1015/2

Digitized by the Internet Archive
in 2016 with funding from
Getty Research Institute

https://archive.org/details/katalogdermunzen34kkha

KATALOG

DER

MÜNZEN- UND MEDAILLEN-STEMPEL-SAMMLUNG

DES

K. K. HAUPTMÜNZAMTES

IN

WIEN.

DRITTER BAND.

WIEN.
AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.
1904.

CJ
43
A92
V5
1901
v.3-4

Inhaltsverzeichnis.

Seite

XVI. Prägestempel aus der Zeit Franz Josef I. 619–965

Münzstätte Wien 619

Münzenprägung 619–775
Medaillenprägung 775–828
Prägung von Arbeits- und Passiermarken für k. k. Fabriken 828–833
Münzenprägung für fremde Staaten 833–835
Medaillenstempel aus der Zeit Franz Josef I., welche in den Bestandkatalogen des k k. Hauptmünzamtes als Staats-, Privatbesitz etc. geführt werden . 835–961
Matrizen und Punzen mit Emblemen der Musik 842
Stempel zu Betpfennigen 860–862
Stempel zu Taufmedaillen 862
Matrizen und Punzen zur Prägung von Betpfennigen auf verschiedene Heilige 862–863
Stempel zu verschiedenen Anhängseln 864
Matrizen nach antiken und neuen Münzen 864–865
Verschiedene Urpunzen und Urmatrizen 899–903
Diverse Stempel 961
Aichungsstempel 962–963
Gravierbehelfe 963
Prägestempel für Abessinien 963–965

Nachtrag 965–1097

Münzstätte Prag 965–966

Stempel aus fremden Münzstätten 967–1097

Münzstätte Nancy 967–1024

Münzenprägung der Herzoge von Lothringen 967–979
Karl III. (IV.) Herzog von Lothringen 967
Leopold, Herzog von Lothringen 968–974
Franz III. Stephan, Herzog von Lothringen 975–978
Karl VI., römisch-deutscher Kaiser 978
Stanislaus I. Lesczynski 979

Medaillenprägung:

Geschichtsmedaillen auf die Herzoge und Herzoginnen des Hauses Lothringen 979–1003
Serie der Päpste, namentlich der Avigonier 1003–1010
Medaillenstempel aus der Zeit der Regentschaft Philipps von Orleans . . 1010–1014
Medaillenstempel auf berühmte Persönlichkeiten, Gelehrte etc. 1014–1019
Hilfspunzen der Münzstätte Nancy 1019–1022
Siegelstöcke der Münzstätte Nancy 1022–1024

Münzstätte Nürnberg 1024–1028

Stempel zur Prägung von Medaillen auf berühmte Persönlichkeiten . . . 1024–1028

Münzstätte Gotha 1028–1085

Stempel zur Prägung von Medaillen (Serie Wermuth) auf römische Imperatoren etc. 1028–1085

Seite

Münzstätte Mailand 1085–1091

Medaillen aus der cisalpinischen Republik und des Königreiches Italien 1085–1091

Münzstätte Warschau-Dresden 1091–1092

Münzstätte Athen 1092–1097

Anhang 1099–1138

Medaillenstempel von Anton Scharff 1099–1133

Münzstempel für auswärtige Staaten geschnitten von A. Scharff 1133–1138

Inhaltsverzeichnis der Tafeln 1139–1141

XVI.

Prägestempel aus der Zeit Franz Josef I.

Franz Josef I.

geboren am 18. August 1830 als Sohn des Erzherzogs Franz Carl Josef (geboren am 7. December 1802, gestorben am 8. März 1878) und dessen Gemahlin Sofie, königlichen Prinzessin von Bayern; trat die Regierung am 2. December 1848 an; gekrönt am 8. Juni 1867 zum König von Ungarn.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels

Münzstätte Wien.

Münzenprägung.

Münzstempelschneider[1]*: k. k. Münz- und Medaillengraveur-akademie-Leiter und Directoren: Josef Daniel Böhm, Director, 1848 bis 31. Mai 1862, gestorben 1865, Franz Gaul, Leiter der k. k. Graveur-akademie 1866 bis 1874, gestorben 1875; Josef Tautenhayn, Leiter der k. k. Graveurakademie 22. October 1874 bis 1881; Anton Scharff, Leiter der k. k. Graveurakademie seit 1881, seit 7. Juli 1896 Director, gestorben am 5. Juli 1903; Andreas Neudeck seit 21. October 1903 Leiter der Graveur-Abtheilung; Obermünzgraveure: Johann Würth 1848 bis 31. Mai 1858; Münz- und Medaillengraveure: Johann Weiß 1858 bis 1861, Johann Roth 1859 bis 1866, Franz Gaul 1859 bis 1866, Michael Mathes 1863 bis 1869, Josef Tautenhayn 1873 bis 1881, Friedrich Leisek 1868 bis 1892, Anton Scharff 1876 bis 1881, Andreas Neudeck seit 1893; Münzgraveure: Franz Zeichner 1848 bis 1858, Josef Schmitt 1848 bis 1858, Johann Theuring 1848 bis 1849, J. Groß 1848 bis 1850, Johann Endletsberger 1849 bis 1850, Johann Weiß 1855 bis 1858, Johann Roth 1857 bis 1859, Franz Gaul 1858 bis 1859, Michael Mathes 1860 bis 1863, Josef Tautenhayn 1862 bis 1873, Friedrich Leisek 1862 bis 1868, Anton Scharff 1870 bis 1876, Johann Pfeiffer 1866 bis 1882, Andreas Neudeck 1882 bis 1892, Rudolf Neuberger seit 1893; Münzgraveur-Adjuncten: Johann Endletsberger 1848 bis 1849, Josef Harnisch 1848 bis 1849, Mathias Harnisch 1848 bis 1853,*

[1]) Genauere Daten über die einzelnen Stempelschneider finden sich in der Abtheilung C. dieses Werkes (IV. Band).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		Johann Weiß 1848 bis 1854, Johann Roth 1848 bis 1856, Konrad Lange 1848 bis 1856, Franz Gaul 1849 bis 1858, Michael Mathes 1850 bis 1852 (seit 1852 in Nagybánya) 1856 bis 1859, Carl Rudnitzky 1849 bis 1853, J. M. Scharff 1849 bis 1855; Graveurgehilfen: Johann Zimnik (Mechaniker) 1858 bis 1859, Johann Pfeifer 1859 bis 1866, Anton Scharff 1866 bis 1870, Andreas Neudeck 1870 bis 1882, Rudolf Neuberger 1887 bis 1893, Josef Schiep 1892 bis 1895, Franz Xaver Pavlik, Assistent[1]*); Graveurcleven: Michael Mathes 1848 bis 1850, Josef Tautenhayn 1859 bis 1862, Friedrich Lcisek 1858 bis 1862, Anton Scharff 1862 bis 1866, Andreas Neudeck 1868 bis 1870, Rudolf Neuberger 1883 bis 1887, Franz Xaver Pavlik 1892 bis 1897.*
	1870	Stempel v. J. 1849 für Uhlhorn'sche Kniehebelpressen[2]) zur Prägung von Zehneentesimistücken, für die Münzstätte Mailand.
3990	*a)*	O. Stock: **REGNO LOMBARDO VENETO** *(Av.)* Die österreichische Kaiserkrone, darunter die italienische eiserne Krone. Unten das Münzstättezeichen: M (Milano). Erhabener glatter Rand.
3991	*b)*	U. Stock: In drei Zeilen: *(Rv.)* 10 **CENTESIMI ·** 1849 Erhabener glatter Rand. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·68 *kg*. Num. Citat: J. Müller pag. 9[3]). Cubasch[4]) 30. Colleet. Windischgrätz 6124 bis 6127.
3992	*c)*	Av.-Matrize: Schrift und die Kronen.
3993	*d)*	Rv.-Matrize: Schrift (Wert) und Jahreszahl wie bei Nr. 3991, nur mit einem 5 *mm* breiten Rande. Dimensionen: Höhe der Matrize 51 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*. Gewicht: 4·011 *kg*.
3994	*e)*	Av.-Punzen: Schrift und die Kronen.
3995	*f)*	Rv.-Punzen: Schrift und Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 81 *mm* und 74 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Gewicht: 4·637 *kg*.
3996	*g)*	Prägring.

[1]) Mit dem Erlasse des Finanzministeriums vom 29. Juli 1897, Z. 33126 wurde die Graveurgehilfenstelle, in die des „Graveurassistenten" umgewandelt.

[2]) Die sämmtlichen weiterhin beschriebenen Münzstempel sind für Uhlhorn'sche Kniehebelpressen (Prägemaschinen) eingerichtet.

[3]) Geprägt auf Grund Allerhöchster Entschließung vom 28. Jänner 1849. Vergleiche hierüber: Josef Müller: „Die Münzreformen in Österreich während der fünfzigjährigen Regierung des Kaisers Franz Josef I." Wien, 1899.

[4]) Heinrich Cubasch jun.: Die Münzen unter der Regierung Seiner kaiserlichen und königlichen Apostolischen Majestät des Kaisers Franz Josef I. bis zur Einführung der Kronenwährung. Wien, 1896.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1871	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Sechskreuzerstücken (Seehser) [1]).
3997	*a)*	O. Stock: **K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE ·** *(Av.)* Gekrönter Wappenschild mit dem österreichischen Doppeladler. Feiner Perlenrand.
3998	*b)*	U. Stock: In vier Zeilen: *(Rv.)* 6 **KREUZER** 1849 A (Wien) Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·287 *kg*. Num. Citat: Cubasch 345, 18.
3999	*c)*	Av.-Matrize: W. v. außerhalb des Perlenreifens ein 1·2 *mm* breiter Rand.
4000	*d)*	Rv.-Matrize: W. v. außerhalb des Perlenreifens ein 1·2 *mm* breiter Rand. Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 22 *mm*. Gewicht: 0·562 *kg*.
4001	*e)*	Av.- und Rv.-Punzen wie bei Nr. 3997 und 3998. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm* und 47 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·859 *kg*.
4002	*f)*	Prägring.
	1872	Stempel v. J. 1851 (Entwurf) zur Prägung von kupfernen Dreikreuzerstücken [2]).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4003	*a)*	Av.-Urmatrize (Mustermatrize): **K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE ·** Gekrönter Doppeladler, mit dem von der Toisonkette umgebenen österreichisch-lothringischen Wappenschilde auf der Brust. Perlenrand nach außen von einem schief gestrichelten Rande und einer erhabenen Linie (Stäbchen) eingefasst.
4004	*b)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 3 **KREUZER** 1851 A Perlenrand wie auf der Vorderseite. Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm* und 43 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 1·065 *kg*. Num. Citat: C. v. Ernst pag. 10 [3]); Collection Windischgrätz 548 bis 552; Cubasch 35.

[1]) Die Ausgabe dieser Münzsorte wurde mit der Allerhöchsten Entschließung vom 1. Juni 1849 angeordnet.

[2]) Kupferscheidemünzen: Geprägt auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 7. April 1851 und des Erlasses des Finanzministeriums vom 20. Mai 1851.

[3]) C. v. Ernst: Das Münzwesen unter Kaiser Franz Josef I. Wien, 1888.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4005	*c)*	Av.-Urpunzen (Richtpunzen): Wie bei Nr. 4003.
4006	*d)*	Rv.-Urpunzen (Richtpunzen): Wie bei Nr. 4004. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 0·958 *kg*.
4007	*e)*	Av.-Urpunzen: Der gekrönte österreichische Doppeladler ohne Schrift. Dimensionen: Höhe d. P. 48 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·836 *kg*.
	1873	Stempel zur Prägung von Dreikreuzerstücken der Emission 1851.
4008	*a)*	O. Stock: **K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE ·** *(Av.)* Der gekrönte Doppeladler, mit dem von der Toisonkette umgebenen österreichisch-lothringischen Wappenschilde auf der Brust. Perlenrand nach außen von einem schiefen Strichelrande und einer erhabenen Linie eingefasst.
4009	*b)*	U. Stock: In vier Zeilen: *(Rv.)* **3** **KREUZER** **1851** **A** Perlenrand wie auf der Vorderseite. Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·485 *kg*. Num. Citat: Cubasch 35. Müller pag. 11.
4010	*c)*	Av.-Matrize: Schrift und Doppeladler wie bei Nr. 4008, außerhalb des Perlenrandes ein 2 *mm* breiter Rand.
4011	*d)*	Rv.-Matrize: Wert und Jahreszahl wie bei Nr. 4009, außerhalb des Perlenrandes ein 2 *mm* breiter Rand. Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*; Diameter d. M. 34 *mm*. Gewicht: 0·725 *kg*.
4012	*e)*	Av.-Punzen: Schrift und Doppeladler wie bei Nr. 4008.
4013	*f)*	Rv.-Punzen: Wert und Jahreszahl wie bei Nr. 4009. Dimensionen: Höhe der Punzen 41 *mm* und 35 *mm*. Gewicht: 0·95 *kg*.
4014	*g)*	Prägring.
	1874	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Dreikreuzerstücken für die Münzstätte Kremnitz.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4015		Rv.-Punzen: In vier Zeilen: **3** **KREUZER** **1851** **B** (Kremnitz) Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 0·475 *kg*. Num. Citat: Cubasch 35.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1875	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Dreikreuzerstücken für die Münzstätte Prag.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4016	*a)*	Rv.-Matrize: In vier Zeilen: 3 KREUZER 1851 C (Prag) Dimensionen: Höhe der Matrize 33 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*. Gewicht: 0·343 *kg*. Num. Citat: Cubasch 35.
4017	*b)*	Rv.-Punzen: Wert und Jahreszahl wie bei Nr. 4016. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*. Gewicht: 0·466 *kg*.
	1876	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Dreikreuzerstücken für die Münzstätte Carlsburg.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4018	*a)*	Rv.-Matrize: In vier Zeilen: 3 KREUZER 1851 E (Carlsburg) Perleneinfassung wie sonst. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 43 *mm*. Gewicht: 0·318 *kg*. Num. Citat: Cubasch 35.
4019	*b)*	Rv.-Punzen: Wert- und Jahreszahl wie bei Nr. 4018. Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 0·5 *kg*.
	1877	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Zweikreuzerstücken (Riehtstücke).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4020	*a)*	Av.-Urmatrize: K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE · Der gekrönte österreichische Doppeladler wie sonst.
4021	*b)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 2 KREUZER 1851 A (Wien) Perlenrand nach außen durch einen schiefen Strichelrand und das Stäbchen eingefasst. Dimensionen: Höhe der Matrize 40 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*. Gewicht: 8·835 *kg*. Num. Citat: Cubasch 36.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4022	*c)*	Av.-Urpunzen: Schrift und Doppeladler wie bei Nr. 4020.
4023	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wert- und Jahreszahl wie bei Nr. 4021. Dimensionen: Höhe der Punzen 43 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. P. 26 *mm*. Gewicht: 0·848 *kg*.
4024	*e)*	Av.-Urpunzen: Gekrönter österreichischer Doppeladler ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·36 *kg*.
	1878	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Zweikreuzerstücken für die Münzstätte Wien.
4025	*a)*	O. Stock: K. K. OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE · *(Av.)* Gekrönter Doppeladler und Randeinfassung wie bei Nr. 4020.
4026	*b)*	U. Stock: In vier Zeilen: *(Rv.)* 2 KREUZER 1851 A (Wien) Randeinfassung wie bei Nr. 4021. Dimensionen: Höhe der Stöcke 25 *mm* und 24 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 0·152 *kg* und 0·148 *kg*. Num. Citat: Cubasch 36.
4027	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4025.
4028	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4026. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·717 *kg*.
4029	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4025.
4030	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4026. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm* und 41 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm*. Gewicht: 0·855 *kg*.
4031	*g)*	Prägring.
	1879	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Zweikreuzerstücken für die Münzstätte Prag (Richtstück).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4032		Rv.-Matrize: In vier Zeilen: 2 KREUZER 1851 C (Prag) Dimensionen: Höhe der Matrize 33 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*. Gewicht: 0·346 *kg*. Num. Citat: Cubasch 36.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1880	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Zweikreuzerstücken für die Münzstätte Carlsburg (Richtstück).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
4033	*a)*	Rv.-Matrize: In vier Zeilen: 2 KREUZER 1851 E (Carlsburg) Randeinfassung wie sonst. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·31 *kg*. Num. Citat: Cubasch 36.
4034	*b)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4033. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*. Gewicht: 0·385 *kg*.
	1881	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Kreuzerstücken (Richtstück).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
4035	*a)*	Av.-Urmatrize: K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE. Gekrönter österreichischer Doppeladler wie sonst. Perlenrand mit Stäbchen, ohne Strichelrand.
4036	*b)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 1 KREUZER 1851 A (Wien) Dimensionen: Höhe der Matrizen 46 *mm* und 39 *mm*; Diameter d. M. 25 *mm* Gewicht: 0·999 *kg*. Num. Citat: Cubasch 37.
4037	*c)*	Av.-Punzen: Schrift und österreichischer Doppeladler. An der Außenseite eingravirt: PUNZEN FÜR MATRIZEN 1851
4038	*d)*	Rv.-Punzen: Wert- und Jahreszahl. Dimensionen: Höhe der Punzen 36 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 0·673 *kg*.
	1882	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Kreuzerstücken für die Münzstätte Wien. — Geschnitten von J. Gross.
4039	*a)*	O. Stock: K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE · *(Av.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler wie sonst. Perlenrand nach außen von einem Stäbchen eingefasst.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4040	*b)*	U. Stock: In vier Zeilen: *(Rv.)* 1 KREUZER 1851 A (Wien). Perlenrand nach außen von einem Stäbchen eingefasst. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 0·299 *kg*. Num. Citat: Cubasch 37.
4041	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4039.
4042	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4040. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*: Diameter d. M. 22 *mm*. Gewicht: 0·694 *kg*.
4043 4044	*e)* *f)*	Av.-Punzen: Schrift und Doppeladler, auf der Außenseite d. P.: GROSS (2 Stück).
4045	*g)*	Rv.-Punzen: Wert und Jahreszahl wie bei Nr. 4040. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 0·962 *kg*.
4046	*h)*	Prägring.
	1883	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Einkreuzerstücken für die Münzstätte Prag.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4047	*a)*	Rv.-Matrize: In vier Zeilen: 1 KREUZER 1851 C (Prag) Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm*; Diameter d. M. 26 *mm*. Gewicht: 0·379 *kg*. Num. Citat: Cubasch 37.
4048	*b)*	Rv.-Punzen: Wert und Jahreszahl wie bei Nr. 4047. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·281 *kg*.
	1884	Stempel v. J 1851 zur Prägung von Halbkreuzerstücken (Richtstücke). Geschnitten von J. Weiß.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4049	*a)*	Av.-Urmatrize: K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE Gekrönter österreichischer Doppeladler wie sonst. Perlenrand. Außen: I · WEISS F · UR MAT ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4050	*b)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: $\frac{1}{2}$ KREUZER 1851 A Dimensionen: Höhe der Matrize 38 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·608 *kg*. Num. Citat: Cubasch 38.
4051	*c)*	Av.-Urpunzen: Schrift und gekrönter Doppeladler. Außen: UR PUNZEN F · $\frac{1}{2}$ KREUZER · unten: I · WEISS F · I
4052	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wert und Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·705 *kg*.
4053	*e)*	Av.-Urpunzen: Gekrönter Doppeladler ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 41 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·439 *kg*.
	1885	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Halbkreuzerstücken für die Münzstätte Wien. — Geschnitten von J. Weiß.
4054	*a)*	O. Stock: K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE · *(Av.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler wie sonst. Perlenrand.
4055	*b)*	U. Stock: In vier Zeilen: *(Rv.)* $\frac{1}{2}$ KREUZER 1851 A (Wien) Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·454 *kg*. Num. Citat: Cubasch 38.
4056	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4054, nur um den Perlenrand ein breiteres Stäbchen. Außen: MATRIZE F · $\frac{1}{2}$ KR · I · WEISS F ·
4057	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4055, nur um den Perlenrand ein breiteres Stäbchen. Außen: MATRIZE I · WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 38 *mm*; Diameter d. M. 24 *mm*. Gewicht: 0·616 *kg*.
4058	*e)*	Av.-Punzen: Schrift und gekrönter Doppeladler. Außen: F · I I · W
4059	*f)*	Rv.-Punzen: Wert und Jahreszahl. Außen: $\frac{1}{2}$ Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·643 *kg*.
4060	*g)*	Prägring.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1886	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Halbkreuzerstücken für die Münzstätte Kremnitz. — Geschnitten von J. Weiß.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4061	*a)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 1 2 KREUZER 1851 B (Kremnitz) Perlenrand. Auf der Außenseite: UR MATRIZE F · KREMNITZ I WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 33 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·305 *kg*. Num. Citat: Cubasch 38.
4062	*b)*	Rv.-Urpunzen: Wert- und Jahreszahl. Außen: UR PUNZEN FÜR KREMNITZ Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·40 *kg*.
	1887	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Halbkreuzerstücken für die Münzstätte Carlsburg.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4063	*a)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 1 2 KREUZER 1851 E (Carlsburg) Außen: UR MATRIZE F · CARLSBURG · Dimensionen: Höhe der Matrize 43 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·451 *kg*. Num. Citat: Cubasch 38.
4064	*b)*	Rv.-Urpunzen: Wert und Jahreszahl. Außen: UR PUNZEN F · CARLSBURG unten: I · WEISS F · Dimensionen: Höhe des Punzen 39 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·39 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1888	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Halbkreuzerstücken, für die Münzstätte Nagybánya. — Geschnitten von J. Weiß.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4065	*a)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 1 2 KREUZER 1851 G (Nagybánya) Außen: UR MATRIZE F · NAGYBANYA · unten: I · WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 41 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·44 *kg*. Num. Citat: Cubasch 38.
4066	*b)*	Rv.-Urpunzen: Wert und Jahreszahl: Außen: UR PUNZEN F · NAGYBANYA unten: I · WEISS · F · Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·428 *kg*.
	1889	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Viertelkreuzerstücken (Richtstück). — Geschnitten von J. Weiß.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4067	*a)*	Av.-Matrize: Umschrift und Doppeladler wie bei Nr. 4054.
4068	*b)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 1 4 KREUZER 1851 A (Wien) Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·481 *kg*. Num. Citat: Cubasch 39.
4069	*c)*	Av.-Urpunzen: Schrift und Doppeladler.
4070	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wert und Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·454 *kg*.
4071	*e)*	Av.-Urpunzen: Doppeladler ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*. Gewicht: 0·343 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1890	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Viertelkreuzerstücken für die Münzstätte Wien. — Geschnitten von Josef Schmitt.
4072	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4054. *(Av.)*
4073	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4068. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·288 *kg*. Num. Citat: Cubasch 39.
4074	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4072. Unten am Rande der Matrize das Graveurzeichen: I · S
4075	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4068. Graveurzeichen wie auf der Vorderseite. Dimensionen: Höhe der Matrize 33 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·79 *kg*.
4076	*e)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4072, nur am Rande das Graveurzeichen: SCHMITT Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 20·5 *mm*. Gewicht: 0·79 *kg*.
4077	*f)*	Av.-Punzen: Schrift und Doppeladler. Außen unten: S · I ·
4078	*g)*	Rv.-Punzen: Wert und Jahreszahl. Außen unten: S · I · Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·487 *kg*.
4079	*h)*	Prägring.
	1891	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Viertelkreuzerstücken für die Münzstätte Prag.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4080	*a)*	Rv.-Matrize: In vier Zeilen: $\frac{1}{4}$ KREUZER 1851 C (Prag) Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 33 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·279 *kg*. Num. Citat: Cubasch 39.
4081	*b)*	Rv.-Punzen: Wert und Jahreszahl wie bei Nr. 4080. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·285 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1892	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von 15-Centesimistücken (Richtstücke) für Lombardo-Venetien. [1])
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4082	*a)*	Av.-Urmatrize: **IMPERO AVSTRIACO** Gekrönter österreichischer Doppeladler wie sonst. Perlenrand nach außen von einem Stäbchen eingefasst.
4083	*b)*	Rv.-Matrize: In drei Zeilen: **15** **CENTESIMI** **1852** Ohne Münzstättezeichen. Rand wie an dem Avers. Dimensionen: Höhe der Matrizen 39 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm* Gewicht: 0·57 *kg*. Num. Citat: Cubasch 40; Müller pag. 12; C. v. Ernst pag. 11.
4084	*c)*	Av.-Urpunzen: Schrift und Doppeladler.
4085	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wert und Jahreszahl. Dimensionen: Höhe der Punzen 38 *mm* und 43 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Gewicht: 1·023 *kg*.
	1893	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von 15-Centesimistücken für die Münzstätte Mailand.
4086	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4082. *(Av.)*
4087	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4083, nur unten das Münzstättezeichen: M (Milano). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·498 *kg*. Num. Citat: Cubasch 40.
4088	*c)*	Prägring.
	1894	Stempel v. J. 1852 w. v. für die Münzstätte Venedig.
4089	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4082. *(Av.)*
4090	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4083, nur unter der Jahreszahl noch das Münzstättezeichen: V (Venezia). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·502 *kg*. Num. Citat: Cubasch 40; Windischgrätz 6134 bis 6138.

[1]) Die im Jahre 1852 auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 3. Februar ausgegebenen Centesimi-Stücke haben gegenüber den Stücken vom Jahre 1849 einen geänderten Typus. Vergl. J. Müller: Münzreform, pag. 9 und 12.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1895	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Zehncentesimistücken für die Münzstätte Venedig.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4091	*a)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4082, nur kleiner.
4092	*b)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 10 CENTESIMI 1852 V (Venezia) Dimensionen: Höhe der Matrize 43 *mm*; Diameter d. M. 28·5 *mm*. Gewicht: 0·648 *kg*. Num. Citat: Cubasch 41.
4093	*c)*	Av.-Urpunzen: Schrift und Doppeladler.
4094	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wert- und Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm*. Gewicht: 0·743 *kg*.
	1896	Stempel v. J. 1852 w. v. für die Münzstätte Mailand.
4095	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4091. *(Av.)*
4096	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4092, nur unten das Münzstättezeichen: M (Milano). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Gewicht: 0·314 *kg*. Num. Citat: Cubasch 41.
4097	*c)*	Prägring.
	1897	Stempel v. J. 1852 w. v. für die Münzstätte Venedig.
4098	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4091. *(Av.)*
4099	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4092, nur unten das Münzstättezeichen: V (Venezia). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Gewicht: 0·313 *kg*. Num. Citat: Cubasch 41.
	1898	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Fünfcentesimistücken (Richtstück) für die Münzstätte Venedig.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4100	*a)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4091, nur kleiner.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4101	*b)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 5 CENTESIMI 1852 V (Venezia) Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 25 *mm*. Gewicht: 0·7 *kg*. Num. Citat: Cubasch 42.
4102	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4100.
4103	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4101. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·677 *kg*.
	1899	Stempel v. J. 1852 w. v. für die Münzstätte Mailand.
4104	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4100. *(Av.)*
4105	*b)*	U. Stock: In vier Zeilen: *(Rv.)* 5 CENTESIMI 1852 M (Milano) Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 22 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 0·306 *kg*. Num. Citat: Cubasch 42.
4106	*c)*	Prägring.
	1900	Stempel v. J. 1852 w. v. für die Münzstätte Venedig.
4107	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4104. *(Av.)*
4108	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4105, nur unter der Jahreszahl das Münzstättezeichen: V (Venezia). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 0·298 *kg*. Num. Citat: Cubasch 42.
	1901	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Dreicentesimistücken (Richtstücke) für die Münzstätte Mailand. — Geschnitten von J. Weiß.
		O. Stock: } U. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
4109	*a)*	Av.-Urmatrize: IMPERO AVSTRIACO Gekrönter Doppeladler wie bei Nr. 4091. Außen: UR MATRIZE F · 3 · CENTESIMI 1852 I · WEISS F ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4110	*b)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 3 CENTESIMI 1852 M (Milano) Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrizen 35 *mm* und 43 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm* Gewicht: 0·783 *kg*. Num. Citat: Cubasch 43.
4111	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4109. Außen: UR PUNZEN F · 3 CENTESIMI 1852 I WEISS F ·
4112	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4110. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·855 *kg*.
4113	*e)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4110, nur fehlt das Münzstättezeichen. Außen: UR PUNZEN FÜR ITALIEN Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 21·5 *mm*. Gewicht: 0·420 *kg*. Num. Citat: Cubasch 43.
	1902	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Dreicentesimistücken für Lombardo-Venetien (Riehtstücke).
		O. Stock: } Nieht vorhanden, nur: U. Stock: }
4114	*a)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4109. Mit geringer Verschiedenheit in der Zeichnung.
4115	*b)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4110, nur fehlt das Münzstättezeichen. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·983 *kg*. Num. Citat: Cubasch 43.
4116	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4114.
4117	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4115. Dimensionen: Höhe der Punzen 45 *mm* und 39 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·845 *kg*.
	1903	Stempel v. J. 1852 w. v. für die Münzstätte Mailand.
4118	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4109. *(Av.)*
4119	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4110, unten das Münzstättezeichen: M · (Milano). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·455 *kg*. Num. Citat: Cubasch 43.
4120	*c)*	Prägring.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1904	Stempel v. J. 1852 w. v. für die Münzstätte Venedig.
4121	*a)*	O. Stoek: Wie bei Nr. 4109. *(Av.)*
4122	*b)*	U. Stoek: Wie bei Nr. 4110, nur unten das Münzstättezeichen: V (Venezia). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stoekes 36 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·483 *kg*. Num. Citat: Cubasch 43.
	1905	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Eineentesimostüeken für Lombardo-Venetien.
		O. Stoek: } Nieht vorhanden, nur: U. Stoek: }
4123	*a)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4109, nur das Ganze kleiner.
4124	*b)*	Rv.-Urmatrize: In vier Zeilen: 1 CENTESIMO 1852 V (Venezia) Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm*; Diameter d. M. 16 *mm*. Gewicht: 0·537 *kg*. Num. Citat: Cubasch 44.
4125	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4123.
4126	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4124. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·486 *kg*.
	1906	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Eineentesimostüeken für die Münzstätte Venedig. — Geschnitten von Franz Gaul.
		O. Stoek: } Nieht vorhanden, nur: U. Stoek: }
4127	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4123. Außen: F G
4128	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4124. Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·552 *kg*.
4129	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4123.
4130	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4124. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*. Gewicht: 0·517 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1907	Stempel v. J. 1852 w. v. für die Münzstätte Mailand.
4131	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4123. *(Av.)*
4132	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4124, unter der Jahrzahl das Münzstättezeichen: M (Milano). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 15 *mm*. Gewicht: 0·271 *kg*. Num. Citat: Cubasch 44.
4133	*c)*	Prägring.
	1908	Stempel v. J. 1852 w. v. für die Münzstätte Venedig.
4134	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4123. *(Av.)*
4135	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4132, nur unten das Münzstättezeichen: V (Venezia). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 15 *mm*. Gewicht: 0·268 *kg*. Num. Citat: Cubasch 44.
	1909	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Ducaten (Richtstück). — Geschnitten von F. Gaul.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4136	*a)*	Av.-Urmatrize: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTR · IMP · HVNG · BOH · REX** Jugendliches belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. l. S. Strichelkreis, gerippter Rand. Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm*; Diameter d. M. 22 *mm*. Gewicht: 0·262 *kg*. Num. Citat: Anscheinend unedirt.
4137	*b)*	Av.-Matrize: Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·257 *kg*.
4138	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4136. Außen: F · G · (Franz Gaul). Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 23·5 *mm*. Gewicht: 0·243 *kg*. — Abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 1.**
4139	*d)*	Av.-Urpunzen: Belorbeertes Kofbildnis Kaiser Franz Josef I. Außen: F · G · Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·289 *kg*.
	1910	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Zwanzigern (Richtstück).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4140		Av.-Urpunzen: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTR · IMP · HVNG · BOH · REX** Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Punzen 41 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·453 *kg*. Num. Citat: Unedirt. — Av.-Urpunzen abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 2.**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1911	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Zwanzigern [1]) des Conventionsmünzfußes.
4141	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR**; *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. darunter das Münzstättezeichen A. Feiner Perlenrand.
4142	*b)*	U. Stock: **HVNG · BOH · LOMB · ET · VEN · GAL · LOD · ILL · REX. A · A · 1852** *(Rv.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler, auf der Brust den von der Toisonkette umgebenen österreichisch-lothringischen Schild. Unten nach außen gestellt die Wertzahl: 20 Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 0·318 *kg*. Num. Citat: Cubasch 46; J. Müller pag. 210; Windischgrätz 553.
4143	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4141.
4144	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4142. Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*. Gewicht: 0·74 *kg*.
4145	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4141.
4146	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4142. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*. Gewicht: 0·72 *kg*.
4147	*g)*	Rv.-Punzen: Gekrönter Doppeladler, darunter die Wertzahl 20 (vertieft). Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·377 *kg*.
4148	*h)*	Prägring.
	1912	Stempel v. J. 1852 zur Nachprägung von Doppelgulden mit den Ergänzungsjahreszahlen, geprägt über Antrag des k. k. Hauptmünzmeisters Johann Hassenbauer Ritter v. Schiller, für Münzcabinete und hochgestellte Persönlichkeiten. (Richtstücke). [2])
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4149	*a)*	Av.-Urmatrize: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTR · IMP · HVNG · BOH · REX** Jugendliches belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. mit gescheiteltem Haare; Lorbeerkranz mit Kranzschleife. Dimensionen: Höhe der Matrize 42 *mm*; Diameter d. M. 42 *mm*. Gewicht: 0·729 *kg*. Num. Citat: Cubasch 47.

[1]) Diese Münzen wurden auf Grund der Allerhöchsten Entschließung vom 10. Februar 1852 geprägt und am 17. März 1852 als die ersten mit dem Bildnisse Seiner Majestät versehenen Münzen ausgegeben. Siehe J. Müller: Die ersten Münzen des Kaisers Franz Josef I. Wiener Numism. Zeitschrift, XXVII. Bd., Wien, 1896.

[2]) Am 30. Juli 1852 wurden seitens des Hauptmünzamtes je 12 Stück Thaler mit den Jahreszahlen 1848 bis 1852, je 12 Stück Einguldenstücke mit denselben Jahreszahlen und 12 Stück Zwanziger mit der Jahreszahl 1852 dem k. k. Finanzministerium mit der Bitte vorgelegt, das k. k. Finanzministerium möge gestatten, dass für hochgestellte Persönlichkeiten und für öffentliche und Privatsammlungen eine kleine Anzahl dieser Münzen ausgegeben werden dürfe. Tags darauf erfolgte die Genehmigung, dass je 10 Stück abgegeben werden dürfen. Zwei Monate später wurde die weitere Bewilligung ertheilt, Münz- und Antikencabinete sowie öffentliche Anstalten etc. mit solchen „Probemünzen" zu betheilen. (Vergl. Cubasch S. 21.)

In ähnlicher Weise wurden auf Grund Allerhöchster Entschließung vom 12. Juli 1898 im Jahre 1898 auch Ducaten mit den Jahreszahlen 1848 bis 1851 nachgeprägt, jedoch auf denselben gleichzeitig auch die Jahreszahl 1898 ersichtlich gemacht.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4150	*b)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4149. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 41 *mm*. Gewicht: 0·804 *kg*.
4151	*c)*	Av.-Kopfurpunzen: Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. wie bei Nr. 4149, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 0·537 *kg*.
	1913	Stempel v. J. 1852 zur Nachprägung von Doppelgulden mit der Jahreszahl 1848 (wie bei Stempel Nr. 1912).
4152	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4149 nur unten das Münzstättezeichen: A *(Av.)*
4153, 4154	*b)* *c)*	U. Stock: REX · LOMB · ET · VEN · DALM · GAL · LOD · ILL · A · A · *(Rv.)* 1848 Gekrönter Doppeladler, der auf der Brust den von der Toisonkette umgebenen und unten mit vier weiteren Ordensketten behangenen österreichisch-lothringischen Wappenschild trägt. Feiner Perlenrand. — (Zwei Stücke). Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 1·34 *kg*. Num. Citat: Cubasch 47. — Av. abgebildet **Tafel XXXII, Nr. 3.**
4155	*d)*	Prägring.
	1914	Stempel v. J. 1852 w. v. mit der Jahreszahl 1849.
4155	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4152, unten das Münzstättezeichen: A *(Av.)*
4156	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4153, nur oben in der Umschrift die Jahreszahl: 1849 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 1·73 *kg*. Num. Citat: Cubasch 47; Windischgrätz 546.
	1915	Stempel v. J. 1852 w. v. mit der Jahreszahl 1850.
4157	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4152. *(Av.)*
4158, 4159	*b)* *c)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4153, nur oben in der Umschrift die Jahreszahl 1850 *(Rv.)* (zwei Stücke). Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 1·235 *kg*. Num. Citat: Cubasch 47.
	1916	Stempel v. J. 1852 w. v. mit der Jahreszahl 1851.
4160	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTR · IMP · HVNG · BOH · REX *(Av.)* Belorbeertes jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. Unten das Stempelschneiderzeichen: A
4161, 4162	*b)* *c)*	U. Stock: REX · LOMB · ET · VEN · DALM · GAL · LOD · ILL · A · *(Rv.)* A · 1851 · Gekrönter österreichischer Doppeladler wie sonst (zwei Stücke). Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 1·251 *kg*. Num. Citat: Cubasch 47.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1917	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Doppelgulden.
4163, 4164	*a)* *b)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Belorbeertes jugendliches Kopfbildnis (zwei Stücke).
4165	*c)*	U. Stock: **HVNG · BOH · LOMB · ET VEN GAL · LOD · ILL · REX · A · A · 1852 ·** *(Rv.)* Sonst w. v. Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 1·342 *kg*. Num. Citat: Cubasch 50.
4166	*d)*	Prägring.
	1918	Stempel v. J. 1852 zur Nachprägung von Guldenstücken mit den Ergänzungsjahreszahlen (Richtstück).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4167	*a)*	Av.Urmatrize: Wie bei Nr. 4149, nur das Ganze kleiner, und ohne Münzstättezeichen unter dem Kopfbildnisse. Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*. Gewicht: 0·614 *kg*.
4168	*b)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4150, nur kleiner. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 0·42 *kg*.
	1919	Stempel v. J. 1852 zur Nachprägung von Guldenstücken mit der Jahreszahl 1848.
4169	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4167. *(Av.)*
4170, 4171	*b)* *c)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4161, nur das Ganze kleiner und am Ende der Umschrift die Jahreszahl **1848 ·** (zwei Stücke). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·74 *kg*. Num. Citat: Cubasch 48.
	1920	Stempel v. J. 1852 zur Nachprägung von Guldenstücken mit der Jahreszahl 1849.
4172	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4167. *(Av.)*
4173, 4174	*b)* *c)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4170, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1849 ·** (zwei Stücke). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·711 *kg*. Num. Citat: Cubasch 48 b).
	1921	Stempel v. J. 1852 zur Nachprägung von Guldenstücken mit der Jahreszahl 1850.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4172). *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4175, 4176	*a)* *b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4170, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: *(Rv.)* **1850** · (zwei Stücke). Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·452 *kg*.
	1922	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Guldenstücken mit der Jahreszahl 1851.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4172). *(Av.)*
4177, 4178	*a)* *b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4170, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: *(Rv.)* **1851** · (zwei Stücke). Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·848 *kg*.
	1923	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Vierducatenstücken. — Av. geschnitten von Conrad Lange, Rv. von J. Schmitt.
4179	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR · *(Av.)* Belorbeertes jugendliches Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S., im reichgestickten Ordenskleide mit umgelegtem Hermelinmantel und vier Ordensketten. Unten das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4180	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · *(Rv.)* A · A · 1852 Der gekrönte österreichische Doppeladler wie sonst, unter dem Stoße: C 4 C Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·793 *kg*. Num. Citat: Cubasch nicht.
4181	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4179.
4182	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4180. Auf der Außenseite: SCHMITT Dimensionen: Höhe der Matrize 50 *mm*; Diameter d. M. 44 *mm*. Gewicht: 1·757 *kg*.
4183	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4179.
4184	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4180. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm*. Gewicht: 1·598 *kg*.
4185	*g)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4180, nur fehlt die letzte Ziffer der Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 43 *mm*. Gewicht: 0·802 *kg*.
4186	*h)*	Av.-Urpunzen: Belorbeertes Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. wie bei Nr. 4179, ohne Umschrift.
4187	*i)*	Rv.-Urmatrize: Der gekrönte österreichische Doppeladler wie bei Nr. 4180, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Punzen 42 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 1·059 *kg*. Av.-Urpunzen abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 4.**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1924	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Ducaten. — Geschnitten von C. Lange und J. Schmitt.
4188	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR · *(Av.)* Belorbertes jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S., darunter das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4189	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET · VEN · GAL · LOD · ILL · REX. A · A · 1852 · *(Rv.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler auf der Brust den von der Toisonkette umgebenen österreichisch-lothringischen Wappenschild. Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 19·6 *mm*. Gewicht: 0·605 *kg*.
4190	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4188. Oben: I · DUC ·
4191	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4189. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 20·2 *mm*. Gewicht: 0·612 *kg*.
4192	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4188. Außen: D (Ducaten).
4193	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4189. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·551 *kg*.
4194	*g)*	Av.-Urpunzen: Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·393 *kg*.
	1925	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Doppelguldenstücken. [1]) — Geschnitten von C. Lange und J. Schmitt.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4195	*a)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4188, nur das Ganze größer.
4196	*b)*	Rv.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4189, nur größer. Oben: UR MAT · Unten: SCHMITT Dimensionen: Höhe der Matrizen 45 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*. Gewicht: 1·555 *kg*.
4197	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4195. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 0·733 *kg*.
4198	*d)*	Av.-Urpunzen zum Kopfbildnis: Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 0·773 *kg*. — Av.-Urpunzen abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 5.**

[1]) Geprägt auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 10. Februar, beziehungsweise 29. April 1852.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1926	Stempel v. J. 1852 w. v. (zweites Stück).
		O. Stück: } Nicht vorhanden, nur: U. Stück: }
4199	*a)*	Av.-Urmatrize: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR · Jugendliches belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S.; Lorbeerkranz mit Beeren und breiter faltiger Kranzschleife. Unten das Münzstättezeichen: A
4200	*b)*	Rv.-Urmatrize: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · ILL · REX · A · A · 1852 Der gekrönte Doppeladler wie bei Nr. 4153. Dimensionen: Höhe der Matrizen 46 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*. Gewicht: 1·571 *kg*. Num. Citat: Cubasch 45.
4201	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4199. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*. Gewicht: 0·454 *kg*.
4202	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4200. Außen: SCHMITT Dimensionen: Diameter d. P. 42 *mm*. Gewicht: 0·767 *kg*.
	1927	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Eingulden stücken (Richtstück). — Geschnitten von Conrad Lange.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4203	*a)*	Rv.-Urmatrize: Gekrönter Doppeladler wie bei Nr. 4196, nur kleiner. Dimensionen: Höhe der Matrize 45 *mm*; Diameter d. M. 31 *mm*. Gewicht: 0·606 *kg*. Num. Citat: Cubasch 51.
4204	*b)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4203. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*. Gewicht: 0·406 *kg*.
	1928	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Eingulden stücken.
4205	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4199, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4206	*b)*	U. Stock: Gekrönter Doppeladler wie bei Nr. 4203. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·489 *kg*. Num. Citat: Cubasch 51.
4207	*c)*	Av.-Matrize: Bb. wie bei Nr. 4205.
4208	*d)*	Rv.-Matrize: Adler wie bei Nr. 4206. Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*; Diameter d. M. 43 *mm*. Gewicht: 1·06 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4209	*e)*	Av.-Punzen: Bb. wie bei Nr. 4205.
4210	*f)*	Rv.-Punzen: Adler wie bei Nr. 4206. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 und 34 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 0·75 *kg*.
4211	*g)*	Rv.-Punzen: Adler w. v., nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·384 *kg*.
	1929	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Zwanzigern (Richtstück).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4212	*a)*	Rv.-Urmatrize: **HUNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1852** Der gekrönte Doppeladler, unten die Wertzahl: **20** Dimensionen: Höhe der Matrize 31 *mm*; Diameter d. M. 24 *mm*. Gewicht: 0·262 *kg*. Num. Citat: Zu Cubaseh 53.
4213	*b)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4212. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 0·482 *kg*.
	1930	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Zwanzigern.
4214	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AUSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Kopfbildnis mit Schnurrbärtchen und Lorbeerkranz. Unten das Münzstättezeichen: **A**
4215	*b)*	U. Stock: Gekrönter Doppeladler etc. wie bei Nr. 4212, unten die Wertzahl: **20** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 25 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·3 *kg*. Num. Citat: Cubaseh 53.
4216	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4214.
4217	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4215. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 24 *mm*. Gewicht: 0·673 *kg*.
4218	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4214.
4219	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4215. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·655 *kg*.
4220	*g)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4215, nur fehlt die letzte Ziffer der Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 0·306 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1931	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Zehnern (Riehtstück). — Geschnitten von J. Weiß.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4221	*a)*	Rv.-Urmatrize: HUNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1852 Gekrönter Doppeladler wie bei Nr. 4217, nur unten die Wertzahl: 10 An der Außenseite der Matrize oben: UR MATRIZE unten: J · WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·456 *kg*. Num. Citat: Cubasch 57.
4222	*b)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4221. An der Außenseite des Punzen oben: UR PUNZEN unten: J · WEISS F · Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 4·4 *kg*.
4223	*c)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4222, nur fehlt die letzte Ziffer der Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 4·47 *kg*.
	1932	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Zehnern. — Geschnitten von Conrad Lange und J. Weiß.
4224	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4214, nur kleiner. *(Av.)*
4225	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4221. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·271 *kg*. Num. Citat: Cubasch 57.
4226	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4224.
4227	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4221. An der Außenseite oben: MATRIZE unten: I · WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm* und 42 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·843 *kg*.
4228	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4224.
4229	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4225. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 und 42 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·744 *kg*.
4230	*g)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4225, nur ohne der Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·298 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1933	Stempel v. J .1852, Studienarbeit nach einem Rosenberg'schen Conventionsthalerstempel v. J. 1793. — Geschnitten von J. Roth [1]).
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4231	*a)*	U. Stock: MONETA · NOVA · AD · NORMAM · CONVENTIONIS · *(Rv.)* 1793 · Auf ausgebreitetem, mit einer Fürstenkrone bedeckten Fürstenmantel, der von zwei Bären gehaltene, von der Toisonkette umgebene Rosenberg'sche Wappenschild. Strichelrand. An der Außenseite: 52 R Dimensionen: Höhe des Stoekes 21 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 0·339 *kg*. Num. Citat: Vergl. Stempel Nr. 1394 dieses Werkes.
4232	*b)*	Rv.-Punzen: Wappenschild und Umschrift wie bei Nr. 4231. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*. Gewicht: 0·738 *kg*.
	1934	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Souverains (Sovrani) [2]) für Lombardo-Venetien. — Geschnitten von C. Lange.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4233	*a)*	Av.-Urmatrize: Kopfbildnis des Kaisers wie bei Nr. 4214. Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*. Gewieht: 0·386 *kg*. Num. Citat: Cubaseh 59.
4234	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4233 (als Urpunzen wurde der Zwanzigkreuzer-Punzen verwendet). Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewieht: 0·315 *kg*.
	1935	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Halbsouverains (Halbsovranen) für Lombardo-Venetien.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4235		Av.-Matrize: Kopfbildnis des Kaisers wie am Ducatenstempel Nr. 1924. Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm*; Diameter d. M. 22 *mm*. Gewieht: 0·346 *kg*. Num. Citat: Cubaseh nicht (vom Jahre 1854 Nr. 61).

[1]) Vergl. C. v. Ernst: „Zwei Thaler der Familie Rosenberg“ in der Numism. Zeitschrift, Wien, 1896.

[2]) Geprägt nach dem kaiserliehen Patente vom 1. November 1823.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1936	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von sogenannten Mailänder Maria Theresien-Thalern mit der Jahreszahl 1780. — Ursprünglich von Johann Martin Krafft für die Günzburger[1]) Münzstätte geschnitten, 1853 von F. Gaul reproducirt.
4236	*a)*	O. Stock: M · THERESIA · D · G · R · IMP · HU · BO · REG · *(Av.)* Bb. der Kaiserin Maria Theresia v. d. l. S. mit gescheiteltem, gelocktem Haare, niedrigem Diadem und Witwenschleier, im decolletirten Kleide und umgelegten, an der Schulter mittels einer Edelsteinagraffe befestigten Hermelinmantel. Unten: S · F · (Schöbl, Fabi.) Strichelrand.
4237	*b)*	U. Stock: ARCHID · AVST · DUX · BURG · CO · TYR · 1780 ✠ *(Rv.)* Der gekrönte österreichische Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust den doppelgekrönten quadrirten Wappenschild mit dem gekrönten österreichischen Bindenschild in der Mitte. Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *m* und 35 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 1·557 *kg*.
4238	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4236.
4239	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4237. Dimensionen: Höhe der Matrize 53 *mm*; Diameter d. M. 57 *mm*. Gewicht: 5·627 *kg*. Num. Citat: Cubasch 29.
4240	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4236.
4241	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4237. Dimensionen: Höhe des Punzen 41 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*. Gewicht: 0.897 *kg*.
	1937	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Vierducatenstücken. — Geschnitten von F. Gaul.
		O. Stock: } U. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
4242		Rv.-Punzen: Der gekrönte österreichische Doppeladler. Stempelschneiderzeichen: F · GAVL · 853 · 4 · DVC · Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*. Gewicht: 0·708 *kg*. Num. Citat: Cubasch nicht.
	1938	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Sovranen für Lombardo-Venetien.
		O. Stock: } U. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
4243		Rv.-Punzen: Der gekrönte österreichische Doppeladler, auf der Brust den mit der eisernen Krone bedeckten mailändisch-venetianischen Wappenschild. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·15 *kg*. Num. Citat: Cubasch 59.

[1]) Vergl. Geschichte des Maria Theresien-Thalers von Karl Peez und Dr. Josef Raudnitz, S. 71 ff.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1939	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Ducaten.
4244	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR · *(Av.)* Jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit Lorbeerkranz. Unten das Münzstättezeichen: A ·
4245	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · *(Rv.)* A · A · 1853 Der gekrönte Doppeladler wie sonst. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·287 *kg*. Num. Citat: Cubasch 68 b).
	1940	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Conventionsthalern.
4246	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. unten das Münzstättezeichen: A
4247	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · *(Rv.)* A · A · 1853 Gekrönter Doppeladler wie sonst. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 37·5 *mm*. Gewicht: 0·803 *kg*. Num. Citat: Cubasch 49 b).
	1941	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Guldenstücken.
4248	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4246, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4249	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4247, nur kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·486 *kg*. Num. Citat: Cubasch 51 b).
	1942	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Zwanzigkreuzerstücken (sogenannte kleine Zwanziger).
4250	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A
4251	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · *(Rv.)* A · A · 1853 Gekrönter Doppeladler wie sonst, darunter die Wertzahl: 20 Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 21·5 *mm*. Gewicht: 0·304 *kg*. Num. Citat: Cubasch 53 b).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1943	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Zehnern.
4252	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., darunter das Münzstättezeichen: A
4253	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4251, nur unten die Wertzahl: 10 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·433 *kg*. Num. Citat: Cubasch 57 b).
	1944	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Doppelgulden auf die Vermählung Kaiser Franz Josef I. mit Elisabeth von Bayern. — Geschnitten von J. D. Böhm und Franz Gaul.
4254	*a)*	O. Stock: FRANCISC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMP · ET ELISA BETHA MAX · IN BAVAR · DVCIS FIL Stern. *(Av.)* Die jugendlichen Kopfbildnisse Kaiser Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth v. d. r. S. Der Kaiser mit Lorbeer-, die Kaiserin mit einem Myrthenkranz. Am Halsabschnitte das Stempelschneiderzeichen: I · D · B · F · (J. D. Böhm fecit). Darunter das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4255	*b)*	U. Stock: Oben: MATRIMONIO CONIVNCTI *(Rv.)* Cardinal Erzbischof Rauscher traut das mit verschlungenen Händen stehende Kaiserpaar. Unterhalb des Erzbischofes auf dem Stufenabsatze vertieft das Stempelschneiderzeichen: F · G · (Franz Gaul). Unten in zwei Zeilen: DIE XXIV APRILIS MDCCCLIV Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·865 *kg*. Num. Citat: Cubasch 73; Windischgrätz 556. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 6.**
4256	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4254.
4257	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4255. Außen: F · GAUL Dimensionen: Höhe der Matrize 50 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 1·647 *kg*.
4258	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4254.
4259	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4255. Dimensionen: Höhe der Punzen 45 *mm* und 40 *mm*. Gewicht: 1·763 *kg*.
4260	*g)*	Rv.-Matrize: Die Trauungsscene, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 53 *mm* Diameter d. M. 40 *mm*. Gewicht: 0·88 *kg*.
4261	*h)*	Rv.-Urpunzen: Die Trauungsscene, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 51 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Gewicht: 0·81 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1945	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Vermählungsdoppelgulden. — Geschnitten von F. Zeichner (unverwendet geblieben).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4262	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4254. Außen: F · ZEICHNER · Dimensionen: Höhe der Matrize 51 *mm*; Diameter d. M. 45 *mm*. Gewicht: 0·967 *kg*.
4263	*b)*	Av.-Urpunzen: Ohne Umschrift. Die beiden Kopfbildnisse. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Gewicht: 0·84 *kg*. — Abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 7.** Num. Citat: Unedirt.
	1946	Stempel v. J. 1854 w. v. — Geschnitten von Josef Schmitt (unverwendet geblieben).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4264	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4254, nur von etwas abweichender Zeichnung. Unter dem Kopfbildnisse des Kaisers I · S · Außen: JOS · SCHMITT · F Dimensionen: Höhe der Matrize 41 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*. Gewicht: 0·746 *kg*. Num. Citat: Unedirt. — Abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 8.**
4265	*b)*	Av.-Punzen: Die beiden Kopfbildnisse. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm*. Gewicht: 0·782 *kg*.
	1947	Stempel v. J. 1854 w. v. — Geschnitten von Michael Mathes (bis auf einige Probeabschläge unverwendet geblieben).
4266	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4254. *(Av.)* U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Gewicht: 0·439 *kg*. Num. Citat: Unedirt.
4267	*b)*	Av.-Urmatrize: Die Kopfbildnisse. Unten: M · M · (Michael Mathes). Dimensionen: Höhe der Matrize 53 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*. Gewicht: 0·827 *kg*. — Abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 9.**
4268	*c)*	Av.-Punzen: Die beiden Kopfbildnisse. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 0·801 *kg*.
	1948	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Vermählungsgulden. — Geschnitten von J. D. Böhm und J. Weiß.
4269	*a)*	O. Stock: FRANCISC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMP · ET ELISA BETHA MAX · IN BAVAR · DVCIS FIL · Stern. *(Av.)* Die Kopfbildnisse Kaiser Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth v. d. r. S. nebeneinander. Feiner Perlenrand. Unten das Münzstättezeichen: A Am Halsabschnitte das Stempelschneiderzeichen: J · D · B · F · (Josef Daniel Böhm fecit.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4270	*b)*	U. Stock: **MATRIMONIO CONIVNCTI** *(Rv.)* Cardinal Rauscher nimmt die Trauung des Kaisers mit der Kaiserin vor. Unter der Gestalt des Cardinals: J · WEISS · F · Unten in zwei Zeilen: **DIE XXIV APRILIS** **MDCCCLIV** Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·491 *kg*. Num. Citat: Cubasch 74; Windischgrätz 557.
4271	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4269.
4272	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4270. Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*. Gewicht: 1·3 *kg*.
4273	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4269.
4274	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4270. Außen: I · WEISS · F · Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*. Gewicht: 1·189 *kg*.
4275	*g)*	Rv.-Urmatrize: Die Vermählungsscene, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 38 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*. Gewicht: 0·732 *kg*.
	1949	Stempel v. J. 1854 w. v. — Geschnitten von Johann Roth (unverwendet geblieben).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4276	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4269, nur von etwas abweichender Zeichnung und unter dem Halsabschnitte das Stempelschneiderzeichen: I · R · Dimensionen: Höhe der Matrize 49 *mm*; Diameter d. M. 49 *mm*. Gewicht: 0·776 *kg*.
4277	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4273. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 0·599 *kg*.
4278	*c)*	Av.-Urpunzen: Die beiden Kopfbildnisse, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 0·571 *kg*.
	1950	Stempel o. J. zur Prägung von Doppelgulden (anscheinend Probeschnitt).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4279		Rv.-Matrize: Gekrönter Doppeladler auf der Brust ein breites Kreuz in dessen Mitte der von der Toisonkette umgebene österreichisch-lothringische Wappenschild. Dimensionen: Höhe der Matrize 57 *mm*; Diameter d. M. 39 *mm* und 35 *mm*. Gewicht: 2·608 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1951	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Doppelgulden. — Geschnitten von J. Weiß (anscheinend Probeschnitt).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
4280		Rv.-Punzen: Gekrönter österreichischer Doppeladler. Außen oben: 1854 unten: I · WEISS F ·
		Dimensionen: Höhe des Punzen 39 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*.
		Gewicht: 0·512 *kg*.
	1952	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Guldenstücken. — Geschnitten von J. Weiß (anscheinend Probeschnitt).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
4281		Abgesenkte Punzen: Gekrönter Doppeladler. Stempelschneiderzeichen:
4282		I · WEISS F · (Zwei Stück.)
		Dimensionen: Höhe der Punzen 33 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*.
		Gewicht: 0·289 *kg* und 0·353 *kg*.
		Num. Citat: Cubasch 51 e). (?)
	1953	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken (?) — Geschnitten von J. Weiß (anscheinend Probeschnitt).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
4283		Rv.-Punzen: Gekrönter österreichischer Doppeladler. An der Außenseite: 1854
		Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 12 *mm*.
		Gewicht: 0·195 *kg*.
		Num. Citat: Cubasch 57 c). (?)
	1954	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Doppelgulden.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
4284	*a)*	Rv.-Punzen: Der gekrönte österreichische Doppeladler.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 41/35 *mm*.
		Gewicht: 0·515 *kg*.
4285	*b)*	Rv.-Punzen: Der gekrönte österreichische Doppeladler.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 40/44 *mm*.
		Gewicht: 0·48 *kg*.
		Num. Citat: Cubasch 49.
	1955	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Viertelkreuzerstücken mit der Jahreszahl 1851. — Der ältere Schnitt überarbeitet von J. Weiß.
4286	*a)*	O. Stock: K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE
		(Av.) Der gekrönte österreichische Doppeladler. Feiner Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4287	*b)*	U. Stock: In vier Zeilen: *(Rv.)* 1/4 KREUZER 1851 A Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·281 *kg*. Num. Citat: Cubasch 39.
4288	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4286.
4289	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4287. An der Außenseite: MATRIZE FÜR 1/4 KREUZER ÜBERARBEITET V · IOH · WEISS · Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm*.; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·6 *kg*.
4290	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4286.
4291	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4287. Dimensionen: Höhe der Punzen 31 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·621 *kg*.
	1956	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Kupfercentesimi mit der Jahreszahl 1852. — Der ältere Schnitt überarbeitet von J. Weiß.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4292	*a)*	Av.-Matrize: IMPERO AVSTRIACO Gekrönter Doppeladler wie bei Nr. 4109. Feiner Perlenrand. An der Außenseite: 1 CENTESIMO ÜBERARBEITET VON J. WEISS · Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm*; Diameter d. M. 15 *mm*. Gewicht: 0·282 *kg*. Num. Citat: Cubasch 44.
4293	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4292. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*. Gewicht: 0·347 *kg*.
	1957	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Vierdueatenstücken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4294	*a)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4183.
4295	*b)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4184, nur mit der Jahreszahl: **1854** Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·79 *kg*. Num. Citat: Cubasch 72 a).

Fort laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1958	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Ducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4244. *(Av.)*
4296		U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GA · LOD · ILL · REX · A · A · 1854 *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie bei Nr. 4245. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19·5 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubasch 68 c).
	1959	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Zweiguldenstücken (Conventionsthaler).
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4246. *(Av.)*
4297		U. Stock: Wie bei Nr. 4247, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1854**. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 0·381 *kg*. Num. Citat: Cubasch 49 c).
	1960	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4298		U. Stock: Wie bei Nr. 4249, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1854** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 29·5 *mm*. Gewicht: 0·23 *kg*. Num. Citat: Cubasch 51 c).
	1961	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Zwanzigern.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4299		U. Stock: Wie bei Nr. 4251, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1854**. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 21·5 *mm*. Gewicht: 0·140 *kg*. Num. Citat: Cubasch 53 c).
	1962	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4300		U. Stock: Wie bei Nr. 4253, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1854**. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25·5 *mm*: Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·136 *kg*. Num. Citat: Cubasch 57 c).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1963	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Doppelgulden. — Geschnitten von Conrad Lange. (Unverwendet geblieben.)
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4301	*a)*	Av.-Matrize: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR ·** Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. mit kleinem Schnur- und Backenbart. Feiner Perlenrand.
4302	*b)*	Rv.-Matrize: **HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · A · A · 1855** Der gekrönte österreichische Doppeladler in der rechten Kralle Schwert und Scepter in der linken den Reichsapfel, auf der Brust den von der Toisonkette umgebenen österreichisch-lothringischen Wappenschild. Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrizen 43 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. M. 42 *mm*. Gewicht: 1·337 *kg*. Num. Citat: Unedirt. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 10.**
	1964	Stempel w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4303	*a)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. wie bei Nr. 4301, nur von etwas abweichender Zeichnung.
4304	*b)*	Rv.-Punzen: Gekrönter österreichischer Doppeladler wie bei Nr. 4302. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*. Gewicht: 1·655 *kg*.
	1965	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4305		U. Stock: Wie bei Nr. 4180, nur mit der Jahreszahl: **1855** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·453 *kg*. Num. Citat: Cubasch 72 b).
	1966	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Ducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4306		U. Stock: Wie bei Nr. 4296, nur am Ende der Umschrift: **1855** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubasch 68 d).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1967	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Doppelgulden.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4307		U. Stock: Wie bei Nr. 4247, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: 1855 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 0·394 *kg*. Num. Citat: Cubasch 49 d).
	1968	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Einguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4308		U. Stock: Wie bei Nr. 4249, nur vom Jahre: 1855 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 29·5 *mm*. Gewicht: 0·230 *kg*. Num. Citat: Cubasch 51 d).
	1969	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Zwanzigern.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4309		U. Stock: Wie bei Nr. 4251, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: 1855 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 21·5 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Cubasch 53 d).
	1970	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Goldmünzen zu zwanzig Gulden. — Geschnitten von Conrad Lange [1]).
4310	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I·V·G·G·KAISER V·OESTERREICH· *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Darunter das Münzstättezeichen: A und die Jahreszahl: 1855
4311	*b)*	U. Stock: $15\frac{1}{2}$ EINE FEINE VEREINS MARK *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Gewicht: 0·471 *kg*. Num. Citat: J. Müller, Fig. 5; C. v. Ernst pag. 15. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 11.**
4312	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4310.
4313	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4311.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 44 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*. Gewicht: 1·060 *kg*.

[1]) Dieser Stempel ist ein Probestempel und sollte zur Ausprägung von Goldmünzen zu 20 Gulden der damals vom Finanzminister Karl Freiherrn v. Bruck beabsichtigten Goldwährung dienen, ist jedoch niemals verwendet worden. (Vergl. J. Müller: Münzreformen, pag. 23.) Dasselbe gilt auch von den folgenden Stempeln Nr. 1971, 1972, 1973 und 1974.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4314	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4310.
4315	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4311. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm* und 47 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm*. Gewicht: 0·999 *kg*.
	1971	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Zehnguldenstücken in Gold. [1]) — Geschnitten von Conrad Lange.
4316	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4310, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4317	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4311, nur anstatt 15½ die Zahl: 31 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·287 *kg*.
4318	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4316.
4319	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4317. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 22 *mm*. Gewicht: 0·706 *kg*.
4320	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4316.
4321	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4317. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·986 *kg*.
	1972	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Fünfguldenstücken in Gold. [1]) — Geschnitten von C. Lange.
4322	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4310, nur kleiner und ohne Münzstättezeichen unter dem Kopfbildnisse. *(Av.)*
4323	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4311, nur in der Umschrift die Zahl: 62 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 18·4 *mm*. Gewicht: 0·28 *kg*.
4324	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4322.
4325	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4323. Dimensionen: Höhe der Matrize 38 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·507 *kg*. — Av.- und Rv.-Matrize abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 12.**
4326	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4322.
4327	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4323. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm* und 31 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·466 *kg*.
	1973	Stempel v. J. 1856 zur Prägung von silbernen Zweiguldenstücken (nie zur Verwendung gekommen).
4328	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V OESTERREICH *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. mit Schnurr- und Backenbart v. d. r. S. Unten das Münzstättezeichen: A Perlenrand.

[1]) Vergl. Anmerkung auf Seite 655.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4329	*b)*	U. Stock: **ZWEI GULDEN 10½ EINE F · M ·** *(Rv.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler mit dem von der Toisonkette umgebenen österreichisch-lothringischen Wappenschilde auf der Brust. Unten die Jahreszahl 1856 Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 0·916 *kg*. Num. Citat: J. Müller, pag. 25, Fig. 8.
4330	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4328.
4331	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4329. Dimensionen: Höhe der Matrizen 35 *mm* und 46 *mm*; Diameter d. M. 38 *mm*. Gewicht: 1·43 *kg*.
4332	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4328.
4333	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4329. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm* und 39 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 1·53 *kg*.
	1974	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Einguldenstücken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4334		Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4328, nur das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 29·5 *mm*. Gewicht: 0·28 *kg*.
	1975	Stempel zur Prägung von Maria Theresienthalern in der Münzstätte zu Venedig (von der Münzdirection Venedig zur Approbierung eingesendet)
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4335		Rv.-Punzen: Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen. Dimensionen: Höhe des Punzen 70 *mm*; Diameter d. P. 49 *mm*. Gewicht: 2·112 *kg*. Num. Citat: Vergl. Stempel Nr. 1936.
	1976	Stempel v. J. 1856 zur Prägung von Vierducatenstücken [1]) (Richtstück). — Geschnitten von Jos. Schmitt.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4336	*a)*	Av.-Urmatrize: **FRANC · IOS · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR ·** Das belorbeerte Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. im reichgestickten Ordenskleide, mit umgelegtem Hermelinmantel und umgehängten Ordensketten. Darunter das Münzstättezeichen: A Perlenrand. An der Außenseite: **IOS · SCHMITT DEN 25 MÄRZ · 1856**

[1]) Vergl. hiezu das Münzpatent vom 15. September 1755 und vom 23. März 1771.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4337	*b)*	Rv.-Urmatrize: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · A · A · 1856 Der gekrönte österreichische Doppeladler, auf der Brust den von der Toisonkette umgebenen und mit drei weiteren Ordensketten behangenen österreichisch-lothringischen Wappenschild. Unter dem Adlerstoße: C 4 C Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrizen 40 *mm* und 45 *mm*; Diameter d. M. 43 *mm*. Gewicht: 1·551 *kg*. Num. Citat: Cubasch 72 c).
4338	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4336.
4339	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4337. Dimensionen: Höhe der Punzen 39 *mm* und 43 *mm*; Diameter d. P. 41 *mm*. Gewicht: 1·439 *kg*. — Av.- und Rv.-Urpunzen abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 13.**
	1977	Stempel v. J. 1856 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4340		U. Stock: Wie bei Nr. 4337. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·398 *kg*. Num. Citat: Cubasch 72 c).
	1978	Stempel v. J. 1856 zur Prägung von Ducaten (Richtstück). — Der ältere Schnitt überarbeitet von J. Weiß.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4341	*a)*	Rv.-Urmatrize: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · A · A · 185- Der gekrönte österreichische Doppeladler mit dem von der Toisonkette umgebenen österreichisch-lothringischen Wappenschild auf der Brust. Außen: DUCATEN MATRIZE ÜBERARBEITET V · J · WEISS 1856 Dimensionen: Höhe der Matrize 43 *mm*; Diameter d. M. 22 *mm* Gewicht: 0·373 *kg*. Num. Citat: Cubasch 68 c).
4342	*b)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4341. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·404 *kg*.
4343	*c)*	Rv.-Urpunzen: Gekrönter österreichischer Doppeladler ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·126 *kg*.
	1979	Stempel v. J. 1856 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4344, 4345		U. Stock: Wie bei Nr. 4341, mit der Jahreszahl 1856 am Ende der Umschrift. (2 Stücke.) *(Rv.)* Dimensionen; Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·291 *kg*. Num. Citat: Cubasch 68 c).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1980	Stempel v. J. 1856 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4346		U. Stock: Wie bei Nr. 4247, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1856**. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 0·39 *kg*. Num. Citat: Cubasch 49 c).
	1981	Stempel v. J. 1856 zur Prägung von Einguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4347		U. Stock: Wie bei Nr. 4249, nur vom Jahre: **1856** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 29·5 *mm*. Gewicht: 0·239 *kg*. Num. Citat: Cubasch 51 c).
	1982	Stempel v. J. 1856 zur Prägung von Zwanzigkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4348		U. Stock: Wie bei Nr. 4251, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1856** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21·5 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Cubasch 53 c).
	1983	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4349		U. Stock: Wie bei Nr. 4337, nur mit der Jahreszahl **1857** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·426 *kg*. Num. Citat: Cubasch 211.
	1984	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4350		U. Stock: Wie bei Nr. 4344, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1857** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·140 *kg*. Num. Citat: Cubasch 197.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1985	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Vereinsthalern [1]) (1½ Gulden ö. W.) nach dem mit den Zollvereinsstaaten abgeschlossenen Münzvertrage. — Geschnitten von J. D. Boehm und Franz Gaul.
4351	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH** *(Av.)* Kopfbildnis des Kaisers Franz Josef I. v. d. r. S., mit kurzem Backenbart; darunter das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4352	*b)*	U. Stock: **XXX EIN PFUND FEIN** *(Rv.)* Der gekrönte österreichische Doppeladler, darunter die Jahreszahl: **1857** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*, Basis des Stockes 44 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 0·55 *kg*. Num. Citat: Cubasch 77.
4353	*c)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4351.
4354	*d)*	Rv.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4352. Dimensionen: Höhe des Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*. Gewicht: 1·685 *kg*.
4355	*e)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4351.
4356	*f)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4352. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Gewicht: 1·382 *kg*.
4357	*g)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., ohne Schrift.
4358	*h)*	Rv.-Punzen: Doppeladler ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Patrize 47 *mm*; Diameter d. M. 34 *mm*. Gewicht: 0·762 *kg*.
	1986	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Viertelguldenstücken nach dem mit den deutschen Zollvereinsstaaten abgeschlossenen Münzvertrage. — Geschnitten von J. D. Boehm und Franz Gaul.
4359	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. mit Lorbeerkranz; unten das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4360	*b)*	U. Stock: **HVNG · BOE · LOMB · ET VEN GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1857** *(Rv.)* Der gekrönte österreichische Doppeladler das ganze Feld einnehmend, darunter die verhältnismäßig kleine Wertbezeichnung: 1/4 FL · Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 22·3 *mm*. Gewicht: 0·278 *kg*. Num. Citat: Cubasch 115. Windischgrätz 558.

[1]) Die Vereinsthaler und Vereinsdoppelthaler wurden auf Grund des am 24. Jänner 1857 zwischen dem Kaiserthume Österreich und dem Fürstenthume Liechtenstein einerseits und den durch die allgemeine Münzconvention vom 30. Juli 1838 unter sich verbundenen deutschen Zollvereinsstaaten anderseits, abgeschlossenen Münzvertrages ausgeprägt. Zur Vermittlung und Erleichterung des gegenseitigen Verkehres unter den vertragenden Staaten wurde die Ausprägung zweier Hauptsilbermünzen unter der Benennung Vereinsthaler beschlossen, nämlich das Ein-Vereinsthalerstück zu 1/30 des Pfundes feinen Silbers und das Zwei-Vereinsthalerstück zu 1/15 des Pfundes feinen Silbers, mit dem Werte von 1½ Gulden, beziehungsweise 3 Gulden österreichischer Währung.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4361	*c)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4359
4362	*d)*	Rv.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4360. Dimensionen: Höhe des Punzen Av. 45 *mm*, Rv. 40 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 1·01 *kg*.
4363	*e)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4359. Am breiten Rande der Matrize eingravirt, oben: UR MATRIZE VOM 1/4 GULDEN · Unten: J · D · BOEHM F · 1857 Dimensionen: Höhe des Matrize 56 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*. Gewicht: 0·277 *kg*.
4364	*f)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4359.
4365	*g)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4360. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 1·32 *kg*.
4366	*h)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. ohne Umschrift.
4367	*i)*	Rv.-Urpunzen: Gekrönter österreichischer Doppeladler ohne Umschrift; am breiten Rande des Punzen eingravirt: ZUM 1/4 GULDEN Dimensionen: Höhe des Punzen Av. 36 *mm*, Rv. 44 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 0·97 *kg*.
	1987	Stempel v. J. 1857 für Anwurfswerke zur Prägung von Geschichts-Doppelvereinsthalern auf die Vollendung der Südbahn. [1]) — Gestochen von Carl Radnitzky.
4368	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH *(Av.)* Kopfbildnis v. d. r. S. mit kurzem Backen- und Schnurrbart, mit Lorbeerkranz (mit drei Beeren), unter dem Halsabschnitte das Münzstättezeichen: A und das Stempelschneiderzeichen: C · R
4369	*b)*	U. Stock: VOLLENDUNG DER OESTERREICHISCHEN SÜDBAHN *(Rv.)* 1857 Kleiner Doppeladler ohne Krone oder Wappen. Im Kreise ein Leuchtthurm mit gehissten Fahnen, zu dessen Seiten, über mit zwei Wappen besetzten Ornamenten, rechts ein Dampfschiff, links eine Locomotive; oben zu den Seiten des Thurmknopfes: 2 · VEREINS | THALER Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*, Basis des Stockes 50 *mm*, mit Bundring 100 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 3·70 *kg*. Num. Citat: Cubasch 95; C. v. Ernst, pag. 16. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 1.**

[1]) Prägung von Geschichtsmünzen (Eisenbahneröffnung) k. k. Hauptmünzamt 1857, Z. 1430, 1511.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1988	Stempel v. J. 1857 w. v.
4370	*a)*	O. Stock: W. v., nur mit etwas abweichender Schrift. *(Av.)*
4371	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4369. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*, Basis des Stockes mit Bundring 92 *mm* und 100 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 2·785 *kg*. Num. Citat: Cubasch 95, Anmerkung.
4372	*c)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4368, nur fehlt unter dem Halsabschnitte das Stempelschneiderzeichen.
4373	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4369. Dimensionen: Höhe d. M. 30 *mm* und 45 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*. Gewicht: 1·312 *kg*.
4374	*e)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4368, nur fehlt unter dem Halsabschnitte das Stempelschneiderzeichen.
4375	*f)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4369 (im Bundring). Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm* und 42 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm* Gewicht: 2·205 *kg*.
	1989	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Vereinsthalern. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4376		Av.-Urpunzen: Kopfbildnis (ohne Lorbeerkranz) Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 0·571 *kg*. — Abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 2.**
	1990	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Guldenstücken der österreichischen Währung. — Geschnitten von J. D. Böhm und Franz Gaul.
4377	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · D · G · AUSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S., darunter das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4378	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · A · A · 1857 *(Rv.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler, darunter die Wertbezeichnung: 1 FL · Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·507 *kg*. Num. Citat: Cubasch 102.
4379	*c)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4377. Am breiten Matrizenrande oben: 1 GULDEN unten: J · D BOEHM F · 1857
4380	*d)*	Rv.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4378. Dimensionen: Höhe der Matrize 45 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 1·148 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4381	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4377.
4382	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4378. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 1·115 *kg*.
	1991	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von goldenen Kronenstücken. [1]) — Geschnitten von Johann Roth und Johann Weiß.
4383	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., darunter das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4384	*b)*	U. Stock: ❀ VEREINSMÜNZE ❀ unten: 50 EIN PFUND FEIN *(Rv.)* Inmitten eines Eichenlaubkranzes in drei Zeilen: 1 KRONE 1858 Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 24 *mm*. Gewicht: 0·395 *kg*. Num. Citat: Cubasch 85. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 3.**
4385	*c)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4383. Am breiten Stempelrande oben: KRONE unten: I · R ·
4386	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4384. Am breiten Stempelrande unten: J · WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*. Gewicht: 1·25 *kg*.
4387	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4383.
4388	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4384. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 26 *mm*. Gewicht: 0·976 *kg*.
4389	*g)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4384, nur fehlt in der Jahreszahl die Endziffer 8. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·385 *kg*.
	1992	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Einhalbkronenstücken. — Geschnitten von J. Roth und J. Weiß.
4390	*a)*	O. Stock: FRANZ JOS · I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A

[1]) Vereinsgoldmünzen (Handelsmünzen) geprägt nach dem kaiserlichen Patente vom 19. September 1857, R. G. B. Nr. 169.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4391	*b)*	U. Stock: Oben: ⁂ **VEREINSMÜNZE** ⁂ unten, nach außen gestellt: **100** *(Rv.)* **EIN PFUND FEIN** Inmitten eines Eichenlaubkranzes in drei Zeilen: $\frac{1}{2}$ **KRONE** **1858** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·280 *kg*. Num. Citat: Cubasch 90.
4392	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4390; am breiten Stempelrande: I · R ·
4393	*d)*	Rv.-Matrizen: Wie bei Nr. 4391; unten am breiten Stempelrande:
4394	*e)*	J · WEISS F · Zwei Stück (das zweite Stück ohne das Stempelschneiderzeichen). Dimensionen: Höhe der Matrize 42 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 1·250 *kg*.
4395	*f)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4390.
4396	*g)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4391. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·795 *kg*.
4397	*h)*	Rv.-Punzen w. v., nur mit unfertiger Jahreszahl **185–** Gewicht: 0·435 *kg*.
	1993	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Vereinsthalerstücken. — Geschnitten von J. D. Boehm und F. Gaul.
4398	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., darunter das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4399	*b)*	U. Stock: **EIN VEREINSTHALER XXX EIN PFUND FEIN** *(Rv.)* Gekrönter kaiserlicher Doppeladler. Unten nach außen gestellt: **1858** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 0·543 *kg*. Num. Citat: Cubasch 77 b).
4400	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4398; am breiten Matrizenrande: VER **THALER** Dimensionen: Höhe der Matrize 44 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*. Gewicht: 0·825 *kg*.
4401	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4398. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Gewicht: 0·715 *kg*.
4402	*e)*	Rv.-Urpunzen: Kopf des Kaisers v. d. r. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Gewicht: 0·760 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1994	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Guldenstücken. — Geschnitten von J. D. Boehm und F. Gaul.
4403	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., darunter das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4404	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX *(Rv.)* A · A · 1858 Gekrönter kaiserlicher Doppeladler, darunter und nach außen gestellt die Wertbezeichnung: 1 FL · Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·495 *kg*. Num. Citat: Cubasch 102 b).
4405	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4403. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 0·470 *kg*.
4406	*d)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis wie bei Nr. 4403 ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 0·537 *kg*.
	1995	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Guldenstücken für Lombardo-Venetien. — Geschnitten von J. D. Boehm und F. Gaul.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4407	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4403, nur unter dem Kopfbildnisse das Münzstättezeichen: V (Venetia).
4408	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4404. Dimensionen: Höhe der Matrize 45 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 1·162 *kg*. Num. Citat: Cubasch 106 b).
	1996	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Viertelguldenstücken. — Geschnitten von J. D. Boehm und F. Gaul.
4409	*a)*	O. Stock: Umschrift und Kopfbildnis wie bei Nr. 4359. *(Av.)*
4410	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4360, unter dem Adlerstoße: 1/4 FL · nach außen *(Rv.)* gestellt. Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·286 *kg*. Num. Citat: Cubasch 115 b.
4411	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4410. Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·441 *kg*.
4412	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4409.
4413	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4410. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·827 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	1997	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken (Scheidemünze der österreichischen Währung). [1]) — Geschnitten von J. Weiß und Johann Roth.
4414	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Feiner Perlenrand.
4415	*b)*	U. Stock: Oben: **SCHEIDE MÜNZE** *(Rv.)* Unter der österreichischen Kaiserkrone die Wertzahl: **10** darunter die Jahreszahl: **1858** und ein über Kreuz gelegter Palmen- und Lorbeerzweig; unten: A am Stocke: R Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·276 *kg*. Num. Citat: Cubasch 129.
4416	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4414; am breiten Matrizenrande eingravirt, oben: **10** unten: J · WEISS F ·
4417	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4415. Dimensionen: Höhe der Matrize 50 *mm* und 42 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*. Gewicht: 0·750 *kg*.
4418	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4414; am breiten Rande des Stockes oben: **10** rechts: **3** unten: J · WEISS F ·
4419	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4415. Dimensionen: Höhe der Punzen 42 *mm* und 48 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·793 *kg*.
4420	*g)*	Av.-Urpunzen: Belorbeertes Kopfbildnis. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·427 *kg*.
	1998	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Fünfkreuzerstücken. — Geschnitten von Johann Weiß und Michael Mathes.
4421	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4414, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4422	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4415, nur im Felde die Wertzahl: **5** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 16 *mm*. Gewicht: 0·270 *kg*. Num. Citat: Cubasch 134.
4423	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4421.
4424	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4422. Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 16 *mm*. Gewicht: 0·847 *kg*.
4425	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4421.
4426	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4422.
4427	*g)*	Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm* und 48 *mm*; Diameter d. P. 16 *mm*. Gewicht: 0·867 *kg*.

[1]) Ausgeprägt nach dem kaiserlichen Patente vom 19. September 1857, R. G. Bl. Nr. 169.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4428	*h)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d. r. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 16 *mm*. Gewicht: 0·845 *kg*.
4429	*i)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4422, nur die Jahreszahl 18 — (unvollständig).
	1999	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Dreineukreuzerstücken (Kupfer). [1]) — Geschnitten von Franz Gaul und Johann Weiß.
4430	*a)*	O. Stock: K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE *(Av.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler. Feiner Perlenrand.
4431	*b)*	U. Stock: Im oben offenen, unten mit einer Schleife gebundenen Eichenlaubkranze die Wertzahl: 3 darunter die Jahreszahl: 1858 und das Münzstättezeichen: A *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 0·280 *kg*. Num. Citat: Cubasch 139. — Rv. abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 14.**
4432	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4430.
4433	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4431; am breiten Rande der Matrize: J. WEISS F. Dimensionen: Höhe der Matrize 42 *mm*; Diameter d. M. 25 *mm*. Gewicht: 1·072 *kg*.
4434	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4430.
4435	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4431; am breiten Rande des Punzen: J. WEISS F. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·985 *kg*.
	2000	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Neukreuzerstücken (Einkreuzerstücke der österreichischen Währung). — Geschnitten von Franz Gaul und Johann Weiß.
4436	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4430, nur kleiner. *(Av.)*
4437	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4431, nur im Kranze die Wertzahl: 1 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*: Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·279 *kg*. Num. Citat: Cubasch 140.
4438	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4436.
4439	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4437. Dimensionen: Höhe der Matrize 41 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·880 *kg*.
4440	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4436.
4441	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4437. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·778 *kg*.

[1]) Diese Dreikreuzerstücke wurden nur als Probe in geringer Zahl ausgeprägt und, weil in das Decimalsystem nicht passend, wieder eingezogen.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4442	*g)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4437, nur ohne Randung und von der Jahreszahl nur: 18 Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·408 *kg*.
4443	*h)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4437, nur fehlt das Münzstättezeichen: A Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·438 *kg*.
	2001	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Fünfzehntel-Neukreuzerstücken (Einhalbkreuzerstücke der österreichischen Währung). — Geschnitten von J. Weiß und F. Gaul.
4444	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4436, nur noch kleiner. *(Av.)*
4445	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4437, nur hier die Wertzahl: $\frac{5}{10}$ *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·270 *kg*. Num. Citat: Cubasch 146.
4446	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4444.
4447 4448	*d)* *e)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4445 (zwei Stück). Dimensionen: Höhe der Matrize 40 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 1·22 *kg*.
4449	*f)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4444.
4450 4451	*g)* *h)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4445 (2 Stück); am Punzenrand: J · WEISS Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·809 und 0·407 *kg*.
4452	*i)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4439, nur ohne Randung und von der Jahreszahl: 18 Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·345 *kg*.
	2002	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Vierducatenstücken. — Av. ursprünglich geschnitten von Conrad Lange, Rv. von Josef Schmitt.
4453	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR · Unten: A *(Av.)* Jugendliches, belorbeertes Bb. des Kaisers v. d. r. S., im Vliessordenskleide, am Halse vier Ordensketten (goldenes Vliess, königlich-ungarischer Stephansorden, kaiserlich-österreichischer Leopoldsorden und Orden der eisernen Krone). Feiner Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4454	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · (4) GAL · LOD · ILL · REX · A · A · 1858 *(Rv.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler, Scepter, Schwert und Reichsapfel in den Fängen, auf der Brust den österreichischen Wappenschild, umgeben von der Ordenskette vom goldenen Vliesse und mit dem Leopolds-, dem eisernen Kronen-, dem St. Stefans- und dem Maria Theresienorden behängt. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·912 *kg*. Num. Citat: Cubasch 211 b.
	2003	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Ducaten. — Nachgeschnitten von J. Weiß.
4455	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4453, nur kleiner. *(Av.)*
4456	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4454, nur kleiner und ohne die Wertbezeichnung. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·292 *kg*. Num. Citat: Cubasch 197 b.
4457	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4456. Dimensionen: Höhe der Matrize 48 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·485 *kg*.
4458	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4456; am Rande des Punzen: WEISS Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·405 *kg*.
	2004	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von vierfachen Ducaten. — Geschnitten wie Nr. 4453 und 4454, überarbeitet von J. Weiß.
4459	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4453. *(Av.)*
4460	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4454, nur mit der Jahreszahl: 1859 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·904 *kg*. Num. Citat: Cubasch 211 c.
	2005	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Ducaten. — Überarbeitet von J. Weiß.
4461	*a)*	O. Stock: Umschrift wie bei Nr. 4455. *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A Sehr feiner Perlenrand.
4462	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4456, nur mit der Jahreszahl: 1859 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·308 *kg*. Num. Citat: Cubasch 197 c.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4463	*c)*	Av.-Matrize: Umschrift wie bei Nr. 4453. Belorbeertes, etwas schmales Kopfbildnis mit stärkerem Schnurrbart und kleinem Backenbart v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A Am breiten Rande der Matrize eingravirt, oben: DUC · 1859 unten: J. WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 49 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·386 *kg*.
4464	*d)*	Av.-Punzen (anscheinend Probeschnitt): Umschrift wie bei Nr. 4461. Belorbertes, jugendliches Kopfbildnis mit kleinem Schnurrbärtchen, unten das Münzstättezeichen: A Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·434 *kg*.
4465	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4462, nur die Jahreszahl: 185 Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·398 *kg*.
	2006	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von goldenen Kronenstücken. — Geschnitten von Johann Roth.
4466	*a)* *(Av.)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. mit kleinem Schnurr- und Backenbart. Unten das Münzstättezeichen: A Perlenrand.
4467	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Oben: ⁘ VEREINSMÜNZE ⁘ Im oben offenen, unten mit einer Schleife gebundenen Eichenlaubkranze in drei Zeilen: 1 KRONE 1859 Unterhalb des Kranzes: 50 EIN PFUND FEIN Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·295 *kg*. Num. Citat: Cubasch 85 b.
4468	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4466. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 24 *mm*. Gewicht: 0·498 *kg* (mit Bundring).
4469	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4467. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 0·387 *kg*.
	2007	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Halbkronenstücken. — Geschnitten von Johann Roth.
4470	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4466, nur das Ganze kleiner.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4471	*b)*	U. Stock: Oben: ⁘ **VEREINSMÜNZE** ⁘ *(Rv.)* Im oben offenen, unten mit einer Schleife gebundenen Eichenlaubkranz in drei Zeilen: 1/2 **KRONE** **1859** Unterhalb des Kranzes: **100 EIN PFUND FEIN** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·281 *kg*. Num. Citat: Cubasch 90 b.
	2008	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Zweiguldenstücken der ö. W. — Geschnitten von J. D. Boehm und Franz Gaul.
4472	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit stärkerem Schnurr- und Backenbart. Unten das Münzstätte zeichen: **A**
4473	*b)*	U. Stock: **HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1859** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·862 *kg*. Num. Citat: Cubasch 96.
4474	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4472.
4475	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4473. Dimensionen: Höhe der Matrize 42 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*. Gewicht: 1·473 *kg*.
4476	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4472.
4477	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4473. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 1·477 *kg*.
4478	*g)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d.r. S. wie bei Nr. 4472, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 0·814 *kg*.
	2009	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Vereinsthalern. — Geschnitten von J. D. Boehm.
4479	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis wie bei Nr. 4472.
4480	*b)*	U. Stock: **XXX EIN PFUND FEIN 1859** (nach außen gestellt) **EIN VEREINSTHALER** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 0·528 *kg*. Num. Citat: Cubasch 77 c.
4481	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4479. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 0·770 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2010	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Einguldenstücken. — Geschnitten von J. D. Boehm.
4482	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4472, nur kleiner. *(Av.)*
4483	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4473, nur unter dem Adlerstoße die Wertzahl: **1 FL .** und das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·510 *kg*. Num. Citat: Cubasch 102 c.
4484	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4482; am Matrizenrande oben: **1 GULDEN** unten: **1859** Dimensionen: Höhe der Matrize 44 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·524 *kg*.
4485 4486	*d)* *e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4482; am Rande des Punzen oben: **1 GUL DEN** unten: **1859** (2 Stück). Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 1·073 *kg*.
4487	*f)*	Rv.-Urpunzen: Gekrönter österreichischer Doppeladler. Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·513 *kg*.
	2011	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Viertelguldenstücken (mit geändertem Reverse). — Geschnitten von J. D. Boehm und Franz Gaul.
4488	*a)*	O. Stock: Wie bei 4472, nur kleiner. *(Av.)*
4489	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4473, nur kleiner und unter dem Adlerstoße die Wertzahl: $\frac{1}{4}$ **FL** Der Adler an diesem Einviertelguldenstempel ist etwas kleiner dargestellt, die Wertbezeichnung dagegen größer als sonst [1]). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·288 *kg*. Num. Citat: Cubasch 120.
4490	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4488.
4491	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4489. Dimensionen: Höhe der Matrize 43 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·765 *kg*.
4492	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4488.
4493	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4489. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·508 *kg*; 1 Av.-Punzen mehr 0·415 *kg*.
4494	*g)*	Av.-Urpunzen: Bildnis des Kaisers v. d. r. S.
4495	*h)*	Rv.-Urpunzen: Österreichischer Doppeladler. Dimensionen: Höhe der Punzen 43 *mm* und 46 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm* und 17 *mm*. Gewicht: 0·703 *kg*.

[1]) Vergl. C. v. Ernst: Münzwesen, pag. 18.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2012	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken. — Geschnitten von J. Weiss und J. Roth.
4496	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4414. *(Av.)*
4497	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4415, nur unter der Wertzahl **10** die Jahreszahl: **1859** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·285 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 129.
4498	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4497. Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·406 *kg*.
4499	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4496.
4500	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4497. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·858 *kg*.
	2013	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Fünfkreuzerstücken. — Geschnitten von Johann Weiß und Michael Mathes.
4501	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4421. *(Av.)*
4502	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4422, nur mit der Jahreszahl: **1859** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stocke 25 *mm*; Diameter d. G. 16 *mm*. Gewicht: 0·268 *kg*. Num. Citat: Cubasch 134 b.
4503	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4502. Dimensionen: Höhe der Matrize 45 *mm*; Diameter d. M. 16 *mm*. Gewicht: 0·408 *kg*.
4504	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4502. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 16 *mm*. Gewicht: 0·397 *kg*.
	2014	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Neukreuzerstücken. — Geschnitten von Johann Weiß.
4505	*a)*	O. Stock: **K · K · OESTERREICHISCHE · SCHEIDEMÜNZE** *(Av).* Gekrönter österreichischer Doppeladler wie sonst. Feiner Strichelrand.
4506	*b)*	U. Stock: Inmitten eines breiten Eichenlaubkranzes in drei Zeilen: *(Rv.)* **1** **1859** **A** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·259 *kg*. Num. Citat: Cubasch 140 b.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4507	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4506. Dimensionen: Höhe der Matrize 44 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·409 *kg*.
4508 4509	*d)* *e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4506 (2 Stück). Auf dem zweiten Punzen fehlt das Münzstättezeichen. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 19·5 *mm*. Gewicht: 0·848 *kg*.
	2015	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Halbkreuzerstücken der ö. W. — Geschnitten von Franz Gaul.
4510	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4444. *(Av.)*
4511	*b)*	U. Stock: Inmitten eines oben offenen Eichenlaubkranzes die Wertbezeichnung und Jahreszahl: 5 10 1859 A Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·273 *kg*. Num. Citat: Cubasch 146 b.
4512	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4510.
4513	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4511. Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·834 *kg*.
4514	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4511.
4515	*f)*	Rv.-Punzen: Ein weiteres Stück ohne die letzte Ziffer in der Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·753 *kg*.
	2016	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Vierducatenstücken. — Geschnitten von J. D. Boehm.
4516	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR · *(Av.)* Belorbeertes Bb. mit den umgelegten Ordensketten v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4517	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · *(Rv.)* A · A · 1860 Gekrönter Doppeladler, auf der Brust den mit Ordensketten behangenen Schild von Österreich-Lothringen, unten die Wertzahl: C 4 Ↄ Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·895 *kg*. Num. Citat: Cubasch 212.
4518	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4516; am breiten Rande eingravirt, oben: 4 DUC · 1860 unten: J · D · BOEHM F ·
4519	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4517. Dimensionen: Höhe der Matrize 45 *mm*; Diameter d. M. 42 *mm*. Gewicht: 1·698 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4520	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4517. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 0·785 *kg*.
4521	*f)*	Av.-Urpunzen: Belorbeertes Bb. v. d. r. S. ohne Umschrift.
4522	*g)*	Rv.-Urpunzen: Gekrönter Doppeladler ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Punzen 45 *mm* und 43 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 1·600 *kg*.
	2017	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Vierducatenstücken. — Geschnitten zur Probe von dem Graveurgehilfen Johann Pfeiffer.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4523		U. Stock: Wie bei Nr. 4517, nur mit der Jahreszahl: 1859 und von etwas *(Rv.)* abweichendem Schnitt. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·423 *kg*. Num. Citat: Unedirt.
	2018	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Ducaten. — Geschnitten von Johann Weiß.
4524	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. mit Backenbart, darunter das Münzstättezeichen: A
4525	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX *(Rv.)* A · A · 1860 Gekrönter Doppeladler wie sonst. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·286 *kg*. Num. Citat: Cubasch 202.
4526	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4524; am breiten Rande der Matrize, oben: DUC 1859 unten: J · WEISS F ·
4527 4528	*d)* *e)*	Rv.-Matrize (zwei Stück): Wie bei Nr. 4525; am breiten Rande der Matrize, unten: J · WEISS F · beim zweiten Stücke fehlt dieses Stempelschneiderzeichen. Dimensionen: Höhe der Matrize 45 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 1·167 *kg*.
4529	*f)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4524.
4530 4531	*g)* *h)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4525. (Zwei Stücke.) Dimensonen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 1·201 *kg*.
4532	*i)*	Av.-Urpunzen: Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*; Diameter d. P. 22·5 *mm*. Gewicht: 0·399 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2019	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Zweiguldenstücken. — Geschnitten von J. D. Böhm.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4533		U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1860 *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst; unten die Wertbezeichnung: 2 FL Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·423 *kg*. Num. Citat: Cubasch 96 b.
	2020	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Vereinsthalern.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4534		U. Stock: EIN VEREINSTHALER XXX EIN PFUND FEIN *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, darunter die Jahreszahl: 1860 Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 0·267 *kg*. Num. Citat: Cubasch 77 d.
	2021	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Einguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4535	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4533, nur unten die Wertzahl: 1 FL · *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·265 *kg*. Num. Citat: Cubasch 102 d.
4536	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4535; am breiten Rand der Matrize: NEU · Dimensionen: Höhe der Matrize 48 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*. Gewicht: 0·611 *kg*.
4537	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4536. Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 0·599 *kg*.
	2022	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Viertelguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4538	*a)*	U. Stock: Umschrift wie sonst; gekrönter Doppeladler, darunter die Wertbezeichnung: $\frac{1}{4}$ FL *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg*. Num. Citat: Cubasch 120 b.
4539	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4538. Dimensionen: Höhe der Matrize 38 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*. Gewicht: 0·325 *kg*.
4540	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4538. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·430 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2023	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Neukreuzerstücken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4541	*a)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4506, nur mit der Jahreszahl: 1860 Dimensionen: Höhe der Matrize 41 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*. Gewicht: 0·377 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 129.
4542	*b)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4507, nur mit der Jahreszahl: 1860 Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·313 *kg*.
	2024	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Fünfkreuzerstücken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4543	*a)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4503, nur mit der Jahreszahl: 1860 Dimensionen: Höhe der Matrize 45 *mm*; Diameter d. M. 16 *mm*. Gewicht: 0·414 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 134.
4544	*b)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4504, nur mit der Jahreszahl: 1860 Dimensionen: Höhe des Punzen 49 *mm*; Diameter d. P. 16 *mm*. Gewicht: 0·425 *kg*.
	2025	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Vierkreuzerstücken. [1]) — Geschnitten von Johann Weiß und Franz Gaul.
4545	*a)*	O. Stock: K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE *(Av.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler. Feiner Perlenrand.
4546	*b)*	U. Stock: Im breiten Eichenlaubkranze in drei Zeilen: *(Rv.)* 4 1860 A Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*. Gewicht: 0·483 *kg*. Num. Citat: Cubasch 152.
4547	*c)*	Av.-Matrize: K · K · OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE Gekrönter Doppeladler Am breiten Rand das Stempelschneiderzeichen: GAUL
4548	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4546; am breiten Rande das Stempelschneiderzeichen: J · WEISS · F · Dimensionen: Höhe der Matrize 44 *mm*; Diameter d. M. 31 *mm*. Gewicht: 1·017 *kg*.
4549	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4545.
4550	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4546; unten am breiten Rand das Stempelschneiderzeichen: J · WEISS F Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 1·007 *kg*.

[1]) Ausgeprägt auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 21. October 1860, R. G. Bl. Nr. 230 und des Finanzministerialerlasses vom 24. October 1860, R. G. Bl. Nr. 231.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4551	*g)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4546, aber ohne Randeinfassung; am breiten Rand oben: **1860** unten: **J · WEISS F ·** Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·485 *kg*.
	2026	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Neukreuzerstücken. — Geschnitten von Johann Weiß und Franz Gaul.
4552	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4505. *(Av.)*
4553	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4506, nur mit der Jahreszahl: **1860** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·275 *kg*. Num. Citat: Cubasch 140 c.
4554	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4552.
4555	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4553. Dimensionen: Höhe der Matrize 50 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·798 *kg*.
4556	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4552.
4557	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4553; am breiten Rand oben: **1860** unten: **J · WEISS F ·** Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·730 *kg*.
	2027	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Halbkreuzerstücken. — Geschnitten von Johann Weiß.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4444). *(Av.)*
4558	*a)*	U. Stock: Im Eichenlaubkranze in drei Zeilen: *(Av.)* **5** **10** **1860** **A** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·132 *kg*. Num. Citat: Cubasch 146 c.
4559	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4558; am breiten Rande: **J · WEISS F ·** Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*. Gewicht: 0·271 *kg*.
4560	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4510; am breiten Rand oben die Jahreszahl: **1860**
4561	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4558. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·807 *kg*.

Fort-laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2028	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Vierducatenstücken.
4562	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S. mit Backenbart im Toisonordensmantel, um den Hals vier Ordensketten gelegt. Unten das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4563	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX *(Rv.)* A · A · 1861 Gekrönter Doppeladler, darunter die Wertbezeichnung: (4) Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·916 *kg*. Num. Citat: Cubasch 212 b.
	2029	Stempel zur Prägung von Vierducatenstücken; geschnitten 1860, zur Verwendung gelangt 1861.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4564		U. Stock: Wie bei Nr. 4563, nur mit der Jahreszahl: 1860 und von etwas *(Rv.)* verschiedener Zeichnung. (Die Wertzahl unter dem Adler ist kleiner und der Stab etwas breiter.) Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·455 *kg*. Num. Citat: Variante zu Cubasch 212.
	2030	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Ducaten. — Ursprünglich geschnitten von J. D. Böhm, dann von J. Weiß überarbeitet.
4565	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A Perlenrand.
4566	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX *(Rv.)* A · A · 1861 Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·288 *kg*. Num. Citat: Cubasch 202 b.
4567	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4565.
4568	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4566. Dimensionen: Höhe der Matrize 45 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·814 *kg*.
4569	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4565.
4570	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4566; am breiten Rand unten: J · WEISS F · Dimensionen: Höhe des Punzen 49 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·760 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2031	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Goldkronen. — Geschnitten von J. Roth.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4571		U. Stock: Oben: **VEREINSMÜNZE** unten: ⁘ **50 EIN PFUND FEIN** ⁘ *(Rv.)* Im Eichenlaubkranze in drei Zeilen: **1 KRONE 1861** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 24 *mm*. Gewieht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Cubasch 85 d.
	2032	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von halben Goldkronen. — Geschnitten von J. Roth.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4572		U. Stock: Oben: **VEREINSMÜNZE** unten: ⁘ **100 EIN PFUND FEIN** ⁘ *(Rv.)* Im Eichenlaubkranze in drei Zeilen: **1/2 KRONE 1861** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewieht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Cubasch 90 d.
	2033	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4573		U. Stock: **HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1861** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst; unten die Wertbezeichnung: **2 FL** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewieht: 0·440 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 96.
	2034	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Vereinsthalern. — Geschnitten von Franz Gaul.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4574	*a)*	U. Stock: **EIN VEREINSTHALER XXX EIN PFUND FEIN** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, darunter die Jahreszahl: **1861** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 0·260 *kg*. Num. Citat: Cubasch 77 e.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4575	*b)*	Av.-Matrize: FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTER REICH wie bei Nr. 4479.
4576	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4574; am breiten Rande oben: NEU unten: GAUL Dimensionen: Höhe der Matrize 46 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*. Gewicht: 1·568 *kg*.
4577	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4534, nur mit der Jahreszahl: 1861 Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Gewicht: 0·686 *kg*.
	2035	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4578	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4535, nur mit der Jahreszahl: 1861 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·254 *kg*. Num. Citat: Cubasch 102 e.
4579	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4578; am breiten Rand oben: NEUE unten: GAUL Dimensionen: Höhe der Matrize 46 *mm*; Diameter d. M. 30 *mm*. Gewicht: 0·522 *kg*.
4580	*c)*	Rv.Punzen: Wie bei Nr. 4578. Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 0·515 *kg*.
	2036	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Viertelguldenstücken. — Geschnitten von F. Gaul.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4581	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4538, nur mit der Jahreszahl: 1861 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*. Gewicht: 0·152 *kg*. Num. Citat: Cubasch 120 c.
4582	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4581; am breiten Rande unten die Gaul'sche Punze. Dimensionen: Höhe der Matrize 43 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*. Gewicht: 0·376 *kg*.
4583	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4581. Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm*. Gewicht: 0·372 *kg*.
	2037	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Vierkreuzerstücken. — Geschnitten von J. Weiß.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4584	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr, 4546, nur vom Jahre **1861** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*. Gewicht: 0·248 *kg*. Num. Citat: Cubasch 152 b.
4585	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4584; am breiten Rande unten: J · WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 44 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·519 *kg*.
4586	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4584. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·491 *kg*.
	2038	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Kreuzerstücken. — Geschnitten von J. Weiß. O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4587	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4553. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Cubasch 140 d.
4588	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4587; am breiten Stempelrande unten: J · WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 42 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·393 *kg*.
4589	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4587. Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·354 *kg*.
	2039	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Halbkreuzerstücken. — Geschnitten von J. Weiß. O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4590	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4558, nur mit der Jahreszahl: **1861** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·135 *kg*. Num. Citat: Cubasch 146 d.
4591	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4590; am breiten Rande: J · WEISS F · Dimensionen: Höhe der Matrize 45 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·397 *kg*.
4592	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4590; am breiten Rande der Punzen unten J · WEISS F · Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·370 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2040	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4516). *(Av.)*
4593		U. Stock: Wie bei Nr. 4517, nur mit der Jahreszahl: **1862** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·470 *kg*. Num. Citat: Cubasch 212 c.
	2041	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, (verwendet Nr. 4524). *(Av.)*
4594	*a)*	U. Stock: Gekrönter Doppeladler wie bei Nr. 4525, nur mit der Jahreszahl: **1862** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·140 *kg*. Num. Citat: Cubasch 202 c.
4595	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4594. Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 22 *mm*. Gewicht: 0·415 *kg*.
4596	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4594. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·401 *kg*.
	2042	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4597		U. Stock: **HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1862** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst, unten die Wertbezeichnung: **2 FL ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·454 *kg*. Num. Citat: Cubasch 96 c.
	2043	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Vereinsthalern. — Geschnitten von Franz Gaul.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4598	*a)*	U. Stock: **EIN VEREINSTHALER XXX EIN PFUND FEIN** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, unten die Jahreszahl: **1862** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 0·266 *kg*. Num. Citat: Cubasch 77 f.
4599	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4598. Dimensionen: Höhe der Matrize 48 *mm*; Diameter d. M. 34 *mm*. Gewicht: 0·782 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4600	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4598. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*. Gewicht: 0·810 *kg*.
	2044	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Einguldenstücken. — Geschnitten von J. D. Boehm und Franz Gaul.
4601	*a)* *(Av.)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4602	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4594, nur unter dem Doppeladler die Wertbezeichnung: 1 FL · und das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·511 *kg*. Num. Citat: Cubasch 102 f.
4603	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4601.
4604	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4602. Dimensionen: Höhe der Matrize 44 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 1·158 *kg*.
4605	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4601.
4606	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4602. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 1·125 *kg*.
	2045	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Einviertelguldenstücken.
4607	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4601, nur kleiner.
4608	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4538, nur mit der Jahreszahl 1862 Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·289 *kg*. Num. Citat: Cubasch 120 d.
4609	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4607.
4610	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4608. Dimensionen: Höhe der Matrize 46 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·761 *kg*.
4611	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4607.
4612	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4608. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·780 *kg*.
4613	*g)*	Urpunzen ohne Umschrift und Kranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·468 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2046	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Einsoldostücken für Lombardo-Venetien. [1]) — Geschnitten von Franz Gaul und Michael Mathes.
4614	*a)*	O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler. *(Av.)*
4615	*b)*	U. Stock: MONETA SPICCIOLA PEL R · LOMB · VENETO *(Rv.)* Im Felde die Wertzahl 1 darunter die Jahreszahl: 1862 Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·271 *kg*. Num. Citat: Cubasch 155.
4616	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4614. Stempelschneiderzeichen: GAUL
4617	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4615. Dimensionen: Höhe der Matrize 48 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·766 *kg*.
4618	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4614. Stempelschneiderzeichen: GAUL
4619	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4615. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·783 *kg*.
4620	*g)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4614, ohne Schrift.
4621	*h)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4615, ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·830 *kg*.
	2047	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Halbsoldostücken für Lombardo-Venetien. — Geschnitten von Johann Pfeiffer.
4622	*a)*	O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler. *(Av.)*
4623	*b)*	U. Stock: MONETA SPICCIOLA PEL R · LOMB · VENETO *(Rv.)* Im Felde: 5 10 1862 Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 16·5 *mm*. Gewicht: 0·253 *kg*. Num. Citat: Cubasch 158.
4624	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4623. Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 16·5 *mm*. Gewicht: 0·413 *kg*.
4625	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4622.
4626	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4623. Dimensionen: Höhe der Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 16·5 *mm*. Gewicht: 0·690 *kg*.

[1]) Die Ansprägung dieser besonderen Kupfermünzen für Lombardo-Venetien erfolgte auf Grund der Allerhöchsten Ermächtigung vom 26. Jänner 1862. (Erlass des k. k. Finanzministeriums vom 6. Februar 1862, R. G. Bl. Nr. 11.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2048	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4516). *(Av.)*
4627	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4517, nur mit der Jahreszahl: **1863** und unter dem *(Rv.)* Adlerstoße die Wertbezeichnung: **(4)** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·448 *kg*. Num. Citat: Cubasch 212 d.
4628	*b)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4627. Dimensionen: Höhe der Matrize 46 *mm*; Diameter d. M. 39 *mm*. Gewicht: 0·809 *kg*.
	2049	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4524). *(Av.)*
4629	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4525, nur mit der Jahreszahl: **1863** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Cubasch 202 d.
4630	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4629. Dimensionen: Höhe der Matrize 40 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·339 *kg*.
4631	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4630. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·241 *kg*.
	2050	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Zweiguldenstücken. — Geschnitten von Franz Gaul.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4472). *(Av.)*
4632	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4597, nur mit der Jahreszahl: **1863** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·437 *kg*. Num. Citat: Cubasch 96 d.
4633	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4632. Dimensionen: Höhe der Matrize 50 *mm*; Diameter d. M. 36 *mm*. Gewicht: 0·760 *kg*.
4634	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4632. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Gewicht: 0·815 *kg*.
4635	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4632. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Gewicht: 0·825 *kg*.

Fort-laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2051	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Vereinsthalern. — Geschnitten von F. Gaul.
4636	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., darunter das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4637	*b)*	U. Stock: EIN VEREINSTHALER XXX EIN PFUND FEIN *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, unten die Jahreszahl: 1863 Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 32·5 *mm*. Gewicht: 0·534 *kg*. Num. Citat: Cubasch 77 g.
4638	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4637. Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 32·5 *mm*. Gewicht: 0·696 *kg*.
4639	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4636.
4640	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4637 (zwei Stück).
4641	*f)*	Dimensionen: Höhe der Punzen 37 *mm* und 46 *mm*; Diameter d. P. 32·5 *mm*. Gewicht: 1·880 *kg*.
	2052	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Guldenstücken. — Geschnitten von F. Gaul.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4403). *(Av.)*
4642	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4404, nur mit der Jahreszahl: 1863 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·256 *kg*. Num. Citat: Cubasch 102 g.
4643	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4642. Stempelschneiderzeichen: GAUL Dimensionen: Höhe der Matrize 42 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·567 *kg*.
4644	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4642. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·397 *kg*.
	2053	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Viertelguldenstücken. — Geschnitten von F. Gaul.
4645	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A
4646	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4538, nur mit der Jahreszahl: 1863 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·302 *kg*. Num. Citat: Cubasch 120 e.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4647	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4646. Dimensionen: Höhe der Matrize 48 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·581 *kg*.
4648	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4645.
4649	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4646. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·846 *kg*.
	2054	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Silber-Fünfkreuzerstücken. — Geschnitten von M. Mathes.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4650		Rv.-Punzen: **SCHEIDE MÜNZE** Unter der österreichischen Krone die Wertzahl: 5 und die unvollendete Jahreszahl: 186; unten, über einem Palmen- und Lorbeerzweig das Münzstättezeichen A Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 16 *mm*. Gewicht: 0·310 *kg*. Num. Citat: Cubasch 134 c.
	2055	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4651		U. Stock: Wie bei Nr. 4627, nur mit der Jahreszahl: 1864 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G 39 *mm*. Gewicht: 0·460 *kg*. Num. Citat: Cubasch 212.
	2056	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4524). *(Av.)*
4652	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4629, nur mit der Jahreszahl: 1864 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·285 *kg*. Num. Citat: Cubasch 202 c.
4653	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4652. Dimensionen: Höhe der Matrize 48 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·456 *kg*.
4654	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4652. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·418 *kg*.
4655	*d)*	Av.-Urpunzen: Kopf ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·310 *kg*.

Fort laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2057	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4472). *(Av.)*
4656		U. Stock: Wie bei Nr. 4632, nur mit der Jahreszahl: **1864** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·425 *kg*. Num. Citat: Cubasch 96.
	2058	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Vereinsthalern.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4636). *(Av.)*
4657	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4637, nur unten die unvollendete Jahreszahl: **186** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 0·272 *kg*. Num. Citat: Cubasch 77 h.
4658	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4657, nur mit der Jahreszahl: **1864** Dimensionen: Höhe der Matrize 49 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*. Gewicht: 0·748 *kg*.
4659	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4657, nur mit der Jahreszahl: **1864**
4660	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4657, nur ohne Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 1·268 *kg*.
	2059	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4661		Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4642, nur mit der unvollendeten Jahreszahl: **186** Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 0·578 *kg*. Num. Citat: Cubasch 102 h.
	2060	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Viertelguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4662	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4646, nur mit der Jahreszahl: **1864** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·147 *kg*. Num. Citat: Cubasch 120 f.
4663	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4662. Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·289 *kg*.
4664	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4662. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·442 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2061	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Fünfkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4421). *(Av.)*
4665	*a)*	U. Stock: **SCHEIDE MÜNZE** *(Rv.)* Im Felde die österreichische Kaiserkrone, darunter: **5 / 1864 / A** und ein Palmen- und ein Lorbeerzweig. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 16 *mm*. Gewicht: 0·135 *kg*. Num. Citat: Cubasch 134.
4666	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4665. Dimensionen: Höhe der Matrize 48 *mm*; Diameter d. M. 16 *mm*. Gewicht: 0·443 *kg*.
4667	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4665. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 16 *mm*. Gewicht: 0·389 *kg*.
	2062	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Vierkreuzerstücken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4668		Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4546, nur mit der unvollendeten Jahreszahl: **186** Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 0·551 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 152.
	2063	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von halben Soldostücken ($^1/_2$ kr.) für Lombardo-Venetien.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4622). *(Av.)*
4669	*a)*	U. Stock: **MONETA SPICCIOLA PEL R · LOMB · VENETO** *(Rv.)* Im Felde: $\frac{5}{10}$ **1864** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·133 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 158.
4670	*b)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4669. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·245 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2064	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4516). *(Av.)*
4671		U. Stock: Wie bei Nr. 4627, nur mit der Jahreszahl: 1865 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·453 *kg*. Num. Citat: Cubasch 112 f.
	2065	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4672	*a)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1865 *(Rv.)* Gekrönter österreichischer Doppeladler wie sonst, unten die Wertbezeichnung: (4) Das Ganze von mehr flacher Gravure. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 0·866 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 112.
4673	*b)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4516.
4674	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4672. Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 38 *mm*. Gewicht: 0·671 *kg*.
4675	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4672. Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*. Gewicht: 0·714 *kg*.
4676	*e)*	Rv.-Urpunzen: Adler wie bei Nr. 4672, jedoch ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*. Gewicht: 0·808 *kg*.
	2066	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Ducaten. — Geschnitten von J. D. Boehm.
4677	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Darunter das Münzstättezeichen: A
4678	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4525, nur mit der Jahreszahl: 1865 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Cubasch 202 f.
4679	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4677. Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·311 *kg*.
4680	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4677. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·341 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2067	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Vereinsdoppelthalern (drei Gulden österreichiseher Währung). [1]) — Geschnitten von J. D. Boehm und Franz Gaul.
		O. Stock: Nieht vorhanden. *(Av.)*
4681	*a)*	U. Stock: **XV EIN PFUND FEIN ZWEI VEREINSTHALER** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, darunter die Jahreszahl: **1865** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·432 *kg*. Num. Citat: Cubasch 75.
4682	*b)*	Av.-Matrize: **FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTER REICH** Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., darunter das Münzstättezeiehen: A Das Ganze von etwas flacher Gravure.
4683	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4681. Dimensionen: Höhe der Matrizen 46 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*. Gewicht: 1·686 *kg*.
4684	*d)*	Av.-Punzen: **FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTER REICH** Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S.
4685	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4681. Dimensionen: Höhe der Punzen 44 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 1·452 *kg*.
4686	*f)*	Rv.-Urpunzen: Adler ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 0·796 *kg*.
	2068	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Doppelguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4472. *(Av.)*
4687		U. Stock: Wie bei Nr. 4632, nur mit der Jahreszahl: **1865** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·407 *kg*. Num. Citat: Cubasch 96 f.
	2069	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Vereinsthalern. — Geschnitten von Franz Gaul.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4636). *(Av.)*
4688	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4637, nur mit der unfertigen Jahreszahl: **186 -** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm* Gewicht: 0·273 *kg*. Num. Citat: Cubasch 77 i.

[1]) Vergl. Anmerkung auf Seite 660.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4689	*b)*	Rv. Matrize: Wie bei Nr. 4688, nur mit der Jahreszahl 1865 Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*. Gewicht: 0·618 *kg*.
4690	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4688, nur mit der Jahreszahl 1865 Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 0·512 *kg*.
	2070	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Einguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4403. *(Av.)*
4691		U. Stock: Wie bei Nr. 4642, nur mit der Jahreszahl: 1865 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·252 *kg*. Num. Citat: Cubasch 102 i.
	2071	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Einviertelguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4692		U. Stock: Wie bei Nr. 4646, nur mit der Jahreszahl: 1865 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·146 *kg*. Num. Citat: Cubasch 120 g.
	2072	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Vierducatenstücken. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
4693	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Bb. mit umgelegtem Hermelinmantel und vier Ordensketten; unten das Münzstättezeichen: A
4694	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET · VEN · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1866 *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst; unten die Wertbezeichnung (4) Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·906 *kg*. Num. Citat: Cubasch 214.
4695	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4693. Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 39 *mm*. Gewicht: 0·566 *kg*.
4696	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4694. Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 39 *mm*. Gewicht: 0·775 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2073	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Ducaten. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
4697	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A
4698	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX *(Rv.)* A · A · 1866 Gekrönter Doppeladler, wie sonst. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·285 *kg*. Num. Citat: Cubasch 206.
4699	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4697. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·293 *kg*.
4700	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4697. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·341 *kg*.
	2074	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Goldkronen. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
4701	*a)*	O. Stock: FRANZ IOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH *(Av.* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.
4702	*b)*	U. Stock: Oben: ⁘ VEREINSMÜNZE ⁘ unten nach außen gestellt: *(Rv.)* 50 EIN PFUND FEIN Im oben offenen Eichenlaubkranze in drei Zeilen: 1 KRONE 1866 Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 24 *mm*. Gewicht: 0·293 *kg*. Num. Citat: Cubasch 89.
4703	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4701. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 24 *mm*. Gewicht: 0·300 *kg*.
4704	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4701. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 0·187 *kg*.
	2075	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von halben Goldkronen. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
4705	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4701, nur kleiner. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4706	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4702, nur kleiner und inmitten des Eichenlaubkranzes *(Rv.)* die Wertbezeichnung: 1/2 KRONE 1866 Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·293 *kg*. Num. Citat: Cubasch 94.
4707	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4705. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·282 *kg*.
4708	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4705. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·195 *kg*.
	2076	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Vereinsdoppelthalern. — Av. geschnitten von J. Tautenhayn, Rv. von Franz Gaul.
4709	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. mit stärkerem aufwärts gekämmtem Backenbart, Lorbeerkranz ohne Beeren, und die r. Kranzschleife auf dem Halse in zwei Spitzen endigend, mit kurzer Schlinge; unten das Münzstättezeichen: A
4710	*b)*	U. Stock: ZWEI VEREINSTHALER XV EIN PFUND FEIN *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst, darunter: 1866 Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·858 *kg*. Num. Citat: Cubasch 76. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 4.**
4711	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4709. Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*. Gewicht: 0·610 *kg*.
4712	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4709. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 0·554 *kg*.
	2077	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Doppelgulden (anscheinend Richtstück). — Geschnitten von J. Tautenhayn.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
4713	*a)*	U. Stock: HVNGAR · BOHEM · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 186 - [1] *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst, unten die Wertzahl: 2 FL Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·428 *kg*. Num. Citat: Cubasch 99.

[1]) Erst vom Jahre 1867 angefangen fehlen auf dem Reverse der Münzstempel die Worte LOMB · ET VEN. Dieser Stempel scheint daher zu Ende des Jahres 1866 geschnitten worden zu sein.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4714	*b)*	Av.-Matrize: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR · Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. mit stärkerem Backenbart; unten das Münzstättezeichen: A Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 38 *mm*. Gewicht: 0·579 *kg*.
4715	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4714.
4716	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4713. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*. Gewicht: 1·613 *kg*.
	2078	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Vereinsthalern. — Geschnitten von J. Tautenhayn und Franz Gaul.
4717	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4709, nur kleiner. *(Av.)*
4718	*b)*	U. Stock: EIN VEREINSTHALER XXX EIN PFUND FEIN *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst, unten die Jahreszahl: 1866 Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 0·525 *kg*. Num. Citat: Cubasch 82.
4719	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4717. Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*. Gewicht: 1·438 *kg*.
4720	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4717. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 0·740 *kg*.
	2079	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Guldenstücken. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
4721	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. mit stärkerem Backenbart; unten das Münzstättezeichen A
4722	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX · A · A · 1866 *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst, unten die Wertbezeichnung: 1 FL Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·508 *kg*. Num. Citat: Cubasch 107.
4723	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4721. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·538 *kg*.
4724	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4721. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·492 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2080	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Viertelguldenstücken. — Geschnitten Av. von J. Tautenhayn.
4725	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. mit stärkerem Backenbart; unten das Münzstättezeichen A
4726	*b)*	U. Stock: HVNG · BOH · LOMB · ET VEN · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1866 *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst, darunter die Wertbezeichnung: $\frac{1}{4}$ FL Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·287 *kg*. Num. Citat: Cubasch 126.
4727	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4725. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·333 *kg*.
4728	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4725. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d P. 23 *mm*. Gewicht: 0·377 *kg*.
	2081	Stempel v. J. 1866 (wahrscheinlich Richtstück pro 1867) zur Prägung von Zehnkreuzerstücken. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4729	*a)*	Av.-Matrize: FRANZ · JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTER REICH · Belorbeerter Kopf des Kaisers v. d. r. S. mit stärkerem Backenbarte. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·182 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 133.
4730	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4729. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·397 *kg*.
	2082	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Fünfkreuzerstücken. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4731	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4729, nur das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 16 *mm*. Gewicht: 0·206 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 138.
4732	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4731. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 16 *mm*. Gewicht: 0·363 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2083	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4693). *(Av.)*
4733	*a)*	U. Stock: **HVNGAR · BOHEM · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1867** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, auf der Brust den mit fünf Ordensketten behängten habsburg-lothringischen Wappenschild; unter dem Adlerstoße die Wertbezeichnung: **(4)** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·460 *kg*. Num. Citat: Cubasch 215.
4734	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4733. Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*; Diameter d. M. 39 *mm*. Gewicht: 0·510 *kg*.
4735	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4733. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 39 *mm*. Gewicht: 0·560 *kg*.
	2084	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4697). *(Av.)*
4736	*a)*	U. Stock: **HUNGAR · BOHEM · GAL · | LOD · ILL · REX A · A · 1867** *(Rv.)* Der Doppeladler wie sonst. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·146 *kg*. Num. Citat: Cubasch 209.
4737	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4736. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·170 *kg*.
4738	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4736. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·164 *kg*.
	2085	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4714.) *(Av.)*
4739	*a)*	U. Stock: **HVNGAR · BOHEM · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1867** *(Rv.)* Der gekrönte Doppeladler wie sonst; unter dem Adlerstoß die Wertbezeichnung: **2 FL** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·422 *kg*. Num. Citat: Cubasch 100.
4740	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4739. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 36 *mm*. Gewicht: 0·431 *kg*.
4741	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4739. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Gewicht: 0·688 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2086	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4721). *(Av.)*
4742	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4739, nur kleiner und unten die Wertbezeichnung: **1 FL** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·262 *kg*. Num. Citat: Cubasch 111.
4743	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4742. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·305 *kg*.
4744	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4742. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·293 *kg*.
	2087	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Viertelgulden.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4725). *(Av.)*
4745	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4739, nur das Ganze kleiner und unter dem Adlerstoße die Wertbezeichnung: $\frac{1}{4}$ **FL** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg*. Num. Citat: Cubasch 127.
4746	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4745. Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·157 *kg*.
4747	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4745. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·355 *kg*.
	2088	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4693). *(Av.)*
4748		U. Stock: Wie bei Nr. 4733, nur vom Jahre: **1868** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·449 *kg*. Num. Citat: Cubasch 215 b.
	2089	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4697). *(Av.)*
4749		U. Stock: Wie bei Nr. 4736, nur mit der Jahreszahl: **1868** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Cubasch 209 b.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2090	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4714). *(Av.)*
4750		U. Stock: Wie bei Nr. 4739, nur mit der Jahreszahl: **1868** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·424 *kg*. Num. Citat: Cubasch 100 b.
	2091	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4721). *(Rv.)*
4751		U. Stock: Wie bei Nr. 4742, nur mit der Jahreszahl: **1868** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·257 *kg*. Num. Citat: Cubasch 111 b.
	2092	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Viertelgulden.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4725). *(Av.)*
4752		U. Stock: Wie bei Nr. 4745, nur mit der Jahreszahl: **1868** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G 23 *mm*. Gewicht: 0·150 *kg*. Num. Citat: Cubasch 127 b.
	2093	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Ducaten für Ungarn. [1]) — Gezeichnet von F. Gaul, Av. geschnitten von Leisek, Rv. von A. Scharff.
4753	*a)*	O. Stock: **FERENCZ I · A · CSÁSZÁR** *(Av.)* Der Kaiser im ungarischen Krönungsornate stehend, am Haupte die ungarische Krone, das Scepter gegen die Schulter gestützt und in der ausgestreckten Rechten den Reichsapfel; unten das Münzstättezeichen: K · B Feiner Perlenrand.
4754	*b)*	U. Stock: Oben: **MAGYAR ORSZÁG AP · KIRÁLYA 1868** *(Rv.)* Zwei schwebende Engel halten die St. Stefanskrone über dem ungarischen Wappenschild, unter welchem zwei über Kreuz gelegte Lorbeerzweige liegen. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·281 *kg*. Num. Citat: Cubasch 217. Windischgrätz 5520.
4755	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4753.
4756	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4754. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·438 *kg*. Av.-Matrize abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 5.**

[1]) Ausgeprägt auf Grund des ungarischen Gesetzartikels VII vom Jahre 1868, §. 3.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4757	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4753. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm* Gewicht: 0·130 *kg*.
4758	*f)*	Rv.-Urpunzen: Gestalt des Kaisers. Dimensionen: Höhe des Punzen 41 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·344 *kg*.
	2094	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Guldenstücken für Ungarn. [1]) — Geschnitten von J. Tautenhayn und Franz Gaul.
4759	*a)*	O. Stock: **FERENCZ JÓZSEF A · CSÁSZÁR** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., darunter die Initialen der Kremnitzer Münzstäte: K · B (Körmöcz Bánya).
4760	*b)*	U. Stock: **MAGYAR ORSZÁG AP · KIRÁLYA 1868** *(Rv.)* Wie bei Nr. 4754, nur unter den Lorbeerzweigen die Wertbezeichnung: **1 · F** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·505 *kg*. Num. Citat: Cubasch 163.
4761	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4759.
4762	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4760. Dimensionen: Höhe der Matrizen 30 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·790 *kg*.
4763	*e)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4760, an der Außenseite: K · UNG · GUL Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·79 *kg*.
4764	*f)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4759.
4765	*g)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4760. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*: Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·989 *kg*.
4766	*h)*	Av.-Schriftmatrize (Buchstabenprobe): Einpunzirte Buchstaben. Dimensionen: Höhe der Matrize 18 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*. Gewicht: 0·173 *kg*.
4767	*i)*	Rollirstraße: **BIZALMAM AZ ŐSI ERÉNYBEN** Dimensionen: Diameter d. G. 29 *mm*.
	2095	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von 20 Kreuzerstücken für Ungarn. [2]) — Geschnitten von J. Tautenhayn und J. Pfeiffer.
4768	*a)*	O. Stock: **FERENCZ JÓZSEF A · CSÁSZÁR MAGYAR ORSZÁG AP · KIRÁLYA** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., darunter: K · B · Feiner Perlenrand.

[1]) Ausgeprägt auf Grund des ungarischen Gesetzartikels VII vom Jahre 1868. Der Text der Münzen, sowie die Zeichnung des Gepräges wurden später mehrmals abgeändert.
[2]) Vergl. die Verordnung des Finanzministeriums vom 16. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 108.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4769	*b)*	U. Stock: **MAGYAR KIRÁLYI VÁLTÓ PÉNZ** *(Rv.)* Die St. Stefanskrone, darunter in drei Zeilen: **20** **KRAJCZÁR** **1868** und zwei über Kreuz gelegte Lorbeerzweige. Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·287 *kg*. Num. Citat: Cubasch 172.
4770	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4768.
4771	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4769. Dimensionen: Höhe der Matrize 29 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·398 *kg*.
4772	*e)*	Schriftmatrize: Einpunzirte Buchstaben. Dimensionen: Höhe der Matrize 18 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·17 *kg*.
4773	*f)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4768.
4774	*g)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4769. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·485 *kg*.
	2096	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken für Ungarn. — Geschnitten von J. Tautenhayn und J. Pfeiffer.
4775	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4768, nur kleiner. *(Av.)*
4776	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4769, nur unter der St. Stefanskrone: *(Rv.)* **10** **KRAJCZÁR** **1868** und die zwei Lorbeerzweige. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·272 *kg*. Num. Citat: Cubasch 176.
4777	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4775.
4778	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4776. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*. Gewicht: 0·425 *kg*.
4779	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4775.
4780	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4776. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·796 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2097	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Vierkreuzerstücken für Ungarn. [1]) — Geschnitten von Franz Gaul und J. Pfeiffer.
4781	*a)*	O. Stock: **MAGYAR KIRÁLYI VÁLTÓ PÉNZ ·** *(Av.)* Unter der von zwei schwebenden Engeln gehaltenen St. Stephanskrone der mehrfach ausgebogene oben verzierte zweifeldige ungarische Wappenschild; darunter zwei übers Kreuz gelegte Lorbeerzweige.
4782	*b)*	U. Stock: Im breiten Eichenlaubkranze in drei Zeilen: *(Rv.)* **4** **1868** **K · B ·** (Körmöcz Bánya). Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*. Gewicht: 0·505 *kg*. Num. Citat: Cubasch 182.
4783	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4781.
4784	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4782. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*. Gewicht: 0·820 *kg*.
4785	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4781.
4786	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4782. Dimensionen: Höhe der Punzen 27 *mm* und 47 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*. Gewicht: 0·840 *kg*.
4787	*g)*	Wappenpunzen ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*. Gewicht· 0·520 *kg*.
	2098	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Einkreuzerstücken für Ungarn. — Geschnitten von A. Scharff und Alexander Mayer.
4788	*a)*	O. Stock: **MAGYAR KIRÁLYI VÁLTÓ PÉNZ** *(Av.)* Ungarischer Wappenschild, darüber die von zwei Engeln getragene St. Stefanskrone, unten zwei übers Kreuz gelegte Lorbeerzweige.
4789	*b)*	U. Stock: Im oben geöffneten Eichenlaubkranze die Wertbezeichnung und *(Rv.)* die Jahreszahl: **1** **1868** **K B ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18·5 *mm*. Gewicht: 0·283 *kg*. Num. Citat: Cubasch 184. — Av. abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 6.**

[1]) Geprägt auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 84; Verordnung des Finanzministeriums vom 16. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 108.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4790	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4788.
4791	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4789. Dimensionen: Höhe der Matrizen 23 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. M. 18·5 *mm*. Gewicht: 0·403 *kg*.
4792	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4788.
4793	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4789. Dimensionen: Höhe der Punzen 21 *mm* und 41 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·5 *kg*.
	2099	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Zwanzigkreuzerstücken. [1]) — Geschnitten von J. Tautenhayn und F. Gaul.
4794	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Feiner Perlenrand.
4795	*b)*	U. Stock: HVNGAR · BOHEM · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1868 *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, auf der Brust die Wertzahl: 20 Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·287 *kg*. Num. Citat: Cubasch 161.
4796	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4794.
4797	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4795. Dimensionen: Höhe der Matrizen 25 *mm* und 23 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·440 *kg*.
4798	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4794.
4799	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4795. Dimensionen: Höhe der Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·584 *kg*.
4800	*g)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4794, ohne Umschrift.
4801	*h)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4795, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·422 *kg*.
	2100	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken. — Geschnitten von J. Tautenhayn und F. Gaul.
4802	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4794, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4803	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4795, nur auf der Brust des Doppeladlers die Wertzahl: 10 und das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·269 *kg*. Num. Citat: Cubasch 162.
4804	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4802.
4805	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4803. Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·403 *kg*.

[1]) Geprägt auf Grund des Gesetzes vom 1. Juli 1868, R. G. Bl. Nr. 84.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4806	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4802.
4807	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4803. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·341 *kg*.
4808	*g)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4802, ohne Umschrift.
4809	*h)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4803, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm* und 22 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm* und 15 *mm*. Gewicht: 0·37 *kg*.
	2101	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4693). *(Av.)*
4810		U. Stock: Wie bei Nr. 4733, nur mit der Jahreszahl: 18 (68). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·432 *kg*. Num. Citat: Cubasch 215 c.
	2102	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4697). *(Av.)*
4811		U. Stock: Wie bei Nr. 4736, nur mit der Jahreszahl: 1868 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·139 *kg*. Num. Citat: Cubasch 209 c.
	2103	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4714). *(Av.)*
4812		U. Stock: Wie bei Nr. 4739, nur mit der Jahreszahl: 1868 (im Jahre 1869 geschnitten). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·417 *kg*. Num. Citat: Cubasch 100 c.
	2104	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4721). *(Av.)*
4813		U. Stock: Wie bei Nr. 4742, nur mit der Jahreszahl: 18 (68) *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·250 *kg*. Num. Citat: Cubasch 111 c.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2105	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Viertelgulden.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4725). *(Av.)*
4814		U. Stock: Wie bei Nr. 4745, nur mit der Jahreszahl: **1869** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·140 *kg*. Num. Citat: Cubasch 127 c.
	2106	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4693). *(Av.)*
4815		U. Stock: Wie bei Nr. 4733, nur mit der Jahreszahl: **1869** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·447 *kg*. Num. Citat: Cubasch 215 d.
	2107	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4697). *(Av.)*
4816		U. Stock: Wie bei Nr. 4736, nur mit der Jahreszahl: **1869** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Cubasch 209 c.
	2108	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4714). *(Av.)*
4817		U. Stock: Wie bei Nr. 4739, nur mit der Jahreszahl: **1869** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·408 *kg*. Num. Citat: Cubasch 100 c.
	2109	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4721). *(Av.)*
4818		U. Stock: Wie bei Nr. 4742, nur mit der Jahreszahl: **1869** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·256 *kg*. Num. Citat: Cubasch 111 c.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2110	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Zwanzigkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4794). *(Av.)*
4819		U. Stock: Wie bei Nr. 4795, nur mit der Jahreszahl: 1869 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubasch 161 b.
	2111	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4802). *(Av.)*
4820		U. Stock: Wie bei Nr. 4803, nur mit der Jahreszahl: 1869 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·137 *kg*. Num. Citat: Cubasch 162 c.
	2112	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden (verwendet Nr. 4693). *(Av.)*
4821	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4733, nur mit der Jahreszahl: 1870 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·433 *kg*. Num. Citat: Cubasch 215 d.
4822	*b)*	Rädchen zum Rändeln der Münzen. Größe: 22 *mm*.
	2113	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4697. *(Av.)*
4823		U. Stock: Wie bei Nr. 4736, nur mit der Jahreszahl: 1870 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·137 *kg*. Num. Citat: Cubasch 209 d.
	2114	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Acht-Goldguldenstücken = 20 Francs. [1]) — Geschnitten von J. Tautenhayn und Franz Gaul.
4824	*a)*	O. Stock: FRANCISCVS·IOSEPHVS·I·D·G·IMPERATOR·ET·REX *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., darunter ein Sternchen anstatt des Münzstättezeichens. Feiner Perlenrand.

[1]) Diese Goldmünzen wurden auf Grund des Gesetzes vom 9. März 1870, R. G. Bl. Nr. 22, anstatt der nach dem kaiserlichen Patente vom 19. September 1857 eingeführten Goldmünzen (Kronen und halben Kronen) bis zum Inkrafttreten des Gesetzes vom 2. August 1892, R. G. Bl. Nr. 126 (Artikel IX), geprägt. Siehe J. Müller: Münzreformen pag. 41.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
4825	*b)*	U. Stock: **IMPERIVM AVSTRIACVM** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, zu den Seiten des Adlerstoßes: **8 FL 20 Fr.** darunter: **1870** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·279 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221.
4826	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4824.
4827	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4825. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·455 *kg*.
4828	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4824.
4829	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4825. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·418 *kg*.
4830	*g)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4824.
4831	*h)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4825. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm* und 23 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm* und 24 *mm*. Gewicht: 0·398 *kg*.
4832	*i)*	Rädchen zum Rändeln der Münzen. Größe: 19 *mm*.
	2115	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Vier-Goldguldenstücken = 10 Francs. — Geschnitten von J. Tautenhayn und A. Scharff.
4833	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4824, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4834	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur unter dem Doppeladler in zwei Zeilen: *(Rv.)* **4 FL 10 Fr.** **1870** und das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·278 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222.
4835	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4833.
4836	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4834. Dimensionen: Höhe des Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·438 *kg*.
4837	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4833.
4838	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4834. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·426 *kg*.
4839	*g)*	Av.-Hilfspunzen: Wie bei Nr. 4833, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·223 *kg*.
4840	*h)*	Rädchen zum Rändeln der Münzen. Größe: 19 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2116	Stempel v. Jahre 1870 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4714. *(Av.)*
4841		U. Stock: Wie bei Nr. 4739, nur mit der Jahreszahl: 1870 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Dimensionen d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·418 *kg*. Num. Citat: Cubasch 100 d.
	2117	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4721. *(Av.)*
4842		U. Stock: Wie bei Nr. 4742, nur mit der Jahreszahl: 1870 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·247 *kg*. Num. Citat: Cubasch 111 d.
	2118	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Viertelguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4725. *(Av.)*
4843		U. Stock: Wie bei Nr. 4745, nur mit der Jahreszahl: 1870 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·140 *kg*. Num. Citat: Cubasch 127 d.
	2119	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Zwanzigkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4794. *(Av.)*
4844		U. Stock: Wie bei Nr. 4795, nur mit der Jahreszahl: 1870 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·139 *kg*. Num. Citat: Cubasch 161 c.
	2120	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4802. *(Av.)*
4845		U. Stock: Wie bei Nr. 4803, nur mit der Jahreszahl: 1870 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·136 *kg*. Num. Citat: Cubasch 162 c.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2121	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken mit ungarischen Legenden. — Geschnitten von J. Tautenhayn und F. Leisek.
4846	*a)*	O. Stock: **FERENCZ JÓZSEF I·K·A·CS·ÉS M·H·S·D·O·AP·** *(Av.)* **KIR·** Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. mit starkem, aufwärts gekämmten Backenbarte, Lorbeerkranz mit Beeren, die r. Kranzschleife mit einer Doppelschlinge auf dem Halse in einen Knopf endigend. Darunter: K·B·
4847	*b)*	U. Stock: **MAGYAR KIRÁLYSÁG** unten **1870** *(Rv.)* Im Linienkreis der mit der St. Stephanskrone bedeckte ungarische Wappenschild, zu den Seiten desselben: **20 Fr.** **8 Frt.** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·284 *kg*. Num. Citat: Cubasch 223. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 7.**
4848	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4846.
4849	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4847. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·405 *kg*.
4850	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4846.
4851	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4847. Dimensionen: Höhe der Punzen 35 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·733 *kg*.
4852	*g)*	Rädchen zum Rändeln der Münzen. Größe: 15·5 *mm*.
	2122	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Zehnfrancsstücken. — Geschnitten von J. Tautenhayn und A. Scharff.
4853	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4846, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4854	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4847, nur zu den Seiten des Wappenschildes: *(Rv.)* **10 Fr.** **4 Frt.** und das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·271 *kg*. Num. Citat: Cubasch 227.
4855	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4853.
4856	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4854. Dimensionen: Höhe der Matrizen 26 *mm* und 22 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·443 *kg*.
4857	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4853.
4858	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4854. Dimensionen: Höhe der Punzen 38 *mm* und 49 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·761 *kg*.
4859	*g)*	Rädchen zum Rändeln der Münzen. Größe: 15 *mm*.

Fort-laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2123	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Ducaten für Ungarn. — Geschnitten von J. Leisek.
4860	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4753. *(Av.)* U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19·5 *mm*. Gewicht: 0·140 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 217.
4861	*b)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4860.
4862	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4754. Dimensionen: Höhe der Matrizen 23 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·442 *kg*.
4863	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4860.
4864	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4862. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·352 *kg*.
4865	*f)*	Wappenurpunzen: Wie bei Nr. 4862, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·214 *kg*.
	2124	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Guldenstücken für Ungarn. — Geschnitten von J. Tautenhayn und F. Gaul.
4866	*a)*	O. Stock: **FERENCZ JÓZSEF I · K · A · CS · ÉS M · H · S · D · O · AP · KIR ·** (Ferencz Józef Isten. Kegyelméből. Austriai. Császár. És Magyar. Horvát. Szlavon. Dalmát. Országok. Apostoli. Királya.) Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., darunter: K · B · Feiner Perlenrand. *(Av.)*
4867	*b)*	U. Stock: **MAGYAR KIRÁLYSÁG** unten zwischen zwei Sternchen: **1870** Im Linienkreise der mit der St. Stephanskrone bedeckte ungarische Wappenschild. Zu den Seiten die Wertbezeichnung: **1 | Frt.** (1 Forintot). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·504 *kg*. Num. Citat: Cubasch 165.
4868	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4866.
4869	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4867. Dimensionen: Höhe der Matrizen 28 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*. Gewicht: 0·731 *kg*.
4870	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4866.
4871	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4867. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*. Gewicht: 0·863 *kg*.
4872	*g)*	Kopfbildnis-Urpunzen: Wie bei Nr. 4866, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·527 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2125	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Zwanzigkreuzerstücken für die ungarische Münzstätte in Carlsburg. — Geschnitten von J. Tautenhayn und Johann Pfeiffer.
4873	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4768, nur unter dem belorbeerten Kopfbildnis: *(Av.)* **GY · F ·** (Gyula Fehérvár = Carlsburg.)
4874	*b)*	U. Stock: Oben: **VÁLTÓ PÉNZ** *(Rv.)* Unter der St. Stephanskrone in drei Zeilen: **20 KRAJCZÁR 1870** und zwei übers Kreuz gelegte Lorbeerzweige. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·28 *kg*. Num. Citat: Cubasch 174.
4875	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4873.
4876	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4874. Dimensionen: Höhe der Matrizen 19 *mm* und 22 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·364 *kg*.
4877	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4873.
4878	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4874. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·484 *kg*.
	2126	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken für das Münzamt in Carlsburg.
4879	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4873, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4880	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4874, nur die Wertbezeichnung: *(Rv.)* **10 KRAJCZÁR** und das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·285 *kg*. Num. Citat: Cubasch 180.
4881	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4879.
4882	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4880. Dimensionen: Höhe der Matrizen 27 *mm* und 21 *mm*; Diameter d. M. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·469 *kg*.
4883	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4879.
4884	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4880. Dimensionen: Höhe der Punzen 26 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. P. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·447 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2127 bis 2129	Drei Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Zweiguldenstücken. — Geschnitten von W. Seidan. [1])
4885 bis 4887	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., darunter: SEIDAN Perlenrand. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 1·305 *kg*. Num. Citat: Unedirt. — Abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 8.**
4888	*b)*	Kopfurpunzen: Wie bei Nr. 4885. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*. Gewicht: 0·366 *kg*.
	2130	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Vierducatenstücken. O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4693. *(Av.)*
4889		U. Stock: Wie bei Nr. 4733, nur mit der Jahreszahl: 1871 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·437 *kg*. Num. Citat: Cubasch 215 e.
	2131	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Ducaten. O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4697. *(Av.)*
4890		U. Stock: Wie bei Nr. 4736, nur mit der Jahreszahl: 1871 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Cubasch 209 e.
	2132	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken. O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4891		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: 1871 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·146 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 b.

[1]) W. Seidan aus Prag hat sich um eine Obergraveurstelle beim k. k. Hauptmünzamte beworben und diese Stempel als Probearbeit vorgelegt.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2133	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
4892		U. Stock: Wie bei Nr. 4834, nur mit der Jahreszahl: **1871** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diamenter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 b.
	2134	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4714. *(Av.)*
4893		U. Stock: Wie bei Nr. 4739, nur mit der Jahreszahl: **1871** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 0·415 *kg*. Num. Citat: Cubasch 100 e.
	2135	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4721. *(Av.)*
4894		U. Stock: Wie bei Nr. 4742, nur mit der Jahreszahl: **1871** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·236 *kg*. Num. Citat: Cubasch 111 e.
	2136	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Viertelgulden.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4725. *(Av.)*
4895		U. Stock : Wie bei Nr. 4745, nur mit der Jahreszahl: **1871** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Cubasch 127 e.
	2137	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4802. *(Av.)*
4896		U. Stock: Wie bei Nr. 4803, nur mit der Jahreszahl: **1871** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·126 *kg*. Num. Citat: Cubasch 162 d.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2138	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Vierducatenstücken. — Geschnitten von Friedrich Leisek.
4897	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S. im Vliess-Ordenskleide, um den Hals vier Ordensketten gelegt. Der stärkere Backenbart aufwärts gekämmt, Lorbeerkranz mit Beeren und freihängenden Schleifen, ohne Münzstättezeichen. [1]) Feiner Perlenrand.
4898	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4733, nur mit der Jahreszahl: **1872** auch sind die *(Rv.)* Klammern bei der Wertzahl mehr auseinandergerückt. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·850 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 a.
4899	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4897. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. P. 39 *mm*. Gewicht: 0·523 *kg*.
4900	*d)*	Av. Punzen: Wie bei Nr. 4897. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 39 *mm*. Gewicht: 0·629 *kg*.
	2139	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Ducaten. — Geschnitten von Friedrich Leisek.
4901	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., mit starkem, abwärts gekämmten Backenbart, Lorbeerkranz mit Beeren, die r. Kranzschleife ohne Schlinge auf dem Halse in einem Knopfe endigend.
4902	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4736, nur mit der Jahreszahl: **1872** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 22 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·622 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 a.
4903	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4901. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·197 *kg*.
4904	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4901. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·275 *kg*.
	2140	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Zwanzigfranesstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4905		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1872** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·146 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 c.

[1]) Nachdem die Münzstätte Prag mit dem Münzstättezeichen C im Jahre 1857 aufgehoben worden, die Münzstätte Mailand mit dem Münzstättezeichen M im Jahre 1859 und jene in Venedig mit dem Münzstättezeichen V im Jahre 1866 weggefallen war, verblieb in der diesseitigen Reichshälfte nur mehr das Hauptmünzamt in Wien mit dem Münzstättezeichen A. Mit Rücksicht auf den Umstand, daß nur diese eine Münze bestand, entfiel die Nothwendigkeit der Anbringung eines solchen Zeichens. Mit Allerhöchster Entschließung vom 15. December 1871 wurde daher die Weglassung des Münzstättezeichens A angeordnet.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2141	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Zehnfranestücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
4906		U. Stock: Wie bei Nr. 4834, nur mit der Jahreszahl: **1872** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 c.
	2142	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Zweiguldenstücken. Neuer Typus, ohne Münzzeichen. [1]) — Geschnitten von F. Leisek.
4907	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. mit starkem Backenbart.
4908	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4739, nur mit der Jahreszahl: **1872** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·828 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 a. — Av. Abgebildet **Taf. XXXIII Nr. 7.**
4909	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4907. Dimensionen: Höhe der Matrize 38 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*. Gewicht: 0·612 *kg*.
4910	*d)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4907. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 0·555 *kg*.
	2143	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Guldenstücken. Neuer Typus, ohne Münzzeichen. [1]) — Geschnitten von F. Leisek.
4911	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4907, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4912	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1872** und unten d *(Rv.)* Wertbezeichnung: **1 FL ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·495 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 a.
4913 4914	*c)* *d)*	Av.-Matrizen: Wie bei Nr. 4911. (2 Stück.) Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·620 *kg*.
4915	*e)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4911, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·307 *kg*.

[1]) Siehe Anmerkung auf Seite 715.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2144	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Viertelgulden. Neuer Typus, ohne Münzzeichen. [1]) — Geschnitten von Friedrich Leisek.
4916	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4907, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
4917	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1872** und unten die große Wertbezeichnung: $\frac{1}{4}$ **FL** · *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·285 *kg*. Num. Citat: Cubasch 128.
4918	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4916. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·192 *kg*.
4919	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4916. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm* Gewicht: 0·204 *kg*.
	2145	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Zwanzigkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4794. *(Av.)*
4920		U. Stock: Wie bei Nr. 4795, nur mit der Jahreszahl: **1872** Am Rande des Stempels: s als Zeichen des Stempeldrehers Schmol. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg*. Num. Citat: Cubasch 161 d.
	2146	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4802. *(Av.)*
4921		U. Stock: Wie bei Nr. 4803, nur mit der Jahreszahl: **1872** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17·5 *mm*. Gewicht: 0·133 *kg*. Num. Citat: Cubasch 162 e.
	2147	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
4922		Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **18—(73)** Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 39 *mm*. Gewicht: 0·667 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 b.

[1]) Siehe Anmerkung auf Seite 715.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2148	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
4923		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit Jahreszahl: **1873** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·124 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 b.
	2149	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4924		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1873** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·134 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 d.
	2150	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
4925		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1873** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·416 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 b.
	2151	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
4926		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: **1873** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe der Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·249 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 b.
	2152	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Viertelgulden.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4916. *(Av.)*
4927		U. Stock: Wie bei Nr. 4917, nur mit der Jahreszahl: **1873** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg*. Num. Citat: Cubasch 128 b.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2153	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Einkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4505. *(Av.)*
4928		U. Stock: Im breiten offenen Eichenlaubkranze in drei Zeilen: *(Rv.)* **1 1873 A** [1]) Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·138 *kg*. Num. Citat: Cubasch 140 e.
	2154	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Vierdueatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
4929		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1874** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·396 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 d.
	2155	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Dueaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
4930		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1874** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·130 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 d.
	2156	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Zwanzigfranesstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4931		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1874** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·132 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 e.
	2157	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
4932		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1874** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·414 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 e.

[1]) Bereits mit der Allerhöchsten Entschließung vom 15. December 1871 wurde die Weglassung des Münzstättezeichens **A** angeordnet. Die Verlautbarung erfolgte jedoch erst mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 15. Februar 1873, R. G. Bl. Nr. 22.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2158	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Viertelgulden.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4916. *(Av.)*
4933		U. Stock: Wie bei Nr. 4917, nur mit der Jahreszahl: **1874** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubasch 128 e.
	2159	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
4934		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1875** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·434 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 d.
	2160	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
4935		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1875** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·140 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 d.
	2161	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4936		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1875** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 f.
	2162	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
4937		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1875** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·421 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 d.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2163	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
4938		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: **1875** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·246 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 d.
	2164	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Viertelgulden.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4916. *(Av.)*
4939		U. Stock: Wie bei Nr. 4917, nur mit der Jahreszahl: **1875** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg*. Num. Citat: Cubasch 128 d.
	2165	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Gedenkgulden zur Erinnerung an die erreichte Saigerteufe von 1000 Metern des Adalbertschachtes in Přibram. — Rv. geschnitten von Johann Pfeiffer.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
4940	*a)*	U. Stock: Umschrift: **UPOMÍNKA NA DOSAŽENOU KOLMOU HLOUBKU 1000 METRŮ** *(Rv.)* Im Lorbeerkranze in sieben Zeilen: **ZUR ERINNERUNG AN DIE ERREICHTE SAIGERTEUFE VON 1000 METER · —·— PŘIBRAM 1875** Darunter Schlägel und Eisen gekreuzt. Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·154 *kg*. Num. Citat: Cubasch 189. Fiala-Donebauer 5080. Carl v. Ernst: Bergwerksmünzen S. 33.
4941	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4940. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·331 *kg*.
4942	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4940. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·262 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2166	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
4943		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1876** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·441 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 e.
	2167	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
4944		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1876** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 e.
	2168	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4905. *(Av.)*
4945		U. Stock: Wie bei Nr. 4906, nur mit der Jahreszahl: **1876** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 g.
	2169	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
4946		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1876** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 0·408 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 c.
	2170	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
4947		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: **1876** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·260 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 c.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2171 **2172**	Zwei Probestempel v. J. 1876 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken und Halbkreuzerstücken. — Abgedruckt von echten Münzen durch A. Steiner in Lugos in Ungarn, angeblich im Wege seiner eigenen Erfindung zur Vervielfältigung der Prägestempel.
4948	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4802.
4949	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4921. Dimensionen: Höhe der Matrize 10 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 1·80 *kg*.
4950	*c)*	Av. Matrize: Wie bei Nr. 4510.
4951	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4511. Dimensionen: Höhe der Matrize 10 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·171 *kg*.
	2173	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
4952		U. Stock: Gekrönter Doppeladler wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1877** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 ; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·459 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 f.
	2174	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901 *(Av.)*
4953		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1877** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·13 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 f.
	2175	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4954		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1877** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 h.
	2176	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Zehnfranesstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
4955		U. Stock: Wie bei Nr. 4834, nur mit der Jahreszahl: **1877** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·127 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 h.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2177	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
4956		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: 1877 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0.42 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 f.
	2178	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
4957		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: 1877 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·226 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 f.
	2179	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Halbkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4444. *(Av.)*
4958		U. Stock: Innerhalb eines Eichenlaubkranzes die Wertbezeichnung $\frac{5}{10}$ darunter die Jahreszahl: 1877 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 16 *mm*. Gewicht: 0·134 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 151.
	2180	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken für Ungarn. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
4959	*a)*	O. Stock: FERENCZ JÓZSEF I · K · A · CS · ÉS · M · H · S · D · O · AP KIR · *(Av.)*
		Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., darunter das Münzstättezeichen: K · B · Feiner Perlenrand.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·137 *kg*. Num. Citat: Cubasch 223 i.
4960	*b)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4959.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·326 *kg*.
4961	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4959.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·189 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2181	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Zehnfranesstücken für Ungarn. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
4962	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4959, nur das Ganze kleiner. *(Av.)* U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·140 *kg*. Num. Citat: Cubasch 227 i.
4963	*b)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4962. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·178 *kg*.
4964	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4962. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*.
	2182	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Guldenstücken für Ungarn. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
4965	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4959, nur das Ganze größer. *(Av.)* U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·256 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 g.
4966	*b)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4965. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·358 *kg*.
4967	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4965. Dimensionen: Höhe der Matrizen 28 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·46 *kg*.
	2183	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Vierducatenstücken. O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
4968		U. Stock Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1878 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39·5 *mm*. Gewicht: 0·464 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 g.
	2184	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Ducaten. O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
4969		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: 1878 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19·5 *mm*. Gewicht: 0·139 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 g.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2185	Stempel v. J 1878 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4970		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: 1878 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·147 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 i.
	2186	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
4971		U. Stock: Wie bei Nr. 4834, nur mit der Jahreszahl: 1878 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Cubasch 223 i.
	2187	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
4972		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: 1878 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·439 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 g.
	2188	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
4973		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: 1878 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·137 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 g.
	2189	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Einkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4505. *(Av.)*
4974		U. Stock: Innerhalb eines Eichenkranzes die Wertzahl 1 darunter die Jahreszahl: 1878 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·134 *kg*. Num. Citat: Cubasch 145 b.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2190	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
4975		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1879 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·44 *kg*. Num. Citat: Cubaseh 216 h.
	2191	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
4976		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: 1879 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·137 *kg*. Num. Citat: Cubaseh 210 h.
	2192	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4977		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: 1879 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubaseh 221 k.
	2193	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
4978		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: 1879 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·433 *kg*. Num. Citat: Cubaseh 101 h.
	2194	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Guldenstücken.
4979		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: 1879 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm* Gewicht: 0·241 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 h.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2195	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Einkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4505. *(Av.)*
4980		U. Stock: Wie bei Nr. 4974, nur mit der Jahreszahl: 1879 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·135 *kg*. Num. Citat: Cubasch 145 c.
	2196	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Zweiguldenstücken zur Erinnerung an das 25jährige Vermählungsjubiläum Kaiser Franz Josef I. — Av. geschnitten von F. Leisek, nachgravirt von J. Tautenhayn, Rv. von J. Tautenhayn und A. Scharff. [1])
4981	*a)*	O. Stock: FRANC IOS · I · D · G · AVSTR · IMP · ET HVNG · REX · AP · * ELISABETHA · IMP · ET REG · * *(Av.)*
		Das belorbeerte Kopfbildnis des Kaisers und das mit einem Diadem geschmückte der Kaiserin nebeneinander v. d. r. S. Perlenrand.
4982	*b)*	U. Stock: QVINTVM · MATRIMONII · LVSTRVM · CELEBRANT · XXIV · APRILIS · MDCCCLXXIX * *(Rv.)*
		Fortuna v. d. l. S., thronend, in der L. ein Füllhorn, die R. auf ein Ruder gestützt.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·857 *kg*. Num. Citat: Cubasch 191.
4983	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4981 (mit Bundring).
4984	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4982 (mit Bundring).
		Dimensionen: Höhe der Matrizen 25 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. M. 36 *mm*. Gewicht: 1·687 *kg*.
4985	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4981.
4986	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4982.
		Dimensionen: Höhe der Punzen 35 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Gewicht: 0·933 *kg*. — Av.- und Rv.-Punzen abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 9**
	2197	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
4987		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1880 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·444 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 i.

[1]) Geprägt auf Grund des über die Allerhöchste Entschließung vom 8. December 1878 erflossen Erlasses des k. k. Finanzministeriums vom 21. April 1879.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2198	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
4988		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: 1880 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 i.
	2199	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4989		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: 1880 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 l.
	2200	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
4990		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: 1880 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·44 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 i.
	2201	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
4991		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: 1880 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·215 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 i.
	2202	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
4992		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1881 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·459 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 k.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2203	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
4993		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1881** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·139 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 k.
	2204	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
4994		U Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1881** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm* Gewicht: 0·146 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 m.
	2205	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
4995		U. Stock: Wie bei Nr. 4834, nur mit der Jahreszahl: **1881** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 m.
	2206	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
4996		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1881** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·423 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 k.
	2207	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
4997		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: **1881** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·147 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 k.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2208	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Einkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4505. *(Av.)*
998		U. Stock: Wie bei Nr. 4974, nur mit der Jahreszahl: 1881 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubasch 145 d.
	2209	Stempel v. Jahre 1881 zur Prägung von Halbkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
999		U. Stock: Wie bei Nr. 4958, nur mit der Jahreszahl: 1881 und ohne das Münzstättezeichen. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·133 *kg*. Num. Citat: Cubasch 151 b.
	2210	Stempel v. J. 1882 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
000		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1882 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0.426 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 l.
	2211	Stempel v. J. 1882 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
001		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: 1882 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19·5 *mm*. Gewicht: 0·247 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 l.
	2212	Stempel v. J. 1882 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
002		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: 1882 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·135 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 n.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2213	Stempel v. J. 1882 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5003		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1882** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·428 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 l.
	2214	Stempel v. J. 1882 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5004		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: **1882** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·254 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 l.
	2215	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5005		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1883** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·45 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 m.
	2216	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5006		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1883** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·138 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 m.
	2217	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5007		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1883** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stoekes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Cubaseh 221 o.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2218	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
5008		U. Stock: Wie bei Nr. 4834, nur mit der Jahreszahl: **1883** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·138 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 o.
	2219	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5009		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1883** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·379 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 l.
	2220	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5010		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, mit der Jahreszahl: **1883** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·245 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 l.
	2221	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5011		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1884** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·444 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 n.
	2222	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5012		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1884** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·137 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 n.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2223	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5013		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1884** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 p.
	2224	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
5014		U. Stock: Wie bei Nr. 4834, nur mit der Jahreszahl: **1884** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·152 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 p.
	2225	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5015		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1884** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·431 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 m.
	2226	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5016		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: **1884** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·257 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 m.
	2227	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5017		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1885** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·461 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 o.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2228	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5018		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1885** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·148 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 o.
	2229	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5019		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1885** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221 q.
	2230	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
5020		U. Stock: Wie bei Nr. 4834, nur mit der Jahreszahl: **1885** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·148 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 q.
	2231	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5021		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1885** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·424 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 n.
	2232	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5022		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: **1885** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm* Gewicht: 0·247 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 n.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2233	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Zehnkreuzerstücken. — Für die Prägung im Jahre 1885 nachgebessert und überarbeitet von Andreas Neudeck.)
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
5023	*a)*	Av.-Matrize: Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S., wie bei Nr. 4802.
5024	*b)*	Rv.-Matrize: Gekrönter Doppeladler wie bei Nr. 4803, mit der Jahreszahl: **1872** Dimensionen: Höhe der Matrizen 18 *mm* und 21 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm* Gewicht: 0·301 *kg*. Num. Citat: Cubasch 162.
5025	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5023.
5026	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5024. Dimensionen: Höhe der Punzen 23 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm* Gewicht: 0·364 *kg*.
	2234	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Einkreuzerstücken. — Der alte Schni aufgebessert von Andreas Neudeck.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4505. *(Av.)*
5027		U. Stock: Wie bei Nr. 4928, nur mit der Jahreszahl: **1885** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Cubasch 145 e.
	2235	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Halbkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4444. *(Av.)*
5028		U. Stock: Wie bei Nr. 4958, nur mit der Jahreszahl: **1885** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 16 *mm*. Gewicht: 0·14 *kg*. Num. Citat: Cubasch 151 c.
	2236	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5029		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1886** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·471 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216 p.

Fort-laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2237	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5030		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1886** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·14 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 p.
	2238	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5031		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1886** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221.
	2239	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5032		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1886** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·443 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 p.
	2240	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5033		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: **1886** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·254 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 p.
	2241	Stempel v. J. 1886 zur Nachprägung von Viertelgulden mit der Jahreszahl 1876.
5034	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 4916. *(Av.)*
5035	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 4917, nur mit der Jahreszahl: **1876** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·289 *kg*. Num. Citat: Cubasch nicht.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2242	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5036		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1887** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·47 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216.
	2243	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5037		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: **1887** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 q.
	2244	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5038		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: **1887** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·15 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221.
	2245	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5039		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: **1887** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·421 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 q.
	2246	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5040		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: **1887** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·248 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 q.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2247	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Ausbeute-Zweiguldenstücken bei Wiederaufnahme des Bergbaues in Kuttenberg. — Av. geschnitten von Fr. Leisek, Rv. von Andreas Neudeck.
5041	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S., wie bei Nr. 4911. Perlenrand.
5042	*b)*	U. Stock: ECCL · S · BARBARAE PATRONAE FODIN · KVTTEN BERGENSIVM *(Rv.)* Ansicht der St. Barbarakirche zu Kuttenberg, daneben geteilt: DVO ARG · FLOR · PVRI · Unten im Erdabschnitte zu den Seiten des Kuttenberger Stadtwappenschildes die Jahreszahl: MDCCC LXXXVII Perlenrand und das Stempelschneiderzeichen: A · NEVDECK · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*, Basis des Stockes 54 *mm*, mit Bundring 95 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: Av. 1·538 *kg*, Rv. 1·517 *kg*. Num. Citat: Cubasch 192. Monatsblatt der numismatischen Gesellschaft in Wien, Mai 1887. Fiala-Donebauer: 4513. — O. Stock abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 10.**
5043	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5042. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Gewicht: 0·560 *kg*. — Rv.-Punzen abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 10.**
	2248	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5044		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1888 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·453 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216.
	2249	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5045		U. Stock: Wie bei Nr. 4902, nur mit der Jahreszahl: 1888 Auf der Außenseite des Stockes die Initiale des Stempeldrehers S (Schmoll). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·147 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210 r.
	2250	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5046		U. Stock: Wie bei Nr. 4825, nur mit der Jahreszahl: 1888 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2251	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
5047		U. Stock: Wie bei Nr. 4834, nur mit der Jahreszahl: 1888 (1885). *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0.147 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 k.
	2252	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5048		U. Stock: Wie bei Nr. 4908, nur mit der Jahreszahl: 1888 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·436 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101 r.
	2253	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5049		U. Stock: Wie bei Nr. 4912, nur mit der Jahreszahl: 1888 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·253 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114 r.
	2254	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5050		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1889 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·458 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216.
	2255	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5051		U. Stock: HVNGAR · BOHEM · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 188 *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2256	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Zwanzigfranesstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5052		U. Stock: **IMPERIVM AVSTRIACVM** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler wie sonst, zu den Seiten des Stosses: **8 FL** | **20 Fr** unten die Jahreszahl: **1889** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·135 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221.
	2257	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Zehnfranesstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
5053		U. Stock: Wie bei Nr. 5052, nur kleiner und zu den Seiten des Adlerstosses: *(Rv.)* **4 FL·** | **10 Fr** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·139 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222.
	2258	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5054		U. Stock: **HVNGAR · BOHEM · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1889** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, darunter: **2 FL** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·44 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101.
	2259	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5055		U. Stock: Wie bei Nr. 5054, nur unten: **1 FL** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·268 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114.
	2260	Stempel v. J. 1889 zur Nachprägung von Halbkreuzerstücken mit der Jahreszahl 1885.
		O. Stock: } U. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
5056	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4444.
5057	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 4958 nur mit der Jahreszahl: **1885** Dimensionen: Höhe der Matrizen 25 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·44 *kg*. Num. Citat: Cubasch 151.
5058	*c)*	Rv.-Punzen: **K. K. OESTERREICHISCHE SCHEIDEMÜNZE** Gekrönter Doppeladler wie sonst. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·163 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2261	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5059		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1890** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·458 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216.
	2262	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5060		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: **1890** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210.
	2263	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5061		U. Stock: Wie bei Nr. 5052, nur unten die Jahreszahl: **1890** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·147 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101.
	2264	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
5062		U. Stock: Wie bei Nr. 5053, nur unten die Jahreszahl: **1890** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm* Gewicht: 0·155 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 m.
	2265	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5063		U. Stock: Wie bei Nr. 5054, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: **1890** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm* Gewicht: 0·437 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2266	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5064		U. Stock: Wie bei Nr. 5055, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: *(Rv.)* **1890** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·161 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114.
	2267	Stempel v. J. 1890 zur Nachprägung von Einkreuzerstücken mit der Jahreszahl 1885.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5065	*a)*	Av.-Matrize: Adler wie bei Nr. 4505.
5066	*b)*	Rv.-Matrize: Im breiten, unten mit einer Schleife verbundenen Eichenlaubkranze die Wert- und Jahreszahl: **1885** Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·386 *kg*. Num. Citat: Cubasch 145 e.
5067	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5065.
5068	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5066. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*, Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·509 *kg*.
	2268	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock:. Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5069		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl *(Rv.)* **1891** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·455 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216.
	2269	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5070		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: *(Rv.)* **1891** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·14 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210.
	2270	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5071		U. Stock: Wie bei Nr. 5052, nur mit der Jahreszahl: **1891** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2271	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
5072		U. Stock: Wie bei Nr. 5053, nur mit der Jahreszahl: **1891** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·14 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 222.
	2272	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Zweiguldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5073		U. Stock: Wie bei Nr. 5054, nur mit der Jahreszahl: **1891** am Ende der *(Rv.)* Umschrift.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·429 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101.
	2273	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Guldenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5074		U. Stock: Wie bei Nr. 5055, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: *(Rv.)* **1891**
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·252 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114.
	2274	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Einkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4505. *(Av.)*
5075		U. Stock: Wie bei Nr. 5066, nur unter der Wertbezeichnung die Jahreszahl: *(Rv.)* **1891**
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·152 *kg*. Num. Citat: Cubasch 145 f.
	2275	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Halbkreuzerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4444. *(Av.)*
5076		U. Stock: Im unten mit einer Schleife gebundenen Eichenlaubkranze die *(Rv.)* Wertzahl: $\frac{5}{10}$ darunter die Jahreszahl: **1891**
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·153 *kg*. Num. Citat: Cubasch 151 d.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2276	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5077		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur am Schlusse der Umschrift die Jahreszahl: **1892** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·466 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216.
	2277	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5078		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: **1892** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210.
	2278	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Zwanzigfrancsstücken (dem Stempel liegen Musterstempel älterer Jahrgänge bei, welche zur Nachgravirung der neuen Stücke verwendet wurden und nachträglich hier eingereiht verblieben).
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4824. *(Av.)*
5079	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5052, nur mit der Jahreszahl: **1892** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·146 *kg*. Num. Citat: Cubasch 221.
5080	*b)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5082.
5081	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5079.
		Dimensionen: Höhe der Matrizen 25 *mm* und 23 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·397 *kg*.
5082	*d)*	Av.-Punzen (zwei Stück): FRANCISCVS · IOSEPHVS · I · D · G ·
5083	*e)*	IMPERATOR · ET · REX
		Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S.; unterm Halsabschnitte ein Sternchen.
5084	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5079, nur mit der Jahreszahl: **1882** (Musterstempel für 1892).
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht der drei Stücke: 0·529 *kg*.
	2279	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Zehnfrancsstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4833. *(Av.)*
5085	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5053, nur mit der Jahreszahl: **1892** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·146 *kg*. Num. Citat: Cubasch 222 o.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5086	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4833.
5087	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5053, nur unten die unfertige Jahreszahl: 18 Dimensionen: Höhe der Punzen 22 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·436 *kg*.
	2280	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Zweiguldenstücken (vergleiche Bemerkung bei Stempel Nr. 2278).
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4907. *(Av.)*
5088	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5054, nur mit der Jahreszahl: **1892** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·421 *kg*. Num. Citat: Cubasch 101.
5089	*b)*	Av.-Matrize: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Perlenrand.
5090	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5088, nur am Schluss der Umschrift die Jahreszahl: **1874** in **1877** umgeändert. Dimensionen: Höhe der Matrizen 35 *mm*; Diameter d. M. 36 *mm*. Gewicht: 0·489 *kg* und 0·6 *kg*.
5091	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5089.
5092	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5088, nur mit der Jahreszahl: **18--** Dimensionen: Höhe der Punzen 32 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 0·485 *kg* und 0·588 *kg*.
5093	*f)*	Adlerpunzen: Wie bei Nr. 5088, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*. Gewicht: 0·447 *kg*.
	2281 **2282**	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Guldenstücken (w. v.).
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4911. *(Av.)*
5094	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5055, nur am Schlusse der Umschrift die Jahreszahl: *(Rv.)* **1892** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·263 *kg*. Num. Citat: Cubasch 114.
5095	*b)*	Av.-Matrize: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S.
5096	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5094, nur mit der Jahreszahl: **1891** Dimensionen: Höhe der Matrizen 25 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·53 *kg*. Av.-Matrize abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 11.**
5097	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5095 mit Bundring. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·6 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5098	*e)*	Rv.-Matrize: **HVNGAR · BOHEM · GAL · LOD · ILL · REX A · A · 1890** Gekrönter österreichischer Doppeladler, darunter die Wertbezeichnung: **1 FL** Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·318 *kg*.
5099	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5098, die Jahreszahl unvollständig: **189-** Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·399 *kg*.
	2283	Stempel v. J. 1892 zur Nachprägung von im Jahre 1879 geprägten Zweiguldenstücken zur Erinnerung an die silberne Hochzeit des Allerhöchsten Kaiserpaares (vergleiche Bemerkung bei Stempel Nr. 2278).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5100	*a)*	Av.-Matrize: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTR · IMP · ET · HVNG. REX · AP · * ELISABETHA · IMP · ET · REG · *** Die Kopfbildnisse des Kaisers Franz Josef und der Kaiserin Elisabeth v. d. r. S. nebeneinander. Perlenrand.
5101	*b)*	Rv.-Matrize (zwei Stück): Wie bei Nr. 4982.
5102	*c)*	Dimensionen: Höhe der Matrizen 25 *mm*, 28 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. M. 36 *mm*. Gewicht: 1·45 *kg* (zusammen drei Stück). Num. Citat: Cubasch 191.
5103	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4985.
5104	*e)*	Rv.-Punzen (zwei Stück): Wie bei Nr. 4986.
5105	*f)*	Dimensionen: Höhe der Punzen 32 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Gewicht: 1·49 *kg*.
5106	*g)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4986, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·309 *kg*.
	2284	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Viertelgulden (nie in Verwendung gekommen).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5107	*a)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4916.
5108	*b)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4917, nur mit der Jahreszahl: 18- - Dimensionen: Höhe der Punzen 30 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·574 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 128.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2285	Stempel v. J. 1892 in Vorbereitung zur Nachprägung von Zwanzigkreuzerstücken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5109	*a)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4794.
5110	*b)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 4795, mit der Jahreszahl: **1872**; ohne Münzzeichen. Dimensionen: Höhe der Punzen 27 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm* Gewicht: 0·588 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 161.
	2286	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Einkreuzerstücken mit der Jahreszahl 1891.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5111	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 4505.
5112	*b)*	Rv.-Matrize: Im breiten Eichenlaubkranze die Wertzahl: **1** darunter: **1891** Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·633 *kg*. Num. Citat: Cubasch 145.
5113	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4505.
5114	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5112. Dimensionen: Höhe der Punzen 33 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm* Gewicht: 0·542 *kg*.
5115	*e)*	Av.-Urpunzen: Doppeladler mit Schrift ohne Randeinfassung. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·357 *kg* (mit Bundring).
	2287	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Halbkreuzerstücken (vergleiche Bemerkung bei Stempel Nr. 2278).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5116	*a)*	Rv.-Matrize: Im breiten Eichenlaubkranze die Wertzahl: $\frac{5}{10}$ darunter die Jahreszahl: **1891** Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·187 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 151.
5117	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4444. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·203 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
118	*c)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 4445, ohne Randeinfassung. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*. Gewicht: 0·194 *kg*.
119	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 4444.
120	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5116, nur mit der Jahreszahl: **1885** Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·384 *kg*.
	2288	Richtstempel v. J. 1892 und 1893 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken der mit dem Gesetze vom 2. August 1892, R. G. Bl. Nr. 126, eingeführten Kronenwährung. — Zeichnung von A. Scharff; Av. geschnitten von A. Scharff, Rv. von Andreas Neudeck.
121	*a)*	Av.-Matrize: Sternchen. **FRANC · IOS · I · D · G · IMP · AVSTR · REX BOH · GAL · ILL · ETC · ET AP · REX HVNG ·** Belorbeertes Kopfbildnis[1]) Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit starkem Schnurr- und Backenbarte; der Lorbeerkranz ist mit Beeren besetzt und die rechte Kranzschleife endigt in einen Knopf. Feiner Perlenrand.
122	*b)*	Rv.-Matrize: **XX CORONÆ MDCCCXCII** Gekrönter österreichischer Doppeladler, den von der Vliessordenskette umgebenen österreichischen Hauswappenschild auf der Brust; darunter nach außen gestellt: **20 COR ·** **1892** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrizen 26 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·398 *kg*. Num. Citat: Cubasch 231. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXIII. Nr. 12.**
123	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: **1893** Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·185 *kg*.
124	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5122. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·281 *kg*.
125	*e)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5121, nur ohne Rand.
126	*f)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5122, nur ohne Rand. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·56 *kg*.
27	*g)*	Rollierrädchen. Größe: 21 *mm*. Gewicht: 0·09 *kg*.

[1]) In der Kundmachung vom 26. December 1892, R. G. Bl. Nr. 228, heißt es Brustbild.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2289	Richtstempel v. J. 1892 und 1893 zur Prägung von Zehnkronenstücken der Kronenwährung. — Zeichnung von A. Scharff, Av. geschnitten von A. Scharff, Rv. geschnitten von Rudolf Neuberger.
5128	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5121, nur das Ganze kleiner. Feiner Perlenrand.
5129	*b)*	Rv.-Matrize: **X CORONÆ MDCCCXCIII** Gekrönter österreichischer Doppeladler w. v., darunter: **10 COR** **1893** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·39 *kg*. Num. Citat: Cubasch 232.
5130	*c)*	Rv.-Punzen mit unfertiger Jahreszahl: **189-** sonst wie bei Nr. 5129. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·449 *kg* (mit Bundring).
5131	*d)*	Rollirrädchen mit zehn kleinen Kronen[1]) (geschnitten von R. Neuberger) Größe: 19 *mm*. Gewicht: 0·06 *kg*.
	2290	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Einkronenstücken. — Zeichnung von A. Scharff, Av. geschnitten von A. Scharff, Rv. geschnitten von Andrea Neudeck.
5132	*a)*	Av.-Matrize: Sternchen. **FRANC·IOS·I·D·G·IMP·AVSTR·RE** **BOH·GAL·ILL·ETC·ET AP·REX HVNG·** Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S wie bei Nr. 5121. Feiner Perlenrand.
5133	*b)*	Rv.-Matrize: Zwischen je zwei übereinandergelegten Lorbeerzweige die mit der großen österreichischen Kaiserkrone gekrönte Wer zahl: **1** darunter die Jahreszahl: **1892** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·838 *kg*. Num. Citat: Cubasch 233.
5134	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5133. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·276 *kg*.
5135	*d)*	Rv.-Punzen ohne Randeinfassung. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·265 *kg*.
5136	*e)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5132, nur ohne Umschrift und Rand. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·17 *kg*. — Abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 13.**

[1]) In der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. December 1892, R. G. Bl. Nr. 228, heißt bezüglich der Randzeichnung der Zehnkronenstücke: „der Rand ist glatt und enthält die vertiefte Abbildu einer Krone in zehnmaliger Wiederholung.“ Technische Schwierigkeiten haben jedoch zu einer Abänderu dieser Bestimmung geführt, und wurde mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 7. Juni 18 R. G. Bl. Nr. 88, angeordnet, dass die Randzeichnung der Zehnkronenstücke in einem Stern zwischen zw Sceptern in mehrfacher Wiederholung zu bestehen habe. Zehnkronenstücke mit zehn kleinen Kronen Randzeichnung existieren nur als Mustermünzen.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5137	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5134, nur mit der Jahreszahl: **1893** Dimensionen: Höhe des Punzen 16 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 0·256 *kg* (mit Bundring).
5138	*g)*	Rollirrädchen (zwei Stück): * **VIRIBVS** * (liegendes Scepter) * (liegendes Scepter) * **VNITIS** * (liegendes Scepter) * (liegendes Scepter). Größe: 23 *mm*. Gewicht (zusammen): 0·023 *kg*.
5139	*h)*	
	2291	Richtstempel v. J. 1892 und 1893 zur Prägung von Zwanzighellerstücken. — Zeichnung von A. Scharff, geschnitten von A. Neudeck und R. Neuberger.
5140	*a)*	Av.-Matrize: Gekrönter österreichischer Doppeladler ohne Umschrift. Feiner Perlenrand.
5141	*b)*	Rv.-Matrizen (zwei Stück): Innerhalb einer ornamentalen Einfassung, auf welcher oben die strahlende Kaiserkrone angebracht ist, die Wertzahl: **20** darunter, durch eine Arabeske getrennt, die Jahreszahl: **1892** Perlenkreis. Dimensionen: Höhe der Matrizen 26 *mm* und 20*m m*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·344 *kg*. Num. Citat: Cubasch 234.
5142	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5141. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·268 *kg*.
5143	*d)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5140, nur ohne Randeinfassung.
5144	*e)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5141, nur ohne Randeinfassung. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·358 *kg*.
5145	*f)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5141, nur mit der Jahreszahl: **1893** Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·16 *kg*.
	2292 **2293**	Richtstempel v. J. 1892 und 1893 zur Prägung von Zehn- und Zweihellerstücken. — Zeichnung von A. Scharff, geschnitten von R. Neuberger.
5146	*a)*	Av.-Matrize für Zehn- und Zweihellerstücke: Gekrönter österreichischer Doppeladler mit Brustschild wie bei Nr. 5122 ohne Umschrift und ohne Wertbezeichnung. Feiner Perlenrand. An der Außenseite des Stempels eingravirt: **2 · H — U · 10 H**
5147	*b)*	Rv.-Matrize: Innerhalb einer ornamentalen Verzierung, ähnlich wie bei Nr. 5141 die Wertbezeichnung: **10** darunter durch eine Arabeske, beziehungsweise durch einen Lorbeerzweig getrennt die Jahreszahl: **1892** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·356 *kg*. Num. Citat: Cubasch 235 und 236.
5148	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5146, am Punzen eingravirt: **2 U · 10 HELLER ·** Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·197 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5149	*d)*	Av.-Punzen für Zehn- und Zweihellerstücke: Gekrönter österreichischer Doppeladler w. v. ohne Umschrift. Feiner Perlenrand. Am Stocke: NEUBERGER Unter dem Adler eingravirt: 2 · U · 10 HELLER Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·264 *kg*.
5150	*e)*	Rv.-Urpunzen (zwei Stück): Für Zehn- und Zweihellerstücke.
5151	*f)*	Dimensionen: Höhe der Punzen 34 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·684 *kg*. Abgebildet Zehnheller-Urpunzen **Taf. XXXIII, Nr. 14.**
5152	*g)*	Rv.-Matrizen (zwei Stück): Innerhalb einer ornamentalen Verzierung die
5153	*h)*	Wertbezeichnung: 2 darunter ein Lorbeerzweig und die Jahreszahl: 1892 und 1893 Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 43 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·326 *kg*.
5154	*i)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5153, nur mit der unfertigen Jahreszahl 18--;
5155	*k)*	am Stocke eingeschlagen: R · NEUBERGER Dimensionen: Höhe des Punzen *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·345 *kg*.
5156	*l)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5147, nur mit der Jahreszahl: 1893 Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·135 *kg*.
	2294	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Einhellerstücken. — Geschnitten von A. Neudeck.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
5157		U. Stock: Wie bei Nr. 5147, nur kleiner und mit der Wertzahl 1 (vgl. Nr. 5165). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·151 *kg*. Num. Citat: Cubasch 237.
	2295	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5158		U. Stock: Wie bei Nr. 5122, mit der Jahreszahl: 1892 Am Stocke die *(Rv.)* Punze des Stempeldrehers Hobinger: h · Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·151 *kg*. Num. Citat: Cubasch 231.
	2296	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Zehnkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5128. *(Av.)*
5159		U. Stock: Wie bei Nr. 5129, mit der Jahreszahl: 1892 Am Stocke die *(Rv.)* Punze des Stempeldrehers Schmoll: s Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·137 *kg*. Num. Citat: Cubasch 232.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2297	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5132. *(Av.)*
160		U. Stock: Wie bei Nr. 5133, am Stocke die Punze w. v. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·232 *kg*. Num. Citat: Cubasch 233.
	2298	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Zwanzighellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5140. *(Av.)*
161		U. Stock: Wie bei Nr. 5142, am Stocke die Punze w. v. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Cubasch 234.
	2299	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Zehnhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
162		U. Stock: Wie bei Nr. 5147, mit der Jahreszahl: **1892** Am Stocke die Punze w. v. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·135 *kg*. Num. Citat: Cubasch 235.
	2300	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
163		U. Stock: Wie bei Nr. 5153, mit der Jahreszahl: **1892** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·146 *kg*. Num. Citat: Cubasch 236.
	2301	Richtstempel v. J. 1893 zur Prägung von Einhellerstücken. — Geschnitten von Andreas Neudeck.
164	*a)*	Av.-Matrize: Gekrönter Doppeladler, ohne Umschrift, wie sonst. Feiner Perlenrand.
165	*b)*	Rv.-Matrize: In barocker Einrahmung die Wertbezeichnung: **1** darunter ein Lorbeerzweig und die Jahreszahl: **1893** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 1·367 *kg*. Num. Citat: Cubasch 237.
166	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5165, nur mit der unfertigen Jahreszahl: **189-** Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 1·82 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2302	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5167		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, mit der Jahreszahl: **1893** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·473 *kg*. Num. Citat: Cubasch 216.
	2303	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5168		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, mit der Jahreszahl: **1893** Am Stocke die *(Rv.)* Punze des Stempeldrehers Herdlitzka: H·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·132 *kg*. Num. Citat: Cubasch 210.
	2304	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
5169	*a)*	O Stock: Wie bei Nr. 5121. Am Stocke die Punze des Stempeldrehers *(Av.)* Davidek: D
5170	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: **1893** Am Stocke die *(Rv.)* Punze des Stempeldrehers Maresch: M·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·299 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5171	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5170, mit der Jahreszahl: **1893**
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·25 *kg*.
	2305	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Zehnkronenstücken.
5172	*a)*	O. Stock: Wie Nr. 5128. Am Stocke die Punze des Stempeldrehers *(Av.)* Abzieher: A·
5173	*b)*	U. Stock: Wie Nr. 5129. Am Stocke die Punze des Stempeldrehers *(Rv.)* Hobinger: h·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·281 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 232.
5174	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5173.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·296 *kg*.
	2306	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Einkronenstücken.
5175	*a)*	O. Stock: Wie Nr. 5132. Am Stocke die Punze des Stempeldrehers *(Av.)* Herdlitzka: H·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
176	*b)*	U. Stock: Wie Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl: **1893** Am Stocke die *(Rv.)* Punze des Stempeldrehers Kreuter: K · Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·305 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 233.
177	*c)*	Rv.-Punzen: Wie Nr. 5176. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 0·29 *kg*.
	2307	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Zwanzighellerstücken.
178	*a)*	O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler wie sonst. Feiner Perlen- *(Av.)* rand. Am Stocke die Punze des Stempeldrehers Maresch: M ·
179	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5141, nur mit der Jahreszahl: **1893** Am Stocke die *(Rv.)* Punze: A · Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·293 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 234.
180	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5179. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·285 *kg*.
	2308	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Zehnhellerstücken.
181	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5146. *(Av.)*
182	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5147, nur mit der Jahreszahl: **1893** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 235.
183	*c)*	Rv.-Punzen (zwei Stück): Wie Nr. 5182.
184	*d)*	Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·353 *kg*.
185	*e)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5182, nur mit der unfertigten Jahreszahl: **189-** Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·173 *kg*.
	2309	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Zweihellerstücken.
186	*a)*	O. Stock: Wie Nr. 5146. *(Av.)*
187	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5153, nur mit der Jahreszahl: **1893** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·157 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.
188	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5187. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·176 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2310	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Einhellerstücken.
5189	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5164. *(Av.)*
5190	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: **1893** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.
5191	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5190. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·193 *kg*.
	2311	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5192		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1894** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·45 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 216.
	2312	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5193		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: **1894** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.
	2313	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5194	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: **1894** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5195	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5194, mit der Jahreszahl: **1894** Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·185 *kg*.
5196	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5194. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·205 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2314 **2315**	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5132. *(Av.)*
5197	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl: **1894** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·155 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 233.
5198	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5197. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*.
5199	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5197. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·235 *kg*.
5200	*d)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5132.
5201	*e)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5197, nur mit der unfertigen Jahreszahl: **189-** Dimensionen: Höhe der Punzen 23 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·379 *kg*.
	2316	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Zwanzighellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5178. *(Av.)*
202	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5141, nur mit der Jahreszahl: **1894** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·155 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 234.
203	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5202. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·700 *kg* (mit Bundring).
204	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5202. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·171 *kg*.
	2317	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Zehnhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
205	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5147, nur mit der Jahreszahl: **1894** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 235.
206	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5205. Dimensionen: Höhe der Matrize 17 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*. Gewicht: 0·14 *kg*.
207	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5205. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·163 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2318	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
5208	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5153, nur mit der Jahreszahl: **1894** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·153 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.
5209	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5208. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*. Gewicht: 0·243 *kg* (mit Bundring).
5210	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5208. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·179 *kg*.
	2319	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Einhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5164. *(Av.)*
5211	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: **1894** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.
5212	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5211. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·136 *kg*.
5213	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5211. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0 174 *kg*.
	2320	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5214		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1895** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·461 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 216.
	2321	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5215		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: **1895** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·14 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2322	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5216	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: **1895** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*
		Gewicht: 0·155 *kg*.
		Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5217	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5216.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*.
		Gewicht: 0·228 *kg* (mit Bundring).
5218	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5216.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*.
		Gewicht: 0·19 *kg*.
	2323	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5132. *(Av.)*
5219	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl: **1895** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*.
		Gewicht: 0·152 *kg*.
		Num. Citat: Zu Cubasch 233.
5220	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5219.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*.
		Gewicht: 0·178 *kg*.
5221	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5219.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*.
		Gewicht: 0·252 *kg*.
	2324	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Zwanzighellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5140. *(Av.)*
5222	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5202, nur mit der Jahreszahl: **1895** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*.
		Gewicht: 0·151 *kg*.
		Num. Citat: Zu Cubasch 234.
5223	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5222.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*.
		Gewicht: 0·196 *kg*.
224	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5140.
225	*d)*	Rv. Punzen Wie bei Nr. 5222.
		Dimensionen: Höhe der Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*.
		Gewicht: 0·46 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2325	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Zehnhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
5226	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5147, nur mit der Jahreszahl: 1895 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·151 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 235.
5227	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5226.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·157 *kg*.
5228	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5226.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·172 *kg*.
	2326	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
5229	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5153, nur mit der Jahreszahl: 1895 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·154 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.
5230	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5229.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*. Gewicht: 0·129 *kg*.
5231	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5229.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·19 *kg*.
	2327	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Einhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5164. *(Av.)*
5232	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: 1895 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·146 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.
5233	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5232.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·127 *kg*.
5234	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5232.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·193 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2328	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5235		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1896** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·455 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 216.
	2329	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5236		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: **1896** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.
	2330	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5237	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: **1896** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·142 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5238	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5237.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm* Gewicht: 0·171 *kg*.
5239	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5237.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·175 *kg*.
	2331	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Zehnkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5128. *(Av.)*
5240	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5129, nur mit der Jahreszahl: **1896** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·134 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 232.
5241	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5240.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·638 *kg* (mit Bundring).
5242	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5240.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·176 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2332	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5132. *(Av.)*
5243	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl: **1896** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 233.
5244	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5243. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*.
5245	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5243. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·214 *kg*.
	2333	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
5246	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5153, nur mit der Jahreszahl: **1896** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·153 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.
5247	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5246. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·132 *kg*.
5248	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5246. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·198 *kg*.
	2334	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Einhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5164. *(Av.)*
5249	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: **1896** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·148 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.
5250	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5249. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg*.
5251	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5249. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·174 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2335	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5252		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1897 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·467 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 216.
	2336	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5253		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: 1897 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm* Gewicht: 0·139 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.
	2337	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5254	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: 1897 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5255	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5254.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·158 *kg*.
5256	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5254.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm* Gewicht: 0·183 *kg*.
	2338	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Zehnkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5128. *(Av.)*
5257		U. Stock: Wie bei Nr. 5129, nur mit der Jahreszahl: 1897 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 232.
	2339	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
5258	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl 1897 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·155 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5259	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5258, mit der Jahreszahl: **1897** Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 233.
5260	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5258. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·202 *kg*.
	2340	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
5261	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5147, nur mit der Jahreszahl: **1897** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.
5262	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5261. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. *mm*. Gewicht: 0·135 *kg*.
5263	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5261. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·172 *kg*.
	2341	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Einhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5164. *(Av.)*
5264	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: **1897** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·156 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.
5265	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5264. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·127 *kg*.
5266	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5264. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·161 *kg*.
	2342	Richtstempel v. J. 1898 zur Prägung von Kaiserjubiläums-Ducaten[1]) mit de Jahreszahl 1848. — Geschnitten ursprünglich von F. Gaul; übertrage und nachgeschnitten von A. Neudeck.
5267	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTR · IMP · HVNG · BOH · RE *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. darunter das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.

[1]) Vgl. Anmerkung 2 auf Seite 637. Um die numismatische Lücke der Münzen mit dem Kaiserbildnisse aus den Jahren 1848 bis 1851 auch bei den Ducaten auszufüllen, wurden anlässlich des Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josef I. Ducaten mit den Jahreszahlen 1848 bis 1851 unter Benützung des jugendlichen Bildnisses nach F. Gaul geprägt. (Allerhöchste Entschließung vom 12. Juli 1898.) Um dieselben jedoch als Nachprägungen kenntlich zu machen, wurde auf diesen Ducaten auch die Jahreszahl 1898 ersichtlich gemacht.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5268	*b)*	U. Stock: REX · LOMB · ET · VEN · DALM · GAL · LOD · ILL · A · A · *(Rv.)* 1848 · Gekrönter österreichischer Doppeladler, unten ganz klein die Jahreszahl: 1898 Dimensionen: Höhe der Stöcke 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·3 *kg*. Num. Citat: Mittheilungen des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde, Seite 363 (1898) und 401.
	2343	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Kaiserjubiläums-Ducaten mit der Jahreszahl 1849. — Geschnitten w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5267. *(Av.)*
5269		U. Stock: Wie bei Nr. 5268, nur am Schlusse der Umschrift die Jahreszahl: 1849 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·148 *kg*. Num. Citat: Mittheilungen w. v.
	2344	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Kaiserjubiläums-Ducaten mit der Jahreszahl 1850. — Geschnitten w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5267. *(Av.)*
5270		U. Stock: Wie bei Nr. 5268, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: 1850 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Mittheilungen w. v.
	2345	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Kaiserjubiläums-Ducaten mit der Jahreszahl 1851. — Geschnitten w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5267. *(Av.)*
5271		U. Stock: Wie bei Nr. 5268, nur am Ende der Umschrift die Jahreszahl: 1851 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G 20 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Mittheilungen w. v.
	2346	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5272		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1898 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·485 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.

Fort laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2347	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5273		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: **1898** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.
	2348	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5274	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: **1898**. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5275	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5274.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·168 *kg*.
5276	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5274.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·211 *kg*.
	2349	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5132. *(Av.)*
5277	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl: **1898** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0 149 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 233.
5278	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5277.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·166 *kg*.
5279	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5277.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·229 *kg*.
	2350	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
5280	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5153, nur mit der Jahreszahl: **1898** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·158 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5281	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5280. Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*. Gewicht: 0·150 *kg*.
5282	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5280. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·206 *kg*.
	2351	Stempel v. P. 1898 zur Prägung von Einhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5164. *(Av.)*
5283	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: 1898 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·148 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.
5284	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5283. Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*.
5285	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5283. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·19 *kg*.
	2352	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Kaiserjubiläums-Ducaten (unvollständig, blieb unverwendet).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5286	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5267.
5287	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5268, nur mit der Jahreszahl: 1898 Dimensionen: Höhe der Matrizen 20 *mm* und 21 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm* Gewicht: 0·325 *kg*.
5288	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5286.
5289	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5287. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·331 *kg*.
5290	*e)*	Urpunzen: Wie bei Nr. 5287. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·167 *kg*.
	2353	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5291		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: 1899 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·462 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 216.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2354	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5292		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: **1899** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·147 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.
	2355	Stempel v J. 1899 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5293	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: **1899** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm* Gewicht: 0·133 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5294	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5293. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·148 *kg*.
5295	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5293. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·216 *kg*.
	2356	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Zehnkronenstücken mit der Jahreszahl: **1897**
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5296	*a)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5129, nur mit der Jahreszahl: **1897** Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 10 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg* Num. Citat: Zu Cubasch 232.
5297	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5128.
5298	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5296. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Gewicht: 0·387 *kg*.
	2357	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5132. *(Av.)*
5299	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl: **1899** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·153 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 233.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5300	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5299. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm* Gewicht: 0·136 *kg*.
5301	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5299. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·217 *kg*.
	2358	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
5302	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5153, nur mit der Jahreszahl: **1899** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*. Gewicht: 0·155 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.
5303	*b)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5146. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*. Gewicht: 0·138 *kg*.
5304	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5302. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Gewicht: 0·232 *kg*.
	2359	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Einhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5164. *(Av.)*
5305	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: **1899** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.
5306	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5305. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm* Gewicht: 0·189 *kg*.
5307	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5305. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·218 *kg*.
	2360	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5308		U. Stock: Wie bei Nr. 4898. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 0·467 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 216.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2361	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Dueaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5309		U. Stock: Wie bei Nr. 5051 nur mit der Jahreszahl: **1900** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.
	2362	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5310	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: **1900** *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·136 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5311	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5310.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·174 *kg*.
5312	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5310.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·194 *kg*.
	2363	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Fünfkronenstücken.[1]) — Zeichnung von A. Scharff; geschnitten Av. von A. Scharff, Rv. von Andreas Neudeck.
5313	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · IMP · AVSTR · REX BOH · GAL · ILL · ETC · ET AP · REX HVNG · * *(Av.)*
		Belorbeertes Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Feiner Perlenrand.
5314 bis 5317	*b)* bis *e)*	U. Stock: (Vier Stück.) Innerhalb eines Perlenkreises der kaiserliche Adler, oberhalb desselben die Wertbezeichnung QVINQVE CORONÆ *(Rv.)* außerhalb des Perlenkreises ein unten offener Lorbeerkranz, zwischen dessen Blätterbüscheln fünf Kaiserkronen in kreisrunder Einfassung symmetrisch vertheilt sind. Unterhalb des Adlers befindet sich auf einer Tafel die Jahreszahl der Ausprägung zwischen der Wertbezeichnung: 5 1900 CR.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·918 *kg* und der drei weiteren Rv.-Stöcke 1·348 *kg*. Num. Citat: Monatsblatt der Numismatischen Gesellschaft 1900, Seite 38, 68.
5318	*f)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5313.
5319	*g)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5314.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 36 *mm*. Gewicht: 1·112 *kg*.

[1]) Geprägt auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 21. September 1899, R. G. Bl. Nr. 176.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5320	*h)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5313.
5321	*i)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5314. Dimensionen: Höhe der Punzen 30 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Gewicht: 1·267 *kg*. Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 15.**
5322	*k)*	Rollirrädchen. Größe: 36 *mm*. Gewicht: 0·044 *kg*.
	2364	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5132. *(Av.)*
5323	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl: **1900** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·151 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 233.
5324	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5323. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·209 *kg*.
5325	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5323. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·198 *kg*.
	2365	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
5326	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5153, nur mit der Jahreszahl: **1900** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·156 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.
5327	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5326. Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·187 *kg*.
5328	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5326. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·189 *kg*.
	2366	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Einhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5164. *(Av.)*
5329	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: **1900** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·152 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5330	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5329. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·197 *kg*.
5331	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5329. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·168 *kg*.
	2367	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Vierducatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
5332		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1901** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·449 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 216.
	2368	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5333		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: **1901** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·141 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.
	2369	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5334	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: **1901** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5335	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5334. Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 21 *mm*. Gewicht: 0·178 *kg*.
5336	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5334. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·19 *kg*.
	2370	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5132. *(Av.)*
5337	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl: **1901** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·153 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 233.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
338	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5337. Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·172 *kg*.
339	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5337. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·204 *kg*.
	2371	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
340	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5153, nur mit der Jahreszahl **1901**. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0 159 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.
341	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5340. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·148 *kg*.
342	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei N. 5340. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·192 *kg*.
	2372	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Einhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5164. *(Av.)*
343	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: **1901** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.
344	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5343. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·166 *kg*.
345	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5343, mit der Jahreszahl: **1901** Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·154 *kg*.
	2373	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Vierdueatenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4897. *(Av.)*
346		U. Stock: Wie bei Nr. 4898, nur mit der Jahreszahl: **1902** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G 40 *mm*. Gewicht: 0·472 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 216.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2374	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Ducaten.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 4901. *(Av.)*
5347		U. Stock: Wie bei Nr. 5051, nur mit der Jahreszahl: 1902 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·143 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 210.
	2375	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Zwanzigkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5121. *(Av.)*
5348	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5122, nur mit der Jahreszahl: 1902 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·145 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 231.
5349	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5348.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·156 *kg*.
5350	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5348.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·178 *kg*.
	2376	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Einkronenstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5132. *(Av.)*
5351	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5133, nur mit der Jahreszahl: 1902 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·151 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 232.
5352	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5351.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·163 *kg*.
5353	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5351.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·193 *kg*. — Rv.-Punzen abgebildet **Taf. XXXIII, Nr. 16.**
	2377	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Zweihellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5146. *(Av.)*
5354	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5153, nur mit der Jahreszahl: 1902 *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·153 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 236.

ort-ende imer	Nummer des Stempels	
355	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5354. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·173 *kg*.
356	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5354. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 0·186 *kg*.
	2378	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Einhellerstücken.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5164. *(Av.)*
357	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5165, nur mit der Jahreszahl: 1902 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*. Gewicht: 0·148 *kg*. Num. Citat: Zu Cubasch 237.
358	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5357. Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 17 *mm*. Gewicht: 0·176 *kg*.
359	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5357. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*. Gewicht: 0·176 *kg*.

Medaillenprägung.

Medaillengraveure: Josef Daniel Böhm; Josef Schmitt; Franz Gaul; Johann Roth; Konrad Lange; Karl Radnitzky; Wenzel Seidan aus Prag (interimistisch); H. Karl; Friedrich Leisek; Josef Tautenhayn; K. Schwenzer; Anton Scharff; Andreas Neudeck; Rudolf Neuberger; Franz Xaver Pavlik.

	2379	Stempel o. J. für Anwurfswerke [1]) zur Prägung von Porträtmedaillen (unfertiger Schnitt). — Geschnitten von J. D. Böhm (?).
360		O. Stock: Ohne Umschrift. Bb. Kaiser Franz Josef I. [2]) v. d. l. S. als Erzherzog in einfacher Uniform mit Epauletten. *(Av.)*
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 54 *mm*, Basis des Stockes 102 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Gewicht: 3·037 *kg*. Num. Citat: Unedirt. (Müller erwähnt dieses Stempels nicht.) — Av. abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 1.**

[1]) Sämmtliche Stempel dieser Abtheilung sind bis auf Nr. 2468, 2482, 2529, 2530 und 2531, welche ir Uhlhornsche Kniehebelpressen eingerichtet sind, für die Prägung am Anwurfswerke (Spindelpresse) ergestellt.

[2]) Vergl. über die ersten Medaillen mit dem Kaiserporträt: J. Müller: „Die ersten Münzen und edaillen des Kaisers Franz Josef I.“ Wiener Numism. Zeitschrift, XXVII. Band, 1895.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2380	Stempel o. J. zur Prägung von Porträtmedaillen auf Erzherzog Karl. [1]) — Geschnitten von J. D. Boehm.
5361		O. Stock: KARL LUDWIG ERZHERZOG VON OESTERREICH *(Av.)* Bb. des Erzherzog Karl v. d. l. S. im Waffenrock, mit umgehängtem Vliess und einem Ordenssterne; unten nach außen gestellt: GEB · V SEPT · MDCCLXXI · Am Armabschnitte das Stempelschneiderzeichen: I · D · BOEHM F · U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 58 *mm*, Basis des Stockes 107 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Gewicht: 3·207 *kg*. Num. Citat: Unedirt. — Abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 2.**
	2381	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Belohnungsmedaillen für Tiroler Landesvertheidiger. — Geschnitten von Konrad Lange. [2])
5362	*a)*	O. Stock: FRANZ IOSEPH I · KAISER VON OESTERREICH *(Av.)* Belorbeertes jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. Unten das Stempelschneiderzeichen: K · LANGE
5363	*b)*	U. Stock: MIT GOTT FÜR KAISER UND VATERLAND ★ *(Rv.)* Im glatten nach innen von bogiger Linie eingefassten Kreise in fünf Zeilen: DEM TIROLER LANDES VERTHEIDIGER 1848 Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*, Basis des Stockes 54 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 2·780 *kg*. Num. Citat: Windischgrätz 2856.
5364	*c)*	Rv.-Matrize: Schrift wie bei Nr. 5363. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*. Gewicht: 0·335 *kg*.
5365	*d)*	Av.-Punzen: Jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. wie bei Nr. 5362, ohne Lorbeerkranz.
5366	*e)*	Rv.-Punzen: Schrift wie bei Nr. 5363. Dimensionen: Höhe der Punzen 42 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm*. Gewicht: 0·880 *kg*. — Av.-Punzen abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 3.**
5367 5368	*f)* *g)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2381.

[1]) General-Feldmarschall Erzherzog Karl, Bruder Kaiser Franz I., geboren am 5. September 1771, starb am 30. April 1847; diese Medaille dürfte bald nach seinem Tode entstanden sein.

[2]) Diese Medaille wurde erst im Juli 1849 geprägt (17.000 Stück) und durch das Innsbrucker Landespräsidium vertheilt. (H. M. A. 1849, Z. 666, 765, 801, 867 und 1312.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2382	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Porträtmedaillen. — Geschnitten von Carl Radnitzky als erstes, bald nach der Thronbesteigung gesehnittenes Bildnis des Kaisers (unbenützt geblieben).
369		O. Stock: FRANZ JOSEPH I · KAISER V · OESTERREICH · *(Av.)* Jugendliches Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. im Waffenrock mit Ordenskreuz und der Toison am Band.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 18 *mm*, Basis des Stockes 50 *mm*; Diameter d. G. 39·5 *mm*. Gewicht: 0·355 *kg*. Num. Citat: J. Müller „Die ersten Münzen und Medaillen Franz Josef I." p. 1 ff. — Abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 4.**
	2383	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Tapferkeitsmedaillen [1]) erster Größe. — Gesehnitten von K. Lange.
370	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · KAISER VON OESTERREICH *(Av.)* Jugendliches Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. im Waffenrocke mit Ordenskreuz, Ordensband und Toison, von anderer Gesichtszeiehnung als bei Nr. 5362. Unten: K · LANGE
371	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes, welchem sechs Fahnen untergelegt *(Rv.)* sind, in zwei Zeilen: DER TAPFERKEIT
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*, Basis des Stockes 55 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 3·400 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2652. Windischgrätz 527, Müller pag. 206.
372	*c)*	Rv.-Punzen: Lorbeerkranz mit den seehs Fahnen. Dimensionen: Höhe des Punzen 71 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*. Gewicht: 2·600 *kg*.
373	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2383.
	2384	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Tapferkeitsmedaillen [1]) zweiter Größe. — Geschnitten von K. Lange.
374	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5370, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
375	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr 5371, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 41 *mm*, Basis des Stockes 88 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 5·830 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2653.
376	*c)*	Rv.-Matrize: Kranz etc. wie bei Nr. 5375. Dimensionen: Höhe der Matrize 41 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*. Gewicht: 0·445 *kg*.

[1]) Geprägt 1849. H. M. A. 1849, Z. 13, 4 9, 471, 634, 635, 666, 765 und 840. Siehe auch K. v. W(endt): Militärbelohnungsmedaillen in Streffleur's österr. Milit. Zeitschrift, 1. Heft 1899, p. 35 ff.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5377	*d)*	Rv.-Punzen: Im breiten Reifen Darstellung wie bei 5375. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 0·425 *kg*.
5378	*e)*	Av.-Punzen: Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. (Versatzstück).
5379	*f)*	Rv.-Punzen: Der Kranz mit den Fahnen. Dimensionen: Höhe der Punzen 48 *mm* und 65 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*. Gewicht: 2·570 *kg*.
5380	*g)*	Prägring zu Stempel Nr. 2384. Größe: 90 *mm*.
	2385	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Medaillen auf die Constitution vom 15. März 1848. — Geschnitten von W. Seidan.
5381	*a)*	O. Stock: **ES WERDE LICHT ALLEN ÖSTERREICHISCHEN VOLKSTÄMMEN** *(Av.)* Unter einem Lindenbaume thront Kaiser Ferdinand V. im vollen Krönungsornate, die R. erhoben, in der L. eine Rolle mit der zweizeiligen Inschrift: **CONSTI** **TUTION** Zu den Seiten steht rechts die Weisheit, links der Friede. Unten am Thronsockel: **FERDINAND · I ·** Darunter das Stempelschneiderzeichen: **W · SEIDAN PRAG ·**
5382	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Der breite Legendenraum ist mit zwölf Wappenschilden der österreichischen Kronländer ausgefüllt. Die Göttin der Freiheit fährt auf einem von zwei beflügelten Rossen gezogenen Wagen, Darunter: **15 · MÄRZ 1848** Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*, Basis des Stockes 127 *mm* und 111 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*. Gewicht: 5·085 *kg*. Num. Citat: Fiala-Donebauer 3154. — Av. abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 5.**
	2386	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Medaillen auf die Constitution. — Geschnitten von J. Schmitt.
5383	*a)*	O. Stock: **FERDINAND I · KAISER VON OESTERREICH** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Ferdinand I. v. d. r. S., darunter das Stempelschneiderzeichen: **J · SCHMITT F ·**
5384	*b)*	U. Stock: **VERBAND ALLE HERZEN SEINER GETREUEN VÖLKER** *(Rv.)* Inmitten eines Eichenlaubkranzes in fünf Zeilen: **DURCH DIE** **CONSTITU** **TION** **AM 15 MÄRZ** **1848 ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 17 *mm* und 23 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Gewicht: 0·597 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2630. Windischgrätz 513.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2387	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Verdienstmedaillen. — Geschnitten von Carl Radnitzky.
5385	*a)*	O. Stock: FRANCISCVS · IOSEPHVS · I · D · G · AVSTRIAE · IMPE RATOR · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. Unten das Stempelschneiderzeichen: C · RADNITZKY F ·
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*, Basis des Stockes 100 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·930 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 2644.
5386	*b)*	Av.-Punzen: Belorbeertes jugendliches Kopfbildnis des Kaisers v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm*. Gewicht: 0·770 *kg*.
5387	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2387. Größe: 75 *mm*.
	2388	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Verdienstmedaillen zweiter Größe. — Geschnitten von F. Gaul.
5388	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5385 nur das Ganze kleiner und von etwas abweichender Portraitirung. Unten das Stempelschneiderzeichen: F · GAUL · F · *(Av.)*
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*, Basis des Stockes 95 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 2·650 *kg*. Num. Citat: J. Müller p. 205. — Av. abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 6.**
5389	*b)*	Av.-Punzen: Jugendliches belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. Unten: GAUL Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*. Gewicht: 0·785 *kg*.
5390	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2388. Größe: 75 *mm*.
	2389	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Verdienstmedaillen dritter Größe. [1]) — Geschnitten von K. Lange.
5391	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5388, nur kleiner und von etwas abweichender Portraitirung. Unten das Stempelschneiderzeichen: K · LANGE *(Av.)*
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 95 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 2·270 *kg*. Num. Citat: J. Müller p. 205.

[1]) Medaillenstempel sind nach dem von Lange verfertigten Porträt anzufertigen. H. M. A. 1849, Z. 449, 471 und 528.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5392	*b)*	Av.-Punzen: Belorbeertes jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 37; Diameter d. P. 29 *mm* Gewieht: 0·403 *kg*.
5393	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2389.
	2390	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Verdienstmedaillen erster Größe für Kunst und Wissenschaft [1]) — Geschnitten: Av. von K. Lange, Rv. (und zwar nur der Lorbeerkranz) von Franz Zeichner.
5394	*a)* (*Av.*)	O. Stoek: FRANCISCVS · IOSEPHVS · I · D · G · AVSTRIAE · IMPE RATOR Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers Franz Josef I. v. d. l. S. Unten: K · LANGE
5395	*b)* (*Rv.*)	U. Stoek: Inmitten eines breiteren, unten mit versehlungener Schleife gebundenen Lorbeerkranzes unter der österreiehisehen Kaiserkrone in drei Zeilen: LITERIS ET ARTIBVS Stempelsehneiderzeiehen: F · Z · (Franz Zeichner). Dimensionen: Höhe des Stoekes 44 *mm*, Basis des Stoekes 110 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewieht: 6·770 *kg*. Num. Citat: J. Müller, p. 205.
5396	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5395. Dimensionen: Höhe der Matrize 54 *mm*; Basis der Matrize 105 *mm*; Diameter d. M. 63 *mm*. Gewieht: 3·820 *kg*.
5397	*d)*	Prägring zum Stempel Nr. 2390.
	2391	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Verdienstmedaillen zweiter Größe für Kunst nnd Wissensehaft. — Geselmitten: Av. von J. D. Boehm, Rv. von Johann Roth.
5398	*a)* (*Av.*)	O. Stock: FRANCISCVS IOSEPHVS I · D · G · AVSTRIAE IMPE RATOR Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit kurzem Baekenbart nnd stärkerem Sehnurrbart. Unten I · D · BOEHM F ·
5399	*b)* (*Rv.*)	U. Stoek: Inmitten eines breiteren, unten mit versehlungener Schleife gebundenen Lorbeerkranzes unter der österreiehisehen Kaiserkrone in drei Zeilen: LITERIS ET ARTIBVS Stempelsehneiderzeiehen: ROTH · F Dimensionen: Höhe des Stoekes 46 *mm*, Basis des Stockes 100 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Gewieht: Av. 2·695 *kg*, Rv. 3·00 *kg*. Num. Citat: J. Müller p. 205.

[1]) Geprägt auf Veranlassung der k. k. Schatzkammer. H. M. A. 1849, Z. 335, 471, 666, 765 etc.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5400	*c)*	Rv.-Punzen: Kranz und Krone. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 43 *mm* Gewicht: 1·230 *kg*.
5401	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2391.
	2392	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Verdienstmedaillen dritter Größe für Kunst und Wissenschaft. — Geschnitten: Av. von J. D. Boehm, Rv. von Johann Roth.
5402	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5398, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
5403	*b)*	U. Stock: In einem Lorbeerkranze unter der österreichischen Kaiserkrone *(Rv.)* in drei Zeilen: **LITERIS** **ET** **ARTIBVS** Stempelschneiderzeichen: ROTH F· Dimensionen: Höhe der Stöcke 39 *mm* und 38 *mm*, Basis der Stöcke 100 *mm* und 88 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm* und 39 *mm*. Gewicht: 2·820 *kg* und 2·880 *kg*.
5404	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2392.
	2393	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Medaillen mit dem Allerhöchsten Wahlspruche (Civilehrenmedaillen), [1]) erster Größe. — Geschnitten von C. Lange.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5394. *(Av.)*
5405	*a)*	U. Stock: Inmitten eines breiten, unten durch eine verschlungene Schleife *(Rv.)* gebundenen Lorbeer- und Eichenlaubkranzes, unter der österreichischen Kaiserkrone in zwei Zeilen: **VIRIBVS** **VNITIS** Dimensionen: Höhe des Stockes 47 *mm*, Basis des Stockes 117 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: 4·155 *kg*.
5406	*b)*	Rv.-Punzen: Der breite Lorbeer- und Eichenlaubkranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 75 *mm*, Basis des Punzen 87 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Gewicht: 4·400 *kg*.
	2394	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Medaillen mit dem Allerhöchsten Wahlspruche, zweiter Größe. — Geschnitten von Johann Roth.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5398. *(Av.)*

[1]) Geprägt auf Veranlassung der k. k. Schatzkammer. H. M. A. 1839, Z. 893, 1086, 1212 etc.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5407	*a)*	U. Stock: Inmitten eines breiten, unten durch eine verschlungene Schleife *(Rv.)* gebundenen Eichenlaub- und Lorbeerkranzes unter der österreichischen Kaiserkrone in zwei Zeilen: **VIRIBVS** **VNITIS** Dimensionen: Höhe des Stockes 20 *mm*, Basis des Stockes 56 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 1·190 *kg*.
5408	*b)*	Rv.-Punzen: Breiter Eichenlaub- und Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 64 *mm*; Diameter d. P. 46 *mm*. Gewicht: 2·620 *kg*.
	2395	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Medaillen w. v. dritter Größe. — Geschnitten von Johann Roth.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5402. *(Av.)*
5409	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5407, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 20 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 3·053 *kg*.
5410	*b)*	Rv.-Punzen: Der Lorbeer- und Eichenlaubkranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 63 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm*. Gewicht: 2·450 *kg*.
	2396	Stempel o. J. zur Prägung von Porträtmedaillen auf den Bildhauer und Professor der Wiener Kunstakademie Josef Klieber. — Geschnitten von Carl Radnitzky.
5411		O. Stock: **JOSEPH KLIEBER GEB · z · INNSBRUCK 1773** *(Av.)* Bb. v. d. l. S. im Civilrock; unten: **C · RADNITZKY F ·** U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*, Basis des Stockes 53 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 0·375 *kg*. Num. Citat: Unger 4244.
	2397	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf den Tonkünstler Richard Wagner. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5412		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: } Av.-Punzen: Bb. Richard Wagners v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*, Basis des Stockes 45 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Gewicht: 0·328 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2398	Stempel o. J. zur Prägung einer Medaille auf Jenny Lind. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
413		Av.-Punzen: Kopfbildnis v. d. r. S. mit umgelegtem Schleier.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*, Basis des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 1·210 *kg*. Num. Citat: Unger 4303.
	2399	Stempel v. J. 1849 (für 1848) zur Prägung einer Tapferkeitsmedaille [1]) für das 2. Bataillon des 2. wallachischen Grenzregimentes (jetzt Infanterie-Regiment Nr. 50). — Geschnitten von K. Lange und F. Zeichner.
414	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH**
	(Av.)	Jugendliches Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. im Waffenrock, mit umgelegten Mantel, zwei Ordenskreuzen und Toison; unten das Stempelschneiderzeichen: K · LANGE · F ·
415	*b)*	U. Stock: Inmitten eines breiten, unten mit einer verschlungenen Schleife
	(Rv.)	gebundenen Eichenlaub- und Lorbeerkranzes in sechs Zeilen: **FÜR STANDHAFTES AUSHARREN IN DER BESCHWORENEN TREUE IM JAHRE 1848**
		Unter dem Kranze: F · ZEICHNER ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 147 *mm*; Diameter d. G. 90 *mm*. Gewicht: 10·905 *kg*. Num. Citat: J. Müller: „Die ersten Medaillen Franz Josef I.“, pag. 6. Club 227 Jahrg. 1898, pag. 225. [2]) — Av. abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 7.**
416	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. wie bei Nr. 5414.
417	*d)*	Rv.-Punzen: Der Kranz wie bei Nr. 5415.
		Dimensionen: Höhe der Punzen 31 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. G. 77 *mm* und 82 *mm*. Gewicht: 5·130 *kg*.
418	*e)*	Av.-Urpunzen: Bb. bis zur Achsel des Kaisers, ohne Umschrift.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 54 *mm*. Gewicht: 1·290 *kg*.
419	*f)*	Prägring zur Stempel Nr. 2399.

[1]) Geprägt 1849. H. M. A. Z. 813, 977.

[2]) Mittheilungen des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde in Wien: „Die Medaillen aus der Regierungszeit Seiner Majestät des Kaisers Franz Josef I. von Österreich“ von J. Nentwich und H. Cubasch. Wien, 1891—1892; 1898—1899.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2400	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Wahlspruchmedaillen. — Geschnitten von Carl Radnitzky.
5420	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Inmitten eines dichten, an vier Stellen gebundenen Lorbeerkranzes: **FRANCISCVS · IOSEPHVS · I · D · G · AVSTRIAE · IMPERATOR** Jugendliches Bb. des Kaisers mit kleinem Schnurrbart, im Waffenrock, mit umgelegtem Mantel und Toison; unten: C · RAD NITZKY · F ·
5421	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Inmitten eines aus verschlungenen Händen gebildeten Ringes, der von zwei Schildhaltern (Greifen) gehaltene, von der Toisonkette umgebene gekrönte Wappenschild mit dem österreichischen Doppeladler. Oben: **VIRIBVS VNITIS**, unten ein zwischen Lorbeerzweigen knieender Engel. Dimensionen: Höhe des Stockes 42 *mm*, Basis des Stockes 78 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*. Gewicht: 6·280 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2644. Club 1, pag. 112 Jahrg. 1891.
	2401	Stempel v. J. 1849 auf den Sieg bei Novara. — Geschnitten von K. Lange.
5422	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **FRANCISCUS · IOSEPHVS · I · AVSTRIAE · IMPERATOR** Jugendliches Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. im Waffenrock mit umgelegtem Mantel, zwei Ordenskreuzen und dem Toison. Unten das Stempelschneiderzeichen: C · LANGE · F ·
5423	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Oben: **SARDIS · AD · NOVARAM** Die Siegesgöttin auf einer verzierten Quadriga fahrend, hält in der erhobenen Linken einen Palmenzweig. Unten im Abschnitte in zwei Zeilen: **DIE · XXIII · MARTII ·** **MDCCCXLIX** Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*, Basis des Stockes 70 *mm*; Diameter d. G. 64 *mm*. Gewicht: 4·750 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2636. Club 233, Jahrg. 1898 pag. 256.
	2402	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Medaillen auf die Errichtung des sogenannten Hentzi-Monumentes in Ofen. — Geschnitten von Caesar und W. Seidan.
5424	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **FRANZ JOSEPH I · KAISER VON OESTERREICH** Jugendliches Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. im Waffenrocke mit aufgeknöpftem Mantel, Ordensband, Militärverdienstkreuz und Toison. Unten bei der Schulter: CESAR · F ·
5425	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Im verzierten gothisierten Vierpasse, an dessen Rändern die Inschriften: Oben **S · MAJ · DER KAISER** rechts: **DEM ANDEN KEN UEBERGEBEN** links: **DIE NAMEN DES HEERES** ein gothisches Monument zu dessen Seiten: rechts: **DEN GEFALLENEN HELDEN** links: **IN OFEN AM 21 MAI 1849 ·** Unten: SEIDAN FECIT · Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 125 *mm*; Diameter d. G. 66 *mm*. Gewicht: 8·520 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2640. Club 238.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2403	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Medaillen auf den Sieg österreichischer Truppen bei Temesvar. — Geschnitten von W. Seidan.
5426	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **FRANCISCVS IOSEPHVS I · AVSTRIAE IMPERATOR** Jugendliches Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S.; unten das Stempelschneiderzeichen: **W · SEIDAN F ·**
5427	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Am erhabenen Rande ein Lorbeergewinde; oben: **AD ★ TEMESVA RIAM**; Austria in ganzer Gestalt, in der Rechten ein blankes Schwert, in der Linken einen Staab mit dem österreichischen Doppeladler; zu den Seiten: **D · IX AVG ·** unten der umgeworfene ungarische Wappenschild und im Abschnitte: **MDCCCIL** Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*, Basis des Stockes 114 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Gewicht: 5·100 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2637. Club 234.
5428	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2403.
	2404	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung [1]) Kaiser Franz Josef I. mit Elisabeth Herzogin von Baiern, am 24. April 1854. — Geschnitten von K. Lange.
5429	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **FRANCISCVS IOSEPHVS I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR ET ELISABETHA MAXIMILIANI IN BAVARIA DVC · FILIA ★** Bb. Kaiser Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth v. d. r. S. nebeneinander. Der jugendliche Kaiser (mit kleinem Schnurr- und Backenbart) mit umgelegtem Ordensbande, zwei Ordenskreuzen und der Toison.
5430	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Vor einem reichgeschmückten gothischen Altare, an dessen Seiten auf Säulen die Wappenschilder von Österreich (links) und Baiern (rechts), wird der Kaiser und die Kaiserin vom Erzbischof Rauscher getraut. Unten im Abschnitte in drei Zeilen: **MATRIMONIO IVNCTI** **VIND · D · XXIIII · APRIL ·** **MDCCCLIIII** Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*, Basis des Stockes 113 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*. Gewicht: 5·150 *kg*. Num. Citat: Club 12. Montenuovo 2675.
5431	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5430. Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm*, Basis der Matrize 67 *mm*; Diameter d. M. 55 *mm*. Gewicht: 1·140 *kg*.
5432	*d)*	Rv.-Punzen: Die Trauungsscene wie bei Nr. 5430. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 56·5 *mm*. Gewicht: 0·775 *kg*.
5433	*e)*	Prägring zu Stempel Nr. 2404.

[1]) Über die Ausprägung von goldenen und silbernen Vermählungsmedaillen vergl. H. M. A. 1854, Z. 642, 709, 710, 648, 950, 801 und 1362.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2405	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Medaillen auf die Geburt der Erzherzogin Sophia Friederika. — Gesehnitten von K. Lange.
5434	*a)*	O. Stock: **FRANCISCVS IOSEPHVS I · D · G · AVSTRIAE IMPERA TOR ET ELISABETHA IMPERATRIX ★** *(Av.)* Die Bb. Kaiser Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth v. d. r. S. nebeneinander. Unten das Stempelselmeiderzeichen: **C · LANGE**
5435	*b)*	U. Stock: Oben: **SOPHIA FRIDERICA ARCHIDVCISSA AVSTRIAE** *(Rv.)* Ein Genius bringt ein in seinen Armen ruhendes Kindlein der v. d. l. S. thronenden Austria. Unter dem Abselnitte in zwei Zeilen: **NATA VINDOB · D · V · MARTII MDCCCLV** Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*, Basis des Stockes 131 *mm* und 103 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*. Gewicht: 5·450 *kg*. Num. Citat: Club 21.
5436	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5434. Dimensionen: Höhe der Matrize 48 *mm*; Diameter d. M. 55 *mm*. Gewicht: 1·235 *kg*.
5437	*d)*	Av.-Punzen: Die beiden Kopfbildnisse v. d. r. S. wie bei Nr. 5434. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 51 *mm*. Gewicht: 0·870 *kg*.
	2406	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Medaillen auf die Erbauung des Arsenales in Wien. — Geschnitten von K. Lange, in dessen Naehlasse unfertig vorgefunden.
5438	*a)*	O. Stoek: **FRANCISCVS · IOSEPHVS · I · D · G · AVSTRIAE · IMPE RATOR ☆** *(Av.)* Im Perlenkreise das belorbeerte Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit stärkerem Schnurr- und Baekenbart.
5439	*b)*	U. Stock: Ansieht eines großen Gebäudes. Die ganze Medaillenfläche ist qnadrirt nnd mit Nummern, welche von der Mitte der Medaille ausgehen, 7 6 5 4 3 2 1 2 3 4 5 6 7, versehen. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*, Basis des Stockes 67 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: 1·910 *kg*. Num. Citat: Unedirt.
5440	*c)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. wie bei Nr. 5438, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. P. 52 *mm*. Gewicht: 1·535 *kg*.

ort-fende nmer	Nummer des Stempels	
	2407	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Medaillen auf das Concordat.[1]) — Geschnitten von Carl Radnitzky.
441	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Die Austria mit dem österreichischen Schild und die Religion mit einem Schild, auf welchem die Tiara und Petrischlüssel liegen, nebeneinander nach vorn gewendet, halten gemeinschaftlich ein hohes Kreuz; im Felde rechts neben der Austria Schwert, Scepter und Lorbeerzweig, links neben der Religion die Petrischlüssel und ein Palmenzweig. Im Abschnitte ein Ornament; darüber das Stempelschneiderzeichen: C · R · F ·
442	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Der Schriftraum ist mit einem Kranze von Lilien und verzierten Halbbögen ausgefüllt. Im Felde in sechs Zeilen: **IMPERII** **CVM · SACERDOTIO** **CONCORDIA** **SANCITA** **VINDOB : XVIII · AVG :** **MDCCCLV** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Basis des Stockes 120 *mm*; Diameter d. G. 64 *mm*. Gewicht: 5·610 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2683. Club 245.
443	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2407.
444	*d)*	Größe: 90 *mm*.
	2408	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Medaillen auf die hundertjährige Jubelfeier der Stiftung des Maria Theresien-Ordens.[2]) — Geschnitten von W. Seidan.[3])
445	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **M · THERESIA 18 JUNI 1757** Bb. der Kaiserin Maria Theresia v. d. r. S. mit reichem, aufgebundenem, perlengeschmücktem Lockenhaare mit niedrigem Diadem und einfacher Gewandung; unten das Stempelschneiderzeichen: **SEIDAN**
446	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Auf erhabenem Rande: **HUNDERT JAHRE REICH AN HEL DENTHATEN** Das Maria Theresia-Verdienstkreuz; unten: **★ JUNI 1857 ★** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*, Basis des Stockes 130 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Gewicht: 5·310 *kg*. Num. Citat: Club 254.

[1]) Diese Medaille wurde auch im Jahre 1857 geprägt. H. M. A. Z. 254, 286.

[2]) Geprägt auf Veranlassung des k. k. Oberstkämmereramtes. H. M. A. 1857, Z. 850, 869, 907, 1098 und 1604.

[3]) Über diesen Stempel erscheint im alten Verzeichnisse der Stempelsammlung nachstehende Anmerkung: „Dieses Bb. (der Kaiserin Maria Theresia) wurde von Seidan geformt und in Eisen gegossen, dann in erweichten Stahl eingedruckt, wenig überarbeitet und zum Prägen gehärtet. Durch den Fabrikanten Bittner, der es eindrückte, bekanntgegeben."

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2409	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Medaillen auf die Anwesenheit des Kaisers in Nagy Bánya. — Geschnitten von H. Karl.
5447	*a)*	O. Stock: FRANCISCUS IOSEPHUS I · D · G · AVSTRIÆ IMPERA *(Av.)* TOR SEMPER AUGUSTUS Jugendliches Bb. des Kaisers v. d. l. S. im Waffenrock und umgehängten Mantel, mit dem St. Stephans-Ordensbande, verschiedenen Orden und Toison. Unten das Stempelschneiderzeichen: H · KARL F ·
5448	*b)*	U. Stock: Inmitten eines unten durch eine Schleife zusammengehaltenen *(Rv.)* Lorbeer- und Eichenlaubkranzes in sechs Zeilen: NUMISMATICA PERENNI TESTETUR MEMORIA QUOD HUNGARIÆ POPULOS TUO ADVENTU BEAVERIS N-BÁNYÆ D · III M . AUG · A · MDCCCLII · Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*, Basis des Stockes 100 *mm*; Diameter d. G. 53 *mm*. Gewicht: 5·870 *kg*. Num. Citat: Club 122. — Av. Porträt abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 8.**
5449	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2409.
	2410	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Verdienstmedaillen erster Größe für Kunst und Wissenschaft. [1]) — Geschnitten von J. D. Boehm.
5450	*a)*	O. Stock: FRANCISCVS IOSEPHVS I · D · G · AVSTRIAE IMPERA *(Av.)* TOR Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S., mit stärkerem Schnurr- und Backenbart; unten das Stempelschneiderzeichen: I · D · BOEHM F ·
		U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5395. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Basis des Stockes 110 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: 2·130 *kg*. Num. Citat: Anscheinend noch nicht publicirt.
5451	*b)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5450. Dimensionen: Höhe der Matrize 50 *mm*, Basis der Matrize 105 *mm*, ganze Basis der Matrize 150 *mm*; Diameter d. M. 62 *mm*. Gewicht: 6·035 *kg*.
5452	*c)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*, Basis des Punzen 75 *mm*; Diameter d. P. 63 *mm*. Gewicht: 1·020 *kg*.
	2411	Stempel v. J. 1858 w. v. zweiter Größe.
5453	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5450, nur kleiner. *(Av.)*

[1]) Ausgeprägt über Veranlassung der k. k. Schatzkammer. H. M. A. 1858, Z. 18 und 195.

Fort-laufende Nummer	Nummer des Stempels	
		U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5399. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 60 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 3·0 *kg*. Num. Citat: Anscheinend noch nicht publicirt.
454	*b)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2411.
455	*c)*	Größe: 90 *mm*.
	2412	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Tapferkeitsmedaillen [1]) erster Größe. — Gesehnitten von J. D. Boehm.
456	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH** *(Av.)* Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. mit kleinem Sehnurr- und Backenbart, im Waffenroek, mit Ordensband, Ordenskreuz und Toison.
457	*b)*	U. Stock: Im Lorbeerkranze, welchem seehs Fahnen untergelegt, in zwei *(Rv.)* Zeilen: **DER TAPFERKEIT**
		Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 55 *mm*, ganze Basis des Stockes 103 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 3·005 *kg*. Num. Citat: J. Müller, p. 206.
458	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5456.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*. Gewicht: 0·838 *kg*.
459	*d)*	Av.-Punzen: Bb. des Kaisers v. d. l. S.
460	*e)*	Rv.-Punzen: Kranz mit Inschrift.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm* und 42 *mm*. Gewicht: 1·373 *kg*.
461	*f)*	Av.-Urpunzen: Bb. des Kaisers v. d. l. S. wie bei Nr. 5456.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 43 *mm*. Gewicht: 0·760 *kg*.
462	*g)*	Prägring zum Stempel Nr. 2412.
	2413	Stempel v. J. 1859 w. v. zweite Größe.
463	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5456, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
464	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5457, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*, Basis des Stockes 54 *mm*, ganze Basis des Stockes 100 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: Av. 1·740 *kg*. Num. Citat: J. Müller, p. 206.
465	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5463.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 43 *mm*; Diameter d. M. 30 *mm*. Gewicht: 0·559 *kg*.

[1]) Tapferkeitsmedaillen geprägt über Veranlassung des Univ.-Kriegszahlamtes. H. M. A. 1859, Z. 1000, 1051, 1364, 1485, 1507, 1644, 1919, 2084 etc.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5466	*d)*	Av.-Punzen: Bb. des Kaisers mit Umschrift.
5467	*e)*	Rv.-Punzen: Kranz mit Schrift. Dimensionen: Höhe der Punzen 31 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*. Gewicht: 0·811 *kg*.
5468	*f)*	Av.-Urpunzen: Bb. des Kaisers ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·499 *kg*.
5469	*g)*	Prägring zum Stempel Nr. 2413. Größe: 83 *mm*.
	2414 bis **2416**	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Preismedaillen für gute Pferdezucht. [1] — Geschnitten von J. D. Boehm.
5470 bis 5472	*a)* bis *c)*	O. Stock: (Drei gleiche Stücke.) *(Av.)* **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. wie bei Nr. 5456, nur das Ganze kleiner.
5473	*d)*	U. Stock: (Ein Stück.) In fünf Zeilen: *(Rv.)* **FÜR** **GUTE** **ZUCHT UND PFLEGE** **DER** **PFERDE** Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*, Basis des Stockes 36 *mm*, ganze Basis des Stockes 90 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: Av. 3·425 *kg*, Rv. 1·028 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2695.
5474 bis 5478	*e)* bis *i)*	Fünf Prägringe zum Stempel Nr. 2414. Größe: 80 *mm*.
	2417	Stempel v. J. 1860 w. v. mit polnischer Inschrift.
		O. Stock: Verwendet Nr. 5470. *(Av.)*
5479		U. Stock: In vier Zeilen: *(Rv.)* **ZA** **STARANNY** **CHOW** **KONI** Am Ring: **POHLNISCH** Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*, Basis des Stockes 54 *mm*, ganze Basis des Stockes 93 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 1·924 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 2695.

[1] Diese Medaillen wurden über Verordnung vom 15. März 1860, Z. $\frac{14431}{185}$ V. (H. M. A. 519, 713) und vom 18. Februar 1863, Z. $\frac{7967}{185}$ ausgeprägt.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2418	Stempel v. J. 1860 w. v. mit böhmischer Inschrift.
		O. Stock: Verwendet Nr. 5470. *(Av.)*
480		U. Stock: In fünf Zeilen: *(Rv.)* **DOBRE CHOVÁNÍ A HLEDĚNÍ KOŇŮ**
		Am Ring: BÖHMISCH
		Dimensionen: Höhe des Stockes 54 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 2·234 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 2695.
	2419	Stempel v. J. 1860 w. v. mit slovenischer Inschrift.
		O. Stock: Verwendet Nr. 5470. *(Av.)*
481		U. Stock: In sechs Zeilen: *(Rv.)* **ZA DOBRO REJO IN VERDEVANJE KONJ**
		Am Ring: SLAVENISCH (sic!)
		Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 2·194 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 2695.
	2420	Stempel v. J. 1860 w. v. mit italienischer Inschrift.
		O. Stock: Verwendet Nr. 5470. *(Av.)*
482		U. Stock: In sechs Zeilen: *(Rv.)* **PEL BUON ALLEVAMENTO E GOVERNO DEI CAVALLI**
		Am Ring: ITALIENISCH
		Dimensionen: Höhe des Stockes 54 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 2·193 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 2695.
	2421	Stempel v. J. 1860 w. v. mit kroatischer Inschrift.
		O. Stock: Verwendet Nr. 5470. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5483		U. Stock: In sechs Zeilen: *(Rv.)* ZA VALJANO ODGAJANJE I TIMARENJE KONJAH Am Ring: CROOTISCH (sic!) Dimensionen: Höhe des Stockes 54 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 2·147 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 2695.
	2422	Stempel v. J. 1860 w. v. mit ungarischer Inschrift.
		O. Stock: Verwendet Nr. 5470. *(Av.)*
5484		U. Stock: In fünf Zeilen: *(Rv.)* A' LOVAK JÓ TENYÉSZTÉSE S' ÁPOLÁSA FEJÉBEN Am Ring: UNGARISCH Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 1·878 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 2695.
	2423	Stempel v. J. 1860 w. v. mit serbischer Inschrift:
		O. Stock: Verwendet Nr. 5470. *(Av.)*
5485		U. Stock: In sechs Zeilen: *(Rv.)* ЗА ДОБРО УЗГАЯНЪ И ТИМАРЕНЪ КОНЯ Am Ring: SERBISCH Dimensionen: Höhe des Stockes 51 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 2·474 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 2695.
	2424	Stempel v. J. 1860 w. v. mit rumänischer Inschrift.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5470. *(Av.)*
5486		U. Stock: In sechs Zeilen: *(Rv.)* ПЕНТРѪ БѪНЪ КРЕСЧЕЯЕА IIII ПРЪСІРЕА КАІЛОРѪ Am Ring: ROMANISCH Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Gewicht: 2·451 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 2695.

ort ende mer	Nummer des Stempels	
	2425	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Medaillen auf die Enthüllung des Erzherzog Carl-Denkmals zu Wien. [1]) — Geschnitten von C. Radnitzky.
487	*a)*	O. Stock: Auf erhabenem Rande **CARL · ERZHERZOG · VON · OESTER REICH** *(Av.)* Bb. des Erzherzogs Carl v. d. l. S. im Waffenroeke mit Toison.
488	*b)*	U. Stock: Oben: **FÜHRER · DER · HEERE · ÖSTERREICHS** unten nach *(Rv.)* außen gestellt: **DEM · BEHARRLICHEN · KÆMPFER · FÜR · DEUTSCHLANDS · EHRE** Ansicht des Erzherzog Carl-Denkmals in Wien, darunter: **22 · MAI · 1860** Dimensionen: Höhe des Stockes 41 *mm*, Basis des Stockes 76 *mm*, ganze Basis des Stockes 110 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*. Gewicht: 6·072 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2690. Club 261.
489	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Erzherzog Carls und Umschrift.
490	*d)*	Rv.-Punzen: Das Denkmal und Umschrift. Dimensionen: Höhe der Punzen 27 *mm* und 30 *mm*, Basis der Punzen 65 *mm* und 63 *mm*; Diameter d. P. 64 *mm*. Gewicht: 2·550 *kg*.
491	*e)*	Prägring zu Stempel Nr. 2425. Größe: 110 *mm*.
	2426	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Preismedaillen der medicinischen Facultät zu Graz. [2]) — Geschnitten von K. Lange, überarbeitet von J. Tautenhayn.
492	*a)*	O. Stock: **FRANC · JOS · I · D · G · AUSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Belorbeertes Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S., darunter das Münzstättezeichen: **A** (Wien).
493	*b)*	U. Stock: Oben: **MVNIFICENTIA AVGVSTI** *(Rv.)* Im Felde in zwei Zeilen: **FACVLTATI** **MEDICORVM** Unten: **MDCCCLXIII** Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 55 *mm*, ganze Basis des Stockes 102 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 3·746 *kg*. Num. Citat: Anscheinend unedirt.
494	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2426.
495	*d)*	

[1]) Geprägt über Verordnung vom 15. April 1860, Z. $\frac{18797}{380}$ V. (H. M. A. Z. 682, 839, 909 und 1005.)

[2]) Geprägt über Verordnung vom 16. September 1863, Z. 9633. (H. M. A. Z. 1433, 1521.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2427	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Medaillen für die Akademie der bildenden Künste in Wien. [1]) — Geschnitten von C. Radnitzky.
5496	*a)*	O. Stock: **KAISERLICHER EHRENPREIS ZUERKANNT VON DER** *(Av.)* **K · K · AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE IN WIEN** Ein Genius thront v. d. l. S. und hält in der vorgestreckten R. einen Lorbeerkranz. Unten im Erdabschnitte drei Schilder mit den Emblemen der Malerei, der Arehitektur und der Bildhauerei.
5497	*b)*	U. Stock: Breiter, unten durch ein verschlungenes Band zusammengehaltener *(Rv.)* Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Basis des Stockes 75 *mm*, ganze Basis des Stockes 150 *mm* und 120 *mm*; Diameter d. G. 69 *mm*. Gewicht: 5·465 *kg*. Num. Citat: Anscheinend unedirt.
5498	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2427.
	2428	Stempel (Studie) zur Prägung einer Porträtmedaille des Kaisers Franz I. — Gesehnitten von F. Zeielner.
5499		O. Stock: **FRANCISCUS I · AUSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Brustbild des Kaisers, unten: **F · ZEICHNER F ·** U. Stock: Nieht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 59 *mm*. Gewieht: 0·570 *kg*. Num. Citat: Unedirt.
	2429	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Tapferkeitsmedaillen für Schleswig-Holstein. [2]) — Geselnitten von Fr. Leisek.
5500	*a)*	O. Stock: Gekrönte Initialien **F · J ·** (Franz Josef) und **W** (Wilhelm) neben- *(Av.)* einander.
5501	*b)*	U. Stock: Inmitten eines breiten Lorbeerkranzes in vier Zeilen: *(Rv.)* **UNSERN TAPFERN KRIEGERN 1864** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*, Basis des Stockes 43 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·514 *kg*. Num. Citat: K. v. W(endt) pag. 47. Windischgrätz 537.
5502 bis 5504	*c)* bis *e)*	Prägring, Hülse und Zubringer.

[1]) Geprägt 1863. (H. M. A. Z. 1548, 1616, 1966.)
[2]) Kriegsdenkmünzen geprägt über Verordnung vom 30. November 1864, Z. 5556 und vom 2. December 1864, Z. $\frac{58383}{1114}$. (H. M. A. Z. 1580, 1660, 1708, 1787.)

ort-ende mer	Nummer des Stempels	
	2430	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Medaillen anlässlich der Enthüllung des Prinz Eugen-Denkmals zu Wien. [1]) — Geschnitten von C. Radnitzky.
05	*a)*	O. Stock: PRINZ · EUGEN · DER · EDLE · RITTER *(Av.)* Geharnischtes Bb. mit langem Lockenhaare und Toison am Bande v. d. r. S. Unten das Stempelschneiderzeichen: C · RADNITZKY
06	*b)*	U. Stock: DEM · WEISEN · RATHGEBER · DREIER · KAISER — DEM · RUHMREICHEN · SIEGER · ÜBER · OESTERREICHS · FEINDE *(Rv.)* Ansicht des Prinz Eugen-Monuments in Wien, darunter in zwei Zeilen: KAISER · FRANZ · JOSEPH · I · MDCCCLXV Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*, Basis des Stockes 75 *mm*, mit Bundring 118 *mm*; Diameter d. G. 59 *mm*. Gewicht: 4·900 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2702. Club 281.
07	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2430. Größe: 124 *mm*.
	2431	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Tapferkeitsmedaillen [2]) erster Größe mit neuem Typus. — Geschnitten von Friedrich Leisek.
08	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH *(Av.)* Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. im Waffenrock mit breitem Ordensbande und Toison. Unten das Stempelschneiderzeichen: LEISEK
09	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes, welchem sechs Fahnen untergelegt *(Rv.)* sind, in zwei Zeilen: DER TAPFERKEIT Dimensionen: Höhe der Stöcke 32 *mm* und 45 *mm*, Basis der Stöcke 55 *mm* und 58 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 3·226 *kg*. Num. Citat: Windischgrätz 540.
10	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5508..
11	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5509. Dimensionen: Höhe der Matrize 31 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*. Gewicht: 2·972 *kg*.
12	*e)*	Av.-Matrizen: Wie bei Nr. 5508 (zwei Stück, ein Stück im Prägring).
13	*f)*	
14	*g)*	Av.-Punzen: Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 39 *mm*. Gewicht: 1·645 *kg*. — Av.-Punzen abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 9.**

[1]) Geprägt im Auftrage des k. k. Oberstkämmereramtes. (H. M. A. Z. 1519, 1702 und 1835.)
[2]) Geprägt über Verordnung vom 18. September 1866, Z. 41563. (H. M. A. Z. 1708.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5515	*h)*	Rv.-Punzen: Kranz mit Fahnen und der Inschrift: DER TAPFERKEIT Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*. Gewicht: 1·446 *kg*.
5516	*i)*	Av.-Punzen: Bb. des Kaisers w. v., nur am Rande eine glatte Einfassung. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 41 *mm*. Gewicht: 0·76 *kg*.
	2432	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Tapferkeitsmedaillen zweiter Größe mit neuem Typus. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5517	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH
5518	*b)*	*(Av.)* Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit Ordensband und
(2 Stück.)		Toison. Stempelschneiderzeichen: TAVTENHAYN
5519	*c)*	U. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes, welchem sechs Fahnen unter-
5520	*d)*	*(Rv.)* gelegt sind, in zwei Zeilen:
(2 Stück.)		DER TAPFERKEIT Dimensionen: Höhe des Stockes 21 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 2·55 *kg* und 3·162 *kg*. Num. Citat: Windischgrätz 541.
5521	*e)*	Av.-Punzen: Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·487 *kg*.
5522	*f)*	Av.-Urpunzen: Bb. des Kaisers v. d. r. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Gewicht: 0·466 *kg*.
	2433	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Kriegsdenkmünzen [1]) für Tirol. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5523	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · KAISER VON OESTERREICH *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. Unten das Stempelschneiderzeichen: TAVTENHAYN Am Bundrin des Stempels: KL · TIROL MEDAIL 18 66
5524	*b)*	U. Stock: Inmitten eines, unten durch eine Schleife gebundenen Eichenlaub *(Rv.)* und Lorbeerkranzes in fünf Zeilen: MEINEM TREUEN VOLKE VON TIROL 1866 Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Basis des Stockes 45 *mm*, mit Bun ring 80 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 1·422 *kg*. Num. Citat: Unger 2232.

[1]) Kriegsdenkmünzen für Tirol geprägt über Verordnung vom 15. October 1866, Z. 4188 (H. M. A. 1881.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5525	*c)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., mit Umschrift wie bei Nr. 5523, aber ohne Stempelschneiderzeichen und mit Perlen am Rande. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm*. Gewicht: 0·302 *kg*.
5526	*d)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. wie bei Nr. 5523.
5527	*e)*	Rv.-Punzen: Kranz und Schrift. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*. Gewicht: 0·498 *kg*.
	2434	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Medaillen auf die Krönung Kaiser Franz Josef I. zum Könige von Ungarn in Budapest. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5528	*a)* (*Av.*)	O. Stock: **FRANCISCVS · JOSEPHVS · I · D · G · AVSTRIAE · IMPE RATOR** Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit starkem Bart; der Lorbeerkranz rückwärts mit einer lang herabhängenden Schleife gebunden. Unten das Münzstättezeichen: **A**
5529	*b)* (*Rv.*)	U. Stock: Oben: **VIRTVTI · CONFIDO** Die ungarische Königskrone, darunter Schwert und Reichsapfel über Kreuz gelegt; unten in vier Zeilen: **CORONATVS** **REX · HVNGARIAE** **BVDAE** **MDCCCLXVII** Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 59 *mm*, mit Bundring 113 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 4·58 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2706. Club 292. Windischgrätz 5507.
5530	*c)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. ohne Umschrift.
5531	*d)*	Rv.-Punzen: Krone, Scepter und Schwert ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 39 *mm*; Diameter d. P. 39 *mm* und 32 *mm*. Gewicht: 1·529 *kg*.
5532	*e)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*. Gewicht: 0·545 *kg*.
5533	*f)*	Prägring zum Stempel Nr. 2434. Größe: 112 *mm*.
	2435	Stempel v. J. 1867 w. v., nur mit ungarischer Inschrift. — Geschnitten von J. Tautenhayn, Rv. Schrift von J. Pfeiffer.
5534	*a)* (*Av.*)	O. Stock: **I FERENCZ IÓSEF I · K · AVSZTRIAI CSÁSZÁR ·** Wie bei Nr. 5528.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5535	*b)*	U. Stock: Oben: **BIZALMAM AZ ÖSI ERÉNYBE ·** *(Rv.)* Unter der ungarischen Königskrone, welcher Schwert und Scepter untergelegt sind, in vier Zeilen: **MAGYAR KIRÁLYA** **KORONÁZTATOTT** **BVDÁN** **MDCCCLXVII** Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 4·811 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2704. Club 293.
5536	*c)*	Rv.-Hilfspunzen: Die ungarische Königskrone. Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*. Gewicht: 0·307 *kg*.
5537	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2435. Größe: 111 *mm*.
	2436 bis **2438**	Drei Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Auswurfsmünzen erster Größe auf die Krönung zu Budapest. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5538 bis 5540	*a)* bis *c)*	O. Stock: (Drei Stück.) **FRANCISCVS · JOSEPHVS · I · D · G ·** *(Av.)* **AVSTRIAE · IMPERATOR** Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Unten das Münzstättezeichen: A Perlenrand.
5541 bis 5543	*d)* bis *f)*	O. Stock: (Drei Stück.) Oben: **VIRTVTI · CONFIDO** *(Rv.)* Unter der ungarischen Königskrone in vier Zeilen: **CORONATVS** **REX · HVNGARIAE** **BVDAE** **MDCCCLXVII** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm* Gewicht: 8·82 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2711. Club 296. — Av.-Punzen abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 15.**
5544	*g)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5538.
5545	*h)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5541. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 26 *mm*. Gewicht: 0·373 *kg*.
5546	*i)*	Rv.-Urmatrize: Krone und Schrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 47 *mm*; Diameter d. M. 22 *mm*. Gewicht: 0·390 *kg*.
	2439	Zwei Stempel vom Jahre 1867 zur Prägung von Auswurfsmünzen, zweiter Größe aus Anlass der Krönung zu Budapest.
5547	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5538, nur das Ganze kleiner.
5548	*b)*	*(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5549	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5541, nur das Ganze kleiner.
5550	*d)*	*(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·565 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2712. Club 297.
5551	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5547.
5552	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5549. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*.
5553	*g)*	Av.-Urpunzen: Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers Franz Josef I. v. d. r. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·144 *kg*.
5554	*h)*	Rv.-Punzen: Krone und Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·418 *kg*.
	2440 bis 2442	Drei Stempel v. J. 1867 erster Größe mit ungarischer Inschrift.
5555 bis 5557	*a)* bis *c)*	O. Stock: (Drei Stück.) I · FERENCZ IÓSEF I · K · AVSZTRIAI CZÁSZÁR · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A
5558 bis 5560	*d)* bis *g)*	U. Stock: (Drei Stück.) BIZALMAM AZ ÖSI ERÉNYBEN · *(Rv.)* Unter der ungarischen Königskrone in vier Zeilen: MAGYAR KIRÁLYÁ KORONÁZTATOTT BVDÁN MDCCCLXVII Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·911 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2709; Club 298.
5561	*h)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5555.
5562	*i)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5558. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm* und 29 *mm*; Diameter d. M. 25 *mm*. Gewicht: 3·56 *kg*.
5563	*k)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5555.
5564	*l)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5558. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·763 *kg*.
	2443 2444	Zwei Stempel v. J. 1867 w. v. zweiter Größe mit ungarischer Inschrift.
5565	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5555, nur das Ganze kleiner.
5566	*b)*	*(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5567	*c)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5558, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·429 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2710; Club 299.
5568	*d)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5565.
5569	*e)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5567. Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. M. 24 *mm*. Gewicht: 0·333 *kg*.
5570	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5567. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*. Gewicht: 0·397 *kg*.
	2445	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Medaillen auf die Krönung der Kaiserin zu Budapest. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5571	*a)*	O. Stock: **ELISABETHA · AVSTRIAE · IMPERATRIX** *(Av.)* Bb. der Kaiserin v. d. l. S.
5572	*b)*	U. Stock: Oben: **FAVSTO · SIDERE · LAETA** *(Rv.)* Unter der ungarischen Königskrone, welcher zwei Zweige untergelegt sind, in vier Zeilen: **CORONATA** **REGINA · HVNGARIAE** **BVDAE** **MDCCCLXVII** Dimensionen: Höhe des Stockes 42 *mm*, Basis des Stockes 62 *mm*, mit Bundring 110 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 4·29 *kg*. Num. Citat: Loehr[1]) 2; Club 294.
5573	*c)*	Rv.-Punzen: Schrift, Krone und Zweige. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*, Basis des Punzen 61 *mm*; Diameter d. P. 48 *mm* Gewicht: 0·558 *kg*.
5574	*d)*	Rv.-Urpunzen: Krone und Zweige. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*, Basis des Punzen 58 *mm*; Diameter d. P. 49 *mm*. Gewicht: 0·446 *kg*.
5575	*e)*	Prägring zum Stempel Nr. 2445. Größe: 112 *mm*.
	2446	Stempel v. J. 1867 w. v. mit ungarischer Inschrift.
5576	*a)*	O. Stock: **ERZSÉBET AVSZTRIAI CSÁSZÁRNÉ ·** *(Av.)* Bb. der Kaiserin Elisabeth v. d. r. S., mit aufgesetzter Perlenkrone, rückwärts herabwallendem Schleier, pelzverbrämtem Kleide und reichem Perlenschmuck. Unten das Münzstättezeichen: A

[1]) A. R. v. Loehr: Wiener Medailleure. Wien 1899 (Abtheilung Josef Tautenhayn).

rt-en de mer	Nummer des Stempels	
77	*b)*	U. Stock: Oben: BOLDOGITÓ CSILLAGZAT ÖRÖMÁRJAI KÖZT *(Rv.)* Unterhalb der ungarischen Königskrone, welcher zwei Zweige unterlegt sind, in vier Zeilen: MAGYAR KIRÁLYNÉVÁ KORONÁZTATOTT BVDÁN MDCCCLXVII Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*, Basis des Stockes 68 *mm*, ganze Basis des Stockes 120 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 4·868 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2707; Club 295.
78	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5576. Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm*; Diameter d. M. 48 *mm*. Gewicht: 0·863 *kg*.
79	*d)*	Av.-Urpunzen: Bb. der Kaiserin Elisabeth v. d. l. S., ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*, Basis des Punzen 59 *mm*; Diameter d. P. 49 *mm*. Gewicht: 0·710 *kg*.
80	*e)*	Rv.-Punzen: Krone mit den zwei Zweigen und Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*, Basis des Punzen 51 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 0·558 *kg*.
	2447	Stempel v. J. 1867 w. v. zur Prägung von Auswurfsmünzen erster Größe.
81	*a)*	O. Stock: ELISABETHA · AVSTRIAE · IMPERATRIX *(Av.)* Gekröntes Bb. der Kaiserin Elisabeth v. d. l. S. Unten das Münzstättezeichen: A Perlenrand.
82 83	*b)* *c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Oben: FAVSTO · SIDERE · LAETA *(Rv.)* Unter der ungarischen Königskrone in vier Zeilen: CORONATA REGINA · HVNGARIAE BVDAE MDCCCLXVII Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 0·474 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2715; Club 300.
84	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5582. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 25 *mm*. Gewicht: 0·170 *kg*.
85	*e)*	Av.-Urpunzen: Gekröntes Bb. der Kaiserin v. d. l. S., ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·150 *kg*. — Abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 16.**
86	*f)*	Rv.-Punzen: Krone und Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*. Gewicht: 0·424 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2448 **2449**	Zwei Stempel v. J. 1867 w. v. zweite Größe.
5587	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5581, nur das Ganze kleiner.
5588	*b)*	*(Av.)*
5589	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5582, nur das Ganze kleiner.
5590	*d)*	*(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·548 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2716; Club 301.
5591	*e)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5587.
5592	*f)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5589.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·350 *kg*.
5591a	*g)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5587.
5592b	*h)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5589.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·350 *kg*.
	2450 bis **2453**	Vier Stempel v. J. 1867 w. v. erste Größe, mit ungarischer Inschrift.
5593 bis 5596	*a)* bis *d)*	O. Stock: (Vier Stück.) ERZSÉBET AVSZTRIAI CSÁSZÁRNÉ · *(Av.)* Gekrönte Bb. der Kaiserin Elisabeth v. d. l. S. Unten das Münzstättezeichen: A Perlenrand.
5597 bis 5600	*e)* bis *h)*	U. Stock: (Vier Stück.) Oben: BOLDOGITÓ CSILLAGZAT ÖRÖMÁR JAI KÖZT *(Rv.)* Unter der ungarischen Königskrone in vier Zeilen: MAGYAR KIRÁLYNÉVÁ KORONÁZTATOTT BVDÁN MDCCCLXVII Perlenrand.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 1·180 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2713; Club 302.
5601	*i)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5593.
5602	*k)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5597.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*. Gewicht: 0·357 *kg*.
5603	*l)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5597.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 0·400 *kg*.
	2454 **2455**	Zwei Stempel v. J. 1867 w. v. zweite Größe.
5604	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5593, nur das Ganze kleiner.
5605	*b)*	*(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5606	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5597, nur das Ganze kleiner.
5607	*d)*	*(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·563 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2714; Club 303.
5608	*e)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5604.
5609	*f)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5606. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*. Gewicht: 0·363 *kg*.
5610	*g)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5604.
5611	*h)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5606. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·751 *kg*.
5612	*i)*	Rv.-Reservestock: Wie bei Nr. 5606. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*.
	2456	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Preismedaillen für Pferdezucht. [1]) — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5613		O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR HVN GARIAE REX *(Av.)* Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit Waffenroek, breitem Ordensband und Toison.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*, Basis des Stockes 52 *mm*; mit Bundring 95 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 1·352 *kg*. Num. Citat: Anscheinend nicht publicirt.
	2457	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von sogenannten Prager Medaillen [2]) für Prager Bürger zur Erinnerung an die Aufrechthaltung der Ordnung während der preußischen Invasion im Jahre 1866. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5523. *(Av.)*
5614	*a)*	U. Stock: Im breiten Eichenlaubkranze, welcher unten mit einer verschlungenen Schleife gebunden ist, die Jahreszahl: **1866** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·260 *kg*. Num. Citat: Loehr 1; K. v. W(endt): „Militärbelohnungsmedaillen".
5615	*b)*	Rv.-Punzen: Eichenlaubkranz und die Jahreszahl. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*. Gewicht: 0·304 *kg*.

[1]) Geprägt über Verordnung vom 3. August 1867, Z. $\frac{30901}{517}$. (H. M. A. 1528, 1532, 1533, 1534, 1540, 1541, 1542, 1563, 1497 und 1554.)

[2]) Prager Bürgercorpsmedaillen geprägt auf Grund der Verordnung vom 18. Februar 1867, Z. 5446. (H. M. A. 2255, 347, 398.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2458	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Medaillen auf die Enthüllung des Schwarzenbergdenkmals in Wien. [1]) — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5616	*a)*	O. Stock: **FELDMARSCHALL FÜRST CARL ZU SCHWARZEN** *(Av.)* **BERG** Bb. des Feldmarschalls Carl Fürsten zu Schwarzenberg v. d. r. S. im Waffenrocke mit breitem Ordensbande und Toison.
5617	*b)*	U. Stock: **DEM SIEGREICHEN HEERFÜHRER DER VERBÜNDE** *(Rv.)* **TEN IN DEN KRIEGEN VON 1813 UND 1814** ✧ Ansicht des Schwarzenbergdenkmals in Wien, darunter in drei Zeilen: ERRICHTET VON KAISER FRANZ JOSEF I· 1867 Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*, Basis des Stockes 71 *mm*, mit Bundring 124 *mm*; Diameter d. G. 64 *mm*. Gewicht: 5·569 *kg*. Num. Citat: Fiala Donebauer Nr. 3901. Montenuovo 2729. Loehr 4; Club 318.
5618	*c)*	Av.-Punzen: Bb. wie bei Nr. 5616, ohne Schrift.
5619	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5617, ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. P. 62 *mm* und 55 *mm*. Gewicht: 2·558 *kg*.
	2459	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Preismedaillen für Kunst und Wissenschaft. [2]) — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5620	*a)*	O. Stock: Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. wie *(Av.)* bei Nr. 5450. U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5395. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*. Num. Citat: Loehr nicht.
5621	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5620, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 65 *mm*. Gewicht: 1·38 *kg*.
	2460	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Preismedaillen zweiter Größe w. v. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5622	*a)*	O. Stock: Auf erhabenem Rande: **FRANCISCVS IOSEPHVS I·D·G·** *(Av.)* **AVSTRIAE IMPERATOR** ★ Im Kreise belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers mit starkem Schnurr- und Backenbart v. d. r. S. Darunter das Stempelschneiderzeichen: J·TAVTENHAYN U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5399. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*, Basis des Stockes 60 *mm*, mit Bundring 85 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 1·023 *kg*. Num. Citat: Loehr nicht.

[1]) Geprägt über Verordnung vom 21. Februar 1867, Z. 6294. (H. M. A. 1969, 186/868.)
[2]) Geprägt über Verordnung vom 9. August 1867, Z. 30692. (H. M. A. 1522, 1608.)

ort-fende mmer	Nummer des Stempels	
523	*b)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*, Basis des Punzen 55 *mm*, mit Bundring 93 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 1·37 *kg*.
	2461	Stempel v. J. 1867 w. v. dritter Größe.
524	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5398, nur kleiner. *(Av.)* U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5403. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*, Basis des Stockes 52 *mm*, mit Bundring 67 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 0·65 *kg*. Num. Citat: Loehr nicht.
525	*b)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Gewicht: 0·478 *kg*.
	2462	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Preismedaillen für Kunst und Wissenschaft, erster Größe. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
526		O. Stock: FRANCISCVS · IOSEPHVS · I · D · G · AVSTRIAE · IMPE RATOR · ET · HVNGARIAE · REX · APOST ⁂ *(Av.)* Im Kreise belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. mit starkem Schnurr- und Backenbart. Unten das Stempelschneiderzeichen: J · TAVTENHAYN U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5395. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*, Basis des Stockes 74 *mm*, mit Bundring 118 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: 3·30 *kg*. Num. Citat: Loehr nicht.
	2463	Stempel v. J. 1870 w. v. zweiter Größe.
627	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5626, nur kleiner. *(Av.)* U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5399. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*, Basis des Stockes 62 *mm*, mit Bundring 93 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 1·340 *kg*. Num. Citat: Loehr nicht.
628	*b)*	Av.-Matrize (unfertig): Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*, Basis der Matrize 48 *mm*. Gewicht: 0·563 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2464	Stempel v. J. 1870 w. v. dritter Größe.
5629		O. Stock: Wie bei Nr. 5627, nur kleiner. *(Av.)*
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*: Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 0·523 *kg*. Num. Citat: Loehr nicht.
	2465	Stempel v. J. 1870, beziehungsweise 1869, zur Prägung von Erinnerungsmedaillen auf die Reise des Kaisers nach Palästina [1]) im Jahre 1869. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5630	*a)*	O. Stock: Auf erhabenem Rande: FRANCISCVS · IOSEPHVS · I · D · G · AVSTRIAE · IMPERATOR · ET · HVNGARIAE · REX · APOST · ★ *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Unter dem Halsabschnitte das Stempelschneiderzeichen: J · TAVTENHAYN Gewundener Rand.
5631	*b)*	U. Stock: SACRVM · REDEMTORIS · SEPVLCRVM · POST · CRVCIATAS · EXPEDITIONES · OMNIVM · IMPERATORVM · OCCIDENTALIVM · PRIMVS · INVISIT ✣ *(Rv.)* Vor einem Throne steht die Religion, zu deren Seiten je ein Engel kniet. Unten im Abschnitte: IX · NOV · MDCCCLXIX ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 42 *mm*, Basis des Stockes 83 *mm*, mit Bundring 134 *mm*; Diameter d. G. 71 *mm*. Gewicht: 7·260 *kg*. Num. Citat: Loehr 7. Club 149.
5632	*c)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5631, nur ohne Schrift.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 62 *mm*. Gewicht: 1·305 *kg*.
5633	*d)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2465.
5634	*e)*	
	2466	Stempel v. J. 1870, beziehungsweise 1869 zur Prägung von Medaillen auf die Reise des Kaisers zur Eröffnung des Suezcanales. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5630. *(Av.)*
5635	*a)*	U. Stock: Die thronende Egyptia stützt die Linke auf einen Sphinxkopf. *(Rv.)* Im Hintergrunde rechts die Wüste mit den drei Pyramiden, links das Meer mit einem Segelschiffe. Unten im Abschnitte in drei Zeilen:
		ADVENTVS · AVGVSTI · IN · AEGYPTVM OB · APERIVNDAM · FOSSAM · SVEZIANAM MDCCCLXIX
		Dimensionen: Höhe des Stockes 46 *mm*, Basis des Stockes 79 *mm*, mit Bundring 129 *mm*; Diameter d. G. 71 *mm*. Gewicht: 3·632 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2735; Loehr 8; Club 150.

[1]) Geprägt über Bestellung des k. k. Oberstkämmereramtes. (H. M. A. Z. 1623, 1658, 1696.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
636	*b)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5635, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 68 *mm*. Gewicht: 1·833 *kg*.
637	*c)*	Prägring zum Stempel Nr. 2466.
	2467	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung der Erzherzogin Gisela mit Leopold Maximilian Herzog von Bayern [1]) am 20. April 1873. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
638	*a)* *(Av.)*	O. Stock: LEOPOLD MAXIMILIAN HERZOG VON BAYERN * GISELA ERZHERZOGIN VON OESTERREICH * Die Bb. des Herzogs Leopold Maximilian und der Erzherzogin Gisela v. d. r. S. nebeneinander. Der Herzog im Waffenrock mit Orden und Toison, die Erzherzogin im spitzenbesetzten Kleide. Unten das Stempelschneiderzeichen: J · TAUTENHAYN ·
639	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Ein Genius nach vorn gewendet vereinigt die Schilde von Bayern und Österreich. Unten im Abschnitte in zwei Zeilen: VERMAEHLT ZU WIEN 20 · APRIL 1873 Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*, Basis des Stockes 57 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 3·317 *kg*. Num. Citat: Montenuovo 2739; Loehr 15; Club 38.
640	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5638. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*. Gewicht: 0·509 *kg*.
641	*d)*	Av.-Urpunzen: Die Bb. des Herzogs Leopold von Bayern und der Erzherzogin Gisela v. d. r. S. nebeneinander ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*. Gewicht: 0·790 *kg*.
642	*e)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2467.
643	*f)*	
	2468	Stempel v. J. 1873 für Uhlhorn'sche Kniehebelpressen [2]) zur Prägung von Medaillen anläßlich des 25jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josef I. (Kriegsmedaille) [3]) — Av. geschnitten von J. Tautenhayn, Rv. von J. Pfeiffer.
644	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Auf etwas erhabenem Rande: FRANZ JOSEPH I · KAISER V · ÖSTERREICH · KÖNIG V · BÖHMEN ETC. APOST. KÖNIG V. UNGARN. ★ Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S.
645	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Inmitten eines Lorbeer- und Eichenlaubkranzes in drei Zeilen: 2 DECEMBER 1873 Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 0·861 *kg*. Num. Citat: Windischgrätz 539. K. v. W(endt) pag. 50.

[1]) Geprägt für das Oberstkämmereramt. (H. M. A. Z. 364, 708, 1072.)
[2]) Siehe Anmerkung 1 auf Seite 775.
[3]) Diese Kriegsmedaille wurde von Sr. Majestät am 2. December 1873 zur Betheilung für alle jene Personen gestiftet, welche vom Jahre 1848 bis dahin einen oder mehrere Feldzüge mitgemacht hatten.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5646	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5644.
5647	*d)*	Rv.-Punzen: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5645.
5648	*e)*	Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Gewicht: 1·610 *kg*.
5649	*f)*	Av.-Urpunzen: Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe der Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm* und 36 *mm* Gewicht: 0·496 *kg*.
5650	*g)*	Rv.-Urpunzen: Der Lorbeer- und Eichenkranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Gewicht: 0·451 *kg*.
	2469	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Tegetthoff-Medaillen auf die Jubelfeier der Siege von Helgoland und Lissa. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5651	*a)*	O. Stock: **WILHELM VON TEGETTHOFF** *(Av.)* Bb. in Admiralsuniform v. d. r. S., um den Hals das Maria Theresien-Kreuz. Unten das Stempelschneiderzeichen: J · TAVTEN HAYN
5652	*b)*	U. Stock: Victoria mit Kranz und Palmen auf einem Seepferde über hochgehenden Wellen. Unten im Abschnitte in drei Zeilen: **HELGOLAND 9 · MAI 1864** **LISSA** **20 . JULI · 1866** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 81 *mm*, mit Bundring 127 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*. Gewicht: 6·373 *kg*. Num. Citat: Lochr nicht; Club 336.
5653	*c)*	Av.-Punzen: Bb. des Contreadmirals W. v. Tegetthoff. Dimensionen: Höhe der Punzen 28 *mm* und 26 *mm*, Basis der Punzen 68 *mm* und 68 *mm*; Diameter d. P. 65 *mm* und 63 *mm*. Gewicht: 0·857 *kg*.
5654	*d)*	Rv.-Punzen: Die auf einem Seepferde sitzende Victoria. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*, Basis des Punzen 68 *mm*; Diameter d. P. 63 *mm*. Gewicht: 0·756 *kg*.
5655	*e)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2469.
5656	*f)*	
	2470	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Medaillen auf die Eröffnung der Universität Czernowitz. — Geschnitten von Tautenhayn.
5657	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Unten das Stempelschneiderzeichen: J · TAUTENHAYN

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5658	*b)*	U. Stock: Oben: MVNIFICENTIA AVGVSTI *(Rv.)* Im Felde in drei Zeilen: RECTORI VNIVERSITATIS CZERNOVICENSIS Unten: MDCCCLXXV Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*, Basis des Stockes 49 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 2·367 *kg*. Num. Citat: Anscheinend nicht publicirt.
5659	*c)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2470.
5660	*d)*	Größe: 83 *mm*.
	2471	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Medaillen für die theologische Facultät der Universität Czernowitz. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
		O. Stock: Verwendet Nr. 5657. *(Av.)*
5661		U. Stock: Wie bei Nr. 5658, nur im Felde in zwei Zeilen: *(Rv.)* FACVLTATI THEOLOGORVM Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*, Basis des Stockes 47 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 1·168 *kg*. Num. Citat: W. v.
	2472	Stempel v. J. 1875 w. v. für die juridische Facultät.
		O. Stock: Verwendet Nr. 5657. *(Av.)*
5662		U. Stock: Wie bei Nr. 5658, nur im Felde in drei Zeilen: *(Rv.)* FACVLTATI IVRE CONSVLTORVM Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*, Basis des Stockes 48 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 1·107 *kg*. Num. Citat: W. v.
	2473	Stempel v. J. 1875 w. v. für die philosophische Facultät.
		O. Stock: Verwendet Nr. 5657. *(Av.)*
5663		U. Stock: Wie bei Nr. 5658, nur im Felde in zwei Zeilen: *(Rv.)* FACVLTATI PHILOSOPHORVM Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*, Basis des Stockes 47 *mm* mit Bundring 86 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 1·110 *kg*. Num. Citat: W. v.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2474	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Preismedaillen für die an der Weltausstellung [1]) (1873) zu Wien betheiligten Künstler. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5664	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Auf erhabenem Rande: FRANZ JOSEPH I · KAISER VON OESTERREICH KOENIG VON BOEHMEN ETC · APOST KOENIG VON UNGARN ★ Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. Unten das Stempelschneiderzeichen: J · TAUTENHAYN ·
5665	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Oben: FÜR KUNST Austria, vor einem Thronsessel stehend, vertheilt an die durch vier Gestalten symbolisirte Malerei, Wissenschaft, Architectur und Bildhauerei Lorbeerkränze. Unten in zwei Zeilen: WELTAUSSTELLUNG 1873 ★ WIEN ★ Rechts klein: J · TAUTENHAYN Am Bundring: KUNST Dimensionen: Höhe des Stockes 46 *mm*, Basis des Stockes 81 *mm*; Diameter d. G. 69 *mm*. Gewicht: Av. 3·948 *kg*, Rv. 3·127 *kg*. Num. Citat: Loehr 14.
5666	*c)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis des Kaisers Franz Josef I. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 52 *mm*. Gewicht: 1·392 *kg*.
5667	*d)*	Rv.-Punzen: Austria Lorbeerkränze vertheilend. Dimensionen: Höhe der Punzen 40 *mm*, Basis der Punzen 80 *mm*, mit Bundring 98 *mm*; Diameter d. P. 76 *mm*. Gewicht: 2·61 *kg*.
5668	*e)*	Rv.-Punzen: Austria vertheilt Lorbeerkränze. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 52 *mm*. Gewicht: 1·680 *kg*.
	2475	Stempel v. J. 1875 w. v., für den Fortschritt. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5669	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5664, nur in der Umschrift Beistriche hinter: I ·, OESTERREICH, und ETC;
5670	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Oben: DEM FORTSCHRITTE Austria v. d. r. S. thronend, die L. auf den österr. Schild gestützt, übergibt durch einen Genius Lorbeerkränze der Industrie welche der symbolisirte Fortschritt an der Hand führt. Unten in zwei Zeilen: WELTAUSSTELLUNG 1873 ★ WIEN ★ Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 78 *mm*, mit Bundring 132 *mm*; Diameter d. G. 70 *mm*. Gewicht: Av. 3·196 *kg*, Rv. 3·882 *kg*. Num. Citat: Loehr 15.
5671	*c)*	Rv.-Punzen: Austria vertheilt Lorbeerkränze. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 75 *mm*. Gewicht: 1·5 *kg*.

[1]) Geprägt im Jahre 1875 für 1873 (H. M. A. Z. 59, 77, 78, 105, 148, 213, 254, 779, 828 etc.).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2476	Stempel v. J. 1875 w. v. für Verdienste. — Geschnitten von K. Schwenzer.
372	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5669. *(Av.)*
373	*b)*	U. Stock: Oben: WELTAUSSTELLUNG 1873 WIEN · *(Rv.)* Eine weibliche Gestalt, in der L. ein Füllhorn, überreicht Lorbeerkränze einem Arbeiter und einer Frau mit Spinnrocken. Rechts am Boden das Stempelschneiderzeichen: K · SCHWENZER Unten im Abschnitte: DEM VERDIENSTE Stempelschneiderzeichen: K · SCHWENZER Dimensionen: Höhe des Stockes 41 *mm*, Basis des Stockes 83 *mm*, mit Bundring 130 *mm*; Diameter d. G. 69 *mm*. Gewicht: Av. 3·210 *kg*, Rv. 3·918 *kg*. Num. Citat: Loehr 15.
374	*c)*	Rv.-Punzen: Gestalt mit Füllhorn vertheilt Kränze. Dimensionen: Höhe der Patrize 36 *mm*; Diameter d. P. 77 *mm*. Gewicht: 1·414 *kg*.
	2477	Stempel v. J. 1875 w. v., für guten Geschmack. — Rv. geschnitten von F. Leisek, entworfen von Cesar Weyr.
375	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5669. *(Av.)*
376	*b)*	U. Stock: Oben: WELTAUSSTELLUNG 1873 WIEN · *(Rv.)* Die drei Grazien, Kränze haltend, stehen auf einem Piedestal zwischen verschiedenen Kunstgegenständen. Am Rande des Piedestals rechts CESAR · WEYR · INV · links: LEISEK · FEC · Im Abschnitte in zwei Zeilen: FÜR GUTEN GESCHMACK · Dimensionen: Höhe des Stockes 42 *mm*, Basis des Stockes 81 *mm*, mit Bundring 136 *mm*; Diameter d. G. 69 *mm*. Gewicht: Av. 1·532 *kg*, Rv. 3·520 *kg*. Num. Citat: Loehr 15.
377	*c)*	Rv.-Punzen: Die drei Grazien. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 75 *mm*. Gewicht: 1·222 *kg*.
	2478	Stempel v. J. 1875 w. v., für Mitarbeiter. — Geschnitten von J. Tautenhayn und K. Schwenzer.
378	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Auf erhabenem Rande: FRANZ JOSEPH I · KAISER
379	*b)*	*(Av.)* VON OESTERREICH, KOENIG VON BOEHMEN ETC ·, APOST · KOENIG VON UNGARN · Belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I., v. d. r. S. Unten das Stempelschneiderzeichen: J · TAUTENHAYN ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5680	*c)*	U. Stock: Oben: WELTAUSSTELLUNG 1873 WIEN · *(Rv.)* Ein Genius bekränzt zwei Arbeiter. Unten rechts: K · SCHWENZER · Im Erdabschnitte in zwei Zeilen: DEM MITARBEITER · Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*, Basis des Stockes 80 *mm*; Diameter d. G. 69 *mm*. Gewicht: Av. 2·937 *kg*, Rv. 2·967 *kg*. Num. Citat: Loehr 15.
5681	*d)*	Rv.-Punzen: Genius, zwei Arbeiter bekränzend. Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*, Basis des Punzen 85 *mm*, mit Bundring 134 *mm*; Diameter d. P. 68 *mm*. Gewicht: 2·704 *kg*.
5682	*e)*	Zwei Stück Prägringe für alle Ausstellungsstempel.
5683	*f)*	Größe: 137 *mm* und 125 *mm*.
	2479	Stempel v. J. 1872 (1875) zur Prägung von Medaillen auf das von der Stadt Klagenfurt erneuerte Maria Theresien-Denkmal. — Geschnitten nach dem Würt'schen Stempel von J. Tautenhayn.
5684	*a)*	O. Stock: Oben: MARIA THERESIA *(Av.)* Bb. der Kaiserin Maria Theresia v. d. r. S. mit gelocktem, aufgebundenem Haare, niedrigem Diadem und Perlenschmuck. Unten das Stempelschneiderzeichen: F · WÜRT F ·
5685	*b)*	U. Stock: VON KÄRNTENS STÄNDEN ERRICHTET 1764 VON *(Rv.)* DER STADT KLAGENFURT ERNEUERT 1872 Ansicht des Klagenfurter Maria Theresien-Denkmals. Unten links: J · TAUTENHAYN Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 73 *mm*, mit Bundring 113 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*. Gewicht: Av. 2·542 *kg*, Rv. 2·500 *kg*. Num. Citat: Loehr 10.
5686	*c)*	Prägring. Größe: 110 *mm*.
	2480	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf das fünfzigjährige Dienstjubiläum des Erzherzogs Albrecht von Österreich. [1]) — Geschnitten von Josef Tautenhayn.
5687	*a)*	O. Stock: ERZHERZOG ALBRECHT VON OESTERREICH FELD *(Av.)* MARSCHALL Bb. des Erzherzogs Albrecht v. d. r. S. in Uniform mit breitem Ordensbande über der Schulter, auf der Brust viele Ordenskreuze, am Halse das goldene Vließ. Unten das Stempelschneiderzeichen: JOS · TAUTENHAYN ·

[1]) Geprägt für das k. u. k. Oberstkämmereramt. (H. M. A. Z. 2365.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5688	*b)*	U. Stock: Auf einem würfelförmigen Sockel die Siegesgöttin nach vorn, *(Rv.)* rechts ein Posaune blasender Genius, welcher den Fuss gegen eine Waffentrophäe stemmt und eine Standarte mit dem österreichischen Doppeladler hält. Links sitzt Klio und schreibt auf eine Tafel die Jahreszahlen: 1830 1877 Unten im Abschnitte in zwei Zeilen: MORTARA NOVARA CUSTOZZA Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 75 *mm*, mit Bundring 116 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: Av. 2·602 *kg*, Rv. 2·440 *kg*. Num. Citat: Club 334; Loehr 21.
5689	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Erzherzog Albrechts v. d. r. S.
5690	*d)*	Rv.-Punzen: Die Siegesgöttin (etwas abweichende Zeichnung). Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*, Basis des Punzen 69 *mm*; Diameter d. P. 56 *mm*. Gewicht: Av. 0·926 *kg*, Rv. 0·544 *kg*.
5691	*e)*	Rv.-Punzen: Allegorie wie bei Nr. 5688. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. P. 62 *mm*. Gewicht: 1·144 *kg*.
	2481	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf die Enthüllung des Denkmals in Pola zur Erinnerung an die Seesiege Tegetthoffs bei Helgoland und Lissa. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5651. *(Av.)*
5692	*a)*	U. Stock: Oben: DEM VICE-ADMIRAL WILHELM VON TEGETT *(Rv.)* HOFF 1877 rechts: TAPFER KÄMPFEND BEI HELGO LAND links: GLORREICH SIEGEND BEI LISSA unten: ERWARB ER UNSTERBLICHEN RUHM SICH UND OESTERREICHS SEEMACHT Ansicht des Tegetthoffdenkmals, an dessen Sockel Victoria, Historia und Neptun. Dimensionen: Höhe des Stockes 41 *mm*, Basis des Stockes 76 *mm*, mit Bundring 117 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: 2·967 *kg*. Num. Citat: Loehr 23; Club 335.
5693	*b)*	Rv.-Punzen: Ansicht des Tegetthoff-Denkmals zu Pola. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 62 *mm*. Gewicht: 1·35 *kg*.
	2482	Stempel v. J. 1879 für Uhlhornsche Kniehebelpressen [1]) zur Prägung von Kriegsmedaillen für Montenegro. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
5694	*a)*	O. Stock: НИКОЛА I. КЊАЗ ЦРНОГОРСКИ *(Av.)* Bb. des Fürsten Nicolaus von Montenegro mit Schnurr- und Backenbart in reicher Nationaltracht. Darunter ein Eichen- und ein Lorbeerzweig.

[1]) Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 775.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5695	*b)*	U. Stock: Auf erhabenem Rande: **ТЫ ЄСИ КРѢПОСТЬ И УТВЕРЖДЕНІЕ МОЄ ·** *(Rv.)* Auf schraffiertem Grunde ein Ordenskreuz, auf dessen Armen die Jahreszahlen: 1876 1875 1877 1878 angebracht sind. Unten ein gestürzter Halbmond mit Stern. Dimensionen: Höhe der Stöcke 31 *mm* und 35 *mm*, Basis der Stöcke 58 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Gewicht: 2·645 *kg*. Num. Citat: Anscheinend unedirt.
5696	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5694.
5697	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5695. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*, Basis des Punzen 52 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*. Gewicht: 1·21 *kg*.
	2483	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung des Erzherzog Rudolf, Kronprinz von Österreich, mit Prinzessin Stephanie von Belgien. — Geschnitten von Josef Tautenhayn.
5698 5699	*a)* *b)*	O. Stock: (Zwei Stück.) **RVDOLF · PR · HER · IMP · AVSTR · PR · REG ·** *(Av.)* **HVNG · BOH · A · A · ET · STEPHANIA · BELG · REG · FILIA** Die Bb. des Kronprinzen Rudolf und der Kronprinzessin Stephanie v. d. r. S. nebeneinander. Unten das Stempelschneiderzeichen: **JOS · TAUTENHAYN**
5700 5701	*c)* *d)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Unten bogig nach außen gestellt: **MATRIMONIO ·** *(Rv.)* **IVNCTI · VINDOB · X · MAII · MDCCCLXXXI ·** Hymen Rosen streuend, oben ein strahlender Stern. Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm*, Basis des Stockes 65 *mm*, mit Bundring 115 *mm*; Diameter d. G. 54 *mm*. Gewicht: Erstes Paar 4·36 *kg*, zweites Paar 4·918 *kg*. Num. Citat: Loehr 31; Club 72.
5702	*e)*	Av.-Punzen: Die Bb. des Kronprinzen Rudolf und der Kronprinzessin Stephanie v. d. r. S.
5703	*f)*	Rv.-Punzen: Hymen, Rosen streuend. Dimensionen: Höhe der Punzen 21 *mm* und 25 *mm*, Basis der Punzen 53 *mm* und 59 *mm*, mit Bundring 114 *mm* und 92 *mm*; Diameter d. P 52 *mm* und 56 *mm*. Gewicht: Av. 1·788 *kg*, Rv. 1·202 *kg*.
5704	*g)*	Prägring zu Stempel Nr. 2483. Größe: 115 *mm*.
	2484	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Preismedaillen für ausgezeichnete Zöglinge der theresianischen Akademie in Wien. [1]) — Geschnitten von A. Neudeck.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5627. *(Av.)*

[1]) Diese Medaillen wurden von Kaiser Franz Josef gestiftet (H. M. A. 1883, Z. 1627, 1776).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5705		U. Stock: ★ CÆSAREO-REGIÆ ACADEMIÆ THERESIANÆ ALVM *(Rv.)* NIS OPTIME MERENTIBVS A · MDCCCLXXXIII Palmenkranz (leeres Feld). Am Bundring: THER · Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*, Basis des Stockes 56 *mm*, mit Bundring 100 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm* (erste Größe). Gewicht: 0·423 *kg*. (Die Stöcke dieser Preismedaillen sind im Gewichte ziemlich gleich, weshalb das Gewicht derselben weiter nicht angeführt wird.)
	2485	Stempel v. J. 1883 w. v. (zweite Größe).
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5629. *(Av.)*
5706		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm*, Basis des Stockes 54 *mm*, mit Bundring 99 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm* (zweite Größe). Gewicht: 0·471 *kg*.
	2486	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Preismedaillen für ausgezeichnete Zöglinge der orientalischen Akademie in Wien. [1]) — Geschnitten von A. Neudeck.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5627. *(Av.)*
5707		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur in der Umschrift: C · ET · R · ACADEMIÆ · *(Rv.)* LINGVARVM · ORIENTALIVM · etc. MDCCCLXXXIV An der Außenseite des Stockes: CHRISTLBAUER Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*, Basis des Stockes 61 *mm*, mit Bundring 102 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 1·400 *kg*.
	2487	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Medaillen auf die Enthüllung des Maria Theresien-Denkmals in Wien.[2]) — Geschnitten von A. Scharff.
5708	*a)*	O. Stock: DER KAISERIN KÖNIGIN MARIA THERESIA *(Av.)* Bb. der Kaiserin Maria Theresia v. d. r. S. mit reichem herabwallendem Lockenhaare, spitzenbesetztem, decolletiertem Kleide und umgehängtem Hermelinmantel, welcher durch eine Kettenspange zusammengehalten wird. Unten das Stempelschneiderzeichen: A · SCHARFF
5709	*b)*	U. Stock: SEINER GROSSEN VORGÄNGERIN ERRICHTET VON *(Rv.)* FRANZ JOSEPH I · Ansicht des Maria Theresien-Denkmals in Wien. Unten im Abschnitte in zwei Zeilen: ENTHÜLLT AM 13 · MAI 1888 Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 77 *mm*, mit Bundring 117 *mm*; Diameter d. G. 65 *mm*. Gewicht: 5·510 *kg*. Num. Citat: Loehr[3]) 169; Club 360.

[1]) Geprägt auf Veranlassung des k. und k. Oberstkämmereramtes (H. M. A. 1717, 1762).
[2]) Diese Medaillen wurden auf Veranlassung des k. und k. Oberstkämmereramtes geprägt (H. M. A. 1888, Z. 2860).
[3]) A. R. v. Loehr: Wiener Medailleure (Abtheilung Anton Scharff).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2488	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Preismedaillen für das internationale Concurrenzdörren in Wien. — Geschnitten von A. Neudeck.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5629. *(Av.)*
5710	*a)*	U. Stock: Inmitten eines breiten Lorbeer- und Eichenlaubkranzes in vier *(Rv.)* Zeilen: **INTERNATIONALES CONCURRENZ - DÖRREN WIEN 1888** Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*, Basis des Stockes 56 *mm*, mit Bundring 99 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 1·550 *kg*. Num. Citat: Anscheinend unedirt.
5711	*b)*	Rv.-Punzen: Breiter Lorbeer- und Eichenlaubkranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*. Gewicht: 0·596 *kg*.
	2489	Stempel v. J. 1889 zur Prägung einer Preismedaille für den Zögling der theresianischen Akademie Oskar Ritter von Wretschko.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5629. *(Av.)*
5712		U. Stock: CÆSAREO - REGIÆ ACADEMIAE THERESIANÆ ALVM *(Rv.)* NIS OPTIME MERENTIBVS · A · MDCCCLXXXIII In einem oben offenen Lorbeerkranze in sechs Zeilen: Oscaro | equiti | de Wretschko | scholæ VII · latinæ | discipulo | 1889 Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2490	Stempel v. J. 1889 zur Prägung einer Preismedaille für den Zögling der orientalischen Akademie Felix von Maryánski.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5627. *(Av.)*
5713		U. Stock: Wie bei Nr. 5707, nur im Felde in vier Zeilen: Felicio | de | *(Rv.)* Maryánski | 1889 Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.
	2491	Stempel v. J. 1889 wie bei Stempel Nr. 2489 für Erich Ritter von Cramer.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5629. *(Av.)*
5714		U. Stock: Wie bei Nr. 5712, nur im Felde in sechs Zeilen: Erico | *(Rv.)* equiti | de Cramer | scholæ IV · latinæ | discipulo | 1889 Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.

Fort-laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2492	Stempel v. J. 1889 wie bei Stempel Nr. 2489 für Arthur Freiherrn von Drechsel.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5627. *(Av.)*
715		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur im Felde in fünf Zeilen: Arthuro | Libero *(Rv.)* baroni | de Drechsel | III · a . juris · studioso | 1889 Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.
	2493	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Medaillen zur Vermählungsfeier des Erzherzog Franz Salvator mit Erzherzogin Maria Valerie. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
716	*a)*	O. Stock: Auf erhabenem Rande: **FRANZ SALV · ERZH · V · OESTERR ·** *(Av.)* **★ MARIE VALERIE ERZH · V · OESTERR ·** Die Bb. des Erzherzog Franz Salvator und der Erzherzogin Maria Valerie v. d. l. S. nebeneinander. Blumenkelchrand. Unten das Stempelschneiderzeichen: A · SCHARFF
717	*b)*	U. Stock: Auf verschlungenem Bande: **VERMÆHLT ZU ISCHL AM** *(Rv.)* **31 · JULY 1890** Amor, Hymen und Fortuna bekränzen die Wappenschilde von Österreich und Toscana (Medici-Lothr.). Der Rand mit 62 Sternchen besetzt. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm* und 35 *mm*, Basis des Stockes 59 *mm*, mit Bundring 104 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Gewicht: 3·530 *kg*. Num. Citat: Loehr 186; Club 114.
718	*c)*	Av.-Matrize (unfertig): Die Bb. des Erzherzog Franz Salvator und der Erzherzogin Marie Valerie v. d. r. S., ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm*, mit Bundring 100 *mm*; Diameter d. M. 43 *mm*. Gewicht: 1·832 *kg*.
719	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2493.
	2494	Stempel v. J. 1890 wie bei Stempel Nr. 2490 für Johann Hozhevar.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5627. *(Av.)*
720		U. Stock: Wie bei Nr. 5707, nur im Felde in drei Zeilen: Joanni | *(Rv.)* Hozhevar | 1890 Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.
	2495	Stempel v. J. 1890 wie bei Stempel Nr. 2489 für Heinrich v. Schoen.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet 5627. *(Av.)*
721		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur im Felde in fünf Zeilen: Henrico | ab | *(Rv.)* Schoen | IV · A · Juris studioso | 1890 | Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.

[1]) Von diesen Vermählungsmedaillen wurden 3 goldene, 20 silberne und 100 Stück bronzene geprägt.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2496	Stempel v. J. 1890 wie bei Stempel Nr. 2489 für Karl Freiherrn von Bienerth.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5629. *(Av.)*
5722		U. Stock: Wie bei Nr. 5712, nur im Felde in sechs Zeilen: Carolo | Libero Baroni | ab Bienerth | scholae VIII · latinae | discipulo · | 1890 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2497	Stempel v. J. 1891 wie bei Stempel Nr. 2489 für Alfred Rappaport.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5627. *(Av.)*
5723		U. Stock: Wie bei Nr. 5707, nur im Felde in drei Zeilen: Alfredo | Rappaport | 1891 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.
	2498	Stempel v. J. 1891 wie bei Stempel Nr. 2489 für Maximilian Ritter v. Raab.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5629. *(Av.)*
5724		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur im Felde in sechs Zeilen: Maximiliano Equite ab Raab scholae IV latinae discipulo 1891 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2499	Stempel v. J. 1891 w. v. für Georg Ritter von Griničič.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5624. *(Av.)*
5725		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur im Felde in sechs Zeilen. Georgio | Equiti ab | Griničič | scholae VIII latinae | discipulo | 1891. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2500	Stempel v. J. 1892 w. v. für Alexander Catargi.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5624. *(Av.)*
5726		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur im Felde in fünf Zeilen: Alexi Cartagi scholae IV. latinae discipulo 1892. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2501	Stempel v. J. 1892 w. v. für Carl Ritter von Frantzl.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5624. *(Av.)*
5727		U. Stock: Wie bei Nr 5706, nur im Felde in sechs Zeilen: Carolo Equiti ab Frantzl scholae VIII. latinae discipulo 1892. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2502	Stempel v. J. 1892 w. v. für Friedrich Hasenöhrl.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5624. *(Av.)*
5728		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur im Felde in fünf Zeilen: Friderico Hasenöhrl scholae VIII. latinae discipulo 1892 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*

ort-ande imer	Nummer des Stempels	
	2503	Stempel v. J. 1892 w. v. für Rudolf Weinzetl.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5624. *(Av.)*
29		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur im Felde in drei Zeilen: Rudolfo | Wein *(Rv.)* zetl | 1892. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2504	Stempel v. J. 1893 w. v. für Olodar Ritter von Steiger.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5627. *(Av.)*
30		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur im Felde in drei Zeilen: Olodaro | equiti *(Rv.)* a Steiger | 1893 Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.
	2505	Stempel v. J. 1893 w. v. für Aristoteles Petrovich.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5398. *(Av.)*
31		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur im Felde in drei Zeilen: Aristoteli | Petro- *(Rv.)* vich | 1893. Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.
	2506	Stempel v. J. 1893 w. v. für August Ritter v. Hauer.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5398. *(Av.)*
32		U. Stock: Wie bei Nr. 5705 nur im Felde in vier Zeilen: Augusto equiti ab *(Rv.)* Hauer IV. a. juris studioso 1893. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.
	2507	Stempel v. J. 1893 w. v. für Rudolf Grafen Schlick.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5624. *(Av.)*
33		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur im Felde in sechs Zeilen: Rudolpho *(Rv.)* equiti (!) ab Schlick scholae VII. latinae discipulo 1893. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2508	Stempel v. J. 1893 w. v. für Rudolf Freiherrn v. Handel.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5624. *(Av.)*
34		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur im Felde in sechs Zeilen: Rudolpho libero *(Rv.)* baroni ab Handel scholae VIII. latinae discipulo 1893. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2509	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Medaillen mit dem Allerhöchsten Wahlspruche, zweiter Größe. — Geschnitten von A. Scharff.
5735		O. Stock: FRANCISCVS IOSEPHVS I · D · G · AVSTR · IMPERATOR *(Av.)* ET HVNG · REX AP · Das lorbeerbekränzte Kopfbildnis des Kaisers. Unten das Stempelschneiderzeichen: A · SCHARFF ·
		U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5407. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*. Gewicht: 1·320 *kg*. Num. Citat: Loehr 228.
	2510	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Medaillen dritter Größe. — Geschnitten von A. Scharff.
5736		O. Stock: Wie bei Nr. 5735, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
		U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5409. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 1·05 *kg*. Num. Citat: Loehr 228. — Av. abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 1.**
	2511	Stempel v. J. 1894 zur Prägung einer Preismedaille der theresianischen Akademie für den Zögling Julius Twardowski.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5737		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur im Felde in vier Zeilen: Julio Twardowski *(Rv.)* II · A · juris studioso 1894
		Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
	2512	Stempel v. J. 1894 w. v. für Emil Edlen von Wohlgemuth.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5738		U. Stock: Wie bei Nr. 5712 nur im Felde in sechs Zeilen: Emilio nobili ab *(Rv.)* Wohlgemuth scholae VIII. latinae discipulo.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2513	Stempel v. J. 1894 w. v. für Ladislaus Gömöry.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5739		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur im Felde in fünf Zeilen: Ladislao Gömöry *(Rv.)* scholae VIII. latinae discipulo 1894.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2514	Stempel v. J. 1894 zur Prägung einer Preismedaille der orientalischen Akademie für den Zögling Carolo Ranzi.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*

Nummer des Stempels	
	U. Stock: Wie bei Nr. 5707, nur im Felde in drei Zeilen: Carolo | Ranzi | 1894 *(Rv.)*
	Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
2515	Stempel v. J. 1895 zur Prägung einer Preismedaille der theresianischen Akademie für den Zögling Julius Ritter von Stahl.
	O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
	U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur im Felde in vier Zeilen: Julio | Equiti ab Stahl | II. A. juris studioso | 1895. *(Rv.)*
	Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
2516	Stempel v. J. 1895 w. v. für Alfred Ritter v. Arbter.
	O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
	U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur im Felde in sechs Zeilen: Alfredo equiti ab Arbter scholae VII. latinae discipulo 1895. *(Rv.)*
	Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
2517	Stempel v. J. 1895 w. v. für Béla Nagy.
	O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
	U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in fünf Zeilen: Bélae Nagy scholae VII. latinae discipulo 1895. *(Rv.)*
	Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
2518	Stempel v. J. 1895 zur Prägung einer Preismedaille für den Zögling der orientalischen Akademie Werner v. Seutter.
	O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
	U. Stock: Wie bei Nr. 5707, nur in vier Zeilen: Werner | ab | Seutter | 1895 *(Rv.)*
	Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
2519	Stempel v. J. 1896 w. v. für Ernst Wittenberger.
	O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
	U. Stock: Wie bei Nr. 5707, nur in drei Zeilen: Ernesto | Wittenberger | 1896. *(Rv.)*
	Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
2520	Stempel v. J. 1896 wie bei Nr. 2505 für Erich Ritter v. Cramer.
	O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
	U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur in vier Zeilen: Erico Equiti ab Cramer III. A. juris studio 1896. *(Rv.)*
	Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2521	Stempel v. J. 1896 w. v. für Emerich Grafen von Coreth.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5747		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Emerico comiti ab Coreth *(Rv.)* scholae IV. latinae discipulo 1896. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2522	Stempel v. J. 1896 w. v. für Victor Ritter v. Pelz.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5748		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Victori equiti ab Pelz *(Rv.)* scholae VIII. latinae discipulo 1896. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2523	Stempel v. J. 1897 w. v. für Emil Edlen v. Wohlgemuth.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5749		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur in fünf Zeilen: Emilio Nobili ab Wohl- *(Rv.)* gemuth III. A. juris studioso 1897. Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
	2524	Stempel v. J. 1897 w. v. für Ladislaus v. Szilvinyi.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5750		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Ladislao ab Szilvinyi *(Rv.)* scholae VII. latinae discipula 1897. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2525	Stempel v. J. 1897 w. v. für Anton Ritter v. Malczewski.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5751		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Antonio equiti ab Mal- *(Rv.)* czewski scholae VII. latinae discipulo 1897. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2526	Stempel v. J. 1898 w. v. für Rudolf Ritter (wohl Grafen) v. Schlick.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5752		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur in vier Zeilen: Rudolpho Equiti (!) ab *(Rv.)* Schlick IV. a. juris studioso 1898. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
	2527	Stempel v. J. 1898 w. v. für Zoltán von Kallay.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5753		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in vier Zeilen: Zoltán ab Kallay scholae *(Rv.)* IV. latinae discipulo 1898. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2528	Stempel v. J. 1898 w. v. für Hugo v. Kostersitz.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5754		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Hugoni ab Kostersitz *(Rv.)* scholae VIII. latinae discipulo 1898. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2529	Stempel v. J. 1898 für Uhlhornmaschinen [1]) zur Prägung von Erinnerungsmedaillen aus Anlass des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums des Kaisers (2. December 1898) für das k. und k. Militär. — Geschnitten von Josef Tautenhayn.
5755	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · IMP · AVSTR · REX · BOH · ETC · AC · AP · REX · HVNG ·** *(Av.)* Bb. des Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. in Marschallsuniform mit einem Ordensbande.
5756	*b)*	U. Stock: Oben: **MDCCCXLVIII — MDCCCXCVIII** *(Rv.)* Darunter eine Tafel mit der Inschrift: **SIGNVM | MEMO RIAE** umgeben von einem Lorbeer- und Eichenlaubkranze. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*. Gewicht: Av. 1·238 *kg*. Num. Citat: Loehr 55; Foest 4 [2]).
5757 5758	*c)* *d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5755. Am breiten Punzenrande die Zahlen 1 (erstes Stück), 2 (zweites Stück), das zweite Stück mit Bundring.
5759 5760	*e)* *f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5756. Am Punzenrande wie im Av., das erste Stück mit Bundring. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*. Gewicht: Ein Paar 2·297 *kg*. Av.-Punzen abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 2.**
	2530	Stempel v. J. 1898 für Uhlhornmaschinen [1]) zur Prägung von Erinnerungsmedaillen aus Anlass des 50-jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers (2. December 1898) für k. k. Staatsbeamte. — Geschnitten von Josef Tautenhayn.
5761	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5755, nur mit der Umschrift: **FRANC · IOS · I · D · G · IMP · AVST · REX BOH · ETC ET REX AP · HVNG ·** *(Av.)*
5762	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5756. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*. Gewicht: Av. 1·237 *kg*. Num. Citat: Zu Loehr 306.

[1]) Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 775.

[2]) Ed. Foest „Die österreichisch-ungarischen Medaillenprägungen zum Jubeljahre 1898“ (Mittheilungen des Clubs der Münz- und Medaillenfreunde in Wien, Jahrgang 1902, pag. 70 ff.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5763	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5761. Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 34 *mm*. Gewicht: 1·333 *kg*.
5764	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5761. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*. Gewicht: 1·3 *kg*.
5765	*e)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5761, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*. Gewicht: 0·576 *kg*.
	2531	Stempel v. J. 1898 für Uhlhornmaschinen [1]) zur Prägung von Medaillen, gestiftet aus Anlass des 50-jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers (2. December 1898) zur Belohnung für 40-jährige treue Dienste. — Geschnitten von Anton Scharff.
5766	*a)*	O. Stock: Bb. des Kaisers v. d. r. S. im Toisonordenskleide. Das Ganze *(Av.)* umgeben von einem dichten Eichenkranz.
5767	*b)*	U. Stock: In feinem Kreise **SIGNVM LABORIS FIDELITER PERACTI** *(Rv.)* In aus der Mitte entströmenden Strahlen **XXXX ANNORVM** Außerhalb des Kreises 12 Lorbeerbüscheln, Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*. Num. Citat: Loehr 306. Foest 3.
5768	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5766.
5769	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5767. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*. Gewicht: Rv.-Punzen 0·615 *kg*.
	2532	Stempel v. J. 1899 wie bei Stempel Nr. 2489 für Alfred Sitter v. Arbter.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5770		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur in vier Zeilen: Alfredo | equiti ab Arbter | *(Rv.)* III · a · juris studioso | 1899 Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
	2533	Stempel v. J. 1899 w. v. für Anton Freiherrn v. Scudier.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5771		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Antonio | libero baroni | *(Av.)* ab Scudier | scholae IV. latinae | discipulo | 1899. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2534	Stempel v. J. 1899 w. v. für Julius Ritter v. Jaworski.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5772		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Julio | equiti | ab *(Rv.)* Jaworski | scholae VII. latinae | discipulo | 1899. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.

[1]) Vergl. Anmerkung 1 auf Seite 775.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2535	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen auf die Anwesenheit Kaiser Franz Josef I. im k. k. Hauptmünzamte in Wien. — Geschnitten von A. Scharff und A. Neudeck.
5773	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. des Kaisers v. d. r. S. im Toisonordensgewande wie bei Nr. 5766, nur das Ganze kleiner und zur Seite im Felde **FRANZ JOSEPH I.**
5774	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Die österreichische Kaiserkrone in Strahlen, darüber **14 · APRIL** — **1899** Eichenzweig darunter Schlägel und Eisen gekreuzt und in fünf Zeilen: **GEPRÆGT** **IN GEGENWART** **SEINER** **MAJESTÆT** **IM K · K · HAUPTMÜNZAMTE** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 2·665 *kg*. Num. Citat: Monatsblatt der Numismatischen Gesellschaft in Wien Nr. 190, Wien 1899. — Abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 10.**
5775 5776	*c)* *f)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2535.
	2536	Unfertiger Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen auf die Enthüllung des Erzherzog Albrecht-Denkmals in Wien. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
5777	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Ohne Umschrift (unfertig). Bb. des Feldmarschalls Erzherzog Albrecht in Marschallsuniform mit aufgesetztem Generalshut.
5778	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Ohne Umschrift (unfertig). Das Erzherzog Albrechtmonument; unter demselben zwischen Lorbeerzweigen eine Cartouche. Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*. Gewicht: 1·598 *kg* und 1·499 *kg*.
	2537	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen für den ungarischen Ingenieur- und Architektenverein. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: U. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
5779		Av.-Punzen: Drei Gestalten. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 55 *mm*. Gewicht: 0·678 *kg*.
	2538	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Preismedaillen für ausgezeichnete Eleven der neucreirten Consularakademie in Wien. — Geschnitten von A. Neudeck.
		O. Stock: U. Stock: } Nicht vorhanden, nur:

[1]) Geprägt über Bestellung des Erzherzog Albrecht-Denkmalcomités. H. M. A. Z. 849, 3069.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5780		Rv.-Urpunzen: C·ET R·ACADEMIÆ CONSVLARIS ALVMNIS OPTIME MERENTIBVS Zwischen zwei unten gebundenen Palmenzweigen Raum zur Aufnahme des Namens des ausgezeichneten Eleven. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 47·5 *mm*. Gewicht: 0·492 *kg*.
	2539	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Preismedaillen für den ausgezeichneten Eleven der Consularakademie Hermann Ritter v. Ploennies.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5781		U. Stock: Wie bei Nr. 5780. nur zwischen den Palmenzweigen in vier Zeilen: Hermanc | equiti | a Ploennies | 1899 *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
	2540	Stempel v. J. 1899 w. v. für Georg v. Pottere.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5782		U. Stock: Wie bei Nr. 5780, nur in drei Zeilen: Georgio | a Pottere | 1899. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
	2541	Stempel v. J. 1900 zur Prägung einer Preismedaille der theresianischen Akademie für den Zögling Oskar Freiherrn Gautsch v. Frankenthurn.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5783		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur in vier Zeilen: Oscaro | libero baroni | ab Gautsch | II. a. juris studioso. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
	2542	Stempel v. J. 1900 w. v. für Lothar Ritter v. Strobl.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5784		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Lothario | equiti ab | Strobl | scholae VIII. latinae discipulo 1900. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2543	Stempel v. J. 1900 w. v. für Vincenz v. Rubelli.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5785		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Vincentio | ab | Rubelli | scholae VI. latinae | discipulo | 1900. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2544	Stempel v. J. 1901 w. v. für Franz Grafen v. Saint-Julien.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5786		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Francisco | comiti ab | *(Rv.)* Saint-Julien | scholae IV. latinae discipulo 1901. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2545	Stempel v. J. 1901 w. v. für Richard Schönbaumsfeld.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5787		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in fünf Zeilen: Richardo | Schönbaumsfeld | *(Rv.)* scholae VII. latinae | discipulo 1901. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2546	Stempel v. J. 1901 w. v. für Béla v. Török.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5788		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in vier Zeilen: Béla | de Török | II. a. *(Rv.)* juris studioso. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2547	Stempel v. J. 1901 wie bei Stempel Nr. 2528 für Hannibal Leschanofski.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5789		U. Stock: Wie bei Nr. 5781, nur zwischen den Palmenzweigen in drei *(Rv.)* Zeilen: Hannibali | Leschanofskij | 1901. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
	2548	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf das 50-jährige Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josef I. — Geschnitten von Josef Tautenhayn (nachträglich in die Stempelsammlung eingereiht).
5790	*a)*	O. Stock: FRANC · IOS · I · D · G · AVSTR · IMP · BOH · REX · ETC · AC · AP · HVNG · REX *(Av.)* Bb. des Kaiser v. d. r. S. in Marschalluniform und mit einem Ordensbande. Unten: IOS · TAUTENHAYN
5791	*b)*	U. Stock: DECEM · IMPERII · LVSTRA · PIE · PERACTA *(Rv.)* Sitzende Klio mit Stift und Tafel, auf derselben DIE II · DEC · MDCCCXLVIII—MDCCCXCVIII, zu den Füßen einen Genius mit Füllhorn. Unten eine Cartouche mit dem Wahlspruche: VIRIBVS VNITIS Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*. Gewicht: Av. 2·407 *kg*, Rv. 2·310 *kg*. Num. Citat: Loehr 54. Foest 1; Club 400.
	2549	Stempel w. v. (zweiter Größe).
5792 5793	*a)* *b)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5790, nur kleiner. *(Av.)*
5794 5795	*c)* *d)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 5791, nur kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 0·952 *kg* und 2·275 *kg*. Num. Citat: Loehr 54.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2550	Stempel v. J. 1902 wie bei Stempel Nr. 2532 für Hugo v. Kostersitz.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5796		U. Stock: Wie bei Nr. 5705, nur in vier Zeilen: Hugoni | ab | Kostersitz | IV. a. juris studioso. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.
	2551	Stempel v. J. 1902 w. v. für Felix Freiherrn v. Klezl.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5736. *(Av.)*
5797		U. Stock: Wie bei Nr. 5706, nur in sechs Zeilen: Felici | libero baroni | ab Klezl | scholae VII. latinae | discipulo | 1902. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm* ; Diameter d. G. 39 *mm*
	2552	Stempel v. J. 1902 wie bei Stempel Nr. 2539 für Wenzel Lejhanec.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5735. *(Av.)*
5798		U. Stock: Wie bei Nr. 5781, nur in drei Zeilen: Wenceslav | Lejhanec | 1902. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 47·5 *mm*.

Prägung von Arbeits- und Passiermarken für k. k. Fabriken und Anstalten.

	2553	Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken für die k. k. Tabakfabriken.
5799	*a)*	O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler. *(Av.)*
5800	*b)*	U. Stock: Unter einer achtblättrigen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* GANZE TAGES ARBEIT Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 1·338 *kg*. Num. Citat: Fiala-Donebauer 5193.
	2554	Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken w. v.
5801	*a)*	O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler. *(Av.)*
5802	*b)*	U. Stock: Unter einer achtblättrigen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* HALBE TAGES ARBEIT Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 0·491 *kg*. Num. Citat: Fiala-Donebauer 5194.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2555	Stempel o. J. zum Prägen von Lohnmarken w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
5803		U. Stock: Unter einer achtstrahligen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* GANZE TAGES ARBEIT Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·251 *kg*. Num. Citat: Fiala-Donebauer 5195.
	2556	Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken w. v.
5804	*a)*	O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler. *(Av.)*
5805	*b)*	U. Stock: Unter einer achtstrahligen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* HALBE TAGES ARBEIT Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 0·464 *kg*. Num. Citat: Fiala-Donebauer 5196.
	2557	Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken für die Papierfabrik Schlögelmühle bei Gloggnitz. [1])
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5797. *(Av.)*
5806		U. Stock: Oben: **SCHLÖGELMÜHLE** darunter unter einem achtstrahligen Sternchen in zwei Zeilen: *(Rv.)* GANZE TAGES ARBEIT Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 0·424 *kg*.
	2558	Stempel o. J. zur Prägung w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5801. *(Av.)*
5807		U. Stock: Oben: **SCHLÖGELMÜHLE** darunter unter einem achtstrahligen Sternchen in zwei Zeilen: *(Rv.)* HALBE TAGES ARBEIT Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 0·158 *kg*.

[1]) Geprägt im Jahre 1853, H. M. A. Z. 1845.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2559	Stempel o. J. zur Prägung w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
5808		U. Stock: Oben: **SCHLÖGELMÜHLE** darunter unter einem achtstrahligen *(Rv.)* Sternchen in zwei Zeilen: **GANZE TAGES ARBEIT** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·493 *kg*.
	2560	Stempel o. J. zur Prägung w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 5084. *(Av.)*
5809		U. Stock: Oben: **SCHLÖGELMÜHLE** darunter unter einem achtstrahligen *(Rv.)* Sternchen in zwei Zeilen: **HALBE TAGES ARBEIT** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 0·150 *kg*.
	2561	Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken der k. k. Tabakfabriken in Lombardo-Venetien.
5810	*a)*	O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler mit dem mailändisch-venezianischen Wappenschilde auf der Brust. *(Av.)*
5811	*b)*	U. Stock: Unter einer achtstrahligen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* **OPERA INTIERA** Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 1·707 *kg*.
	2562	Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken w. v.
5812	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5810, nur kleiner. *(Av.)*
5813	*b)*	U. Stock: Unter einer achtstrahligen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* **OPERA INTIERA** Dimensionen: Höhe der Stöcke 28 *mm* und 29 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·509 *kg*
	2563	Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken w. v.
5814	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5810, nur kleiner. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5815	*b)*	U. Stock: Unter einer achtstrahligen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* **MEZZA OPERA** Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 0·40 *kg*.
	2564	Stempel o. J. zur Prägung w. v.
5816	*a)*	O. Stock: Unter der österreichischen und der eisernen Krone der Wappenschild von Mailand und Venedig mit dem österreichisch-lothringischen Herzschilde. *(Av.)*
5817	*b)*	U. Stock: Unter einer achtstrahligen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* **MEZZA OPERA** Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 0·479 *kg*.
	2565	Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken der k. und k. Tabakfabriken in Bosnien. [1])
5818	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Gekrönter österreichischer Doppeladler, auf der Brust den von der Toisonkette umgebenen österreichischen Wappenschild. *(Av.)*
5819	*b)*	
5820	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Unter einer achtstrahligen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* **DNEVNI RAD** Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*.
5821	*d)*	
	2566	Stempel o. J. zur Prägung w. v.
5822	*a)*	O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler mit dem von der Toisonkette umgebenen österreichisch-lothringischen Schilde auf der Brust. *(Av.)*
5823	*b)*	U. Stock: Unter einer achtstrahligen Rosette in zwei Zeilen: *(Rv.)* **PODNEVNI RAD** Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.
	2567	Stempel o. J. zur Prägung von Hausmarken für das k. k. Hauptmünzamt Wien.
5824	*a)*	O. Stock: Inmitten eines auf die Spitze gestellten Rechteckes der kaiserlich österreichische gekrönte Doppeladler, zu den Seiten: oben **K · K** rechts **H ·** links **M ·** unten **AMT** (k. k. Hauptmünzamt). *(Av.)*

[1]) Diese Lohnmarken wurden im Jahre 1889 über Bestellung des gemeinsamen Ministeriums für die Tabakregiedirection in Banjaluka, geprägt.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5825	*b)*	U. Stock: Blindstock. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 19 *mm*, Basis des Stockes 42 *mm*, mit Bundring 90 *mm*; Diameter d. G. 35·5 *mm*.
	2568	Stempel o. J. zur Prägung von Wertmarken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5826	*a)*	Rv.-Matrize: Gekrönter Doppeladler. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 36 *mm*.
5827	*b)*	Rv.-Punzen: Gekrönter Doppeladler. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*.
	2569	Stempel o. J. zur Prägung w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5828	*a)*	Rv.-Matrize: Gekrönter Doppeladler. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*.
5829	*b)*	Rv.-Punzen: Gekrönter Doppeladler. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm*.
	2570	Stempel o. J. zur Prägung w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5830		Av.-Punzen: Kreuz mit breiten perlenbesetzten Armen in der Mitte die Zahl VIII. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm* und 55 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm*.
5831	**2571**	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Wertmarken. $\frac{1}{12}$ **1851** $\frac{1}{12}$ 1851 Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*.
	2572	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Passirmarken für die Wachmannschaft im k. k. Hauptmünzamte in Wien.
5832	*a)*	O. Stock: K · K · H · M · A *(Av.)* Österreichischer Doppeladler, darunter: **1891**
5833	*b)*	U. Stock: Blindstock. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. G. 31·5/28 *mm* (oval).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2573	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Passirmarken w. v.
5834	*a)*	O. Stock: **K · K · H · M · A**
	(Av.)	Gekrönter Doppeladler, darunter: **1897 ·**
5835	*b)*	U. Stock: In einer barocken Umrahmung Schlägel und Eisen mit einem
	(Rv.)	Bande verbunden.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*.

Amtliche Siegelstöcke.

Geschnitten im k. k. Hauptmünzamte Wien.

5836	**2574** *a)*	Siegelstock v. J. 1864 für das k. k. Hauptpunzierungsamt. — Geschnitten von F. Gaul.
		Im Perlenovale und einem glatten Ovale der gekrönte Doppeladler.
		Dimensionen: Diameter d. G. 16/15 *mm*.
5837	*b)*	Punzen.
		Dimensionen: Diameter d. P. 16 *mm*.
5838	*c)*	Urpunzen.
		Dimensionen: Diameter d. G. 16·5 *mm*.
5839	**2575** *a)*	Siegelstock für das k. k. Punzierungsamt in Carlsburg. — Geschnitten von F. Gaul.
		Im Kreise ein wachsender einköpfiger Adler, rechts beim Kopfe: Ↄ
		Dimensionen: Diameter d. M. 20 *mm*.
5840	*b)*	Punzen.
		Dimensionen: Diameter d. P. 20 *mm*.
5841	*c)*	Urpunzen.
		Dimensionen: Diameter d. P. 20 *mm*.

Münzenprägung

für fremde Staaten[1]) im k. k. Hauptmünzamte Wien.

Prägung für das Fürstenthum Liechtenstein.

	2576	Stempel v. J. 1862 für Uhlhornsche Kniehebelpressen zur Prägung von Vereinsthalern für das Fürstenthum Liechtenstein. Zufolge des Münzvertrages wurde die Ausprägung von 1920 Stück Vereinsthalern mit dem Brustbilde des Fürsten Johann II. zu Liechtenstein im k. k. Hauptmünzamte in Wien vorgenommen. Die Prägerequisiten hat der Director der Graveurakademie J. D. Boehm beigestellt. — Der Av. dieser Münze ist von J. D. Boehm, der Rv. von Joh. Pfeiffer geschnitten.
5842	*a)*	O. Stock: (Zwei Stücke.) **JOHANN II · FÜRST ZU LIECHTENSTEIN**
5843	*b)*	*(Av.)* Jugendliches Kopfbildnis des Fürsten v. d. r. S., unten das Münzstättezeichen: A Feiner Perlenrand.

[1]) Die Ausprägung von Geldsorten für münzberechtigte Personen wurde schon in älteren Zeiten im k. k. Hauptmünzamte Wien eifrig betrieben; den Beweis hiefür liefert nachstehende Zusammenstellung einiger Daten über solche Ausmünzungen. Die Stempel hiezu befinden sich meistens nicht

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5844	*c)*	U. Stock: (Zwei Stücke.) **EIN VEREINSTHALER XXX EIN PFUND**
5845	*d)*	*(Rv.)* **FEIN**

Auf ausgebreitetem, mit der Fürstenkrone bedecktem, hermelingefüttertem Fürstenmantel der ovale, von der Toisonkette umgebene fürstlich Liechtensteinische Wappenschild, fünffeldig mit Herzschild. Feiner Perlenrand. Unten die Jahreszahl: **1862**

Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*, Basis des Stockes 43 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*.

Num. Citat: Windischgrätz 747.

mehr im k. k. Hauptmünzamte, weil dieselben nach beendeter Ausmünzung den Parteien zurückgestellt wurden.

a) Laut Hofkammerdecret vom 17. Juli 1731 wurde dem Fürsten von Sorano eine Prägung von Gold- und Silbermünzen im kaiserlichen Münzhause gestattet.

b) Laut Decret Kaiser Karl VI. vom 23. December 1733 wird Anton Pignatelli a Belmonte in den Fürstenstand erhoben, erhält das Münzprivilegium und prägt seine Münzen im kaiserlichen Münzhause.

c) Mit dem Hofkammerdecrete vom 6. August 1764 wird eine Prägung diverser Münzsorten für Rechnung des Fürsten Carl von Batthyani angeordnet.

d) Laut Hofkammerdecret vom 23. Juni 1770 wurde dem Johann Wenzel Fürsten von Paar eine Ausmünzung im kaiserlichen Münzhause bewilligt.

e) Über Hofkammerdecret vom 15. December 1780 erfolgte eine Ausmünzung für den Erzbischof v. Migazi; vergl. hiezu auch das Hofkammerdecret vom 6. April 1781.

f) Über Hofkammerdecret vom 20. April 1781 erfolgte abermals eine Ausmünzung für den Fürsten Paar.

g) Auf Grund des Hofkammerdecretes vom 28. December 1781 fand eine Ausmünzung für den Grafen von Windischgrätz statt.

h) Das Hofkammerdecret vom 15. Juni 1782 ordnet eine Ausmünzung von Jettons oder Spielpfenningen für den spanischen Botschafter Grafen Aquilar an.

i) Über Hofkammerdecret vom 17. April 1783 erfolgte eine Ausmünzung für den Fürsten Schwarzenberg.

k) Über Hofkammerdecret vom 28. November 1786 eine solche für den Fürsten Auersperg.

l) Auf Grund des Hofkammerdecretes vom 20. Februar 1789 wurde für den Grafen und Fürsten von Bathyani geprägt, ebenso

m) Über Hofkammerdecret vom 14. März 1794 für den Fürsten Franz Josef Maximilian von Lobkowitz.

n) Über Hofkammerdecret vom 30 Mai 1794 fand eine Ausmünzung für Fürsten Wenzel von Paar statt.

o) Über Hofkammerdecret vom 18. Juli 1794 eine solche für den Fürsten von Kolloredo-Mansfeld.

p) Über Hofkammerdecret vom 10. September 1794 erfolgte eine Ausprägung von Plaquettes für die niederländische Armeegedinge.

q) Auf Grund des Hofkammerdecretes vom 18. December 1803 wurde eine Ausmünzung von Auswurfsmünzen für den russischen Botschafter Grafen Rasumoffsky vorgenommen.

r) Das Hofkammerdecret vom 2. Mai 1804 ordnet eine Ausmünzung für den Fürstbischof von Gurk an,

s) das Hofkammerdecret vom 6. März 1805 eine solche Ausmünzung von fünf- und zehnfachen Ducaten für den Fürsten v. Bathyani und

t) jenes vom 25. Juni 1805 verfügt die abermalige Ausmünzung für den Fürstbischof von Gurk.

etc.

In der neuesten Zeit fanden Ausprägungen von Geldsorten für fremde Staaten statt, und zwar:

a) Im Jahre 1881 die Ausprägung von fürstlich rumänischen Silberfrancs für Rechnung der rumänischen Nationalbank im Betrage von 4,600.000 Francs.

b) Im Jahre 1883 die Ausprägung von 20-, 10- und 5-Parastücke im Werte von 1·2 Millionen Dinars für die serbische Regierung.

c) Im Jahre 1886 eine Prägung von 60.000 Stück silbernen und 30.000 Stück bronzenen Medaillen für die bulgarische Regierung.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5846	*e)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5842.
5847	*f)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5844. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*.
5848	*g)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5842.
5849	*h)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 5844. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*, Basis des Punzen 55 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*.
5850	*i)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5842, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 1.**
5851	*k)*	Rollierrädchen: Am Rande: **FEST ⁘ UND ⁘ KLAR ⁘**
5852	*l)*	Rollierstraße mit: **FEST KLAR**
5853	*m)*	Rollierstraße mit: **UND** zwischen den Ornamenten. Dimensionen: Diameter des Rädchens 33 *mm*, Breite der Straßen 27 *mm* und Länge der Straßen 74 *mm*.

Medaillenstempel aus der Zeit Franz Josef I.,

welche in den Bestandkatalogen des k. k. Hauptmünzamtes als Staatsbesitz, Privatbesitz etc. geführt werden. [1])

	2577	Stempel o. J. unbekannten Zweckes. (Aus der Erbschaft nach F. Gaul.)
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
5854		U. Stock: Inmitten eines Kranzes vier Zeilen Schrift: *(Rv.)* **AGRICOLIS** **INDVSTRIORIBVS** **PRAEMIVM** **CONSTITVTVM** Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 0·422 *kg*.

d) Im Jahre 1897 die Ausprägung von 4 Millionen Stück Silbermünzen à 1 Dinar und 1 Million à 2 Dinar für die serbischen Regierung.

e) Im Jahre 1898 die Ausprägung von 1500 Zwanzigkronenstücken für die fürstlich Liechtensteinische Regierung auf Grund des diesbezüglichen Landesgesetzes.

f) Desgleichen wurde im Jahre 1899 eine Ausprägung von

1500 Stück Goldmünzen à 10 Kronen,
5000 „ Silbermünzen „ 5 „
und 50.000 „ „ „ 1 Krone durchgeführt.

[1]) Fortsetzung von Seite 579 bis 614 dieses Werkes.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2578	Stempel w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
5855		U. Stock: Kranz aus Lorbeer und Eichenlaub, unten mit einer Schleife gebunden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 0·728 *kg*
	2579	Stempel w. v.
		O. Stock: / U. Stock: \ Nicht vorhanden, nur:
5856		Rv.-Punzen: Stilisirter Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*. Gewicht: 0·493 *kg*.
	2580	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen unbekannten Zweckes.
5857		O. Stock: Auf einer Leiste stehen zwei Bogenschützen in ungarischer Tracht und halten einen gekrönten, von einer Ordenskette umgebenen, oben mit Helm und Decken nebst drei Pfeilen als Kleinod bedeckten Wappenschild mit dem österreichischen Doppeladler, der auf der Brust einen undeutlichen Herzschild trägt. Unter der Leiste auf einem verschlungenen Bande die Devise: **FAMAM EXTENDERE FACTIS** *(Av.)*
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 22 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*.
	2581	Stempel v. J. 1846 zur Prägung von Medaillen auf das 600jährige Jubelfest der Beisetzung des Herzogs Friedrich II. in Heiligenkreuz. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5858	*a)*	O. Stock: **EDMVND · ABB · SÆC · VI · A CINERIB · VLT · BABENB · IN · S · CRVCE RECEPTIS PIE CELEBRAT ★** *(Av.)* Im doppelten Kreise (Linie, Perlen) auf damaszirtem Felde der infulirte Wappenschild von Heiligenkreuz, welchem zwei Bischofstäbe unterlegt sind. Unter dem Schilde: **C · RADNITZKY · F ·**
5859	*b)*	U. Stock: In rechteckiger Einfassung (eine Grabplatte): **FRIEDERICVS II AVSTR · & STIR · DVX RELLIGOSVS (!) AVITA VIR TVTE VICTOR** unten nach außen gestellt **✝ XV IVN MCCXLVI** Um die Einfassung ziehen sich zierliche Arabesken, in welchen rechts und links je ein Heiliger steht. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm*; Diameter d. G. 51 *mm*.
5860	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2581. Größe: 105 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2582	Stempel v. J. 1847 (Studie). — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5861		Av.-Matrize: Im breiten Reifen Kopfbildnis Kaiser Ferdinand I. v. d. l. S. Dimensionen: Höhe der Matrize 18 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
	2583	Stempel v. J. 1847 (Studie w. v.). — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5862		Av.-Matrize: Kopfbildnis Kaiser Ferdinand I. v. d. r. S. mit Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe der Matrize 18 *mm*; Diameter d. M. 38 *mm*.
	2584	Stempel v. J. 1847 zur Prägung von Medaillen auf das Priesterjubiläum des Abtes von St. Florian Michael II. Arneth. — Geschnitten von C. Radnitzky (damals in München).
5863	*a)*	O. Stock: MICHAELIS · II · ARNETH · PRAEPOSITI · IVBILAEVM · *(Av.)* SACERDOT · CELEBRATVM · D · X · SEPT · MDCCCXLVII · Im Kreise ein Vierpass, in welchem unter gesehränkten Bischofstäben und der Bischofsmütze der Erzengel Michael einen Wappenschild (Adler über Kreuz) vor sich hält.
5864	*b)*	U. Stock: Oben: CANONIA REG · ST$^{I}_{=}$ AVGVSTINI *(Rv.)* Ansicht der Augustinerprobstei St. Florian. Unten in zwei Zeilen: AD | ST$^{I}_{=}$ FLORIANI Darunter: RADNITZKY F · MONACHII Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*.
5865	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2584. Größe: 91 *mm*.
	2585	Stempel v. J. 1847 zur Prägung von Medaillen auf Josef Freiherrn v. Hammer-Purgstall. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5866	*a)*	O. Stock: JOSEPH FREIHERR VON HAMMER PURGSTALL *(Av.)* Kopfbildnis v. d. l. S. Darunter: C · RADNITZKY 1847
5867	*b)*	U. Stock: Sternrosette an deren Rande sieh zwölf ovale Medaillons mit *(Rv.)* der Darstellung versehiedener Thiere befinden; in der Mitte der Rosette ein Medaillon mit: IST DER MORGEN NICHT NAH? CORAH S · XI · V · 80 · und einer Mnemonsäule. Dimensionen: Höhe des Stockes 64 *mm*; Diameter d. G. 52 *mm*. Num. Citat: Unger 4141.
5868	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2585. Größe: 120 *mm*.
	2586	Stempel v. J. 1847 zur Prägung von Medaillen für die Mitglieder des Schriftsteller und Künstlervereines Concordia in Wien.
5869		O. Stock: Inmitten eines breiten Weinrankenkranzes, in welchem vier *(Av.)* Scheiben mit Harfe, Globus, Leier und Palette eingefügt sind in fünf Zeilen: IHREM | MITGLIEDE | DIE | CONCORDIA | MDCCCXLVII

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes (mit Gehäuse) 44 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*
	2587	Stempel v. J. 1847 zur Prägung von Medaillen auf Jenny Lind. — Geschnitten von C. Radnitzky. O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
5870		U. Stock: Oben: **NECIT ★ OCCASVM** Schwan auf einem Lorbeerzweige, *(Rv.)* darunter in sechs Zeilen: **DER | HOHEN KÜNSTLERIN | IHRE BEGEISTERTEN | VEREHRER | MDCCCXLVII | WIEN** Dimensionen: Höhe des Stockes 22 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Num. Citat: Unger 4303.
	2588	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Medaillen auf Erzherzog Johann, Reichsverweser des Deutschen Reiches. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5871	*a)*	O. Stock: johann · erzherzog · von · oesterreich *(Av.)* Bb. des Erzherzogs v. d. l. S. im Civilrock.
5872	*b)*	U. Stock: erwaehlter · deutſcher · reichsverweſer · xxix · juni mdcccxxxxviii ❀ *(Rv.)* Im verzierten gothischen Sechspasse der deutsche ungekrönte Reichsdoppeladler. Dimensionen: Höhe des Stockes 57 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*.
5873	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2588. Größe: 100 *mm*.
	2589	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Kaiserproclamationsmedaillen? — Geschnitten von C. Radnitzky (wahrscheinlich im Jahre 1848 in Olmütz modellirt).
5874	*a)*	O. Stock: Kaiser Franz Josef I. in Marschallsuniform, die Rechte auf den *(Av.)* Marschallstab gestützt und das Haupt belorbeert, reitet v. d. l. S.
5875	*b)*	U. Stock: Unter der Kaiserkrone ein von zwei Greifen gehaltener, von der *(Rv.)* Toisonkette umgebener Wappenschild, darin ein ungekrönter Doppeladler, mit dem österreichisch-lothringischen Wappenschild auf der Brust. Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Av. abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 10.**
	2590	Stempel v. J. ? zur Prägung von Einguldenstücken, jedenfalls eine Probe aus den ersten Regierungsjahren Kaiser Franz Josef I. — Geschnitten von C. Radnitzky (wahrscheinlich im Jahre 1848 in Olmütz modellirt).
5876		O. Stock: FRANZ JOSEPH I · KAISER VON OESTERREICH *(Av.)* Jugendliches bartloses belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. Der Lorbeerkranz plastischer durchgeführt, die Blätter mit Beeren untermischt, die Kranzschleife schmal und ziemlich abstehend.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXII, Nr. 15.**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		Matrizen, Punzen und Medaillen aus der Zeit der ersten Regierungsjahre Kaiser Franz Josef I.
		Geschnitten von C. Radnitzky.
	2591	Av.-Urmatrize: Jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. ohne
5877	*a)*	Bart, mit Lorbeerkranz, dessen größere Schleife bis zum Halsabschnitte herabhängt.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*.
5878	*b)*	Av.-Urpunzen: W. v.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 11.**
5879	**2592**	Av.-Urpunzen: Jugendliches Kopfbildnis des Kaisers v. d. l. S. ohne Bart und Lorbeerkranz (unfertig).
		Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm*.
5880	**2593**	Av.-Urmatrize: Jugendliches bartloses Kopfbildnis des Kaisers v. d. l. S. (anscheinend unfertig, Quadrierung der Fläche sichtbar).
		Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*.
5881	**2594**	Av.-Urmatrize: Jugendliches Kopfbildnis w. v., aber v. d. r. S. (anscheinend unfertig, Quadrierung der Fläche sichtbar).
		Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 38 *mm*.
	2595	Av.-Urmatrize: Jugendliches Kopfbildnis w. v., v. d. l. S.
5882	*a)*	Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*.
5883	*b)*	Av.-Urpunzen w. v., nur mit gekürztem Hals.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 12.**
5884	**2596**	Av.-Urmatrize: Jugendliches Kopfbildnis w. v., aber v. d. r. S.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 19 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*.
	2597	Av.-Urmatrize: Jugendliches Kopfbildnis des Kaisers v. d. l. S., nur
5885	*a)*	kleiner w. v.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 25 *mm*.
5886	*b)*	Av.-Urpunzen: W. v., nur mit gekürztem Hals.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*.
	2598	Av.-Urmatrize: Jugendliches Kopfbildnis w. v., nur das Ganze noch
5887	*a)*	kleiner.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 29 *mm*; Diameter d. M. 14 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 13.**
5888	*b)*	Av.-Urpunzen: W. v.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 14 *mm*.
5889	**2599**	Av.-Urmatrize: Jugendliches Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. mit kleinem Schnurr- und Backenbart.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 34 *mm*.
5890	**2600**	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis des Kaisers mit stärkerem Schnurr- und Backenbart v. d. r. S.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. P. 57 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5891	**2601**	Av.-Urmatrize: Kopfbildnis des Kaisers w. v., nur kleiner. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 58 *mm*.
	2602	Av.-Urmatrize: Kopfbildnis des Kaisers w. v., nur noch kleiner.
5892	*a)*	Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
5893	*b)*	Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*.
	2603	Av.-Urmatrizen (zwei Stück, etwas abweichend in der Zeichnung);
5894	*a)*	belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S.
5895	*b)*	Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. M. 26 *mm* und 29 *mm*.
	2604	Av.-Urpunzen (zwei Stück zu den Matrizen gehörig).
5896	*a)*	Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*.
5897	*b)*	

2605 Stempel o. J. zur Prägung von Porträtmedaillen des Kaisers. — Geschnitten von C. Radnitzky.

5898 *a)*

O. Stock: *(Av.)* **FRANCISCVS · IOSEPHVS · I · D · G · AVSTRIAE · IMPE RATOR**
Jugendliches Bb. des Kaisers v. d. l. S. in Generalsuniform mit umgelegtem Mantel. Den Außenrand umgibt ein dichter, viermal kreuzweis gebundener Lorbeerkranz.

U. Stock: *(Rv.)* Nicht vorhanden.
Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*.

5899 *b)* Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5898, nur ohne Umschrift.
Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 63 *mm*.

2606 Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen w. v. — Geschnitten von C. Radnitzky.

5900

O. Stock: *(Av.)* Jugendliches belorbeertes Bb. des Kaisers v. d. l. S. in Marschallsuniform mit Toison, den Mantel durch eine Kette zusammengehalten. Ohne Umschrift.

U. Stock: *(Rv.)* Nicht vorhanden.
Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*.

2607 Stempel o. J. zur Prägung von kleinen Medaillen w. v. — Geschnitten von C. Radnitzky.

5901

O. Stock: *(Av.)* **FRANCISCVS · IOSEPHVS · I · IMP · AVSTRIAE**
Belorbeertes jugendliches Kopfbildnis des Kaisers v. d. l. S.
Unten: C · R ·

U. Stock: *(Rv.)* Nicht vorhanden.
Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 14 *mm*.
Av. abgebildet **Taf. XXXIV, Nr. 14.**

2608 Stempel o. J. w. v. — Geschnitten von C. Radnitzky.

O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
U. Stock: }

Fort laufende Nummer	Nummer des Stempels	
5902	*a)*	Av.-Matrize: **FRANC IOSEPH · AVST · IMP ·** Belorbeertes jugendliches Kopfbildnis des Kaisers v. d. l. S. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 11 *mm* (die Matrize rechteckig).
5903	*b)*	Av.-Punzen: W. v. (der Punzen hat conische Form). Dimensionen: Diameter d. P. 11 *mm*.
	2609	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen. (Veranlassung unbekannt.) — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
5904		Av.-Urmatrize: Sechs Soldaten verschiedener Uniformirung schwören bei einem Feueraltare. Dimensionen: Höhe der Matrize 50 *mm*; Diameter d. M. 45 *mm*.
	2610	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Medaillen auf den Schriftsteller Josef von Görres. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5905	*a)*	O. Stock: **JOS · V · GÖRRES GEB · ZU COBLENZ 23 · JAN · 1776** *(Av.)* **✣ ZU MÜNCHEN 29 JAN · 1848** Im Kreise Bb. v. d. r. S. im Civilrock.
5906	*b)*	U. Stock (zwei Stück, eines mit Frakturschrift): In vier Zeilen: **UNTER** |
5907	*c)*	*(Rv.)* **DEN BESTEN | DER BESTEN | EINER** Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*.
5908	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2610. Größe: 84 *mm*.
	2611	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Medaillen auf den Baumeister J. C. v. Lassaulx. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5909	*a)*	O. Stock: **I · C · v · LASSAULX** · Arabeske *(Av.)* Bb. mit Kappe v. d. r. S. im Civilrock. Am Rande eine Schnörkelarabeske.
5910	*b)*	U. Stock: In fünf Zeilen: *(Rv.)* **GEB · 21 · MÄRZ 1781 ✣ 14 · OCTOBER 1848** Am Rande eine Schnörkelarabeske. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*.
	2612	Stempel v. J. 1849 zur Prägung von Medaillen auf die Verleihung der Autonomie an die Gemeinden. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5911	*a)*	O. Stock: ✣ **FRANZ JOSEPH I KAISER VON OESTERREICH** *(Av.)* Im Perlenkreise jugendliches belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. l. S. Unterm Halsabschnitte: **C · RADNITZKY · F ·**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5912	*b)*	U. Stock: **DIE GRUNDFESTE DES FREIEN STAATES IST DIE** *(Rv.)* **FREIE GEMEINDE** Auf einem Piedestal, an dessen Vorderseite **XVII MAERZ MDCCCXXXXIX**, thront Austria mit Sehild und Stab. Unten zwei gesehränkte Füllhörner. Dimensionen: Höhe der Stöcke 20 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. G. 54 *mm*. Num. Citat: Club 231.
	2613	Stempel o. J. zur Prägung von Gnadenpfennigen der Mariahilfkirche. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5913	*a)*	O. Stock (zwei Stück): **HÜLF UNS VON ZEITLI= CHEN UND**
5914	*b)*	*(Av.)* **EWIGEN FEUER ·** Ansicht einer zweithürmigen Wallfahrtskirche. Strichelrand.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 29/22 *mm* (oval).
5915	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5913, nur ohne Rand. Dimensionen: Höhe der Matrize 32; Diameter d. M. 27/21 *mm*.
	2614	Stempel v. J. 1850 zur Prägung von Medaillen auf Jenny Lind. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5916	*a)*	O. Stock: **JENNY LIND** Arabeske. *(Av.)* Kopfbildnis v. d. l. S., seitwärts: 1850 Unter dem Halsabschnitte: C · RADNITZKY ·
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
5917	*b)*	Av.-Urmatrizen (zwei Stück, ein Stück ohne Gehäuse): Wie bei
5918	*c)*	Nr. 5916, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 19 *mm* und 51 *mm*; Diameter d. M. 43 *mm*.

Matrizen und Punzen mit Emblemen der Musik (entstanden um 1850).

Geschnitten von C. Radnitzky.

	2615	Rv.-Urmatrize: Ein nach rechts fliegender Schwan trägt den Genius der
5919	*a)*	Musik. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 86 *mm*.
5920	*b)*	Rv.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 76 *mm*.
	2616	Rv.-Urmatrize: Leier und Schwert von Eichenzweigen umgeben, auf
5921	*a)*	der Leier sitzt eine Eule. Dimensionen: Höhe der Matrize 31 *mm*; Diameter d. M. 53 *mm*.
5922	*b)*	Rv.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 47 *mm*.
5923	**2617**	Rv.-Urmatrize: Knieender Genius eine Leier spielend. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*.
5924	**2618**	Rv.-Urpunzen: Amor horcht dem Leierspiele einer Muse zu. Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 63 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2619	Stempel v. J. 1850 (?) zur Prägung von Preismedaillen der Gremialhandelsschule in Wien. — Geschnitten von J. Weiss.
5925	*a)*	O. Stock: DIE WIENER GREMIAL HANDELSSCHULE *(Av.)* Unten: I · WEISS F · Auf vertieftem Mittelfelde: Bienenstock, Anker, Merkurstab und Füllhorn mit Lorbeer umwunden.
5926	*b)*	U. Stock: IHREM AUSGEZEICHNETEN SCHÜLER *(Rv.)* Palmen- und Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 58 *mm* und 67 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 8·605 *kg*.
5927	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2619. Größe 117 *mm*.
	2620	Stempel o. J. zur Prägung von Verdienstmedaillen für den Thierschutzverein in Wien.
5928	*a)*	O. Stock: VOM WIENER THIERSCHUTZ VEREIN *(Av.)* Vindobona verschiedene Thiere beschützend; unten in zwei Zeilen: ALS ANERKENNUNG DES VERDIENSTES
5929	*b)*	U. Stock: THIERE SCHÜTZEN HEIST : MENSCHEN NÜTZEN *(Rv.)* Palmen- und Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 63 *mm* und 54 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*. Gewicht: 5·00 *kg*.
5930	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2620. Größe: 96 *mm*.
	2621	Stempel o. J. w. v. (zweiter Größe). (Die Av.-Seite wurde im Jahre 1875 für die unter Nr. 5928 beschriebene ausgewechselt, und zwar mit dem Ersuchen, jetzt mit dem neuen Av. die Prägungen vorzunehmen.)
5931	*a)*	O. Stock: Inmitten einer gothischen Umrahmung vier Zeilen Frakturschrift: *(Av.)* Vom Wiener Thierſchutz Verein
5932	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5929, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 33 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Gewicht: 1·801 *kg*.
5933	*c)*	Rv.Matrize wie bei Nr. 5932. Dimensionen: Höhe der Matrize 44 *mm*; Diameter d. M 22 *mm*. Gewicht: 0·398 *kg*.
5934	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2621. Größe: 88 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2622	Stempel v. J. 1851 zur Prägung von Gedächtnispfennigen auf die Tragödin Rachel. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5935	*a)*	O. Stock: **RACHEL** Lorbeerzweig **MDCCCLI** Bb. v. d. l. S. Darunter: *(Av.)* **C · RADNITZKY ·**
5936	*b)*	U. Stock: In fünf Zeilen: *(Rv.)* **REINE PAR LE TALENT ADRIENNE LECOUVREUR** Dimensionen: Höhe der Stöcke 30 *mm* und 42 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*.
5937	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2622. Größe: 77 *mm*.
	2623	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Gedächtnispfennigen auf die Missionspredigten zu St. Pölten. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5938	*a)*	O. Stock: **QUAM SPECIOSI PEDES EVANGELI ZANTIUM** *(Av.)* **PACEM ✣** Im Kreise Christus die Apostel belehrend. Unten in zwei Zeilen: **ISAI · 52 , 7 · | ROM · 10 , 15**
5939	*b)*	U. Stock: Zwischen Kreuz und zwei geschränkten Palmenblätter in neun *(Rv.)* Zeilen **IN MEMORIAM | SACRAE MISSIONIS HABITAE | 12—22 · DEC · 1852 | P · P · MISSIONARIIS E SOC · JESU | IOS · ET MAX · KLINKOWSTRÖM | ROMAN ET SCHMU DE | GRATA CIVITAS | SAN—HIPPOLITANA | D · D · D ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
5940	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2623. Größe: 95 *mm*.
	2624	Stempel v. J. 1852 zur Prägung von Gedächtnispfennigen auf das Frohnleichnamsfest zu Budapest. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5941	*a)*	O. Stock: Kopfbildnis Christi v. d. r. S. *(Av.)*
5942	*b)*	U. Stock: In fünf Zeilen: **FESTVM · | CORPORIS · CHRISTI · |** *(Rv.)* **CELEBR · BVDAE | X · IVN · | MDCCCLII ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 15 *mm*.
5943	**2625**	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Medaillen auf die Errettung des Kaisers bei dem Attentate. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
		U. Stock: **ZUM ANDENKEN AN DIE RETTUNG KAISER FRANZ** *(Rv.)* **JOSEPH I ·** Im Kreise ein gothischer Altar mit einer Madonnenstatue. Dimensionen: Höhe des Stockes 53 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2626	Stempel v. J. 1853 zur Prägung von Medaillen auf die Erhebung des Bisthums Agram zum Erzbisthum. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5944	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Oben: **ECCLESIA · CATHEDRALIS · ZAGRABIENSIS** Ansicht des Agramer Schlosses und der Domkirche. Unten zwischen zwei Rosetten der erzbischöfliche, mit dem Cardinalshute bedeckte Wappenschild, rechts: C · RADNITZKY ·
5945	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In eilf Zeilen: **DEO · O · M · AUSPICE | AUGUSTO · FRAN CISCO · IOSEPHO · I | REGNOR · DALM · CROAT · ET · SLAVON · | PERVETUSTIS · VOTIS · BENIG · ANNUEN TE | ECLESIA · CATHEDR · ZAGRABIENSIS | AUTHORI TATE · APOSTOLICA | PII · P · P · IX | IN · METROPOLI TANAM · EVECTA | ANNO · PER · SAL · MDCCCLIII | PRIMO · ARCHI · EPISCOPO | GEORGIO · HAULIK · DE . VARALLYA** Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*.
5946	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2626. Größe: 106 *mm*.
	2627	Stempel v. J. 1853 w. v.
5947	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5944, nur das Ganze kleiner.
5948	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Inschrift wie bei Nr. 5945, nur das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*.
5949	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2627. Größe: 85 *mm*.
5950	**2628**	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung des Kaisers. — Geschnitten von C. Radnitzky. O. Stock: } U. Stock: } Nicht vorhanden, nur: Av.-Urmatrize: Die jugendlichen Kopfbildnisse Kaiser Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth v. d. r. S. nebeneinander. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*.
5951	**2629**	Stempel v. J. 1854 w. v. O. Stock: } U. Stock: } Nicht vorhanden, nur: Av.-Urpunzen: Die Kopfbildnisse Kaiser Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth v. d. r. S. nebeneinander. Der Kaiser mit kleinem Schnurr- und Backenbart, die Kaiserin mit rückwärts herabhängendem Schleier. Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*.
5952	**2630**	Stempel v. J. 1854 w. v. O. Stock: **FRANC : IOS : I · IMP : ELISABETHA · IMP :** *(Av.)* Im unten geöffneten Kreise die jugendlichen Bb. des Kaiserpaares.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 20 *mm*; Diameter d. G. 24 *mm*.
5953	**2631**	Stempel v. J. 1854 (?) zur Prägung von Porträtmedaillen des Kaisers. — Geschnitten von C. Radnitzky. O. Stock: **FRANZ JOSEPH I · KAISER VON OESTERREICH** ❀ *(Av.)* Im Perlenkreise belorbeertes jugendliches Kopfbildnis des Kaisers v. d. l. S. Unter dem Halsabschnitte: C . RADNITZKY · F · U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes mit Gehäuse 71 *mm*; Diameter d. G. 54 *mm*.
	2632	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Zwanzigern. — Geschnitten von C. Radnitzky. (Der Stock befand sich unter den von Professor C. Radnitzky hinterlassenen Stempeln.)
5954	*a)*	O. Stock: **FRANC · IOS · I · D · G · AVSTRIAE IMPERATOR ·** *(Av.)* Jugendliches Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. mit kleinem Schnurrbärtchen und Lorbeerkranz; unter dem Halsabschnitte das Münzstättezeichen: A (Wien) Strichelrand. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*.
5955	*b)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5954. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*.
5956	*c)*	Rv.-Matrize: **HVNG · BOH · LOMB · ET · VEN · | GAL · LOD · ILL · REX · A · A · 1854** Gekrönter verhältnismäßig breiter Doppeladler, auf der Brust den von der Toisonkette umgebenen österreichisch-lothringischen Wappenschild. Unter dem breiten Adlerstoße die Wertzahl: 20 Strichelrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*.
5957	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5954. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*.
5958	*e)*	Rv.-Urpunzen: Adler ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*.
5959	*f)*	Rv.-Urmatrize: Adler ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 43 *mm*; Diameter d. M. 25 *mm*.
	2633	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Medaillen auf den Domprediger J. E. Veith. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5960	*a)*	O. Stock: **JOHANN EMANUEL VEITH** Unten: **1854** *(Av.)* Im Kreise Bb. im Civilrocke v. d. l. S. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5961	*b)*	Av.-Urpunzen: W. v. ohne Umschrift. Dimensionen: Diameter d. P. 24 *mm.*
	2634	Stempel v. J. 1854 zur Prägung von Medaillen auf das Dogma der unbefleckten Empfängnis Mariens. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5962	*a)*	O. Stock: PIVS : IX · P : MAX : DECLARAT · IMMACVLATAM · 1854 *(Av.)* Im Kreise Madonna im Strahlenkranze, von Wolken, in denen sechs beflügelte Engelsköpfe schweben, umgeben.
5963	*b)*	U. Stock: In sieben Zeilen: *(Rv.)* SUCH A SACRED AND HOME–FELT DELIGHT SUCH SOBER CERTAINTY OF WAKING BLISS INEVER HEARD TILL NOW Unten: MILTON Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm.*
5964	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2634. Größe: 99 *mm.*
	2635	Stempel v. J. 1855 wie bei Nr. 2634. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5965	*a)*	O. Stock: Madonna wie bei Nr. 2962. *(Av.)*
5966	*b)*	U. Stock: In sechs Zeilen: VIRGINI | SINE · LABE · CONCEPTAE | MAGNAE · SVAE · DOMINAE | REGNVM · MARIANVM | ANNO · 1855 | PRID : NON : MAJI *(Rv.)* Unten: C · RADNITZKY VIENN · Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm.*
5967	*c)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5966, nur fehlt unten das Stempelschneiderzeichen. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm.*
5968	*d)*	Av.-Punzen: Madonna (nur die Figur). Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm.*
	2636	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Preismedaillen für den landwirtschaftlichen Verein zu Beraun in Böhmen. — Geschnitten von W. Seidan und L. Cossa. (Der Av. dieser Medaille wurde ursprünglich (1820) von S. Manfredini als Prämienmedaille des Gewerbefleißes geschnitten und nachher von Seidan reproducirt.)
5969	*a)*	O. Stock: WLAST CTJ ČESKAU PŘIČINLIWOST · *(Av.)* Der gekrönte böhmische Löwe v. d. l. S. schreitend, hält in der erhobenen rechten Pranke ein nacktes Schwert; unten das Stempelschneiderzeichen: W · S ·
5970	*b)*	U. Stock: Eichenlaubkranz, unten: L · COSSA · F *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 35 *mm* und 65 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm.* Gewicht: 6·162 *kg.* Num. Citat: Fiala-Donebauer 4860.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5971	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2636. Größe: 89 *mm.*
	2637	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Verdienstmedaillen für den Thierschutzverein zu Prag.
5972	*a)*	O. Stock: THIERSCHUTZ-VEREIN FÜR BÖHMEN *(Av.)* Bohemia verschiedene Thiere beschützend. Unten in zwei Zeilen: GEGRÜNDET IM JAHRE 1855
5973	*b)*	U. Stock: FÜR VERDIENST UM DEN THIERSCHUTZ *(Rv.)* Palmen- und Eichenlaubkranz. Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 34 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm.* Gewicht: 3·038 *kg.* Num. Citat: Fiala-Donebauer 4886.
5974	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2637. Größe: 91 *mm.*
	2638	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Preismedaillen für die Akademie der Wissenschaften zu Pest. — Geschnitten von J. D. Böhm.
5975	*a)*	O. Stock: BORURA DERÜ *(Av.)* Hungaria die L. auf den ungarischen Wappenschild gestützt, labt einen ihr zufliegenden Adler. Unten: I·D·BOEHM F·
5976	*b)*	U. Stock: Palmenkranz. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 59 *mm* und 49 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm.* Gewicht: 5·303 *kg.*
5977	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2638. Größe: 96 *mm.*
	2639	Stempel v. J. 1855 w. v. (zweite Größe).
5978	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 5975, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
5979	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 5976, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 48 *mm* und 56 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm* Gewicht: 3·32 *kg.*
5980	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2639. Größe: 88 *mm.*
	2640	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Preismedaillen der mähriseh-schlesischen Ackerbaugesellschaft. — Geschnitten von J. Weiß.
5981	*a)*	O. Stock: OD CYS: KRAL·SPOLECN·HOSPOD·W MORAWE A W SLEZSKV *(Av.)* Scepter, Mereurstab und Füllhorn vom Auge Gottes beschienen. Unten in drei Zeilen: VON DER K·K·MAEHR·SCHLES· GESELLSCHAFT DES ACKERBAUS

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5982	*b)*	U. Stock: Oben: ZASLVZE *(Rv.)* Inmitten einer fruchtbaren Landschaft steht Pomona, die L. auf einen Bienenstock, neben welchen ein gestürztes Füllhorn liegt, gestützt. Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 57 *mm* und 50 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: 6·86 *kg*.
5983	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2640.
	2641	Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Preismedaillen für die Schüler der mährisch-schlesischen Gewerbeschule. — Geschnitten von J. Lang.
5984	*a)*	O. Stock: Eine Muse neben einer Blumengruppe und einem Bienenstock *(Av.)* stehend, hält einen Lorbeerkranz über dem Haupte eines zeichnenden Schülers. Unten: I · LANG F ·
5985	*b)*	U. Stock: IHREM AUSGEZEICHNETEN SCHÜLER *(Rv.)* Palmen- und Lorbeerkranz, darunter: VON DER GEWERBE SCHULE Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 56 *mm*; Diameter d. G. 59 *mm*. Gewicht: 5·237 *kg*.
5986	*c)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2641.
	2642	Stempel v. J. 1856 zur Prägung von Medaillen auf das Concordat. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5987	*a)*	O. Stock: Arabeske VIA Arabeske VITA VERITAS *(Av.)* Im Kreise Dreipass, darin der stehende segnende Christus zwischen einem knieenden Kaiser und knieenden Bischof, in den äußeren Winkeln des Dreipasses zwei kleine Wappenschildchen und unten: C · RADNITZKY
5988	*b)*	U. Stock: FRANCISCUS · JOSEPHUS · I · CÆS · AUG · AD · IMPER · AUSTRIAC · ANTISTITES · XII · APR · MDCCCLVI ※ *(Rv.)* Im Kreise in sechszehn Zeilen: CONCORDIAM | SANCTA CVM SEDE INEVNDO | ET CHRISTIANI ET PRINCIPIS PARTES PER– | EGI · FIDEM ET SPEM IN EVM PER QVEM | REGES REGNANT , FACTIS PROFITERI GLORIOR , NEC IGNORO SVAM EGREGIS SOCIETATIS CIVILIS VINCVLVM | INTIMO RELIGIONIS SENSV CONFIRMETVR · QVAE PROMISI , | EA , QVAE , VIRVM ET IMPERATOREM LVCET , FIDELITATE | EXECU TIONI MANDABO ; SED TANTVM OPVS NON NISI | VNITIS VIRIBVS AB EXITVM VNDEQVAQVE PER DVCI | POTEST · VESTRVM ERIT REVERENDISSIMI ANTISTITES , | MECVM ET INTER VOSIPSOS CONSPI RARE , VT FIDES , ET OM– | NIS RECTI HONESTIQVE VIGOR APVD NOS FLOREAT , VDE– | RESQVE SALVTIS ACQVACIS FRVCTVS FERAT · FIDV– | CIAM IN ME HABETE , PROVT | IN VOBIS EGO | HABEO · DEVS NOBISCVM ERIT · Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Num. Citat: Club 249.
5989	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2642. Größe: 120 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2643	Stempel v. J. 1856 zur Prägung von Medaillen auf die Einweihung der Basilica zu Gran, durch Cardinal Scitovszky. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5990	*a)*	O. Stock: Blatt **BASILICA** Blatt **STRIGONENSIS** *(Av.)* Inmitten eines Strahlenovales die Basilica. Unten im Abschnitte der fürsterzbischöfliche Wappenschild mit einem Cardinalshute bedeckt.
5991	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: **D · O · M · | IMMACVLATAE · DEI PARAE · V · | AD · COLOS · ASSVMTAE | S · S · STEPHANI · P · R · ET · ADALBERTI · E · M · | HONORIBVS | PIO · IX · P · M · | FRANCISCO · IOSEPHO · AVSTRIAE · CAESARE | HVNGARIAE · REGE · AP · | FELICI · CONCORDIE · REG NANTIBVS | DEDICATA · ET · CONSECRATA | A | IOANNE · CARD · SCITOVSZKY | PR · PRIMATE · A · EPISC · STRIGON · | MDCCCLVI** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*. Num. Citat: Club 251.
5992	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 5990. Dimensionen: Höhe des Punzen 45 *mm*; Diameter d. P. 41 *mm*.
5993	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2643. Größe: 95 *mm*.
	2644	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Medaillen auf die 50-jährige Jubelfeier der k. k. landwirtschaftlichen Gesellschaft in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
5994	*a)*	O. Stock: Ein Schnitter mit geschulterter Sense sitzt auf einer Pflugschar; im Hintergrunde ein Pferd, ein Ochs und ein Schaf. Im Legendenraume ein Ornament mit vier Amoretten belebt.
5995	*b)*	O. Stock: **k : k : landwirtſchafts-** (Zweig) **Geſellſchaft** (Zweig) **in** (Zweig) **Wien** *(Rv.)* Inmitten eines breiten dichten Lorbeerkranzes, in welchen fünf Schilde mit den Emblemen der Landwirtschaft eingeflochten sind, in vier Zeilen: **fünfzig** **jährige** **jubelfeier** **1857** Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 40 *mm*; Diameter d. G. 67 *mm*. Gewicht: 5·252 *kg*.
5996	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2644. Größe: 120 *mm*.
	2645	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Preismedaillen für den landwirtschaftlichen Verein zu Beraun in Böhmen.
5997	*a)*	O. Stock: **HOSPODAŘSKÝ SPOLEK BEROUNSKÝ** *(Av.)* Pomona neben einem Bäumchen zwischen Bienenstock und Pflugschar stehend.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
5998	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Lorbeer- und Eichenlaubkranzes: **ODMĚNA** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 24 *mm* und 20 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Gewicht: 1·821 *kg*.
5999	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2645. Größe: 92 *mm*.
	2646	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Medaillen auf die Reise des Kaiserpaares nach Ungarn. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6000	*a)*	O. Stock: Oben: **I · FERENCZ JOSEF ⁚·⁚ ERZSÉBÉT** *(Av.)* Unten im Legendenraume ein Lorbeer- und Eichenlaubkranz. Die Bb. des Kaisers und der Kaiserin v. d. r. S. nebeneinander. Unten: **C · RADNITZKY**
6001	*b)*	U. Stock: **AZ 1857 ÉVI LEGMAGASABB KÖRÚT EMLE KÉRÉ A** *(Rv.)* **JÁSZ KUN KERÜLETEK** ✻ Stadtwappenschild in verzierter Cartouche, darunter: **JÁSZBERÉNY MAJUS 13** Dimensionen: Höhe der Stöcke 27 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm* Num. Citat: Club 137.
6002	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2646. Größe: 80 *mm*.
	2647	Stempel v. J. 1857 zur Prägung von Medaillen auf Carl Freiherrn von Bruck. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6003	*a)*	O. Stock: **CAROLUS · LIBER · BARO · DE · BRUCK** *(Av.)* Im Kreise Kopfbildnis v. d. l. S., unter dem Halsabschnitte: **C · RADNITZKY	1857**
6004	*b)*	U. Stock: **QUID · SIS · ESSE · VELIS ·** *(Rv.)* Inmitten von Ornamenten der gekrönte quadrierte Wappenschild mit Herzschild, zu den Seiten des Schildes die Wappenthiere Löwe und Hirsch. Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*; Diameter d. G. 66 *mm*. Num. Citat: Unger 3985.
6005	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2647. Größe: 111 *mm*.
	2648	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Medaillen auf Leon Fürst Sapieha. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6006	*a)*	O. Stock: Im Kreise Bb. v. d. l. S. im Civilrock, zu den Seiten: **LEONOWI** *(Av.)* **KS : SAPIEŻE** Am Rande: **PREZES : TOW : KREDYT : I · GOSPOD : ZAŁOŻYCIELOWI · SZKOŁY · R : DUBLAŃ : I · KOLEI · ZELAZ : GALICYI :**
6007	*b)*	U. Stock: Oben: **MDCCCLVIII** Unten: **WDZIECZNI ZIOMKOWIE** *(Rv.)* Der Genius des Handels, in der Linken den Mercurstab, in der erhobenen Rechten einen Lorbeerkranz, auf einer Pflugschar. Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*.
6008	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2648. Größe: 120 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2649	Stempel v. J. 1858 auf die Ackerbauausstellung zu Török-Szent-Miklos. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6009	*a)*	O. Stoek: (Zwei Stück.) In fünf Zeilen.
6010	*b)*	*(Av.)* **TÖRÖK SZENT MIKLÓSI GAZDASÁGI KIÁLLITÁS 1858**
		U. Stock: Nieht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*.
	2650	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Medaillen auf die Wiedererbauung der St. Demetriuskirche zu Crajova. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6011	*a)*	O. Stoek: **REEDIFICAREA BISERICII SF^{ta} DIMITRE DIN CRAIOVA, LA ANUL 1858 · LUNA SEPTEMBR ★** *(Av.)* Ansicht der Domkirche in Crajova, darunter Bueh, Schlüssel und Kreuzstab unter einer Fürstenkrone.
6012	*b)*	U. Stock: Unter schwebendem gekrönten Adler, welcher im Schnabel, ein *(Rv.)* Kreuz, in den Fängen Secpter und Säbel hält, in acht Zeilen: **ÎN DILELE ÎN · SALE PRINȚU– | LUI ALECSANDRU DIM · GHICA | ÎN ALŬ DOILEA GUVERNU ALŬ | SÂU · FIINDU EPISCOPU CALINICU | ALU EPARHIEI RIM NICU · EAR | MINISTRU · BISERICESCU AD | INTERIM** Zweig **GRIGORIE | BENGESCU II^{d}** Darunter ein die Umschrift einschließender, nach oben geöffneter Lorbeerkranz.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*.
6013	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2650.
		Größe: 118 *mm*.
	2651	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Medaillen auf die Wiederherstellung der Metropolitankirche zu Crajova. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6014	*a)*	O. Stock: **REEDIFICAREA MITROPOLIEI INCE PUTA LA ANUL 1858 LUNA SEPTEMBRÍE** *(Av.)* Ansieht der Metropolit-Residenz zu Crajova, darunter ein gekröntes offenes Bueh, welchem Kreuz, Schlangenstab und zwei Schlüssel untergelegt sind.
6015	*b)*	U. Stoek: Adler und sieben Zeilen Sehrift wie bei Nr. 6012. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*.
	2652	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Preismedaillen des pomologischen Vereins für das Litorale. — Geselmitten von C. Radnitzky.
6016	*a)*	O. Stock: **SOCIETA D'ORTICOLTURA DEL LITORALE** *(Av.)* Unten nach außen gestellt: **FONDATA 1858** Im Kreise ein Genius auf Wolken schwebend, schüttet ein Füllhorn von Blumen und Früehten über den Wappensehild des Litorale aus und reicht mit der Reehten einen Lorbeerkranz hin.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6017	*b)*	U. Stock: Lorbeerkranz. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*.
6018	*c)*	U. Stock: (Zweites Stück.) Inmitten eines Lorbeerkranzes in zwei Zeilen: *(Rv.)* **PREMIO** **D'ESPOSIZIONE** Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*.
6019	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2652. Größe: 97 *mm*.
	2653	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Preismedaillen der Gartenbaugesellschaft für das Litorale. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6020	*a)*	O. Stock: **SOCIETA D'ORTICOLTURA DEL LITORALE** Unten nach *(Av.)* außen gestellt: **FONDATA 1858** Genius mit Lorbeerkranz und Füllhorn bei einem Sockel mit den Wappenschildern der drei Länder des Litorales.
6021	*b)*	U. Stock: Lorbeerkranz. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 41 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.
6022	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2653. Größe: 102 *mm*.
	2654	Stempel v. J. 1858 zur Prägung von Medaillen auf den Fürsten Milosch Obrenovitsch von Serbien. Geschnitten von C. Radnitzky.
6023	*a)*	O. Stock: **МИЛОШЪ ОБРЕНОВИКЪ ПРВІЙ КНЯЗЪ СРБСКІЙ** *(Av.)* Bb. des Miloš Obrenović in Nationaltracht von vorne, unten der serbische Wappenschild zwischen einem Lorbeer- und Eichenzweige.
6024	*b)*	U. Stock: In sieben Zeilen: *(Rv.)* **СВЕТО** **АНДРЕИСКА** **СКУПШТИНА** 1858 —*— **ЗА** **ПРИВРЖЕНОСТЬ** Dimensionen: Höhe der Stöcke 22 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*
6025	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 6023. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*.
6026	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6023. Dimensionen: Höhe des Punzen 15 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*.
	2655	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Medaillen auf die Tiroler und Vorarlberger Landesvertheidiger von 1809. Gestiftet von J. Lutz.
6027	*a)*	O. Stock: Drei Tiroler Schützen um eine Fahne vereinigt, unten in zwei *(Av.)* Zeilen: **HERAUSGEGEBEN | VON J · LUTZ**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6028	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Eichenlaubkranzes in neun Zeilen: **ZUR | ERIN NERUNG | DER | TIROLER UND | VORARLBERGER | LANDESVER = | THEIDIGER | IM JAHRE | 1809** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 51 *mm* und 50 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 4·978 *kg*.
6029	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2655.
	2656	Stempel v. J. 1859 auf die Errichtung des Erzherzog Carl-Monumentes in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6030	*a)*	O. Stock: **CARL · ERZHERZOG · VON · OESTERREICH** *(Av.)* Im Kreise Bb. des Erzherzogs v. d. l. S. im Marschallsrock.
6031	*b)*	U. Stock: Oben: **DEM HELDENMÜTHIGEN FÜHRER DER HEERE ÖSTERREICHS** Unten nach außen gestellt: **DEM BEHARR LICHEN KÆMPFER FÜR DEUTSCHLANDS EHRE** *(Rv.)* Im Kreise das Erzherzog Carl-Monument in Wien. Dimensionen: Höhe der Stöcke 44 *mm* und 49 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*. Num. Citat: Montenuovo 2690. Club 261.
6032	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6030, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
6033	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6031, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
	2657	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Medaillen für die XX Tiroler Compagnien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6034	*a)*	O. Stock: Der gekrönte Tiroler Adler, oberhalb des Hauptes: **1859** Unten beim Stoße: **C · R ·** *(Av.)*
6035	*b)*	U. Stock: **ERZHERZOG CARL LUDWIG STATTHALTER IN TIROL U : VORARLBERG** Rosette. *(Rv.)* Im Kreise in neun Zeilen: **DEN | XX · COMPAGNIEN | WELCHE ZUERST | DEM RUFE | IHRES KAISERS FOLGTEN | ZUM | EHRENDEN | ANDENKEN** Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 52 *mm*. Num. Citat: Club 259.
6036	*c)*	Av.-Urpunzen: Der Adler, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 52 *mm*.
6037	*d)*	Prägring. Größe: 102 *mm*.
	2658	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Medaillen für die Matrosen der Novaraexpedition. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6038	*a)*	O. Stock: **ERSTE OESTERREICHISCHE ERDUMSEGELUNG** *(Av.)* Im Kreise ein Dreimaster auf hochgehender See; im Abschnitte darunter zwischen Arabesken zwei Weltkugeln.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6039	*b)*	U. Stock: In sieben Zeilen: *(Rv.)* **DEN BRAVEN MATROSEN DER NOVARA EXPEDITION DIE DANKBARE WISSENSCHAFT 1857—1859** Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*.
6040	*c)*	Prägring. Größe: 96 *mm*.
	2659	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Medaillen auf Johann Cardinal Scitovszky, Fürstprimas von Gran. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6041	*a)*	O. Stock: **JOANNES · BAPT : CARD : SCITOVSZKY · PRINC : PRI** *(Av.)* **MAS · AEPPUS : STRIGON :** Bb. des Cardinals v. d. l. S. die Rechte segnend erhoben.
6042	*b)*	U. Stock (zwei Stück, eines im Gehäuse): Oben: **SEMISECULO · SACER**
6043	*c)*	*(Rv.)* **DOS** unten, nach außen gestellt: **VI · NOVEMBRIS · MDCCCLIX** Kelch mit strahlenspendender Hostie über einem Missale, umrankt von Kornähren und Weinreben. Dimensionen: Höhe der Stöcke 25 *mm*, 53 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*.
6044	*d)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6041, nur ohne Umschrift.
6045	*e)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6042, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 21 *mm*; Diameter d. P. 48 *mm* und 35 *mm*. Größe: 102 *mm*.
6046	*f)*	Prägring zu Stempel Nr. 2659. Größe: 102 *mm*.
	2660	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Porträtmedaillen auf das 50-jährige Geburtsfest des Johann Kempen, Freiherrn von Fichtenstamm. — Geschnitten in der Hofgraveurie Jauner in Wien.
6047	*a)*	O. Stock: **JOHANN KEMPEN FREIHERR VON FICHTEN** *(Av.)* **STAMM** ⁘✻⁘ Bb. v. d. l. S. in Generalsuniform; unter dem Armabschnitte: **JAUNER K · K · HOF GRAVEUR**
6048	*b)*	U. Stock: **FÜNFZIG JAHRE AN THAT UND EHRE REICH** *(Rv.)* Das behelmte Wappen „Fichtenstamm“ wird von Minerva und Historia bekränzt, darüber thront Austria mit Fahne und Schwert. Unten auf einem Bande der Wahlspruch und die Jahreszahlen: **1809 ★ 1859** Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 36 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 80 *mm*. Gewicht: 7·40 *kg*.
6049	*c)*	Prägringe zu Stempel Nr. 2660.
6050	*d)*	Größe: 136 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2661	Stempel v. J. 1859 zur Prägung von Medaillen anlässlich der Feier des 100. Geburtstages Schillers in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6051	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **SCHILLERS JUBELFEIER IN WIEN** Schillers Brustbild v. d. l. S. Unten: **MDCCCLIX**
6052	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: **EIN ERHABENES LOS EIN GÖTTLICHES IST IHM GEFALLEN** Zwischen sieben Sternen die Muse der Dichtkunst auf den Schwingen eines Adlers in die Höhe schwebend. Dimensionen: Höhe der Stöcke 23 *mm* und 19 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*.
6053	*c)*	Av.-Urmatrize: Wie bei Nr. 6051, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*.
6054	*d)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6051, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*.
6055	*e)*	Prägring. Größe: 83 *mm*.
	2662	Stempel v. J. 1860(?) zur Prägung von Porträtmedaillen des Kaisers. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6056	*(Av.)*	O. Stock: **FRANZ · JOSEPH · I · KAISER · VON · OESTERREICH** Im Kreise belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. mit stärkerem Schnurr- und Backenbart. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*.
	2663	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Medaillen auf das 200jährige Jubiläum der Wallfahrtskirche Maria Taferl. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6057	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Oben: **HONORI · DOLOROSÆ · VIRGINIS · DEDICATV** Unten: **BIS · IAM · IVBILAT · ECCLESIA · LÆTA · DEO** Ansicht der zweithürmigen Kirche von Maria Taferl, ober welcher Maria mit dem Jesukinde auf Wolken schwebt.
6058	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: **DOLORES GLORIOSÆ VIRGINIS RECOLENTSE** unten nach außen gestellt: **VENITE DOMINVM ADOREMVS** In einer von sieben Dolchen durchstochenen bogigen Einfassung, in zehn Zeilen: **SÆCVLVM · II · | SEDENTE · PIO · IX | IMPERANTE | FRANCISCO · JOSEPHO · I | DIOECESIM · REGENTE · IGNATIO | PAROECIAM · CV RANTE · DECANO | J : LICHTENKRONE | CELEBRATVM TABELLIS · MARIANIS | MDCCCLX** Dimensionen: Höhe der Stöcke 30 *mm* und 42 *mm*; Diameter d. G. 51 *mm*. Num. Citat: Club 264.
6059	*c)*	Prägring. Größe: 108 *mm*.
	2664	Stempel v. J. 1860 zur Prägung von Medaillen auf Eligius Freiherrn von Münch-Bellinghausen (Friedrich Halm). — Geschnitten von C. Radnitzky.
6060	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **ELIGIUS · FREIHERR · V · MÜNCH - BELLINGHAUSEN** unten, nach außen gestellt: **FRIEDR : HALM** Im Kreise Kopfbildnis v. d. l. S. über einen Eichenlaub- und Lorbeerzweig; oben: **GEB : 2 · APR : 1806**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6061 6062	*b)* *c)*	U. Stock: (zwei Stück, hievon eines im Bundring): Feine Umschrift: Die *(Rv.)* Namen der vorzüglichsten Schauspiele Halms, um die sich am Rande eine zierliche Arabeske windet (etwas undeutlich). Amor einen mächtigen Löwen v. d. r. S. reitend. Im Abschnitte in zwei Zeilen: **30 · DEZ : | 1835—1860** Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Num. Citat: Unger 4375.
6063	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6061, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*.
6064	*e)*	Prägring zum Stempel 2664. Größe: 88 *mm*.
	2665	Stempel v. J. ? zur Prägung von Auswurfpfennigen zur Inthronisation des Ferdinand Julius, Bischofs zu Olmütz (1745 bis 1759). (Dürfte ein alter Stempel sein, der auf unbekannte Weise unter die Stempelschnitte C. Radnitzkys gekommen ist.)
6065		O. Stock: **FERD · IUL · D · G · EPISC · OLOM · DUX · S · R · I · PR** *(Av.)* Bb. des Bischofs Ferdinand Julius zu Olmütz v. d. r. S. Strichelrand. U. Stock: Nicht vorhanden. Dimensionen: Höhe des Stockes 80 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*.
	2666	Stempel o. J. zu einer Plaquette; anscheinend Studienarbeit eines Schülers C. Radnitzky's.
6066		Av.-Urmatrize: Bb. von vorn in Gewandung der Zeit Carl VI. mit langem lockigem Haare und aufgesetztem eckigen Hut. Dimensionen: Höhe der Matrize 54 *mm*; Diameter d. M. 59/51 *mm* (rechteckig).
	2667	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Preismedaillen der landwirtschaftlichen Ausstellung zu Török Szent-Miklos.
6067	*a)*	O. Stock: Der gekrönte ungarische Wappenschild von Weinreben und Kornähren umgeben, schwebt über einer Gruppe von Ackergeräthschaften.
6068	*b)*	U. Stock: In fünf Zeilen: **TÖRÖK | SZENT MIKLÓSI | GAZDASÁGI | KIÁLLITÁS | 1861** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*.
6069	*c)*	Prägring. Größe: 105 *mm*.
	2668	Stempel v. J. 1861 zur Prägung von Medaillen auf das Jubiläum der Minervagesellschaft zu Triest.
6070	*a)*	O. Stock: Mehr unten: **MINERVA · TERGESTINÆ** *(Av.)* Im Kreise, aus welchem nach oben hin zwölf Schnörkel (ʃ) auslaufen, der behelmte Kopf der Minerva v. d. r. S.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6071	*b)*	U. Stock: In drei Zeilen: *(Rv.)* **NOVA VOTA** **IN QVINQVAGENNALIA** **SECVNDA** Eule auf Lorbeerzweigen, darunter: **MDCCCLXI** Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*.
6072	*c)*	Prägring. Größe: 96 *mm*.
	2669	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Ehrenpreis-Medaillen der landwirtschaftlichen Ausstellung in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6073	*a)*	O. Stock: Im Legendenraume oben: **AUSTRIA** unten eine Pflugschar und *(Av.)* an den Seiten Weinranke und Korngarbe. Thronende Austria. Unten im Abschnitte: C · RADNITZKY
6074	*b)*	U. Stock: Im Felde in fünf Zeilen: **EHRENPREIS | DER | K : K : LAND** *(Rv.)* **WIRTSCHAFTS | GESELLSCHAFT | IN WIEN** Eichenlaubkranz im Legendenraume. Dimensionen: Höhe der Stöcke 41 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*. Gewicht: 4·205 *kg*.
6075	*c)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2669.
6076	*d)*	Größe: 113 *mm* und 105 *mm*.
	2670	Stempel v. J. 1862 w. v. (zweite Größe).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6077	*a)*	Av.-Matrize: Inmitten eines Eichenlaubkranzes in fünf Zeilen: **EHRENPREIS** **DER K : K : LAND =** **WIRTHSCHAFTS =** **GESELLSCHAFT** **IN WIEN** Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 37 *mm*. Gewicht: 0·516 *kg*.
6078	*b)*	Av.-Punzen: Oben auf vertieftem Legendenraume: **AUSTRIA** rechts und links Weinreben und Kornähren, unten eine Pflugschar. Im Felde die thronende Austria. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*. Gewicht: 0·793 *kg*.
6079	*c)*	Rv.-Punzen: Eichenlaubkranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*. Gewicht: 0·373 *kg*.
6080	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2670. Größe: 86 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2671	Stempel v. J. 1862 zur Prägung von Verdienstmedaillen der landwirtschaftlichen Ausstellung zu Kolosvár. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6081	*a)*	O. Stock: Der gekrönte Stadtwappenschild von Kolosvár über einem *(Av.)* Bienenstock, welcher auf einer ornamentirten Konsole steht; dem Schilde ist ein Kranz von Feld- und Gartenfrüchten sowie Sichel, Sense, Rechen und Spaten untergelegt.
6082	*b)*	U. Stock: In oben offenem Lorbeer- und Eichenlaubkranze in sechs Zeilen: *(Rv.)* **ÉRDEM DIJ | AZ ERDÉLYI | GAZDASÁGI | EGYLET | TERMÉNY KIÁLLITÁSÁROL | KOLOZSVÁRTT | 1862** Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*; Diameter d. G. 52 *mm*.
6083	*c)*	Prägring. Größe: 110 *mm*.
	2672	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Medaillen auf den Großmeister des Deutschen Ritterordens, Erzherzog Maximilian Josef von Österreich-Este. 1835 bis † 1863. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6084	*a)*	O. Stock: **MAXIMILIANVS JOS · ARCH · AUST · ORD · THEVT · SVPR · MAG ·** *(Av.)* Bb. des Hoch- und Deutschmeisters Erzherzog Maximilian Josef von vorn, im Mantel, welcher mit dem deutschen Ordenskreuze geschmückt ist.
6085	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: **RESTAVRATORI | ORD : THEVT : PROVIDO | RESVSCITATORI | INSTITVT : SOROR : THEVT : | GE NEROSO | PIO FIDELI DEVOTO | SVO · SVPR : MAGI STRO | · NAT : 14 · IVLII · 1782 | PROFESS : 7 MARTII · 1803 | ELECT : 22 · APRILIS : 1835 | DENAT : 1 · IVNII · 1863 | ORDO · HOSPIT : B · M · V · THEVTONICORVM | D · D · D** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 23 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 56 *mm*. Num. Citat: Club 27.
6086	*c)*	Av.-Urpunzen (zwei Stück, in der Zeichnung abweichend): Wie bei
6087	*d)*	Nr. 6084 nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 58 *mm*.
6088	*e)*	Prägring zum Stempel Nr. 2672. Größe: 110 *mm*.
	2673	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Medaillen auf die Inthronisationsfeier des Hoch- und Deutschmeisters Erzherzog Wilhelm. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6089	*a)*	O. Stock: **GVILIELMVS D · G · ARCH · AVST · SVPR · ORD · TEVT · MAG ·** in zweiter Zeile: **INTHR · 25 IVNII 1863 PROF · 12 · NOV · 1846** *(Av.)* Bb. v. d. l. S. mit umgelegtem Mantel mit dem Hoch- und Deutschmeisterkreuze. Unten sehr klein: **C · RADNITZKY**
6090	*b)*	U. Stock: **TEVTONICA FIDE ET VIRTVTE** *(Rv.)* Im Kreise der stehende Heilige Georg den Drachen tödtend. Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*. Num. Citat: Club 28.
6091	*c)*	Rv.-Urmatrize: Der Heilige Georg ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6092	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie vorher. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 56 *mm*.
6093	*e)*	Prägring. Größe: 115 *mm*.
	2674	Stempel v. J. 1863 zur Prägung von Medaillen auf die oberösterreichische Industrie- und Gewerbeausstellung zu Linz. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6094	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Der Schriftraum mit sieben Sternen besetzt; im Kreise der Genius des Handels und Gewerbes zwischen verschiedenen Kunstgeräthschaften und Maschinentheilen thronend, hält in der erhobenen Rechten einen Lorbeerkranz. Unten das Wappen von Oberösterreich (Adler und drei Pfähle).
6095	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Inmitten eines Lorbeerkranzes in sieben Zeilen: **INDUSTRIE | UND | GEWERBE | AUSSTELLUNG | IN | LINZ | MDCCCLXIII** Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*.
6096	*c)*	Punzen: Der Genius ohne Sterne und Wappen. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*.
		Stempel zu Betpfennigen (um das Jahr 1863 entstanden). *Geschnitten von C. Radnitzky.*
	2675	Stempel v. J. 1863.
6097		O. Stock: *(Av.)* **SZENT FERENCZ ES JÓZSEF KÖNYÖRÖGJETEK ÉRET TÜNK** Die Heiligen Franz und Josef von vorn nebeneinander stehend; unten: **1863** Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 22/18 *mm*. (oval).
	2676	Stempel v. J. 1863.
6098		O. Stock: *(Av.)* **SZENT RODOLF KÖNYÖRÖGJ ÉRETTÜNK** Ein Engel mit Palme erscheint einem stehenden Jüngling. Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diemeter d. G. 20/16 *mm* (oval).
	2677	Stempel o. J.
6099 6100	*a)* *b)*	O. Stock (zwei Stück): **С АРХНСТР МИХАИЛЬ** *(Av.)* Bb. des behelmten Erzengels Michael von vorn mit Schwert und Kugel. Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 17/15 *mm* (oval).
6101	*c)*	Urpunzen: Bb. w. v., nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*.
	2678	Stempel o. J.
6102 6103	*a)* *b)*	O. Stock (zwei Stück): **C · B · M · BAPBAPA ·** *(Av.)* Bb. der Heiligen Barbara von vorn neben einem Thurm. Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 17/15 *mm* (oval).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6104	*c)*	Punzen: W. v. nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 24 *mm*; Diameter d. P. 26 *mm*.
	2679	Stempel o. J.
6105		O. Stock: SZENT GYSELA KÖNYÖRÖGJ ÉRETTÜNK *(Av.)* Die heilige Nonne Gisela, stehend. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 20/16 *mm* (oval).
	2680	Stempel v. J. 1863.
6106		O. Stock: SZENT ERZSEBET KÖNYÖRÖGJ ÉRETTÜNK *(Rv.)* Die Heilige Elisabeth stehend, reicht einem knieenden Bettler ein Brot. Unten: **1863** Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 22/18·5 *mm* (oval).
	2681	Stempel o. J.
6107		O. Stock: Der auferstehende Christus. Perlenrand. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 11/12 *mm* (herzförmig).
	2682	Stempel o. J.
6108		O. Stock: Mariae Verkündigung. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 13 *mm* (Klippenform).
	2683	Stempel o. J.
6109		O. Stock: Der dem von zwei Söldnern gehüteten Grabe entstiegene Christus mit Fahne. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 13 *mm* (Klippenform).
	2684	Stempel o. J.
6110		O. Stock: Christi Taufe im Jordan. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm*; Diameter d. G. 10/12 *mm* (herzförmig).
	2685	Stempel o. J.
6111		O. Stock: Ein der Sonne zufliegender Adler. Blätterrand. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 12 *mm* (Klippenform).
	2686	Stempel o. J.
6112		O. Stock: Der stehende Erzengel Michael mit Schwert und Waage. Blätterrand. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 11·5 *mm* (Klippenform).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2687	Stempel o. J.
6113		Matrize: Bb. Christi v. d. l. S. in faltiger Gewandung. Dimensionen: Höhe der Matrize mit Gehäuse 64 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*.
	2688	Stempel o. J.
6114		Punzen: Oben: **FLORIAN** Der heilige Florian mit Fahne schüttet Wasser aus einem Eimer auf ein brennendes Gebäude. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 27/20 *mm* (oval).
		Stempel zu Taufmedaillen.
		Geschnitten von C. Radnitzky.
	2689	O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6115		Urpunzen: Johannes tauft Christum in Gegenwart zweier Engel im Jordanflusse; oben schwebt der strahlende heilige Geist. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*.
	2690	Stempel v. J. 1860.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6116		Rv.-Matrize: Johannes tauft Christum im Jordanflusse, oben schwebt der heilige Geist. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 30 *mm*.
	2691	Stempel v. J. 1850.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6117	*a)*	U. Stock: Darstellung der Geburt Christi: In einer Felsenhöhle Maria und Jose *(Rv.)* mit einem Engel und einem Hirten bei der Krippe des Christkindes oberhalb der Höhle strahlt der Stern und am Abhange links reite die drei Könige, rechts stehen Hirten. Dimensionen: Höhe der Matrize 40 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*.
6118	*b)*	Punzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 50 *mm*.
		Matrizen und Punzen zur Prägung von Betpfennigen auf verschiedene Heilige.
		Geschnitten von C. Radnitzky.
6119		Matrize: Eine Heilige stehend, die Rechte auf ein von einem Engel gehalten Buch gelegt. Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*.
6120		Punzen: Die heilige Elisabeth stehend, im Schoße Brote tragend. Dimensionen: Höhe des Punzen 21 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*.
6121		Punzen: Der heilige Stephan stehend mit Schild und Streitaxt. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		Matrizen:
6122		Madonna die Himmelskönigin stehend, das Christuskind am Arme. Dimensionen: Höhe der Matrize 39 *mm*; Diameter d. M. 39 *mm*.
6123		Madonna auf der Mondsichel stehend. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*.
6124		Thronende Madonna im reichen, pelzverbrämten Kleide das Christuskind am Schoße. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*.
6125		Madonna inmitten eines Strahlenkranzes. Dimensionen: Höhe der Matrize 29 *mm*; Diameter d. M. 30 *mm*.
6126		Madonna in einer Altarnische stehend, vor welcher zwei Engel mit Kerzen sitzen. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*.
6127		Bb. der gekrönten Madonna, das gekrönte Jesukind am Arme. Dimensionen: Höhe der Matrize 31 *mm*; Diameter d. M. 38 *mm*.
6128		Bb. der Madonna das Haupt von Strahlen umgeben, das Jesukind vor sich auf Wolken gebettet. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*.
6129		Madonna mit Jesu und Johannes (Bb.). Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*.
6130		Der predigende Christus. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 30 *mm*.
6131		Christus der gute Hirt (Kniebild). Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*.
6132		Bb. Christi von vorn. Dimensionen: Höhe der Matrize 31 *mm*; Diameter d. M. 37 *mm*.
6133		Kreuz mit dem Gekreuzigten. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*.
6134		Der thronende Christus krönt die thronende Maria. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 31 *mm*.
6135		Der Heilige Josef stehend, das Christuskind am Arme. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*.
6136		Der Heilige Leopold stehend. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 37 *mm*.
6137		Der Heilige Johannes von Nepomuk stehend. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*.
6138		Die Heiligen Cyril und Methodius nebeneinander stehend. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*.
6139		Der Heilige Wenzeslaus mit Fahne und Schild stehend. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 50 *mm*.
6140		Punze zu Nr. 6139. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		Stempel zu verschiedenen Anhängseln.
		Geschnitten von C. Radnitzky.
6141	**2692**	Eine unbekleidete Frauengestalt (Wahrheit) über welcher ein Schleier flattert, sitzt auf dem Erdball. Rand gerippt. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*.
6142	**2693**	Schild quadriert mit Herz, Caro, Pick und Treff in den Feldern. Rand gezackt. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*.
6143 6144	**2694**	Zwei Stück: In herzförmiger Einfassung ein flammendes Herz, Rand gezackt, beim zweiten Stück gewellt. Dimensionen: Höhe des Stockes 42 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Matrizen nach antiken und neuen Münzen, wahrscheinlich als Studienarbeiten von C. Radnitzky und dessen Schülern geschnitten.
6145	**2695**	Quadriga, darüber ein Dreifuß und unten: ΣΥΡΑΚΟΣΙΩΝ ΑΝ Dimensionen: Höhe der Matrize 21 *mm*; Diameter d. M. 36 *mm*.
6146	**2696**	Kopf der Pallas Athene v. d. l. S., dahinter eine schwebende Victoria. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
6147	**2697**	Fliegender Pegasus v. d. l. S., darunter: ρ Dimensionen: Höhe der Matrize 29 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
6148	**2698**	Bärtiger belorbeerter Herakleskopf v. d. r. S. Dimensionen: Höhe der Matrize 29 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
6149	**2699**	Kopf der Diana v. d. l. S. zwischen drei Delphinen. Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 38 *mm*.
6150	**2700**	Alexanderkopf v. d. r. S. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
6151	**2701**	Thronender Zeus, den Nike belorbeert, dabei: ΣΙΛΕ · ΠΠ ΕΠΙ ✠ ΑΝΟ ·/ ΙΛΑΔΕΛ .·. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
6152	**2702**	Stehende Pallas Athene mit Schild und eingelegter Lanze, dabei: ΘΕΣΣΑ ΛΩΝ oben: ΝΙΚΟ ΛΑΟ unten: Ρ Α ΜΞοΠ Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
6153	**2703**	Stehender Athlet (Körperstudie). Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*; Diameter d. M. 62 *mm*.
6154	**2704** *a)*	Av. LÆVINVS · TORRENTIVS · EPVS · ANTVERP Bb. im Habit und mit aufgesetzter Kappe v. d. r. S. Perlenrand.
6155	*c)*	Rv. DEVM SEQVERE Alegorie. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrizen 32 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. M. 49 *mm*.
6156	**2705**	Thronende Madonna mit Krone und Scepter, das Jesukind am Schoße, auf Wolken. Dimensionen: Höhe der Matrize 29 *mm*; Diameter d. M. 25 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6157	**2706**	Bb. v. d. r. S. einer Dame in Kleidung des 17. Jahrhunderts mit Kopftuch und Perlenschnüren. Dimensionen: Höhe der Matrize 29 *mm*; Diameter d. M. 48 *mm*.
	2707	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Medaillen auf den Tod der Erzherzogin Hildegarde. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6158	*a)*	Av.-Urmatrize: Bb. der Erzherzogin mit Witwenschleier v. d. r. S. Ohne Umschrift.
6159	*b)*	Rv.-Urmatrize: Thronender Genius, das Haupt mit einem Rosenkranz bedeckt, in der Linken einen Granatapfel haltend, beschützt mütterlich drei kleine Kinder. Dimensionen: Höhe der Matrizen 15 *mm* und 12 *mm*; Diameter d. M. 43 *mm*. und 59 *mm*. Num. Citat: Montenuovo 2699. Club 29.
6160	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6158. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
6161	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6159. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm*; Diameter d. P. 55 *mm*.
	2708	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Porträtmedaillen auf Johann Wilhelm Freiherrn v. Mannagetta, gestiftet von seinen Nachkommen. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6162	*a)*	O. Stock: **JOANNES GUILLELMUS MANNAGETTA** *(Av.)* Bb. von vorn mit breitem Spitzenkragen; unten: **NATUS 1588 OBIIT 1666.**
6163	*b)*	U. Stock: Oben im vertieften Legendenraume: **FORTITER AC SUAVI** *(Rv.)* **TER** unten nach außen gestellt: **FUNDATORI NEPOTES** Behelmter Wappenschild, darin ein wagrechter Balken und drei Adler, am gekrönten Helm eine doppelte Federnzier und reiche Decken; unter dem Wappenschilde die Jahreszahl: **1864** Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 31 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 68 *mm*. Gewicht: 6·338 *kg*.
6164	*c)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 67/48 *mm*.
6165	*d)*	Rv.-Punzen: Behelmter Wappenschild, darunter die Jahreszahl: **1864** Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*; Diameter d. P. 68 *mm*.
6166	*e)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2708.
6167	*f)*	Größe: 135 *mm* und 142 *mm*.
	2709	Stempel v. 1864 zur Prägung von Medaillen auf die 50jährige Thätigkeit des Naturforschers Carl Fried. Phil. Martius. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6168	*a)*	Av.-Urmatrize: Kopfbildnis des Dr. Martius v. d. l. S. Ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 18 *mm*; Diameter d. M. 57 *mm*. Num. Citat: Unger 4320.
6169	*b)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6168. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 64 *mm*.
	2710	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Porträtmedaillen auf Carl Freiherrn von Scheuchenstuel. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6170	*a)*	O. Stock: **CARL FREIHERR V: SCHEUCHENSTUEL** *(Av.)* Kopfbildnis v. d. r. S., beim Halsabschnitte: **C · RADNITZKY**
6171	*b)*	U. Stock: **DEM · TREUEN · FREUNDE** (Arabeske) **DES · BERGWE SENS** unten nach außen gestellt: **1864** *(Rv.)* Gekrönte Cartouche mit Eichenlaubguirlanden behangen, darin ein ovaler lothrecht gespaltener Wappenschild (im rechten Felde ein hornblasender Jägersmann, im linken ein nackter Mann). Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 33 *mm*; Diameter d. G. 69 *mm*. Gewicht: 6·21 *kg*.
6172	*c)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis des Scheuchenstuel v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 64 *mm*. Num. Citat: Unger 4492.
6173	*d)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2710.
6174	*e)*	Größe: 135 *mm* und 138 *mm*.
	2711	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Preismedaillen der landwirtschaftlichen Ausstellung in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6175 6176	*a)* *b)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Im Legendenraume breiter Eichenlaubkranz, im *(Av.)* Kreise in fünf Zeilen: **EHRENPREIS** **DER** **K · K · LANDWIRTSCHAFTS** **GESELLSCHAFT** **IN WIEN**
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 38 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*.
6177	*c)*	Rv.-Urpunzen: Baum, neben welchem Landwirtschaftsgeräthe, ferner ein Pferd, ein Stier und ein Schaf. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 50 *mm*.
	2712	Stempel v. J. 1864 (?) zur Prägung von Ehrenpreismedaillen der Industrie- und landwirtschaftlichen Ausstellung zu Krems, gestiftet von der Stadtgemeinde Krems. — Geschnitten vom Privatgraveur Zapprt.
6178	*a)*	O. Stock: **STADT GEMEINDE KREMS** *(Av.)* Gekrönter Doppeladler ohne Brustschild. Unten: **ZAPPRT**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6179	*b)*	U. Stock: Im Eichenlaubkranze in fünf Zeilen: *(Rv.)* EHRENPREIS DER INDUSTRIE UND LANDWIRTHSCHAFT · AUSSTELLUNG IN KREMS Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 42 *mm* und 44 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 6·865 *kg*.
6180	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2712. Größe: 113 *mm*.
	2713	Stempel v. J. 1864 zur Prägung von Medaillen auf die zehnte ungarische Ärzte- und Naturforscherversammlung — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6181	*a)*	U. Stock: (Zwei Stück.) In fünf Zeilen:
6182	*b)*	*(Rv.)* A MAGYAR ORVOSOK ÉS TÉRMES · ZET VIZSGÁLOK X : GYÜLÉSÉNEK 1864 Dimensionen: Höhe des Stockes 22 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*.
	2714	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Medaillen auf die Errichtung des Prinz Eugen-Denkmals in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6183	*a)*	Av.-Urmatrizen: (Zwei Stück.) Prinz Eugen-Denkmal in Wien.
6184	*b)*	Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 64 *mm*. Num. Citat: Montenuovo 2702. Club 281.
6185	*b)*	Av.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm*; Diameter d. P. 61 *mm*.
	2715	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Staatspreismedaillen für landwirtschaftliche Verdienste. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6186		O. Stock: Franz Joſef Kaiſer von Öſterreich ★ *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., darunter: J · TAUTENHAYN U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 47 *mm* und 43 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*.
	2716	Stempel v. J. 1865 w. v. (zweite Größe).
6187	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6186, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6188	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Lorbeer- und Eichenlaubkranzes in vier Zeilen: *(Rv.)* **STAATSPREIS FÜR LANDWIRT SCHAFTLICHE VERDIENSTE** Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 33 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*.
6189	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6188. Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*; Diameter d. P. 46 *mm*.
6190	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2716. Größe: 94 *mm*.
	2717	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Preismedaillen der ersten Arbeiterindustrieausstellung.
6191	*a)*	O. Stock: **ERSTE · ARBEITERINDUSTRIE · AUSSTELLUNG · IN · WIEN · 1865** *(Av.)* Eine weibliche Gestalt (die Jndustrie), die Linke auf einen Sockel gestützt, hält mit der Rechten einen Lorbeerkranz. Unten zu den Füssen der Gestalt liegen verschiedene Industrieproducte. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 18 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*.
6192	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6191, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
	2718	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Preismedaillen der patriotisch-ökonomischen Gesellschaft in Böhmen.
6193	*a)*	O. Stock: In einer Landschaft steht Pomona mit dem Füllhorne, unter dem *(Av.)* Thierkreise. Ohne Schrift.
6194	*b)*	U. Stock: **OD CYS · KRÁL · SPOLEČ : HOSP : W ČECHÁCH** *(Rv.)* Landschaft mit Pflugschar, Bienenstock, Korngarbe, Stier und Schaf. Unten im Abschnitte in drei Zeilen: **VON DER K · K · ÖKON · PATR · GESELLSCHAFT IN BÖHMEN ·** Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 71 *mm* und 47 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*.
6195	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6194. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 57 *mm*.
6196	*d)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2718. Größe: 108 *mm*.
	2719	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Medaillen auf die ungarische Akademie der Wissenschaften in Budapest. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6197	*a)*	O. Stock: Ansicht des Gebäudes der Akademie der Wissenschaften in Pest. *(Av.)* Darunter in zwei Zeilen: **XI · DEC : | MDCCCLXV** Unter dem Gebäude rechts: **C · RADNITZKY**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6198	*b)*	U. Stock: In sechs Zeilen: **HÁZA | MEGNYITÁSÁNAK | EMLÉKEÜL | A | MAGYÁR TUDOM: | AKADEMIA** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*.
6199	*c)*	Prägring. Größe: 110 *mm*.
	2720	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Medaillen auf das ungarische Nationaltheater in Budapest. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6200	*a)*	O. Stock (zwei Stück): **MAGYAR · NEMZETI SZINHÁZ · 1821—1865** *(Av.)* Ansicht der Façade des alten Nationaltheaters in Pest; zur Seite: **C · RADNITZKY**
6201	*b)*	U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 28 *mm* und 24 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*.
6202	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6200, mit Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 17 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*.
	2721	Stempel v. J. 1866 (?) zur Prägung von Medaillen auf Kaiser Franz Josef I. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } U. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
6203	*a)*	Av.-Urmatrize (zwei Stück): Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. mit
6204	*b)*	starkem Schnurr- und Backenbart. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 52 *mm* und 55 *mm*.
6205	*c)*	Av.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 48 *mm*.
	2722	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Medaillen, welche von Wilhelm Fürsten von Lippe-Schaumburg für treue Dienste im Kriegsjahre 1866 zu Náchod verliehen wurden. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6206	*a)*	O. Stock: ⁘ **POVINOST** ⁘ **VĚRNOST** ⁘ **VYTRVALOST** *(Av.)* Im Kreise auf gestrieheltem Grunde die gekrönte, verzierte Initiale: **W** (Wilhelm).
6207	*b)*	U. Stock: **FÜR · TREUES · AUSHARREN · IM · DIENSTE · IN · DER · SCHRECKENSZEIT 1866** *(Rv.)* Eine Kriegsfurie rast über das Nachoder Gelände. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Num. Citat: Fiala-Donebauer: ?b53.
6208	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2722. Größe: 106 *mm*.
	2723	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Medaillen auf den Tod des Wolfgang Carl Emanuel von Graffenried. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6209	*a)*	O. Stock: **WOLFG : CARL · EMAN : VON · GRAFFENRIED** *(Av.)* Bärtiges Bb. im Civilrocke v. d. r. S.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6210	*b)*	U. Stock: **GEB : IN · BERN · 30 · NOV · 1786** *(Av.)* Im Kreise Wappenschild (brennender Holzstock zwischen zwei Sternen) von einem Ordensbande umgeben, darüber: 1866 Unten eine Lilie und zwei Lorbeerzweige. Dimensionen: Höhe des Stockes (im Bundring) 18 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
6211	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2723. Größe: 85 *mm*.
	2724	Stempel v. J. 1866 (?) anscheinend Studienarbeit zu St. Georgsthalern.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6212	*a)*	Av.-Matrize: **S · GEORGIVS · EQVITVM · PATRONVS** Der Heilige Georg v. d. r. S. den Drachen erstechend. Perlenrand.
6213	*b)*	Rv.-Matrize: **IN TEMPESTATE SECVRITAS** ⁘ Das Schiff mit dem schlafenden Christus auf stürmischem Meere. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 36 *mm* und 35 *mm*; Gravur 45 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Num. Citat: vergl. Stempel Nr. 1772 dieses Werkes.
	2725	Stempel v. J. 1866 zur Prägung von Preismedaillen der Handels- und Gewerbekammer in Wien für ausgezeichnete Schüler der Gewerbeschule. — Geschnitten von G. Steinböck.
6214	*a)*	O. Stock: **VON DER HANDELS-UND GEWERBE-KAMMER IN WIEN ·** *(Av.)* Die Göttin des Handels und Gewerbes bekränzt einen Schüler. Unten in zwei Zeilen: **GEGRÜNDET** **1866** seitwärts: **G · STEINBÖCK · F ·**
6215	*b)*	U. Stock: **DIE GEWERBESCHULE IHREM AUSGEZEICHNETEN SCHÜLER ·** *(Rv.)* Eichenlaubkranz. Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 56 *mm* und 53 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 5·12 *kg*.
6216	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2725. Größe: 101 *mm*.
	2726	Stempel o. J. unbekannten Zweckes (Studie). — Geschnitten von K. Zeichner.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6217		Rv.-Punzen: Jupiter auf Wolken thronend v. d. r. S., vor sich den Adler. Dimensionen: Höhe des Punzen 63 *mm*; Diameter d. P. 50 *mm*.
	2727	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Medaillen auf die Krönung Kaiser Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth in Budapest. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6218		Av.-Urpunzen: I · FERENCZ JÓSEF — ERZSÉBET KORONÁZ TATVA BUDA — PESTEN 1867 Die Bb. des Kaisers und der Kaiserin v. d. r. S. nebeneinander. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 72 *mm*. Num. Citat: Club 304.
	2728	Stempel v. J. 1867 w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6219	*a)*	Av.-Urmatrize: Kopfbildnis der Kaiserin v. d. l. S. mit einfachem Diadem. Ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
6220	*b)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis w. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
	2729	Stempel v. J. 1867 w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6221	*a)*	Av.-Matrize: Zwei schwebende Engel tragen die ungarische St. Stefanskrone. Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
6222	*b)*	Av.-Punzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 28·5 *mm*: Diameter d. P. 35 *mm*.
6223	*c)*	Av.-Matrize: Zwei schwebende Engel tragen die ungarische Krone (ähnlich wie bei Nr. 6221). Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 41 *mm*.
6224	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr 6223. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*.
	2730 bis 2734	Fünf Stempel v. J. 1867, auf den Tod des Erzherzogs Maximilian Kaisers von Mexico (10. April 1864 — † 19. Juni 1867). — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6225 bis 6231	*a)* bis *g)*	Av.-Urmatrizen (7 Stücke): Das Kopfbildnis Kaiser Maximilians v. d. l. S. in fünf verschiedenen Größen.
6232 bis 6235	*h)* bis *l)*	Av.-Urpunzen (4 Stücke): W. v. in vier verschiedenen den Matrizen entsprechenden Größen. Dimensionen: Höhe der Matrize 48, 30, 24, 18 und 14 *mm*.
6236	*m)*	Rv.-Matrize: Der gekrönte, ovale mit einer Ordenskette behangene und von zwei aufgerichteten Greifen gehaltene Wappenschild des Kaiserthums Mexico (Berg mit Cacteae, auf welcher ein eine Schlange verzehrender Adler). Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 44 *mm*.
6237	*n)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6236. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 44 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6238	*o)*	Rv.-Urmatrize: Der ovale von einer Ordenskette umgebene gekrönte mexicanische Wappenschild. Unter dem Wappen zwei Schwerter. Dimensionen: Höhe der Matrize 21 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*.
6239	*p)*	Rv.-Urmatrize: W. v., nur kleiner. Dimensionen: Höhe der Matrize 21 *mm*; Diameter d. M. 40 *mm*.
	2735	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Porträtmedaillen auf das 50-jährige Dienstjubiläum des k. k. Hauptmünzamtsdirectors Johann Hassenbauer Ritter v. Schiller, gestiftet von den k. k. Hauptmünzamtsbeamten. — Gestochen Av. von J. Tautenhayn und A. Scharff, Rv. von Leisek.
6240	*a)* *(Av.)*	O. Stock: JOH · HASSENBAUER RITTER v. SCHILLER Bb. v. d. r. S. im Civilroeke. Unten: TAUTENHAYN * SCHARFF
6241	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Doppelzeilige Umschrift: Oben: DIE HAUPTMÜNZBEAMTEN IHREM UM DAS MÜNZWESEN zweite Zeile: HOCHVER DIENTEN VORSTANDE ★ unten nach außen gestellt: ZUM 50 JÄHR : DIENSTJUBILÄUM zweite Zeile ★ DEN 8 OCTOBER 1867 ★ Im Kreise zwei weibliche Gestalten mit Lorbeerkranz und Wage halten einen Wappenschild mit einem Schlangenringe, darunter ein verschlungenes Band mit dem Spruche: ER SAEETE GERECHTIGKEIT UND ERNTETE LIEBE Dimensionen: Höhe des Stockes mit Rundring 38 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Num. Citat: Loehr 3.
6242	*c)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2735.
6243	*d)*	Größe: 98 *mm* und 102 *mm*.
	2736	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Medaillen auf die goldene Hochzeitsfeier des Ehepaares Kohn. — Gestochen von C. Radnitzky.
6244	*a)* *(Av.)*	O. Stock: J : S : KOHN U : ELISE KOHN Die beiden Bb. v. d. r. S. nebeneinander. Unten beim Arme: C · RADNITZKY
6245	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: ZUR · ERINNERUNG · AN · DEN · TAG · DER · GOLDENEN · HOCHZEIT Im Kranze aus Blumen und Früchten: I · SEPTEMBER | 1867 Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*.
6246	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6244, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
6247	*d)*	Prägring. Größe: 103 *mm*.
	2737	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Medaillen auf den Vorstandspräses der israelitischen Cultusgemeinde in Wien Josef Wertheimer. — Gestochen von C. Radnitzky.
6248	*a)* *(Av.)*	O. Stock: JOSEEPH WERTHEIMER Bb. v. d. l. S. Beim Armabschnitte: C · RADNITZKY

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6249	*b)*	U. Stock: DEM · SCHEIDENDEN · VORSTANDSPRÆSES unten in zwei Zeilen: DIE · BEAMTEN · DER · ISRAEL : | CULTUS GEMEINDE · IN · WIEN · 1867 *(Rv.)* Inmitten eines dichten Eichenlaubkranzes vier Zeilen in hebräischer Schrift. Dimensionen: Höhe des Stockes (im Bundring) 27 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*.
6250	*c)*	Prägring. Größe: 96 *mm*.
	2738	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Medaillen auf das 100jährige Jubiläum der landwirtschaftlichen Gesellschaft in Krain. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6251	*a)*	Av.-Urmatrize: Bb. in einem verschnürten Rocke von vorn. Dimensionen: Höhe der Matrize 54 *mm*; Diameter d. M. 56 *mm*.
6252	*b)*	Rv.-Urpunzen: Ein Landmann sitzt auf einer Pflugschar; um ihn ein Pferd, eine Kuh und ein Schaf. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*
	2739	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Medaillen auf die Schlußsteinlegung des Künstlerhauses und auf dessen Eröffnung. — Geschnitten von G. Steinböck.
6253	*a)*	O. Stock: CARL LUDWIG ERZHERZOG VON ÖSTERREICH PROTECTOR DES KÜNSTLERHAUSES *(Av.)* Im Kreise Kopfbildnis v. d. l. S. Unterm Halsabschnitte: O · STEINBÖCK
6254	*b)*	U. Stock: DAS KÜNSTLERHAUS IN WIEN *(Rv.)* Ansicht des Künstlerhauses; unten in drei Zeilen: GEGRÜNDET 1863 ERÖFFNET 1868 Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 26 *mm*; Diameter d. G. 53 *mm*.
6255 6256	*c)* *d)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2739. Größe: 105 *mm*.
	2740	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Medaillen auf den Schriftsteller Josef Em. Hilscher, geboren am 22. Jänner 1806 in Leitmeritz, gestorben zu Mailand am 2. November 1857. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6257	*a)*	O. Stock: Oben: JOS : EMANUEL HILSCHER Unten klein: GEB · 1806 GEST · 1857 *(Av.)* Kopfbildnis v. d. l. S. Unter dem Halse: C · R

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6258	*b)*	U. Stock: Oben: · LEITMERITZ 1868 · mehrunten: ENTHÜLLUNG DES HILSCHER DENKMALES *(Rv.)* Im Kreise der Stadtwappenschild von Leitmeritz an Blumenfestons hängend. Höhe des Stockes: 26 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*. Num. Citat: Fiala-Donebauer: 3416.
6259	*c)*	Prägring. Größe: 80 *mm*.
	2741	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Medaillen auf den Gründer der Landes-Creditgesellschaft für Galizien Isidor v. Siemusz-Pietruski. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6260	*a)*	O. Stock: IZYDOROWI ZSIEMUSZOWY PIETRUSKIEMU *(Av.)* Im Kreise Bb. von vorne im Civilroeke. Unten: C · RADNITZKY
6261	*b)*	U. Stock: GALICYJSKIE TOWARZYSTWO KREDYTOWE ZIEMSKIE *(Rv.)* Im Kreise ein Eichenlaubkranz; innerhalb desselben in sechs Zeilen: DOBRZE | ZASLUŻONEMU | OKOŁO | JEGO ZAŁOŻENIA | W ROKU | 1843 Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*.
6262	*c)*	Zwei Prägringe.
6263	*d)*	Größe: 115 *mm*.
	2742	Stempel v. J. 1868 für eine Huldigungsmedaille. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
		Rv.-Urpunzen: Die in einer Säulenhalle thronende Hungaria empfängt die ihr Huldigenden; neben dem Throne steht ein Herold, die Linke auf den ungarischen Wappenschild stützend. Dimessionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 46 *mm*.
	2743	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Medaillen der landwirtschaftlichen Ausstellung des Raaber Bezirkes. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6264	*a)*	O. Stock: GYÖRVIDÉKI-GAZDÁSAGI · EGYESÜLET *(Av.)* Baum, Sense, Reehen und Bienenstock.
6265	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Eichenlaubkranzes in drei Zeilen: AZ|IPARNAK| *(Rv.)* 1868 Unten: C · RADNITZKY Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*.
6266	*c)*	Prägring. Größe: 55 *mm*.
	2744	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Verdienstmedaillen für die internationale Gartenbaugesellschaft in Hamburg. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6267		O. Stock: FRANCISCVS IOSEPHUS I · D · G · AUSTRIAE IMPERATOR (Arabeske). *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Unten: J · TAUTENHAYN

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 30 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.
	2745	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Medaillen für die erste allgemeine österreichische Arbeiterindustrieausstellung in Wien. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6268	*a)*	O. Stock: ERSTE ALLGEM · OSTERR · ARBEITER INDUSTRIE AUSSTELLUNG IN WIEN 1869 ★ *(Av.)* Im Kreise: GRUPPE Gewundener Rand.
6269	*b)*	U. Stock: DIE ARBEITER SIND DER FELS AUF WELCHEM DIE KIRCHE DER ZUKUNFT GEBAUT WIRD ★ *(Rv.)* Die thronende Minerva reicht einen Lorbeerkranz hin. Unten: J · TAVTENHAYN Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*. Num. Citat: Loehr 5.
6270	*c)*	Rv.-Punzen: Die thronende Minerva. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 48 *mm*. Gewicht: 0·650 *kg*.
6271	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2745. Größe: 97 *mm*.
	2746	Stempel v. J. 1867 zur Prägung von Medaillen der zweiten (localen) Arbeiterindustrieausstellung in Wien. (1869 nachgeprägt.)
6272		O. Stock: ZWEITE ★ ARBEITERINDUSTRIE ★ AUSTELLUNG ★ IN ★ WIEN ★ 1867 *(Av.)* Im Kreise eine aufrecht stehende Gestalt (die Industrie), reicht einen Lorbeerkranz hin. Bei den Füßen der Gestalt verschiedene Industriegegenstände.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes ohne Bundring 27 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*.
	2747	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Medaillen auf Betty Jeitteles. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6273	*a)*	O. Stock: Oben: BETTY JEITTELES unten, nach außen gestellt: GEB : 1808 · GEST : 1869 *(Av.)* Im Kreise Bb. v. d. l. S. mit gescheiteltem Haar und Witwenschleier.
6274	*b)*	U. Stock: In einem oben geöffneten Kranze aus Mimosen und Narcissen in eilf Zeilen: ZUR | ERINNERUNG | AN | EINE ANGEBETETE | MUTTER | AN EIN HERZ | VOLL GÜTE | AN EIN VOR BILD | VON AUFOPFERUNG | UND | PFLICHTTREUE *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*: Diameter d. G. 68 *mm*.
6275	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 6273, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 38 *mm*; Diameter d. M. 81 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6276	*d)*	Av.-Urzunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 59 *mm*.
6277	*e)*	Prägring. Größe: 125 *mm*.
	2748	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von Medaillen der landwirtschaftlichen Ausstellung in Wieselburg. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6278	*a)*	O. Stock: **A MOSONY MEGYEI GAZDASÁGI EGYESÜLET** *(Av.)* Die thronende Ceres; neben derselben ein Wappenschild.
6279	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Ähren- und Weinrankenkranzes in zwei Zeilen: *(Rv.)* **AZ ÉRDEMNEK** **1869** Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*.
	2749	Stempel v. J. 1869 w. v. zweiter Größe. — Gesehnitten von C. Radnitzky.
6280	*a)*	O. Stock: **A MOSONY MEGYEI GAZDASÁGI EGYESÜLET** *(Av.)* Sitzende Ceres die Linke auf einen Wappensehild gestützt. Unten links: **C R**
6281	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Ähren- und Weinrankenkranzes: **AZ ÉRDEMNEK** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
6282	*c)*	Prägring. Größe: 92 *mm*.
	2750	Stempel v. J. 1869 zur Prägung von religiösen Medaillen. — Gesehnitten von C. Radnitzky.
6283	*a)*	O. Stock: **Κ ΡΗΤΙΚΟΣ ΑΓΩΝ 1866–68–69** *(Av.)* Ein Bischof mit brennender Fackel in der Reehten und einem Kreuz in der erhobenen Linken, betritt an der Spitze einer Sehaar Andäehtiger, denen ein Ikonostas vorgetragen wird, eine Kirehe.
6284	*b)*	U. Stock: **ΕΚ ΤΗΣ ΤΕΦΡΑΣΜΟΥ ΑΝΑΓΕΝΝΩΜΑΙ** Rosette *(Rv.)* Im Kreise der dem Feuer entsteigende Phönix. Dimensionen: Höhe des Stockes 41 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm* und 60 *mm*.
6285	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6283, nur ohne Umsehrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 51 *mm*.
	2751	Stempelsehnittstudie naeh einer Medaille von M. Donner. — Geschnitten in den Jahren 1862 bis 1870 von A. Seharff.
6286		O. Stock: **M · THERESIA · D · G · R · IMP · HU · BO · REG ·** *(Av.)* Bb. der Kaiserin Maria Theresia mit Witwenschleier v. d. r. S. Unten: **A ·** **SCHARFF · F ·** Striehelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2752	Stempelschnittstudie. — Geschnitten von A. Scharff.
6287		O. Stock: **ELISABETHA CHR · AVG · CAROLI · VI · IMP** *(Av.)* Bb. der Kaiserin Elisabeth Christina v. d. r. S. Darunter: SCHARFF · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*.
	2753	Stempelschnittstudie nach einer Medaille von Leone Leoni. — Geschnitten von A. Scharff.
6288		O. Stock: **IMP · CAES · CAROLVS · V · AVG ·** *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S. Kaiser Carl V., geharnischt, mit Feldbinde und Toison am Bande. Unten: A · SCHARFF · F · Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 72·5 *mm*.
	2754	Stempelschnittstudie nach einem Thaler des Bischofs Franz von Gurk. — Geschnitten von A. Scharff.
6289		O. Stock: **FRANC · D · G · EP · PRINC · GVRC · ANTIO · COM · DE SALM REIFFERSCHEID** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. in Mozetta. Unten: SCHARFF Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 4.**
	2755	Stempelschnittstudie nach einem Zwanziger des Franz Josef Fürsten von und zu Liechtenstein. — Geschnitten von A. Scharff.
6290		O. Stock: **FRANC · IOS · D · G · S · R · I · PR · & GVB · DOM · DE LIECHTENSTEIN ·** *(Av.)* Bb. des Franz Josef Fürsten von und zu Liechtenstein v. d. r. S. Unten: SCHARFF Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 5.**
	2756	Stempelschnittstudie nach einer Laudon-Medaille von Vinazer. — Geschnitten von A. Scharff.
6291		O. Stock: **GED · LAVDONIVS EXERCITT · AVSTR · SVMMVS IMP ·** *(Av.)* Bb. des Gedeon Laudon v. d. r. S. Unten: A · S · Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*.
	2757	Stempel o. J. zur Prägung von Füger-Preismedaillen der Academie der bildenden Künste (gestiftet 1819, ursprünglich geschnitten von Lang, später mehrmals nachgeschnitten). — Geschnitten von C. Radnitzky.
6292	*a)*	O. Stock: **HENRICUS FRIDERICUS FÜGER ·** *(Av.)* Kopfbildnis v. d. r. S., darunter: **NATUS MDCCLII · OBIIT MDCCCXVIII**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6293	*b)*	U. Stock: In acht Zeilen: *(Rv.)* MEMORIAE MERITISSIMI ARTIUM CONSORTIS PER SECULA RENOVANDAE HOC SIGNUM PERPETUUM AEMULATIONIS PRAEMIUM STATUERUNT UNANIMI VOTO CONCIVES ACADEMICI MDCCCXIX Dimensionen: Höhe des Stockes 20 *mm* und 24 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Num. Citat: Zu Unger 4091.
	2758	Stempel v. J. 1868 zur Prägung der Voigtländermedaille der photographischen Gesellschaft in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky. [1])
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6294	*a)*	U. Stock: Zweizeilige Umschrift: | ERTHEILT · VON · DER · PHOTO *(Rv.)* GRAPHISCHEN · GESELLSCHAFT · IN · WIEN · | FÜR VERDIENSTVOLLE · LEISTUNGEN | Im plastischen Kreise Bb. des umstrahlten Genius des Lichtes. Perlenrand, zwischen den Zeilen der Schrift drei Kreislinien. Dimensionen: Diameter d. G. 60 *mm*.
6295	*b)*	Av.-Urmatrize: Kopfbildnis des Voigtländer v. d. l. S. Dimensionen: Höhe der Matrize 29 *mm*; Diameter d. M. 60 *mm*.
6296	*c)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis w. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. G. 54 *mm*.
6297	*d)*	Rv.-Urpunzen: Bb. des umstrahlten Genius, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*.
	2759	Stempel o. J. zur Prägung von Kaiser-Ehrenpreismedaillen der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6298	*a)*	U. Stock: KAISERLICHER EHRENPREIS ZUERKANNT VON DER *(Rv.)* K·K·AKADEMIE DER BILDENDEN KÜNSTE IN WIEN Die thronende Kunst reicht einen Lorbeerkranz hin. Unten im Abschnitte die Schildchen der Malerei, Architektur und Bildhauerei. Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 67 *mm*.
6299	*b)*	Rv.-Urpunzen: W. v. nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 68 *mm*.
	2760	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf Muzio Ritter v. Tommasini. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6300		O. Stock: MUZIO CAV · DE TOMMASINI *(Av.)* Bb. v. d. l. S. im Civilrock. Unten: C · RADNITZKY

[1]) Vergl. Nr. 6800 bis 6803.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*.
	2761	Stempel o. J. zur Prägung von Porträtmedaillen auf den k. k. Hauptmünzamtsobergraveur Johann Würth.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6301		Av.-Urmatrize: Bb. des Obergraveurs des k. k. Hauptmünzamtes Würth im Civilrocke. Ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 50 *mm*.
	2762	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Medaillen auf die erste Säcularfeier der Gründung der Bergakademie zu Schemnitz. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6302	*a)*	O. Stock: **A · MARIA · THERESIA · HUNG : REGE · METALLICORUM · ACADEMIA** Arabeske. *(Av.)* Im Kreise Bb. der Kaiserin Maria Theresia im Witwenschleier v. d. r. S. über einem Palmen- und einem Lorbeerzweig.
6303	*b)*	U. Stock: **SCHEMNICII · CONDITA · 1770 · PRIMUM · SECULUM · CELEBRAT · 1870** Arabeske. *(Rv.)* Eine thronende Frauengestalt, in der Linken ein Grubenlicht, in der Rechten ein Buch mit Plänen. Im Hintergrunde Ansicht von Schemnitz und unten im Abschnitte der von zwei Bergknappen gehaltene Schemnitzer Wappenschild. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 69 *mm*. Num. Citat: C. v. Ernst: Bergwerksmünzen, pag. 89.
6304	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2762. Größe: 128 *mm*.
	2763	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Medaillen anlässlich der Beethovenfeier in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6305	*a)*	O. Stock: Kopfbildnis Ludwig van Beethovens v. d. r. S. Perlenrand. *(Av.)*
6306	*b)*	U. Stock: **BEETHOVEN–FEIER · IN · WIEN · XVI · BIS · XIX · DECEMBER · MDCCCLXX** *(Rv.)* Inmitten eines gestürzten Eichenlaubkranzes, über dessen Schleifen eine Leier, der Wappenschild von Wien. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*. Num. Citat: Unger 3958.
6307	*c)*	Av.-Urpunzen: (Zwei Stück von etwas abweichender Zeichnung.)
6308	*d)*	Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. P. 54 *mm* und 53 *mm*.
6309	*e)*	Prägring zu Stempel Nr. 2763. Größe: 121 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2764	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Medaillen auf med. Dr. Professor Franz Ritter v. Güntner. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6310	*a)*	O. Stock: **DOCTORI · FRANCISCO · EQUITI · A · GÜNTNER** Arabeske. *(Av.)* Im Kreise Kopfbildnis v. d. l. S.
6311	*b)*	U. Stock: (Zwei Stück.) **COLLEGIUM · DOCTORUM · FACULTATIS · MEDICAE · UNIVERSITATIS · VINDOBONENSIS** *(Rv.)* Im Kreise zehn Zeilen Schrift von einer Ordenskette umgeben: **VIRO · MAGNIFICO | COLLEGÆ | ÆSTUMA TISSIMO | LIBERALITATE · HUMANITATE | ET SCIEN TIA | INSIGNI | QUINQUAGINTA · POST · ANNOS | LABORIS · INDEFESSI | IN · SALUTEM · ÆGRORUM | 1870** Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. G. 64 *mm*. Num. Citat: Unger 4135.
6312	*c)*	
6313	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2764. Größe: 116 *mm*.
	2765	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Medaillen auf Freiherrn v. Königswarter. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6314	*a)*	U. Stock: **DEM DICHTER UND MENSCHENFREUNDE** *(Rv.)* Alegorie mit vier Gestalten. Im Erdabschnitte in fünf Zeilen: **KNABENSCHULE | IN JERUSALEM 1856 | BLIN DENINSTITUT HOHE WARTE BEI WIEN | 1870** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 54 *mm*.
6315	*b)*	Av.-Urpunzen. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 49 *mm*.
	2766	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Preismedaillen der Handelskammer zu Reichenberg. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } U. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
6316	*a)*	Av.-Punzen: Alegorie auf den Handel (Mercur) und das Gewerbe.
6317	*b)*	Rv.-Punzen: Cartouche mit dem österreichischen Doppeladler auf einem offenen Lorbeerkranze, darüber eine aufgerollte Cartouche. Dimensionen: Höhe der Punzen 36 *mm* und 24 *mm*; Diameter d. P. 70 *mm*. Num. Citat: Loehr 10.
	2767	Stempel v. J. 1870 zur Prägung von Medaillen für den achten deutschen Feuerwehrtag zu Linz an der Donau. — Geschnitten von F. Leisek.
6318	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEPH I · V · G · G · KAISER V · OESTERREICH** *(Av.)* Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S., unten: **LEISEK** Gewundener Rand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6319	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Eichenlaubkranzes in sechs Zeilen: *(Rv.)* ACHTER DEUTSCHER FEUERWEHRTAG ZU LINZ AN DER DONAU 1870 Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 39 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*. Gewicht: 3·532 *kg*.
6320	*c)*	Rv.-Punzen: Eichenlaubkranz. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 0·53 *kg*.
6321	*d)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2767.
6322	*e)*	Größe: 92 *mm* und 99 *mm*.
	2768	Stempel v. J. 1870 w. v. (zweite Größe) — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6323	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6318, nur unter dem Bb.: J · TAUTENHAYN *(Av.)*
6324	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6319. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 38 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*. Gewicht: 2·784 *kg*.
6325	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2768.
6326	*d)*	Größe: 90 *mm*.
	2769	Stempel v. J. 1865 zur Prägung von Medaillen auf die Jubelfeier der Universität Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6327	*a)*	Av.-Urmatrize: Thronender Kaiser überreicht einem knieenden Baccalaureus die Bulle der Universitätserrichtung.
6328	*b)*	Rv.-Urmatrize: Ein Jüngling zündet an einer Flamme, welche neben dem Genius der Wissenschaften brennt, ein Licht an. Dimensionen: Höhe der Matrize 20 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. M. 73 *mm* und 78 *mm*.
6329	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6327.
6330	*d)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6328. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm* und 24 *mm*; Diameter d. P. 72 *mm* und 75 *mm*.
	2770	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Ehrenpreismedaillen der k. k. Kunstgewerbeschule in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6331	*a)*	O. Stock: Oben: ERÖFFNET · IM · NOVEMBER · MDCCCLXXI *(Av.)* Ansicht des Gebäudes der Kunstgewerbeschule in Wien. Unten in vier Zeilen: GEGRUENDET VON KAISER · FRANZ · JOSEPH · I VII · MÆRZ · MDCCCLXIII

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6332	*b)*	U. Stock: EHRENPREIS DER K:K: KUNSTGEWERBESCHULE *(Rv.)* IN WIEN Im Kreise zwischen Arabesken eine rechteckige, verzierte Tafel. Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*.
6333	*c)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6332, ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 54 *mm*.
6334	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2770. Größe: 115 *mm*.
	2771	Stempel v. J. 1871 (?) zur Prägung von Medaillen der Akademie der bildenden Künste in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6335	*a)*	Rv.-Urmatrize: (Unfertig, zwei Stück.) Eine Gestalt (die Architektur)
6336	*b)*	steht zwischen den sitzenden Genien der Sculptur und der Malerei. Oben schlingt sich um die Gestalten ein breites Band. Unten im Abschnitte zwischen Arabesken ein Schild. Dimensionen: Höhe der Matrize 40 *mm* und 31 *mm*; Diameter d. M. 56 *mm* und 67 *mm*.
6337	*c)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6335 (zwei Stück unfertig).
6338	*d)*	Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm* und 23 *mm*; Diameter d. P. 59 *mm*.
	2772	Stempel o. J. zur Prägung von Preismedaillen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6339	*a)*	O. Stock: GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN *(Av.)* Der thronende Genius der Musik krönt einen Jüngling mit einem Lorbeerkranz.
6340	*b)*	U. Stock: FÜR AM CONSERVATORIUM AUSGEZEICHNET *(Rv.)* VOLLENDETE STUDIEN Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*.
	2773	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Verdienstmedaillen des k. k. österreichischen Museums für Kunst und Industrie in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6341	*a)*	O. Stock: K:K: OESTERREICHISCHES · MUSEUM FÜR · KUNST · *(Av.)* U: INDUSTRIE Im Kreise inmitten eines dichten Lorbeerkranzes der gekrönte Wappenschild mit dem österreichischen Doppeladler. Darunter: C · RADNITZKY
6342	*b)*	U. Stock: FÜR VERDIENSTE UM FÖRDERUNG DES K:K: *(Rv.)* ÖSTERR: MUSEUMS Im Kreise zwischen Arabesken eine rechteckige, verzierte Tafel. Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*.
6343	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2773. Größe: 113 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2774	Stempel zur Prägung von Preismedaillen der Gartenbaugesellschaft in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6344	*a)*	Av.-Urpunzen: Die Kopfbildnisse der Flora und Pomona v. d. l. S. nebeneinander.
6345 6346	*b)* *c)*	Rv.-Urpunzen: (Zwei Stück, in der Zeichnung etwas verschieden.) Ein Genius sitzt an einem breiten, aus verschiedenen Blumen und Früchten gewundenem Kranze und bindet dessen Schleifen zusammen. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. P. 50 *mm* und 53 *mm*.
	2775	Stempel w. v. (zweite Größe).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6347	*a)*	Av.-Urpunzen: Flora und Pomona, Kopfbildnisse w. v.
6348 6349 6350	*b)* *c)* *d)*	Rv.-Urpunzen: (Drei Stück, in der Zeichnung etwas verschieden.) Amorette w. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 20, 21, 25 und 28 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm* und 46 *mm*.
	2776	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Ehrenpreismedaillen der k. k. landwirtschaftlichen Gesellschaft zu Linz für Verdienste in der Gartencultur. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6351	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **EHRENPREIS FÜR VERDIENSTE IN DER GARTEN CULTUR** Im Kreise: **DURCH GOTTES SEGEN UND DER MENSCHEN FLEISS** Genius ein Füllhorn ausschüttend. Unten: C · RADNITZKY
6352	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: **GARTENBAU = SECTION · DER · K : K : LANDWIRTH SCHAFTS = GESELLSCHAFT · ZU · LINZ** Eichenlaubkranz. Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 27 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 2·948 *kg*.
6353	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6352. Dimensionen: Höhe des Punzen 21 *mm*; Diameter d. P. 46 *mm* Gewicht: 0·440 *kg*.
6354	*d)*	Av.-Urpunzen: Genius ein Füllhorn tragend, aus welchem Blumen und Früchte herausfallen (unfertig). Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 47 *mm*.
6355	*e)*	Prägring zu Stempel Nr. 2776. Größe: 102 *mm*.
	2777	Stempel v. J. 1871 w. v. (zweite Größe).
6356	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6351, nur das Ganze kleiner.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6357	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6352, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 27 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm* Gewicht 2·330 *kg*.
6358	*c)*	Rv.-Urpunzen: Genius in anderer Darstellung mit Füllhorn, ohne Früchte. Dimensionen: Höhe des Punzen 24 *mm*; Diameter d. P. 43 *mm*.
6359	*d)*	Rv.-Urpunzen: Genius w. v. nur kleiner. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*.
6360	*e)*	Prägring zu Stempel Nr. 2777.
	2778	Stempel o. J. zur Prägung von Volksfest-Ehrenpreisen in Linz. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6361		O. Stock: **EHRENPREIS DES VOLKSFESTES IN LINZ** *(Av.)* Im Kreise in einem Kranze von verschiedenen Früchten der zweifeldige Wappenschild (Adler und Pfähle) darüber eine Herzogskrone. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*.
	2779	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Staatspreismedaillen für landwirtschaftliche Verdienste. — Gestiftet vom k. k. Ackerbauministerium.
6362	*a)*	O. Stock: **FRANCISCVS JOSEPHVS I · D · G · AVSTRIAE IMPERA TOR ★** *(Av.)* Im Kreise belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Am Bundring: STAATSPREIS F · LANDWIRTS ·
6363	*b)*	U. Stock: In einem Palmen- und Eichenlaubkranze in vier Zeilen: *(Rv.)* **STAATSPREIS FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE VERDIENSTE** Am Bundring wie im Av. nur noch darunter: DEUTSCH Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 35 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 2·478 *kg*.
6364	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 6362.
6365	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 6363. Dimensionen: Höhe der Matrizen 30 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. M. 39 *mm*.
6366	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6362, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 39 *mm*.
6367	*f)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2779.
6368	*g)*	Größe: 93 *mm*.
	2780	Stempel v. J. 1871 w. v. nur mit böhmischem Text.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 6362. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6369		U. Stock: In einem Palmen- und Lorbeerkranze in vier Zeilen: *(Rv.)* NÁHRADA STÁTU ZA HOSPODÁŘSKÉ ZÁSLUHY Am Bundringe w. v., nur unten: BÖHMEN Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 38 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 1·665 *kg*.
	2781	Stempel v. J. 1871 w. v. nur mit polnischem Text.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 6362. *(Av.)*
6370		U. Stock: In einem Palmen- und Lorbeerkranze in fünf Zeilen: *(Rv.)* NAGRODA PAŃSTWOWA DLA ZASŁUG ROLNICZYCH Am Bundringe: STAATSPREIS F · LANDWIRTS · POLNISCH Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 1·250 *kg*.
	2782	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf die Errichtung der „scuola di disegno“ in Triest. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6371		Av.-Urpunzen: Drei männliche Gestalten verschiedenen Alters stehen nach vorne gewendet neben einander; der jüngste von ihnen mit einer Palette, der ältere mit Lorbeerkranz am Arme und der älteste legt den Lorbeerkranz auf ein Säulencapitäl. Ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm* (mit Bundring 115 *mm*); Diameter d. G. 45 *mm*.
	2783	Stempel zur Prägung von Preismedaillen für die Schüler der „scuola di disegno“ in Triest. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6372	*a)*	O. Stock: SCUOLA · TRIESTA · DI DISEGNO *(Av.)* Der Genius der Kunst thront zwischen einem Säulencapitäl, Rad, Globus und einer rauchenden Esse und hält in der Linken einen Bauplan, in der Rechten einen Stift. Unten das Triester Stadtwappen zwischen Lorbeerzweigen.
6373	*b)*	U. Stock: PREMIO · DI · DILIGENZA · E · PROFITTO unten zwei *(Rv.)* liegende Zweige. Im Kreise ein dichter Lorbeerkranz in welchem ALL' ALUNNO Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6374	*c)*	Av.-Urpunzen: Der thronende Genius. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 43 *mm*.
6375	*d)*	Prägring. Größe: 98 *mm*.
	2784	Stempel w. v.
6376		O. Stock: *(Av.)* W. v., nur unten anstatt des Wappenschildes eine einfache Lilie nebst C · RADNITZKY und darunter im Legendenraume zwei einfache liegende Lorbeerzweige. U. Stock: *(Rv.)* Nicht vorhanden. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*.
	2785	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf die Industrieausstellung in Triest. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6377	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Die Köpfe der behelmten Minerva und der Ceres nebeneinander v. d. l. S. Unter dem Halsabschnitte der Ceres: C · RADNITZKY U. Stock: *(Rv.)* Nicht vorhanden. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*.
6378	*b)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6377. Dimensionen: Höhe des Punzen 18 *mm*; Diameter d. P. 48 *mm*.
	2786	Stempel w. v. zur Prägung von Verdienstmedaillen der landwirtschaftlichen Ausstellung in Triest. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6379	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **ESPOSIZIONE ECONOMICA RURALE IN TRIESTE** Im Kreise, welcher mit fünf in kreisförmigen Scheiben eingeschlossenen Wappenschilden belegt ist, eine Amorette mit zwei Kränzen in den Händen unter einem strahlenden Stern.
6380	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Im oben offenen Lorbeerkranze in zwei Zeilen: **PREMIO | ES POSIZIONE** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm* und 38 *mm*: Diameter d. G. 47 *mm*.
	2787	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen für den landwirtschaftlichen Verein des Eisenburger Bezirkes. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6381	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **VAS MEGYEI GAZDASÁGI ÉS IPAR EGYLET** Industria und Agricultura neben einander thronend und über einen gekrönten Wappenschild sich die Hände reichend.
6382	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Kranz aus Früchten und Ähren, unten durch den gekrönten ungarischen Wappenschild geschlossen. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*.
6383	*c)*	Prägring. Größe: 100 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2788	Stempel o. J. zur Prägung von Verdienstmedaillen für Maros Vásárhely. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6384	*a)*	O. Stock (zwei Stück): **MAROS · VÁSÁRHELY · SZ : KIR : VÁROSA ·**
6385	*b)*	*(Av.)* In zierlicher Einfassung das Wappen von Maros Vásárhely: ein geharnischter Arm hält auf einem Schwerte einen Bärenkopf und ein Herz aufgespießt.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*.
	2789	Stempel zur Prägung von Verdienstmedaillen einer ungarischen Ausstellung. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6386	*a)*	O. Stock: Im breiten Lorbeerkranze in vier Zeilen: *(Av.)* **IROI PÁLYÁLA FÉLSZÁZ-ÉVES ÜNNEPÉRE TISZTELÖI**
		Perlenrad.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*.
6387	*b)*	Av.-Punzen: Lorbeerkranz ohne Schrift.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*.
	2790	Stempel w. v.
6388		O. Stock: W. v., nur **IRÖI** und das Ganze kleiner. *(Av.)*
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*.
	2791	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf die Erbauung des Nationaltheaters in Kolozsvár. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6389	*a)*	U. Stock (zwei Stück): In acht Zeilen: **A KÖLOZSVÁRI | ORSZÁGOS |**
6390	*b)*	*(Rv.)* **MAGYAR NEMZETÍ SZINHÁZ | MEGNY ÍTÁSÁNAK**
		Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*.
	2792	Stempel o. J. zur Prägung von Verdienstmedaillen einer landwirtschaftlichen Ausstellung. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6391		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
		U. Stock: Im Eichenlaubkranze in vier Zeilen: *(Rv.)* **DER LANDWIRTH-SCHAFTLICHEN INDUSTRIE**
		Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2793	Stempel w. v. nur kleiner.
		O.Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6392		U. Stock: Im Eichenlaubkranze in vier Zeilen w. v., nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes (im Bundring) 32 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*.
	2794	Stempel o. J. zur Prägung von englischen Verdienstmedaillen. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6393		O. Stock: Oben: **PRICE MEDAL** (unfertig). *(Av.)* Beflügelte Amorette mit Füllhorn, bei den Füßen Bücher, Pergamentrollen, Cirkel und Stift.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	2795	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen einer landwirtschaftlichen Ausstellung. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6394	*a)*	Av.-Urmatrize: Säender Landmann v. d. l. S. in ganzer Gestalt. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 53 *mm*.
6395	*b)*	Av.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*; Diameter d. P. 54 *mm*.
	2796	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf den Dichter Ludwig August Frankl. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6396	*a)*	O. Stock: **LUDWIG AUGUST FRANKL** *(Av.)* Kopfbildnis v. d. l. S. über Harfe, Palmen- und Eichenlaubzweigen.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 53 *mm*.
6397	*b)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6396 nur das Kopfbildnis ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*.
	2797	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Medaillen auf den Dichter Grillparzer. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6398		Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 60 *mm*. Num. Citat: Unger 4128.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2798	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Medaillen auf die goldene Hochzeit des Salomon und der Therese Lippmann. — Gesehnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nieht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
6399		Av.-Punzen: Die Bb. des Ehepaares Lippmann v. d. l. S. nebeneinander.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 54 *mm*.
		Num. Citat: Loehr 11.
	2799	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Medaillen auf Professor J. Škoda. — Gesehnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: } Nieht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
6400	*a)*	Av.-Urmatrize: Kopfbildnis des Professors J. Škoda v. d. l. S.
		Dimensionen: Höhe der Matrize 33 *mm*; Diameter d. M. 64 *mm*.
6401	*b)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis w. v.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*.
6402	*c)*	Rv.-Urpunzen: Aesculap beim Bette eines Kranken.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 62 *mm*.
		Num. Citat: Fiala-Donebauer 3907.
	2800	Stempel v. J. 1871 zur Prägung von Medaillen auf den ungarischen Schriftsteller Franz Toldy. — Gesehnitten von C. Radnitzky.
6403	*a)*	O. Stock: Oben: **TOLDY FERENCZ**
	(Av.)	Kopfbildnis v. d. r. S. Unten: **MDCCCLXXI**
		U. Stock: Nieht vorhanden.
	(Rv.)	
		Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*.
		Num. Citat: Unger 4588.
6404	*b)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6403, nur ohne Umschrift.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm* und 17 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*.
	2801	Stempel v. J. 1872 wie bei Stempel Nr. 2745.
6405		O. Stock: **ZWEITE** sonst wie bei Nr. 6268, nur am Ende der Umschrift
	(Av.)	die Jahreszahl: **1872** ★
		U. Stock: Nieht vorhanden.
	(Rv.)	
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*.
	2802	Stempel v. J. 1872 zur Prägung von Preismedaillen der landwirtschaftlichen Schule zu Kreuz (Križewee). Gestiftet von der Hilfsdirection zu Agram.
6406	*a)*	O. Stock: **K · K · GOSP · ŠUM · UČILIŠTE I RATARNICA U KRIŽEV**
	(Av.)	**CU** ★
		Im Kreise ein gothisierter Vierpaß; innerhalb desselben unter der ungarischen St. Stephanskrone die Wappen von Kroatien, Slavonien und Istrien.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6407	*b)*	U. Stock: Im oben geöffneten Eichenlaubkranze in drei Zeilen: *(Rv.)* **MARLJIVOSTI I DOBROMU PONAŠANJU** Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Gewicht: 1·76 *kg*.
6408	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2802. Größe: 108 *mm*.
	2803	Stempel v. J. 1872 w. v. zweite Größe.
6409	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6406, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
6410	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6407, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 26·5 *mm*. Gewicht: 1·877 *kg*.
6411	*c)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2803.
6412	*d)*	Größe: 89 *mm* und 46 *mm*.
	2804	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Preismedaillen des niederösterreichischen Gewerbevereines.
6413	*a)*	O. Stock: Oben: **NIED · ÖSTERR · GEVERBVEREIN** *(Av.)* Der personifizierte Fleiß reicht der personifizierten Industrie, welche ein Füllhorn als Symbol des Wohlstandes hält, die Rechte zum Bunde. Unten in zwei Zeilen: **GEGRÜNDET 1840**
6414	*b)*	U. Stock: Ein breiter Eichenlaubkranz. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 18 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 1·298 *kg*.
6415	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2804. Größe: 84 *mm*.
	2805	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Preismedaillen für Musterwirtschaft, gestiftet vom k. k. Ackerbauministerium. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6416	*a)*	O. Stock: **FRANCISCVS IOSEPHVS I · IMPERATOR AVSTRIAE** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Darunter ein sechsstrahliger Stern.
6417	*b)*	U. Stock: Thronende Ceres in der R. einen Lorbeerkranz, mit der L. ein *(Rv.)* Füllhorn haltend, aus welchem Blumen und Früchte herausfallen. Unter dem Füllhorn: J · TAUTENHAYN Im Abschnitte: **BENE MERENTI** Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 36 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*. Gewicht: 4·458 *kg*.
6418	*c)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2805.
6419	*d)*	Größe: 110 *mm* und 113 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2806	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Medaillen für den katholischen Gesellenverein. — Geschnitten von Roth.
6420	*a)*	O. Stock: Zur Seite: **ST · JOSEF** *(Av.)* Bb. des Heiligen Josef, an der R. das Jesukind, in der L. eine Lilie. Bei der Schulter des Heiligen das Stempelschneiderzeichen: ROTH F ·
6421	*b)*	U. Stock: Inmitten eines breiten Schildes mit Arabesken und sechs Scheiben, *(Rv.)* in welchen verschiedene die Zünfte charakterisierende Werkzeuge abgebildet sind, in vier Zeilen: **GOTT** **SEGNE** **DAS EHRBARE** **HANDWERK** Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 3·0 *kg*.
6422	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2806. Größe: 105 *mm*.
	2807	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Medaillen anläßlich des 25-jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josef I. — Geschnitten Av. von A. Scharff, Rv. von J. Tautenhayn und F. Leisek.
6423	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEF I · KAISER V · OESTERREICH, KOEN. V · BOEHMEN ETC · APOST · KOEN · V · UNGARN ★** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S., unter dem Halsabschnitte: A · SCHARFF
6424	*b)*	U. Stock: **ZUR 25 JAEHRIGEN REGIERUNGS – JUBELFEIER** *(Rv.)* Klio schreibt auf eine Tafel: **2 DEC** **1873** Im Abschnitte in zwei Zeilen: **2 · DECEMBER** **1873** und ganz unten: TAVTENHAYN · LEISEK · Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*. Gewicht: 4·50 *kg*.
6425	*b)*	Prägring zu Stempel Nr. 2807. Größe: 105 *mm*.
	2808	Stempel v. J. 1873 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 6423. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6426		U. Stock: DEM KAISER WELCHEM ÖSTERREICH SEINEN MÄCHTIGEN AUFSCHWUNG DANKT,
		(Rv.) Klio w. v., unten im Abschnitte in zwei Zeilen:
		ZUR 25 JÄHRIGEN REGIERUNGS – JUBELFEIER
		Ganz unten: TAVTENHAYN · LEISEK ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*. Gewicht: 2·1 *kg*. Num. Citat: Loehr 12.
	2809	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Prämienmedaillen der Mödlinger landwirtschaftlichen Lehranstalt. Gestiftet vom Lehrkörper der Lehranstalt Francisco-Josephinum. — Geschnitten von A. Scharff.
6427	*a)*	O. Stock: Im Legendenraume ein breiter Lorbeerkranz von sechs Scheiben
		(Av.) mit dem Monogramme FJ unterbrochen. Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S.; unter dem Halsabschnitte: A · SCHARFF Am Bundringe: 1873
6428	*b)*	U. Stock: Kranz aus Eichenlaub und Ähren, darin in vier Zeilen:
		(Rv.) FRANZ JOSEPH EHRENPREIS
		2 · DEZEMBER 1873
		Unter dem Kranze in zwei Zeilen:
		GESTIFTET VOM LEHRKÖRPER DES FRANCISCO–JOSEPHINUMS
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 52 *mm*. Gewicht: 4·020 *kg*.
6429	*c)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2809.
6430	*d)*	Größe: 103 *mm*.
	2810	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Preismedaillen für ausgezeichnete Schüler im Griechischen, des k. k. Staatsgymnasiums zu Graz, gestiftet von Professor Josef Wartinger.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 6445.
		(Av.)
6431		U. Stock: In sieben Zeilen:
		(Rv.) JOSEPHUS WARTINGER BONARVM ARTIVM FAVTOR A · MDCCCLIII · DILIGENTISSIMO LINGVAE GRAECAE CVLTORI · C · R · GYMNASIUM GRAECENSE I ·
		Am Bundring: GRAZER K · K · STAATS GIMNASIUM
		Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diamer d. G. 60 *mm*. Gewicht: 2·07 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2811	Stempel o. J. (geschnitten 1873) zur Prägung von Porträtmedaillen auf Dr. Salomon Hermann Ritter von Mosenthal. — Geschnitten von A. Scharff.
6432	*a)*	O. Stock: DR SALOMON HERRM · R · V · MOSENTHAL *(Av.)* Kopfbildnis v. d. l. S. Beim Halsabschnitte: A · SCHARFF
6433	*b)*	U. Stock: Schwebender Genius. Darunter: SURSUM *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 32 *mm* und 42 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*. Num. Citat: Loehr 12.
	2812	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Porträtmedaillen auf den Maharadscha von Dscheipur. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6434	*a)*	O. Stock; H · H · THE HON'BLE MAHARAJA OF JEYPOOR G · C · S · I · *(Av.)* Bb. des Maharadscha von vorn mit turbanartiger Kopfbedeckung. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 54 *mm*.
6435	*b)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6434, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Punzen 22 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*.
	2813	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Medaillen auf den Componisten Abbé Franz Liszt. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6436	*a)*	O. Stock: LISZT FERENCZ ÖTVENÉVES MÜVÉSZI MÜKÖDÉSÉ *(Av.)* NEK EMLÉKÉRE 1873 * Bb. des Abbé Liszt v. d. r. S.
6437	*b)*	U. Stock: In zehn Zeilen: ZENGI | NEKÜNK DALT · | HOGY MÉLY *(Rv.)* SIRJAIKBAN | ÖSEINK IS MEGMOZDULJANAK · | ÉS AZ UNO KÁKBA HALHATATLAN | LELKEIKKEL VIS ZAS ZÁLJANAK · | HOZVA ÁLDÁST | A MAGYAR HA ZÁRA · SZÉGYENT ÁTKOT | ÁRULÓ FIÁRA · Leier zwischen zwei Lorbeerzweigen. Darunter: VÖRÖSMARTY LISZT FE RENCZHEZ Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*. Num. Citat: Unger 4307.
6438	*c)*	Prägring. Größe: 101 *mm*.
	2814	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Porträtmedaillen auf Baron Schwarz-Senborn. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6439		O. Stock: Kopfbildnis v. d. r. S. mit spärlichem Haar und Backenbart mit *(Av.)* ausrasirtem Kinn. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2815	Stempel v. J. 1873 zu Medaillen auf das 70jährige Geburtsfest des Architekten Gottfried Semper. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6440		Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 15.
	2816	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Preismedaillen der gewerblichen Ausstellung des katholischen Gesellenvereines in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6441	*a)*	O. Stock: GOTT SEGNE DAS EHRBARE HANDWERK *(Av.)* Im Kreise Bb. des Heiligen Josef v. d. l. S. mit Lilie, Zirkel und Winkeleisen. Im Heiligenscheinreifen: SCT : JOSEPH
6442	*b)*	U. Stock: Im Eichenlaubkranze in sechs Zeilen: *(Rv.)* GEWERBLICHE AUSSTELLUNG DES KATHOLISCHEN GESELLEN VEREINS Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*.
6443	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6441, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 44 *mm*.
6444	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2816. Größe: 100 *mm*.
	2817	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Preismedaillen für ausgezeichnete Schüler im Latein des k. k. Staatsgymnasiums zu Graz. — Geschnitten von J. Schwertner.
6445	*a)*	O. Stock: PRAEMIA JUSTA LABORUM QUAE VICTOR TULIT· *(Av.)* Sitzende weibliche Gestalt die R. auf ein Buch gestützt, in der L. einen Lorbeerkranz. Im Abschnitte: STUDIA ADOLES CENTIAM ALUNT· Am Erdabschnitte: J·SCHWERTNER
6446	*b)*	U. Stock: In sieben Zeilen: *(Rv.)* PRAEMIUM LATINITATIS CVLTORIBUS CONSTITUTUM A GYMNASIO GRAECENSI IV·A PRINCIPIIS SUIS SECULUM AUSPICANTE A·MDCCCLXXIV· Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*. Gewicht: 3·505 *kg*.
6447	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2817. Größe: 110 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2818	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Medaillen auf die Geschichtsforscher G. Czuczor und J. Fogarasi. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6448	*a)*	O. Stock: CZUCZOR GERGELY FOGARASI JANOS *(Av.)* Die beiden Kopfbildnisse v. d. l. S. nebeneinander. Unten: C · RADNITZKI
6449	*b)*	U. Stock: In acht Zeilen: A | MAGYAR NYELV | SZÓTÁRÁ | BEFE *(Rv.)* JEZÉSÉNEK | EMLÉKEÜL | A MAYAR TUDOMÁNYOS | AKADEMIA | MDCCCLXXIV Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Num. Citat: Unger 4018.
6450	*c)*	Av.-Urpunzen: Die zwei Kopfbildnisse v. d. l. S. nebeneinander. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 51 *mm*.
	2819	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Erinnerungsmedaillen an Amalia Gräfin Somssich, gestiftet von ihrem Gemahl Josef Grafen Somssich. — Modelliert von C. Lacher, geschnitten von J. Tautenhayn.
6451	*a)*	O. Stock: ★ SAÁRDI – GRÖF · SOMSSICH · JOZSEFNE · SZÜLET ⁚ BARO · SCHILLER · AMALIA ★ Unten nach außen gestellt: 1805 ★ 1874 Bb. v. d. l. S., das Haupt in ein Spitzentuch gehüllt, darunter in zwei Zeilen: C · LACHER SCULP · J · TAUTENHAYN INC ·
6452	*b)*	U. Stock: Oben: AMALIÆ · VXORI · OPTIMÆ · IOSEPHVS · *(Rv.)* Ansicht eines Tempels, an dessen von vier Säulen getragenen Timpanon die Inschrift: MDCCC LXXIV AMALIÆ VXORI OPTIMÆ IOSEPHVS Im Abschnitte unten in zwei Zeilen: EREXIT · IN KAPOS · ULIAK Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*. Gewicht: 2·765 *kg*.
6453	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2819. Größe: 92 *mm*.
	2820	Stempel v. J. 1874 zur Prägung von Medaillen auf den Director der Bergakademie in Leoben Peter Ritter v. Tunner. Gestiftet von seinen Schülern. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6454		Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. im Civilrock. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 48 *mm*. Num. Citat: Loehr 20.
	2821	Stempel v. J. 1874 w. v. auf das Pferd Kincsem. — Geschnitten von A. Scharff.
6455	*a)*	O. Stock: Hungaria am Donaustrande stehend, die Rechte erhoben, die Linke *(Av.)* auf den ungarischen Wappenschild gestützt. Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6456	*b)*	U. Stock: Auffliegendes beflügeltes Roß v. d. r. S. Darüber **KINCSEM** in *(Rv.)* Strahlen; breiter dichter Blätterkranz, unten mit einer Schnalle verbunden, auf welcher: **17 MÆRZ 1874 ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 53 *mm*. Num. Citat: Loehr nicht.
6457	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2821. Größe: 108 *mm*.
	2822	Stempel v. J. 1874 w. v., nur kleiner. — Geschnitten von A. Scharff.
6458	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6455, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
6459	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6456, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*. Num. Citat: Loehr nicht.
6460	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2822. Größe: 95 *mm*.
	2823	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Prämienmedaillen des k. k. Aekerbauinstitutes zu Görz. — Geschnitten von F. Putinati.
6461	*a)*	O. Stock: Am Seegestade thront Ceres, welche in der R. ein Füllhorn, in *(Av.)* der L. ein Ruder hält und nach der am Horizonte aufgehenden Sonne sieht. Im Abschnitte in drei Zeilen: **COLLEGIVM CAES · REG ·** **ARVALIVM** **GORITIANVM** Bei den Füßen der Ceres: F · PUTINATI
6462	*b)*	U. Stock: Im Lorbeerkranze in vier Zeilen: *(Rv.)* **AGRICOLIS** **INDVSTRIORIBVS** **PRAEMIVM** **CONSTITVTVM** Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 38 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 3·38 *kg*.
6463 6464	*c)* *d)*	Zwei Prägringe zum Stempel Nr. 2823.
	2824	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Preismedaillen der landwirtschaftlichen Ausstellung in Scardona (Dalmatien).
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6465	*a)*	U. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes in sechs Zeilen: *(Rv.)* PRIMA ESPOSIZIONE AGRICOLO – INDUSTRIALE DALMATA SCARDONA 1875 Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·439 *kg*.
6466	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 6465. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 42 *mm*. Gewicht: 0·622 *kg*.
6467	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6465. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm*. Gewicht: 0·567 *kg*.
	2825	Stempel v. J. 1875 w. v. (mit kroatischer Inschrift). O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6468		U. Stock: Im Lorbeerkranze in sechs Zeilen: *(Rv.)* PRVA POLJODIELNA OBRTNIC KA IZLOZBA DALMATINSKA SKRADIN 1875 Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·445 *kg*.
	2826	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Medaillen auf das Sparcassajubiläum und Eröffnung des Rudolphinums zu Prag. — Geschnitten von A. Scharff.
6469	*a)*	O. Stock: DIE BOEHMISCHE SPARCASSE NACH FUENFZIG JAH *(Av.)* REN IHRES BESTANDES 1825—1875 Ansicht des Rudolphinums in Prag, darüber schweben zwei Genien und tragen ein ovales Medaillon mit dem Kopfbildnisse des Kronprinzen Erzherzog Rudolf. Unten auf einer länglichen Tafel vier Zeilen Schrift: DER TONKUNST | DEN BILDEN DEN KUENSTEN | UND DEN | KUNSTGEWERBEN U. Stock: Nicht vorhanden. [1]) *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 67 *mm*. Num. Citat: Loehr 22. Fiala-Donebauer 5016.
	2827	Stempel v. J. 1875 zur Prägung von Medaillen auf das 50jährige Priesterjubiläum des Fürstbischofs von Breslau, Heinrich Foerster. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6470	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) HENR : FOERSTER : PRINC : EPIS : WRATIS *(Av.)* LAVIENSIS Bb. v. d. r. S. im geistlichen Gewande. Am Armabschnitte: C · RADNITZKY

[1]) Vergl. Nr. 8080, 8081.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6471	*b)*	U. Stock: In neun Zeilen: *(Rv.)* **ANTISTITI** **CELSISSIMO** **SEMISECVLARIA** **SACERDOTII** **SOLEMNIA CELEBRANTI** **DEVOTISSIMUS CLERUS** **WRATISLAWIENSIS** **DIE XVII APRILIS** **MDCCCLXXV** Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm* und 32 *mm* (ein Stock im Bundring) Diameter d. G. 43 *mm*. Num. Citat: Windischgrätz 4147.
6472	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6470, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*.
	2828	Stempel o. J. zur Prägung von Betpfennigen. — Geschnitten von C. Radnitzky. [1])
6473	*a)*	O. Stock: Bb. Christi mit einfachem Kopfschein v. d. r. S. *(Av.)*
6474	*b)*	U. Stock: Bb. Mariens im Kopftuch mit einfachem Kopfschein v. d. r. S. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 20 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*.
	2829	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf König Mathias von Ungarn. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6475	*a)*	O. Stock: **MATHIAS REX HVNGARIAE** *(Av.)* Bb. König Mathias Corvinus v. d. r. S.
6476	*b)*	U. Stock: In dichtem Lorbeerkranze zwischen zwei Zweigen (oben und unten) in fünf Zeilen: *(Rv.)* **ANIMVS** **REGIS · REG** **NA · NOBILI** **TAT · ET** **OBSCVRAT** Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*.
	2830	Stempel w. v.
6477	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6475, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
6478	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6476, nur das Ganze kleiner und fehlen ober und unter der Aufschrift die Zweige. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*.

[1]) Unter das Jahr 1875 wurden alle jene Stempelschnitte C. Radnitzkys vereinigt, bezüglich welcher genaue Entstehungsdaten nicht festgestellt werden konnten.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2831	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf Papst Clemens X. (anscheinend Studienarbeit). — Geschnitten von C. Radnitzky.
6479		O. Stock: **CLEMENS ✦ X ✦ PON—MAX ✦ A ✦ III** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. des Papstes Clemens X. mit aufgesetzter Tiara.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 30·5 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.

Verschiedene Urpunzen und Urmatrizen.

Geschnitten von C. Radnitzky.

6480	**2832**	Av.-Urpunzen: Bb. der Kaiserin Maria Theresia v. d. r. S. mit Witwenschleier. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 58 *mm*.
6481	**2833**	Av.-Matrize: Bb. der Kaiserin Maria Theresia v. d. r. S. mit Witwenschleier. Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*; Diameter d. M. 25 *mm*.
6482	**2834**	Av.-Urpunzen: Bb. des Dombaumeisters Pilgram von vorn, im faltigen Gewande mit aufgesetzter Kappe und Zirkel in der Rechten. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*.
6483	**2835**	Av.-Matrize: Kopf mit Kappe und hohem Kragen v. d. l. S. (Studie des sogenannten Fensterguckers). Dimensionen; Höhe der Matrize 30 *mm*, Zapfen 22 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
6484	**2836**	Av.-Urpunzen: Bb. der Gräfin Potocka v. d. l. S. Ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*: Diameter d. P. 52 *mm*.
6485	**2837**	Av.-Urpunzen: Bärtiges Kopfbildnis v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 41 *mm*.
6486	**2838**	Av.-Urmatrize: Bb. v. d. r. S. im Civilrock, mit glattgekämmtem, gescheitelten Haar und kleinem Schnurrbart. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 37 *mm*.
6487	**2839**	Av.-Urpunzen: Derselbe Kopf aber nur mit längerem Hals ohne Gewandung. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 39 *mm*.
6488	**2840**	Av.-Urpunzen: Bb. v. d. l. S. mit Backenbart und ausrasiertem Kinn v. d. l. S. im Civilrock. (Tomassini?) Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*.
6489	**2841**	Av.-Urpunzen: Bb. v. d. l. S. mit aufgesetzter Kappe, im Talar. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 47 *mm*.
6490	**2842**	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 39 *mm*.
6491	**2843**	Av.-Urmatrize: Bb. v. d. l. S. glattrasiert, mit längerem Haar, im Civilrock. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6492	2844	Av.-Urmatrize: W. v., anderes Porträt. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 20 *mm*.
6493	2845	Av.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*.
6494	2846 2847	Av.-Urmatrize: Kopfbildnis v. d. r. S. mit glattgekämmtem, in der Mitte gescheitelten Haar und langem Spitzbart (auf der Kehrseite dieser Matrize befindet sich eine Studienarbeit: Bb. ähnlich jenem des Rafael Sanzio, mit langem glattgekämmten Haare und niedriger Kappe). Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 63 *mm*.
6495	2848	Av.-Urmatrize: Bb. von vorn mit Schnurrbart im Civilrocke. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 46 *mm*.
6496	2849	Av.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 46 *mm*.
6497	2850	Av.-Urmatrize: Bärtiges Kopfbildnis v. d. l. S. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 45 *mm*.
6498	2851	Av.-Matrize: Bb. mit Schnurr- und Knebelbart von vorn im Civilrock. Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm*; Diameter d. M. 65 *mm*.
6499	2852 *a)*	Av.-Matrize: Bb. fast von vorn in Husarenuniform mit umgehängtem pelzverbrämten Dolman. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 65 *mm*.
6500	*b)*	Av.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 51 *mm*.
6501	2853	Av.-Punzen: Bärtiges Bb. in ungarischer Nationaltracht. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
6502	2854	Av.-Punzen: Bärtiges Bb. in ungarischer Nationaltracht von vorn, den Kopf etwas nach Links gewendet. Dimensionen: Höhe des Punzen 24 *mm*; Diameter d. P. 46 *mm*.
6503	2855 *a)*	Rv.-Urmatrize: Ein Engel führt der thronenden Religion einen Knaben zu. Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*; Diameter d. M. 53 *mm*.
6504	*b)*	Rv.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
6505	2856	Av.-Punzen: Pius IX. auf einem hohen Throne sitzend, proklamiert das Dogma der Unfehlbarkeit; beim Untersatze des Thrones stehen vier Kirchenväter. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*, mit Bundring 166 *mm*; Diameter d. P. 64 *mm*.
6506	2857	Av.-Urpunzen (unfertig): Papst Pius IX. mit aufgesetzter Tiara und segnend erhobener Rechten auf dem Throne sitzend. Ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 46 *mm*.
6507 6508	2858	Av.-Urpunzen: (Zwei Stück.) Kopfbildnis der Austria v. d. l. S. mit kleiner Krone und unter dem Halsabschnitte zwei geschränkte Füllhörner. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm* und 21 *mm*; Diameter d. P. 41 *mm* und 32 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6509	2859	Rv.-Urpunzen: Vindobona zwischen Guirlanden, thronend und in den Händen den Habsburger Bindenschild und den Wiener Kreuzschild haltend. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
6510	2860	Rv.-Punzen: Der von zwei Greifen gehaltene, gekrönte, von der Toisonkette umgebene österreichische Wappenschild, darunter zwischen Palmenblättern und heraldischen Arabesken eine nach vorn gewendete sitzende Amorette. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. P. 54 *mm*.
6511	2861 *a)*	Rv.-Matrize: Der Genius der Musik Harfe spielend, sitzt zwischen verfallenen Kirchenmauern. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*.
6512	*b)*	Rv.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm*.
6513	2862	Rv.-Punzen: Thronender Genius der Weisheit mit Buch und Licht. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 59 *mm*.
6514	2863	Punzen: Ein an einer Pflugschar thronender Genius erhebt in der Rechten einen Lorbeerkranz. Dimensionen; Höhe des Punzen 34 *mm*; Diam ter d. P. 62 *mm*.
6515	2864	Punzen: Ein thronender Genius hält in der Linken einen Stab, in der Rechten einen Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*.
6516 6517	2865	Rv.-Urpunzen (zwei Stück): Die thronende Kunst v. d. l. S. einen Lorbeerkranz überreichend. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. P. 61 *mm* und 64 *mm*.
6518	2866 *a)*	Av.-Urmatrize: Eine leierspielende Amorette kniet auf einer Hercules-keule, um welche sich eine mächtige Schlange windet. Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 54 *mm*.
6519	*b)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6518. Dimensionen: Höhe des Punzen 18 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*.
6520	2867	Av.-Matrize: Malerembleme: Pallaskopf, Palette, Papierrolle, Stifte und zwei Lorbeerzweige. Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 45 *mm*.
6521	2868	Punzenproben (Matrize): Victoria mit Palme und Kranz; zwei posaunenblasende Engel. Dimensionen: Höhe des Punzen 15 *mm*; Diameter d. P. 46 *mm*.
6522	2869	Rv.-Urmatrize: Schwebende Victoria mit Fahne und Lorbeerzweig. Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*.
6523	2870	Av.-Matrize: Behelmtes geharnischtes Bb. der Pallas Athene v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
6524	2871	Av.-Urmatrize: Die Köpfe der Flora und Pomona v. d. l. S. nebeneinander. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 50 *mm*.
6525	2872	Av.-Urpunzen: Kopf der Ceres mit Ähren und Fruchtkranz v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 50 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6526	2873	Rv.-Urmatrize: Christus, dem Mütter ihre Kinder zuführen. (Lasset die Kleinen zu mir kommen.) Dimensionen: Höhe der Matrize 35 *mm*; Diameter d. M. 39 *mm*.
6527	2874	Av.-Urpunzen: Ansicht des St. Petri-Standbildes aus der Peterskirche in Rom. Ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 80 *mm*.
6528	2875	Av.-Punzen: Budha und Parwati nebeneinander sitzend. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 33 *mm*.
6529	2876	Av.-Urmatrize: Flügelaltar; im mittleren romanisirten Felde die stehende Muttergottes mit dem Jesuskinde am Arme. An den zwei Seitenflügeln vier verschiedene Darstellungen. Dimensionen: Höhe der Matrize 58 *mm*; Diameter d. M. 58 *mm* (quadratisch).
6530	2877 *a)*	Av.-Matrize: Bär aus einem umgeworfenen Bienenstocke Honig herausholend.
6531	*b)*	Rv.-Matrize: Fuchs und Wolf. Dimensionen: Höhe der Matrizen 39 *mm* und 41 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*
6532	2878	Rv.-Urpunzen: Ansicht einer Triumphpforte mit drei Thorbögen und reichem figuralen Schmuck (anscheinend Studienarbeit). Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 51 *mm*.
6533	2879	Av.-Urpunzen: Die belorbeerten Kopfbildnisse der alliirten Monarchen Friedrich, Alexander und Franz I. nebeneinander v. d. r. S. (anscheinend Studienarbeit). Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm*; Diameter d. P. 48 *mm*.
6534	2880 *a)*	Rv.-Urmatrize: Oberhalb einer Kriegstrophäe steht eine aufgerichtete Gedenktafel, zu deren Seiten Soldaten in verschiedenen Uniformen sich scharen. Dimensionen: Höhe der Matrize 53 *mm*; Diameter d. M. 58 *mm* (Rechteck).
6535	*b)*	Rv.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*: Diameter d. P. 63 *mm*.
6536	2881	Adlerpunzen: Doppeladler auf der Brust einen gothischen Schild (unfertig). Dimensionen: Höhe des Punzen 32*mm*; Diameter d. P. 53 *mm*; Breite des Adlers 36 *mm*.
6537	2882	Adlermatrize: Im Kreise ein gekrönter Doppeladler mit dem Wiener Kreuzschilde auf der Brust. Dimensionen: Höhe der Matrize 21 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*; Breite des Adlers 20 *mm*.
6538	2883	Adlermatrize: Gekrönter Doppeladler, auf der Brust den von der Toisonkette umgebenen Bindenschild. Auf der Binde: F · J · I · Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm* (Zapfen mit angenieteter Platte); Diameter d. G. 12 *mm*.
6539	2884	Adlermatrize: Gekrönter österreichischer Doppeladler. Dimensionen: Höhe der Matrize 40 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*.
6540	2885	Adlermatrize: In ovaler Einfassung der gekrönte österreichische Doppeladler. Dimensionen: Höhe der Matrize 37 *mm*; Diameter d. M. 40/36 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6541	2886 *a)*	Adlerpunzen: Der gekrönte österreichische Doppeladler. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*.
6542	*b)*	Punzenabklatsch auf ungehärtetem Stock: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*.
	2887	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von goldenen Preismedaillen für die Genossenschaft der bildenden Künste, gestiftet von Erzherzog Carl Ludwig. — Entworfen von R. Weyr, geschnitten von A. Scharff.
6543	*a)*	O. Stock: ERZHERZOG CARL LUDWIG PROTECTOR DES KÜNST *(Av.)* LERHAUSES ★ Im Kreise Bb. des Erzherzogs Carl Ludwig im Generalsrock; unter dem Armabschnitte: A · SCHARFF
6544	*b)*	U. Stock: Die thronende personificierte Kunst überreicht einem Jünger der *(Rv.)* Künste einen Lorbeerkranz. Unten rechts: R · WEYR INV · links: A · SCHARFF · F · Dimensionen: Höhe der Stöcke 40 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 53 *mm*. Gewicht: 3·815 *kg*.
6545	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. im Generalsrock.
6546	*d)*	Rv.-Punzen: Die Kunst überreicht einem Kunstjünger einen Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. P. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 27.
6547	*e)*	Prägring zu Stempel Nr. 2887. Größe: 104 *mm*.
	2888	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Medaillen auf Anastasius Grün (Graf Auersperg). — Geschnitten von C. Radnitzky.
6548	*a)*	O. Stock: Oben: ANASTASIUS GRÜN *(Av.)* Kopfbildnis v. d. l. S. darunter ein Lorbeer- und Eichenlaubzweig. Im Halsabschnitte: C · R ·
6549	*b)*	U. Stock: Doppelte Umschrift, oben: ZUM SIEBZIGSTEN | GEBURTS *(Rv.)* TAGE unten: DER JOURNALISTEN U. SCHRIFTSTELLER VEREIN | CONCORDIA IN WIEN Im Kreise Genius eine Harfe spielend. Im Erdabschnitte: 11 · APRIL | 1876 Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Num. Citat: Unger 4133.
	2889	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Porträtmedaillen auf den Tondichter Richard Wagner. — Geschnitten von A. Scharff.
6550		O. Stock: RICHARD WAGNER *(Av.)* Kopfbildnis v. d. r. S. Unten: A · SCHARFF WIEN U. Stock: Nicht vorhanden: *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 70 *mm*. Num. Citat: zu Loehr 24.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2890	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Medaillen zweiter Größe auf den Tondichter Richard Wagner. — Geschnitten von A. Scharff.
6551	*a)*	O. Stock: **RICHARD WAGNER** *(Av.)* Kopfbildnis v. d. r. S. Unter dem Halsabschnitte: **A · SCHARFF · WIEN**
6552	*b)*	U. Stock: Die drei Musen der Tonkunst. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 53·5 *mm*. Num. Citat: Loehr 23.
6553	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 6551, ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 32 *mm*; Diameter d. M. 53 *mm*.
6554	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6551, ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 56 *mm*.
	2891	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Medaillen auf die Werke Richard Wagner's. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden,[1]) nur: U. Stock: }
6555	*c)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis v. d. r. S.
6556	*d)*	Rv.-Punzen: Ein Band mit der Inschrift: **WALKÜRE — SIEGFRIED — GÖTTERDÄMMERUNG — RHEINGOLD** innen, durch einen Ring durchgeschoben, ist eine germanische Lanze und ein germanisches Schwert. Dimensionen: Höhe des Punzen 22 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 23.
	2892	Stempel v. J. 1876 (?) zur Prägung von Medaillen auf den Tondichter Christof Gluck. — Geschnitten von A. Scharff.
6557		O. Stock: **CHRISTOF GLUCK** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. Darunter: **SCHARFF**. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stocks 36 *mm*: Diameter d. G. 42 *mm*. Num. Citat: Loehr nicht. — Abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 6.**
	2893	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf die eilfte Säcularfeier der Gründung der Abtei Kremsmünster. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6558	*a)*	O. Stock: **MONASTERIVM·CREMIFANENSE·A·TASSILONE·BAIO VARIORVM · DVCE · FVNDATVM · A · D : DCCLXXVII *** *(Av.)* In einer bergigen Landschaft knien zwei Jägersleute bei einem Sterbenden (siehe Urpunzen). Unter der Darstellung eine Cartouche mit der dreizeiligen Inschrift: **TRADI DI | QVOD POTVI | LITT : FVNDAT**

[1]) Siehe Nr. 8082, 8083.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6559	*b)*	U. Stock: SAECVLO · VNDECIMO · FELICITER · TRANSACTO · *(Rv.)* IVBILAT · CREMIFANVM · XVIII — XX · AVG : MDCCCLXXVII Im Kreise eine Landschaft, in deren Hintergrunde das Stift Kremsmünster und im Vordergrunde zwei Heilige den von einem Engel gehaltenen Stiftswappenschild beschützend; darüber schwebt auf einer Wolke Gottvater. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*. Num. Citat: Windischgrätz 1332.
6560	*c)*	Av.-Urpunzen: In bergiger Landschaft erliegt ein Jägersmann (Herzog Tassilo) den bei einer Eberjagd erhaltenen Wunden; zwei weitere Jägersleute in mittelalterlicher Tracht knien bei dem Sterbenden; im Hintergrunde der verendete Eber, vorne eine leere ovale Cartouche zur Aufnahme einer Inschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 24 *mm*; Diameter d. P. 52 *mm*.
6561	*d)*	Prägring. Größe: 106 *mm*.
	2894	Stempel o. J. zur Prägung von Salvatormedaillen der Commune Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6562		Rv.-Urpunzen: Ansicht von Wien; unten im Abschnitte eine zierliche Cartouche mit der Inschrift in drei Zeilen: NVMVS REIPVBLICÆ VIENNENSIS zwischen dem österreichischen Bindenschilde und dem Wiener Kreuzschilde. Oben am Rande schwebender Adler zwischen SVB VMBRA | ALARVM TVARVM Dimensionen: Höhe des Punzen 41 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*.
	2895	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf den Bürgermeister von Wien Dr. Cajetan Felder. — Geschnitten von A. Scharff.
6563		Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. im Civilrock. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*. Num. Citat: Loehr 29.
	2896	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Preismedaillen für die beste Züchtung von Erica, gestiftet von Baron Rothschild. — Geschnitten von A. Scharff.
6564	*a)*	O. Stock: ★ K·K·GARTENBAU GESELLSCHAFT IN WIEN ★ *(Av.)* Unten nach außen gestellt: GESTIFTET VON BARON NATHANIEL ROTHSCHILD Der von einem Löwen und einem Einhorne gehaltene gekrönte und dreifach behelmte Wappenschild „Rothschild", darunter unter einer Arabeske auf aufgerolltem Bande der Wahlspruch: CONCORDIA INTEGRITAS INDUSTRIA

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6565	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Kranzes aus Ericäen in vier Zeilen: *(Rv.)* FÜR DIE SCHÖNST GEFORMTE ERICA EIGENER ZUCHT Ganz unten: A · SCHARFF · Dimensionen: Höhe der Stöcke 33 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*. Gewicht: 2·017 *kg*.
	2897	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Preismedaillen für bestens cultivirte blühende Orchideen, gestiftet von Baron Rothschild. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 6564 *(Av.)*
6566	*a)*	U. Stock: Ein oben offener Orchideen-Kranz. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*. Gewicht: 1·172 *kg*.
6567	*b)*	Prägring zu Stempel Nr. 2897. Größe: 86 *mm*.
	2898	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Preismedaillen des Kunst- und Industrievereines zu Graz. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6568	*a)*	O. Stock: STEIERMÆRKISCHER VEREIN ZUR FOERDERUNG DER KUNSTINDUSTRIE ❀ *(Av.)* Im Kreise zwischen Ornamenten der steiermärkische Pantherschild. Unter dem Schilde: C · RADNITZKY
6569	*b)*	U. Stock: Im breiten Eichenlaubkranze in sechs Zeilen: *(Rv.)* FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNG AUF DEM GEBIETE DER KUNSTINDUSTRIE Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 3·765 *kg*.
6570 6571	*c)* *d)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2898. Größe: 102 *mm* und 104 *mm*.
	2899	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Ehrenpreismedaillen des k. k. Handelsministeriums, gestiftet vom k. k. Handelsministerium. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6572	*a)*	O. Stock: FRANZ JOSEPH I · KAISER VON OESTERREICH, KOENIG VON BOEMEN ETC ·, APOST · KOENIG VON UNGARN · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6573	*b)*	U. Stock: EHRENPREIS DES K · K · HANDELSMINISTERIUMS IN WIEN ★ *(Rv.)* Ein Genius bekränzt die Industrie. Im Abschnitte: JOS TAUTENHAYN FEC · Dimensionen: Höhe der Stöcke 40 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 56 *mm*. Gewicht: 4·070 *kg*.
6574	*c)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S.
6575	*d)*	Rv.-Punzen: Genius bekränzt die Industrie. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 60 *mm*. Gewicht: 0·545 *kg* und 0·973 *kg*.
6576	*e)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2899.
6577	*f)*	Größe: 108 *mm* und 112 *mm*.
	2900	Stempel v. J. 1877 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 6572. *(Av.)*
6578		U. Stock: W. v. bei Nr. 6573 (zweiter Stempel mit kleiner Verschiedenheit *(Rv.)* in der Zeichnung). Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 56 *mm*. Gewicht: 2·118 *kg*.
	2901	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf das 25jährige Dienstjubiläum des Directors der Donau-Dampfschiffahrtgesellschaft Martin Ritter v. Cassian. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [1]) nur: U. Stock: }
6579	*c)*	Av.-Matrize: Bb. v. d. r. S., etwas nach vorn gewendet; ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 62 *mm*. Num. Citat: Loehr 28.
6580	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6579.
6581	*e)*	Rv.-Punzen: Oben: ZUM 25 JÄHRIGEN DIENSTJUBILÄUM unten, nach außen gestellt: DIE BEAMTEN UND SCHIFFSOFFI CIERE Im Kreise die Personification von Handel und Gewerbe. Unten: OCTOBER 1877 Dimensionen: Höhe der Punzen 28 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. P. 63 *mm* und 70 *mm*.
6582	**2902**	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen für die landwirtschaftliche und Industrieausstellung in Lemberg. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6583	*a)*	O. Stock: Im oben offenen Lorber- und Eichenlaubkranze der Kopf der *(Av.)* Ceres v. d. l. S. Unter dem Halse: C · RADNITZKY
6584	*b)*	U. Stock: Inmitten eines dichten, breiten, viermal mit Cartouchen belegten *(Rv.)* Lorbeerkranzes in acht Zeilen: KRAJOWA | WYSTAWA | ROLNICZA | I | PRZEMYSŁOWA | WE | LWOWIE | 1877 Auf den Cartouchen sind die Embleme der Landwirtschaft, des Eisenbahn-, Berg- und Bauwesens sowie des Kunstgewerbes angebracht. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm* und 30 *mm* (mit Bundringen 125 *mm* und 135 *mm*); Diameter d. G. 55 *mm*.

[1]) Siehe Nr. 8084, 8085.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6585	*c)*	Av.-Urpunzen: Kopf der Ceres. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 55 *mm*.
6586	*d)*	Prägring. Größe: 106 *mm*.
	2903	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Preismedaillen für die Mitarbeiter der Ackerbau- und Industrieausstellung in Lemberg. — Geschnitten von C. Radnitzky.
		O. Stock: Verwendet Nr. 6583. *(Av.)*
6587		U. Stock: DLA WSPÓŁPRACOWNIKÓW Arabeske. *(Rv.)* Im Kreise in acht Zeilen: KRAJOWA | WYSTAWA | ROLNICZA | I | PRZEMYSŁOWA | WE | LWOWIE | 1877 Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*.
	2904	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf den Grafen Stefan Karolyi. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6588	*a)*	O. Stock: GRÓF KÁROLYI ISTVÁN NAGY KÁROLYI *(Av.)* Kopfbildnis v. d. r. S. Beim Halsabschnitte: C · RADNITZKY
6589	*b)*	U. Stock: Oben: SZÜLETÉSE LXXX — IK ÉVNAPLJÁRA Unten: MDCCCLXXVII · NOV · XVIII · *(Rv.)* Im Felde in neun Zeilen: A | HAZA ÉS EGYHÁZ | REN DITHETLEN HIVÉNEK | HÓDOLATÚL | NAGYÉRDEMÜ ELNÖKÉNEK | HÁLA-EMLÉKÜL | A | SZENT-ISTVÁN- | TÁRSULAT · Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*.
6590	*c)*	Av.-Urpunzen: Kopf v. d. r. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 46 *mm*.
	2905	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf Victoria Königin von England. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6591 6592 6593	*a)* *b)* *c)*	Av.-Urmatrize: Bb. der Königin v. d. l. S. mit Witwenschleier und aufgesetzter kleiner Krone (drei Stück auf verschiedenen Stockgattungen geschnitten). Dimensionen: Diameter d. G. 32 *mm*.
6594 6595 6596	*d)* *e)* *f)*	Urpunzen: Wie bei Nr. 6591 bis 6593 (drei Stück). Dimensionen: Diameter d. P. 33 *mm*.
	2906	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf den Maler Peter Paul Rubens. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6597	*a)*	O. Stock: PETER PAUL RUBENS *(Av.)* Bb. des Peter Paul Rubens v. d. l. S. (Zweidrittelprofil) mit Mantel und aufgesetztem Schlapphut. Unter dem Bb.: C · RADNITZKY F · Perlenrand (•—•).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6598	*b)*	U. Stock: Oben: RULE BRITANNIA *(Rv.)* Britannia mit erhobenem Dreizack von einem Delphin getragen, im Aufzuge mit verschiedenen Nereiden. Im Abschnitte das von einem Löwen und einem Einhorn gehütete englische Wappen. Dimensionen: Höhe der Stöcke 72 *mm* und 68 *mm*; Diameter d. G. 72 *mm*.
6599	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6597, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 76 *mm*.
	2907	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf den Maler Albrecht Dürer. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6600	*a)*	O. Stock: IMAGO * ALBERTI * DVRERI * AETATIS * SVAE * LVI * *(Av.)* Bb. Albrecht Dürers v. d. r. S.
6601	*b)*	U. Stock: INCLITA * VIRTVS * M * XXVII * *(Rv.)* Im Perlenkreise behelmter Wappenschild mit Zier und Decken. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.
	2908	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen für die landwirtschaftliche Ausstellung in Lemberg. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6602	*a)*	O. Stock: WŁODZIMIERZ · HRABIA · DZIEDUSZYCKI ❀ *(Av.)* Im Kreise Bb. v. d. r. S. im Civilrock.
6603	*b)*	U. Stock: In acht Zeilen: *(Rv.)* NA PAMIATKĘ WYSTAWY ROLNICZEJ I PRZEMYSLOWEJ WE LWOWIE R : 1877 WYSTAWCY Dimensionen: Höhe der Stöcke 29 *mm* und 43 *mm*; Diameter d. G. 72 *mm*. Num. Citat: Unger 4045.
	2909	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Medaillen auf die Errichtung des Erzherzog Johann-Denkmals in Graz. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [1]) nur: U. Stock: }
6604	*e)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis des Erzherzogs v. d. r. S., ohne Schrift.
6605	*f)*	Rv.-Punzen: Ansicht des Erzherzog Johann-Denkmales. Dimensionen: Höhe der Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm* und 54 *mm*. Num. Citat: Loehr 32.
	2910	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Medaillen auf den Astronomen Carl Ritter v. Littrov. — Geschnitten von A. Scharff.
6606	*c)*	Av.-Punzen: Bb. von vorn, den Kopf etwas nach links gewendet. [2])
6607	*d)*	Rv.-Matrize: Ansicht eines weitläufigen monumentalen Gebäudes. Unten in zwei Zeilen: HARVM·AEDIVM AVCTOR·|MDCCCLXXVIII Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm* und 22 *mm*; Diameter d. P. 64 *mm*. Num. Citat: Loehr 33.

[1]) Siehe Nr. 8088 bis 8091.
[2]) Siehe Nr. 8094, 8095.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2911	Stempel v. J. 1878 (?) zur Prägung von Schubertmedaillen. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6608		Av.-Urpunzen: Kopfbildnis des Componisten Franz Schubert v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 39 *mm*; Diameter d. P. 71 *mm*.
	2912	Stempel v. J. 1878 zur Prägung einer Studienmedaille. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [1]) nur: U. Stock: }
6609		Av.-Punzen: Bb. eines Wiener Wäschermädchens. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 12·5 *mm*. Num. Citat: Loehr 37.
	2913	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Medaillen auf die Erbauung der Votivkirche in Wien. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6610	*a)*	O. Stock: **FERDIN · MAXIM · ARCH · AVSTR · AVCTOR ✻ CAROL ·** *(Av.)* **LVD · ARCH · AVSTR · COMPLETOR ✻** Im Kreise über zwei Lorbeerzweigen die Kopfbildnisse der Erzherzoge Ferdinand Maximilian und Carl Ludwig v. d. l. S. nebeneinander.
6611	*b)*	U. Stock: Doppelzeilige Umschrift: **GRATIA · AVSTRIAE · POPVLI · CONTVLERE | ET · IN · MEMORIAM · IMPERATORIS · SALVATI | ECCLESIA · IN · HONOREM · DIVI · SALVA TORIS | AEDIFICATA · AERE · QVOD · SVA · SPONTE** *(Rv.)* Ansicht der Votivkirche in Wien, unten in drei Zeilen: **OPVS · HENRICI · FERSTEL · VIENNENSIS | XXIV · APRILIS | MDCCCLVI–MDCCCLXXIX** Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 78 *mm*.
6612	*c)*	Av.-Urmatrizen: Wie bei Nr. 6610, nur ohne Umschrift.
6613	*d)*	Dimensionen: Höhe der Matrizen 47 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. G. 80 *mm* und 67 *mm*.
6614	*e)*	Av.-Urpunzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 75 *mm*.
6615	*f)*	Prägring zu Stempel Nr. 2913. Größe: 140 *mm*.
	2914	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Wallfahrtsmedaillen zum Andenken der Errettung des Wiener Münzpersonales aus der Pestgefahr im Jahre 1679. Geschnitten von J. Tautenhayn, F. Leisek und A. Neudek.
6616	*a)*	O. Stock: **200 JAEHRIGES JUBILÄUM DER WALLFAHRT NACH** *(Av.)* **LAINZ** unten nach außen **1879** Im Kreise die heilige Dreifaltigkeit. Unten zu den Seiten: **J · TAVTENHAYN LEISEK**
6617	*b)*	U. Stock: **ZUM ANDENKEN DER ERRETTUNG DES WIENER** *(Rv.)* **MUENZ – PERSONALS AUS DER PESTGEFAHR** Ansicht des alten Münzgebäudes. Darunter: **1679** und zur Seite **NEUDECK** Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 7.**

[1]) Siehe Nr. 8098 bis 8100.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6618	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2914. Größe: 83 *mm*. Num. Citat: Loehr 27.
	2915	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Preismedaillen der Kunstausstellung in München. — Geschnitten von A. Scharff.
6619		Av.-Punzen: Bb. König Ludwig II. v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*. Num. Citat: Loehr 38.
	2916	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Preismedaillen der Kunstausstellung in München. — Geschnitten von A. Scharff.
6620		Av.-Punzen: Bb. König Ludwig II. von Bayern von vorn, im Civilrock mit umgelegtem Mantel und Ordenskreuz. Ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 59 *mm*. Num. Citat: Zu Loehr 39.
	2917	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Medaillen der Stadt Stuhlweißenburg als Widmung für Eugen Grafen Zichy. — Geschnitten von A. Scharff.
6621	*c)*	Av.-Punzen: [1]) Kopfbildnis v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 60 *mm*. Num. Citat: Loehr 44.
	2918	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Medaillen auf die Feier des 50jährigen Doctorjubiläums des Anton Ritter v. Schmerling. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [2]) nur: U. Stock: }
6622	*c)*	Av.-Punzen: Bb. des Anton Ritter v. Schmerling v. d. l. S. Am Armabschnitte A. Scharff. Dimensionen: Höhe des Punzen 16 *mm*; Diameter d. P. 68 *mm* Num. Citat: Loehr 43.
	2919	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Medaillen auf das 70. Geburtstagsfest des Anatomen Josef Hyrtl. — Geschnitten von A. Scharff.
6623		Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. im Civilrock. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 57 *mm*. Num. Citat: Loehr 50.
	2920	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Staatspreismedaillen für Verdienste im Montanwesen. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6624		U. Stock: Inmitten eines breiten Lorbeer- und Eichenlaubkranzes unter *(Rv.)* gekreuztem Schlägel und Eisen in fünf Zeilen: **Staatspreis / für Verdienſte / im / Montanweſen** Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*.

[1]) Siehe Nr. 8102, 8103.
[2]) Siehe Nr. 8104, 8105.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2921	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Staatspreismedaillen für ausgezeichnete Pferdezucht. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 6187. *(Av.)*
6625		U. Stock: Sechs Zeilen Schrift in ruthenischer Sprache: *(Rv.)* **ЗА ДОБРЫЙ ПЛОДОВОДЪ И ПЛЕКАНІЕ КОНЕЙ** Am Bundring: RUTHENISCH Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*.
	2922	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Staatspreismedaillen w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 6187. *(Av.)*
6626		U. Stock: Sechs Zeilen Schrift in serbo-kroatischer Sprache: *(Rv.)* **ZA DOBRO UZGAJANJE I TIMARENJE KONJAH** Am Bundring: SERBISCH - KROATISCH Dimensienen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*.
	2923	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Medaillen auf das erste österreichische Bundesschießen. — Geschnitten von A. Scharff. [1])
6627	*a)*	O. Stock: Kranz mit 15 Wappenschilden österreichischer Kronländer, darin *(Av.)* I · OESTERREICHISCHES BUNDESSCHIESSEN Gekrönter österreichischer Doppeladler. Strichelrand.
6628	*b)*	U. Stock: (Zwei Stücke.) UEB AUG UND HAND FUER'S VATER-
6629	*c)*	*(Rv.)* LAND Austria mit einer Schützenfahne wird von der thronenden Vindobona bewillkommt. Unten: C 1880 Ↄ und mehr zur Seite: A · SCHARFF Strichelrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm*, 37 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 54.
	2924	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Eckhel-Medaillen der Numismatischen Gesellschaft in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
6630	*a)*	O. Stock: Bb. des Numismatikers Abbé Josef Hilarius Eckhel v. d. r. S., *(Av.)* vor der Brust ein Antogramm. Unten: A · SCHARFF · Feiner Perlenrand.

[1]) Siehe Nr. 8106 bis 8108.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6631	*b)*	U. Stock: In sieben Zeilen: *(Rv.)* SOCIETAS NVMISMATICA VINDOBONENSIS VOTIS DECENALIBVS SOLVTIS MDCCCLXXX Darunter eine Eule zwischen zwei Lorbeerzweigen. Unten nach außen gestellt: AES · PRAEBVERVNT · NVMMI · ANTIQVI . CONFLATI Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 30 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Num. Citat: Loehr 48.
	2925	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Medaillen auf den Präsidenten der Prager Handelskammer Richard Ritter v. Dotzauer. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6632	*a)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. mit umgelegtem Mantel.
6633 6634	*b)* *c)*	Rv.-Punzen: (Zwei Stücke.) Ansicht einer Fabriksanlage und segelnder Schiffe, darüber schwebt ein Genius, welcher ein Band mit der Inschrift: SELTENEM THATKRÄFTIGEN WIRKEN emporhält. Unten zwischen Zweigen und Emblemen des Handels und des Bergbaues eine Cartouche, in welcher in drei Zeilen: 18 . NOV · 1850 · MITGLIED | 27 · JÄNN · 1862 VICEPRÄ SIDENT | 26 JÄNN · 1874 PRÄSIDENT · Dimensionen: Höhe der Stöcke 28 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*. Num. Citat: Loehr 47. Fiala-Donebauer 3305.
	2926	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Medaillen auf die Errichtung des Denkmals des Tondichters Ludwig van Beethoven in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
6635	*d)*	O. Stock: LUDWIG VAN BEETHOVEN *(Av.)* Sitzende Gestalt des Tondichters. Unten: A · SCHARFF · U. Stock: Nicht vorhanden. [1]) *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*. Num. Citat: Loehr 56.
	2927	Stempel o. J. zur Nachprägung von Preismedaillen für den königlich-ungarischen Landesackerbauverein in Pest. — Ursprünglich geschnitten von J. D. Böhm.
6636	*a)*	O. Stock: ORSZÁGOS MAGYAR GAZDASÁGI EGYESÜLET *(Av.)* Ceres, in der Rechten eine Sichel, die Linke auf den ungarischen Wappenschild gestützt, steht neben einer Pflugschar. Unten: I · D · B · F · Am Bundring oben: D — B ·
6637	*b)*	U. Stock: Kranz aus Korngarben, Weintrauben und verschiedenen Früchten. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 62 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*.

[1]) Siehe Nr. 8111 bis 8113.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6638	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2927.
6639	*d)*	Größe: 106 *mm* und 104 *mm*.
	2928	Stempel w. v. zweite Größe. — Ursprünglich geschnitten von J. D. Boehm.
6640	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6636, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
6641	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6637, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*.
6642	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2928. Größe: 92 *mm*.
	2929	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Preismedaillen der k. k. landwirtschaftlichen Gesellschaft für Kärnten. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
6643	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Drei Kärntner Landleute, und zwar: der erste ein Pferd und einen Stier führend, der zweite auf einer Pflugschar sitzend und die dritte — ein Mädchen — Früchte tragend, stellen die Thierzucht den Feldbau und die Obstbaumzucht dar. Unten in einer Cartouche DEM VERDIENSTE · Unten am Rande: A · SCHARFF ·
6644	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Inmitten eines breiten Kranzes aus Lorbeer- und Eichenlaub ein Schild mit dem österreichischen Doppeladler, auf der Brust den von der Toisonkette umgebenen Kärntner Schild. Der Wappenschild ist von zwei Schleifen umwunden, an denen die Inschrift: K · K · LANDWIRTSCHAFTGESELLSCHAFT FÜR KÆRNTEN Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 56·5 *mm*.
6645	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2929. Größe: 113 *mm*. Num. Citat: Loehr 59.
	2930	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Preismedaillen für die Patent- und Musterschutzausstellung in Frankfurt a. M.[2]) — Geschnitten von A. Scharff.
6646	*a)*	O. Stock: *(Av.)* • ALLGEMEINE DEUTSCHE PATENT UND MUSTER SCHUTZ – AUSSTELLUNG IN FRANKFURT A · M · 1881 • Im dreifachen, oben durchbrochenen, unten geöffneten Kreise auf zierlicher, mit dem Frankfurter Stadtwappen besetzten Console steht am Erdball ein beflügelter Genius mit einem Lorbeerkranze in der Rechten, umgeben von zwei Putti, von denen der rechtsseitige einen Hammer schwingt, der linksseitige auf ein Buch hinweist. Zu den Seiten: A · SCHARFF · WIEN E · GIESENBERG Perlen- und Akanthenrand.
6647	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Eine viereckige Tafel (zur Anbringung des Einsatzstückes für den Namen des Ausgezeichneten) inmitten zierlicher Ornamente und zweier mit Früchten gefüllter Füllhörner. Am Rande ein dichter, achtmal gebundener Kranz.
6648	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 6647. Dimensionen: Höhe der Stöcke 37 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*. Num. Citat: Domanig VIII. 35. Loehr 58.

[1]) Siehe Nr. 8114, 8115.
[2]) Siehe Nr. 8116, 8117.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2931	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Medaillen auf die goldene Hochzeitsfeier des Adolf Ignatz und Julie Marceline Mautner von Markhof. — Geschnitten von A. Scharff.
6649	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **ADOLF IGNATZ UND JULIE MARCELINE MAUTNER VON MARKHOF** ⁘ Im Perlenkreise die Kopfbildnisse v. d. r. S. nebeneinander; unter dem Halsabschnitte: A · SCHARFF ·
6650	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* In einem oben geöffneten, unten mit dem doppeltbehelmten Wappen von Markhof bedeckten Rosen- und Myrtenkranze in sechs Zeilen: **ZUR ERINNERUNG AN DIE GOLDENE HOCHZEIT 27 · JUNI 1881**
6651	*c)*	Rv.-Punzen zu Nr. 6650. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 64.
	2932	Stempel v. J. 1881 (?) auf den Kronprinzen Rudolf als Ausstellungsprotector. — Geschnitten von A. Scharff.
6652		Av.-Matrize: **RUDOLF TRÓNÖRÖKÖS A KIÁLITÁS VÉDNÖKE** ✻ Im Perlenkreise Bb. des Kronprinzen Rudolf v. d. r. S. in Husarenuniform. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 29 *mm*. Num. Citat: Loehr nicht.
	2933	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Ehrenpreismedaillen der Blumenausstellung. Gestiftet von Nathaniel Freiherrn v. Rothschild. — Geschnitten von A. Scharff.
6653		Rv.-Punzen: Gekrönter, dreifach behelmter Wappenschild Rothschilds von einem Löwen und einem Einhorn gehalten. Unten ein Band mit Devise. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Num. Citat: Loehr 66.
	2934	Stempel v. J. 1881 zur Prägung von Medaillen auf das Festschießen anlässlich der Vermählungsfeier des Kronprinzen Rudolf mit Stephanie von Belgien. — Geschnitten von A. Scharff.
6654		Rv.-Punzen: Amor bindet die Wappen Österreichs und Belgiens mit Rosenketten zusammen. Dimensionen: Höhe des Punzen 21 *mm*; Diameter d. P. 44 *mm*. Num. Citat: Loehr 67.
	2935	Stempel v. J. 1882 zur Prägung von Medaillen auf das zweite niederösterreichische Landesschießen zu St. Pölten. — Geschnitten von A. Scharff.
6655	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **II · NIEDERÖSTERREICHISCHES LANDESSCHIESSEN IN ST PÖLTEN 1882** ★ Im Linienkreise eine verzierte Cartouche mit dem niederösterreichischen Wappenschild. Lilienrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6656	*b)*	U. Stock: Schwebende Victoria und Amor. Perlenrand. Unten: A · SCHARFF *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Num. Citat: Loehr 73, 74.
6657	*c)*	Rv.-Punzen: W. v., nur ohne Schrift.
6658	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2935. Größe: 84 *mm*.
	2936	Stempel v. J. 1882 zur Prägung von Medaillen der Triester Landesausstellung. — Geschnitten von A. Scharff.
6659		Rv.-Punzen: Eine weibliche Gestalt zwischen der personificierten Industrie und der Schiffahrt. Unten auf einer Tafel: **TRIESTE 1882** · Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 69 *mm*. Num. Citat: Loehr 76.
	2937	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Medaillen auf das 200jährige Jubiläum der Befreiung Wiens von den Türken. — Geschnitten von A. Scharff.
6660		Av.-Punzen: In verzierter, in fünf Felder getheilter Einrahmung, deren Mitte der Schild mit dem Wappen Wiens bildet, die Bb. der fünf Heerführer des Wiener Entsatzes von der Türkenbelagerung (Kaiser Leopold I., Rüdiger Starhemberg, Liebenberg, Kaplíř und Johann Sobiesky). Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 64 *mm*. Num. Citat: Loehr 85.
	2938	Stempel v. J. 1883 w. v.
6661		Av.-Punzen: Vindobona huldigt dem Genius des Sieges, vor welchem ein gefesselter Türke kniet. Unten ein Medaillon mit dem Bb. Kaiser Leopold I. und Kaiser Josef I., von zwei Putti gehalten. Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 73 *mm*.
	2939	Stempel v. J. 1883 w. v.
6662		Rv.-Punzen: Austria auf einer Thronestrade stehend und einen Lorbeer- und Palmenzweig haltend, blickt gegen eine Stadt hin. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 71 *mm*.
	2940	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Medaillen auf die zweite allgemeine Ausstellung. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6663		O. Stock: Oben: **II · ALLGEMEINE AUSSTELLUNG** *(Av.)* Fliegende Schwalbe, darunter: **1883** und ein Palmenzweig mit einem Tannenzweig gesehränkt. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*.
	2941	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Preismedaillen des ungarischen Ingenieur- und Architektenvereines. — Geschnitten von A. Scharff.
6664	*a)*	O. Stock: Zwei Musen überreichen einem Jünger des Ingenieurwesens einen *(Av.)* Lorbeerkranz. Unten: A · SCHARFF · Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6665	*b)*	U. Stock: **A MAGYAR MÉRNÖK – ÉS ÉPITÉSZ EGYLET** ☆ *(Rv.)* Im Kreise oberhalb eines Lorbeerzweiges: **NAGY DIJA** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*.
6666	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2941. Größe: 107 *mm*.
	2942	Stempel v. J. 1883 w. v.
		O. Stock: Verwendet Nr. 6664. *(Av.)*
6667		U. Stock: **A M · MÉRNÖK – ÉS ÉPITÉSZ EGYLET** Arabeske. Im *(Rv.)* Kreise: ☆ **EZÜSTÉRME** und ein Lorbeerzweig. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*.
	2943	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Medaillen auf den Numismatiker Magnus Freiherrn v. Lagerberg. — Geschnitten von A. Scharff.
6668	*a)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. im Civilrock. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*.
6669	*b)*	Rv.-Punzen: Alegorie, darüber ein aufgerolltes Band. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*. Num. Citat: Loehr 81.
	2944	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Medaillen auf die goldene Hochzeitsfeier des Großindustriellen Freiherrn v. Reininghaus. — Geschnitten von A. Scharff.
6670	*a)*	Av.-Punzen: Die Bb. des Ehepaares Reininghaus v. d. r. S. nebeneinander.
6671	*b)*	Rv.-Punzen: Feier der goldenen Hochzeit. Dimensionen: Höhe der Punzen 35 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. P. 59 *mm*. Num. Citat: Zu Loehr 82.
	2945	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Medaillen auf den Tod des Großindustriellen Freiherrn v. Reininghaus. — Geschnitten von A. Scharff.
6672	*a)*	O. Stock: (Zwei Stücke.) Bb. von vorn im Civilrock. Perlenrand.
6673	*b)*	*(Av.)*
	c)	U. Stock: Todtenfackel mit Rosen und Epheu umwunden, darüber in zwei
6674		*(Rv.)* Zeilen **27 · MAI | 1883** Perlenrand.
6675	*d), e)*	Av.- und Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6672 und 6674. Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Loehr 82.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2946	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Medaillen auf Carl Friedrich Wilhelm Erbstein, gewidmet vom II. Vereinstage deutscher Münzforscher. — Geschnitten von A. Scharff.
6676	*a)*	O. Stock: ★ KARL FRIEDRICH WILHELM ERBSTEIN ★ Unten *(Av.)* nach außen gestellt: GEB · DORF – WEHLEN I · FEB · 1757 · GEST · DRESDEN 9 JULI 1836 · Im Kreise Bb. v. d. l. S. im Pelzrock.
6677	*b)*	U. Stock: Die personificierte Alterthumskunde auf antike Fragmente gestützt, *(Rv.)* zu deren linker Seite: DRESDEN 1881 · WIEN 1883 und zur rechten Seite in sechs Zeilen: SEINEM ANDENKEN GEWIDMET | VOM | II · VEREINSTAGE | DEUTSCHER | MÜNZFORSCHER Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm* Num. Citat: Loehr 83.
	2947	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Medaillen des Wiener Schützenvereines. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
6678	*a)*	O. Stock: WIENER SCHÜTZEN VEREIN MDCCCLXXXIII *(Av.)* Gekrönte, von der Toisonkette umgebene Cartouche mit dem österreichischen Doppeladler. Perlenrand.
6679	*b)*	U. Stock: Ein Schütze in der Tracht des XVI. Jahrhunderts; im Hintergrunde die Ansicht von Wien. *(Rv.)* Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 22 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Num. Citat: Loehr 86.
6680	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2947. Größe: 77 *mm*.
	2948	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Prämienmedaillen auf das Türkenjubiläumsschießen für den Wiener Schützenverein. [2]) — Geschnitten von A. Scharff.
6681	*a)*	O. Stock: WIENER SCHÜTZEN | VEREIN MDCCCLXXXIII · *(Av.)* Im Kreise Cartouche mit dem österreichischen Doppeladler, von der Toisonkette umgeben. Perlenrand.
6682	*b)*	U. Stock: Ein Wiener Schütze in der Tracht des 16. Jahrhunderts. Im *(Rv.)* Hintergrunde Ansicht von Wien. Unten: A · SCHARFF Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Num. Citat: Loehr 86. Rv. abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 9.**
	2949	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Preismedaillen für die Berndorfer landwirtschaftliche Ausstellung. — Geschnitten von A. Scharff.
6683	*a)*	O. Stock: Im breiten, durch vier Schildchen (mit landwirtschaftlichen *(Av.)* Emblemen) unterbrochenen Korngarbenkranze: LAND–OBST U · GEMÜSEBAU–VEREIN * BERNDORF * In verzierter Cartouche der Berndorfer Stadtschild. Grober Perlenrand.

[1]) Siehe Nr. 8121, 8122.
[2]) Siehe Nr. 8123, 8124.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6684	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Unter einem Baume mit breiter Krone ein Bauernbursche und ein Bauernmädchen neben einem Stier und landwirtschaftlichen Geräthschaften stehend. Grober Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 40 *mm* und 43 *mm*; Diameter d. G. 63·5 *mm*. Num. Citat: Loehr 92.
	2950	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Preismedaillen des Vereines für Hütten- und Bergwesen in Kärnten und Steiermark. — Geschnitten von A. Scharff.
6685	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Eine weibliche Gestalt hält einen Lorbeerkranz über einen Berg- und einen Hüttenmann, welche sich auf die Wappenschilde von Steiermark und Kärnten stützen. Im Hintergrunde ein Förderschacht und ein Hochofen. Unten: A · SCHARFF Am Bundringe: BERGHÜTTENMÄN · VER · | STEIERM · U KÄRNT ·
6686	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* BERG U · HÜTTENMÄNNISCHER VEREIN FÜR STEIER MARK U · KÄRNTEN ❀ Zierliche Cartouche auf einem Lorbeerzweige. Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*: Diameter d. G. 58·5 *mm*. Num. Citat: Loehr 9.
6687	*c)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6686, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 55 *mm*. Num. Citat: Loehr 93.
6688	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2950. Größe: 113 *mm*.
	2951	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Preismedaillen der Handels- und Gewerbekammer für das Erzherzogthum Österreich unter der Enns. Gestiftet von der Handels- und Gewerbekammer in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
6689	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Zwei thronende Gestalten (Handel und Gewerbe), zu ihren Füßen ein beflügelter Genius, welcher einen Lorbeerkranz hält. Unten die Wappenschilde von Niederösterreich und Wien. Am Rande: A · SCHARFF Perlenrand.
6690	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Oben in zwei Zeilen: HANDELS – U · GEWERBE KAMMER Unten in drei Zeilen: FÜR DAS ERZHERZOGTHUM ÖSTERREICH UNTER DER ENNS Zwischen diesen Aufschriften eine auf einem Palmenzweige ruhende zierliche Cartouche (zur Aufnahme der Einschubstücke für den Namen der Ausgezeichneten). Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 69 *mm*.
6691	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2951.
	2952	Stempel v. J. 1884 w. v. zweite Größe. — Geschnitten von A. Scharff.
6692	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Wie bei Nr. 6689, nur das Ganze kleiner.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6693	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6690, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 54 *mm*.
6694	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2952. Größe: 106 *mm*.
	2953	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Medaillen auf die Feier der silbernen Hochzeit des Adolf und der Albertine Bachofen v. Echt. — Geschnitten von A. Scharff.
6695	*a)*	O. Stock: In zwei Zeilen: ADOLF UND ALBERTINE BACHOFEN *(Av.)* VON ECHT | QVIDQVID AGIS PRVDENTER AGAS ET RESPICE FINEM Die Bb. des Adolf und der Albertine Bachofen v. Echt v. d. r. S. nebeneinander. Am Armabschnitte: a. Scharff Perlenrand.
6696	*b)*	U. Stock: Oben in drei Zeilen: ZUR | ERINNG · AN DIE | SIL *(Rv.)* BERNE HOCHZEIT Die Gestalten eines Herrn und einer Dame in Renaissancecostümen zwischen zwei behelmten Wappenschilden, unten: 16 · MAI 1884 Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 39 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm* Num. Citat: Loehr 91.
	2954	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Jubelthalern auf das 400-jährige Jubiläum der ersten Thalerprägung in Österreich (zu Hall in Tirol unter Erzherzog Sigismund, vergleiche Band I des Kataloges, Seite 25). — Geschnitten von A. Scharff.
6697	*a)*	O. Stock: Im Legendenraume 15 Wappenschilde der Länder des öster- *(Av.)* reichischen Kaiserstaates. Im unten geöffneten Kreise: FRANC · IOS · I · D · G · IMP · ET · REX MDCCCLXXXIV Bb. des Kaisers v. d. r. S., im Kleide des Vließordens. Am Armabschnitte: A · SCHARFF Lilienrand.
6698	*b)*	U. Stock: ❀ SIGISMVNDVS ❀ ARCHIDVX ❀ AVSTRIÆ ❀ *(Rv.)* In einem Perlenkreise Bb. des Erzherzog Sigismund von Tirol. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 104. — Av. abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 8.**
6699	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6697. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*.
	2955	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Medaillen auf die feierliche Einweihung der St. Augustinkirche zu Vacs. — Geschnitten von A. Scharff.
6700	*a)*	O. Stock: IN · MEMORIAM CONSECRATIONIS *(Av.)* Gekrönter Sachsen-Coburg-Gothaischer, von der Toisonkette umgebener Wappenschild. Darunter in fünf Zeilen: PER · EPISC · | AVXIL · NESZVEDA | VIC : VACIENSEM | DIE | IX · NOV · MDCCCLXXXIV Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6701	*b)*	U. Stock: Oben in zwei Zeilen: ECCLESIA · SAN · AVGVSTINI | IN · *(Rv.)* VACS Ansicht der Kirche St. Augustin zu Vaes. Unten in drei Zeilen: AED · MDCCCLXXXIV | PER | PR : PHIL : SAX : COB : GOTHAE Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Loehr 99.
6702	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2955. Größe: 77 *mm*.
	2956	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Medaillen auf den ungarischen Patrioten und Historiker Franz Pulszky [1]) anläßlich seines 70. Geburtstages. — Geschnitten von A. Scharff.
6703	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S., dabei in zwei Zeilen: PVLSZKY FERENC — LXX ÉVES KORÁBAN Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 47 *mm*. Num. Citat: Loehr 97.
	2957	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Medaillen auf die Jubelfeier des niederösterreichischen Sängerbundes. Gestiftet vom niederösterreichischen Sängerbund. — Geschnitten von A. Neudeck.
6704	*a)*	O. Stock: DER NIEDERÖSTERREICHISCHE SÄNGERBUND *(Av.)* Im feinen Perlenkreise zierliche gekrönte Cartouche mit dem Wappen von Niederösterreich. Unten: A · NEUDECK
6705	*b)*	U. Stock: DEM BUNDESTREUEN VEREINE ZUR JUBELFEIER *(Rv.)* und ein Eichenzweig. In dichtem Lilienkranze unter strahlendem Sterne in acht Zeilen: DEUTSCHES LIED VOLL FREIHEITSGLUTH DEUTSCHE THAT VOLL MANNESMUTH TREUE LIEB ZUM VATERLAND SCHLINGT UM UNS EIN FESTES BAND Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*.
6706	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2957.
6707	*d)*	Größe: 89 *mm*.
	2958	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Porträtmedaillen auf den Historiker Professor Dr. Otto Hirschfeld. — Geschnitten von A. Scharff.
6708	*a)*	O. Stock: Oben: OTTONI – HIRSCHFELD *(Av.)* Bb. v. d. r. S.; zu den Seiten in zwei Zeilen: PRAGENSI AB · A – 1872–1876 — VINDOBONENSI AB · A · 1876–1885 Am Armabschnitte: A. Scharff Perlenrand.

[1]) Siehe Nr. 8130, 8131.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6709	*b)*	U. Stock: **PIETATIS – ERGO** *(Rv.)* Zwei weibliche Genien, zur Seite rechts in drei Zeilen: **DISCIPVLI** **ET** **AMICI** Unten im Abschnitte: **ΜΝΗΜΗ ΓΙΣΤΙΣ** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Num. Citat: Loehr 109.
	2959	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Medaillen auf das zweite österreichische Bundesschießen zu Innsbruck. — Geschnitten von A. Scharff.
6710	*a)*	O. Stock: ★ **FRANZ : IOS : KAISER : V : ŒSTER : ETC : G : V : TIROL** *(Av.)* Im unten durchbrochenen Perlen- und glatten Reifen Bb. des Kaisers v. d. r. S. mit umgelegter Toisonkette. Perlenrand.
6711	*b)*	U. Stock: **ZWEITES : ŒSTER · BVNDES SCHIESSEN : INNS** *(Rv.)* **BRVCK ⁘ 1885** ❀ Im Perlenreifen der österreichische Doppeladler, darunter das Tiroler Wappenschildchen. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Num. Citat: Loehr 110.
6712	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2959. Größe: 91 *mm*.
	2960	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Schützenthalern auf das zweite österreichische Bundesschießen zu Innsbruck. — Geschnitten von A. Scharff.
6713	*a)*	O. Stock: **MAXIMILIAN ⁘ RŒM ⁘ KAISER ⁘ ERZH ⁘ Z ⁘ Œ ⁘ G ⁘ V ⁘** *(Av.)* **TIROL** ❀ Bb. Kaiser Maximilian I. v. d. l. S. im Jagdkleide, eine Armbrust geschultert haltend. Unten zu den Seiten: **BUSSON** **A · SCHARFF**
6714	*b)*	U. Stock: **ZWEITES ⁘ ŒSTERR ⁘ BVNDESSCHIESSEN ⁘ INNS** *(Rv.)* **BRVCK ⁘ 1885** ❀ Im doppelten Perlenkreise der Tiroler Adler. Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 111.
6715	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 6713. Dimensionen: Höhe der Matrize 33 *mm*. — Abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 3.**
6716	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6713.
6717	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6714.
	2961	Stempel v. J. 1885 zur Prägung der ungarischen Kunstpreismedaillen. — Geschnitten von A. Scharff.
6718		Av.-Punzen: Hungaria, hinter welcher der ungarische Schildträger steht, bekränzt einen Jünger der Kunst. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. P. 60 *mm*. Mum. Citat: Loehr 118.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2962	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Abzeichen des Billardclub der Künstlergenossenschaft in Wien (Billardturnier). — Geschnitten von A. Scharff.
6719		Av.-Matrize: Im Dreipasse ein Ritter mit eingelegter Stechlanze reitet ein feistes Schwein. In den Ecken des Dreipasses je eine Billardkugel. Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*. Num. Citat: Loehr 121.
	2963	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Medaillen auf Heinrich Grafen Wodzicki. Gestiftet von der Ackerbaugesellschaft in Krakau. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6720	*a)*	O. Stock: HENRYK HRABIA WODZICKI *(Av.)* Bb. des Grafen von vorn im Civilrock.
6721	*b)*	U. Stock: TOWARZYSTWO · ROLNICZE · KRAKOWSKIE *(Rv.)* Im Kreise inmitten eines oben offenen, unten durch das gekrönte Wappen Wodzicki geschlossenen Eichenlaubkranzes in fünf Zeilen: DŁUGOLETNIEMU | I | ZASŁUŻONEMU | PREZESOWI | 1861 1885 Dimensionen: Höhe der Stöcke 44 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*.
6722	*c)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6720, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 54 *mm*.
	2964	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von G'schnas- (niederländische Kirmes-) Medaillen des Künstlerhauses in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
6723	*c)*	Av.-Punzen: Eine leichtgeschürzte Frauengestalt hält die Hand an der Löwenzier des Künstlerwappens. [1] Dimensionen: Höhe des Punzen 56 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*. Num. Citat: Loehr 138.
	2965	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Porträtmedaillen auf Carl Bachofen v. Echt. — Geschnitten von A. Scharff.
6724	*a)*	O. Stock: CARL AB · BACHOFEN V · ECHT K · PR · CORPS AUDI *(Av.)* TEUR in der zweiten Zeile: GEB · ZU OELDE IN WESTF · GEST · ZU MÜNSTER IN WESTFALEN Bb. in preussischer Uniform mit umgelegtem Mantel. Zu den Seiten: 3 DEZ · 1815 — 22. FEB · 1884 Am Arme: A. Scharff Perlenrand.
6725	*b)*	U. Stock: BADEN 1848 DAENEMARK 1864 OESTERREICH 1866 *(Rv.)* FRANKREICH 1870 Im Kreise der behelmte, mit Decken verzierte und mit Eichenzweigen unterlegte Familienwappenschild v. Echt. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 122.
6726	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6724, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*.

[1]) Siehe Nr. 8136, 8137.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6727	**2966**	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Medaillen auf Clemens Maximilian Bachofen v. Echt. — Geschnitten von A. Scharff.
	a) *(Av.)*	O. Stock: In zwei Zeilen: **CLEMENS MAXIMILIAN BACHOFEN VON ECHT | GEB · ZU OELDE IN WESTFALEN GESTORBEN IN PRAG** Bb. v. d. r. S. etwas mehr nach vorne gewendet. Zu den Seiten: **10 · MAI 1819** **30 · OCT · 1886** Perlenrand.
6728	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Behelmter, mit reichen Decken verzierter Familienwappenschild v. Echt. Unten die Devise: **RESPICE FINEM** Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. G. 49·5 *mm*. Num. Citat: Loehr 123.
6729	*c)*	Av.-Punzen: Bb. wie bei Nr. 6727, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*.
	2967	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Medaillen auf das 300jährige Gründungsjubiläum der Grazer Universität. — Geschnitten von A. Scharff.
6730	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **CAROLUS · II · ARCHIDVX · AVSTRIÆ · FVNDATOR · VNIVERSITATIS** Bb. des Erzherzogs Carl II. von Steiermark. Perlenrand.
6731	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: ❀ **ANNO · MDLXXXVI · VII° CAL · DEC :** ❀ unten nach außen gestellt: **ANNO · MDCCCLXXXVI · VII° CAL · DEC :** Im Kreise unter einem Lorbeerkranze in zehn Zeilen: **VNIVERSITAS | CAROLO – FRANCISCEA | GRÆCEN SIS | A · CAROLO · II · CONDITA | A · FRANCISCO · I · | INSTAVRATA | A · FRANCISCO · IOSEPHO · | · AVCTA · TERTIA | SÆCVLARIA | CELEBRAT |** ❀ Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 54 *mm*. Num. Citat: Loehr 127. Club 356.
6732	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6730, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*.
	2968	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Porträtmedaillen auf Dr. Josef Ritter v. Bergmann. — Geschnitten von A. Scharff.
6733	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **Dr JOS · RITT · V · BERGMANN DIREKTOR D · K · K · MUENZ – U · ANTIKEN – KABINETS** Im unten geöffneten feinen Kreise: **SEINEM ANDENKEN GEWIDMET V · III · VEREINSTAGE DEUTSCHER MÜNZ FORSCHER – WIEN 1883 · MÜNCHEN 1886** Bb. Dr. Josef Ritter v. Bergmann's von vorne. Im Felde rechts 1796 – 1872 Perlenrand.
6734	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Klio weist auf einen von einem Jünglinge gehaltenen Stammbaum hin. Bei den Füßen der Gestalten befinden sich verschiedene Alterthümer, darunter auch eine Rolle mit der Inschrift: **OCVLTA CERNIT.** Perlenrand.
6735	*c)*	Av.-Urpunzen ohne Umschrift zu Nr. 6733. Dimensionen: Höhe der Stöcke 38 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Num. Citat: Loehr 131.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2969	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von Senefelder-Preismedaillen des Gremiums der Stein- und Kupferdrucker in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
6736		Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. im Civilrock. Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 139.
	2970	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf den 50jährigen Bestand des steiermärkischen Gewerbevereines zu Graz. — Geschnitten von A. Scharff.
6737	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Die Theorie reicht der Praxis, welche als strammer Arbeiter dargestellt ist, die Hand zum Bunde. Im Hintergrunde verschiedene Maschinen und Instrumente. Unten auf einer verzierten, mit Palmen und Lorbeer bedeckten Tafel in drei Zeilen: GESTIFTET ZUR FEIER DES 50 JÄHRIGEN BESTANDES 1887 Am Rande: A · SCHARFF ·
6738	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Im Legendenraume ein dichter Eichenlaubkranz, welcher eine dreitheilige, mit Arabesken verzierte Cartouche umschlingt. Im oberen Theile der Cartouche befindet sich der ovale Schild mit dem steiermärkischen Panther, im mittleren die Inschrift: **JOSEF SOBEL** und im unteren in drei Zeilen: STEIERMÄRKISCHER GEWERBEVEREIN GRAZ Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*.
6739	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2970. Größe: 94 *mm*.
	2971	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Preismedaillen für ausgezeichnete Schüler der Kunstgewerbeschule in Krakau. — Geschnitten von S. Czaplicki in Krakau.
6740	*a)*	O. Stock: *(Av.)* FRANCISZEK · JÓZEF · CESARZ · AUSTRYI ★ Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Unten: S · CZAPLICKI
6741	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Im Lorbeer- und Eichenlaubkranze, auf welchem unten der gekrönte Wappenschild von Krakau liegt, unter strahlendem Sterne in vier Zeilen: SZKOLA KRAKOWSKA SZTUK PIEKNYCH ZASLUŽONEMU Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*.
6742	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2971. Größe: 98 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2972	Stempel v. J. 1887 w. v. (vergrößert). — Geschnitten von S. Czaplicki.
6743	*a)*	O. Stock: FRANCISZEK · JOZEF · CESARZ · AUSTRYI ★
	(Av.)	Im feinen Perlenkreise belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Unten: S · CZAPLICKI Perlenrand.
6744	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6741, nur das Ganze größer.
	(Rv.)	Dimensionen: Höhe der Stöcke 48 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*.
6745	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2972. Größe: 110 *mm*.
	2973	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf den Tod des Astronomen Theodor Ritter v. Oppolzer. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [1]) nur: U. Stock: }
6746	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 55 *mm*. Num. Citat: Loehr 148.
	2974	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf das 30jährige Professorenjubiläum des Historikers Dr. Theodor v. Sickel. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [2]) nur: U. Stock: }
6747	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. im Civilrock.
6748	*d)*	Rv.-Punzen: Die Historia belehrt drei Jünglinge. Unten in drei Zeilen: AMICI · ET · DISCIPULI VENERABUNDI MDCCCLXXXVII Dimensionen: Höhe der Punzen 40 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. P. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 154.
	2975	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf den Botaniker Friedrich Traugott Kützing. — Geschnitten von A. Scharff. [3])
6749	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. im Civilrock. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 47 *mm*. Num. Citat: Loehr 144.
	2976	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf den Bergdirector Friedrich Engelhard Schreiber und die erste Silberausbeute des sächsischen Edelleutstollen zu Joachimsthal in Böhmen. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: Nicht vorhanden.
	(Av.)	
6750		U. Stock: GEWERKSCHAFT SÄCHS : EDELLEUTSTOLLEN
	(Rv.)	JOACHIMSTHAL IN BÖHMEN *
		Im Kreise unter geschränktem Hammer und Eisen in fünf Zeilen: ERINNERUNG | AN DIE ERSTE | SILBER AUS BEUTE | 1887 | GLÜCKAUF | —•— Eichenlaubrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Num. Citat: Loehr 153.

[1]) Siehe Nr. 8138, 8139.
[2]) Siehe Nr. 8142, 8143.
[3]) Siehe Nr. 8144, 8145.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2977	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf das 40jährige Jubiläum der Königin Victoria von England. — Geschnitten von A. Scharff.
6751		Rv.-Punzen: Britannia auf dem Löwenwagen geführt, umgeben von drei Genien. Unten das englische Wappen. Dimensionen: Höhe des Punzen 39 *mm*; Diameter d. P. 92 *mm*. Num. Citat: Lochr 142.
	2978	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf Ferdinand Fürsten v. Bulgarien. — Geschnitten von A. Scharff.
6752		Av.-Punzen: **ФЕРДИНАНДЪ I КНЯЗЬ НА БЪЛГАРІЯ** Kopfbildnis v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 16 *mm*.
	2979	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Münzen für Bulgarien. — Geschnitten von A. Scharff.
6753 bis 6757		Av.-Punzen: Kopfbildnis des Ferdinand Fürsten von Bulgarien v. d. l. S. (in fünf Größen). Dimensionen: Höhe der Punzen 30 *mm*, 27 *mm*, 25 *mm*, 27 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*, 25 *mm*, 21 *mm*, 17 *mm* und 16 *mm*. Num. Citat: Lochr 156.
	2980	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Hansen-Preismedaillen. Gestiftet 1886 von den ehemaligen Schülern des Professors Theophil Hansen. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6758	*a)* *(Av.)*	O. Stock: ★ **THEOPHILO · HANSEN** ★ unten nach außen gestellt: **NATO · XIII · IVL · MDCCCXIII** Kopfbildnis v. d. r. S., unterm Halsabschnitte: J · TAVTEN HAYN Perlenrand.
6759	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Oben: **HANSEN – PREIS** Ein Jünger der Kunst schaut einer zeichnenden Gestalt zu, über welche ein beflügelter Genius einen Lorbeerkranz hält. Unten in zwei Zeilen: **GESTIFTET V · D · HANSEN SCHUELERN | ANNO MDCCCLXXXVI** Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*.
6760	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2980. Größe: 113 *mm*.
	2981	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Preismedaillen des land- und forstwirtschaftlichen Vereines zu Gratzen in Böhmen. — Geschnitten von dem Privatgraveur W. Kříž in Prag.
6761	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **LAND = U · FORSTWIRTSCHAFTLICHER BEZIRKS – VEREIN ★ GRATZEN ★** Ein Genius mit Kranz zwischen Emblemen der Jagd und des Ackerbaues. Unten: KŘÍŽ

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6762	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Eichenlaub- und Korngarbenkranzes in vier Zeilen: *(Rv.)* **Für land- u. forst- wirtschaftliche Verdienste** Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*.
6763	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2981. Größe: 90 *mm*.
	2982	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Preismedaillen der Handels- und Gewerbekammer in Pilsen. — Geschnitten von W. Kříž.
6764	*a)*	O. Stock: **OBCHODNÍ A ŽIVNOSTENSKÁ KOMORA V PLZNI** *(Av.)* **★ ZA ZÁSLUHU ★** Ein Engel mit ausgebreiteten Flügeln hält eine Cartouche mit dem Wappenschilde der Stadt Pilsen.
6765	*b)*	U. Stock: (Zwei Stück.) **HANDELS UND GEWERBEKAMMER IN**
6766	*c)*	*(Rv.)* **PILSEN ★** Ein Genius hält einen Lorbeerkranz über den Häuptern des personificierten Gewerbes und Handels (Mercur). Unten in zwei Zeilen: **DEM | VERDIENSTE**
6767	*d)*	Av.-Punzen (zwei Stück): Wie bei Nr. 6764, ohne Schrift.
6768	*e)*	
6769	*f)*	Rv.-Punzen (zwei Stück): Wie bei Nr. 6765, ohne Schrift.
6770	*g)*	
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*.
	2983	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Preismedaillen der Webergenossenschaft in Wien, gestiftet aus Anlass des 40jährigen Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josef I.
6771	*a)*	O. Stock: Oben: **★ GENOSSENSCHAFT DER WEBER ★** unten nach *(Av.)* außen gestellt: **IN WIEN** Schild mit dem Wiener Wappen zwischen drei Weberschiffchen; zu den Seiten: 16 62
6772	*b)*	U. Stock: **★ GESTIFTET AUS ANLASS DES 40 JÄHR · REGIE** *(Rv.)* **RUNGS JUBILÄUMS SR · MAJESTÄT DES KAISERS FRANZ JOSEF I · 1888** Eine mit Lorbeer umrahmte Cartouche. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* (in Bundringen); Diameter d. G. 58 *mm*.
6773	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2983. Größe 111 *mm*.
	2984	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Medaillen des Wiener Schützenvereines. Geschnitten von F. Leisek.
6774	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEF I · KAISER V · ÖSTERREICH** *(Av.)* Bb. des Kaisers v. d. r. S. im Toisonordenskleide. Unten: **F · LEISEK**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6775	*b)*	U. Stock: In dreifacher Perleneinfassung der Wiener Stadtadler. *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 36 *mm*.
	2985	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Porträtmedaillen auf den Präsidenten der Centralcommission zur Erforschung und Erhaltung von Kunst- und historischen Denkmalen und Minister a. D. Josef Alexander Freiherrn v. Helfert. – Geschnitten von A. Scharff.
6776	*a)*	O. Stock: **IOSEPHO · ALEXANDRO · L · B · AB · HELFERT** *(Av.)* Im unten geöffneten Perlenreifen Bb. v. d. l. S. im Civilrocke, auf der Brust einen Ordenstern. Am Armabschnitte: **A · SCHARFF** Perlenrand.
6777	*b)*	U. Stock: Oben: **PRAESIDI · PER · V · LVSTRA · DE · MONVMENTIS ART · ET · HISTOR · OPTIME · MERITO** *(Rv.)* Gekrönter behelmter, von zwei Löwen gehaltener Wappenschild, darin ein Lindenzweig, ruht auf einer Arabeske, durch welche ein Band mit der Devise: **DELECTAT FRAGRAT MEDETVR** durchschlungen ist. Unten nach außen gestellt: **★ SOCII · I · R · COMMISSIONI · CENTR · ADSCRIPTI · D · D · D ★** Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Num. Citat: Loehr 158.
	2986	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Medaillen auf Luitpold Prinzregenten von Bayern. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6778	*a)*	Av.-Matrize: **LUITPOLD PRINZREGENT VON BAYERN** Bb. des Prinzregenten v. d. l. S. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 39 *mm*. Num. Citat: Domanig III. 6. Zu Loehr 159.
6779	*b)*	Rv.-Matrize: Bavaria, im Hintergrunde Thürme. Dimensionen: Höhe der Matrize 33 *mm*; Diameter d. M. 49 *mm*.
6780	*c)*	Av.-Punzen: Bb. ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 47 *mm*.
6781	*d)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. in Uniform, mit umgelegtem Mantel und zahlreichen Ordensdecorationen. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 53 *mm*.
	2987	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Porträtmedaillen auf den polnischen Patrioten und langjährigen Präsidenten des Abgeordnetenhauses Dr. Josef Smolka. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6782		U. Stock: Im breiten Lorbeer- und Eichenlaubkranze über einer Cartouche, *(Rv.)* auf welcher die dreizeilige Inschrift: **W DOWÓDCZCI | RODACY | 1848 – 1888** Der Kosciuszkohügel, darüber die Jahreszahlen: **1569 1869** und ein strahlender Stern. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm*; Diameter d. G. 65 *mm*. Num. Citat: Loehr 163.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2988	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Medaillen des Wiener Touristenclubs. — Geschnitten: Av. von A. Scharff, Rv. von A. Neudeck.
6783	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEPH I · KAISER VON OESTERREICH** *(Av.)* Bb. des Kaisers v. d. r. S. im Toisonordensgewande, darunter auf einem Bande **VIRIBVS UNITIS** und zu den Seiten des Bb. 1848 1888
6784	*b)*	U. Stock: ★ **OESTERREICHISCHER TOURISTEN – CLUB** ★ unten *(Rv.)* nach außen gestellt: **ANNO** 1888 Im Kreise Ansicht der Habsburger Warte auf dem Hermannskogel, darüber ein aufgerolltes Band mit: **HABSBURG – WARTE** unten ein Wappenschildchen (drei spitze Berge, rechts die strahlende Sonne, links die Mondsichel. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 165.
6785	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2988. Größe: 84 *mm*.
	2989	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Preismedaillen der internationalen Jubiläums-Kunstausstellung in Wien. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
6786	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEF I · KAISER VON OESTERREICH** *(Av.)* Bb. des Kaisers v. d. r. S. im Toisonordensgewande. Lilienrand. Am Armabschnitte: **A · SCHARFF**
6787	*b)*	U. Stock: **INTERNATIONALE JUBILAEUMS KUNST – AUSSTEL** *(Rv.)* **LUNG WIEN** Im unten geöffneten Kreise die thronende Kunst, mit zwei Genien, weist auf eine Tafel mit der Jahreszahl: 1888 hin. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 33 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Num. Citat: Zu Loehr 166.
6788	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2989. Größe: 94 *mm*.
	2990	Stempel v. J. 1888 w. v. [2]) — Geschnitten von A. Scharff.
6789	*a)*	O. Stock: **FRANZ JOSEF I · KAISER VON OESTERREICH** *(Av.)* Bb. des Kaisers v. d. r. S. mit umgelegter Toisonordenskette. Lilienrand.
6790	*b)*	U. Stock: (Zwei Stück.) **INTERN · JUBILAEUMS KUNSTAUSSTEL**
6791	*c)*	*(Rv.)* **LUNG WIEN** Eine Gestalt, die Kunst, hinter welcher ein Genius, betrachtet ein Bild. Neben dem Genius sprießt aus Emblemen der Malerei ein Lorbeerzweig, an welchem der Malerschild hängt. Unten: **A · SCHARFF** Lilienrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*. Num. Citat: Zu Loehr 167.
6792	*d)*	Prägring zu Stempel Nr. 2990. Größe: 73 *mm*.

[1]) Siehe Nr. 8148, 8149.
[2]) Siehe Nr. 8150, 8151.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	2991	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Maria Theresien-Medaillen der Wiener Numismatischen Gesellschaft. — Geschnitten von A. Scharff.
6793	*a)*	O. Stock: **M · THERESIA AVGVSTA** *(Av.)* Bb. der Kaiserin Maria Theresia v. d. r. S. Darunter: **A · SCHARFF NACH M · DONNER** Strichelrand.
6794	*b)*	U. Stock: **HOC · NVMMO · PIE · COLIT · SOCIETAS · NVMISMATICA · VINDOBONENSIS ★** *(Rv.)* Zierliche, barocke Cartouche, darin in drei Zeilen: **IVNONIS | MONETAE · PATRIAE | MEMORIAM** darunter zwei Palmenzweige, unter der Cartouche **XIII · MAII · MDCCCLXXXVIII** Strichelrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 30 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Num. Citat: Loehr 170.
6795	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2991. Größe: 96 *mm*.
	2992	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Medaillen zur Enthüllung des Maria Theresien-Monumentes in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
6796		Av.-Punzen: Bb. der Kaiserin Maria Theresia v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 64 *mm*. Num. Citat: Loehr 169.
	2993	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von klippenförmigen Medaillen auf das 40jährige Dienstjubiläum des Sectionschefs Wilhelm Freiherrn v. Dewéz. — Geschnitten von A. Scharff.
6797	*a)*	O. Stock: Inmitten einer Einfassung, deren Seiten oben der österreichische *(Av.)* Adler, rechts eine Cartouche mit dem Morse'schen Apparate, links mit dem Telephon und unten ein Posthorn schmücken, in acht Zeilen: **FREIHERR | WILHELM VON DEWEZ | K · K · SECTIONSCHEF | GENERAL DIRECTOR | DER | POSTEN | UND | TELEGRAPHEN**
6798	*b)*	U. Stock: Inmitten eines dichten Eichenlaubkranzes, welchen das Wappen *(Rv.)* Dewéz krönt, in 13 Zeilen: **ZUR | FEIER | SEINES 40 JÄH RIGEN | DIENST JUBILAEUMS IN EHRFURCHT GE WIDMET | VON DEN BEAMTEN | DES BEZIRKES | DER | K · K · POST U · TELEGRAFEN | DIREKTION | FÜR ÖSTERREICH | U · D · ENNS · | 27 FEB 1889** Unterhalb des Kranzes ist die pneumatische Post dargestellt. Dimensionen: Höhe des Stockes 44 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm* (Klippenform). Num. Citat: Loehr 174.
6799	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 2993. Größe: 143 *mm*.
	2994	Stempel v. J. 1868 (1889 und später nachgeprägt) zur Prägung von Ehrenpreismedaillen der photographischen Gesellschaft in Wien. Gestiftet von Friedrich Ritter v. Voigtländer. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6800	*a)*	O. Stock: **EHRENPREIS · GESTIFTET · VON · FRIEDERICH · RITTER · V · VOIGTLAENDER** Unten: **1868** Porträtbildnis des F. Ritter v. Voigtländer v. d. l. S. Beim Halsabschnitte: **C · RADNITZKY**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6801	*b)*	U. Stock: Zwischen drei Kreisen (Perlen, Linien) zweizeilige Umschrift: *(Rv.)* ERTHEILT · VON · DER · PHOTOGRAPHISCHEN · GE SELLSCHAFT · IN · WIEN · FÜR · VERDIENSTVOLLE · LEISTUNGEN Bb. der strahlenspendenden Sonnengöttin. Dimensionen: Diameter d. G. 61 *mm*. (Vergl. Stempel Nr. 2758.)
6802	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2994.
6803	*d)*	Größe: 118 *mm*.
	2995	Stempel o. J. zur Prägung von Verdienstmedaillen der Wiener photographischen Gesellschaft. — Geschnitten von Rudolf Schwentzer in Stuttgart.
6804	*a)*	O. Stock: Drei allegorische Gestalten. *(Av.)*
6805	*b)*	U. Stock: PHOTOGRAFISCHE GESELLSCHAFT IN WIEN *(Rv.)* Darunter der Wiener Stadtadler über einer Cartouche. Dimensionen: Diameter d. G. 53 *mm*.
	2996	Stempel o. J. zur Prägung von Verdienstmedaillen des landwirtschaftlichen Bezirksvereines in Mank. — Geschnitten von C. Radnitzky.
6806	*a)*	O. Stock: Stier, Pferd und Widder, im Hintergrunde landwirtschaftliche *(Av.)* Geräthe neben einem Baume. Oben: DEM VERDIENSTE, im Abschnitte eingeschlagen 1883, rechts unten: C · RADNITZKY
6807	*b)*	U. Stock: Inmitten eines aus Weinlaub, Kornähren und Eichenzweigen *(Rv.)* gewundenen Kranzes in fünf Zeilen: LANDWIRTSCHAFT LICHE | AUSSTELLUNG | DES | BEZIRKSVEREINES (eingeschlagen Mank). Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*.
6808	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2996.
6809	*d)*	Größe: 122 *mm*.
	2997	Stempel w. v. zweiter Größe.
6810	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6806, nur das Ganze kleiner. *(Av.)*
6811	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6807, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*.
6812	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2997.
6813	*d)*	Größe: 91 *mm*.
	2998	Stempel o. J. zur Prägung von Ehrenpreismedaillen. Gestiftet vom k. k. Handelsministerium. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6814	*a)*	O. Stock: ✶ FRANCISCVS · JOSEPHVS · I · F · D · AVSTRIAE · IMPE *(Av.)* RATOR · ET · HVNGARIAE · REX · APOST · Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Unten: JOS · TAUTENHAYN

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
3815	*b)*	U. Stock: ★ ČESTNÁ CENA C·K·MINISTERSTVA OBCHODU *(Rv.)* Ein Genius bekränzt die Industrie. Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*.
3816	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 2998.
3817	*d)*	Größe: 110 *mm*.
	2999	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Medaillen auf Wilhelm Freiherrn v. Bleiehröder. — Geschnitten von A. Scharff.
3818		Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*. Num. Citat: Loehr 172.
	3000	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Medaillen auf den Diehter und Philosophen Gottfried Keller. — Geschnitten von A. Scharff.
3819		Av.-Punzen: Bärtiges Bb. v. d. l. S., ober dem Haupte ein und unter dem Bb. zwei Lorbeerzweige. Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 71 *mm*. Num. Citat: Loehr 175
	3001	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Medaillen auf das 25jährige Regierungsjubiläum des Königs Carl und der Königin Olga von Württemberg. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
3820	*a)*	Rv.-Punzen: Zwei Gestalten halten die württembergisehe Königskrone über die von Lorbeer umrahmten Bb. des Königs und der Königin von Württemberg. Unten in zierlicher Cartouehe ein Schild. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 60 *mm*. Num. Citat: Loehr 179.
	3002	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Medaillen auf die Enthüllung des Grillparzerdenkmals in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [2]) nur: U. Stock: }
3821	*c)*	Av.-Punzen: FRANZ GRILLPARZER zwischen Lorbeerzweigen. Bb. fast von vorn. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 65 *mm*. Num. Citat: Loehr 180.
	3003	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Medaillen auf die Errichtung des Arader Denkmals für die Gefallenen v. J. 1849. — Geschnitten von A. Scharff.
3822		Rv.-Punzen: Ansicht des Arader Denkmals. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 55 *mm*. Num. Citat: Loehr 181.
	3004	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Staatspreismedaillen für die landwirtschaftliche Ausstellung in Wien. Gestiftet vom k. k. Ministerium des Ackerbaues. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
3823	*a)*	O. Stock: FRANC·JOS·I·D·G·AUSTRIAE·IMPERATOR·ET· *(Av.)* HVNGARIAE·REX·APOST·★ Im Perlenkreise belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Unten: J·TAVTENHAYN

[1]) Siehe Nr. 8155.
[2]) Siehe Nr. 8156, 8157.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6824	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes in drei Zeilen: **STAATSPREIS | WIEN | 1890** Zwischen der ersten und zweiten Zeile eine Arabeske und unten ein Sternchen. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39·5 *mm*.
	3005	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Medaillen auf die Gründung der böhmischen Kaiser Franz Josef-Akademie für Wissenschaften, Literatur und Kunst. — Entworfen von Max Pirner, geschnitten von V. Šantrůček.
6825	*a)*	O. Stock: **ČESKÁ · AKADEMIE · CÍSAŘE · FRANTÍŠKA · JOSEFA · PRO · VĚDY · SLOVESNOST · A · UMĚNÍ · | ZALOŽENÁ · NEJVYŠŠÍM · ROZHODNUTÍM · ZE DNE · XXIII LEDNA · MDCCCXC ·** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers. Unten: **V·ŠANTRŮČEK**
6826	*b)*	U. Stock: Die gekrönte Bohemia neben dem böhmischen Löwen sitzend. Im Hintergrunde die Ansicht von Prag. Unten Lorbeerkranz, Palmen und Lorbeerzweig. Inschrift: **VĚDA UMĚNÍ** *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 66 *mm*. Num. Citat: Club 373.
	3006	Stempel o. J. zur Prägung von Schulprämienmedaillen des St. Stephan-Jesuitengymnasiums zu Kalocsa. — Gestiftet vom Directorium des Gymnasiums.
6827	*a)*	O. Stock: **GYMNASIVM SOCIETATIS IESV AD S · STEPHANVM ·** *(Av.)* Der heilige Stephan kniend, opfert die ungarische Krone der auf Wolken thronenden Maria, über welcher das Jesusmonogramm: **IHS** schwebt. Unten im Abschnitte: **COLOCAE**
6828	*b)*	U. Stock: **VNVS ACCIPIT BRAVIVM** *(Rv.)* Über zwei Lorbeerzweigen der gekrönte ungarische Wappenschild. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 35·5 *mm*.
6829	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 3006.
6830	*d)*	Größe: 96 *mm*.
	3007	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Medaillen auf den Historiker Alfred Ritter v. Arneth. Gestiftet von den Beamten des kaiserlichen Haus-, Hof- und Staatsarchivs. — Geschnitten von A. Scharff.
6831	*a)*	O. Stock: **ALFRED RITTER VON ARNETH** *(Av.)* Bb. v. d. l. S. im Civilrock. Unten: **A · SCHARFF** Perlenrand.
6832	*b)*	U. Stock: Arneth arbeitet am Fuße eines Maria Theresiamonumentes; im Hintergrunde Klio. Unten in einer Cartuche: **27 · DEZEMBER | 1890** *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 182.
	3008	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Medaillen auf den Großindustriellen Ignaz Weifert zu Pancsova. Gestiftet von Weifert jr. — Geschnitten von A. Scharff.
6833		Rv.-Punzen: Ansicht der Weifertschen Industrieetablissements. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 52 *mm*. Num. Citat: Loehr 191.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3009	Stempel v. J. 1890 zur Prägung von Medaillen auf Professor Dr. Eduard Albert. Gestiftet von seinen Collegen und Schülern. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
6834	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S. im Civilrock. *(Av.)*
6835	*b)*	U. Stock: Palmen- und Lorbeerkranz, dabei rechts in acht Zeilen: **IN | DANKBARKEIT | GEWIDMET | VON SEINEN | FREUN DEN | COLLEGEN | UND | SCHÜLERN** und links unten: **2 · JULI 1890** Feiner Perlenrand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm* und 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 196.
	3010	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung des Fürsten Ferdinand von Bulgarien. — Geschnitten von A Scharff.
6836		Av.-Punzen: Die Bb. des Ferdinand, Fürsten von Bulgarien und dessen Gemahlin Maria Louisa von Parma v. d. l. S. nebeneinander. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*.
	3011	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Ehrenpreismedaillen des k. k. Ackerbauministeriums für die allgemeine Jubiläums-Landesausstellung zu Prag 1891. Gestiftet vom k. k. Ackerbauministerium. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6837	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6823. *(Av.)*
6838	*b)*	U. Stock: Zu den Seiten des österreichischen Doppeladlers je drei Zeilen Umschrift und zwar rechts: **STÁTNÍ CENA | C · K · MINIS TERTVO ORBY | VŠEOB · ZEMSKÁ JUBIL · VYSTAVA V PRAZE 1891** ★ links: **STAATSPREIS K · K . ACKER BAUMINISTERIUM | ALLG · LANDES JUBIL · AUSSTEL LUNG PRAG 1891** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 39·5 *mm*.
	3012	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Ehrenpreismedaillen für die allgemeine Jubiläums-Landesausstellung zu Prag 1891. Gestiftet vom k. k. Handelsministerium. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6839	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6823. *(Av.)*
6840	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6338 mit den Umschriften, rechts: **EHRENPREIS DES K · K · HANDELSMINISTERIUMS | ALLG · LAN DESAUSST · 1891 PRAG Z · JUB · F · D · I · G · A · 1791 P ·** links: **ČESTNÁ CENA C · K · MINISTERSTVA OBCHODU VŠEOB · Z · VÝST · 1891 V PRAZE NA OSL · JUB · I · PR · VÝST · 1791 V PR ·** Unten: **JOS · TAUTENHAYN FEC ·** *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 57 *mm*.
	3013	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Staatspreismedaillen des Ministeriums für Cultus und Unterricht. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
6841	*a)*	O. Stock: **FRANC · JOS · I · IMPERAT · ET · REX ·** Bb. des Kaisers v. d. r. S. im Toisonordensgewande. Unten: **JOS · TAUTENHAYN** Perlenrand. *(Av.)*

[1]) Siehe Nr. 8162.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6842	*b)*	U. Stock: OB · ARTEM INSIGNEM *(Rv.)* Die Kunst, auf eine Tafel gestützt, mit Griffel in der Rechten, steht neben einer Minervabüste. Unten: JOS · TAUTENHAYN Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*.
6843	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3013. Größe: 103 *mm*.
	3014	Stempel o. J. zur Prägung von Preismedaillen des Lemberger Musikconservatoriums. Gestiftet vom Directorium des Conservatoriums. — Geschnitten von A. Scharff.
6844	*a)*	O. Stock: KONSERWATORYUM GALICYJSKIEGO TOWARZYST *(Av.)* WA MUZYCZNEGO WE LWOWIE ★ Der schwebende Genius der Musik mit Lira und Palmenzweig. Unten im Felde: A · SCHARFF
6845	*b)*	U. Stock: In drei Zeilen: W UZNANIU | TALENTU | I PIŁNOŚCI *(Rv.)* Oben ein strahlender Stern, unten zwei übers Kreuz gelegte Lorbeerzweige. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 55·5 *mm*.
6846	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3014. Größe: 107 *mm*.
	3015	Stempel v. J. 1859 (später nachgeprägt) zur Prägung von Preismedaillen des österreichischen Kunstvereines. Gestiftet vom österreichischen Kunstverein. — Geschnitten von W. Seidan.
6847	*a)*	O. Stock: Der Genius der Kunst auf einem Stuhle sitzend, stützt die Rechte *(Av.)* auf den Künstlerschild und hält in der Linken einen Lorbeerkranz. Oberhalb des Genius ein strahlender Stern, unten ein Band mit der Jahreszahl 1859 und dem Stempelschneiderzeichen: W · SEIDAN F · Im Felde rechts und links je drei runde Scheiben mit verschiedenen Werkzeugen, welche mit Eichenzweigen untereinander verbunden sind.
6848	*b)*	U. Stock: Österreichischer Kunstverein Arabeske. Die Mitte leer. Ge- *(Rv.)* wundener Bandrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 80 *mm*.
6849 6850	*c)* *d)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 3015. Größe: 150 *mm*.
	3016	Stempel o. J. zur Prägung von Staatspreismedaillen für Pferdezucht; gestiftet vom k. k. Ackerbauministerium.
6851	*a)*	O. Stock: FRANC · JOS · I · D · G · AUSTRIAE IMPERATOR HVN *(Av.)* GARIAE REX ★ Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Unten: J. TAUTENHAYN.
6852	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes in drei Zeilen: STAATSPREIS *(Rv.)* FÜR PFERDEZUCHT Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 39·5 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3017	Stempel o. J. w. v.
		O. Stock: Verwendet Nr. 6851. *(Av.)*
6853		U. Stock: W. v. in fünf Zeilen: **STÁTNÍ | CENA | ZA | CHOV | KONI** *(Rv.)* Am Bundringe: **BÖHMISCH** Dimensionen: Diameter d. G. 39·5 *mm.*
	3018	Stempel o. J. w. v.
		O. Stock: Verwendet Nr. 6851. *(Av.)*
6854		U. Stock: W. v. in vier Zeilen slovenisch: **DRŽAVNO | DARILO | ZA | KONJEREJO** *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 39·5 *mm.*
	3019	Stempel o. J. w. v.
		O. Stock: Verwendet Nr. 6851. *(Av.)*
6855		U. Stock: W. v., nur in vier Zeilen polnisch: **NAGRODA|PANSTWOWA| DLA | CHOWU | KONI** *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 39·5 *mm.*
	3020	Stempel o. J. w. v.
		O. Stock: Verwendet Nr. 6851. *(Av.)*
6856		U. Stock: W. v., nur in vier Zeilen serbo-kroatisch: **DRŽAVNA | NA GRADA | ZA | UZGOJ | KONJA** *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 39·5 *mm.*
	3021	Stempel o. J. w. v.
		O. Stock: Verwendet Nr. 6851. *(Av.)*
6857		U. Stock: W. v., nur in fünf Zeilen ruthenisch: **ЦѢНА | ПАНСТВОВА | ДЛЯ | ГОДОВЛЯ | КОНЪ** *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 39·5 *mm.*
	3022	Stempel o. J. w. v.
		O. Stock: Verwendet Nr. 6851. *(Av.)*
6858		U. Stock: W. v., nur in fünf Zeilen rumänisch: **PREMIV | DE STAT | PENTRV | CVLTVRA | CAILOR** Oben am Bundringe: **RVMAENISCH** *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 39·5 *mm.*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3023	Stempel o. J. w. v.
		O. Stock: Verwendet Nr. 6851. *(Av.)*
6859		U. Stock: W. v., nur in sechs Zeilen italienisch: **PREMIO | DELLO | STATO | PER | ALLEVAMENTO | DI CAVALLI** Oben am Rundringe: **ITALIENISCH** *(Rv.)* Dimensionen: Diameter d. G. 39·5 *mm.*
	3024	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf den Antiquitätenhändler kaiserlichen Rath Heinrich Cubasch sen. Gestiftet von seinem Sohne Heinrich Cubasch. — Geschnitten von A. Scharff.
6860		O. Stock: Bb. v. d. r. S. im Civilrock. Feiner Perlenrand. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm.* Num. Citat: Loehr 198.
	3025	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf den Director der Berndorfer Metallwarenfabrik Albert Grunow. — Geschnitten von A. Scharff.
6861	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. [1]) Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 44 *mm.* Num. Citat: Loehr 199.
	3026	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf das sechste Niederösterreichische Landesschießen zu St. Pölten. — Geschnitten von A. Scharff.
6862	*a)*	O. Stock: **VI · NIEDERÖSTERREICHISCHES LANDESSCHIESSEN IN St PÖLTEN 1891** * *(Av.)* Im schmalen Lilienringe verzierte Cartouche mit dem Wappenschilde von Niederösterreich. Lilienrand.
6863	*b)*	U. Stock: Schwebende Victoria und Amor. Unten: **A · SCHARFF** Perlenrand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm.* Num. Citat: Loehr nicht.
6864	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3026. Größe: 77 *mm.*
	3027	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Preismedaillen des Stein- und Kupferdruckergremiums in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
6865	*a)*	O. Stock: **GREMIUM DER STEIN- U. KUPFERDRUCKER WIENS** *(Av.)* Im unten geöffneten Kreise **A · SENEFELDER 1771—1834** Bb. A. Senefelders, des Erfinders der Lithographie v. d. r. S. Am Armabschnitte: A. Scharff. Perlenrand.
6866	*b)*	U. Stock: Die Schilde der Stein- und Kupferdrucker von einem breiten Lorbeerkranze umrahmt. Über den Schilden in drei Zeilen: **ZUR | EHRENDEN | ANERKENNUNG** und eine Tafel für die Aufnahme des Namens des Ausgezeichneten. Perlenrand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 40·5 *mm.*
6867	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3027. Größe: 102 *mm.*

[1]) Siehe Nr. 8164, 8165.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3028	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf die Enthüllung des Feldmarschall Radetzky-Monumentes in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [1]) nur: U. Stock: }
6868	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S.
6869	*d)*	Rv.-Punzen: Ansicht des Radetzky-Denkmales in Wien. Dimensionen: Höhe der Punzen 34 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. G. 66 *mm*. Num. Citat: Loehr 207.
	3029	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf das 25jährige Regierungsjubiläum des Königs Carol von Rumänien. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6870		Av.Punzen: Bb. v. d. l. S. mit umgelegtem Mantel und Ordenskette. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 69 *mm*. Num. Citat: Loehr 203.
	3030	Stempel o. J. zur Prägung von Militärverdienstmedaillen (Allerhöchste Anerkennung), welche am Franz Josef-Ordensbande getragen werden. Gestiftet vom k. und k. Reichskriegsministerium.
6871	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) FRANCISCVS · IOS · I · D · G · IMP · AVST ·
6872	*b)*	*(Av.)* REX · BOH · ETC · REX APOST · HVNG ★ Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Lilienrand.
6873	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) In zwei Zeilen: SIGNVM | LAVDIS von einem
6874	*d)*	*(Rv.)* Lorbeer- und Eichenlaubkranze umrahmt. Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Num. Citat: K. v. W(endt) 18.
6875	*e)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 6871.
6876	*f)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 6873. Dimensionen: Höhe der Matrizen 30 *mm* und 27 *mm*.
6877	*g)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6871.
6878	*h)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6873. Dimensionen: Höhe der Punzen 32 *mm* und 30 *mm*.
6879	*i)*	Zwei Bundringe.
6880	*k)*	Größe: 95 *mm*.
	3031	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Medaillen zur Enthüllung des Alfred Krupp-Denkmales in Essen. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6881	*a)*	Av.-Matrize: Die Bb. des Vaters und Sohnes Alfred und Friedrich Krupp v. d. r. S. nebeneinander.
6882	*b)*	Rv.-Matrize: DER ZWECK DER ARBEIT SOLL DAS GEMEIN WOHL SEIN Ansicht des Krupp-Denkmales in Essen darunter drei Zeilen Schrift. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Punzen 24 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. P. 41 *mm* und 43 *mm*. Num. Citat: Loehr 210.

[1]) Siehe Nr. 8172, 8173.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3032	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Preismedaillen des Berner Chemikers F. A. Fluckiger. — Geschnitten von A. Scharff.
6883		Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. im Civilrock. Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 53 *mm*. Num. Citat: Loehr 211.
	3033	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Widmungsmedaillen auf den Historiker Theodor Gompertz. — Geschnitten von A. Scharff.
6884	*c)*	Rv.-Punzen: Allegorie. [1]) Dimensionen: Höhe des Punzen 24 *mm*; Diameter d. P. 45 *mm*. Num Citat: Loehr 212.
	3034	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Medaillen auf den Großindustriellen in Steyr Josef Werndl. — Geschnitten von A. Scharff.
6885	*a)*	Av.-Punzen: Bb. von vorn im Civilrock mit Ordensdecoration.
6886	*b)*	Rv.-Punzen: In einer Werkstätte bekränzt ein Arbeiter das Medaillon mit dem Bb. Werndls. Dimensionen: Höhe des Punzen 38 *mm*; Diameter d. P. 67 *mm*. Num. Citat: Loehr 217.
	3035	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Scherzmedaillen für den sogenannten G'schnasball im Wiener Künstlerhause. — Geschnitten von A. Scharff.
6887	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Ein Chinese, eine Fahne mit dem Künstlerschildchen erhebend, steht vor einer Chinesin in einem chinesisch ausgestalteten Raume, aus welchem ein Ausblick nach dem St. Stephansdome sich eröffnet. Unten das Wiener Stadtwappen. Die Medaille ist nach Art chinesischer Tempelmedaillen behandelt und hat in der Mitte ein viereckiges Loch.
6888	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Der chinesische Drache, den Künstlerwappenschild neben sich. Oben eine siebenzeilige verticale Aufschrift in, chinesische Lettern imitirender Schrift: G' D. SCH B W K N A I U H A L E N A 29 1 S L N S U F 8 E T S E 9 R L E B 2 E S R Dimensionen: Höhe der Stöcke 31 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*. Num. Citat: Loehr 218.
6889	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6887. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 55 *mm*.
	3036	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Medaillen der Tiroler Landesausstellung in Innsbruck. Gestiftet vom k. k. Ackerbauministerium.
		O. Stock: *(Av.)* Nicht vorhanden, verwendet Nr. 6823.

[1]) Siehe Nr. 8175, 8176.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6890		U. Stoek: TIROLER LANDESAUSSTELLUNG INNSBRUCK 1893 *(Rv.)* In einer einfaehen Umrahmung der österreichisehe Doppeladler. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*, Diameter d. G. 40 *mm*.
	3037	Stempel o. J. zur Prägung von Preismedaillen des landwirtschaftlichen Bezirksvereines zu Laa. — Geschnitten von F. Leisek.
6891	*a)*	O. Stock: Das Laaer Stadtwappen inmitten eines Kreises und eines Lorbeerkranzes. *(Av.)*
6892	*b)*	U. Stoek: Inmitten eines Kranzes aus Obst und Feldfrüchten in seehs Zeilen: *(Rv.)* LANDWIRTHSCHAFTLICHE | AUSSTELLUNG | DES | BEZIRSVEREINES | LAA Dimensionen: Höhe der Stöcke 28 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*.
6893	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3037. Größe: 93 *mm*.
	3038	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Porträtmedaillen auf Karl Nepomuk und Wilhelmine Baehofen von Eeht. [1]) — Gesehnitten von A. Seharff.
6894	*a)*	O. Stoek: Zwei ovale, von Eichenlaub umrankte Medaillons, in dem *(Av.)* reehten das Bb. des Karl Nep. Baehofen von Eeht mit der Insehrift: GEB. 29. JULI 1786 ZU EHRENBREITSTEIN | GEST. | 3. NOV. | 1860, im linken das Bb. der Wilhelmine Baehofen von Eeht mit der Insehrift: GEB · 2 · AUG · 1795 ZU MÜNSTER GEST · | 23. SEPT. | 1851 Oben zwisehen den Medaillons der behelmte Wappensehild Baehofen und unten auf einer Cartouehe in vier Zeilen: KARL NEP WILHELMINE ★ BACHOFEN VON ECHT VERMÄHLT 23. JÄN. 1815 FEC · 1893 Unten am Rande: A · SCHARFF Perlenrand.
6895	*b)*	U. Stoek: Den Legendenraum deckt ein Eiehenlaubkranz, in welehem ein *(Rv.)* Band mit den Namen und Jahreszahlen: ADOLF 1830 | JOHAN NA 1832 | MARIE 1835 | BERNARD 1837 | 1815 KARL 1884 | 1817 ALBERT 1822 | CLEMENS 1819 1886 | WIL HELMINE 1821 | GERTRUD 1822 1823 | 1824 LUISE 1851 | ALBERTINE 1826 1881 | 1828 AUGUST 1859 | eingefloehten ist. Im Kreise Ansieht des Bachofen'sehen Stammhauses, darunter HAUS GEIST Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*. Num. Citat: Loehr 221.
	3039	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Plaquetten auf die Vermählung des August Baehofen von Echt mit Helene geb. Polak. — Geschnitten von A. Seharff.
6896	*a)*	O. Stoek: Bb. v. d. l. S. in Oberlieutenants-Uniform, darunter in zierlieher *(Av.)* Cartouehe: AUGUST BACHOFEN V. ECHT rechts: GEBOREN 19. AUGUST 1866 Scharff, links: VERMÆHLT ZU WIEN 2. DEZ. 1893 dabei der Familienwappenschild. Sehmaler Lilienrand.

[1]) Siehe Nr. 8177, 8178.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6897	*b)*	U. Stock: Bb. einer jungen Dame v. d. l. S., darunter in zierlicher Cartouche: *(Rv.)* HELENE BACHOFEN V. ECHT in zweiter Zeile: GEB. POLAK Am rechten Rande: GEB · 5 · NOVEMBER 1867 Schmaler Lilienrand. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm* und 35 *mm*. Num. Citat: Loehr 222.
	3040	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Medaillen auf die goldene Hochzeitsfeier des Ehepaares Moritz und Louise Calberla in Dresden. — Geschnitten von A. Scharff.
6898		Av.-Punzen: Die Bb. des Ehepaares Calberla v. d. r. S. nebeneinander. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 224.
	3041	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Plaquetten zur silbernen Hochzeit Carl und Anna v. Ernst. Gestiftet von A. Scharff. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
6899	*b)*	Rv.-Punzen: Langer Rosenzweig, darüber in sieben Zeilen: Seinem | Freunde | Carl Ritter | von Ernst | zur | silbernen | Hochzeit | unten: Die Frauen / Sie flechten / und weben | Darunter: 1893 | gewidmet | von | A. Scharff. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. (rechteckig) 39/29 *mm*. Num. Citat: Loehr 225.
	3042	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Porträtmedaillen auf die Vermählung des Ferdinand Kronprinzen von Rumänien mit Maria von Bourbon. — Geschnitten von A. Scharff.
6900	*a)*	O. Stock: *(Av.)* FERDINAND PRINCIPE MOSTENITOR ★ MARIA PRINCIPESA MOSTENITORE Die Bb. des Kronprinzen Ferdinand von Rumänien und der Kronprinzessin v. d. l. S. nebeneinander. Unten: A · SCHARFF Feiner Perlenrand. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Num. Citat: Loehr 232.
6901	*b)*	Av.-Matrize: * FERDINAND PRINCIPE MOSTENITOR * MARIA PRINCIPESA DE MAREA BRITANIA In zwei Zeilen: AL ROMANIEISI IRLANDA Die Bb. des Kronprinzen Ferdinand von Rumänien und der Prinzessin Maria von Bourbon v. d. l. S. nebeneinander. Unten beim Armabschnitte: A · SCHARFF Perlenrand. Dimensionen · Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 54 *mm*. Num. Citat: Zu Loehr 232.
6902	*c)*	Rv.-Punzen: Amor krönt die mit Rosengewinden zusammengebundenen Wappenschilder von Rumänien und England, dabei rechts Hymensfackel mit Palmen- und Lorbeerzweig. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 48 *mm*. Num. Citat: Loehr 232.

[1]) Siehe Nr. 8179.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3043	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Verfassungsmedaillen für Serbien. — Gesehnitten von A. Seharff.
6903	*a)*	O. Stock: **АЛЕКСАНДАР I. КРАЉ СРБИЈЕ** *(Av.)* Bb. des Königs Alexander I. von Serbien v. d. l. S. Unten am Rande: A · SCHARFF Feiner Perlenrand.
6904	*b)*	U. Stock: **ОД ДАНАШЊЕГ ДАНА СТУПА УСТАВ У СВОЈУ ПОТПУНУ СИЛУ И ВАЖНОСТ ★** *(Rv.)* Inmitten eines Lorbeerkranzes in vier Zeilen: **1.** **АПРИЛ** **1893** **ГОД.** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes mit Bundring 37 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Num. Citat: Domanig III. 8. Loehr 233.
	3044	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von klippenförmigen Scherzmedaillen auf den Ball der Genossensehaft der bildenden Künstler Wiens (sogenannten G'sehnasball, 13. Februar 1893). — Gesehnitten von A. Seharff.
6905	*a)*	O. Stock: Ein earikirter Maler in der Traeht des 17. Jahrhunderts sitzt, naeh *(Av.)* vorn gewendet, auf einem Lehnstuhle, stützt die Reehte auf den Regenbogen und hält in der Linken einen breiten Pinsel.
6906	*b)*	U. Stock: Ein Laubfrosch hält den behelmten Künstlerwappensehild, dabei: *(Rv.)* G'SCHNAS BALL und 13. FEB · 1893 G · D · B · K · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm* (klippenförmig); Diameter d. G. 36 *mm*. Num. Citat: Domanig, XII. 49. Loehr 234.
	3045	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Ehrenpreismedaillen des k. k. Handelsministeriums, für Galizien.
		O. Stok: Nieht vorhanden. *(Av.)*
6907		U. Stock: NAGRODA HONOROWA C · K · MINISTERSTWA HAN DLU *(Rv.)* Sonst wie bei Nr. 6815. Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 56 *mm*.
	3046	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Preismedaillen des k. k. Ackerbauministeriums für die Landesausstellung zu Lemberg.
		O. Stoek: Nieht vorhanden, verwendet Nr. 6823. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6908		U. Stock: Oben: ★ NAGRODA PANSTWOWA ★ unten: POWSZECH *(Rv.)* NA WYSTAWA KRAJOWA WE LWOWIE R · 1894 Der österreichische Doppeladler in einer einfachen Umrahmung. Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	3047	Stempel o. J. zur Prägung von Preismedaillen der k. k. Gesellschaft für Landes-Pferdezucht in Steiermark.
6909	*a)*	O. Stock: ★ K. k. Gesellschaft für Landespferdezucht in Steier *(Av.)* mark ★ Im Perlen- und Reifenkreise der österreichische Doppeladler. Perlenrand (längliche und runde Perlen abwechselnd).
6910	*b)*	U. Stock: Dem Verdienste in der Pferdezucht ❀ *(Rv.)* Im Perlenkreise das steiermärkische Wappen. Perlenrand wie im Av. Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*; Diameter d. G. 56 *mm*.
6911	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3047. Größe: 110 *mm*.
	3048	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Medaillen auf das 40jährige Inhaberjubiläum des k. und k. Corpsartillerieregiments Kaiser Franz Josef I. Nr. 1.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6912	*a)*	U. Stock: K. K. FELD-ARTILLERIE-REGIMENT KAISER FRANZ *(Rv.)* JOSEPH Nº I ★ Bb. des Kaisers v. d. l. S. in jungen Jahren, neben der Schulter die Jahreszahl **1854**, beim Armabschnitte: A · SCHARFF Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Num. Citat: Loehr 241; Club 392.
6913	*b)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 6912. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*.
	3049	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Jetonen des deutschen und österreichischen Alpenvereines (für Besucher des Bergführercurses). [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
6914	*c)*	Av.-Matrize: DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER ALPENVEREIN Unter einer Edelweißblüte eine Einrahmung, welcher ein Touristenstock und eine Touristenhacke sowie Eichen- und Alpenrosenzweige unterlegt sind. Unten: BERGFÜHRER– LEHRKURS Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 30 *mm*. Num. Citat: Loehr 235.

[1]) Siehe Nr. 8205, 8206.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3050	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Porträtmedaillen auf das 50jährige Geburtsfest des Dichters P. K. Rosegger. Gestiftet von K. Adolf Baehofen von Echt. — Geschnitten von A. Scharff.
6915	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. des Dichters P. K. Rosegger v. d. r. S., vor demselben in zwei Zeilen: **P · K · | ROSEGGER** rückwärts: **1893** und am Rande in zwei Zeilen: **DEM DICHTER DES WALDSCHULMEISTER ZUM 50. GEBURTSTAG | VON SEINEN FREUNDEN** Unten beim Armabschnitte: **A · SCHARFF**
6916	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Ansicht einer Landschaft in deren Vordergrunde eine Sennerin und ein Almbursche; im Hintergrunde schwebt eine leierschlagende Fee; rechts steht ein Marterl, auf dessen Sockel in fünf Zeilen: **GEWIDM. | Z. 31 JULI 1893 | VON | K. AD. BACHOFEN | V. ECHT** Dimensionen: Höhe der Stöcke 33 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 51 *mm*. Num. Citat: Loehr 246.
	3051	Stempel v. J. 1894 zur Prägung einer Medaille auf den Präsidenten des Wiener ornithologischen Vereines Adolf Baehofen von Echt. — Geschnitten von A. Scharff.
6917	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **AD · BACHOFEN V · ECHT PRÆSIDENT D · ORNITH · VEREINES IN WIEN** Bb. v. d. l. S. unten: **SCHARFF** Feiner Perlenrand.
6918	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Seelandschaft, über welche eine Schwalbe zieht; oben auf einem Bande: **V · ALLG · AUSSTELLUNG** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Num. Citat: Loehr 253.
	3052	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Medaillen der k. k. mährischen Gesellschaft zur Förderung der Agricultur und Landeskunde. — Rv. geschnitten von A. Neudeck.
	(Av.)	O. Stock: Nicht vorhanden.
6919	*(Rv.)*	U. Stock: Zwischen zwei mit Linden- und Eichenzweigen gezierten Cartouchen, in welchen Embleme der Landwirtschaft, steht die siebenzeilige Inschrift: **ZÁSLUZE | C. K.** (Adler) **MOR. | SPO LEČNOSŤ | PRO ZVELEBENÍ | HOSPODAŘSTVÍ, PŘIRO DOZNALSTVÍ | A VLASTIVĚDY.** Lorbeerzweig, darunter: **DEM VERDIENSTE | DIE K. K.** (Adler) **MÄHR. | GESELL SCHAFT | ZUR | BEFÖRDERUNG | DER LANDWIRT SCHAFT | DER NATUR- UND | LANDESKUNDE.** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 59 *mm*.
	3053	Stempel v. J. 1895 w. v. (zweite Größe).
	(Av.)	O. Stock: Nicht vorhanden.
6920	*(Rv.)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6919, nur das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3054	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Preismedaillen für die k. k. mährische Gesellschaft zur Förderung der Landwirtschaft, der Natur- und Landeskunde. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
6921		U. Stock: Inmitten eines breiten Kranzes aus vier Cartouchen, welche *(Rv.)* mit Linden und Eichenzweigen verbunden sind und zwei österreichische Adler und Embleme der Landwirtschaft tragen, je sieben Zeilen böhmische und deutsche Inschrift: **ZÁSLUZE | C. K. MORAVSKÁ | SPOLEČNOSŤ | KU ZVELEBENÍ | HOSPODÁŘSTVÍ | PŘÍRODOSKUMU | A VLASTIVĚDY — DEM VERDIENSTE | DIE K. K. MAEHRISCHE | GE SELLSCHAFT | ZUR BEFÖRDERUNG DER | LAND WIRTSCHAFT DER NATUR- | UND | LANDESKUNDE** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*. Num. Citat: Loehr 258.
	3055	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Plaquettes auf die Vermählung des Adolf Bachofen von Echt mit Amalie geborene Toureile. — Geschnitten von A. Scharff.
6922	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S.; bei der Schulter den Familienwappenschild, *(Av.)* darunter auf einem aufgerollten Bande: **ADOLF BACHOFEN v. ECHT** Am Rande rechts: **GEBOREN 17. JANUAR 1864** Scharff, links: **VERMÆHLT ZU WIESBADEN 16. FEB. 1895** Schmaler Lilienrand.
6923	*b)*	U. Stock: Bb. der Amalie Bachofen von Echt v. d. r. S., darunter auf einem *(Rv.)* Bande **AMALIE BACHOFEN v. ECHT** in zweiter Zeile: **GEB. TOU REILE** am Rande links: **GEBOREN 7. MÄRZ 1872** Schmaler Lilienrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 38 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm* und 35 *mm*. Num. Citat: Loehr 255.
	3056	Stempel v. J. 1895 zur 65. Geburtstagsfeier des K. Adolf Bachofen von Echt. — Geschnitten von A. Scharff.
6924	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S.; rechts im Felde in drei Zeilen: **K. ADOLF | BACHOFEN | v. ECHT** | Wappenschildchen. Im Felde links in *(Av.)* drei Zeilen: **GEB. | 12. MÄRZ | 1830** Unten beim Armabschnitte: **A · SCHARFF ·**
6925	*b)*	U. Stock: Ansicht der Villa Bachofen in Nussdorf, im Vordergrunde inmitten *(Rv.)* einer Parkanlage eine Fontaine. Unten in zwei Zeilen: **SEINEN FREUNDEN ZUR ERINNERUNG | WIEN NUSSDORF 1895** Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Num. Citat: Loehr 255.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3057	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Medaillen auf das 25jährige Geschäftsjubiläum des Großindustriellen Dreher. — Gesehnitten von A. Seharff.
6926	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. [1] Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 47/38 *mm* (rechteckig). Num. Citat: Loehr 262.
	3058	Stempel v. J. 1895 [2]) zur Prägung von Medaillen auf die Inthronisation des Hoeh- und Deutsehmeisters Erzherzog Eugen. — Gesehnitten von A. Seharff.
6927	*a)* *(Av.)*	O. Stoek: **EVGENIVS D · G · ARCH · AVST · ORD · TEVT · SVRP · MAG · ✠** Im Perlenkreise das Bb. des Erzherzogs im deutsehen Ordensgewande v. d. r. S.; zu den Seiten **18 94** Perlenrand.
6928	*b)* *(Rv.)*	U. Stoek: **INTHR · 19 · NOVEMBRIS** 1894 **PROF · 11 · IANVARII** 1887 Im Perlenkreise der behelmte, von der Toisonkette umgebene österreichiseh-erzherzogliehe Wappenschild mit dem deutsehen Ordenssehilde in der Mitte. Zu den Seiten oben: **IVSTE ET FIRMITER** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Num. Citat: Loehr 264.
	3059	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von säehsisehen Staatspreismedaillen. — Gesehnitten von A. Seharff.
6929		Av.-Punzen: Bb. des Albert König von Saehsen v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 267.
	3060	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Medaillen auf die Enthüllung des Mozartdenkmals in Wien. Gesehnitten von A. Seharff.
6930	*c)*	Rv.-Punzen: Mehrere Putti, in Wolken, streuen Rosen. [3]) Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 270.
	3061	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Preismedaillen des Trabrennvereins zu Baden. — Gesehnitten von A. Seharff.
6931	*a)* *(Av.)*	O. Stoek: Ein Trabrenner der voransehwebenden Victoria naehjagend. Im Absehnitte eine lorbeerbekränzte Cartouehe. An der Seite: **A · SCHARFF** Feiner Perlenrand.
6932	*b)* *(Rv.)*	U. Stoek: Zwei Ansiehten der Trabrennbahn in Baden, dazwisehen eine Cartouche mit der Aufsehrift in seehs Zeilen: **CHAMPIONSHIP VON EVROPA** **GEGEBEN VOM** **TRABRENN – VEREIN** **ZU** **BADEN** **BEI WIEN** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 65 *mm*. Num. Citat: Loehr 272.

[1]) Siehe Nr. 8211, 8212.
[2]) Mit diesem aus dem Jahre 1894 stammenden Stempel wurde erst 1895 geprägt.
[3]) Siehe Nr. 8217, 8318.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3062	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Medaillen auf das Hubertusfest der Wiener Künstlergenossenschaft. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
6933	*c)*	Av.-Punzen: Der Heilige Hubertus mit dem Hirschen im Walde, im Hintergrunde eine Burg. Oben: **HU BERTUS FEST** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm* (klippenförmig). Num. Citat: Loehr 280.
	3063	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Marienpfennigen. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [2]) nur: U. Stock: }
6934	*c)*	Av.-Punzen: Im Kranze von 13 Engelsköpfen die Heilige Maria (Bb.) mit dem Christuskinde. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Num. Citat: Loehr 286.
	3064	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Medaillen auf den Director der meteorologischen Centralanstalt, Hofrath J. Hann. [3]) — Geschnitten von A. Scharff.
6935	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. im Civilrock.
6936	*d)*	Rv.-Punzen: Landschaft mit einem steilen Felsen im Hintergrunde (Sonnblickwarte). Darunter eine große Cartouche und ein Lorbeerzweig. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 59 *mm*. Num. Citat: Loehr 285.
	3065	Stempel o. J. zur Prägung von schildförmigen Abzeichen für das Landsteiermärkische Wolthätigkeitsfest in Aussee. [4]) — Geschnitten von A. Scharff.
6937	*a)*	O. Stock: Hüftbild eines steiermärkischen Landmädchens v. d. r. S. Darüber
6938	*b)*	*(Av.)* auf Zweigen der steiermärkische Wappenschild. Unten: **STYRIA**
6939	*c)*	U. Stock: Eiche, darüber eine Cartouche: *(Rv.)* **WER RASCH GIBT GIBT DOPPELT** und unten in drei Zeilen: **DER NOTH ZUR WEHR DEM LAND ZUR EHR** Dimensionen: Höhe des Stockes (im hohen Bundring) 42/24 *mm*; Diameter d. G. 30/22 *mm* (schildförmig). Num. Citat: Loehr nicht.
	3066	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Preismedaillen des Kärntner Geflügelzuchtvereines. — Geschnitten von A. Scharff.
6940	*a)*	O. Stock: Das Landeswappen von Kärnten in zierlicher, gekrönter Cartouche. *(Av.)*

[1]) Siehe Nr. 8219, 8220.
[2]) Siehe Nr. 8221, 8222.
[3]) Siehe Nr. 8223, 8224.
[4]) Siehe Nr. 8244 bis 8246.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6941	*b)*	U. Stock: **I · KÄRNTNER GEFLÜGELZUCHT – VEREIN** *(Rv.)* Inmitten eines Lorbeer- und Eichenlaubkranzes in zwei Zeilen: **DEM ¦ VERDIENSTE** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
	3067	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Porträtmedaillen auf das 70jährige Geburtsfest Alexander Szilágyi's. — Geschnitten von A. Scharff.
6942		O. Stock: **ALEXANDER SZILÁGYI** *(Av)* Bb. v. d. l. S. im Civilrocke. Vor der Brust: **AET · LXX** U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*. Num. Citat: Loehr 294.
	3068	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Porträtmedaillen auf den Tod des Tonkünstlers Johannes Brahms. — Geschnitten von A. Scharff.
6943	*a)*	O. Stock: **JOHANNES BRAHMS** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. Bei der Schulter: [illegible]
6944	*b)*	U. Stock: In vier Zeilen: **GEB · ¦ ZU HAMBURG ¦ SPECKSTRASSE 60 ¦ 7 · MAI 1833** *(Rv.)* Eichenzweig, darunter in vier Zeilen: **GEST · ¦ ZU WIEN ¦ IV · CARLSGASSE 4 ¦ 3 · APRIL 1897** Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Num. Citat: Loehr nicht.
6945	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3068. Größe: 110 *mm*.
	3069	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Gedächtnispfennigen auf den Prager Rath Paul Constantin Fiala von Feigelsfeld (gestorben 1685). Gestiftet vom k. k. Regierungsrath Eduard Fiala. — Geschnitten von Andreas Neudeck.
6946	*a)*	O. Stock: **P · C · FIALA DE FEIGELSFELD V · C · V · P ·** *(Av.)* Behelmter Wappenschild.
6947	*b)*	U. Stock: **IN MEMORIAM EDVARD FIALA F · F · 1898** *(Rv.)* In einer zierlichen Cartouche auf rechteckiger Tafel in zwei Zeilen: **NVMISMATICA HISTORIÆ COLVMNA** Dimensionen: Diameter d. G. 27 *mm*.
	3070	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen der bildenden Künstler in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
6948	*c)*	Av.-Punzen: Bb. des Kaisers v. d. r. S. im Ordensgewande vom goldenen Vliesse mit Vliessordenskette. [1]) Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. G. 66 *mm*.

[1]) Siehe Nr. 8263, 8264.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3071	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen der königl. ungarischen Akademie der Wissenschaften. — Geschnitten von A. Scharff.
6949	*a)*	Av.-Punzen: Im Vordergrunde einer bewaldeten Landschaft steht eine weibliche Gestalt, stützt die Linke auf einen ovalen Kriegsschild und erhebt mit der Rechten einen Kelch, welchem ein Adler zufliegt.
6950	*b)*	Rv.-Punzen: Oben Ansicht einer an einem Flusse (Donau) liegenden Stadt (Budapest), darunter Merkur und ein Arbeiter bei einem Baume. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. G. 81 *mm*. Num. Citat: Loehr 297.
	3072	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen auf den Oberceremonienmeister des Kaisers, Kalman Grafen Hunyady de Kéthely. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6951	*a)*	Av.-Punzen: Bb. des Grafen Hunyady v. d. l. S. in Husarenuniform.
6952	*b)*	Rv.-Punzen: Eichenlaub- und Lorbeerzweige. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 72 *mm*. Num. Citat: Loehr 301.
	3073	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Preismedaillen der allgemeinen Gartenbauausstellung in Prag, veranstaltet zur Feier des 50jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers. Gestiftet von E. Fiala. — Geschnitten: Av. von A. Nendeck, Rv. von Rudolf Neuberger.
6953	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Kopf der Flora v. d. l. S. Am Halsabschnitte das Stempelschneiderzeichen: AN Feiner Perlenrand.
6954	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In fünf Zeilen: SPOLEČENSTVO ZAHRADNÍKŮ A OBCHODNÍKŮ KVĚTINAMI PRO PRAHU A OKOLÍ Wappen der Prager Gärtnerzunft auf einem Rosen- und einem Orchideenzweige liegend. Unten das Stempelschneiderzeichen: NR Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. - Av. abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 12.**
	3074	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen auf das fünfte österreichische Bundesschießen (Kaiserjubiläumsschießen) zu Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, [1]) nur: U. Stock: }

[1]) Vergl. Nr. 8247 bis 8250.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6955	*e)*	Av.-Matrize: Bb. des Kaisers v. d. r. S. im Jagdroek, dabei in zwei Zeilen: **FRANZ JOSEPH · I ·** Dimensionen: Höhe der Matrize 40 *mm*; Diameter d. M. 37 *mm* (43 *mm*). Num. Citat: Loehr 315; Foest 34.
6956	*f)*	Rv.-Matrize: Ein Mädehen sehneidet in den Stamm einer Eiehe, in weleher bereits die Jahrzahlen: 1880, 1885, 1888 und 1892 eingesehnitten erseheinen, die Jahrzahl 1898. Im Felde reehts in fünf Zeilen: **KAISER | JUBILÄUMS | u. 5 · ÖSTERR · | BUNDES | SCHIESSEN** und im Felde links unter dem Wiener Wappensehilde: **WIEN** Dimensionen: Höhe der Matrize 31 *mm*; Diameter d. M. 37 *mm*. Num. Citat: Loehr 315; Foest 34.
6956 a	*g)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6956. Dimensionen: Höhe des Punzen 37 *mm*.
	3075	Stempel v. J. 1898 w. v.
		O. Stoek: / U. Stoek: } Nieht vorhanden, [1]) nur:
6957	*e)*	Rv.-Matrize: **KAISER JUBILAEUMS U · 5 · ÖSTERR · BUNDES SCHIESSEN** Ein Sehütze sieht naeh der Seheibe hin, bei welcher ein Zieler steht und auf das Seheibeneentrum deutet. Oben der gekrönte Doppeladler mit dem Wiener Kreuzsehilde auf der Brust, dabei in vier Zeilen: **FÜR | KAPSEL- | GEWEHR- | SCHIESSEN** Im Hintergrunde die Stadt Wien. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 51 *mm*. Num. Citat: Loehr 317.
6958	*f)*	Rv.-Punzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*.
6959	*g)*	Rv.-Urpunzen: W. v. nur ohne Sehrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*.
	3076	Stempel v. J. 1898 w. v. [2])
6960	*d)*	Rv.-Urpunzen: Doppeladler, Seheibe, Gewehr und Revolver, darunter Eichenzweige. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm* Num. Citat: Loehr 318. Foest 37.
6961	*e)*	Rv.-Matrize w. v., nur dabei in aeht Zeilen: **KAISER | JUBILAEUMS | UND | 5 · ÖSTERR · | BUNDES | SCHIESSEN | WIEN | 1898** Dimensionen: Höhe der Matrize 31 *mm*.
6962	*f)*	Punzen mit Sehrift w. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 38 *mm*.

[1]) Vergl. Nr. 8254 bis 8257.
[2]) Vergl. Nr. 8258 bis 8260.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3077	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen der numismatischen Gesellschaft in Wien auf das 50jährige Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef I. — Geschnitten von A. Scharff.
6963	*a)*	O. Stock: FRANCISCO · IOSEPHO · IMP · ET · REG *(Av.)* Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. das Haupt mit einem nach altrömischer Art ausgestatteten Lorbeerkranze gekrönt. Unten: A · SCHARFF
6964	*b)*	U. Stock: Oben ★ FAVTORI · AVGVSTO ★ Unten nach außen gestellt: *(Rv.)* GRATA · SOCIETAS · NVMISMATICA · VINDOBONENSIS · MDCCCIIC Im Lorbeerkranze in fünf Zeilen: SIC L SIC LX FEL Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 319; Foest 55; Club 402.
	3078	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen auf das 50jährige Regierungsjubiläum des Kaisers. (Kruppsche Jubiläumsmedaille). — Geschnitten von A. Scharff.
6965 6966 6967	*a)* *b)* *c)*	O. Stock: (Drei Stück.) Jugendliches Bb. des Kaisers v. d. l. S. Zur Seite: *(Av.)* MDCCCXLVIII II · DEC.
6968	*d)*	U. Stock: Oberhalb von übers Kreuz gelegten Lorbeerzweigen das Bb. des *(Rv.)* Kaisers v. d. r. S. Zur Seite MDCCCXCVIII und mehr unten in vier Zeilen: TE SALVO AVSTRIA SALVA Dimensionen: Höhe der Stöcke 33 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Num. Citat: Club 403. Foest 94; Loehr nicht.
	3079	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen auf die Enthüllung des Erzherzog Albrecht-Monumentes in Wien. — Geschnitten von A. Scharff.
6969	*a)*	O. Stock: FELDMARSCHALL ERZHERZOG ALBRECHT v. ŒSTERREICH *(Av.)* Bb. v. d. r. S. in Marschallsuniform mit aufgesetztem Hute. Ober der Schulter: 1817—1895
6970	*b)*	U. Stock: Das Reiterstandbild des Erzherzogs Albrecht in Wien; darunter in *(Rv.)* verzierter, von zwei Lorbeerzweigen flankierter Cartouche, in sechs Zeilen: DEM ALLERHÖCHSTEN KRIEGSHERRN SEINER MAJESTÄT DEM KAISER UND KÖNIG FRANZ JOSEF I · ZUM 2 · DEC · 1898 ŒSTERREICH–UNGARNS BEWAFFNETE MACHT Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6971	*c)*	Av.-Matrize: Bb. des Erzherzogs Albrecht v. d. l. S. (ohne Umschrift).
6972	*d)*	Rv.-Matrize: Das Reiterstandbild des Erzherzog Albrecht in Wien, darunter eine große Cartouche ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 39 *mm*; Diameter d. M. 86 *mm*. Num. Citat: Loehr 324.
	3080	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen auf den Besuch des Kaisers Franz Josef I. in den Kruppschen Fabriken in Berndorf. Gestiftet von A. Krupp. — Geschnitten von A. Scharff.
6973	*a)*	O. Stock: Bb. Kaiser Franz Josef I. v. d. r. S. über Lorbeerzweigen. *(Av.)* Darunter in vier Zeilen: TE SALVO AVSTRIA SALVA An der Seite: MDCCCXCVIII II· DEC· Ganz unten: S
6974	*b)*	U. Stock: In neun Zeilen: *(Rv.)* ZUR ERINNERUNG AN DEN BESUCH SEINER APOST·MAJESTÄT DES KAISERS U·KÖNIGS BERNDORF 27·SEPT·1899 Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Num. Citat: Loehr nicht.
	3081	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von klippenförmigen Medaillen auf Adolf und Albertine Baehofen von Echt. — Geschnitten von A. Scharff.
6975	*a)*	O. Stock: Die Bb. des Adolf und der Albertine Baehofen von Echt nebeneinander v. d. r. S. Darüber in drei Zeilen: *(Av.)* BACH – OFEN VON ECHT· links: ADOLF 1899 rechts: ALBERTINE Darunter: A Perlenrand und Eckenverzierung.
6976	*b)*	O. Stock: Im Vordergrunde einer Landschaft ein mächtiger Baum, in dessen *(Rv.)* Geäste zwei Wappenschilde hängen. Beim Wurzelstocke des Baumes steht ein Lamm. Perlenrand und Eckenverzierung. Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Num. Citat: Loehr nicht.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3082	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen auf den Bürgermeister von Wien, Dr. Raimund Grübel. — Geschnitten von A. Scharff.
6977		O. Stock: *(Av.)* Bb. Dr. Grübel's von vorn im Civilrock mit umgelegter Bürgermeisterkette. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d P. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 322.
	3083	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Vermählungspfennigen auf die Hochzeit des k. k. Legationssecretärs Ludwig von Callenberg mit Angelica von Doerr. Gestiftet vom k. k. Regierungsrath E. Fiala. — Geschnitten von Andreas Neudeck.
6978	*a)*	O. Stock: *(Av.)* In einer reichverzierten, gekrönten Cartouche die Wappenschilde Callenberg und Doerr.
6979	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* **LVDOVICVS | DE | CALLENBERG |** Hymensfackel **ANGELICA | DE | DOERR.** Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*.
	3084	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Preismedaillen der Geweihausstellung. — Geschnitten von A. Scharff.
6980	*a)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis v. d. l. S.
6981	*b)*	Rv.-Punzen: Schild auf Eichenzweigen, zu den Seiten: **SCHUTZ VEREIN FÜR JAGD UND** (weiteres fehlt) **KRON LANDE** Unten: **GEWEIH= AUSSTELLUNG 1900** Dimensionen: Höhe der Punzen 28 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. P. Av. 47 *mm* und Rv. 54 *mm*.
	3085	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Medaillen auf die Vorstände der Linzer Sparcasse Ludwig Grafen Barth und Anton Dimmel. — Geschnitten von A. Scharff. [1]
6982	*a)*	Av.-Urpunzen: Die Bb. des Grafen Barth und des Anton Dimmel v. d. l. S. nebeneinander. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 59 *mm*.
	3086	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Medaillen für das k. und k. Corps-Artillerieregiment Kaiser Franz Josef I.[2] — Geschnitten von A. Scharff.
6983	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **ERINNERUNG A · D · INHABER – JUBILÄUM D · K · U · K. CORPS – ARTILL – RGMT · KAISER Nō 8 ★** Bb. des Kaisers v. d. r. S.; rückwärts im Felde die Jahreszahl: 1894 Unten: A · S · Feiner Perlenrand.
6984	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* **K · K · FELD–ARTILLERIE–REGIMENT KAISER FRANZ JOSEPH Nō I ★** Jugendliches Bb. des Kaisers v. d. l. S. Feiner Perlenrand. Im Felde rückwärts die Jahreszahl: 1854 Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.

[1]) Siehe Nr. 8292.
[2]) Siehe Nr. 8270 bis 8272.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3087	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Medaillen auf die Lemberger allgemeine Landesausstellung. — Geschnitten von Cyp. Chodebsky und H. Nesh (1901 nachgeprägt).
6985	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Über Lemberg thronen die Genien der Malerei und des Kunstgewerbes, welche von einem Siegesengel bekränzt werden. Unten: CYP · CHODEBSKY · H · NESH ·
6986	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Palmenzweig und in drei Zeilen: POWSZECHNA WYSTAWA KRAJOWA 1894 Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 64 *mm*.
	3088	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Ehrenmedaillen für den k. k. Oberbaurath und Präsidenten der böhmischen Akademie der Wissenschaften Dr. Josef Hlávka. Gestiftet zur 70jährigen Geburtstagsfeier von seinen Freunden und Verehrern. — Geschnitten von A. Scharff.
6987	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S., daneben rückwärts: JOSEF HLÁVKA und vorne unten: A · SCHARFF
6988	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In sechs Zeilen: K NAROZENINÁM LXX · VĚNOVALI PŘÁTELÉ A CTITELÉ XV · ÚNORA MDCCCCI Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*. Num. Citat: Monatsblatt der Num. Gesellschaft in Wien 1901, pag. 158. — Av. abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 11.**
6989	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 6987, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 61 *mm*.
	3089	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Medaillen auf die silberne Hochzeit des Ehepaares Askenazi. — Geschnitten von A. Scharff.
6990	*c)*	Av.-Punzen: Die Bb. des Ehepaares Askenazi v. d. r. S. nebeneinander.
6991	*d)*	Rv.-Punzen: Strauß aus Rosen, Epheu und Kornähren. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 44 *mm* (Klippenform).
	3090	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Vermählungspfennigen auf die Hochzeit des Alfons Grafen Paar mit Eleonore Prinzessin zu Windischgrätz. Gestiftet vom k. k. Regierungsrath Eduard Fiala. — Geschnitten von Andreas Neudeck.
6992	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Mit Bändern und Myrtenzweigen verbunden, liegen die Wappenschilde Paar und Windischgrätz auf zwei übers Kreuz gelegten Hymensfackeln. Unten: AA Feiner Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
6993	*b)*	U. Stock: In sieben Zeilen: *(Rv.)* ALFONSVS S · R · IMP · COMES A PAAR ELEONORA PRINCIPISSA DE WINDISCHGRAETZ MDCCCCI XXIII · V · Feiner Perlenrand. Dimensionen: Diameter d. G. 27 *mm*.
	3091	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Medaillen auf die Errichtung eines Monumentes für den Erfinder der Buchdruckerkunst. — Geschnitten von A. Scharff.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
6994	*a)*	Av.-Punzen: Ansicht des Gutenbergdenkmals (Gutenberg in ganzer Gestalt von vorn im langen Pelzrocke). Unten am Sockel: RALPH GODDARD Fec.
6995	*b)*	Rv. Punzen: Eine Buchdrucker Handpresse, dabei langer Eichenzweig und Palette. Dimensionen: Höhe der Punzen 30 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. P. 70 *mm*.
	3092	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Medaillen auf J. Gutenberg. — Geschnitten von A. Scharff.
6996		Av.-Punzen: Bb. Gutenbergs v. d. r. S. im Pelzmantel mit aufgesetzter Pelzmütze. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 70 *mm*.
		Punzen mit dem Bb. Kaiser Franz Josef I. — Geschnitten von A. Scharff.
6997	**3093**	Av.-Punzen: Bb. des Kaisers v. d. r. S. im Toisonordenskleide, ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*.
6998 } 6999 }	**3094**	Av.-Punzen: (Zwei Stück von zweierlei Dimensionen.) Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. w. v. Dimensionen: Höhe der Punzen 28 *mm* und 23 *mm*; Diameter d. P. 47 *mm* und 35 *mm*.
7000	**3095**	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis des Kaisers v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 55 *mm*.
	3096	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf den Komponisten Karl Goldmark. — Geschnitten von A. Scharff.
7001	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. [1]) Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 57 *mm*.
	3097	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf Theodor Hämmerle. — Geschnitten von A. Scharff.
7002		Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. im Civilrock. Darunter eine viereckige Tafel. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 43/38 *mm* (Klippenform).

[1]) Vergl. Nr. 8293.

Fort-laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3098	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf den Großindustriellen Ludwig Nobel. — Geschnitten von A. Scharff.
7003		Av.-Punzen: Bb. von vorne. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 62 *mm*.
	3099	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf Josef Ritter v. Storck. [1]) — Geschnitten von A. Scharff.
7004	*c)*	Av.-Punzen: Bb. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 62 *mm*.
	3100	Stempel zur Prägung von Medaillen auf Theodor Theyer. [2]) — Geschnitten von A. Scharff.
7005	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. P. 47/36 *mm* (Rechteck).
	3101	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Medaillen auf den k. k. Gymnasialprofessor Dr. Josef Pommer. Gestiftet vom Deutschen Volksgesangsverein. — Geschnitten von Rudolf Neuberger.
7006	*a)*	O. Stock: Dr JOSEF POMMER *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. im Civilrock. Hinter dem Nacken in fünf Zeilen: GRÜNDER DES DEUTSCHEN VOLKSGESANGS – VEREINES IN WIEN Vor der Brust in zwei Zeilen: GEB · 7 · FEB · 1842 und bei der Schulter: R · NEUBERGER 1901
7007	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Auf einer Schleife, welche unten mit dem Wappen Wiens und Eichenlaubzweigen versehen ist und auf welcher ein mit einem Rosenzweig belegtes Liederbuch sich befindet, steht in Frakturschrift: **Deutſcher Volks-Geſangs-Verein.** Darunter in acht Zeilen: GEGRÜNDET IM ZU JAHRE WIEN 1890 o o o o o o MIR SINGEN FRUAH UND SPAT IN DERER STOANERN STADT, WIA D'VÖGERL AM TANNABAM BEI UNS DAHAM · Dimensionen: Höhe der Stöcke mit Bundring 45 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. G. 45·5 *mm*.
7008	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3101. Größe: 108 *mm*.

[1]) Vergl. Nr. 1127.
[2]) Vergl. Nr. 1128.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3102	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Medaillen auf den Kammermedailleur A. Scharff. — Geschnitten von F. X. Pavlik.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7009		Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. des A. Scharff. Am Armabschnitte: Pavlik. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. — Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 15.** Num. Citat: Loehr 38.
	3103	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Medaillen auf den Collegentag der Prager Techniker aus den Jahren 1847 bis 1851. — Geschnitten von F. X. Pavlik.
7010		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
		Av. Punzen: Ein Genius, in der Hand einen Zirkel haltend, steht bei einem Postamente mit den Jahreszahlen **1847 1851** Am breiten Rande sechs ovale Medaillons mit den Emblemen der Ingenieurwissenschaften. Dimensionen: Diameter d. G. 42 *mm*. Num. Citat: Loehr 76.
	3104	Stempel v. J. 1902 zur Nachprägung der kleinen Salvatormedaillen für den Magistrat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien. Gestiftet von der Commune Wien. — Geschnitten ursprünglich von H. Fuchs. (Siehe Stempel Nr. 1041, pag. 335, II. Band.)
7011	*a)*	O. Stock: **SALVATOR MVNDI** *(Av.)* Christusbrustbild v. d. l. S.
7012	*b)*	U. Stock: Ansicht der alten befestigten Stadt Wien, darüber der schwebende *(Rv.)* Doppeladler mit der Inschrift: **SVB VMBRA ALARVM** unten zwischen dem Wiener Stadtwappen und dem österreichischen Bindenschilde in einer Cartouche: **MVNVS REIPVBLICÆ | VIENNENSIS** Dimensionen: Höhe des Stockes 56 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*.
7013	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3104. Größe: 105 *mm*.
	3105	Stempel v. J. 1902 zur Nachprägung von großen Salvatormedaillen für den Magistrat der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien. Gestiftet von der Commune Wien. — Geschnitten wahrscheinlich nach H. Fuchs (siehe oben) von K. Lange. [1]
7014	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 7011, nur das Ganze größer. *(Av.)*
7015	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 7012, nur das Ganze größer. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 58 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*.
7016	*c)*	Zwei Prägringe zu Stempel Nr. 3105.
7017	*d)*	Größe: 104 *mm* und 97 *mm*.

[1]) Vergl. Th. Unger in „Mittheilungen des Clubs der Münzen- und Medaillenfreunde, Jänner 1896, pag. 2 ff.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3106	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Medaillen auf die goldene Hochzeitsfeier des Erzherzogs Rainer und der Erzherzogin Marie. — Geschnitten von A. Scharff.
7018	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) **ERZHERZOG RAINER o ERZHERZOGIN**
7019	*b)*	*(Av.)* **MARIE**
		Die Bb. des erzherzoglichen Paares v. d. r. S. nebeneinander.
7020	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Unter schwebender erzherzoglicher Krone zwei in-
7021	*d)*	*(Av.)* einandergelegte Hände von einem dichten Rosengewinde umgeben. Darunter in drei Zeilen:
		DAS HOHE JUBELPAAR **BEGLÜCKWÜNSCHT DER** **IV ·** (Wappen von Wien) **BEZ ·**
		Oben zur Seite der Krone: **21 · FEB ·** 1902
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*.
	3107	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Medaillen zur Confirmation der Barbara Krupp. — Geschnitten von A. Scharff.
7022	*a)*	O. Stock: Christus der gute Hirte vor einer Thür stehend; im Felde in sechs *(Av.)* Zeilen: **SIEHE | ICH STEHE | VOR DER | THÜR | UND KLOPFE | AN**
7023	*b)*	U. Stock: Erblühende Lilie, daneben in sieben Zeilen: **ZUR | CONFIR** *(Rv.)* **MATION | VON | BARBARA | KRUPP | 23 · MÄRZ | 1902**
		Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31·5 *mm*.
	3108	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Medaillen zur Confirmation der Bertha Krupp. — Geschnitten von A. Scharff.
7024	*a)*	O. Stock: Christus der gute Hirte; im Felde in vier Zeilen: **ICH BIN |** *(Av.)* **EIN | GUTER | HIRTE** Ganz unten das Stempelschneiderzeichen: A
7025	*b)*	U. Stock: Erblühende Lilie, dabei in seehs Zeilen: **ZUR | CONFIRMA** *(Rv.)* **TION | VON | BERTHA KRUPP | 23 MÄRZ | 1902**
		Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 31·5 *mm*.
	3109	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Medaillen auf die 100jährige Gründungsfeier der Neunkirchner Druckfabrik. — Geschnitten von A. Scharff.
7026	*a)*	O. Stock: Ein Maler (Kniebild) bespricht mit einem Maschinenarbeiter die *(Av.)* vorzunehmende Arbeit.
7027	*b)*	U. Stock: Wappenschild von Neunkirchen auf Eichenlaubzweigen; zu den *(Rv.)* Seiten 1802 1902 Darunter in acht Zeilen: **ZUR ERINNE RUNG | AN DIE | 100 JÄHRIGE GRÜNDUNGSFEIER DER | NEUNKIRCHNER | DRUCKFABRIK | GEWIDMET VOM | VERBANDE | DER INDUSTRIELLEN** Zu den Seiten der vorletzten Zeile je ein Eichenzweig.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.
7028	*c)*	Av.-Punzen zu Nr. 7026.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3110	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Vermählungspfennigen auf die Hochzeit des Otto Fürsten zu Windischgrätz mit Elisabeth Erzherzogin von Österreich. Gestiftet von k. k. Regierungsrath Eduard Fiala. — Geschnitten von Andreas Neudeck.
7029	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Auf ausgebreitetem, doppelt gekröntem Fürstenmantel die Wappenschilde Windischgrätz und Österreich in zierlichen Cartouchen nebeneinander.
7030	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* In zehn Zeilen: **OTTO | VERIANDVS | PRINCEPS | DE WINDISCHGRÆTZ** | Hymensfackel **ELISABETHA | MARIA | ARCHIDVCISSA | AVSTRIÆ | MDCCCCII | XXIII · I ·** Beiderseits feiner Perlenrand. Dimensionen: Diameter d. G. 27 *mm*. Av. abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 13.**
	3111	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Denkmünzen auf die Geburt der Maria Alexandra Prinzessin von Baden. Gestiftet von k. k. Regierungsrath Eduard Fiala. — Geschnitten von Andreas Neudeck.
7031	*a)*	O. Stock: *(Av.)* **MAXIMILIANVS MARIA LOVISA** In gekrönter Cartouche die Wappen Baden und Cumberland-Braunschweig-Lüneburg, unten mit einer Rosenguirlande verbunden.
7032	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* **MARIA ALEXANDRA PRINCIPISSA BADIÆ** Am Erdball erblüht eine Lilie. Unten in vier Zeilen: **NATA | IN CASTELLO SALEM | I · AVGVSTI | MDCCCCII** Strichelrand beiderseits. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*. Av. abgebildet **Taf. XXXV, Nr. 14.**
7033	*c)*	Prägring zu Stempel Nr. 3111. Größe: 80 *mm*.
	3112	Stempel v. J. 1902 auf das 25jährige Gründungsfest der Technischen Gesellschaft in Lemberg. — Av. Geschnitten von F. X. Pavlik, Rv. von Rud. Neuberger.
7034	*a)*	O. Stock: *(Av.)* In sieben Zeilen: **WYSTAWA | JUBILEUSZOWA | TOWA RZYSTWA | POLITECHNICZNEGO | WE | LWOWIE 1902** Ein Genius mit einer Fackel hält einen Lorbeerzweig über eine Landschaft.
7035	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Zwischen Lorbeer- und Eichenlaubzweigen in acht Zeilen: **NA | PAMIATKE | 25 LETNIGO | JUBILEUSZU TOWARZYST WA | POLITECHNICZNEGO | W LWOWIE | ❀ | 1877—1902** Dimensionen: Höhe des Stockes 42 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*.
7036	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7034.
7037	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7035. Dimensionen: Höhe der Punzen 44 *mm* und 42 *mm*; Diameter d. P. 52 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3113	Stempel v. J. 1903 zur Prägung von Medaillen auf den Tod des Directors der Graveurakademie Anton Scharff (gestorben 6. Juli 1903). — Geschnitten von Rudolf Neuberger.
7038	*a)*	O. Stock: **ANTON SCHARFF** daneben in drei Zeilen:
	(Av.)	**GEB.** **10. JUNI** **1845**
		Bb. v. d. r. S., vor der Brust 1902 (Jahr der Porträtirung) und das Stempelschneiderzeichen · R · NEUBERGER
7039	*b)*	U. Stock: Palmen- und Lorbeerzweig, daneben in sieben Zeilen: **DEM | WIEDERERWECKER | DER | PORTRÄT– | MEDAIL LE | IN | ÖSTERREICH** unten in zwei Zeilen:
	(Rv.)	**GEST · 6 JULI** **1903**
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 30 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*.
7040	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7038.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*. Av. abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 16.**

Diverse Stempel.

Concursarbeiten.

F. Leisek — J. Tautenhayn.

	3114	Stempel v. J. 1861. — Geschnitten von F. Leisek.
7041	*a)*	O. Stock: **GRAVEUR ARBEITS CONCURS IM JAHRE 1861**
7042	*b)*	*(Av.)* Kopfbildnis eines Münzarbeiters (Hochholtzer) v. d. r. S Perlenrand. Unterhalb des Halsabschnittes: A (Zwei Stücke). Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*.
7043	*c)*	Av. Punzen: Wie bei Nr. 7041. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*.
7044	*d)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 7041. Dimensionen: Höhe der Matrize 40 *mm*.
	3115	Stempel v. J. 1861. — Geschnitten von J. Tautenhayn.
7045	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 7041 (zwei Stück).
7046	*b)*	*(Av.)* Dimensionen: Diameter d. G. 33 *mm*.
7047	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7045. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*.
7048	*d)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 7045. Dimensionen: Höhe der Matrize 38 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		Aichungsstempel.
	3116	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Normalgewichten der 20-Kronenstücke für die Normal-Aichungscommission. [1]) — Geschnitten von A. Neudeck.
7049	*a)*	O. Stock: Der österreichische Doppeladler zwischen zwei Sternen, darüber *(Av.)* **20 K** (Kronen), unten **N** (Normalgewicht). Feiner Perlenrand.
7050	*b)*	U. Stock: Ohne Gravure (Blindstock). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.
7051	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 7049. Dimensionen: Höhe der Matrize 21 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*.
7052	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7049. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*.
	3117	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Passirgewichten der 20-Kronenstücke für die Normal-Aichungscommission. [1]) — Geschnitten von A. Neudeck.
7053	*a)*	U. Stock: Der österreichische Doppeladler zwischen zwei Sternen, darüber *(Av.)* **20 K** (Kronen) **6·74 G**, unten: **P** (Passirgewicht). Feiner Perlenrand.
7054	*b)*	U. Stock: Ohne Gravure (Blindstock). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.
7055	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 7053. Dimensionen: Höhe der Matrize 21 *mm*; Diameter d. M. 27 *mm*.
7056	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7053. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*.
	3118	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Normalgewichten der 10-Kronenstücke. — Geschnitten von Rud. Neuberger.
7057	*a)*	O. Stock: Der österreichische Doppeladler zwischen zwei Sternen, darüber *(Av.)* **10 K** (Kronen), unten: **N** (Normalgewicht). Feiner Perlenrand.
7058	*b)*	U. Stock: Ohne Gravure. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*.
7059	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 7057. Dimensionen: Höhe der Matrize 22 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*.
7060	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7057. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*.
	3119	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Passirgewichten der 10-Kronenstücke. — Geschnitten von Rud. Neuberger.
7061	*a)*	O. Stock: Der österreichische Doppeladler zwischen zwei Sternen, darüber: *(Av.)* **10 K 3·37 g**, unten: **P** (Passirgewicht).

[1]) Vergl. Artikel XV des Gesetzes vom 2. August 1892, R. G. Bl. Nr. 127 (Münz- und Währungsvertrag) sowie die Kundmachungen der Ministerien der Finanzen und des Handels vom 20. Juli 1900, R. G. Bl. Nr.132 , beziehungsweise vom 9. Mai 1902, R. G. Bl. Nr. 99.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7062	*b)*	U. Stock: Ohne Gravure. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*.
7063	*c)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 7061. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*.
7064	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7061. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*.

Gravirbehelfe.

7065		Eine größere Partie von Buchstaben, Interpunctationen, Arabesken, Sternchen, Rosetten, Theilungszeichen und ähnlichen Punzen und Punzenabschlägen (Muster) zum Gebrauche beim Schnitte der Münzen- und Medaillenstempel.

Prägstempel für Abessinien.

	3120	Stempel v. J. 1903 zur Prägung von Zwanzig-Frankstücken in Gold für Abessinien. — Entwurf von Jean Lagrange und Jules C. Chaplain, geschnitten: Av. von A. Scharff, Rv. von Franz Xaver Pavlik.
7066	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) ደገማዊ፡ ቀኒልክ፡ ንጉሠ፡ ነገሥት፡ ዘኢትዮጵያ፡፡
7067	*b)*	*(Av.)* Über zwei Lorbeerzweigen Bb. des Negus Menelik v. d. r. S. mit der dreifachen Krone gekrönt. Unten: ፲ ፸ ፻ ፲ ፲ Perlenrand.
7068	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) ሦሣ፡ አንበጎ፡ ዘአዋነገደ፡ ደሁደ፡፡
7069	*d)*	*(Rv.)* Der gekrönte abessinische Löwe schreitet v. d. l. S. und hält mit der Vorderpranke eine Kreuzfahne geschultert. Unten: የብር፡ ትሙን፡ Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 22 *mm*, Basis des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*.
7070	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7066.
7071	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7068, nur ohne Wertbezeichnung. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm*.
	3121	Stempel w. v. zur Prägung von Zehn-Frankstücken.
7072	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7066, nur das Ganze kleiner.
7073	*b)*	*(Av.)*
7074	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7068, nur das Ganze kleiner und unten:
7075	*d)*	*(Rv.)* የወርቅ፡ አጎጽ፡ Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*, Basis des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 18 *mm*.
7076	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7072.
7077	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7074, nur ohne Wertbezeichnung. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm*.
	3122	Stempel w. v. zur Prägung von Fünf-Frankstücken.
7078	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7072, nur das Ganze kleiner.
7079	*b)*	*(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7080	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7074, nur das Ganze kleiner und unten:
7081	*d)*	*(Rv.)* ፐወርቅ : ፭ብ : Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*, Basis des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 17 *mm*.
7082	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7078.
7083	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7080, nur ohne Wertbezeichnung. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm*.
		Modell zur Prägung von Goldmünzen für Abessinien (vergrößert).
7084		Vorderseite: ዳግማዊ : ሚኒልክ : ነጉሠ : ነገሥት : ዘኢትዮጵያ ። (D'agmáwi Menílek negús nagast z Ityōpyā = Menelik König der Könige von Äthiopien wie bei Nr. 7066. Dimensionen: Diameter d. Modells. 100 *mm*.
	3123	Stempel v. J. 1903 zur Prägung von Thalern für Abessinien. — Entwurf von J. Lagrange und J. C. Chaplain. Geschnitten von A. Scharff und F. X. Pavlik.
7085	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) ዳግማዊ : ሚኒልክ : ነጉሠ : ነገሥት : ዘኢትዮጵያ ።
7086	*b)*	*(Av.)* Bb. Meneliks v. d. r. S. mit aufgesetzter dreifacher Krone. Unten: Feiner Perlenrand.
7087	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) ቁጣ : አንበሳ : ዘአቁጣዳ : ይሁዳ ።
7088	*d)*	*(Rv.)* Der gekrönte abessinische Löwe schreitet v. d. l. S. und hält mit der Vorderpranke eine Kreuzfahne geschultert. Unten: አንድ : ብር (And bir = Ein Thaler). Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 41 *mm* und 34 *mm*, Basis des Stockes 51 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*.
7089	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7085.
7090	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7087, nur ohne Wertbezeichnung. Dimensionen: Höhe der Punzen 35 *mm*.
	3124	Stempel w. v. zur Prägung von halben Thalern.
7091	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7085, nur das Ganze kleiner:
7092	*b)*	*(Av.)*
7093	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7087, nur das Ganze kleiner und
7094	*d)*	*(Rv.)* unten: ፩ብር : አንድ Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*, Basis des Stockes 43 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*.
7095	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7091.
7096	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7093, nur ohne Wertbezeichnung. Dimensionen: Höhe der Punzen 31 *mm*. Av.-Punzen abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 2.**
	3125	Stempel w. v. zur Prägung von Viertel-Thalern.
7097	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7091, nur das Ganze kleiner.
7098	*b)*	*(Av.)*
7099	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7093, nur das Ganze kleiner und
7100	*d)*	*(Rv.)* unten: ፩ብር : ፭ብ Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*, Basis des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*.
7101	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7097.
7102	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7099, nur ohne Wertbezeichnung. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*.

'ort-fende mmer	Nummer des Stempels	
	3126	Stempel w. v. zur Prägung von Achtel-Thalern.
103	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7097, nur das Ganze kleiner.
104	*b)*	*(Av.)*
105	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7099, nur das Ganze kleiner und
106	*d)*	*(Rv.)* unten: ፬ወርቅ Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*, Basis des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 21 *mm*.
107	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7103.
108	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7105, nur ohne Wertbezeichnung. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm*.
	3127	Stempel w. v. zur Prägung von Zwanzigstel-Thalern.
109	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7103, nur das Ganze kleiner.
110	*b)*	*(Av.)*
111	*c)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 7105, nur das Ganze kleiner und
112	*d)*	*(Rv.)* unten: ፩ግርጅ Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*, Basis des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 16 *mm*.
113	*e)*	Av. Punzen: Wie bei Nr. 7109.
114	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7111, nur ohne Wertbezeichnung. Dimensionen: Höhe der Punzen 25 *mm*.
		Modell zur Prägung von Silbermünzen für Abessinien (vergrößert).
115	*a)*	Vorderseite: ደግማዊ፡ ዋንልኳ፡ ንጉሠ፡ ነገሥት፡ ዘኢትዮጵያ። (D'agmā́wi Menílek negū́s nagast z Ityōpyā = Menelik König der Könige von Aethiopien.) Wie bei Nr. 7085. Unten: ፲፲፰፻፹
116	*b)*	Kehrseite: ዋዓ፡ አንበጎ፡ ዘእዋነገደ፡ ደሁደ። (Mōā anbasā za umnagad Ihū́d = Moa der Löwe vom Stamme Juda.) Der abessinische Löwe wie bei Nr. 7087, unten fehlt die Wertangabe. Dimensionen: Diameter d. M. 82 *mm*.

Nachtrag.

Münzstätte Prag.

	3128	Stempel v. J. 1752 zur Prägung von Doppelguldenstücken für Philipp Gotthard Fürsten von Schaffgotsch, Bischof von Breslau, Fürsten zu Neisse und Grottkau. [1])
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }

[1]) Dieser und die nachfolgenden Stempel (Nr. 3129 bis 3133) wurden im Jahre 1859, nach Aufhebung es Prager Münzamtes, dem Hauptmünzamte Wien übermittelt und den Wiener Stempelbeständen des ahres 1859 angereiht.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7117	*a)*	Av.-Punzen: Bb. im Priestergewande und aufgesetzter Kappe v. d. r. S. Am Stoeke: A R
7118	*b)*	Rv.-Punzen: Auf einem gekrönten ausgebreiteten Fürstenmantel der behelmte, mit einer Bischofsmütze und einem Fürstenhute bedeekte seehsfeldige Wappenschild mit quadrirtem, gekröntem Herzschilde; der Schild ist unten mit einer Ordenskette behängt. Dimensionen: Höhe der Punzen 65 *mm* und 68 *mm*; Diameter der P. 36/24 *mm* und 34/28 *mm*. Num. Citat: Zu Windischgrätz Nr. 4143.
	3129	Stempel v. J. 1752 zur Prägung von Guldenstüeken w. v.
		O. Stock: } Nieht vorhanden, nur: U. Stock: }
7119		Rv.-Punzen: Wappenschild am Fürstenmantel w. v. Dimensionen: Diameter des Punzen 30/26 *mm*.
	3130	Stempel v. J. 1752 zur Prägung von Dueaten w. v.
		O. Stock: } Nieht vorhanden, nur: U. Stock: }
7120	*a)*	Av.-Punzen: Bb. wie bei Nr. 7117, nur kleiner.
7121	*b)*	Rv.-Punzen: Wappenschild am Fürstenmantel wie bei Nr. 7118. Dimensionen: Diameter des Punzen 18/7 *mm* und 17/14 *mm*.
	3131	Stempel v. J. 1752 zur Prägung von Guldenstücken w. v.
		O. Stock: } Nieht vorhanden, nur: U. Stock: }
7122		Rv.-Punzen: Dreifaeh behelmter Wappenschild, quadrirt, ohne Herzschild. Dimensionen: Diameter des Punzen 22/13 *mm*.
	3132	Stempel v. J. 1848 zur Prägung von Zwanzigern.
		O. Stock: Nieht vorhanden. *(Av.)*
7123		U. Stock: REX · LOMB · ET · VEN · DALM · GAL · LOD · ILL · A · A · 1848 · *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler, unten die Wertzahl: 20. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*.
7124	**3133**	Siegelstock: HERSCHAFT · PARDVBITZ · AMBTS · SIEGEL · Im oben geöffneten Perlenkreise gekrönte, unten mit der Vliesskette behängte Cartouehe, in weleher der vielfeldige lothringische Wappensehild. Dimensionen: Länge des Stockes 44 *mm*; Diameter d. St. 34/30 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	

Stempel aus fremden Münzstätten.

Münzstätte Nancy.

Münzenprägung der Herzoge von Lothringen.

Stempelschneider: [1]) *Florentin Olriet (Olryet) um 1515; Philippe Ancelot bis 1545; Francois le Poivre und sein Bruder Jean le Poivre 1556 bis 1567; Nicolaus de Lassus um 1570; Jean le Poivre der jüngere (Sohn des früheren Jean le Poivre) bis 1574; Julien Maire oder le Maire nach 1574; Antoine Vallier 1602 bis 1611; Demenge Crocx 1611; Nicolas Briot (führt den Titel: „graveur général de monnaies de Lorraine") 1607 bis 1611; Jean Racle 1629 bis 1634; Nicolas und Ren. Racle 1634; Jean Carmouche 1635 bis 1641; Claude Crocx 1641 bis 1647; Jean Hardy nach 1647; Etienne Racle von 1660; Claude Hardy 1698 bis 1703, Francois Crocx 1703; Ferdinand de Saint-Urbain 1704 bis 1738; Claude Augustin de Saint-Urbain um 1725 bis 1737 (gestorben 1761); Marie Anne de Saint-Urbain (Mme. Vaultrin) um 1742; Dominique Collin um 1759 (gestorben 1781); Jean Nicolas Derlange 1762; Charles Francois Nicole um 1765 (gestorben 1783).* [2])

Karl III. (IV.) Herzog v. Lothringen von 1661 bis 1670, gestorben am 8. September 1675.

3134 Stempel v. J. 1663 zur Prägung von Charles d'ors. — Geschnitten von Etienne Racle.

O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
U. Stock: }

7125 Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S.

Dimensionen: Höhe des Punzen 103 *mm*; Diameter d. P. 20/12 *mm*.
Gewicht: 0·983 *kg*.
Num. Citat: Zu Saulcy [3]) Pl. XXVII, Nr. 9. — Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 1.**

3135 Stempel v. J. 1668 für Anwurfswerke zur Prägung von Halb-Thalern (Demi Ecu). — Geschnitten von Etienne Racle.

O. Stock: Nicht vorhanden.
(Av.)

7126 U. Stock: + SIT · NOMEN · DOMINI ∀ BENEDICTUM · 1668
(Rv.) Gekrönter Wappenschild von Lothringen. Strichelrand.

Dimensionen: Höhe des Stockes 47 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*.
Gewicht: 0·549 *kg*.
Num. Citat: Zu Saulcy, Pl. XXVII, Nr. 10.

[1]) Nähere Daten über diese Stempelschneider der Münzstätte Nancy sind in der Abtheilung C IV. Band) dieses Werkes enthalten.

[2]) Siehe Henri Lepage: „Mémoires de la Société d'Archéologie lorraine 1875", mitgetheilt von Emile Mellier in Nancy.

[3]) de Saulcy: „Numismatique de Lorraine".

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		Leopold, Herzog v. Lothringen vom 30. October 1697 bis 27. März 1729.
	3136	Stempel v. J. 1700 zur Prägung von Halben Testons. — Geschnitten von Claude Hardy.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7127	*a)*	Av.-Matrize: Bb. v. d. r. S. mit langherabwallendem Lockenhaare, geharnischt und Spitzenkragen. Strichelrand.
7128	*b)*	Rv.-Matrize: **IN · TE · DOMINE · SPERAV · 1700** Gekrönte Cartouche; darin der quadrirte Wappenschild mit dem Lothringer Schildchen. Grober Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes: Av. 53 *mm* (achteckig), Rv. 48 *mm* (rund und viereckig); Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 0·991 *kg*. Num. Citat: Zu Saulcy, Pl. XXVIII, Nr. 7.
	3137	Stempel v. J. 1700 zur Prägung von Zwei-Sousstücken. — Geschnitten w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7129	*a)*	Av.-Punzen: Gekrönte Cartouche mit den Wappen von Lothringen (schräger Balken mit drei auffliegenden Vögeln) und Bar (zwei aufgerichtete Barben).
7130	*b)*	Rv.-Punzen: Der lothringische Adler. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*; Diameter d. P. 13 *mm*. Gewicht: 1·152 *kg*. Num. Citat: Zu Saulcy, Pl. XXVIII, Nr. 11. (?)
	3138	Stempel v. J. 1702 zur Prägung von Leopold d'ors. — Geschnitten w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7131		U. Stock: **SPES · MEA · TV · DO · MINE ·** *(Rv.)* Kreuz aus acht mit vier Kronen gekrönten **L** gebildet, in der Mitte im Kreise ein Patriarchenkreuz (‡), in dessen Kreuzwinkeln sich ebensolche kleinere Kreuze befinden. Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 59 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Gewicht: 0·567 *kg*. Num. Citat: Ähnlich Saulcy, Pl. XXVIII, Nr. 6. — Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 2.**
	3139	Stempel v. J. 1702 zur Prägung von halben Leopold d'ors. — Geschnitten w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7132		Rv.-Punzen: Cartouche mit dem Lothringer Schilde. Dimensionen: Höhe des Punzen 59 *mm*; Diameter d. P. 14/15 *mm*. Gewicht: 0·542 *kg*. Num. Citat: Saulcy nicht.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3140	Stempel v. J. 1704 zur Prägung von Testonen. — Geschnitten von François Crocx.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
133	*a)*	U. Stock: **IN · TE · DOMINE · SPERAVI · 1704** *(Rv.)* Gekrönte Cartouche mit dem vielfeldigen Lothringer Wappenschilde. Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 0·644 *kg*.
134	*b)*	Av.-Punzen: Kreuz aus acht mit vier Kronen gekrönten **L** gebildet, in der Mitte im Kreise ein gleichschenkliges Krückenkreuz. Dimensionen: Höhe des Punzen 56 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*. Gewicht: 0·504 *kg*. Num. Citat: Rv. ähnlich Saulcy, Pl. XXIX, Nr. 6.
	3141	Stempel v. J. 1704 zur Prägung von Fünf-Sousstücken.
		O. Stock: **LEOP · I · D · G · D · LOT · BA · REX · IER** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit gelocktem herabwallendem Haare. Strichelrand.
135		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·461 *kg*. Num. Citat: Zu Saulcy, Pl. XXIX, Nr. 9.
	3142	Stempel v. J. 1704 zur Prägung von Liarden.
		O. Stock: } U. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
136		Av.-Punzen: Bb. mit dichtgelocktem Haare v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 53 *mm*; Diameter d. P. 18/12 *mm*. Gewicht: 0·43 *kg*. Num. Citat: Saulcy, Pl. XXIX, Nr. 10.
	3143	Stempel v. J. 1706 zur Prägung von halben Testonen. — Geschnitten von Ferdinand v. Saint Urbain.
137	*a)*	O. Stock: **LEOP · I · D · G · D · LOT · BA · REX · IER ·** *(Av.)* Bb. mit dichtgelocktem herabwallendem Haare v. d. r. S. Strichelrand.
138	*b)*	U. Stock: **IN · TE · DOMINE + SPERAVI · 1706** *(Rv.)* Gekrönter Lothringer Wappenschild zu den Seiten je ein Krückenkreuzchen. Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 59 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 1·299 *kg*. Num. Citat: Zu Saulcy Pl. XXX, Nr. 1. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 3.**
139	*c)*	Av.-Punzen: Bb. mit dichtgelocktem Haare wie bei Nr. 7137. Dimensionen: Höhe des Punzen 58 *mm*; Diameter d. P. 19/15 *mm*. Gewicht: 0·596 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3144	Stempel v. J. 1706 zur Prägung von Testonen. — Gesehnitten w. v.
7140		O. Stoek: · LEOP · I · D · G · D · LOT · BA · REX ·
		(Av.) Bb. v. d. r. S. mit diehtgeloektem langem Haare. Striehelrand.
		U. Stoek: Nieht vorhanden.
		(Rv.)
		Dimensionen: Höhe des Stockes 62 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·765 *kg*. Num. Citat: Zu Sauley, Pl. XXX, Nr. 1.
	3145	Stempel v. J. 1710 zur Prägung von Thalern. — Gesehnitten w. v.
7141	*a)*	O. Stoek: LEOPOLDVS · I · D · G · D · LOT · BA · REX · IE
		(Av.) Bb. mit langem Loekenhaare v. d. r. S. Striehelrand.
7142	*b)*	U. Stoek: IN + TE + DOMINE SPERAVI + 1710
		(Rv.) Gekrönte, verzierte, von zwei Palmenzweigen flankirte Cartouehe mit dem einfaehen Lothringer Wappen. Striehelrand.
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 55 *mm* und 63 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 1·894 *kg*. Num. Citat: Ähnlich Katalog Schulthess [1]) Nr. 4089; zu Sauley, Pl. XXX, Nr. 5.
7143	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. wie bei Nr. 7141.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 63 *mm*; Diameter d. P. 30/25 *mm*. Gewicht: 0·809 *kg*.
	3146	Stempel v. J. 1710 zur Prägung von Leopold d'argents. — Gesehnitten w. v.
		O. Stoek: } Nieht vorhanden, nur:
		U. Stoek: }
7144		Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 63 *mm*; Diameter d. P. 21/16 *mm*. Gewicht: 0·672 *kg*. Num. Citat: Zu Sauley, Pl. XXX, Nr. 8.
	3147	Stempel v. J. 1710 zur Prägung von Leopold d'ors.
		O. Stoek: } Nieht vorhanden, nur:
		U. Stoek: }
7145		Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 59 *mm*; Diameter d. P. 21/15 *mm*. Gewicht: 0·536 *kg*. Num. Citat: Zu Sauley, Pl. XXX, Nr. 4.
	3148	Stempel v. J. 1710 zur Prägung von kupfernen Liarden.
7146	*a)*	O. Stoek: LEOP · I · D · G · D · LOT BA REX · I
		(Av.) Bb. v. d. r. S. Striehelrand.
		U. Stoek: Nieht vorhanden.
		(Rv.)
		Dimensionen: Höhe des Stockes 57 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 0·588 *kg*. Num. Citat: Zu Sauley, Pl. XXX, Nr. 3. — Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 4.**

[1]) Julius und Albert Erbstein: Die Ritter von Schulthess Rechberg'sche Münz- und Medaillensammlung. 1869.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7147	*b)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. wie bei Nr. 7146. Dimensionen: Höhe des Punzen 60 *mm*; Diameter d. P. 18/14 *mm*. Gewicht: 0·535 *kg*.
	3149	Stempel v. J. 1716 zur Prägung von Testonen.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7148	*a)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. mit langem Lockenhaare.
7149	*b)*	Rv.-Punzen: Gekrönte Cartouche mit dem Lothringer Schilde. Dimensionen: Höhe der Punzen 68 *mm* und 55 *mm*; Diameter d. P. 20/16 *mm* und 25/18 *mm*. Gewicht: 1·433 *kg*. Num. Citat: Saulcy nicht.
	3150	Stempel v. J. 1716 zur Prägung von halben Testonen (?).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7150		Av.-Punzen: Kopfbildnis v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 54 *mm*; Diameter d. P. 16/12 *mm*. Gewicht: 0·474 *kg*. Num. Citat: Zu Saulcy Pl. XXXI, Nr. 4.
	3151	Stempel v. J. 1717 zur Prägung von Leopold-double d'ors.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7151	*a)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S.
7152	*b)*	Rv.-Punzen: Vier ins Kreuz gestellte gekrönte Wappenschilde (abwechselnd Lothringen und Bar). Dimensionen: Höhe der Punzen 50 *mm* und 54 *mm*; Diameter d. P. 20/15 *mm* und 25 *mm*. Gewicht: 1005 *kg*. Num. Citat: Saulcy Pl. XXXI, Nr. 3.
	3152	Stempel v. J. 1717 zur Prägung von leichten (Billon) Testonen. — Geschnitten von Ferd. v. S. Urbain.
7153	*a)*	O. Stock: **LEOP · I · D · G · D · LO** (ausgebrochen) **X · I** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Darunter: **1717** Strichelrand.
7154	*b)*	U. Stock: **SPES MEA TV DOMINE** *(Rv.)* Vier ins Kreuz gestellte gekrönte Wappenschilde (abwechselnd Lothringen und Bar) in der Mitte die Initiale **N** (Nancy), in den Kreuzwinkeln je ein fliegender Lothringer Adler. Strichelrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 56 *mm* und 59 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 1·362 *kg*. Num. Citat: Saulcy nicht. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 5.**
7155	*c)*	Rv.-Punzen: Die ins Kreuz gestellten gekrönten Wappenschilde wie bei Nr. 7154. Dimensionen: Höhe des Punzen 65 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Gewicht: 0·651 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3153	Stempel v. J. 1717 zur Prägung von Leopold d'argents.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7156		Rv.-Punzen: Vier ins Kreuz gestellte gekrönte Wappenschilde (abwechselnd Lothringen und Bar). Dimensionen: Höhe des Punzen 57 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*. Gewicht: 0·763 *kg*. Num. Citat: Saulcy nicht.
	3154	Stempel v. J. 1722 zur Prägung von Thalern (Leopold d'argent). — Geschnitten von Ferd. v. S. Urbain.
7157	*a)*	O. Stock: **LEOPOLDVS · I · D · G · D · LOT · BA · REX · IE** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit herabwallendem dichtgekraustem Haare. Strichelrand.
7158	*b)*	U. Stock: **IN · TE · DOMINE · A · SPERAVI · 1722** *(Rv.)* Gekrönter Wappenschild von Lothringen und Bar. Dimensionen: Höhe der Stöcke 58 *mm* und 60 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·088 *kg*. Num. Citat: Saulcy nicht. — Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 6.**
7159	*c).*	Rv.-Punzen: Gekrönter Wappenschild wie bei Nr. 7158. Dimensionen: Höhe des Punzen 73 *mm*; Diameter d. P. 30/15 *mm*. Gewicht: 0·971 *kg*.
	3155	Stempel v. J. 1722 zur Prägung von Halbthalern (Demi-Leopold d'argent).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7160		Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. Dimensionen: Diameter d. P. 25/18 *mm*. Gewicht: 0·844 *kg*. Num. Citat: Reimmann 4178; zu Saulcy Pl. XXXII, Nr. 2.
	3156	Stempel v. J. 1724 zur Prägung von Leopold d'ors.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7161	*a)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S.
7162	*b)*	Rv.-Punzen: Gekrönter Wappenschild (quadriert mit Herzschild). Dimensionen: Höhe der Punzen 55 *mm* und 58 *mm*; Diameter d. P. 22/19 *mm* und 25/13 *mm*. Gewicht: 1·232 *kg*. Num. Citat: Saulcy Pl. XXXII, Nr. 4.
	3157	Stempel v. J. 1725 zur Prägung von halben Thalern.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7163		Rv.-Punzen: Gekrönter quadrierter Wappenschild mit dem lothringischen Herzschilde. Dimensionen: Diameter d. P. 29/17 *mm* Gewicht: 0·811 *kg*. Num. Citat: Saulcy Pl. XXXII, Nr. 5

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3158	Stempel v. J. 1725 zur Prägung von Viertelthalern (Quart d'Aubonne).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
7164	*a)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S.
7165	*b)*	Rv.-Punzen: Gekrönter Wappenschild w. v. Dimensionen: Höhe der Punzen 65 *mm* und 58 *mm*; Diameter d. P. 20/15 *mm*. Gewicht: 1·156 *kg*. Num. Citat: Sauley Pl. XXXII, Nr. 6.
	3159	Stempel v. J. 1725 zur Prägung von Leopold-double d'ors. [1])
		O. Stock: Nicht vorhanden.
		(Av.)
7166		U. Stock: **TV · DOMINE SPES · MEA**
		(Rv.) Gekrönter Wappenschild von Lothringen und Bar. Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 60 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 0·669 *kg*. Num. Citat: Sauley Pl. XXXII, Nr. 7.
	3160	Stempel v. J. 1725 für Taschenwerke zur Prägung von Demi-Leopold d'argents (?).
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
7167	*a)*	Av.-Punzen: **LEOP · I · D · G · D LOT · BA · REX · I ·** Bb. v. d. r. S. mit herabwallendem Lockenhaare. Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm*, Zapfen 40 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 1·55 *kg*.
7168	*b)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis v. d. r. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 66 *mm*; Diameter d. P. 18/22 *mm*. Gewicht: 0·987 *kg*.
7169	*c)*	Rv.-Punzen: Acht gekrönte, ins Kreuz gestellte **L ·** Dimensionen: Höhe des Punzen 63 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm*. Gewicht: 0·868 *kg*. Num. Citat: Sauley nicht (dort ähnlich ein Leopold double d'or v. J. 1717).
	3161	Stempel v. J. 1727 für Taschenwerke zur Prägung von Demi-Leopold d'argents.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
7170		Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7166. Stempelschneiderzeichen: SV Dimensionen: Höhe des Punzen 60 *mm*, Zapfen 44 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Gewicht: 2·25 *kg*. Num. Citat: Sauley nicht.

[1]) Die Scheidung der Stempelverschiedenheiten wurde nach der Numerirung die in den alten Stempelverzeichnissen vorkommt, sichergestellt.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3162	Stempel v. J. 1727 zur Prägung von Testons. — Geschnitten von Claude Augustin de S. Urbain.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7171		U. Stock: **IN TE DOMINE SPERAVI 1727** *(Rv.)* Der gekrönte Lothringer Adler. Strichelrand. Dimensionen: Diameter d. G. 33 *mm*. Gewicht: 0·773 *kg*. Num. Citat: Zu Windischgrätz 11120.
	3163	Stempel v. J. 1727 für Taschenwerke zur Prägung von Massons (zu 12 Sous). — Geschnitten von Claude Augustin de S. Urbain.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7172	*a)*	Av.-Punzen: **MONETA · CV SA · NANCEI** Gekrönter einfacher Adler. Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 70 *mm*, Zapfen 55 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*. Gewicht: 2·50 *kg*. Num. Citat: Zu Windischgrätz 11122.
7173	*b)*	Rev.-Punzen: Gekrönter Lothringer Adler ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 56 *mm*; Diameter d. P. 25/20 *mm*. Gewicht: 0·735 *kg*.
	3164	Stempel v. J. 1728 zur Prägung von Massons.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7174	*a)*	Rv.-Punzen: **MONETA CV SA · NANCEI** Wie bei Nr. 7172. Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*, Zapfen 34 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 1·30 *kg*. Num. Citat: Anscheinend unediert.
7175	*b)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 58 *mm*; Diameter d. G. 18/14 *mm*. Gewicht: 0·378 *kg*.
	3165	Stempel v. J. 1728 zur Prägung von 30 Deniersstücken.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7176	*a)*	Av.-Punzen: Gleichschenkliges Krückenkreuz. Dimensionen: Diameter d. P. 12 *mm*. Gewicht: 0·57 *kg*.
7177	*b)*	Rv.-Punzen: Zwei gekrönte ⅃L Dimensionen: Höhe des Punzen 65 *mm*; Diameter d. P. 13 *mm*. Gewicht: 0·553 *kg*. Num. Citat: Saulcy Pl. XXXIII, Nr. 4.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		Franz III. Stephan, Herzog v. Lothringen von 1729 bis 1736, das Land abgetreten am 13. October 1733; römisch-deutscher Kaiser,[1]) Gemahl der Kaiserin Maria Theresia. Gestorben 1765.
	3166	Stempel v. J. 1734 zur Prägung von halben Thalern (Demi-François d'argent). — Geschnitten von Claude Augustin v. S. Urbain.
7178	*a)*	O. Stock: **FRANC · III · D · G · DVX · LOT · BAR · REX · IER ·** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit dichtem Lockenhaare, geharnischt und umgelegtem Mantel. Strichelrand.
7179	*b)*	U. Stock: **· IN · TE · DOMINE · SPERAVI · 1734 ·** *(Rv.)* Gekrönter Wappenschild von Lothringen und Bar. Zu den Seiten je ein ‡ Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 65 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 2·098 *kg*.
7180	*c)*	Rv.-Punzen: Gekrönter Schild wie bei Nr. 7179. Dimensionen: Höhe des Punzen 58 *mm*; Diameter 25/16 *mm*. Gewicht: 0·648 *kg*. Num. Citat: Zu Saulcy Pl. XXXIV, Nr. 8.
	3167	Stempel v. J. 1734 zur Prägung von Testonen. — Geschnitten von Claude Augustin v. S. Urbain.
7181	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 7178, nur kleiner. *(Av.)*
7182	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 7179, nur kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 61 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 1·454 *kg*.
7183	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Franz III v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 65 *mm*, Diameter d. P. 22/19 *mm*. Gewicht: 0·669 *kg*. Num. Citat: Zu Saulcy Pl. XXXIV, Nr. 9.
	3168	Stempel v. J. 1734 zur Prägung von 30 Deniersstücken. — Geschnitten von Claude Augustin v. S. Urbain.
7184	*a)*	O. Stock: **FRANC · III · D · G · D · LOT · B · REX · IER ·** *(Av.)* Sechs ins Kleeblatt gestellte gekrönte Initialen **F** dazwischen drei Jerusalemkreuze (✠); in der Mitte eines Kreises der Lothringer Adler. Strichelrand.
7185	*b)*	U. Stock: **PIECE · DE XXX · DEN IERS · 1734** *(Rv.)* Sechsarmige Rosette, deren Arme abwechselnd drei Doppelkreuze (‡) und drei Lothringer Adler bilden. In der Mitte innerhalb eines Kreises die zwei Barben von Bar. Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 58 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 23 *mm* Gewicht: 1·325 *kg*. Num. Citat: Saulcy nicht. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 7.**

[1]) Vergleiche Seite 241, 251 ff, II. Bd.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7186	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 7184.
7187	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7185. Dimensionen: Höhe des Stockes 52 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 1·09 *kg*.
	3169	Stempel v. J. 1734 zur Prägung von kupfernen Liards (Pfennigen). — Geschnitten von Claude Augustin v. S. Urbain.
7188		O. Stock: In fünf Zeilen: *(Av.)* ✝ **LIARD** **DE** **LORAINE** 17 Adler 34 Strichelrand.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 62 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 0·675 *kg*. Num. Citat: Saulcy nicht.
	3170	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von halben Thalern (Demi-François d'argent). — Geschnitten von Claude Augustin v. S. Urbain.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7189		U. Stock: **IN · TE · DOMINE · SPERAVI · 1736 ·** *(Rv.)* Gekrönter Wappenschild von Lothringen und Bar zwischen zwei Doppelkreuzen (‡) Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 69 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 1·01 *kg*. Num. Citat: Saulcy Pl. XXXIV, Nr. 8.
	3171	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von Testons. — Geschnitten von Claude Augustin v. S. Urbain.
7190	*a)*	O. Stock: **FRANC · III · D · G · DVX · LOT · BAR · REX · IER** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit gelocktem herabwallendem Haare, geharnischt. Strichelrand.
7191	*b)*	U. Stock: **IN · TE · DOMINE · SPERAVI · 1736 ·** *(Rv.)* Wie bei Nr. 7189. Dimensionen: Höhe des Stockes 67 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 1·8 *kg*. Num. Citat: Kat. Schulthess 4091.
	3172	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von halben Testons. — Geschnitten w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7192		Av.-Matrize: Auf gekröntem Fürstenmantel quadrierter Wappenschild von Lothringen-Bar. Strichelrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 58 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 26 *mm*. Gewicht: 0·64 *kg*. Num. Citat: Saulcy nicht. — Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 8.**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3173	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von François-double d'ors. — Geschnitten von Claude Augustin v. S. Urbain.
7193	*a)*	O. Stock: **FRANC · III · D · G · DVX · LOT · BAR · REX · IER** *(Av.)* Belorbeertes geharnischtes Bb. v. d. r. S. mit herabwallendem Lockenhaare. Unten: **1736** · Strichelrand.
7194	*b)*	U. Stock: **TV · DOMINE SPES · MEA** *(Rv.)* Gekrönte Cartouche mit dem Lothringer Wappen, welchem zwei Scepter untergelegt sind und welches von zwei gekrönten Adlern gehalten wird. Strichelrand. Dimensionen: Diameter d. G. 27 *mm*. Gewicht: 1·44 *kg*. Num. Citat: Zu Montenuovo 3524; Saulcy Pl. XXXIV, Nr. 5.
	3174	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von Demi-François d'ors. — Geschnitten w. v.
7195	*a)*	O. Stock: **FRANCISCVS · III · D · G · DVX · LOTH · BA · RR ·** *(Av.)* Bb. wie bei Nr. 7193.
7196	*b)*	U. Stock: **REX** unten **HIEROSOL** links oben **1736** · *(Rv.)* Gekrönter Wappenschild von Lothringen und Bar, zu den Seiten je einen aufgerichteten gekrönten Adler. Strichelrand. Dimensionen: Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 1·48 *kg*.
7197	*c)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 7196, ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 59 *mm*; Diameter d. P. 20/19 *mm*. Gewicht: 1·1 *kg*. Num. Citat: Saulcy Pl. XXXIV, Nr. 7.
	3175	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von François d'ors. — Geschnitten w. v.
7198	*a)*	O. Stock: **FRANCISCVS III D · G · DVX · LOTH · BARR ·** *(Av.)* Bb. mit herabwallendem Lockenhaare v. d. r. S. mit Toison. Strichelrand.
7199	*b)*	U. Stock: Oben: **1736 REX** unten **HIEROSOL** *(Rv.)* Ausgeschweifte verzierte Cartouche gekrönt, von zwei gekrönten Adlern gehalten, darin die Wappen von Lothringen und Bar. Strichelrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 74 *mm* und 69 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*. Gewicht: 1·9 *kg*. Num. Citat: Zu Saulcy Pl. XXXIV, Nr. 6. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 9.**
	3176	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von Thalern (François d'argent, demi-écu).
7200	*a)*	O. Stock: **FRANCISCVS · III · D · G · DVX · LOTH · BARR ·** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit dichtgelocktem herabwallendem Haare, geharnischt, mit umgehängtem Mantel. Strichelrand.
7201	*b)*	U. Stock: Links oben **REX** unten **HIEROSOL** rechts oben **1736** *(Rv.)* Gekrönter quadrierter Wappenschild mit dem Lothringer Herzschilde, zu den Seiten je ein aufgerichteter gekrönter Adler als Schildhalter. Strichelrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 66 *mm* und 61 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 2·2 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7202	*c)*	Rv.-Matrize: Gekrönter quadrierter Wappenschild mit dem Lothringisch-Mediceischen (Toscana) Herzschilde, von zwei Schildhaltern (gekrönte Adler) gehalten und unten mit der Toisonkette behangen. Ohne Umschrift. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 67 *mm*; Diameter d. M. 33 *mm*. Gewicht: 1·3 *kg*. Num. Citat: Saulcy, Pl. XXXIV, Nr. 10. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 10.**
7203	*d)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. wie bei Nr. 7200.
7204	*e)*	Rv.-Punzen: Wappen v. d. r. S. wie bei Nr. 7201. Dimensionen: Höhe der Punzen 59 *mm* und 58 *mm*; Diameter d. P. 32/24 und 31/36. Gewicht: 1·82 *kg*.
7205	*f)*	Av.-Hilfspunzen: Linker und rechter Schildhalter (gekrönte Adler). Dimensionen: Höhe des Punzen 60 und 52 *mm*; Diameter d P. 20/10 *mm*. Gewicht: 0·777 *kg*.
	3177	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von Halb-Thalern (Demi François d'argent).
7206	*a)*	O. Stock: **FRANCISCVS · III · D · G · DVX · LOTH · BARR ·** *(Av.)* Bb. wie bei Nr. 7200, nur kleiner.
7207	*b)*	U. Stock: Wappen wie bei Nr. 7201, nur kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 65 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 1·95 *kg*.
7208	*c)*	Rv.-Hilfspunzen: Wappenschild wie bei Nr. 7201. Dimensionen: Diameter d. P. 30/26 *mm*. Gewicht: 0·675 *kg*. Num. Citat: Saulcy nicht. — Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 11.**

Karl VI. römisch-deutscher Kaiser [1]), Schwiegervater Franz III. Stephan, Herzogs v. Lothringen, gestorben am 20. August 1740.

	3178	Stempel v. J. 1716 zur Prägung von Thalern für die Erbländer. — Geschnitten von Ferdinand v. Set. Urbain.
7209	*a)*	O. Stock: **CAROL : VI · D : G : R : I : S : A · GE : HI : HU : BO : REX** *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S. mit langherabwallendem Lockenhaare, romanischem Harnisch und angehefteter Toison. Strichelrand.
7210	*b)*	U. Stock: **ARCHID = AUST = DUX – BU = COM = TYROL = 1716** *(Rv.)* Gekrönter Doppeladler mit Kopfscheinen, auf der Brust den gekrönten, von der Toisonkette umgebenen quadrierten Wappenschild (Castilien, Ungarn, Böhmen, Burgund) mit österreichischem gekrönten Herzschilde. Strichelrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke, Av. 83 *mm*, Rv. 65 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 3·825 *kg*.

[1]) Vergleiche Seite 161 ff., I. Bd.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	

Stanislaus I., Leszczynski, Gegenkönig von Polen, von 1704 bis 1709 und 1733 bis 1734, Herzog von Lothringen und Bar von 1737 bis 1766.

3179 Stempel v. J. 1737 zur Prägung von Medaillen (?). — Geschnitten von Claude Augustin de S. Urbain (?).

O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
U. Stock: }

7211 *a)* Av.-Matrize: **STANISLAVS I D G REX POLON ETC DVX LOT BAR**

Bb. v. d. r. S. mit dichtgelocktem Haare. Strichelrand.

Dimensionen: Höhe der Matrize 58 *mm*; Diameter d. M. 31 *mm*.
Gewicht: 0·64 *kg*.
Num. Citat: Dieser Stempel befand sich bis 1763 in Kremnitz: Inventarium des k. k. Münzamtes Kremnitz 1763. — Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 12.**

7212 *b)* Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. wie bei Nr. 7211.

Dimensionen: Diameter d. P. 23/18 *mm*.
Gewicht: 0·565 *kg*.

Münzstätte Nancy.

Medaillenprägung:

Geschichtsmedaillen auf die Herzoge und Herzoginnen des königlichen Hauses Lothringen.

Geschnitten von den Eisenschneidern der Münzstätte Nancy Ferdinand und Claudius Augustin von St. Urbain, Hofmedailleure Franz I., römisch-deutschen Kaisers und Herzogs von Lothringen.

3180 Stempel [1]) der Suite St. Urbain zur Prägung von genealogischen Medaillen auf das Haus Lothringen. [2])

7213 *a)* O. Stock: *(Av.)* Im Kranze von 32 gekrönten Wappenschilden, unter einem Baldachine der mit dem gekröntem Helme bedeckte, von zwei Adlern mit Fahnen gehaltene lothringische Wappenschild; darüber auf einem Bande: **MVTVIS FVLGENT HONORIBVS** Unten: AVGVSTINVS · S · VRBAIN ·

[1]) Die sämmtlichen in dieser Abtheilung beschriebenen Stempel sind für Prägungen auf Anwurfswerken eingerichtet.

[2]) Vergleiche: Dom Calmet „Bibliothèque Lorraine", p. 1037. Nancy 1751. (Liste des Coins de Médailles gravées par Ferdinand de S. Urbain, tant à Rome qu'en Lorraine. Sa Majesté Impériale François III. a acheté tous ces coins, qui sont à présent a Vienne. — Anmerkung und Verzeichnis im „Catalog der kaiserlich-königlichen Medaillenstämpelsammlung von Josef Arneth" Seite 137.)

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7214	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* DVCVM ET DVCISSARVM LOTHARINGIAE · EX ANTIQVIS ET CERTIS MONVMENTIS DECERPT · HISTOR · CHRONOL · ET GENEALOGICA SERIES · REGNANTE FELICITER FRANCISCO · III · LOTHARIN · ET BARRI · DVCE HIEROSOLYMOR · REGE REST · MDCCXXXVI · Darüber ein kleiner Adler. Perlenrand von einer gewundenen Linie eingefasst. Dimensionen: Höhe der Stöcke 40 *mm* und 45 *mm* (achteckig), Basis der Stöcke 79 *mm* und 85 *mm*; Diameter d. G. 68 *mm*. Gewicht: 2·681 *kg* und 2·785 *kg*. Num. Citat: Arneth 1. — Av. abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 3.**
	3181	Stempel w. v. auf Hugo Grafen von Elsass.
7215	*a)*	O. Stock: Ein Lorbeerbaum mit drei Ästen. Am Stamme hängt eine Tafel, *(Av.)* auf welcher in drei Zeilen: HVGO COMES ALSAT · Auf dem mittleren Aste hängt der lothringische Wappenschild, am rechten der habsburgische und am linken der egensheimische Schild. Unten nach außen gestellt: POTENS · IN · TERRA SEMEN · EIVS ·
7216	*b)*	U. Stock: In zwölf Zeilen: *(Rv.)* HVGO COMES ALSATIÆ ET FERRETI EX VXORE HILDEGARDE FILIOS GENVIT I° EBERHARDVM LOTHARINGORVM 2° HVGONEM EGINSHEIMIENSIVM 3° GONTRAMNUM HABSBVRGORVM PRINCIPUM SATORES Dimensionen: Höhe der Stöcke 48 *mm* und 45 *mm*, Basis (achteckig) der Stöcke 56 *mm*; Diameter d. G. 46·5 *mm*. Gewicht: 2·212 *kg*. Num. Citat: Cahnet 15. Arneth 2.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3182	Stempel w. v. auf die Nachkommenschaft des Grafen v. Elsass.
217	*a)*	O. Stock: AB · EBERHARDO · HVGONIS · PRIMOGENITO · LOTHA *(Av.)* RING · DVCES · Ein langer Lorbeerzweig, auf welchem unten zwei rechteckige Tafeln mit den Namen: HVGO GONTR und darüber EGENS HABSB sowie 39 ovale Scheiben mit den Namen der hugonischen Succession hängen.
218	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* EBERHARDVS ALSATIAE COMES · HVGONIS ALSATIAE ET FERRETI COMITIS FILIUS EADIVAM ANGLORVM SANQVINE REGIO ORTAM SOROREM EDGITAE OTHONI · I · IMPERATORI NUPTÆ DUXIT VXOREM · AN · CMXXX · ET EX EA PROLEM SVSCEPIT ADHELEIDEM IMPERATORIS CONRADI SALICI MATREM · GERARDVM METENSEM · ET ADALBERTVM COMITEM ALSATIÆ · Dimensionen: Höhe der Stöcke 58 *mm* und 48 *mm* (achteckig), Basis der Stöcke 61 *mm* und 58 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 2·836 *kg*. Num. Citat: Calmet 16. Arneth 3.
	3183	Stempel w. v. auf Adalbert Grafen von Elsass.
219	*a)*	O. Stock: Auf einem Bande: INCONVVLSA FIDES · *(Av.)* Auf einem Würfel liegt ein Buch, dessen Blätter eine Hand umwendet. Perlenrand.
220	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* ADALBERTVS ALSATIAE METARVM SARRAGOVIAE COMES · EBERHARDI ALSATIAE COMITIS FILIVS · PIIS OPERIBVS INCLITVS · IN ABBATIA BOSONISVILLÆ QVAM VIVENS FONDAVERAT TUMVLATVR CVM VXORE IVDITHA COMITISSA LVXEMBURG ANNO · MXXXIV · Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 41 *mm* und 43 *mm* (achteckig), Basis der Stöcke 57 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Gewicht: 2·005 *kg*. Num. Citat: Calmet 19. Arneth 4.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3184	Stempel w. v. auf Albert Grafen von Elsass, gestorben 1048.
7221	*a)*	O. Stock: POSSESSIO · EIVS · NEPOTVM · HEREDITAS · *(Av.)* Eine Mappe (Landkarte von Lothringen), über welcher der Reichsapfel schwebt. Perlenrand.
7222	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* ALBERTVS ADALBERTI ALSATIAE COMITIS FILIVS · GERARDI · II · FRATER NATVMAIOR AB HENRICO · III · IMPERATORE DVX MOSELLAN ET MARCHIO CREAT · DVM VICTOR DE GODEFRIDO · II · CVIVS DVCATV DONATVS FVERAT INCAVTVS REDIT TANDEM IPSE VICTVS OCCVBVIT ANNO MXLVIII · QVO MORTVO GERARDVS · III · NEPOS EIVS IN HEREDITATEM LOTHARINGIAM PRIMVS OBTINVIT · Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 51 *mm*, Basis des Stockes 57 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·350 *kg*. Num. Citat: Calmet 21. Arneth 5.
	3185	Stempel w. v. auf Gerhard II, gestorben 1046.
7223	*a)*	O. Stock: Auf einem Bande: E · FORTI · FORTITVDO · *(Av.)* Ein Löwe v. d. l. S. im Rachen ein Scepter haltend. Perlenrand.
7224	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* GERARDVS · II · SARRAGOVIAE COMES FILIVS ADALBERTI · ARMIS POTENS ET STRENVVS · GISELAM FREDERICI · II · COMITIS LVXEMBVRG · FILIAM CONRADI SALICI IMPERATORIS NEPTEM DVXIT VXOREM · ET OBIIT ANNO · MXXXXVI · QVI GERARDI ALSATII PRIMI DVCIS HEREDITARII LOTHARINGIAE FVIT PATER · Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm* (achteckig), Basis des Stockes 55 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·509 *kg*. Num. Citat: Calmet 20. Arneth 6.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3186	Stempel w. v. auf Gerard Grafen von Elsass, ersten Herzog von Lothringen, gestorben am 6. März 1070 und dessen Gemahlin Hedwig von Namur.
225	*a)*	O. Stock: GERARDVS · ALSATIVS · D · G · DVX · LOT · ET · MAR CHIO · *(Av.)* Belorbeertes Bb. Herzog Gerard v. Elsass - Lothringen v. d. r. S. in römischer Tracht. Perlenrand.
226	*b)*	U. Stock: HADEWIGIS·NAMVRCENSIS·DVCISSA·LOT·ET·MAR· *(Rv.)* Bb. der Herzogin Hedwig v. d. l. S. Vor der Brust das Stempelschneiderzeichen: s · v · Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm* (achteckig), Basis des Stockes 60 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 3·258 *kg*. Num. Citat: Arneth 7. Calmet 25.
227	*c)*	Rv.-Punzen: Bb. der Herzogin Hedwig v. d. l. S. mit turbanartiger perlenumwundener Kopfbedeckung. Dimensionen: Höhe des Punzen 52 *mm*; Diameter d. G. 26/13 *mm*. Gewicht: 0·470 *kg*.
	3187	Stempel w. v. auf Theodorich Herzog von Lothringen, 1070 bis 1115, und Gertrude, Erbin von Flandern.
228	*a)*	O. Stock: THEODERICVS · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO · *(Av.)* Gekröntes Bb. des Herzogs Theodorich v. d. r. S. mit glattgekämmtem Haare und umgelegtem Mantel, in welchen ein Palmenzweig eingeschoben ist. Perlenrand.
229	*b)*	U. Stock: GERTRVDIS · FLANDRENSIS · DVCISSA · LOTH · ET · MARCHIONISSA · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Gertrude v. d. l. S. Am Armabschnitte das Stempelschneiderzeichen. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 49 *mm* (achteckig), Basis des Stockes 60 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·403 *kg*. Num. Citat: Calmet 26. Arneth 8.
230	*c)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis des Theodorich v. d. r. S.
231	*d)*	Rv.-Punzen: Bb. der Gertrude v. d. l. S. Dimensionen: Höhe der Punzen 51 *mm* und 62 *mm*; Diameter d. P. Av.. 19/18 *mm*, Rv. 30/17 *mm*. Gewicht: 1·313 *kg*.
	3188	Stempel w. v. auf Simon I., Herzog von Lothringen, 1115 bis 1141, und Adelheid von Querfurt.
232	*a)*	O. Stock: SIMON · I · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO *(Av.)* Behelmtes Bb. Herzog Simon I. v. d. l. S. geharnischt, mit umgelegtem Pelzmantel. Perlenrand. Am Armabschnitte das Stempelschneiderzeichen: s · v ·
233	*c)*	U. Stock: ADELEYDIS · QVERFORDIENSIS · DVCISSA · LOT · ET · MAR · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Adelheid v. d. r. S., das Haupt mit hohem Diadem bedeckt. Dimensionen: Höhe der Stöcke 52 *mm* und 57 *mm* (achteckig), Basis der Stöcke 57 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·647 *kg*. Num. Citat: Calmet 26. Arneth 9.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3189	Stempel w. v. auf Matthäus von Lothringen, 1141 bis 1176, und Bertha von Hohenstaufen (Regentin 1188 bis 1194).
7234	*a)*	O. Stock: MATTHAEVS · I · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO · *(Av.)* Bb. des Herzogs Matthäus I. v. d. l. S. im Hermelinmantel. Perlenrand.
7235	*b)*	U. Stock: BERTHA · SVEVA · DVCISSA · LOTH · ET · MARCHION · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Bertha v. d. l. S. mit um das Haupt und die Schultern gelegtem Schleier. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 49 *mm* (achteckig), Basis des Stockes 55 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 3·470 *kg*. Num. Citat: Calmet 27. Arneth 10.
	3190	Stempel w. v. auf Simon II. von Lothringen, 1176 bis 1205 (gestorben 1207), und Ida von Vienn.
7236	*a)*	O. Stock: SIMON · II · D · G · DVX LOTH · ET · MARCHIO · *(Av.)* Bb. des Herzog Simon II. mit aufgesetzter Kappe und umgelegtem Mantel. Bei der Schulter das Stempelschneiderzeichen: S · V · Perlenrand.
7237	*b)*	U. Stock: IDA · VIENNENSIS · DVCISSA · LOTH · ET · MARCHION · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Ida v. d. l. S. mit anliegendem perlengeschmücktem Haar und umgelegtem mit Hermelinschwänzen verzierten Mantel. Am Armabschnitte das Stempelschneiderzeichen: S · V · Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 60 *mm* und 52 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·684 *kg*. Num. Citat: Calmet 28. Arneth 11.
	3191	Stempel w. v. auf Friedrich I., Herzog von Lothringen, 1205 bis 1206, und Ludmilla von Polen.
7238	*a)*	O. Stock: FREDERICVS · I · DE · BITCH · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO · *(Av.)* Bb. des Herzogs Friedrich I., Herzog von Lothringen v. d. r. S. mit aufgesetzter Kappe. Perlenrand. Stempelschneiderzeichen: S · V ·
7239	*b)*	U. Stock: LVDOMILLA · POLONICA · DVCISSA · LOTH · ET · MARCHIONISS · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Ludmilla v. d. l. S. mit Diadem und herabwallendem Schleier. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 53 *mm* (achteckig), Basis des Stockes 60 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 4·086 *kg*. Num. Citat: Calmet 28. Arneth 12.
7240	*c)*	Av.-Punzen: Bb. des Friedrich I. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 35/20 *mm*. Gewicht: 0·594 *kg*. — Abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 4.**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3192	Stempel w. v. auf Friedrich II. Herzog von Lothringen, 1205 bis 1213, und Agnes von Bar.
7241	*a)*	O. Stock: **FREDERICVS · II · D · G · DVX · LOTHAR · ET · MARCHIO ·** *(Av.)* Bb. des Herzogs Friedrich II. v. d. l. S. mit aufgesetzter Kappe und umgelegtem Hermelinmantel. Perlenrand. Stempelschneiderzeichen: s v ·
7242	*b)*	U. Stock: **AGNES · BARRENSIS · DVCISSA · LOTH ET · MARCHI ONISSA ·** *(Rv.)* Bb. der Herzogin Agnes v. d. l. S. mit perlengeschmücktem, anliegendem Haare. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 49 *mm* (achteckig), Basis des Stockes 58 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·647 *kg*. Num Citat: Calmet 29. Arneth 13.
7243	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Friedrich II. v. d. l. S.
7244	*d)*	Rv.-Punzen: Bb. der Agnes v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 56 *mm*; Diameter d. P. 35/20 *mm*. Gewicht: 1·135 *kg*. Num. Citat: Zu Arneth 13.
	3193	Stempel w. v. auf Theobald I. (Dietbald, Thibaut), Herzog von Lothringen, 1213 bis 1220, und Gertrude von Dasburg.
7245	*a)*	O. Stock: **THEOBALDVS · I · D · G · DVX · LOT · ET · MAR · COMES · METENSIS · ET · DASBVRG ·** Rosette. *(Av.)* Bb. Theobald I. v. d. r. S. Perlenrand. Stempelschneiderzeichen: s. v. .
7246	*b)*	U. Stock: **GERTRVDIS · DASBVRGENSIS · DVCISSA · LOT · ET · MARCHIONISSA ·** Rosette. *(Rv.)* Bb. der Herzogin Gertrude v. d. l. S. mit niedrigem Diadem und Perlenschmuck. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 57 *mm* (achteckig), Basis des Stockes 60 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 3·652 *kg*. Num. Citat: Calmet 29. Arneth 14.
7247	*c)*	Rv.-Punzen: Bb. der Gertrude. Dimensionen: Höhe des Punzen 62 *mm* (achteckig), Basis des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 28/15 *mm*. Gewicht: 0·627 *kg*.
	3194	Stempel w. v. auf Matthäus II., Herzog von Lothringen, 1220 bis 1251, und Katharina von Limburg.
7248	*a)*	O. Stock: **MATTHAEVS · II · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO ·** *(Av.)* Bb. Herzog Matthäus II. v. d. r. S. in einem Brocatgewande und mit umgelegtem Pelzmantel. Perlenrand. Unten das Stempelschneiderzeichen: s v.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7249	*b)*	U. Stock: CATHARINA · LIMBVRG · DVCISSA · LOTH · ET · MARCHION · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Katharina v. d. l. S. mit am Scheitel gekraustem Haare und Perlenschmuck. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 54 *mm* (achteckig), Basis des Stockes 59 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·855 *kg*. Num. Citat: Calmet 30. Arneth nicht.
	3195	Stempel w. v. auf Friedrich III., Herzog von Lothringen, 1251 bis 1303, und Margarethe von Navarra.
7250	*a)*	O. Stock: FREDERICVS · III · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO · *(Av.)* Bb. Friedrich III. v. d. r. S., das Haupt mit niedriger Kappe bedeckt, geharnischt und mit umgehängtem, mit einer Schnur befestigtem Mantel. Im Armabschnitte das Stempelschneiderzeichen: s v. Perlenrand.
7251	*b)*	U. Stock: MARGAR · NAVARR · DVCISSA · LOTH · ET · MARCHION · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Margaretha v. d. l. S., mit edelsteinbesetztem Kleide und perlengeschmückter Haube, von welcher nach rückwärts ein Schleier herabhängt. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 45 *mm* und 63 *mm*, Basis der Stöcke 58 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·631 *kg*. Num. Citat: Calmet 31. Arneth 15.
7252	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Friedrich III. Dimensionen: Höhe des Punzen 55 *mm*; Diameter d. P. 29 *mm*. Gewicht: 0·560 *kg*.
	3196	Stempel w. v. auf Theobald II., Herzog von Lothringen (1303 bis 1312, Herr von Florines seit 1281) und Isabella von Rumini (Rümigny) und Florines mit Yves.
7253	*a)*	O. Stock: THEOBALDVS · II · D · G DVX · LOTH · ET · MARCHIO *(Av.)* Bb. Theobald II. v. d. r. S., mit niedriger Kappe, Halskrause und umgehängtem Mantel. Stempelschneiderzeichen: s v. Perlenrand.
7254	*b)*	U. Stock: ISABELLA · RVMINIACENSIS · DVCISSA · LOTH · ET · MARCHIONISS · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Isabella v. d. l. S. mit gescheiteltem Haare und Perlenschmuck. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 55 *mm* und 46 *mm*, Basis der Stöcke 63 *mm* und 58 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·735 *kg*. Num. Citat: Calmet 32. Arneth 16.
	3197	Stempel w. v. auf Friedrich IV., Herzog von Lothringen (1312 bis 1328) und Elisabeth von Österreich.
7255	*a)*	O. Stock: FREDERICVS · IIII · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO · *(Av.)* Bb. Friedrich IV. v. d. r. S., barhaupt, mit kurzem krausem Haar. Stempelschneiderzeichen: s v. Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
256	*b)*	U. Stock: **ELIZABETH · AVSTRIACA · DVCISSA · LOTH · ET · MARCHIONISSA ·** *(Rv.)* Bb. der Herzogin Elisabeth v. d. l. S. mit Schleier. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 53 *mm* und 58 *mm* (achteckig), Basis der Stöcke 59 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 3·554 *kg*. Num. Citat: Calmet 33. Arneth 17.
257	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Friedrich IV.
258	*d)*	Rv.-Punzen: Bb. Elisabeths. Dimensionen: Höhe der Punzen 55 *mm* und 62 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 34/21 *mm*. Gewicht: 1·519 *kg*.
	3198	Stempel w. v. auf Radulf Herzog von Lothringen (1328 bis 1346) und Maria von Chatillon, Gräfin von Blois.
259	*a)*	O. Stock: **RADVLPHVS · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO ·** *(Av.)* Bb. Herzog Radulfs v. d. r. S., mit kurzem, krausem Haar und leichter Gewandung. Stempelschneiderzeichen: S V. Perlenrand.
260	*b)*	U. Stock: **★ MARIA · BLESENSIS · DVCISSA · LOTH · ET · MAR CHIONISSA ·** *(Rv.)* Bb. der Herzogin Maria v. d. r. S., mit lang herabwallendem Haare und Perlenschmuck. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 54 *mm* und 59 *mm*, Basis der Stöcke 60 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·760 *kg*. Num. Citat: Calmet 34. Arneth 18.
261	*c)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis des Radulf v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 58 *mm*; Diameter d. P. 28/23 *mm*. Gewicht: 0·590 *kg*.
	3199	Stempel w. v. auf Johann I., Herzog von Lothringen (1346 bis 1390) und Sophie von Württemberg.
262	*a)*	O. Stock: **IOHANNES · I · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO ·** *(Av.)* Bb. Johann I., Herzogs von Lothringen v. d. l. S., mit kurzem, krausem Haare, geharnischt. Perlenrand.
263	*b)*	U. Stock: **SOPHIA · VIRTEMBERG · DVCISSA · LOTH · ET · MARCH ·** *(Rv.)* Bb. der Herzogin Sophie v. d. l. S., mit Perlenschmuck und Schleier. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 47 *mm* und 55 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 3·633 *kg*. Num. Citat: Calmet 35. Arneth 19.
264	*c)*	Rv.-Punzen: Bb. Sophiens v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 51 *mm* (achteckig), Basis des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 34/25 *mm*. Gewicht: 0·607 *kg*. — Abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 5.**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3200	Stempel w. v. auf Carl II. den Kühnen, Herzog von Lothringen (1390 bis 1431) und Margarethe von Bayern.
7265	*a)*	O. Stock: CAROLVS · II · D · G · DVX · LOTH · ET · MARCHIO *(Av.)* Bb. Carl II. v. d. r. S., mit kurzem, dichtgekraustem Haare und umgelegtem Pelzmantel. Stempelschneiderzeichen: S V. Perlenrand.
7266	*b)*	U. Stock: MARGAR · A · BAVARIA · DVCISSA · LOTH · ET · MAR · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Margaretha v. d. l. S., das Haupt in einen breiten Schleier eingehüllt. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 58 *mm* und 50 *mm* (achteckig), Basis der Stöcke 59 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*. Gewicht: 2·663 *kg*. Num. Citat: Calmet 36. Arneth 20.
7267	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Carl II. von Lothringen v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 41 *mm*, Basis des Punzen 47 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 38/30 *mm*. Gewicht: 0·595 *kg*.
	3201	Stempel w. v. auf René I. von Anjou, König von Jerusalem und Sicilien, Herzog von Lothringen und zu Bar (seit 1430), gestorben am 10. Juli 1480, und seine Gemahlin Elisabeth.
7268	*a)*	O. Stock: RENAT · I · D · GR · IER · SICIL · D · AND · CAL · LOT · BAR · PROV · COM · *(Av.)* Gekröntes Bb. Renatus I. v. d. r. S., im Pelzmantel, mit umgehängter Ordenskette. Stempelschneiderzeichen: S V. Perlenrand.
7269	*b)*	U. Stock: ELIZABETHA · LOT · REGINA · IER · SICIL · DVCISSA · CAL · LOT · BAR · *(Rv.)* Bb. der Erzherzogin Elisabeth v. d. l. S. mit aufgesetzter niedriger Zackenkrone und Perlenschmuck. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 44 *mm* und 46 *mm*, Basis der Stöcke 56 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·137 *kg*. Num. Citat: Calmet 37. Arneth 21.
	3202	Stempel w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
7270		Rv.-Punzen: Bb. Elisabeths v. d. l. S., ohne Kopfschmuck. Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*, Basis des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 29/21 *mm*. Gewicht: 0·542 *kg*.
	3203	Stempel w. v. auf Johann II. von Andegau, Herzog von Lothringen, 26. März 1452 bis 13. December 1471, und Maria von Bourbon.
7271	*a)*	O. Stock: IOAN · II · ANDEG · D · G · DVX · LOTHARINGIAE *(Av.)* Bb. Johann II. v. d. r. S., mit Barret, Pelzmantel und einem Ordensterne an einer Kette. Stempelschneiderzeichen: S. V. Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7272	*b)*	U. Stock: **MARIA DE BORBONIA · DVCISSA · LOTHARINGIAE ·** *(Rv.)* s. v. Bb. der Herzogin Maria v. d. l. S., mit etwas gelocktem Haare und Haarnetz. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 58 *mm* und 63 *mm*, Basis der Stöcke 49 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·937 *kg*. Num. Citat: Calmet 38. Arneth 22.
7273	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Johann II. v. d. r. S. wie bei Nr. 7271. Dimensionen: Höhe des Punzen 51 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 35/23 *mm*. Gewicht: 0·680 *kg*.
	3204	Stempel w. v. auf Nicolaus I. von Andegau, Herzog von Lothringen (1471 bis 24. Juli 1473).
7274	*a)*	O. Stock: **NICOLAVS · I · ANDEGAVENSIS · D · G · DVX · LOTHRIN GIAE ·** *(Av.)* Bb. Nicolaus I. v. d. r. S., mit reichem, lang herabwallendem Haare, im Harnisch und umgehängtem Mantel. Perlenrand.
7275	*b)*	U. Stock: In zwölf Zeilen: *(Rv.)* **IOANNIS · II ·** **ANDEG · FILIVS ·** **NATVS ANNO MCCCCXLVIII ·** **DESPONSVS · AN · MCCCCLXVI ·** **ANNAE · LVD · XI · FRANC · REGIS** **FILIAE** **ITERVM ANNO · MCCCCLXXII ·** **MARIAE CAROLI** **BVRGVND · DVCIS FILIAE ·** **ET OBIIT COELEBS** **XXIIII · IVLII** **MCCCCLXXIII ·** Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 54 *mm* und 39 *mm*, Basis der Stöcke 57 *mm* und 60 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·187 *kg*. Num. Citat: Calmet 39. Arneth 23.
7276	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Nicolaus I. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 44 *mm*, Basis des Punzen 42 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 32/27 *mm*. Gewicht: 0·530 *kg*.
	3205	Stempel w. v. auf Friedrich V. (I.), Grafen von Vaudemont (gestorben 1415), und Margarethe von Joinville.
7277	*a)*	O. Stock: **FRIDER · I · COM · VAD · IOH · I · LOT · DVC · FILIVS · ET · FRATER CAROLI · II · LOT · DVCIS ·** *(Av.)* Bb. Friedrich I. v. d. r. S., mit kurzem, wenig gelocktem Haare, geharnischt und im umgelegten Pelzmantel. Stempelschneiderzeichen: s. v. Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7278	*b)*	U. Stoek: MARGARETHA · DE · IOINVILLA · COMITISSA · VADE MONTANA · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Margaretha v. d. r. S., mit Diadem und rückwärts herabwallendem Schleier. Dimensionen: Höhe des Stockes 47 *mm*, Basis des Stockes 55 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 1·098 *kg* und 1·245 *kg*. Num. Citat: Calmet 40. Arneth 24.
	3206	Stempel w. v. auf Anton von Vaudemont (gestorben 1447) und Maria von Hareourt (gestorben 1476).
7278	*a)*	O. Stoek: ANTHONIVS · COMES · VAD · FRIDERICI · I · COMITIS · VAD · FILIVS · *(Av.)* Bb. Anton Grafen von Vaudemont v. d. l. S., geharnischt, mit umgelegtem Mantel. Stempelschneiderzeiehen: s v. Perlenrand.
7280	*b)*	U. Stoek: MARIA·HARCVRIENSIS·COMITISSA·VADEMONTANA· *(Rv.)* Bb. der Herzogin Maria von Hareourt v. d. l. S., mit niedrigem perlengeschmückektem Diadem und aufgebundenem Haare. Unten das Stempelsehneiderzeiehen. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 49 *mm* und 53 *mm*, Basis der Stöcke 57 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·474 *kg*. Num. Citat: Calmet 41. Arneth 25.
	3207	Stempel w. v. auf Friedrieh II. Grafen von Vaudemont (gestorben 1470) und Jolanthe von Andegau-Lothringen.
7281	*a)*	O. Stoek: FRIDER·II·COM·VAD·ANTHONII·FILIVS·ET·PATER· RENATI·II·LOT·DVCIS· *(Av.)* Bb. Friedrieh II. v. d. r. S., mit aufgesetzter Kappe und umgelegtem Mantel, auf welehem die Lothringer Adler gestickt sind. Stempelschneiderzeichen: s v. Perlenrand.
7282	*b)*	U. Stock: IOLANDIS · RENATI · I · ANDEG · REG · IER · SIC · D · G · L · B · FILIA · VXOR · FRIDERICI · II · COM · VAD · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Jolanthe v. d. l. S., mit aufgesetzter Krone, von weleher rückwärts ein Schleier herabhängt. Unten das Stempelsehneiderzeiehen: s. v. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 48 *mm* und 56 *mm*, Basis der Stöcke 60 *mm* und 58 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·751 *kg*. Num. Citat: Calmet 24. Arneth 26.
	3208	Stempel w. v. auf René II., König von Sieilien und Jerusalem (Herzog von Lothringen 1473 bis 1508, Herzog von Bar seit 1. Juni 1476) und Philippa, Erbin von Geldern.
7283	*a)*	O. Stock: RENATVS · II · D · G · REX · SICILIAE · IER · LOTH · DVX · *(Av.)* Bb. Renatus II. v. d. r. S., mit kurzem, glattgekämmten Haare und umgelegtem Mantel, weleher mittelst einer Sehnur und einem Knopf unterm Halse zusammengehalten wird. Stempelsehneiderzeiehen: s v. Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7284	*b)*	O. Stock: PHILIPPA · A · GEL · REG·SICIL·IER·LOTH·DVCISSA· *(Rv.)* Bb. der Herzogin Philippa v. d. l. S., mit herabwallendem Haare. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 60 *mm* und 42 *mm*, Basis der Matrize 48 *mm* und 55 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·582 *kg*. Num. Citat: Calmet 43. Arneth 27.
	3209	Stempel w. v. auf Anton Herzog von Lothringen (deutsche Linie, 1508 bis 1544) und Renate von Bourbon-Montpensier, Erbin von Mercoeur.
7285	*a)*	O. Stock: ANTHONIVS · D · G · LOTHOR · ET · BAR · DVX · *(Av.)* Bb. des Herzogs Anton v. d. r. S. Perlenrand.
7286	*b)*	U. Stock: RENATA · DE · BORBONIA · LOTHOR · ET · BAR · *(Rv.)* DVCISSA · Bb. der Herzogin Renata v. d. l. S., das Haupt mit einer Haube bedeckt, im brocatirten Kleide und mit Perlenschnüren um den Hals. Dimensionen: Höhe der Stöcke 61 *mm* und 57 *mm*, Basis der Stöcke 49 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·506 *kg*. Num. Citat: Calmet 44. Arneth 28.
	3210	Stempel w. v. auf Franz I. Herzog von Lothringen (1544 bis 1545) und Christine von Dänemark.
7287	*a)*	O. Stock: FRANC · I · D · G · LOTHOR · BAR · GEL · DVX *(Av.)* Bb. Franz I. mit kurzgeschorenem Haare und Vollbart, mit aufgesetzter Krone im pelzverbrämten Gewande. Stempelschneiderzeichen: s · v · Perlenrand.
7288	*b)*	U. Stock: CHRISTINA · A · DANIA · LOTH · BAR · GEL · DVCISSA · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Christina v. d. r. S. mit niedrigem Diadem und Lorbeerkranz. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 49 *mm* und 43 *mm*, Basis der Stöcke 43 *mm* und 58 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 45 *mm*. Gewicht: 1·934 *kg*. Num. Citat: Calmet 45. Arneth 29.
7289	*c)*	Rv.-Punzen: Bb. der Christina von Dänemark v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 32/16 *mm*. Gewicht: 0·523 *kg*.
	3211	Stempel w. v. auf Nicolaus von Lothringen von Mercoeur, Grafen von Vaudemont und Nomeny, Vormund Carl III. (1545 bis 1552) und Christine von Dänemark.
7290	*a)*	O. Stock: NICOLAVS · A · LOT · COM · VAD · TVT · CAR · III · ET *(Av.)* LOT · B · ADM · CVM · CHRISTINA · A · D · Bb. des Nicolaus v. d. l. S. mit kurzgeschorenem Haare, Vollbart und aufgesetzter Krone, im Harnisch. Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7291	*b)*	U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 7288. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 58 *mm*, Basis des Stockes 61 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 1·464 *kg*. Num. Citat: Joachim III. 336. Arneth 30.
	3212	Stempel w. v. auf Carl III., Herzog von Lothringen (1545 bis 1608) und Claudia von Frankreich.
7292	*a)*	O. Stock: **CAROLVS · III · D · G · GAL · LOTH · BARR · GEL · DVX ·** *(Av.)* Bb. Carl III. v. d. l. S. mit kurzem, dichtgekraustem Haare, geharnischt, mit umgelegtem Mantel; den Schulterkachel des Harnisches ziert ein großer Löwenkopf. Perlenrand.
7293	*b)*	U. Stock: **CLAVDIA · A · FRANCIA · CAL · LOTH · BAR · GEL · DVCISSA** *(Rv.)* Bb. der Herzogin Claudia v. d. r. S., mit perlen- und edelsteingeschmücktem, geschlossenem Kleide, um den Hals eine dichte Krause. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 49 *mm* und 58 *mm*, Basis der Stöcke 54 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 3·766 *kg*. Num. Citat: Calmet 46. Arneth 31.
7294	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Carl III. Dimensionen: Höhe des Punzen 52 *mm*; Diameter d. P. 28/17 *mm*. Gewicht: 0·607 *kg*.
	3213	Stempel w. v. auf Heinrich II., Herzog von Lothringen (1608 bis 1624) und Margaretha von Gonzaga.
7295	*a)*	O. Stock: **HENR · II · D · G · DVX · LOTH · MARCH · DVX · C · B · G ·** *(Av.)* Bb. Heinrich II. v. d. r. S. mit kurzem etwas gelocktem Haar mit Schnurr- und Backenbart, geharnischt, mit schmalem Umlegkragen und umgelegtem Mantel. Perlenrand.
7296	*b)*	U. Stock: **MARGAR · A · GONZAGA · DVCISSA · LOT · C · B · G ·** *(Rv.)* Bb. der Margaretha v. d. l. S. mit niedrigem, perlengeschmücktem Diadem und leichter Gewandung. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 55 *mm* und 45 *mm*, Basis der Stöcke 56 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·778 *kg*. Num. Citat: Calmet 47. Arneth 32.
7297	*c)*	Rv.-Punzen: Bb. der Margaretha v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 66 *mm*; Diameter d. P. 30/17 *mm*. Gewicht: 0·942 *kg*.
	3214	Stempel w. v. auf Franz II., Graf von Vaudemont und Salm, Herzog von Lothringen, vom 26. November bis 1. December 1625 (resigniert), gestorben 1632, und Christina von Salm und Falkenberg.
7298	*a)*	O. Stock: **FRANC · II · D · G · DVX · LOTH · MARCH · D · C · B · G ·** *(Av.)* Bb. Franz II. v. d. r. S. mit kurzem, gelocktem Haare und ungeschlagenem, am Halse mittelst einer Schnur gebundenem Hermelinmantel. Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7299	*b)*	U. Stock: CHRISTINA · A · SALMIS · LOTH · C · B · G · DVCISSA · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Christina v. d. l. S. mit etwas gekraustem, aufgebundenem Haare, Perlenschmuck und weitabstehender, spitzenbesetzter Krause. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 62 *mm* und 60 *mm*, Basis der Stöcke 56 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·865 *kg*. Num. Citat: Calmet 48. Arneth 33.
	3215	Stempel w. v. auf Carl IV., Herzog von Lothringen (1625 bis 1634, 1661 bis 1670, gestorben 1675), und Nikoläa von Lothringen (Toehter Heinrich II.).
7300	*a)*	O. Stock: CAROLVS · IIII · D · G · DVX · LOTH · MAR · D · C · B · G · *(Av.)* Bb. Carl IV. v. d. r. S. mit herabwallendem Loekenhaare, breitem umgelegtem Spitzenkragen und geharniseht. Am Armabschnitte das Stempelschneiderzeichen. S V · Perlenrand.
7301	*b)*	U. Stock: NICOLAA · A · LOTH · DVCISSA · LOTH · C · B · G · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Nikoläa v. d. l. S. mit aufgebundenem, perlengesehmücktem Haare, umgelegtem Mantel und Perlenschnur am Halse. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 53 *mm* und 67 *mm*, Basis der Stöcke 55 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 3·076 *kg*. Num. Citat: Calmet 49. Arneth 34.
7302	*c)*	Rv.-Punzen: Bb. der Nikoläa v. d. l. S., die Gewandung unvollendet. Dimensionen: Höhe des Punzen 52 *mm*; Diameter d. P. 33/15 *mm*. Gewicht: 0·853 *kg*.
7303	*c)*	Rv.-Punzen: W. v., das Gewand vollendet. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 33/15 *mm* Gewicht: 0·802 *kg*.
	3216	Stempel w. v. auf Nicolaus Franz, Herzog von Lothringen und Claudia von Lothringen.
7304	*a)*	O. Stock: FRANC · D · G · DVX · LOTH · MARC · D · C · B · G · *(Av.)* Bb. des Herzogs Franz mit etwas geloektem Haare v. d. r. S., geharnischt, mit spitzenbesetztem Schlappkragen und umgelegtem Pelzmantel. Am Armabschnitte das Stempelschneiderzeiehen: S V · Perlenrand.
7305	*b)*	U. Stock: CLAVDIA · A · LOTH · DVCISSA · LOTH · C · B · G · *(Rv.)* Bb. der Herzogin Claudia v. d. l. S. mit leichter Gewandung und perlengeschmücktem Haare. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 62 *mm*, Basis der Stöcke 53 *mm* und 51 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·635 *kg*. Num. Citat: Calmet 50. Arneth 35.
7306	*c)*	Rv.-Punzen: Bb. der Claudia v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 46 *mm*; Diameter d. P. 31/34 *mm*. Gewicht: 0·586 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3217	Stempel w. v. auf Carl V. (IV.), Herzog von Lothringen (geboren 1643, gestorben am 18. April 1690) und Eleonora von Österreich, Erbin von Monferrat und Charleville, Witwe des Königs Michael von Polen.
7307	*a)*	O. Stock: **CAROLVS · V · D · G · DVX · LOT · MAR · D · C · B · G ·** *(Av.)* Kopfbildnis Carl V. v. d. r. S., belorbeert und mit dichtem Lockenhaare. Perlenrand.
7308	*b)*	U. Stock: **ELEON · MAR · AVSTRIACA · REGINA · POL · DVCISSA · LOT · C · B · G ·** *(Rv.)* Bb. der Herzogin Eleonora mit aufgebundenem, perlengeschmückten Haare. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 44 *mm* und 50 *mm*, Basis der Stöcke 58 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 3·299 *kg*. Num. Citat: Calmet 51. Arneth 36.
7309	*c)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis Carl V.
7310	*d)*	Rv.-Punzen: Bb. der Eleonora. Dimensionen: Höhe der Punzen 62 *mm* und 48 *mm*; Diameter d. P. 28/20 *mm* und 32/20 *mm*. Gewicht: 1·422 *kg*.
	3218	Stempel w. v. auf Carl V. Herzog von Lothringen.
7311	*a)*	O. Stock: **CAROLVS · V · D · G · DVX · LOT · MAR · D · G · B · G ·** *(Av.)* Belorbeertes Bb. Carl V. v. d. r. S. mit herabwallendem Lockenhaare, geharnischt und Toison an der Kette. Grober Perlenrand.
7312	*b)*	U. Stock: Oben auf einem aufgerollten Bande: **VIRTVS GERMANORVM** *(Rv.)* Ansicht einer Stadt, über welcher ein Adler schwebt und gegen selbe Blitze schleudert. Unten rechts das Stempelschneiderzeichen: **s v ·** Unten im Erdabschnitte: **PANN · VINDI CATA** Grober Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 53 *mm* und 43 *mm*, Basis der Stöcke 77 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 54 *mm*. Gewicht: 4·590 *kg*. Num. Citat: Zu Arneth 43.
7313	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Carl V. Herzog von Lothringen v. d. r. S.
7314	*d)*	Rv.-Punzen: Auffliegender Adler. Dimensionen: Höhe der Punzen 54 *mm* und 47 *mm*; Diameter d. G. 39/28 *mm* und 20/10 *mm*. Gewicht: 1·126 *kg*. Num. Citat: Zu Arneth 43.
	3219	Stempel w. v. auf Carl V. Herzog von Lothringen.
7315	*a)*	O. Stock: **C · V · D · G · L · B · D · REX · I · VICTOR · BARBA · NA** *(Av.)* Belorbeertes Bb. Carl V. v. d. r. S. Unten das Stempelschneiderzeichen: **· v ·** Strichelrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7316	*b)*	U. Stock: ET VALIDE ET · SVBITO *(Rv.)* Ansicht einer Stadt, in deren Vordergrunde ein Monument steht. Oben schwebt ein Adler und schleudert Blitze gegen die Stadt. Unten im Abschnitte: PANN · VINDI CATA · Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 58 *mm*, Basis des Stockes 41 *mm*; Diameter d. G. 25 *mm*. Gewicht: 1·384 *kg*. Num. Citat: Arneth 44.
7317	*c)*	Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 55 *mm*; Diameter d. P. 20/13 *mm*. Gewicht: 0·553 *kg*.
	3220	Stempel w. v. auf Carl V., Herzog von Lothringen (gestorben 1690).
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7318	*a)*	U. Stock: Unter einem kleinen Adler in 14 Zeilen: *(Rv.)* CAROLVS · V · NIC · FRANCISCI FILIVS NAT · WIEN · AVSTR · III · AP · MDCXLIII · CAROLO · IIII · PATRVO SVCCEDIT M · SEPT · MDCLXXV · DVX BELLI PERITISSIMVS ET AVG · DOMVS AVSTR · DE HOSTIBVS GLORIOSISSIMVS TRIVMPHATOR AVSTRIAE COLVMEN · SP · ELEON · MAR · AVSTR · POLON · R · IMP · FERDINAN · III · FILIAE WIEN · VI · FEBR · MDCLXXVIII ✠ WELSII IN AVSTR · XVIII · APR · MDCXC · Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 42 *mm*, Basis des Stockes 57 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 0·999 *kg*. Num. Citat: Arneth nicht.
	3221	Stempel v. J. 1705 w. v. auf Leopold I., Herzog von Lothringen.
7319	*a)*	O. Stock: LEOP · I · D · G · LOT · BAR · D · REX · IER · P · P · ET · DELITIVM · *(Av.)* Bb. Leopold I. v. d. r. S. mit dichtgelocktem herabwallenden Haare und leichter Gewandung. Perlenrand.
7320	*b)*	U. Stock: Oben: VITAE CONSVLVIT ATQVE VIAE *(Rv.)* Auf felsigem Boden baut Hercules einen Weg, auf welchem Mercur schreitet. Unten im Abschnitte: MDCCV · Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 45 *mm* und 50 *mm*, Basis der Stöcke 75 *mm* und 72 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 56 *mm* und 58 *mm*. Gewicht: 4·525 *kg* und 1·855 *kg*. Num. Citat: Arneth 45.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7321	*c)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis v. d. r. S.
7322	*d)*	Rv.-Punzen: Hercules und Mercur. Dimensionen: Höhe des Punzen 56 *mm*; Diameter d. P. 31/24 *mm* und 40/29 *mm*. Gewicht: 2·046 *kg*.
	3222	Stempel v. J. 1705 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 7328. *(Av.)*
7323	*a)*	U. Stock: **SECVRITAS · PVBLICA ·** *(Rv.)* Hercules bahnt sich einen Weg durch wildes Felsengebirg. Unten: **MDCCV** Dimensionen: Höhe des Stockes 63 *mm*, Basis des Stockes 63 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 1·403 *kg*. Num. Citat: Arneth 38.
7324	*b)*	Rv.-Punzen: Hercules. Dimensionen: Höhe des Punzen 56 *mm*; Diameter d. P. 20/12 *mm*. Gewicht: 0·568 *kg*.
	3223	Stempel v. J. 1706 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 7319. *(Av.)*
7325		U. Stock: **PACI · POPVLORVM · VTRVMQ · LITAVIT ·** *(Rv.)* Ein Vogel schwebt über einem Altar, auf welchem Schwert und Scepter übers Kreuz gelegt liegen, und hält im Schnabel einen Eichenlaubkranz; der Altar mit Arabesken verziert und mit Lorbeergewinden behangen. Untem im Abschnitte: **· MDCCVI ·** Perlenrand, nach Innen durch eine Linie eingefasst. Dimensionen: Höhe des Stockes 59 *mm*, Basis des Stockes 72 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 57 *mm*. Gewicht: 2·2 *kg*. Num. Citat: Arneth 46.
	3224	Stempel v. J. 1706 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7326		U. Stock: **PACI POPVLORVM** *(Rv.)* Auf einem Altar liegen Schwert und Scepter gekreuzt. Darüber schwebt ein Vogel mit einem Eichenlaubkranz. Unten im Abschnitte: **MDCCVI ·** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 59 *mm*, Basis des Stockes 55 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 1·160 *kg*. Num. Citat: Arneth 39.
	3225	Stempel w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7327		U. Stock: *(Rv.)* Auf grasigem Boden steht ein Krieger in römischer Tracht und hält in der R. ein gesenktes Schwert. Perlenrand. Ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*, Basis des Stockes 70 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*. Gewicht: 1·850 *kg*.
	3226	Stempel w. v. auf Leopold I., Herzog von Lothringen (30. October 1697 bis 27. März 1729) und Elisabetha Karolina von Orleans.
7328	*a)*	O. Stock: *(Av.)* LEOPOLDVS · I · D · G · DVX · LOT · BAR · REX · IEROSOL · Bb. Leopold I. v. d. r. S. mit gelocktem herabwallendem Haare und einfacher Gewandung. Feiner Perlenrand.
7329	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* ELIZ · CAR · AVRELIAN · REGIA · LOT · BAR · DVCISSA Bb. der Herzogin Elisabeth Karolina v. d. r. S. mit etwas gelocktem, aufgebundenem Haare und umgelegtem Mantel. Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 52 *mm* und 46 *mm*, Basis der Stöcke 58 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·579 *kg*. Num. Citat: Calmet 52. Arneth 37.
7330	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Leopold I.
7331	*d)*	Rv.-Punzen: Bb. der Elisabeth Karolina. Dimensionen: Höhe der Punzen 55 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. P. 30/20 *mm* und 30/25 *mm*. Gewicht: 1·097 *kg*.
	3227	Stempel v. J. 1714 w. v. auf die Geburt des Erbprinzen Leopold von Lothringen.
7332	*a)*	O. Stock: *(Av.)* LEOP · P · R · LEOP · I · ET · ELIS · CAR · AVREL · F · Bb. des Leopold von Lothringen v. d. r. S. mit gelocktem herabwallendem Haar, im Harnisch, mit umgelegtem Mantel. Unten das Stempelschneiderzeichen: s · v Grober Strichelrand.
7333	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* SI · FORTE · · ASSEQVAR auf aufgerolltem Bande. Von hügeliger Landschaft fliegen drei Vögel gegen die strahlende Sonne auf. Unten im Abschnitte in drei Zeilen: NANC · PRIM · INGR · · VRB · OBT · · 1714 · Dimensionen: Höhe des Stockes 58 *mm*, Basis des Stockes 41 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*. Gewicht: 1·402 *kg*.
	3228	Stempel v. J. 1715 zur Prägung von Auswurfspfennigen auf das glückliche Gedeihen der herzoglichen Nachkommenschaft; der Herzogin Elisabeth Karolina von der Stadt Naney gewidmet.
7334	*a)*	O. Stock: *(Av.)* ELIS · CAR · AVRELIAN · LEOP · I · CONIVX · FIDELISSIMA · AVGG · OPT · MATER · Bb. v. d. r. S. mit gelocktem, aufgebundenem Haare und Perlencollier am Hals. Unten das Stempelschneiderzeichen: s v Strichelrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7335	*b)*	U. Stock: **ET · ADHVC · NOS · PROLE · BEABIT · AN · REGNI · 17** *(Rv.)* Die Religion beschützt die um sie gescharten Kinder. Unten im Abschnitte: **NANC · VRB · OBT** **1715** Dimensionen: Höhe des Stockes 62 *mm*, Basis des Stockes 48 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 2·002 *kg*. Num. Citat: Arneth 50.
	3229	Stempel v. J. 1716 w. v.
7336	*a)*	O. Stock: **ELIS · CAR · AVRELIAN · LEOP · I · CONIVX · FIDELISSI** *(Av.)* **MA · AVGG · OPT · MATER ★** Bb. der Elisabetha Karolina v. d. r. S. mit aufgebundenem, etwas gelocktem Haare und Perlenschmuck. Unten das Stempelschneiderzeichen: s · v: Grober Strichelrand.
7337	*b)*	U. Stock: **ET · ADHVC · NOS · PROLE · BEABIT · AN · REGNI · 17 ·** *(Rv.)* Die Religion beschützt die um sie gescharten Kinder. Strichelrand. Unten im Abschnitte: **NANCEI · VRBS · OBT** **1716** Dimensionen: Höhe der Stöcke 60 *mm* und 64 *mm*, Basis der Stöcke 47 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 1·944 *kg*. Num. Citat: Var. zu Arneth 50.
7338	*c)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis der Herzogin Elisabeth Karolina von Orleans v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 52 *mm*; Diameter d. P. 18/15 *mm*. Gewicht: 0·511 *kg*.
	3230	Stempel v. J. 1726 w. v. auf den Bau einer 1725 begonnenen, 1727 beendeten Straße über die Alpen.
7339	*a)*	O. Stock: **LEOPOLDVS · I · D · G · DVX · LOT · BAR · REX · IEROSOL** *(Av.)* Bb. Leopold I. von Lothringen v. d. r. S. mit herabwallendem Lockenhaare. Perlenrand.
7340	*b)*	U. Stock: Oben: **VIARVM · PERVIVS · VSVS ·** *(Rv.)* In einer Landschaft, deren Vordergrund eine Straße mit Brücke durchschneidet, lauft Mercur vor einem zweispännigen Wagen, in welchem eine Gestalt (Lotharingia) mit erhobenem Scepter sitzt. Unten das Stempelschneiderzeichen: s v ·. Perlenrand. Unten: **MDCCXXVI ·** Dimensionen: Höhe der Stöcke 50 *mm* und 40 *mm*, Basis der Stöcke 84 *mm* und 75 *mm*; Diameter d. G. 59 *mm*. Gewicht: 4·945 *kg*. Num. Citat: Arneth 48.
7341	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Leopold I. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 40/30 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
-	**3231**	Stempel v. J. 1727 w. v.
7342	*a)*	O. Stock: **LEOPOLDVS · I · D · G · DVX · LOT · BAR · REX · IER ·** *(Av.)* Bb. Herzog Leopold I. v. d. r. S. mit herabwallendem Lockenhaare, geharnischt mit Toisson an der Kette und umgelegtem Hermelinmantel.
7343	*b)*	U. Stock: Oben: **PROVIDENTIA · PRINCIPIS** *(Rv.)* In einer hügeligen Landschaft, welche im Vordergrunde durch eine Straße und einen überbrückten Fluss durchschnitten wird, steht Mercur und winkt einem an der Straße Reitenden entgegen. Bei der Brücke ruht eine Flussgöttin. Unten in zwei Zeilen: **VIAE · MVNITAE ·** **MDCCXXVII** Dimensionen: Höhe der Stöcke 50 *mm* und 42 *mm*, Basis der Stöcke 73 *mm* und 69 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: 4·958 *kg*. Num. Citat: Arneth 49.
7344	*c)*	Av. Punzen: Kopfbildnis Leopold I. v. d. r. S.
7345	*d)*	Rv.-Punzen: Mercur. Dimensionen: Höhe der Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 40/30 *mm* und 15/7 *mm*. Gewicht: 0·981 *kg*.
	3232	Stempel w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 7328. *(Av.)*
7346		U. Stock: **LOTH · FELIX · OPTIMO PRINCIPI · P · P ·** *(Rv.)* In bewaldeter Gegend reitet auf einer Straße ein Reiter einer Brücke zu. Dimensionen: Höhe des Stockes 59 *mm*, Basis des Stockes 61 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*. Gewicht: 1·498 *kg*. Num. Citat: Arneth 40.
	3233	Stempel auf Leopold I. und Elisabetha Karolina.
7347		O. Stock: **LEOPOLDVS · I · D · G · DVX · LOT · B · REX · IER · ELIZ · CAROLA · AVRELIANEN** *(Av.)* Die Bb. des Herzogs Leopold I. von Lothringen und der Herzogin Elisabeth Karolina v. d. r. S. nebeneinander, der Herzog mit herabwallendem Lockenhaare, geharnischt und mit umgelegtem Hermelinmantel. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm*, Basis des Stockes 77 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 65 *mm*. Gewicht: 2·243 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3234	Stempel v. J. 1729 w. v. auf die Huldigung bei der Übernahme der Regentschaft durch Elisabeth Karolina, nach dem Tode des Herzogs Leopold I.
7348	*a)*	O. Stock: ELIZ · CAROLA · AVRELIANENSIS · DVCISSA · ET · RE GENS · LOT · BARR *(Av.)* Bb. der Herzogin Elisabeth Karolina v. d. r. S. mit Witwenschleier und umgelegtem Hermelinmantel. Stempelschneiderzeichen: S · V · Feiner Perlenrand.
7349	*b)*	U. Stock: Oben links: DECORI · GENTIS · PRÆSTAT · VIRTVTEM · *(Rv.)* Eine unter einem Baldachine thronende Frauengestalt, die eine Hand auf das Regierungsruder gestützt, empfängt die Huldigung der Lotharingia; hinter derselben ein Kranich. Unten im Abschnitte: M · D · C · C · XXIX · Dimensionen: Höhe der Stöcke 23 *mm* und 53 *mm*, Basis der Stöcke 60 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 55 *mm*. Gewicht: 4·216 *kg*. Num. Citat: Arneth 52.
	3235	Stempel w. v.
7350	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 7348. *(Av.)*
7351	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 7349, nur fehlt unten im Abschnitte die Jahreszahl. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 50 *mm*, Basis der Stöcke 77 *mm* und 70 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*. Gewicht: 4·043 *kg*. Num. Citat: Arneth 51.
7352	*c)*	Rv.-Punzen: Die einer thronenden Gestalt huldigende Lotharingia. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*, Basis des Punzen 50 *mm*; Diameter d. P. 31/25 *mm*. Gewicht: 0·814 *kg*.
7353	*d)*	Rv.-Punzen: Die huldigende Lotharingia. Dimensionen: Höhe des Punzen 58 *mm*, Basis des Punzen 43 *mm*; Diameter d. P. 21/10 *mm*. Gewicht: 0·610 *kg*.
	3236	Stempel v. J. 1737 auf Herzogin Elisabeth Karolina.
7354	*a)*	O. Stock: ELIS · CAR · AVREL · LEOP · BAR · D · AVG · SVPR · PRINC · COM MARC *(Av.)* Bb. der Herzogin Elisabeth Karolina v. d. r. S. mit aufgebundenem, mit einem niedrigen Perlendiadem geschmücktem Haare und einer Perlenschnur am Halse. Unten das Stempelschneiderzeichen: S · VRB · Erhabener Rand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7355	*b)*	U. Stock: GLORIA COMMARCII ·
		(Rv.) Unter einer großen Krone, von welcher an beiden Seiten verschlungene Schnüre herabhängen, in einer verziertern Cartouche die Wappenschilde von Lothringen und Bourbon nebeneinander. Unten in drei Zeilen:
		ACCEPTO · A · PRINCIPAT ·
		COMMARC · FIDEL ·
		SACR · 1737 ·
		Erhabener Rand.
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 53 *mm* und 69 *mm*, Basis der Stöcke 51 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*.
		Gewicht: 1·908 *kg*.
	3237	Stempel w. v. auf Herzogin Elisabeth Karolina.
		O. Stock: Nicht vorhanden.
		(Av.)
7356		U. Stock: ELIZ · CAR · AVRELIAN · REGIA · LOT · BAR · DVCISSA
		(Rv.) W. v., nur das Bb. etwas älter und unten das Stempelschneiderzeichen: s v · Grober Perlenrand.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 60 *mm*, Basis des Stockes 50 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*.
		Gewicht: 1·860 *kg*.
		Num. Citat: Zu Arneth 37.
	3238	Stempel v. J. 1729 w. v. auf den letzten Herzog von Lothringen Franz III.
7357	*a)*	O. Stock: FRANCISCVS · III · D · G · DVX · LOT · BAR · REX · IER ·
		(Av.) Bb. Franz III v. d. r. S. mit dichtgekraustem herabwallendem Haare, im Mantel des Toisonordens mit umgehängter Toisonkette. Perlenrand.
7358	*b)*	U. Stock: Oben: ALTER · ET · IDEM ·
		(Rv.) In einer mit Palmen bewachsenen Landschaft, auf deren l. S. sich ein Felsen erhebt, fliegt ein Adler von seinem Neste gegen die strahlende Sonne auf. Unten im Erdabschnitte: VIXIT LEOPOLDVS · FRANCISCVS REG NAT · XXVII · MARTII · MDCCXXIX · Perlenrand.
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 52 *mm* und 39 *mm*, Basis der Stöcke 75 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*.
		Gewicht: 4·145 *kg*.
		Num. Citat: Arneth 55.
	3239	Stempel w. v.
7359		O. Stock: FRANC · III · D · G · LOTH · BAR · ET · MAG · HETRVR ·
		(Av.) DVX · REX · HIER
		Bb. Franz III. v. d. r. S., geharnischt mit Toison an der Kette und noch einem Ordenskreuze.
		U. Stock: Nicht vorhanden.
		(Rv.)
		Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm*, Basis des Stockes 60 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 47 *mm*.
		Gewicht: 1·473 *kg*.

Fort laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3240	Stempel zur Prägung von Medaillen auf die Geburt des Prinzen Franz Stephan von Lothringen.
7360	*a)* *(Av.)*	O. Stock: FRANC · STEP · PR · A · LOT · LEOP · I · ET · ELIS · C · AVREL · F · II · Jugendliches Bb. des Herzogs Franz Stephan von Lothringen v. d. l. S. mit etwas gelocktem Haare. Stempelschneiderzeichen: s · v · Grober Strichelrand.
7361	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Oben: · SPES · ALTERA · GENTIS · Zwei Lorbeerbäumchen, deren Kronen ineinandergewachsen sind. Unten im Abschnitte in drei Zeilen: NANC · PRIM · INGR · · VRB · OBT · · 1714 · Grober Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 60 *mm*, Basis des Stockes 41 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 1·320 *kg*. Num. Citat: Arneth 54. — Av. abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 6.**
	3241	Stempel v. J. 1708 zur Prägung von Raitpfennigen der Kammer zu Nancy.
7362	*a)* *(Av.)*	O. Stock: IETTON · DE · LA · CHAMBRE · DE · VILLE · DE · NANCY Adler. Im feinen Perlenkreise Ansicht der Stadt Nancy. Grober Strichelrand.
7363	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: ★ NON · INVLTVS · PREMOR ★ In verzierter perlengeschmückten Cartouche ein vielfältiger ovaler Wappenschild. Unten die Jahreszahl: 17 — 08 Grober Strichelrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 57 *mm*, Basis der Stöcke 47 *mm* und 43 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 1·430 *kg*.
	3242	Stempel o. J. zur Prägung von Auswurfspfennigen mit Monogramm.
7364	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Gekrönte Cartouche in welcher ein verschlungenes Monogramm (Leopold I.). Grober Strichelrand. An dem Stocke ein Stempelzeichen: PL
7365	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Auf einer nach unten consolenartig verzierten Leiste der von der Toisonkette umgebene, von zwei gekrönten Adlern als Schildhaltern bewachte vielfeldige lothringische Wappenschild. Grober Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 52 *mm*, Basis des Stockes 42 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Gewicht: 1·243 *kg*. Av. und Rv. abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 13.**
	3243	Stempel w. v. auf Rudolf von Habsburg (1273 bis 1291) und Anna von Hohenberg.
7366	*a)* *(Av.)*	O. Stock: RVDOLPHVS · I · COM · HABSBVRG · D · G · ROMANOR · REX · Belorbeertes Bb. v. d. l. S. Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7367	*b)*	U. Stock: ANNA · COMITISSA · HOHENBERGENSIS · *(Rv)* Bb. v. d. l. S. mit etwas gelockter, oben mit einem Netze überzogenen Haartour. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 48 *mm* und 52 *mm*, Basis der Stöcke 60 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Gewicht: 2·747 *kg*. Num. Citat: Arneth 42.
7368	*c)*	Rv.-Punzen: Bb. der Anna von Hohenberg v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 55 *mm*; Diameter d. P. 31/23 *mm*. Gewicht: 0·690 *kg*.

Serie der Päpste, namentlich der Avignoner.

Geschnitten von Ferdinand und Claudius Augustin v. S. Urbain. [1])

	3244	Stempel o. J. für Anwurfswerke zur Prägung von Medaillen auf den Apostelfürsten Petrus.
7369	*a)*	O. Stock: S · PETRVS · APOSTOLORVM · PRINCEPS *(Av.)* Bb. des Apostels Petrus v. d. r. S. mit Nimbus. Stempelschneiderzeichen: S · V ·
7370	*b)*	U. Stock: SVPER HANC PETRAM ÆDIFICABO ECCLESIAM MEAM · *(Rv.)* Die Religion hält ein Buch über einem Sockel mit dem Schlüsselpaare Petri. Dimensionen: Höhe der Stöcke 48 *mm* und 63 *mm*, Basis der Stöcke 65 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·990 *kg*. Num. Citat: Arneth 43. — Abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 7.**
	3245	Stempel o. J. w. v. auf Papst Johann XXI. (Pietro di Lisbona 13. September 1276 bis 16. Mai 1277).
7371	*a)*	O. Stock: IOANNES · XXI · PONT · MAX · *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S. das Haupt mit der Tiara gekrönt. An der Außenseite des Stempels einpunzirt: F · F (scheint ein Schmiedzeichen zu sein). Perlenrand.
7372	*b)*	U. Stock: Kreuz am langen Schafte, auf welchem unten das Schlüsselpaar *(Rv.)* Petri, oben ein Band mit der zweizeiligen Inschrift: EVROPA · A · BARBARIS AB · IMPIIS · ORBE · LIBERATO Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 45 *mm* und 53 *mm*, Basis der Stöcke 61 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·382 *kg*. Num. Citat: Arneth 48.

[1]) Über S. Urbains Familie und seine hier beschriebenen Arbeiten vergl. Venuti: Numismata pontificum Romanorum praestantiora a Martino V. usque ad Benedictum XIV. 1744, auch Abtheilung C dieses Werkes.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3246	Stempel o. J. w. v. auf Papst Martin IV. (Simone di Baion nella Sciampagna, 1281 bis 28. März 1285).
7373	*a)*	O. Stock: **MARTINVS · IIII · PONT · MAX** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S., das Haupt mit der Tiara gekrönt. Perlenrand.
7374	*b)*	U. Stock: Ohne Gravure (Blindstock). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 64 *mm*, Basis des Stockes 48 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 1·017 *kg*. Num. Citat: Arneth 44.
	3247	Stempel o. J. w. v. auf Papst Bonifacius VIII. (Benedeto Gaetani 1294 bis 1303).
7375	*a)*	O. Stock: **BONIFACIVS VIII · PONT · MAX** *(Av.)* Bb. des Papstes mit der Tiara. Perlenrand.
7376	*b)*	U. Stock: In fünf Zeilen: *(Rv.)* **IOBELEO ·** **PRIMVM · IN** **ECCLESIA** **INSTITVTO** **AN MCCC ·** Grober und feiner Perlenrand. Dimension: Höhe der Stöcke 55 *mm* und 60 *mm*, Basis der Stöcke 67 *mm* und 49 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 3·436 *kg*. Num. Citat: Arneth 45. Joachim 321.
7377	*c)*	Av.-Punzen: Bb. des Papstes Bonifaz VIII. Dimensionen: Höhe des Punzen 55 *mm*; Diameter d. P. 35/24 *mm*. Gewicht: 0·539 *kg*.
	3248	Stempel o. J. w. v. auf Papst Benedict XI. (Niccolo Bocasino 1303 bis 1305).
7378	*a)*	O. Stock: **BENEDICTVS · XI · PONTIFEX · MAX ·** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. l. S., das Haupt mit der Calotte bedeckt. Perlenrand.
7379	*b)*	U. Stock: In fünf Zeilen: *(Rv.)* **PACANDAE** **ITALIAE** **STVDENS** **IMMATVRAE** **EREPTVS** Perlenrand, nach Innen durch einen glatten Reifen eingefasst. Dimensionen: Höhe der Stöcke 48 *mm* und 53 *mm*, Basis der Stöcke 63 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 2·535 *kg*. Num. Citat: Arneth 46.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3249	Stempel o. J. w. v. auf Papst Clemens V. (Bertrando Goto 1305 bis 1314).
7380	*a)*	O. Stock: **CLEMENS · V · PONT · MAX** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S. Stempelschneiderzeichen: s · v · Perlenrand.
7381	*b)*	U. Stock: **APOSTOLICA · SEDE · IN · GALLIAM · TRANSLATA** *(Rv.)* Roma trauert, auf einem Felsblocke sitzend, über die Verlegung des päpstlichen Stuhles von Rom nach Avignon; am Erdboden eine Lanze und der römische Schild mit: **SPQR** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm*, Basis des Stockes 68 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 4·307 *kg*. Num. Citat: Arneth 47.
	3250	Stempel o. J. w. v. auf Papst Johann XXII. (Giacomo d'Eusse, 7. August 1316 bis 4. December 1334).
7382	*a)*	O. Stock: **IOANNES · XXII · PONT · MAX** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S., das Haupt mit der Bischofsmütze bedeckt. Stempelschneiderzeichen: s · v · Perlenrand.
7383	*b)*	U. Stock: **· DNS · DEDIT · DNS · ABSTVLIT ·** *(Rv.)* Hiob am Strohlager liegend, blickt zum offenen Himmel empor. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 47 *mm*, Basis des Stockes 59 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 2·637 *kg*. Num. Citat: Arneth 59.
	3251	Stempel o. J. w. v. auf Papst Benedict XII. (Giacomo Fornerio, 20. December 1334 bis 25. April 1342).
7384	*a)*	O. Stock: **BENEDICTVS · XII · PONT · MAX ·** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S., das Haupt mit der Tiara bedeckt. Perlenrand.
7385	*b)*	U. Stock: Inmitten eines mit Palmen- und Lorbeerzweigen verzierten, breiten, *(Rv.)* nach innen mit Perlen eingefassten Ringes in vier Zeilen: **TECTIS** **VETERIS** **BASILICAE** **RESTITVTIS** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 47 *mm*, Basis des Stockes 68 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·867 *kg*. Num. Citat: Arneth 49.
	3252	Stempel o. J. w. v. auf den Papst Clemens VI. (Pietro Rogerio, 6. Mai 1342 bis 6. December 1352).
7386	*a)*	O. Stock: **CLEMENS · VI · PONT · MAX ·** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S., baarhaupt. Grober Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7387	*b)*	U. Stoek: **ANNVM · REDACTO** Rosette **IVBILEO · EX · C · AD · L ·** *(Rv.)* Die geöffnete Pforte, auf deren Aufsatze der päpstliche Wappenschild. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*, Basis des Stockes 65 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 2·662 *kg*. Num. Citat: Arneth 50.
	3253	Stempel o. J. w. v. auf Papst Innocenz VI. (Stefano Albert 18. December 1352 bis 12. September 1362).
7388	*a)*	O. Stoek: **INNOCEN VI · PONT · MAX** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S. mit aufgesetzter Tiara; grober und feiner Perlenrand.
7389	*b)*	U. Stock: **GLORIA · ET · HONORE · CORONASTI · EOS ·** *(Rv.)* Zwei Reliquiensehreine, der eine in Gestalt des Apostel Petrus, der andere in Gestalt des Apostel Paulus, auf niedrigen Sockeln nebeneinander. Grober Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*, Basis des Stockes 70 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 4·668 *kg*. Num. Citat: Arneth Av. 51, Rv. 52.
	3254	Stempel o. J. w. v. auf Papst Urban V. (Grimoardo de Grisae, 28. Oetober 1362 bis 19. Deeember 1370).
7390	*a)*	O. Stock: **VRBANVS · V · PONT · MAX ·** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S. Das Haupt mit der Calotte bedeekt. Perlenrand.
7391	*b)*	U. Stoek: **AVT · DI MITTE · EIS · AVT · DELE · ME ·** *(Rv.)* Moses in der Wüste fleht Jehovam, der in den Wolken erseheint, um Gnade an. Im Hintergrunde das Zeltlager des Volkes Israel. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*, Basis des Stockes 65 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 3·695 *kg*. Num. Citat: Arneth Av. 52, Rv. 51.
	3255	Stempel o. J. auf Papst Gregor XI. (Pietro Roger dei Conti di Belforte, 30. Deeember 1370 bis 27. März 1378).
7392	*a)*	O. Stoek: **GREGORIVS · XI · PONT · MAX** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. l. S., das Haupt mit der Calotte bedeckt. Stempelschneiderzeiehen: **s · v ·** Perlenrand.
7393	*b)*	U. Stoek: **ET · REVERSA · EST · IN · LOCVM · SVVM** *(Rv.)* Vier Priester tragen die Bundeslade nach Reehts. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 55 *mm*, Basis des Stockes 70 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 3·63 *kg*. Num. Citat: Arneth 53.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3256	Stempel o. J. auf Papst Urban VI. (Bartolomeo Prignani, 6. April 1378 bis 15. Oetober 1389).
394	*a)*	O. Stoek: **VRBANVS · VI · PONT · MAX** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S., das Haupt mit der Calotte bedeekt. Perlenrand.
395	*b)*	U. Stoek: Auf aufgerolltem Bande: **IVB · EX · QVINQVAGESIMO · AD · TRIGESIMVM · TERTIVM · ANN · REDVCTO** *(Rv.)* Die offene Pforte. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 49 *mm*, Basis des Stockes 61 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 0·229 *kg*. Num. Citat: Arneth 54.
	3257	Stempel o. J. auf Papst Bonifaeius IX. (Pietro Tomaeeli, 2. November 1389 bis 1. Oetober 1404).
396	*a)*	O. Stoek: **BONIFACIVS · IX · PONT · MAX ·** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S. das Haupt mit der Tiara bedeekt. Perlenrand.
397	*b)*	U. Stoek: **AN · MCCCC · IVB · TERTIO · CELEBRATO ·** *(Rv.)* Die offene Pforte. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm* und 45 *mm*, Basis des Stockes 62 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·485 *kg*. Num. Citat: Arneth 55.
	3258	Stempel o. J. auf Papst Innoeenz VII. (Cosimo Meliorati, 17. Oetober 1404 bis 6. November 1406).
398	*a)*	O. Stoek: **INNOCEN · VII · PONT · MAX ·** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S., das Haupt mit der Tiara bedeekt, Perlenrand.
399	*b)*	U. Stoek: Oben: **NON · COMMOVEBITVR ·** *(Rv.)* Zwei Köpfe blasen Wind gegen einen Felsen. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 59 *mm*, Basis des Stockes 65 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·4 *kg*. Num. Citat: Arneth 56.
	3259	Stempel o. J. auf Papst Gregor XII. (Angelo Corrario, 2. Deeember 1406 bis 4. Juli 1415, gestorben 1419).
400	*a)*	O. Stoek: **GREGORIVS · XII · PONT · MAX** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S., das Haupt mit der Calotte bedeekt. Perlenrand.
401	*b)*	U. Stoek: **VT · HAEC · CVSTODIAS ·** *(Rv.)* Tiara mit den zwei Schlüsseln Petri. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 46 *mm* und 43 *mm*, Basis der Stöcke 60 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·53 *kg*. Num. Citat: Arneth 57.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3260	Stempel o. J. auf Papst Alexander V. (Pietro Filargo, 26. Juni 1409 bis 3. Mai 1410).
7402	*a)*	O. Stock: **ALEXANDER · V · PONT · MAX ·** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. l. S., das Haupt mit der Tiara gekrönt. Stempelschneiderzeichen: **S · V ·** Perlenrand.
7403	*b)*	U. Stock: **· VNGE · EVM · IPSE · EST ·** *(Rv.)* Gestalt im faltigen Gewande (Samuel) salbt einen Hirtenknaben (David). Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 50 *mm* und 43 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·21 *kg*. Num. Citat: Arneth 58.
	3261	Stempel v. J. 1700 zur Prägung von Medaillen auf die Wahl des Papstes Clemens XI. (Gio. Francesco Albani, 23. November 1700 bis 19. März 1721).
7404	*a)*	O. Stock: **ALBANVM COLVERE PATRES , NVNC MAXIMA** *(Av.)* **RERVM ROMA COLIT ·** Bb. des Papstes Clemens XI. v. d. r. S., das Haupt mit der Calotte bedeckt. Unten in drei Zeilen: **CLEMENS XI · CREATVS** **XXIII · NOVEMBRIS** **MDCC ·**
7405	*b)*	U. Stock: **FLORES · MEI · FRVCTVS · HONORIS · ET · HONESTATIS ·** *(Rv.)* **ECCL · CXXIV ·** Inmitten eines Rosenkranzes, welcher mit einem Bande durchwunden ist, mit der Aufschrift: **IVSTITIA · PIETAS · PRV DENTIA · ERVDITIO ·** der päpstliche Wappenschild. Unten im Abschnitte: **FLORES · CIRCVMDATI ·** Dimensionen: Höhe der Stöcke 32 *mm*, Basis der Stöcke 79 *mm* und 75 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 3·28 *kg*. Num. Citat: Arneth 61.
	3262	Stempel v. J. 1701 zur Prägung von Medaillen auf Papst Clemens XI.
7406	*a)*	O. Stock: **CLEMENS ★ XI ★ PONT ★ MAX ★ A ★ II** *(Av.)* Bb. des Papstes Clemens XI. v. d. r. S., das Haupt mit einer Kappe bedeckt. Unten bei der Schulter das Stempelschneiderzeichen: **· S · VRBANI · OP ·**
7407	*b)*	U. Stock: Oben: **LVCET · IN · VVLTV · EIVS ·** *(Rv.)* Eine Gestalt in einem Strahlenkranze nach vorne thronend, zeigt mit der rechten Hand auf ein strahlendes Gottesauge. Unten das Stempelschneiderzeichen: **S · V ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 48 *mm*, Basis des Stockes 81 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 52 *mm*. Gewicht: 5·185 *kg*. Num. Citat: Arneth 62.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3263	Stempel v. J. 1702 w. v. auf Papst Clemens XI.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 7406. *(Av.)*
7408		U. Stock: **APTATA · SAECVLA · VERBO · DEI ·** *(Rv.)* Ansicht einer romanischen Halle (die Kirche der Madonna degli angeli), auf deren einem Pfeiler der Wappenschild des Papstes hängt und Strahlen gegen eine astronomische Figur wirft (die durch die Astronomen Bianchini und Maraldi zur Berichtigung des Kalenders im Jahre 1702 angebrachte Mittagslinie). Unten in drei Zeilen: **GNOMONE · ASTRONOMICO AD · VSVM · KALENDARI · CONSTRVCTO · S · V ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 56 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 54 *mm*. Gewicht: 2·332 *kg*. Num. Citat: Arneth 63.
	3264	Stempel v. J. 1702 w. v. auf Papst Clemens XI.
7409	*a)*	O. Stock: **CLEMENS · XI · P · M · AN · III ·** *(Av.)* Bb. des Papstes Clemens XI., das Haupt mit einer Kappe bedeckt, v. d. r. S. Unter dem Arme das Stempelschneiderzeichen: **S · VR ·**
7410	*b)*	U. Stock: Oben: **HAVRIETIS · IN · GAVDIO** *(Rv.)* Ansicht einer bergigen Landschaft mit einem Aquäduct, in deren Vordergrunde eine von verschiedenen Gebäuden eingefasste Meeresbucht mit Schiffen liegt. (Hafen von Civita vecchia mit der Wasserleitung, welche von Traggiano hingeführt wurde.) Dimensionen: Höhe des Stockes 51 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*. Gewicht: 3 *kg*. Num. Citat: Arneth 64.
	3265	Stempel v. J. 1705 w. v. auf Papst Clemens XI.
7411	*a)*	O. Stock: **CLEMENS · XI · PONT · M · A · VI ·** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S., mit aufgesetzter Tiara. Perlen- und Blätterrand.
7412	*b)*	U. Stock: **IPSVM AVDITE** *(Rv.)* Der nach vorn thronende Papst, bei den Füßen den Erdball. Darunter in einer Zeile: **NANCEII · CVS** Perlenrand, nach außen durch einen breiten Lorbeerkranz eingefasst. Dimensionen: Höhe der Stöcke 52 *mm* und 53 *mm*, Basis des Stockes 53 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·254 *kg*. Num. Citat: Arneth 60. — Rv. abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 8.**
7413	*c)*	Rv.-Punzen: Der thronende Papst. Dimensionen: Höhe des Punzen 57 *mm*; Diameter d. P. 29/22 *mm*. Gewicht: 0·422 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3266	Stempel o. J. auf Papst Innocenz XIII. (Michelangelo Conti de Duchi di Poli, 8. Mai 1721 bis 7. März 1724).
7414		O. Stock: **INNOCENTIVS XIII · PONT · MAX AN II** *(Av.)* Bb. des Papstes v. d. r. S., das Haupt mit der Tiara bedeckt. Perlenrand.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 62 *mm*, Basis des Stockes 53 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 1·603 *kg*. Num. Citat: Arneth 65.
	3267	Stempel o. J. w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7415		U. Stock: Nur ein Perlenreifen. *(Rv.)*
		Dimensionen: Diameter d. G. 52 *mm*. Gewicht: 1·454 *kg*.
	3268	Stempel v. J. 1730 zur Prägung von Medaillen auf die Wahl des Papstes Clemens XII. (Lorenzo Corsini, 12. Juli 1730 bis 6. Februar 1740).
7416	*a)*	O. Stock: **REPARATIO FELICITATIS PVBLICAE ·** *(Av.)* Minerva in ganzer Gestalt nach vorn, in der erhobenen L. einen großen Lorbeerzweig, in der R. eine Urne haltend. Unten: **MDCCXXX ·** Perlenrand.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*, Basis des Stockes 70 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 61 *mm*. Gewicht: 2·059 *kg*. Num. Citat: Arneth 66.
7417	*b)*	Av.-Punzen: Bb. des Papstes mit Tiara. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 30/23 *mm*. Gewicht: 0·61 *kg*.
7418	*c)*	Leerer Stock (Blindstock). Dimensionen: Diameter d. P. 62 *mm*. Gewicht: 2·221 *kg*.

Medaillenstempel aus der Zeit der Regentschaft Philipps von Orleans.

Geschnitten von Ferdinand und Claudius Augustin v. St. Urbain.

	3269	Stempel o. J. auf Philipp V. von Anjou, König von Spanien (geboren am 19. December 1685, König von 1701 bis 9. Juli 1746).
7419	*a)*	O. Stock: **PHILIPPVS · V · HISPANIARVM · REX ·** *(Av.)* Bb. König Philipp V. von Spanien v. d. r. S., mit herabwallendem, dichtgekrausten Haare und umgelegtem Hermelinmantel, unten das Stempelschneiderzeichen: S · VRBANI · F ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7420	*b)*	U. Stock: SIC·CVNCTVS·PELAGI·CECIDIT·FRAGOR·VIRG·AE·I· *(Rv.)* Neptun auf einer Muschel stehend, fährt zur Küste Italiens. Oben die strahlende Sonne, rechts in Wolken ein windblasender Kopf (Aeolus). Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*, Basis des Stockes 72 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 48 *mm*. Gewicht: 4·665 *kg*. Num. Citat: Arneth 42 (Anhang).
	3270	Stempel o. J. auf Elisabeth Carolina von der Pfalz, Herzoginmutter von Orleans (geboren am 27. Mai 1652 zu Heidelberg, gestorben am 8. December 1722).
7421	*a)*	O. Stock: ELIZ . CAR·PALAT·RHENI·D·AVREL·MATER·FE *(Av.)* LICIT·PVBLICAE· Bb. der Elisabeth Carolina von der Pfalz v. d. l. S. mit aufgebundenem Lockenhaare und rückwärts herabfallendem Schleier.
7422	*b)*	U. Stock: FECVNDITAS·CONSERVATRIX·GALLIAE· *(Rv.)* Eine weibliche Gestalt (Gallia) in ganzer Gestalt nach vorne, in der erhobenen Rechten eine Lilie haltend, zur Rechten der Gestalt ein Pfau mit ausgebreitetem Schweife. Unten im Abschnitte das Stempelschneiderzeichen: s·v· Dimensionen: Höhe der Stöcke 40 *mm* und 47 *mm*, Basis der Stöcke 65 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 54 *mm*. Gewicht: 3·46 *kg*. Num. Citat: Arneth 4 (Anhang).
7423	*c)*	Av.-Punzen: Bb. der Elisabeth Carolina von der Pfalz. Dimensionen: Höhe des Punzen 47 *mm*; Diameter d. P. 40/35 *mm*. Gewicht: 0·592 *kg*.
	3271	Stempel o. J. auf Philipp Herzog von Orleans, Regent von Frankreich (geboren 4. August 1674, gestorben 2. December 1723), während der Minderjährigkeit König Ludwig XV (1715 bis 1723).
7424	*a)*	O. Stock: PHILIPPVS·AVRELIANENSIVM·DVX·REGENS· *(Av.)* Kopfbildnis v. d r. S. mit reichem Lockenhaar. Unten das Stempelschneiderzeichen: s·v·
7425	*b)*	U. Stock: LVDOVICVS·XV·D G·FR·ET·NAVAR·REX· ACADD· *(Rv.)* PR Rosette. Belorbeertes Bb. König Ludwig XV. v. d. r. S. Dimensionen: Höhe des Stockes 48 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 2·654 *kg*. Num. Citat: Arneth 5 (Anhang).
7426	*c)*	Rv.-Punzen: Bb. Ludwig XV v. d. r. S. Dimensionen: Diameter d. P. 33/22 *mm*. Gewicht: 0·749 *kg*.
	3272	Stempel o. J. w. v.
7427	*a)*	O. Stock: PHILIPPVS·AVRELIANENSIVM·DVX·REGENS· *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit reichem Lockenhaar.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7428	*b)*	U. Stock: **EL · CAR · PALAT · RHENI · DVC · AVREL MATER FELI** *(Rv.)* **CITATIS PVBLICAE ·** Bb. der Herzogin Elisabeth Karolina v. d. l. S. mit herabwallendem Schleier: Unten: **S · V ·** Dimensionen: Höhe der Stöcke 40 *mm* und 45 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm* und 43 *mm*. Gewicht: 1·526 *kg*. Num. Citat: Arneth 6 (Anhang).
7429	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Herzog Philipps v. d. r. S. Dimensionen: Diameter d. G. 30/27 *mm*. Gewicht: 0·518 *kg*.
7430	*d)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. Dimensionen: Diameter d. G. 30/26 *mm*. Gewicht: 0·681 *kg*.
	3273	Stempel v. J. 1715 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 7424. *(Av.)*
7431		U. Stock: **DEVOTVM · ET · FELIX · GALLIAE · OBSEQVIVM** *(Rv.)* Gallia unterzieht sich demüthig den Winken des Herzogs. Unten: **M · DCC · XV ·** und das Stempelschneiderzeichen: **S. V.** Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 1·425 *kg*. Num. Citat: Arneth 7 (Anhang).
	3274	Stempel v. J. 1716 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, nach Arneths Angabe verwendet Nr. 7424. *(Av.)*
7432		U. Stock: Auf aufgerolltem Bande: **PACE · VBIQVE · PARTA · ALIT · ARTES** *(Rv.)* Minerva überreicht dem Herzoge ein Füllhorn mit Blumen und Früchten. Unten: **M · DCC · XVI ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 51 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*. Gewicht: 1·031 *kg*. Num. Citat: Arneth 8 (Anhang).
	3275	Stempel v. J. 1717 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7433	*a)*	U. Stock: Oben: **AERARIVM · RESTITVTVM ·** *(Rv.)* Die Gerechtigkeit, in der R. das Schwert, in der erhobenen L. eine Waage, in ganzer Gestalt, nach vorn. Unten: **MDCCXVII** Dimensionen: Höhe des Stockes 44 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 1·043 *kg*. Num. Citat: Arneth 9 (Anhang).
7434	*b)*	Rv.-Punzen: Die personificirte Gerechtigkeit. Dimensionen: Höhe des Punzen 63 *mm*; Diameter d. P. 29/12 *mm*. Gewicht: 0·629 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3276	Stempel o. J. w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 7424. *(Av.)*
7435	*a)*	U. Stock: **LIBERALITAS · AVGVSTA ·** *(Rv.)* Ein weiblicher Genius in ganzer Gestalt (die Freigebigkeit) schüttet aus einem Füllhorn Münzen. Unten in zwei Zeilen: **· TRIB · DECIMAE · REMISSO ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 63 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 1·133 *kg*. Num. Citat: Arneth 10 (Anhang).
7436	*b)*	Rv.-Punzen: Der weibliche Genius. Dimensionen: Höhe des Punzen 60 *mm*; Diameter d. P. 29/18 *mm*. Gewicht: 0·562 *kg*.
	3277	Stempel v. J. 1720 w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 7424. *(Av.)*
7437	*a)*	U. Stock: **GALLICA VINCIT** *(Rv.)* Gallia inmitten von Kriegstrophäen. Unten: **· MDCCXX ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 56 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 1·636 *kg*. Num. Citat: Arneth 11 (Anhang).
7438	*b)*	Rv.-Punzen: Gallia in ganzer Gestalt nach vorn. Dimensionen: Höhe des Punzen 60 *mm*; Diameter d. P. 30/20 *mm*. Gewicht: 0·375 *kg*.
	3278	Stempel v. J. 1721 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung Ludwig I., Sohn Philipp V. von Spanien, mit Maria Lud. von Orleans.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7439	*a)*	U. Stock: **IVNXIT · MVTVO · CVM · FOEDERE · GENTES** *(Rv.)* Altar mit einem brennenden Herzen, darüber zwei ineinandergelegte Hände. Unten in drei Zeilen: **LVD · I · HISP · REG · ET · MARIA · LVDIEL · AVREL · CONNVBIVM · M · D · CCXXI ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 64 *mm*; Diameter d. P. 42 *mm*. Gewicht: 1·088 *kg*. Num. Citat: Arneth 12 (Anhang).
7440	*b)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. Dimensionen: Diameter d. P. 32/28 *mm*. Gewicht: 1·037 *kg*.
7441	*c)*	Rv.-Punzen: Zwei ineinandergelegte Hände. Dimensionen: Diameter d. G. 22 *mm*. Gewicht: 0·281 *kg*.

Fort laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3279	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf Christian III. von Pfalz-Zweibrücken, 1. April 1734 bis 3. Februar 1735.
7442	*a)*	O. Stock: **INVICTO · RELIGIONIS · RESTITUTORI** *(Av.)* Die Religion steht bei einem Feueraltare und hält mit der Linken ein Buch.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 60 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Gewicht: 2·67 *kg*. Num. Citat: Joachim 314. Arneth 36 (Anhang).
7443	*b)*	Rv.-Punzen: Die Kirche (Religion). Dimensionen: Diameter d. P. 30/20 *mm*. Gewicht: 0·54 *kg*.
7444	*c)*	Stock leer, ohne Gravure (Blindstock). Dimensionen: Diameter d. P. 45 *mm*.
	3280	Stempel o. J. w. v. auf Christian III. von Pfalz-Zweibrücken.
7445		O. Stock: **CHRISTIANVS · III · D · G · COM · P · RH · DVX · BAV · ET BIPONTII ·** *(Av.)* Geharnischtes Bb. v. d. r. S. mit herabwallendem Haare und umgelegter Ordenskette.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 53 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Gewicht: 1·458 *kg*. Num. Citat: Arneth nicht.

Medaillenstempel auf berühmte Persönlichkeiten, Gelehrte etc.

Geschnitten von Ferdinand und Claudius Augustin v. St. Urbain.

	3281	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen für Anwurfswerke auf den Lordprotector der englischen Republik Oliver Cromwel, 16. December 1653 bis 3. September 1658.
7446		O. Stock: **OLIVAR · D · G · R · P · ANG · SCO · ET · HIB & PRO** *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. l. S. Perlenrand.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*, Basis des Stockes 53 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 44 *mm*. Gewicht: 1·11 *kg*. Num. Citat: Arneth 72. Joachim 315.
	3282	Stempel o. J. w. v. auf Raynald I. Herzog von Modena, 1694 bis 26. Oktober 1737.
7447	*a)*	O. Stock: **RAYNALD · I · DVX · MVTIN REG · MIRANDOL ET** *(Av.)* Bb. v. d. l. S. mit herabwallendem Lockenhaare in romanisirtem Harnisch und umgelegtem Mantel. Unten das Stempelschneiderzeichen: **S · V ·**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7448	*b)*	U. Stock: Oben: **CITIVS · TENEBIT** *(Rv.)* Eine Galeere steuert mit vollen Segeln einer im Hintergrunde sichtbaren Stadt zu. Unten: S · V · Dimensionen: Höhe des Stockes 46 *mm*; Diameter d. G. 64 *mm*. Gewicht: 4·062 *kg*. Num. Citat: Arneth 35, Seite 109.
7449	*c)*	Av.-Punzen: Bb. Raynald I. v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 40 *mm*; Diameter d. P. 50/42 *mm*. Gewicht: 0·826 *kg*.
	3283	Stempel o. J. w. v. auf den Hauptmann der Schweizer Garden des Papstes Ferdinand Marchese Lonati.
7450	*a)*	O. Stock: **FERDIN · MARCH · LONATI · REG · COHORT · HELVET ·** *(Av.)* **TRIBVN : ACAD · PROTEC · . . . . . .** Geharnischtes Brustbild v. d. l. S. mit lang herabwallendem Lockenhaare.
7451	*b)*	U. Stock: Leer (Blindstock). *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 66 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 59 *mm*. Gewicht: 4·056 *kg*. Num. Citat: Arneth 75.
	3284	Stempel o. J. w. v. auf den Führer des Aufstandes gegen die spanische Herrschaft in Neapel, Thomas Aniello (Masaniello).
7452		O. Stock: **THOMAS · ANIELLO · DE · AMALPHI ·** *(Av.)* Bb. v. d. l. S., den Kopf mit einer Fischerkappe bedeckt. Perlenrand. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 62 *mm*, Basis des Stockes 50 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 1·486 *kg*. Num. Citat: Arneth 72, Seite 111 (dort als Kehrseite zum Stempel mit Oliver Cromwel bezeichnet).
	3285	Stempel v. J. 1704 w. v. auf den berühmten Arzt Georg Baglivus, gestorben 1707.
7453	*a)*	O. Stock: **· G · BAGLIVUS · MED · IN · ROM · ARCHII · P · ET · SOC ·** *(Av.)* **REG · LOND · COLL ·** Bb. mit dichtgelocktem Haare v. d. r. S., darunter das Stempelschneiderzeichen: S. V.
7454	*b)*	U. Stock: **· VNAM · FACIEMVS · VTRAMQVE ·** *(Rv.)* Verschiedene Phiolen. Unten im Abschnitte: **MDCCIIII ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 66 *mm*, Basis des Stockes 47 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 2 911 *kg*. Num. Citat: Arneth 67 (Anhang).
7455	*c)*	Rv.-Punzen: Verschiedene Phiolen. Dimensionen: Höhe des Punzen 62 *mm*, Basis des Punzen 34 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 18/14 *mm*. Gewicht: 0·446 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3286	Stempel o. J. w. v. auf den Schriftsteller Jean Paul Bignon, Abt zu St. Quintin, geboren 1662 zu Paris, gestorben 1743.
7456	*a)*	O. Stock: I·P·BIGNON·ABB·S·QVINT·DEC·S·GERM·COMES CONS·ACADEMM·REGG·SCIEN·ET·INSCRIPT·PR *(Av.)* Bb. v. d. r. S., mit dichtgekraustem Haare und faltigem Priestergewande. Die Umschrift zwischen zwei glatten Linien. Stempelschneiderzeichen: s. v.
7457	*b)*	U. Stock: ET Ψ MINERVA Ψ COMES Ψ *(Rv.)* Minerva in ganzer Gestalt von vorn. Dimensionen: Höhe der Stöcke 40 *mm* und 40 *mm*; Basis der Stöcke 60 *mm* und 65 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 54 *mm*. Gewicht: 3·212 *kg*. Num. Citat: Arneth 68.
7458	*c)*	Rv.-Punzen: Minerva. Dimensionen: Höhe des Punzen 59 *mm*, Basis des Punzen 45 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 35/16 *mm*. Gewicht: 0·761 *kg*.
	3287	Stempel o. J. w. v. auf den berühmten Kupferstecher Jakob Callot, geboren zu Nancy 1594, gestorben 1635.
7459		O. Stock: IACOBVS·CALLOT·NOBILIS·LOTHARINGVS·AN·1635· *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit breitem Schlappkragen, glattgekämmtem Haar, Schnurr- und Knebelbart. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 58 *mm*. Gewicht: 1·9 *kg*. Num. Citat: Arneth 83. — Av. abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 9.**
	3288	Stempel o. J. w. v. auf den berühmten Astronomen Johann Dominik Cassini, gestorben 1712.
7460		O. Stock: IO·DOM·CASSINVS·ARCHIGYM·BONON·ET·REG·CHR·PRIMAR·ASTRON· *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit dichtem, langherabwallendem Lockenhaar im faltigen Mantel. Perlenrand. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 46 *mm*, Basis des Stockes 75 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 68 *mm*. Gewicht: 4·766 *kg*. Num. Citat: Arneth 69.
	3289	Stempel o. J. w. v. auf den englischen Chirurgen John Freind, gestorben 1728.
7461	*a)*	O. Stock: IOANNES·FREIND·COLL·MED·LOND·ET·REG·S·S· *(Av.)* Bb. v. d. l. S. mit langherabwallendem Lockenhaar. Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7462	*b)*	U. Stock: Oben: **MEDICINA · VETVS · ET · NOVA** *(Rv.)* Zwei Gestalten, die alte und neue Richtung der Medicin darstellend, reichen sich die Hände. Unten im Abschnitte: **VNAM FACIM** **VTRAMQVE** Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*, Basis des Stockes 73 *mm* (achteckig ; Diame er d. G. 55 *mm*. Gewicht: 4·206 *kg*. Num. Citat: Arneth 73.
	3290	Stempel o. J. w. v. auf den Marquis v. Lenoncourt.
7463		O. Stock: **MARCH DE · LENONCOVRT ·** *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S., mit reichem dichtgelocktem Haare. Strichelrand. Stempelschneiderzeichen s v Dimensionen: Höhe des Stockes 62 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·768 *kg*.
	3291	Stempel o. J. w. v. auf den berühmten Arzt Marcell Malpighi, geboren 1628, gestorben 1694.
7464	*a)*	O. Stock: **MARCELLVS · MALFIGHIVS · BONON · PHIL · ET · MED · COLL** *(Av.)* Bb. v. d. l. S. mit oben glattgeschorenem unten gekraustem Haare. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 54 *mm*, Basis des Stockes 50 *mm*; achteckig); Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 2·762 *kg*. Num. Citat: Arneth 76.
7465	*b)*	Av.-Punzen: Bb. des Marcell Malpighi. Dimensionen: Höhe des Punzen 60 *mm*; Diameter d. P. 25/18 *mm*. Gewicht: 0·4 *kg*.
	3292	Stempel v. J. 1731 auf den italienischen Gelehrten und Mäcen Alois Ferdinand Grafen Marsigli, geboren 1658 zu Bologna, gestorben 1730.
7466	*a)*	O. Stock: **ALOYSIVS · FERDINANDVS · COM · MARSILIVS ·** *(Av.)* Bb. v. d. l. S. mit herabwallendem Lockenhaare, geharnischt und umgehängtem Mantel. Perlenrand.
7467	*b)*	U. Stock: Oben zur Seite der strahlenden Sonne: **NIHIL MIHI** *(Rv.)* Ansicht von Bologna; unten im Abschnitte in drei Zeilen: **BONON · SCIENT · ACAD ·** **SOCIO ET MŒCENATI OPT ·** **AN · S · MDCCXXXI ·** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 41 *mm*, Basis des Stockes 72 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 59 *mm*. Gewicht: 3·67 *kg*. Num. Citat: Arneth 77.
7468	*c)*	Bb. des Grafen von Marsigli v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 52 *mm*, Basis des Punzen 43 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 35/22 *mm*. Gewicht: 0·727 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3293	Stempel o. J. w. v. auf den berühmten Physiker Sir Isaac Newton, geboren 1643, gestorben 1727.
7469	*a)*	O. Stock: **ISAACVS NEWTONVS** *(Av.)* Bb. v. d. l. S. Perlenrand.
7470	*b)*	U. Stock: Blindstock. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 50 *mm*, Basis des Stockes 84 *mm*; Diameter d. G. 74 und 75 *mm*. Gewicht: 2·843 *kg*. Num. Citat: Arneth 78.
	3294	Stempel o. J. auf den Cardinal und Bibliothekar Heinrich Noris.
7471	*a)*	O. Stock: **HENR · NORIS · VERON · ORD · ER · S · AVG · S · R · E · P · CARD · ET · BIBLIOTH** *(Av.)* Bb. im Priestergewande mit aufgesetzter Calotte v. d. l. S. Perlenrand.
7472	*b)*	U. Stock: **HISTORIA · VINDICATA ·** *(Rv.)* Ein Monument bestehend aus einem Piedestal, auf welchem eine Kugel und eine Säule mit ✠; auf der Kugel **CL · V**, am Piedestal **AN | CHR | NAT**; zu den Seiten des Monumentes thront links Minerva, rechts eine gekrönte Gestalt mit einem Palmenzweig. Unten im Erdabschnitte: **CHRONOL · REST** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 56 *mm*, Basis des Stockes 45 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 37 *mm*. Gewicht: 2·686 *kg*. Num. Citat: Arneth 79.
7473	*c)*	Av.-Punzen: Bb. des Heinrich Noris v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 53 *mm*, Basis des Punzen 43 *mm* (viereckig); Diameter d. P. 24/16 *mm*. Gewicht: 0·581 *kg*.
	3295	Stempel o. J. w. v.
7474		O. Stock: **HENR · CARD · NORIS · VERON · S · R · E · BIBLIOTH** *(Av.)* Bb. mit Calotte v. d. l. S. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 54 *mm*, Basis des Stockes 50 *mm* (viereckig); Diameter d. G. 39 *mm*. Gewicht: 1·415 *kg*.
	3296	Stempel o. J. w. v. auf den berühmten Anatomen Doctor Johann Hieronymus Sbaralea.
7475	*a)*	O. Stock: **IO · HIERONYMVS · SBARALEA · DOC · COLLEG · ET · BONON · ANAT · LECT · EMERIT ·** *(Av.)* Bb. v. d. l. S. mit langherabwallendem Haar. Perlenrand.
7476	*b)*	U. Stock: **INVTILES AMPVTANS** *(Rv.)* Baum, an welchem ein Messer einen wild wuchernden Zweig abschneidet. Perlenrand nach innen durch eine glatte Linie eingefasst. Dimensionen: Höhe des Stockes 42 *mm*, Basis des Stockes 45 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 38 *mm*. Gewicht: 1·397 *kg*. Num. Citat: Arneth 80.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3297	Stempel o. J. w. v. auf den Medailleur und Münzeisenschneider Ferdinand von St. Urbain. — Geschnitten von Claud. August. v. S. Urbain.
7477		O. Stock: EQVES FERDIN · DE ST VRBAIN LOTHS ARTIS NVM *(Av.)* MARIÆ PRINCEPS · Bb. v. d. l. S. mit herabwallendem Loekenhaare.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*, Basis des Stockes 68 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 58 *mm*. Gewicht: 1·643 *kg*. Num. Citat: Anscheinend unediert. Abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 10.**
	3298	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen unbekannten Zweekes.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7478	*a)*	U. Stock: MINERVA SACRA *(Rv.)* Minerva in ganzer Gestalt nach vorne mit Speer und Sehild. Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*, Basis des Stockes 65 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 53 *mm*. Gewicht: 1·731 *kg*. Num. Citat: Arneth 74.
7479	*b)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S.
7480	*c)*	Rv.-Punzen: Minerva. Dimensionen: Höhe der Punzen 63 *mm* und 58 *mm*, Basis der Punzen 48 *mm* und 46 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 31/30 *mm* und 35/14 *mm*. Gewicht: 1·067 *kg* und 0·87 *kg*.

Hilfspunzen [1])

zum Stempelschnitte von Münzen und Medaillen der Münzstätte Nancy.

7481	Madonna in ganzer Gestalt auf der Mondsichel stehend. Dimensionen: Länge des Punzen 90 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*.
7482	Gekrönte Madonna stehend, am linken Arme das Jesukind. Dimensionen: Länge des Punzen 122 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*.
7483	Madonna stehend, das Jesukind auf der linken Hand. Dimensionen: Länge des Punzen 88 *mm*; Diameter d. P. 12 *mm*.
7484	Thronende Madonna. Dimensionen: Länge des Punzen 72 *mm*; Diameter d. P. 10 *mm*.
7485	Knieende weibliche Figur (Madonna?) Dimensionen: Länge des Punzen 87 *mm*; Diameter d. P. 14 *mm*.
7486	Knieende weibliche Figur v. d. r. S. Dimensionen: Länge des Punzen 108 *mm*; Diameter d. P. 10 *mm*.

[1]) Im alten Verzeichnisse der münzamtlichen Stempelbestände erscheinen diese Hilfspunzen als „Niederländische Suite“ verzeichnet.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7487		Christus stehend ohne Bekleidung. Dimensionen: Länge des Punzen 100 *mm*; Diameter d. P. 25 *mm*.
7488		Bb. Christi von vorn, die Rechte segnend erhoben. Dimensionen: Länge des Punzen 108 *mm*; Diameter d. P. 10 *mm*.
7489		Die Heilige Maria Magdalena. Dimensionen: Länge des Punzen 80 *mm*; Diameter d. P. 14 *mm*.
7490		Ein Engel. Dimensionen: Länge des Punzen 78 *mm*; Diameter d. P. 11 *mm*.
7491		Knieender Engel v. d. l. S. Dimensionen: Länge des Punzen 85 *mm*; Diameter d. P. 10 *mm*.
7492		Ein beflügelter Engelskopf. Dimensionen: Länge des Punzen 101 *mm*; Diameter d. P. 5/14 *mm*.
7493		Ein Bischof von vorn, stehend mit aufgesetzter Inful. Dimensionen: Länge des Punzen 110 *mm*; Diameter d. P. 36 *mm*.
7494		Ein Mönch mit einem Buch in der Linken. Dimensionen: Länge des Punzen 105 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*.
7495		Eine weibliche Gestalt in langem, faltigem Kleide (eine Nonne?) Dimensionen: Länge des Punzen 75 *mm*; Diameter d. P. 18 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 11.**
7496		Ein Todtengerippe. Dimensionen: Länge des Punzen 82 *mm*; Diameter d. P. 13 *mm*.
7497		Knieender alter Mann. Dimensionen: Länge des Punzen 120 *mm*; Diameter d. P. 14 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 12.**
7498		Knieender Hirt v. d. r. S. Dimensionen: Länge des Punzen 90 *mm*; Diameter d. P. 9 *mm*.
7499		Eine männliche Gestalt, die Rechte erhoben. Dimensionen: Länge des Punzen 121 *mm*; Diameter d. P. 26 *mm*.
7500		Eine schreitende Gestalt. Dimensionen: Länge des Punzen 96 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*.
7501		Eine schreitende Gestalt in römischer Tracht. Dimensionen: Länge des Punzen 96 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*.
7502		Eine jugendliche Gestalt v. d. r. S. mit erhobenen Händen. Dimensionen: Länge des Punzen 100 *mm*; Diameter d. P. 10 *mm*.
7503		Dieselbe Gestalt v. d. l. S. Dimensionen: Länge des Punzen 97 *mm*; Diameter d. P. 12 *mm*.
7504		Eine bittende Jungfrau v. d. r. S. Dimensionen: Länge des Punzen 80 *mm*; Diameter d. P. 13 *mm*.
7505		Eine bittende Jungfrau v. d. l. S. Dimensionen: Länge des Punzen 88 *mm*; Diameter d. P. 13 *mm*.
7506		Ein gewappnetes behelmtes Bb. v. d. r. S., die rechte Hand erhoben. Dimensionen: Länge des Punzen 78 *mm*; Diameter d. P. 10 *mm*.
7507		Eine weibliche sitzende Gestalt hält eine Urne. Dimensionen: Länge des Punzen 73 *mm*; Diameter d. P. 16 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7508		Ein männlicher Torso. Dimensionen: Länge des Punzen 107 *mm*; Diameter d. P. 11 *mm*.
7509		Ein weibliches Bb. v. d. r. S. mit Kopftuch. Dimensionen: Länge des Punzen 101 *mm*; Diameter d. P. 10/6 *mm*.
7510		Kopfbildnis von vorn. Dimensionen: Länge des Punzen 91 *mm*; Diameter d. P. 12/14 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 13.**
7511		Bb. eines Hohenpriesters mit einem Kindlein an den Armen (Simeon mit Jesus?). Dimensionen: Länge des Punzen 118 *mm*; Diameter d. P. 10/9 *mm*.
7512		Kopf eines Faun. Dimensionen: Länge des Punzen 74 *mm*; Diameter d. P. 11 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 14.**
7513		Eine Hand. Dimensionen: Länge des Punzen 82 *mm*; Diameter d. P. 13 *mm*.
7514		Ein Drache. Dimensionen: Länge des Punzen 105 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 17.**
7515		Ansicht einer Stadt (Nancy). Dimensionen: Länge des Punzen 70 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*.
7516		Eine Monstranze. Dimensionen: Länge des Punzen 83 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*.
7517		Ein Lorbeerkranz. Dimensionen: Länge des Punzen 82 *mm*; Diameter d. P. 10 *mm*.
7518		Ein Scepter. Dimensionen: Länge des Punzen 110 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*.
7519		Ein türkisches Schwert. Dimensionen: Länge des Punzen 71 *mm*; Diameter d. P. 14 *mm*.
7520		Ein Wagebalken. Dimensionen: Länge des Punzen 77 *mm*; Diameter d. P. 13 *mm*.
7521		W. v. mit verticaler Stange. Dimensionen: Länge des Punzen 90 *mm*; Diameter d. P. 10 *mm*.
7522		Bb. v. d. l. S. Carl III., Herzogs von Lothringen. Dimensionen: Länge des Punzen 105 *mm*; Diameter d. P. 20/16 *mm*.
7523		Bb. v. d. r. S. Heinrich II., Herzogs von Lothringen, geharnischt, mit umgelegtem Schlappkragen. Dimensionen: Länge des Punzen 110 *mm*; Diameter d. P. 21 *mm*.
7524		Ruhende Lotharingia in der Linken den Wappenschild, unter sich ein Schwert. Dimensionen: Länge des Punzen 115 *mm*; Diameter d. P. 23/14 *mm*.
7525		Zwei aufgerichtete, gegeneinander gewendete Löwen. Dimensionen: Länge des Punzen 102 *mm*; Diameter d. P. 14 *mm*.
7526		Ein Adler v. d. l. S. An der Außenseite des Punzeneisens das Zeichen ⛉ Dimensionen: Länge des Punzen 100 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 14.**
7527		Aufgerichteter Adler v. d. r. S. Dimensionen: Länge des Punzen 91 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7528		Einfacher Adler mit ausgebreiteten Flügeln. Dimensionen: Länge des Punzen 85 *mm*; Diameter d. P. 15 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 15.**
7529		Ein Vogel (Habicht) v. d. l. S. Dimensionen: Länge des Punzen 90 *mm*; Diameter d. P. 13 *mm*.
7530		Ein fliegender Vogel. Dimensionen: Länge des Punzen 92 *mm*; Diameter d. P. 10 *mm*.
7531		Rechter Adlerflügel. Dimensionen: Länge des Punzen 84 *mm*; Diameter d. P. 11 *mm*.
7532		Eine Barbe (Fisch) v. d. r. S.
7533		Eine Barbe v. d. l. S. Dimensionen: Länge der Punzen 97 *mm* und 100 *mm*; Diameter d. P. 16 *mm*. Abgebildet **Taf. XXXVI, Nr. 16.**
7534		Eine Barbe v. d. r. S.
7535		Eine Barbe v. d. l. S. Dimensionen: Länge des Punzen 87 *mm*; Diameter d. P. 11 *mm*.
7536		Ein Fisch v. d. r. S.
7537		Ein Fisch v. d. l. S. Dimensionen: Länge des Punzen 80 *mm* und 86 *mm*; Diameter d. P. 9 *mm*
7538		Der Name: **TASLER** Dimensionen: Länge des Punzen 97 *mm*; Diameter d. P. 11 *mm*.
7539		Gekerbte gerade Einschnitte zur Vorpunzierung von Münzumfassungen. Dimensionen: Länge des Punzen 58 *mm*; Diameter d. P. 6 *mm*.
7540		W. v. nur schräge Einschnitte. Dimensionen: Länge des Punzen 125 *mm*; Diameter d. P. 7 *mm*.

Siegelstöcke.

Geschnitten in der Münzstätte Nancy.

7541	**3299**	Siegelstock des Amtes der Grafschaft Bitche: **DV · TABELLIONAGE · DV · COMTE̅ · DE BITCHE · SEEL ·** Lothringischer Wappenschild: schrägrechter Balken, auf welchem drei auffliegende Adler. Über dem Wappenschilde: **I · 7 · II ·** Strichelrand. Dimensionen: Größe 43 *mm*, Länge 128 *mm*.
7542	**3300**	Siegelstock w. v.: **SCEAV · DV · TABELLIONAGE · DV · COMTE · DE · BITCHE · ✝** Gekrönte breite Cartouche, darin der lothringer Wappenschild mit den drei auffliegenden Adlern. Perlenrand. Dimensionen: Größe 40 *mm*, Länge 145 *mm*.
7543	**3301**	Siegelstock w. v.: **SCEAV · DV · TABELLIONAGE · DV · COMTE DE BITCHE ✝** Wie vorher von etwas abweichender Zeichnung. Strichelrand. Dimensionen: Größe 39 *mm*, Länge 140 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7544	**3302**	Siegelstock der Präfectur Bitche: **SCEAV · DE · LA · PREVOTE · DE · BITCHE** Gekrönte verzierte Cartouche mit dem lothringischen Wappenschilde. Perlenrand nach Innen durch eine gewundene Linie eingefasst. Dimensionen: Größe 35 *mm*, Länge 53 *mm*.
7545	**3303**	Siegelstock der Präfectur von Lavangarde: **SCEAV · DE · LA · PREVOTE · DE · LAVANGARDE** Gekrönter lothringischer Wappenschild mit den drei auffliegenden Adlern. Zu den Seiten je ein Doppelkreuzchen. Grober Perlenrad. Dimensionen: Größe 25/21 *mm*, Länge 126 *mm*.
7546	**3304**	Siegelstock des Priorates S. Romaric: **SIGIL · PRIORAT · S · ROMA RICI** ✝ Im Ovale die Gestalt einer Heiligen nach vorn. Gewundener Rand. Dimensionen: Größe 20/17 *mm* (oval), Länge 93 *mm*.
7547	**3305**	Stiegelstock der Präfectur und des Amtes der Condé: ✲ **PREVOST x ET x GRVRIE + DE x CONDE** Im gewundenen Kreise das Doppelkreuz, zu den Seiten: C V Strichelrand. Dimensionen: Größe 32 *mm*, Länge 100 *mm*.
7548	**3306**	Siegelstock des Amtes Despinal: **GRVRIE · DESPINAL ·** Doppelkreuz (‡) mit zweien an dasselbe gelehnten L. Dimensionen: Größe 27/25 *mm*, Länge 81 *mm*.
7549	**3307**	Siegelstock des Amtes Charme: **GRVRIE · DE · CHARME.** Gekröntes Doppelkreuz (‡) Perlenrand. Dimensionen: Größe 30/25 *mm*, Länge 134 *mm*.
7550	**3308**	Siegelstock des Amtes von Bruvers: **GRVERIE D E BRVVERS** Gekrönter Cartouche mit dem lothringischen Adlerschilde. Dimensionen: Größe 27/24 *mm*, Länge 110 *mm*.
7551	**3309**	Siegelstock von Dapches: **GRVRIE DAPCHES** Gekrönter lothringischer Wappenschild, zu den Seiten: ‡ E Dimensionen: Größe 30/23 *mm*, Länge 145 *mm*.
7552	**3310**	Siegelstock von Ziersberg: **GRVERIE DE ZIERSBERG** Gekrönter lothringischer Wappenschild. Verzierter Zackenrand. Dimensionen: Größe 28 *mm*, Länge 118 *mm*.
7553	**3311**	Siegelstock von Diez: **· GRVRIE · · DES · DIEZ ·** Gekrönte Cartouche mit dem lothringischen Wappen. Perlenrand. Dimensionen: Größe 21/20 *mm*, Länge 133 *mm*.
7554	**3312**	Siegelstock: **SCEAVDE PRENV ·** Auf einer Leiste die Lothringer Adler. Blätterrand. Dimensionen: Größe 22 *mm*, Länge 63 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7555	**3313**	Siegelstock (oval): Schild mit Adler darunter zwei Palmenblätter, zu den Seiten: **A Z** Dimensionen: Größe 18/16 *mm*, Länge 124 *mm*.
7556	**3314**	Siegelstock: **SCEAV · DE · LA · CHAMBRE · DES · COMPTES · DE · LORRAINE** Gekrönte Cartouche mit dem Lothringer Wappenschild. Gewundener Strichelrand. Dimensionen: Größe 45 *mm*, Länge 133 *mm*.
7557	**3315**	Siegelstock: Die ganze Siegelfläche nimmt das weitläufige Wappen von Lothringen ein. Dimensionen: Größe 27·5 *mm*, Länge 97 *mm*.
7558	**3316**	Siegelstock: **COIN · DE LA · GRVRIE · ⌒⌘⌒ · DE · COMMERCE ·** Gekrönter lothringischer Wappenschild von zwei gekrönten Adlern gehalten. Dimensionen: Größe 38/37 *mm*, Länge 153 *mm*.

Münzstätte Nürnberg.

Stempel zur Prägung von Medaillen auf berühmte Persönlichkeiten.

Entworfen und geschnitten von G. F. Nürnberger, Martin Bruner etc. [1])

	3317	Stempel zur Prägung von Medaillen auf die Unterwerfung Azow's. — Geschnitten von G. F. Nürnberger.
7559	*a)*	O. Stock: **PETRVS ALEXEEWITZ · M · D · TZAR M · D · MOSCOV ·** *(Av.)* Belorbeertes Bb. Peter des Großen von Russland.
7560	*b)*	U. Stock: **QVA VICIT VICTOS PROTEGIT ILLE MANV** Claud. *(Rv.)* Der Czar empfängt die Huldigung der von einem Krieger (Mars) an einer Kette geführten personificirten Asofia, im Hintergrunde die Göttin des Friedens. Unten im Abschnitte in drei Zeilen: **VICTA ASOF MOSCHIS 1696 ·** **FACTA CONCESSAQVE** **PACE · 1700 ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Basis des Stockes 78 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 2·722 *kg*. Num. Citat: Arneth Nr. 40, Seite 110.
	3318	Stempel zur Prägung von Medaillen auf den Sieg Carl XII. bei Narwa. — Geschnitten von G. F. Nürnberger und M. Bruner.
7561	*a)*	O. Stock: **HÆC OMNES VETERVM REVOCAVIT ADOREA LAV** *(Av.)* **RVS ·** Claud. Bb. König Carl XII. von Schweden v. d. r. S., belorbeert, mit herabwallendem Lockenhaare, im Harnisch und umgelegten Hermelinmantel. Am Armabschnitte: MB Unten in drei Zeilen: **CAROL · XII · DG · SVEC · GOTHOR ·** **REX · RVSSORVM TRIVM =** **PHATOR · MDCC · MB ·** **G · F · N ·**

[1]) Vergl. Seite 119 bis 128, 150 bis 157 und 191 bis 204 dieses Werkes.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7562	*b)*	U. Stock: COMPRIME FERALES TORVI PRÆDONIS HABENAS · Cl. *(Rv.)* Ansicht einer Landschaft, in deren Hintergrunde zwei befestigte Städte und im Vordergrunde ein Löwe einen Drachen erwürgend. Links unten das Stempelschneiderzeichen: M3 Unten in zwei Zeilen: CALCABITVR ASPER · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*, Basis des Stockes 75 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Gewicht: 2·364 *kg*. Num. Citat: Arneth 41, Seite 110.
	3319	Stempel zur Prägung von Medaillen zur Krönung König Friedrichs von Preußen zu Königsberg 1701. — Geschnitten von G. F. Nürnberger und Georg Hautsch.
7563	*a)*	O. Stock: IM REICH DIESES KÖNIGS HAT MAN DAS RECHT *(Av.)* LIEB · PS · 99 · V · 4 · Bb. König Friedrich I. von Preußen v. d. r. S., gekrönt, geharnischt, mit umgelegtem Hermelinmantel. Am Armabschnitte: G · H · Unten in vier Zeilen: FRIDRICH · V · G · G · KÖNIG IN PREVSSEN · V · CHVR = FVRST ZV BRAN = DENBVRG ·
7564	*b)*	U. Stock: ICH HABE MEINEN KÖNIG EINGESEZT AVF MEINEM *(Rv.)* HEILIGEN BERGE · P · 2 · Ansicht der Stadt Königsberg, darüber ein schwebender Engel den preußischen Schild und eine Krone haltend. Unten in vier Zeilen: ZVM KÖNIG GEKRÖNT ZV KÖNIGSBERG IN PREVS · SEN · den 18 Jener G · F · 1701 N Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*, Basis des Stockes 74 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 2·343 *kg*. Num. Citat: Arneth 38.
	3320	Stempel zur Prägung von Medaillen auf die Erhebung des Herzogthums Preußen zu einem Königreiche. — Geschnitten von Georg Hautsch und Georg F. Nürnberger.
7565	*a)*	O. Stock: MAIORVM HAVD VNQVAM INDIGNVS AVORVM · Virg. *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Königs Friedrich von Preußen v. d. r. S., unter dem Halsabschnitte das Stempelschneiderzeichen: G · H · Unten in drei Zeilen: FRIDERICVS D · G · REX PRVSS · PIVS · FELIX · AVG · P · P ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7566	*b)*	U. Stock: **MANEAT GENVS IMMORTALE TVORVM** Virg. *(Rv.)* In einem Tempel, welcher oben mit dem Brandenburg-Zollern'schen Wappenschilde verziert ist, stehen zwei Statuen, von welchen die linksseitige durch die schwebende Fama gekrönt wird; am Fuße der Statuen: **F·W·MAG·MARS·BRANDENB–ANTIQVIS OMNIBVS VNVM** Unten im Abschnitte: **ÆTER NITATI GENT·AVG·G·F·N·** Im Felde **G·H·** Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*, Basis des Stockes 80 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 2·923 *kg*. Num. Citat: Arneth 39. — Av. abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 15.**
	3321	Stempel v. J. 1708 auf den erfolglosen Einfall der Franzosen in Schottland. — Geschnitten von M. Brunner.
7567	*a)*	O. Stock: **ANNA·D:G:MAG:BR: FRA:ET·HIB:REGINA·** *(Av.)* Bb. der Königin Anna von England v. d. l. S. mit Lorbeerkranz und etwas gelocktem Haare, spitzenbesetztem Kleide und Perlenschnur um den Hals. Unten am Gewande das Stempelschneiderzeichen: **MB**
7568	*b)*	U. Stock: **INIMICVS ODOR APPETITV FORTIOR·** *(Rv.)* Auf einer Distel steht ein Esel und will eine Rose, die ihm eine Frauengestalt hinhält, fressen. Unten in vier Zeilen: **GALLI SCOTIAM AGGRESSVRI SOLO ANGLORVM ASPEC– TV FVGANTVR· 1708·** Dimensionen: Höhe der Stöcke 43 *mm* und 42 *mm*, Basis der Stöcke 75 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 3·547 *kg*. Num. Citat: Arneth Nr. 1, Seite 105. Van Loon V. p. 100.
	3322	Stempel auf die traurige Lage Frankreichs unter Ludwig XIV. — Geschnitten von Nürnberger.
7569	*a)*	O. Stock: **QVEM DAS FINEM REX MAGNE LABORVM?** *(Av.)* Unter einem Baldachin steht der französische König von den Furien des Krieges umgeben und wird von einer vor dem Throne stehenden gekrönten Gestalt (Gallia) befragt.
7570	*b)*	U. Stock: ♀ **CYLLENIVS HÆRET ET COELVM MARS SOLVS HABET N** *(Rv.)* Der französische König befragt einen bei einem Tische, auf welchem der Globus steht, stehenden Astrologen, welcher ihm am Firmamente das Zeichen des Mars zeigt. Dimensionen: Höhe des Stockes 41 *mm*, des Basis Stockes 83 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 3·685 *kg*. Num. Citat: Arneth 3, Seite 105.

Fort-laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3323	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von Medaillen auf den durch Klugheit des Königs glücklich beendeten polnischen Landtag. — Geschnitten von P. P. Werner und Nürnberger.
7571	*a)*	O. Stock: **D · G · AVGVSTVS · III · REX · POL · M · D · LITH · D · SAX · EL ·** *(Av.)* Gekröntes Bb. v. d. r. S. mit Harnisch und umgelegtem Hermelinmantel. Am Armabschnitte das Stempelschneiderzeichen: P · P · W ·
7572	*b)*	U. Stock: **MVTVA TRANQVILLITAS MVTVA HILARITAS** *(Rv.)* Saxonia und Polonia reichen sich die Hände, darüber schwebt unter strahlender Sonne ein Engel, welcher ein Füllhorn ausschüttet. Unten in drei Zeilen: **REGIS PRVDENT · COMITIIS** **PACIF · FEL · FINIT ·** **MDCCXXXVI ·** **N** Dimensionen: Höhe des Stockes 44 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 3·445 *kg*. Num. Citat: Arneth 37, Seite 110.
	3324	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung Friedrich Ludwigs, Prinzen von Wales, mit Prinzessin Auguste von Sachsen. — Geschnitten von Nürnberger.
7573	*a)*	O. Stock: **FRIDERICVS LVDOV · WALLIÆ PRINCEPS · AVGVSTA SAXONIÆ ·** *(Av.)* Die Kopfbildnisse Friedrich Ludwigs und der Auguste von Sachsen gegeneinander, unten: **SPONSI** und darüber das Zeichen: N ·
7574	*b)*	U. Stock: **AVSPICATVM MATRIMON · TRIVM SAXONIAR · CON IVNCT ·** *(Rv.)* Eine gekrönte Gestalt hält über drei Wappenschilden (England, Schottland und Irland) einen Lorbeerkranz. Unten: **A · MDCCXXXVI ·** Dimensionen: Höhe des Stockes 44 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Gewicht: 3·197 *kg*. Num. Citat: Arneth 2, Seite 105.
	3325	Stempel zur Prägung von Medaillen auf den französischen Prinzen Conti. — Geschnitten von G. F. Nürnberger.
7575	*a)*	O. Stock: **ACUTA CUSPIDE CONTOS EXPEDIUNT ·** *(Av.)* Der Prinz commandiert eine Landsknechtabtheilung, im Vordergrunde rechts trommelt ein Tambour auf einer großen, mit dem gekrönten französischen Wappenschild verzierten Trommel.
7576	*b)*	U. Stock: **NON EXSUPERABILE SAXUM** *(Rv.)* Ansicht der Burg Königstein in Sachsen. Am Felsen unterm Castelle: **KONIGSTEIN ·** Unten im Erdabschnitte: **CIↃIↃCXCVII ·** Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 32 *mm*, Basis der Stöcke 75 *mm* und 76 *mm*; Diameter d. G. 41 *mm*. Gewicht: 2·532 *kg*. Num. Citat: Arneth 71, Seite 114. Tentzel [1]) III, T. 76, p. 710.

[1]) Tentzel: Saxonia numismatica.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3326	Stempel v. J. 1703 auf den Befehlshaber der holländischen Armee Freiherrn von Coehoorn. — Geschnitten von G. Hautsch und Georg Fried. Nürnberger.
7577	*a)* *(Av.)*	O. Stock: MENNO · BARO · DE · COEHOORN · SVMMVS · APVD · BATAVOS : ARMORVM · PRÆFECTVS · & Bb. mit dichtgekrauster Allongeperücke von vorn, geharnischt, mit spitzenbesetztem Halstuch. Unten das Zeichen: N
7578	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Oben Chronogramm: SIC · IGNE · DOMATA · FEROCI · Ansicht einer Stadt (Bonn), unten im Erdabschnitte in vier Zeilen: UT TONUS EVERTIT TVBARUM MOENIA QUONDAM SICQ · TONANS COEHOORN, MŒNIA BONNA TUA · Unten das Stempelschneiderzeichen: G · F · N · Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*, Basis des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 3·756 *kg*. Num. Citat: Arneth 70, Seite 114. Van Loon IV, 395.

Münzstätte Gotha.

Stempel zur Prägung von Geschichtsmedaillen (Serie Wermuth) [1]) auf römische Imperatoren (Tyrannen und byzantinische Kaiser), dann römisch-deutsche Kaiser und Könige.

Geschnitten von Christian Wermuth.

	3327	Stempel zur Prägung auf Anwurfswerken von Geschichtsmedaillen auf Nabuchodonosor König von Babylonien.
7579	*a)* *(Av.)*	O. Stock: ✲ NABVCHODONOSOR REX BABYLONIAE Bb. v. d. r. S. mit eigenthümlicher, gekrönter Kappe. Am Armabschnitte: C · W · C · PR · CÆS · (Christian Wermuth cum privilegio caesaris.) Am Stocke (Dieses Zeichen kommt auf den meisten Wermuth'schen Stempeln vor.)
7580	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: MONARCHIA ASSYRIACA · Unten: DAN · VII · 4 · Beflügelter aufgerichteter Löwe v. d. l. S. am Meeresstrande. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Basis des Stockes 58 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Gewicht 1·158 *kg*. Num. Citat: Hoerius 7. [2]) — Av. abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 16.**
	3328	Stempel w. v. auf den Perserkönig Cyrus.
7581	*a)* *(Av.)*	O. Stock: CYRVS PERSARVM REX ✲ Bb. mit turbanartiger gekrönter Kopfbedeckung nach vorne.

[1]) Die Serie Wermuth entstand in den Jahren 1695 bis 1705. Wann und auf welche Weise diese Stempel den Stempelbeständen des Münzamtes einverleibt wurden, ist unbekannt.

[2]) Joh. Gottfried Hoerius: Augusta Numismata. Misenae 1743.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
582	*b)*	U. Stock: MONARCHIA PERSICA Unten: DAN · VII · C *(Rv.)* Ein aufgerichtetes Seeungeheuer. Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Basis [1]) des Stockes 57 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 7.
	3329	Stempel w. v. auf Alexander den Großen.
583	*a)*	O. Stock: ALEXANDER MAGNVS ⁂ *(Av.)* Kopf mit Löwenhaut bedeckt v. d. r. S.
584	*b)*	U. Stock: MONARCHIA GRAECA *(Rv.)* Vierköpfige aufgerichtete beflügelte Hydra; unten: DAN · VII · O Dimensionen: Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 7.
	3330	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Gaius Julius Caesar.
585	*a)*	O. Stock: IMP · CAI · IVL · CAESAR · PONTIF · MAX · DICT · PERP · PATER PATRIÆ ⁂ *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S.
586	*b)*	U. Stock: MONARCHIA ROMANA Unten: DAN · VII · 78 · *(Rv.)* Ein aufgerichtetes, dem Meere entsteigendes Seeungeheuer, über dessen Haupte ein kleiner Menschenkopf. Dimensionen: Höhe des Stockes Av. 35 *mm*, Rv. 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 7.
	3331	Stempel w. v. O. Stock: Verwendet Nr. 7585. *(Av.)*
587		U. Stock: In 19 Zeilen Daten aus dem Leben des Julius Caesar: *(Rv.)* NATVS | A · VRB · COND · DCLIV · | ROMAE IV · ID · QVINTIL · | VICTO POMPEIO M · | IN CAMPIS PHARSALICIS | IMPERARE COEPIT | CIRCA CAL · IVL · A · DCCIV · | MVLTIS | IN GALLIA AEGYPTO AFRICAQ · | VICTORIIS OBTENTIS | PER TRIDVVM A · DCCVIII · | TRIVMPHAVIT | ET ANNVM | IVLIANVM | ORDINAVIT · | CONFOSSVSA CONIVRATIS | XXIII · VVLNERIBVS | A · DCCIX · IDIBꝰ MART · | ROMAE IN CVRIA | POMPEII · Unten zu den Seiten der letzten Zeile das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diamater d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 8.
	3332	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Octavianus Augustus.
588	*a)*	O. Stock: ❀ IMP. C. CAES. OCTAV. ANGVSTꝰ · DIVI. FI. P. MAX. TR. P. COS · XIII · P. P. *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S.
589	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen Daten aus dem Leben des Octavianus Augustus: *(Rv.)* NATVS | ROMAE IX · KAL · OCT · | A · V · C · DCXCI · | A · IVLIO CAES · ADOPTATVS | SED · A · M · ANTON · IMPEDITꝰ | PRIMVM CONSVL ET TRIVMVIR · | DEINDE M · ANTONIO VICTO | SOLVS IMPERARE · COEPIT | IV · NON · SEPT · A · DCCXXIII · | OTII DVLCEDINE | BONARVM QVE ARTIVM FAVORE | OMNES ALLICIENS · | MVLTAS GENTES DEVICIT | GERMANOS NON POTVIT | INSIGNI VARVMCLADE | AFFICIENTES · | SVB EO CHRISTꝰ NATꝰ EST · | OBIIT XIV KAL · SEPT · A · | C · XIV Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 9.

[1]) Die Stempel dieser Abtheilung sind in den Dimensionen und Gewichten ziemlich gleich.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3333	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Tiberius.
7590	*a)*	O. Stock: ✻ CL. TIBERIꝰ · CAES · DIV. AVG. FIL. AVG. IMP. PON. MAX. TR · PO · CO. V *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Tiberius [1]) v. d. r. S.
7591	*b)*	U. Stock: In 18. Zeilen: *(Rv.)* NATVS ROMAE A. V. C. DCCXII	PATRE TIBERIO NERONE	MATRE LIVIA DRVSILLA	AB AVGVSTO ADOPTATꝰ	IN ORIENTE AC GERMANIA	PRAECLARE MVLTA GESSIT	POST EIVS OBITVM FICTE	IMPERIVM RECVSANS MOX RESVM	SIT SED NVLLI NON VOLVPTATE	ADDICTVS IN INSVLAM CAPRE	AS SECESSIT VBI LVXVRIAE	CAEDIBVSQVE VACANS PERIIT, XVII KAL · APRILIS	ANNO CHRISTI XXXVII ·	QVI SVB EO	PASSꝰ EST Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 10.
	3334	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Caligula.
7592	*a)*	O. Stock: CAIVS CALIGVLA CAESAR AVG · GERM · IMP · P · M · TR · P · COS · IV ✻ *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Caligula v. d. l. S.
7593	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* NATVS PRID · KL · SEP · A · C · XII	PATRE GERMANICO	MATRE AGRIPPINA · INTER MILITES EDVCATVS	CALIGVLAE COGNOMEN	CASTRENSI IOCO TRAXIT ·	TIBERIVM SAEVITIA ET LVXVRIA	SVPERANS DEORVM SIMVLACRIS	CAPVT SVVM IMPOSVIT · OB MAXIMAM TYRANNIDEM	EXOSVS OMNIBꝰ TANDEM	MVLTIS VVLNERIBVS, CLAM CONFOSSVS EST	IX · KAL · FEBR · A · C · XLI Darunter: 16 · C · W · 96 · Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 11.
	3335	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Claudius.
7594	*a)*	O. Stock: TIB · CLAVDIVS CAESAR · AVG · GERM · P · M · TR · P · INP · COS · V · P · P · ✻ *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Claudius v. d. r. S.
7595	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS	LVGDVN · IN GALL ·	KL · AVG · A · V · C · DCCXLIV ·	PAT · DRVSO MAT · ANTONIA ·	ANIMO E · CORPORE DEBILIS	SVB AVG · E · TIBERIO NEGLECT ·	CAIO INTEREMTO	IMPERATOR A MILITIBVS	SALVTATVS	A SENATV AEGRE SVSCEPTVS	BRITANN · SVBACTA TRIVMPHAVIT	VRBEM SPLENDIDIS	AEDIFICIIS AVXIT ·	VXORIBVS SPADONI BVSQ ·	ADDICTIOR VENENO	PER AGRIPPINAM SVB	LATꝰ EST III · ID · OCT ·	A · C · LIV Unten: 16 · C · W 96 · Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 12.
	3336	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Nero.
7596	*a)*	O. Stock: NERO CLAVDIVS CAESAR AVG · GERM · P · M · TR · P · IMP · COS · V · P · P · ✻ *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Nero v. d. r. S.

[1]) An den Gehäusen der Stempel, oben an der Av.- und Rv.-Seite, sind die Namen der Imperatoren eingeschnitten und dabei auch die Nummer der Reihenfolge angebracht, zum Beispiel: C · CALIGVLA · IIII ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
597	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ANTII A · C · XXXVII · | XVIII KAL · IANVAR | PATRE DOMITIO AENO | BARBO · MATRE AGRIPPINA | CVIꝰ · OPE IMPERIVM ADEPTꝰ PRIM | QVINQVENNIO OPTIME SE GESSIT | HINC STVPRIS CAEDIBVSQ · OMNIA | MISCENS VRBEM INCENDIO VASTAVIT | CHRISTIANOS ETIAM PERSEQVVTꝰ | MOX PESTE VRBEM VASTANTE MVL TISQ · PROVINCIIS DEFICIENTIB · | A SENATV HOSTIS DECLARATVS | ROMA FVGIENS SE IPS · OCCIDIT | IN EOQVE PROGENIES | CAESARVM DEFECIT | ANN · CHR · LXVIII | V · ID · IVN · Darunter das Stempelschneiderzeichen: · C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 13.
	3337	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Galba.
598	*a)*	O. Stock: IMP · SERG · SVLP · GALBA CAESAR AVG · P · MAX · TR · P · CⓈ : II · P · P · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Galba v. d. r. S. Darunter in zwei Zeilen: · C · W · | C · PR · CÆS ·
599	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | IX KAL · IANVARII | A · V · C · DCCI | EXTREMA AETATE | AD IMPERIVM PERVNEIT | CVM LEGATꝰ IN HISPANIAM | A NERONE MISSVS | DEFICIENTIBꝰ QVIBꝰ D · PROVINCIIS | AVXILIVM ROGATꝰ AB AMICIS | E · IMPERATOR A MILITIBꝰ DICTꝰ · | ROMAM VENET | SED PAVLO POST VNIVERSIS OR | DINIBꝰ MILITIBꝰ Q · INVISVS | EX INSIDIIS OCCISꝰ EST | XVII KAL · FEBR · | A · C · LXIX | AET · LXXIV · Darunter das Stempelschneiderzeichen: · C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 14.
	3338	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Otho.
600	*a)*	O. Stock: IMP · CAES · MARCꝰ · SYLVIꝰ · OTHO · AVG · TR · POT PONT · MAX · COS · II ❀ *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Otho v. d. r. S.
601	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | IV KAL · MAJI A · C · XXXI | A · PRIMA ADOLESCENTIA | PRODIGVS ET PROCAX | SVMVM INTER · NERONIS AMICOS | LOCVM TENVIT AB EOQVE | LEGATꝰ IN LVSITANIAM MISSꝰ | GALBAE PRIMVS ACCESSIT | A QVO SE NON ADOPTATVM DOLENS | TRVCIDARI EVM CVRAVIT · | IMPERATOR A MILIT · SALVTATꝰ SENATVM POPVLVMQ · DELINIVIT · | MOX ADVENTANTIS VITELLI | NVNTIO TERRITVS | DVCIBVS EIVS OBVIAM PROCESSIT | SED · EBRIACI VICTVS | SE IPSVM CONFODIT | IV MENSE IMP · | XVI | KAL · MAI · A · C · LXIX · Darunter: · 16 · C · W · 96 · Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 15.
	3339	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Vitelius.
602	*a)*	O. Stock: AVL · VITELLIVS GERM · IMP · AVG · P · M · TRIB · POT · COS · PERP · ❀ *(Av.)* Belorbeertes Bb. des Vitellius v. d. r. S.
603	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | VIII · KL · OCT · A · XV | A NERONE | IN AFRICAM PROCONSVL | A GALBA | IN GERMANIAM INFER · | LEGATVS MISSVS | EVNDEM DESERENS | IMPERATOR SALVTATVS EST | OTHONE VICTO | EX GALLIA VRBEM | MAGNA POMPA INTROIVIT | SED LVXVRIAE SAEVITIAEQ · | DEDITVS | NONO IMPERII MENSE | A VESPASIANI EXERCITV | VICTVS ET ACCISꝰ EST | XII · KAL · JAN · A · C · LXIX · Darunter: 16 · CW · 96 · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Basis 30 *mm* und 58 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 16.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3340	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Vespasian.
7604	*a)*	O. Stock: IMP · CAES · FL · VESPASIANVS · AVG · P · M · TR · POT · CONSVL · IX · P · P · ✲ *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. l. S.
7605	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATꝰ · XV · K · DEC · | A · C · IX · A NERONE | ADVERSꝰ · IVDAEOS MISS · | POST HVNC GALBAMQ · | OTHONE ET VITELLIO | INTEREMTIS | SOLVS IMPERIVM OBTINVIT | VRBEM REVERSVS | TERTIO ANNO DE IVDAEIS | CVM TITO FILIO TRIVMPHAVIT | QVAM CVM CAPITOLIO | INTEGRITATI RESTITVIT | PLVRIMAMQ · IN REP · EMENDAVIT | PRIMVS AVGVSTORVM | SICCA MORTE EX ALVI | PROFLVVIO OCCVBVIT | IX · KL · IVL · A · C · | LXXIX · W Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 17.
	3341	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Titus.
7606	*a)*	O. Stock: ✲IMP · TITVS CAESAR VESPAS · AVG · P · MAX · TR · P · COS · VIII · CEN · P · P · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Titus v. d. r. S. beim Halse: C · W ·
7607	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | III · KL · IAN · A · C · XLI | PATRI BELLO IVDAEOS | PETENTI ADFVIT | EOQ · AD IMPERIVM ACCITO | ISTVD FELICITER CONFECIT | CAPTA HIEROSOLI · | MA · | VNDE CVM PATRE TRIVMPHANS | ET IMPERII COLLEGA FACTꝰ | VARIAS VARIOR · SVSPICIONES | MAXIMA SVA BENEVOLENTIA | IN LAVDES CONVERTIT | PATRE DEFVNCTO | SOLVS IMPERIO PRAEFVIT · | SED A FRATRE ALIISQ · PETITꝰ | NON SINE VENENI SVSPI | CIONE OBIIT | ID · SEPT · A · C · | LXXXI · Unten getheilt: C · PR · | · CAES · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 18.
	3342	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Domitian.
7608	*a)*	O. Stock: IMP · CÆS · DOMIT · AVG · GERM · P · M · TR · P · CENS · PERP · COS · XVII · P · P · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Domitian v. d. r. S.
7609	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | KAL · NOV · A · C · LI | VIVO ADHVC PATRE | LIBIDINE GLORIAEQ · STVDIO | QVALIS FVTVRVS SIT OSTENDIT · | ILLOQ · MORTVO | INSEDIAS FRATRI STRVXIT | DENIQVE SOLVS IMPERANS | VITIA CVM VIRTVTIBꝰ MISCVIT | DONEC VIRTVTES IN VITIA DEFLE | XIT STVPRIS IN FOEMINAS | CAEDIBVS NON IN CHRISTIANOS | SOLVM SED | ET SENATORES CONSVLARES | AC DOCTOS QVOSQ · SAEVIENS · | QVARE VII VVLNERIBVS | CONFOSSꝰ PERIIT | XIV KAL · OCTOB · A · C · IVC Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 19.
	3343	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Nerva.
7610	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · COCCEIVS NERVA CAES · AVG · P · M · TR · P · COS · IV · P · P · *(Av.)* Belorbeertes Bb. Nervas v. d. r. S. Darunter: C · PR · CÆS ·
7611	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ROMAE PATRE | M · COCCEIO NERVA | ANNO CHR · XXXII · | SENATOR ET CONSVLARIS | DOMITIANO OCCISO | AVGVSTVS DICTVS EST · | IVSTVS ET BENEFICVS | CONGIARIVM POPVLO ROMANO | DISTRIBVIT · | ACTOS IN EXILIVM A DOMIT · | ET IN HIS IOANEM APOST · ALIOSQ · CHRISTIANOS | REVOCAVIT · | VICTORIAM PANNONICAM | PER TRAIANVM REPORTANS EO ADOPTATO OBIIT | V · KL · FEBR · | A · C · IIC · Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm* und 39 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 20.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3344	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Trajan.
612	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CAES · M · VLP · TRAIANϘ · AVG · GER · DAC · PARTH · TM · TR · P · C · VI · P · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S.
613	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | IN HISPANIA | A · C · LIII · PAT · TRAIANO | EX GERMANIAE LEGATO | PRIMϘ · CAESARVM PEREGRINϘ . | NERVA DEFVNCTO ROMAM VENIT | MVLTAQ · EGREGIE ORDINANS | OPTIMI COGNOMEN A S · P · Q · R · MERVIT | GERMANIS DACIS PARTHIS VICTIS | IMPERII FINES AD OCEANVM ET | INDOS PROTVLIT DEFENDIT | DOCTOS FOVENS BIBLIOTHECAM | ALIASQ · STRVCTVRAS EREXIT | IN CHRISTIANOS VARIVS | ADOPTATO HADRIANO | EX PERSIA REDIENS | IN CILICIA | OB · IV · ID · AVG · | A · C · CXVII · | C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 21.
	3345	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Hadrian.
614	*a)*	O. Stock: IMP · CAES · TRAIAN · HADRIANϘ · P · F · AVG · P · M · TR · P · COS · III · P · P · ✲ *(Av.)* Bärtiges belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Darunter: C · PR · CÆS · Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
615	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ROMAE A · C · LXXXVI | PATRE HADR · AFRO | HINC SIRIAE LEGATVS | A TRAIANO ADOPTATVS | PRIMVS IMP · BARBAM ALVIT · | BELLA MOTA COMPOSVIT | PECVNIAM FISCO DEBITAM REMISIT | PROVINCIAS IMPERII LVSTRAVIT | QVASDAM PERSIS RESTITVIT | IN CHRISTIANOS VARIVS | IVDAEOS FERE DELEVIT | ERVDITOS MIRIFICE FOVIT | MORTI VICINVS AELIVM | HOCQ · CITIVS ERREPTO | ANTONIVM ADOPTAVIT · | MORTVVS BAIIS IN CAMPANIA | VI · IDVS IVL · | A · C · CXXXVIII · Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 22.
	3346	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Aelius Commodus.
616	*a)*	O. Stock: ❀ LVC · AELIVS · CAESAR · PONTIF · MAX · TRIB · POT · COS · II · *(Av.)* Bärtiges belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S. Darunter klein: C · PR · CÆS ·
617	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ROMAE PATRE CEIONIO COMMODO | QVO NOMINE | APPELLATϘ · IPSE FVIT | DONEC | AB HADRIANO | AN · CHR · CXXXVI · | IN AELIORVM FAMILIAM | ADSCITVS ET | CAESAR DICTVS | STATIMQVE PRAETOR FACTϘ · | ET PANNONIIS DVX IMPOSITϘ · | MOX CONSVL CREATVS | ITERVMQ · DESIGNATVS EST | SED | DE PROVINCIA REVERSVS | A · C · CXXXVIII · | KL · IANVAR · | PERIIT · Unten zu den Seiten das Stempelschneiderzeichen: C · | W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 23.
	3347	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Antoninus Pius.
618	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · T · CAES · AEL · HADR · ANTONINϘ · AVG · PIVS P · M · TR · P · C · IIII · P · P · *(Av.)* Belorbeertes bärtiges Kopfbildnis des Antoninus Pius; unten: C · PR · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7619	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · LXXXVI · | XIII · KAL · OCTOBR · | PATRE AVRELIO FVLVIO | ADOPTATVS | AB HADRIANO | IMPERIVM GESSIT | MAGNA PRVDENTIA | CLEMENTIA ET AVCTORITATE | APVD EXTERAS ETIAM GENTES | QVARVM MVLTAS PER LEGATOS | VICIT VEL DOMVIT | CHRISTIANIS INPENSIOR | IVSTINI MARTYRIS APOLOGI | RECONCILIATVS EST | DENIQVE NONIS MART | A · C · CLXI · | OBIIT Unten zu den Seiten das Stempelschneiderzeichen: C · W · An der Aussenseite des Stockes ein Vierblatt einpunzirt. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 24.
	3348	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Antonius Philosophus, genannt Marcus Aurelius.
7620	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CAES · M · AVREL · ANT · PHIL℗ · AVG · ARM · PART · MAX · GE · SA · T · P · C · III · P · P · *(Av.)* Bärtiges belorbeertes Kopfbildnis des Marc Aurel v. d. r. S. Unten: C · PR · CÆS ·
7621	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | VI KAL · MAI · | A · C · CXXI | PATRE ANNIO VERO | HADRIANI IVSSV | AB ANTONINO ADOPTATVS | STATIM L · VERVM | ADOPTANS DEFVNCTO PIO | CAESAREM AVGVSTVMQ . DIXIT | DOCTRINA VITA ET SCRIPTIS | STOICVS PHILOSOPHVS | DE ARMENIS PARTHIS GERMANIS | SARMATIS TRIVMPHAVIT | CHRISTIANIS INIQVIOR | QVADOS ILLORVM PRECIBVS PVNDENS | PACEM LIBERTATEMQ · DEDIT | XVI KAL · APRIL · | AN · C · CLXXX · | MORTV℘ · Am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 25.
	3349	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Lucius Verus.
7622	*a)*	O. Stock: IMP · CAES · LVC · ..... PARTH · MAX · P · M · TR · P C · *(Av.)* III ✲ (vom Roste stark beschädigt). Bärtiges belorbeertes Kopfbildnis v. d. r. S.
7623	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | XVIII KAL · IANVAR · | A · C · CXXIIX · PATRE | L · AELIO CAESARE | POST PII MORTEM | CVM MARCO IMPERAVIT | EX BELLO PARTHICO REVERS℘ · | CVM EODEM TRIVMPHAVIT | HINC CVM EO | ADVERSVS MARCOMANNOS PROFECTVS | ILLYRICO PACATO | VRBEM REPETENS | PROPE ALTINVM | APOPLEXIA EXTINCT℘ EST | IN VEHICVLO · | A · C · CLXIX | DECEMBRI | EXEVNTE · Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 26.
	3350	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Pertinax. [1]
7624	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CAES · PVBL · HELVIUS PERTINAX AVG · P · MAX · TR · P · COS · II · *(Av.)* Bärtiges belorbeertes Kopfbildnis des Pertinax v. d. r. S.; darunter: C · PR · CÆS ·

[1]) Der Stempel zur Prägung von Geschichtsmedaillen auf den römischen Kaiser Commodus fehlt in der Sammlung.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
625	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | KL · AVG · A · CCXXVI · | PATRE LIBERTINO | CVIVS LIGNARIAM | NEGOTIATIONEM | PERTINACITER CONTINVANS | COGNOMEN ACCEPIT · | HINC REI LITTERARIAE | MAGISQ · MILITARIS AMORE CAPTVS | REBVS IN SYRIA BRITANNIA | DACIA AFRICA PRECLARE GESTS | OCCISO COMMODO | IMPERATOR APPELLATVS EST | KAL · IANVAR · A · C · CXCIII | SED OMNIA STATIM REFORMANDA SVSCIPIENS | VIII KL · APRILIS | EIVSDEM ANNI | CONFOSSVS · Unten ein Sternchen und am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 28.
	3351	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Didius Julianus.
626	*a)*	O. Stock: ✻ IMP · CAES · MARCϘ DIDIϘ · SEVERVS IVLIANVS · AVG · P · M · TR · P COS *(Av.)* Belorbeertes bärtiges Kopfbildnis des Marcus Didius Severus v. d. r. S. Unter dem Halse: C · PR · C ·
627	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | MEDIOLANI | VII KL · IVN A · C · CXXXIV | PATRE PETRONIO DIDIO SEV · | MATRE CLARA AEMILIA · | IVRECONSVLTϘ CLARISSIMϘ BELGICAM DALMATIAM | AFRICAM CVM LAVDE REXIT | OCCISO PERTINACE IMPERIVM | A MILITIBVS MERCATVS | SED POPVLO INVISVS | A SENATV QVIDEM RECEPTV | AT EIVSDEM SEVERIQ · IVSSV | POST BREVE II · MENSIVM | ET V · DIERVM IMPERIVM | OCCISVS | A · C · CXCIII · | KAL · IVN · Unten am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 29.
	3352	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Pescennius Niger.
628	*a)*	O. Stock: ✻ IMP · CAES · CAIVS · PESCENNIVS NIGER · IVSTVS · AVG · COS · II · *(Av.)* Bärtiges belorbeertes Bb. v. d. r. S. Darunter: C · PR · CÆS ·
629	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ROMAE PATRE | ANNIO FVSCO | A CERVICE NIGERRIMA | COGNOMINATVS | MILES TRIBVNϘ · DVX | DEMVM ORIENTIS LEGATϘ · OCCISO PERTINACE | LEGIONVM SYRIACARVM FAVORE | IMPERARE COEPIT ANTIOCHIAE | SED EXERCITV SVO A SEVERO | APVD CYZICVM | ISSICVMQVE SINVM FVSO | FVGA SIBI CONSVLTVRVS | A · C · CXCIV · PERIIT | CAPITE | BYZANTII | MOENIBVS | AFFIXO · Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W · am Rande: 1700 Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 30.
	3353	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Clodius Albinus.
630	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CAES · D · CLOD · SEPTIMIϘ ALBINVS · P · MAX · TR · P · COS · II · *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis des Albinus mit kurzem Vollbart; unten: C · PR · CÆS ·
631	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ADRVMETI IN AFRICA | PAT · CEIONIO POSTHVMIO | MAT · AVRELIA MESSALINA | AB VTERO CANDIDISSIMVS | ALBINI NOMEN PACTVS · | REBVS FORTITER GESTIS | CAESAREAM DIGNITATEM | A COMMODO ABLATAM RESPVIT | A SEVERO POSTEA ACCEPIT · | SED VICTO PESCENNIO | INSIDIIS AB EO PETITϘ | APERTVM BELLVM MALVIT | QVO APVD LVGDVNVM | CVM SVORVM PLERISQVE | A · C · CXCVIII—XI K · L · MART | OCCVBVIT · Am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 31.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3354	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Septimius Severus.
7632	*a)*	O. Stock: *(Av.)* ✻ I · CAES · L · SEPT · SEVERϑ · PERT · PIϑ · AVG · PARTH · BRT · MAX · P · M · TR · P · XXCƷ · P · P · Bärtiges belorbeertes Kopfbildnis des Severus v. d. r. S. Am Halsabschnitte: C · PRI · CÆS ·
7633	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* In 21 Zeilen: NATVS | PATRE GETA | MATRE FVLVIA PIA | LEPTI IN AFRICA | IV · ID · APRIL · A · C · CXLVI · | LITTERIS ARMISQ · EXCVLTϑ · | PERVARIOS DIGNITATVM GRADϑ · | AD IMPERIVM ASCENDIT | APVD CARNVTVM ID · MAI · A · CXCIII | OCCISO IVLIANO | SOLVS IMPERANS | NIGRO VICTO BYZANTIVM VASTAVIT | SYROS ARABESQVE INVASIT | ALBINVM IN GALLIA OPPRESSIT | PARTHIS SVPERATIS ROMAM REDIIT · | IN SENATORES SAEVVS PLAVTIANVM | OCCIDIT CVIVS INSTINCTV | CHRISTIANOS PERSEQVVTϑ ERAT · | BRITANNIA MVRO DIVISA | OB · EBORACI PR · D · NON · FEB · | A · C · CCXI SEPVLTVS | ROMAE · Am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm* Num. Citat: Hoerius 32.
	3355	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Antoninus Caracalla.
7634	*a)*	O. Stock: *(Av.)* ✻ IM · CAE · M · AUREL · ANTONINϑ · PIVS · F · AVG · PAR · BRT · GER · P · M · T · P · XX · C · 4 · P · P · Belorbeertes geharnischtes Bb. mit kurzem, krausen Barte v. d. r. S.
7635	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* In 21 Zeilen: NATVS | PATRE SEVERO | MATRE IVLIA DOMNA | LVGDVNI VI IDVS APR · A · C · CXIIC · | IN PVERITIA BONVS | HINC PESSIMVS · | A PATRE CAESAR DICTϑ · A · C · CXCVI · | BIENNIOQVE POST AVGVSTVS | PARTHOS CVM PATRE VICIT | DE IVDAEIS TRIVMPHAVIT | BRITANNIS VICTIS PATRE MORTVO | ROMAM REGRESSϑ · FRATREM OCCIDIT | A VESTE CARACALLA DICTVS | GERMANOS VICIT | IN ALEXANDRINOS SAEVIIT | CARRIS IN MESOPOTAMIA MACRINI INSIDIIS | OCCISVS DIE NATALI | A · C · CCXVII · | SEPVLTVS | ROMAE · Am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 33.
	3356	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Septimius Geta.
7636	*a)*	O. Stock: *(Av.)* ✻ IM · CAES · P · SEPT · GETA · PIϑ · AVG · BRT · P · M · TR · P · IV · COS · II · DES · III · P · P · Belorbeertes Kopfbildnis mit kurzem Barte v. d. r. S. Darunter: C · W · F · C · PR · CAES ·
7637	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* In 18 Zeilen: NATVS | PATRE SEVERO | MATRE IVLIA DOMNA | MEDIOLANI VI · KAL · IVNII | A · C · CLXXXIX · | ADOLESCENS ASPERIS | SED NON IMPIIS MORIBVS | A · CXCVIII A PATRE CAESAR DICTϑ · | CVM EO AD BELLVM PARTH · PROFECTϑ · | A · CCVIII AVGVSTϑ · APPELLATϑ · | PATREM IN BRITANNIAM COMITATϑ · | EO DEFVNCTO IMPERIVM | ASIAE ET ORIENTIS SORTITVS | SED A FRATRE CARACALLA | IN MATRIS SINV | OCCISSVS ROMAE | V · KAL · MART | A · C · CCXII · Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 34.
	3357	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser M. Aur. Varius.
7638	*a)*	O. Stock: *(Av.)* ✻ IMP · CAES · M · AVR · ANTONINVS · VARIϑ · PIϑ · AVG · PM · TR · P · V · C Ⓢ · IV · P · P · Belorbeertes, jugendliches, geharnischtes Bb. v. d. r. S. Darunter: C · PR · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7639	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCV · | PAT · CARACALLA IMP · | MAT · IVLIA SOAEMIADE | IN VRBE SYRIAE ARCENA | HAC COMMENDANTE | A MILITIBꝰ · IMPERATOR DICTꝰ · | ANTEA DEI ELAGABALI | IN SYRIA SACERDOS | CVI TEMPLVM ROMAE ERIGENS | OMNES IN ILLVD RELIGIONES | TRANSFERRE VOLVIT | SED MATRIS CONSILIIS | IMPVRITATE ET LVXV | OMNIBVS EXOSVS | A PRAETORIANIS OCCISVS | PER ORBEM TRACTVS | IN TIBERIM PROIECTꝰ · | D · VI MARTII · A · CCXXII · Ohne das Stempelschneiderzeichen. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 35.
	3358	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Macrinus.
7640	*a)*	O. Stock: ✻ IMP · CAES · M · OPEL · SEV · MACRINꝰ · AVG · P · M · TR · P · II · COS · II · PAT · P · *(Av.)* Bärtiges belorbeertes Bb. des Macrinus v. d. r. S. Unten am Bb. C · W · C · PR · CAES ·
7641	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CLXIV · | IN MAVRITANIA | OBSCVRO GENERE | PRAETORIO PRAEFECTVS | EX FISCI ADVOCATO | OCCISO CARACALLA | IMPERATOR A MILITIBꝰ · DICTVS · | INDE PARTHOS INVADENS | INGENTI PECVNIA PACEM | AB EIS MERCATVS | LVXVRIAE INDVLSIT | MILITIBꝰ · AD ELAGABALVM | DEFICIENTIBVS | A QVO VICTVS EST | FVGIENSQVE IN VICO | PROPE CHALCEDONEM | OCCISVS | IDIB · JVNII | A · C · CCXIIX · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 36.
	3359	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Diadumenian.
7642	*a)*	O. Stock: MACR · OPELANTONINVS DIADVMENIANVS CAESAR ❀ *(Av.)* Jugendliches Bb. des Diadumenianus v. d. r. S. Unter dem Bb. C · P · CAES ·
7643	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | PATRE MACRINO | MATRE NONIA CELSA | XIII KL · OCT · A · C · CCIII · | PVER SPECIOSISSIMVS | DIADVMENVS | SIVE A DIADEMATE | CVM QVO NATVS FERTVR | SIVE AB AVO MATERNO | COGNOMINATꝰ | IMPERATOR CVM PATRE | A MILITIBVS DICTVS | A PATRE PROPTER MILITES | ANTONINVS APPELLATꝰ · | DENIQVE | OCCISO PATRE | INTERFECTVS | IDIB · IVNII | A · CCXIIX · Unten das Stempelschneiderzeichen: · C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 37.
	3360	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Severus Alexander.
7644	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CAES · M · AVR · SEVERꝰ ALEXAND · PIꝰ F · A · P · M · TR · P · XIV · C · III · P · P *(Av.)* Bärtiges Bb. des Alexander Severus v. d. r. S. Unten am Bb. C · PR · CAES ·
7645	*b)*	U. Stock: In 23 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCVI · | PATRE VARIO | MATRE IVLIA MAMMAEA | IN VRBE SYRIAE ARCENA | OCCISO MACRINO | CAESAR A SENATV DICTVS | AB ELAGABALO ADOPTATVS | | EOQVE OCCISO OMNES SIMVL | IMPERATORVM DIGNITATES NACTꝰ · | OMNIBꝰ · CHARVS ET FAMILIARIS | PARTHIS PERSISQVE VICTIS | ROMAE TRIVMPHAVIT | SED A MATRIS NVTV PENDENS | ET OB NIMIAM SEVERITATEM | BELLO GERMANICO | MOGVNTIAE A MILITIBVS | OCCISVS EST | IV NON · OCTOB · | A · C · CCXXXV | HONORIFICE | SEPVLTVS | ROMAE · Am Rande: · C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 38.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3361	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Maximinus Thrax.
7646	*a)*	O. Stock: IMP · C · JUL · MAXIMINVS · THRAX · PIϘ F · AVG · GERM · P · MIR · P · IV · C · P · P · ✲ *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S.
7647	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CLXXIII · | PATRE MICABA | MATRE ABABA | IN VICO THRACIAE VICINO | EX OFITIONE MILES | STVPENDAE PROCERITATIS | EDAX BIBAX | IMMANIS | PER VARIAS DIGNITATVM GRADVS | ARCENDENS OCCISO ALEXANDRO | A MILITIBVS IMPERATOR DICTϘ · | GERMANIAM VASTAVIT | PLVRAQVE BELLA GESSIT | CHRISTIANOS PERSEQVVTVS EST | SED A SENATV HOSTIS IVDICATVS | AQVILEIAM OBSIDENS | CVM FILIO OCCISVS | A CCXXXVII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: · C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 39.
	3362	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Maximus.
7648	*a)*	O. Stock: ✲ CAIVS · IVLIVS · VERVS · MAXIMVS · CAESAR · GERMANICVS ✲ *(Av.)* Jugendliches belorbeertes Bb. v. d. r. S. Unten am Bb. C · PR · CAES ·
7649	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCXVII · | PATRE MAXIMINO | MATRE PAVLINA | ADOLESCENS | HAVD INERVDITVS | SED IMMENSAE SVPERBIAE | TANTAEQ · PVLCHRITVDINIS | VT PASSIM A FOEMINIS | PROCACIORIBϘ · AMARETVR | CVM PATRE IN GALLIS | IMPERATOR DICTVS | ET CVM EODEM | PROPE AQVILEIAM | IN CASTRIS A MILITIBVS | OCCISVS MENS · OCTOB · | A · C · CCXXXVII · | ET IN FLVVIVM | PROIECTVS · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 40.
	3363	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Gordian I. (Africanus).
7650	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CAES · MARC · ANT · GORDIANVS I · AFR · AVG · PON · M · TR · P · CO · P · P · *(Av.)* Belorbeertes Bb. mit kurzem Barte v. d. r. S.
7651	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CLVII | PATRE METIO MARVLLO | MATRE VLPIA GORDIANA | DIVES MERITISQVE ILLVSTRIS | EX AFRICAE PROCOMVLE | CONTRA MAXIMINVM | IMPERATOR CVM FILIO SALVTATϘ · | THYSDRI IN AFRICA A · CCXXXVII | SENATV ROMANO PROBANTE | SENEX OCTOGENAVIVS | DE SCIPIONVM FAMILIA | ORIGINEM TRAHENS | AFRICANVM SE APPELLAVIT | SED PAVLLO POST BREVE | VNIϘ · MENSIS IMPERIVM | FILIVM OCCISVM | AVDIENS SEIPSVM | STRANGVLAVIT · | · ✲ · Oben am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 41.
	3364	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Gordian II.
7652	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CAES · M · ANT · GORDIANVS II · AFRIC · AVG · PONT · MAX · TR · PO · *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S.
7653	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CXCI · | PATRE GORDIANO | MATRE FABIA ORESTILLA | IN STVDIIS GRAVIS | BONITATIS INSIGNIS | POST VARIAS DIGNITATES | LEGATVS PATRIS | CVM EO IMPERATOR | A CAPELLIANO IN PRIVATA VITA | SEMPER ADVERSO | ARMA CONTRA EVM | SVMENTE CAESVS | ET INTEREMTVS | IMPERII | MENSE II · A · CCXXXVII Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 42.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3365	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Pupienus.
7654	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CAES · M · CLODIVS PVPIENVS MAXIMϑ · AVG · P · M · TRP · COS · II · P · P · *(Av.)* Belorbeertes bärtiges Bb. v. d. r. S.
7655	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ROMAE A · C · CLXXIV · | PATRE MAXIMO FABRO | MATRE PRIMA | VIRTVTI AC SEVERITATI | MILITARI STVDENS | POST VARIAS DIGNITATES | PRAEFECTVS PRAETORIO | INDE CVM BALBINO | IMPERATOR A · C · CCXXXVII · | CONTRA MAXIMINVM | BELLVM PARAVIT | EOQVE INTERFECTO | CVM INGENTI POMPA | ROMAM REVERSVS | MOERENTIBVS MILITIBVS | OB IMPERATORES NON AB IPSIS | SED A SENATV ELECTOS | TVMVLTV MILITARI | CVM BALBINO | A · C · CCXXXVIII · | OCCISVS · Zu den Seiten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 43.
	3366	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Balbinus.
7656	*a)*	O. Stock: ֍ IMP · CAES · D · CAELIVS BALBINVS AVG · P · M · TR · POT · COS · II · P · P · *(Av.)* Belorbeertes bärtiges Bb. v. d. r. S.
7657	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ROMAE A · C · CLXXIIX | FAMILIAE VETVSTISS · | RECTOR PROVINCIARVM | PLVRIMARVM | EX CONSVLARI IMPERATOR | A SENATV POST GORDIANOS | A · CHR · CCXXXVII DICTVS | CVM MAXIMO PVPIENO | QVO AD BELLVM PROFECTO | VRBANIS REBVS RELICTVS | SEDITIONEM MAXIMAM | INTERPRAETORIANOS POPVLVMQ · | NON NISI GORDIANO CAESARE | PRODVCTO SOPIVIT | MAXIMINO OCCISO | CVM PVPIENO SIMVLTATES | EXERCENS A PRAETORIANIS | OBTRVNCATVS | A · C · CCXXXVIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 44.
	3367	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Gordianus Pius.
7658	*a)*	O. Stock: ֍ IMP · CAES · M · ANT · GORDIANVS PIVS FEL · AVG · P · M · TR · P · VII · COS · II · P · P · *(Av.)* Jugendliches belorbeertes Bb. v. d. r. S.
7659	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCXXVII · | GORDIANI SENIORIS | EX FILIO FILIAVE NEPOS | HIS EXTINCTIS | CAESAR A SENATV DICTVS | BALBINO MAXIMOQ · OCCISIS | IMPERATOR A MILITIBVS | APPELLATVS A · C · CCXXXVIII · | IVVENIS OMNIBVS GRATVS | AVXILIO MISITHEI SOCERI | PERSAS VICIT | ANTIOCHIAM ALIAQVE RECEPIT | SED PHILIPPI INSIDIIS | NON SOLVM SOCER | VERVM ET IPSE IN PERSIDIS FINIBVS | PERIIT MENSE MAIO | A · C · CCXLIV · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 45.
	3368	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Marcius.
7660	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CAES · MARCϑ · MARCIVS PIVS PELIX AVG · TRIB · POT · *(Av.)* Bärtiges Kopfbildnis v. d. r. S. mit Zackenkrone. Darunter: C · PR · CAES ·
7661	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen mit etwas größerer Schrift als sonst: *(Rv.)* QVANDO | ET QVIBVS | PARENTIBVS | NATVS INCERTVM | VIR GRAVIS | ROMAE INTELLECTA | GORDIANI CAEDE | A · C · CCXLIV · A SENATV | IMPERATOR DICTVS | SED PAVLLO POST | SVBITANEA MORTE | IN PALATIO | DEFVNCTVS Darunter: C · W · F · C · PR · CÆS · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 46.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3369	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Ostilian.
7662	*a)*	O. Stock: ✻ IMP · CAES · L · AVR · MES · SEVERVS OSTILIANVS · AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. mit krausem Haare v. d. r. S. Darunter: C · PR · CAES ·
7663	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* QVANDO | ET QVIBVS | PARENTIBVS | ORTꝰ · QVIDVE ANTEA | GESSERIT INCERTVM | MORTVO MARCIO | A · C · CCLIV · A SENATV | IMPERATOR DICTVS | SED REPENDE IN | MORBVM INCIDENS | MEDICIS VENAM | MALE SOLVENTIBꝰ | OCCVBVIT · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 47.
	3370	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Philippus Arabs.
7664	*a)*	O. Stock: ✻ IMP · CAES · M · IVL · PHILIPPVS · ARABS · AVG · I · M · TR · P · VI · COS · III · P · P · *(Av.)* Bärtiges belorbeertes Bb. mit krausem Haare v. d. r. S. Darunter: C · PR · CAES ·
7665	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | BOSTRIS | IN ARABIA | PATRE LATRONVM DVCE | VIRTVTE MILITARI | ASCENDENS | PRAETORIO TANDEM PRAEFECTꝰ · | OCCISO GORDIANO | IMPERIVM ARRIPVIT | A · C · CCXLIV · | A SENATV CONFIRMATVS · | MILLESIMVM VRBIS ANNVM | MAGNIFICIS LVDIS CELEBRAVIT | PRO CHRISTIANO | A QVIBVSDAM HABITVS CONTRA DECIVM AEMVLVM PROFECTVS | A SATELLITIBVS | PROPE VERONAM | A · C · CCLXIX · | NECATVS Am Rande oben das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Num. Citat: Hoerius 48.
	3371	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Philippus.
7666	*a)*	O. Stock: ֍ IMP · CAES · MARCꝰ · IVLIꝰ · PHILIPPVS · AVG · P · M · TR · P · W · COS · III · P · P · *(Av.)* Jugendliches Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S. Unten: C · PR · CAES ·
7667	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | BOSTRIS | IN ARABIA | A · C · CCXXXVII | PATRE PHILIPPO POSTEA IMP · | MATRE OTACILIA SEVERA | PVER SEVERI TRISTIQ · ANIMI | A PATRE | CONSORS IMPERII | DECLARATVS | EO INTEREMTO | ROMAE A PRAETORIANIS | OCCIDITVR | A · C · CCLIX Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm* und 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 49.
	3372	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Marinus.
7668	*a)*	O. Stock: ֍ IMP · P · CARVIL · MARINVS AVG · *(Av.)* Bartloses Bb. mit spärlichem Haar v. d. r. S. Unten am Bb.: C · PR · CAES ·
7669	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* QVANDO | ET VBI NATVS | INCERTVM | DVX LIMITIS | SARMATICI | ADVERSVS SCYTHAS | A PHILIPPO IMP · MISSVS | ILLIS VICTIS | AB EXERCITV | ILLYRICIANO | A · C · CCXLVIII IMPERATOR | SALVTATVS | SED VT HOMO REGNO INDIGNꝰ · | IN SEDITIONE | PAVLO POST | OCCISVS | A · C · CCXLIX · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 50.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3373	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Traianus Decius.
7670	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CCN · MESSIϑ · QVINTϑ TRAIANϑ · DECIϑ · AVG · P · M · TRIB · P · III · COS · II *(Av.)* Bärtiges Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S. Unter dem Bb.: C · PR · CAES ·
7671	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCI | BVBALIAS | IN INFERIORE PANNONIA | PARENTIBVS CLARISSIMIS | AD AMPLISSIMAS DIGNITATES | VIRTVTE ET BONIS MORIBVS | PERVENIENS | A PHILIPPO CONTRA MARINVM | MISSVS HOC VICTO | IMPERATOR AB EXERCITV ILLYRICIANO | A · CCXLIX · DICTVS PHILIPPO CAESO | ROMAM INGREDITVR | IN CHRISTIANOS SAEVISSIMVS | SEPTIMAM PERSECVTIONEM MOVIT | ADVERSVS GOTHOS | IN MOESIA PVGNANS | NE VIVϑ IN MANVS HOSTIVM | PERVENIRET IM VORAGI | NEM PALVDIS INSILIIT | AB ILLAQ · ABSORPTϑ · | A · CCLI · Am Rande oben das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 51.
	3374	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Herennius Etruscus.
7672	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · C · Q · HERENNIVS ETRVSCVS MES · DECIVS PIϑ F · AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S. Unten am Bb.: C · PR · CAES ·
7673	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCXXIIX | PATRE DECIO POST IMP | MATRE ETRVSCILLA | A PATRE A · C · CCXCIX · | CAESAR FACTVS | ADVERSVS GOTHOS | CVM IPSO PROPERANS | AVGVSTVS ET IMP · DICTS | VOLENTE SENATVV A · C · CCL · | SED PRIMO CONFLICTV | SAGITTA TRAIECTVS | OCCVBVIT | A · C · CCLI · Darunter in zwei Zeilen: C · WERMVTH · FECIT | C · PR · CÆS · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 52.
	3375	Stempel o. J. auf den römischen Kaiser Hostilian.
7674	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · C · VALENS HOSTILIANVS MESSIVS QVINTVS · AVG · *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S. Unten am Bb.: C · PR · CAES ·
7675	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCXXX · | PATRE DECIO | MATRE ETRVSCILLA | A PATRE | CONTRA GOTHOS PROFECTVRO | CAESAR DICTVS | ROMAEQVE RELICTVS | MORTE PATRIS ET FRATRIS | COMPERTA | ASENATV A · C · CCLI · | IMPERATOR APPELATVS | GALLO ADOPTATVS POST ALIQVOT | MENSES PESTE | INTERIIT · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 53.
	3376	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Trebonianus Gallus.
7676	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CÆS · C · VIBIϑ · TREBONIANϑ · GALLϑ · AVG · P · M · TR · P · III · COS · II · P · P · *(Av.)* Belorbeertes bärtiges Bb. v. d. r. S.
7677	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCVI · | FAMILIA PATRICIA | MAIORIS FORTVNAE | QVAM FIDEI | DVX LIMITIS MOESIAE | A DECIO FACTVS | A · C · CCLI A LEGIONE | QVAE IN SCYTHARVM PRAELIO | INTEGRA MANSERAT · | IMPERATOR ET A SENATV | AVGVSTVS DICTVS | CHRISTIANORVM HOSTIS | PRIMϑ · SCYTHIS TRIBVTVM PENDENS | AB AEMILIANO AEMVLO | PROPE INTERAMNAM | VICTVS CAESVSQVE | CVM FILIO | MENSE IVN · | A · C · CCLIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 54.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3377	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Volusian.
7678	*a)*	O. Stock: ֍ IMP · CAES · CN · VIBIϘ · VOLVSIANϘ · AVG · P · M · TR · P · IV COS · II · P · P · *(Av.)* Bärtiges Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S. Darunter: C · P · CÆS ·
7679	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | TREBONIANO | GALLO | AB EODEM | CAESAR DICTVS | POST IMPERATOR | ET AVGVSTVS | AB AEMILIANO | CVM PATRE | APVD INTERAMNAM | OCCISVS | MENSE IVN · A · C · CCLIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 55.
	3378	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Aemilian.
7680	*a)*	O. Stock: ֍ IMP · CAES · AEMILIANVS MAVRVS P · F · AVG · P · M · TR · P · COS · II · P · P · *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone. Darunter: C · PR · CÆS ·
7681	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCXII | IN MAVRITANIA | A PVERO MILES | DVX LIMITIS SARMATICI | A DECIO FACTVS | SCYTHIS PROFLIGATIS | A · C · CCLIII AB EXERCITV | IMPERATOR APPELLATVS | GALLVM CVM FILIO OPPRESSIT | MVLTA SENATVI PROMITTENS | SED INTEREA VALERIANO | AB ALPINIS MILITIBϘ · ELECTO | A SVIS OCCIDITVR | AD SPOLETVM | MENSE IMPERII | QVARTO · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 56.
	3379	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Valerian.
7682	*a)*	O. Stock: ֍ IMP · C · P · LICINIϘ · VALERIANVS · P · F · AVG · P · M · TR · P · VI · COS · IV · P · P · *(Av.)* Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S. Darunter: C · PR · CÆS ·
7683	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CLXXXIV · | PAT · VALERIO GALLIENO | PER OMNES DIGNITATVM | GRADVS ACCENDENS | A MILITIBVS ALPINIS | IN RHAETIA ET NORICO | CVM FILIO GALLIENO | A · CCLIII IMPERATOR DICTVS | GOTHOS PER AVRELIANVM | A · CCLIV ET SEQVENTI VICIT · | IN CHRISTIANOS VARIVS | TANDEM OCTAVA PERSECVTIONE | CRVDELIS ET ACERBVS · | A · CCLVI IN PERSAS MOVENS | A SAPORE REGE A CCLXIX | FRAVDE CAPTϘ · APVD IPSVM | MISERA SERVITVTE | CONSENVIT | VIVVS TANDEM | EXCORIATVS · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 57.
	3380	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Gallien.
7684	*a)*	O. Stock: ֍ IMP · CAES · P · A · LICIN · GALLIENϘ · P · F · AVG · P · M · TR · P · XVI · COS · VII · P · P · *(Av.)* Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7685	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ǀ A · C · CCXIIX · ǀ PATRE VALERIANO ǀ QVO AD IMPERIVM EVECTO ǀ CAESAR A SENATV ǀ AVGVSTVS A PATRE DICTVS ǀ INITIO MVLTA PRAECLARA GESSIT ǀ SED PARTE CAPTO GAVISVS ǀ IGNAVIA LVXVRIA FEROCIA ǀ MVLTAS IMPERII PROVINCIAS ǀ A TYRANNIS OCCVPARI ǀ VEL A BARBARIS VASTARI PERMISIT ǀ SCYTHAS TAMEN PERSASQ · VICIT ǀ VEXATIS CHRISTIANIS ǀ PACEM REDDIDIT ǀ TANDEM INSIDIIS · HERACLIANI ET MARCIANI ǀ PROPE MEDIOLANVM OCCISVS ǀ XV CAL · APRIL · ǀ A · C ǀ CCLXVIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 58.
	3381	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Licinius Valerianus.
7686	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · C · P · LICINIVS VALERIANVS P · F · AVG · *(Av.)* Bartloses Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S. Darunter: C · PR · CÆS ·
7687	*b)*	U. Stock: In sieben Zeilen: *(Rv.)* PATRE ǀ VALERIANO ǀ IMPERATORE ǀ A QVO ABSENTE ǀ CAESAR APPELLATꝰ · A · C · CCLIV ǀ A FRATRE GALLIENO ǀ POST PATRIS CAPTIVITATEM ǀ AVGVSTꝰ · DICTꝰ · A · C · CCLIX ǀ MISERE CVM FRATRE ǀ INTEREMTVS ǀ XV KAL · APR · A CCLXVIII ǀ ET CLAVDII IMP · IVSSV ǀ CIRCA ǀ MEDIOLANVM ǀ SEPVLTVS · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 59.
	3382	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser (Tyrannen) Cyriades.
7688	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CAES · M · C · CYRIADES PIVS FEL · AVG · *(Av.)* Bb. des Cyriades. Unten am Bb.: C · PR · CAES ·
7689	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* PATREM ǀ CYRIADEM ǀ FVGIENS AD PERSAS ǀ SAPORI SOCIATVS ǀ BELLVM ROMANIS INFERT ǀ CAPTA ANTIOCHIA ET CAESAREA ǀ CAESAR ǀ INDE AVGVSTꝰ DICTꝰ ǀ OMNEM ORIENTEM QVATIENS ǀ VIRIVM AVDACIA VEL TERRORE ǀ INSIDIIS SVORVM ǀ CVM VALERIANVM ǀ A BELLVM PERSICVM ǀ VERNIRET OCCISVS EST A · C · CCLVIII Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 60.
	3383	Stempel w. v. auf den Tyrannen Odenatus.
7690	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CÆSAR ODENATVS PALMIRENꝰ PIVS FELIX AVGVSTꝰ *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Lorbeerkranz. Darunter: C · W · C · PR · CÆS ·
7691	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* PRINCEPS ǀ PALMIRENORVM ǀ A PRIMA AETATE ǀ VENATIONI ADSVETVS ǀ CAPTO A PERSIS VALERIANO ǀ REGIS NOMEN ASSVMENS ǀ RES ROMANORVM IN ORIENTE ǀ FERE PERDITAS RESTITVIT ǀ PLERAQVE PERSIS EXIPIENS ǀ HINC A GALLIENO IMPERATORE ǀ A · C · CCLXIV · AVGVSTꝰ · DICTꝰ · ǀ QVIETVM TYRANNVM ǀ SVSTVLIT ǀ MOX PROPINQVORVM ǀ INSIDIIS ǀ PERIIT A · C · CCLXVII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 61.
	3384	Stempel w. v. auf den Tyrannen Herodian.
7692	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CAES · HERODIANVS PIꝰ · FOELIX AVG · *(Av.)* Bärtiges unbekleidetes Bb. mit Lorbeerkranz v. d. r. S.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7693	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: *(Rv.)* FILIVS | ODENATI | CVM EO ET | NOVERCA ZENOBIA | CONTRA PERSAS PROFECTꝰ · | CONCVBINAS REGALES | DIVITIASQ · ILLIS EREPTAS | A PATRE ACCEPIT | HOMO DELICATISSIMVS | CVM PATRE | AVGVSTVS DICTVS | ET POSTEA | INTEREMTVS | A · C · CCLXVII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 62.
	3385	Stempel w. v. auf den Tyrannen Moenius.
7694	*a)*	O. Stock: ✲ IMPERATOR CAESAR MOENIVS PIVS FELIX AVGVSTVS *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. l. S. mit Zackenkrone.
7695	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* HOMO SPVRCISSIMꝰ | ODENATI LICET | CONSO BRINVS | EVM TAMEN INDIGNE | INTEREMIT HINC PER ERROREM | IMPERATOR DICTꝰ | BREVI A MILITIBꝰ | PRO SVAE LVXVRIAE | MERITIS | OCCISVS | A · C · CCLXVII Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 63.
	3386	Stempel w. v. auf den Tyrannen Herrenianus.
7696	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CAESAR HERENNIANVS PIVS FELIX AVGVSTVS · *(Av.)* Jugendliches Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S.. Darunter: C · W · C · P · CÆS ·
7697	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | ODENATO | MATRE ZENOBIA | INTEREMTO PATRE | PARVVLꝰ A MATRE | IMPERIVM VSVRPANTE | CAESAR AVGVSTꝰ DICTꝰ | A · C · CCXVII · CVM FRATRE | ET IMPERATORIS HABITV | CONCIONIBꝰ ADHIBITVS | POST OCTO CIRCITER ANNOS | VEL AB AVRELIANO | INTEREMTVS | VEL MORTE NATVRALI | CONSVMTVS · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 64.
	3387	Stempel w. v. auf den Tyrannen Timolaus.
7698	*a)*	O. Stock: ✲ IMPERATOR CAESAR TIMOLAVS PIVS FELIX AVGVSTVS *(Av.)* Jugendliches Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S.
7699	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | ODENATO | MATRE ZENOBIA | SVMMI ARDORIS | AD STVDIA ROMANA | PATRE INTEREMTO | PARVVLVS A MATRE | IMPERIVM VSVRPANTE | CAESAR AVGVSTVS DICTVS | CVM FRATRE A · C · CCLXVII | ET IMPERATORIS HABITV | CON CIONIBꝰ | ADHIBITꝰ · | POST OCTO CIRCITER ANNOS | VEL AB AVRELIANO | INTEREMPTVS · | VEL MORTE NATVRALI | CONSVMTVS · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 65.
	3388	Stempel w. v. auf den Tyrannen Vhaballathus.
7700	*a)*	O. Stock: ❁ IMP · CAES · HERMIAS VHABALLATHVS P · F · AVG *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone. Darunter: C · PR · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
701	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: *(Rv.)* ODENATI | FILIꝰ · VEL NEPOS | ILLO INTEREMTO | A ZENOBIA A · C · CCLXVII · | AVGVSTVS DICTVS | CVM EADEM A · C · CCLXXIII · | AB AVRELIANO IMP · VICTꝰ · | ANNOQVE SEQVENTI ROMAE | IN TRIVMPHO DVCTVS | RELIQVAM IBI VITAM | HONESTE TRANSIGENS | QVO ANNO | MORTVVS | NON LIQVET · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 66.
	3389	Stempel w. v. auf den Tyrannen Laelius.
702	*a)*	O. Stock: ❁ IMPER · CÆSAR D · LAELIꝰ INGENVVS PIꝰ FELIX AVGVSTꝰ *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. l. S. mit Zackenkrone. Am Arme: C · P · C ·
703	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* EX | LEGATO | PANNONIARVM A | MOESIACIS LEGIONIBꝰ | AVGVSTVS APPELATꝰ · AN · C · CCLVIII · PROPTER | INSTANTES SARMATAS | SED A GALLIENO PRÆLIO | APVD MVRSIAM VICTꝰ | CIVITATE CAPTA | PVGIONE SE | TRANSFODIT | A · C · CCLXII | Darunter das Stempelschneiderzeichen: C . W · Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 67.
	3390	Stempel w. v. auf den Tyrannen Regilian.
704	*a)*	O. Stock: ❁ IMP · CAES · QVINTꝰ NONIꝰ REGILIANVS PIꝰ FELIX AVG · *(Av.)* Bärtiges Kopfbildnis v. d. r. S. mit Zackenkrone. Darunter: C · PR · CÆS ·
705	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* DACVS | GENTE | AFFINIS | DECEBALI | A VALERIANO IMPERATORE | ILLYRICI DVX | CONSTITVTVS | CONTRA SARMATAS FELIX | AVCTORIBVS MOESIS | A GALLIENO CVM INGENVO | SVPERATIS A · C · CCLXIII · | IMPERATOR SALVTATVS | SED AVCTORIBꝰ ROXOLANIS | GALLIENI METV | EODEM | ANNO | OCCISVS · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 68.
	3391	Stempel w. v. auf den Tyrannen Aureolus.
706	*a)*	O. Stock: ❁ IMP · CAES · MARCVS ACILIVS AVREOLVS P · P · AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone. Unten: C · PR · CÆSAR ·
707	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* DACVS | OPILIO | HINC EQVORVM | GALLIENI CVRATOR | ET EXERCITVS | ILLYRICIANI DVX | A MILITIBVS COACTVS | IMPERIVM SVSCEPIT A C CCLIX | VICTO MACRIANO IMPERATORE | A GALLIENO FRVSTRA IMPVGNATꝰ | ET IMPERII SOCIVS FACTVS | SED A · CCLXXIII RES NOVAS MOLIENS | AB EODEM VICTVS ET FVGATVS | HOCQVE INTEREMTO | A CLAVDIO IMPERATORE HOSTIS | IVDICATꝰ | & AVREOLI PONEM | VICTVS OCCISVS | AC SEPVLTVS | ANNO EODEM · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 69.
	3392	Stempel w. v. auf den Tyrannen Valerius Valens.
708	*a)*	O. Stock: ❁ IMP · CAES · PVBLIꝰ VALERIꝰ VALENS PIVS FELIX AVGVSTꝰ *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone. Darunter: C · W · C · P · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7709	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* ACHAIAE | PROCONSVL | A GALLIENO DATꝰ | A MACRIANO | PER PISONEM | AD NECEM QVAESITꝰ | IMPERIVM SVSCEPIT | PISONE OCCISO | BREVIA MILITIBꝰ | INTEREMTVS | A · C · CCLXI · | MENSE | IVNIO · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 70.
	3393	Stempel w. v. auf den Tyrannen Calpurnius Piso.
7710	*a)*	O. Stock: ✵ IMP · CAES · L · CALPVRNIVS PISO PIꝰ · F · AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. mit krausem Haare und Zackenkrone. Darunter: C · PR · CÆS ·
7711	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* ORTVS | FAMILIA | NOBILISSIMA | VIR CONSVLARIS | A MACRIANO | AD VALENTEM OPPRIMENDVM | FRVSTRA MISSVS | THESSALIAM CONCENDENS | IMPERIVM SVMSIT A · C · CCLXI | PAVLO POST MISSIS | A VALENTE PERCVSSORIBVS | TRVCIDATVS | A SENATV ROMANO | DIVINOS HONORES | ACCEPIT | VII KAL IVN · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 71.
	3394	Stempel w. v. auf den Tyrannen M. Fulvius Macrianus.
7712	*a)*	O. Stock: ✵ IMP · CAES · M · FVLVIVS MACRIANVS PIVS FEL · AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone. Unten am Bb.: C · PR · CAESAR ·
7713	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* VIR | FORTIS | INTEGER DIVES | VALERIANVM IMPERATOREM | CONTRA CHRISTIANOS | INCITAVIT SED DEINDE | PERSIS TRADIDIT | IMPERATOR CVM DVOBVS FILIIS | IN ASIA CREATꝰ ANNO CHRISTI (die Jahreszahl fehlt) | REBVS IN ORIENTE COMPOSITIS | CONTRA GALLIENVM PROFECTꝰ | A DOMITIANO AVREOLI DVCE | VICTVS ET INTEREMTVS | EXERCITV IN AVREOLI | POTESTATEM | VENIENTE | A · C · CCLXI Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 72.
	3395	Stempel w. v. auf den Tyrannen Q. Fulvius Macrianus.
7714	*a)*	O. Stock: ✵ IMP · CAES · Q · FVLVIVS MACRIANVS P · FOELIX AVG · *(Av.)* Jugendliches Kopfbildnis v. d. r. S. mit Zackenkrone. Unten im Bb.: C PR CAES
7715	*b)*	U. Stock: In 11 Zeilen: *(Rv.)* IVVENIS | FORTISSIMVS | A VALERIANO TRIBVNVS | A PATRE MACRIANO | AVGVSTVS FACTVS | CVM PATRE ADVERSUS · | GALLIENVM PROFECTꝰ | A DOMITIANO DVCE | VICTVS & OCCISꝰ · A · C · CCLXI · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 73.
	3396	Stempel w. v. auf den Tyrannen Quietus.
7716	*a)*	O. Stock: ✵ IMP · CAES · FVLVIVS QVIETVS PIVS FELIX AVG · *(Av.)* Bartloses Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone. Am Armabschnitte: C · PR · CÆSAR ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7717	*b)*	U. Stock: In 13 Zeilen: *(Rv.)* A | VALERIANO | TRIBVNVS | CVM PATRE & FRATRE | AVGVSTVS CREATVS | HIS CONTRA GALLIENVM | PROFICISCENTIBVS | IN ORIENTE RELICTVS | ILLIS VICTIS AB ODENAT | QVASI GALLIENI PARTES | VINDICATVRO | INTERFECTVS | A · C · CCLXI Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 74.
	3397	Stempel w. v. auf den Tyrannen Balista.
7718	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CÆS · SERGIVS ANICIϑ BALISTA PIVS FEL · AVGVST *(Av.)* Behelmtes Bb. v. d. r. S., in der Rechten einen Speer geschultert.
7719	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* VIR | INSIGNIS | VALERIANI | IMPERATORIS | PRAEFECTϑ ACCEPTISSIMϑ | EO A PERSIS CAPTO | MACRIANVM CVM FILIIS | GALLIENO OPPOSVIT | HISQVE OCCISIS | IN ORIENTE AVGVSTϑ DICTϑ | VEL PER AVREOLI MILITES | VEL A QVODAM | ODENATI GREGARIO | IN TENTORIO CVBANS | INTERFECTVS EST | ANNO CHRISTI | CCLXII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 75.
	3398	Stempel w. v. auf den Tyrannen Titus Cornelius Celsus.
7720	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CÆS · TITVS CORNELIϑ CELSVS PIϑ FELIX AVG · *(Av.)* Jugendliches Kopfbildnis v. d. r. S. mit Zaekenkrone. Darunter: C · PR · C ·
7721	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* EX | TRIBVNIS | IN AFRICA | PRIVATVS VIVENS | PEPLO DEAE COELESTIS | AB AFRIS ORNATVS | ET IMPERATOR DICTVS | SEPTIMO DIE A GALLIENA | GALLIENI CONSOBRINA | INTEREMTϑ A · C · CCLXIII | CORPORE A CANIBVS | CONSVMTO | ET IMAGINE | IN CRVCEM | SVBLATA · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 76.
	3399	Stempel w. v. auf den Tyrannen Alexander Aemilian.
7722	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · C · TIB · CESTIϑ · ALEXANDER AEMILIANVS P · F · A · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zaekenkrone. Unten: C · PR · CAES ·
7723	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* DVX | AEGYPTI | ALEXANDRINVS | REBELLANTIBVS | A · C · CCLXI · COGITVR | IMPERIVM SVSCIPERE | EXERCITV AEGYPTIO | CONSENTIENTE · | THEBAIDE ET AEGYPTO | PERAGRATA | BARBARIS SVBMOTIS | EXPEDITIONEM IN INDOS | PARANS A THEODOTO | GALLIENI DVCE CAPTVS | ET IN CARCERE | STRANGVLATVS | EODEM ANNO · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 77.
	3400	Stempel w. v. auf den Tyrannen Saturninus.
7724	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CÆS · SEXTVS IVLIϑ SATVRNINVS PIVS FEL · AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zaekenkrone. Unten am Bb.: C · PR · CAES ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7725	*b)*	U. Stock: In 12 Zeilen: *(Rv.)* DVCVM | OPTIMVS | VALERIANO | DILECTVS | OB GALLIENI | DISSOLVTIONEM | A MILITIBVS COACTꝰ | IMPERIVM SVSCEPIT | POST MVLTA STRENVE GOSTA | MILITIBVS SEVERIOR | AB IIS OCCISVS | A · C · CCLXIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 78.
	3401	Stempel w. v. auf den Tyrannen Trebellian.
7726	*a)*	O. Stock: ✵ IMP · CÆS · CAIVS ANNIꝰ TREBELLIANVS PIꝰ FELIX AVG. *(Av.)* Bärtiges Kopfbildnis v. d. r. S. mit Zackenkrone. Unter dem Bb.: C · PR · CAES ·
7727	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* IN | ISAVRIA | EX | ARCHIPIRATO | A · C · CCLXIII | IN INTIMA ISAVRIAE LOCA | MONTIBVS MVNITA | SECEDENS ALIQVANDIV | APVD CILICAS IMPERAVIT | TANDEM | A GALLIENI DVCE | AD CAMPVM DEDVCTVS | VICTVS ET | OCCISVS | A · C · CCLXIV · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 79.
	3402	Stempel w. v. auf den Tyrannen Aelian.
7728	*a)*	O. Stock: ✵ IMP · CAESAR · LVCIVS AELIANVS PIVS FELIX AVGVSTꝰ *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone. Unten: C · PR · CAES ·
7729	*b)*	U. Stock: In 10 Zeilen: *(Rv.)* IN | GERMANIA | MOGVNTIACI | CONTRA GALLIENVM | IMPERIVM ARRIPVIT | QVO NONDVM | INTEGRO | ANNO GAVISꝰ | A MILITIBVS | OPPRESSVS EST | A · C · CCLXVII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 80.
	3403	Stempel w. v. auf den Tyrannen Postumus.
7730	*a)*	O. Stock: ✵ IMP · C · M · ACIL · CASSIꝰ · LATIENꝰ · POSTVMꝰ · P · F · AVG · TR · *(Av.)* P · X · COS · V · P · P · Bb. mit langem starken krausen Barte v. d. r. S. mit Zackenkrone; unter dem Bb. C · PR · CÆS ·
7731	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* INCERTIS | NATALIBVS | OB VIRTVTEM | A VALERIANO IMP · | TRANSRHENANI LIMITIS DVX | ET GALLIAE PRAESES FACTVS | OB GALLIENI CONTEMPTVM | IMPERIVM IN GALLIA BELGICA | A · C · CCLXIX · SVSCEPIT | GERMANOS VICIT | SED A GALLIS | NOVARVM RERVM CVPIDIS | AGENTE LOLLIANO | APVD MOGVNTIACVM | OCCISVS EST | A · C · CCLXIX · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 81.
	3404	Stempel w. v. auf den Tyrannen Junius Cassius Labienus Postumus.
7732	*a)*	O. Stock: Teilweise doppelte Umschrift: ✵ IMP · C · IVNIꝰ · CASSIꝰ · LABIENꝰ · *(Av.)* POSTHVMVS PIVS FEL · AVG · Zweite Zeile: P · M · TR · P · COS · III · P · P · Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone. Unten: C · PR · CAES ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7733	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | POSTVMO | LITTERATVS | ET DISERTISSIMVS | A VALERIANO IMP · | TRIBVNATVM VOCONTIORVM | ADEPTVS | POST HAEC A PATRE CAESAR | INDE IN EIVS HONOREM | AVGVSTVS APPELLATVS | AT CVM PATRE | A LOLLIANO | INTERFECTVS | A · C · CCLXIX · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 82.
	3405	Stempel w. v. auf den Tyrannen Lollian.
7734	*a)*	O. Stock: * IMP · CAES · SPVRIϑ SERVILIϑ LOLLIANVS PIVS FELIX AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone. Unten: C · W · C · PR · CAES ·
7735	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: *(Rv.)* VIR | PROCERVS | FORTIS SAPIENS | AC SEVERVS | POSTVMIS OCCISIS | AVGVSTVS DICTVS | PLERASQ · GALLIAE CIVITATES | ET CASTRA A GERMANIS | DIRVTA INTEGRAVIT | SED IN LABORE NIMIVS | A MILITIBVS OCCISVS | OCTAVO IMPERII | MENSE | A · C · CCLXVIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 83.
	3406	Stempel w. v. auf den Tyrannen Marius.
7736	*a)*	O. Stock: * IMP · CÆS · MARCVS AVRELIϑ MARIVS PIVS FELIX AVGVS *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone; am Arme: C · PR · CÆS ·
7737	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* EX | FABRO | FERRARIO | MILITARIBϑ GRADIBϑ AD IMPERIVM EVECTϑ | MIRAE FORTITVDINIS | IN MANIBϑ ET DIGITIS | PRIMO DIE FACTϑ IMPERATOR | SECVNDO VISϑ | EST IMPERARE | TERTIO INTEREMTϑ A MILIT · | OPERARIO EIVS | IN OFFICINA FABRILI | GLADIO QVEM IPSE | FECERAT | A · C · CCLXVIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 84.
	3407	Stempel w. v. auf den Tyrannen Marcus Piavonius Victorinus.
7738	*a)*	O. Stock: * IMP · CAES · MARCϑ PIAVVONIϑ VICTORINVS PIϑ FELIX AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S.; unten: C · PR · CÆS ·
7739	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* A | POSTVMO | MVLTIS GALLIENI | VIRIBVS PETITO | IMPERII PARTICEPS | FACTVS A · C · CCLXII · | AC LOLLIANO OCCISO | SOLVS OPTIME IMPERANS | SED LIBIDINOSVS | A QVONDAM ACTVARIO | CVIVS VXOREM | CONSTVPRAVERAT | CVM FILIOLO | PROPE AGRIPPANAM | INTEREMTVS | A · C · CCLXVIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 85.
	3408	Stempel w. v. auf den Tyrannen Aurelius Victorinus jun.
7740	*a)*	O. Stock: * IMP · CAES · L · AVRELIϑ VICTORINVS IVN · PIVS FEL · AVGVS · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone; unten: C · PR · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7741	*b)*	U. Stock: In 11 Zeilen: *(Rv.)* A | PATRE | VICTORINO | ET AVIA VICTORIA | AD HVC PARVVLVS | CAESAR DICTVS CVM PATRE | PROPE AGRIPPINAM | INTERFECTVS | ET SEPVLTVS | A · C · CCLXVIII Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 86.
	3409	Stempel w. v. auf den Tyrannen Tetricus.
7742	*a)*	O. Stock: ❀ IMP · CÆS · P · PIVESϑ TETRICVS PIϑ FEL · AVG · TR · POTESTATE *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone.
7743	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* GALLIAE | PRAESES | SVADENTE | VICTORIA | MATRE | VICTORINI AVGVSTI | IMPERIVM SVSCEPIT | AVGVSTϑ DICTϑ A · C · CCLXVIII · | IN SVMMA TAMEN DIGNITATE | MVLTIS PRAECLARE GESTIS | INSOLENTIAE MILITVM PERTAESϑ | AVRELIANO SE TRADIDIT | QVI EVM A · C · CCLXXIV · | CORRECTORIS TOTIϑ ITALIAE | VSQVE AD OBITVM | MANERE | PASSϑ | EST · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 87.
	3410	Stempel w. v. auf den Tyrannen Tetricus junior.
7744	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CÆS · C · PACVVIϑ PIVESϑ TETRICVS IVN · PIϑ FEL · AVG · *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone; unten: C · PR · CÆS ·
7745	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* VICTORIA | VICTORINI | IMPERATORIS MATRE | CAESAR DICTVS | A · C · CCLXVIII · | PATRE TETRICO | AD IMPERIVM EVECTO | CVM QVO QVIDEM | AB AVRELIANO IMPERATORE | A · C · CCLXXIV · | IN TRIVMPHVM DVCTVS | POSTEA OMNIBϑ SENATORIIS | HONORIBVS FVNCTVS | NEC QVISQVAM ILLI | AB AVRELIANO | AVT ALIIS DEINCEPS PRINCIPIBVS | PRAELATVS | EST · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 88.
	3411	Stempel w. v. auf den Tyrannen Censorinus.
7746	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CAES · APPIϑ CLAVDIϑ CENSORINVS PIVS FEL · AVG · *(Av.)* Kopfbildnis v. d. r. S. mit kurzem krausen Haare und Lorbeerkranze. Unten: C · PR · C ·
7747	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* VIR | MILITARIS | CONSVLATV | ET PRAEFECTVRA | FVNCTVS ET SENEX | IN AGRO SVO DEGENS | ET EX VVLNERE CLAVDICANS | A MILITIBVS | FACTVS EST IMPERATOR | SED AB IISDEM | DISCIPLINAM CENSORIAM | NON FERENTIBVS SEPTIMO IMPERII DIE | OCCISVS | A · C · CCLXX · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 89.
	3412	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Claudius II. O. Stock: Nicht vorhanden. [1]) *(Av.)*

[1]) IMP · CAES · MARCϑ AVRELIϑ CLAVDIVS P · F · AVGVSTϑ
Bb. des Claudius II.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7748		U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* DALMATA | VEL DARDANIVS | PLVRIMARVM VIRTVTVM | LAVDE INCLYTVS | A GALLIENO MORIENTE | IMPERATOR DESIGNATVS | AB EXERCITV HINC A SENATV | IX KAL · APR · A · CCLXVIII SALVTATVS | LEGES OPTIMAS CONDIDIT | OPTIMEQVE SE GESSIT : | GOTHOS ALIOSQVE BARBAROS | TERRA MARIQVE VISIT : | INDE MORBO CONSVMTVS | SIRMII OBIIT A · C · CCLXX | OCTOBRI EXEVNTE | AVREA STATVA | CLYPEOQVE | A SENAT POPVLOQVE | ROMANO | CVLTVS · Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 90.
	3413	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Quintillus.
7749	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CÆS · M · AVR · CL · QVINTILLVS PIϑ · FEL · AVG · TR · P · P · P · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone; darunter: C · PR · CÆS ·
7750	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* FRATER | CLAVDII IMP · | VIR SANCTVS | ILLO DEFVNCTO | DELATVM SIBI AB OMNIBϑ · | IMPERIVM SVSCEPIT | MENSE OCTOB · A · C · CCLXX | A SENATV | CAESAR AVGVSTVSQVE | APPELLATVS | SED MILITIBVS GRAVIOR | ET AVRELIANO IMPAR | POST XX · DIERVM IMPERIVM | VENVS SIBI SOLVENS | VOLVNTARIE | DECESSIT · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · F · Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 91.
	3414	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Aurelian.
7751	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · C · L · DOMIT · AVRELIANVS P · F · AVG · TR · P · V · COS · III · P · P · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Lorbeerkranz; darunter: C · PR · CÆS ·
7752	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* ORTVS | SIRMII | OBSCVRO GENERE | VIRTVTE MILITARI | INCLARVIT | VALERIANO IMP · CHARVS | MVLTIS VICTORIIS REPORTATIS | OMNIVM LEGIONVM CONSENSV | A · CCLXX · IMPERATOR FACTVS | MARCOMANNOS SVPERAVIT | MVROS ROMAE DILATAVIT | BARBAROS IN THRACIIS ET ILLYRICO | POSTEA ZENOBIAM VICIT | DE EA ET TETRICO TRIVMPHAVIT | SED IN CHRISTIANOS ROMANOSQ · | FEROCIOR IN PERSAS · MOVENS | INTER HERACLEAM | ET BYZANTIVM | INTEREMTϑ EST | MENSE IANVAR · C · CCLXXV · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 92.
	3415	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Domitius Domitianus.
7753	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · CLAVD · DOMITIVS DOMITIANVS AVG · *(Av.)* Kopfbildnis v. d. r. S. mit Lorbeerkranz; darunter: C · PR · CÆS ·
7754	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* EX | AVREOLO | TYRANNI DVCE | IN AEGYPTO | QVAM PROVINCIAM | ADMINISTRABAT | AVGVSTVS DICTVS | ANNO CHRISTI CCLXXIII | DOMITIANI AVGVSTI SANGVINE SE | PROGNATVM FERENS | TANDEM BREVI | EXTINGVITVR | NIHIL MEMORIA | DIGNVM | GERENS · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 93.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3416	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Tacitus.
7755	*a)*	O. Stock: ⊛ IMP · CÆS · M · CL · TACITVS P · F · AVG · TRIB · POT · COS · P · P · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Lorbeerkranz.
7756	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ROMAE A · C · CC · | AVRELIANO OCCISO | POST SEX MENSIVM | FELIX INTERREGNVM | A SENATV ELECTVS | MILITIBꝰ CONSENTIENTIBꝰ | VII · KAL · OCTOBR · A · C · CCLXXV · | IN SENECTVTE VALIDIOR | ADVERSVS SCYTHAS | EXPEDIONEM SVSCEPIT | IISQVE VICTIS REDIENS | TYANAE IN CAPPADOCIA | OBIIT VEL FEBRE | VEL OCCISVS | IDIBVS APRIL · | A · C · CCLXXVI · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 94.
	3417	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Florian.
7757	*a)*	O. Stock: ⊛ IMP · CÆS · MARCVS ANNIVS FLORIANVS P · F · AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Zackenkrone; darunter: C · PR · CÆS ·
7758	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* TACITI | IMP · FRATER | HOC MORTVO | ARRIPVIT IMPERIVM | QVASI HAEREDITARIVM | NON SENATVS AVCTORITATE | SED SVO MOTV | IX KAL · MAY · A · C · CCLXXVI · | QVOD VIX DVOBꝰ | MENSIBVS TENVIT | AVDITA PROBI ELECTIONE | VEL TARSI OCCISVS | A MILITIBVS | VI · IDVS IVLII | VEL SOLVTIS | OCCVMBENS | VENIS · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 95.
	3418	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Probus.
7759	*a)*	O. Stock: ⊛ IMP · C · M · AVR · PROBVS · P · F · AVG · TR · P · VII · COS · V · P · P · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit lorbeerbekränztem Haupte, in der Rechten einen geschulterten Stab, die Linke mit einem Schilde gedeckt; darunter: C · W · C · PR · CÆS ·
7760	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | SIRMII | PANNONIAE | PATRE MAXIMO | MATRE NOBILIORE | A VALERIANO IMP · | ADOLESCENS TRIBVNVS FACT · | MVLTA FORTITER FECIT | TACITO IMPERATORE CAESO | INVITVS IMPERATOR CREATVS | A SENATV CONFIRMATVS | ARMA VICTRICIA | IN GALLIA GERMANIA ILLYRICO | THRACIA ET ORIENTE CIRCVMTVLIT | DE GERMANIS BLEMMYISQVE | TRIVMPHANS | SED ADVERSVS PERSAS PROFECTVS | IN ILLYRICO A MILITIBVS | OCCISVS | MENS · SEPTEMB · | A · CCLXXXII Am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 96.
	3419	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Carus.
7761	*a)*	O. Stock: ⊛ IMP · CÆS · M · AVR · CARVS · P · F · AVG · TR · POT · II · COS · II · *(Av.)* Bärtiges Kopfbildnis v. d. r. S. mit Lorbeerkranz; darunter: C · PR · CÆS ·
7762	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATIONE | ROMANVS VEL | ILLYRICIANVS | VITA INTEGER | MORIBVS AMABILIS | PRAEFECT · PRAETORIO | OCCISO PROBO A · C · CCLXXXII · | IMPERATOR A MILITIBꝰ · DICTꝰ · | FILIOS CAESARES CREAVIT | BELLVM SARMATICVM | PERSICVMQVE CONFECIT | MESOPOTAMIA RECEPTA | SED CTESIPHONTEM | PERVENIENS | MORBO AVT FVLMINE | INTERIIT | MENSE DECEMBR · | A · C · CCLXXXIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 97.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3420	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Numerian.
7763	*a)*	O. Stock: ⛭ IMP · C · M · AVR · NVMERIANVS PIϑ · F · AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S.
7764	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* CARI | MINOR FILIVS | OPTIMIS MORIBVS | A PATRE AVG · | MENSE SEPT · A · C · CCLXXXII | CAESAR DICTVS | COMES EIVS BELLO PERSICO | IPSO DEFVNCTO AVGVSTVS | NIMIO FLECTV OCVLOS CORRVPIT | HINC LECTICA VECTVS | APRI SOCERI FACTIONE | A · C · CCLXXXIV OCCISVS | PER PLVRIMOS DIES | A MILITE QVAESITVS | FOETORE TANDEM CADAVERIS | PRODITVS | ET CONSECRATVS | A DIOCLETIANO SVCCESSORE · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 98.
	3421	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Carinus.
7765	*a)*	O. Stock: ⛭ IMP · C · M · AVR · CARINVS P · F · AVG · TR · P · II · COS · II · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Lorbeerkranz; darunter: C · W · C · PR · CÆS ·
7766	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* CARI | MAIOR FILIVS | A PATRE A · CCXXCII · | CAESAR APPELLATVS | ET AB EO | IN PERSAS MOVENTE | GALLIIS PRAEFECTVS | CONTAMINATISSIME VIXIT | PATRI MAXIME EXOSVS | QVO MORTVO AVGVSTϑ FACTϑ | SPECTACVLVM MAGNIFICVM | A · C · CCXXCIV · | ROMAE EDIDIT | CONTRA DIOCLETIANVM | MVLTIS PRAELIIS CONFLIXIT | VLTIMO APVD MARGVM | OCCISVS | A · C · CCXXCV · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 99.
	3422	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Diocletian.
7767	*a)*	O. Stock: ⛭ IMP · C · CL · VALER · DIOCLETIANVS P · F · A · TR · P · XXI · COS · IX · P · P · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Lorbeerkranz; darunter: C · PR · CÆS ·
7768	*b)*	U. Stock: In 23 Zeilen: *(Rv.)* ORTVS | SALONAE | IN DALMATIA | A · C · CCXXXIX | OBSCVRIS PARENTIBVS | EX PRAEPOSITO DOMESTICORVM · IMPERATOR EVASIT A · CCLXXXIV | SEGVENTE MAXIMIANVM AVG · DIXIT | CVM QVO SVMMA IMPERANS CONCORDIA · MVLTIS IN AEGYPTO ORIENTE ET · GERMANIA PARTIS VICTORIIS | AVREO CVRRV ROMAE TRIVMPHAVIT | ET ROMAM ET NICOMEDIAM | SPLENDIDIS ORNANS AEDIFICIIS | PRIMVS | IMPERATORVM | ADORARI VOLVIT | IOVIVMQVE SE COGNOMINAVIT | IN CHRISTIANOS SAEVISSIMVS | A · CCCV · PVRPVRA SE EXVIT | AGRICVLTVRAM SALONAE | PRIVATVS EXERCENS FAME | & ANGORE CONFECTϑ | A · CCCXII · Weit oben am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 100.
	3423	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Maximian.
7769	*a)*	O. Stock: ⛭ IMP · C · M · AVR · VALER · MAXIMIANϑ P · F · AVG · TR · P · XX · COS · X · *(Av.)* Belorbeertes bärtiges Bb. v. d. r. S.; darunter: C · PR · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7770	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · CCLVIII · | IN PANNONIA | A DIOCLETIANO CVI | IN OMNIBVS OBSE-CVNDAVIT | A · C · CCLXXXV AVGVSTVS DICTVS | HERCVLII COGNOMENTO | TYRANNOS ET GERMANOS VICIT | GALLIAS ET AFRICAM PACAVIT | CVM EODEM A · CCCII TRIVMPHAVIT | ET CHRISTIANOS PERSEQVVTVS | A · CCCV · IMPERIO SE ABDICAVIT · | SED SEMEL ITERVMQVE | RESVMENS PVRPVRAM | MASSILIA A CONSTANTINO | EX-PVGNATA | LAQVEO SIBI IPSI | VITAM FINIVIT | A · C · CCCX · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 101.
	3424	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Galerius.
7771	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · C · C · GAL · VAL · MAXIMIANVS P · F · AVG · TR · P · XX · COS · VIII · *(Av.)* Belorbeertes bärtiges Kopfbildnis v. d. r. S.; darunter: C · PR · CÆS ·
7772	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* ORTVS | IN DACIA | PARENTIBVS AGRARIIS | MILITIA PRAESTANS | A DIOCLETIANO ADOPTATVS | CAESARQ · DICTVS A · C · CCXCII · | ET LIMITI ISTRI PRAEFECTVS | SARMATAS PERSAS CARPOS | ARMENIOS MEDOS ALISQ · VICIT | A · CCCV · | AVGVSTVS FACTVS | SEVERVM ET MAXIMINVM | ILLOQVE MORTVO LICINIVM | SIBI ADOPTAVIT | OB SAEVAM LIBIDINEM | ET IN CHRISTIANOS | CRVDELITATEM | HORRENDA TABE | CONSVMTVS SERDICAE | MENSE MAIO | A · C · CCCXI Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 103.
	3425	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Maximin.
7773	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · C · GAL · VAL · MAXIMINVS P · F · AVG · TR · P · VIII · COS III *(Av.)* Belorbeertes bärtiges Bb. v. d. r. S.; darunter: C · W · C · PR · CÆS ·
7774	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* DAZA | NOMINE | FILIVS SORORIS | MAXIM · HERCVLEI | QVO IMPERIVM DEPONENTE | A · C · CCCV · CAESAR FACTVS | ET A GALERIA ADOPTATVS | HVIVS QVOQVE NOMINA SVMSIT | ORIENTI PRAEFECTVS | A · C · 307 SEIPSVM DIXIT AVGVSTV | A GALERIO POSTEA CONFIRMATVS | TEMVLENTVS LIBIDINOSVS | IN CHRISTIANOS OMNIVM SAEVISSIMVS | CONTRA LICINIVM RES NOVAS | MOLITVS VICTVS ET FVGATVS | HAVSTO VENENO | EXTINCTVS | TARSI | A · A · CCCXIII Unten zu den Seiten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 104.
	3426	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Sever.
7775	*a)*	O. Stock: ✲ IMP · C · FL · VAL · SEVERVS P · F · AVG · *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S.; unten: C · PR · CÆS ·
7776	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* INCERTIS | NATALIBVS | PARENTIBVSQVE | SALTATOR TEMVLENTVS | EBRIOSVS | A GALERIO MAXIMIANO | A · C · CCCV · CAESAR DICTVS | ITALIAE AFRIQVE PRAEFECTVS · | CONTRA MAXENTIVM | A · C · CCCVII · AB EODEM MISSVS | AVGVSTVM SE DICIT | SED ROMAE A MILITIBVS | DESERTVS RAVENAM FVGIENS | MAXIMIANO HERCVLIO | SE DEDIT | ET MORI | COGITVR Unten zu den Seiten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 105.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3427	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Maxentius.
7777	*a)*	O. Stock: ⊛ IMP · C · M · A · VAL · MAXENTIVS P · F · AVG · TR · P · VII · CONS · IV · *(Av.)* Bärtiges Kopfbildnis v. d. r. S., das Haupt mit einer Löwenhaut bedeckt; unten: C · PR · CÆS ·
7778	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ǀ MAXIMIANO ǀ HERCVLIO AVG · ǀ MATRE EVTROPIA ǀ A PRAETORIANIS ǀ NON ABNVENTE SENATV ǀ VI · KL · NOV · A · C · CCCVI · ǀ AVGVSTVS DICTVS ǀ SEVERVM IN ITALIA ǀ ALEXANDRVM IN AFRICA VINCIT ǀ TYRANNIDEM VTROBIQVE ǀ EXERCENS ET ǀ CHRISTIANOS VEXANS ǀ QVARE CONSTANTINVS ǀ A SENATV ACCITVS ǀ EVM AD PONTEM MILVIVM VICIT ǀ TIBERI ABSORPTVM ǀ VI KAL · NOVEMB · A · C · CCCXII ·
		Zu den Seiten der 15. Zeile das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 106.
	3428	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Licinius.
7779	*a)*	O. Stock: ⊛ IMP · C · F · VAL · LICIN · LICINIVS P · F · AVG · TR · P · XVII · *(Av.)* COS · V · Bärtiges Bb. v. d. l. S. mit Lorbeerkranz, über die rechte Schulter einen Stab; unten am Arme: C · PR · C ·
7780	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ǀ A · C · CCLXIV · ǀ IN DACIA ǀ PARENTIBꝰ · AGRICOLIS ǀ A · GALERIO MAXIMIANO ǀ CVIꝰ VETꝰ CONTVBERNALIS ERAT ǀ A · C · CCCVII · III · ID · NOVEMB · CAESAR ǀ AC PAVLO POST AVGVSTꝰ · DICTVS ǀ A · CCCXIII MAXIMINVM VICIT ǀ SED CONTRA AFFINEM SVVM ǀ CONSTANTINVM INSVRGENS ǀ A · CCCXIV PACEM ABTINVIT ǀ TRADITO ILLYRICO ǀ IN CHRISTIANOS PRIMVM AEQVꝰ · ǀ DEINDE INIQVISSIMVS ǀ AB A · CCCXXII · CONSTANTINO ǀ SVCCVMBENS IMPERIO ǀ TANDEM A CCCXXIV · ǀ SE ABDICAVIT ǀ ANNO SEQVENTE OCCISVS ·
		Am Rande das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 107
	3429	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Constantin den Großen.
7781	*a)*	O. Stock: ⊛ IMP · CÆS · FL · VAL · CONSTANTINVS · MAXIMVS PIVS · FELIX *(Av.)* AVG · Jugendliches Kopfbildnis v. d. r. S. mit einem Edelsteingewinde um das Haupt.
7782	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ǀ APVD NAISSVM A · CCLXXII · ǀ PATRI A · CCCV · IN IMPERIO ǀ SVCCESSIT ǀ ANNO SEQ · IMPERATOR DICTꝰ ǀ VISO IN NVBIBꝰ CRVCIS SIGNO ǀ MAXENTIVM VICIT A · CCCXII ǀ ET CHRIST · RELIG · SVSCEPIT ǀ OCCISO LICINIO A · CCCXXV ǀ SOLVS IMPERAVIT ǀ BIZANTIVM RESTAVRATVM ǀ CONSTANTINOPOLIM VOCAVIT ǀ IMPERIIG · SEDEM FECIT · ǀ IN EXPEDITIONE PERSICA ǀ OBIIT A · C · CCCXXXVII ǀ XI CAL · IVN ·
		Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 40 *mm*, Basis 66 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 108.
	3430	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Constantinus II.
7783	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · CL · CONSTANTINVS IVNIOR P · F · AVG · *(Av.)* Glattrasiertes Bb. v. d. r. S. mit Lorbeerkranz; unten: C · PR · C ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7784	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ARELATE | VII · AVG · A · CCCXII · | PATRE CONSTANTINO M · | MATRE FAVSTA | KL · MART · A · CCCXVI CAESAR | PATRE DEFVNCTO AVGVSTVS | GALLIAM HISPANIAM BRITANNIAM | SORTE VEL TESTAMENTO ACCEPIT | SED ITALIAM AFRICAMQVE | ADIVNGERE VOLENS | CONSTANTI FRATRI BELLVM INTVLIT | A CVIVS MILITIBVS FVSVS | INTERFECTVS | ET IN ALSAM · FLVVIVM | AD AQVILEIAM | PROIECTVS EST | A · CCCXL · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · und die Jahreszahl: 1702 Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 109.
	3431	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Constans.
7785	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · IVL · CONSTANS PIϑ · FEL · AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S. mit Lorbeergewinde; darunter: C · PR · CÆS ·
7786	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Av.)* NATVS | A · CCCXX · | PAT · CONSTANTINO M · | MATRE FAVSTA | VIII KL · IANV · A · CCCXXX | CAESAR | PATRE DEFVNCTO AVGVSTVS | ITALIAM | AFRICAM ILLYRICVM | SORTE VEL TESTAMENTO | OBTINVIT | CONSTANTINO FRATRE CAESO | PROVICIAS EIVS OCCVPAVIT | MAGNENTIVM FVGAVIT | SED AB HVIVS DVCE | GAIZONE | AD HELENAM OPPIDVM | INTERFECTVS EST | A · C · CCCL Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · zwischen der Jahreszahl: 17 | 02 Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 110.
	3432	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Magnentius.
7787	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · MAGNENTIVS PIVS FEL · AVG · *(Av.)* Bb. mit glattrasiertem Gesichte des Magnentius v. d. r. S., um das Haupt ein Edelsteingewinde; bei der Schulter: C · W · C · P · CÆS ·
7788	*b)*	U. Stock; In 17 Zeilen: *(Rv.)* EX | GALLIA | ORIVNDVS | COMES ORDINVM | CONSTANTE OCCISO | A · CCCL XV KAL · FEBR · | AVGVSTODVNI AVGVSTϑ DICTVS | MEDIOLANVM ROMAMQ · VENIENS | ITALIAM CAEDIBϑ IMPLEVIT | HINC PANNONIAM TENTANS | A CONSTANTIO IMP · APVD MVRSIAM | VICTVS ITALIAM REPETIT | SED RVRSVS SVPERATVS | LVNGDVNVM AVFVGIENS | SE INTERFECIT | IV · IDVS AVG · | A · CCCLIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 111.
	3433	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Decentius.
7789	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · MAGNϑ DECENTIVS NOB · CAESAR *(Av.)* Bb. mit glattrasiertem Gesichte und kurzgeschorenem Haare v. d. r. S.; darunter: C · PR · C ·
7790	*b)*	U. Stock: In 12 Zeilen: *(Rv.)* EX GALLIA | ORIVNDVS | A FRATRE | MAGNENTIO | A · CCCLIII · CAESAR APPELLATϑ | MEDIOLANO PRAEESSE COEPIT | SED ALPES TRANSIENS | GALLIAS DEFENSVRVS | MORTE FRATRIS COMPERTA SEIPSVM STRANGVLAVIT | APVD SENONAS | A · C · CCCLIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 112.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3434	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Vetranio.
7791	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · VETRANIO PIVS FELIX AVG ·
	(Av.)	Bärtiges belorbeertes Bb. v. d. r. S.; unten: C · PR · CÆS ·
7792	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen:
	(Rv.)	HOMO ı SIMPLEX ı ET GRANDAEVVS ı MILITIBVS CHARVS ı CONSTANTE OCCISO ı EX MILITVM MAGISTRO ı AD TVENDVM ILLYRICVM ı KAL · MAI · A · CCCL - APVD SIRMIVM ı AB EXERCITV AVGVSTVS DICTꝰ ı SED A CONSTANTIO IMP · ı CONSENSV MILITVM ı IMPERII INSIGNE DEPONERE ı NOVO MORE COACTVS ı AD PRIVATAM VITAM ı REDIIT EODEM ANNO ı VIII · KL · IANVAR ·
		Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 113.
	3435	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Constantius Gallus.
7793	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · IVL · CONSTANTIVS PIꝰ · FEL · AVG ·
	(Av.)	Bb. mit glattrasiertem Gesichte v. d. r. S. mit Lorbeerkranz; unten: C · PR · CÆS ·
7794	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen:
	(Rv.)	NATVS ı A · C · CCCXVII ı CAESAR A PATRE ı CONSTANTINO MAGNO ı APPELLATVS ı IV ID · OCTOB · A · CCCXXXIII ı POST MORTEM PATRIS ı IN ORIENTE AVGVSTꝰ IMPERAVIT ı DONEC FRATRIBVS ALIISQVE ı AEMVLIS INTERFECTIS ı OCCIDENTIS QVOQVE IMPERIVM ı OBTINERET ı ARIANIS NIMIVM FAVENS ı EX BELLO CONTRA PERSAS ı REDITVM PARANS ı IVLIANVM VICTIS GERMANIS ı FELICIOREM ı OPPRESSVRVS ı OBIIT A · C · CCCLXI ı III NON · NOV ·
		Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 114.
	3436	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Julian.
7795	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · CLAVD · IVLIANVS P · F · AVG ·
	(Av.)	Behelmtes bärtiges Bb. v. d. r. S. mit Schild und Speer; darunter: C · W · C · PR · CÆS ·
7796	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen:
	(Rv.)	NATVS A · 332 VI NOVEM · ı CONSTANTINOPOLI ı PATRE CONSTANTIO ı CONSTANTINI M · FRATRE ı MATRE BASILINA ı PRIMO CHRISTVM COLVIT ı A CONSTANTIO IMP · PATRVELE ı A · 355 VIII · ID · NOV · CAESAR ı DICTVS ET IN GALLIAS MISSVS ı ALEMANNOS SAEPIVS VICIT ı AMILITIBVS A · 360 PARISIIS ı IMPERATOR ET AVGVSTꝰ FACTVS ı SED AD ETHNICOS RELAPSVS ı ADVERSVS CONSTANTIVM MOVIT ı HOCQ · MORTVO SOLꝰ · IMPERANS ı CHRISTIANIS INFENNSVS ı IN PRAELIO PERSICO ı PERIIT A · C · 363 ı VI KAL · JVL ·
		Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 115.
	3437	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Jovian.
7797	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAV · CL · IOVIANVS PIꝰ · FEL · AVG ·
	(Av.)	Glattrasiertes Bb. des Iovianus v. d. r. S., einen Edelsteinreifen um das Haupt; unten: C · PRI · CÆS ·
7798	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen:
	(Rv.)	NATVS ı IN PANNONIA ı PATRE VARRONIANO ı OCCISO IVLIANO ı IMPERIVM A MILITIBꝰ · OBLATVM ı SVSCEPIT V · KL · IVL · A · CCCLX3 ı EA CONDITIONE ı VT OMNES CHRISTIANI FIERENT ı QVO FACTO EOS VLTRA TIGRIDEM ı REDVXIT SED PACEM INIQVAM ı CVM PERSIS INIRE COACTVS ı CONSTANTINOPOLIN REDITVRꝰ ı DADASTANAE IN BITHYNIA ı EXAMINATVS NOCTE ı INVENTVS EST ı XII KAL · MART · A · CCCLXIV
		Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 116.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3438	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Valentinian.
7799	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAV · VALENTINIANVS P · F · AVG ·
	(Av.)	Bb. des Valentinian v. d. r. S., das Haupt mit niedrigem Helm bedeckt, in der Rechten einen Speer, in der Linken den Schild.
7800	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen:
	(Rv.)	NATVS | APVD CIBALAS | IN PANNONIA | PATRE GRATIANO SENIORE | POST IOVIANI MORTEM | IMPERATOR A MILITIBꝰ · | DICTꝰ · | VALENTEM FRATREM | COLLEGAM FECIT | THRACIA GOTHOS EXPVLIT | ALLEMANNOS BRITANNOS SAXONES | FRANCOS COMPESCVIT | IN SARMATAS MOVENS | QVADOS PACEM PETERE COEGIT | SED HORVM LEGATOS AVDIENS | IRA COMMOTVS | INTERIIT | XIV KAL · DECEM · | A · C · CCCLXXV · |
		Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 117.
	3439	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Valens.
7801	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAV · IVLIVS VALENS PERP · AVG ·
	(Av.)	Bb. mit glattrasiertem Gesichte v. d. r. S., das Haupt mit einem Perlen- und Edelsteinreifen umspannt.
7802	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen:
	(Rv.)	FRATER | VALENTINIANI | AD HOC IN IMPERII | CONSORTIVM ADSCITꝰ | ORIENTEM ACCEPIT | V · KL · APRIL · A · CCCLXIV · | PROCOPIVM TYRANNVM VI | CIT ADVERSVS GOTHOS | VARIA FORTVNA PVGNAVIT | DONEC AD HADRIANOPOLIM | AB ILLIS VICTVS | FVGATꝰ | ET IN VILITVGVRIO EXVSTVS EST | A · CCCLXXVIII · IX AVGVSTI · |
		Unten das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 118.
	3440	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Gratian.
7803	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAVIVS GRATIANVS PIꝰ FEL · AVG ·
	(Av.)	Bb. mit glattrasiertem Gesichte v. d. r. S., das Haupt von einem breiteren Edelsteinreifen umspannt.
7804	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen:
	(Rv.)	NATꝰ A · CCCLꝰ · | PATRE VALENTINIANO | MATRE SEVERA | AB ILLO IX · KL · SEPT · A CCCLX7 | AMBIANI AVGVSTVS DICTVS | ALAMANNOS ET SAXONES VICIT | GOTHOS CVM PATRVO VALENTE | DEBELLANS HOC OCCISO | ORIENTALE IMPERIVM SVSCEPIT | THEODOSIOQVE COMMISIT | CVM GOTHIS IN THRACIAM | REPVLSIS FOEDꝰ PERCVSSIT | HINC EXERCITVM NEGLIGENS | ET ALANOS FOVENS | A MAXIMI DVCE ANDRAGATIO | LVGDVNI INTERFECTVS | VIII KL · SEPT · | A · CCCLXXX3 ·
		Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 119.
	3441	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Valentinian II.
7805	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · VALENTINIANVS IVN · P · F · AVG ·
	(Av.)	Bb. mit glattrasiertem Gesichte v. d. r. S., um das Haupt einen breiteren Perlenreifen; darunter: C · W · C · PR · C ·
7806	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen:
	(Rv.)	PATRE | VALENTINIANO | MATRE IVSTINA | ILLO DEFVNCTO QVADRIMꝰ | AB EXERCITIBVS AVGVSTVS | A GRATIANO FRATRE IMPERII CONSORS | FACTVS V KAL · DEC · A · 375 | ITALIAM AFRICAM ILLYRICVM ACCEPIT | A · 383 AMBROSIVM LEGATVM DE PACE | AD MAXIMVM TYRANNVM MISIT | SED FRATRE OCCISO THESSALONICAM | AVFVGIT VBI A THEODOSIO ERECTꝰ · | ET IN ITALIAM CVM CLASSE MISSꝰ · | VICTOREM MAXIMI FILIVM IN GALLIIS | PER ARBOGASTVM DVCEM VICIT | FRANCOSQVE RETVDIT EIVSDEM FRAVDE VIENNAE | ID · MAII A · 392 | NECATVS ·
		Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 1:0.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3442	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Magnus Maximus.
7807	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · MAGNVS MAXIMVS P · FEL · AVG · *(Av.)* Bb. mit glattrasiertem Gesichte v. d. r. S., um das Haupt einen breiten Edelsteinreifen; unten: C · PR · CÆS ·
7808	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* EX | PROSAPIA | CONSTANTINI M · | IN BARBAROS FELIX | QVOS NOMINIS SVI TERRORE | AD VECTIGALIA COËGIT | IN BRITANNIA AVGVSTꝰ DICTVS | GALLIAS ADIIT GRATIANVM NEGAVIT | VICTOREM FILIVM A · 383 CAESAREM | CVM VALENTINIANO ET THEODOSIO | PACEM FECIT HISPANIAMQ · OCCVPAVIT | A · 387 · VALENTINIANO BELLVM MOVENS | ITALIA ET AFRICA POTITVS | SED A THEODOSIO APVD SCISSIAM | IN PANNONIA VICTVS | ET IN FVGA PROPE AQVI- | LEIAM | CAPITE PLEXꝰ | EST V KAL · AVG · | A · 388 Zu Seiten der untersten Zeile das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 121.
	3443	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Theodosius.
7809	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAV · THEODOSIVS M · PIVS FEL · AVG · *(Av.)* Bb. mit glattrasiertem Gesichte v. d. r. S., mit Lorbeerkranz um das Haupt; unten: C · PR · CÆS ·
7810	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* GENTE | HISPANVS | PATRE THEODOSIO | MATRE THERMANTIA | REMP · A GOTHIS PENE OPPRESSAM | A GRATIANO ACCITVS RESTITVIT | AN · 379 XV · KL · FEBR · AVGVSTVS | AN · 380 CONSTANTINOPOLI | TRIVMPHAVIT | HINC · SCYTHIS MAXIMOQ · VICTIS | AN · 389 · ROMAM TRIVMPHANS ADIIT | VNDE MEDIOLANVM CONCEDENS | PVBLICAM EGIT POENITENTIAM | POSTEA BARBARIS TYRANNISQ · DELET | MEDIOLANVM TRIVMPHANS | REGRESSVS | EX HYDROPISI OBIIT | XVI · KAL · FEBR · | A · CCCXCV · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 122.
	3444	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Eugenius.
7811	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAV · EVGENIVS PIꝰ FEL · AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S., um das Haupt und den Hals Perlenreifen; unten: C · PR · CÆS ·
7812	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* OCCISO | VALENTINIANO | ARBOGASTO CONFISVS | A · 392 OCCIDENTIS | IMPERIVM ARRIPVIT | LEGATOS AD THEODOSIVM | DE PACE MISIT | QVIBVS DVBIO RESPONSO | REDEVNTIBVS FOEDERA | CVM GERMANIS | RENOVAVIT ITALIAMQVE | OCCVPAVIT | SED A THEODOSIO VICTVS | CAPTVS ET CAPITE | TRVNCATVS | EST VIII ID · SEPT · | A · CCCXCIV · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 123.
	3445	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Areadius.
7813	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAVIꝰ · ARCADIVS P · F · AVG · *(Av.)* Bb. mit glattrasiertem Gesichte v. d. r. S., mit breiterem Perlenreifen um das Haupt; unten: C · PR · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7814	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | THEODOSIO | MATRE AELIA FLACILLA | A PATRE A · 383 XIV KL · FEBR · | AVGVSTVS DICTVS | CVM EO A · 386 CONSTANTINOPOLI | TRIVMPHVM EGIT · ILLO | DEFVNCTO ORIENTEM SORTITO | TVTORE RVFINO SED PERFIDO | GOTHOSQVE EVOCANTE | QVI CVM ALIIS BARBARIS | IMPERIVM HORRIBILITER | VEXARVNT · | ARCADIVS ETIAM CIVILIBVS | BELLIS IMPLICITVS | CHRYSOSTOMOQVE INFENSO | CONSTANTINOPOLI | DECESSIT | Ā · CCCCVIII · | KAL · MAII · An der Außenseite der Stöcke: Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 124.
	3446	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Honorius.
7815	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAVIO HONORIVS PIO F · AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S., mit Perlenreifen um das Haupt; unten: C · W · C · PR · CÆS · Am Stocke:
7816	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · CCCLXXXIV · | PATRE THEODOSIO | MATRE AELIA FLACCILLA | A PATRE A · 393 · ID · IANVAR · AVGVSTVS LEVATVS | EO MORTVO OCCIDENTEM SORTITVS | HORIBILIS GOTHORVM | VANDALORVMQVE IMPETVS | IN ITALIA IPSAQVE ROMA | TVM GALLIA HISPANIA | BRITANNIA EXPERTVS | DAEMONVM SACRIFICIA VETVIT | AC TYRANNIS | ALIQVOT OPPRESSIS | ROMAE EX HYDROPISI | OBIIT XVIII KL · SEPT · | Ā · CCCCXXIII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 125.
	3447	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Theodosius den Jüngeren.
7817	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAV · THEODOSIVS IVNIOR · P · F · AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S., mit einem Perlenreifen, von welchem rückwärts zwei Quasten herabhängen, um das Haupt; unten: C · PR · CÆS ·
7818	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | X APRIL · A · 401 · | PATRE ARCADIO | MATRE EVDOXIA | AB EO X IANVAR · A · 402 · | IN CVNIS AVGVSTVS DICTVS SVB | ISDIGERDIS PERSARVM REGIS | ET PLACIDIAE SORORIS TVTELA | PATRE DEFVNCTO IMPERARE COEPIT | IOANNEM TYRANNVM OPPRESSIT | A GENSERICO VANDALORVM REGE | ET ATTILA HVNNORVM IMPETITVS | PACEM CVM VTROQVE FECIT | AVCTOR SYNODI EPHESINAE | CODICISQVE | THEODOSIANI | MORTVVS XXIX · IVLII | A · CCCL · An den Seiten das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 126.
	3448	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Johannes.
7819	*a)*	O. Stock: ⊛ DOMINVS NOSTER IOHANNES P · F · A · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S., mit Perlenreifen um das Haupt; unten: C · PR · CÆS ·
7820	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* MORTVO | HONORIO | CVIVS | COMMENTARIORVM | SCRIPTOR FVERAT | RAVENNAE VI KL · SEPT · A · 423 · | AVGVSTVM SE DIXIT · LEGATOS | AD THEODOSIVM DE FOEDERE | EXERCITVM IN AFRICAM | AETIVM AD HVNNORVM AVXILIA | MERCANDA MISIT | SED AB ASPARE THEODOSII DVCE | OCCVPATA NOCTV RAVENNA | CAPTVS DEXTRA PRIVATVS | IGNOMINIIS AFFECTVS | ET OBTRVNCATVS EST | MENSE OCTOB · Ā · 425 · Darunter: 17 C · W · 02 Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 127.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3449	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Valentinian III.
7821	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FI · PLACIDIVS VALENTINIANVS III · P · F · A · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d r. S., ein Edelsteingewinde um das Haupt. Am Stocke:
7822	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ı RAVENNAE ı A · 419 VIII IVNII ı PATRE CONSTANTIO PATRICIO ı MATRE GALLA PLACIDIA ı A · 424 A THEODOSIO CAESAR ı SEQVENTE AVGVSTO DICTO ı IOANNE TYRANNO INTEREMTO RAVENNAE SEDEM CONSTITVIT ı VARIA FORTVNA CVM GOTHIS ı VANDALIS FRANCIS HVNNIS ı ALIISQVE PER DVCES PVGNAVIT ı SED HORVM PRAECIPVVM AETIVM ı PROPRIA MANV OCCIDENS ı AB EIVSDEM COMMILITONIBO , IN CAMPO MARTIO ı CONFOSSVS PERIIT ı XIV KAL · APRIL · A · CCCCLV Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 128.
	3450	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Marcian.
7823	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · VAL · MARCIANVS P · FEL · AVG · *(Av.)* Bb. v. d. r. S., mit perlenbesetztem Kopfreifen. Darunter: C · PR · CÆS ·
7824	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATIONE ı ILLYRICVS ı TRIBVNO MILITIA CLARO ı MORTVO THEODOSIO IVNIORE IMPERIVM AB EIVS SORORE ı AELIA PVLCHERIA ACCEPIT ı QVAM IN VXOREM DVXIT ı SED VIRGINITATEM SERVARE PERMISIT ı XXV · AVGVSTI A · 450 A SENATV ı ET EXERCITV IMPERATOR DICTVS ı SYNODV CHALCEDONENSEM CONVOCAVIT ı SVB EO ITALIA MISERERE VASTATA ı ROMAQ · A VANDALIS DIREPTA ı LICET ATTILA HVNNORVM ET ı THORISMVNDO GOTHORVM REX ı MAGNA CLADE AFFECTI SINT ı IPSE PACEM COLVIT ı QVOAD POTVIT ı DEFVNCTO A · CCCCLVII ı AETATIS LXV · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 129.
	3451	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Maximus.
7825	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · ANICIVS MAXIMVS PIO F · AVG · *(Av.)* Bb. v. d. r. S.
7826	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* FILIVS ı MAXIMI ı TYRANNI ı A THEODOSIO M · CAESI ı BIS CONSVL ı VALENTINIANO IMPERATORI ı OB VXOREM STVPRATAM ı STRVXIT INSIDIAS ı EOQVE INTEREMTO ı XVI KAL · APRIL · A · CCCCLV · ı OCCIDENTIS IMPERIVM INVASIT ı EVDOXIAM VALENTINIANI ı VIDVAM SIBI DESPONSAVIT ı QVAE PRIORIS MARITI CAEDEM VLTVRA ı GENSERICVM IN ITALIAM EVOCAT ı QVO TERRITVS MAXIMVS ı FVGAMQVE COGITANS ı A ROMANIS DISCERPITVR ı XII · IVNII ı EOD · ANNO · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 130.
	3452	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Avitus.
7827	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · MAECIL · AVITVS PIO FEL · AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit breitem Perlenreifen um das Haupt.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7828	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ı ROMAE | EX SENATORE | A MAXIMO IMPERAT · ı AD THEODORICVM | GOTHORVM REGEM | LEGATVS DE PACE MISSVS | EAM NON ALITER OBTINET | QVAM VT IPSE AVGVSTVS FIERET | QVOD FACIT VI · ID · IVL · A · 455 | MAGNO GALLIAE PLAVSV · | OCCISO MAXIMO IN ITALIAM | VENIT GOTHICO PRAESIDIO | VBIQVE PACIFICE EXCEPTVS | SED EO DIMISSO | ABDICARE COGITVR | XVI KAL · IVL · A 456 | EPISCOPꝰ PLACEN · FACTꝰ · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 131.
	3453	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Leo.
7829	*a)*	O. Stock: ❁ D · N · FLAVIVS LEO PERPETVVS AVGVSTVS · *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit einer reichgeschmückten Binde um das Haupt; unten: C · P · CÆS ·
7830	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* THRAX | TRIBVNVS | ET DVX MILITARIS | PRAESIDII SELYMBRIAE MARCIANO EXTINCTO | ASPARIS FACTIONE | IMPERATOR DICTVS ı VII · ID · FEBR · A · CCCCLVII · | ORIENTE CONTENTꝰ MAIORIANVM ı OCCIDENTI IMPERATOREM DEDIT ı CVM OSTROGOTHIS ET VANDALIS ı BELLVM GESSIT | VARIAS CONSTANTINOPOLI | BASILISCAS (!) EREXIT | IBIQVE DECESSIT | MENSE IANVARIO | A · CCCCLXXIV · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 132.
	3454	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Majorian.
7831	*a)*	O. Stock: Umschrift undeutlich: Bb. v. d. r. S. *(Av.)*
7832	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* A LEONE | AVGVSTO | IN ITALIAM | AD OCCIDENTIS IMPERIVM | SVSCIPIENDVM MISSVS ı KL · APRIL · A · CCCCLVII | AB EXERCITV AVGVSTꝰ DICTꝰ | VANDALIS PACEM DEDIT ı GOTHOS GALLIIS EXPVLIT | ALANIS BELLVM INFERENS | IN ITALIAM REVOCATVS | A RICIMERE PATRICIO | ABDICARE COACTVS ı AD HYRAM FLVVIVM | NECATVR VIII · ID · AVG · | A · CCCCLIX Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 133.
	3455	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Severus.
7833	*a)*	O. Stock: ❁ D · N · FLAVIꝰ LIBIVS SEVERVS PIꝰ FEL · AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. l. S. mit einem Reifen, welcher oben mit einer Edelsteinrosette besetzt ist, um das Haupt.
7834	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | IN LVCANIA | AB EXERCITV | AD RAVENNAM | AVGVSTVS DICTVS | XIII KAL · SEPT · A · 461 · ı CONTRA VANDALOS GOTHOS ı ET ALANOS FELICITER | PVGNANS LAVREAM MERVIT | MORBO EXTINCTVS | XVIII · KAL · SEPT · | AN · 465 · | ROMAE | * ✻ * Am Rande: C · W · FEC · C · PRIVIL · CAESAR · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 134.
	3456	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Anthemius.
7835	*a)*	O. Stock: ❁ D · N · FL · IVLIꝰ ANTHEMIVS PIꝰ FEL · AVG · *(Av.)* Behelmtes geharnischtes jugendliches Bb., nach vorne eine Lanze, links geschultert, die R. durch einen kleinen Schild gedeckt.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7836	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* VIR | CONSVLARIS | MARCIANI IMP · GENER | AB IMP · LEONE | AD OCCIDENTIS IMPERIVM | SVSCIPIENDVM MISSVS | AB EXERCITV OCCVRENTE | A · 467 AVGVSTVS DICTVS | RICIMERI PATRICIO | FILIAM DAT | MAIESTATIS REOS DAMNAT | GOTHOS AD PACEM ADIGIT | GENSERICI CLASSEM VINCIT · | SED INIMICITIA INTER IPSVM | ET GENERVM ORTA | AB HOC AD PONTEM | AELIVM VINCITVR | ET TRANSFODITVR | V · ID · IVN · | A · 472 · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 32 *mm*. Num. Citat: Hoerius 135.
	3457	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Olybrius.
7837	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAVIVS OLYBRIVS PIVS FELIX AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. l. S. mit Perlenreifen um das Haupt. An der Außenseite des Stempels:
7838	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ROMAE | CONSVLARIS | ET GENER VALENTINIANI IMPERATORIS | OCCISO ANTHEMIO | FAVENTE RICIMERE | PATRICIO | AVGVSTVS DICTVS | V · ID · IVN · A · C · 472 · | SED QVARTO IMPERII | MENSE OBIIT | X KALEND · NOV · | ROMAE · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 136.
	3458	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Glycerius.
7839	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAVIVS GLYCERIVS PIVS FELIX AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit breitem Perlenreifen um das Haupt; unten: C · P · CÆS ·
7840	*b)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* SENATOR | ROMANVS | OLYBRIO MORTVO | INVITVS AB EXERCITV | AVGVSTVS DICTVS | III · NON · MAII A · 473 · | VINDEMIRVM GOTHVM | DONIS AB ITALIA AVERTIT | A IVLIO NEPOTE | VIII KL · IVL · A · 474 · CAPTꝰ | ET ABDICARE COACTVS | SALONAE IN DALMATIA | EPISCOPVS | ORDINATVS | EST · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · ⁎ ⁂ ⁎ W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 137.
	3459	Stempel w. v. auf den römischen (byzantinischen) Kaiser Leo I. Maecella.
7841	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAVIꝰ LEO IVNIOR PERPETVꝰ AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S. mit perlenbesetztem Stirnband.
7842	*a)*	U. Stock: In 15 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | ZENONE | MATRE ARIADNA | LEONIS IMP · FILIA | AB AVO AN · CCCCLXXIII · | IMPERATOR CORONATVS | EO EXTINCTO ZENONEM PATREM | NOVO PIETATIS EXEMPLO | AVGVSTVM DIXIT | IPSEQVE VALETVDINARIꝰ | CVM LAVDE IMPERII | ACCVRATE ADMINISTRATI | MENSE NOVEMBRI | A · CCCCLXXIV · | OBIIT · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 138.
	3460	Stempel w. v. auf den römischen (byzantinischen) Kaiser Zeno.
7843	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · ZENO · PERPETVVS AVGVSTVS *(Av.)* Jugendliches Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S., unten: C · PR · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7844	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* GENTE | ISAVRVS | PATRE | ROVSOMBLADEOTA · | IPSE TARASICODISA | PRIMVM DICTVS | ARIADNA LEONIS IMP · FILIA | AN · CCCCLIX · DVCTA | ET DVX ORIENTIS CREATVS | A SOCERO | ZENONIS NOMEN ASSVMSIT · | ANIMO ET CORPORE DEFORMIS | IMPERIO MINVS IDONEVS | A SOCERO PRAETERITVS | A FILIO SENATVQVE ASSVMTVS | MENSE FEBR · A · CCCCLXXIV · | BASILISCVM AEMVLVM | PRIMO FVGIT DEINDE OPPRESSIT | MISERABILI MORTE | VIVVS SEPVLCRO INCLVSQ | VIII · ID · APRIL · | A · CCCCXCII · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 139.
	3461	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Julius Nepos.
7845	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAVIQ IVLIVS NEPOS PIQ FELIX AVG · *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S. mit Perlengewinde um das Haupt.
7846	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* A | ZENONE | IMPERATORE | ANTHEMIO | SVFFECTVS | CONSTANTINOPOLI VENIENS | IN PORTV ROMANO | VIII · KAL · IVL · A · 474 · | AVGVSTVS DICTVS | GLYCERIVM DEPOSVIT | AB EVARICO GOTHORVM REGE | PACEM OBTINVIT | SED V · KAL · SEPT · A · 475 · | AB ORESTE PATRICIO | IMPERIO SPOLIATVS | SALONAE IN DALMATIA | POST VITAE PRIVATAE | QVINQVENNIVM | OCCISVS | VII · ID · MAY · A · C · CCCCLXXX · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 140.
	3462	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Basiliscus.
7847	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · BASILISCVS PERPETVQ AVGVSTVS · *(Av.)* Behelmtes geharnischtes Bb. des Basiliscus von vorne, in der Linken eine geschulterte Lanze.
7848	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* VIR | CONSVLARIS | FRATER VERINAE | LEONIS AVG · VIDVAE | A QVA ZENONE | CHALCEDONE DEGENTE | A · 476 · AVGVSTVS DICTVS | VXORI ZENONIDAE | EANDEM DIGNITATEM | FILIOQ · MARCO CONTVLIT | INTERIM ZENO CVM VXORE | AD ISAVROS FVGIT | SED A · 477 · REVOCATVS | BASILISCVM CVM SVIS | IN CAPPADOCIAM | RELEGAVIT | FAME ET FRIGORE | PEREVNTES Darunter: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 141.
	3463	Stempel w. v. auf den römischen Kaiser Romulus Augustulus.
7849	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · ROMVLVS MOMILLVS AVGVSTVLVS P · F · AVG · *(Av.)* Behelmtes geharnischtes Bb. nach vorne, mit geschultertem Speere in der Rechten.
7850	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* A | PATRE | ORESTE | PATRICIO | PRID · KL · NOV · A · 475 · | RAVENNAE LEVATVS EST | IMPERATOR | SED ILLO AB ODOACRE | GOTHORVM REGE V · KL · SEPT · | A · 476 · VICTO ET OCCISO | ABDICARE COACTVS | ED EXILIO DAMNATVS | OMINOSO COGNOMENTO | REGNVM OCCIDENTALE | BARBARIS RELINQVENS | VSQVE AD CAROLVM | MAGNVM · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 142.
	3464	Stempel für Anwurfswerke zur Prägung von Medaillen auf den byzantinischen Kaiser Anastasius. I. Dicorus.
7851	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FL · ANASTASIVS PERPETVQ AVGVSTVS *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7852	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | PARENTIBVS | ARIANIS | EX SILENTIARIO | IMPERATOR AN · 491 · | PROCVRANTE ARIADNA | ZENONIS VIDVA | QVAM STATIM DVXIT | DONATIVVM MILITIBVS DANS | CHRYSARGYRVM OMNIBꝰ REMISIT | ISAVROS SVPERAVIT | CVM VITALIANO BELLVM GESSIT | CVM AGARENIS PACEM FECIT | SVMMꝰ EVTYCHIANORVM PATRONꝰ | FVLMINE ICTVS | INTERIIT | VII ID · IVLII A · C · CCCCCXVIII · Darunter: C · WERM · F · C · PR · CÆS · Dimensionen: Höhe der Stöcke 33 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 143.
	3465	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Justin I., Thrax.
7853	*a)*	O. Stock: ❁ D · N · FLAVIꝰ VALERIꝰ IVSTINVSꝰ PIꝰ FEL · AVG · *(Av.)* Bb. v. d. r. S. des Justinus, mit breiterem perlenbesetzten Reifen um das Haupt; unten: C · PR · CÆS ·
7854	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* THRAX | GENERE | OBSCVRVS | EX SVBVLCO BVBVLCVS | PER VARIOS MILITIAE GRADVS | COMES EXCVBITORVM | ET CVROPALATA | MILITVM SENATVSQ · | FAVORE | IMPERATOR IX · IVLII A · 518 · | CHALCEDONENSE CONCILIVM TVETVR | ORTHODOXOS EXILIO LIBERAT | EX ORIENTE ARIANOS PELLIT | CAETERA REIP · GERENDAE | MINVS IDONEVS | IVSTINIANVM SORORIS FILIVM | A · 527 · KL · APRIL · ADOPTANS | IMPERII CONSORTEM FECIT | ET KL · AVG · | DECESSIT · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 144.
	3466	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Justinian I.
7855	*a)*	O. Stock: ❁ D · N · FLAVIꝰ ANICIVS IVSTINIANVS PIꝰ FEL · AVG · *(Av.)* Bb. nach vorne, geharnischt mit hoher eigenthümlicher Kopfbedeckung; die Linke deckt ein Schild, in der Rechten Kugel mit Nike; unten: C · W · FEC · C · P · CÆS ·
7856	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATꝰ · TAVRISII | IN ILLYRICO | V MAII CIRCA A · 482 | PATRE SABATIO | MATRE VIGILANTIA | JVSTINI IMP · SORORE | A QVO AN · 527 KAL · APRIL · | SVCCESSOR DESIGNATVS | EO DEFVNCTO SOLVS IMPERANS | DVCIBVS BELISARIO ET NARSETE | PERSAS TRANS EVPHRATEM REIECIT | REGNVM VANDALORVM IN AFRICA | GOTHORVM IN ITALIA DELEVIT | CODICEM IVRIS VVLGAVIT | SOPHIAE TEMPLVM CONDIDIT | SENIO MORBISQ · CONFECTꝰ · | D · XIX NOV · A · 565 · | OBIIT Darunter: C · W · 17 F · 02 Dimensionen: Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 145.
	3467	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Justin II.
7857	*a)*	O. Stock: ❁ D · N · FLAV · IVSTINVS IVNIOR PERPET · AVGVSTꝰ *(Av.)* Bb. v. d. r. S. mit perlenbesetztem Kopfreifen; unten: C · PR · CÆSAR ·
7858	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | DVLCISSIMO | MATRE VIGILANTIA | JVSTINIANI IMP · SORORE | EX CVROPALATA | A · 565 · ID · NOV · IMPERATOR | EXARCHATVM RAVENNAE INSTITVIT | AMOVENS CVM IGNOMINIA NARSETEM | LONGOBARDOS VINDICTAE CAVSSA | IN ITALIAM POSTEA EVOCANTEM | PELAGIANIS ADHAESIT | CONSVLATVM PERPETVVM REDDIDIT | PERSIS BELLVM INDIXIT | EX CLADIS AB ILLIS ILLATAE | NVNTIO PHRENESI | AC MORTE | CORREPTVS | III NON · OCT · | A · DLXXVIII · Darunter: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 146.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3468	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Tiberius II., Constantinus.
7859	*a)*	O. Stock: D · N · TIBERIVS II · CONSTANTINꝰ PERPET · AVGVSTꝰ *(Av.)* Behelmtes Bb. von vorne, in der erhobenen Rechten den Reichsapfel; unten: C · PR · CÆS ·
7860	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* THRAX | NATIONE | EX NOTARIO | COMES EXCVBITORVM | A IVSTINO IMP · AEGROTANTE | SVCCESSOR ET CAESAR | DESIGNATVR A · 574 · MENS · XBR · | IMPERATOR CORONATꝰ · A · 578 · 25 · 7BR | IVSTINI ET NARSETIS | THESAVROS REPERIT | CONTRA PERSAS VICTOR EVASIT | CVM LONGOBARDIS PACEM FECIT | IN ELEEMOSYNIS PROMTVS | IN IVDICANDO CAVTVS | DESIGNATO MAVRICIO GENERO | IN SVCCESSOREM | OBIIT XIV · AVG · | A · 582 · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 147.
	3469	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Mauricius Tiberius.
7861	*a)*	O. Stock: D · N · FLAVIꝰ MAVRICIVS TIBERIꝰ PERP · AVGVSTꝰ *(Av.)* Gekröntes bärtiges Bb. von vorne, in der erhobenen Rechten den Reichsapfel; unten: C · PR · CÆS
7862	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* ROMA | EX COMITE | EXCVBITORVM | ET MAGISTRO | MILITIAE ORIENTIS | A TIBERIO AVG · CAESAR | DICTVS V · | AVGVSTI A · 582 · | XIII · EIVSD · MENS · IMPERATOR | DESPONSATA CONSTANTINA | TIBERII FILIA | PERSAS ET ARMENOS FVDIT | SCYTHAS MOESIA REPVLIT | LONGOBARDOS REPRESSIT | HVNNOS PANONIIS EIECIT | OB IMMENSAM AVARITIAM | A MILITIBVS DESERTVS | CVM FILIIS OCCISVS | A PHOCA A · DCII · | V · KAL · DECEM · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 148.
	3470	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Phokas.
7863	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAVIꝰ PHOCAS PERPET · AVGVSTVS · *(Av.)* Bärtiges Bb. mit perlenbesetzter Kappe, von vorne, in der erhobenen Rechten den Reichsapfel.
7864	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATIONE | CAPPADOX | TRIBVNVS MILITVM | AVGVSTVS ACCLAMATVS | XXIII · NOVEM · A · DCII · | BIDVO POST CONSTANTINOPOLIN | NVLLO RESISTENTE INGRESSꝰ · MAVRITIVM FILIOSQVE OCCIDIT | QVOD INDIGNE FERENS | CHOSROES PERSARVM REX | MAXIMAM CHRISTIANIS CLADEM | VASTANDO INTVLIT | MVLTASQ · PROVINCIAS OCCVPAVIT | TANDEM CONTRA PHOCAM VENIT | HERACLIVS EX AFRICA | EVMQVE VICTVM | CREMARI IVSSIT | V · OCTOB · A · DCX · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 149.
	3471	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Heraklius I.
7865	*a)*	O. Stock: D · N · FLAVIꝰ HERACLIVS PERPETVꝰ AVGVSTVS ⊛ *(Av.)* Bärtiges Bb. mit einer niedrigen, der Mitra ähnelnden Kopfbedeckung, von vorne; unten: C · W · C · PR · CÆSAR ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7866	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | HERACLIO | PATRICIO | MATRE EPIPHANIA | CVM CLASSE A PATRE | CONTRA PHOCAM MISSVS | CONSTANTINOPOLIN VENIT | EOQVE INTEREMTO IMPERATOR CORONATVS VI · OCTOBR · A · DCX · | POSTREMVS IMP · A MILITIBVS | ELECTORVM | PERSAS MAGNAM CHRISTIANIS | CLADEM INFERENTES PROFLIGAVIT | PLVRIBVS PRAELIIS | SED MVHAMMEDANI MVLTAS | IMPERIO PROVINCIAS ERIPVERVNT | HERACLIVS IN SENECTVTE MAGIAE VETITISQ · AMORIBVS | DEDITVS OCCVBVIT | V · ID · MART · | A · DCXLI · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 150.
	3472	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Heraklius Constantinus.
7867	*a)*	O. Stock: ✠ D · N · FL · HERACLIϑ CONSTANTINVS VI · PERP · AVG · *(Av.)* Bärtiges Bb. von vorne, das Haupt mit einem niedrigen Hute bedeckt; unten: C · PR · CÆS ·
7868	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | III · MAII A · 612 · | CONSTANTINOPOLI | PATRE HERACLIO IMP · | MATRE EVDOCIA | XXII · IAN · A · 613 · | A PATRIARCHA BAPTIZATϑ | A PATRE CAESAR DICTVS | HOC DEFVNCTO IMPERATOR | CVM FRATRE HERACLEONA | POST QVATVOR IMPERII MENSES | NOVERCAE MARTINAE | ET PATRIARCHAE INSIDIIS | VENENO SVBLATVS | XXII · IVNII · | A · 641 · Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 151.
	3473	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Herakleonas.
7869	*a)*	O. Stock: ✠ D · N · FLAVIVS HERACLEONAS PERPETVϑ AVGVSTϑ · *(Av.)* Bb. mit niedrigem Helme, an dessen Seiten Troddeln hängen, von vorne, etwas wenig zur linken Seite gewendet.
7870	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | CIRCA A · 626 · | PATRE HERACLIO IMP · | MATRE MARTINA | A PATRE A · 630 CAESAR | A · 639 IMPERATOR DICTϑ | ET TESTAMENTO SVCCESSOR | CVM FRATRE ET MATRE | SED ILLO MATRIS INSIDIIS OCISSO | SOLVS PER SEMESTRE AVGVSTVS | A SENATV IMPERIO NASOQVE | VT MATER LINGVA PRIVATVS | ET IN EXILIVM ACTVS | CIRCA MENSEM | DECEMBREM | A · 641 · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 152.
	3474	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Heraklius Constans II. Monotheletas.
7871	*a)*	O. Stock: ✠ D · N · FL · HERACLIVS CONSTANS II · PERP · AVGVSTVS *(Av.)* Gekröntes Bb. von vorne.
7872	*b)*	U. Stock: In 23 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | VII · NOV · A · 630 · | PATRE HERACLIO | CONSTANTINO AVG · | MATRE GREGORIA | PVLSO HERACLEONA A · 641 · | CONSTANTINOPOLI CORONATVS | CONSTANTINI SIVE CONSTANTIS | COGNOMEN A POPVLO ACCEPIT | MONOTHELETAS FOVENS | MARTINVM PAPAM VEXAVIT | A · 654 · A SARACENIS VICTVS | A · 659 · FRATRE SVO THEODOSIO | INTERFECTO CONSCIENTIAE | STIMVLIS AGITATVS | IN ITALIAM SICILIAMQVE | SECESSIT | SEXENNIO SYRACVSIS | HAERENS | A SVIS IN BALNEO | INTEREMTVS 15 · IVLII | A · 668 Darunter: C · W · C · PR · CÆS · Dimensionen: Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 153.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3475	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Constantin IV. (V.), Pogonatus.
7873	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAV · CONSTANTINVS V · PERP · AVGVSTVS *(Av.)* Bb. mit langem Barte und niedrigem Hute, von vorne.
7874	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* A PATRE | CONSTANTE IMP · | A · 654 KAL · MARTII | IMPERATOR DICTVS | ILLIVS MORTEM VLTVRVS | IN SICILIAM IMBERBIS SOLVIT · | SED MIZIZIO TYRANNO DELETO | PROMISSA BARBA REDVX | POGONATI COGNOMEN TVLIT | SARACENOS CONSTANTINOPOLIN | OBSIDENTES PROMISSO | ANNVO TRIBVTO PACAVIT | SEXTO CONCILIO GENERALI | CONSTANTINOPOLI HABITO | MONOTHELETAS EIECIT | INEVNTE SEPTEMBRI | DEFVNCTVS | A · 685 Darunter: C · W · C · PR · CAES · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 154.
	3476	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Justinian II., Rhinotmetes.
7875	*a)*	O. Stock: D · N · IVSTINIANVS II · PERPETVϑ AVGVSTϑ *(Av.)* Bb. v. d. l. S., mit Perlenreifen um das Haupt; unten: C · W · C · P · CÆS ·
7876	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | CONSTANTIN · IMP · | MATRE ANASTASIA | IN IMPERII CONSORTIVM | A PATRE A · 681 ADSCITVS | HOC DEFVNCTO SOLϑ REGNANS | A BVLGARIS AC SARACENIS | NON SEMEL PROFLIGATVS | CRVDELITATE ET RAPACITATE | IN SVBDITOS SAEVIENS | A LEONTIO IMPERIO NASOQVE | PRIVATVS | RHINOTMETI COGNOMINE DICTVS | A · 695 IN CHERSONAM | RELEGATVS | SED RECEPTO A · 705 IMPERIO | NIMIA CRVDELITATE A · 711 · | CHERSONITAS DELETVRVS | CVM FILIO TIBERIO | A PHILIPPICO | IVGVLATVR · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 155.
	3477	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Leontius II.
7877	*a)*	O. Stock: ⊛ ⊛ ⊛ D · N · LEONTIVS PERPETVVS AVGVSTVS *(Av.)* Bärtiges Bb. mit Zackenkrone v. d. r. S.
7878	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | CONSTANTINOPOLI | GENERE PATRICIO | DVX QVONDAM | ORIENTALIVM COPIARVM EX CARCERE TRIENNALI | A IVSTINIANO LIBERATVS | ET AD EXERCITVM PER GRAECIAM | REGENDVM MISSVS | IMPERIVM A MONACHIS PRAEDICTVM | OCCVPANS PLEBEM COMMOVIT | ADVERSVS IVSTINIANVM | QVEM NASO MVTILATVM | IN CHERSONAM RELEGAVIT SED TERTIO IMPERII ANNO | CLASSE IN AFRICAM MISSA | PRIMO FELICI INDE INFELICI | A TIBERIO NASIBϑ MVTILATϑ | MONASTERIO INCLVSVS | A IVSTINIANO RESTITVTO | CAPITE TRVNCATVS | A · DCCV · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 156.
	3478	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Tiberius III., Apsimarus.
7879	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · FLAVIϑ TIBERIVS III · PERPETVϑ AVGVSTVS *(Av.)* Bb. ohne Gewandung, mit Zackenkrone v. d. r. S.; am Armabschnitte: C · PR · CÆS ·
7880	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* ANTEA | APSIMARVS | NVNCVPATVS | A LEONTII CLASSE | REBVS INFELICITER GESTIS | REVERTERE NOLENTE | A · 698 · MENSE IVLIO CARTHAGINE | IMPERATOR APPELLATVS | INDE CONSTANTINOPOLIN ADVECTϑ | VRBEM LEONTIVMQVE CEPIT | ET NASO MVTILATVM | DALMATAE MONASTERIO INCLVSIT | VARIA FORTVNA CVM SARACENIS | PER DVCES DIMICANS | A IVSTINIANO | IMPERIVM RECIPIENTE | CVM LEONTIO | IVGVLATVR | A · 705 · Unten: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 157.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3479	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Philippicus Bardanes.
7881	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · PHILIPPICVS PERPETVϑ AVGVSTVS *(Av.)* Gekröntes Bb. mit langem Barte, von vorne, in der erhobenen Rechten Kugel mit einem Vogel.
7882	*a)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | CONSTANTINOPOLI | PATRE NICEPHORO | PATRITIO | BARDANES PRIVS DICTVS | OB VISVM IMPERII AVGVRIVM | A TIBERIO IMP · A · 701 · | IN CEPHALONIAM RELEGATVS | A DVCIBVS CLASSIS QVAM | IVSTINIANVS IMP · AD DELENDOS | CHERSONITARVM PARVVLOS MISIT | DIRVM FACINVS EXECRANTIBVS | A · 711 · IMPERATOR APPELLATVS | PHILIPPICI NOMEN ACCEPIT | IVSTINIANVM TRVCIDAVIT | MONOTHELETAS REDVXIT | A BVLGARIS MAGNA AFFECTVS CLADE | A CONIVRATIS A · 713 | PRIDIE PENTECOSTES | OCVLIS PRIVATVS · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 158.
	3480	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Anastas II., Artemius.
7883	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N ANASTASIVS II · PERPETVVS AVGVSTVS *(Av.)* Bb. von vorne, mit edelsteinbesetztem Helme, reich mit Edelsteinen besetztem Gewande und geschulterter Lanze in der Rechten; unten: C · PR · CÆS ·
7884	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* PRIVS | ARTEMIVS | APPELLATVS | ET PROTOSECRETARIVS | PHILIPPICI IMPERATORIS | HOC EXACTO A · 714 · IMPERATOR | DIE PENTECOSTES CORONATϑ | MOX CONIVRATOS | QVI PHILIPPICVM EXCAECARANT | EFFOSSIS ITERVM OCVLIS | IN EXILIVM MISIT | MONOTHELETAS EIECIT | SED ALTERO IMPERII ANNO | CEDENS THEODOSIO AEMVLO | A CLASSE SEDITIOSA ELECTO | A · 716 · MONACHϑ FACTVS ET | THESSALONICAM RELEGATϑ | A · 719 · LEONEM IMP · DEI | ECTVRϑ | CAPITE PRI | VATϑ EST · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 159.
	3481	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Theodosius III., den Adramyttener.
7885	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · THEODOSIVS III · PERPETVϑ AVGVSTVS · *(Av.)* Bb. v. d. r. S., das Haupt mit einem geschmückten Helm bedeckt; darunter: C · PR · CÆS ·
7886	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | ADRAMYTTI | OBSCVRIS PARENTIBϑ | TRIBVTORVM EXACTOR | A CLASSE ANASTASII REBELLI | INVITϑ AD IMPERIVM ADACTϑ | A · 716 · SEX MENSIVM SPATIO | CVM ANASTASIO DISCEPTANS | THRACIA ET CONSTANTINOPOLI | OCCVPATA ILLVD CAPESSIT | SED VIII · KAL · APRIL · A · 717 · | LEONI SPONTE CESSIT | CVMQVE FILIO TONSVS | IN CLERICVM | VITAE RELIQVVM | IN OTIO | TRANSEGIT · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 160.
	3482	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Leo III., den Isaurer.
7887	*a)*	O. Stock: ⊛ D · N · LEO III · PER PETVVS AVGVSTVS *(Av.)* Bärtiges Bb. von vorne, am Haupte ein Rechteck; unten: C · W · C · PR · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7888	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ǀ IN ISAVRIA ǀ OBSCVRO GENERE ǀ A IVSTINIANO SPATHARIϘ ǀ AB ANASTASIO DVX ORIENTIS ǀ FACTVS HVIVS PARTES AGENS ǀ A SARACENIS ET AMORIENSIBϘ ǀ EXERCITVQVE IMPERATOR DICTϘ ǀ THEODOSIO SPONTE CEDENTE · A · 717 · VIII · KAL · APRIL · CORONATVS ǀ SARACENOS CONSTANTINOPOLIN ǀ OBSIDENTES REPVLIT ǀ AEMVLOS IMPERII SVPPRESSIT ǀ A · 726 · OB ICONOMACHIAM ǀ A PAPA EXCOMMVNICATVS ǀ IMPERIOQ · ITALIAE PRIVATVS ǀ FRVSTRA OBSISTENS ǀ EX INTERCVTE ǀ OBIIT XVIII · IVN · A · 741 · Unten zu den Seiten der letzten Zeile: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 161.
	3483	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Constantin VI. (V) Copronymus.
7889	*a)*	O. Stock: ✠ D · N · CONSTANTINVS VI · PERPET · AVGVSTϘ *(Av.)* Gekröntes Bb. von vorne, in der erhobenen Rechten den Reichsapfel.
7890	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ǀ LEONE IMP · ǀ MATRE MARIA ǀ NATVS A · DCCXIX · ǀ ET SEQVENTI A PATRE ǀ IMPERATOR DICTVS ǀ HOC DEFVNCTO ARTABASDVM ǀ AEMVLVM AFFINEMQ · OPPRESSIT ǀ IMAGINIBVS MONACHISQVE ǀ INFENSIOR ǀ MVLTORVM IN SE ODIA CONCIVIT ǀ COPRONYMI COGNOMINE INFAMIS ǀ SIVE OB POLLVTVM FONTEM SACRVM ǀ SIVE ALIAS OB CAVSAS ǀ SARACENOS BVLGAROS SLAVOS ǀ HVNNOS FELICITER PROFLIGAVIT ǀ IN CASTRO STRONGYLO ǀ PROPE CONSTANTINOPOLIN ǀ DEFVNCTVS ǀ XIV SEPT · A · 775 · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 162.
	3484	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Leo IV. Chazarus.
7891	*a)*	O. Stock: ✠ D · N · FLAVIVS LEO IV · PERPETVϘ · AVGVSTVS *(Av.)* Bb. von vorn mit lockigem Haare, eine flache Krone mit einem Kreuze auf dem Haupte; unten: C · W · CVM PRIVIL · CAESAR
7892	*b)*	U. Stock: In 16 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ǀ XXV · IAN · A · 750 · ǀ PATRE CONSTANTIN · IMP · ǀ MATRE IRENE ǀ CHAZARORV CHAGANI FILIA ǀ VNDE IS CHAZARVS AVDIIT ǀ A · 751 · PENTECOSTES FESTO ǀ A PATRIARCHA CORONATVS ǀ PATRI DEFVNCTO SVCCEDENS ǀ MONACHIS ET INMAGINIBϘ AEQVIOR ǀ IACOBITAS SYROS TRANSTVLIT ǀ SARACENOS BIS REPVLIT ǀ SED ANNO IMPERII QVINTO ICONOMACHϘ FACTVS ǀ FEBRI ARDENTI DECES ǀ SIT 8 · SEPT · 780 · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 163.
	3485	Stempel w. v. auf den byzantinischen Kaiser Constantin VII. (VI).
7893	*a)*	O. Stock: ✠ D · N · FL · CONSTANTINϘ VII · PERPET · AVGVSTVS *(Av.)* Bärtiges Bb. mit perlenbesetzter dreieckiger Mitra, von vorne, in der erhobenen Rechten den Reichsapfel.
7894	*b)*	U. Stock: In 17 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ǀ XIV IAN · A · 771 · ǀ PATRE LEONE IMP · ǀ MATRE IRENE ǀ CORONATVS A · 776 · ǀ PATRE EXTINCTO IMPERIVM ǀ CVM MATRE ADMINISTRAVIT ǀ CONIVRATIS DELETIS ǀ IMAGINVM CVLTV RESTITVTO ǀ ADVERSVS SARACENOS ET BVLGAROS ǀ VARIO MARTE PVGNAVIT ǀ CAROLI MAGNI AMICITIAM ǀ CVM MATRE AMBIIT ǀ MATRIS INSIDIIS ǀ OB VARIAS SIMVLTATES ǀ TANDEM EXCAECATϘ ǀ M · AVG · A · 797 Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 164.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3486	Stempel zur Prägung auf Anwurfswerken auf Kaiser Karl den Großen.
7895	*a)*	O. Stock: * CAROLVS * MAGNVS * IMPERATOR * AVGVSTVS *(Av.)* Bärtiges Bb. mit Lorbeerkranz v. d. r. S. in romanisierter Tracht.
7896	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: *(Rv.)* TOTVM | FRANCORVM REGNVM | OBTINVIT A · C · DCCLXXI | DESIDERIO LONGOB · REGE | VICTO A · C · DCCLXXIV · | PRINCIPATV AC PATRICIATVM | VRBIS ROMANAE ACCEPIT | A LEONE 3 · PAPA A · DCCCI | ROMAE | CORONATꝰ ET AB VNIVER · POPVLO | IMPERATOR AVGVSTVS | SALVTATVS EST · | OBIIT SEPTVAGENARIVS | A · C · DCCCXIV · | V · CAL · FEBR · Darunter: 16 C · W · 95 Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Basis 65 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 165.
	3487	Stempel w. v. auf Kaiser Ludwig I. den Frommen.
7897	*a)*	O. Stock: · HLVDOVICVS PIVS IMPERATOR AVGVSTVS *(Av.)* Bärtiges Bb. mit Lorbeerkranz v. d. r. S.
7898	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · C · DCCLXXVI · | PVER PENE AQVITANIAE | PRINCIPATVM OBTINENS | HISPANORVM TYRANNOS | SVBIVGAVIT POST PATRIS | CAROLI M · OBITVM · AQVISGRANI IMP · SALVTATꝰ · | DIVERSARVM · GENTIVM LEGATOS | AVDIVIT PACEM CONFIRMANS | HINC DACIS ITALIS | ET BRITONIBVS DOMITIS | IMPERIVM IN FILIOS NI- | MIA VSVS INDVLGENTIA | IN-CAVTE DIVISIT · | A QVIBVS CAPTꝰ PAVLOQ · | POST LIBERATꝰ · OBIIT | A · C · DCCCXL · AET · LXIV | IMPER · XXVII · Darunter sehr klein: · 1692 · und · W · · C · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 166.
	3488	Stempel w. v. auf Kaiser Lothar I.
7899	*a)*	O. Stock: * HLOTHARIVS IMPERATOR AVGVSTVS *(Av.)* Bärtiges belorbeertes Bb. v. d. r. S.
7900	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | CIR · A · C · DCCXCV · | PATRE LVDOVIC · PIO | MATRE HERMINGARDE | A DCCCXVII · A PATRE | AQVISGRANI CORONATVS | MALAM IPSI POSTEA GRATIAM | RETVLIT ET PERPETVA FERE CVM | FRATRIBꝰ DISSIDIA BELLAQ · FOVIT | RARO MELIORA PROBANS | DETERRIMA QVAEQ · SEQVVTꝰ · | TANDEM | INFORTVNIORVM PERTAESꝰ · SEX | ANTE OBITVM DIEBVS IN | MONASTERIVM PRVMIENSE | SECESSIT DEFVNCTꝰ · | A · C · DCCCLV · | III KAL · OCT · Darunter klein: 16 · C · W · 95 Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 167.
	3489	Stempel w. v. auf Kaiser Ludwig II.
7901	*a)*	O. Stock: ❁ HLVDOVICVS II · IMPERATOR AVGVSTꝰ *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S.; unten: C · PR · CÆS.
7902	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | CIRCA AN · 822 | PATRE LOTHARIO IMP · | MATRE HERMINGARDA · | A · 844 LONGOBARDORVM REX | A SERGIO PAPA CORONATVS | SOLAM ITALIAM TENVIT | LICET A PATRE A · 849 · | IMPERII CONSORS FACTVS | ET SEQVENTI A LEONE PAPA | IMPERATOR VNCTVS | A · 851 · SARACENOS ITALIAM | VASTANTES VICIT ET FVGAVIT | CVM BASILIO GRAECORVM IMP · | DE IMPERATORIS NOMINE | CONTROVERSIAM HABVIT | MAVRIS DENVO PVLSIS | ADALGISVM REBELLEM | RESTITVIT DEFVNCTVS MEDIOLANI A · C · 875 · Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 168.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3490	Stempel w. v. auf Kaiser Karl II., den Kahlen.
7903	*a)*	O. Stock: ✿ CAROLVS II · ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS *(Av.)* Bb. mit Lorbeerkranz von vorne, unten: C · PR · CÆS · Am Stocke: ✿
7904	*b)*	U. Stock: In 23 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · DCCCXXIII · | FRANCOF · AD MOENVM | PATRE LVDOV · PIO IMP · | MATRE IVDITHA | A CALVITIE COGNOMINATꝰ · | IN DIVISIONE FRATERNA | A · 840 · FRANCIAM SORTITVS | VARIAS ADVERSITATES | SIBIMET CONCILIAVIT | AVDITA LVDOVICI II · IMP · MORTE | ROMAM ADVOLANS | IMPERIVM POTIVS EMIT | QVAM ELECTIONE ACCEPIT | A PAPA CORONATVS A · 876 · | GRAECVM SIBI HABITVM SVMSIT | A · 877 · ADVERSVS SARACENOS | A PAPA REVOCATVS | OB CAROLOMANNI ADVENTVM | IN GALLIAM REVERSꝰ · | MEDICI IVDAEI FRAVDE | VENENO EXTINCTꝰ | A · 877 · Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 169.
	3491	Stempel w. v. auf den römischen König Ludwig III.
7905	*a)*	O. Stock: ✿ LVDOVICVS III · ROMANORVM REX AVGVSTVS *(Av.)* Gekröntes bärtiges Bb. von vorne.
7906	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* · FILIVS · | CAROLI CALVI | EX HIRMINTRVDE | BALBVS DICTVS | OB LINGVAE TARDITATEM | PATRE DEFVNCTO | FRANCIAE REGNVM | ITALIAEQVE IMPERIVM | VARIIS FACTIONIBꝰ TVRBATVM | SVSCEPIT A IOANNE PAPA | IN GALLIAM PROFVGO | TRECIS A · 878 · CORONATVS SED NIHIL GESSIT MEMORABILE | IN BERNARDVM MARCHIONEM | DENIQVE MOTVRVS | VENENO PERIIT | COMPENDII | IV · ID · APRIL · | A · 879 · Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 170.
	3492	Stempel w. v. auf Kaiser Karl III., den Dicken.
7907	*a)*	O. Stock: Undeutlich (vom Roste zerstört), Bb. v. d. r. S. *(Av.)*
7908	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | LVDOVICO | GERMANIAE REGE | MATRE EMMA | A CORPORE OBESO | CRASSVS COGNOMINATVS | SVB PATRE BELLIS ADSVETVS | MAVROS A · 877 ITALIA EXPVLIT | HINC MORTVO LVDOVICO BALBO | TAM FRANCIAE REGNVM SVSCEPIT | QVAM IMPERATOR A · 880 A PAPA CORONATꝰ | DEFVNCTIS FRATRIBVS SVIS | CAROLOMANNO ET LVDOVICO | ITALIAE GERMANIAEQ · REGNIS AVCTꝰ | SED A FORTVNA MOX DESERTVS | ADVERSꝰ NORMANNOS INFELIX | IN RICHARDAM CONIVGEM CRVDELIS | IMPERIO REGNISQVE PRIVATVS | IN EXTREMA INOPIA | DECESSIT | XII IANVAR · | A · 888 · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 171.
	3493	Stempel w. v. auf Kaiser Arnulf.
7909	*a)*	O. Stock: ✿ ARNVLPHVS IMPERATOR AVGVSTVS *(Av.)* Belorbeertes Bb. mit kurzem Backenbarte v. d. r. S.; darunter: C · P · CÆS ·
7910	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* FILIVS | NATVRALIS | CAROLOMANNI | BAVARIAE REGIS | EX LITOVINDA | REBꝰ FORTITER GESTIS | CAROLO CRASSO DEPOSITO | A · 887 · GERMANIAE REX ELECTVS | ADVERSVS MORAVOS SLAVOS | NORMANNOS FELIX | IN ITALIAM FACTIONIBꝰ DEDITAM | A FORMOSO PAPA A · 894 · VOCATVS | ROMA CAPTA IMPERATOR CORONATꝰ | FIRMIANVM OBSIDENS | VENENO CORRVPTꝰ | GERMANIAM REPETIIT | PHTHIRIASI MISERE | EXTINCTVS | OETINGAE XXIX · NOVEMB · | A · 899 · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 172.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3494	Stempel w. v. auf Kaiser Ludwig IV.
7911	*a)*	O. Stock: ❁ LVDOVICVS IV · IMPERATOR AVGVSTꝰ *(Av.)* Jugendliches Bb. v. d. r. S., mit Perlenreifen um das Haupt.
7912	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* FILIVS ǀ ARNVLPHI IMP · ǀ MATRE JVTA ǀ PATRI MORIENTI ǀ SEPTENNIS SVCCEDENS ǀ VLTIMVS E MASCVLA ǀ CAROLI MAGNI PROSAPIA ǀ FORCHEIMII ǀ IN REGEM ELECTVS ǀ HATTONI ARCHIEPISC · MOGVNT · ǀ OTTONIQVE SAXONIAE DVCI ǀ TVTELA A PRINCIPIBꝰ COMMISSA ǀ HVNGAROS GERMANIAM VASTANTES ǀ SINISTRA FORTVNA AGGRESSꝰ ADELBERTVM COMITEM ǀ ASTV HATTONIS DECEPTVM ǀ CAPITE TRVNCAVIT ǀ MOERORE TANDEM ǀ CONFECTVS ǀ OBIIT ǀ XXI DECEM · A · 911 · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 173.
	3495	Stempel w. v. auf den deutschen König Konrad I.
7913	*a)*	O. Stock: CONRADVS I · ROMANORVM REX AVGVSTꝰ · *(Av.)* Gekröntes Bb. im Pelzmantel von vorne. Am Rande unten: C · WERMVTH · F · C · PR · CAES · An der Außenseite des Stempels: ℕ
7914	*b)*	U. Stock: In 23 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ǀ COGNOMINE ǀ FRANCORVM COMITE ǀ POST LVDOVICI IMP · OBITVM ǀ OTTONIS SAXONVM DVCIS ǀ IMPERIVM RECVSANTIS CONSILIO ǀ FRITSLARIAE A · 911 · A PRINCIPIBꝰ ǀ IN REGEM ELECTVS ǀ A · SEQVENTI AB HATTONE MOGVNT · ǀ AQVISGRANI CORONATVS ǀ HVNGAROS GERMANIAM VASTANTES ǀ FELICITER PROFLIGAVIT ǀ ANNITENTE INPRIMIS ǀ HENRICO SAXONIAE DVCE ǀ CVI PROPTEREA INFENSVS ǀ BELLVM MOVIT ǀ CONRADVS ǀ SED FRVSTRA ǀ QVARE MORTI PROXIMVS ǀ EIDEM REGNI INSIGNIA MISIT ǀ QVEDLINBVRGI ǀ DEFVNCTVS ǀ XXIII · DECEMB · ǀ A · 919 · Dimensionen: Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 174.
	3496	Stempel w. v. auf den deutschen König Heinrich I.
7915	*a)*	O. Stock: ❁ HENRICVS I · IMPERATOR AVGVSTꝰ *(Av.)* Bärtiges Bb. v. d. r. S. mit niedriger Krone.
7916	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ǀ CIRCA AN · 876 · ǀ PATRE OTTONE ǀ SAXONVM DVCE ǀ MATRE LVITGARDA ǀ ARNVLPHI IMP · FILIA ǀ AVCVPIO INTENTVS ACCEPIT ǀ IMPERII INSIGNIA A CONRADO ǀ IMPERATORE SIBI DESTINATA ǀ VNDE COGNOMEN EI HAESIT ǀ A · 919 · IN REGEM A PRINCIPIBVS ǀ FRITSLARIAE ELECTVS ǀ VNCTIONEM & CORONAT · RECVSAVIT ǀ DVCES REBELLES DOMVIT ǀ LOTHARINGIAM IMPERIO REDDIDIT HVNNOS MAXIMA CLADE VICIT ǀ VRBES EXSTRVI IVSSIT ǀ MARCHIAM BRANDENBVRG · ǀ AC MISNENSEM CONSTITVIT · ǀ TORNEAMENTORVM AVCTOR · ǀ OBIIT VI · NON · IVL · ǀ A · 936 Darunter am Rande: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 175.
	3497	Stempel w. v. auf Kaiser Otto I.
7917	*a)*	O. Stock: ❁ OTTO I · ROMANOR · IMPERAT · SEMP · AVGVSTꝰ *(Av.)* Belorbeertes bärtiges Bb. v. d. r. S.
7918	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ǀ HENR · AVCVPE ǀ MATRE MECHTILDE ǀ IMPERIVM A PATRE DESTINATVM ǀ VI · NON · IVL · A · 936 SVSCEPIT ǀ CORONATVS AQVISGRANI ǀ AB HILDEBERTO MOGVNTINO ǀ BELLA A CONSANGVINEIS ALIISQVE ǀ MOTA FELICITER CONFECIT ǀ ITALIAM A TYRANNIS LIBERATAM IMPERIO RESTITVIT ǀ ROMAE A · 962 · A PAPA CORONATꝰ ǀ SLAVOS CHRISTO IMPERIOQ · SVBDENS ǀ ARCHIEPISC · MAGDEB · FVNDAVIT ǀ HVNGAROS AD INTERNECIONEM DELETOS GERMANIA EXPVLIT ǀ VARIIS IN RE SACRA & CIVILI ǀ SALVBRITER ORDINATIS ǀ DEFVNCTVS ǀ NONIS MAI · ǀ A · 973 · Am Rande: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 176.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3498	Stempel w. v. auf Kaiser Otto II.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
7919		U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATꝰ A · 955 ı PATRE OTTONE IMP · ı MATRE ADELHEIDE ı SEPTENNIS A PATRE ı CONSORS IMPERII FACTVS ı A · 961 · AQVISGRANI A · 968 · ROMAE CORONATVS ı POST PATREM SOLVS IMPERANS ı HENRICVM PATRVELVM DOMVIT ı A · 978 · A GALLIS PRIMO CIRCVMVENTVS ı POENAS DEINDE SVMSIT ı LOTHARINGIAMQVE RECEPIT ı A · 982 VICTVS IN APVLIA ET GRAECIS ı CAPTVS A PIRATIS ı ASTV AVFVGIENS ı MAGNAM CLADEM SARACENIS INSTVLIT ı BENEVENTO DELETA ı ROMAM REVERSVS ı OBIIT A · 983 Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 177.
	3499	Stempel w. v. auf Kaiser Otto III.
7920	*a)*	O. Stock: ❁ OTTO III · ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTꝰ *(Av.)* Gekröntes bärtiges Bb. Otto III. von vorne, in der Rechten das Schwert, in der Linken den Reichsapfel; darunter: C · P · C ·
7921	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ı OTTONE II · IMP · ı MATRE THEOPHANIA ı VIX DVOS ANNOS NATVS ı A · 983 VERONAE REX ELECTVS ı AQVISGRANI A WILLIGISO MOGVNT ı NATALI CHRISTI CORONATVS ı AEMVLOS IMPERII OPPRESSIT ı RES ITALIAE DVBIAS COMPOSVIT ı CORONATꝰ ROMAE A · 996 ı CERTAMINA PAPARVM SVSTVLIT ı A · 1000 POLONIS REGEM DEDIT ı A · 1001 A ROMANIS CAPTVS ı SED ELAPSꝰ ı REPERATO EXERCITV ı VRBI APPROPINQVANS ı VENENO PERIIT ı IN ITINERE—V · KL · FEB · A · ı 1002 · Unten: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 178.
	3500	Stempel w. v. auf Kaiser Heinrich II.
7922	*a)*	O. Stock: HENRICVS II ROMANOR · IMPERAT · AVGVSTꝰ · *(Av.)* Gekröntes bärtiges Bb. von vorne mit langem Lockenhaar und Kreuzscepter. Unten klein: C · W · F · C · PR · CÆS ·
7923	*b)*	U. Stock: In 23 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ı A · 972 · ı PRID · NON · MAI · ı PATRE HENRICO II · ı DVCE BAVARIAE ı MATRE GISLA BVRGVNDA ı OTTONE III · DEFVNCTO ı A · 1002 · A · PRINCIPIBVS ELECTVS ı A WILLIGISO MOGVNT · CORONATꝰ ı AEMVLOS IMPERII IN GERMANIA ı ITALIQVE DEBELLAVIT ı BOHEMOS ET VANDALOS ı TRIBVTARIOS FECIT ı LOTHARINGIAM ET FLANDRIAM ı OCCVPAVIT ı SARACENOS ITALIA EXPVLIT ı VICTOR · A · 1014 · A PAPA ROMAE ı CORONATVS ı EPISCOPATVM BAMBERGAE ı EREXIT · HVNGAROS ı CHRISTO ADDVXIT ı DEFVNCTꝰ 13 · IVL · ı A · 1024 · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 179.
	3501	Stempel w. v. auf Kaiser Konrad II.
7924	*a)*	O. Stock: ❁ CONRADVS II · ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVs *(Av.)* Bärtiges, mit einer Zackenkrone bedecktes Bb. v. d. r. S.; darunter: C · PR ·
7925	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ı HENRICO ı FRANCORVM DVCE ı MATRE ADELA ı AB ANTECESSORE HENRICO ı IMPERIO DESTINATVS ı NON OBSTANTE PRINCIPVM ı QVORVNDAM DISSENSV ı A 1024 VIII · SEPT · MOGVNTIAE ı IN GERMANIAE REGEM CORONATꝰ ı AEMVLOS SVBDITOSQVE DIFFICILES ı IN GERMANIA ITALIQVE ı IN ORDINEM REDEGIT ı ROMAE A · 1027 · IN DIE PASCHATIS ı A PAPA CORONATVS ı VANDALOS HVNGAROS POLONOS ı BOHEMOS BVRGVNDOS DEVICIT ı TRAIECTI PENTECOSTEN ı CELEBRATVRVS ı DECESSIT ı II · NON · IVL · ı A · 1039 · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 180.

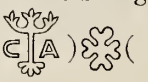
Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3502	Stempel w. v. auf Kaiser Heinrich III.
7926	*a)*	O. Stock: ✠ HENRICVS III · ROMANOR VM IMPERATOR AVGVSTꝰ ·
	(Av.)	Gekröntes Bb. von vorne im Krönungsornate.
7927	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen:
	(Rv.)	NATVS ı AN · MXVII ·	XXVIII · NOVEMB ·	PATRE CONRADO IMP ·	MATRE GISELA ·	AN · MXXVIII · FESTO PASCHATIS	IN REGEM AQVISGRANI ı CORONATVS ET A PATRE	TALIAM PETITVRO RELICTꝰ	EOQVE DEFVNCTO SOLVS IMPERANS ı REBELLES BOHEMOS HVNGAROS	ET LOTHARINGIAE DVCEM DOMVIT ı CERTAMINA PARARVM SVSTVLIT ı A · MXLVII ROMAE CORONATVS	SARACENOS ITALIA EIECIT	HVNGAROS DENVO TVMVLTVANTES	ALIQVOTIES PROFLIGAVIT	CVNONEM BAVARVM AEMVLVM	IN EXILIVM AD EOS MISIT	DEFVNCTVS	III NON · OCTOB ·	A · MLVI ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 181.
	3503	Stempel w. v. auf Kaiser Heinrich IV.
7928	*a)*	O. Stock: ✠ HENRICVS IV · ROMANOR · IMPERATOR AVGVSTꝰ
	(Av.)	Bb. von vorne mit Bügelkrone bedeckt, in der Rechten das Scepter, in der Linken eine Lilie.
7929	*b)*	U. Stock: In 25 Zeilen:
	(Rv.)	PATRE	HENRICO III · IMP ·	MATRE AGNETE	SVB CVIVS TVTELA	PATRE MORIENTE VIX QVINQVENNIS	IMPERIO ADMOTVS EST	SED PER ANNONEM COLON ·	ET ALBERTVM MAGDEBVRG ·	A · MLXII · MATRI ERREPTVS	LICENTIVS AGERE SOLITVS	MVLTORVM ODIA CONCITAVIT	SAXONVM MAXIME	ACCEDENTE ETIAM PAPAE ODIO	A QVO EXCOMMVNICATVS	ET AB ANTICAESARIBVS	VARIIS VEXATVS	GREGORIAM TAMEN VII ·	IN EXILIVM MISIT	FILII TANDEM COGNOMINIS	ARMIS SVCCVMBENS	OBIIT LEODII	VII ID · AVG ·	A · MCVII ·
		Darunter: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 182.
	3504	Stempel w. v. auf Kaiser Heinrich V.
7930	*a)*	O. Stock: ✠ HENRICVS V · ROM (weiter undeutlich).
	(Av.)	Gekröntes Bb. v. d. r. S. Darunter: C · W · C · P · CÆS ·
7931	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen:
	(Rv.)	PATRE	HENRICO IV IMP · MATRE BERTHA	A · 1081 · A PATRE IN ITALIAM ABEVNTE	REX GERMANIS DATVS	A · 1105 PATRI SE OPPOSVIT	MVLTASQVE CLADES INTVLIT	SED EO MORTVO SOLVS REGNANS	ET A · 1111 ROMAM PROFECTꝰ ı ORTA CLAM SEDITIONE	PAPAM CEPIT ET AD CEDENDAM	EPISCOPATVVM COLLATIONEM ADEGIT	AB EODEM SOLEMNITER CORONATVS	AT VIX · IN GERMANIAM REVERSVS	AB ILLO EXCOMMVNICATVS ı A SAXONIBVS GRAVI BELLO AFFLICTVS	DONEC A · 1122 IVS INVESTITVRAE	PONTIFICI CONCEDERET	IMPROLIS DEFVNCTVS	XII KAL · IVN ·	A · 1125 ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 183.
	3505	Stempel w. v. auf Kaiser Konrad III.
7932	*a)*	O. Stock: ✠ CONRADVS III · ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTꝰ
	(Av.)	Gekröntes bärtiges Bb. von vorne; darunter: C · PR · CÆS ·
7933	*b)*	U. Stock: In 23 Zeilen:
	(Rv.)	PAT · FRIDER ·	DVCE SVEVIAE	MATRE AGNETE ı HENRICI IV · IMP · FILIÆ	DVCATVM FRANCONIAE ı AB HENRICO V · ACCEPIT	ACER LOTHARII AEMVLVS ı HOC DEFVNCTO CONFLVENTIAE	IN REGEM ELECTVS	ET AQVISGRANI CORONATVS	ACREM ITIDEM AEMVLVM	HENRICVM SAXON · ET BAVAR · DVCEM	LOTHARII GENERVM EXPERTVS	VTROQVE DVCATV EXVIT	ET GVELFVM EIꝰ FRATREM VICIT	A · 1146 · PRIMAM EXPEDITIONEM ı IN TERRAM SANCTAM SVSCEPIT	GRAECORVM ASTV IMPEDITAM	VNDE REVERSVS TVRBAS	IN ITALIA COMPOSITVRꝰ	REPENTE OBIIT	15 · FEB · A · 1152 ·
		Darunter: C · W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 185.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3506	Stempel w. v. auf Kaiser Friedrich I.
7934	*a)*	O. Stock: ⊛ FRIDERIC (weiter durch Rost zerstört). *(Av.)* Bärtiges gekröntes Bb. von vorne, um den Hals eine Prunkkette; unten: C · P · C ·
7935	*b)*	U. Stock: In 24 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | WEIBLINGAE · A · MCXXI | PATRE FRIDERICO SVEVIAE DVCE | MATRE IVTTA BAVAR | BARBAROSSA DICTVS | A CRINIBVS BARBAQVE RVFA | CONRADO IMP · PATRVO MORTVO | A · MCLII FRANCOFVRTI ELECTVS | AQVISGRANI CORONAT | PACEM GERMANIAE RESTITVIT | BAVARIA HENRICO LEONI REDDITA | AVSTRIA IN DVCATVM VERSA | HINC A · 1155 · AD ITALIAE TVRBAS | COMPONENDAS PROFECTVS | ROMAE A PAPA CORONATVR | ET PRIMA ET TRIBVS SEQVENTIBVS | IN ITALIAM EXPEDITIONIBꝰ FELIX | VLTIMÀ A · 1173 · INFELIX | PAPAE TAMEN RECONCILIATVS | A · 1180 HENRICVM LEONEM DVCATIBVS | PRIVAVIT IN EXPEDITIONE SACRA | A · 1189 FLVMINE SVFFOCATVS | D · X JVN · A · 1190 · Darunter: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 186.
	3507	Stempel w. v. auf Kaiser Heinrich VI.
7936	*a)*	O. Stock: ⊛ HENRICVS VI · ROM · IMP · REX · SICILIAE ET SEMP · AVG · *(Av.)* Gekröntes bärtiges Bb. von vorne; unten: C · W · C · PR · CÆS · A · 1703 ·
7937	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* NATVS A · 1171 · | PATRE FRID · I · IMP · | MATRE BEATRICE | PATRE VOLENTE ET CVRANTE | A · 1184 · MOGVNTIAE ELECTVS | AQVISGRANI CORONATVS | PATRE IN ITALIA VERSANT | GERMANIAE PRAEFVIT | EO DEFVNCTO ROMAM PETENS | HAC CONDITIONE A PAPA CORONATVR VT SICILIAE REGNVM DOTIS NOMINE | OB VXOREM CONSTANTIAM SIBI COMPETENS | TANCREDO NOTHO ERIPERET | ECCLESIAEQVE TRIBVTARIVM REDDERET | QVOD NEAPOLIN PRIMO FRVSTRA | DEIN · EELICITER OPPVGNANS | SVMMA SEVERITATE VINDICAVIT | ASPER INDE COGNOMINATꝰ | POSTEA VOLVPTATIBꝰ DDTꝰ | DYSENTERIA | VEL VENENO PERIIT | A · 1198 8 · 7BR · Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 187.
	3508	Stempel w. v. auf den römischen König Filipp II.
7938	*a)*	O. Stock: ⊛ PHILIPPVS II · ROMANORVM REX ET SEMPER AVGVSTꝰ *(Av.)* Bärtiges Bb. mit hoher Bügelkrone von vorne; unten: C · W · C · PR · CÆS ·
7939	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | FRIDERICO I IMP · | MATRE BEATRICE | FRATRE HENRICO IMP · | IN SICILIA VERSANTE | GERMANIAM ADMINISTRANS | EO DEFVNCTO REX MVLHVSAE IX · MAI · 1199 · A MVLTIS PROCERVM ELECTVS | ET AQVISGRANI CORONATVS | AB INNOC · III · PAPA REIECTVS | QVI EI OTTONEM CAESAREM OPPOSVIT | HVNC PHILIPPVS ALIQVOTIES | VICTVM ET PROFLIGATVM | GENERVM TANDEM SVCCESOREMQ · | RENVNCIAVIT | ET QVIETI SE TRADENS | OTTONIS WITTELSBACHII | SICARIA MANV | INTEREMTVS EST | BAMBERGAE | XXI · IVN · A · 1208 · Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 188.
	3509	Stempel w. v. auf Kaiser Otto IV.
7940	*a)*	O. Stock: ⊛ OTTO IV · ROMANORVM IMPERATOR ET SEMPER AVGVSTꝰ *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S.; unten: C · PR · CÆS ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7941	*b)*	U. Stock: In 25 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ⁞ HENRICO LEONE ⁞ DVCE BAVAR · ET SAX · ⁞ MATRE MATHILDA ANGL · ⁞ MORTVO HENRICO VI · IMP · ⁞ A PAVCIS IN REGEM ELECTVS ⁞ ET E GALLIIS ACCERSITVS ⁞ AQVISGRANVM EXPVGNAVIT ⁞ CORONATVS IBI AN · 1199 · IV · NON · IVL · ⁞ PAPA ROMANO PRIMVM FAVENTE ⁞ PHILIPPVMQVE EXCOMMVNICANTE ⁞ POSTEA OTTO A PHILIPPO PROFLIGATVS ⁞ ET A SVORVM PLERISQVE DESERTꝰ ⁞ CVM PHILIPPO IN GRATIAM REDIIT ⁞ DVCTA EIVS FILIA MARIA ⁞ EO AVTEM AN · 1208 · OCCISO ⁞ HALBERSTADII DENVO ELECTVS ⁞ A · SEQVENTI ITALIAM PETIIT ⁞ A PAPA QVIDEM CORONATVS ⁞ SED PATRIMONIVM S · PETRI ⁞ OCCVPANS EXCOMMVNICATꝰ ⁞ GRAVIBꝰQ · TVRBIS IMPLICITVS ⁞ HARZBVRGI PRIVATꝰ VIXIT ⁞ TANDEM ABSOLVTVS ⁞ DECESSIT XIX · M · 1218 · Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 189.
	3510	Stempel w. v. auf Kaiser und König Friedrich II.
7942	*a)*	O. Stock: ✲ FRIDERICꝰ II · ROM · IMP · S · AVG · HIERVSAL & SICL · REX *(Av.)* Geharnischtes bärtiges Bb. mit offener Krone von vorne.
7943	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ⁞ HENRICO VI · IMP · ⁞ MATRE CONSTANTIA ⁞ SICILIAE HAEREDE ⁞ VIX TRIENNIS A · 1196 · ⁞ IMPERIO TAM A PATRE ⁞ QVAM PRINCIPIBꝰ DESTINATVS ⁞ EXCOMMVNICATO OTTONE IV · ⁞ AN · 1212 · IN GERMANIAM VENIT ⁞ MAGNO OMNIVM APPLAVSV EXCEPTꝰ ⁞ ET A · 1219 · A PAPA ROMAE CORONATꝰ ⁞ SED HVIꝰ SVCCESSORVMQ · GRATIA ⁞ EXCIDENS TER EXCOMMVNICATVS ⁞ MVLTIS DIFFICVLTATIBꝰ IMPLICITꝰ ⁞ A VARIIS ANTICAESARIBꝰ VEXATꝰ ⁞ MAXIMIS LICET REBꝰ IN ORIENTE ⁞ ET OCCIDENTE GESTIS ⁞ ERVDITIONEQ · ILLVSTRIS ⁞ VENENO SVBLATVS ⁞ XIII · DECEMB · ⁞ A · 1250 · Darunter: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 190.
	3511	Stempel w. v. auf König Konrad IV.
7944	*a)*	O. Stock: ✲ CONRADVS IV · ROMANOR · REX SEMP · AVG · IIERVS · & SICIL · *(Av.)* REX Kopfbildnis mit Zackenkrone v. d. r. S.; darunter: C · pr · Caes ·
7945	*b)*	U. Stock: In 21 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ⁞ FRIDERICO II · IMP · ⁞ MATRE IOLANTA ⁞ HIEROSOLYMITANA ⁞ PATRE VOLENTE ⁞ A · 1236 · IMPERIO DESTINATꝰ ⁞ QVOD ILLO IN ITALIA VERSANTE ⁞ A · 1243 · ADMINISTRARE COEPIT ⁞ ET CONTRA ANTI CAESARES ⁞ PATRI EXCOMMVNICATO OPPOSITOS ⁞ DIFFICILLIME DEFENDIT ⁞ MORTVO PATRE ⁞ REGNA HAEREDITARIA ⁞ SICILIA NEAPOLISQVE ⁞ OCCVPARE AGGRESSVS ⁞ A PAPA DIRIS DEVOTꝰ ⁞ ET MANFREDI FRATRIS ⁞ NOTHI CVRA ⁞ VENENO INTEREMTꝰ ⁞ A · 1254 · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 191.
	3512	Stempel w. v. auf König Heinrich VII.
7946	*a)*	O. Stock: ✲ HENRICVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS *(Av.)* Bb. v. d. l. S., das Haupt von einem kreuzbesetzten Perlenreifen umspannt; unten: C · PR · CÆS ·
7947	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* MATRE (!) ⁞ HERMANNO ⁞ THVR · LANDGR · ⁞ MATRE SOPHIA ⁞ FRATRI LVDOVICO ⁞ S · ELISABETHAE MARITO ⁞ IN LANDGRAVII THVRINGIAE ⁞ COMITISQ · SAXONIAE PALATINI ⁞ DIGNITATE SVCCESSIT ⁞ A FRIDERICO II · IMPERATORE ⁞ PROCVRATOR S · IMPERII ⁞ PER GERMANIAM CONSTITVTVS ⁞ ILLOQVE A PAPA EXCOMMVNICATO ⁞ REX GERMANIAE A · 1246 ELECTVS ⁞ A MVLTIS PROCERVM ECCLESIASTICORVM ⁞ VNDE VVLGO REX SACERDOTVM AVDIIT ⁞ CONRADVM FRIDERICI FILIVM FVDIT ⁞ REVTLINGA VLMAQ · FRVSTRA OB ⁞ SESSA TELO HOSTILI PETITꝰ ⁞ ISENACVM REPETIIT ⁞ DEFVNCTVS ⁞ AN · 1247 · Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 192.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3513	Stempel w. v. auf König Wilhelm.
7948	*a)*	O. Stock: ✻ WILHELMVS ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS *(Av.)* Bärtiges Bb. (bis fast zum Gürtel) mit hoher Bügelkrone, Scepter und Reichsapfel.
7949	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* PATRE FLORENTIO IV · | HOLLANDIAE COMITE MATRE MECHTILDE | ANNO AETATIS VICESIMO | CHRISTI 1249 · MOGVNTIAE | IN REGEM ELECTVS EST | ADVERSVS FRIDERICVM IMP · | ET AQVISGRANI CORONATVS | PACEM VNIVERSALEM IN IMPERIO | FRVSTRA CONSTITVIT | FLANDRENSES SVBEGIT | A CONRADO REGE VICTVE | AD FRISIOS CONFVGIT | A QVIBꝰ PER INSIDIAS | INTEREMTVS EST | AN · 1256 · Unten: C · W · C · PR · C · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 193.
	3514	Stempel w. v. auf König Richard Löwenherz.
7950	*a)*	O. Stock: ✻ RICHARDVS · ROMANORVM REX · SEMPER · AVGVSTVS *(Av.)* Gekröntes Bb. mit Hermelinmantel, Scepter und Reichsapfel nach vorne.
7951	*b)*	U. Stock: In 23 Zeilen: *(Rv.)* PATRE | IOANNE | REGE ANGLIAE | MATRE ISABELLA | COMES CORNVBIAE DICTVS | FRATR · HENR · III · ANGL · REGEM | DOMI FORISQ · EGREGIE IVVIT | RES ADVERSVS FRANCOS ET | SARACENOS STRENVE GESSIT | FRANCOFVRTI IDIBꝰ IAN · AN · MCCLVII · | A TRIBꝰ · ELECTORIBꝰ · MOG · COL · PAL · | MAGNA AVRI VI REDEMTIS | IN ROMANORVM REGEM ELECTꝰ · | AQVISGRANI FESTO ASCENSIONIS CORONATVS | AEMVLVM ALPHONSVM EXPERTVS | VRBIB · AD RHENVM IMPERAVIT | SED THESAVRIS CONSVMTIS | BASILEAE A PRINCIPIBVS DESERTVS | IN PATRIAM TVRBATAM REDIIT | IN OBSIDIONE QVADAM | SAGITTA OCCISꝰ | A · MCCLXXI · Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 194.
	3515	Stempel w. v. auf den erwählten römischen König Alfons von Kastilien.
7952	*a)*	O. Stock: ALPHONSVS · ELECTꝰ ROMANOR · REX · & REX CASTELL · LEGION · *(Av.)* Bb. im Krönungsornate mit Bügelkrone, Scepter und Reichsapfel.
7953	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* PATRE FERDIN · III · | REGE CASTILIAE | MATRE BEATRICE | PHILIPPI IMP · FILIA | PRINCEPS ERVDITP | MAXIME IN ASTRONOMICIS | VNDE TABVLAE ALPHONSINAE | AB EO NOMEN ACCEPERVNT · | A QVIBVSDAM ELECTORIBVS | A 1258 · XXXI · MARTII ELECTVS LEGATOS SPLENDIDE HABVIT | NVNQVAM TAMEN | IN GERMANIAM VENIT | SED BELLIS VNDIQVE | AESTVANTIBVS TERRITVS | IN HISPANIA MANSIT | ET ANNO 1273 · | IMPERIO SE | ABDICAVIT · Unten zu den Seiten: C · W · Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 195.
	3516	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Rudolf I. von Habsburg.
7954	*a)*	O. Stock: RVDOLPHVS I · ROMANORVM IMPERATOR AVGVSTVS ✻ *(Av.)* Gekröntes Bb. mit langem Barte, Schwert und Reichsapfel von vorne.
7955	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | MCCXVIII · KL · MAII | PATRE ALBER · COMITE | DE HABSBVRG · IN AVLA | FRIDER · II · IMPER · EDVCATꝰ | POST XII · ANNOR · INTERREGNV · | IMPERIVM AB ASTRONOMO | PRIDEM SIBI PRAEDICTVM | ACCEPIT ELECTꝰ · FRANCOFVRTI | III · KAL · OCTOBR . MCCLXXIII CORONATꝰ AQVISGRANI XII · KL · NOV · | HEROS TOGA SAGOQ · ILLVSTRIS | XIV · PRAELIIS VICTOR EXTITIT | VII · FILIOR · TOTID · FILIAR · PATER | III REGVM TOTID · ELECTORVM | SOCER OBIIT ID · IVL · | GERMERSHEIM · | A · MCCXCI Darunter: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 196.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3517	Stempel w. v. auf König Adolf von Nassau.
7956	*a)*	O. Stock: ✻ ADOLPHVS ROMANORVM REX SEMP · AV G ·
	(Av.)	Bärtiges Bb. im Krönungsornate mit hoher Bügelkrone von vorne.
7957	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen:
	(Rv.)	NATVS | PATRE WALRAMO | COMITE NASSOV · IDENSTEIN · | OB RES FORTITER GESTAS | A PLERISQ · ELECTORIBVS | PRAEEVNTE MOGVNTINO | A · MCCXCII . FRANCO-F · ETECTO · ET AQVISGRANI CORONATVS | AVGENDO PRIMVM AC PACIFICANDO | IMPERIO INTENTVS | INDE PRINCIPVM CONSILIA SPERNENS | AB ANGLIAE REGE STIPENDIA ACCIPIENS | THVRINGIAM ALSATIAMQ · VEXANS | AB ELECTORIBVS DESERTVS | ET AB ALBERTO AEMVLO | IN PRAELIO | AD GELLINHEIM | INTERFECTVS | D · II JVLII | A · MCCIIC ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 197.
	3518	Stempel w. v. auf König Albrecht I. von Habsburg.
7958	*a)*	O. Stock: ALBERTVS I · ROM · REX SEMP · AVG ·
	(Av.)	Gekröntes jugendliches Bb. mit Lockenhaar v. d. r. S. Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · WERMVTH F · C · PR · CÆS ·
7959	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen:
	(Rv.)	ORTVS | PATRE RVDOLPH · | PRIMO IMPER · | MATRE ANNA COMIT · | DE HOHENBERG · A · C · 1252 | AVSTRIACAS DITIONES | A · 1282 · ACQVISIVIT · | IMPERIO | A PATRE DESTINATVS | AB AEMVLIS IMPEDITVS · | DEMVM A · 1298 · VIII · ID · IVL · | FRANCOFVRTI ELECTVS ET 25 | IVL · AQVISGRANI CORONATO | VNDECIES HOSTIVM VICTOR | TAND · A DVC · IOH · FR · FIL · ET SVIS | INTERFECTO 1 · MAY . 1308 | HVMATVS SPIRAE | XXI · LIBERORVM | PATER ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 198.
	3519	Stempel w. v. auf Kaiser Heinrich VII. von Luxemburg.
7960	*a)*	O. Stock: ✵ HENRICVS · VII · ROM · IMPERATOR · SEMPER · AVGVSTVS ·
	(Av.)	Geharnischtes Bb. mit niedrigerer Krone v. d. r. S.
7961	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen:
	(Rv.)	NATVS | A · 1262 · M · IVL · | PATRE HENRICO | COMITE LVCENBVRG · | MATRE BEATRICE | COMIT · HANNONIAE · | A · 1308 · XXVII · NOV · | IN REGEM ROMANORVM | FRANCOFVRTI ELECTVS | A 1309 DIE EPIPHANIAE | AQVISGRANI CORONATVS | REBVS IN GERM · COMPOSITIS | A · 1312 NON · MAI · ROMAM INGRESSO · | D · 29 JVNII CORONATVS | GRAVISS · LEGES TVLIT · | SED A · 1313 XV AVGVSTI | VENENATA HOSTIA | BNEVENTI (!) ACCEPTA · | 25 · AVG · OBIIT ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 199.
	3520	Stempel w. v. auf König Friedrich III. von Habsburg.
7962	*a)*	O. Stock: ✻ FRIDERICVS III ROMANORVM REX SEMPER AVGVSTVS
	(Av.)	Gekröntes Bb. im reichedelsteingeschmückten Krönungsornate von vorne, das Haupt etwas links gewendet.
7963	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen:
	(Rv.)	NATVS | CIRCA AC · MCCXC · | PATRE ALB · I · IMPER · | MAT · ELISAB · COM · TYROL · | CONTRA LVDOV · BAV · 1314 · | ELE · BONNAEQ · 1315 · CORON · EST | OB CORPOR · ELEG · PVLCHER DICTO | VX · ELISAB · REG · ARRAG · FIL · HAB · | CVM BAV · DVBIO MARTE DIV PVGNAV · | BAVAR · IGNE FERROQ · VASTAVIT | AB HOSTIBO TAND · A · 1333 · D · MICH · | 50 HOST · SVA MANV OBTRVNCAT · | CAPTO ET CARCERI INCLVSO FVIT | POST TRIENN · TAMEN LIBER | TATI RESTITVTVS REBELL · | VIENN · SEDATIS MORT · | 30 · IAN · 1330 · IMP · 16 · | HOC · RE · FOEDO HELV · | INITVM ·
		Unten zu den Seiten: C · | W ·
		Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
		Num. Citat: Hoerius 200.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3521	Stempel w. v. auf Kaiser Ludwig IV. von Baiern-Pfalz.
7964	*a)* *(Av.)*	O. Stock: LVDOVICVS IV · SIVE V · ROMANORVM IMPERATOR SEMP · AVG ⁎ Gekröntes bärtiges Bb. nach vorne. An der Außenseite des Stockes: 
7965	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In 19 Zeilen: NATVS	A · MCCLXXXVII ·	PATRE LVDOV · STRENVO	MATRE MECHTILDE AVSTR ·	DVX BAVARIAE SVPERIORIS	A PLERISQVE ELECTORIBVS	FRANCOFVRTI MENSE NOVEMBR ·	A · MCCCXIV · ELECTVS	ET AQVISGRANI CORONATVS	CONTRA FRIDER · AVSTRIACVM	FRATEMQ ·	RVDOLPHVM PAT · ELEC ·	SE FORTITER TVETVR	MEDIOLANI A · I327 · FERREA	ROMAE A · 1328 · AVREA CORONA CINCTꝰ	A PAPIS VARIE EXAGITATVS	MVLTIS LIBERIS EX DVPLICI	CONIVGIO TERRISQ · AVCT ·	OBIIT XI · OCTOB .	A · MCCCXLVII · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 201.
	3522	Stempel w. v. auf den Gegenkönig Günther von Sehwarzburg.
7966	*a)* *(Av.)*	O. Stock: ⁎ GANTHERVS ROMANORVM REX SEMP · AVGVSTVS Kopfbildnis des Günther mit umgelegtem Lorbeerkranze v. d. r. S.
7967	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In 19 Zeilen: NATVS	CIRCA A · MCCCIX ·	PATRE HENRICO XII ·	COMITE IN SCHWARTZBVRG	REBVS FORTITER GESTIS	SVB LVDOVICO BAVARO IMP ·	MAGNVM NOMEN ADEPTVS EO	MORTVO A PLERISQVE ELECTORIBꝰ	FRANCOFVRTI II FEBR · MCCCXLIX	IN REGEM ROMANORVM ELIGITVR	VERVM A BAVARIS DESERTVS	VENENOQ · A MEDICIS IMPETITVS	CVM CAROLO AEMVLO TRANSIGENS	IMPERIO SE ABDICAVIT	DEFVNCTVS XXIX IVNII	SPLENDIDO MONVMENTO	FRANCOFVRTI	ILLATVS · Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 202.
	3523	Stempel w. v. auf Kaiser Karl IV. von Luxemburg.
7968	*a)* *(Av.)*	O. Stock: ⁎ CAROLVS IV · ROMANOR · IMP · SEMP · AVGVSTꝰ ET BOHEM · REX Gekröntes bärtiges Bb. im reichen Krönungsornate von vorne.
7969	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In 19 Zeilen: NATVS	XIV · MAY · MCCCXV ·	PATRE IOAN · REGE BOH ·	IN AVLA GALL · EDVCATꝰ	E REGNO PATRIO	AD IMPERII THRONVM	AQVIBVS D · PRINCIPIBꝰ EVECTVS	D · XIX · JVLII · A · MCCCXLVI ·	A DIE XXV NOV -BONNAE CORONATVS	SVPERATIS TANDEM AEMVLIS	ROMAE V · APRIL · A · MCCCLV ET	AVRELATI A · MCCCLXV CORONATVS	AVREAM BVLLAM CONDIDIT A · I356	IVSTITIAE TENACISSIMVS	SED BOHEMIAM SVAM MAGIS	QVAM IMPERIVM ORNANS	AVGENSQVE · OBIIT	D · XXIX NOVEMB ·	A · I378 · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 203. Fiala-Donebauer 832.
	3524	Stempel w. v. auf König Wenzel von Luxemburg.
7970	*a)* *(Av.)*	O. Stock: ⁎ WENCESLAVS ROMANORVM ET BOHEMIAE REX Gekröntes bärtiges Bb. im reichgeschmückten Krönungsornate von vorne.
7971	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In 20 Zeilen: NATVS	D · XVII · MART · A . I361	PATRE CAROLO IV · IMP ·	MATRE ANNA D · SVIDNI	NONDVM BIENNIS	REX BOHEM · CORONATVS	ADOLESCENS MAGNAE SPEI	PATRIS PRECE PRECIOQVE	IN REGEM ROM · ELECTVS	FRANCOF · D · XIII · IVN · 1376 ·	CORONATꝰ · AQVISGRANI · D · VI IVLII	POST PATRIS MORTEM	PRIMO QVINQVENNIO OPTIMꝰ	HINC IGNAVVS PRODIGVS CRVDELIS	TANDEM AB ELECTORIBꝰ	D · XX SEPT · A · I400 ·	EXAVCTORATVS	MORBO COMITIALI OBIIT	ANNO 1419	D · XVI AVG · Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 204.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3525	Stempel w. v. auf den Gegenkönig Friedrich IV. von Braunschweig.
7972	*a)*	O. Stock: FRIDERICVS IV · ELECTVS ROMAN · REX SEMP · AVGVST · *(Av.)* Bärtiges Bb. mit hoher Bügelkrone von vorne; darunter: C · WERMVTH FEC · GOTHÆ · C · PR · CÆS ·
7973	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* PATRE ¦ MAGNO TORQVATO ¦ DVCE BRVNSVICENSI ¦ MATRE CATHAR · BRANDENB · ¦ DVCATVM BRVNSVIC · ¦ 19 ANNOS CVM LAVDE TENVIT ¦ VARIOS MOTVS COMPESCENS ¦ A PLERISQVE ELECTORIBVS ¦ WENCESLAO DEPOSITO ¦ A · MCCCC DIE VRBANI FRANCOFVRTI ¦ IN REGEM ROMANORVM ELECTVS ¦ SED INDE DOMVM REPETENS ¦ IVSSV ELECTORIS MOGVNTINI ¦ A COMITE WALDECCENSI ¦ PROPE FRITESLARIAM ¦ D · V IVNII TRVCIDATO ¦ MONVMENTO AVITO ¦ BRVNSVIGAE ¦ ILLATVS · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 205.
	3526	Stempel w. v. auf den Gegenkönig Rupert von der Pfalz.
7974	*a)*	O. Stock: ✻ RVPERTVS ROMANORVM REX SEMPER AVG · *(Av.)* Bb. mit Bügelkrone im reichgeschmückten Mantel von vorne.
7975	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ¦ PATRE RVPERTO ¦ ELECT · PALAT · ¦ MATRE BEATRICE ¦ FILIA REGIS SICIL · ¦ DEPOSITO WENCESLAO ¦ AD IMPERII FASTIGIVM ¦ APLERISQ · ELECTOR · EVECTO ¦ MENSE AVGVSTO MCCCC ¦ ET COLONIAE VI · IAN · 1401 CORONATVS ¦ INFELICI BELLO GALEAZIVM ¦ VICECOM · MEDIOL · PETIIT ¦ EX ITALIA REVERSVS ¦ IMPERIVM PACIFICE ¦ ADMINISTRAVIT ¦ DEFVNCTVS ¦ AN · MCCCCX · ¦ XVIII MAJ · Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 206.
	3527	Stempel w. v. auf den Gegenkönig Jodok von Mähren.
7976	*a)*	O. Stock: ✵ IODOCVS ROMANORVM REX SEMP · AVG · *(Av.)* Geharnischtes bärtiges Bb. v. d. r. S., mit umgelegtem Lorbeerkranze.
7977	*b)*	U. Stock: In 22 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ¦ A · C · MCCCCXXI X APRIL · ¦ PATRE IO · AN · HENRICO ¦ MARCH · MORAVIAE ¦ MATRE MARGARETHA ¦ OPPAVIAE DVCISSA ¦ LICET HOMO INVTILIS ¦ NEC VERITATEM PRAESTANS ¦ LONGIORITANTVM BARBA ¦ AETATEQVE PROVECTIORE ¦ DIVITIISQVE SPECTABILIS ¦ ELECTVS TAMEN FRANCOFVRTI ¦ AN · 1410 · POST RVPERTVM PALAT · ¦ EDITA CONSTITVTIONE ¦ DE RESISTENDO ¦ REGIAE MAJESTATI ¦ SI CONTRA ORDINATIONES ¦ IMPERII FECERIT ¦ SEXTO REGNI MENSE ¦ ANTE CORONATIONEM ¦ BRVMIAE IN MORAVIA ¦ XX MARTII A · 1411 ¦ DECESSIT Unten am Rande: · C · ¦ · W · Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 207.
	3528	Stempel w. v. auf Kaiser Sigismund von Luxemburg.
7978	*a)*	O. Stock: SIGISMVNDVS ROM · IMPER · SEMP · AVG · HVNG · BOHE · & C · REX ✕ *(Av.)* — (Undeutlich.) Gekröntes bärtiges Bb. von vorne.
7979	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS ¦ XV FEBR · A · MCCCLXVII · ¦ PATRE CAROLO IV · IMP · MATRE ELISAB · POMERANA ¦ CORPORE ANIMOQ · PRAESTANS ¦ REX HVNGARIAE A · 1386 · BOHEMIAE A · 1419 · ¦ GERMANIAE A · 1411 · M · MARTIO ¦ FRANCOFVRTI ELECTVS ¦ MOX AQVISGRANI INDE ¦ MEDIOLANI A · 1431 ROMAE A · 1433 ¦ CORONATO ¦ REFORMATIONEM ECCLESIAE ¦ IN CONCILIO CONSTANT · ET BASIL · ¦ FRVSTRA CONATVS ¦ CVM TVRCIS ET HVSSITIS ¦ VARIA FORTVNA PVGNANS ¦ OBIIT IX · DECEMBR · A · 1437 Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 208. Fiala-Donebauer 924.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3529	Stempel w. v. auf König Albrecht II. von Österreich.
7980	*a)*	O. Stock: ✲ ALBERTꝰ II · ROM · REX SEMP · AVG · HVNG · BOH · DAL · CROA · & · REX *(Av.)* Gekröntes Bb. im reichgeschmückten Ornate v. d. l. S., am Arme: C · PR · CÆS ·
7981	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · 1399 · KL · IAN · | PATRE ALB · IV AVSTRIA · | MATRE IOANNA BAVARA | SIGIS · IMP · GENER FACTꝰ 1422 | V MENS · TRES CORON · ACCEPIT | HVNG · KL · IAN · BOH · III KL · IVL · | GERMANICAM III KAL · IVN · | ANNO · MCCCCXXXVIII · | DEMVM DESPONSATA FILIA · I · | ANNA WILHELMO DVCI SAX · | II ELISAB · CASIMIRO REG · POL · | PACE AVSTRIAE REDDITA | PACATA BOHEMIA ET FVGATO | TVRCA DYSENTERIA PROPE | BVDAM VI · KL · NOV · 1439 OB · | CORP · ALB · REG · SEP · | VLADISL · POSTH · | RELIQVIT · Dimensionen: Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 209.
7982	**3530**	Stempel w. v. auf Kaiser Friedrich III.
	a)	O. Stock: ❁ FRIDERICVS III · SIVE V · ROMAN · IMPER · SEMPER AVGVS · *(Av.)* Bb. im Pelzmantel mit niedriger Mütze v. d. r. S.
7983	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | XXI SEP · MCCCCXV | PATRE ERNEST · ARCHID · | AVST · MATRE CIMBVRGA | II FEBR · MCCCCXL ELECTꝰ | FRANCOF · IN REGEM ROMAN · | CORONATꝰ AQVISGR · XVII · IVLII | FRATRE HELVET · GALLIS · SOPITIS | ELEONOR · PORTVG · VXOREM DVXIT | CORONAT · CVM EA ROMAE A NICOL · V | IX MART · MCCCCLII SE REVERSVS | MAXIMA PERICVLA ET BELLA AB | AVSTR · BOH · HVNG · BVRG · GALLIS | PRIMAMQ · TVRCAR · IN GERMAN · | IRRVPTIONEM EXPERTꝰ | IIS OMNIBꝰ SVPERATIS | OBIIT LINTZII · XIX AVG · | MCCCCXCIII SEPVL · | VIENNAE Unten zu den Seiten: 16 | 97 Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 210.
	3531	Stempel w. v. auf Kaiser Maximilian I.
7984	*a)*	O. Stock: ❁ MAXIMILIANꝰ I · ROM · IMP · SEM · AVG · PLV · EVR · PROV · REX · PR · PO · *(Av.)* Bb. mit eckiger Kappe und umgelegter Toisonkette v. d. r. S.
7985	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · 1459 XXII · MART | PATRE FRIDER · 3 S · 5 IMP · | MATR ELEONORA PORTVG · | A · 1477 XX AVGVST | MATRIMON · INIVIT CVM | MARIA DVC · ET HAER · BVRGVN · | A · 1486 XVI · FEBR · REX ROMAN · | ELECTꝰ ET IX · MART · CORONATꝰ · EST · | BRVGIS CAPTꝰ SED LIBERATꝰ · | MAXIMA BELLA CONTRA GALLOS | HELVET · BAVAROS HVNG · VENET · | GESSIT PLVRAQ · PERIC · SVBIIT | A · 1495 CAMERAM IMPER · | CONDIDIT & A · MD · IMPERIVM | IN X · CIRCVLOS DIVISIT | MVLTAR · ACAD · AVCTOR | OB · XI IAN · | A · MDXIX · Darunter: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 211.
	3532	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Karl V.
7986	*a)*	O. Stock: ✲ CAROLꝰ V · ROM · IMP · S · AVG · GER · HISP · SIC · HIERVS · HVN · & C · REX · *(Av.)* Geharnischtes belorbeertes Bb. v. d. r. S., mit Toison an der Schnur.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7987	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · 1500 XXIV · FEB · | PAT · | PHIL · REG · HISPAN · | MAT · IOANNA GANDAVI · | A · 1518 · XVII · FEB · REX HISP · | A · 1519 · XXVIII · IVN · REX ROM · ELEC · | A · 1520 · XXIII OCT · AQVISGR · ET | A · 1530 · XXIV · FEB · ROMAE CORON · | RES MAGNAS IN VTROQ · ORBEGESSIT | A · 1525 · FRANCISC · REG · CAPTIVVM DVXIT | ARMA VICTR · IN AFRICAM TRANSITO | AVGVSTAN · CONFESS · BENIGNE | SVSCEPIT SED ILLI ADDICTOS | SVBIVGARE FRVSTRA CONATVS | PACEM RELIG · DEDIT | ET A · 1556 IMPERIO | SE ABDICANS | OB · XXI SEP · | A · 1558 · Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 212.
	3533	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Ferdinand I.
7988	*a)*	O. Stock: ❁ FERDINANDVS I · ROM · IMP · SEM · AVG · GER · HVN · BOH · DAL · CR · REX *(Av.)* Geharnischtes belorbeertes Bb. v. d. l. S., mit Toison an der Schnur.
7989	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | COMPLVTI | X · MART · 1503 · | CAROLI V · FRATER | PRIMO AVSTRIAM OBTINVIT | HINC ANNA CONIVGE | A · 1521 · DVCTA ET POST | LVDOVICI FRATRIS MORTEM | HVNGAR · BOHEMIAEQ · HAEREDE | REGNA HAEC · BELLIS · VINDICAVIT | AN · 1531 · V · IANVAR · REX · ROMAN · | ELECTVS ET XI · IAN · CORONAT�Q | ABDICANTE A · 1558 · CAROLO | IMPERATORIS AXIOMATE | SOLVS VSVS EST QVAMVIS | ROMAE NON CORONATVS · | OBIIT VIENNAE | A · 1564 · 25 IVL · Darunter Sternchen und: C · W · F · C · PR · C · Dimensionen: Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 213. Fiala-Donebauer 1009.
	3534	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Maximilian II.
7990	*a)*	O. Stock: ❁ MAXIMILIANꝰ II ROM · IMP · SEM · AVG · GER · HVN · BOH · REX *(Av.)* Geharnischtes Bb. mit Lorbeerkranz v. d. r. S.
7991	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · 1527 · KAL · AVG · | PATRE FERDIN · I · IMP · | MATRE ANNA HVNG · | EX CAROLI V · IMP · FILIA | MARIA XVI · LIBER · PARENS | A · 1562 · XX · SEP · REX BOHEM · | XXX · SEPT · REX ROMANOR · | AN · 1563 · VIII · SEP · REX HVNG · | MORTVO PARENTE IMPERATOR | PRIMIS AVGVSTAN · COMITIIS | RELIGIONIS VNITATEM | SARCIENDAM COMMENDAVIT | VARIE CONTRA TVRCAS PVGNANS | LANIENAM PARIS · DETESTATꝰ · | REGNVM A POLON · OBLAT · | VINDICATVRꝰ · OBIIT | A · 1576 · XII · OCT · Darunter das Stempelschneiderzeichen: C · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 214.
	3535	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Rudolf II.
7992	*a)*	O. Stock: ❁ RVDOLPHVS II · ROM · IMP · SEMP · AVG · GERM · HVNG · BOH · REX *(Av.)* Belorbeertes geharnischtes Bb. v. d. r. S., mit umgelegter Toisonkette; unter dem Armabschnitte: C · PR · CÆS ·
7993	*b)*	U. Stock: In 19 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · 1552 18 IVL · | PATRE MAXIMIL · II | A · 1572 II · SEP · REX HVNG | A · 1575 · XXII SEPT · BOHEM · | KAL · NOV · REX ROM · ELECTꝰ | PATRE DEFVNCTO IMPERATOR | PACIFICO IMPERIO GAVISVS | HVNGARIS BOHEM · SILES · MORAVIS | PRIVILEGIA ET RELIGIONIS | LIBERTATEM CONFIRMAVIT | CVM TVRCIS VARIO SVCCESSV | PVGNANS INDVCIAS FECIT | ANABAPTISTAS EIECIT | ACADEMIAS CONFIRMAVIT | DOCTOS FOVIT | OBIIT PRAGAE | AN · 1612 · | 20 IAN · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 215. Fiala-Donebauer 1383.
	3536	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Matthias.
7994	*a)*	O. Stock: ❁ MATTHIAS · ROM · IMP · S · AVG · GER · HVN · BOH · DAL CROA · SCLAV · REX *(Av.)* Belorbeertes Bb. mit umgelegter Toisonkette v. d. r. S.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
7995	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · 1557 XXIV · FEB · PATRE MAXIMIL · II | A · 1560 19 · NOV · REX · HVNG · | A · 1611 · X · IVL · REX · BOH · | AN · 1612 · III JVN · REX · ROM · ET IMPERATOR ELECTVS | XXIV · JVNII · CVM ANNA CONIVGE | FRANCOFVRTI CORONATᑫ | INDVCIAS CVM TVRCIS PEPIGIT | QVOS ANTE IMPERIVM SAEPE | PROFLIGAVERAT · | MOTVVM INITIO BOHEMICORV | DIRO A · 1618 · XXX · DIERVM | COMETA PRAEEVNTE | OBIIT VIENNAE | AN · MDCXIX · | X MART · Darunter: C · C · PR . CÆS · W · Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 216. Fiala-Donebauer 1855.
	3537	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Ferdinand II.
7996	*a)*	O. Stock: ✲ FERDINANDVS II · ROM · IMP · SEMP · AVG · GER · HVNG · BOH · REX *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S., mit Toison an der Schnur.
7997	*b)*	U. Stock: In 20 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | GRAETII IN STIRIA | IX · IVL · A · 1578 | PAT · CAROLO ARCHID · AVST · | MAT · MARIA BAVARA | CORONATVS REX | BOHEMIAE A · 1617 · 29 · JVL · | HVNGARIAE A · 1618 KAL · JVL · | HINC ROMANORVM IMP · | A . 1619 · IX · SEPT · FRANCOFVRTI | ELECTVS ET CORONATVS | GRAVISSIMAS BOHEMORVM | ET HVNGARORVM MOTVS | NATVMQVE INDE | INFELIX GERMANIAE | TRIGENNALE | BELLVM SENSIT | QVO FLAGRANTE | OBIIT VIENNAE | A · 1637 · 15 · FEBR · Darunter: C · W · C · P · C · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 217. Fiala-Donebauer 2109.
	3538	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Ferdinand III.
7998	*a)*	O. Stock: ✲ FERDINANDVS III ROM · IMP · SEMP · AVG · GER · HVNG · BOH · REX *(Av.)* Belorbeertes Bb. v. d. r. S.
7999	*b)*	U. Stock: In 18 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | GRÆTII IN STIRIA | A · 1608 · 5 IVL · | PAT · FERDIN · II IMP · | MAT · MARIA ANNA BAVARA | CORONATᑫ REX | HVNGARIAE A · 1625 · 8 · DEC · | BOHEMIAE A · 1627 · | ROMANORVM A · 1636 30 DEC · | TRIVM CONIVGVM MARITVS | BELLO GERMANICO | QVOD VIVENTE D · PATRE | STRENVE GESSERAT | FIMEN IMPOSVIT A · 1648 | PACE MONASTERIENSI | QVA COMITIIS RATISBON · | FIRMATA OBIIT A · | 1657 23 MART · Darunter: C · W · F · C PR · CÆS · Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 218.
	3539	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen König Ferdinand IV.
8000	*a)*	O. Stock: ✲ FERDINANDVS IV · ROM · HVNG · ET BOH · REX *(Av.)* Belorbeertes Bb. mit glattgekämmten, herabwallendem Haare v. d. r. S.
8001	*b)*	U. Stock: In 14 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | A · 1633 · 8 SEPT · | PAT · FERD · III IMP · | MAT · MARIA HISPANA | CORONATVS REX | BOHEMIAE A · 1646 · 5 AVG · | HVNGARIAE A · 1647 16 JVN · | GERMANIAE ELECTVS | AVGVSTAE VINDELICORVM | CORONATᑫ RATISBONAE | D · 18 JVN · AN · 1653 | VIX TERRIS OSTENSᑫ | OBIIT VIENNAE | D · 9 JVL · A · 1654 · Darunter drei Sternchen und: C · W · F · C · PR · CÆS · Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Hoerius 219. Ähnlich Fiala-Donebauer 2427.
	3540	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Leopold I.
8002	*a)*	O. Stock: ✲ LEOPOLDVS · D · G · ROM · IMP · AVG · GERM · HVNG · BOHEM · REX *(Av.)* Belorbeertes Bb. Kaiser Leopold I. v. d. r. S. Darunter: C · W ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8003	*b)*	U. Stock: IANVM CLAVSIA · *(Rv.)* Ansicht einer von 4 Säulen getragenen Triumphpforte, in deren Hintergrunde ein niedriges Gebände steht. Im Erdabschnitte in 6 Zeilen: PACE XXV · ANNOR · TVRCIS · REDDITA | ANNO · CHR · MDCIC · INEVNTE | REGNIQVE · HVNGARIAE · | LEOPOLDI XLII CVRRENTE | JOSEPHI XII · | INEVNTE · Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 220.
	3541	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Josef I.
8004	*a)*	O. Stock: IOSEPHVS R · I · S · A · G · H · B · R · *(Av.)* Bb. mit langherabwallendem Lockenhaare und umgelegtem Lorbeerkranze v. d. r. S. Am Armabschnitte: C · W ·
8005	*b)*	U. Stock: In 24 Zeilen: *(Rv.)* NATVS | VIENNAE | D · 16 · IVLII A · 1688 · | PATRE LEOPOLDO MAGNO | ROM · IMP · GERM · HVNG · BOH · REGE · | MAT · ELEONOR · MAGDAL · THERESIA | ELECT · PHILIP · PALAT · NEOB · FILIA | CORON · REX HVNG · POSON · D · 9 DEC · 1687 | REX ROMAN · AVG · VIND · D · 25 IAN · 1690 · | REX BOHEMIAE ANNO MDCCV · | DVAB9 · EXPEDITIONIB9 1702 ET 1704 | STRENVE INTERFVIT | LANDAVIAMQ · BIS EXPVGNAVIT | MVTINAE D · 14 FEBR · A · MDCXC · | MATRIMONIO SIBI IVNXIT | WILH · AMAL · DVC · IOH · FRID · HANN · LVN · FILI · | EX QVA | FILII DEMORTVI DVARVMQ · SVPERSTITVM | FILIARVM PATER | VIENNAE | D · 17 · APR · A · 1711 | VARIOLIS | OBIIT Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 221. Zu Fiala-Donebauer 2604.
	3542	Stempel w. v. auf den römisch-deutschen Kaiser Karl VI.
8006	*a)*	O. Stock: CAROL · VI · R · IMP · S · A · G · HI · HV · BO · REX A | D · A · D · B · *(Av.)* Belorbeertes Bb. mit langherabwallendem Lockenhaare v. d. r. S. Unten: C · W ·
8007	*b)*	U. Stock: AVSTRIAE EST IMPERARE ORBI VNIVERSO *(Rv.)* Einfacher Adler mit Scepter und Schwert über dem von der Toisonkette umgebenen österreichisch-castilischen Wappenschild; rechts das gekrönte Wappenschildchen von Ungarn, links jenes von Böhmen. Über dem Ganzen eine strahlende Fürstenkrone. Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Hoerius 122. Fiala - Donebauer 2639. — Av. abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 17.**

Münzstätte Mailand. [1]

Medaillen aus der Zeit der cisalpinischen Republik und des Königreiches Italien.

Geschnitten von: J. Appiani, J. Lary, L. Manfredini, J. Salvirch, H. Vassallo, J. S. Vassallo.

	3543	Stempel für Anwurfswerke [2] zur Prägung von Medaillen auf die cisalpinische Republik. — Geschnitten von L. Manfredini.
8008	*a)*	O. Stock: NAPOLEONE BONAPARTE *(Av.)* · Bb. v. d. l. S. mit glattgekämmtem herabwallendem Haare. Unten: LUI · MANFREDINI F ·

[1] Die hier beschriebenen Stempel sollen bei der ersten Aufhebung der österreichischen Münzstätte Mailand mit anderen Münzamtseinrichtungsstücken in das Hauptmünzamt in Wien überführt worden sein.

[2] Sämmtliche Stempel dieser Abtheilung sind für Anwurfswerke eingerichtet.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8009	*b)*	U. Stock: **REPVBLICA CISALPINA** *(Rv.)* Allegorische Gestalt, in der Rechten ein Fascesbündel, in der Linken eine Lanze mit aufgesteckter Freiheitsmütze, thront zwischen diversen Emblemen. Dimensionen: Höhe des Stockes 45 *mm*; Diameter d. G. 65 *mm*. Gewicht: 5·112 *kg*. Num. Citat: Millingen [1] I. B. III Pl.
	3544	Stempel v. J. 1797 w. v. — Geschnitten von J. Salvirch.
8010	*a)*	O. Stock: **ALL' ITALLICO** *(Av.)* Bb. Napoleon Bonapartes v. d. l. S. Stempelschneiderzeichen: I·S·F·
8011	*b)*	U. Stock: **L' INSUBRIA LIBERA** *(Rv.)* Libertas und Victoria setzen der Italia, welche einen nackten Knaben führt, die Freiheitskappe auf. Unten in zwei Zeilen: **IX LUGLIO** **MDCCLXXXXVII** Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 47 *mm*. Gewicht: 4·294 *kg*. Num. Citat: Millingen V, 7.
	3545	Stempel w. v. — Geschnitten von L. Manfredini.
8012	*a)*	O. Stock: Oben: **REPUBLICA ITALIANA** *(Av.)* Schwert und Wage, darunter: **CORRIERE NAZIONALE** unten ein Flügelpaar; das Ganze ist in einen Palmenkranz eingeschlossen.
8013	*b)*	U. Stock: **CORRERIA NAZIONALE DELLA REPUBLICA CISAL PINA** *(Rv.)* Die personificierte Republik v. d. l. S., in der Rechten das Fascesbündel, in der Linken eine Lanze mit aufgespießter Freiheitskappe. Unten: **FEDELTA** Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*. Gewicht: 5·905 *kg*. Num. Citat: Arneth, Anhang 14.
	3546	Stempel w. v. — Entworfen von Appiani, geschnitten von J. Lavy.
8014	*a)*	O. Stock: **BONAPARTE PRIMVS CONSVL** *(Av.)* Kopfbildnis v. d. r. S. Darunter: **ANNO VIII** · Unter dem Kopfbildnisse: Lavy.
8015	*b)*	U. Stock: **XII MVNITISSIMIS OPPIDIS VNA DIE AD DEDITIO NEM COACTIS** *(Rv.)* Ein nackter Mann erhebt eine Frauengestalt; im Hintergrunde bekränzt Victoria eine Tafel mit der Inschrift: **HOSTIBVS | PROPE | MARENGVM | FVSIS**. Unten in zwei Zeilen: **RESPVBLICA CISALPINA** **RESTITVTA**

[1] Millingen: Histoire métallique de Napoleon. Londres 1819.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		Am Erdabschnitte die Stempelschneiderzeichen: A · APP · INV · und L · F ·
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 67 *mm* und 78 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 71 *mm*
		Gewicht: 6·98 *kg*.
		Num. Citat: Millingen VII, 10. Arneth, Anhang Nr. 15.
	3547	Stempel v. J. 1798 w. v. — Geschnitten von Luigi Manfredini.
8016	*a)*	O. Stock: **BONAPARTE · REIP · ITAL · PRAESES ·**
	(Av.)	Kopfbildnis Napoleons v. d. r. S. mit kurzem, etwas krausem Haare. Unten: **ANNO · III ·**
8017	*b)*	U. Stock: **DVX · TVTVS · AB · INSIDIIS ·**
	(Rv.)	Drei auf Wolken sitzende Parzen spinnen den Lebensfaden, vor denselben sitzt ein bärtiger in faltige Gewänder eingehüllter Mann, welcher eine Urne hält. Im Erdabschnitte: L · M ·
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 45 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. G. 59 *mm*.
		Gewicht: 6·753 *kg*.
		Num. Citat: Millingen XVI, 14. Arneth, Anhang Nr. 16.
	3548	Stempel v. J. 1805 w. v. — Geschnitten von Luigi Manfredini.
8018	*a)*	O. Stock: In sechs Zeilen:
	(Av.)	**VOTI · PVBBLICI** **PER · LA · PROSPERITA** **ETERNA · DELLA · REPVBBLICA** **CISALPINA · ASSICVRATA** **COLLA · COSTITVZIONE** **AVSPICE · BONAPARTE ·**
		Stempelschneiderzeichen: L · M · F ·
8019	*b)*	U. Stock: **SPEM BONAM CERTAMQVE DOMVM REPORTO · HOR ·**
	(Rv.)	Ein beflügelter, den Mercurstab haltender Jüngling überreicht einer sitzenden Frauengestalt, neben welcher ein wagehaltender Putto am Boden sitzt, eine Tafel, auf welcher in drei Zeilen
		COS **ITA** **LIC**
		Unten im Erdabschnitte in zwei Zeilen:
		COMIZI · CISALPINI **IN LIONE · A · X ·**
		Dimensionen: Höhe des Stockes 42 *mm*; Diameter d. G. 54 *mm*.
		Gewicht: 5·9 *kg*.
		Num. Citat: Millingen XVII, 21. Arneth, Anhang Nr. 17.
	3549	Stempel v. J. 1803 zur Prägung von Preismedaillen der Akademie der schönen Künste für Venedig. — Geschnitten von Luigi Manfredini.
8020	*a)*	O. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes:
	(Av.)	**PREMIO** **DI** **VENEZIA**

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8021	*b)*	U. Stock: **ACCADEMIA · I · REALE DELLE BELLE ARTI** *(Rv.)* Minerva thront v. d. l. S. und hält auf der vorgestreckten Rechten die Graziengruppe. Am Erdabschnitte: L · MANFREDINI F · Unten im Abschnitte in zwei Zeilen: **PER DECRETO I · SETTEMBRE | MDCCCIII** Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*. Gewicht: 5·98 *kg*. Num. Citat: Millingen XXXVII, 65. Arneth, Anhang Nr. 19 und Nr. 22.
8022	*c)*	Av.-Matrize: Lorbeerkranz. Dimensionen: Höhe der Matrize 42 *mm*; Diameter d. M. 61 *mm*. Gewicht: 2·651 *kg*.
	3550	Stempel w. v. für Bologna.
8023	*a)*	O. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes: *(Av.)* **PREMIO DI BOLOGNA**
8024	*b)*	U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 8021. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: 3·052 *kg*. Num. Citat: Millingen XXXVII. 65. Arneth, Anhang Nr. 21.
	3551	Stempel w. v. für Mailand.
8025	*a)*	O. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes: *(Av.)* **PREMIO DI MILANO**
8026	*b)*	U. Stock: Nicht vorhanden, verwendet Nr. 8021. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Gewicht: 2·69 *kg*. Num. Citat: Millingen XXXVII. Arneth, Anhang Nr. 20.
	3552	Stempel o. J. — Geschnitten von J. S. Vassallo.
8027	*a)*	O. Stock: **AMMINISTRAZIONE** Freiheitskappe **GENERALE** Freiheitskappe **DELLA** Freiheitskappe **LOMBARDIA** Freiheitskappe. *(Av.)* Auf einem Untersatze, welcher nach vorn mit einer zweizeiligen Inschrift: **LIBERTÁ EGVALIANZA FRATELLANZA** versehen ist, steht die Freiheit, in der Linken die Fasces, in der Rechten eine Lanze, auf welcher die Freiheitskappe, zu ihren Füßen links das Richtscheit, rechts der gekrönte Hahn und eine Krone. Stempelschneiderzeichen: J · S · V ·

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8028	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Eichenlaubkranzes unter der dreizeiligen Inschrift: *(Rv.)* **RISPETTO** **ALLA** **LEGGE** ein Feueraltar, gegen welchen sich zwei Hände hinstrecken. Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 62/48 *mm*. Gewicht: 6·525 *kg*. Num. Citat: Arneth, Anhang 23.
	3553	Stempel w. v.
8029	*a)*	O. Stock: Leerer Stock. *(Av.)*
8030	*b)*	U. Stock: Inmitten eines Eichenlaubkranzes in drei Zeilen: *(Rv.)* **RISPETTO** **ALLA** **LEGGE** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Gewicht: 3·526 *kg*. Num. Citat: Arneth, Anhang 24.
	3554	Stempel o. J. zur Prägung von Medaillen auf Kaiser Napoleon. — Geschnitten von Luigi Manfredini.
8031	*a)*	O. Stock: **NAPOLEO GALLORVM IMPERATOR ITALIAE REX** *(Av.)* Belorbeertes Kopfbildnis v. d. l. S.
8032	*b)*	U. Stock: Oben: **VLTRO** *(Rv.)* Zu den Seiten einer Säule, auf welcher eine Papierrolle liegt, überreicht Italia Napoleon die eiserne Krone. Im Erdabschnitte: **XXIII · MAII** Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 4·265 *kg*. Num. Citat: Millingen XXXIII, 35.
	3555	Stempel v. J. 1805 zur Prägung von Medaillen auf den Besuch Napoleons in der Münze zu Mailand. — Geschnitten von Luigi Manfredini.
8033	*a)*	O. Stock: **NAPOLEONE RE D'ITALIA** *(Av.)* Das mit der eisernen Krone gekrönte Kopfbildnis Napoleons v. d. l. S. Unten in zwei Zeilen: **LA ZECCA DI MILANO** **MAGGIO MDCCCV**
8034	*b)*	U. Stock: **DIVENUTE COMPAGNE NELL' ORDINE NELLA FEDENELLA PROSPERITA** *(Rv.)* Die Wappen von Mailand, Venedig, Romagna, Savoien und Modena. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 3·568 *kg*. Num. Citat: Millingen XXXVIII, 36. Arneth, Anhang Nr. 29.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3556	Stempel v. J. 1805 zur Prägung von Medaillen auf die Besetzung Wiens durch Napoleon. — Geschnitten von Luigi Manfredini.
8035	*a)*	O. Stock: **NAPOLEO · I · GALL · IMP · ITAL · REX · GERMANICVS · RVTHENICVS ·** *(Av.)* Behelmtes Kopfbildnis v. d. l. S.
8036	*b)*	U. Stock: **VINDOBONA · CAPTA . ANNO · MCCMV ·** *(Rv.)* Die trauernde Vindobona, im Hintergrunde eine Kriegstrophäe, auf welcher Schild mit Doppeladler und den Initialen: **F · II ·** hängt. Am Erdabschnitte: L · M · Unten: **MEDIOLANI** Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 4·456 *kg*. Num. Citat: Millingen XXXIV, 39. Arneth, Anhang Nr. 26.
	3557	Stempel zur Prägung von Medaillen auf Kaiser Napoleon I.
8037		O. Stock: **NAPOLEO GALLORVM IMPERATOR ITALIAE REX** *(Av.)* Behelmtes belorbeertes Kopfbildnis v. d. l. S. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 44 *mm*. Gewicht: 1·754 *kg*. Num. Citat: Arneth, Anhang 27.
	3558	Stempel v. J. 1806 zur Prägung von Medaillen auf die Schlacht bei Jena. — Geschnitten von Luigi Manfredini.
8038	*a)*	O. Stock: **NAPOLEO GALL · IMP · ITAL · REX GERM · RVTH . BORVSSICVS** *(Av.)* Belorbeertes, mit der eisernen Krone gekröntes Kopfbildnis v. d. r. S. Unten: **MEDIOLANI** **MDCCCVI ·**
8039	*b)*	U. Stock: **SAXONIA LIBERATA BORVSSIS DELETIS** *(Rv.)* Zeus auf einem Adler thronend. Unten: **IENAE** Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G 38 *mm*. Gewicht: 4·217 *kg*. Num. Citat: Millingen XL, 70. Arneth, Anhang Nr. 31.
	3559	Stempel v. J. 1809 zur Prägung von Medaillen auf die Siege der Franzosen über Österreich. — Geschnitten von H. Vassallo.
8040	*a)*	O. Stock: **NAPOLEO GALLOR · IMP · ITAL · REX PROTECT · FOEDERAT · RHEN ·** *(Av.)* Kopfbildnis v. d. l. S., hinter demselbem im Felde ein beflügelter Donnerkeil. Unten das Stempelschneiderzeichen: **H · VASSALLO · F ·**
8041	*b)*	U. Stock: **AGGRESSVS MAGNVM RESCINDERE COELVM** *(Rv.)* Ein Gigant wird von einem eingestürzten Felsen erdrückt. Unten im Abschnitte: **AVSTRIACIS FVLMINE DEIECTIS** **MDCCCIX** Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G 40 *mm*. Gewicht: 3·712 *kg*. Num. Citat: Millingen XLIV.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3560	Stempel v. J. 1809 w. v. — Geschnitten von Luigi Manfredini.
8042	*a)*	O. Stock: **NAPOLEO MAGNVS GAL IMP · IT · REX P · F · AVG ·** *(Av.)* **INVICTVS** Kopfbildnis v. d. r. S. mit eiserner Krone, welche mit einem Lorbeerkranze umwunden ist. Unten: L · MANFREDINI F
8043	*b)*	U. Stock: **HOSTIBVS VBIQVE FVSIS CAESIS CAPTIS** *(Rv.)* Schwebender Engel, in der Rechten einen Donnerkeil, in der Linken ein Palmenblatt. Unten: **MDCCCIX** Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*, Basis des Stockes 94 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Gewicht: 4·25 *kg*. Num. Citat: Millingen XLVIII, 83.
	3561	Stempel v. J. 1810 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung Kaiser Napoleon I. mit Maria Louise. — Geschnitten von Luigi Manfredini.
8044	*a)*	O. Stock: **NAPOLEO M · I · ET R · AVG · MARIA ALOYSIA I · ET R · AUG ·** *(Av.)* Die Kopfbildnisse Napoleons und der Maria Louise v. d. r. S. nebeneinander; der Kaiser mit der eisernen Krone, die Kaiserin mit einem Diadem. Unten: MANFREDINI F (nach außen gestellt).
8045	*b)*	U. Stock: **SAEVUM PROCUL MARTEM FELIX TEDA RELEGAT ·** *(Rv.)* Ein Engel besänftigt den Mars, welcher eine, mit der Spitze nach unten gewendete Lanze hält. Unten im Erdabschnitte: **A · MDCCCX** Links: M · F · Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*, Basis des Stockes 95 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Gewicht: 4·4 *kg*. Num. Citat: Millingen XLVI, 86. — Av. abgebildet **Taf. XXXVII, Nr. 18.**
	3562	Stempel ohne Jahr, unbekannten Zweckes.
8046		O. Stock: **REGNO D' ITALIA** *(Av.)* Auf ausgebreitetem, gekrönten Fürstenmantel liegt auf zwei übers Kreuz gelegten Hellebarden der einfache Adler, mit dem von einer Ordenskette umgebenen vielfeldigen italienischen Wappenschilde auf der Brust. U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Gewicht: 1·93 *kg*. Num. Citat: Millingen LVI, 104.

Münzstätte Warschau-Dresden.

	3563	Stempel v. J. 1753 zur Prägung von Aeht-Groschenstücken des Königs August III. (1733—1763) für Polen.
8047	*a)*	O. Stock: **D G AVGVSTVS III REX POLONIARVM** *(Av.)* Gekröntes Bb. König August III. v. d. r. S. mit langherabwallendem Haare. Strichelrand. Am Stocke: W (Werner) [1].

[1]) Viele der Münzenstempel für Sachsen-Polen schnitt in den Jahren 1735 bis 1791 der Dresdner Eisenschneider Christian Siegmund Werner, auf dessen Namen der am Stocke einpunzierte Buchstabe W hinzuweisen scheint; wie dieser Stempel in die Sammlung des k. k. Hauptmünzamtes gelangte ist aus den Akten nicht ersichtlich.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8048	*b)*	U. Stock: SAC · ROM · IMP · ARCHIM · ET · ELECT · 1753 *(Rv.)* Gekrönter runder Schild von zwei Palmzweigen flankiert, darin das quadrierte Wappen von Polen-Lithauen mit dem gekrönten Sachsen-Meisnischen Herzschilde. Unten: 8 · GR Strichelrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 65 *mm*; Diameter d. P. 30 *mm*. Gewicht: 1·656 *kg*. Num. Citat:

Münzstätte Athen.

Stempelschneider: Conrad Lange, königlich griechischer Münzen- und Medaillengraveur 1832 bis 1840 (vergleiche auch S. 619).

3564 Stempel o. J. zur Prägung von Porträtmedaillen auf König Otto I. von Griechenland.

O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
U. Stock: }

8049 *a)* Av.-Punzen: [1]) Bb. des Königs Otto I. von Griechenland v. d. r. S. in Nationaltracht.
Dimensionen: Höhe des Punzen 48 *mm*, Basis des Punzen 56 *mm*; Diameter d. P. 47 *mm*. (Privatstempelkatalog Nr. 67 und 73.) [2])

8050 *b)* Rv.-Punzen: Lorbeerkranz mit einer Schleife gebunden.
Dimensionen: Höhe des Punzen 42 *mm*, Basis des Punzen 48 *mm* mit Bundring 90 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*.

3565 Stempel o. J. — Geschnitten von Conrad Lange.

O. Stock: Nicht vorhanden.
(Av.)

8051 U. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes in drei Zeilen:
(Rv.)
ΤΟΙΣ
ΑΡΙΣΤΟΤΕΧ
ΝΑΙΣ
Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Basis des Stockes 53 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. (Privatstempelkatalog Nr. 68.) [1])

3566 Stempel o. J. — Geschnitten von Conrad Lange.

O. Stock: Nicht vorhanden.
(Av.)

[1]) Der Stempel, zu welchem dieser Punzen gehört, wurde am 11. August 1862 aus der Verlassenschaft nach dem Graveur Lange noch mit anderen seinerzeit in der Münzstätte Athen von Lange verfertigten Stempeln (zusammen 32 Stück) dem Baron Sina gegen ein Honorar übergeben. (Näheres hierüber in der Anmerkung bei Nr. 67 bis 75 im Privatmedaillen-Stempelkataloge des k. k. Hauptmünzamtes.)

[2]) Der Stempel erscheint dort nachstehend beschrieben: ΟΘΩΝ ΒΑΣΙΛΕΥΣ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ. Das Brustbild Seiner Majestät Otto I., König von Griechenland im Landeskostüm, unten am Rande Κ · ΛΑΗΓΕ Kehrseite: ΤΟΙΣ ΕΥΔΟΚΙΜΟΙΣ ΕΝ ΕΠΙΣΤΗΜΗ von einem Lorbeerkranz umgeben.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8052		U. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes in drei Zeilen: *(Rv.)* ΓΕΡΑΣ ΔΗΜΩΦΕΛΕΙ ΑΣ Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*, Basis des Stockes 55 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. (Privatstempelkatalog Nr. 69.) [1]
	3567	Stempel o. J. — Geschnitten von Conrad Lange.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
8053		U. Stock: Inmitten eines Lorbeerkranzes in fünf Zeilen: *(Rv.)* ΤΟΙΣ ΤΑΙΣ ΜΟΥΣΑΙΣ ΚΕΧΑΡΙΣΜΕ ΝΟΙΣ Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Basis des Stockes 54 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. (Privatstempelkatalog Nr. 70.) [1]

Stempel unbekannter Provenienz.

	3568	Stempel o. J. für Anwurfswerke [2] zur Prägung von Medaillen mit mythologischen Gestalten. [3]
8054		O. Stock: ΟΛΥΜΠΙΑ ΒΑΣΙΛΙΣΣΑ *(Av.)* Bb. der Juno v. d. r. S.
8055		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*, Basis des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 0·269 *kg*.
	3569	Stempel w. v.
8056		O. Stock: Eine ruhende Frauengestalt wird von der schwebenden Nike *(Av.)* bekränzt. Unten im Abschnitte: ΙΟΚΟΣ · ΑΘΗΝΩΝ
8057		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 20 *mm*, Basis des Stockes 50 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 0·34 *kg*.
	3570	Stempel w. v.
8058		O. Stock: ΑΘΗΝΑΙΟΥ ΚΟΝΩΝΟΣ *(Av.)* Bärtiges Kopfbildnis v. d. r. S.

[1]) Siehe Note 1 auf Seite 1092.

[2]) Sämmtliche Stempel dieser Abtheilung sind für Anwurfswerke eingerichtet.

[3]) Die hier nachfolgend unter Nr. 3568 bis 3575 beschriebenen Stempel ähneln in mancher Hinsicht jenen der Münzstätte Athen, doch scheinen sie älteren Zeiten anzugehören. Aus den alten Bestandskatalogen des k. k. Hauptmünzamtes Wien ist deren Provenienz nirgends ersichtlich.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 21 *mm*, Basis des Stockes 46 *mm*; Diameter d. G. 28 *mm*. Gewicht: 0·295 *kg*.
	3571	Stempel w. v.
8059		O. Stock: Die Göttin Isis, in der Hand eine Ähre und eine Weintraube, zu *(Av.)* den Seiten: ΦΥΣΙΣ ΠΑΝ ΑΙΟ ΛΟΣ
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 14 *mm*, Basis des Stockes 46 *mm*; Diameter d. G. 20 *mm*. Gewicht: 0·199 *kg*.
	3572	Stempel w. v.
8060		O. Stock: Vor einem Tempel legen vier verschiedene Gestalten auf einen *(Av.)* Feueraltar Opfergaben nieder. Unten im Abschnitte: ΕΥΧΗ Perlenrand.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*, Basis des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Gewicht: 0·155 *kg*.
	3573	Stempel w. v.
8061		O. Stock: Minerva v. d. r. S., in der Linken einen Lorbeerzweig. Zu den *(Av.)* Seiten: ΑΝΤΑ ΘΣ ΚΑΡΑ ΟΧΟ ΙΧΟΣ Σ ΣΚΥ ΜΕ ΝΟ Σ
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 15 *mm*, Basis des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 24 *mm*. Gewicht: 0·1 *kg*.
	3574	Stempel w. v.
8062		O. Stock: Ein griechischer Krieger. *(Av.)*
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 65 *mm*, Basis des Stockes 36 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 19/14 *mm*. Gewicht: 0·528 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3575	Stempel w. v.
8063		O. Stock: Heraeles in ganzer Gestalt nach vorn. *(Av.)*
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 57 *mm*, Basis des Stockes 39 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 20/9 *mm*. Gewicht: 0·526 *kg*.
	3576	Stempel zur Prägung von Medaillen mit Darstellungen aus der römischen Zeit.
8064		O. Stock: **IVLIVS · CAES DICT · PERPETVO** *(Av.)* Kopfbildnis des Julius Cäsar v. d. r. S.
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 14 *mm*, Basis des Stockes 45 *mm*; Diameter d. G. 19 *mm*. Gewicht: 0·199 *kg*.
	3577	Stempel w. v.
8065		O. Stock: Frauengestalt v. d. l. S. sitzend, hält in der Rechten eine Wage, *(Av.)* in der Linken ein Füllhorn. Unten im Abschnitte: **ROMA**
		U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*, Basis des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·149 *kg*.
	3578	Stempel w. v.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
8066	*a)*	U. Stock: **IN VTROQVE ·** *(Rv.)* Minerva in ganzer Gestalt, in der Linken einen Lorbeerzweig. Striehelrand.
		Dimensionen: Höhe des Stockes 58 *mm*, Basis des Stockes 35 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 29 *mm*. Gewicht: 0·677 *kg*.
8067	*b)*	Rv.-Punzen: Minerva.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 63 *mm*, Basis des Punzen 38 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 22/13. Gewicht: 0·504 *kg*.
	3579	Stempel w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8068		Av. Punzen: Kopfbildnis v. d. r. S.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*, Basis des Punzen 25 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 17/10 *mm*. Gewicht: 0·126 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3580	Stempel w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8069		Av.-Punzen: Kopf eines Silen v. d. r. S.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 55 *mm*, Basis des Punzen 33 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 18/15 *mm*. Gewicht: 0·407 *kg*.
	3581	Stempel w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8070		Av.-Punzen: Belorbeertes Kopfbildnis eines Imperators v. d. r. S.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*, Basis des Punzen 24 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 15/10 *mm*. Gewicht: 0·101 *kg*.
	3582	Stempel zur Prägung von Medaillen mit heraldischen Darstellungen.
8071		O. Stock: Gekrönte Cartouche mit zwei nebeneinander gestellten Wappenschilden. Strichelrand. *(Av.)*
		Dimensionen: Höhe des Stockes 67 *mm*, Basis des Stockes 67 *mm* (achteckig); Diameter d. G. 30 *mm*. Gewicht: 0·935 *kg*.
	3583	Stempel w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8072		Av.-Punzen: Gekrönte Cartouche mit zwei Wappenschilden.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 55 *mm*, Basis des Punzen 41 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 27/23 *mm*. Gewicht: 0·563 *kg*.
	3584	Stempel w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8073		Av.-Punzen: Gekrönte Cartouche mit zwei ovalen Wappenschilden; im rechten, zweimal wagrecht getheilten zwei Muscheln, zwei Querbalken und ein nach rechts schreitender Löwe; im linken ein spitzer Sparren, ober welchem zwei Sterne und unten ein Hirsch v. d. l. S. Strichelrand.
		Dimensionen: Höhe des Punzen 55 *mm*, Basis des Punzen 46 *mm* (achteckig); Diameter d. P. 27 *mm*. Gewicht: 0·743 *kg*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3585	Stempel w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8074		Av.-Matrize: Gekrönte Cartouche mit zwei Ovalen. Strichelrand. (Das Ganze unfertig.) Dimensionen: Höhe der Matrize 60 *mm* (achteckig); Diameter d. M. 29 *mm*. Gewicht: 0·734 *kg*.
	3586	Stempel o. J. zur Prägung von militärischen Medaillen.
8075	*a)*	O. Stock: Oben: **VIRTVTI** *(Av.)* Auf einem mit einem Tuche bedeckten Piedestal liegt Schwert und Lorbeerkranz.
8076	*b)*	U. Stock: **PRO DEO ET PATRIA** *(Rv.)* Ein Krieger in Gewandung des 17. Jahrhunderts mit Schwert in der Rechten. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*, Basis des Stockes 87 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Gewicht: 3·127 *kg*.

Anhang.

Stempel, geschnitten von Anton Scharff. [1])

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3587	Stempel v. J. 1868 zur Prägung von Medaillen auf den Bildhauer und Professor der Akademie Franz Bauer.
8077	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **FRANZ BAUER BILDHAUER** Bb. v. d. r. S., unten: A · SCHARFF
8078	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In 9 Zeilen: **DIE | SCHÜLER | DER | K · K · AKADEMIE | DER BILDENDEN | KÜNSTE IHREM | PROFESSOR | IM FEBRUAR 1868** Dimensionen: Höhe der Stöcke 29 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 39 *mm*. Num. Citat: Loehr 3.
	3588	Stempel v. J. 1873 zur Prägung von Medaillen auf den Berliner Banquier Robert Warschauer.
8079		Av.-Punzen: Bb. von vorne. Dimensionen: Höhe des Punzen 27 *mm*; Diameter d. P. 37 *mm*. Num. Citat: Loehr 16.
	(2826)	Stempel v. J. 1875 wie bei Nr. 2826. [2])
8080	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6469, nur fehlt die Umschrift.
8081	*c)*	Rv.-Punzen: Die Genien der Musik, der Malerei und des Kunstgewerbes umgeben einen Genius, welcher mit der R. auf einen Schild mit der Inschrift **SAMMLE VERMEHRE ARBEITE** hinweist und in der erhobenen L. den Plan des Prager Rudolphinums emporhält. Dimensionen: Höhe der Punzen 30 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. P. 68 *mm* und 60 *mm*. Num. Citat: Loehr 22. Fiala-Donebauer 5016.
	(2891)	Stempel v. J. 1876 zur Prägung von Medaillen für die Anhänger Richard Wagner's (sogenannter Richard Wagner-Orden) wie bei Nr. 2891. [3])
8082	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Inmitten eines dichten stilisierten Lorbeerkranzes das Kopfbildnis Richard Wagner's v. d. r. S.

[1]) Die im Nachfolgenden beschriebenen Stempel wurden nach dem Tode des Directors der Graveurakademie des k. k. Hauptmünzamtes in Wien Anton Scharff aus dessen künstlerischen Nachlasse den Stempelbeständen des k. k. Hauptmünzamtes einverleibt.

[2]) Vgl. Seite 897.

[3]) Vgl. Seite 904.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8083	*b)*	U. Stock: RICHARD WAGNER DANKT SEINEN FESTSPIEL GENOSSEN unten MDCCCLXXVI sonst wie bei Nr. 6556. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 28 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm*. Num. Citat: Loehr 23.
	(2901)	Stempel v. J. 1877 wie bei Nr. 2901.[1])
8084	*a)*	O. Stock: Auf erhabenem Rande: MARTIN RITTER VON CASSIAN DIRECTOR DER I · K · K · PRIV · DONAU DAMPFSCHIFF FAHRTS GESELLSCHAFT * *(Av.)* Bb. v. d. r. S. etwas mehr nach vorn gewendet.
8085	*b)*	U. Stock: Oben: * ZUM 25 JAEHRIGEN DIENSTJUBILAEUM * unten nach außen gestellt: DIE BEAMTEN UND SCHIFFS OFFICIERE *(Rv.)* Allegorie von fünf weiblichen Genien. Unten 15 · OCTOBER 1877 Dimensionen: Höhe der Stöcke 37 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*. Num. Citat: Loehr 28.
	3589	Stempel v. J. 1877 zur Prägung von Medaillen auf den Concertdirector Johann Ritter v. Herbeck.
8086	*a)*	O. Stock: Bb. von vorn zu den Seiten: oberhalb der l. Schulter in 7 Zeilen: JOHANN | RITTER VON | HERBECK | GEB · 25 · DEZ · 1831 | GEST · | 28 · OCT · | 1877 oberhalb der r. Schulter in 8 Zeilen: GRÜNDER | D · S · V 1858 | CONCERT-| DIRECTOR | VON | 1859-1870 | 1875- | 1877 darunter bei der Schulter: ⚒ *(Av.)*
8087	*b)*	U. Stock: Längliche Cartouche zur Aufnahme eines Namens mit einem Eichen- und einem Lorbeerzweig belegt, darüber in 3 Zeilen: SEINEM | TREUEN | MITGLIEDE darunter in 7 Zeilen: DER | SINGVEREIN | DER | GESELLSCHAFT | DER | MUSIKFREUNDE | IN WIEN dabei ein Wappenschildchen mit einer Leier. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 30 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm*. Num. Citat: Loehr 346.
	(2909)	Stempel v. J. 1878 wie bei Nr. 2909.[2])
8088	*a)*	O. Stock: * JOHANN ERZHERZOG VON OESTERREICH * 1782-1859 *(Av.)* Im Kreise Kopfbildnis v. d. r. S.; unter dem Halsabschnitte: A · SCHARFF Acanthusrand.

[1]) Vgl. Seite 907.
[2]) Vgl. Seite 909.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8089	*b)*	U. Stock: Oben in 2 Zeilen bogig: EIN FUERST IN RATH UND THAT SCHRITT ER VORAN DIE BAHN | DES GUTEN WAHREN ECHTEN Unten in 2 Zeilen bogig: UNVERGES SEN LEBT IM VOLKE | DER DES VOLKES NIE VER GASS Im Kreise: Ansicht des Erzherzog Johann-Denkmales in Graz, darunter in 4 Zeilen: IHREM FREUNDE UND WOHL THAETER | JOHANN | ERZHERZOG VON OESTER REICH | DIE DANKBARE STEIERMARK
		(Rv.)
8090	*c)*	Av.-Punzen: Kopfbildnis.
8091	*d)*	Rv.-Punzen: Ansicht des Denkmals.
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Num. Citat: Loehr 32.
	3590	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Medaillen auf Albert Camesina Ritter v. San Vittore.
8092	*a)*	O. Stock: ALBERTUS · CAMESINA · EQUES · A · SAN · VITTORE
		(Av.) Bärtiges Bb. v. d. r. S.; darunter nach aussen gestellt: · MDCCCLXXVIII · Beim Armabschnitte: A · SCHARFF
8093	*b)*	U. Stock: In 7 Zeilen: CUIUS | MERITA DE ARTE | ET DE HISTO RIA | IMPETRATA | ET IMPERATOR | ET CONCIVES | HONORAVERE | *
		(Rv.)
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 24 *mm* und 21 *mm*; Diameter d. G. 24 *mm*. Num. Citat: Loehr 30.
	(2910)	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Medaillen auf Carl v. Littrov, wie bei Nr. 2910.[1])
8094	*a)*	O. Stock: CAROLO · DE · LITTROW · VIRO · HUMANITATE · INGE
		(Av.) NIO · DOCTRINA · INSIGNI *
		Im Kreise das Bb. von vorne, den Kopf etwas nach r. gewendet; unten A · SCHARFF
8095	*b)*	U. Stock: Ansicht eines großen Gebäudes mit drei Kuppelthürmen; unten
		(Rv.) in zwei Zeilen: HARVM · AEDIVM · AVCTORI | MDCCCLXXVIII
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 33 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 64 *mm*. Num. Citat: Loehr 33.
	3591	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Familienmedaillen auf Franz Wagner.
8096	*a)*	O. Stock: Oben am Rande: * FRANZ WAGNER * unten JUBILAEUM
		(Av.) 1853 - 1878 LEIPZIG
		Im Kreise Bb. von vorne. Perlenrand.
8097	*b)*	U. Stock: * ELISABETH * OTTILIE * HELENE * unten nach aussen
		(Rv.) gestellt: HEDWIG Im Perlenkreise in der Mitte WAGNER darüber 1845 - 1843 darunter 1870 und herum 1854 * 1824 * 1842 * 1862 * 1877 * 1878 Gewundener Rand.
		Dimensionen: Höhe der Stöcke 26 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Num. Citat: Loehr 35.

[1]) Vgl. Seite 909.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	(2912)	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von einseitigen Plaquetten, das „Wäschermädchen“.[1])
8098		O. Stock: Bb. eines Wäschermädchens v. d. l. S. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Num. Citat: Loehr 37.
	3592	Stempel v. J. 1878 w. v.
8099		O. Stock: Wäschermädchen w. v., nur kleiner. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 12 *mm*.
	3593	Stempel w. v.
8100		O. Stock: Wäschermädchen w. v., nur noch kleiner. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 9 *mm*.
	3594	Stempel v. J. 1878 zur Prägung von Preismedaillen der Kegelgesellschaft „Biber“ in Wien.
8101		Av.-Punzen: Humoristisches Wappen. Dimensionen: Diameter d. G. 42 *mm*. Mum. Citat: Loehr 36.
	(2917)	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Medaillen auf Graf Eugen Zichy.[2])
8102	*a)*	O. Stock: * ZICHY · JENÖ · GRÓF · KIÁLLITÁSI · ELNÖK *(Av.)* Im Kreise Kopfbildnis v. d. l. S.; darunter: A · SCHARFF Acantusrand.
8103	*b)*	U. Stock: Im breiten Lorbeerkranze unter der Wappenfigur (eine Burgmauer mit drei Thürmen und offenem Thore) von Székesfehérvár 4 Zeilen Schrift: AZ · 1879 · ÉVI | SZÉKESFEHÉRVÁRI | ORSZ · KIÁLLITÁS | LÉTESITÖJÉNEK | —·— Acanthusrand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 29 *mm*; Diameter d. G. 64 *mm*. Num. Citat: Loehr 44.
	(2918)	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Medaillen auf Anton Ritter v. Schmerling.[2])
8104	*a)*	O. Stock: ANTONIUS EQVES DE SCHMERLING *(Av.)* Bb. v. d. l. S.; am Armabschnitte: A Scharff
8105	*b)*	U. Stock: Inmitten eines oben offenen, unten mit einer Schleife gebundenen Eichenlaubkranzes 12 Zeilen Schrift: VIRO | PATRIAE AMORE | INGENIO VIRTVE | INSIGNI | PER DECEM LVSTRA | PVBLICIS MVNERIBVS PERFVNCTO | PRAE SIDI MAXIME COLENDO | SVPREMVS IVSTITIAE TRIBVNAL | VINDOBONAE | XV · MAII | MDCCCLXXIX *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 41 *mm*; Diameter d. G. 67 *mm*. Num. Citat: Loehr 43.

[1]) Vgl. Seite 910.
[2]) Vgl. Seite 911.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	(2923)	Stempel v. J. 1880 wie bei Nr. 2923.[1])
8106	*d)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 6627. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*.
8107	*e)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6627.
8108	*f)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6628. Dimensionen: Höhe der Punzen 34 *mm* und 30 *mm*. Num. Citat: Loehr 54.
	(2924)	Stempel v. J. 1880 zur Prägung von Eckhel-Medaillen wie bei Nr. 2924.
8109	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6630, nur glatter Rand. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*.
8110	*d)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6630, aber das Bb. kürzer, ohne Mantel. Dimensionen: Höhe des Urpunzen 30 *mm*. Num. Citat: Loehr 48.
	(2926)	Stempel v. J. 1880 wie bei Nr. 2926.[2])
8111	*a)*	O. Stock: **LUDWIG VAN BEETHOVEN** *(Av.)* Ansicht des Beethovendenkmales (sitzende Gestalt des Tondichters); unten: A · SCHARFF
8112	*b)*	U. Stock: Oben: **GEBOREN XVI · DEZEMBER MDCCLXX** unten **GESTORBEN XXVI · MAERZ MDCCCXXVII** Inmitten eines breiten Lorbeerkranzes in 10 Zeilen: **ZUR | ENTHUELLUNG | DES | DENKMALES | * IN WIEN * | MAI | MDCCCLXXX | ENTWORFEN U. MODELLIRT | VON | C · ZUMBUSCH** Verzierter Rand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 39 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 63 *mm*. Num. Citat: Loehr 56.
8113	*c)*	Rv.-Punzen: Schrift im Kranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 20 *mm*. Num. Citat: Loehr 56.
	(2929)	Stempel v. J. 1881 wie bei Nr. 2929.[3])
8114	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6643, nur ohne Schrift.
8115	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6644, nur ohne Schrift. Dimensionen: Diameter d. P. 56 *mm*. Num. Citat: Loehr 59.
	(2930)	Stempel v. J. 1881 wie bei Nr. 2930.[3])
8116	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6646.
8117	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6647. Dimensionen: Höhe der Punzen 34 *mm* und 35 *mm*. Num. Citat: Loehr 58.

[1]) Vgl. Seite 912.
[2]) Vgl. Seite 913.
[3]) Vgl. Seite 914.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3995	Stempel v. J. 1882 zur Prägung von Medaillen auf A. Scharff (Selbstporträt).
8118		Av.-Punzen: Bb. im Civilrock. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*. Num. Citat: Loehr 71.
	(2944)	Stempel v. J. 1883, beziehungsweise 1900 wie bei Nr. 2944.
8119	*c)* *(Av.)*	O. Stock: **JOHANN PETER · THERESE EDLE VON REININGHAUS** Die Bb. v. d. r. S. nebeneinander, bei der Schulter des Johann Peter v. Reininghaus: **GEB · | 1818**, bei der Schulter der Therese v. Reininghaus: **GEB · | 1832**
8120	*d)* *(Rv.)*	U. Stock: Vor einer Freitreppe einer Villa empfängt Johann und Therese v. Reininghaus die Glückwünsche der zahlreichen Nachkommenschaft; unten r. neben zwei gekrönten Wappenschilden in 10 Zeilen: **ZUR ERINNERUNG | AN DIE | GOLDENE | HOCH ZEIT | UNSERER | ELTERN | U · GROSSELTERN | 27 · JUNI | 1900** Dimensionen: Höhe der Stöcke 33 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 59 *mm*. Num. Citat: Loehr 82.
	(2947)	Stempel v. J. 1883 wie bei Nr. 2947.[1])
8121	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6678.
8122	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6679. Dimensionen: Höhe der Punzen 27 *mm* und 24 *mm*. Num. Citat: Loehr 86.
	(2948)	Stempel v. J. 1883 wie bei Nr. 2948.[1])
8123	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6681.
8124	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6682, ohne Stempelschneiderzeichen. Dimensionen: Höhe der Punzen 33 *mm* und 25 *mm*. Num. Citat: Loehr 86.
	3596	Stempel v. J. 1883 zur Prägung von Plaquetten auf den Großindustriellen Jakob Kuffner.
8125	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. des Jakob Kuffner.
8126	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 8125. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*. Num. Citat: Loehr 89.
	3597	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Medaillen auf die Feier des 80. Geburtstages des Geheimen Rathes Adolf Grafen Podstatzky-Liechtenstein.
8127	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **ADOLF GF · PODSTATZKY LIECHTENSTEIN SR · K · U · K · AP · MAJ · WIRKL · GEH · RATH U · KÄMMERER *** Im Kreise Bb. v. d. l. S. im Malteserordenskleide; am Armabschnitte: **AS** Perlenrand.

Vgl. Seite 918.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8128	*b)*	U. Stock: ZUR ERINNERUNG AN DIE FEIER DES 80 · GEBURTS TAGES Unten nach außen gestellt: * 2 · DEZEMBER 1885 * Unter einer schwebenden Krone ein Wappenschild, quadriert, mit Herzschild, von zwei Löwen gehalten und mit dem Malteserkreuz sowie einem verschlungenen Bande mit der Devise RECTE ET CONSTANTER behangen. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Num. Citat: Loehr 96.
	3598	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Medaillen auf das Festschießen zu Salzburg.
		O. Stock: Verwendet Nr. 8127. *(Av.)*
8129		U. Stock: In 10 Zeilen: FESTSCHIESSEN | DES K · K · | LANDES HAUPTSCHIESSSTANDES | SALZBURG | ZUR FEIER DES 80. GEBURTSFESTES | IHRES | VEREHRTEN OBERSCHÜTZENMEISTERS | U · PRÄSIDENTEN DES G · A · DES ÖSTERR · | SCHÜTZENBUNDES | IM JAHRE 1885 Perlenrand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*.
	(2956)	Stempel v. J. 1884 zur Prägung von Medaillen auf Franz Pulszky.[1])
8130	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S. im Civilrock; vor der Brust: PULSZKY FERENC rückwärts: LXX ÉVES KORÁBAN Am Achselabschnitte: A · SCHARFF Perlenrand. *(Av.)*
8131	*b)*	U. Stock: ÖTVENÉVES | IRÓI MVKÖDÉSE | VNNEPÉLYÉRE | AZ | ORSZ-RÉCÉSZETI | TÁRSVLAT | 1834-1884 inmitten eines Lorbeerkranzes. Perlenrand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Num. Citat: Loehr 97.
	3599	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Medaillen anlässlich der ungarischen Landesausstellung in Budapest. — Herausgegeben von Knopp und Stlinar in Budapest.
8132	*a)*	Av.-Punzen: Bb. des Kronprinzen Erzherzog Rudolf in Husarenuniform v. d. r. S.
8133	*b)*	Rv.-Punzen: Ansicht des Budapester Ausstellungsgebäudes, darüber ein verschlungenes Band mit der Inschrift: A · 1885 - BUDAPESTI ORSZÁGÓS KIÁLLITÁS EMLÉK ERMÉ und oben ein strahlender Stern; unten im Abschnitte auf einem Feston die Wappen von Ungarn und Siebenbürgen; ganz unten KNOPP ÉS STLINAR BUDAPESTEN Dimensionen: Höhe der Punzen 30 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*.

[1]) Vgl. Seite 921.

laufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3600	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von einer Medaille auf Arthur Krupp.
8134		Av.-Punzen: Im Perlenreifen Bb. v. d. l. S. Dimensionen: Diameter d. P. 37 *mm*. Num. Citat: Loehr 113.
	3601	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von einseitigen Medaillen auf Nicolaus Dumba.
8135		Av.-Punzen: Im Perlenreifen bärtiges Bb. v. d. r. S., ohne Umschrift. Dimensionen: Diameter d. G. 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 125.
	(2964)	Stempel v. J. 1886 zur Prägung von klippenförmigen G'schnasmedaillen, wie bei Nr. 2964. [1])
8136	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Die Muse des Tanzes hält die Löwenzier des behelmten Malerwappens. Oben Feh | 1886 Das Ganze in einem dichten Blumenkelchkranze und die Ecken (Klippenform) mit Schnörkeln verziert.
8137	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Ein Maler im Costüm des 17. Jahrhunderts erklärt einer sitzenden Dame Zeichnungen in einem aufgeschlagenen Buche. Das Ganze im dichten Blumenkelchkranze; in einer oberen Ecke Geschnörkel, in den übrigen drei Ecken die Schilde der Malerei, Baukunst und Sculptur. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm* (Klippenform). Num. Citat: Loehr 138.
	(2973)	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf Professor Dr. Theodor Ritter v. Oppolzer. [2])
8138	*a)* *(Av.)*	O. Stock: THEODORUS·EQVES·DE·OPPOLZER Im unten geöffneten Kreise: ASTRONOMVS · VINDOBONENSIS SAECVLI · POST · CHR · N · XVIIII · Bb. v. d. l. S.; am Armabschnitte: A. Scharff Perlenrand.
8139	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Im dichten, von zwei feinen Linien eingefasstem Lorbeerkranze 19 Zeilen Schrift: HOC · PIETATIS | SIGNUM · AHENEUM | VIRO · SUMMO | QVI · SIDERVM · CVRSVS | ORTVS · CAVSAS · ACRITER | INVESTIGAVIT | DISCIPVLISQVE · IN · VNIVERSITATE | LITTERARVM · VINDOBONENSI | INGENVE · TRADIDIT | CONVENTVVM · ASTRONOMO RVM | SOCIO · NAVO · MOX · PRAESIDI | AMICO · EGRE GIO | PRAEMATVRA | MORTE · EREPTO | VXORIS · EIVS | FRATER | D · D · D · Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 65 *mm*. Num. Citat: Loehr 148.
	3602	Stempel v. J. 1887 w. v., zweite Größe.
8140	*a)* *(Av.)*	O. Stock: THEODOR RITTER VON OPPOLZER Bb. v. d. l. S.; am Achselabschnitte: A Perlenrand.

[1]) Vgl. Seite 923.
[2]) Vgl. Seite 926.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8141	*b)*	U. Stock: In 3 Zeilen: GEB · | 26. OKTOBER | 1841 | Palmen- und *(Rv.)* Lorbeerzweig, darunter in 3 Zeilen: GEST · | 26. DEZEMBER | 1886 Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*. Num. Citat: Loehr 149.
	(2974)	Stempel v. J. 1887 wie bei Nr. 2974. [1])
8142	*a)*	O. Stock: THEODORO · EQVITI · AB · SICKEL *(Av.)* Im unten geöffneten Kreise Bb. v. d. r. S. Am Armabschitte Scharff, vor der Brust einen kleinen doppeltbehelmten Wappenschild; oben bogig: PROF · P · XXX ANNOS VINDOBONENSI Perlenrand.
8143	*b)*	U. Stock: Oben: RERVM · GESTARVM · INVESTIGATORI | SVBTI *(Rv.)* LISSIMO Drei jugendliche Gestalten werden von einem weiblichen Genius (Historia) belehrt. Unten in 3 Zeilen: AMICI · ET · DISCIPVLI VENERABVNDI MDCCCLXXXVII Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 40 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 154.
	(2975)	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf Friedrich Traugott Kützing, wie bei Nr. 2975. [1])
8144	*a)*	O. Stock: FRIEDRICH TRAUGOTT KÜTZING *(Av.)* Bb. v. d. r. S. im Civilrocke. Perlenrand.
8145	*b)*	U. Stock: Inmitten eines breiten Lorbeerkranzes in 5 Zeilen: AD | ALGAS | *(Rv.)* PROFECTVS EST | LAVRVM | DEPORTAVIT ⚭ Darunter zwei Zeilen kleinerer Schrift: DIE VIII MENS · DECEMBRIS | MDCCCLXXXVII Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 144.
	3603	Stempel o. J. zur Prägung von Ehrenpreismedaillen für die Handels- und Gewerbekammer in Reichenberg.
8146	*a)*	O. Stock: Allegorie, Handel und Gewerbe darstellend. Zu den Füßen der *(Av.)* zwei Gestalten ein Putto, ein Schild mit dem Monogramme der Handels- und Gewerbekammer haltend.
8147	*b)*	U. Stock: Oben in fünf Zeilen: EHRENPREIS | DER | HANDELS U. *(Rv.)* GEWERBE | KAMMER | IN REICHENBERG Darunter eine verzierte Cartouche zur Aufnahme des Namens, und der österreichische Doppeladler von Lorbeer- und Eichenzweigen flankirt. Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm* und 49 *mm*; Diameter d. G. 71 *mm*. Num. Citat: Anscheinend unedirt.

[1]) Vgl. Seite 926.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	(2989)	Stempel v. J. 1888 wie bei Nr. 2989. [1])
8148	*d)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 6786. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*.
8149	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6787, nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*. Num. Citat: Zu Loehr 166.
	(2990)	Stempel v. J. 1888 wie bei Nr. 2990. [1])
8150	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6790, nur nach unten Ⓐ Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*.
8151	*f)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6790, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Urpunzen 25 *mm*. Num. Citat: Zu Loehr 167.
	3604	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Medaillen auf Ludwig Nobel.
8152		O. Stock: Bärtiges Bb. von vorne, zu den Seiten: *(Av.)* LUDWIG | NOBEL | 1831-1888 U. Stock: Nicht vorhanden. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 56 *mm*. Num. Citat: Loehr nicht.
	3605	Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Medaillen auf den Dombaumeister Friedrich Freiherrn v. Schmidt.
8153	*a)*	O. Stock: FRIEDRICH · FREIHERR VON · SCHMIDT und ein kleiner *(Av.)* Wappenschild. Bb. des Dombaumeisters mit langem Bart darunter: A · SCHARFF
8154	*b)*	U. Stock: Ansicht des restaurierten St. Stephansdomes in Wien, oben zu den *(Rv.)* Seiten des Thurmes r. in 3 Zeilen: DEM | DOMBAU | MEISTER l. in 4 Zeilen: DER | WIENER | DOMBAU | VEREIN und unten in 2 Zeilen: MDCCCLXIII MDCCCLXXXVIII Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 38 mm; Diameter d. G. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 161.
	3606	Stempel v. J. 1889 zur Prägung von Medaillen auf das 25jährige Regierungsjubiläum König Karl's von Württemberg.[2])
8155	*b)*	Av.-Punzen: Die Bb. des Königs Karl und der Königin Olga von Württemberg nebeneinander. Dimensionen: Diameter d. P. 65 *mm*. Num. Citat: Loehr 179.

[1]) Vgl. Seite 930.
[2]) Vgl. Seite 933.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	(3002)	Stempel v. J. 1889 wie bei Nr. 3002.[1])
8156	*b)*	O. Stock: Lorbeerzweig **FRANZ GRILLPARZER** Lorbeerzweig. *(Av.)* Im unten durchgebrochenem Kreise das Bb. Grillparzers von vorne; zu den Seiten: **GEB: 1791 GEST: 1872** Unten am Arme: a · Scharff Perlenrand.
8157	*c)*	U. Stock: Leier und Lorbeerzweig, dabei: *(Rv.)* **ZUR | ENTHÜLLUNG | SEINES | DENKMALS | WIEN** 1889 Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 56 *mm*. Num. Citat: Loehr 180.
	3607	Studie von Kinderporträts entstanden um 1890.
8158	*a)*	Av.-Matrize: Zwei Kinderbrustbilder — Knabe und Mädchen — v. d. r. S., nebeneinander. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*.
8159	*b)*	Av.-Punzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*.
	3608	Stempel v. J. 1891 wie Stempel Nr. 2935.[2])
8160	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6655, nur mit der Jahreszahl 1891 *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 33 *mm*. Num. Citat: Zu Loehr 73.
8161	*b)*	Av.-Punzen: Wappenschild wie bei Nr. 6655, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*.
	(3009)	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf Professor Albert wie bei Nr. 3009.[3])
8162	*c)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S.; daneben in 2 Zeilen: *(Av.)* **EDVARDVS ALBERT** Unten: A · SCHARFF Feiner Perlenrand.
8163	*d)*	U. Stock: * | **PROFESSORI | CHIRVRGIAE · CELEBERRIMO | PER · ANNOS · DECEM | IN | VNIVERSITATE · VINDOBO NENSI | DOCENTI | VIRO · ET · DOCTRINA | ET · HV MANITATE | INSIGNI | MENTE · MANVQVE | EXCEL LENTI | DISCIPVLI · ET · ALVMNI | GRATISSIMI | PIETATIS · ERGO | DIE · II · MENSIS · MAI · MDCCCXCI** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Num. Citat: Loehr 196.

[1]) Vgl. Seite 933.
[2]) Vgl. Seite 915.
[3]) Vgl. Seite 935.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	(3025)	Stempel v. J. 1891 wie bei Nr. 3025. [1])
8164	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S., zu den Seiten: **ALBERT GRUNOW** **GEB: 1826** Am Armabschnitte: Scharff Perlenrand.
8165	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Palmenzweig, an dem unten ein Bärenschildchen angeknüpft ist, zu den Seiten: links: **DEM | GENIALEN | MITARBEITER | — · — 1851-1891** ¦ rechts: **GEWIDMET | VON DER | BERNDORFER | METALLWAREN | FABRIK | A · KRUPP** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 45 *mm*. Num. Citat: Loehr 199.
	3609	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf die Großindustriellen A. Portois und A. Fix in Wien.
8166	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Die Bb. des A. Portois und A. Fix v. d. r. S., nebeneinander und: **A · PORTOIS A · FIX** Glatte, in den Ecken (klippenförmig) muschelförmige Einfassung.
8167	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Ansicht eines Stiegenhauses einer zierlichen Lagerhalle; auf der Treppe liegt auf Palmen- und Lorbeerzweigen eine verzierte Cartouche mit den Jahreszahlen: **1881 1883** Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm* (klippenförmig). Num. Citat: Loehr 202.
	3610	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf Eduard v. Sigmundt — gestiftet vom Triester Schützenverein.
8168	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S., vor der Brust: **GEB: 1809** Perlenrand.
8169	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: **ED · V · SIGMUNDT'S JUBILÆUMS - FESTSCHIESSEN** Unten **MAI 1891** Im Kreise, in verzierter Cartouche, ein ovaler Wappenschild (zweifeldig, oben Doppeladler, unten Lilie an drei wagrechten Balken) von 2 Lorbeerzweigen unterlegt. Oben in 2 Zeilen bogig: *** SCHÜTZEN-VEREIN TRIEST * | * 1841 * * 1891 *** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diamerer d. G. 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 204.
	3611	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf Walburga Spöttl.
8170	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. einer alten Dame mit aufgesetzter Haube v. d. l. S.; rückwärts: **WALBURGA SPÖTTL** vor der Brust: **ALT: 87** Feiner Perlenrand.

[1]) Vgl. Seite 938.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8171	*b)*	U. Stock: Spindl, von Epheu, Rosen und Eichenzweig umrankt, daneben: *(Rv.)* ECHT | SCHLICHT | RECHT Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 42 *mm*. Num. Citat: Loehr 205.
	(3028)	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf die Errichtung des Denkmals für k. k. Feldmarschall J. Radetzky in Wien. [1])
8172	*c)*	O. Stock: JOS · GRAF RADETZKY V. RADETZ K · K · FELDMAR *(Av.)* SCHALL Bb. v. d. r. S. in Feldmarschallsuniform, zu den Seiten: GEB: 1766 GEST: 1858 Perlenrand.
8173	*d)*	U. Stock: Ansicht des Radetzkydenkmals in Wien, zu den Seiten: *(Rv.)* ZUR ENTHÜLLUNG WIEN SEINES DENKMALS 1892 Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 70 *mm*. Num. Citat: Loehr 207.
	3612	Stempel v. J. 1891 zur Prägung von Medaillen auf die Errichtung des Radetzkydenkmals in Wien (unbenützt geblieben).
8174		Av.-Punzen: Feldmarschall Radetzky v. d. l. S., reitend (Figur des Standbildes in Wien). Dimensionen: Höhe des Punzen 31 *mm*; Diameter d. P. 52 *mm*.
	(3033)	Stempel v. J. 1892 wie bei Nr. 3033.[2])
8175	*a)*	O. Stock: THEODOR GOMPERZ *(Av.)* Bb. v. d. l. S., zu den Seiten: ANNO ÆTAT · · LX · Am Armabschnitte: A · Scharff
8176	*b)*	U. Stock: Am Seegestade drei allegorische Gestalten. Unten: MDCCCXCII *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 46 *mm*. Num. Citat: Loehr 212.
	(3038)	Stempel v. J. 1893 auf Bachofen von Echt, wie bei Nr. 3038. [3])
8177	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6894, aber ohne Schrift.
8178	*d)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6895, aber ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Punzen 29 *mm* und 31 *mm*; Diameter d. P. 63 *mm* und 60 *mm*. Num. Citat: Loehr 221.

[1]) Vgl. Seite 939.
[2]) Vgl. Seite 940.
[3]) Vgl. Seite 941.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	(3041)	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Plaquetten auf Anna v. Ernst.[1])
8179	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S., unten: **ANNA VON ERNST** bei der Schulter das Scharff'sche Monogramm. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 40/30 *mm* (achteckig). Num. Citat: Loehr 225.
	(3068)	Stempel v. J. 1893 zu Nr. 3068.[2])
8180	*d)*	O. Stock: **JOHANNES BRAHMS** Bärtiges Bb. des Tonkünstlers v. d. r. S., unten: A · SCHARFF Perlenrand. *(Av.)*
8181	*e)*	U. Stock: **DIE GESELLSCHAFT DER MUSIKFREUNDE IN WIEN** Lorbeerkranz und Palmenzweig, daneben in 5 Zeilen: **ZUM | 60. GEBURTS- | TAGE | 7. MAI | 1893** Perlenrand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 223.
8182	*f)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 8180, nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 26 *mm*; Diameter d. P. 60 *mm*.
	3613	Stempel v. J. 1893 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung des bulgarischen Fürstenpaares.
8183	*a)*	O. Stock: * **ФЕРДИНАНДЪ I. КНЯЗЬ БЪЛГАРСКИЙ · МАРИА ЛУИЗА БУРБОНСКА ПРИНЦЕССА ПАРМСКА** Die Bb. des Fürsten Ferdinand von Bulgarien und der Maria von Bourbon-Parma v. d. l. S. nebeneinander. Unten: A · SCHARFF *(Av.)*
8184	*b)*	U. Stock: Neben zwei mit Guirlanden umwundenen Säulen sitzt Hymen, mit den Wappen Coburg und Bourbon, welche von der personificierten Liebe mit einem Rosengewinde verbunden werden. Unten im Abschnitte in 3 Zeilen: **ПИАНОРЕ 8. АПРИЛИЙ | 1893 | PIANORE 20. AVRIL** Perlenrand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 32 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 237.
	3614	Stempel v. J. 1893 wie bei Nr. 3010.
		O. Stock: Wie bei Nr. 8183, nur kleiner. *(Av.)*
8185		U. Stock: Oben: **8. АПРИЛИЙ 30. АПРИЛИЙ** Unter einer Fürstenkrone die Wappenschilde Coburg und Bourbon, dazwischen im zierlichen Geschnörkel die aufgerichtete Hymensfackel und darunter auf einem aufgerollten Bande die Devise: **ВЪРНОСТЬ И ПОСТОЯНСТВО** Ganz unten: 1893 Perlenrand. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*.

[1]) Vgl. Seite 942.
[2]) Vgl. Seite 949.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3615	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Medaillen auf die Geburt des Prinzen Boris von Bulgarien.
8186	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **ФЕРДИНАНДЪ I. КНЯЗЬ БЪЛГАРСКИЙ. МАРИЯ ЛУИЗА БУРБОНСКА КНЯГИНЯ БЪЛГАРСКА** · wie vorher.
8187	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Auf einem aufgerollten Bande: **БОРИСЪ ПРѢСТОЛОНАСЛѢДНИКЪ БЪЛГАРСКИЙ КНЯЗЬ ТЪРНОВСКИЙ** Bulgaria hebt aus einer mit den Wappen Coburg und Burbon geschmückten Wiege den Prinzen Boris. Dimensionen: Höhe der Stöcke 30 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*. Num. Citat: Loehr 238.
	3616	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Plaquetten auf Carl Ritter von Ernst.
8188	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S., unten seitwärts: **CARL RITTER VON ERNST** im Felde ober der Schulter ein Wappenschildchen mit 2 geschränkten Berghämmern.
8189	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: 8 Zeilen Schrift: **IHREM | HOCHVERDIENTEN | MIT GLIEDE | DIE | NVMISMATISCHE | GESELLSCHAFT | IN WIEN | 1894** Unten zur Seite Lorbeer- und Eichenlaubzweige. Perleneinfassung. Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 40/30 *mm* (rechteckig). Num. Citat: Loehr 240.
	3617	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Plaquetten auf das 50. Geburtsfest des Fabrikanten Oscar Klinger.
8190	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S., rückwärts: **OSCAR KLINGER** vor der Brust in 2 Zeilen: **GEB** · | **1844** Unten: **A · SCHARFF**
8191	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Eine im Renaissancekostüm gekleidete Frau mit Spinnrocken, sieht der Arbeit zweier Putti an der Spinnmaschine zu. Oben hängt eine verzierte Tafel, auf derselben in 4 Zeilen: **NEUSTADTL | ZUR ERINNERUNG | AN DEN | 8 · OKTOBER 1894**
8192	*c)*	Av.-Punzen: Bb. wie bei Nr. 8190.
8193	*d)*	Rv.-Punzen: Darstellung wie bei Nr. 8191. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 42/34 *mm* (länglich rechteckig). Num. Citat: Loehr 242.
	3618	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Medaillen auf das neunzigjährige Geburtstagsfest des Grafen Adolf Podstatzky-Liechtenstein.
8194	*a)* *(Av.)*	O. Stock: **BAILLI ANZIANO FRA ADOLPH PODSTATZKY LIECHTENSTEIN** Bb. v. d. l. S. im Malteserordenskleide, am Armabschnitte: **a · Scharff** Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8195	*b)*	U. Stock: IN ERINNERUNG DER 60 JÄHRIGEN PROFESS 25 · *(Rv.)* FEBRUAR 1834 U · DES 90 · LEBENSJAHRES * Unter schwebender Krone Wappenschild, quadriert, mit von zwei Löwen gehaltenem Herzschilde auf dem Malteserkreuze ruhend, mit Ordenskette und einem verschlungenen Bande mit der Devise: RECTE ET FORTITER behangen. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 49 *mm*; Diameter d. G. 49 *mm*. Num. Citat: Loehr 245.
8196	*c)*	Av. und Rv. wie Nr. 8194 und 8195, aber poliert.
8197	*d)*	
	3619	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Medaillen auf das fünfzigjährige Wirken des Capellmeisters und Componisten Johann Strauss.
8198	*a)*	O. Stock: JOHANN STRAUSS *(Av.)* Bb. v. d. r. S. vor der Brust: GEB: | 1825 Unter dem Bb.: Scharff
8199	*b)*	U. Stock: Ansicht eines Concertsaales; zur Seite eine Trophäe aus Palmen- *(Rv.)* und Lorbeerzweigen, Geige, Schalmei, Mascaronen und Clarinetten, zwischen welcher eine Fledermaus schwebt; oben auf einem Bande: ZUR FEIER SEINES 50 JÆHRIGEN KÜNSTLERISCHEN WIRKENS und unten 15 · OCTOBER 1894 Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 59 *mm*. Num. Citat: Loehr 250.
	3620	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Preismedaillen des Wiener Kunstgewerbevereines.
8200		Av.-Punzen: Eine reich gekleidete Dame sitzt vor einer Balustrade, hinter welcher ein Theil Wiens sichtbar ist. Bei den Füssen der Gestalt verschiedene Kunstembleme. Dimensionen: Diameter d. P. 74 *mm*. Num. Citat: Loehr 252.
	3621	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Prämienmedaillen der Gewerbeschule in Baden.
8201	*a)*	O. Stock: Die Kunst zwei ihrer Jünger unterweisend. *(Av.)*
8202	*b)*	U. Stock: Oben in 4 Zeilen: DIE GEWERBE-SCHUL- | COMMISSION | *(Rv.)* BADEN | IHREM SCHÜLER: Zierliche Cartouche (zur Aufnahme des Namens des ausgezeichneten Schülers) mit einem Eichenlaubgewinde behängt. Dimensionen: Höhe der Stöcke 28 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*. Num. Citat: Loehr 257.
	3622	Stempel v. J. 1895 zur Prägung v. Prämienmedaillen der Gewerbeschule zu Mödling.
8203	*a)*	O. Stock: Ein Jünger des Kunstgewerbes empfängt von einer allegorischen *(Av.)* Frauengestalt einen Lorbeerkranz. Feiner Perlenrand.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8204	*b)*	U. Stock: Ansicht von Mödling; darunter eine schmale Cartouche zur Aufnahme des Namens des ausgezeichneten Schülers. Unten in 5 Zeilen: IHREM SCHÜLER | DIE GEWERBE-SCHUL- | COM MISSION | MÖDLING *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*.
	(3049)	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Medaillen auf den Bergführer-Lehrcurs in Innsbruck.[1])
8205	*a)*	O. Stock: Oben: DEUTSCHER UND OESTERREICHISCHER AL PENVEREIN *(Av.)* Auf einer rechteckigen umrahmten Tafel, welcher ein Bergstock und ein Eispickel untergelegt sind, und welche mit Schnüren umwunden und durch einen Fichten- und einen Tannenzweig bekränzt ist: INNSBRUCK 1895 Unten in 2 Zeilen: BERGFÜHRER- LEHRKURS
8206	*b)*	U. Stock: In bergiger Landschaft ein Bergführer nach links schreitend. Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm*.
	3623	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Medaillen auf Professor Dr. Leopold Ritter v. Dittel.
8207	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S. im Civilrocke; rückwärts in 3 Zeilen: LEOPOLDO| EQ · DE | DITTEL vor der Brust in 2 Zeilen: MED · DOCT · | PROFES · Am Arme: a · Scharff Feiner Perlenrand. *(Av.)*
8208	*b)*	U. Stock: Schlange mit Schale, darunter in 14 Zeilen: VIRO | ARTE INPRIMIS | CHIRVRGICA | DOCENDA EXERCENDA | PARITER INCLVTO|LXXX · ÆT · ANNVM|FELICITER | TRANSACTVM | GRATVLANTES | D · D · | COLLEGÆ | DISCIPVLI AMICI | D · XV · MAI | MDCCCXCV Daneben ein mächtiger Eichenlaub- und Lorbeerzweig, an dem an einem verschlungenen, mit einer Devise versehenen Bande ein Wappenschild hängt. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 261.
	3624	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Medaillen auf die silberne Hochzeitsfeier des Ehepaares Anton und Käthi Dreher.
8209	*a)*	O. Stock: ZUR ERINNERUNG AN DIE Epheuzweig SILBERNE *(Av.)* Epheuzweig HOCHZEIT 12 · AUG · 1895 R. im Felde: ANTON | DREHER | GEB · 21 · MÄRZ | 1849 links: KÄTHI | GEB · MEICHL | 14 · NOV · 1850 Die beiden Bb. v. d. l. S. nebeneinander, unten: Scharff Feiner Perlenrand.

[1]) Vgl. Seite 944.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8210	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Die Bb. der drei Söhne des Ehepaares Dreher ins Dreieck gestellt, und auf von Hopfenranken durchflochtenen Bändern: ANTON 9 · JUNI 1871 THEODOR 27 · AUG · 1874 EUGEN 15 · JULI 1872 Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 38 *mm*; Diameter d. G. 65 *mm*. Num. Citat: Loehr 263.
	(3075)	Stempel v. J. 1895 wie bei Nr. 3057. [1])
8211	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Bb. des Anton Dreher v. d. l. S., rückwärts ANTON DREHER| 1849 vor der Brust: GEB · | 12 · MÄRZ Unten am Arme: A · SCHARFF
8212	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Auf verzierter rechteckiger Platte ein ins Rechteck gestellter Kranz aus Hopfenranken und Gerstenähren, darin in 10 Zeilen: 1870 | PRODUCTION | 894260 EIMER | SCHWECHAT · MICHO LUP · | STEINBRUCH · TRIEST · | 1895 | PRODUCTION| 1204.888 | HECTO- | LITER Dimensionen: Höhe der Stöcke 37 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. G. 45/36 *mm* (rechteckig). Num. Citat: Loehr 267.
	3625	Stempel v. J. 1895 zur Prägung von Jetonen auf den Tod des Erzherzogs Wilhelm, Hoch- und Deutschmeister.
8213	*a)*	O. Stock: *(Av.)* GVILELMVS ARCH · AVSTR · ORDINIS TEVTONICI SVPR · MAGISTER Auf einem gekrönten ausgebreiteten Herzogsmantel, der von der deutschen Ordenskette umgebene, behelmte, vielfeldige erzherzogliche Wappenschild. Perlenrand.
8214	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Umschrift doppelzeilig: NAT · XXI · APR · MDCCCXXVII | PROF · XII · NOV · MDCCCXLVI unten nach außen gestellt: INTH · XXV · IVN · MDCCCLXIII | MORT · XXIX · IVL · MDCCCXCIV Im Felde 4 Zeilen: VT · ORDO · VIGERET · | RELIGIONIS DECORE · | CARITATISQVE · OPERIBVS · | ASSIDVE · CVRAVIT · Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*. Num. Citat: Loehr 271.
	3626	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Medaillen auf Hofrath Professor Dr. Anton Drasche. — Gestiftet von seinen Freunden und Collegen.
8215	*a)*	O. Stock: *(Av.)* HOFRATH PROFESSOR DR ANTON DRASCHE Bb. v. d. r. S. im Civilrocke, vor der Brust: GEB · 2 JULI 1826 Unten: Scharff 1896 Feiner Perlenrand.
8216	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Professor Drasche am Bette einer Kranken, neben demselben eine barmherzige Schwester und oben inmitten eines Strahlenkranzes ein Engel mit Palmenzweig. Unten in einfacher Cartouche in 4 Zeilen: IN | DANKBARKEIT GEWT · | V · S · FREUN DEN | COLLEGEN U · SCHÜLERN | zu den Seiten der letzten Zeile: 2 · JULI | 1896 Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 37 *mm* und 32 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 274.

[1]) Vgl. Seite 947.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	(3060)	Stempel v. J. 1896 wie bei Nr. 3060. [1])
8217	*a)*	O. Stock: **WOLFGANG · AMAD · MOZART**
	(Av.)	Bb. v. d. r. S. in Roccocogewandung, hinter dem Nacken **1756-1791** Unten: **A · SCHARFF**
8218	*b)*	U. Stock: Mehrere Engel tanzen auf Wolken; unten in 6 Zeilen: **ZUR | ENTHÜLLUNG | DES | DENKMALS | WIEN 1896**
	(Rv.)	Dimensionen: Diameter d. G. 56 *mm*. Num. Citat: Loehr 270.
	(3062)	Stempel v. J. 1896 wie bei Nr. 3062. [2])
8219	*a)*	O. Stock: In waldiger Gegend, in deren Hintergrunde auf einem hohen
	(Av.)	Felsen ein Schloss sichtbar ist, der heilige Hubertus neben einem starken Hirschen, zwischen dessen Geweih der strahlende Künstlerschild angebracht ist. Oben: **HU- | BERTUS- | FEST**
8220	*b)*	U. Stock: Diana stützt die R. auf den behelmten mit Decken bedeckten Malerschild, dessen Helmzier ein schäkernder Narr bildet. Zur Seite:
	(Rv.)	**G · d · b · K · W · | 1896 | 17 · FEB ·** Dimensionen: Höhe der Stöcke 32 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. (Klippenform). Num. Citat: Loehr 280.
	(3063)	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Marienpfennigen. [2])
8221	*a)*	O. Stock: Inmitten eines Kreises aus Engelsköpfen sitzt Maria, das stehende
	(Av.)	Jesukind vor sich haltend.
8222	*b)*	U. Stock: Das Monogramm Mariens ( ) auf Lilien inmitten eines Strahlen-
	(Rv.)	kranzes. Dimensionen: Höhe der Stöcke 30 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. G. 29 *mm*.
	(3064)	Stempel v. J. 1896 wie bei Nr. 3064. [2])
8223	*a)*	O. Stock: Bärtiges Bb. v. d. l. S., rückwärts **JULIUS HANN** und in 3 Zeilen:
	(Av.)	**GEB · | 23 · MÄRZ | 1839** Feiner Perlenrand.
8224	*b)*	U. Stock: Ansicht der Sonnblickwarte, darunter eine barocke Cartouche und
	(Rv.)	ein Lorbeerzweig. Auf der Cartouche in 8 Zeilen: **GESTIFTET | VON DER ÖSTERREICHISCHEN GESELLSCHAFT | FÜR METEOROLOGIE | FÜR | HERVORRAGENDE VER DIENSTE | UM DIE | METEOROLOGIE** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 59 *mm*. Num. Citat: Loehr 285.
	3627	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Medaillen auf Professor Wilhelm v. Hartel. — Gestiftet von seinen Schülern und Freunden.
8225	*a)*	O. Stock: Bb. von vorne, zu den Seiten:
	(Av.)	**GVILELMO | DE HARTEL** Bei der Schulter: **A · SCHARFF** Feiner Perlenrand.

[1]) Vgl. Seite 947.
[2]) Vgl. Seite 948.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8226	*b)*	U. Stock: Oben: **PIETATIS ERGO | DISCIPVLI ET AMICI** Zweite *(Rv.)* Zeile: **MDCCC | XCVI** Ein Schüler in Renaissancegewandung lässt sich von der thronenden Wissenschaft belehren. Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 278.
	3628	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Hubertusmünzen. — Gestiftet für seine Jagdgenossen und Freunde von A. Krupp.
8227	*a)*	O. Stock: Bb. des heiligen Hubertus nach rückwärts gegen einen Hirschen, *(Av.)* welcher im Geweihe ein strahlendes Kreuz aufgesetzt hat, gewendet. Unten: Scharff
8228	*b)*	U. Stock: **JAGDGENOSSEN U. FREUNDEN** *(Rv.)* Ein auf einem Baumstrunk balzender Auerhahn; im Hintergrunde Ansicht eines Jagdhauses in gebirgiger Scenerie. Am Stamme des Baumstrunkes K (A. Krupp) eingeschnitten. Dimensionen: Höhe des Stockes 24 *mm*; Diameter d. G. 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 328.
	3629	Stempel v. J. 1896 zur Prägung von Plaquetten auf den Fabrikanten Josef Wünsche. — Gestiftet von der Familie Carl Hielle.
8229	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S. im Civilrocke, unten **JOSEF WÜNSCHE** Vor der *(Av.)* Brust: Scharff
8230	*b)*	U. Stock: Unter einem Weberschiffchen 8 Zeilen Schrift: **IHREM COM** *(Rv.)* **PAGNON | UND FREUNDE | ZUM HEILE | SEINES | 80 · GEBURTSFESTES | 8 · JULI 1896 | FAMILIE CARL HIELLE** Darunter Merkurstab und Spinnrocken auf Eichenzweigen. Dimensionen: Diameter d. G. 42/33 *mm* (länglich rechteckig). Num. Citat: Loehr 281.
	3630	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Medaillen zur Feier des 70. Geburtsfestes des Moritz Ritter v. Borkenau. — Gestiftet vom Verwaltungsrathe der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft.
8231	*a)*	O. Stock: Bärtiges Bb. v. d. l. S., dabei rückwärts in 3 Zeilen: *(Av.)* **MORIZ | RITTER VON | BORKENAU** Unten am Armabschnitte: A · Scharff Feiner Perlenrand.
8232	*b)*	U. Stock: Doppeltbehelmter Wappenschild (darin ein stilisierter Eichenbaum), *(Rv.)* darunter in 7 Zeilen: **DEM | FREUNDE U · COLLEGEN | ZUR FEIER | DES 70 JÄHRIGEN | GEBURTSFESTES | IN HERZLICHER | ZUNEIGUNG** Am Rande nach aussen gestellt: **DER VERWALTUNGSRATH DER NIEDEROSTER REICHISCHEN ESCOMPTE - GESELLSCHAFT** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Stöcke 34 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 66 *mm*. Num. Citat: Loehr 282.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3631	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Medaillen auf Vincenz von Miller zu Aichholz.
8233	*a)*	O. Stock: **VINCENZ VON MILLER ZV AICHHOLZ** *(Av.)* Im unten durchbrochenen feinen Kreise Bb. v. d. l. S. Unten: A · SCHARFF
8234	*b)*	U. Stock: ❀ IN ⁘ BRÆDERLICHER ⁘ VEREHRVNG ⁘ EVGEN ⁘ *(Rv.)* VND ⁘ VICTOR Doppeltbehelmter Wappenschild, quadrirt, darunter ein Band mit der Devise: **ESSE QVA VIDERI** Oben: 1897 Dimensionen: Höhe der Stöcke 57 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. G. 56 *mm*. Num. Citat: Loehr 289.
	3632	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Medaillen auf den 70. Geburtstag des Bankdirectors Moritz Weiss v. Wellenstein.
8235		Av.-Punzen: Bb. im Civilrocke. Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*. Num. Citat: Loehr 269.
	3633	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Medaillen auf den New-Yorker Pädagogen Johannes White.
8236	*a)*	O. Stock: **IOANNES · S · WHITE D · III · M · FEB · A · MDCCCXCVII** *(Av.)* Bb. v. d. r. S., vor der Brust: **AET · S ·** **L** Feiner Perlenrand.
8237	*b)*	U. Stock: In einer zierlichen baroccken Umrahmung Ansicht eines monumentalen Gebäudes, vor welchem Minerva einen Schüler lehrt. Unten in einer ovalen verzierten Cartouche: **AMAT VICTORIA CVRAM** dann eine Vase und die Jahreszahl **1880** Oben oberhalb des Gebäudes: **A | MVLTIS | AMICIS** und die Ansicht eines Glaspavillons, auf dessen Dachfirst eine Fahne. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 65 *mm*. Num. Citat: Loehr 295.
	3634	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Medaillen (Ehrenpreis) der Münchener Künstlergenossenschaft.
8238	*a)*	O. Stock: Oben: **EHREN - PREIS** (bogig) **DER | KÜNSTLER | GE** *(Av.)* **NOSSENSCHAFT** Palette mit Pinseln, Meißel, Schlägel und ein von einer Schlange umringelter belorbeerter Todtenkopf, welcher zwischen den Kiefern einen Palmenzweig hält. Das Ganze von Kreislinien eingeschlossen, in den Winkeln (Klippenform) Arabesken.
8239	*a)*	U. Stock: Oben: **MÜNCHEN** *(Rv.)* Die Kunst sitzt im Vordergrunde einer Landschaft auf einer Mauer, deren Wandung mit zwei Reitern verziert ist, und hält in der R. eine Zeichnung, dabei: A · SCHARFF Im Hintergrunde eine Tempelruine. Das Ganze von einer feinen Perlen- und einer glatten Linie eingefasst, in den Winkeln (Klippenform) vier Wappenschilde, und zwar: Baiern, Künstler, München und leerer Schild. Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 292.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3635	Stempel v. J. 1897 zur Prägung von Medaillen auf das Faschingsfest (Weltradfahrerfest) des Künstlerhauses in Wien.
8240	*a)*	O. Stock: Ein Maler malt am Rade sitzend; die rückwärts stehende personificierte Malerei schlägt die Hände vor Entrüstung zusammen; zur Seite unten in 4 Zeilen: **WIEDER | EINE | NEUE | RICHTUNG** *(Av.)*
8241	*b)*	U. Stock: Der behelmte Künstlerschild von zwei Heuschrecken gehalten, oberhalb des Helmes als Zier eine Gestalt ein Fahrrad haltend. Oben: **FASCHINGSFEST | D · C · D · R KÜNSTLERHAUS | WIEN | 13 · FEB · 1897** Unten das Scharffsche Monogramm. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 40 *mm* (rechteckig). Num. Citat: Loehr 296.
	3636	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen auf den Dresdener Münzforscher Albert Erbstein.
8242	*a)*	O. Stock: **ALBERT ERBSTEIN** *(Av.)* Bb. von vorne, das Haupt etwas nach l. gewendet. Oberhalb der l. Schulter in 2 Zeilen: **GEB · 3 · JULI | 1840** Bei der rechten Schulter A · Scharff Perlenrand.
8243	*b)*	U. Stock: Palmen- und Lorbeerzweige, daneben in 11 Zeilen: **GEST · | 25 · JUNI 1890 | ZU FRÜH | FÜR ALLE | DIE IHN LIEBTEN | ZU FRÜH | FÜR SEINE | WISSENSCHAFT | IN DER ER | MEISTER | WAR** *(Rv.)* Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 38 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*. Num. Citat: Loehr 300.
	(3065)	Stempel o. J. wie bei Nr. 3065.[1])
8244	*d)*	Av.-Punzen (zwei Stück): Wie bei Nr. 6937.
8245	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6939. Dimensionen: Höhe der Punzen 33 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. P. 30/23 *mm*.
8246	*f)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 6939. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. M. 50 *mm*.
	(3074)	Stempel v. J. 1898 auf das Kaiserjubiläumsschießen wie bei Nr. 3074.[2])
8247	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6954 a, vor der Brust: Scharff *(Av.)*
8248	*b)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6955. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Num. Citat: Loehr 315.
8249	*c)*	Rv.-Punzen wie bei Nr. 6955. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*.
8250	*d)*	Rv.-Urpunzen w. v. nur ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Urpunzen 28 *mm*.

[1]) Vgl. Seite 948.
[2]) Vgl. Seite 950.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3637	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen auf das fünfte österreichische Bundesschießen zu Wien.
8251	*a)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6956, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*.
8252	*b)*	Av.-Urpunzen: Bb. des Kaisers wie bei Nr. 6955.
8253	*c)*	Rv.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6956. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*.
	(3075)	Stempel v. J. 1898 wie bei Nr 3075. [1])
8254	*a)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6955, vor der Brust: Scharff *(Av.)*
8255	*b)*	U. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 6957.
8256	*c)*	*(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*. Num. Citat: Loehr 317.
8257	*d)*	Av.-Urpunzen: Wie bei Nr. 6955. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*.
	(3076)	Stempel v. J. 1898 wie bei Nr. 3076. [1])
8258	*a)*	O. Stock: (Zwei Stück.) Wie bei Nr. 6955.
8259	*b)*	*(Av.)*
8260	*c)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6961. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*. Num. Citat: Loehr 318.
	3638	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen auf das Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josef I., gestiftet von den Jägern und Jagdfreunden Österreichs.
8261	*a)*	O. Stock: *(Av.)* Im Vordergrunde einer bergigen und waldreichen Landschaft steht Kaiser Franz Josef I., im steyrischen Jagdanzuge. Unten zu den Füßen der Gestalt ein Dreiblatt und: **EDIT · | A · K ·** rechts: **A · SCHARFF**
8262	*b)*	U. Stock: *(Rv.)* Eine Jagdtrophäe, zusammengestellt aus einem mächtigen Geweih, bei welchem **MURZSTEG 1881**, Jagdhorn, Hirschfänger, Jagdtasche, Jagdflinte und Bergstock mit Eichenzweigen durchgeflochten, darüber die Kaiserkrone bestrahlend den Ruf: **WEIDMANNS | HEIL** und das Kaisermonogramm **(F · J · 1 ·)** Unten: **ZUM REGIERUNGS - JUBILÆUM 1898 UNSERES OBERSTEN JAGDHERRN** Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G. 35 *mm* (klippenförmig). Num. Citat: Loehr 304.

[1]) Vgl. Seite 951.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	(3070)	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Plaquetten der bildenden Künstler in Wien auf das Regierungsjubiläum Kaiser Franz Josef I. [1])
8263	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Hüftbild des Kaisers Franz Josef I. v. d. r. S. im Ornate des goldenen Vließes, die rechte Hand in die Seite gestemmt, oben in 5 Zeilen: FRANCISCVS | IOS · I · | IMPERATOR | ET | REX
8264	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Bb. der Minerva v. d. r. S., vor sich einen langen Palmenzweig, im Felde rechts hängt eine Cartouche mit einer Scheibe, auf welcher die drei Künstlerschilde sich befinden. Darüber: 1898 Unten in zwei Zeilen: GENOSSENSCHAFT D · BILD · KÜNSTLER WIENS Dimensionen: Höhe der Stöcke 38 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. G 45/33 *mm*. Num. Citat: Loehr 313.
	3639	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Plaquetten der Genossenschaft der bildenden Künstler Wiens.
8265	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. des Kaisers v. d. r. S., rückwärts: FRANZ JOSEPH I · vor der Brust: ⚜
8266	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Cartouche mit den Künstlerschilden, dabei ein Lorbeerzweig, oben: 1898 zur Seite: GENOSSENSCHAFT | D · BILD · KÜNST LER unten: WIENS Dimensionen: Höhe des Stockes 27 *mm*; Diameter d. G. 22/15 *mm* (länglich rechteckig).
8267	*c)*	Rv.-Punzen: Cartouche und Lorbeerzweig ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*.
	3640	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen der Stadt Wien, auf das Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef I.
8268	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Zwei Genien, Austria und Historia, legen zur Büste Kaiser Franz Josef I. einen Lorbeerkranz und eine Tafel mit der Inschrift: $1848\ \frac{2}{\text{DEZ}}\ 1898$ nieder.
8269	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Perspectivischer Blick auf Wien vom Burgring aus gegen die Votivkirche. Oben die strahlende Kaiserkrone, unten zwischen zwei Siegeskränzen auf einer Tafel in 2 Zeilen: DAS | DANKBARE WIEN Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*. Num. Citat: Loehr 310.
	(3086)	Stempel v. J. 1898 wie bei Nr. 3086. [2])
8270	*c)*	Av.-Matrize: Bb. des Kaisers mit umgelegtem Mantel v. d. r. S., ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*.

[1]) Vgl. Seite 949.
[2]) Vgl. Seite 954.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8271	*d)*	Av.-Punzen: Bb. w. v.
8272	*e)*	Rv.-Punzen: Jugendliches Bb. des Kaisers v. d. l. S. mit umgelegtem Mantel. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm*.
	3641	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen auf das siebzigjährige Geburtsfest des Alois Ritter Egger v. Möllwald. — Gestiftet von seinen Freunden und Schülern.
8273	*a)* (*Av.*)	O. Stock: Bb. v. d. r. S., rückwärts: ALOIS RITT · EGGER · V · MÖLL WALD Unten: Scharff
8274	*b)* (*Rv.*)	U. Stock: * ZUM SIEBZIGSTEN GEBURTSTAGE GEWIDMET VON FREUNDEN UND SCHÜLERN * Unten nach außen gestellt: 5 · JÄNNER 1899 Verästelter Eichenzweig, an welchem unten an einer Schleife das Wappen Egger hängt. Zwischen den Ästchen vertheilt: LAIBACH 1855 | OLMÜTZ 1854 | GRAZ 1851 | WIEN ACAD · GYM · 1857 THERESIANISCHES GYM 1871 - 1893 Dimensionen: Höhe des Stockes 21 *mm*; Diameter d. G. 47. Num. Citat: Loehr 299.
	3642	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Medaillen auf die Wiener Architekten Franz Olbricht und Ferdinand Dehm.
8275	*a)* (*Av.*)	O. Stock: Bb. mit langem Bart v. d. l. S., vor der Brust: GEB · 1842 rückwärts auf einem Eichenzweige: FRANZ OLBRICHT · Unten in einer verzierten Cartouche in 3 Zeilen: 1873 | 2 · APRIL | 1898 Am Armabschnitte: Scharff
8276	*b)* (*Rv.*)	U. Stock: Bärtiges Bb. v. d. r. S., vor der Brust: GEB · 1846 rückwärts auf einem Eichenzweige: FERDINAND DEHM unten auf verzierter Tafel in 3 Zeilen: 1873 2 · APRIL 1898 Am Armabschnitte: S Dimensionen: Diameter d. G. 35 *mm* (Klippenform). Num. Citat: Loehr 298.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3643	Stempel v. J. 1898 zur Prägung von Juxmedaillen der Weltrad-Redoute im Künstlerhause.
8277	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Behelmter Wappenschild der Künstler; oberhalb des Helmes eine Narrenkappe und ein Band mit der Inuschrift: **21 · FEB · 1898**
8278	*b)* *(Rv.)*	O. Stock: Zwei Amoretten mit aufgesetzten Narrenkappen radfahrend. Mehr oben in 2 Zeilen: **WELTRAD** **REDOUTE** **KÜNSTLERHAUS** **WIEN** Dimensionen: Höhe der Stöcke 33 *mm* und 23 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*. Num. Citat: Loehr 309.
	3644	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen zum 50. Geburtstagsfeste des Großindustriellen Anton Dreher.
8279	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Oben links: **WAIDMANNS HEIL** Bb. mit Jägerhut v. d. l. S. vor der Brust in 2 Zeilen: **ANTON** **DREHER** rückwärts in acht Zeilen: **VON | SEINEN | FREUNDEN | U · JAGDGÄSTEN | ZUM 50 | GEBURTSFEST | 1899** Bei der Schulter des Bb. das Scharff'sche Stempelschneiderzeichen.
8280	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Unten nach Außen gestellt: **NOCH TAUSEND HIRSCH BRING DIR DIE PUERSCH.** Bb. der Jagdgöttin Diana v. d. l. S. unter einem Baume. Dimensionen: Höhe des Stockes 28 *mm*; Diameter d. G. 26 *mm*. Num. Citat: Loehr 321.
	3645	Stempel o. J. Widmung des Meisters Scharff für Marie Werner.
8281	*(Av.)*	O. Stock: Kopf eines Haushundes v. d. l. S., darüber: **DIANA** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 30 *mm*; Diameter d. G. 31 *mm*. Num. Citat: Loehr 119.
	(3081)	Stempel v. J. 1899 wie bei Nr. 3081.
8282		Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 6976. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*.
	3646	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen auf den Tod des Karl Ferdinand Mautner von Markhof.
8283	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. von vorne. Bei der Schulter: Scharff
8284	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Psyche, deren Hand ein Schmetterling entflohen und Hymen mit gesenkter Fackel stehen neben einer mit Blumen bestreuten Tafel, auf welcher in 5 Zeilen: **DEM | ANDENKEN | DES | CARL FERDINAND | MAUTNER | V · MARKHOF | — — VON | SEINER | FAMILIE** Dimensionen: Höhe des Stockes 34 *mm*; Diameter d. G. 45/35 *mm* (länglich rechteckig). Num. Citat: Loehr 323.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3647	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen auf Wilhelm Pertsch.
8285	*a)*	O. Stock: Bb. von vorn. Neben der rechten Schulter in zwei Zeilen: *(Av.)* **WILHELM | PERTSCH** neben der linken klein: A. Scharff
8286	*b)*	U. Stock: Zwischen einem Bündel von Lorbeerzweigen und einem solchen *(Rv.)* von Eichenzweigen hängt eine Tafel mit 4 Zeilen Schrift: **GEB · IN COBURG** **19 · APRIL 1832** **GEST · IN GOTHA** **17 · AUGUST 1899** Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*. Num. Citat: Loehr[1]) 358.
	3648	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen auf die silberne Hochzeit des Großindustriellen Karl Wittgenstein.
8287		Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. im Civilrock. Num. Citat: Loehr 326.
	3649	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Medaillen auf das Jubelfest des 20jährigen Bestandes des Schutzvereines für Jagd und Fischerei im Kronlande Salzburg.
8288	*a)*	O. Stock: **ERZHERZOG FERDINAND IV · GROSSHERZOG VON TOSCANA** *(Av.)* Kopfbildnis des Großherzogs v. d. l. S. Unterm Halsabschnitte: A · SCHARFF Perlenrand.
8289	*b)*	U. Stock: Schild, darin ein Gamsbockgeweih; oberhalb des Schildes in *(Rv.)* 3 Zeilen: **ZUR FEIER | DES 20 JÄHRIGEN | BESTE HENS** rechts: **SCHUTZ= | VEREIN | FÜR | JAGD UND | FISCHEREI** links: **IM | KRON= | LANDE | SALZBURG** unten: **GEWEIH= | AUSSTELLUNG | 1900** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm* und 40 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*.
	(3084)	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Medaillen der Geweihausstellung in Salzburg.
		O. Stock: Verwendet Nr. 8288. *(Av.)*
8290		U. Stock: Gekrönter Wappenschild über Eichenzweigen, darunter in drei *(Rv.)* Zeilen: **GEWEIH= | AUSSTELLUNG | 1900** zu den Seiten rechts: **SCHUTZ= | VEREIN | FÜR | JAGD UND | FISCHEREI** links: **IM | KRON= | LANDE | SALZBURG** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*.
	3650	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Ehrenpreismedaillen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Photographie.
		O. Stock: Verwendet Nr. 8288. *(Av.)*

[1]) August Ritter v. Loehr: „Anton Scharff“. Wien 1904.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8291		U. Stock: Inmitten eines Lorbeer- und Eichenlaubkranzes in 8 Zeilen: *(Rv.)* **EHRENPREIS | FÜR | HERVORRAGENDE | LEISTUN GEN | AUF DEM | GEBIETE | DER | PHOTOGRAPHIE** Darunter ein Stern. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 43 *mm*; Diameter d. G. 55 *mm*.
	(3085)	Stempel v. J. 1900 wie bei Nr. 3085. [1])
8292	*c)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 6982, nur mit der Umschrift: **AD · LUDWIG · GRAF BARTH– | BARTHENHEIM * PRÄSIDENT * ANTON DIMMEL** Zu den Seiten: **1849–185– | 1899 |** Scharff Dimensionen: Diameter d. P. 59 *mm*. Num. Citat: Loehr 337.
	(3096)	Stempel v. J. 1900 wie bei Nr. 3096. [2])
8293	*a)*	O. Stock: **CARL GOLDMARK** *(Av.)* Bb. v. d. r. S. Unter der Schulter: A · SCHARFF
8294	*b)*	U. Stock: Neben einem mit einem Bande verschlungenen Eichen- und Lorbeer- *(Rv.)* zweig, in 10 Zeilen: **ZU | SEINEM | SIEBZIGSTEN | GEBURTSTAGE | 18 · MAI 1900 | VON | FREUNDEN | UND | VEREHRERN** Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. G. 57 *mm*. Num. Citat: Loehr 351.
	3651	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Plaquetten auf den Tod des Dr. Ludwig v. Gutmann.
8295	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S. rückwärts: **Dr · LUDWIG V · GVTMANN** Unten *(Av.)* bei der Schulter: A · Scharff
8296	*b)*	U. Stock: Unter einer Trauerweide lehnt eine verhüllte weibliche Gestalt *(Rv.)* an einem Grabstein, auf welchem die Jahreszahlen: 1860—1900 angebracht sind. Beim Sockel des Grabsteines sitzt eine Eule. Dimensionen: Höhe der Stöcke 35 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 28/22 *mm* (rechteckig länglich).
8297	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S.; rechteckige Abgrenzung. Dimensionen: Höhe des Punzen 33 *mm*; Diameter d. P. 44 *mm*. Num. Citat: Loehr 365.
	3652	Stempel o. J. zur Prägung von klippenförmigen Medaillen auf Dr. Ludwig v. Gutmann.
8298	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S. Vor der Brust in 3 Zeilen: **Dr · | LVDWIG V · |** *(Av.)* **GUTMANN** Rechteckige Form.
8299	*b)*	U. Stock: Landschaft, in deren Hintergrunde ein Kohlenbergwerk; im Vor- *(Rv.)* dergrunde sitzt ein Bergknappe mit einem Grubenlichte. Oberhalb des Berggebäudes geht die Sonne auf; darüber zwei geschränkte Bergschlägel; **GLÜCK AUF** Dimensionen: Höhe des Stockes 32 *mm*; Diameter d. G. 43/45 *mm* (Rechteck). Num. Citat: Loehr 338.
	3653	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Medaillen auf David Ritter v. Gutmann.
8300	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S., vor der Brust: A · Scharff Hinter der Schulter in *(Av.)* drei Zeilen: **DAVID | RITT · VON | GUTMANN** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm*; Diameter d. G. 64 *mm*.
8301	*b)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*.

[1]) Vgl. Seite 954.
[2]) Vgl. Seite 956.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3654	Stempel v. J. 1900 (?) zur Prägung von Plaquetten auf Josika Samu.
8302	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S. in Nationaltracht, darunter: **JOSIKA SAMU** und ein ovales Löwenschildchen.
8303	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In vier Zeilen: **SZÜL : | 23 · | AUGUSTUS | 1848 ·** Dimensionen: Höhe der Stöcke 36 *mm* und 41 *mm*; Diameter d. G. 55/42 *mm* (länglich reehteckig). Num. Citat: Zu Loehr 366.
	3655	Stempel v. J. 1900 (?) zur Prägung von Plaquetten auf Josika Irene.
8304	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. einer Dame im decolletierten Kleide v. d. l. S., bei der Schulter: A · Scharff Unten: **JOSIKA IRENE** und ein ovales Löwenschildchen.
8305	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In 4 Zeilen: **SZÜL | 5 · | FEBRUAR | 1853** Dimensionen: Höhe der Stöcke 39 *mm* und 37 *mm*; Diameter d. G. 54/42 *mm* Num. Citat: Zu Loehr 366.
	3656	Stempel v. J. 1900 auf J. P. v. Reininghaus.
8306	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Brustbild ohne Schrift; bei der Schulter des J. P. v. Reininghaus das Stempelschneiderzeichen: ⅋
8307	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Behelmter quadrierter Wappenschild Reininghaus, zu den Seiten der Zier: **1850 | 1900** Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 37 *mm*.
	3657	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Medaillen auf den Sprachenforscher Leo Reinisch.
8308	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S., rückwärts: **LEO | REINISCH** Vor der Brust **ANNO | AETATIS LXX**
8309	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Sphinx auf einem Sockel v. d. l. S. ruhend, darüber in 2 Zeilen: **MVLTAS INVENIT LINGVAS CVM QVAERET VNAM** Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Num. Citat: Loehr 384.
	(3097)	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Plaquetten auf die Erbauer der Donaucanallinie der Stadtbahn in Wien, Anton Waldvogel und Theodor Hämmerle.
8310	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S. Dabei rückwärts: **ANTON WALDVOGEL** Unterhalb des Bb. Ansicht der Stadtbahnlinie bei der Brigittabrücke.
8311	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Bb. v. d. r. S. im Civilrock, dabei rückwärts: **THEODOR HÄMMERLE** Unterhalb des Bb. Ansicht der Stadtbahnlinie. Dimensionen: Höhe der Stöcke 32 *mm*; Diameter d. G. 45/33. Num. Citat: Loehr 335.
	(3099)	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Medaillen auf Josef Ritter v. Storck.
8312	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S. im Civilrock, rückwärts: **JOSEF RITTER** von vor der Brust: **STORCK** rückwärts unten: A · Scharff

Fort-laufende Nummer	Nummer des Stempels	
8313	*b)*	U. Stock: In 9 Zeilen: GEWIDMET | ZUM | SIEBZIGSTEN GEBURTS
	(Rv.)	FESTE | 22 · APRIL 1900 | VON | KUNST-INDUSTRIEL LEN | EHEMALIGEN SCHÜLERN | UND | FREUNDEN Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 61 *mm*. Num. Citat: Loehr 348.
	(3100)	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Plaquetten auf Theodor Theyer.
8314	*a)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S. mit langem Bart. Unten: THEODOR THEYER
	(Av.)	Rückwärts: 1900 | Scharff
8315	*b)*	U. Stock: Auf secessionistisch decorierter rechteckiger Tafel oben Schild
	(Rv.)	schräg getheilt, darin ein Einhorn. Unter dem Schilde in 4 Zeilen: ANDEREN FREUDE | SCHAFFEN | IST DER EIGENEN | FREUDEN GRÖSSTE Stilisiertes Blumenornament. Neben der Tafel ein aufgerichteter mit einer Schleife verzierter Tridens. Dimensionen: Diameter d. G. 47 *mm* und 35 *mm* (länglich rechteckig). Num. Citat: Loehr 342.
	3658	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Medaillen auf den ersten Präsidenten der Vereinigten Staaten von Nordamerika, George Washington.
8316	*a)*	O. Stock: GEORGE WASHINGTON
	(Av.)	Bb. im einfachen Rococokleide von vorn, etwas wenig nach links gewendet. Bei der Schulter in 2 Zeilen: BORN 1732 DIED 1799 Darunter: A · Scharff
8317	*b)*	O. Stock: Oben in 2 Zeilen: HALL OF FAME FOR GREAT
	(Rv.)	AMERICANS | ERECTED IN THE CITY OF NEW YORK IN 1900 Ansicht der New-Yorker Ruhmeshalle, darunter auf einer rechteckigen Tafel in 5 Zeilen: NEW · YORK · VNI VERSITY · CHARTERED · MDCCCXXXI | VNIVERSITY · HEICHTS · PURCHASED · MDCCCXCI | UNIVERSITY · COLLEGE · REMOVED · MDCCCXCIV | THIS · HALL · OF · FAME · WAS · COMPLETED · MCM | IN · HONOR · OF · GREAT · AMERICANS Dimensionen: Höhe der Stöcke 39 *mm* und 41 *mm*; Diameter d. G. 70 *mm*. Num. Citat: Loehr 350.
	3659	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Medaillen auf den Bergdirektor in Fünfkirchen Raimund Wiesner.
8318	*a)*	O. Stock: RAIMVNDVS · WIESNER · FODINARVM · DIRECTOR
	(Av.)	Bärtiges Bb. von vorne, das Haupt etwas nach rechts gewendet. Bei der Schulter in 4 Zeilen: NAT · VII · AVG · | MDCCCXLIII | OBIIT · XXI · MAII | MCM Darunter: A · Scharff
8319	*b)*	U. Stock: Ansicht einer Förderschachtanlage, darunter in drei Zeilen:
	(Rv.)	MEMORIAE · MARITI · INCOMPARABILIS | VIDVA · CATHARINA · WIESNER GGG oben: FODINA · WIES NERIANA | CARBONUM | QVINQVE · ECCLESIANORVM Dimensionen: Höhe der Stöcke 42 *mm* und 34 *mm*; Diameter d. G. 52 *mm*. Num. Citat: Loehr 376.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3660	Stempel v. J. 1900 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung des Königs Alexander von Serbien mit Draga Lunievica.
8320	*a) (Av.)*	O. Stock: **АЛЕКСАНДАР I · КРАЉ СРБИЈЕ +KRAЉИЦА ДРАГА РОЂЕНА ОД ПЛЕМЕНА** in zweiter Zeile: **ВОЈВОДЕ ЛУЊЕВИЦЕ** Die Bb. des Königs Alexander und der Königin Draga v. d. r. S. nebeneinander. Unten: A · Scharff
8321	*b) (Rv.)*	U. Stock: In einer Halle steht die personifieierte Serbia und zeigt dem serbischen Volke ein offenes Bueh. Unten in 2 Zeilen: **ВЕРЕНИ 8 · ВЕНЧАНИ 23 · ЈУЛА 1900** Dimensionen: Höhe der Stöcke 42 *mm* und 35 *mm*; Diameter d. G. 53 *mm*. Num. Citat: Loehr 374.
	3661	Stempel v. J. 1900 w. v. zweite Größe.
8322		O. Stock und U. Stock: w. v., nur das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 30 *mm*.
	3662	Stempel v. J. (1900?).
8323	*a) (Av.)*	O. Stock: Frauenporträt v. d. l. S., bei der reehten Schulter: Scharff
8324	*b) (Rv.)*	U. Stock: Ein Strauss aus Maiglöckchen. Dimensionen: Höhe der Stöcke 30 *mm* und 36 *mm*; Diameter d. G. 38 *mm*.
8325	*c)*	Av.-Punzen (zwei Stück): Wie bei Nr. 8323.
8326	*d)*	
8327	*e)*	Rv.-Punzen (zwei Stück): Wie bei Nr. 8324.
8328	*f)*	Num. Citat: Loehr 367.
	3663	Stempel o. J. zur Prägung von Juxmedaillen.
8329	*a) (Av.)*	O. Stock: In 4 Zeilen: **ZWEI | MAL TREU | IST | SECHS** Perlenrand.
8330	*b) (Rv.)*	U. Stock: Ein auf einem Korbe sitzender Hahn v. d. r. S. Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 22 *mm*.
	(3089)	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von klippenförmigen Medaillen auf das Ehepaar Askenasy wie bei Stempel Nr. 3089. [1])
8331	*a) (Av.)*	O. Stock: Die Bb. des Alexander und Adele Askenasy v. d. r. S. nebeneinander.
8332	*b) (Rv.)*	U. Stock: Strauss aus Rosen, Kornähren und Epheu, daneben in 9 Zeilen: **ZUR | ERINNERUNG | AN DIE | SILBERNE HOCHZEIT | ALEXANDER–ADELE | ASKENASY | FRANKFURT A/M | 25 · JUNI | 1901** Dimensionen: Höhe des Stockes 35 *mm* und 42 *mm*; Diameter d. G. 43 *mm*.

[1]) Vgl. Seite 955.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3664	Stempel v. J. 1901 zur Prägung von Preismedaillen für das Taubenschießen in Schwechat.
8333	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Oberhalb eines schloßartigen Gebäudes schwebt eine Taube. Oben in der Ecke der Klippe ein ovaler Wappenschild.
8334	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Verzierte, an zwei Seiten mit Eichenlaub eingefasste rechteckige Tafel mit 6 Zeilen Schrift: **CHAMPION– | PREIS | DES | TAUBENSCHIESSENS | SCHWECHAT | 1901** Dimensionen: Höhe der Stöcke 45 *mm* und 52 *mm*; Diameter d. G. 34 *mm* (klippenförmig). Num. Citat: Loehr 379.
	3665	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Plaquetten des Künstlerklubs „Alte Welt“.
8335	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Eine Frauengestalt im leichten wallenden Kleide, stehend, hält in der Rechten ein Champagnerglas erhoben, in der Linken den Künstlerschild. Dimensionen: Höhe des Stockes 29 *mm*; Diameter d. G. 54/27 *mm*.
8336	*b)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 8335. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*. Num. Citat: Loehr 395.
	3666	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Porträtmedaillen auf den Tonkünstler Johannes Brahms.
8337	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Wie bei Nr. 6943, nur das Ganze kleiner.
8338	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Wie bei Nr. 6944, nur das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe des Stockes 36 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*.
8339	*c)*	Av.-Punzen: Bb. v. d. r. S. wie bei Nr. 8337 nur ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 24 *mm*; Diameter d. P. 23 *mm*.
	3667	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Plaquetten auf das 50. Geburtsfest des Industriellen Ottomar von Klinger. — Geschnitten von A. Scharff.
8340	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. r. S., rückwärts: **OTTOMAR VON KLINGER** oben ein kleiner, behelmter Wappenschild (von Klinger). Unten vor der Brust: Scharff
8341	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: Eine sitzende Frau mit Spinnrocken schaut einem Manne zu, der oberhalb eines Bottiches ein Tuch auswindet. Oben in 5 Zeilen: **ZUR ERINNERUNG | AN DIE FEIER DES | 50·GE BURTSFESTES | 24·DEC·| 1902** Dimensionen: Höhe des Stockes 37 *mm*; Diameter d. G. 42/34 *mm* (länglich rechteckig). Num. Citat: Loehr 370.
	3668	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Medaillen auf Professor Dr. Josef Unger.
8342	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. v. d. l. S. vor der Brust: Scharff
8343	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: In 7 Zeilen: **IOSEPHO·VNGER | PER·DIMIDIVM·SÆCV LVM | VITA·DISCIPLINA·EXEMPLO | IVRISPRV DENTIÆ | DOCTORI·VNICO | AMICI·ET·DISCIPVLI | PRID·NON·NOV·A·MCMII** Dimensionen: Höhe des Stockes 33 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 397.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3669	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Medaillen auf Philipp Ritter von Vacano
8344	*a)* *(Av.)*	O. Stock: Bb. von vorn; bei der rechten Schulter: PHILIPP | RITTER VON | VACANO bei der linken Schulter: Scharff
8345	*b)* *(Rv.)*	U. Stock: 6 Zeilen Schrift: ZUR | ERINNERUNG | AN DEN | 100TEN | GEBURTSTAG | 25 · SEPTEMBER | 1902 Dimensionen: Höhe der Stöcke 33 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 385.
	3670	Stempel v. J. 1899 zur Prägung von Medaillen auf Professor Dr. Weinleehner.
8346		Av.-Punzen: Bb. Professor Weinleehners. Dimensionen: Höhe des Punzen 35 *mm*; Diameter d. G. 50 *mm*. Num. Citat: Loehr 334.
	3671	Stempel v. J. 1902 zur Prägung von Medaillen auf die Vermählung des Fürsten Otto zu Windischgrätz mit Elisabeth Erzherzogin von Österreich. — Gesehnitten von A. Seharff.
		O. Stock: } Nieht vorhanden, nur: U. Stock: }
8347	*a)*	Av.-Matrize: Die Bb. der Erzherzogin Elisabeth und des Fürsten Otto zu Windisehgrätz v. d. l. S. nebeneinander.
8348	*b)*	Rv.-Matrize: Zwei Putti auf Wolken sehwebend, vereinigen die Wappensehilde Österreiehs und Windisehgrätz. Unten mehr zur Seite: 23 · JÄNNER 1902 ZUR ERINNERUNG AN DIE VERMÄHLUNG Dimensionen: Höhe der Matrize 40 *mm*; Diameter d. G. 48 *mm*. Num. Citat: Loehr 380.
	3672	Stempel v. J. 1903 zur Prägung von Plaquetten auf den Minister für Bosnien Benjamin Kállay (unfertig gebliebener Sehnitt).
8349		Rv.-Punzen: Ansieht von Sarajevo. Dimensionen: Diameter d. P. 55/41 *mm*.
	3673	Stempel v. J. 1903 zur Prägung von Plaquetten, letzte Arbeit A. Seharffs.
8350		Av.-Punzen: Rundes Medaillon mit dem belorbeerten Kopfbildnisse des Kaisers Franz Josef I. v. d. r. S. Das Medaillon von Lorbeer auf zwei Seiten umrankt, darunter in 4 Zeilen: FRANCISCVS IOSEPHVS I· | D·G·IMPERATOR AVSTRIÆ | REX BOHM (!) · GAL · ILL · ETC · | ET APOST · REX HVNGARIÆ Oben: NATVS MDCCXXX reehteekige Abgrenzung. Dimensionen: Höhe des Punzen 36 *mm*; Diameter d. G. 80/62 *mm* (rechteckig).

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	(3675)	Stempel v. J. 1887 auf die Wiedererweckung der russischen Schwarzenmeeresflotte.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8351		Av.-Punzen: Bb. des Czaren Alexander III. v. d. r. S. in Uniform mit Ordensband und um die Schulter geschlagenem Mantel. Dimensionen: Höhe des Punzen 34 *mm*; Diameter d. G. 62 *mm*. Num. Citat: Loehr 150.
	3674	Stempel v. J. 1887 zur Prägung von Medaillen auf den Großfürsten Georg Michailowitsch von Russland.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8352		Rv.-Punzen: Der Heilige Georg v. d. r. S. gegen den Drachen kämpfend. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 40 *mm*. Num. Citat: Loehr 152.
	3675	Stempel v. J. 1892 zur Prägung von Medaillen auf Josef Mayer, Juwelier in Wien.
8353		Av.-Punzen: Der Heilige Eligius im vollen Bischofsornate sitzt bei einem Ambosse und hämmert an einem Pokale. Unten beim Sockel des Ambosses eine Tafel mit: S · ELIG Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 56 *mm*. Num. Citat: Loehr 216.
	3676	Stempel v. J. 1894 auf den Großindustriellen Oskar Klinger und dessen Gemahlin.
8354	*a)*	Av.-Punzen: Bb. Oskar Klingers v. d. l. S.
8355	*b)*	Rv.-Punzen: Bb. v. d. r. S. einer Dame. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*. Num. Citat: Loehr 243.
	3677	Stempel mit Allegorie.
8356		Rv.-Matrize: Eine geharnischte Gestalt in der Rechten eine Fahne gesenkt haltend, blickt nach einer alterthümlichen Stadt hin, über deren spitzem Thurme das Rigaer Wappenschild (gekreuztes Schlüsselpaar) sichtbar ist; darüber ein aufgerolltes Band mit der Inschrift: **DEM BÜRGER FORSCHER U FREUNDE** Dimensionen: Höhe des Stockes 40 *mm*; Diameter d. G. 60 *mm*.
	3678	Stempel zur Prägung von Medaillen der Wiener Sparcasse.
8357		Rv.-Punzen: Auf einem Lorbeer- und einem Eichenzweige, Schild mit dem gekrönten Doppeladler, mit einer Mauerkrone bedeckt; darüber ein großer Bienenkorb, umwunden mit einem Band, auf welchem die Inschrift: **IN DEN ZEITEN DES ÜBERFLUSSES DENKT AN DIE TAGE DER NOTH** Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 56 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3679	Stempelstudie mit dem Bilde Martin Luthers.
8358		O. Stoek: EINE FESTE BURG IST UNSER GOTT · *(Av.)* Bb. Martin Luthers von vorn. Dimensionen: Höhe des Stockes 23 *mm*; Diameter d. G. 58 *mm*.
	3680	Stempel zur Prägung von Kaisermedaillen.
8359 bis 8368	**3689**	Punzen zum Kaiser Franz Josef-Porträt verschiedener Größen (10 Stück).
	3690	Stempel zur Prägung von verschiedenen Privatmedaillen.
8369 bis 8378	**3699**	Av.-Punzen: Diverse Brustbilder (10 Stück). Dimensionen: Diameter d. P. 33 *mm* bis 65 *mm*.
8379		Av.-Matrizen: Diverse Bb., Studien (zwei Stück).
8380		Dimensionen: Diameter d. M. 25 *mm* und 35 *mm*.
8381 bis 8383		Rv.-Punzen: Diverse Studien (drei Stück). Dimensionen: Diameter d. G. 24 *mm* bis 27 *mm*.
8384 bis 8386		Av.-Punzen mit allegorischen Darstellungen der Numismatik (3 Stück). Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*, 33 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. P. 52 *mm*, 41 *mm* und 42 *mm*.
8387 bis 8407		Rv.-Punzen: Allegorien theils zu diversen Medaillen gehörig, theils Studienarbeiten. (21 Stück.)

Münzstempel für auswärtige Staaten.

Geschnitten von A. Scharff. [1])

	3700	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Münzen für Bulgarien.
		O. Stoek: } Nicht vorhanden, nur: U. Stoek: }
8408	*a)*	Av.-Matrize: ФЕРДИНАНДЪ I. КНЯЗЬ БЪЛГАРСКИЙ Kopfbildnis des Fürsten Ferdinand von Bulgarien v. d. l. S. Darunter: К · Б · (Körmöez Bánya) und A · S · Perlenrand.
8409	*b)*	Rv.-Matrize: КНЯЖЕСТВО БЪЛГАРИЯ In gekrönter Cartouche der bulgarische Löwenschild, zu den Seiten: 10 ЛЕВА und unten: * 1894 * Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*.
8410	*c)*	Av.-Urmatrize: Kopfbildnis ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 22 *mm*.
8411	*d)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm*.

[1]) Vergl. Anmerkung auf Seite 1099.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3701	Stempel v. J. 1894 w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur:
		U. Stock: }
8412	*a)*	Av.-Matrize: ФЕРДИНАНДЪ I БЪЛГАРСКИЙ КНЯЗЬ Kopfbildnis des Fürsten Ferdinand von Bulgarien v. d. l. S. Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 37 *mm*.
8413	*b)*	Av.-Urpunzen (zwei Stück): Wie vorher ohne Schrift und Randeinfassung.
8414	*c)*	Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm* und 25 *mm*; Diameter d. P. 35 *mm* und 33 *mm*.
	3702	Stempel v. J. 1894 w. v.
8415	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 8408, nur das Ganze kleiner. Dimensionen: Höhe der Matrize 26 *mm*; Diameter d. M. 35 *mm*.
8416	*b)*	Av.-Punzen: W. v. mit Umschrift ohne Randeinfassung. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 32 *mm*.
8417	*c)*	Av.-Urpunzen: W. v. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 28 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm*.
	3703	Stempel v. J. 1894 w. v.
8418	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 8415, nur das Ganze noch kleiner. Unten unter dem Kopfbildnisse: К . Б . und A · S · Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*.
8419	*b)*	Urmatrize: W. v. ohne Schrift. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 38 *mm*.
8420	*c)*	Urpunzen: W. v. ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*.
	3704	Stempel v. J. 1894 w. v.
8421	*a)*	Av.-Matrizen (zwei Stück): Wie bei Nr. 8418, nur kleiner und unten:
8422	*b)*	К · Б · und A · S · Dimensionen: Höhe der Matrizen 30 *mm* und 24 *mm*; Diameter d. M. 19 *mm*.
8423	*c)*	Av.-Punzen: W. v. mit Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 32 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm*.
8424 bis 8428	*a)* bis *e)*	Diverse Kopfpunzen ohne Schrift (fünf Stück). Dimensionen: Diameter d. P. 26 *mm*, 25 *mm*, 22 *mm*, 19 *mm*.
8429 bis 8431	*f)* bis *h)*	Diverse Kranzpunzen (drei Stück): Zwei Lorbeerzweige mit Band verbunden und mit Rosen durchflochten. Dimensionen: Diameter d. P. 42 *mm*, 24 *mm*.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3705	Stempel o. J. zur Prägung von Doppeldraehmen für Griechenland.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8432	*a)*	Rv.-Matrize: · **ΒΑΣΙΛΕΙΟΝ ΤΗΣ ΕΛΛΑΔΟΣ** · Auf ausgebreitetem gekröntem Königsmantel der griechische, mit dem Erlöserorden behängte Wappenschild, darunter: **2 ΔΡΑΧΜΑΙ** Feiner Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 34 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.
8433	*b)*	Rv.-Punzen: W. v. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 27 *mm*.
	3706 bis 3710	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Münzen für Rumänien.
8434	*a)*	Av.-Kopfmatrizen ohne Schrift (zwei Stück): Kopfbildnis König Carols von Rumänien v. d. l. S., verschiedene Größen.
8435	*b)*	
8436 bis 8440	*c)* bis *g)*	Av.-Kopfpunzen: W. v. (fünf Stück) verschiedene Größen. Num. Citat: Loehr 247.
	3711	Stempel v. J. 1894 zur Prägung von Münzen für Serbien.
		O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*
8441	*a)*	U. Stock: Unter der Königskrone im oben geöffneten Kranze aus Lorbeer und Eichenlaub in drei Zeilen: *(Rv.)* **1** **ДИНАРА** **1894** Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 25 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*.
8442	*b)*	Rv.-Matrize: W. v. Dimensionen: Höhe der Matrize 23 *mm*; Diameter d. M. 23 *mm*.
8443	*c)*	Av.-Kopfpunzen ohne Schrift (zwei Stück): Kopfbildnis König Alexanders von Serbien v. d. l. S. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm* und 27 *mm*; Diameter d. P. 20 *mm* und 25 *mm*.
	3712	Stempel w. v. O. Stock: Nicht vorhanden. *(Av.)*

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
8444	*a)*	U. Stock: Unter der Königskrone im oben geöffneten Kranze aus Lorbeer und *(Rv.)* Eichenlaub in 3 Zeilen: 2 ДИНАРА 1894 Perlenrand. Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.
8445	*b)*	Av.-Matrizen (zwei Stück). АЛЕКСАНДАР I · КРАЉ СРБИЈЕ
8446	*c)*	Jugendliches Kopfbildnis König Alexander I. von Serbien v. d. l. S. Darunter: A · SCHARFF (Die Kopfbildnisse sind an den zwei Exemplaren etwas verschieden dargestellt.) Dimensionen: Höhe der Matrize 30 *mm*; Diameter d. M. 26 *mm*.
8447	*d)*	Av.-Punzen (zwei Stück): W. v., nur ohne Schrift.
8448	*e)*	Dimensionen: Höhe der Punzen 29 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. P. 31 *mm* und 23 *mm*.
8449	*f)*	Rv.-Punzen: Wie beim Stempel Nr. 8444. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 26 *mm*.
	3713	Stempel w. v.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8450	*a)*	Av.-Matrize: АЛЕКСАНДАР I · КРАЉ СРБИЈЕ Kopfbildnis König Alexander I. v. d. l. S. mit schwachem Backenbart. Unten: A · SCHARFF Perlenrand.
8451	*b)*	Rv.-Matrize: Unter der Königskrone im oben geöffneten Kranze aus Lorbeer und Eichenlaub: 5 ДИНАРА 1895 Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrizen 37 *mm* und 20 *mm*; Diameter d. M. 32 *mm*.
8452	*c)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d. l. S. ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 30 *mm*; Diameter d. P. 34 *mm*.
	3714	Stempel w. v.
8453	*a)*	Av.-Matrize: Wie bei Nr. 8450, nur unter dem Kopfbildnisse: A · S ·
8454	*b)*	Rv.-Matrize: Unter der Königskrone in einem offenen Lorbeer- und Eichenlaubkranze in drei Zeilen: 50 ПАРА 1895 Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 25 *mm*; Diameter d. M. 18 *mm*.
8455	*c)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d. l. S. ohne Umschrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 29 *mm*; Diameter d. P. 17 *mm*.

Fortlaufend Nummer	Nummer des Stempels	
	3715	Stempel w. v.
		O. Stoek: Nieht vorhanden. *(Av.)*
8456	*a)*	U. Stoek: Wie bei Nr. 8451, nur das Ganze kleiner. *(Rv.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 31 *mm*; Diameter d. G. 27 *mm*.
8457	*b)*	Av.-Matrize (zwei Stück): Wie bei Nr. 8450, nur das Ganze kleiner.
8458	*c)*	Dimensionen: Höhe der Matrize 24 *mm* und 28 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*
8459	*d)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 8451, nur: 2 ДИНАРА 1897 Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 28 *mm*; Diameter d. M. 28 *mm*.
8460	*e)*	Av.-Punzen (zwei Stück): Wie bei Nr. 8457.
8461	*f)*	Dimensionen: Höhe der Punzen 33 *mm* und 30 *mm*; Diameter d. P. 28 *mm*.
8462	*g)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d. l. S. ohne Umschrift:
8463	*h)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 8459, nur ohne Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Punzen 28 *mm* und 33 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm* und 26 *mm*. Num. Citat: Loehr 293.
	3716	Stempel w. v.
8464	*a)*	O. Stoek: Wie bei Nr. 8450, nur das Ganze noeh kleiner. *(Av.)* Dimensionen: Höhe des Stockes 26 *mm*; Diameter d. G. 23 *mm*.
8465	*b)*	Av.-Matrize: W. v.
8466	*c)*	Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 8459, nur: 1 ДИНАРА 1897 Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrizen 23 *mm* und 29 *mm*; Diameter d. M. 24 *mm*.
8467	*d)*	Av.-Punzen: Wie bei Nr. 8465.
8468	*e)*	Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 8466, nur ohne Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Punzen 24 *mm* und 21 *mm*; Diameter d. P. 24 *mm*.
8469	*f)*	Av.-Urpunzen: Kopfbildnis v. d. l. S. ohne Schrift. Dimensionen: Höhe des Punzen 25 *mm*; Diameter d. P. 22 *mm*. Num. Citat: Loehr 293.

Fortlaufende Nummer	Nummer des Stempels	
	3717	Stempel v. J. 1879 zur Prägung von Goldmünzen (¼ Tomans) für Persien.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8470	*a)*	Av.-Urpunzen: Bb. des Schah Nassr-ed-din von vorne mit aufgesetzter hoher Mütze. Perlenrand.
8471	*b)*	Rv.-Urpunzen: Kranz aus Lorbeer und Eichenlaub. Dimensionen: Höhe der Punzen 24 *mm* und 26 *mm*; Diameter d. P. 19 *mm* und 17 *mm*.
	3718	Stempel v. J. d. H. 1295 (1879) zur Prägung von Münzen (Penabad) für Persien.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8472	*a)*	Av.-Matrize: Im oben geöffneten Lorbeerkranze der persische Löwe unter der Schahkrone; darunter: ج تومان Unter dem Kranze ۱۲۹۵ Perlenrand. Dimensionen: Höhe der Matrize 17 *mm*; Diameter d. M. 14 *mm*.
8473	*b)*	Av.-Urmatrize: W. v., nur ohne Schrift und Jahreszahl. Dimensionen: Höhe der Matrize 27 *mm*; Diameter d. M. 13 *mm*.
8474	*c)*	Av.-Urpunzen: Kranz. Dimensionen: Höhe des Punzen 23 *mm*; Diameter d. P. 12 *mm*.
	3719	Stempel v. J. 1885 zur Prägung von Tsien- (Käsch-, Li-, Sepek-) Stücken für China.
		O. Stock: } Nicht vorhanden, nur: U. Stock: }
8475	*a)*	Av.-Punzen: Um ein quadratisches Loch vier chinesische Charaktere (Nian hao) rechts: 通 = tung, links: 寶 = pao, oben: 光 = kwang, unten: 緒 = hsü. Breite Randeinfassung (Mauer).
8476	*b)*	Rv.-Punzen: Um ein quadratisches Loch zwei Mandschucharaktere, rechts: ᡨᡳ = Tz'i, links: ᡦᠣ = pao (Bezeichnung der Tschili-Münzstätte). Breite Randeinfassung. Dimensionen: Diameter d. G. 24 *mm*.

Inhaltsverzeichnis der Tafeln.

Tafel XXXII.

		Seite
Nr. 1.	Av.-Urpunzen v. J. 1852 für Ducaten . . . . . (F. Gaul)	636
„ 2.	„ „ (Richtstück) v. J. 1852 für Zwanziger . . . . . „ „	636
„ 3.	Av.-Stempel v. J. 1852 zur Nachprägung von Doppelgulden mit der Jahreszahl 1848	638
„ 4.	Av.-Urpunzen v. J 1852 für Vierducatenstücke . . . . . (C. Lange)	640
„ 5.	„ „ „ „ 1852 für Doppelgulden . . . . . „ „	641
„ 6.	O. und U. Stock v. J. 1854 zur Prägung von Doppelgulden auf die Vermählung des Kaisers Franz Josef I. . . . . (J. D. Böhm, F. Gaul)	648
„ 7.	Av.-Punzen v. J. 1854 w. v. . . . . (F. Zeichner)	649
„ 8.	Av.-Matrize „ „ 1854 „ „ . . . . . (Jos. Schmitt)	649
„ 9.	Av.-Urmatrize v. J. 1854 w. v. . . . . (Mich. Mathes)	649
„ 10.	Av.- und Rv.-Matrize v. J. 1855 zur Prägung von Doppelgulden . . . . (C. Lange)	654
„ 11.	O. und U. Stock v. J. 1855 zur Prägung von Goldmünzeu zu 20 fl. . . . „ „	655
„ 12.	Av.- und Rv.-Matrize v. J. 1855 zur Prägung von Goldmünzen zu 5 fl. . „ „	656
„ 13.	„ „ „ Urpunzen v. J. 1856 zur Prägung von Vier-Ducatenstücken (Jos. Schmitt)	658
„ 14.	U. Stock v. J. 1858 zur Prägung von Dreineukreuzerstücken (Kupfer) (F. Gaul und J. Weiß)	667
„ 15.	O. Stock v. J. 1848 (?) zur Prägung von Einguldenstücken (Probe) . (C. Radnitzky)	838

Tafel XXXIII.

Nr. 1.	O. und U. Stock v. J. 1857 zur Prägung von Geschichtsdoppelvereinsthalern (C. Radnitzky)	661
„ 2.	Av.-Urpunzen v. J. 1857 für Vereinsthaler . . . . . (C. Radnitzky)	662
„ 3.	O. und U. Stock v. J. 1858 zur Prägung von goldenen Kronenstücken (J. Roth und J. Weiß)	663
„ 4.	„ „ „ „ „ „ 1866 „ „ „ Vereinsdoppelthalern (J. Tautenhayn und F. Gaul)	695
„ 5.	Av.-Matrize v. J. 1868 für ungarische Ducaten . . . . . (F. Leisek und A. Scharff)	700
„ 6.	O. Stock v. J. 1868 zur Prägung von ungarischen Einkreuzerstücken (A. Scharff und A. Mayer)	703
„ 7.	O. und U. Stock v. J. 1870 zur Prägung von Zwanzigfrankstücken für Ungarn (J. Tautenhayn und F. Leisek)	710
„ 8.	O. Stock v. J. 1871 zur Prägung von Zweiguldenstücken (Probe) . . . (W. Seidan)	713
„ 9.	Av.- und Rv.-Punzen v. J. 1879 für Vermählungsjubiläums-Zweiguldenstücke (F. Leisek, J. Tautenhayn und A. Scharff)	728
„ 10.	O. Stock und Rv.-Punzen v. J. 1887 zur Prägung von Ausbente-Zweiguldenstücken (F. Leisek und A. Neudeck)	739
„ 11.	Av.-Matrize v. J. 1892 für Guldenstücke	746
„ 12.	Av.- und Rv.-Matrizen v. J. 1892—1893 zum Richtstempel der Zwanzigkronenprägung (A. Scharff und A. Neudek)	749
„ 13.	Av.-Urpunzen v. J. 1892 zum Kronenstempel . . . . . (A. Scharff)	750
„ 14.	Rv.-Urpunzen v. J. 1892 zum Zehn-Hellerstempel . . . . . (R. Neuberger)	752
„ 15.	Av.- und Rv.-Punzen v. J. 1900 zum Fünfkronenstempel (A. Scharff und A. Neudeck)	771
„ 16.	Rv.-Punzen v. J. 1902 zum Kronenstempel . . . . . (A. Neudeck)	774

Tafel XXXIV.

		Seite
Nr. 1.	O. Stock zur Prägung von Porträtmedaillen (unfertiger Schnitt) . . . (J. D. Böhm)	775
„ 2.	„ „ „ „ „ „ auf Erzherzog Karl . . . „ „ „	776
„ 3.	Av.-Punzen zum Stempel der Tiroler Belohnungsmedaille . . . . . (C. Lange)	776
„ 4.	O. Stock v. J. 1848 zur Prägung von Porträtmedaillen auf Kaiser Franz Josef I. (C. Radnitzky)	777
„ 5.	„ „ „ „ 1849 „ „ „ Medaillen auf die Constitution . (W. Seidan)	778
„ 6.	„ „ „ „ 1849 „ „ „ Verdienstmedaillen . . . . . (F. Gaul)	779
„ 7.	„ „ „ „ 1849 „ „ „ Tapferkeitsmedaillen (K. Lange und F. Zeichner)	783
„ 8.	Kaiserporträt vom O. Stock der Nagy-Bányer Medaille v. J. 1857 . . . (H. Karl)	788
„ 9.	Av.-Punzen v. J. 1866 zur Prägung von Tapferkeitsmedaillen . . . . . (F. Leisek)	795
„ 10.	O. Stock v. J. 1848 zur Prägung von Kaiserproclamationsmedaillen . (C. Radnitzky)	838
„ 11.	Urpunzen mit dem jugendlichen Kopfbildnisse Kaiser Franz Josef I. „ „	839
„ 12.	„ w. v. . . . . „ „	839
„ 13.	„ „ „ kleiner . . . . . „ „	839
„ 14.	O. Stock zur Prägung einer Miniaturmedaille auf Kaiser Franz Josef I. „ „	840
„ 15.	Av.-Punzen w. v. mit dem Kopfbildnisse des Kaisers . . . . . (J. Tautenhayn)	798
„ 16.	Av.-Punzen zu den Auswurfsmünzen der ungarischen Krönung mit dem Bb. der Kaiserin . . . . . (J. Tautenhayn)	801

Tafel XXXV.

Nr. 1.	Av.-Punzen v. J. 1893 zur Prägung von Ehrengeschenkmedaillen III. Größe (A. Scharff)	820
„ 2.	„ „ „ „ 1898 „ „ „ Jubiläums-Erinnerungsmedaillen (J. Tautenhayn)	823
„ 3.	Av.-Matrize v. J. 1885 zum Schützenthaler . . . . . (A. Scharff)	922
„ 4.	Stempelstudie nach einem Thaler des Bischofs Franz v. Gurk . . . . „ „	877
„ 5.	„ „ „ Zwanziger des Franz Josef Fürsten v. Liechtenstein (A. Scharff)	877
„ 6.	O. Stock zur Prägung von Medaillen auf den Tondichter Christoph Gluck „ „	904
„ 7.	O. und U. Stock v. J. 1879 zur Prägung von Wallfahrtsmedaillen — Lainz (J. Tautenhayn, F. Leisek, A. Neudeck)	910
„ 8.	O. Stock v. J. 1884 von Jubelthalern der ersten Thalerprägung zu Hall . (A. Scharff)	920
„ 9.	U. Stock v. J. 1883 zur Prämienmedaille des Wiener Schützenvereines . „ „	918
„ 10.	O. und U. Stock v. J. 1899 zur Hauptmünzamtsbesuchs-Medaille (A. Scharff) . . .	825
„ 11.	O. Stock v. J. 1901 zur Prägung von Ehrenmedaillen für J. Hlávka . . (A. Scharff)	955
„ 12.	„ „ „ „ 1898 „ „ „ Preismedaillen der allgemeinen Gartenbauausstellung in Prag (A. Neudeck, R. Neuberger)	950
„ 13.	O. Stock v. J. 1902 zur Prägung von Vermählungspfenningen . . . . (A. Neudeck)	960
„ 14.	„ „ „ „ 1902 „ „ „ Pfenningen auf die Geburt der Prinzessin Maria Alexandra von Baden . . . . . (A. Neudeck)	960
„ 15.	Av.-Punzen v. J. 1893 zur Medaille auf A. Scharff . . . . . (F. X. Pavlik)	958
„ 16.	„ „ „ „ 1903 w. v. . . . . (Rud. Neuberger)	961

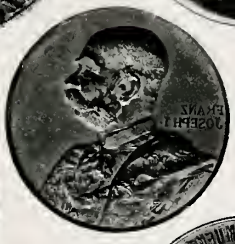
Tafel XXXVI.

Nr. 1.	Av.-Punzen v. J. 1663 zum Charles d'or . . . . . (Etienne Racle)	967
„ 2.	U. Stock v. J. 1702 zur Prägung von Leopold d'ors . . . . . (Claude Hardy)	968
„ 3.	O. und U. Stock v. J. 1706 zur Prägung von halben Testonen . (Ferd. v. S. Urbain)	969
„ 4.	O. Stock v. J. 1710 zur Prägung von kupfernen Liarden . . . „ „ „ „	970
„ 5.	Stempel v. J. 1717 zur Prägung von leichten Testonen . . . . „ „ „ „	971
„ 6.	„ „ „ 1722 „ „ „ Leopold d'argent . . . . „ „ „ „	972
„ 7.	„ „ „ 1734 „ „ „ Dreißig-Denierstücken . . (Claude Augustin v. S. Urbain)	975
„ 8.	Av.-Matrize v. J. 1736 für halbe Testons . . . . . (w. v.)	976
„ 9.	Stempel v. J. 1736 zur Prägung von François d'ors . . . . . (w. v.)	977
„ 10.	„ „ „ 1736 „ „ „ „ d'argent	978
„ 11.	„ „ „ 1736 „ „ „ Demi François d'argent	978
„ 12.	Av.-Matrize zur Prägung von Medaillen (?) auf Stanislaus I. Leszczynski	979
„ 13.	Stempel o. J. zur Prägung von Auswurfspfenningen	1002
„ 14.	Rv.-Punzen: Adler v. d. l. S.	1021
„ 15.	„ „ Einfacher Adler	1022
„ 16.	Punzen: Barbe	1022
„ 17.	„ Drache	1021

Tafel XXXVII.

		Seite
Nr. 1.	Av.-Urpunzen v. J. 1886 zum Vereinsthaler des Johann II. Fürst zu Liechtenstein (J. D. Böhm)	835
„ 2.	Av.-Punzen v. J. 1903 zum halben Thaler für Abessinien . . (La Grange, A. Scharff)	964
„ 3.	O. Stock v. J. 1736 zur Prägung von genealogischen Medaillen (Claude August von S. Urbain)	980
„ 4.	Av.-Punzen: Bb. des Herzogs Friedrich v. Lothringen	984
„ 5.	„ „ „ der Herzogin Sophia v. Lothringen	987
„ 6.	O. Stock zur Prägung von Medaillen auf die Geburt Franz Stephans v. Lothringen .	1002
„ 7.	„ „ „ „ „ „ „ den Apostelfürsten Petrus (Ferd. und Claude Augustin v. S. Urbain)	1003
„ 8.	U. Stock „ „ „ „ „ Papst Clemens XI. . . . . (w. v.)	1009
„ 9.	O. Stock „ „ „ „ „ Jakob Callot . . . . . (w. v.)	1016
„ 10.	„ „ „ „ „ „ „ Ferdinand von S. Urbain (Claude Augustin v. S. Urbain)	1019
„ 11.	Hilfspunzen: Weibliche Gestalt	1020
„ 12.	„ Kniender alter Mann	1020
„ 13.	„ Kopfbildnis	1021
„ 14.	„ Kopf eines Faun	1021
„ 15.	O. Stock zur Prägung von Medaillen auf die Erhebung des Herzogthums Preußen zu einem Königreiche (G. Hautsch, G. F. Nürnberger)	1026
„ 16.	„ „ „ „ „ „ (Serie Wermuth) auf Nabuchodonosor	1028
„ 17.	„ „ „ „ „ „ (w. v.) auf Kaiser Carl VI.	1085
„ 18.	„ „ „ „ „ „ auf Napoleon I. . . . . (Manfredini)	1091

FRANZ JOSEPH I. V. G. G. KAISER V. OESTERREICH



ANTON SCHARFF
GEB.
10 JUNI
1845
1902

KATALOG

DER

MÜNZEN- UND MEDAILLEN-STEMPEL-SAMMLUNG

DES

K. K. HAUPTMÜNZAMTES

IN

WIEN.

VIERTER BAND.

WIEN.
AUS DER KAISERLICH-KÖNIGLICHEN HOF- UND STAATSDRUCKEREI.
1906.

Inhaltsverzeichnis.

Seite

Die Münzen- und Medaillen-Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes in Wien (Historische Skizze) 1145

Die Stempelschneider der österreichischen Münzstätten (Abtheilung C 1) 1197

Die Stempelschneider, die den österreichischen Münzstätten nicht angehörten, von denen jedoch Arbeiten in der Stempelsammlung vertreten sind (Abtheilung C 2) 1377

Auswärtige Stempelschneider, von denen Arbeiten in der Stempelsammlung vorhanden sind (Abtheilung C 3) 1386

Übersicht über die bei den Münzstätten thätig gewesenen Münzeisenschneider 1395

Berichtigungen und Ergänzungen zu den drei ersten Bänden des Kataloges 1403

Generalindex 1412

Vorwort.

Der IV. Band des Kataloges der Münzen und Medaillen-Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes in Wien enthält, neben einer historischen Skizze über die Entstehung dieser Sammlung, eine vorzugsweise auf Actenforschung beruhende Geschichte der österreichischen Münzeisenschneider unter besonderer Berücksichtigung ihrer in der Stempelsammlung vorhandenen Stempelschnitte.

Inhaltlich zerfällt diese Geschichte der Stempelschneider in drei Abtheilungen, in deren erste alle jene Persönlichkeiten aufgenommen sind, von welchen actenmäßig nachgewiesen ist, dass sie den Stempelschnitt für eine österreichische Münzstätte besorgten, ohne Rücksicht darauf, ob das Vorhandensein einer ihrer Arbeiten in der Stempelsammlung constatirbar ist oder nicht.

In der zweiten Abtheilung haben jene Persönlichkeiten Aufnahme gefunden, welche zwar außerhalb der Münzämter als Graveure, Medailleure etc. thätig waren, von welchen sich aber Stempel in der Sammlung finden, sowie einige wenige Personen, welche, ohne selbst als Medailleure thätig zu sein, in Folge ihrer Stellung (Heraeus) oder ihres Berufes (Domanek, Förber, Kollonitz) einen maßgebenden Einfluss auf den Stempelschnitt oder auf die Erzeugung von Medaillen hatten.

In die dritte Abtheilung endlich wurden jene auswärtigen Künstler eingereiht, von denen sich Arbeiten in der Stempelsammlung finden.

Bei der Auswahl der aufzunehmenden Persönlichkeiten wurde daran festgehalten, dass nur solche aufzunehmen seien, von welchen actenmäßig nachgewiesen werden konnte, dass sie während ihrer Anstellung bei den Münzämtern auch thatsächlich den Stempelschnitt für die Münze besorgten. Es wurde daher auf eine Reihe von bekannten Goldschmieden, die sich in älteren Zeiten zumeist auch mit dem Stempelschnitte befassten, keine Rücksicht genommen und ebenso wurden auch einzelne Münzmeister und Wardeine, von denen vielfach angenommen wird, dass sie den Stempelschnitt für die Münze, bei welcher sie bedienstet waren, besorgten (z. B. die Angehörigen der Familie Behaim, Ludwig Neufarer etc.) von der Aufnahme ausgeschlossen, da der actenmäßige Nachweis nicht zu erbringen war, dass sie in der Zeit ihrer Thätigkeit als Münzbeamte, auch als Stempelschneider fungirten.

Was das Actenmateriale anbelangt, welches zur vorliegenden Arbeit verwertet wurde, so sind neben dem im „Jahrbuche der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses“ verarbeiteten Materiale, die im Hofkammerarchive, in dem Archive der Münzämter Wien, Prag, Hall, Kuttenberg, Joachimsthal, Kremnitz und Karlsburg sowie im Archive des k. k. Finanzministeriums vorhandenen Actenbestände zu nennen, bei deren Durchforschung die Gefertigten die freundlichste und weitgehendste Unterstützung seitens der Archivsfunctionäre gefunden haben.

Fiala. **Müller.** **Dr. Raudnitz.**

DIE

MÜNZEN- UND MEDAILLEN-STEMPELSAMMLUNG DES K. K. HAUPTMÜNZAMTES IN WIEN.

HISTORISCHE SKIZZE.

Die Münzen- und Medaillen-Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes in Wien.

Historische Skizze.

Die Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes in Wien besteht theils aus Prägestempeln [1]) für Münzen, theils aus solchen für Medaillen, Auswurfs- und Denkmünzen und umfasst nebst Stempeln des Hauptmünzamtes in Wien noch solche einer Reihe anderer Münzstätten, wie Hall, Kremnitz, Prag, Joachimsthal, Salzburg, Graz, Kuttenberg, Nürnberg, Kremsier, Pressburg, Frankfurt a. M., Breslau, Karlsburg, Brüssel, Mailand, Günzburg, Venedig, Agram, Nagybánya, Nancy u. s. w.

Obgleich die ältesten Stempel der Sammlung aus dem 15. Jahrhunderte stammen, ist der Begriff „Stempelsammlung" ziemlich jung und kommt dieser Ausdruck in den Acten erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts vor. Wenn auch bereits im Jahre 1728 dem Graveur Richter der Auftrag zur Aufstellung der vorhandenen Stempel ertheilt wurde **[Reg. Nr. 1]**[2]) und daher bereits thatsächlich eine Sammlung von Stempeln vorhanden war, so dachte damals dennoch niemand an die Herstellung einer Stempelsammlung. In diesem Erlasse handelt es sich nur um einige Medaillenstempel, welche auf Befehl des Ah. Hofes hergestellt worden waren, Eigenthum des Ah. Hofes waren und auf welchen nur über Auftrag des Ah. Hofes geprägt werden durfte. Der an den Medailleur Richter damals erlassene Befehl bezweckte nichts anderes, als die Stempel, von welchen von Fall zu Fall wieder Gebrauch gemacht werden sollte, in Sicherheit zu bringen, dafür Sorge zu tragen, dass sie stets in gebrauchsfähigem Zustande erhalten bleiben und eine missbräuchliche Verwendung derselben zu verhindern.

Dass noch lange nicht an eine planmäßige Sammlung alter Prägstöcke im Hauptmünzamt in Wien gedacht wurde, geht unter anderem auch daraus hervor, dass noch im Jahre 1761, wo der Besitz des Hauptmünzamtes an Prägestöcken bereits ein bedeutender war, dieses Amt, anlässlich des Ankaufes von Stempeln aus der Verlassenschaft des Graveurs Christoph Philipp Becker **[Reg. Nr. 2]** den Antrag stellte, diese Stempel „Zu einer Gedächtnis bey dem Münz und Bergwesens-Departement" (also bei der allgemeinen Hofkammer in Münz- und Bergwesen) aufzubehalten, was wohl nicht möglich gewesen wäre, wenn schon damals an die planmäßige Sammlung von Prägstöcken im Hauptmünzamte gedacht worden wäre.

Wie wenig auch später noch eine systematische Sammlung und Aufstellung der Stempel im Hauptmünzamte geplant war, geht aus einem am 4. Jänner 1768 im Hauptmünzamte aufgenommenen Inventar hervor, aus welchem zu ersehen ist, dass die damals bereits in ziemlich großer Zahl vorhandenen Stempel in verschiedenen Theilen des Hauptmünzamtes vertheilt waren **[Reg. Nr. 3]**. Aus diesem Inventar ist aber auch zu ersehen, wie wenig Wert den Münzstempeln beigemessen wurde, indem dieselben nur der Stückzahl und dem Gewichte nach angeführt sind, wogegen die Medaillenstempel schon eine eingehendere Behandlung erfuhren.

Die Aufstellung der im Hauptmünzamte befindlich gewesenen Stempel dürfte erst zu Ende des 18. und zu Anfang des 19. Jahrhunderts stattgefunden haben, denn erst im Jahre 1816 begegnet man in den Acten zum ersten Male dem Ausdrucke „Medaillen-Kabinet" **[Reg. Nr. 4]**.

[1]) Unter Prägestempeln werden in der weiteren Darstellung alle Stempelarten (Walzen, Taschenwerkstempel, Stempel für Hammer und Amboß etc.) verstanden.

[2]) Reg. siehe Regesten Seite 1165 ff.

Die Sammlung des Hauptmünzamtes an Prägestempeln verdankt ihre Entstehung mehr oder weniger dem Zufalle, und erst zu einer Zeit, wo dieselbe bereits einen bedeutenden Umfang erreicht hatte, und der große kulturhistorische und kunsthistorische Wert derselben erkannt worden war, wurde an eine systematische Vergrößerung und Vervollständigung geschritten. Vielfach ist es glücklichen Zufällen zu verdanken, dass diese wertvollen, ja fast unschätzbaren Kunstschätze erhalten blieben und es muss bei dem Materiale, aus welchem die Stempel bestehen, geradezu wundernehmen, dass sich dieselben, insbesondere bei dem geringen Interesse, welches denselben in früherer Zeit entgegengebraeht wurde, bis auf unsere Zeit in fast durchwegs tadellosem Zustande erhalten haben.

Was die Provenienz der in der Sammlung enthaltenen Stempel anbelangt, so ist es sowohl mit Rücksicht auf die Art der Entstehung derselben, als auch mit Rücksicht auf das Alter und die vielen Münzstätten, aus welchen dieselben stammen, nicht zu wundern, wenn es gegenwärtig nicht mehr möglich ist, für jeden einzelnen Stempel festzustellen, auf welche Weise er in die Sammlung gelangte. Nichtsdestoweniger ist es einer eingehenden archivalischen Forschung gelungen, die Provenienz für einen großen Theil der Sammlung festzustellen, und zwar:

I. Stempel des Hauptmünzamtes in Wien.

a) Münzstempel.

Die im Hauptmünzamte in Wien für den Gebrauch dieses Amtes erzeugten Münzstempel wurden auch dann, wenn sie momentan nicht benöthigt wurden, aufbewahrt, um eventuell später wieder benützt zu werden **[Reg. Nr. 76]**. Auch finden sich in der Stempelsammlung sehr viele Urpunzen und Urmatrizen, die schon deshalb nicht weggegeben werden konnten, weil sie zur Herstellung weiterer Stempel benöthigt wurden. Die Urpunzen und Urmatrizen hatten daher einen besonderen Wert, insbesondere dann, wenn infolge längerer Dauer einer Regierungsperiode oder infolge Mangels äußerer Umstände das Gepräge nicht geändert werden musste; denn so lange dieses gleichblieb, konnten und mussten die Urpunzen und Urmatrizen zur Aufrechterhaltung der Gleichförmigkeit des Gepräges stets wieder zur Erzeugung von Prägstöcken verwendet werden. Während also die Prägstempel selbst, das heißt jene, mit welchen thatsächlich geprägt wurde, wenn sie abgenützt oder zersprungen waren, sehr häufig als Altmaterial behandelt und als solches verwertet wurden, ließ man den Punzen und Matrizen größere Sorgfalt angedeihen. Dieser Umstand erklärt es, dass sich — wie ein Blick in den Stempelkatalog lehrt — in der Sammlung sehr häufig von einem Stempel nur die Punzen und Matrizen vorfinden, während die Stempel selbst nicht mehr vorhanden sind.

b) Medaillenstempel.

Die Ausprägung von Medaillen im Hauptmünzamte in Wien war stets eine mehr oder weniger intensive. Die Gründe hiefür sind mannigfaltiger Natur. Einerseits die Nähe des Hofes, welcher stets viele Medaillen ausprägen lies und durch längere Zeit die Medaillenausprägung in der Hand einer Person gleichsam monopolisirte **[Reg. Nr. 5]**, anderseits das Vorhandensein der Graveurakademie, deren Aufgabe es war, für einen Nachwuchs an gediegenen Medailleuren zu sorgen. Neben diesen Umständen fällt für die Thatsache, dass die meisten Medaillen in Wien geprägt wurden, auch noch ins Gewicht, dass das Hauptmünzamt von allen Münzämtern am besten für die Medaillenprägung eingerichtet war, während letztere infolge des Mangels der nöthigen Einrichtung bei anderen Münzstätten auf größere oder geringere Schwierigkeiten stieß.

Die Stempel zu den im Hauptmünzamte geprägten Medaillen gehörten zumeist dem Ah. Hofe selbst und mussten aufbewahrt werden, weil sie oft in späteren Zeiten nachgeprägt wurden **[Reg. Nr. 24]**. Ein anderer Theil wurde seitens der Graveure im Auftrage des Hauptmünzamtes oder als Privatarbeit verfertigt. Was die erstere Kategorie anbelangt, so hat bis zu der Ah. Entschließung vom 17. April 1841 [1]) die Ingerenz des Hofes, beziehungsweise des

[1]) Arch. des k. k. Finanzministeriums, Z. 718 ex 1841.

Oberstkämmerers auf diese Stempel niemals aufgehört und waren diese Stempel lediglich beim Hauptmünzamte im Depot. Für die im Auftrage des Hofes oder des Hauptmünzamtes verfertigten Medaillenstöcke haben die münzämtlichen Graveure separate Entlohnungen, zumeist in Form von Remunerationen, vielfach aber auch durch directe Bezahlung der Stempel erhalten; auch wurden diese Stempel aus hauptmünzämtlichem Stahl hergestellt. Diese Kategorie von Stempeln wurde nach dem Ableben des betreffenden Graveurs, wenn er sich im Besitze des Stempels befand, als Eigenthum des Hauptmünzamtes zurückbehalten. Deshalb wurde bei der Übernahme von Stempeln verstorbener Graveure oder, wenn ein anderer Anlass zur Übernahme von Stempeln vorlag, stets genau unterschieden zwischen Stempeln, welche bereits ab aerario vergütet oder welche aus münzämtlichem Materiale hergestellt worden waren und jenen Arbeiten, welche die Graveure auf eigene Kosten verfertigt hatten **[Reg. Nr. 37 und Seite 1150]**.

Die Privatarbeiten der Graveure waren in früherer Zeit nicht allzu häufig und wurde den Stempeln selbst seitens derselben zumeist wenig Wert beigelegt. Sie blieben daher bei ihrem Tode oder ihrer Pensionirung vielfach im Hauptmünzamte zurück und wurden von ihren Nachfolgern übernommen **[Reg. Nr. 8]**. Die geringe Beachtung, die den Stempeln als solchen seitens der Graveure zutheil wurde, erklärt sich daraus, dass letztere nur aus der Prägung Vortheil hatten und aus dem Prägstock selbst, wenn eine Prägung nicht mehr stattfand infolge des Mangels kunstverständiger Käufer, keinen Vortheil erwarten konnten.

II. Ankauf von Stempeln.

Die Erben der Graveure suchten dagegen sehr häufig die Prägstöcke und Punzen, die sich im Nachlasse ihrer Erblasser vorfanden, dadurch zu verwerten, dass sie selbe dem Münzamte, beziehungsweise der Hofkammer in Münz- und Bergwesen zum Kaufe anboten. Letztere fasste diese Ankaufsanbote meistentheils nicht vom Standpunkte der Vergrößerung und Bereicherung der Stempelbestände des Hauptmünzamtes oder als Erwerb eines Kunstschatzes auf, sondern sie bewilligte diese Ankäufe fast durchwegs mit der Absicht, den zumeist in schlechten ökonomischen Verhältnissen lebenden Erben der Graveure ein Almosen abzureichen **[Reg. Nr. 8 und 10]**. Vielfach war aber für den Ankauf auch die Erwägung maßgebend, dass es nicht angezeigt sei, derartige Gegenstände in der Hand Unberufener zu lassen **[Reg. Nr. 6 und 16]**.

In den Verlassenschaften der Münzeisenschneider fanden sich manchesmal auch Stempel vor, welche nicht von ihrer Hand stammten und welche sie auf irgend eine Weise erworben hatten. Diese Stempel wurden dann miterworben und der Sammlung einverleibt. So wurde zum Beispiel der Stempel Kat. Nr. 506 und 507 (St. Nr. 341), welcher von dem Medailleur Paul Hieronimus Mühler verfertigt worden war, von Matthaeus Donner aus der Verlassenschaft des Medailleurs Benedict Richter angekauft und ist dann im Jahre 1758 mit den aus der Verlassenschaft des Donner angekauften Stempeln in das Eigentum des Hauptmünzamtes übergegangen. Das Gleiche war der Fall mit den Medaillenstöcken des Graveurs Anton Moll, des zweiten Gatten der verwitweten Donner **[Reg. Nr. 7]**.

Ankäufe aus den Verlassenschaften von Graveuren fanden ziemlich häufig statt, so zum Beispiel aus der Verlassenschaft des Gennaro 1753 **[Reg. Nr. 8]**, des Matthaeus Donner 1758 **[Reg. Nr. 7]**, des Philipp Christoph Becker 1761 **[Reg. Nr. 2]** und des Toda im Jahre 1769 **[Reg. Nr. 9]**.

Ferner wurden im Auftrage der Hofkammer seitens des Hauptmünzamtes im Jahre 1755 aus der Verlassenschaft des Hieronimus Fuchs in Kremnitz **[Reg. Nr. 10]**, 1759 aus jener des Franz Feckersperger **[Reg. Nr. 11]**, 1769 aus jener des Altomonte **[Reg. Nr. 12]** und 1773 aus jener des Ignaz Franz Wurschbauer **[Reg. Nr. 13]**, endlich im Jahre 1762 wahrscheinlich auch aus jener des Josef Wellisch **[Reg. Nr. 14]**, Prägstempel käuflich erworben.

Neben den Ankäufen von Stempeln aus den Verlassenschaften von Eisenschneidern erfolgten solche vielfach auch aus anderen, besonderen Anlässen. Solche besondere Gründe waren zum Beispiel vorhanden bei dem Erwerbe des Stempels Kat. Nr. 887 und 1094 **[Reg. Nr. 15, 16]**, sowie der Stempel der Münzstätte Kremsier **[Reg. Nr. 17]**, ferner bei

Vergütung für den von Maria Anna Vaudrin gearbeiteten Stempel **[Reg. Nr. 18]**. Endlich wäre hier noch zu erwähnen die Erwerbung des Stempels Nr. 881, welche einen mehr münzpolizeilichen Charakter an sich trug **[Reg. Nr. 19]**.

III. Prägung für auswärtige Staaten oder Regenten in den österreichischen Münzstätten.

Wie auch gegenwärtig noch, so wurden schon in älteren Zeiten zumeist im Hauptmünzamte in Wien für münzberechtigte Stände Münzen, Medaillen und Denkmünzen ausgeprägt. Die hiezu nöthigen Stempel hatte der zur Ausprägung berechtigte Münzherr beizustellen, welcher die Herstellung derselben zumeist den Münzgraveuren übertrug und dieselben hiefür nach Übereinkunft entlohnte. So zum Beispiel forderte Wiedemann im Jahre 1769 von dem Grafen Nikolaus Esterhazy de Galantha „für Gravier- und Lieferung eines Paar

Ducaten Prägstöcke . . . . . 200 fl.
für ein Paar Thaler Stöcke . . . . . 300 fl.
u. für ein Paar gulden Stöcke ebenfalls . . . . . 300 fl.“ [1]).

Ein Gleiches war der Fall bei der Herstellung der Stempel für die Fürsten von Auersperg und Khevenhüller.

In vielen Fällen waren die zu dieser Ausprägung nöthigen Stempel bereits aus früheren Zeiten im Besitze des betreffenden Münzherrn, in welchem Falle sie von diesem dem betreffenden Münzamte zur Ausprägung übergeben und von letzterem nach gemachtem Gebrauche wieder zurückgestellt wurden; dies zum Beispiel bei der Ausprägung für den Fürsten von Windischgrätz 1776 [2]), für den Fürsten Liechtenstein 1777 [3]), den Grafen Paar u. s. w.

Manchmal wurden aber die Stempel nicht zurückverlangt und verblieben daher in dem betreffenden Münzamte. War die Prägung im Hauptmünzamte selbst vorgenommen worden, so blieben sie daselbst und wurden später in die Bestände dieses Amtes an Prägestöcken wie andere Stempel aufgenommen. War die Ausprägung in einem anderen Münzamte vorgenommen worden, so kamen sie späterhin mit den übrigen Stempeln dieser Münzstätte nach Wien.

Vielfach finden sich in der Stempelsammlung von derartigen Prägungen bloß Punzen und Matrizen vor, während die Prägstöcke selbst fehlen [Kat. Nr. 1030—1035, Nr. 2291 etc.] Dies erklärt sich daraus, dass die Graveure bloß die Stempel zu liefern hatten, die Punzen hingegen, sobald die Ausprägung vollendet war, für sie keinen Wert mehr besaßen und dieselben einfach im Münzamte zurückließen.

Zu den Stempeln, welche nicht mehr zurückverlangt wurden, gehören zum Beispiel die im Kataloge unter den Nummern 7200, 7201, 7206 und 7207 aufgezählten, der Münzstätte Nancy zugetheilten Stempel. Die Stempel zu diesen Münzen sind jedenfalls nicht in Wien geschnitten worden, wohl aber wurde mit denselben in Wien geprägt **[Reg. Nr. 20, 21]**. Ob nur diese Stempel hierher gehören oder ob nicht andere der im Kataloge als aus der Münzstätte Nancy herrührend bezeichnete Stempel hieher zu zählen sind, lässt sich nicht mehr mit Sicherheit feststellen. Ferner gehören zu dieser Kategorie von Stempeln die sub Nr. 2289, 2292—2295, 2300, 2301, 2306, 2307, 2312, 2313 und andere verzeichnete Stempel wie zum Beispiel die Stempel zur Prägung für den Freistaat Krakau [Kat. Nr. 3576—3593] **[Reg. Nr. 22]**. Zu den aus anderen Münzämtern anher gelangten derartigen Stempeln gehören zum Beispiel die im Kataloge sub Nr. 664—866, sub Nr. 7114—7124 u. s. w. genannten Stempel.

IV. Prägung von Münzen und Medaillen für einzelne Königreiche und Länder im Hauptmünzamte zu Wien.

Das Vorhandensein einer Reihe von Stempeln zur Prägung von Münzen und Medaillen für einzelne Königreiche und Länder in der Sammlung des Hauptmünzamtes erklärt sich aus

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 2. Wien. 10 November 1769.
[2]) W. v. Fasc. Nr. 462, Z. 4159.
[3]) W. v. Fasc. Nr. 463, Z. 4639.

dem Umstande, dass vielfach nicht nur die Prägstöcke im Hauptmünzamte erzeugt wurden, sondern dass auch die Prägung selbst bei diesem Amte stattfand und die fertig geprägten Münzen zur Vertheilung in jene Länder geschickt wurden, für welche sie bestimmt waren. Dies war zum Beispiel der Fall bei der Prägung von Krönungsmünzen im Jahre 1712, [1]) bei der Prägung von Opfer- und Krönungspfennigen für die Königskrönung zu Prag 1723 **[Reg. Nr. 23]** und für die ungarische Königskrönung im Jahre 1741 **[Reg. Nr. 24]**, bei der Prägung der ungarischen Krönungsmünzen im Jahre 1790 **[Reg. Nr. 25]** und der böhmischen Krönungsmünzen im Jahre 1792 **[Reg. Nr. 26]**, ferner bei der Prägung von Denkmünzen und Currantgeld anlässlich des Kaiserbesuches in den Niederhungarischen Bergstädten im Jahre 1751 **[Reg. Nr. 27]**.

Manchmal wurden bei solchen Anlässen nicht alle Münzen oder Auswurfspfennige in Wien erzeugt, sondern nur ein Theil, während ein anderer Theil in dem an Ort und Stelle befindlichen Münzamte hergestellt wurde; dies war zum Beispiel der Fall bei der Erzeugung von Opfer-Denk- und Auswurfspfennigen für die Krönung in Prag im Jahre 1743, wo die Prägung der Münzen theils in Wien, theils in Prag stattfand **[Reg. Nr. 28]**; endlich fand bei der Prägung von Opferpfennigen und Auswurfsmünzen für die Krönung in Frankfurt a. M. im Jahre 1745, die Herstellung der Stempel sowie der Münzplatten im Hauptmünzamte, die Ausprägung selbst durch hauptmünzämtliche Beamte in Nürnberg statt **[Reg. Nr. 29]**. Dass diese Stempel nach Vollendung der Ausprägung durch die nach Nürnberg entsendeten hauptmünzämtlichen Beamten wieder zurückgebracht wurden, erscheint wohl selbstverständlich.

Aber nicht nur Medaillen und Auswurfsmünzen wurden für einzelne Königreiche und Länder in Wien geprägt, sondern es kam im Laufe der Zeit vielfach vor, dass das Hauptmünzamt, wenn es sich um die rasche Versorgung eines Gebietstheiles mit einer bestimmten Münzsorte handelte, entweder allein oder im Vereine mit der Münze dieses Gebietes die Ausprägung vornahm **[Reg. Nr. 30]**. In solchen Fällen handelt es sich daher eigentlich nicht um einen Stempel des betreffenden auswärtigen Münzamtes, sondern um einen solchen des Hauptmünzamtes.

V. Einsendung alter Münzen- und Medaillenprägstöcke aus den Münzämtern an das Hauptmünzamt.

Die in der Stempelsammlung des Hauptmünzamtes befindlichen, bis in das 15. Jahrhundert zurückreichenden Münzen- und Medaillenstempel der auswärtigen Münzstätten befinden sich verhältnismäßig erst kürzere Zeit im Hauptmünzamte. Zum Theile wurden sie in den Jahren 1771—1773 eingesendet, zum Theile gelangten sie im Jahre 1824 hieher. Die Veranlassung hiezu war folgende:

Laut Sitzungsprotokoll des I. Ö. Guberniums vom 20. Juli 1771 ist die Witwe des Grazer Münzeisenschneiders Theresia Wurschbauer um Ablösung der von ihrem Gatten hinterlassenen, im Münzamt in Graz befindlich gewesenen Medaillenstöcke bittlich geworden. Dieses Gesuch wurde dem Münzamte in Graz zur Äußerung übergeben.

Aus dem Sitzungsprotokolle derselben Behörde vom 31. Juli 1771 geht hervor, dass das Münzamt in Graz die von Wurschbauer hinterlassenen Werkzeuge und Medaillenprägstöcke und Punzen für gänzlich unbrauchbar erklärte, mithin die Ablösung nicht stattfinden könne. Dagegen vermeinte das Münzamt: „daß die recurrentin diese ihre Münz-Einrichtungen dem Wiennerischen Haupt Müntz Amte antragen könnte, woselbst sich ein oder anderer Graveur Scholar finden därfte, der hievon einigen Gebrauch machen wolte". Das Votum des Guberniums lautete demgemäß: „Die recurrentin ist bey so beschaffenen Umständen ab, und an das Wiennerische Haupt Müntz Amt anzuweisen".

Die Hofkammer, welcher dieses Sitzungsprotokoll vorgelegt wurde, hat diesen Anlass zu einer größeren Action benützt, um alte Münzen- und Medaillenprägstöcke nach Wien

[1]) Auch schon in früheren Zeiten wurden die Krönungsmünzen in Wien geprägt, nur finden sich die Stempel hiezu nicht mehr in der Sammlung vor. So z. B. wurde mit Decret dto. Pressburg, 29. October 1608 der Münzmeister zu Wien beauftragt, noch 1000 Stück silberne und 450 Stück goldene Pfennige zur Krönung in Ungarn schleunigst (bei Tag und Nacht) verfertigen und durch den Hofkammer-Verwandten Daniel Segner hinabschicken zu lassen [Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö.]. Ebenso wurden die Krönungsmünzen vom Jahre 1655 in Wien geprägt [Hofk. Arch. M. u. B. Ungarn 18. Juni 1655].

zu bringen. [1]) Die Hofkammer verordnete nämlich an das I. Ö. Gubernium unterm 13. September 1771, Z. 4030:

„Aus dessen . . . . Protokoll vom 31. Juli a. c. seye unter andern sub Nr. 3 entnommen worden: daß die verwittibte Münz-Eysenschneiderin Wurschbauerin, um die Ablösung verschiedener nach ihrem Manne seel. rückgebliebenen Werkzeugs und Medaillen-Prägstöcken gebethen habe, auf den von gedachten Münz Amt hierwegen erstatteten Bericht aber: daß sothane Geräthschaften unbrauchbar seyen, mit diesen ihrem Gesuch ab, und an das hiesige Haupt-Münz Amt angewiesen worden seye.

Da jedoch dies orts zu wissen erforderlich seyn wolle, ob nicht unter sothanen Medaillen Präg Stöcken einige ex aerario schon vergüttet, und das Werkzeug auf Münz ämtliche Kösten beygeschaffet worden; alß wird das K. K. Landes Gubernium von dem unterhabenden Münz Amt hierüber die Anmerkung ob, und waß der Verstorbene ex propriis hievon beygeschaffet hat, abzufordern und solche nebst deren Abdrücken dieser sowohl alß all übriger bey dem Münz Amt etwa befindlichen andern Medaillen, und alten Prägstöcken zur Einsicht anhero einzusenden haben".

Unter einem wurden aber auch an das O. Ö. Landesgubernium, an das Oberst-Münz- und Bergmeisteramt in Böhmen, an das Niederhungarische Grafenamt, an das Nagybánya Inspectorat Oberamt und an die Siebenbürgische Münz- und Bergwerksdirection Erlässe gerichtet und diese Ämter beauftragt: „den Münzämtern zu verordnen, dass Selbe von allen bey selben vorfindig seyn mögenden Medaillen oder sonstigen alten Präg Stöcken Abdrücke verfertigen lassen sollen, welche sodann anher einzusenden seyen". [2]) [Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 20. Wien. Z. 4030; 13. September 1771.]

Außerdem ergieng unterm 6. December 1771 ein besonderer Hofkammererlass **[Reg. Nr. 31]** an das O. Ö. Landesgubernium, welcher die Anhersendung der etwa in der Schatzkammer zu Ambras befindlichen Medaillenprägstöcke anordnete, und unterm 7. December 1771 und 31. Jänner 1772 **[Reg. Nr. 32]** wurde dem Oberst-Münz- und Bergmeisteramte in Böhmen aufgetragen, die aus Joachimsthal **[Reg. Nr. 33]** und Kuttenberg herrührenden Präg- und Medaillenstöcke einzusenden.

In Befolgung dieser Erlässe sind die alten Münz- und Medaillenprägstöcke der Münzämter Graz **[Reg. Nr. 34]**, Kremnitz **[Reg. Nr. 35]** und Hall **[Reg. Nr. 36]** nach Wien gelangt. Ein genaues Verzeichnis der auf diese Weise anhergelangten Stempel liegt nicht vor, da die Einsendung mit Ausnahme seitens des Münzamtes in Graz nicht im Wege der allgemeinen Hofkammer, sondern an das Hauptmünzamt direct erfolgte und der diesfällige Schriftenwechsel nicht erhalten ist.

Bezüglich der aus Prag, Joachimsthal und Kuttenberg stammenden Prägstempel scheinen die oben citirten Erlässe nur theilweise befolgt worden zu sein, was aus folgendem hervorgeht: Die in der Sammlung vorhandenen alten Münzprägstempel dieser Münzstätten sind im Kataloge unter den Nummern, und zwar Prag Nr. 62—65, 396, 397, 587—590, 886—894, und 1543—1551, Joachimsthal Nr. 66, 67, 96, 145, 247—250, 399, 440—445 und 592—611; Kuttenberg Nr. 398, 591 und 895—927 aufgeführt, und müssen daher diese Stempel an das Hauptmünzamt abgegeben worden sein. Wann dies geschehen ist, kann nicht mehr mit Bestimmtheit constatirt werden, wohl aber darf angenommen werden, dass die Münzstempel in Befolgung der citirten Erlässe anhergesendet worden seien, während die Medaillenstempel erst viel später (1824) [3]) nach Wien gelangten **[Reg. Nr. 37]**, da in diesem Jahre ausschließlich Medaillenstempel nach Wien gebracht wurden **[Reg. Nr. 38]**. Dass diese Annahme den Tatsachen entsprechen dürfte, geht auch aus Folgendem hervor. In einem im Archive des Münzamtes in Prag vorfindlichen Inventar „Über die bey dem Kayl. Münz Amt Prag mit Ende Xbris Anno 1758 vorhandenen zeug Sorten" findet sich auch eine Rubrik „Altes Eisen meistens von alten cassirten Präg Stöckhen Prager Gewicht

[1]) Hiebei handelte es sich jedoch der Hofkammer nicht um die Herstellung einer Sammlung von Prägestempeln im Hauptmünzamte, sondern lediglich darum, für die Medaillen- und Münzensammlung eines Mitgliedes des Ah. Herrscherhauses einige fehlende Münzen und Medaillen nachprägen zu können. [Reg. Nr. 31].

[2]) Wie aus den weiteren Verhandlungsacten hervorgeht, war eigentlich nicht die Einsendung der Abdrücke, sondern jene der Stempel selbst gemeint. Vgl. Reg. Nr. 31 und 36.

[3]) Vgl. Reg. 37.

350 fl“ und eine weitere Rubrik „Eine Holtzerne Cassa Truhl mit Eysen beschlagen von Kuttenberg“, sowie endlich eine Rubrik „Alte Truhl mit Eysen beschlagen, worinnen altes Eysen meistens von alten cassirten Walzen mit 12 ½ Ct. Prager gewicht“.

In dem Inventar vom Ende des Militärjahres 1772/73 sind die Rubriken „Altes Eisen“ verschwunden, wogegen sich eine Rubrik „1 großer Almer, worinnen die Joachimsthaller und Kuttenberger Münz Stöck aufbehalten werden“ findet. Diese Rubrik findet sich dann noch weiters viele Jahre in den Inventarien. Es scheint also, dass im Jahre 1772/1773 die Münzprägstöcke, und zwar jedenfalls nur ein Theil der vorhanden gewesenen, nach Wien gesendet wurden, während der Rest als altes Eisen verwertet worden sein dürfte.

VI. Einsendung von Münzstempeln aus aufgelassenen oder durch kriegerische Ereignisse verloren gegangenen Münzstätten.

Hiezu gehören die Münzen- und Medaillenstempel der ehmals österreichischen Münzstätte zu Brüssel, welche im Jahre 1794 nach Wien gelangten **[Reg. Nr. 39]**, ferner jene Stempel, welche im Jahre 1796 durch den Graveur Guillemard von Mailand nach Wien gebracht wurden **[Reg. Nr. 40]**, weiters Stempel der Münzstätte Günzburg (1800) **[Reg. Nr. 41]** und jene der beiden Münzämter in Mailand und Venedig, welche 1817 und 1819 nach Wien gelangten **[Reg. Nr. 42 und 43]**. Was die älteren österreichischen Münzstempeln des Münzamtes zu Venedig betrifft, die im Jahre 1866 sich noch daselbst befanden, so sind selbe jedenfals im verstalteten Zustande anhergelangt, und kommen für die Stempelsammlung nicht weiter in Betracht **[Reg. N. 44]**. Die zur Ausprägung von damals noch im Umlauf befindlichen Münzen nöthigen Prägstöcke hingegen wurden an das Hauptmünzamt in Wien abgegeben. [1])

Bezüglich der bei der Aufhebung des Münzamtes zu Mailand (1859) in diesem Amte vorfindigen Prägstempel geben die vorhandenen Acten keinen Aufschluss und ist anzunehmen, dass dieselben verstaltet wurden. [2])

Auch aus dem Münzamte Graz dürften bei der Aufhebung desselben nur wenige Stempel nach Wien gelangt sein. Jedenfalls ist der größte Theil derselben der Verstaltung zugeführt worden **[Reg. 45]**. Dagegen sind bei der im Jahre 1806 erfolgten Flüchtung des Münzamtes in Hall keine Stempel anhergelangt, sondern es wurde von dem Tiroler Landesgouverneur Graf Brandis angeordnet, die Prägestempel unbrauchbar zu machen. Da die Zeit nicht hinreichte, alle Prägestempel zu verstalten, so fielen einige dem Feinde in die Hände und dürften von demselben, wie aus einem Acte der allgemeinen Hofkammer hervorgeht, sogar einige Kupfermünzen darauf geprägt worden sein. [3])

Bei der Auflassung des Münzamtes zu Prag (1857) gelangte eine größere Anzahl von Stempeln, Punzen und Matrizen nach Wien an das Hauptmünzamt, welches unterm 20. März 1858 den Antrag stellte, die nach Ausscheidung der noch brauchbaren oder für das Medaillénkabinet geeigneten Gegenstände verbleibenden Stempel etc. zu verstalten und als Altmateriale zu verwerten. Diesem Antrage wurde Folge gegeben [4]) und von den übernommenen Stempeln, die im Kataloge sub Nr. 7117—7124 verzeichneten Stempel und Punzen in die Sammlung eingereiht.

Ebenso kamen die Stempel der Münzstätte Agram über Antrag des Hauptmünzamtes in die Stempelsammlung dieses Amtes **[Reg. Nr. 46]**.

VII. Die Erzeugung der Punzen, Matrizen und Prägstempel in Wien.

Die meisten Prägstempel (Punzen und Matrizen) verdankt die Sammlung des Hauptmünzamtes wohl dem Umstande, dass seit den ersten Jahrzehnten des 18. Jahrhunderts die

[1]) Arch. d. F. M. Z. 5232/F. M. 1866.

[2]) Hofrat Jos. Müller theilte in seinem in der Numismatischen Gesellschaft über die Stempelsammlung gehaltenen Vertrag mit, dass die Münzbeamten in Mailand, zu welchen auch er gehörte, bei der Schließung des Münzamtes keinerlei Prägstempel mitgenommen haben.

[3]) Hofk. Arch. M. u. B. Z. 937 ex 1806.

[4]) Erl. d. F. M. v. 4. April 1858, Z. 15013.

Hauptpunzen und Hauptmatrizen für sämmtliche Münzstätten im Hauptmünzamte in Wien erzeugt wurden.

In der Periode der Hammer- und Ambossprägung, sowie in der darauf folgenden Periode der Walzen- und Taschenwerksprägung musste jeder Stempel mit der Hand graviert werden. Dieser Umstand erklärt die vielfachen Verschiedenheiten der damaligen Prägungen, denn selbst einem und demselben Eisenschneider war es nicht möglich, mit freier Hand zwei Stempel ganz gleich herzustellen. Dazu kam noch der Umstand, dass bei den Münzämtern nicht immer hervorragende Künstler thätig waren **[Reg. Nr. 47, 48]**, und so ist es nicht zu wundern, wenn das Gepräge nur allzuoft jedes künstlerischen Anstriches entbehrte. Dies, sowie die vielen Verschiedenheiten im Gepräge bereiteten der Staatsverwaltung der damaligen Zeit viele Sorgen, doch war eine Abhilfe unmöglich.

Die Sachlage änderte sich erst, als gegen Ende des 17. und zu Anfang des 18. Jahrhunderts das Prägen mit dem „Fall" oder „Stoßwerk" auch „Anwurfswerk" genannt, aufkam.

Auch die österreichischen Herrscher machten sich diese Erfindung zunutzen und führten „Anwurfswerke" ein. In den österreichischen Münzstätten erfolgte dies nach dem Jahre 1712, wogegen im Münzamte zu Kremnitz diese Einrichtung bereits früher bestand. **[Reg. Nr. 49]**. Von diesem Zeitpunkte angefangen beginnt eine ganz neue Methode für die Herstellung der Prägstempel, nämlich das sogenannte „Senkungsverfahren". Dasselbe besteht darin, dass das in weichem Stahl gravirte, nachträglich gehärtete Münzbild in weichen Stahl eingedrückt wird. Dieser letztere negative Abdruck kann nach entsprechender Härtung unmittelbar als Prägstempel zur Prägung verwendet werden. Dass dies gewöhnlich nicht geschieht, dass von diesem Negativ (der sogenannten Urmatrize) ein oder mehrere Punzen ausgehoben und diese dann zur Herstellung der nöthigen Prägstöcke verwendet werden, hat seinen Grund darin, dass der Urpunzen und die Urmatrize geschont werden muss, da eine Erneuerung dieser mit großen Schwierigkeiten verbunden ist.

Sobald also das Fallwerk in Gebrauch gekommen war, lag der Gedanke nahe, das am meistens der Verunstaltung ausgesetzte Bildnis des Regenten von künstlerischer Hand graviren zu lassen und die Punzen hievon den einzelnen Münzämtern zur Benützung bei der Herstellung der Prägstempel zuzusenden. Demgemäß bemerkte auch die allgemeine Hofkammer in Münz- und Bergwesen in einem unterm 5. October 1712 erstatteten a. u. Vortrag: „Zur Herstellung einer guten Münze müßte das kayl. Bildniß Ihnen (den Münzämtern) wo nicht in präg-Stöckhen, wenigstens in punzen wohl und künstlich verfaßt und geschnitten, zugeschicket werden."

[Der Gedanke, sämmtliche Münzämter von Wien aus mit Prägstöcken zu versehen und daher sämmtliche Münzeisenschneider von den Münzämtern abzuberufen, tauchte im Jahre 1763 wieder auf, und wurde das Hauptmünzamt seitens der Hofkammer unterm 8. Februar 1763 zur gutächtlichen Äußerung aufgefordert. Diesem Projecte stellten sich jedoch gewichtige Bedenken entgegen, und wurde dasselbe auf Anrathen des Hauptmünzamtes fallen gelassen.

Eine ganz ähnliche Idee liegt einer Note der Hofkammer an den Oberstkämmerer Grafen Czernin vom 13. März 1827, Z. 13633, zugrunde, in der es unter anderem heißt: „Außerdem würde die durch den Tod des Joseph[1]) (?) Harnisch in Erledigung gekommene Münzgraveur Academie Directors Stelle einem tüchtigen Individuum verliehen und eingeleitet werden, dass die für die Münzämter in den Provinzen erforderlichen Prägestöcke, wenn nicht ganz, doch zum größten Theile in Wien verfertigt werden, wodurch Gleichheit des Gepräges erzielt werden könnte".]

Die Erzeugung der Prägstöcke ist fortan eine mehr oder weniger mechanische Arbeit, und daraus erklärt sich auch die Thatsache, dass die Qualität der Graveure stark zurückgehen konnte, ohne der Einheitlichkeit des Gepräges allzugroßen Schaden zuzufügen. Die Arbeit der meisten Graveure — insbesondere bei den auswärtigen Münzämtern — beschränkte sich nunmehr lediglich auf das Einsenken der Punzen,[2]) das Einschneiden des „Kranzls" und der Randschrift, wozu ihnen wieder die entsprechenden Alphabetpunzen beigestellt wurden und auf das Ausschleifen der Stempel.

[1]) Der Graveuracademie-Director hieß Johann Baptist Harnisch, es handelt sich daher um einen Schreibfehler.

[2]) Die Graveure werden auch vielfach kurzweg „Eisensenker" genannt.

Von den auf diese Weise erzeugten Stempeln mussten die Münzämter allmonatlich Abdrücke unter Angabe des Graveurs, welcher selbe erzeugt hatte, zur Prüfung an das Hauptmünzamt einsenden, welches an der Hand der Urmatrizen und Urpunzen die Prüfung vornahm und die entsprechenden Ausstellungen machte, die dann in Form eines Hofkammerdecretes dem betreffenden Münzamte mitgetheilt wurden **[Reg. Nr. 50, 51]**.

Von dem Zeitpunkte an, wo das Stoßwerk in Österreich allgemein zur Einführung gelangte, bildet die Erzeugung der Punzen und Matrizen für die Münzämter eine der wichtigsten Aufgaben des Hauptmünzamtes in Wien. Sobald in einem Münzamte das Stoßwerk hergestellt war, wurden die zur Erzeugung der Prägstempel nöthigen Punzen und Matrizen bei der allgemeinen Hofkammer angesprochen. So zum Beispiel berichtet die schlesische Hofkammer unterm 11. November 1716: [1]) „Wir haben unterm 30. September dieses Jahres dienstfreundlich berichtet, dass das angeordnete Müntz- Stoßwerk bereits zustande gebracht worden und zu dessen würcklichen gebrauch nichts mehr übrig sey; alß daß die darzu abgängige Patern oder Puntzen auch anhero übersendet werden möchten; Wann dann aber zu dato solche noch nicht angelanget, Alß haben Wir Ewer Excellence und die Herrn widerholter ersuchen sollen, gehörigen orths die Veranstaltungen zu machen, womit diese abgängige Instrumenta zu völliger Ergänzung und nöthigen Gebrauch dieses Werckes anhero befördert werden mögen".

Die allgemeine Hofkammer antwortete hierauf unterm 28. December 1716: „So viel die zu dem Stoßwerkh erforderliche Punzen betrifft, da haben wir denen Herrn freundlich zu erindern, daß sich diese seithero wegen Härttung des stachel umb hierauß besagte Punzen machen zu können noch ainige diffieultets hervorgethan haben, welche zu behöben mann in werkh begriffen ist: dahero die Herrn, auf dem neuen Stoßwerkh auszumünzen, noch so lang, biß die erwehnten Püntzen können verfärttiget werden, beliebig in gedult stehen wollen, dann mann denselben nit gern dgleichen Instrumenta, die nit authentisch wären oder nit dauern würden, hineinschickhen möchte."

Einige Jahre später (1725) findet sich in den Acten des Hofkammerarchives wieder eine Punzenbestellung für ein auswärtiges Münzamt, indem mit dem Hofkammererlasse vom 3. Februar 1725 das Hauptmünzamt beauftragt wurde, die erforderlichen Punzen für ganze, halbe und Viertelthaler für das Münzamt in Karlsburg herzustellen **[Reg. Nr. 52]** Von diesem Zeitpunkte angefangen erscheinen diese Aufträge regelmäßig in den Acten des Hofkammerarchives und des Archives des k. k. Finanzministeriums, und zwar bis in die neueste Zeit **[Reg. Nr. 53—67]**.

Dass die Punzen und Matrizen stets vom Hauptmünzamte anzufordern und es den Münzgraveuren verboten war, sich diese selbst herzustellen, geht gleichfalls aus verschiedenen Hofkammerverordnungen hervor, so zum Beispiel aus dem Erlasse vom 8. Februar 1751, mit welchem dem Münzamte zu Nagybánya eröffnet wurde: „Soferne aber einige Haupt-Pater ermangeln, seynd solche nicht von Carlsburger Münzbeamten oder dasigen Eisensehneider Scholaren, sondern von hiesigen Haupt Münz Amt anzuverlangen, welches in commissis hat die Haupt-Pater durch den Münz- Graveur Director Math. Donner für alle K. Königl. Münz Ämter nach erfordernus Verferttigen zu lassen: wornach also sich zu richten ist" [2]), ferner aus dem Decrete an Sebastian Donner anlässlich seiner Ernennung zum ersten Münzeisensehneider in Kremnitz vom 15. März 1751, [3]) worin demselben eröffnet wurde, dass er „respectu deren benöthigten Haupt-Bunzen aber von dem allhiesigen k. k. Münz-Graveurs-Scholaren Directore und Ober-Münz-Eysen Schneider Matheo Donner gänzlich dependiren und sothane Haupt-Bunzen von diesem letzteren allein ab und übernehmen solle."

Aber auch die Übersendung von fertigen Prägstöcken an die Münzämter gehört nicht zu den Seltenheiten, und erfolgte dies gewöhnlich dann, wenn infolge Abwesenheit oder Erkrankung der Münzgraveure oder wegen sonstiger Zufälligkeiten die Prägstöcke nicht rasch genug erzeugt werden konnten. So erhielt zum Beispiel Karlsburg im Jahre 1739 Gulden- und Thalerstöcke **[Reg. Nr. 68]**, im Jahre 1749 Ducatenstöcke **[Reg. Nr. 69]**, im Jahre 1752 gleichfalls Ducatenstöcke **[Reg. Nr. 70]**, im Jahre 1763 Kupfermünzprägstöcke

[1]) Hofkammer Arch. M. u. B. Böhmen. 28. December 1716.
[2]) Hofkammer-Arch. M. u. B. dto. 8. Februar 1751.
[3]) Hofkammer-Arch. M. u. B. dto. 15. März 1751.

[Reg. Nr. 71], Kremnitz im Jahre 1781 Kupfermünzprägstöcke **[Reg. Nr. 72]**, Karlsburg und Nagybánya 1783 Ducatenstempel **[Reg. Nr. 73]**.

Die an die Münzämter abgegebenen Punzen und Matrizen waren jedoch niemals die sogenannten Urpunzen und Urmatrizen, sondern Duplicate derselben. Die Urpunzen und Urmatrizen wurden im Hauptmünzamte sorgfältig aufbewahrt, und zwar auch dann, wenn es sich um Stempel zu Münzen handelte, welche im Hauptmünzamt selbst niemals ausgeprägt wurden, weil diese Punzen und Matrizen oft in einem viel späteren Zeitpunkte wieder gebraucht wurden **[Reg. Nr. 74]**. Dies war zum Beispiel der Fall, wenn der den Münzämtern übersendete Punzen durch allzuhäufigen Gebrauch stumpf oder auf andere Weise unbrauchbar geworden war **[Reg. Nr. 75 und 90]** oder wenn es sich nach längerer Zeit als nothwendig herausstellte, die eine oder die andere Münzgattung nachzuprägen, die betreffenden Stempel aber in dem Münzamte nicht mehr vorhanden waren **[Reg. Nr. 76]**.

Dass dies geschehen konnte, darf nicht wundernehmen, denn der Prägstock hatte für die Münzämter nur insolange Wert und Bedeutung, als mit demselben geprägt werden konnte und die Ausmünzung der betreffenden Münzsorte auch thatsächlich noch stattfand. In dem Augenblicke, wo eines dieser beiden Momente nicht mehr zutraf, war der Prägstock für das betreffende Münzamt nur mehr Altmateriale und wurde derselbe nach Entfernung der Gravure als altes Eisen behandelt und verwertet. Vielfach wurden — aus Ersparungsrücksichten — alte Prägstöcke nach Entfernung der Gravure neuerdings verwendet **[Reg. Nr. 77 bis 81]**. Auf diese Weise wurden unzählige Prägestempel der älteren Zeit der Vernichtung zugeführt, und nur dem Umstande, dass die Matrizen und Punzen mit besonderer Sorgfalt behandelt wurden, ist es zu danken, dass uns eine verhältnismäßig so große Zahl von Stempeln erhalten blieb.

Der Umstand, dass durch mehr als $1^1/_2$ Jahrhunderte die Punzen und Matrizen für sämmtliche Münzstätten in Wien erzeugt wurden, erklärt es, dass in der Sammlung von vielen in den auswärtigen Münzämtern geprägten Münzen die Punzen und Matrizen vorhanden sind, und handelt es sich bei einer großen Zahl von Stempeln thatsächlich nicht um solche auswärtiger Münzämter, sondern nur um Punzen und Matrizen, welche in Wien erzeugt wurden und das Hauptmünzamt niemals verlassen haben **[Reg. Nr. 82 bis 100]**.

Aber auch dort, wo im Kataloge das Vorhandensein von Prägstöcken angegeben ist, handelt es sich vielfach bloß um Matrizen oder Punzen, [1]) und selbst dann, wenn thatsächlich Prägstempel vorliegen, sind es in den wenigsten Fällen Stempel aus jenen Münzämtern, bei welchen die betreffende Münzgattung geprägt wurde, denn vielfach hat das Hauptmünzamt, bevor es die Punzen und Matrizen ablieferte, zur Probe fertige Prägstöcke erzeugt **[Reg. Nr. 101]**, die dann nicht zur Ablieferung gelangten, sondern im Hauptmünzamte zurückbehalten wurden, oder es wurden Stempel für auswärtige Münzämter in Vorrath erzeugt **[Reg. Nr. 68, 72]** und, wenn sie von den Münzämtern nicht beansprucht wurden, im Hauptmünzamte aufbewahrt, um später in die Sammlung eingereiht zu werden.

VIII. Stempel verschiedener Provenienz.

Hieher gehört:

1. Der Stempel der Münzstätte Breslau [Kat. Nr. 928 — 929]. Dieser Stempel wird im Kataloge dem Medailleur Georg Böckher zugeschrieben. Diese Zutheilung dürfte jedoch nicht richtig sein und dieser Stempel vielmehr von der Hand des Medailleurs Christoph Philipp Becker stammen. Hiefür spricht folgender Umstand. Der Name Georg Böckher findet sich in den Acten des Hofkammerarchives nur ein einzigesmal, und zwar in dem Erlasse der Hofkammer an das Hauptmünzamt vom 8. Februar 1726, [2]) worin es heißt: „Nachdem der Kayl. Medailier allhier Geörg Böckher das Königl. Münzambt zu Bresslau von Zeit zu Zeit mit denen Ducaten- Reichsthaler, halben- Reichsthaler undt guldinern Präg Stockhen zu versehen hat . . . .“ Da nun des Georg Böckher's niemals mehr Erwähnung getan wird,

[1]) So zum Beispiel sind die im Kataloge sub Nr. 1890 und 1891 verzeichneten Stücke Punzen und nicht Prägstöcke.

[2]) Auf diesen Erlass stützt sich auch die Angabe im Katalog.

dagegen Philipp Christoph Becker vor **[Reg. Nr. 102]** und nach dem Jahre 1731, sowie im Jahre 1731 selbst **[Reg. Nr. 103]** für die Münze in Breslau Stempel lieferte, so liegt die Vermuthung nahe, dass es sich in dem citirten Erlasse um einen Irrthum der Hofkammer bezüglich des Vornamens handelt und unter dem Georg Böckher Ph. Ch. Böckher zu verstehen ist. [1])

Was nun die Art und Weise anbelangt, wie dieser einzige Stempel der Breslauer Münze in die Stempelsammlung kam, so liegt die Vermuthung nahe, dass es sich um einen aus unbekannten Gründen nicht zur Ablieferung an das Münzamt in Breslau gelangten Stempel handelt.

2. Die Stempel der Münzstätte Athen [Kat. Nr. 8049—8053]. Diese im Kataloge als aus der Münzstätte Athen herrührend bezeichneten Stempel stammen von der Hand des Graveurs Conrad Lange, welcher vom Jahre 1834—1840 als Graveur der Münze zu Athen thätig war. Nach der Aufhebung dieses Münzamtes kam Lange nach Wien, wo er um eine Anstellung beim Hauptmünzamte ansuchte. In seinem Gesuche führt er aus: „Seit zwei Jahren befindet sich der Gefertigte in Wien und beschäftigt sich mit der Herausgabe eines Cyklus historischer Medaillen auf die neuere Geschichte Griechenlands, so auch mit Medaillen auf hohe k. k. österreichische Staatsmänner, welche sämmtlich, sowohl in Hinsicht der Erfindung, als der Zeichnung und Gravirung allgemeinen Beifall im In- und Auslande zu erwerben das Glück hatten". [2]) Mit dem Erlasse des Finanzministeriums vom 13. März 1843, Z. 3700, wurde Lange mit dem Titel eines k. k. Medaillengraveursadjuncten im Hauptmünzamte angestellt. Die von ihm gravirten Stempel wurden, wahrscheinlich weil mit denselben im Hauptmünzamte geprägt wurde, in den Privat-Medaillenstempelkatalog dieses Amtes aufgenommen. In diesem Kataloge befindet sich nun folgende Bemerkung: „Die Stempel wurden laut Revers von Sr. Excellenz Freyherrn von Sina zu Gunsten der Familie des Medailleurs Lange für das Museum zu Athen angekauft und am 16. Juni 1862 von der Privat-Medaillenstempelsammlung ausgefolgt." Thatsächlich finden sich in der Sammlung keine Stempel, sondern blos fünf Punzen vor, welche wahrscheinlich als werthlos zurückgelassen wurden.

3. Die Medaillenstempel der Münzstätte Nancy. Die im Kataloge unter der Nr. 7213 u. ff. verzeichneten Stempel rühren von der Hand der beiden Graveure Ferdinand und Claudius Augustin von St. Urbain her und wurden an verschiedenen Orten, theils auch in Wien **[Reg. Nr. 104]** verfertigt. Wie dieselben in die Stempelsammlung gelangten darüber geben weder die Acten des Hofkammerarchives, noch jene des Hauptmünzamtes Aufschluss. Nach dem Werke von Dom Calmet „Bibliothèque Lorraine" pag. 1037, Nancy 1751, [3]) werden diese Stempel als von Kaiser Franz III. angekauft bezeichnet [Liste de coins de Médailles gravées par Ferdinand de S. Urbain, tant à Rome, qu'en Lorraine. Sa Majesté Impériale François III a acheté tous ces coins, qui sont à présent à Vienne]. Wahrscheinlich sind diese Stempel zugleich mit den Münzstempeln der Münze zu Nancy [Kat. Nr. 7125 ff.], sofern selbe nicht schon im Hauptmünzamte waren, als Geschenk des Kaisers an das Hauptmünzamt übergegangen.

4. Deponirte Stempel. In der Sammlung des Hauptmünzamtes findet sich auch eine Reihe von Stempeln, welche demselben nur zur Aufbewahrung übergeben sind. Zum Theile sind dies Stempel, auf welchen fortlaufend Prägungen vorgenommen werden, wie zum Beispiel Preismedaillen für Corporationen und Institute, sowie auch Medaillen auf Privatpersonen, theils sind dies Stempel aus Verlassenschaften von Graveuren. Zu diesen letzteren gehören zum Beispiel Stempel von Carl Radnitzky [Kat. Seite 835 ff.] und Anton Scharff [Kat. Seite 1099 ff.].

Bezüglich der Stempel aus den Münzstätten Nürnberg [Kat. Seite 119, 150, 191, 1024], Gotha [Seite 1028 ff.] Warschau-Dresden [Seite 1091] Salzburg [Seite 44, 586] und Pressburg ist über die Art und Weise, wie dieselben in die Stempelsammlung gelangten, aus dem Actenmateriale nichts ersichtlich; nur geht aus einem am 4. Jänner 1768 aufgenommenen Inventar

[1]) Derartige Irrthümer gehören nicht zu den Seltenheiten; so zum Beispiel wird in der auf Seite 8 citirten Note der Hofkammer an den Oberstkämmerer vom 13. März 1827, Z. 13633 der Graveur Akademiedirector Johann Bapt. Harnisch Joseph Harnisch genannt.

[2]) Arch. d. k. k. Finanzministerium Z. 3700 ex 1842.

[3]) Vgl. Arneth: „Catalog der k. k. Medaillen-Stämpel Sammlung" Wien, 1839, S. 137.

des Hauptmünzamtes hervor, dass von den als aus den Münzstätten Nürnberg und Frankfurt am Main herrührend bezeichneten Stempeln ein Theil sich bereits im Hauptmünzamte befand.

Was die Münzstätte Gotha anbelangt — es handelt sich um die unter Nr. 7579—8007 des Kataloges beschriebene Serie Wermuth — so sind die Angaben des Kataloges (S. 1028) dass diese Serie von Christian Wermuth in den Jahren 1695 — 1705 verfertigt worden sei, dahin richtig zu stellen, dass diese Serie jedenfalls später vollendet worden sein musste. Sie enthält nämlich noch die Stempel auf Kaiser Josef I. (gestorben 17. April 1711) und auf Kaiser Karl VI., König von Ungarn und Böhmen (gekrönt zu Frankfurt am Main am 22. December 1711 und zu Pressburg am 21. Mai 1712). Wie diese Serie in die Sammlung gelangte, darüber ist in dem Actenmateriale nichts enthalten; der einzige Anhaltspunkt ist der, dass der Sohn des Christian Wermuth, Heinrich Friedrich Wermuth in den Jahren 1727—1734 bei Gennaro im Hauptmünzamte gearbeitet hat **[Reg. Nr. 105]**. Ob er diese von seinem Vater herrührenden Stempel hieher gebracht und bei seiner Abreise aus Wien (1734) hier zurückgelassen hat, oder ob er an dieser Serie unter seines Vaters Namen selbst betheiligt ist, ist zwar nicht ausgeschlossen, jedoch nicht zu constatiren. Die Betheiligung des Heinrich Friedrich Wermuth an dieser Serie liegt keineswegs außerhalb des Bereiches der Möglichkeit, da er in den sieben Jahren seines Aufenthaltes in Wien jedenfalls Zeit hatte, wenn auch nicht sämmtliche, so doch einen Theil dieser Stempel zu schneiden. Dass diese Stempel durchwegs das Stempelschneiderzeichen C. W. (Christian Wermuth) oder C. W. C. PR. CÆS. (Ch. W. cum privilegio Caesaris) aufweisen, ist nicht maßgebend, da auch andere Medaillen mit Unrecht Wermuth's Zeichen tragen. [1])

Auch bezüglich der Stempel aus der Münzstätte Pressburg mangelt es an Anhaltspunkten über die Art und Weise, wie die Übertragung dieser Stempel in das Hauptmünzamt stattgefunden hat. Es kann jedoch angenommen werden, dass es sich um sogenannte Richtstempel für diese Münzstätte handelt, welche entweder nicht zur Ablieferung gelangten oder welche im Hauptmünzamt doppelt vorhanden waren. Der Umstand, dass bei dem Stempel Kat. Nr. 872 als Stempelschneider Formandl und Wödrödi angegeben sind, fällt hier nicht ins Gewicht, denn einerseits findet sich auf diesem Stempel kein Stempelschneiderzeichen, anderseits ist Wödrödi kein Eisenschneider, sondern war nur Wardein der Münzstätte Pressburg. [2]) Es ist aber auch nicht ausgeschlossen, dass bezüglich der Stempel Kat. Nr. 872, 873 dieselben Verhältnisse vorliegen, wie bei jenen der Münzstätte Breslau (Kat. Nr. 928, 929), da Christoph Philipp Becker um jene Zeit auch den Stempelschnitt für die Münzstätte Pressburg besorgte **[Reg. Nr. 106]**.

Wie bereits erwähnt wurde, ist die Idee, die Stempel, die sich im Laufe der Zeit im Hauptmünzamte angesammelt hatten, zu einer Sammlung in dem gegenwärtigen Sinne zu vereinigen und aufzustellen, verhältnismäßig jungen Datums. Den Anstoß hiezu gab im Jahre 1820 der damalige Graveuracademie-Director und Kammermedailleur Joh. Bapt. Harnisch, der die Aufmerksamkeit seiner vorgesetzten Behörde, des Oberstkämmereramtes auf die in seiner Verwahrung befindlichen niederländischen Medaillenstempel lenkte. Unterm 13. Jänner 1820 [3]) wurde Harnisch beauftragt „da die Medaillenstempel, welche aus Niederlande vor ungefähr 10 Jahren hier angekommen sind, noch immer unausgepackt hier liegen und zu besorgen steht, dass solche schadhaft werden dürften, einen Ort ausfindig zu machen, wo man solche auspacken und rangiren könnte". Hierüber berichtet Harnisch unterm 13. März 1820,[4]) „daß im Münzgebäude zwei Hausknechte eine Wohnung von 3 Zimmern und eine Küche, gegen Widerruf innehaben. Diese Wohnung soll hergerichtet und dem ersten Münzgraveur Würth gegeben werden, der sein an die Münz Graveur-Zimmer anstoßendes Quartier aufzugeben hätte. In diesen Raum könnten dann nicht nur die Niederländer Medaillen-Stempel untergebracht, sondern auch das hiesige k. k. Medaillen-Stempel-Kabinet [5]) gehörig

[1]) Vgl. Dr. G. K. Nagler, Neues allgemeines Künstlerlexikon 1851. München: „Die schönsten Medaillen (Wermuths) datiren von 1700—1708, sind aber von Koch und tragen mit Unrecht Wermuth's Zeichen".

[2]) Hofkammer-Arch. M. u. B. Hungarn, 4. Februar 1723.

[3]) Arch. des Ob. K. Amtes Z. 86 ex 1820.

[4]) W. v. Z. 525.

[5]) Dieses „k. k. Medaillen-Stempel-Kabinet" ist identisch mit dem in Reg. 4 genannten „Medaillen-Kabinet".

ufgestellt und geordnet werden; mit diesem Tausche würde der Münz- und Medaillen-Graveur-Academie ein Local gegeben werden, das nicht anders als dienstbeförderlich sein müsste und Fremden, die dieses Kabinet oft besuchen einen besseren Begriff von demselben machen würde, als es bisher der Fall war".

Über diesen Bericht erstattete das Oberstkämmereramt unterm 21. März 1822 [1]) einen a. u. Vortrag wegen Überlassung eines Locales im Bancogebäude und Anweisung einer Wohnung für Harnisch zum Zwecke der Beaufsichtigung der Sammlung, der mit nachstehender Ah. Entschließung an den Finanzminister herablangte: „Lieber Graf Stadion! Ich erwarte Ihre Äußerung über den beigeschlossenen Vortrag Meines Oberstkämmerers wegen Ausmittlung eines Locales im Bancohause zur Unterbringung einer Sammlung von Niederländer Medaillen-Stämpel." [2])

Das Finanzministerium wendete sich hierauf mit Note vom 17. September 1823, Z. 1477 an die Hofkammer in Münz- und Bergwesen mit dem Ersuchen, anläßlich der für October 1823 in Aussicht genommen gewesenen Räumung des Bancogebäudes seitens der Nationalbank bei Vertheilung der Localitäten auf das Verlangen des Oberstkämmereramtes Rücksicht zu nehmen.

Da jedoch bei der Räumung des Bancogebäudes seitens der Nationalbank die freigewordenen Localitäten zu anderen Zwecken verwendet werden mussten, konnte an die Aufstellung dieser Sammlung nicht geschritten werden und sah sich daher Harnisch veranlasst, sich neuerlich an den Oberstkämmerer zu wenden. Um seinem Ansinnen einen größeren Nachdruck zu verleihen, frug er sich an „ob der Oberstkämmerer ihm zu gestatten geneigt sei, daß er sich während eines von ihm angestrebten 6 wöchentlichen Urlaubes, nach Prag begebe und die dort vorhandenen Medaillen-Prägestempel durchsehe, sie ordne und deren Anhersendung anordne, damit sie dem hiesigen Medaillen Stempel Cabinet einverleibt werden können". [3])

Über den unterm 23. April 1824 [4]) seitens des Oberstkämmereramtes erstatteten a. u. Vortrag erfloss nachstehende Ah. Entschließung: „Was aber die Frage betrifft, ob die in Prag befindlichen Medaillen-Stempel hieher zu bringen seyen, und ob im Bejahungsfalle zu diesen Ende die Abordnung des Harnisch oder eines anderen Individuums nach Prag notwendig sey? so haben Sie darüber noch vorläufig mit Meinem Finanz-Minister Rücksprache zu pflegen und das Resultat Mir zur Schlussfassung zu unterziehen". [5])

Indem das Oberstkämmereramt diese Ah. Entschließung dem Finanzministerium zur Kenntnis brachte, [6]) wies es darauf hin, dass es dem Harnisch noch immer an jenem Locale fehle, welches erforderlich ist, um die in seiner Obsorge [7]) befindliche kostbare Sammlung von Niederländer Medaillenstempel zu ordnen und aufzustellen. „Wenn man auch das Überbringen der erwähnten Sammlung von Prag und deren Einverleiben mit dem Kabinette in Wien hinsichtlich ihres kostbaren Inhaltes sehr wünschenswerth findet, so dürfte die Entscheidung dieses Gegenstandes doch von dem Umstande abhängen, ob Hoffnung vorhanden sey, daß dem Harnisch ein Locale in dem genannten Bancogebäude eingeräumt werden könne, und wäre dieß wirklich thunlich, dann erbittet man sich nebst der gütigen Eröffnung darüber, auch die Wohlmeinung über die Abordnung des Harnisch selbst oder eines anderen, und zwar welchen Individuums?"

Das Finanzministerium hat mit Note vom 24. Mai 1824, Z. 1788/F. M. die allgemeine Hofkammer hievon in Kenntnis gesetzt und dieselbe eingeladen die Anträge in Überlegung zu nehmen und hierüber Mittheilung zu machen. Die allgemeine Hofkammer war der Ansicht, dass es sich — da ein Platz im Bancogebäude nicht ausfindig zu machen war — empfehlen würde, diese beiden Sammlungen (die niederländische und die Prager) vereint mit der bereits im Hauptmünzamte vorhandenen Sammlung daselbst aufzustellen. Demgemäß erflossen

[1]) Arch. des Ob. K. A. Z. 596 ex 1822.
[2]) Arch. des F. M. Z. 1477 ex 1822.
[3]) Arch. des Oberst K. A. Z. 544 ex 1824.
[4]) W. v. Z. 641 ex 1824.
[5]) Ah. E. vom 7. Mai 1824.
[6]) Arch. d.F. M. Z. 6180 ex 1825.
[7]) Diese Stempel befanden sich wie aus dem Acte Z. 1788/F. M. ex 1824 hervorgeht, sogar in der Wohnung des Harnisch.

unterm 5. Juni, beziehungsweise 17. Juli 1824, Z. 6180, zwei Decrete, und zwar das erstere an das Münzamt in Prag, das letztere an das Hauptmünzamt.

Das Münzamt zu Prag wurde beauftragt sich zu äußern, ob die Angaben des Graveur-Directors Harnisch, dass sich bei diesem Amte Medaillenprägstöcke befinden, welche geeignet seien, anhergezogen und mit der hierortigen Medaillen Prägstempelsammlung vereinigt zu werden, richtig seien. Im bejahenden Falle ist mit Zuziehung des Prager münzämtlichen Obergraveurs ein genaues Verzeichnis und Beschreibung über jene Stempel vorzulegen, welche auf Anordnung und Rechnung der Staatsverwaltung entweder bei dem Prager Münzamte selbst verfertigt, oder etwa von anderen Münzämtern dahin gelangt sind und über jene Stempel, welche etwa von einem oder dem anderen der Prager Münzgraveure auf seine eigenen Kosten und Speculation verfertigt und nun bei dem Münzamte aufbewahrt, übrigens aber nur ein privates Eigenthum sind. Hiebei sei anzugeben, wie sie conditionirt und ob sie zur Anherziehung geeignet wären, dann von welchem Gewichte jedes Paar und alle zusammen seien.

Dem Hauptmünzamte in Wien wurde aufgetragen, sich zu äußern, ob nicht im Münzgebäude in der Himmelpfortgasse so viel Raum ausgemittelt werden kann, um daselbst, nebst der allda schon befindlichen k. k. österreichischen Medaillenprägestempel-Sammlung auch jene der Niederländer und Prager-Sammlung unterzubringen.

Hierüber hat das Hauptmünzamt unterm 7. October 1824, Z. 802 [1]) berichtet, dass die Niederländer Sammlung 20 Centner 85 Wiener Pfund wiege und erst nach Neujahr sortirt werden könne, da das Graveurpersonale zu beschäftigt sei.

Weiters berichtet das Hauptmünzamt, dass es die über den oben citirten Erlass der Hofkammer seitens des Münzamtes in Prag eingeschickten Abdrücke der dort befindlichen Medaillenprägstempel genau durchgesehen und sämmtliche zur hierortigen Aufbewahrung und vereinigten Aufstellung mit der hiesigen und der niederländischen Sammlung geeignet befunden habe. Ihr Gewicht beträgt 2 Centner 29 Loth. Da die bereits aufgestellten hiesigen Medaillenprägstempel 80 bis 100 Centner wiegen und ohnehin schon sehr gedrängt aufgestellt sind, ist keine Möglichkeit vorhanden, die neuen beiden Sammlungen in der k. k. Graveurakademie unterzubringen; im Gegentheile, es wäre angezeigt alle drei Sammlungen vereint in einem neuen, hergerichteten Locale unterzubringen. Es sei jedoch nicht möglich gewesen, einen hiezu geeigneten Raum ausfindig zu machen.

Im November 1825 erneuerte der Oberstkämmerer das Ansinnen, [2]) dass in dem k. k. Münzhause ein Locale zur Unterbringung des Hofmedaillen-Prägestempelcabinets [3]) ausgemittelt werde und gab dem Wunsche Ausdruck, es möge mit Zuziehung des Kammermedailleurs Harnisch untersucht werden, ob dieses Cabinet nicht in jenem Theile des Münzhauses vollständig untergebracht werden könnte, wo sich eine große Anzahl dieser Gegenstände jetzt schon befindet und, wenn dies nicht thunlich sein sollte, in welchem sonstigen Gebäude vier oder fünf Zimmer diesem Zwecke auf so lange gewidmet werden könnten, bis sich einstens die Gelegenheit darbieten wird, auch diese Sammlung in einem Gebäude des Ah. Hofes unterzubringen.

[1]) Arch. des F. M. Z. 11635 ex 1824.

[2]) W. v. Z. 6566 ex 1825.

[3]) In dieser Note wird zum erstenmale der Ausdruck „Hofmedaillen-Präge-Stempel-Cabinet“ gebraucht, während bisher in den Acten stets nur von einer „Medaillen-Prägstempel Sammlung“ die Rede ist. Der Ausdruck „Hofmedaillen-Prägestempelcabinet“ findet sich zum erstenmale in dem a. u. Vortrage des Oberstkämmerers wegen Ernennung zweier Medaillengraveurscholaren (47. Vortrag Z. 447 ex 1825) worin es heisst: „Was die künftige Bestimmung dieser beiden Individuen betrifft, so ist solches zwar bereits in allgemeinen Umrissen aus dem oberwähnten Vortrage des kk. Ob. K. A. vom 13. April 1820 zu entnehmen nämlich deren Widmung für das Medaillenfach, um dem täglich fühlbar werdenden Mangel an geschickten Medailleurs zu begegnen.

Die detaillierte Bestimmung dieser Individuen dürfte jedoch besonders dahin gerichtet werden, die unter der Aufsicht des k. k. Kammermedailleurs Harnisch im k. k. Münzhause befindliche unschätzbare Sammlung der Niederländer und sonstigen Medaillenstempeln gehörig in Ordnung zu bringen und aus derselben ein ordentliches Hofmedaillen-Prägstempelcabinet zu bilden, in welchem sie die Stelle von Custoden versehen, den Inhalt dieser Sammlung gehörig zu beschreiben und die scientivische Behandlung derselben sich angelegen sein zu lassen.

Über die ausführliche Herstellung dieses Hofcabinets und über dessen zweckmäßigste Unterbringung gedenke ich jedoch dem Harnisch einen umständlichen Vorschlag abzufordern, damit jedem weiteren Verfall jener in seiner Art einzigen Samulung endlich kräftig begegnet werde“.

Gleichzeitig erging unterm 24. November 1825 [1]) an Harnisch der Auftrag „die sämmtlichen dem Ah. Hofe gehörigen Prägstempel, Abdrücke und die sonstigen technischen Instrumente von jenen Gegenständen, die ein Eigenthum des Staates sind gehörig zu sondern, in reifliche Überlegung zu nehmen, wo allenfalls dieses Hofcabinet, insofern nicht das jetzige Local mit Zuhilfenahme der angrenzenden Zimmer dazu zweckmäßig verwendet werden könnte am zweckmäßigsten unterzubringen wäre und dann über Aufforderung des k. k. Hof-Finanzministeriums, an welches man sich unter Einem wegen Mitwirkung zur Ausmittlung des Locales wendet, demselben seine Ansichten freimüthig zu eröffnen.

Da an die wirkliche Organisierung dieses Hofcabinets erst dann in dem erforderlichen Umfange geschritten werden kann, wenn es entschieden sein wird, in welchem Locale dasselbe untergebracht werden wird, so hat Harnisch inzwischen und so weit es thunlich sein wird, ein Inventarium aller jener Gegenstände abzufassen, welche den Inhalt dieses Cabinets bilden werden, um in der genauesten Evidenz von demjenigen zu sein, was wirklich Eigentum des Ah. Hofes ist."

Eine neuerliche Urgenz dieser Angelegenheit seitens des Oberstkämmerers findet sich in dessen Note vom 27. April 1826 [2]) an den Finanzminister Grafen von Nádasd, in welcher er das Ableben des Obermünzgraveurs und Kammermedailleurs Harnisch anzeigt, und sagt: „Dieser Beamte hatte die Aufsicht über die dem höchsten Hofe eigenthümliche Hofmedaillen-Prägestempelsammlung, aus welcher ein eigenes Hofmedaillen-Prägestempelcabinet gebildet werden soll. Er (der Obertstkämmerer) habe daher dem ersten Hofmedaillen-Graveurscholaren Leopold Heuberger aufgetragen, alle zu diesem Hofcabinete gehörenden Gegenstände einstweilen unter seine Aufsicht zu nehmen."

Bei dieser Gelegenheit ersuchte der Oberstkämmerer weiter, der Finanzminister möge sich die Ausfindigmachung und Anweisung eines Locales für das Hofmedaillen-Prägestempelcabinet nunmehr umso angelegener sein lassen, da es zweifelhaft sei, ob die Stelle eines Kammermedailleurs künftighin mit der Person des nächsten k. k. Obergraveurs vereinigt werden wird und weil der Oberstkämmerer ernstlich bedacht sein müsse, diejenigen Gegenstände, welche dem k. k. Hofmedaillen-Prägestempelcabinet einverleibt werden sollen, sobald als thunlich von jenen Gegenständen, die der k. k. Finanzverwaltung gehören, zu trennen und dieses Cabinet endlich zu Stande zu bringen.

Die allgemeine Hofkammer beauftragte hierauf unterm 1. Mai 1826 [3]) das Hauptmünzamt, jene Gegenstände, welche ein Eigenthum des k. k. Oberstkämmereramtes sind von jenen des k. k. Hauptmünzamtes auszuscheiden, dieselben in ein Verzeichnis zu bringen und dem Scholaren Heuberger zu übergeben.

Interessant in dieser Beziehung ist es, dass man damals bereits den hohen künstlerischen Wert der Stempelsammlung erkannte und an die ungetrennte Erhaltung dieses Schatzes dachte. Der damalige Referent der allgemeinen Hofkammer von Gersdorff bemerkte in seinem Referate:

„Übrigens muß Referent bemerken, daß die in der Münzgraveur-Academie aufbewahrten Medaillen-Präg-Stempel bis zu einer gewissen Zeit von hauptmünzämtlichen Materiale auf hauptmünzämtliche Kosten und von hauptmünzämtlichen Graveurindividuen verfertigt worden, daher im strengsten Sinne des Wortes ein Eigenthum des Hauptmünzamtes sind.

Seit einiger Zeit sind diese Medaillenprägstöcke gleichfalls aus hauptmünzamtlichem Materiale und auf Kosten des Hauptmünzamtes, jedoch von Individuen, die einen Theil ihrer Besoldung von dem Oberstkämmereramte, einen Theil von dem Hauptmünzamte bezogen, verfertigt worden. Die letzteren Gegenstände sind daher ein Eigenthum zweier „Bransehen".

Da das Oberstkämmereramt, wie aus seiner Note erhellt, künftighin die Kammer-Medailleur Stelle von jener des Münz-Graveur-Academie-Directors getrennt wissen will [welches Referent für einen Gewinn für den hauptmünzämtlichen Dienst ansieht, da die bisherigen Academie-Directors ihrer zweiten Dienstbekleidung wegen dem Hauptmünzamte die gehörige Parition und Subordination niemals leisten wollten] so dürfte es nach den Ansichten des Referenten umso mehr notwendig sein, daß die Medaillen-Prägstöcke bei der Academie

[1]) Arch. des Ob. K. A. Z. 1955 ex 1825.
[2]) Arch. des Ob. K. A. Z. 681 ex 1826.
[3]) Arch. des F. M. Z. 5038 ex 1826.

zur Belehrung und Aneiferung der Graveurindividuen verbleiben, als sonst diese doch Gefahr laufen würde, noch mehr in Verfall zu gerathen. Hierüber das Nötige in Vortrag zu bringen wird die Antwort des Hauptmünzamtes veranlassen."

Über den oben citirten Erlass vom 1. Mai 1826 berichtete das Hauptmünzamt unterm 20. Juli 1826 Nr. 470½, [1]) dass sämmtliche Graveuracademie-Requisiten an die zwei ältesten Graveure Johann Würth und Josef Lang übergeben worden seien; „da aber die ganze bei der hauptmünzamtlichen Graveuracademie vorfindige Medaillen-Prägstempel-Sammlung meist aus solchen Stücken besteht, die vor der Existenz eines Kammermedailleurs [2]) von hauptmünzamtlichen Materiale und hauptmünzamtlichen Graveurs-Individuen verfertigt wurden, ferner durch die von dem Brüssler Münzamte im Jahre 1795 geflüchteten und anher abgetretenen Niederländer Medaillen-Prägstempel einen zur Bildung des Künstlers sehr schätzenswerten Zuwachs erhielt und endlich die selbst mit den Namen der Hof- und Kammer-Medailleure Joh. Würth und Johann Harnisch versehenen Medaillen-Prägstempel meistens mit Beihilfe von Graveur-Akademie-Individuen und von h. m. amtl. Materiale ausgefertigt sind; so wurden als ein Eigenthum des k. k. Oberstkämmerer-Amtes bloß die in den angeschlossenen zwei Empfangsscheinen enthaltenen Medaillen-Prägstempel und Medaillen-Requisiten dem Medaillen-Graveur Scholaren Leopold Heuberger übergeben."

Gleichzeitig hat das Hauptmünzamt ein Verzeichnis der von dem Hof- und Kammer-Medailleuren und Graveurakademie-Directoren Johann Würth und Johann Harnisch entweder ganz oder auch nur zum Theile selbst, wie auch die unter ihrer Leitung und mit ihrer Hilfe von Graveurakademie-Individuen verfertigten Medaillenprägstempel in ein chronologisches Verzeichnis gebracht und hiezu bemerkt, „dass auch diese Prägstempel auf hauptmünzämtlichen Kosten verfertigt und vom hauptmünzämtlichen Graveurindividuen brauchbar erhalten wurden, dass ferner außer einigen durch die Flüchtung bei feindlichen Invasionen verursachten Schäden durchaus kein Mangel der Erhaltung einer für Graveure so schätzenswerten und lehrreichen Medaillen-Prägstempel-Sammlung zum Vorwurf gemacht werden könne und daher sehr zu bedauern wäre, wenn eine Zerstückelung derselben stattfände".

Auf diesen Bericht hat die allgemeine Hofkammer unterm 2. August 1826 [3]) an das Oberstkämmereramt eine Note gerichtet, in welcher unter anderen gesagt wird: „Die Medaillen-Prägestempel, die das Haupt-Münzamt aufbewahrt, bestehen aus folgenden Abteilungen:

1. aus Medaillen-Prägestempeln, welche von Münzgraveurs verfertigt wurden, bevor noch eigene Hofmedailleurs existirten;

2. aus Medaillen-Prägestempeln, welche von dem zu Brüssel bestandenen Münzamte geflüchtet worden sind;

3. aus Medaillen-Prägestempeln, welche von den zwei Hofmedailleuren Würth und Harnisch verfertigt worden sind, wobei jedoch auch Münzgraveurs arbeiten halfen, und wozu hauptmünzämtliches Materiale verabfolgt worden ist, sowie auch die Schlosserarbeit dabei von dem hauptmünzamtlichen Personale verrichtet wurde.

Die allg. Hofkammer erachtet, um nicht gegen die Ah. Absicht Sr. Majestät etwas zu verfügen, am angemessensten, das Oberskämmereramt wolle von diesen aufgezählten Prägestempel-Gattungen dasjenige bestimmen, was zu dem nach Absicht Sr. Majestät zu errichtenden Medaillen-Prägestempelcabinete von dem Haupt-Münzamt verabfolgt werden soll."

Die erwartete Antwort auf diese Note blieb jedoch aus und da anderseits für das Stempelkabinet kein geeignetes Loeale ausfindig gemacht werden konnte, wurde im Jahre 1830 beschlossen, diese Angelegenheit bis zu einer neuerlichen Anregung seitens des Oberstkämmerer-Amtes auf sich beruhen zu lassen. [4])

Die Gelegenheit, auf diesen Gegenstand neuerdings zurückzukommen, ergab sich erst anlässlich des Baues des jetzigen Münzgebäudes, indem in diesem Räume zur Aufstellung des Stempel-Cabinetes verfügbar waren. Diese Gelegenheit ergriff der damalige Kammermedailleur Böhm und fasste die Sachlage so auf, als wäre die Anweisung der nötigen Localitäten bereits erfolgt, obwohl dies thatsächlich nicht der Fall war. Als daher der

[1]) Arch. d. F. M. Z. 8517 ex 1826.
[2]) Also vor 1730, in welchem Jahre die Graveuracademie gegründet wurde.
[3]) Arch. des k. k. F. M. Z. 8517 ex 1826.
[4]) Arch. des k. k. F. M. Z. 6221 ex 1830.

Oberstkämmerer Graf Czernin mit Note vom 17. Februar 1840, Z. 212, dem Finanz-Minister seinen Dank für die Überlassung der Localitäten aussprach, wurde der Sache nachgegangen, und da fand sich, dass diese bereits so lange anhängige Angelegenheit noch ihrer definitiven Erledigung harre. Infolgedessen erstattete das Finanz-Ministerium unterm 26. October 1840[1]) einen a. u. Vortrag, in welchem der Hergang der ganzen Angelegenheit eingehend geschildert und bemerkt wird, dass es bei dem dargestellten Sachverhalte „ausschließlich von Sr. Majestät a. g. Schlussfassung abhänge, in welcher Art dieser Gegenstand seiner endlichen Erledigung zugeführt werden soll."

Hierauf wird in dem Vortrage Folgendes ausgeführt: „Die Summe aller bei den k. k. Münzämtern der Monarchie und namentlich bei dem Hauptmünzamte bis nun vorräthigen und beinahe durchgehends wohlerhaltenen Münz- und Medaillen-Prägestempel birgt in artistischer wie in historischer Beziehung einen Schatz, dessen Werth — wenn an die Erhaltung desselben die nöthige Sorgfalt gewendet wird — mit der Zeit fortwährend steigt, und schon dadurch die Absicht rechtfertigt, dieselben in einer chronologisch und wissenschaftlich wohlgeordneten Sammlung, als ein Ganzes zu vereinigen und in einem Locale aufzustellen, in welcher sie sowohl der Schau- und Wissbegierde der Laien und reisenden Fremden, als auch der Lernbegierde der Kunstzöglinge vom Fache, bei welchen auf ein gedeihliches Fortschreiten auf ihrer schwierigen und eben deshalb seltener betretenen Bahn, ohne diesem vorzüglichsten ja unerlässlichen praktischen Hilfsmittel wohl kaum gerechnet werden könnte, mit gleicher Leichtigkeit und dem möglichst besten Erfolge zugänglich wäre.

Zur Erreichung des eben erwähnten Zweckes wurde dieser Gegenstand bei Entwerfung des Planes zum Bau des neuen k. k. Münzgebäudes auf der Landstraße und bei der Eintheilung namentlich der für das Gravierfach bestimmten Localitäten, unverwandt im Auge behalten und verfügt, dass ein Saal vorbehalten werde, welcher mit einem besonderen Eingange für fremde Kunstliebhaber und Numismatiker, auch noch den Vortheil verbände, überdies sowohl mit der Graveur-Akademie, als auch mit dem Arbeitszimmer ihres jeweiligen Directors — welchem als solchen und abgesehen davon, ob er zugleich k. k. Kammermedailleur ist, oder nicht, die specielle Aufsicht über die Erhaltung, Benützung und Vermehrung der Stempel-Sammlung jedenfalls zu übertragen wäre — im unmittelbarem Zusammenhange zustehen und weder in Ansehung seiner Solidität und Sicherheit, noch des oben angedeuteten Zweckes der darin aufzustellenden Sammlung, etwas zu wünschen übrig ließe.

Sämmtliche bei dem Hauptmünzamte vorräthigen Münz- und Medaillen-Prägestempel, Punzen und Matrizen werden schon dermalen in diesem Saale aufbewahrt und könnten daselbst mit geringem Aufwande von Kosten und Mühe zu einer Sammlung vereinigt werden, welche nicht nur eine bleibende Zierde der Residenzstadt Euerer Majestät sein, sondern auch dem raschen Fortschreiten des Gravierfaches den kräftigsten Vorschub leisten würde.

Überzeugt, dass ein Zerstückeln dieser Sammlung ihren Werth unverhältnismäßig herabsetzen, und die von ihr erwarteten Vortheile sehr fühlbar schmälern müsste, ohne andererseits zu irgend einem erheblichen Ziele zu führen, erlaube ich mir Euere Majestät um die a. g. Genehmigung ehrfuchtsvoll zu bitten, dass sämmtliche bei dem k. k. Hauptmünzamte erliegenden Münz- und Medaillenprägestempel, — ohne Rücksicht, ob das Eigenthumsrecht auf dieselben dem k. k. Oberst-Kämmereramte, oder dem Hauptmünzamte, oder endlich beiden zugleich zukomme — chronologisch geordnet, und mit Bedachtnahme auf den alljährlich zu gewärtigenden Zuwachs an sämmtlichen durch das Graveur- oder Kammermedailleur-Personale, im Auftrage des a. h. Hofes, oder der Hofkammer in Münz- und Bergwesen anzufertigenden Münz- und Medaillen-Prägestempel, systematisch aufgestellt, und die unmittelbare Aufsicht über dieses k. k. Münz- und Medaillen-Prägestempel-Cabinet fortan ausschließlich dem jeweiligen Graveur-Akademie-Director als solchem, unter der Oberleitung des k. k. Hauptmünzamtes und des Präsidiums der Hofkammer in M. u. B. anvertraut werden.

Sollte es jedoch in der ah. Absicht Euerer Majestät liegen, außer den wenigen durch Heuberger in Empfang genommenen Medaillen-Prägestempeln auch noch die von den Niederlanden geflüchteten, als Eigenthum des Oberst-Kämmerer-Stabes zu bezeichnen, so würde es nur eines a. g. Winkes Euerer Majestät bedürfen, um diese Eigenschaft — unbeschadet der Integrität der Sammlung — dadurch bleibend zu sichern, dass derlei Prägestempel in den

[1]) W. v. Z. 184. Praes. ex 1840.

betreffenden Katalogen und Inventarien besonders bezeichnet und nebst der fortlaufenden Nummer der Hauptsammlung auch noch eine besondere Numerirung unter sich erhielten.“ Über diesen Vortrag erfloss unterm 17. April 1841[1]) nachstehende Allerhöchste Entschließung:

„Die Errichtung eines Münz- und Medaillen-Prägstempel-Cabinets zu dem angedeuteten Zwecke und in der angetragenen Art erhält Meine Genehmigung, zu welchem Ende die bisher unter dem Einflusse des Oberstkämmerer-Amts aufbewahrte Sammlung der hierauf sich beziehenden Gegenstände inventarisch gegen Empfangsbestätigung zu übernehmen sein wird, wesshalb gleichzeitig die entsprechende Weisung an Meinen Oberstkämmerer ergeht. Dieses Prägstempel-Cabinet hat unter der unmittelbaren Aufsicht des jeweiligen Graveur-Akademie-Directors als solchem und in weiterer Linie unter der Oberleitung des Hauptmünzamts und des Präsidiums der Montan-Hofkammer zu stehen.“

Trotz dieser Allerhöchsten Entschließung konnte an die sofortige Aufstellung der Sammlung nicht geschritten werden, da die zur Aufnahme dieser Sammlung bestimmten Räume zur einstweiligen Unterbringung der geologischen Reichsanstalt verwendet werden mussten. Erst nach Verlauf von 10 Jahren — im September 1851 — als die geologische Reichsanstalt in ihr neues Heim übersiedelt war, war die Möglichkeit geboten, auf diese Angelegenheit neuerlich zurück zu kommen. Diesen Anlass benützte das Hauptmünzamt auch thatsächlich und schritt um die Genehmigung ein, „in diese schon lange schwer entbehrten, endlich leer gewordenen Localitäten die k. k. Münz- und Medaillen-Graveur-Akademie übersetzen zu dürfen, wodurch ihr nicht nur die ihr zweckmäßigste Lage nach Nordwesten, sondern auch ein Achtung gebietendes Ansehen durch die historische Aufstellung ihrer Kunstschätze und durch Errichtung eines Medaillencabinettes gegeben würde, welch' letzteres ebenso interessant für Fremde, als lehrreich für die eigenen Graveure und einheimischen Künstler sein wird.“

Diesem Antrage wurde mit dem Erlasse des Finanzministeriums vom 2. October 1851[2]) die Genehmigung ertheilt. Die systematische Aufstellung und Ordnung der Sammlung nahm jedoch noch einen Zeitraum von fast drei Jahren in Anspruch und wurde erst im Jahre 1854 vollendet.[3]) Über die Vorarbeiten, welche der Aufstellung der Sammlung vorausgehen mussten, gibt der Bericht des Hauptmünzamtes vom 27. Juli 1854, Zahl 502[3]) Aufschluß, in welchem es heißt: „Die Vorbereitungen zu dieser Arbeit sind schon vorher (d. h. vor der Räumung der Localitäten seitens der geologischen Reichsanstalt) allmählig durch die Aufsammlung aller Broncemedaillen-Exemplare der currenten Ausmünzung wie durch Nachprägungen der alten Medaillenstempel in Kupfer geschehen, die Inventur aller Graveurie-Requisiten und Materialien sammt der eben so reichen als geschichtlich und in Bezug auf Kunst merkwürdigen, den Zeitraum von nahe vier Jahrhunderten umfassenden Münzen und Medaillen-Stempel ist unter Intervenirung eines k. k. Münz- und Bergwesens-Hofbuchhaltungs-Kommissäres glücklich durchgeführtet worden, die Ordnung und höchst mühevolle Beschreibung wie Katalogisirung der ganzen Graveuriesammlung wurde aber dem k. k. Münz- und Medaillen-Graveurs-Adjuncten Johann Weiß übertragen, von dessen Bienenfleiß und Sachkenntnis dieselbe mit Zuversicht erwartet werden konnte.

Wie derselbe nach mehr als $2^1/_2$jährigen Anstrengungen unter steter Correspondenz mit dem k. k. Hof-Münz- und Antiken-Cabinette wie mit Kloster- und Privatsammlungen das in ihn gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen wusste, mit welch strenger Genauigkeit er bei geschickter Benützung von Münzbibliotheken er besonders die Um- und Inschriften der Medaillen zu ergänzen, zu ersetzen und deren Gewicht zu ermitteln wusste, davon geben die hier gegen gnädige Rückstellung mitfolgenden, kalligraphisch durchgeführten Beschreibungen und Katalogisirungen in sechs Folianten ein besseres Zeugnis, als es alle Belobungen ohne einer gleichzeitigen Arbeitsvorlage vermöchte.“

Die hohe Wertschätzung, die dieser reichen Sammlung, die in einzelnen Theilen bereits im Jahre 1839 durch Arneth[4]) einer Katalogisirung und Beschreibung unterzogen wurde, allseitig und speciell auch seitens des k. u. k. Oberstkämmereramtes zutheil wurde, ließ es dem

[1]) Arch. d. Fz. M. Z. 5732 ex 1841.
[2]) Arch. d. Fz. M. Z. 13664 ex 1851.
[3]) W. v. Z. 13894 ex 1854.
[4]) Der „Katalog der kaiserlich-königlichen Medaillen-Stämpel-Sammlung“ von Josef Arneth befasst sich bloß mit den Medaillenstempeln und enthält die Beschreibung von nur 703 Stücken.

Finanzministerium wünschenswert, ja nothwendig erscheinen, dieselbe nach einem mehr als 40jährigen Zeitraume einer gründlichen Neuordnung zu unterziehen und in vergrößerten und den Anforderungen der Gegenwart entsprechenden Musealräumen zur Aufstellung zu bringen.

Dieser Neuaufstellung musste naturgemäß eine neuerliche, nach wissenschaftlichen Grundsätzen und unter gewissenhafter Benützung der Literatur vorgenommene Katalogisirung vorangehen. Das Resultat dieser Arbeit ist in dem, drei stattliche Bände umfassenden „Kataloge der Münzen- und Medaillen-Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes in Wien“ niedergelegt. [1])

[1]) Bei der Abfassung dieses neuen Kataloges hat der von Weiß gearbeitete, im Laufe der Zeit durch das hauptmünzämtliche Graveurpersonale ergänzte Katalog als Grundlage gedient und einen der wichtigsten Behelfe gebildet.

Dr. J. Raudnitz.

Regesten.

[1] Ordnung der Stempelsammlung durch Richter. 1728.

An den Münzmaister allhier.

Anzudeuten: Demnaeh Ihre kayl. May. Allergnädigster Befeleh ist, daß naeh beschehener reparirung deren Sehadhafften, und Newerumarbeithung deren unbrauchbahren Medaglien-Stempeln so wohl die anjetzo vorhandene 58 Stuekh als die künfftighin verferttigende in einem in dem hiesig kayl. Müntzhauß angewiesenen besonderen orth verwahrlich auffbehalten, der Sehlüssel dazu aber dem kayl. Obrist Cämmerern eingehändiget, und solcher auff den Benothigungsfall, da eine Medaglien-Prägung vorzunemben, oder sonst eine Naehsehung zu thun vonnöthen wäre, bey demselben angesuchet, das zur Prägung Erforderliche Silber oder Goldt von dem Müntz Ambt genomben, sodan, ob der gesetzte Halt darbey observiret, wordten, probiret, die Aufsieht über diese Stempeln aber dem Ober-Medailler Riehter auffgetragen werden solle.

Alß ist die Verordnung hiermit derselbe solle hierauf zu dessen Befolgung das weithers Behörige vorkheren.

[Hofk. Areh. M. u. B. N. Ö. 3. May 1728.]

Unter diesen 58 Stempeln befanden sieh z. B. die Stempel Kat. Nr. 689, 690, 694, 714, 718—722, 726, 729, 730, 733, 735, 737, 740, 742—744, 746—749, 751—756, 763, 769, 772 ete.[1])

[Areh. d. H. M. A., Z. 953 ex 1728.]

[2] Ankauf von Medaillenstöeken aus der Verlassenschaft Ch. Philipp Beekers. 1761.

Unterm 29. April 1761 bittet die Toehter des verstorbenen Medailleurs Philipp Christoph Beeker, Maria Theresia Beeker, man möge ihr eilf in ihrem Besitze befindliehe Prägstöcke ablösen. Das zur Äußerung aufgeforderte Hauptmünzamt berichtet unterm 22. Mai 1761: „In was für Stück umgedaehte Stöcke bestehen geruhen Ewer Exeellenzien u. Gnaden aus denen Abdrücken zu ersehen. In der großeren Schachtel befinden sich 7 Abdrücke zu ovale Gnaden Medaillen nebst zwey runden Portraits von weyl. Ihro Mayt. Carl dem Seehsten Glorreiehsten Andenkens zu Academie Medaillen, wovon die Revers Seiten bei dem k. k. geheimen Cammer-Zahl-Amt sind, in dem kleinen Sehächterl aber befinden sich 3 Paar Abdrücke, wovon die Stöcke von dem Verstorbenen Herrn v. Becker seel. Vermuthlieh nicht für den Allerhöehsten Hof, sondern etwan für Kirehen, Brudersehaften oder jemand andern privato gemaeht worden".

Das Hauptmünzamt bemerkt weiters, daß die Stöcke gut erhalteu seien, und hält es für genügend, wenn der Supplicantin für sämmtliehe Stöcke 50 bis 60 Dukaten angewiesen würden „damit, weilen sie die Stöcke so gut verwahret, daß selbe annoch in guten Stand seyend, solche nicht in fremde Hände gerathen, sondern zu einer Gedäehtnis bei dem Müntz und Bergwesens Departement aufbehalten werden mögen".

Die Hofkammer verordnet hierauf an die Hauptmünzamts-Oberbeamten „obbesagte Münz-Stöcke sieh übergeben zu lassen, ernannte Becker hiefür Sechzig Ducaten aus unterhabender Cassa gegen Quittung zu bezahlen und diese Auslaage sodan in Reehnung per Ausgaab, die eingelösten Stöeke hingegen in das inventarium zu bringen."

[St. Nr. 513—520; 584—586.][1])

[3] Aus dem hauptmünzämtliehen Inventar vom 4. Jänner 1768.

Naeh diesem Inventar befanden sich:

In dem Vor-Amte.

142	Grosse	
811	Mittere und kleine dann	
232	Taschenwerker Stöeke, so zusammen wiegen	Ct. 30, 94 ℔
22	Einschichtige Medaillen Stöek	54 ℔
128	Verschiedene alte Punzen	Ct. 1·80
57	Probstöek verschiedener Münz Graveur Scholaren	Ct. 1·51
36	Stück alte mitterne	88
58	Current Münz Stöek vom verflossenen 767 Jahr	1·71
		Ct. 6 44 ℔
224	Brauehbare Kupfe Münz Pragstöeke per 5	52

In dem Zimmer des Ober Münz Graveurs Toda.

78 Stempel und Punzen, welehe von Matthaeus Donner abgelöst wurden.

[1]) Kat. Nr. bezeiehnet die fortlaufende Nummer im Kataloge, St. Nr. die Nummer des Stempels im Kataloge.

Von dem geheimen Zahl Amte übernohmene Medaillen Präg-Stöcke.

In Summa Siebenzehn Avers und Vier und Zwanzig Revers Seiten oder 41 Stück.

Bey dem k. k. Haupt Münz Amte befindliche und demselben zugehörige unter der glorreichen Regierung Ihro verwittibt Römisch k.k. und Apostol. Maytt. verfertigte Medaillen Präg-Stöcke.

In Summa Sechs und Sechzig Avers und Sieben und Siebenzig Revers-Seiten zusammen aber 143 Stück.

Verschiedene Denk Münzen Präg Stöcke.

In Summa Ein und Zwanzig Avers und Zwey und Zwanzig Revers Seiten oder 43 Stück.

Bey dem Kail. Königl Haupt Münz Amt befindliche Medaillen Stöcke von den vor und unter der glorreichen Regierung Ihro Mait. des Kaisers Karl des VI höchstseel. Gedächtniß geprägten Medaillen.

In Summa drey und Vierzig Avers und drey und Neunzig Revers Seiten oder 136 Stück.

Verschiedene Denk- Münz- Präg-Stöcke.

In Summa Sechs Avers und Sechs Revers Seiten oder 12 Stück.

In der Academie.

142 verschiedene Punzen.

Bei dem Münz-Graveur Jetzel.

8 Duccaten Präg Stöck.
4 Leopoldi Pfenninge Stöcke.
5 weiche Puntzen.

Bey dem Medailleur Wiedemann.

4 Paar alte zersprungene Medaillen Stöck.

In der Schlosserey.

2 neue Medaillen Stöcke.
2 „ Thaler Stöck.
1 neuer Guldenstock.
1 Matrice.
1 Zehn Kreuzer Stock und 1 20er Punzen.

Im Material Gewölbe unter der Aufsicht des Zeugschaffers.

An Münz Präg Stöcken zum umschweissen 1 Ct. 22 ℔
An unbrauchbaren hiesigen Deti ..76 Ct. 77 ℔
An Kremsierer deti ..13 „ 71 ℔

[Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 2. Wien, 6. Juni 1768, Z. 12.]

[4]

Aus der „Relation des Franz Weingartner kk. Münz- und Bergwesens Hofbuchhaltungs Rechnungs-Officialen über die ihm aufgetragene Inventur des kk. Hauptmünzämtlichen Zeugschaffers Materialien, Requisiten und Geräthschaften".

„Hiebei muß ich der in dem Magazin im Kupfer amtsgebäude vorgefundenen 8 Küsten mit 740 verschiedenen Medaillenstöcken 547 anderen alten Prägstöcken, Punzen und einigen Sigillen, welche von dem Münzamte zu Brüssel schon anno 1797 geflüchtet wurden von darum erwähnen, weil sich hierunter viele Medaillenstöcke befinden, welche als eine Seltenheit das hiesige Medaillen-Kabinet füglich bereichern könnten".

[Arch. des F. M. Z. 9940 ex 1816.]

[5] Medaillenprägung für Carl Gustav Hereus.

„Wir haben unsers dienstes Nothdurft zu seyn befunden, gnädigst zu resolviren, und unserem Medaillen und Antiquiteten Inspector, Carl Gustav Hereus zu privilegiren, dass er allein, und sonst nimandt alle Medaillen und Gedenkpfennigs in Gold und Silber, so dies Historiam Metallicam unserer Regierung constituiren, und auf unseren Gnädigsten Befehl, edirt worden, fabriciren und verkaufen solle können, unter der condition und praecautela, daß die Prägung consueto et publica authoritate munito loco geschehe, und zu solchem Ende in unserem allhiesigen Müntzhauß ein besonderer Orth oder Bank zu dieser Prägung specialiter ausgezeichnet und eingerichtet werden solle, der allzeit leer gehalten und allso bereit seye, damit auf jedesmahliges Anmelden sein Inspectoris die Prägung erwähnten Medaillen ohngehindert, und ohnverzögert durch die Ambt und Werk-Leuthe unseren allhiesigen kayl. Müntz Ambts bewirket werden möge; Befehlen solchemnach hirmit gnädigst und gemeßen; daß ihr so gleich angezogenen besonderen Orth oder Bank, wo diese Medaillen- Prägung am füglichsten, und mit wenigster Hinderniß der beym Ambt ordinarie zu thun habender Münz-Arbeit toties quoties bestellt und bewürket werden kan auszeichnen und in Bereitschaft stellen, auf jedesmahliges Anmelden sein Inspectoris, und so oft er eine derley Präg- oder Münzung haben will: das zu solchen Medaillen Brauchende und von dem privilegiato auf seine Unkosten verschaffende Gold oder Silber durch unsern bey dem Ambt bestellten Wardein probiren und nach beschehener Prob von dem auch von ihme Inspectore zustellenden Stempel, an Medaillen so viel Stück als er verlangen und dazu Goldt oder Silber hergeben wird, Prob und Müntz mäßig zu richten und prägen lassen wollet."

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 15. August 1715.]

Mit dem Erlasse vom 14. Juni 1719 wurde dem Münzamte eröffnet: „dem kayl. Medaillen und Antiquitäten-Inspector Carl Gustav Hereus ist zur Prägung der kayl. Medaillen und Gedenkpfennige, wozu ihme vermöge des schon im Jahre 1715 an Amt ergangenen kayl. allergnädigsten Befehls ein besonderer Orth gegeben werden solle, in der Münz-Schmiede, wo sich das Stoßwerk, welches durch Leuthe gezogen wird, befindet, einzuräumen und ist derselbe mit den veranschlagten Kosten per 140 fl. herzurichten. Diese 140 fl. sind aus dem Amtsverlag zu nehmen, gegen Quittung auszuzahlen und hierüber ein Rechnungs-Particulare zu formiren und einzureichen."

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 14. Juni 1719.]

[6] Äußerung des Hauptmünzamtes in Wien vom 13. December 1768

Aus denen hierbey zurückfolgenden Communicatis, in betreff der von denen zwey Altomontischen Töchtern gebetenen Ablößung der ihnen von ihrem

gottseel. Vater Erblich hinterlassenen Medaillen Stöcke pro aeraio, haben wir die differente Meinung ersehen, welche einer in dem Bericht des K. K. Obrist Müntz- und Berg-Meister Amts, und anderseits in jenem des Pragerischen Müntz-Amts vorkommen; Wir conformiren uns aber allerdings mit dem Gutachten des letzteren, daß nemlich weder üblich, noch räthlich seye, Präg-Stöcke in privat-Händen zulassen, weil man nicht versichert ist, ob keine dem Müntz Weesen nachtheiliger Gebrauch über kurz, oder lang davon gemacht werden dürfte.

[Hofk. Arch. M.u.B. Fasc. 2. Böhm. Jänner 1769 Z. 25.]

[7] Ankauf von Stempeln aus der Verlassenschaft des Matthaeus Donner. 1758.

Unterm 13. Juni 1758 wird der Ankauf von Prägestempeln aus dem Nachlasse des Mathaeus Donner um den Betrag von 3000 fl. bewilligt.

Es sind dies folgende Stempel:

Nr. 1. Zwey Medaillen-Stöck von der Königl. Hungar. Crönung das Symbolum und Portrait samt denen zweyen dazugehörigen Punzen. **[Kat. Nr. 794.]**

Nr. 2. Das Symbolum von der Königl. Böhm. Crönung samt Punzen. **[Kat. Nr. 800.]**

Nr. 3. Drey Bergwerks-Medaillen-Stöck, die Probir-Markscheidungs-Kunst, und Bergeinfahrungs-Vorstellung samt einem dazu gehörigen Portrait und zwei Punzen. **[Kat. Nr. 1152, 1153, 1154.]**

Nr. 4. Ein Stock mit dem Symbolo samt dto. Punzen von Ihro Mayt. dem Kaiser, so bey Allerhöchster gegenwart in dem K. Königl. Münz- und Bergwesenshauß geprägt worden. **[Kat. Nr. 1147.]**

Nr. 5. Ein Stock von Ihro Mayt. der Kayserin mit dem Stoßwerk samt dazugehörigen Punzen. **[Kat. Nr. 1151.]**

Nr. 6. Ein ausgemacht ohngehärtertes Portrait von Ihro Mayt. der Kayserin, welches nacher Nadlburg zu legung des ersten Grundsteins anverlangt worden.

Nr. 7. Ein Vorräthig ohngehärtneter Portrait-Stock von Ihro Königl. Hoheit Ertz-Herzogen Joseph samt detto Punzen, welcher einen kleinen Sprung, jedoch noch brauchbar. **[Kat. Nr. 1053.]**

Nr. 8. Zwey grosse, zwey mittere, dann zwey kleinere Punzen zu Ihro Mayt. der regierenden Kayserin ovalen Gnadens Medaillen gehörig. **[Kat. Nr. 1082, 1083, 1103, 1104, 1105 1106.]**

Nr. 9. Zwey Medaillen-Punzen von der Crönung Ihro Mayt. des Kaysers zu Frankfurth ein Portrait und ein Symbol. **[Kat. Nr. 1094, 1098.]**

Nr. 10. Drey detto von Ihro Königl. Hoheit Carls Portrait und Sinnbild. **[Kat. Nr. 1177, 1178.]**

Nr. 11. Ein groß und kleiner Punzen von Ihro Mayt. der Kayserin zur gnadens Academie-Medaillen, dann Revers-Seithen zur grossen detto. **[Kat. Nr. 1069, 1070.]**

„Consignation deren von dem verstorbenen Münzeisenschneider Director H. Mathäus Donner hinterlassen: und demselben ebenfahls eigenthümlich zugehörigen Medaillen-Stöcken und Puntzen, welche nicht allerdings nothwendig zu sein erachtet werden:

Vier stuck Medaillen-Puntzen von Ihro Mayt. der Verwittibten Kay. Elisabeth höchst seel. gedachtnuß, Portrait und Symbolo 2 groß, und 2 Kleine. **[Kat. Nr. 809–812.]**

Ein Medaillen-Stock von Ihro Excell. Herrn Grafen von Lamberg samt dem Symbolo, so von dem verstorbenen Herrn Director Donner in der Medaillier Richter'schen Verlassenschaft erkauft worden NB. Diese Medaillen Stock seynd in Nürnberg Ao. 1700 von dem Medaillier Paul Hieronimo Mühler verferttiget worden. **[St. Nr. 341.]**

Zwei Medaillen Stöck samt 1 Puntzen von der Säule auf den hohen Markt. **[St. Nr. 570.]**

2 Stöck von Ihro Excell. H. Grafen gundacker von Stahrenberg Portrait und Symbolo samt dazu gehörigen zweyen Punzen. **[Kat. Nr. 1466—1469.]**

Ein Portrait von Ihro Maytt. des Kaysers Carls Hochstseel. gedächtnuß zu grossen gnadens Accademie Medaillen gehörig samt Symbolo.

Drey Stuckh Puntzen von verschiedenen ohnkönnbahren Portraiten und Symbolis". **[Kat. Nr. 780, 781.]**

Aus dem Nachlasse des Anton Moll, des zweiten Mannes der Witwe Donner:

„Ein Punzen mit dem Portrait Ihro Mayt. dem Kayser und Kayserin, welcher von dem verstorbenen Moll zu machung der Medaillen zu der Chotzemitzer Schlacht verfertigt worden.

Ein dto Punzen oder Rückseiten zu besagter Medaillen, welcher zersprungen jedoch ein Punzen daraus genohmen werden kanu. **[Kat. Nr. 1166, 1167.]**

Ein zersprungener Punzen von Ertz Herzog Leopold".

[Hofk. Arch. M. u. B. 13. Juni 1758.]

[8] Ankauf von Medaillen aus der Verlassenschaft des Gennaro. 1753.

Donner wurde von der Hofkammer am 3. August 1753 aufgefordert zu berichten, wie viel den von dem verstorbenen Anton Gennaro hinterlassenen Pupillen für die von ihm verfertigten „und annoch beyhanden des Musici Ragozino seyende zwey Medaillen-Prägge-Stöckh **[St. Nr. 565]**, deren einer den Spanischen Frieden (mit dem Portrait weyl. Ihro Maytt. Kaysers Caroli 6ti), der andere Ihro Maytt. die Kaiserin Elisabetham höchst seeligen Angedenkens vorstellet, bewilliget werden könnte".

[Hofk. Arch. M. u. B. 25. August 1753.]

Donner berichtet:

„Zumahlen mir nun gar zu wohl bewußt, daß er Genaro weder vor verfertigte obgedachte 2 Medaillen Prägg-Stöckh noch für einen anderen derley (welcher selber zu legung des Grund-Steins der St. Josephi Säulen am hohen Marckht **[St. Nr. 567]** verfertiget, und in meiner Verwahrung gleich

anderen sieh befindet) einige Vergüttung überkommen; Solehe aber gleich übrigen dieser Gattung kayl. Medailles Stempeln verwahrlich aufzubehalten wären

Alß wirdet Euer Excellenzien u. Gnaden unterthänigst anheim gestellet, ob nicht hoch dieselbe ihnen genarischen Erben u. Pupillen hiefür 200 fl. als eine bonifieation ein für alle Mahl zu bewilligen ....geruhen wollen."

Die Hofk. bewilligte hierauf unterm 28. August 1753 den Ankauf.

[9] Ankauf von Stempeln aus der Verlassensehaft des Obermünzgraveurs Toda. 1769.

Unterm 27. März 1769 werden den Erben des Toda 300 fl. bewilligt und dagegen folgende Stempel übernommen:

2 Paar Med. Präg-Stöcke von Weyland Ihro Maytt des Kaisers Francisci glorr. Andenkens. **[Kat. Nr. 1096—1098.]**
1 Paar weiche Römische Crönungs Medaillen Präg-Stöcke Ihro Maytt. Kaysers Josephi II^di. **[Kat. Nr. 1220, 1221.]**
1 Weicher Stock zur doppelten Portrait Medaille Ihro Maytt. Kaysers Josephi II^di. **[Kat. Nr. 1192.]**
2 Weiche Präg-Stöeke zu Portraits-Medailles von Ihro Königl. Hoheit Erzherzog Leopold, samt zwey gehärteten darzu gehörigen Punzen. **[Kat. Nr. 1179, 1180.]**
1 Stock zur Portrait Medaille eines Pohlnischen Fürsten samt Punzen. **[Kat. Nr. 7211—7212?]**
1 noeh nicht gar fertiger Medaillen-Stock.
1 Paar Medailles Stöeke vom Heiligen Julio.
1 Medaillen Stock von der Heiligen Magdalena samt Punzen.
1 Punzen von der Triumpf Pforten zu Florenz. **[Kat. Nr. 804.]**
1 Paar Punzen von Ihro Maytt. der Kayserin zum Militär Theresia Orden. **[Kat. Nr. 1171?]**
1 Punzen von Ihro Maytt, Kaysers Josephi II^di. **[Kat. Nr. 1194.]**
1 Portrait- und 1 Revers-Punzen von Sr. Hochfürstl. Eminenz des hiesigen Herrn Erz Bischoffen Grafen v. Migazzi. **[Kat. Nr. 1470, 1471.]**
3 Portrait Punzen von dem Herrn Bischoffen zu Ollmütz, Grafen v. Hamilton.
3 Münz-Punzen von weyl. Sr. Excellenz Herrn Grafens v. Königsegg samt zwey Müttern.
9 Leopoldi Pfenning Punzen. **[Kat. Nr. 1488, 1489, 1491.]**
18 Unterschiedliche Medaillen Punzen.
2 Portrait-Mütter von Beyden Kayl. Maytten.
13 Mütter, aus welehen sowohl Münz als Medaillen Punzen genommen werden können.

[Hofk. Areh. Fase. Nr. 443, März 1769 Z. 236.]

[10] Ankauf von Stempeln aus dem Nachlasse des Münzeisenschneiders Hieronymus Fuchs in Kremnitz. 1754.

Hofk. Erlass an das k. k. Obrist-Kammergrafen-Amt: „So viel übrigens das Gesuch der verwittibten Münz-Eysenschneiderin Fuchsin belanget, da ist an Übernehmung deren bey ihrem Eheconsorten seel. vorgefundenen Müntz- und Medaillen-stöcken, auch sonstigen Arbeitszeugs ganz wohl beschehen. Wir gewärtigen auch mit nächster Silberfuhr die verschiedene Abdrücke, um jenes, so darunter auszulesen gefällig seyn möchte, dahier zu behalten und die übrigen mit erstgedacht-revertirender Silberfuhr der Wittib zurückzusänden, Welcher Wir dafür die von der Commission eingerathene 150 fl. alß ein Allmoßen auß der Cremnitzerisehen Müntz-amts Cassa zahlbar hiermit bewilligen".

[Hofk. Areh. M. u. B. 28. Sept. 1754.]

In dem Nachlasse des H. Fuehs befanden sich nebst vielen Medaillen folgende Stempel und Instrumente:

1. Zwei Haupt-Patres von der Freundschafts-Medaille **[Kat. Nr. 1539, 1540]** samt den 2 Medaillen Stöcken, welche zwar beede zersprungen, einer davon nicht mehr brauchbahr, der andere aber doeh noch zu brauchen ist. werden zusammen geschätzt pr. .....50 fl.
2. 1 Medaillen Stockh von der verstorbenen Czarin pr. .....40 fl.
3. 1 Haupt Pater, samt 2 Medaille Stöckhen mit dem Portrait, der andere mit dem cornu copiae pr. **[Kat. Nr. 1112—1113]**. .....60 fl.

NB. Dieser Stempel [Kat. Nr. 1112—1113] ist irrthümlich der Münzstätte Wien zugetheilt. Thatsächlich erfolgte die Ausprägung in Kremnitz; der Stempel gelangte erst naeh dem Tode des F. nach Wien. [Hof k. Arch. M. u. B. Hungarn 12. Februar 1743.]

4. St. Georgen Haubt Pater samt 2 Medaillen Stöckhen pr .....24 fl.
5. 1 Kleiner Haupt Pater, mit dem Sct. Georgen bild, samt zweyen Stöekhen per .....20 fl.
6. 1 Haupt Pater mit dem Jesus Kindlein, und Inscription mit Strahlen samt den zweyen stöckhen pr. .....18 fl.
7. 2 Leopolds Pfenning Stöckh, ein größerer, und ein Kleinerer, beide zersprungen.
8. 2 Stöckh mit dem Sinnbild der Eintracht, deren nur einer brauchbahr.
9. 1 Haupt-Pater, welcher unausgemachet ist, samt 7 verschiedenen Stöckhen, die ebenfalls unbrauchbahr seynd.
10. 1 Baar Stöckh, welche völlig zugeriehtet aber ungehertet seynd.

Außerdem sind noch eine große Zahl von Senkpunzen und Patres aufgezählt.

Unterm 25. April 1758 eröffnete die Hofkammer dem k. k. Obrist-Kammergrafenamte: „Was nun aber das Gesuch der verwittibten Cremnizer Münz Eisen-Schneiderin Mariae Annae Fuchsin belanget, so haben wir zwar die vorlängst mit der Silberfuhr uns eingeschickte Medaillen durchgesehen unter selben aber wenig anständiges gefunden; seynd jedoeh geneigt, der Wittib (allermaßen Selbe dafür keine Käuffer finden mögte) vor Selbe funfzig gulden pr. Pausch aus der Schemnizer Einnehmeramtscaßa verabfolgen zu lassen: welches alßo der Wittib zu bedeuthen ist".

[11] Ankauf von 3 Paar Medaillenstöcken aus der Verlassenschaft Franz Feckersperger. 1759.

Die Witwe des Graveurs zu Carlsburg Franz Feckersperger stellte unterm 25. August 1759 das Ansuchen, die von ihrem Manne hinterlassenen Medaillenstöcke ihr abzukaufen. Der damalige Münzeisenschneider Anton König bewertete dieselben wie folgt:

Medaillen Stöcke.

So der verwittibten Eysenscheiderin Feckerspergerin abzulesen seind umb

Ein baar gantz guete Kleine pfenning Stöckh worauf der einen seiten das Mariahilff bildt, auf der anderen der heilige Joseph eingeschnitten ....30 fl.

Ein baar dergleichen gressere worauf der einen Seiten Christigeburt, auf der andern St. Barbara geschnitten .....30 fl.

Ein baar schlechte Medaillen Stöckh, so iedoch noch brauchbar seindt, worauf Ihro Mayt. die Kayserin Maria Theresia, sambt der reverße, worauf die ungarische dedication gegen der Mutter gottes 12 fl.

Summa 72 fl.

Mit Hofkammerverordnung vom 10. October 1759 wurde dem siebenbürgischen Thesaurariat aufgetragen, diese Stempel gegen den Schätzungspreis zu erwerben.

[Hofk. Arch. M. u. B. 10. October 1759.]

[12] Ankauf von Stempeln aus der Verlassensehaft des Prager Münzgraveurs Altomonte. 1769.

Im Jahre 1768 überreichten die beiden Töchter des verstorbenen Münzgraveurs zu Prag, Barbara und Franziska Altomonte ein Gesuch mit der Bitte, die von ihrem Vater hinterlassenen 28 Stück Medaillenstöcke abzulösen und legten Abdrücke von diesen Medaillen vor. Die Hofkammer beauftragte hierauf das böhmische Oberst-Münz- und Bergmeisteramt, sich zu äußern, „ob und um welche mäßige Ablösung, auch zu was für einen Gebrauch und Nuzen pro aerario, sotane Präg-Stöcke von denen Supplicantinen zu übernehmen, rathsam seyn möge“.

[Hofk. Arch. Fasc. 4. Böheim Z. 15. 1. August 1768.]

Über Antrag des Oberst-Münz- und Bergmeisteramtes wurden die bezeichneten 28 Stöcke um den Preis von 200 fl. übernommen und dem Hauptmünzamte mit dem Auftrage übermittelt: „diese Medaillen Stöcke bis auf weitere diesseitige Befehle, was damit zu veranlassen seyn werde, in Verwahrung zu nehmen“. [Erlaß der Hofkammer vom 18. Februar 1769, Fasc. 4. Böheim Z. 119.]

Von den 28 Stück Stempeln, deren Abdrücke in dem Acte erliegen, wurden bisher als in der Sammlung befindlich sichergestellt, bloß **Kat. Nr. 1552, 3794, 3795, 3796.**

[13] Ankauf von Prägestempeln aus dem Nachlasse des Graveur Ig. Franz Wurschbauer. 1772, 1773.

Nach dem Tode Wurschbauers wurde eine Anzahl von Medaillenprägstöcken um den Betrag von 50 fl. angekauft. Die meisten dieser Stöcke und Punzen waren unbrauchbar. Als brauchbar bezeichnet wurden die in der Specification (Reg. Nr. 34) unter Nr. 11, 12, 15, 17, 19 und 20 aufgezählten bezeichnet:

Nr. 11. Ein harter Punzen mit 2 in Hand haltend Rutterschaufel unterhalb mit einer Weld Kugel beeden seiten mit einem Wappen Lotring und Östreich, doch brauchbar. **[Kat. Nr. 1532.]**

Nr. 12. Ein Metalien Stock dto. von diesen dto. brauchbar. **[Kat. Nr. 1531.]**

Nr. 15. Ein Punzen Portraet von Ihro Maytt. den Kaiser Carl 6ten weich brauchbar. **[Kat Nr. 790.]**

Nr. 17. Ein Punzen von Kaiser Joseph als ohngarischer König zu Pferd, brauchbar. **[Kat. Nr. 1535.]**

Nr. 19. Ein Punzen mit 2 Kästeln neben ein ander mit einem Bostament darinen das oesterreichische Wappel, brauchbar. **[Kat. Nr. 1536.]**

Nr. 20. Ein Medalien Stock dto. von diesen Punzen, brauchbar. **[Kat. Nr. 1534.]**

Außerdem finden sich in dem Verzeichnisse noch andere, als unbrauchbar bezeichnete Stempel, die sich in der Stempelsammlung vorfinden, zum Beispiel **Kat. Nr. 1529, 1533.**

Im ganzen waren es 21 Stempel und Punzen, 56 Punzen zu verschiedenen Münzen und 3 Matrizen.

[Hofk. Arch. Fasc. Nr. 450, Z. 251, Jänner 1772; Fasc. Nr. 454, Juni 1773, Z. 2066.]

[14] Ablösung von 2 Paar Medaillenstöcken aus der Verlassenschaft des Graveurs Jos. Welisch. 1761.

Erlaß der Hofkammer vom 9. December 1761 an Herrn v. Scharf in Hall: „Welcher gestalten die münz Graveurs Wittib Barbara Wallischin die in Abdruck beyverwahrten zwey paar aus Metall gestochenen Stöckel gegen Verabreichung eines gratuiti zu überlassen gedenket, solches giebet die von ihr eingereicht: hier zuliegende Bittschrift des mehreren zu entnehmen.

So Wir dem Herrn mit dem Auftrag hiemit übersenden, auf daß er diese zwey paar medaillen Stöck examiniren, behörig schäzen, und sich sodann über den Werth derenselben gutächtlichen äussern solle“.

[Hfk. Arch. M. u. B. 9. December 1761.]

Ein Bericht in dieser Angelegenheit ist im Hofkammerarchiv nicht vorfindlich, die Ablösung dieser Medaillenstöcke dürfte jedoch nichts destoweniger erfolgt sein. Dies wird auch von Dor. H. Kábdebo „Österr. Kunst.-Chronik“ II Bd. 1. Sept. 1899, S. 133, Anm. 42 behauptet.

[15] Ankauf des Stempels **Nr. 887.**

Im Jahre 1764 ließ der Croatenhauptmann Graf Bernhard August de las Torres durch den Graveuradjuncten Johann Martin Krafft einen Medaillenstock auf die römische Königswahl und

Krönung herstellen und die Medaillen bei dem k. k. Commerzienrath Franz Joseph v. Köstler ausprägen. Im Jahre 1766 wurde er verhalten die beiden Prägstöcke „weilen ihre sothane ausprägung inhibiret worden“ dem Hauptmünzamte als ein Depositum einzuhändigen.

[Hofk. Arch. M. u. B. 27. August 1766.]

Am 27. Sept. 1766 überreichte Graf de las Torres ein Gesuch, man möge ihm für diesen Stempel den von ihm bezahlten Betrag per 325 fl. vergüten, welcher Bitte mit der Ah. Entschließung vom 30. December 1766 stattgegeben wurde.

[Hofk. Arch. Fasc. Nr. 441, Z. 29, Jänner 1767.]

[16] Erwerb des Stempels **Nr. 1094.**

Peter Paul Matzenkopf, Sohn des Münzgraveurs zu Salzburg wurde 1767 bittlich, ihm eine Scholarenstelle zu verleihen und übergab dem Münzmeister zum Beweise seiner Fähigkeit zwei in Salzburg von ihm verfertigte Medaillenmatrizen („auf denen eine Ihro Kayl. Königl. Mayt. Josephi II allerhöchste Abbildung und auf der anderen eine mit dem Adler emporschwingende Göttin angezeigt ist“).

Das Hauptmünzamt berichtet unterm 12. Juni 1767: „Weilen nun dergleichen Graveur-Arbeiten, so in das Münzwesen einschlagen nicht in privat Händen aus erheblichen Ursachen gelassen werden können, und der Supplicant die diesfällige Prägstöcke dem H. M. A. bereits ausgehändigt hat; So wären der ohnmasgebigsten Meinung, Euer Excellenzien und Gnaden würde ein großes Werk der Barmherzigkeit ausüben, wenn Hochdieselben dem in großer Dürftigkeit schwebenden Supplicanten für die ausgehändigt und mit denen übrigen Haupt-Müntz-Ämtlichen aufzubewahrende Medaillen-Stöcke ein Gratiale von 25 fl. mildest auszumessen geruhen wollten“.

Diesem Antrag wurde Folge gegeben.

[Hofk. Arch. M. u. B. 22. Juni 1767. Fasc. Nr. 441, Z. 122.]

[17] Die Stempel der Münzstätte Kremsier. 1759–1760.

Die Bischöfe von Olmütz besaßen das Münzrecht, welches sie in ihrer eigenen Münzstatt zu Kremsier ausübten. Dieses Münzrecht wurde im Jahre 1696 auf die Ausprägung von Dukaten, ganzen, halben, Viertel- und Sechstelthalern beschränkt. Unter Kaiserin Maria Theresia wurde das Münzrecht der Bischöfe von Olmütz gänzlich aufgehoben und dieses Privilegium dem damaligen Bischof Grafen von Troyer (9. December 1745 bis 5. Februar 1758) ad personam ertheilt. Die Ah. Entschließung vom 27. Juli 1747 hatte folgenden Wortlaut:

„Aus besonderer Gnad will endlichen diesen Bischofen die Münzstatt mit denen Modalitäten und Restrictionen, wie hierinnen vorgeschlagen, erlauben; unter denen Divisionen aber die Viertl Gulden nicht erlaubn, sondern expresse verbotten seynd; wan über dies excediret wird, ist das Privilegium verlohren“.

Der Nachfolger des Ferdinand Julius Grafen v. Troyer, der am 27. April 1758 gewählte Bischof Leopold Friederie v. Egkh-Hungersbach, ließ im Jahre 1759 zu seiner Inthronisation in der Münze zu Kremsier Denk- und Auswurfspfennige prägen. Als hierüber der mährische Landprobierer Joh. Ant. Stehr unterm 1. August 1759 die Anzeige an den Präsidenten der Hofkammer erstattete und um Weisungen bat, wurde ihm eröffnet, dass durch den Tod des Cardinals Troyer das ihm persönlich ertheilte Privilegium, auf eigener Münzstatt zu münzen gänzlich erloschen sei und dass der gegenwärtige Bischof seine Münzen nur in einem der k. k. Münzämter prägen lassen könne. Er dürfe daher die Ausmünzung nicht gestatten und im Falle ein Einwand erhoben oder mit der Ausmünzung vorgegangen werden sollte, solle er die Anzeige erstatten.

Gleichzeitig wurde das k. k. Directorium in publicis et cammeralibus ersucht, „dem jetzigen Hw. Bischofen zu Ollmüz nicht nur die gänzliche Enthaltung von selbst eigener Ausmünzung in der Münzstatt zu Cremsier behörig aufzutragen sondern auch jenem nachrichtlich zu bedeutten: Dass Er im Fall einer ansinnenden Münz-Schlagung an ein- oder anderes K. K. Münz-Amt sich zu wenden hätte“.

[Hofk. Arch. M. u. B. 8. August 1759.]

Das Directorium verständigte unterm 1. September 1759 den Bischof von Olmütz, „dass Ihro K. K. A. Majestät zwar keines Weegs gemeinet wären, dem Hw. Fürsten Bischofen zu Ollmütz das jus cudendae monetae zu benehmen, allerhöchst dieselbe vermögete aber von der Ao. 1747 beschehenen dißfälligen Ausmessung, folglich von denen darinnen vorgeschriebenen Modalitäten, somit von Aufhebung der eigenen Münz-Stadt zur Cremsier, woselbst die Bischöfl. Ausmünzung nach Absterben des Hw. Bischofen, Cardinalen v. Troyer aufgehöret hat, nicht abzugehen, und hätten es also bey sothaner Ao. 1747 festgesetzten Ausmessung unabänderlich zu lassen befunden“.

Nichtsdestoweniger wurde mit der Ausmünzung der Denkmünzen fortgefahren und gleichzeitig überreichte der Bischof Egkh-Hungersbach eine Immediateingabe an die Kaiserin. Über letztere erfloss nachstehendes Schreiben an den Bischof von Olmütz: „Allerhöchst gedacht Ihro Kayl. Königl. Mayt. laßeten es auf dessen, wegen weiterer Ausprägung der noch abgängigen Auswurff-Müntzen eingereichte allerunterthänigste Bittschrift bey der unterm 1ten dießes geschöpften allerhöchsten Resolution allerdings bewenden; Und gleichwie Ihre Kayl. Königl. Mayt. keinem Particulari in dero Erblanden eine eigene Müntz-Statt zu erlauben gedencketen, mithin die zu Cremsier auch von nun an aufgehoben und eingestellet wissen wollten, dahingegen die zur Münz-Prägung berechtigte Stände, wann sie ihre Gerechtigkeit auszuüben Willens wären, an die Kayl. Königl. Münz-Stätte angewiesen werden sollen; Alßo würden allerhöchst dießelbe auch durch dero Müntz-Direction die Veranstaltung treffen lassen, damit die Cremsierer-Müntz-Instrumenta abgelößet werden. Wie zumahlen aber der Herr Fürst Bischoff obschon einige Auswurff- und Gedenck-Müntzen zu seinem Einzug in der Müntz-Statt zu Cremsier ausprägen zu lassen angefangen; Alßo wollten Ihro Kayl. Königl. Mayt. aus besonderen für ihne Herrn Bischoffen hegenden Allerhöchsten Gnaden es dabey allergnädigst bewenden lassen, jedoch solle darvon die Consignation des ehestens eingesendet, übrigens aber die allerhöchste Anordnung vom 2. August 1747 und 1. hujus genau beobachtet werden.

[Hofk. Arch. M. u. B. 19. September 1759.]

Die Verhandlungen wegen Ablösung der Münzrequisiten zogen sich in die Länge und erst unterm

9. April 1760 konnte das Hauptmünzamt in Wien über die „von der Münz-Stadt zu Cremsier durch den K. K. Land-Münz-Probierer Anton Stehr daselbst anhero gelieferten Bischoflich Ollmützerischen Münz-Requisiten“ berichten.

In dem Schätzungsprotokolle findet sich auch ein Verzeichnis der eingelieferten Münz- und Medaillenprägstöcke. Diese sind:

„Sieben baar Thaler, gulden, und Ducaten Präg-Stöcke von abgelebten Cardinal von Troyer.

Ein Thaler Punzen von detto.

Ein gulden detto.

Sieben und zwanzig baar groß und klein verrost- u. schadhaft verschiedene Medaillen Stöcke, (von abgelebten Bischöffen, alß von Bischoff Carl von Lichtenstein **[Kat. Nr. 612—614]** Lotharing, Schrottenbach, Jacob Lichtenstein), von welchen einer zu den anderen nicht gebrauchet werden kann.

Ein hundert, acht und dreyssig Stück altgottische schadhaft und verrostete Präg-Stöcke auf die alte Methode mit zapfen zu den vor Zeiten üblich gewesten Taschenwerkern.

NB. Vorspezificirte Münz- und Medaillen-Präg-Stöck haben darumen nicht geschätzet werden können, weillen solche zu keinem gebrauch dienen sondern nur für altes Eisen anzusehen kommen“.

[Hofk. Arch. M. u. B. 16. April 1760. Hofk. Arch. M. u. B. 2. April 1760.]

Das ganze Inventar wurde auf 1061 fl. 52 kr. geschätzt.

Im Jahre 1768 befanden sich die Prägstempel noch im Hauptmünzamte, wo sie im Inventar dieses Amtes vom 4. Jänner 1768 [Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 2. Wien Z. 12. Juni 1768] „als unbrauchbare Kremsierer Prägstöcke“ per 13 Ct. 71 ℔ mit 7 kr. per Pfund bewertet erscheinen.

[18] Ankauf eines von Maria Anna Vaudrin, geb. St. Urbain, gearbeiteten Stempels. 1758.

An das Hauptmünzamt: „Nachdem auf mündlichen Befehl des vorgewesten Kayl. Königl. Müntz- und Bergwesens-Hof-Commissions-Praesidenten Herrn Baron v. Haugwitz der Maria Anna Vaudrin geborenen Urbaine, wegen eines von ihr verfertigten Medaillen-stocks auß unterhabender Hbt-Müntz-Amts-Cassa 50 fl. verabfolgt worden sind;

Alß hat man über solch- von ihme Hbt. Müntz-Amt beschehene Geld-Auslag demselben zur behörigen Rechnungs-legitimation die erforderlich schriftliche Passirung hiermit ertheilen, annebst auftragen wollen, besagter Vaudrin anzudeuthen, daß selbe für das Müntzambt keine fernere arbeith überkommen werde, für die verfertigte und wegen Ihren gutwilligen anherkommen aber hätten Ihro Maytt. derselben zu Ihrer rückreyß in allerhöchster gnad ein Geschenk ausgeworffen, wessentwegen sie sich bey Sr. Exc. N. N. dieses Mittels H. Praesidenten anzumelden hätte.“

[Hofk. Arch. M. u. B. 14. September 1758.]

Aus dem Acte geht weiter hervor, daß Maria Anna Vaudrin, née St. Urbain, von October 1757 bis Ende August 1758 in dem k. k. Hauptmünzamt mit der Herstellung eines Medaillenstockes beschäftigt war

[19] Erwerb des Stempels Nr. 881.

Commercienrath Kessler ließ zu wiederholtenmalen Medaillenprägstempel herstellen, um Denkmünzen zu prägen und errichtete sich ein eigenes Stoßwerk.

Unterm 14. Jänner 1764 wird ihm nun eröffnet: „es komme zu vernehmen, daß der Selbe zur bevorstehenden Krönung des Römischen Königs einige Denk-Münzen von Metall oder Composition auszuprägen gedenke, auch zu diesem Ende allschon mit einem Stoßwerk würklich versehen seye. Wie nun aber die Ausprägung derley Medaillen oder Denk-Pfenningen keinem Privato erlaubet werden tun, sondern solches denen K. K. Münz-Ämtern alleinig zustehet: So versehe Man sich an Seiten der Hof Cammer, es werde der Herr Commercien-Rath von solch-seinem Antrag von selbsten abzugehen um so minderen Anstand nehmen, als ansonsten ein derley Unternehmen nicht anderst, als für eine gegen die allerhöchsten Resolutionen ohnmittelbaar laufende Handlung angesehen werden müßte.“

Mit Note vom 24. Jänner 1764 hat die Hofkammer dem k. k. Commercienrath eröffnet, daß die Ausprägung der Medaillen „wegen deren hiebey unterlauffen könnenden verschiedenen Gefährlichkeiten nirgends anders, denn in denen K. K^{en} Münz-Ämtern erlaubet seye“.

„Von dahero, wann besagter H. v. Keslern derley Medaillen auszuprägen gedenket, ihme bevorstehet, sein Materiale, woraus er solche zu schlagen gesinnet ist, nebst den dißfalligen Punzen oder Präg-Stock in allhiesiges Haupt Münz-Amt abzugeben, und allda das auszuschlagen vermeinende quantum derley Medaillen, jedoch gegen Bezahlung des gewöhnlichen Schlag-Schatz oder sonstigen Kösten wie auch gegen deme, daß sotaner Präg-Stock bey des H. M. A. Handen in der Verwahrung verbleibe ausprägen zu lassen“.

Wie aus dem Berichte des Hauptmünzamtes vom 13. April 1764 hervorgeht, ist der Stempel von Krafft geschnitten und wurde dem Hauptmünzamte übergeben. **[Kat. Nr. 1216—1219.]**

[Hofk. Arch. M. u. B. 22. April 1764.]

[20] Prägung für den Herzog von Lothringen.

An das Hauptmünzamt:

„Demnach verwilligt worden Sr. Durchl. des Herzogen von Lotringen auf dessen Schlag sieben bis acht tausend einfache Ducaten, zwey hundert Stückh metaillen zwey Duccaten schwehr, dan widerumben von ein Hundert undt funfzig March silber metaillen bey alhiesigen Münzambt ausmünzen zu laßen, wozue von besagt Ser. Durchl. das gold undt Silber, nicht münder die Bregstöckh beygeschafft, undt die übrigen Unkosten aber von seithen des aerariy bestritten, undt in Aufrechnung gebracht werden.

Als Ergehet an ihn Herrn Münz Meister undt Münzquardein die Verordtnung hiemit, daß Sie obgemelte quantitet der Duccaten undt metaillen so balt möglich Verferttigen, undt solche mehrgemelt Sr. Durchlaucht Cabinets secretario Mr. Tousain gegen dessen Quittung nybergeben, außer der obgemerkhten erforderung aber Von sothanen Preckhstöcklen nichts ausmünzen lassen sollen“.

[Hofk. Arch. M. u. B 7. Jänner 1736.]

[21] Stempel der Münzstätte Nancy.

Im Jahre 1770 hat ein gewisser Charles d'Idler ein Sachse, an den Präsidenten der Hofkammer in Münz- und Bergwesen das Ersuchen gestellt, ihm zur Completirung seiner Münzsammlung die fehlenden Thaler und Gulden, welche Ihre May. hier im Jahre 1736 als Herzog von Lothringen prägen ließ, nachprägen zu lassen. Dem Acte liegt ein Abdruck bei, der den Nummern 7200, 7201, 7206 und 7207 des Kataloges entspricht.

Der Brief an den Grafen Kollowrath lautet: „Le sons signé ayant ammassé par passion dans ses voyages les monnayes courrantes de tous les Souverains d'Europe, dont lui manque l'ecus et le florin, que feu Sa Majésté de glorieusse Memoire a fait frapper ici dans l'année 1736 Comme Duc de Lorraine, il supplie tres humblemon Votre Excellence, de lui faire la grace de permettre au Sieur Cronberg, Maitre de la monnaie, de lui en faire en payant les fraix."

Diesem Gesuche wurde Folge gegeben und unterm 7. September 1770 [Hofk. Arch. A. Nr. 447, Z. 3551] die Ausprägung von höchstens 3 Stück von jeder dieser Münzgattungen dem Hauptmünzamte aufgetragen.

Wie aus Reg. Nr. 20 hervorgeht, wurde dem Herzog von Lothringen unterm 7. Jänner 1736 die Ausprägung von Ducaten und Medaillen im Hauptmünzamte bewilligt, zu welchen er die Prägstöcke zu liefern hatte; dieser Umstand im Zusammenhalte mit dem Worte ici in dem Schreiben Jedlers lässt den Schluss zu, dass diese als von der Münzstätte Nancy herrührend bezeichneten Stempel, nicht von dort stammen, sondern mit denselben in Wien geprägt wurden.

[St. Nr. 3176 und 3177.]

[22] Die Prägstempel für den Freistaat Krakau. 1835.

Mit Schreiben vom 28. März 1835 wendete sich F. L. Westenholz an die allgemeine Hofkammer mit der Anfrage, ob nicht für die freie Stadt Krakau im Hauptmünzamte 80.000 polnische Gulden Scheidemünzen und 20.000 polnische Gulden Silber-Courant gulden im Hauptmünzamte ausgeprägt werden könnten, da die Errichtung eines eigenen Münzamtes zu kostspielig wäre. [Z. 170/P. 1835.] Diesem Ansuchen wurde im Einvernehmen mit der geheimen Haus-, Hof- und Staatskanzlei Folge gegeben und mit dem Erlasse vom 2. Juli 1835, Z. 321/P., das Hauptmünzamt beauftragt 150.000 Stück à 10 pol. Groschen, 180.000 Stück à 5 pol. Groschen und 20.000 pol. Guldenstücke zu prägen und die Matrizen und Punzen zu den Prägstöcken unverzüglich graviren zu lassen. **[Kat. Nr. 3576—3593.]**

[23] Erzeugung der böhmischen Krönungsmünzen im Hauptmünzamt. 1723.

An den Münzmeister von Waffenberg: „anzudeutten, und ist mit demselben vorhin schon verabredet worden, was für eine anzahl und Sorten der gedächtnuß und Auswurff Müntzen, zu nechst bevorstehenden Crönungs Solemnität beyder Kays. Maytten allhier ausgemüntzet und nacher Prag überbracht werden; hierzu aber den gemachten Überschlag nach bis zwölff tausend Gulden Reinisch Verlags Spesen nöthig sein sollen. Und gleich wie wir nun wegen ausfolglassung dieser Verlagsgelder unter heundt das gewölnliche an die löbl. Universal Bancalität erlassen; alß hat Er Herr Münzmaister sich alldorten anzumelden, diese gelder successive gegen behöriges Verquittiren und auff getreue Verrechnung zu empfangen auch mit Beschick- und ausprägung gedachter Münzen, nunmehro nach schon avanzirender Zeit nicht zu säumben". [Hof k. Arch. M. u. B. Böhmen. 12. Juli 1723.]

[Kat. Nr. 759—773.]

[24] Erzeugung von Stempeln für die ungarischen Opfer- und Krönungspfennige. 1741.

An das Hauptmünzamt:

„Auf deren selben: wegen ausmünzung deren zur nechsten königl. Crönung erforderlichen Opfer, undt Cröningspfennig gethanener anfrag, seye resolvirt worden, die dermahlige in schrodt und Korn, gleich denen ai 1712 in Pressburg ausgeteilten auswurffsmünzen Verfertigen, undt auf solche umb der dreifache wappen, wie es nemblichen bey denen öster. Huldigungspfennig gewesen das Symbolum justitia, et Clementia, andererseiths aber die Umbschrift Maria Theresia Coronata in Reg. Hungariae Anno 1741 designiren und die schleinige Verfertigung sich angelegen seyn zulassen, So vill nun das quantum sothaner gold, undt Silbernen Cröningsmünzen belanget, wirdt ihme kgl. Münzmeister und Münzquardein demnechsten eine odentliche specification zuegefertiget werden".

[Hofk. Arch. M. u. B. 29. April 1741.]

Von diesem Stempel wurde auch später noch Gebrauch gemacht. So z. B. wurde unterm 18. Jänner 1763 an das Hauptmünzamt verordnet:

„Man habe resolvirt, auf dem in hiesigen Haupt-Münz-Amte vorhandenen letzten Hungar. Crönungs-Präg-Stock eine goldene Medaille Von 12 Ducaten schwer außstossen zu lassen, um hiermit einen sich verdienstlich gemachten K. K. Beamten remuneriren zu können.

Es wird sohin dem Hauptmünzamte aufgetragen, diese Medaillen zu prägen und der Hofkammer vorzulegen."

[St. Nr. 791.]

[25] Ausprägung der ungarischen Krönungsmünzen in Wien. 1790.

Mit der Hofkammerverordnung vom 4. Juni 1790 wurde die Herstellung der Stempel zu den ungarischen Krönungsmünzen, sowie die Ausprägung von „1. sog. großen Opferffenning 30 Ducaten schwer, 4 anderen derley jeder 20 Ducaten schwer, von denen $^5/_4$ Dukaten schweren größeren Denkmünzen 668- und von denen $^3/_4$ Dukaten schweren kleineren 1722 Stücke; ferner von derley silbernen größeren 6580, und von den kleineren 12418 Stück" im Hauptmünzamte angeordnet.

[Hofk. Arch. M. u. B. A. Nr. 479. Z. 3922.]

[Kat. Nr. 1781—1792.]

[26] Verfertigung der böhmischen Krönungsmünzen in Wien. 1792.

Mit der Hofkammerverordnung vom 10. Juni 1792 wurde das Hauptmünzamt in Wien beauftragt,

alles Mögliche vorzukehren, um mit der Ausprägung dieser Münzen rechtzeitig fertig zu werden.

[Hofk. Arch. M. u. B. A. Nr. 482, Z. 6426.]

[Kat. Nr. 2359—2361.]

[27] Prägung von Denkmünzen und Courantgeld anlässlich des Kaiserbesuches in den niederhungarischen Bergstädten. 1751.

An das Hauptmünzamt in Wien.

„Bei Gelegenheit der von Ihro Mayt. dem Kaiser mit Eingang künftigen Monats May vornehmender Reyß in die N. H. Berg-Städte haben Ihro Käyl. Königl. Mayt. sub reproducto des 12ten dieses allergnädigst resolviret, daß auch goldene und Silberne Denk-Münzen, dann auf repartirung Current Geld unter das Schemnizer und Cremnizer Häuer, Hütten, und Handlungs Volk Acht Tausend Gulden verwendet werden können.

Gleich wie nun von Obrist Camer Grafen Amt einberichtet worden, daß die repartirung des baaren Gelds in circa 3520 fl. 12 kr. betraget, mithin die übrige Summa von beyläufig 4479 fl. 48 kr. auf bemelte Münzen verwendet werden kann, als haben wir zur Beförderung dieser Denk-Münzen geschlossen, daß sowohl die Stöck von dreyerley Gattungen nach jenen dem Ober Münz Eisen Schneider und Graveur Director Donner bereits bestellten Figuren, und devissen als auch diese Denk Münzen von Gold und Silber auf das fördersamste allhier verferttiget.....und so eilfertig, als möglich, geprägt werden sollen.“

[Hofk. Arch. M. u. B. 30. April 1751.]

[Kat. Nr. 1135—1142.]

[28] Prägung der Opfer- und Krönungspfennige für die Krönung in Prag anno 1743 theils in Wien, theils in Prag.

„Befelch an die Graf Kollowrathsche Commission zu Prag:

Wir haben auf Euer lezthin wegen außmünzung den bey vornehmend-Unserer Crönung erforderlichen Opfer- und Außwurff-Münzen anhero erlassenes Gutachten gnädigst Entschlossen, daß sothanne auß Münzung dem zu Prag stehenden Münzmaistern Scharff übergeben und die Stempel dahin gleich abgeschickhet werden sollen.

Wie zumahlen den auch zufolge dessen der in Siebenbürgen gestandene, und dermahlen sich allhier befindende in diesen Crönungs Münzen applicirtgeweste Münz Eysen Schneider Nahmens Joseph Wällyß alsogleich mit der Post nach gedachten Prag abzugehen, und die durch den hiesigen Haubt Münz Ambts Eysenschneider Mathaeus Donner angefangene Crönungs Prägg Stöckh mit sich zu nehmen bordet worden ist.

Solchemnach Wir das gdgste Vertraun in Euch sezen, Ihr werdet hierauf das weithere behörig veranstalten, und so besorgen, auf daß gedachte Auß Münzung durch den Vorgemelt-darinnigen Münz-Maister gleich Vorgenohmen, und zeitlichen vollbracht werden möge.“

[Hofk. Arch. M. u. B. Böheim. 6. April 1743.]

Mit dem Hofkammerdecrete vom 13. März 1743 wurde aber auch die Ausprägung von Krönungsmünzen im Hauptmünzamte in Wien angeordnet und wie aus dem Acte vom 22. März 1745 [Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö.] hervorgeht, wurden 24 Paar Prägstöcke erzeugt, wovon 12 Paar nach Prag kamen, während auf den übrigen 12 Stöcken in Wien geprägt wurde.

[St. Nr. 799—807.]

[29] Erzeugung von Prägstöcken zu Opferpfennigen und Auswurfsmünzen für die Krönung in Frankfurt im Hauptmünzamte in Wien. 1745.

Mit dem Erlasse der Hofkammer an das Hauptmünzamt vom 16. August 1745 wurde die Ausprägung der Opfer- und Auswurfspfennige angeordnet. Mit dem Erlasse vom 28. August 1745 wurde anbefohlen, daß sich der Münzmeister Kaschnitz mit dem Münzeisenschneider Donner, dem Amtspraktikanten Gottlieb Schaumberger, einem Scholaren des Donner und dem Schlossermeister Martin Dallacher sobald die zu Auswurfsmünzen gewidmeten Platten verfertigt sein werden, nach Nürnberg begeben solle um die Ausprägung daselbst vorzunehmen.

[Hofk. Arch. M. u. B. 16. August 1745.]

[Kat. Nr. 1094—1102.]

[30] Ausprägung sogenannter „Hungrisch“ in Wien. 1788.

Unterm 27. December 1787 eröffneten die vereinigten Hofstellen „es unterwalte kein Bedenken für die Hungarischen Landen an sog. Hungarisch nach und nach die antragende Summe von m/80 fl. auszumünzen und wie ein Quantum verfertiget seyn werde, die Anzeig mit dem Bemerken dahin zu machen, in welchen Orten solche ausgemünzter aufbehalten werden.

Belangend jedoch das Gepräg selbsten, so seye zwar der Avers mit dem auf den alten Hungarischen geprägten königl. Hungarischen Wappen, der Revers aber anstatt der Lateinischen Aufschrift mit dem teutschen Ausdruck 1 Hungrisch **[Kat. Nr. 1614—1617]** zu bezeichnen, um solche desto leichter von denen in Zirkul beynahe gleichkommenden Groschln zu unterscheiden“.

Mit dem Erlasse vom 11. Jänner 1788, Z. 100 [Hofk. Arch. Fasc. Nr. 476] wurde das Hauptmünzamt beauftragt, die nöthigen Vorkehrungen zu treffen und die Graveurrequisiten anher zu übergeben, um wegen diesfälliger Ausmünzung bei dem Münzamte zu Kremnitz das Erforderliche sogleich einleiten zu können.

[31] Erlass an das oberösterreichische Landesgubernium vom 6. December 1771.

„Es seye beschlossen worden, von allen in denen k. k. Erblanden befindlichen Präg- und Medaillen-Stöcken einige Stück ausstoßen zu lassen, und wolle zu dem Ende erforderlich seyn: daß auch nicht nur allein die vermög der unterm 25. vorigen Monaths anhero einbeförderten Specification, und Abdrüken, bey dem dortländigen Münz Amt zu Hall befindlichen Medaillien Stöck und von denen Walzen von jeder Gattung der darauf geschnittenen landesfürsten ein paar sondern auch noch mehrere und allenfahls in der Schatzkammer zu Ambras

aufbewahrende Medailien Stöck demnächstens anhero eingesendet werden. Wegen dessen ohnfehlbaren Befolgung das kk. Landes Gubernium das weiteres nöthige zu veranlassen, und zu verordnen wissen wird".

[Hofk. Arch Fasc. 7. Tirol. Z. 5287.]

[32] Einsendung alter Prägstöcke aus Prag. 1771—1772.

Im Nachhange zu dem Erlasse der Hofkammer vom 13. September 1771 [Fasc. 20. Wien. ad Num. 4030] wird unterm 7. December 1771 [Fasc. Nr. 6. Böheim. Z. 5299] an das Oberst-Münz- und Bergmeister-Amt in Böheim verordnet: „gelegenheitlich aber verordne man annoch insbesondere mit denen abgeheischten Medaillen Prag Stöcken auch jene von Joachimsthall, welche annoch von Zeit derer ehemaligen Besitzern derer Grafen v. Schlick in daselbstigen archiven aufbehalten werden, unter einstens einzuschicken".

Unterm 10. Jänner 1772 sendete das Oberst-Münzmeisteramt die Abdrücke der vorhandenen alten Präg- und Medaillenstöcke ein. Die Hofkammer decretirte hierauf unterm 31. Jänner 1772 [Fasc. Nr. 4. Böheim. Z. 475]:

„Da wir den richtigen Empfang der uns mittelst des Amts bericht vom 10. dieses eingeschickten Abdrücken von denen bey dem dortigen Münz Amt befindlichen alten Präg, und Medaillen Stöcken hiermit bestättigen, so wollen wir zugleich verordnet haben: daß sowohl diese, alß auch die etwa zu Joachimsthall und Kuttenberg, oder auch in dem dortigen Kammer Archiv aufbewahrende derley Stöke wohl verwahrter an das hicßige Haupt Münz Amt eingesendet werden sollen. Wornach alßo das kk. Obst. Münz und bergmeister Amt das nöthige des weiteren zu verfügen und von dem Erfolg unß seiner Zeit die berichtliche Anzeige zu machen wissen wird".

[33] Die Joachimsthaler Prägstempel.

Was die Joachimsthaler Prägstempel **[Kat. Nr. 66, 96, 145—161, 247—258, 399, 440—445 und 592—611]** anbelangt, so ist es nicht ausgeschlossen, daß ein Theil derselben mit jenen im Joachimsthaler Bergamtsarchiv (Actionalcopialbuch vom Jahre 1612) erwähnten Stöcken und Eisen identisch ist. In diesem Buche findet sich nämlich unterm 26. April 1612 folgende Eintragung:

„Bevelch

Daniel Jahns Stöcke und Eisen auf Schaupfennig und der Peerischen Zin Zehens betreffendt.

Unsere gunstigen gruss und gueten willen zuvor. Edler, erenvester guter freundt! Wir aus Eurem schreiben vor sechs und zwanzigsten Marty jüngsthin vernommben, welcher gestalt Ir mit Daniel Jahns Erben vormünder, umb die sechzigk par stöckh und eisen, darvon Ir uns auch zuvor noch im Oktober anno sechzehenhundert und zehen ausführlichen berichtet, einen kauf bis auf unser Ratification geschlossen, und das ermelte Vormunder sich anstatt ihrer pupillen erbotten, die kaufsumma, benentlich zwey hundert taler auf eine gemeine landtsbrauchige schuldverschreibung aucht jahr lang gegen dem geliehen interesse, wann ihnen solche aus dem Joachimbtalischen einnemberambt järlichen geraicht und Sy mit der hauptsumma auch dahin angewiesen würden, anstehen zu lassen.

Dieweilen dann (Eurem anzaigen nach) solche Stöckh und Eisen eines vielmehrern würdig und bey Ihrer kön. Mait. unnsers genedigisten herrn Münzwerk zu gebrauchen sein möchten, als lassen wir es bey der kauffhandlung und diesen Zahlungsmiteln verbleiben, haben auch alberaits anbevohlen die Obligation und notturfft hirüber ausfertigen, darneben im namen und anstatt Ir Mait. se. Euch hiemit bevehlendt, das Ir darauff angedeute stöckh und eisen demnegsten übernemben und herein in Ir Mait Münzhaus verschaffen, desgleichen unns auch berichten wollet, wie die Jahnische erben und ihre vormünder mit Namen heissen, damit die Obligation desto richtiger auf sie geferttiget werden möge.

Vollbringet hiran Ir Mait. genedigsten willen und Mainung. Geben Prag den sechsundzwanzigsten Appril anno sechzehnhundert und im zwölfften.

Der zu Hungern und Behemb khön. Mait. verordneter Director und Cammer Räthe im Khunigreich Behemb."

Da dieser Stempel im Jahre 1612 angekauft wurden, so kann es sich, falls die in der Sammlung vorhandenen Stempel mit diesen identisch sein sollten, nur um die Kat. Nr. 66—96, 145—161 und 247—258 zusammen um 60 Stempeln handeln. Die restlichen 27 Stöcke, die aus der Zeit nach 1612 stammen, müssen auf andere Weise in den Besitz des Hauptmünzamtes gelangt sein.

[34] Stempel der Münzstätte Graz.

Über den Erlass der Hofkammer vom 13. September 1771, Z. 4030 (vgl. Reg. 32) hat das Müzamt zu Graz unterm 8. November 1771 berichtet, daß es „über alle Wurschbauerische sowohl als Münz Amtliche Medaillen alte Prägstöck, und Punzen eine Specification verfasset und nebst denen Abdrücken zur höchsten Einsicht beygeschossen habe. Die von Nr. 1 bis 10 inclus. sind laut Aussag des hiesigen Münzschlossers Sebastian Pachman von dem Münz Amtl. Stahl und Eisen vor unserer Ammtirung verfertiget worden, die übrigen bis Nr. 21 hat der Eisenschneider Wurschbauer seel. bey seiner anhero Kunft mitgebracht, der Werkzeug als Einrichtungen von der alten Münz Arth entliehen, welchen er ebenfals mit anhero gebracht haben solle, ist laut des dermaligen Eisenschneiders Baptist Wurschbauer Aussag gänzlich unbrauchbar.

Bey dem hiesigen Münz Amte befinden sich keine Medaillen Prägstöck, wohl aber 22 alte Münz Prägstöck die Ihro Kayl. Königl. Apost. Mayt. Anno 1765 bey höchst dero hierseyn aus der hiesigen Burg Schatzkammer in das Münz Ammt zu geben gnädigst befohlen haben, welche ebenfals in der Specification von Nr. 22 bis 43 angemerket und hievon die Abdrück beygeschlossen sind".

[Hofk. Arch. Fasc. 6, I. Ö. Z. 5160. November 1771.]

Specification

Einiger von dem gewesten Münz Eisenschneider Ignats Wurschbauer seeligen hinterlassenen, bey dem hiesigen Münz

Amt aufgehobenen Metallien Präg Stock und Punzen, alß:

No. 1. Ein Punzen von Ihro Maytt. den Kayser Joseph den zweyten, angesprungen unbrauchbar. **[Kat. Nr. 1535.]**

No. 2. Ein Metallien Stock von obigen Punzen, jedoch unausgemacht, folglich unbrauchbar. **[Kat. Nr. 1533.]**

No. 3. Ein Punzen von Ihro Maytt. den Kayser Joseph den zweyten unausgemacht. **[Kat. Nr. 1537.]**

No. 4. Ein dto. von do. unausgemacht, und auch zersprungen.

No. 5. Ein dto. von do. zersprungen, also unbrauchbar.

Nr. 6. Ein dto. von beyden Maytten den Kayser Franz und Maria Theresia weich, zersprungen, alßo unbrauchbar. **[Kat. Nr. 1529.]**

Nr. 7. Ein do. von do. hart, zersprungen folglich unbrauchbar.

No. 8. Ein Metalien Stock von beeden Maytten Franciscus et Maria Theresia zersprungen, und unbrauchbar. **[Kat. Nr. 1530.]**

No. 9. Ein do. von do. ausgliender und unbrauchbarer Stock.

No. 10. Ein do. von do. harter Stock, doch brauchbar.

Diese Bunzen und Metallien Stöck von Nr. 1 inclus 10 sind nach Aussag des Sebastian Pachmann Münz Schlosser vor unserer Amtirung von dem Münzamts Stahl verfertiget worden.

No. 11. Ein harter Punnzen mit 2 in Händ haltend Rutterschaufel, unterhalb mit einer Weld Kugel, beederseiten mit einer Wappen Lotring und Österreich, doch brauchbahr, **[Kat. Nr. 1532.]**

No. 12 Ein Medallien Stock do. von diesen do. brauchbahr **[Kat. Nr. 1531.]**

No. 13 Ein Punzen Portrait von Ihro Maytt. dem Kayser Carl den 6ten hart unbrauchbahr. **[Kat. Nr. 790.]**

No. 14 Ein do. von do. weich, und unbrauchbahr.

No. 15 Ein do. von do. hart, brauchbahr. **[Kat. Nr. 791.]**

No. 16 Ein Metallien Stock von do. hart, unbrauchbar.

No. 17 Ein Punzen von Kayser Joseph alß ohngarischer König zu Pferd, brauchbahr,

No. 18 Ein Metalienstock von do. zu Pferd, unbrauchbahr.

No. 19 Ein Punzen mit 2 Kästeln neben einander mit einem Postament darinnen das österreichische Wappel, brauchbahr, **[Kat. Nr. 1536.]**

No. 20 Ein Metallien Stock do. von diesen Punzen, brauchbahr, **[Kat. Nr. 1534.]**

No. 21 Ein Metalien Stock die Stadt Wienn, unbrauchbahr.

Nachstehend specificirte Münz Präg Stöckl sind von Ihro Kayl. Königl. Apost. Maytt. Ao. 1765 beym höchst Dero Hirsein aus der hiesigen Erzherzoglichen Schazkammer in das Münz Amt zu geben allergnädigst befohlen worden. [1])

1. Ein Münz-Stock von Örz Herzog Carl IV. **[Kat. Nr. 271.]**
2. „ dto. Revers mit dem steyerischen Landeswappen.
3. Münz Stock von Erzherzog Sigismund. **[Kat. Nr. 7.]**
4. Ein Revers mit verschiedenen Wappen. **[Kat. Nr. 4.]**
5. Ein do. von Erzherzog Ferdinand, Portrait.
6. Ein von do. Revers mit einer Kron.
7. Ein do. von Erzherzog Carl. **[Kat. Nr. 275?]**
8. Ein do. Revers mit den öster. und pärischen Wappen. **[Kat. Nr. 276?]**
9. Ein Münz Stock von Erherzog Carl. **[Kat. Nr. 272.]**
10. Ein Revers mit ein Frau Bilde. **[Kat. Nr. 274.]**
11. Ein Münz Prob Stock von Erzherzog Sigismund. **[Kat. Nr. 9.]**
12. „ do. Revers mit den Tirolischen Landes Wappen. **[Kat. Nr. 10.]**
13. Ein Münz Stock von der Herzogin v. Pourgund Maria Carolina. **[Kat. Nr. 2.]**
14. Ein Münz Prek Stock von Erzherzog Maxemilians. **[Kat. Nr. 1.]**
15. Ein Stock mit dem Erzherzl. Wappen.
16. Ein Münz Prök Stock mit den Tirolischen Wappen
17. „ „ „ „
18. Ein do.
19. Ein do.
20. „ do.
21. „ xr. Stock von Kaiser Leopold. **[Kat. Nr. 633.]**
22. „ von Kaiser Leopold, Portrait. **[Kat. Nr. 632.]**

Hierüber hat die Hofkammer mit dem Erlasse vom 29. November 1771 [Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 6. I. Ö. Z. 5160] dem Münzamte in Graz eröffnet: „daß beschlossen worden, daß nicht allein die aus der dortigen Schatzkammer dem Münz Amt übergebenen sondern auch die nach Absterben des Graveurs Wurschbauers rückgebliebenen Medaillen Präg Stöck und Puntzen, samt dessen zum graviren erforderlichen Werk Zeug und Einrichtung anher übersendet werden solle".

Über den Vollzug dieses Auftrages berichtet das Münzamt zu Graz unterm 8. Jänner 1772, worüber die Hofkammer unterm 17. Jänner 1772 an das Hauptmünzamt verordnete: „die von dem Grazer Münz Amt auf diesseitige Verordnung eingeschickte verschiedene von der dortigen Schatzkammer übergebene Medaillen Präg Stöck und Puntzen wolle man demselben mit dem Auftrag hiermit zugestellet haben: daß Selbes die seyn sollende Stücke nach

[1]) Auf diese Abgabe beziehen sich folgende zwei Regesten aus der Registratur des Oberstkämmereramtes:

1. Unterm 29. September 1764 theilte der Kabinetssekretär v. Pichler dem Präsidenten der innerösterreichischen Regierung Max Probus Grafen Wildenstein mit, dass die in der Burg zu Graz in der kaiserlichen Schatz-, Kunst- und Rüstkammer befindlichen Sachen theils in Graz zu bleiben haben, teils nach Wien zu schicken seien, theils aber verschenkt werden sollen, damit Platz für die „künftiges Jahr im junio nach Gräz kommende allerhöchste und höchste herrschaften" verschafft werde. [Kunsthist. Samml. Reg. 19314.]

2. In dem Regest 19326 findet sich unter Nr. 202 verzeichnet: „dann befinden sich 3 schön gearbeitete münzprägstöcke von allerhand gattung".

Inhalt der in Abschrift beyliegenden Specification incontriren, sodann aber bis auf weitere diesseitige Verfügung indessen wohl verwahrlich aufbehalten solle".

[Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 2. Wien.]

[35] Eisendung der alten Prägstöcke von Kremnitz. 1771.

Unterm 29. November 1771 wurde an das Hauptmünzamt verordnet: „Man wolle die mit der Silberfuhr einbeförderte Abdrücke von denen beym Kremnizer Münz-Amt vorfindigen Medaillen- wie alten Münz-Präg-Stöcken dem Haupt-Münz-Amt mit der Erinnerung hierüber geben, daß man dem Kremnitzer Münz Amt durch Behörde auftragen lassen, hievon die Präg-Stöcke ihme Haupt-Münz Amt einzusenden".

[Hofk. Arch. Fasc. 2 Wien, Z. 5094.]

Eine Bestätigung, dass dieser Auftrag vollzogen wurde, findet sich in dem Hofkammeracte Z. 2768 [Fasc. 3, Kremnitz, Aug. 1774]. Mit Verordnung vom 16. Juli 1774 hat die Hofkammer das Münzamt in Kremnitz beauftragt, sich zu äußern, ob und welche Medaillen im Münzamte von der Geburt der Kaiserin Maria Theresia angefangen ausgeprägt worden, und wenn etwa Medaillenprägstöcke vorhanden sein sollten, sollen davon Abdrücke eingeschickt werden.

Hierauf berichtet das Münzamt zu Kremnitz unterm 29. Juli 1774, „daß seit der Zeit als ich Münz-Wardein allhier bin, keine andern Medailles als St. Georgiy und Freundschafts Stücke **[Kat. Nr. 1539, 1540]** ausgeprägt worden seyn und die samentlich hier befindlich gewesten Medaillen Präg Stöcke samt denen Abdrücken allschon im Jänner 1773 zu Handen des K. K. Haupt-Münz Amtes befördert worden, da nun weder dergleichen Prägstöcke, noch auch Abdrücke davon allhier obhanden, so sind nicht wir sondern erdeuttetes Haupt-Münz Amt vermögend hierüber die weitere Auskunfft gehorsamst zu ertheilen.

Sigismund Ant. Klemmer
KK. Münz Meister.

Paschal Jos. v. Damiani
KK. Münz Wardein".

[36] Die Prägstempel der Münzstätte Hall. 1772.

Mit dem Hofkammerdecrete vom 6. December 1771 **[Reg. 31]** wurde dem O. Ö. Landesgubernium aufgetragen, die bei dem Münzamte Hall befindlichen Medaillenprägstöcke und -Walzen nach Wien einzusenden.

Infolge eines Irrthums seitens dieses Münzamtes wurden unterm 11. August 1772 Abdrücke dieser Stöcke und Walzen im Wege des Landesguberniums übermittelt, worauf die Hofkammer nachstehendes Decret erließ: „Man habe in dem unterm 6 Xbris a. p. an dasselbe erlassenen Hof-Decret nicht die Abdrücke der bei dem Münzamte Hall befindlichen Medaillen-Prägstöcken und Walzen, sondern die Prägstöcke und Walzen selbst anverlanget.

Das K. K. Landesgubernium wird also gedachte Verordnung nach ihrem eigentlichen und deutlichen Inhalt zu befolgen und diese Prägstöcke und Walzen ehestens einzusenden haben."

[Hofk. Arch. Fasc. 7. Tirol, Z. 3416, 28. August 1772.]

Uber den Vollzug dieses Auftrages liegt kein Act vor, wohl aber geht aus einer viel späteren, auf einen anderen Gegenstand sich beziehenden Verhandlung hervor, daß dieser Befehl thatsächlich vollzogen wurde.

Unterm 6. Februar 1784 hat die Hofkammer — wahrscheinlich über Anregung des Directors des k. k. modernen Münzcabinets Franz Neumann — das Münzamt in Hall durch das Gubernium zur Auskunft darüber verhalten, ob bei demselben einige mit den Zahlen 1, 2, 3, 4 und 5 numerirte Thaler von dem Gepräge Weiland Seiner Majestät Kaiser Karl VI. vorfindig, dann ob die Stempel von diesen Thalern noch vorräthig wären?

Hierüber hat das Münzamt in Hall unterm 26. Februar 1784 berichtet, „daß

1mo hierorts von dergleichen aufbewahrenden Thaller Stücken nichts bekannt seye, sich auch

2do gar niemand erinneren könne, daß jemals etwas hievon vorfindig gewesen wäre.

3tio mußten schon vor viellen Jahren die alten hierorts vorfindig gewesene Stempl oder vielmer alte präg-walzen an allerhöchsten Ort nach Wienn überchicket werden.

4to dürfte vielleicht dieser Gegenstand irrig Vorgetragen und mit der Begebenheit verwechselt worden seyn, daß nemlich in vorigen Jahr die Hiesige alte Frau Verwittbete Anisserin abgestorben, welche viele einfache und Doppelte alte Thaler Stücke hinterlassen hat: hievon wurden in Monat August besagten Jahrs 35 Stück, wie gesagt einfache und doppelte Karlinisch und Ferdinandinische Thaller zum Einschmelzen in dasiges Münzamt gebracht, welche auch damals nicht rückbehalten sondern alle eingeschmolzen worden sind".

[Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 7. Tirol, Z. 1347. 16. März 1784.]

Im Nachhange zu diesem Berichte berichtet das Münzamt in Hall unterm 2. März 1784:

„2do Nicht weniger hat man bey weiteren Nachschlagen in dasigen Münzamts Archiv gefunden, daß auf die laut copialischen Anbug ·/. ergangene allerhöchste Hofkammer Verordnung vom 28. August und Gub. Intimat. vom 28. September 1772 die hier vorfindig gewessenen alte Präg Walzen und Medaillen Stöcke, Vermög weiters anliegenden Berichts Copia, an das K. K. Haupt Münzamt nach Wienn den 24ten November nemlichen Jahres eingesendet worden sind.

24ten 9bris 772

Copia.
·/.

Au Einem Löblen Kayl. Königlen
Haupt Münz Amt

in
Wienn

Nachdeme wir von hoher Hof-Stelle Vermög beyliegender Copia hochgnädig befehlet worden alle bey hiesigen Münzamt vorfündig und aufbehalten gewesste alte Walzen und Medalien Stöck nacher Wienn an hochbemelte Hof-Stelle einzusenden.

Alß haben wir solche in 2 Küstlen 5 Ct. 96 ℔ wägend als eine so schwehre Sach Euer Hochwohlgebohrn mit Accord 6 fl. Frachtlohn nach richtiger Überlieferung und dem höflichen Anersuchen zusenden wollen, daß selbe hocher Stelle in Nammen unser ohnschwer zustellen gelassen werden möchten. Womit wir uns in Anhoffung dessen Euer Hochedelgebohrn ganz höflichst empfehlen und in aller Hochachtung gebleiben

Münz Beamte.

NB. In bemelten 2 Küstlen befinden sich 60 Stück alte Walzen. 5 paar Medalien Stöck 1 paar flache alte Doppel Thaler".

Hierauf erließ die Hofkammer folgende Verordnung an das Hauptmünzamt:

„Man findet dem k. k. Hauptmünzamte anmit zu verordnen: daß Selbes dem Director des K. K. modernen Münzkabinets Franz Neumann alle hier vorfündige und besonders die im Jahre 1772 sowohl aus Tyrol als anderen Provinzen anher gekommenen Prägstöcke vorzeigen lassen solle um davon für das K. K. Kabinet den allfälligen dienlichen Gebrauch machen zu können.

27. März 1784".

[Hofk. Arch. Fasc. 7. Tirol, Z. 1506.]

[37] Die Einsendung der Prager Medaillenstempel. 1824.

Das Oberst-Münz- und Bergmeisteramt in Böhmen scheint dem ihm unterm 13. September 1771 bezüglich der Medaillenstöcke zugekommenen Auftrage nur in einem Punkte nachgekommen zu sein, indem es die Abdrücke von den Stempeln einsandte. Dagegen blieb die Anordnung vom 31. Jänner 1772 unausgeführt. Denn im Jahre 1824 (23. April) suchte der damalige Kammermedailleur Joh. Bapt. Harnisch beim Oberstkämmereramte um einen sechswöchentlichen Urlaub an, den er zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bedürfe und frug sich gleichzeitig an, ob das Oberstkämmereramt ihm zu gestatten geneigt sei, daß er sich während dieser Urlaubszeit nach Prag begebe und die dort vorhandenen Medaillenprägstempel durchsehe, sie ordne und deren Anhersendung einleite, damit sie dem hiesigen Medaillenstempelcabinet einverleibt werden könne.

[Arch. d. Oberst-Kämmereramtes, Z. 544 ex 1824.]

Mit der Ah. Entschließung vom 7. Mai 1824 wurde dem Harnisch der erbetene Urlaub bewilligt und weiters angeordnet: „Was aber die Frage betrifft, ob die in Prag befindlichen Medaillen-Stempeln hieher zu bringen seyen, und ob im Bejahungsfalle zu diesem Ende die Absendung des Harnisch oder eines anderen Individuums nach Prag nothwendig sey? so haben Sie (der Oberstkämmerer) darüber noch vorläufig mit Meinem Finanzminister Rücksprache zu pflegen und das Resultat Mir zur Schlußfassung zu unterziehen".

[Arch. d. O. K. A., Z. 641 ex 1824.]

Nach gepflogener Verhandlung erfloß unterm 5. Juli 1824 ein Erlaß an das Münzamt in Prag, worin demselben aufgetragen wurde, sich zu äußern, ob sich bei demselben Medaillenprägstempel befinden, welche geeignet seien, der hiesigen Medaillenprägstempel-Sammlung einverleibt zu werden. Im bejahenden Falle ist mit Zuziehung des Prager münzämtlichen Obergraveurs ein genaues Verzeichnis sowie eine Beschreibung über jene Stempel vorzulegen, welche auf Anordnung und Rechnung der Staatsverwaltung entweder bei dem Prager Münzamte selbst verfertigt oder etwa von anderen Münzämtern dahin gelangt sind, und über jene Stempel, welche etwa von einem oder dem anderen der Prager Münzgraveure auf seine eigenen Kosten und Speculation verfertigt und nun bei dem Münzamte aufbewahrt, übrigens aber nur ein privates Eigenthum sind. Hiebei sei anzugeben, wie sie conditioniert und ob sei zur Anherziehung geeignet wären, dann von welchem Gewichte jedes Paar und alle zusammen seien.

[Arch. d. F. M., Z. 6180 ex 1824.]

In der Befolgung dieses Auftrages legte das Münzamt in Prag unterm 24. Juli 1824, Z. 660 zwei Verzeichnisse vor. Das erstere enthält „jene bey dem prager k. k. Münzamte befindlichen Medaillen-Prägstempel, welche auf Anordnung der hohen Staatsverwaltung bey gedachten Münzamte verfertiget, oder von anderen Münzämtern an selbes gelanget und ein Eigenthum der Staatsverwaltung sind". Dieses Verzeichnis enthält in 52 Nummern 70 Stempel von Medaillen, zumeist biblischen Inhalts, welche nicht nur aus Prag sondern auch aus Joachimsthal stammen.

[38] Verzeichnis

der im Jahre 1824 vom Münzamte in Prag an das Hauptmünzamt übergebenen Medaillenstempel.

[Enthalten in dem Hofk. Acte, Z. 11635 ex 1824.]

Nr.	Stück	Beschreibung der Stempel
1	1	Das jüngste Gericht darstellend
2	1	Stellt vor die Erschaffung der Welt
3	1	Den Gott Vatter vorstellend
4	1	Daniel in der Löwengrube
5	1	Den Samson vorstellend
6	1	Die Taufe Christi am Jordan Flusse
7	1	Die heilig. 3 Könige dem Kinde Jesu Opfer bringend
8	1	Auferstehung des Heilands
9	2	Avers Brustbild des Abrahams. Revers wie er seinen Sohn Isak als Opfer schlachten will
10	2	A. Wie Christus den Sohn einer Wittwe v. Todten erweckt Revers dt. dt.
11	2	Eine Schau Medaille aus dem alten Testament. Avers mit der Umschrift Genturio. Magna fide impetrat serui salutem Mat. Revers die Heilung eines Aussätzigen vorstellend mit der Jahreszahl 1565

Nr.	Stück	Beschreibung der Stempel
12	2	do. mit der Jahreszahl 1566. Avers die begangene Sünde der ersten Menschen. Revers die Erlösung durch Kreuzigung Christi vorstellend
13	2	Avers und Revers wie der David den Coliat mit einer Schleider erschlägt.
14	2	Avers den Jonas in den Wallfisch Revers die Auferstehung Christi vorstellend
15	2	Avers Geburt Christi. Revers Heiligen 3 Könige
16	2	A. Samaritanische Weiber am Brunnen. R. Unlesbar
17	2	Paul, den Haiden Gott vorstellend
18	2	Avers. Christus vorstellend Revers dessen Grab
19	1	Salvator
20	1	Die Auferstehung
21	2	Sinnbild der Eitelkeit
22	2	Christus als Lehrer
23	1	Christus Verrath in Gesemants Garten.
24	2	Wie Christus zum Kaifas geführt, dann Petrus haut das Ohr dem Soldner ab
25	2	Den Heiland vorstellend
26	1	do.
27	1	Der englische Gruß
28	2	Geburt Christi
29	1	Christus Kopf
30	1	Die Kreuzigung Christi
31	2	Auferstehung
32	1	Kreuzigung
33	1	Evangeli.
34	1	Jonas im Wallfisch.
35	1	Kreuzigung Christi
36	1	Auferstehung
37	1	Geburt Christi
38	1	Der englische Gruß
39	1	Elisabets Heimsuchung
40	1	Medaille mit der Jahreszahl 1557
41	1	Brustbild der Elisabeth Schlick
42	1	Brustbild des Christoph Putz von Kirchamek
43	1	do. des römischen Kaysers, Rudolph der andere
44	1	do. des Mathias Thalmann im Jahre nach Christi Geburt 95 in seinem 43. Lebensjahre
45	1	Christus Gottes Sohn
46	1	Saulus Bekehrung
47	1	Medaille mit Kelch und Umschrift date Deo que sunt de oratio
48	1	schwebenden Christus vorstellend
49	1	Medaille mit hebräischer Schrift
50	2	do. do.
51	1	Das Brustbild Lukretia vom Jahre 605
52	2	Neujahrs Medaille Jesukind vorstellend.

Prag den 23. July 824

Jos. Wenzel Lauffenböck KK. Münz Ober Graveur

Wenzel Ferdinandi
kk. Münzamtsaktuar.

[39] Die belgischen Münz- und Medaillenstempel. 1794.

Nach der Schlacht bei Fleury (26. Juni 1794) fiel Belgien in die Hände der Franzosen. Das bis dahin bestandene Münzamt in Brüssel flüchtete und die Münzbeamten (insbesondere der Graveur Christian Haller) sorgte für die Rettung der in dem Münzamte vorhandenen Prägerequisiten. Wohin diese Stempel zunächst gelangten lässt sich aus den Acten nicht mit Sicherheit constatiren, doch ist anzunehmen, dass sie im Jahre 1797 nach Wien gebracht und in dem Kupfer- und Quecksilberamte hinterlegt wurden, wo sie sich im Jahre 1816 befanden [Arch. des F. M., Z. 9940 ex 1816 vergl. Reg. 4]. Anlässlich der in diesem Jahre stattgefundenen Inventur des Hauptmünzamtes wurden sie dem Hauptmünzamte mit dem Auftrage übergeben, dieselben durch den Graveur Joh. Würth und den Zeugschaffer Lytroff untersuchen, ver- zeichnen, die brauchbaren Medaillenstöcke als eine Vermehrung des Medaillencabinets in Verwahrung nehmen und dem Inventar einverleiben zu lassen. Die unbrauchbaren Stöcke hingegen sind zu verstalten und dem Zeugschlosser zur Verwertung zu übergeben.

Dieser Auftrag scheint nicht befolgt worden zu sein, denn im Jahre 1820 erlagen sie noch immer in Kisten verpackt. Dies geht aus einem Erlasse des Oberstkämmereramtes an den damaligen Kammermedailleur Joh. Bapt. Harnisch vom 13. Jänner 1820, Z. 86 hervor, worin es heißt: „Da die Medaillen-Stempel, welche aus Niederlande vor ungefähr 10 Jahren (?!) hier angekommen sind, noch immer unausgepackt hier liegen und zu besorgen steht, daß solche schadhaft werden dürften, so wird dem Herrn Kammermedailleur hiermit aufgetragen einen Ort ausfindig zu machen, wo man solche auspacken und rangiren könnte".

[40] Übernahme der durch den Medaillengraveur Guillemard aus Mailand geretteten Prägstöcke durch das Hauptmünzamt in Wien. 1796.

„Inventarium

Über die von dem kk. Münz Amt zu Mayland salvirte und dem kk. Haupt Münz Amt von dem dasigen Medailleur Anton Guillemard übergebenen Graveur Geräthschaften.

	Stück
Verschiedene Medaillenstöcke	48
detto Platten ohne Hohlstöck	1
Medaillen Punzen	2
Verschiedene Ausmünzungs Punzen nach der alten Art	31
detto mit Gehäusen	12
detto auf die neue Art ohne Gehäuse . . .	15
Mutter Stöcke nach der alten Art	24
detto Platte ohne Gehäuse	32
Souverains Hohlstöcke mit Platte	3
Duccaten detto mit detto	4
30 kr. Soldi Stücke detto mit detto	6
Thaler detto mit detto	10
detto mit unausgemachten Platln	4

	Stück
erschiedene Münz Plattl ohne Gehäuse . .	73
Gehäuse ohne Plattl	4
erschiedene Rollierstraßen	35
Punzen nach der alten Art	1
letto nach der neuen Art mit Gehäuß . . .	1
letto ohne Gehäuß	1
lann 100 ℔ englischen Stahl.	

Der Kaiserl. Königl. Haupt-Münzmeister

Wienn den 4ten 8tober 796.“

Von diesen Geräthschaften hat Guillemard die drei zuletzt genannten Punzen und die 100 ℔ Stahl nach Prag mitgenommen. [Hofk. Arch. M. u. B. 1. Nov. 1796, Z. 9810. Fasc. 4. Böheim.]

41] Flüchtung der Graveurrequisiten aus Günzburg. 1800.

An die K. geheime Reichshofkanzlei:

„Da man es für den allerhöchsten Dienst zuträglich und notwendig gefunden hat das von Günzburg gerettete und derzeit in Regensburg erliegende k. K. münzämtliche Gold- Silber und Kupfer Materiale nebst einigen Geldposten dann die Prägwerke und andere Münzmaschinen, Apparaten und Effecten, wie nicht minder die Präg Stöcke, Punzen, Matrizen und sonstige Graveurs-Requisiten, von welch allen man jedoch hierorts die Zahl und Gewicht nicht verläßlich bestimmen kan, unter Begleitung des Graveurs Wurschbauers, Werkmeister Huber, Praktikanten Wurschbauer und vertrauten Arbeiters Karl zu Schiff hieher kommen zu lassen; So giebt man sich die Ehre Eine löbl. K. ·/. zu Freundschaft zu ersuchen, womit es gefällig seyn wolle, auf dieses gesamte KK. münzamtliche Guth einen K. Reichsfreipaß auszuferttigen und nach erwirkter Allerhöchster Unterzeichnung ehemöglichst anher mitzutheilen.“ [Hofk. Arch. Fasc. 9. Tirol, Z. 6642. 13. Juni 1800.]

Dass die Prägrequisiten, Stempel, Matrizen und Punzen thatsächlich nach Wien gelangt sind, geht aus mehreren Acten des Hofkammerarchivs [Fasc. 9, Tirol, Z. 8128. Juli 1801, ferner ebendaselbst Z. 8450 und 8976 vom August 1801] hervor und in dem Erlasse vom 19. August 1801, Z. 8976, wird dem Münzamte zu Günzburg eröffnet, „daß man in längstens 14 Tagen den hier befindlichen dortigen Werkmeister Huber mit einem Thaler Stoßwerk samt Zugehör, dann Stempel, Punzen Matrizen und einen Theil der sonstigen hieher geflüchteten Münzrequisiten rücksenden werde“.

Höchstwahrscheinlich ist es, dass nur die Stempel, Punzen und Matrizen zurückgeschickt wurden, die nothwendig waren, und die übrigen zurückbehalten wurden.

42] Einsendung der Mailänder Medaillenprägstempel an das Hauptmünzamt. 1817.

Unterm 27. August 1817 richtete Graf v. Saurau an den Finanzminister Grafen Stadion eine Note, in welcher er ausführt: „In dem hiesigen (Mailänder) Münzamte befanden sich mehrere Münzstempel von Gelegenheitsmedaillen, die sich auf das erloschene Königreich Italien und auf die Zeit der früheren Republik beziehen. Es war zwar der Münz-Direction verboten Exemplare dieser Medaillen ohne meine ausdrückliche Ermächtigung zu veräußern, ich wurde indessen sehr oft von einheimischen Münzsammlern, die ihre Sammlungen completiren wollten und besonders von Fremden und Reisenden deshalb überlaufen, und fand mich sehr oft in der Lage dieses Ansuchen, zumal an Reisende von höherem Range nicht abschlagen zu können, so wie es vor mir Graf Bellegarde und Baron Rossetti that. Auf diese Art kamen einige, wenn auch wenige dieser Medaillen in Verkehr; ob diese Zahl nicht auch ohne meine Erlaubnis vermehrt wurde, kann ich zwar mit Bestimmtheit noch nicht angeben, indessen habe ich mehrere Anzeigen, die mich auf diese Vermuthung führen. Da diese Medaillen sehr häufig gesucht werden, so ist es doch gewiß, daß so lange die Prägstöcke in den Händen der hiesigen Münzbeamten sind, diese sehr leicht zum Mißbrauche dienen könnten; und daß es überhaupt nicht ausgewichen werden kann, manchmal einige der Münzen herausgeben zu lassen.

Ich habe deshalb von der Generaldirection der Münze ein Verzeichnis aller dort vorhandenen Münzstöcke dieser Art gefordert, und da ich dasselbe erhalte, ordne ich an, daß diese Münzstempel alle an das Präsidium des Guberniums abgegeben werden.

Ich gebe mir die Ehre E. E. diese zur Vermeidung künftiger Mißbräuche getroffene Verfügung anzuzeigen, und um E. E. höhere Bestimmung zu bitten, ob nicht diese Stempel allenfalls an E. E. oder an das Münzamt in Wien abgeliefert werden sollen, wo sie besser und zweckmäßiger in Verwahrung bleiben dürften als hier.“

Unterm 7. September 1817 gibt der Finanzminister zur Einsendung dieser Stempel seine Zustimmung [Arch. d. F. M., Z. 3183/M.] und unterm 16. September 1817 zeigt Graf von Saurau dem Hofkammerpräsidenten Grafen von Chorinsky an, dass 38 Stück Stempel zu Gelegeheitsmedaillen, welche sich auf das erloschene Königreich Italien und die Zeiten der cisalpinischen Republik beziehen, nach Wien gesendet wurden.

Die Hofkammer verfügte hierüber an das Hauptmünzamt unterm 17. October 1817, Z. 15242:

„Im Nachhange der diesortigen Verordnung vom 19. Sept. d. J. Z. 13732 wird dem k. k. ·/. eröffnet, daß die von dem Herrn Gouverneur zu Mailand eingesendeten 38 Stück Stempel verschiedener auf das erloschene Königreich Italien und auf die Zeiten der cisalpinischen Republik Bezug nehmenden Medaillen gleich bei ihrem Eintreffen am 9. d. in Gegenwart des Herrn Regierungs Rathes und Hauptmünzmeisters Edlen v. Weingartner und Münzgraveur Academie Director Harnisch, vermög den in Abschrift nebenfolgenden, von selben bestättigten Verzeichniß zur geheimen guten Aufbewahrung in dem bei hiesiger Münzgraveur Academie befindlichen Medaillen-Stempel Kabinet übergeben worden sind.

Die gute und geheime Aufbewahrung dieser Medaillen Stempel und ihre Einschaltung in das Inventarium dieses Kabinets wird mit dem weiteren Auftrag hiemit schriftlich wiederholt, daß ohne einen dießortigen schriftlichen und ausdrücklichen

Auftrag mit diesen Medaillen-Prägstempeln weder eine Medaille noch ein Abdruck davon verferttiget werden darf; daher auch gegenwärtige Verordnung dem erwehnten Kammer Medailleur und Münzgraveur Academie Director Harnisch, welcher diese Stempel unter seiner Sperre und Verantwortung zu verwahren hat, zur Einsicht und Beifügung seines Vidit samt Namensfertigung mitzutheilen ist."

[Kat. Nr. 8008—8046.]

[43] Die Einsendung der Münzprägstempel aus Mailand und Venedig. 1819.

Mit Note vom 23. April 1819, Z. 4904, hat die Hofkammer den Präsidenten des Guberniums zu Mailand Grafen v. Strassoldo ersucht, „bei der Mailänder Münze durch einen eigenen Commissär alle bei dem Mailänder Münzamte vorhandenen mit diesen (der erloschenen Regierung) Gepräg versehene Münzstempel, diesfälligen Punzen, Matrizen und sonst dazu gehörige graveurie Bestandtheile genau verzeichnen und unter Siegel in Gesperr nehmen zu lassen, das diesfällige Verzeichnis aber mit den zu machenden gutächtlichen Bemerkungen einzusenden, um sohin die weiteren Bestimmungen eröffnen zu können, was hiemit zu geschehen habe".

Gleichzeitig gieng folgende Note an das Gubernialpräsidium in Venedig:

„Wenn bei dem Venediger Münzamte etwa noch mit dem Gepräge der erloschenen Regierung versehene Prägstempel, diesfällige Punzen, Matrizen und sonst dazu gehörige Graveurie Bestandtheile vorhanden seyn sollen, sind diese durch eine Commission genau zu verzeichnen und unter Siegel in Gesperre zu nehmen, welches auch mit den etwa noch vorräthigen Prägstempeln, Punzen, Matrizen etc. der früher und vor der Dahingelangung der neuen Punzen, Matrizen etc. zu Venedig ausgeprägten Maria-Theresia Thaler zu geschehen hat, die diesfälligen Verzeichnisse aber mit den zu machenden gutächtlichen Bemerkungen einzusenden, um sohin die weiteren Bestimmungen eröffnen zu können was damit zu geschehen habe."

In Befolgung dieser Erlässe wurden die in den Münzämtern Venedig und Mailand befindlich gewesenen Münzstempel nach Wien gesendet und dem Hauptmünzamte mit folgendem Erlasse übergeben:

„Das kk. H. M. A. erhält anschlüssig Dupplicate der zwei Verzeichnisse über die von den Münz-Directionen zu Mailand und Venedig anher gelangten Punzen, Matrizen, Prägstempel und Rollierstraßen, welche auf die Ausmünzung der erloschenen italienischen Regierung Bezug nehmen, mit dem Auftrage, die erwähnten Gegenstände, welche am 22. d. M. bei dem kk. ℓ. inventirt wurden, und sich bereits in zwei Kisten verpackt, bei demselben befinden, unter der Leitung des Graveur-Academie-Directors Harnisch, welchem ein Pare von jedem der erwähnten Verzeichnisse zu übergeben seyn wird, neuerdings eröfnen und jedes einzelne Stück dergestalt mit Fett bestreichen zu lassen, damit selbe vor Verrostung oder sonstiger Beschädigung verwahrt bleibe, sohin aber wieder ordentlich in jede betreffende Kiste einzupacken, diese mit dem Amts-Sigel und mit jenem des Graveur-Accademie Directors Harnisch versiegeln zu lassen, jeder Kiste das oberwähnte Verzeichnis in Abschrift beizulegen und selbe, wenn es nicht gleich in dem Locale der Graveur-Accademie geschehen kann, in der hauptmünzämtlichen Silberkammer wohl zu verwahren, und bei der Graveur-Accademie spezifisch ad Inventarium zu nehmen; wobei es sich von selbst versteht, daß von diesen Gegenständen unter keinen Umständen ohne ausdrückliche dießseitige Weisung ein Abdruck genommen, oder ein sonstiger Gebrauch gemacht werden darf."

[Arch. d. F. M. 30. December 1819, Z. 15458.]

In den zwei erwähnten Verzeichnissen erscheinen angeführt: aus Venedig 364 Stück und aus Mailand 904 Stücke.

A.

Verzeichnis der von Venedig anhergesendeten und übernommenen Punzen, Matrizen, Prägstöcke und Rollierstraßen.

Benennung der Gegenstände	Stück
Italienische Ausmünzung.	
Revers-Prägstöcke der 5 Lire	24
Avers „ „ „ „ „	16
Revers „ „ „ 2 Lire	14
Avers „ „ „ „ „	13
Revers „ „ „ 1 Lire	20
Avers „ „ „ „ „	18
Revers „ „ „ 10 Soldi	15
Avers „ „ „ „ „	12
Revers „ „ „ 5 Soldi	11
Avers „ „ „ „ „	7
Revers „ „ „ 1 Soldo	7
Avers „ „ „ „ „	7
Revers „ „ „ 3 Centesimi	16
Avers „ „ „ „ „	7
Revers „ „ „ 1 Centesimo	23
Avers „ „ „ „ „	34
Punzen und Matrizen der MariaTheresien-Thaler.	
Avers-Punzen	2
Revers- do	1
Avers-Matrizen	1
Revers do	1
Rollierstraßen der italienischen Ausmünzung.	
von 5 Lire-Stücken	22
„ 2 „ „	16
„ 1 „ „	25
„ 10 Soldi-Stücken	18
„ 5 „ „	6
Während der Bloccade vom Jahre 1813 zur beabsichteter Ausprägung von Nothmünzen verfertigte Präg-Stöcke.	
für 1 Lira u. 60 Cent.mi Stücke Kronen	3
do. do. Schrift	3
für 80 Centmi Stücke Kronen	3
do. Schrift	3
für 40 Centmi Stücke Kronen	3
do. Schrift	3
für 20 Centmi Stücke Kronen	3
do. Schrift	3
Punzen von diesen 4 Münzgattungen	4

B.

Verzeichnis der von Mailand anhergesendeten und übernommenen Punzen, Matrizen, Prägstöcke und Rollierstraßen.

Benennung der Gegenstände	Stück
Für die Ausmünzung bei dem Münzamte in Mailand.	
40 Lire Avers-Matrizen	2
Revers do.	1
Avers-Punzen	2
Revers- do.	1
Avers-Prägstöcke	26
Revers- do.	25
Rollier-Matrizen	2
„ Punzen	4
„ Straßen	25
20. Lire. Avers-Matrizen	2
Revers- do.	1
Avers-Punzen	1
Revers- do.	1
Avers-Prägstöcke	12
Revers do.	10
Rollier-Matrizen	2
„ Punzen	4
„ Straßen	9
5 Lire Avers-Matrizen	1
Revers- do.	1
Avers-Punzen	2
Revers „	1
Avers-Prägstöcke	21
Revers- do.	19
Rollier-Matrizen	4
Rollier-Punzen	6
„ Straßen	82
2. Lire. Avers-Matrizen	1
Revers- do.	1
Avers-Punzen	1
Revers- do.	1
Avers-Prägstöcke	11
Revers- do.	15
Rollier-Matrizen	2
„ Punzen	4
„ Straßen	39
1 Lira Avers-Matrizen	1
Revers- do.	1
Avers-Punzen	2
Revers- Do.	1
Avers-Prägstöcke	9
Revers- do.	17
Rollier-Matrizen	2
Rollier-Punzen	4
„ Straßen	18
75 Centmi Revers-Matrizen	1
Avers-Punzen	1
Revers- do.	1
Rolliersträßen	1
50 Centmi Avers-Matrizen	1
Revers- do.	1
Avers-Punzen	1
Revers- do.	1
Avers-Prägstöcke	38
Revers- do.	50
Rollier-Matrizen	2
„ Punzen	4
„ Straßen	38
25. Centmi Avers-Matrizen	1
Revers- do.	1
Avers-Punzen	1
Revers- do.	1
Avers-Prägstöcke	40
Revers- do.	30
Rollier Matrizen	2
„ Punzen	4
10 Centmi Avers-Punzen	1
Revers- do.	1
5 Centmi Avers Matrizen	1
Revers- do.	2
Avers-Punzen	2
Revers- do,	2
Avers-Prägstöcke	7
Revers- do.	7
3 Centmi Avers Matrizen	1
Revers- do.	2
Avers-Punzen	2
Revers- do.	2
Avers-Prägstöcke	8
Revers- do.	7
1 Cento Avers-Matrizen	1
Revers- do.	2
Avers-Punzen	2
Revers- do.	2
Avers-Prägstöcke	15
Revers- do.	24
Für die Ausmünzung bei dem Münz-Amte in Bologna.	
5 Lire Avers-Prägstöcke	10
Revers- do.	19
2 Lire Avers- do.	10
Revers- do.	18
1 Lire Avers- do.	10
Revers- do.	19
50 Centi Avers- do.	10
Revers- do.	11
25. Centi Avers do.	15
Revers- do.	10
5 Centi Avers- do.	7
Revers- do.	4
3. Centi Avers- do.	12
Revers- do.	17
1 Cento Avers- do.	13
Revers- do.	11

[Kat. Nr. 3594—3767.]

[44] Verstaltung der Münzstempel in Venedig. 1866.

Erlass an das Finanzpräfecturpräsidium in Venedig vom 19. August 1866: „Die als Sammlung aufbewahrten Prägstempel älterer österreichischer Münzen sind — nach vorgenommener Verstaltung an das Hauptmünzamt einzusenden.“

[Arch. d. F. M. Z. 37139 ex 1866.]

[45] Stempel der Münzstätte Graz.

Nach der Aufhebung des Münzamtes in Graz wurde ein Theil der Münzeinrichtung an das zu errichtende Münzamt in Mailand abgegeben. In der Consignation „deren bey dem Kayl. Königl. Münz

Amt Gratz vorfindigen gutten- und brauchbahren Münz Maschinen und Werkzeigs-Geräthschafften, so der Münzstatt zu Mayland in unter gesetzten Werth überlassen werden können", von 11. April 1777 [Hofk. Arch. M. u. B. fasc. 6. I. Ö. Z. 2016] findet sich nachstehender Schlusssatz: „die übrigen Requisiten sind nicht mehr werth als, als Altes Eisen und Kupfer zu verkaufen, die graveurs requisiten und Haupt Patres und Muttern aber an das K K. Haubt-Münz Amt zu sänden." Ein Auftrag hiezu findet sich zwar nicht, wohl aber ist in der Sammlung des Hauptmünzamtes eine Welle zur Walzenprägung von $^1/_4$ Kreuzern vorhanden **[St. Nr. 725—737]**, welche im Jahre 1759 für das Münzamt in Graz im Hauptmünzamt in Wien erzeugt wurde. Über diese Walzenlieferung gibt folgende Verhandlung Aufschluß:

Unterm 13. Juni 1759 wurde an den Kammerrat Edler von Koffler in Graz verordnet: „Man habe aus denen von dem Herrn ·/. unterm 9.ten dieses communicirten die Ausmüntzung deren Kupfernen $^1/_4$ Kreutzern betreffenden berichten des Grätzerischen Müntz-Amts ersehen: Wie Sie beamte den Antrag machen, sothane $^1/_4$ kr. auf Taschen-Werken außzuprägen:

Nachdem aber wegen der auf denen Taschenwerken, insonderheit bey so kleinen Müntzen, ungleich außfallenden prägung die ausdrückliche Verordnung dahin ergangen ist, solche nicht auf Taschen- sondern auf Walzen-Werken Vornehmen zu lassen, zu welchen ende von dem allhiesigen Hbt. Müntz-Amt eine geschnittene Waltzen dem grätzer Müntz-Amt ehestens, um sich danach richten zu können zugeschickt werden wird, Alß wolle der Herr ·/. an Sie grätzerische Müntz-amts-beamte die Verordnung schleunigst erlassen, dass die Taschenwerker zu außmünzung deren kupfernen pfennig, auf keine weiß angewendet . . . . . werden solle".

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö.]

Unterm 11. Juli 1759 folgte folgende Verbescheidung an den Herrn von Koffler: „Nachdem der inhalt des von dem Herrn ·/. unterm 4ten dieses erstatteten . . . . Berichtes mit mehreren veroffenbaret, daß zur antragenden Kupfernen $^1/_4$ kreutzerprägung in dem alldaigen Müntz-Amt das Spatium für 3 Waltzen-Werker . . . hinlänglich vorhanden seye:

Alß wolle der Herr ·/. zu Vorrichtung sothaner 3 Waltzen-Werkern schleunigst Anstalt machen, Wie dan nächst künfftige Wochen Von dem allhiesigen K. K. Haubt Müntz Amt ein paar geschnittene Waltzen samt übrigen zubehör dem Müntz-Amt Grätz zugesendet werden wird".

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö.]

Es muss daher angenommen werden, dass diese Walze nach Aufhebung des Münzamtes in Graz nach Wien gebracht wurde. Dagegen wurde im Jahre 1780 angeordnet, das seit 1772 im Münzamt in Graz erliegende Kupfermateriale sowie die noch ungravirten Prägstöcke an das Hauptmünzamt in Wien einzusenden, „die vorfindige schon gravirte Prägstöcke aber, nach vorher vertilgtem Gepräge als altes Eisen so gut als möglich zu verkaufen [Hofk. Arch. fasc. 6. J. Ö. Z. 2044 ddo 26. Mai 1780].

[46] Die Stempel der Münzstätte Agram.

Unterm 23. Juli 1850 berichtet die kroatisch-slavonische Finanzlandesdirection, dass bei der am 30. April 1850 stattgefundenen Übernahme der kroatisch-slavonischen Landeskasse als Landeshauptkasse Vorräthe an Silber und Knpfer in Barren, Stangen und Platten, dann geprägte Münzen gefunden wurden, unter welch' letzteren eine nicht unbedeutende Anzahl von Denkmünzen auf Seine Excellenz den Herrn Banus Freiherrn von Jellačić sich befand. Zugleich gieng aus dem vorgelegten Verzeichnisse hervor, dass ein vollständiger Apparat zur Geldausmünzung bei dem Landesmuseum in der Aufbewahrung sich befinde. Diese Prägapparate, wie auch die Metallvorräthe wurden in der ersten Zeit der ungarischen Wirren, als die Verbindung Kroatiens mit Wien gänzlich unterbrochen war von der damaligen Banatregierung angeschafft, um dem Mangel an Scheidemünzen abzuhelfen. Die wirkliche Ausmünzung beschränkte sich jedoch nur auf einige Kupfermünzen und auf die erwähnten Erinnerungsmedaillen.

Über Antrag des Hauptmünzamtes vom 13. Mai 1851 wurde die k. k. kroatisch-slavonische Finanzlandesdirection mit dem Erlasse des Finanzministeriums vom 17. Mai 1851, Z. 11625, angewiesen, „1 Paar Denkmünzstempel und 1 Paar Kreuzerstempel an das kk. Hauptmünzamt einzusenden". **[Kat. Nr. 3571—3575.]**

[Arch. d. F. M. Z. 11625/F. M. 1850.]

[47] Aus dem Erlasse der allgemeinen Hofkammer vom 7. November 1712.

„5to seynt wür gdst. nicht gesünnet, die Formirung des geprägs fürohin iedweden angemasten Münz-Eisenschneidter anzuvertrauen, undt zu überlassen, sondern wollen gdst, daß solches von lautter Maisterhafften Artisten verrichtet werdte, umb welche dan Ihr Euch, in dem Fahl Ihr darmit nicht bereits versehen seyn solltet, ohne Verzug zubewerben, undt Unß von dem ersten werkh, welches Ihr auf obbeschriebene weiß werdet außmünzen lassen, durch Unsere Kayl. Hoff Cammer allhier, ein oder zwey Stück überreichen zu lassen haben werdet, damit wür selbsten darüber, undt von der Kunst des Eisenschneiders unser Genehmhaltung gdst. erklären mögen."

[Hofk. Arch. M. u. B. N. O.]

[48] An den N. Ö. Buchhalterei Raith Rath undt hiesigen Münzambts Inspectoren Schickhmayer.

„Nachdem die Künfftige schlagung der Kayl. Münz, annoch allein von der regulirung des Neuen geprägs dependiret, undt man sich wie in der, in sachen erstatteten Relation die erinnerung beschehen ist, ohne deme mit erfahrenen Eisenschneidern versehen müßte, deren, dem Vernemen nach, ausser der ordinarii Kayl. Eisenschneidern Verschiedene in hac arte wohl erfahrene sich allhier befinden sollen.

Also würdt Ihme N. Ö. Buchhalterey Rath Schickhmayer alß allhiesiger Münz-Ambts Inspectore hiermit auffgetragen, dass Er umb solche leuthe ob und welche sich befinden thun allhier umbsehen lasse, Seyn in Cognitione Theorica und in praxi, sowohl was das Poßiren alß, Eisenschneiden selbst anlanget wohl examinire durch Sye Neue gepräg, umb sehen zu können, wie solche in der würkhlichen prägung selbst herauskommen und Sye Eisenschneider in Ihrer Kunst bestehen möchten,

verfertigen lassn undt sodan darüber guttachtlich relationire".

[Hofk. Arch. M. u. B. Hung. 27. Sept. 1712.]

[49] Aus dem Erlasse der allgemeinen Hofkammer vom 7. November 1712 an die Kammer zu Kremnitz.

„5to haben Wür gnädigst entschlossen, das fürohin nit allein Silber Grobe Münzen an dem Rannfft obvermeltermassen rolirt, sondern auch alle Silberne, und goldene Speciesgelter durchaus auf dem anwurff- oder Stoßwerkhen verferttigt sollen werden.

Weillen nun unsere Münz Statt zu Cremnitz zu sothaner außmünzung beraiths eingerichtet ist, alß werden die ienige Münzstätte, welche sich derley einrichtungen nit selbsten zu verschaffen vermögen, bey Euch entweder die Bestellung thun, oder aber Erfahrene Werkhmaister nach Cremnitz abzuschickhen haben (allermassen ain-so anderes beraiths von uns allergnädigst Befohlen worden ist) welche besagte Münzwerkh und Instrumenta in genauen augenschein nemben, und sich von denen Handgrüffen und modo der außmünzung wohlbegründet zu informiren haben. Allermassen Euch de casu in casum hievon von Unserer Kayl. Hoffcammer das weithere bedeuttet werden würdet, und pro nunc allein Unser gnädigster Befehl ist, das man entweder ainige neue Stoßwerkh oder ander Münzgezeug bey Euch bestellet, oder einige Werkhmaister, Münzschlosser etc. zu einnembung des Augenscheins und Erlehrnung der arbeith an Euch versendet werden, Ihr in dem Ersten Fahl auf alle Weiß darob seyn sollet, daß die bestellten werkh und Instrumenta maisterhafft, in soviel möglich leidlichem preiß und fördersamb verferttiget, in dem andere aber die abschikhente Persohnen nit allein von allen fideliter und wohlbegründet Unterrichtet, sondern denselben auch von ain- so auch nach Verlangen accurate Model mitgegeben werden möge.

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö.]

[50] Einsendung von Prägstempelabdrücken.

Mit dem Hofkammer Erlasse vom 11. Dezember 1764, Z. 398, wurde dem k. k. Landesgubernium in Tirol verordnet, da „die Haller Ausmünzung überhaupt und sonderbahr jene, deren doch in grosser Menge außstossenden, und in die Levante hinausgehenden Thalern ser mangelhafft, unter sich im Circul nicht gleich, und mit der erforderlichen Reinlichkeit gar nicht versehen seye noch weniger aber Ihre Maytt. Höchst verehrlichste, durch dortige Ausprägung hingegen verstaltete Bildnuß keine Ähnlichkeit habe", dem Münzamt zu Hall aufzutragen, die Ausprägung besser vorzunehmen und auch „mit Ende des ersten quartals künfftigen Jahrs die Abdrucke sammentlicher von denen Haller Graveurs verferttigten Präg-Stöcken zur Einsicht dieser Kayl. auch Kayl. Königl. Hof-Cammer einzusenden, um daraus die Verwendung und den Fleiß eines jeden Graveurs, wie auch was etwa daran zu verbessern seye, entnehmen zu können".

[Hofk. Arch. M. u. B. O. Ö.]

[51] Einsendung von Prägstempelabdrücken. 1824.

Unterm 16. December 1824 berichten Harnisch und Würth: „Über die von dem K. K. Münz Amt zu Karlsburg zur Super Revision eingesendete Münz-Stempel Abdrücke, von denen Monaten August September und October 1824 hat man hierüber folgende gehorsamste Anzeige abzustatten.

Bei denen Ducaten ist nicht allein die Gravirung sondern auch das äußere Kranzl viel zu tief, welches eine schlechte Münze erzeugt. Die 20 kr. betreffend sind in der Schrift Eintheilung nicht nach denen gesendeten Matrizen gehalten und bei der überarbeitung zu scharf behandelt worden.

Zugleich sind zwei 20 kr. Reverse vorhanden, welche für das Jahr 1825 vorbereitet wurden. Schlüßlich glaubt man zur gleichheit aller Münzen, daß die dort befindlichen Graveur niemals der eingedruckten Gravirung etwas nachschneiden sollen, da selbe leider! gewöhnlich verunstaltet wird.

Übrigens wird das betreffende K. K. Münz-Amt erinnert, alle Monate die Abdrücke (wie es bei allen Münzämtern geschieht) gehörig zur Revision einzusenden".

[Arch. des F. M. Z. 14346 ex 1824.]

[52] Erzeugung von Punzen für Carlsburg. 1725.

An das Hauptmünzamt.

„Nachdem mit ummünzung deren Wallachischen Slotten im nächst bevorstehenden Monat Martio der anfang gemacht werden wird, und zu solchem ende dermahlen zu außmünzung bis 50.000 fl. Speciesgelder die erforderlichen Punzen für das Sibenbürgische Münz-Ambt zu verschaffen nöthig seynt;

Also wirdt ihme Hr. Münzmeister und Münzwardein hiermit aufgetragen, daß Sye zu außmünzung obiger 50m fl. Speciesgelder die erforderlichen Punzen auf ganze, halbe und viertel Thaller alsogleich alhier verfertigen lassen, umb solche gleich mit anfang erstkünftigen Monats Martiy nacher gedachten Sibenbürgen ohnfehlbar absenden."

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 3. Februar 1725.]

[53] Erzeugung von Punzen für Kremnitz 1739.

An das Hauptmünzamt. „Zur Behebung des Mangels an kleinen Münzen bei Bezahlung der Löhnungen in Schemnitz wird angeordnet, daß wöchentlich bis 200 fl. in 1/4-Thalern in Kremnitz geprägt werden sollen.

Er Herr Münz-Meister wird dahero dem Graveurs-Instructionsdirectoren Genaro auftragen, daß Er das Cremnitzer Müntz ambt mit denen hierzu nötigen Puntzen versehen und solche demselben gewöhnlichermaßen übergeben solle: welche sodan mit erster gelegenheit an die Cremnitzerische Beamte zu überschicken seyn werden".

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 23. April 1739.]

[54] Erzeugung von Matrizen für Prag. 1739.

An das Hauptmünzamt in Wien: „Es erfordere Ihro Kayl. Mayt. Dienst, daß zu Versehung des Müntz Ambts zu Prag von dem Eysengravirungs-Directore Genaro verfertigte Thaler, gulden, Halbe gulden und Ducaten Müther und zwar von jeder Gattung zwei Stück dahin geschaffet werden sollen.

Er Herr Müntz-Maister wird solchemnach ihme Genaro davon die schleunige Verfertigung auftragen und sodan bedacht seyn, sothanne Müther fördersam von ihme zu bekommen, und so schleunig als möglich dem Pragerischen Müntz Ambt zukommen zu lassen."

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 27. Oktober 1739.]

[55] Anfertigung von Punzen auf das Bild der Kaiserin. 1740.

An das Hauptmünzamt. „Es seiye erforderlich, daß die von dem Gravirungs-Directoren de Genaro für die königl. Müntzämbter Cremnitz, Prag, Nagibanien und Carlsburg, sowohl zu denen Thalern, gulden und halben gulden als auch für die Ducaten zu verschaffen habenden Punzen auf die Bildnus Ihro königl. Mäyt. Unsere allergnädigsten Frauen mit dem thunlichsten fleiß, und beschleinigung verfertigt werden mögen, damit längstens mit anfang des Neuen jahrs solche gebrauchet und die Müntzung aus mangel derenselben nicht gehemet werde.

Er Administrator wird ihm solchemnach solches also gleich auftragen und obacht haben, daß die Arbeith fleissig befördert werde auch in Vermerkung einiger Saumseligkeit es allso gleich anzeugen; allermaßen was den Revers und die Umschrift anbelanget, wie solche seyn sollen, mit nächsten intimirt werden wird".

[Hofk.Arch. M- u. B. 23. October 1740.]

[56] Übersendung von Punzen für Carlsburg. 1746.

„Hiebey werden dem Herrn Hofkammer-Rath Ein Kayl. Portrait Punzen, Ein deto Ducaten Pnuzen, Ein Portrait und Ein Revers Abtruck von Ihro May. dem Könige und Ein Portrait und Reversabtruck von Ihro May. der Kayserin beygeschlossen, welche derselbe allsogleich denen Müntzbeambten zu Carlsburg zukommen lassen wird, damit Sie sich derenselben zu ihrer ausmüntzung bedienen und nach diesen Abtrücken sich zu richten wissen mögen".

[Hofk. Arch. M. u. B. 19. März 1746.]

[57] Erzeugung von Punzen für Prag. 1747.

An den Herrn Grafen von Kollowrath: „Dahingegen der zur außmünzung Ihro Mayt. deß Kaysers bildnuß benöthigte 17er Punzen mit nächstem verfertigten folgen wird; respectu deren 7er und 3 Kreuzer Punzen, wird von dem hiesigen Haubt Müntz Ambt an das darinige nächstens das weithere eben auch folgen".

[Hofk. Arch. M. u. B. 22. Mai 1747.]

[58] Erzeugung von 10 und 20 kr.-Punzen für Graz 1754.

An den Herrn Representations und Kammerrat Edlen von Koffler:

„Wir haben aus des Herrn represent. und Cammerraths, wie auch Müntz- und Bergwerks-Administratoris unterm 5ten dieses erstatteten bericht, des, von dem dortländigen Publico, nach aus Müntzung deren 10- und 20 kr.-stücken bezeigende Verlangen mit mehreren ersehen:

Gleichwie es nun an deme ist, daß die hiezu erforderlichen dahier verfertigten Kopf-stückh Puntzen dem Müntz-amt Grätz nächster tägen zu Handen kommen werden;

Also gehet dieses Kayl. Königl. Hof Collegy Anordnung unter einsten dahin, daß bey empfang sothaner Puntzen, die 17er und 7er außmüntzung bei dortigen Müntz-Amt Gänzlich eingestellet, und anstatt derenselben 10- und 20 kr. stückh geprägt werden sollen."

[Hofk. Arch. M. u. B. 18. Juni 1754.]

[59] Bericht des Münzamts zu Kremnitz vom 12. August 1759.

Das Münzamt berichtet, daß es wegen Ausprägen der Polturaken eine Probe gemacht habe, daß aber von 10 Stück kaum eines recht ausgefallen sei „auß ursachen, weilen der von Wienn hereingeschickte Haubt Pater zum Polturaken-Stökhen dergestalten erhoben ist, daß solcher mehr zu Medaille alß Münz-Präg-Stöckhen zu gebrauchen wäre . . . . "

[Hofk. Arch. M. u. B. 29. August 1759.]

[60] Erzeugung von Matrizen und Punzen für Ungarn, Prag und Hall.

An den Obrist-Münzmeister in Böheim Herrn Grafen von Pachta

An das Obrist Cammer Grafen Amt in denen N. H. Bergstädten; item

An den Tyroller Münz Directoren von Scharff.

„Nachdem beschlossen worden zur Prägung der neuen Schid-Münz ohne weiters schreitten zu lassen; alß hat der (das) gleich nach Empfang dieses Rescripts an daselbiges (an das Cremnitzer) Münzamt zu verfügen, daß Selbes mit der ausmünzung deren Kupfernen Kreuzern und Gröscheln (deren Kupfernen halben Kreuzern) den Anfang machen solle; zu welchem Ende . . . . Selbten annebst zu bedeuten: daß die Mütter und Punzen mit erster gelegenheit von dem hiesigen Haupt-Münz-amt werden nachgeschickt werden".

[Hofk. Arch. M. u. B. 20. April 1760.]

[61] Erzeugung von Punzen zu 7ern für Prag. 1762.

Unterm 7. November 1761 wurde die Ausprägung von 7ern und 17ern in Prag angeordnet. Unterm 12. December 1761 berichtet der Obrist-Münzmeister, daß die Münzbeamten bitten „daß ihnen, weilen die 7 kr. auf dem Stoßwerk bishero allhier nicht ausgepräget worden, die Behörige Punzen . . . durch das Wiener Haupt-Münzamt ehemöglichst zugesendet werden mögten".

Hierauf erging untern 7. Jänner 1762 ein Erlaß an das Hauptmünzamt wegen Verfertigung oben berührter Requisiten die nöthige Veranstaltung zu treffen und, sobald sie fertig seien, selbe unverzüglich an das Prager Münzamt zu senden.

[Hofk. Arch. M. u. B. 7. Jänner 1762.]

[62] Erzeugung der Punzen für alle Münzen des neuen Gepräges im Hauptmünzamt 1766.

Circularerlass an sämmtliche Münzämter vom 9. Juni 1766.

„Es werden die Puntzen zu den neuen Münzen auf die höchst verehrliche Bildnußen so für Se. Römisch Kayserliche, wie für Ihro Kayl. Königl. Mayt. nächstens von hieraus abgesendet werden und man hat gelegentlich dessen beschlossen, anstatt der nach der bisherigen Art auf der Reversseite der auf Ihro Mayt. des Kayscrs Bildnuß ausgeprägten Müntzen eingeschlagenen Anfangs-Buchstaben des Namens der ausprägenden Münz Statt nun mit einem unter dem höchsten Bildnuß einzuschlagenden Buchstaben nach der in anderen Staaten eingeführten Beobachtung anzudeuten sofort dem hiesigen Haupt-Münz-Amt den Buchstaben A, dem Kremnitzer B, dem Prager C, dem Grazer D; dem Carlsburger E, dem Haller F, dem Nagybanier G und dem Günzberger H zuzuteilen.

Welches mithin dem unterhabenden Münz Amt zur behörigen Beobachtung bei Erhaltung vorgemelter neuen Puntzen zu bedeuten, der .... oder das .... sich angelegen halten wolle.

Günzberg: Welches mithin Sie Kk. Münz-Oberbeamte bey Erhaltung vorgemelter neuen Puntzen behörig zu beobachten haben werden."

[Hofk. Arch. Fasc. No. 439. Z. 23 vom Juni 1766.]

[63] Erzeugung von Punzen für Prag. 1782.

Bericht des Münzamtes in Prag vom 10. Juni 1782: „Aus anliegenden Abdruck derer hier ausmünzenden ganzen Kopfstücke zeiget sich die Unähnlichkeit des schon seit Ao. 1765 hier befindlichen Portrait-Punzens. Nachdem die übrig Kail-Kgl. Münzämter bereits mit derley neuen Punzen versehen sind, so machen das gehorsamste Ansuchen, womit auch dem hiesigen Münz Amt ein neuer Portrait Punzen zugetheilet werden mögte."

Mit der Hofkammerverordnung vom 3. Juli 1782 wurde das Hauptmünzamt beauftragt: „Das Prager Münzamt einsweilen nur mit dem 20 kr. Punzen und Matrizen in der zugesicherten Zeit von 14 Tagen zu versehen".

[Hofk. Arch. Fasc. Nr. 469, Z. 2789.]

[64] Übersendung von Graveur-Requisiten an das Münzamt in Karlsburg 1812.

An das Hauptmünzamt.

„Da aber dieses Münzamt hiezu (zur Thalerprägung) weder mit den nöthigen Graveur-Requisiten versehen, noch von der Ausmünzungsart dieser Münz-Gattungen hinsichtlich des Schrott und Korns oder Stücklung und Haltes die nöthige Kenntnis zu haben vorstellt; So wird das k. k. H. M. A. bey hierortiger Graveur-Academie durch Mittheilung dieser Vdg. an den Academie Director Harnisch die nöthige Einleitung zu treffen haben, damit ungesäumt hiezu die erforderlichen Puntzen und Matrizen . . . nebst ein Paar Avers und Revers-Abdrücken verfertigt werden sondern auch sobald diese fertig seyn werden, solche wohl verpackt mit einem Verzeichnis — anher zu überreichen haben".

[Arch. des F. M. 21. März 1812, Z. 6597.]

[65] Lieferung von Levantiner-Thaler-Stempel für Prag. 1812.

Mit dem Berichte vom 28. März 1812 theilt das Münzamt in Prag mit, daß mehrere Anfragen nach Levantiner-Thalern geschehen sind und erst kürzlich das Handlungshaus J. H. Königswarter zu Fürth bei Nürnberg sich antrug, Silber im Halte von 14 Loth 9 Grän gegen Levantiner-Thaler zu liefern. Da dieses Amt (Münzamt in Prag) aber mit den zur Ausprägung dieser Münzgattung nöthigen Graveurs-Requisiten nicht versehen ist, so wird um Überkommung der im beiliegenden Verzeichnis bemerkten Punzen, Matrizen und Rollierstraßen gebeten.

Die Hofkammer verordnete hierauf am 25. Juni 1812, Z. 8013/1417 an das Hauptmünzamt in Wien: „Man beabsichtigt bei dem Prager Münzamt Levantiner-Thaler ausmünzen zu lassen; da aber das dortige Münzamt mit den nöthigen Graveurs-Einrichtungen hiezu nicht versehen ist; so hat das k. k. ·/. die in dem anliegenden und rückzustellenden Verzeichnisse aufgeführten Punzen und Matrizen bei hierortiger Graveur-Academie verfertigen zu lassen und solche sohin anher zu überreichen; dabei muß man aber bemerken, daß auf den Reversen die ersten Buchstaben der Tauf- und Zunamen, des im Jahre 1780 zu Prag angestellt gewesenen Münzmeisters und Wardeins beizufügen sind".

[66] Matrizen und Punzen für Carlsburg. 1814.

An das Hauptmünzamt: „Da nun Wurschbauer um Überkommung einer Avers Matrize auf Thaler und einer Avers und Revers Matrize auf 20 xr. Stücke, dann um Thaler, 20 xr. und Ducaten Alphabet-Matrizen das Ansuchen machet, so hat das k. k. ·/. über Einverständnis mit dem Graveur-Academie Director Johann Harnisch dem Karlsburger Münzamte diese Graveurs Erfordernisse des ehestens zu übermachen".

[Arch. des F. M. Z. 9485 ex 1814.]

[67] Lieferung von Punzen zur Erzeugung von Maria Theresien-Thalern in Venedig. 1817.

„Der Münzdirection ist nicht nur zu bedeuten, daß man von hieraus mißfällig ersehen habe, daß selbe die Prägstöcke nicht nach jenen ihr von dem hiesigen Hauptmünzamte im Monate November v. J. übermachten Punzen und Matrizen verfertigt habe und sich eigenmächtige Abweichungen erlaubte, sondern von demselben auch die diesfällige Rechtfertigung abzufordern und anher vorzulegen, übrigens aber hat das k. k. Landes-Gubernium zu Venedig der besagten Münzdirection die Weisung zu ertheilen, daß die derselben untergeordneten Graveure sich bei Verfertigung der Prägstöcke streng an die überkommenen Punzen und Matrizen zu halten haben, da eine Abweichung in dem Gepräge durchaus nicht geduldet werden kann, daher auch die mit Abweichungen von Originalpunzen und Matrizen und dem vorschriftsmäßigen Gepräge verfertigten und vorhandenen Stempel sogleich zu vernichten kommen."

[Arch. d. F. M. 25. Juli 1817, Z. 10.709.]

[68] Prägstempel für Carlsburg. 1739.

An Herrn Baron von Schmidlin: „Es wollen die dermahlige Conjuncturen nicht verstatten, nach der unter dem 27. Nov. gemachten Vorstellung des Herrn Barons die durch absterben deß zu Carlsburg gestandenen Kayl. Münz Eisen-Schneiders Hoffmann vacant wordene Stelle mit einem anderen Subjecto zu ersetzen; haben dahero vor Rathsam zu seyn befunden, daß biß sich die umstände änderen werden, mit Heraußschickung deren Münz Stöcken, um nach selben andere allhier zuerichten lassen zu können, die Nothdurft bestritten werde."

[Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn 24. Jänner 1739].

An das Hauptmünzamt: „Nachdem dermalen bei dem Kayl. Münzamt zu Carlsburg, noch kein Münzeisenschneider bestellt ist, so sind von alldortigen Münzamte zwey Paar Thaler und zwey Paar Gulden-Stöcke eingeschickt worden, damit nach solchen einige allhier verfertigt und von hieraus dasselbige Münzamt, nach Erfordernis versehen werden könne. Es gehet solchem nach der kayl. Hofkammer Befehl an ihme Herrn Münzmeister hiemit, daß Er dem Kayl. Medaliere und Instructions Directori Genaro ob besagte zwei par Thaler und zwey par gulden-Stöck übergeben und zugleich auftragen solle neue zwey par Thaler und zwey par gulden-Stöck wohl gravirten und geförderten nach der, von denen Carlsburgischen Münz Beambten erinnerten erforderlichen Größen und Höhe, biß Ende Februariy, allso gewiß verförtigen solle, alß in widrigen die anzeigung zu machen seyn wird.

Damit nun aber, allenfahls durch den Gebrauch diese Stöcke mangelhaft würden, dasselbige Münzamt, an den erforderlichen Vorrath, um die Außmünzung continuiren zu können, nicht Mangel leide, so wird er Herr Münzmeister ihme Genaro weither auftragen, daß Er successive andere dergleichen Stöck verförtigen und einliefern solle, damit man solche von Zeit zu Zeit nachschicken könne.

Man glaubet übrigens, daß noch andere Stöck oder Punzen, so für die Cremnitzer und Nagybanische Müntz-Häußer verordnet worden seynd, ausständig seyen, welche er schon längst hatte liefern sollen, wozu derselbe ihm anzuhalten, Specie aber seiner Schuldigkeit nachzukommen ernstlich ermahnen wird, mit lieferung deren erforderlichen Puntzen zu denen Neuen Cremnitzer-Ducaten, wovon er zwar den beangenehmten Abdruck von zwey oder drey Jahren, bey dem dieß mittels Herrn Praesidenten und ein und anderen Herrn Hofkammer-Räthen produciret, das Münzamt Cremnitz aber damit zu versehen bishero unterlassen hat."

[Hofk. A. M. u. B. N. Ö. 30. Jänner 1739.]

[69] Übersendung von Prägstöcken für Karlsburg. 1749.

An das Münzamt zu Karlsburg: „Nachdem wir keinen Zweifel tragen, daß Sie Kayl. königl. Müntzbeambte die ihnen jüngsthin von hier überschickte vier viertel ducaten-Präg-stöckhe richtig empfangen haben werden;

Alß ergehet an dieselben dieses kayl Königl. Hofcollegÿ Verordnung hiermit, ohngesäumt das nötige zu veranstalten, womit mittels solchen Prägstöckhen Tausend Stückh Viertl Ducaten auf Ihro Mayt. der Kayserin Portrait[1]) also fördersamst gepräget werden mögen, daß sie längstens bis Sechsundzwanzigsten dieses Monats Augusti allhier eintreffen."

[Hofk. Arch. M. u. B. 1. und 29 August 1749.]

[70] Prägestempel für Karlsburg. 1752.

„An das Hauptmünzamt.

Anzufügen: Es hätten die Münzbeamten zu Carlsburg in dem Fürstenthum zu Siebenbürgen anhero berichtet, daß dortiger Münz-Eisen Schneider Michael Dänterling den 9ten dieses mit Tod abgegangen, und seye der daselbstige Münzgraveur Scholar Anreither der Münz-Eisen-Schneiderey Arbeit nicht genugsam gewachsen, um das Carlsburger Münzamt bey dermahliger Ausmünzung mit denen erforderlichen Stöcken zu versehen.

Damit es demnach hieran nicht gebreche, und die Aus-Munzung [biß der Abgang eines Münz-Eisen-Schneiders ersetzt werde] bey gedachten Carlsburger Münz-Amt ihren Fortgang habe, So wird ihnen hiesigen Münz-Beamten Verordnet ohngesaumt zwey Paar 7bürgische Ducaten Stöck verfertigen zu lassen und denen Carlsburger Münz Beamten mittels der Post zuzusenden."

[Hofk. Arch. M. u. B. ddo. 23. September 1752.]

[71] Prägstempel für Karlsburg. 1763.

An das Hauptmünzamt:

„Anzufügen: um bey dem Carlsburger Münz Amt ebenfalls mit Ausprägung der minderen Kupfer-Münz-Sorten als halben Kreuzern und Hungar. oder Denari, nicht weniger denen Kupfer-Polturen fürgehen zu können, habe Man beschlossen, daß, wenn ermeltes Münz-Amt mit denen zu Ausprägung obbemelter Münz Sorten nöthigen Stöcken noch nicht versehen ist, selbiges damit von hier aus nach Nothdurft unterstüzt und diese Stöcke bey widerum sich öffnenden Wasser mit denen zu Außstossung dieser Scheid-Münz Gattung erforderlichen Plätteln hinabgesändet werden." **[St. Nr. 1060, 1061.]**

[Hofk. Arch. M. u, B. 18. Jänner 1763.]

[72] Übersendung von Prägstöcken nach Kremnitz. 1781.

Das Hauptmünzamt erhält den Auftrag „mit nächst künftiger Silberfuhr einsweilen 20 bis 30 paar hier gravirte Kupfermünz-Prägstöcke auf die Arth, wie es mit Schmölniz gehalten wird, und wo dem aerario inclusive der Gravirung das Paar auf 2 fl. 2 kr. zu stehen kömmt, nacher Kremnitz abzuschicken und mit dieser Absendung auch in der Folge nach Erforderniß des höchsten dienstes fortzufahren".

[Hofk. Arch. A. Nr. 467, Z. 373. 26. Jänner 1781.]

[73] Erzeugung von Dukatenprägstempeln für Karlsburg und Nagybánya. 1783.

An das Hauptmünzamt:

„Nachdem Se. Römische Kail. Königl. Apostol. Mait. über ein diesortig a. u. Einrathen die Aus-

[1]) D. i. der verwitweten Kaiserin Elisabeth Christina.

münzung der k. Hungarischen oder so genant. Kremnitzer Ducaten auch bey denen zweyen Münzämtern zu Nagybanien und Carlsburg sub reprodto 23ten Septemb. a. c. allergnädigst zu begenehmigen geruhet haben; als wird ihme k. k. Haupt Münzamt hiemit verordnet: daß selbes durch den Ober Graveur Würth die zu diesen Gepräg erforderliche Punzen und Matrizen auf das schleunigste verfertigen lassen und anhero einreichen solle."

[Hofk. Arch. A. Nr. 470, Z. 5161, 25. September 1783.]

Mit dem Berichte vom 13. Jänner 1784 legte das Hauptmünzamt die Punzen und Matrizen dieser Ducaten **[St. Nr. 1116, 1117.]** für das Münzamt in Karlsburg vor, welche mit der Hofkammerverordnung vom 27. Jänner 1784 dem Siebenbürgischen Münz- und Bergwesens-Thesauriat übermittelt wurden. [Hofk. Arch. Fasc. Nr. 471, Z. 304.]

NB. Die Anmerkung 1 auf Seite 355 des Kataloges, daß mit diesen Stempeln im k. k. Hauptmünzamte in Wien über Hofkammerdecret vom 27. Jänner 1784 geprägt wurde, ist unrichtig. In demselben ist hievon nicht die Rede.

[74] Hauptmünzamts-Bericht vom 15. Juni 1772.

Nachdem die Ausprägung von Polturaken im Hauptmünzamte in Wien angeordnet worden war, berichtet dasselbe unter anderem: „Ein andere Bewandtnus hat es aber mit denen auf eben mäßig hoher Veranlassung auszumünzenden Polturen, denn da dergleichen Müntzen niemahlen bey dem Haupt-Müntz-Amt, sondern jederzeit bey dem Müntz-Amt Kremnitz ausgepräget worden, so hat man auch die Punzen gleich gedachten Müntz-Amt von zeit zu zeit überschicket, und hierorts bliebe nichts anderes zurück, als die Matricen, aus welchen auch nebige Abdrücke entnohmen worden sind.

Weilen nun das Haupt-Müntz-Amt mit keiner eigenen Einrichtung auf diese Müntz-Gattung versehen ist, sohin zu gravierung der zeit die diesfällige Punzen, und nachhin auch die Präg-Stöcke nach ersagten Matricen müssen verfertiget werden, so finden uns bemüssiget, E. E. und Gnaden mittels Gegenwärtigen um gnädige Belehrung gehorsamst anzugehen, ob diese Präg-Stöcke in all und jedem so, wie sie hier in Abdruck erscheinen, verbleiben, oder ob die hierauf befindliche Buchstaben K. M. (Kremnitzer Münzamt bedeutend) gänzlich hinweglassen, an deren Statt die Buchstaben W. M. gesetzt, oder aber ein anderes Zeichen beygedrucket werden solle, wodurch die allhiesigen Polturen von denen zu Kremnitz ausgemünzten unterschieden und kennbar gemacht würden."

Hierauf wurde angeordnet, daß keine Änderung des Gepräges einzutreten hätte, und daß nur „auf der Averß Seiten unter der höchst verehrlichten Bildnuß Ihro Mayt. der Kayserin Königin ein Rößel zum Unterschied derjenigen, welche zu Kremnitz ausgepräget werden, eingeschlagen werden solle".

[Hofk. Arch. Fasc. 451, Z. 2496 19. Juni 1772.]

[75] Hofkammererlass an das Nagybányer Inspectorat-Oberamt vom 24. März 1813.

„Auf das berichtliche Einschreiten vom 8. d. Z. 1223 wird zwar dem hiesigen Hauptmünzamte aufgetragen dem dortigen Münzamte nicht nur mit nächsten Postwagen einen avers Punzen, sondern auch eine derlei Matrize für k. k. Thaler zuzusenden, man kann aber das gerechte Befremden nicht bergen, daß nicht nur der früher dahin gesendete Punzen, sondern auch sogar die Matrize so schnell zu Grunde gegangen sey; und es bleibt gegründete Vermutung vorhanden, daß theils mit dem Punzen, theils aber bei Aushebung derselben auch mit der Matrize nicht mit der gehörigen Achtsamkeit vorgegangen worden seyn mag."

[Arch. d. F. M. Z. 7093 ex 1813.]

[76] Münzstempel für Kremnitz. 1828.

An das Hauptmünzamt.

„Se Majestät haben a. g. anzuordnen geruht, daß die in Ungarn zu prägenden Münzen, nach dem Wunsche der auf dem letzten Reichstage versammelten Stände, jenes Gepräge erhalten sollen, welches der Art. 48 des Decretes vom Jahre 1550 näher bezeichnet.

Man hat erhoben, daß von diesen Münzgattungen, Thaler und Guldenstücke, dann Ducaten unter der jetzigen glorreichen Regierung Seiner Majestät des Kaisers und Königs bereits geprägt worden sind, und daß sich bei der k. k. Hauptmünzamts-Graveurie noch Haupt-Punzen für die Avers- und Reversseite der Thaler und Guldenstücke, dann eine Hauptpunze für die Aversseite der Ducaten befinden. Die Hauptpunze für die Reversseite der Ducaten so wie sämmtliche Matrizen sind jedoch nicht vorhanden. Die sogenannten Einrichtungspunzen fehlen gleichfalls.

Man trägt dem Kremnitzer Münzamte unter Einem auf, dasjenige was dem k. k. ·/. fehlt, für den Fall als es dort aufbewahrt ist, einzusenden, und auch die Punzen und Matrizen von der Reversseite der unter der Regierung Wailand Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia geprägten 20 kr. Stücke desselben Gepräges, beizulegen.

Diese Münzgattungen werden folgende Umschriften zu erhalten haben:

Avers: FRANC. I. D. G. AUST. IMP. HUNG. B. L. V. G. L. I. REX A A.

Revers: S. MARIA MATER DEI PATRONA HUNGARIAE. 1828.

Die Thaler- und Guldenstücke werden unter Beibehaltung ihres Durchmessers in Ringe geprägt und erhalten vertieft die Randschrift: IUSTITIA REGN. FUNDAMENTUM.

Die 20 kr. Stücke und Ducaten werden rollirt. Das k. k. ·/. hat vor der Ankunft der von Kremnitz anzuhoffenden Bestandtheile die nöthigen Vorbereitungen zu veranlassen, damit dann baldmöglichst von jeder Münzgattung einige Stücke bei dem k. k. ·/. geprägt und als Probe zur Beurtheilung vorgelegt werden können, wo sodann wegen Absendung der Punzen und Matritzen nach Kremnitz das Weiternöthige angeordnet werden wird.

[An das Oberstkammergrafenamt Schemnitz.]

Das k. ·/. hat das Kremnitzer Münzamt zu beauftragen, für den Fall als dasselbe die Matrizen zu diesen Münzgattungen und die Hauptpunzen für die Reversseite der Ducaten **[Kat. Nr. 2144]** endlich die Einrichtungspunzen besitzt, dieselben unter vorläufiger Anzeige nebst einem Verzeichniß mittelst der nächsten Silberfuhr hieher zu befördern, um davon bei Zustandebringung der neuen Matritzen und Punzen Gebrauch machen zu können.

Sollten sich bei dem Kremnitzer Münzamt auch noch die Punzen und Matritzen der Reversseite, das ist, von dem Muttergottesbilde, von den unter der Regierung Wailand Ihrer Majestät der Kaiserin Maria Theresia geprägten 20 kr. Stücken vorfinden, so werden auch diese von dem Kremnitzer Münzamt einzusenden sein. **Kat. Nr. 1522, 1523.]**

[Areh. d. F. M. Z. 7420 ex 1828 10. Juli 1828.]

[77] Auszug aus der Instruction für den Münzmeister anno 1639.

„Den Eysenschneider soll Münzmaister dahin halten, daß er nit allein die Münzer mit dem Eysenschneiden nit säume, sondern auch die Eysen auf goldt und Silber rain und sauber schneide.

Die abgenützten oder ferner zum Prägen untauglichen Eysen solle Münzmaister und Wardein zue sich ins Ambt in Verwahrung nehmen, damit dadurch kheine gefährlichkeit begangen werde, zur mehreren Fürsorge selbige am schneit zerschlagen, woferne sye auch anderwerts zur arbeith mit nuzen zu verschmiedten, selbige widerumben umbarbeithen lassen."

[Hofk. Areh. M. u. B. N. Ö.]

[78] Aus der Instruetion für den Münzmeister Cetto zu Pressburg. 1674.

„Zehndens. Wann die Präg Stöekh oder Stöckh und Eysen nicht mehr zu gebrauchen seindt, so solle Er Münzmaister, in beysein des Guardeins, den Gepräg, damit nicht etwa solcher in frembde Händ kommen, und einger falseh darmit vorbey gehen könne, Verschlagen, und die so nicht mehr zu gebrauehen sein, zu den alten Münz Zeug werffen."

[Hofk. Arch. M. u. B. Hung. 25. Juni 1674.]

[79] Aus der Instruetion für den Münzwardein zu Pressburg Sigmund Hunger, ddo. 25. Mai 1697.

„Sofern aber durch gebrauch ain Müntz-Stockh zersprungen, außgeprägt oder sonsten zu Müntzeu untauglich worden, solle derselbe in beysein Ihrer beeden beambten alsogleich außgeglühet und zerschlagen werden Keineßwegeß aber gestatten, daß dergleichen schadhafte prägstöckh in der Schmidten, schlosserey oder in der ambts Stuben unverwahrter herumb fahren "

[Hofk. Arch. M. u B. Hungarn.]

[80] Aus der „Eysensehneiders und Eysensenekhers auf der Cremniz Instruction."

„Wan auch ain Stockh oder ober Eysen gebrochen vnnd nit mer zu gebrauehen ist, Sollen dieselben, wol durch den Eysenschneider zerschlagen vund alßdann dureh den Eysensenckher widerumb zum neuen Stockh oder ober Eysen zu versehmitten geben werden "

[Hofk. Areh. N. Ö. Gkb. 89. Folio 298]

[81] Umschmiedung von Prägstöeken in Kremnitz.

Promemoria des Matthaeus Donner: „In Angelegenheit deren Alten überschmidet werden sollenden Münz Stempeln in Cremnitz muß ich pflichtmässig in unterthänigkeit erinnern, daß ein solcher schon gebrauchter Stempel weder durch Ausgliehung, oder Überschweissung zu dißfällig weitheren Gebrauch appliciret werden könne, welches die bisherige Erfahrnuß schon sattsam erwiesen, indeme, wann der Stahl öfter gehörtet wird, solcher marb, und unstandhafter ist, als das Erste mahl, mithin die Erspahrung des wenigen Stahl und Eisen eine unwirtschaft wäre, nicht minder dureh aus und Einsczen deren Stempeln die Münzer verhindert, die Münz-Eisen-Schneiderey hiedurch unterdrücket und in das schädlichste Stecken gebracht würde, man sieh auch niemahlens wegen Unbeständigkeit des Stahls eines Vorraths an derley Stempel zu getrösten hätte; Jedoch seynd keineswegs derley alte zur Münzung unbrauehbare Stempel vollends zu verwerffen, sondern können gar füglich zu anderen Instrumenten adhibiret werden."

Hierauf hat die Hofkammer unterm 24. Februar 1754 folgenden Erlaß an das Oberst Kammergrafenamt in Kremnitz gerichtet: „Wir haben ganz verläßliche Nachricht: daß der zu Cremnitz bestellte Kayl. Königl. Münz-Maister Ignatz Krammer durch umsehmidtung deren alten unbrauchbaren Prägstöcken dem Kayl. Königlen aerario einige Wirtschaft zuzuwenden vermeine:

Nachdeme aber eine so gestaltete menage nicht einmahl bey einem deren geringsten Münz-Ämtern geschweigen bey so importanter außmüntzung, wie zu Cremnitz beschehet, für eine Würtschaft angesehen, sondern vielmehr dadurch in der Müntzungsmanipulation eine sehr nachtheilige Hemmung verursachet werden kan;

Alß wollen der Herr Baron, und die Herrn ihme Cremnitzer Müntz-Meister Krammer sehleunigst bedeuten, daß er diese anscheinende Wirtschaft bey seite lassen, die für alldaiges Müntz-Amt erforderliche Prägstöcke jederzeit von neuem Stahl verfertigen, hinkünftig auch den daselbigen Müntz-Eysenschneider Sebastian Donner [welcher unter dem allhiesigen Müntz-Graveur Directore Mathaeo Donner stehet] allein würken lassen, und in das Müntz-Eysenschneiderey Weesen sich keiner Dingen mischen solle:

Im Fahl aber so viel unbrauchbare Prägstöcke vorhanden wären, welehe doch etwas betrageten, können dieselbe in das Zeugschaffer Amt gelifert, denen Schmieden alß Stahl hinausgegeben, und auf solche Art darauß einiger Nutzen dem aerario verschaffet werden."

[Hofk. Arch. M. u. B. — 24. Februar 1754.]

[82] Patrizen zu Kupfergröscheln für Carlsburg. 1763.

Dem Hauptmünzamte wird über eine Anfrage bedeutet: „daß die Gröschl-Patres nach den eingelegten Abriß sub Nr. 2 so mit dem 7bürgischen Wappen gezeichnet ist, verfertiget, und an schon gemeldetes Carlsburger Münz-Amt nacher 7bürgen bald möglichst abgesändet werden sollen."

[Hofk. Arch. M. u. B. 25. Juli 1763.]

[Kat. Nr. 1541, 1542.]

[83] Patrizen zu Doppeldueaten für Kremnitz. 1763.

„An das K K. Obrist Camergrafen Amt in denen N. Hungar. freyen Bergstätten:

Wir übermachen hiermit dem Herrn Grafen und denen Herrn in Folge unseres untern 28ten des vorigen Monaths bereits schon erlassenen die verfertigte Patres zur außmünzung der doppelten Cremnitzer Ducaten.“ **[Kat. Nr. 1520, 1521.]**

[Hof. Arch. M. u. B. ddo. 12. December 1763]

[84] Prägstöckerzeugung für die neu errichtete Münze zu Günzburg. 1763.

Unterm 3. October 1763 wird dem Hauptmünzamte verordnet: „sogleich und ohne Verzug für das Günßburger Müntz-Amt die Thaler, Gulden, halbe gulden, 20ger und 10 kr. Punzen mit Ihro Mayt. der Kayserin Portrait und dem allhiesigen gepräg ganz gleichförmig mit dem Österreichischen Herz-Schild, jedoch unten auf der revers-Seiten mit dem Buchstaben G. zu verfertigen“. Die Stempel **[Kat. Nr. 993, 994, 995, 996]** wurden von dem damals in Wien anwesenden Graveur AntonKönig unter Aufsicht des Obergraveurs Toda geschnitten.

[Hofk. Arch. 25. October 1763; 21. Februar 1764; 28. Februar 1764; 11. April 1764.]

85] Ducatenpunzen für Carlsburg. 1767.

Das Hauptmünzamt erhält den Auftrag, bei Verfertigung der Ducatenpunzen für das Carlsburger Münzamt besonders auf den gekrönten Hut zu achten und den Punzen vor Absendung desselben an das genannte Münzamt der Hofkammer vorzulegen.

[Hofk. Arch. Fasc. Nr. 441, Z. 121. 13. Jänner 1767.]

86] 20-Kreuzerpunzen für Kremnitz. 1767.

Auf einen Bericht des Schemnitzer Obristkammergrafenamtes vom 23. October 1767, daß das Münzamt zu Kremnitz „exclusive deren gantzen, halb- und Viertl Thalern, auß mangl den auf Ihro Mayt. Verwittibte Kayserin und Königin, wie des itzt Regirenden Kaysers Mayt. Portraite von Vienn noch nicht erhaltenen Neuen Punzen, all übrige Müntz Gattungen annoch ad annum 1765 verfolglich auf das alte Gepräg anszumüntzen bemüssigt seye und dahero um die ehebäldigste Habhaftwerdung gedacht Neuer Puntzen bittet“ ergeht folgender Erlaß der Hofkammer:

„Gleich wie Wir nicht zweifeln, daß die leztere den 23ten entwichenen Monaths von hier zurückgegangene Silber Fuhr, die Ihr für das Kremnitzer Müntz-Amt mitgegebenen Punzen und Mutter zu denen 20 ger auf das Gepräge Ihro des Kaysers Mayt. werde richtig abgeleget haben;

Also können Wir auch in Rückantwort auf gegenwärtigen Bericht nicht verhalten, daß eine gleiche Zusendung der 20 ger Punzen und Mutter vor das KK. Gepräg durch die nächste Silberfuhr unfehlbar werde befolget und das nemliche für die übrige neue Münzen betrieben werden.“ **[Kat. Nr. 1522,1523** vergl. **Reg. 76.]**

[Hofk. Arch. Fasc. Nr. 441, Z. 58. November 1767.]

87] „Specification sämmtlicher Präg-Stöckatrizen und Bunzen; welche von Anfang May 1787 bis Ende Juni 1788 für auswärtige K. K. Münz-Ämter durch das K. K. Haupt-Münz-Amts-graveur Personale sind gravirt und abgegeben worden.“

	Pr. St.	Matr.	Bunzen
1787. Nagybanien Zwanzigern	24	—	—
9. May			
„ Kremnitz 9/6 „	—	—	1
„ Günsburg 21/8. Sechser	14	—	—
Dreyer	14	—	—
15/9 Thaler, Kayserinn	6	—	—
Sechser	24	—	—
Mailand			
29/8 Thaler Kayserinn	—	2	2
[Kat. Nr. 1611]			
Karlsburg			
22/10 Zwanziger	52	—	—
1788. Karlsburg			
10/1 Thaler Kayserin	4	—	—
Doppelte Ducaten	4	—	—
Einfache dto.	6	—	—
Zehner	24	—	—
1788 Karlsburg			
Zwanziger	20		
16/5 Einfache Dukaten	6		
Zwanziger	24	2	2
Zehner	24	—	2
30/6. Zwanziger	12	—	1
Zehner	18	—	—
Kremnitz			
29./1 Hungarisch	—	2	2
[Kat. Nr. 1614—1617]			
13./3 Viertl Niedl. Kr. Thaller	—	2	2
15/4 Halbe do. do.	—	2	2
8/5 Viertl do.	—	2	2
16/6 Halbe do.	—	1	1
Günsburg			
13/3 Viertl Niedl. Kr. Thaller	—	2	2
1./5. Halbe do.	—	2	2
Viertl do.	—	2	2

[Hofk. Arch. M. u. B., Fasc. Nr. 476, Z. 4488. Juli 1788.]

[88] Erzeugung der Punzen und Matrizen zu den luxemburgischen Stüber Stücken in Wien. 1790.

An das Münzamt zu Günßburg: „Hier beyfolgend hat das königl. Münz Amt in Folge des hierortigen Rescript vom 28ten des vorigen Monat die Punzen Matrizen und sonstige Graveurs-Einrichtung zu Ausprägung der luxenburgischen Kupfer Stüber Stücke **[Kat. Nr. 1829—1834]** zu empfangen, und muß nunmehro zur Ausprägung der mittlerweil schon fertig gewordenen, und weiters erzeugt werdenden diesfälligen Kupfer Plattel ohn- aufhaltlich geschritten auch über dieses Ausmünzungsgeschäft wie weit se damit kommt von Wochen zu Wochen ein besonderer Bericht anhero erstattet werden.“

[Hofk. Arch. Fasc. 9. Tirol Z. 3811. 4. Juni 1790.]

[89] Erzeugung der Punzen und Matrizen zu Ducaten, 20-, 10- und 3-Kreutzerstücken für Hall in Wien 1791.

An das k. k. Oberösterreichische Gubernium: „In der Anlage werden dem k. k. Gubernium zum Gepräge Sr. jetzt regierenden k. k. Apostolischen

Mayestät neu verfertigte avers Matrizen und diesfällige Hauptpunzen auf Ducaten, 20- 10- und 3 kr. [Kat. Nr. 1720—1723, 1737—1741] zu dem Ende andurch zugesendet, damit solche an das unterhabende Münzamt zu Hall zum erforderlichen Dienst Gebrauch befördert werden."

[Hofk. Arch 11. Februar 1791, Z. 1018 Fasc. 7. Tirol.]

[90] Erzeugung von Punzen und Matrizen zu 6- und 3-Kreutzerstücken für Günzburg. 1795.

An das k. k. Hauptmünzamt: „Das Münzamt Günzburg hat anhero berichtlich vorgestellet, daß ihme . . . . neue Avers und Revers-Punzen auf das Gepräge der Vorder Öen 6 und 3 kr. Schied Münzen, indeme diesfällig seit mehreren Jahren gebrauchten Punzen stumpf und ganz unbrauchbar geworden, zur Fortsetzung der dortämtlichen Schiedmünzen Ausprägung höchst dringend erforderlich seyen.

Dem k. k. Haupt Münzamt wird dahero hiemit verordnet: diese Punzen und Matrizen auf das schleunigste verfertigen zu lassen und anhero zu übergeben".

[Hofk. Arch. Fasc. 9. Tirol Z. 2307. 20. März 1795.]

Uber diesen am 26. März 1795 erhaltenen Auftrag, legt das Haupmünzamt unterm 4. April 1795 „Die neue avers und revers Punzen auf das Gepräge der Vorderösterreich 6 und 3 kr. Scheidemünzen" [Kat. Nr. 2605—2606] der Hofkammer vor.

[Hofk. Arch. Fasc. 9. V. Ö. Z. 3097 April 1795.]

[91] Punzen und Matrizen zu Viertelkronenthaler für Prag 1796.

An das k. k. Münzamt in Prag: „Der mit Bericht von 9ten dies angesuchte Viertl Kronenthaler Revers [Kat. Nr. 1878, 1879] Punzen wird dem kk. Münzamt mittels dem morgen als den 16ten dieses nachher Prag abgehenden Post wagen zugesendet; Welches dem kk. Münzamt zur Wissenschaft andurch erinnert wird."

[Hofk. Arch. Fasc. 4. Böheim Z. 418. 15. Jänner 1796.]

Dieselben Punzen und Matrizen, dann jene für ganze und halbe Kronenthaler [Kat. Nr. 1873—1877] wurden auch für Carlsburg verwendet. Vgl. Bericht des Münzamtes in Karlsburg vom 4. October 1797.

[Hofk. Arch. Fasc. Wien 2. Z. 9117.]

[92] Übersendung von Punzen und Matrizen zu 24 kr.- und 1 kr.-Stücken für Prag. 1801.

Mit dem Erlasse der Hofkammer vom 23. Jänner 1801, Z. 893 wurden dem Münzamt in Prag die Matrizen und Punzen sammt den dazugehörigen Alphabeten zu den 24 Kreutzerstücken [Kat. Nr. 1892—1893] und zu den neuen 1 Kreutzer Kupfermüntzen [Kat. Nr. 1903, 1904] übermittelt.

[Hofk. Arch. Fasc. 4. Böheim Z. 893.]

[93] Übersendung von Punzen und Matrizen zu 6-Kreutzerstücken für Prag 1801.

An das Münzamt in Prag: „Man ist des Vorhabens bei nun gemässigter Silber Ausmünzung in dem dortigen Münzamte nebst denen kupfernen Kreuzern auch kupferne 6 kr. Stücke ausmünzen zu lassen. Demselben werden demnach mit nächst dahin abgehenden Postwagen in einem wohl verwahrten Kistchen zu dieser 6 kr. Stück Ausmünzung die Matrizen, Punzen [Kat. Nr. 1894—1897] und Richtpfennige samt übrigen Einrichtungen zu dem Ende zugesendet werden, um vorläufig die Münzstempel und Rollier Scheiben vorzubereiten."

[Hofk. Arch. 19. Juni 1801, Fasc. 4. Böhmen Z. 6403]

[94] Punzen und Matrizen zu den 1-Lira-Stücken für Venedig 1802.

Unterm 4. Juni 1802 berichtet der Graveur-Akademiedirector J. N. Würth, daß die für das k. k. Münzamt zu Venedig hier verfertigten Matrizen und Punzen zu den einfachen Lirastücken [Kat. Nr. 2619] den 4. Mai in die k. k. Italienische Kanzlei bereits abgegeben worden seien.

[Hofk. Arch. 4. Juni 1802.]

[95] Punzen und Matrizen zu den $1^1/_2$-Lirastücken für die Münzstätte Hall 1802.

An das Münzamt in Hall: „Mit dem morgigen von hier dahin abgehenden Postwagen werden dem kk. ·/. einstweilen [1]) die Punzen und Matrizen samt übrigen Zugehör von den venezianischen ein einhalb Lire oder 30 Soldi-Stücken [Kat. Nr. 1917—1920] zu dem Ende zugesendet, um unverweilt die Stempeln zu Ausprägung dieser Münzgattung vorbereiten zu können".

[Hofk. Arch. Fasc. Nr. 479. Z. $\frac{2168}{6101}$ 5. Februar 1802.]

[96] Punzen und Matrizen zu $^1/_2$-Kreutzerstücken für Prag 1804.

An das Münzamt in Prag: „Mit dem nächst dahin abgehenden Postwagen werden dem k. k. ·/. die Avers und Reversmatrizen und Punzen samt Alphabeth und übrigen Erfordernissen zur Verfertigung der kupfernen halben Kreutzer Stücke [Kat. Nr. 1971 bis 1973] in einem versiegelten Verschlägl wohlverpackter zum Gebrauch und Verfertigung der Stempeln dieser Münzgattung zugesendet."

[Hofk. Arch. Fasc. 4. Böhmen, Z. $\frac{2227}{7452}$. 30. Juni 1804.]

[97] Punzen und Matrizen zu 20-Kreutzer-Stempeln für das Münzamt in Hall von dem Graveur-Adjuncten Ignatz Huth in Wien 1804 verfertigt.

An das k. k. Münzamt in Hall: „Der sich hier aufhaltende dortige Graveurs-Adjunct Huth hat zu seiner Vervollkommnung in Graveurs-Arbeiten nach Zeugnis des Herrn Bergraths und Graveur Academie Directors Würth sich fleissig und empfehlend verwendet, und eine 20 kr. Avers und Revers Matritz und detto Punzen, [Kat. Nr. 1954—1957] dann ein Kupfer 6 kr. Avers und Revers Punzen [Kat.

[1]) Die Punzen und Matrizen zu den 1- und $^1/_2$-Lirastücken wurden gleichfalls im Hauptmünzamte hergestellt. [Kat. Nr. 1921—1924.]

zum Gebrauch für das dortige Münzamt verfertiget, welche gesammte Gegenstände in einem Kistchen gut verpackter mit dem nächst abgehenden Postwagen dahin zum weiteren Gebrauch abgesendet werden."

[Hofk. Arch. Fase. 7. Tirol. Z. 88188. August 1804.]

Im Katalog, sub Nr. 1958 ist ein Revers-Punzen vom Jahre 1804 zur Prägung von Sechsern für Vorderösterreich in Günzburg verzeichnet. Nachdem dieser Punzen keinen Münzbuchstaben trägt, ist nach dem Vorstehenden anzunemen, daß es sich um einen Punzen für Hall handelt. — Die in Wien befindlichen Punzen und Matrizen dürften die von Huth erzeugten Urpunzen und Urmatrizen sein.

[98] Erzeugung der Punzen und Matrizen von Halbkreutzersüeken für Hall v. J. 1805 in Wien.

An das Münzamt zu Hall: „Mit dem nächst von hier dahin abgehenden Postwagen werden demselben die Avers- und Revers Matrizen und Punzen samt Alphabeth dann übrigen Graveurserfordernisse zur Verfertigung der kupfernen halben Kreutzer Stücke zugesendet **[Kat. Nr. 1971—1973]**; im Anbug aber einst- weilen einige Stücke Richtpfennige für diese Münzgattung mit dem Auftrag zugefertiget, bei der Ausprägung auf vorzügliche Reinlichkeit und Schönheit zu sehen und zu wachen; und dann sind von der ersten Ausprägung 3 bis 6 Stk. dieser halben Kreutzer Stücke zur Einsieht und Beurtheilung ihrer Reinlichkeit hieher vorzulegen."

[Hofk. Arch. Fase. 7. Tirol. Z. 7795. 11. Juli 1804.]

[99] Punzen und Matrizen zu Lev. Thalern für Mailand 1787.

Note an die geheime Hof- und Staatskanzlei:

„In beyfolgenden Verschlägl hat man die Ehre Einer löbl. kk. geheimen Hof- und Staatskanzley zugesichertermassen die für das Thalergepräg der höchstseeligen Kayserin Königin erforderliche Punzen und Matrizen **[Kat. Nr. 1611]** zum weiteren dienlichen Gebrauch für das Lombardisehe Münzamt zu Mayland in Freundsehaft zu übergeben." (Vergl. Reg. 87.)

[Hofk. Areh. Fase. Nr. 475, Z. 6301 7. Sept. 1787.]

[100] Erzeugung von Punzen zu Ducaten für Kremnitz 1790.

An das Hauptmünzamt: „Das K. Hauptmünzamt hat die erforderlichen Puntzen und Matrizen zum kremnitzer Dukaten Gepräg Sr. jetzt regirenden Königl. Mayt. **[Kat. Nr. 1728—1730]** ehemöglichst verfertigen zu lassen und anhero abzugeben, um solche des weiteren durch Gehörde nacher Kremnitz befördern, und die diesfällige Ausmüntzung veranstalten zu können".

[Hofk. Arch. Fase. Nr. 479, Z. 4770 9. Juli 1790.]

[101] Erzeugung eines Denari-Prägstockes in Wien 1760

An das Hauptmünzamt allhier: „Es seye der Antrag nebst denen bereits angeordneten Kupfernen Münz-Sorten, auch hungariseho Denari oder so genannte Ungarisch von Kupfer nach den resolvirten Fuß prägen zu lassen;

die K. K. Haupt Münz Amts Oberbeamte haben dahero einen präg-stock auf derley hungarische denari, oder sogenannte Ungarisch Verfertigen zu machen, sofort ein Muster von dieser Münze ad videndum et approbandum zu überreichen."

[Hofk. Areh. M. u. B. 2. April 1760.]

Ähnliches war auch im Jahre 1785 anlässlich der Herstellung der Punzen und Matrizen für die Landesseheidemünzen zu 6 Kreuzer und zu 3 Keuzer der Fall. Mit der Verordnung vom 16. September 1785, Z. 5353 genehmigte die Hofkammer den Geprägsentwurf und ordnete unter einem an: „Es müssen demnach zu diesen Vorder-Öen Landmünzen zu 6 und 3 kr. die Punzen und Matrizen doppelt, nemlich für das Münzamt Günsburg und für das Münzamt Hall verfertiget werden; Mitlerweile aber hat das K. K. Haupt Münz-Amt zur Probe von dieser neuen Scheidemünz ein kleines Güssel zu machen und einige Stück nebst den weiß und schwarzen Richtpfennigen unverweilt anher einzureichen".

[H. M. A. Archiv 1785, Z. 60.]
[Kat. Nr. 1682—1685.]

Mit der Hofkammerverordnung vom 1. Juli 1786 wurde übrigens dem Hauptmünzamte anbefohlen, die Münzämter Hall und Günzburg mit den zur Ausprägung dieser Münzsorten nöthigen Prägstöcken zu versehen und daher „die von den mehrgedachten beiden Münzämtern von Zeit zu Zeit naeh ihrer Erforderniß unmittelbar durch Amts-Correspondenz zukommende Prägstöeke Bestellungen von dem Graveur-Personali auf das schleunigste verfertigen zu lassen".

[H. M. A. Archiv 1786, Z. 44.]

[102] Erzeugung von Prägstöcken für Breslau in Wien. 1722—1723.

1. A. u. Vortrag vom 19. Februar 1723. „Seine [Christoph Philipp Beckers] wissenschafft und Kunst zeign, daß für Euer Kayl. Mayt. in einem Smaragd geschnittene Kayl. Wappen: das beyliegende Ihro Kayl. Maytt. der Kayserin in stein geschnittene Portrait und beyfolgender für die Bresslauerische Cammer, weilen der alldortige Salarierte Münz-Eysen-Schneider in der Kunst zu schwach, dureh den von ihme Becker gestochenen Stempel Gemachte Thaler".

[Hofk. Areh. M. u. B. Böhmen.]

2. Hofkammererlass vom 1. Octoher 1722 an die sehlesische Kammer: „Es hat der Kayl. Medaillen oder Eysenschneider allhier Philipp Christoph Becker die ansuchung gethann, Ihme zu erlauben, daß er auf dem allhiesigen Stoßwerkh zwey vor das Kayl. Münzambt zu Bresslau bey Ihme bestellte und verferttigte Rthler Stöckhe probiren möge; So man auch beschehen lassen und diesem nach sothanne Stöckhe von demselben übernohmen, welche die Herrn hierbey verwarth zu empfangen haben. Übrigens befrembdet Unß, daß die Herrn wegen dieser Bestellung an Unß niehts haben gelangen lassen, damit wir den befelch hiezu hätten geben können. Und ob dan der alldortige Münz-Eysenschneider Carl Conrad Hoffman nach deme von hieraus bereits hineingesehiekhten Pontzen die

nothige Rthler Stöckhe nicht selbsten verfertigen könne? alß welchen die Herrn doch in ihren ehemaligen Berichten, daß Er in seiner kunst sattsamb perfectioniret wäre, nachdrücklich angerühmet und mithin Unß den anlaß gegeben, demselben eine Beständige Besoldung à 300 fl. Jahrl. per referatu einzurathen. Dannenhero wir sowohl hierüber alß auch des richtigen Empfangs obangeregter Stöckhe und wer solche bezahlen werdte? denen Herrn beliebige nachricht gewärthig sein wollen."

[Hofk. Arch. M. u. B. Böhmen.]

[103] Erzeugung von Prägstöcken für Breslau in Wien 1731—1734.

1. Auszug aus dem Acte des Hofkammer Archivs [M. u. B. Ungarn] vom 8. November 1734:

„Münzambt Bresslau.

Ist kein Eysenschneider bestelt, sondern wirdet die arbeith von dem wiennerischen metallier Pecker gelüfert.

Alß

Annno 1731.

Vermög zweymahliger lüferung . . . . 227 fl

Anno 1732

Vor eine lüferung . . . . . 136 fl

Anno 1733

Vor eine dto. . . . . 113 fl

2. Unterm 15. Mai 1732 berichtet das Münzamt zu Breslau, dass es den Auftrag wegen Ausprägung der 17er bereits ausgeführt hätte, dass jedoch vorher zwei Paar Prägstöcke und Rollierstraßen „von dem kayl. Cammer-Medallier Becker in Wienn verferttiget und zusammen anhero geschickt werden mögen".

[Hofk. Arch. M. u. B. Böhmen. 14. Juni 1734.]

[104] Augustin St. Urbani 1738.

Bericht des Hauptmünzamtes vom 29. August 1738 an die Hofkammer:

„In anschlüssigen uns um Bericht gnädigst zudecretirten anbringen stehlet bey Ihro Kayl. May. der Augustin Sant urbani Medaglier bey Ihro königl. Hoheit von Lothringen und groß-Herzog zu Toscana unterthänigst vor, welchergestalten Er ein Sohn des Cavagliers Ferdinandi Di Sant urbani, gewesten Medagliers, und Müntz Maysters bey ihro Königl. Hoheit von Lothringen seye, obgemelt sein Vatter in Lothringen den anfang zu einer Medaglien fabric deren Kayser und Kayserinnen, König und Königinnen von Ihro Kayl. May. allerdurchlauchtigsten Haußе gemacht, welches Werkh er aber nicht in vollkomenen Standt zu bringen vermöget, indem ihme noch einige Contrafait ermangelt haben und auch durch dem Tod übereillet worden seye, weßentwegen es dan nunmehro ihme Sohn betreff, so dan von besagt seinen Vattern in Europa bekant angefangene Werkh und arbeith in Volkommenheit zu bringen, in Hoffnung daß Solches allergdst. Aprobiert werden möchte. Wie zumahlen aber zu erfühlung dieses Werckhs und Facilitirung deßselben es an einig nothwendigen allergnädigsten Conceßionen Dependiret, dießemnach erkünet Er sich allerunterthänigst zu bitten, ihme jmanden zu zugeben und selben zu Committiren, womit ihme die schönste und natürlichste originalien, oder Denckhmahlen von oberwehnten Höchste Monarchen u. Monarchinen, die ihme zu Vollführung dieses Werkhs annoch ermangeln, ertheillet, wie auch die Beschreibung, mit welchen ein iedes Contrafait zu zihren were, nicht weniger die Symbola und Umbschriften bei denen reversen aprobiert werden möchten.

Andertens zuerlauben den gebrauch deren in Kayl. Müntz-ambt stehenden Anwirfen, um oberwehnte Medaglien nicht allein, sondern auch andere in dienste Ihrer Königl. Hocheheit von Lothringen verförttigen zu können.

Hierauf haben wir in gehorsamster Befolgung des Bericht soweit auch gehorsamlich beyzubringen, und werden Euer Excell. und Gnaden von selbsten gdg. erkennen, daß der Antrag löbl. und nur zubetauern daß nicht langstens- hin einer dergleichen dem Hauß von Österreich höchstens Preiswirdige Serie von denen in groß Sold stehenden und gestandenen Kayl. Medagliers verförttigt worden seye. Was die Habhaftwerdung verläßlichen Contrafaiten nicht weniger die aprobation deren Reversen mit denen Simbolis und umbschrifften belanget, berühret uns zwar nicht, iedoch weren wir des unvorgreiflichen erachtens, daß Erste kunte durch Herrn Pertollin, daß andere von kayl. Antiquario- oder Bibliotecario vollzogen werden. Der gebrauch deren Anwirfen wirdt um so weniger Bedenklichen seyn, wan nur iedesmahlen dem Amt vorgezeiget wirdt, was ausgestossen werden solle, auch von dem Silber und Goldt der verläßliche Halt mittelst der quardein Prob untersuchet worden, zumahlen die goldtene Medaglien pr. March fein 23 Karath 8 gren, die Silbernen aber pr. March fein 15 Loth 2 gr. haben müssen, was sonsten zum Trib des anwurffs erforderlich, solle auf seine Uncosten beschehen, in solcher observanz haben E. E. und gnadten bereits schon vor viell Jahren dem kayl. Medagliers Beckher den gebrauch deren Anwurffen in gnadten zugelassen, wie Er sich dan dieser gnadte bis anhero bedinnet."

Dieser Antrag wird unterm 24. October 1738 genehmigt.

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 24. October 1738.]

[105] Heinrich Friedrich Wermuth.

Unterm 20. Jänner 1734. überreichte W. ein Gesuch um eine Scholarenstelle, in welchem er ausführt, daß er bei dem kaiserlichen Kammer-Medailleur Gennaro sieben Jahre in Condition gestanden, und ihm dadurch erwünschte Gelegenheit geworden, in seiner vorhin erlernten Münzeisenschneider-Kunst nicht allein vieles zu profitiren, sondern auch „bey hiesiger Kayl. Müntz Arbeit durch diese langjährige practicam vor andern viele expereinz zu überkommen".

Dem W. wurde seitens des Gennaro, „ob Er schon bey ihme Siben jahr hindurch gelehrnet und sich in der Eysenschneiderey-Kunst wohl informirt gemacht, wegen seines profitirenden Lutherischen Glaubens die exclusiva gegeben" und „auch der Kayl. Münz Maister war, vermög seines abgegebenen berichts der mainung, daß Wermuth ex deffectu religionis orthodoxae, ob schon selber ansonsten diese Kunst trefflich besitze, zu diesen Kayl. Dienst sonderlich, wo andere taugliche subjecta vorhanden, nicht wohl vorgeschlagen werden könne". W. ist wie aus dem weiteren Inhalt des Berichtes des Münzmeisters hervorgeht, übrigens vor Erledigung seines Gesuches von Wien abgereist.

[Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 4. September 1734.]

[106] Lieferung von Stempeln für die Münzstätte Pressburg durch Ch. Ph. Becker.

Auszug aus dem „Status Domus Monetariae Posoniensis modernus“ vom 24. November 1720:

„Müntz Eysenschneider Philipp Christoph Becker Kayl. Metallier in Wienn wohnhaft, hat kein ordinari Besoldung als Königl. Müntz-Eysen Schneider wie eß anderwärtig gebrauchig, sondern vermög seinen außzügl Alß: vor 1 paar gantz neu geschnittene Thallerstöck, sambt Härten und außpolliren accordirtermassen . . . . . 30 fl.
Ingleichen vor ein Paar Ducatenstöck . . . . 12 fl.
und vor Ein paar groschenstöck . . . . . 8 fl.
So allezeith gegen außzügl oder schein auß denen Müntzfehlen richtig bezahlet worden. Worauf er umb ein gdiges Decret in unterthänigkeit Bittet. damit er auch, alß Königl Müntz Eysenschneider sich darnach zu halten wüsste“.

[Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn. 4. Februar 1723.]

DIE STEMPELSCHNEIDER.

KURZGEFASSTE BIOGRAPHIE, AMTLICHE THÄTIGKEIT UND AUFZÄHLUNG IHRER HERVORRAGENDSTEN WERKE, MIT NAMENTLICHER BERÜCKSICHTIGUNG DER IN DER STEMPELSAMMLUNG DES K. K. HAUPTMÜNZAMTES IN WIEN VORFINDLICHEN STEMPELSCHNITTARBEITEN.

C 1.

Die Stempelschneider der österreichischen Münzstätten.[1])

Jakob N. von Aach,

ein Eisenschneider, dessen nähere Familienverhältnisse nicht bekannt sind.

Regesten:

1568. 19. August. Die Regierung zu Innsbruck trägt dem Meister J. v. A. die Stelle eines Eisenschneiders beim erzherzoglichen Münzwerke zu Hall an.[2])

[1]) In dieser alphabetischen Zusammenstellung österreichischer Stempelschneider werden nur Persönlichkeiten angeführt, welche im amtlichen Verbande der Münzstätten beziehungsweise des Hofes standen. — [2]) Quellen zur Geschichte der kaiserlichen Haussammlungen und der Kunstbestrebungen des allerdurchlauchtigsten Erzhauses, enthalten in dem „Jahrbuche der kunsthistorischen Sammlungen". Regest Nr. 10139; fernerhin citirt als kunsthist. Samml. Reg.

Alexander Abundi (Abondio Alessandro),

Wachsbossierer, Sculptor und Eisenschneider des österreichischen und später auch des baierischen Hofes (Herzogs Maximilian). Geboren um das Jahr 1580 angeblich als Sohn des Antonio Abundi, gestorben um 1653 [1]) zu Prag, wo er sich mit der Witwe des Hofmalers Johann von Aachen (Aken, gestorben 1615), einer Tochter des Tonkünstlers Orlando di Lasso vermählt hatte.

Regesten:

1606. 1. Juli (Prag). Wird über Decret Kaiser Rudolf II. zum kaiserlichen Sculptor und Bildgraber mit einer Hofbesoldung von monatlich 20 fl. aufgenommen.[2])

1606. 4. September (Prag). Adherbale Manerbio empfiehlt dem Herzog Vincenz I. von Mantua den Jüngling Alessandro Abondio.[3])

1606. 23. October (Prag). Al. Ab. schreibt an Herzog Vinzenz I. von Mantua, den er in dem Briefe *„padron mio colendissimo"* nennt, wegen einer von ihm Ab. durchgeführten Arbeit mit den Gestalten des Mars, der Venus und Cupidos.[4])

1615. 7. Februar. Wird Al. Ab. in einem Verzeichnisse des Hofstaates Kaiser Matthias *„Waxposzirer"* genannt [5]) und ist in einem *„Römisch kaiserlichen majestät hofstatt"* von 1615 (vor 29. März) als *„Wachspossierer"* mit 20 fl. monatlicher Hofbesoldung angeführt.

In der Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes befinden sich einige Stempel, die von Al. Ab. herrühren dürften; es sind dies die Nrn. 129 bis 133.

Von Stempelschnitten Al. Ab. sind zu nennen: die Medaillen auf Erzherzog Maximilian als Hochmeister v. 1612, König Matthias von Ungarn und Böhmen v. 1611, auf denselben als römischen König v. 1612, auf Kaiserin Anna v. 1612, Erzherzog Karl, Fürstbichof von Breslau (gestorben 1624), König Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn, entstanden 1627 bis

1636, Erzherzogin Maria von Steiermark, Wladislaw Prinz von Polen und Schweden, Don Matthias, Johann Prinz von Zollern, Georg von Landau, Wenzel Graf Wirben, Kurfürst Maximilian von der Pfalz, Wolfgang Wilhelm von der Pfalz, ferner auf Georg Wiesing, Adam Lienhart, Erasmus van der Perre, Nicolaus Hannoldt u. a. m.

[1]) Dr. Carl Domanig: Porträtmedaillen des Erzhauses Österreich. — [2]) Kunsthist. Samml. Regest 5652. — [3]) W. v. Regest 14016. — [4]) W. v. 14017, eigenhändig geschriebenes Schreiben mit aufgedrücktem Siegel des Ausstellers. — [5]) Kunsthist. Samml. Reg. 4706 und 17337.

Antonio Abundi (Abondi, Abondio, Abundius),

„Conterfetter" (Eisenschneider, Medailleur, Bossierer, Maler und Bildhauer) in Diensten der Kaiser Maximilian II. und Rudolf II. zu Wien und zu Prag. Geboren 1538 als Sohn des Bildhauers Ant. Abundi aus Ascona; angeblich Schüler desMedailleurs Leone Leoni.[1])

Regesten:

1566. 31. Mai. Dem An. Ab. Kaiser Maximilian II. Diener und Conterfeter werden zu einer Reise nach den Niederlanden aus Gnaden 100 Thaler angewiesen. [2])

1566. 31. December (Prag). Derselbe wird mit kaiserlichem Decrete vom 1. Mai 1566 zum kaiserlichen *„Conterfetter"* mit monatlich 20 fl. Hofbesoldung ernannt. [3])

1568. 12. Februar (Prag). A. A. erhält für eine von ihm zum Schützenfeste in Wien gegossene „silbrene Sau" eine Nachzahlung. [4])

1570. 30. Mai (Prag). Dem An. Ab. vom Hofe geleistete besondere Zahlungen:
„Mer denselben Tag auf bevelch ir khais. maj. etc. dem Annthony Abondio erstlichen 200 taller und dann noch des achtundsechzigisten jars vierund-zwainzig ducaten zu machung der neuen khaiserlichen bildnuszen vermüg seiner bekhanntnusz geben thuet 268 Gulden 40 Kreuzer". [5])

1571. 4. September. Der Hofmaler An. Ab. erhält über kaiserlichen Befehl aus besonderen Gnaden 50 fl. rheinisch ausbezahlt. [6])

1574. 7. December (Prag). Dem kais. Hofmaler A. A., welchem seine Hofbesoldung von monatlich 20 fl. rh. mit Ende Juni 1571 eingestellt worden war, da derselbe damals mit kaiserlicher Erlaubnis nach Spanien zog, wird nach seiner im März des Jahres 1572 erfolgten Rückkehr an den Hof von Kaiser Maximilian II. nicht nur die Wiederanstellung, sondern auch die Auszahlung seines Gehaltes für die in Spanien zugebrachte Zeit bewilligt. [7])

1575. 1. Juni. A. A. *„Röm. kais. maj. conterfeter"* erhält für seine für Kaiser Maximilian II. angefertigte Arbeit eine Abschlagzahlung von 200 fl. rheinisch. [8])

1577. 12. December. A. A. erscheint *„in der Ordnung und hofstat Kaiser Rudolf II"* als *„Conterfeter und maller mit monatlich 20 gulden"* verzeichnet. [9])

1577. Vor 7. Jänner. Bitte des An. Ab. an Kaiser Rudolf II. wegen Überlassung eines Häuschens *„am noien Marcht alhie in Wienn"*, welches früher ein Diener der Kaiserin Mutter — der Spanier *„Santi vangies"* bewohnt hat, zu Wohnzwecken, *„dass solich heusl mir in gleicher gestalt nach ableibung ermeltes Spaniers in ergözlichkait meiner in das zwölf jar heer troie gelaiste dienst und in sonderhait dieweiln mir in so langer Zeit nimals kain gnad beschehen, etct. — mit solichem heusel begnaden".* [10])

1576–1577. Verfertigt die neuen Riehtstempel zur Thalerprägung Rudolf II.

1577. 9. Februar. Über Antrag des Erzherzogs Ernst ddto. Wien, 7. Jänner 1577 wurde An. Ab. mit kais. Resolution ddto. Prag *„das Heusl am neuen markht zu Wienn — auf wohlgefallen verschrieben".* Ab. hatte *„dieses heusel wesentlich und baulich zu erhalten".* [11])

1580. 16. Jänner (Prag). Kaiser Rudolf II. gewährt dem von Gläubigern arg bedrängten An. Ab. eine Aushilfe von 1000 fl., ruft jedoch denselben an das kaiserliche Hoflager in Prag. [12])

1580. 19. April (Prag). An. Ab. werden seine *„Absenten von 38 Monaten 26 tägen, welche zeit er über die gehabte erlaubnus von seinem dienst abwesend gewest und 757 Gulden in gelt bringen thuen"* bei einer Verrechnung über Befehl des Kaisers passiert. [13])

Regesten:

1581. 14. Juli (Prag). Dem Hofzahlmeister Peter Häkl wird befohlen, eine für An. Ab von der Hofcasse geleistete Zahlung genau zu verraiten. [14])

1582. 20. März (Wien). Dem Präsidenten der Hofkammer wird befohlen, An. Ab., welcher nicht länger in dem Hofdienste verbleiben will, 100 Thaler auszuzahlen; falls er aber doch noch bleiben wollte, sollen ihm *„dreihundert taller zupuess“* ausgezahlt werden. [15])

1582. 3. Juni. Ausführung des vorhergehenden Befehls.
„Dem An. Ab. hofcontrafeter erstlich 100 taller in abschlag seiner hinderstelligen hofbesoldung und daneben auch in sonderheit in ansehung, das er in solchen seinem dinst noch lenger zu bleiben zuegesagt, 300 taller als ein gnadengelt, zusammen also 400 Thaler aus den gefällen des böhmischen Rentamtes gegen Quittung zu bezahlen.“ [16])

1583. Ende August. Bis zu diesem Termin wurden An. Ab. aus der Hofcasse monatlich 20 fl. ausgezahlt. Mit 1. September 1583 wurde seine Besoldung auf 33 fl. 20 kr. erhöht. A. erscheint noch am 10. September 1589 bezahlt und verschwindet von diesem Zeitpunkte an aus den Hofzahlamtsrechnungen. [17])

1583. 8. September (Wien). Kaiser Rudolf II. empfiehlt dem Erzherzog Ferdinand den An. Ab., der jetzt *„wegen richtigmachung etlicher seiner sachen anhaimbs zu ziehen“* beabsichtige und dem er wegen *„seiner langwierigen treugelaisten dienst und wohlverhaltens halben“* wohl gewogen sei. [18])

1583. 4. October (Prag). Dem *„Hofconterfetter“* An. Ab. werden 150 reinischer Gulden zu einer Reise nach Italien bewilligt. [19])

1583. Vor 23. October. An Ab. schreibt den Kammerräthen wegen Ausfolgung eines *„Passbriefes“* für verschiedene Gegenstände, welche er versenden will: *„nemblichen geprente pilder von leim, modelen und abdrukh von gips und dergleichen formen so ich die Zeit, mir anhaimbs zu bleiben erlaubt, ir. kais. maj. ferfertigen muess etc.“*
Aus der Zuschrift geht weiter hervor, dass Ab. eine Reise nach seiner Heimat vorhatte, welche wahrscheinlich über Passau ging, da er die Sachen an einen Schiffmann namens Peter Schreirer zur Weiterbeförderung eingesendet haben wollte. [20])

1584. 18. Februar (Prag). Dem *„Hofcontrafettern“* An. Ab. zahlt die Hofcasse 116 fl. 40 kr. als nachträgliche Vergütung für vierzehnmonatliche Arbeit beim Hofe des verstorbenen Kaisers Maximilian II. [21])

1585. 6. April (Wien). Der Wiener Münzmeister Thomann Händl beantragt, dass der frühere Eisenschneider der Wiener Münzstätte Jacob Scherer wieder aufgenommen werde und bemerkt dabei: *„So hatt sich Ihr May. Hoff Diener und Conderfeter Herr Abundio gegen mir und Ihm erpotten er wolle auch darzu helfen und alle Beforderung laisten und was Er Eisenschneider nit verstett ime solches zaigen und weisen“.* [22])

1586. Vor 24. October (Wien). An. Ab. bittet, um dem Befehle Kaiser Rudolf II. — sich nach Prag zu verfügen — nachkommen zu können, die Hofkammer um Anweisung von 600 Thalern. [23])

1588. 22. Juli (Prag). Kaiser Rudolf II. schreibt an Erzherzog Ernst in Wien wegen einer Verlassenschaftsabwicklung nach *„weiland Mathesen Eckhers gewesten burgers zu Sanct Pölten“*, um welche An. Ab. mehrmals angesucht hat [24]) (es handelte sich um einen Mühlenbesitz nächst Wien, der der kaiserlichen Kammer zugefallen war und an welchen An. Ab. ein Erbrecht (?) zu haben glaubte; der Besitz wurde ihm nachher auch zugesprochen).

1586. 12. October (Prag). Johann Jordan, Salzamtmann zu Wien, wird beauftragt, dem An. Ab. conterfeter 300 fl. aus den Gefällen des Salzamtes gegen Quittung des Hofzahlmeisters *„als ob er solche in sein ambtsverwaltung empfangen hette“* zu bezahlen. Ddo. Prag 12. October 1586 zeigt Kaiser Rudolf II. dem Hofzahlmeister an, er *„habe den conterfeter Anthonien Abundi mit dreihundert Gulden rheinisch hofbesoldung in abschlag seines bei uns alberait habenden und noch künftigen verdienens auf die gefell und einkomben unsers salzambts zu Wienn verwiesen etc.“* [25])

1589. Vor 27. Mai (Prag). An. Ab. dankt Kaiser Rudolf II. für die ihm angewiesene Verlassenschaft des Bürgers zu St. Pölten, Matthias Egger (Eckher), und bittet: *„diweil aber ich verschinene jarzeit durch verhindernus des herrn hofcamerpresidenten herrn Hoffmanns alsdann auch diese Zeit her durch euer kais. maj. fürfallende sachen halben so ich für dieselbige zu fertigen und auszumachen jetzt under handen hab, dahin nit begeben und verfuegen künnen noch vermag soliche gnaden zu empfahen und zu geniessen, um ein Schreiben an den Erzherzog Ernst dass er bei der niderösterreichischen camer bewelch und gnedige verordnung thuen wolte lassen, dass die dahin gedacht were, damit an abberüerter euer kais. maj.*

Regesten:

haimbgefallenen verlassenschaft nichts verwendet würde, bis mir euer kais. maj. gnedigiste erlaubnuss geben werden mich selbst hinaus zu verfüegen". [26]) (Eigenhändige Unterschrift des An. Ab.)

1590. 20. Jänner. Die erste Rate der noch ausständigen bis 10. October 1581 laufenden Besoldung des gewesenen kaiserlichen Perlhefters Ambrosio Carcano wird zu Handen des An. Ab. ausgezahlt, und der Letztere beauftragt, damit die bei einem Wiener Bürger gemachte Schuld zu tilgen.[27])

1607. 29. Jänner (Prag). Heinrich Spanowez v. Spanowa schreibt dem kaiserlichen Kammerdiener Philipp Lang, er habe erhaltenen Befehl nach im Hause des Makowsky Wohnung genommen und ebenso verstanden, daß neben ihm der kaiserliche Wachspossierer Abundius in demselben Hause verbleiben sollte [28])

1615. 10. Jänner (Prag). Hans v. Ach, kaiserlicher Kammermaler (1596—1615 in Prag), legt ein Zeugnis in Angelegenheiten des verstorbenen Antonio Abundi:

Zu handen des Peter Hungar, Hofkanzleiverwandten deutscher Expedition, und zwar, dass ihm *„wohl wissend und in guetem gedächtnus verbleibt wie verschiener Zeit durch weiland herrn Mathesen Hundegken, ihrer kais. maj. kammerfuriren auf ihrer kais. maj. befelch Herr Antonius Abundius, höchstermelter ihrer kais. maj. waxpossirer und conterfeter, in obengemeltes Peter Hungers behausung allhiero auf kuniglichen schloss Prag einlosirt und gelegt worden in demselben haus sambt seinen dienern und leuten ein lange Zeit gewohnet bis er letztlichen von ihrer kais. maj. an einer ihrer maj. zu Wien heimbgefallenen mühlen, so auf etlich tausend geschätzt worden, ein gnad erlangt und er derselben gnad fähig zu werden nach Wien verreist, ist er daselbst nach dem willen gottes verstorben und nicht wieder auf Prag komben*".[29])

Die Stempelschnitte Antonio Abundis sind meistens mit dem Stempelschneiderzeichen AN : AB : bezeichnet, doch sind viele auch ohne Bezeichnung.

Arbeiten Ab. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 57 (Taf. XI, 3), Nr. 58 (Taf. XI, 4), Nr. 122 (Taf. XIII, 8), Nr. 124 (Taf. XIII, 11), Nr. 130 (Taf. XIII, 10, möglich auch Arbeit des Alexander Ab.) und Nr. 213 (Taf. XV, 8).

Von den sonstigen Arbeiten An. Ab. seien genannt: die Medaillen auf Nicolaus Freiherrn v. Madruzzo (in Leone Leonischer Art gearbeitet), Wilhelm, Regierer des Hauses Rosenberg (w. v.), Carl Erzherzog von Österreich v. J. 1567, Dr. Albrecht Tuhem v. J. 1567, Julius Graf von Salm v. 1567, Kaiser Maximilian II. (mehrere Stempel), Kaiserin Maria, Erzherzog Albert und Erzherzog Wenzel, Erzherzog Matthias und Erzherzog Maximilian, Kaiser Friedrich IV., Kaiser Maximilian I.; Erzbisehof Anton Verancius v. 1569, Thomas Jordanus v. 1570, Leibarzt Johann Krato von Kraftheim v. 1570, Balthasar a Ravoyra D Crusis Baro Charanso v. 1571, Peter Freiher von Mollart v. 1571, Kanzler Wratislaw von Pernstein v. 1572, Sebastian Zäh v. 1572, Ernst Herzog von Baiern v. 1572, Wilhelm V. Herzog von Baiern v. 1572, Cardinallegaten Albert Erzherzog von Österreich, Jacob Nizolla von Trizzia v. 1572, Statthalter Paul Sixt Trauthson Graf von Falkenstein v. 1574, Hieronimus Wurmbrant von Stuppach v. 1574, Johann Freiherrn von Kevenhüller, Pietro Ferabosco v. 1575, Herzog Johann Friedrich von SachsenGotha v. 1576, Herzogin Elisabeth von Sachsen, Kaiser Rudolf II. (mehrere Stempel), Richtstempel zur gesammten Thalerprägung v. 1576 und 1577, Matthias II., Hieronimus Seotti aus Piacenza v. 1580, Caspar Lindegg von Lizana und Cordula von Lindegg v. 1581, Erzherzog Maximilian v. 1583, Giulio Cesare Gonzaga Grafen von Bozzolo v. 1583, Johann II. Freiherrn Trauthson von Sprechenstein v. 1584, Christof Schwarz von Festleithen, Leonhard IV. von Harrach und Barbara von Harraeh v. 1585, Erzherzog Maximilian v. 1586, Erzherzog Ernst v. 1586, Erzherzog Matthias v. 1587, Bischof der böhmischen Brüdergemeinde Johann Calephus v. 1587, Erzbischof von Prag Zbinko Berka von Duba v. 1592, Kaiser Rudolf II. Medaille auf die Türkenkriege v. 1594, Johann Friedrich II. Herzog von Sachsen v. 1595, Antonius Muys, Christoph von Oberhaimb k. M. Rath und Marschall, Melchior von Redern v. 1599, den Buchdrucker Michael Peterle von Sct. Annaberg (?), Martin Fruhwein von Podoli v. 1603 (?), Erzbischof von Prag Carl Freiherrn von Lamberg v. 1606 (?), Johann Ephraim, die Medaille mit dem Selbstporträt des Künstlers und mehrere Betpfennige.

Das Porträt des An. Ab. hat der Kupferstecher Martin Rota gestochen. [Abgebildet afel XXXVIII.]

[1]) Josef Bergmann: Über den ausgezeichneten Medailleur AN : AB : das ist Antonio Abondio, in en Wiener Jahrbüchern der Literatur Bd. CXII Anzeigeblatt S. 1 bis 25; dann ebenda Bd. CXIV Anzeige- att S. 43 ff. 1845. — [2]) Kunsthist. Samml. Regest 5033. — [3]) W. v. 5064. — [4]) W. v. 5117. — [5]) W. v. 190. — [6]) W. v. 5257. — [7]) W. v. 5308. — [8]) W. v. 5322. — [9]) W. v. 4556. — [10]) W. v. 11568 (Original- ttgesuch mit eigenhändiger Untersehrift des An. Ab.). — [11]) W. v. Regeste 11570. K. k. Hofkammer- chiv Gedenkbuch Nr. 130, Fol. 226 und Nr. 132, Fol. 31. — [12]) W. v. Regeste Nr. 11603. — [13]) W. v. egeste 11606. — [14]) W. v. 11617. — [15]) W. v. 11623. — [16]) W. v. 11626. — [17]) W. v. Anm. zu Regest r. 5308. — [18]) W. v. Regeste 16145. — [19]) Rechnung der Hofcasse 1583, Fol. 451. — [20]) Kunsthist. unml. Regeste 11640 — [21]) W. v. Regeste Nr. 5442. — [22]) K. k. Hofkammerarchiv Fase. 17508. —) Kunsthist. Samml. Reg. 11654. — [24]) W. v. 11666. — [25]) W. v. 11653. — [26]) W. v. 11671. — [27]) W. v. 199. — [28]) W. v. Nr. 16680. Dieses Regest kann auch auf Alex. Ab. Bezug haben. — [29]) W. v. 11775.

Mathias Allram (Alleram),

Münzobergraveur der Münzstätte Kremnitz, geboren in Wien 1774, als Obergraveur zu Kremnitz pensionirt 1839, gestorben 10. Juli 1853.

Regesten:

1796. 17. Deeember. A. bittet um eine Stelle bei der Graveuraeademie in Wien. [1])

1797. 20. Jänner. A. wird Graveurdiurnist mit täglich 45 kr. [2])

1800. 8. März. A. wird in Sehmölnitz aushilfsweise verwendet.

1800. 11. Juli. A. wird zum dritten Graveur in Kremnitz mit 400 fl. Gehalt ernannt. [3])

1804. 21. März. A., dritter Graveur in Kremnitz, wird zweiter Graveur daselbst mit 600 fl. Gehalt. [4])

1804—1814. A. vertritt den erkrankten Obergraveur Josef Vinazer.

1812. 19. November. A. erhält für die beobaehtete Geheimhaltung und besondere Anstrengung bei der Ausprägung der neuen Kupfermünzen eine Remuneration von 75 fl. [5])

1816. Jänner. A. bittet um eine Remuneration für seine mehr als ein Jahr andauernde Substituirung der Obergraveurstelle naeh dem 1814 gestorbenen Obergraveur Josef Vinazer (s. d.). [6])

1816. 24. Mai. Münzgraveur A. wird Obergraveur in Kremnitz mit 800 fl. Gehalt. [7])

1816. Oetober. A. erhält eine Remuneration von 100 fl. [8])

1839. 8. April. Über Ah. Entschließung vom 26. März 1839 wird A. mit seinem ganzen Gehalt pensionirt. [9])

[1]) Hofk. Areh. M. u. B. Fasc. 486, Z. 10978. — [2]) W. v. Fase. 487, Z. 441. — [3]) W. v., Fase. 3, remnitz, Z. 8033. — [4]) W. v., Fasc. 3. Kremnitz, Z. 3222. — [5]) Arch. d. k. k. F. M., Z. 15057/112. 8 — Arch. d. M. A. in Kremnitz, Nr. 334. — [7]) Arch. d. F. M., Z. 7470/1816. — [8]) Arch. d. M. A. Kremnitz 1816, r. 862. — [9]) Arch. d. F. M., Z. 4585/1839.

Franz Altomonte,

isenschneider zu Wien von 1716 bis 1726, später Münzeisenschneider der Münzstätte Prag; Schüler des Genaro; [1]) geboren 1698, gestorben zu Prag 1765.

Regesten:

1726. 28. Februar. A. wird zur Aushilfe nach Nagybánya entsendet und erhält 3 fl. täglich. [2])

1726. 31. Dezember. A. erhält für an das M. A. in Prag gelieferte Stempel 176 fl. [3])

Regesten:

1727—1730. Liefert A. die Stempel für das Münzamt in Prag und erhielt 1727: 344 fl., 1728: 319 fl. 30 kr., 1729: 351 fl., 1730: 400 fl. [4])

1730. 19. Mai. A. erhält *de praeterito bis zu Endte des verwichenen 1729ten Jahrs (allmaßen Ihme in zukunft pro fixo Salario ein gewisses ausgeworffen werden solle) über die stückweiß ausgesetzte Bezahlung in ansehung seines in sauber- und feinen Schnitt, auch gravirung deren prägstöckln bishero bezeigten Fleißes“* eine Remuneration von 100 fl. [5])

1731. 23. Februar. A. erhält als Münzeisenschneider des Münzamtes zu Prag eine Besoldung von 400 fl. jährlich. [6])

1738. 1. December. A. erhält eine Remuneration von 600 fl. [7])

1740. Hat das Sigil für die böhmische Kammer und für das Appellationsgericht zu schneiden.

1746. Ist sehr verschuldet und auf seine Besoldung wird Verbot gelegt, doch wird die verhängte Execution Ende 1746 aufgehoben.

1747. Die von der Krönung von 1740 erübrigten Krönungsmünzen, welche bei den Scharffschen (Prager Münzmeister) Erben deponirt erliegen, im Werte von 1345 fl. 49 kr., sollen der Münzamtscasse überantwortet und hievon dem Eisenschneider Altomonte 100 fl. gereicht werden. [8])

1748. Die Amtsbesoldung des F. A. wird von 400 fl. auf 500 fl. pro Jahr erhöht. [9])

1755. 11. April. A. erhält eine Remuneration von 200 fl. [10])

1762. An F. A. ergeht von Wien aus der Befehl *„die allzuseichte Gravierung der Münzen soll in Zukunft vermieden werden und tiefer graviert werden; bei künftiger Dienstbewerbung in dieser Sphaeräm soll jeder Inpetrant ein Probestück vorlegen“.*

1764. Münzgraveur A. erhält ein Holzpauschale.

1765. 9. Juli. Unterm 14. Juni 1765 berichtet das Münzamt in Prag, dass A. am 24. Mai gestorben sei. [11])

1766. Den Töchtern Altomontes wird eine Provision per 75 fl. jährlich bewilligt [12]).

1768. 1. August. Gesuch der Töchter A. wegen Ablösung ererbter, in der Familie befindlicher Medaillenstöcke. [13])

1769. 18. Februar. Dem Gesuche wird willfahrt, die Medaillenstöcke werden amtlich um 200 fl. abgelöst und nach Wien gesendet. Es waren 28 Stück Stempel, von denen als in der Stempelsammlung befindlich bisher bloß die Kat. Nr. 1552, 3794, 3795, 3796 sichergestellt werden konnten. [14])

1775. Barbara A., Tochter F. A., bewirbt sich nach dem Tode ihrer Schwester Franziska um eine Pensionserhöhung; Das Gesuch wird abgewiesen, doch erhält sie 40 fl. Begräbnisbeitrag; eine Pension bezieht selbe noch im Jahre 1781. [15])

Von F. A. stammen namentlich die schönen Prager Thalerschnitte der Jahre 1734 bis 1740 und die Auswurfsmünzen der böhmischen Krönung Maria Theresias, ferner die Přibramer Wallfahrtsmedaille von 1727, welche das Stempelschneiderzeichen F. A. trägt.

[1]) H. M. A. Arch., Z. 1400 ex 1741 — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. Böhmen, 23. Februar 1731. — [3]) M. A. Arch. Prag 1726. — [4]) Hofk. Arch. u. M. A. Arch. Prag 1727 u. 1728, 1729 u. 1730. — [5]) M. A. Arch. Prag 1730. — [6]) Hofk. Arch. — [7]) M. A. Prag 1741. — [8]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 6. August 1747. — [9]) M. A. Arch. Prag. — [10]) Hofk. Arch. 11. April 1755. — [11]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 4. Böheim, Z. 40. — [12]) M. A. Arch. Prag. — [13]) Hofk. Arch. Z. 15. — [14]) W. v. Z. 119. — [15]) Prager Münzamtsarchiv (Acten d. J. 1734—1781).

Christoph Amenda (Am Ende, Amende),

Goldschmied und Siegelschneider zu Innsbruck, seit 30. März 1622 im Münzamte zu Hall als Eisenschneider verwendet und nach dem Rücktritte des David Zügl zum wirklichen Münzeisenschneider der Münzstätte Hall ernannt. Er war seit 13. Juni 1623 mit Anna, Tochter des Haller Pfarrmessners Christoph Schmitzer [1]) vermählt, welcher Ehe drei Kinder, und zwar: Barthelme, geboren am 20. August 1624; Matthias, geboren am 24. Februar 1626 und Regina, geboren am 8. September 1628, entstammten. Amenda trat im ersten Viertel des Jahres 1635 aus dem Amte. [2])

Regesten:

1619. 6. Februar. Die oberösterreichische Kammer befiehlt dem Ch. Am Ende, Goldschmied zu Innsbruck, für das Schneiden der kaiserlich und königliehen Siegel 25 fl. auszuzahlen. [3])

1619. 10. Juli. Die oberösterreichische Kammer ertheilt dem Siegelschneider Ch. A. den Auftrag, für das Landesgericht zu Nellenburg ein fürstliches Siegel zu schneiden. [4])

1619. 5. August (Innsbruck). Die oberösterreichische Kammer befiehlt, dem Siegelschneider Ch. A. in Innsbruck für zwei von ihm geschnittene Thalerwellen 50 fl. zu bezahlen. [5])

1619. 8. November. Die oberösterreichische Kammer gibt dem Amte Nellenburg den Auftrag, dem Siegelschneider Ch. A. für das von ihm geschnittene Landgerichtssiegel ohne weitere Zögerung 80 fl. zu bezahlen. [6])

1619. 18. November. Die oberösterreichische Kammer erhält vom geheimen Rath den Auftrag, dem Siegelschneider Ch. A. für das große erzfürstliche Siegel, das derselbe sauber geschnitten habe, zu bezahlen. [7])

1620. 18. Februar (Innsbruck). Der geheime Rath beauftragt die oberösterreichische Kammer, dem Siegelschneider Ch. A., welcher dem Erzherzog Leopold ein kleineres Insiegel geschnitten habe und dafür unbilliger Weise 100 fl. verlange, das was recht und billig sei bezahlen zu lassen. [8])

1620. 10. April. Dem Ch. A., Siegelschneider, wird die in Anbetracht der von ihm geschnittenen fürstlichen Siegel am 21. Juli 1619 verliehene Wappenfreiheit ohne Taxe ausgefertigt. [9])

1620. 14. August (St. Amarin). Ch. A. petitionirt um die Stelle eines Eisenschneiders bei der Münzstätte Hall, erhält selbe aber nicht, sondern wird diese dem David Zügl (s. d.) verliehen. [10])

1622. 22. März (Innsbruck). Ch. A., Goldschmied in Innsbruck, erhält für ein, im Auftrage Erzherzogs Leopold, in Silber geschnittenes erzfürstliches Siegel 68 fl. 56 kr. ausbezahlt. [11])

1622. 30. März (Hall). Ernennung Amenda's zum Haller Münzeisenschneider: *„Christof Amenda Goldschmied und Siglschneider von Innsprugg ist auf Loblicher Camer gnediges Verordnen am 30. Marti dis Jar neben obgemelten Zigl braucht wordn und als er Zigl von seinem Dienst gewaigert und desselben verlassen hat ein Lobliche Camer ime Amenda anstatt seiner zum Munzeisenschneider aufgenomen deme 180 G. besoldung järlich und 20 Gulden zue Zupusz bewilliget“.* [12])

1622. 1. April. Empfängt seit dieser Zeit die vorgeschriebene Münzamtsbesoldung [13])

1624. 17. April (Innsbruck). Die oberösterreichische Kammer befiehlt dem Münzmeister in Hall, dem Münzeisenschneider Ch. A. für den Fleiß, den er auf das Schneiden der Wellen für Zehner und Groschen verwendet habe, 100 fl. zu verabfolgen. [14])

1632. Dem Eisenschneider Ch. A. wird Matthias Kunig (s. d.) als Gehilfe beigestellt. [15])

1635; 11. December. Die oberösterreichische Kammer trägt dem Münzmeister zu Hall auf, dem Ch. A. die schuldigen 75 fl. *„an sein Jungst bewilligten 150 fl. gnad oder abfertig gelt abzuziehen“.* Am Rande steht folgende Bemerkung: *„Diese 75 fl. sein Ime Amenda vermög Camerbevelch do. 13. Martij ao 1636 nachgelassen worden“.* [16])

Christoph Amenda war in erster Linie Siegelschneider, was die von ihm gestochenen, bis jetzt erhaltenen Siegel beweisen. Er war aber auch ein guter Eisenschneider und wurde dessen Fleiß wiederholt anerkannt.

Es scheint, dass er alle Wellen zur Haller Münzprägung der Jahre 1622 bis 1632 gestochen hat, also die Wellen, welche unter Stempel Nr. 269 bis 281 in der Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes vorkommen.

[1]) Haller Pfarrbücher. — [2]) Haller Münzamtsacten 1622—1635. — [3]) Kunsthist. Samml. Reg. 14852. — [4]) W. v. 14870. — [5]) W. v. 14875. — [6]) W. v. 14883. — [7]) W. v. 14884. — [8]) W. v. 14890. — [9]) W. v. 14893. — [10]) W. v. 14900. — [11]) W. v. 14945. — [12]) Haller Münzamtsacten v. J. 1622. — [13]) W. v. — [14]) Kunsthist. Samml. Reg. 15005. — [15]) Haller Münzamtsacten 1632. — [16]) W. v. 1635.

Heinrich Anreiter (Anreither) von Ziernfeld,

Münzeisengraveur der Münzstätte Carlsburg, Nagybánya und Kremnitz.

Regesten:

1748. 28. Juni. A. wird zum Besuche der k. k. Münzgraveuracademie ohne Besoldung zugelassen. [1])

1748. 21. October. Graveurscholar in Wien. H. A. erhält 50 fl. für Anfertigung von Kupferstichen. [2])

1749. 25. Februar. Erhält die mindere Scholarenbesoldung per 150 fl. [3])

1750. 11. August. H. Anreiter wird aus dem Münzamt und der Graveuracademie *„wegen lüderlichen Lebenswandel u. Vernachläßigung seines Dienstes“* entlassen. [4])

1750. 16. November. A. wird über besondere Bitte und Fürsprache Donners als Münzeisenschneiderscholar nach Carlsburg mit 150 fl. Besoldung *„item einer freien wohnung oder kleinen Quartiergeldsbeytrag“* entsendet. [5])

1752. 7. October. A. wird provisorio modo als Praktikant nach Nagybánya versetzt und erhält 4 fl. wöchentlich Besoldung nebst freien Quartier. [6])

1752. 26. December. Dem A. wird, da eine Wohnung im Münzhause nicht frei ist ein Quartiergeld von 20 fl. jährlich bewilligt. [7])

1753. 2. März. Dem Münzgraveurscholaren-Director Donner werden Abdrücke von den von A. verfertigten Münzstempeln mit dem Auftrage zugemittelt, zu berichten, ob A. *„in dieser Kunst sich wohl so geschickt und tüchtig gemacht habe, das ihme die Nagybanyaer Münz-Eisenschneider-Stelle würklich mit guten Effect anvertrauet und conferiret werden könnt“.* [8])

1753. 23. März. *„Diesem supplicirenden Münz-Graveur-Scholaren Heinrich Anreither können in Ansehung dessen belobten, guten ohnklagbahren Conduite und Beförderung mit Präg Stöcken, zu Beyschaffung brauchbarer Instrumente und alphabeter eingerathenermassen funfzig Gulden semel pro semper ohne Abzug verabfolgt werden:*

Dahingegen demselben zu bedeuten ist, daß er in Zeit von drey oder vier Monathen mehrmahlen einige Abdrücke von seiner Arbeith mit Beobachtung der von dem k. k. Münz-Graveur-Scholaren-Directore und Ober-Münz-Eyscuschneider Matheo Donner per privatus ihme respectu deren letzt anhero gesendeten hier eben erwehnten Abdrücken gemachten Correction Uns einschicken und nach dieser ihme gegebenen Correction die gemachten Fehler verbessern solle, um zu dereinstig promotion sich würdig und derselben theilhaftig zu machen“. [9])

1754. 16. Jänner. A. bittet um die Verleihung der Münzgraveurstelle. [10])

1754. 15. März. A. wird zum wirklichen Graveur bei der Münzstätte Nagybánya mit 400 fl. Gehalt und freier Wohnung ernannt. [11])

1758. 16. November. Decret an A.: Demselben wird wegen groben Betragens gegen seine Vorgesetzten und Nachlässigkeit in der Vorbereitung der Prägstöcke *„die amotion ab offo et salario“* angedroht. [12])

1759. 15. September. A. wird anlässlich der großen Kupfermünzausprägung unter Belassung seiner Besoldung per 400 fl. und 20 fl. Quartiergeld nach Kremnitz versetzt. [13])

1764. 1. Mai. A. wird nach Carlsburg versetzt und erhält 500 fl. Gehalt nebst freier Wohnung. [14])

[1]) H. M. A. Arch. 1748, Z. 31.—[2]) Arch. d. H. M. A. 1748, Z. 42.—[3]) W. v. 1749, Z. 14.—[4]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö., 11. August 1750.—[5]) W. v. 16. November 1750.—[6]) W. v. 7. October 1752.—[7]) W. v. 26. December 1752. — [8]) W. v. 2. März 1753. — [9]) W. v. 23. März 1753. — [10]) W. v. 16 Jänner 1754. — [11]) W. v. 15. März 1754. — [12]) W. v. 16. November 1758. — [13]) W. v. 15. September 1759. — [14]) W. v. 1. Mai 1764.

Ignatius Antl,

Eisenschneider zu Prag.

Regesten·

1743. 31. December. *„Quittung pr. Ein Hundert, Sieben und fünffzig Gulden dreyßig Kreutzer, welche auß dem Königl. Prager Müntzambt mir Endesunterschriebenen Eysenschneydern pr 35 Wochen, welche ich bey Neuer Einrichtung deren Müntzen unter Ihro Glorreich regierenden Maytt. wo Lauther Neue Puntzen zum Königl. Portrait, und Königl. Wappen geschnitten werden mußten mit fleißiger Arbeith zugebracht, wochentlich accordiertermassen à 4 fl 30 kr. geraittet, mithin in allen 157 fl 30 kr. bahr, und richtig empfangen habe, urkund dessen meine aigene Hand und Pettschafftsfertigung. Prag den letzen Decemb. 1743*

Ignatius Antl.“ [1])

1743. Aus der Prager Münzamtsraittung: *„Nachdem bey Eingang dieses 1743ten Jahrs die Königl. Haubt Stadt Prag von Ihro zu Hungarn und Beheimb Königl. Maytten Deo sint Laudes, wiederumben glücklich Erobert, und Sowohl von Sr. Excell. Herrn Hoffcammer- u. Königl. Böhm. Hoffk. Praesidenten, alß anderen hier anweßenden Hohen Ministris Anbefohlen worden die außmüntzung unverzüglich auff Ihro Maytten unserer allergnädigsten Königin und Frauen Frauen Bildtnus vorzunemben, und so schleinig als nur Möglich, auch mit aufnehmbung mehrerer Leuthen instand zu richten, umb dem Publico hierdurch eine baldige Consolation zu verschaffen, So hat noch ein Eysenschneider umb so nöthiger auffgenohmben und dem hiesigen Müntz Eysenschneider (Altomonte) zu hülff Gegeben werden müssen, weilen von denen Vorhinnigen Puntzen nichts gebrauchet, und nicht allein das Portrait Ihro Maytt. der Königin von freyer Handt, sondern auch die Wappen anderst geschnitten und zu allen die Neue einrichtung Nothwendig war, So ist dem hierzu gebrauchten Ignatz Antl, pr. 35 wochen wochentlich à 4 fl. 30 kr. Bezahlet und Lauth Seiner quittung Nr. 16 abgefolget worden. Einhundert Sieben undt funfftzig Gulden Dreißig Kreutzer“.*

[1]) M. A. Arehiv Prag, 1743.

Veit Arnberger (Arnsperger),

Bildhauer, Eisenschneider und Formschneider zu Innsbruck; gestorben dortselbst vor 20. Februar 1551.

Regesten:

1548. 6. Oktober. Für einen Ehrenpfennig, der dem Thronerben Spaniens Philipp vom Lande Tirol überreicht werden sollte, wurde dem Veit A., der die Form geselmitten hatte, ein Honorar von 15 fl. gereieht. [1])

1550. Deeember (Innsbruek). V. A., Bildhauer, erhält für das Schneiden der Form zu dem für König Maximilian II. bestimmten großen *„Ehrenpfenning“* und für das Schneiden der Mantuaner Sechszehner und Schaffhausener Kreuzer von der tirolischen Kammer 10 fl. [2])

1551. Verfertigt den *„grossen Ehrenpfenning“* (von Gregor Löffler gegossen). [3])

1551. 20. Februar (Innsbruck). Gesueh der Witwe V. A. um einen Gnadengehalt von 1 fl. wöehentlich für sich und ihre sieben Kinder; ein solcher Gnadengehalt wurde für die Witwe auf vier Jahre beantragt. [4])

[1]) Kunsthist. Samml. Regest. 6755, 6763. — [2]) W. v. 6880. — [3]) Nachrichten hierüber in den Aeten des Haller Arehivs v. J. 1551. — [4]) Kunsthist. Samml. Regest. 6887.

Peter Baldenbach,

Graveur der Münzstätte Wien, geboren zu Albach im Chur-Kölnischen 1762, gestorben 1802.

Regesten:

1789. 10. Deeember. B. Bittet um eine Stelle im Hauptmünzamt. [1])

1790. 8. Juni. B. bittet um eine Anstellung bei der Graveuracademie; das Gesueh wird unterm 18. Juni 1790 abweislich verbeselieden. [2])

Regesten:

1791. 11. November. P. B. erhält eine Graveurscholarenstelle beim Wiener Hauptmünzamte mit einem Gehalt von 200 fl. [3])

1793. 6. September. Erhält eine Zulage von jährlichen 100 fl. [4])

1796. 15. April. B. wird vierter Graveuradjunct mit 400 fl. Besoldung. [5])

1796. 2. December. B. wird dritter Graveuradjunct mit 500 fl. Gehalt. [6])

1797. 20. Jänner. Der dritte Graveuradjunct B. rückt zum zweiten Graveuradjuncten vor. [7])

1801. 24. April. B. erhält eine Remuneration von 20 Ducaten (vergl. Joh. Nep. Würth). [8])

1802. 18. März. Dessen Ableben wird gemeldet. [9])

1844. Caroline Baldenbach, Tochter des Peter, erhält auf ihr eingereichtes Bittgesuch eine Gnadengabe. [10])

Arbeiten P. B. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1247—1268. Von sonstigen Stempelschnitten P. B. sind zu nennen: Medaille auf die Ankunft Kaiser Leopold II. in Wien (1790); Huldigung Niederösterreichs (1790); auf die Thronfolge Franz II. (1791); Huldigung Niederösterreichs (1792); auf das Bündnis mit Preußen (1792); auf die Siege des Prinzen Friedrich Josias v. Coburg in Belgien (1793); auf den Bund mit Rußland (1799); auf den Sieg bei Stockach u. a. m. P. B's. Medaillen sind mit P. BALDENBACH bezeichnet.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 478, Z. 8524. — [2]) W. v. Fasc. 479, Z. 4218. — [3]) W. v. Fasc. 481, Z. 8134. — [4]) Arch. d. H. M. A. 1793, Z. 35. — [5]) Hofk. Arch. Fasc. 486, Z. 3409. — [6]) W. v. Fasc. 7 Tirol, Z. 10385. — [7]) W. v. Fasc. 847, Z. 441. — [8]) W. v. Fasc. 495, Z. 4347. — [9]) Arch. d. H. M. A. 1802, Z. 51. — [10]) W. v. 1844, Z. 860.

Simon Balthasar,

Münzmeister, Sigil- und Münzeisenschneider der Münzstätte Graz. Er war seit 21. Jänner 1616 mit Eleonore Scheichenstullin, Witwe nach Hans Praun, vermählt. [1])

Regesten:

1600. 20. März (Graz). Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister dem S. B., Bürger und Goldschmied zu Graz, für die für den Erzherzog Leopold, Bischof von Passau, angefertigten vier Insiegel 200 fl. rheinisch auszuzahlen. [2])

1600. 12. Mai Graz). Erzherzog Ferdinand erklärt, dass dem Hofpfennigmeister (Hofrechnungsführer) 1410 Dukaten und 28 Gulden Arbeitslohn, welche er dem Münzverwalter S. B. *„zu machung 140 guldin ehrpfening, welche wir albereit zu unsern handen genedigist empfangen“* im Ganzen nach Abzug der in Gold zurückgegebenen 10 Stücke 2838 Gulden in seiner Rechnung passirt werden sollen. [3])

1607. 24. Juli (Graz). Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister, dem S. B. für Anfertigung des Hofkammersiegels 44 fl. 30 kr. zu bezahlen. [4])

1608. 5. Februar (Graz). Desgleichen für Anfertigung verschiedener Amtspetschaften 28 fl. [5])

[1]) Traubuch der Grazer Stadtpfarrkirche. — [2]) Kunsthist. Samml. Regest. 12513. (Hier wird B. Sigmund genannt!) — [3]) W. v. 12531. — [4]) W. v. 16720. — [5]) W. v.16794.

Josef Bazzeri,

Graveuradjunct bei der Münze zu Mailand.

Regesten:

1819. 17. Juli. B. erscheint in einem Ausweise über das Graveurpersonale des Münzamtes in Mailand als Graveuradjunct mit 1200 Lire Gehalt verzeichnet. [1])

[1]) Arch. d. F. M., Z. 8507/1819.

Georg Beckher,

kaiserlicher Medailleur in Wien, Anverwandter des Philipp Christoph Becker (s. d.)? [1])

Regesten:

1726. 8. Februar. G. B. erhält den Auftrag, für die kaiserliche Münzstätte zu Breslau Münzenprägstöcke anzufertigen. [2]) *„Nachdeme der kays: Medalier alhier Geörg Böckher dasz königl: Müntz-Ambt zu Breszlau von Zeith zu Zeith, mit denen Dugaten: Reichs Thaller: halbe Reichsthaller- und Guldiner-Präg-Stöckhen zu versehen hat:*

Alsz ist die Verordnung an Ihne Herrn Müntz-Maister und quardein hiemit, dasz Sie Ihme Böckher die Schmittung besagter Müntz-Stöckh im kays: Müntz-Ambt allhier, zuelaszen, und darbey alle Beförderung leisten sollen dan hieran beschicht Ihro May: gnädigster Will und Mainung. Actum Wien den achten february 1726 Jahre.“

[1]) Die Existenz eines Georg Becker ist keineswegs zweifellos sichergestellt. Viele Anzeichen sprechen vielmehr dafür, daß der Name Georg in dem citirten Erlasse der Hofkammer auf einem Irrthum beruht und es sich um Ph. Christoph B. handelt. Der Name Georg Becker kommt nämlich in den Acten nur dieses einemal vor, wogegen die wiederholte Lieferung von Prägstöcken für das Münzamt Breslau durch Ph. Ch. Becker sichergestellt ist. Hofk. Arch. M. u. B. Böhmen, ddo. 1. October 1722; w. v. 14. Juni 1732; w. v. N. Ö. 19. Februar 1723 und w. v. Hungarn, 8. November 1734. — [2]) Hauptmünzamtsarchiv Wien Nr. 888. (Originalerlass im Hofk. Arch. M. u. B. Böhmen, ddo. 8. Februar 1726.)

Philipp Christoph von Becker (Beckher),

kaiserlicher Kammermedailleur in Wien; geboren zu Coblenz 1675, gestorben in Wien am 9. Mai 1743.

Regesten:

1702 und 1709. B. schneidet die Medaillen auf den Erzbischof von Salzburg. [1])

1705. B. erhält die Erlaubnis, die Gnadenpfennige auf dem münzämtlichen Anwurf zu prägen. [2])

1707. 11. März. B. supplicirt beim Kammerpräsidenten Gundaker Thomas Grafen von Starhenberg und sagt, dass er *„zu dero kays. m. Cammer Medaillier allergnädigst declarieret und aufgenohmen worden“*, dass ihm aber jetzt vom Münzmeister nicht erlaubt wird, die *„Gnaden Medaill“* weder im Münzamt noch auf seinem eigenen Druckwerk zu prägen, er bitte daher den Kammerpräsidenten, *„die behörige Verordnung ergehen zu lassen, auf dasz die etwa zu verfertigen habende Gnaden Medaill in der kays. Müntz, von männiglich ohngehindert und ohnverwörth müntzen dörffe und möge“*. Hierüber wird ihm untern 18. April 1707 die angesuchte Erlaubnis erteilt. [2])

1716. 31. März. B. bittet um die Verleihung der durch die Ernennung des Münzeisenschneiders Joh. Mich. Hoffmann (s. d.) zum Münzwardein frei gewordenen Eisenschneiderstelle. [3])

1720. 24. November. Aus dem *„Status Domus Monetariae Posoniensis modernus“ Müntz Eysenscheider Philipp Christoph Becker Kayl. Metallier in Wienn wohnhaft, hat kein ordinari Besoldung alß Königl. Müntz-Eysenschneider wie eß anderwärtig gebrauchig, sondern vermög seinen außzügl Alß: vor 1 paar gantz neu geschnittene Thallerstöck, sambt Härten und außpolliren accordirter massen . . . . . fl. 30.*
Ingleichen vor Ein paar Ducatenstöck . . . . . fl. 12.
undt vor Ein paar groschenstöck . . . . . fl. 8. So allezeith gegen außzügl oder schein auß denen Müntz fehlen richtig bezahlet worden. Worauf er, umb ein gdiges Decret in unterthänigkeit bittet, damit er auch, alß Königl. Müntz-Eysenschneider sich darnach zu halten wüste. [4])

1721—1728. B. schneidet die Stempel für Münzen des Fürsten Adam Franz zu Schwarzenberg [5])

1722. B. erzeugt Gulden und Thalerstöcke für das Churfürstentum Trier. [6])

1723. 2. Juni. B. wird von der Hofkammer nach Hall im Innthal entsendet, um *„dasige Müntz, welche, üblen Stichs halber, in Völlige decadence gefallen, in besseren Stand zu setzen“* und erhält für die Zeit seines Aufenthaltes in Tirol täglich 5 fl. sowie die Vergütung der Reisespesen bewilligt. [7])

1725. 24. September. B. erhält für die Verfertigung eines Siegels für das Grundbuchsamt in Belgrad 18 fl. [8])

Regesten:

1725. 27. October. B. erhält für den Schnitt eines neuen Ducatenstempels für Hall eine Belohnung von 45 fl. [9])

1725. B. übernimmt die Lieferung von Münz- und Medaillenstempel für die Salzburger erzbischöflichen Münzen. [10])

1729. B. schneidet die Medaille auf Gottfried Abt zu Göttweig. [11])

1729. 23. März. Mit Decret von diesem Datum wurde bewilligt, dass dem B. *„zu einem interims gehalt, vom 20. Febr uario diß Jahres an zu rechnen undt in so lang biß ihme die Vertroßte wirkliche Medailleurs besoldung zu fallet, Jahrlichen sechs hundert Gulden aus dem kayl. ärario gegen dem gereichet und verabfolget werde, daß er Medailleur Beckher hingegen seinem gethanen erklären und anerbieten gemeß zu behuf des kayl. münz Ambt zu Hall in ynnthal, sowohl auf denen zwey allhier vorhandene, undt ihme zuzustellen bereits anbefohlene walzen, die fünf Kayl. portrait und fünf reversen ohne hievor zu forderntcn à parte bezahlung stechen undt verfertigen, in dieser Gravir kunst des Hall ynnthalischen münz Eysenschneiders Sohn den Jungen Könich (d. i. Joseph Christoph K. s. d.) gratis unterweisen undt ihme alle dißfällige Wörtel getreulich anzeigen, nicht minter die stempel zu deren Kayl. gnaden Medaillen fürohin umbsonst Verfertigen, über dieses zu mahlen den bei außarbeitung deren zwey walzen entstehen mögenden Schaden ohne entgeld deß aerariy selbst zu tragen haben solle“.* [12])

1730. B. schneidet die Churmainzischen Münzen und Medaillen. [13])

1731. 27. September. B. wird geadelt. Auszug aus dem Adelsdiplom:

„Nobilation cum Denominatione von für Philipp Christoph Becker Kayserl. Cammer Medailler
Wien den 27ten Septembris 1731.

Wenn wir nun gnädiglich angesehen, wahrgenommen und betrachtet, die Ehrbarkeit, redlichkeit, gute Sitten, Tugend, Vernunft, Wissenschaft fähig- und geschicklichkeit, auch gutes Herkommen, Wormit Vor Unser Kayserl. Maytt. Unser kayserl. geheimer Cammer Medailler und des reichs Lieber Getreuer Ph. Ch. B. angerühmet und sonderlich bekannt worden, Waß gestaltn jhme nicht allein Von Unsers Herrn Vatters Leopoldi Kayserl. Maytt. und Lden Höchst-seeligster Gedächtnuß neben vielen anderen Kunstarbeithen auch bey Unser abreiß in das Königreich Hispanien dergleichen in Juwelen, Sigillen, Pettschafften, und Medaillien bestandenen Sinnreiche stücke anvertrauet gewesten, sondern auch Er von Unseres Herrn Bruders Josephi Kayscrl. Maytt. und Lbten Christmildesten andenkens im Jahre siebenzehn hundert Sieben zum Wirklichen Kayserl. Cammer Medailler aller gnädigst aufgenohmen Worden, nach Welchem Er im Jahre Siebenzehnhundert zehn dem Czarn im Moscau Petro dem Ersten, nach dem Von diesem Wiedrer die Cron Schweden erfochtenen Sieg, einen Stempel zu auswurff Geldern zu dessen Vergnügen dergestalten geschnitten, daß derselbe ihn mit allergnädigster Erlaubnuß vorbenannter Unsers Herrn Bruders Maytt. nacher Moscau auff ein Jahr lang abzuschicken, verlanget, zu welcher Zeit — (reiß) Er auch mit einem Kayserl. Schreiben an den bey dem Russischen-Hofe damahlen gestandenen Grafen Von Wilzeck begnadiget worden, damit selbiger, alß einen unter des Kayserl. Oberst-Cämmerers-Stab stehender Cammer-Künstler in Schutz genohmen, und nach denen Vorfallenheiten, jhme aller beystand, und Vorschub geleistet wurde; allwo Er von obbenannten Czaren mit vielen Gnaden angesehen; Nach seiner Wiederkunfft aber von Unß alß geheimer Kayserl. Cammer Medailler bestätiget, und zu verschiedenen Kunst-arbeithen alß Müntz Medaillen, Sigillen und Stein-schneidung zu Unseren Vollkommenen Vergnügen gebrauchet, auch von Unserer Kayserl. Hof Camer im Jahre siebenzehn hundert drey und zwantzig in Unser Grafschaft Tyrol umb Einnehmung des Augenscheines, der dortigen Müntze, derer ein- und Unterrichtung eines Kayserl. Hof-Scholaren abgeschicket, Von des Hertzogs von Lothringen Lden aber im Jahre Siebenzehn hundert zwantzig durch dero damahligen Abgesandten an Unsern Kayserl. Hofe des Armoises dahin, umb Beeder Herzogen portraits in Stein zu schneiden begehret; Nicht weniger von Weiland des Verstorbenen Churfürsten zu Mayntz Frantz Ludwigs Lden und denen mehrsten Churfürsten des Reichs in obgemelten Kunst-arbeithen zu derer höchsten zufriedenheit angewendet worden, Er auch sich umb Unß, das Heyl. röm. Reich und Unser Ertzhauß Osterreich Wohl Verdient gemacht, und darum fernerhin biß in seine Gruben ohnaussetzlich zu Verharren des allerunterthänigsten Erbiethens ist, Wie Er dan Wohl thun kan, mag und soll.

So haben Wir demnach mit wohlbedachten Muth, gutem Rath, und echtem Wissen Ihm Ph. Ch. B. in anschung seiner umb Unß, Unßer Ertzhauß, und des gemeinn Weesen habender sonderbahren Verdiensten zu einem Kayserl. Kennzeichen Unsers darab geschöpften und derentwegen auch zu jhm gesetzten gnädigsten Vertrauens diese besondere Kayserl. Gnad gethan und Ihm sambt allen seinen jetzigen und künftigen Ehelichen Leibs-Erben, und derselben Erbens-Erben, Mann- und Weibs-Personen in den Stand, Ehre und Würde des Alten Adels Unserer, und des Reichs auch Unserer Erbkönigreich-Fürstenthumb- und Landen rechtgebohrenen Lehens-Turniers-Genoß- und Rittermäßigen Edelleuthen Gnädigst erhebet, dazu gewürdiget, geschöpft,

Regesten:

und Sie derselben Schaar, gesell- und Gemeinschafft dergestalt zugesellet und vergleichet, Alß ob Sie Von jhren vier Ahnen Vatter- und Mütterlichen-geschlechtes rechtgebohrene Lehens-Turniers-Genossen und Rittermäßige Edelleuthe wären“. [14])

1737. 19. Juli. B. sueht um die Besoldung des Verstorbenen Benedict Riehter (s. d.) per 1500 fl. an. Das vom Hauptmünzamte befürwortete Gesueh trägt den Vermerk: *„Liegen zu lassen“.* [15])

1740. B. bezieht als Kammermedailleur einen Gehalt von 240 fl. [16])

1741. B. erhält 200 fl. für dem Fürsten Josef Adam zu Schwarzenberg gelieferte Münzprägeisen und einen Wappensehnitt (Schwarzenberg-Liechtenstein) in Jaspis. [17])

1761. 22. Mai. Unterm 29. April 1761 überreicht Maria Theresia Beeker, Tochter des verstorbenen Kammermedailleurs bei der Hofkammer ein Gesueh: *„dieselbe geruhe vorbemelt in ihrer Handen noch befindliche Eylff paar Carolinische Stempel gnädigst übernehmen und hievon den gewöhnlichen Betrag in Gold oder aber mittels einer Banko-Obligation . . . anweisen zu lassen“.* Hierüber berichtet das Hauptmünzamt unterm 22. Mai 1761 und bemerkt: *„In was für Stücken nun gedachte Stöcke bestehen, geruhen Euer Excellenz und Gnaden aus denen in zwey Schachteln sub. Num. 1. et 2 mir gnädig zugestellt: und hierbey ebenfalls zurückkommenden Abdrücken mit mehreren zu ersehen. In der gröszeren Schachtel befinden sich 7 Paar Ovale Abdrücken zu Gnaden Medaillen nebst zwey runden Portraits von weyl: Ihro Mays. Carl dem Sechsten glorreichesten Andenkens zu Academie-Medaillen (Gnadenpfenning durchgestrichen), wovon die revers Seiten bey dem k: k: geheimen Cammer Zahl: amt sind, in dem kleinen Schächterl aber befinden sich 3 Paar Abdrücke, wovon die Stöcke von dem verstorbenen Herrn v. Becker seel. vermuthlich nicht für den allerhöchsten Hof, sondern etwa für Kirchen, Bruderschaften, oder jemand anderen privato gemacht worden, mithin auch unter die Medaillen Stöck nicht zu zahlen seynd jedoch darzu dienlich seyn könnten wann über kurz oder lang dergleichen etwas von Silber oder Metall angefriemet werden wollte.“*

Der Münzmeister bemerkt weiter, dass die Stempel gut erhalten sind, dass die Petentin aber nieht glauben darf, dass sie so viel bekommen werde, wie *„vor einigen Jahren auf allerhöchsten Befehl für zwey Paar — dergleichen Medaillen: Stöcke für jedes Paar 200 fl. zusamen aber 400 fl. allergnädigst angeschafet worden. Es kan aber aus einer Special Gnad keine Gewohnheit und folge gemacht werden etc.“* beantragt schließlich, der Petentin für die Stempel 50 bis 60 Dukaten anzuweisen. Zur Bekräftigung dieses Antrages bemerkt noeh der Münzmeister, dass Becker nieht die ganze Medailleurbesoldung von 1500 fl., sondern nur 800 fl. jährlieh bezogen hat, und ferner von jedem Stück Medaillen, *„so viel deren für den allerhöchsten kays. Hof verfertiget worden ein gewisses emolumentum gehabt, nemlich von einer goldenen, wann sie auch 12. 15. 30 Ducaten schwehr gewesen 6 fl. von einer silbernen aber nach proportion des damahligen Silber Werths für jeden Loth 2 fl.“*

Hierüber verordnet die allgemeine Hofkammer an die Hauptmünzamts-Oberbeamten: *„obbesagte Münz-Stöcke sich übergeben zu lassen, ernannte Becker hiefür sechzig Ducaten aus unterhabender Cassa gegen Quittung zu bezahlen und diese Auslage sodan in Rechnung pr. Ausgab, die eingelösten Stöcke hingegen in das inventarium zu bringen“.* [18])

Arbeiten P. Ch. Beckers in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 513—520, 584—587, 663—666 (?), 779, 782, 783, 785. Er bezeichnete selbe mit B., PB., BECKER oder BECKER F. (seit seiner Adelung auch mit P. D. BECKER oder D. BECKER).

Sonstige Arbeiten Beckhers: Der Thalerstempel für Franz Anton, Erzbischof von Salzburg (1725); die Medaille auf Leopold Anton Erzbischof von Salzburg (1727 und 1728); der Thalerstempel des Erzbischofes Leopold Anton (1728); verschiedene Stempel für den Fürsten Adam Franz von Schwarzenberg (1721 und 1725); der Thalerstempel für Josef Adam Johann Fürst von Schwarzenberg (1741) u. a. m.

Beckers Porträt (nach einem von ihm selbst geschnittenen Stempel) ist auf Tafel XXXIX abgebildet.

[1]) Sammlung berühmter Medaileurs Seite 15. — [2]) H. M. A. Archiv 1707, Nr. 450. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 51. März 1716. — [4]) W. v. Hungarn, 4. Februar 1723. — [5]) Fürstl. Schwarzenbergisches Archiv in Wittingau. — [6]) H. M. A. Archiv 1722, Z. 787. — [7]) Hofk. Arch. M. u. B. O. Ö. ddo. 2. und 9. Juni 1723. — [8]) W. v. Hungarn. — [9]) W. v. O. Ö. — [10]) Regierungsarchiv Salzburg. — [11]) Sammlung berühmter Medailleurs Seite 15. — [12]) Hofk. Areh. M. u. B. N. Ö. 23. März 1729 und Münzamtsarchiv Hall, 6. Mai 1729. — [13]) Sammlung berühmter Medailleurs Seite 15. — [14]) Haus-, Hof- und Staatsarchiv, Carl VI. Standeserhöhungen Reitchsregisratur. — [15]) Hofk. Areh. M. u. B. N. Ö.. 10. Juni 1738. — [16]) Kunsthist. Samml. Reg. 19284. — [17]) Fürstl. Arch. zu Wittingau. — [18]) Hofk. Areh. M. u. B. N. Ö. 27. Mai 1761.

Theodor van Berckel (Berkel),

geboren zu Boisleduc in Holland, diente seit 1776, zuletzt als Münzgraveur und Obermedailleur der kaiserlich österreichischen Münzstätte Brüssel, von 1798 bis 1803 als Obermünzgraveur der Münzstätte Wien, gestorben am 21. September 1808 in Herzogenbusch.

Regesten:

1776. T. v. B. Münzgraveur und Obermedailleur der Münzstätte Brüssel. [1])

1798. 11. Februar. B. bittet um eine Anstellung. [2])

1798. 22. Juni. B. quiescirter Münzgraveur und Medailleur en chef der Münze zu Brüssel, wird zum Obermünzgraveur in Wien mit 800 fl. Gehalt ernannt. [3])

1801. 16. October. B. erhält einen sechsmonatlichen Urlaub nach Westphalen und Holland. [4])

1803. 16. April. An das Hauptmünzamt: [5]) *„Der hiesige Münz Ober Graveur Theodor van Berckel hat das nebenfolgende Gesuch hierorts eingereichet worin er wegen seiner an einem Auge erfolgten Erblindung dann sonstigen körperlichen Gebrechlichkeit und hieraus entspringenden Unfähigkeit zu ferneren Graveurs-Arbeiten um seine Jubilazion bittet“* etc.; es wird jedoch für nothwendig erklärt, dass T. v. B. ein ärztliches Zeugnis beibringe und nebstdem auch *„das Conventions-Instrument oder Anstellungs-Decret, welches ihm im Jahre 1776, als er von dem Gouvernement zu Brüssel engagiert worden ist zugestellt worden ist entweder in Original oder in vidimirter Copia nachträglich einreiche“.* Zu der Pensionsquote bemerkt das Hauptmünzamt unterm 25. April 1803, dass Berkel in Wien 1000 fl. Gehalt bezog, dass ihm also 500 fl. Pension gebüren, dass es aber *„einer hohen Hofstelle besonderer Gnade überlassen werden müsse ob nicht für diesen Bittsteller in Rücksicht seiner besonderen Geschicklichkeit und der ihme durch allzugrosse Anstrengung im höchster Herrndienste zugezogenen Leibesgebrechen, wie auch sonst häufig erlittenen Ungemaches und kostspieligen Übersiedlungen der Pensionsgenusz von der in Brüszel bezohenen Besoldung per 1700 fl. und seines sonstigen Verdienstes Allerhöchstenorts erwirket werden wolle!“*

1803. 22. Juni. Mit Ah. Entschließung vom 17. Juni 1803 wurde genehmigt, *„daß dem wegen Erblindung zur ferneren Dienstleistung unfähigen hiesigen Ober-Graveur Theodor von Berkel, welchem seine in Westphalen verbliebene Gattin mit Tod abgegangen, und seine Gegenwart dort auf das dringendste nothwendig seye, noch bevor die allerhöchste Entschließung über den diesortigen allerunterthänigsten Vortrag wegen dessen Jubilazion erfolget, und zwar gleich der malen die Erlaubnis zu seiner vorläufigen Abreise nach Westphalen u. zur Rückkehr zu seiner dort noch anwesenden Familie erteilt worden sei“.* [6])

1803. 22. Juni. B. wird mit seinem vollen Gehalt per 1000 fl. pensionirt und erhält die Erlaubnis, die Pension durch ein Jahr in Westphalen genießen zu dürfen. [7])

1804. 10. October. Diese Erlaubnis wird auf ein weiteres Jahr verlängert. [8])

1807. 22. Juli. B., pensionirter Obergraveur, erhält über sein Gesuch, zur Schlichtung seiner Familienangelegenheiten die Bewilligung, bis Ende Juni 1808 ohne seine Pension im Auslande zu beziehen, außerhalb der Erblande zu verweilen. [9])

1808. 21. September. B. erhält über sein Gesuch, dass er aus Gesundheitsrücksichten die Rückreise nach Österreich nicht antreten kann, einen Theil seiner Pension in das Ausland angewiesen. [10])

1808. 14. December. Meldung über dessen Ableben im Auslande, Pensionsrückstands-Ausfolgung: [11]) *„Vermöge eingelangter legaler Bestättigung ist der pensionierte Ober-Graveur Theodor van Berkel zu Herzogenbusch in Holland am 21t. September d. J. gestorben und seine Erben haben den hier anwesenden k. k. Rath und ehemaligen Brüszler Münzamts Director J. J. Wouters zur Erhebung seines Pensionsrückstandes befollmächtiget.“* etc.

Arbeiten Berekels in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1096, 1097 bis 1107, 1157, 1160, 1161 bis 1174, 1225, 1230 bis 1237, 1440, 1545 bis 1548.

[1]) Hofk. Arch. Acten der belgischen Regierung. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 489, Z. 2457, März 1798. — [3]) H. M. A. Archiv 1798, Z. 40. — [4]) W. v. 1801, 131. — [5]) Hofk. Arch. Fasc. 9. Wien, Z. 4383 und 4833. — [6]) W. v. Fasc. Wien 1, Z. 2081/6903 — [7]) W. v. Fasc. 449, Z. 6002 — [8]) W. v. Fasc. 501, Z. 11184. — [10]) H. M. A. Archiv 1807, Nr. 117. — [11]) W. v. 1808, Nr. 100.

Jakob Berdolf (Bertorf, Berdorff, Perdorf, Bertolf, Perdolf),

Eisenschneider der Münzstätten Hall in Tirol und Ensisheim in Elsass, dann Wardein, Münzverwalter und seit 1586 Münzmeister zu Hall in Tirol. Geboren um 1545, gestorben erste Hälfte 1601.

Regesten:

1569. 12. Mai. Erzherzog Ferdinand von Tirol nimmt Jacob Bertorff zu seinem Eisenschneider des Münzdruckwerkes zu Hall und Mühlau auf Widerruf auf: [1]) Derselbe solle die *prägwellen* zu den ganzen und halben Gulden und zu den Zehnern, desgleichen die *pragstöckh und Stöss* zu den Ducaten, rheinischen Goldgulden, Zweiern, Kreuzern und Vierern, ferner Prägstöcke und Obereisen zu allen diesen Sorten mit des Erzherzogs Bildnis Titel und Wappen *sauber, rein und erkanntlich nit zu tief oder zu seicht, sonder mit rechtem mass schneiden.* Als Sold und Dienstgeld solle er wöchentlich 3 Gulden rheinisch erhalten.

1570. 18. Jänner. Blasius Khuen berichtet an Erzherzog Ferdinand wegen den von J. B. geschnittenen Wellen zum Ehrenpfenning mit des Erzherzogs Bildniss. [2])

1571. 28. December (Innsbruck). Erzherzog Ferdinand bewilligt, dass dem Eisenschneider bei der Münze zu Hall J. B. auch das Wardeinamt probeweise überantwortet werde. [3])

1573. 25. Februar. An den Wardein zu Hall Jacob Bertorf: *„Und nachdem Unns bey diesem münzdruckhwerch nit wenig an deme gelegen sein will, das yeder Zeit ain guter Vorrat Eisen und Pragwellen, alda beim Münzwerch vorhannden, auf das, wo sich Zuetriege, am werch was Zerprochen wurde, man denselben schaden widerumben Zuergennzen habe und mit dem Münzen nit Stillgestanden werden darff, So ist hiemit unnser bevelch, das der Wardein dich yeder Zeit mit ainem gueten Vorrat Eisen befast machest, und dieselben zum fleissigsten, Pesten und bestandigsten schneidest, dir auch diese unnsere und des Münzwerchs sachen, vor andern zum forderisten angelegen sein lassest, daneben auch bedacht sein wöllest, ain vertrauten fleissigen Jungen, doch in deinem costen, aufs Probieren unnd Eisenschneiden, der dich im faal du etwo mit schwachait beladen, oder sonst in unnsern geschefften abwesig sein wurdest beyen Ambt mit solcher arbeit vertretten khünde, abzurichten und zulernen, und demselben Jungen in solchem, was Ine zum Probiern und Eisenschneiden dienstlichen, nichts verhaltest, sondern vleissig und treulich underweistest“.* [4])

1573. 6. April (Innsbruck). Erzherzog Ferdinand beauftragt die tirolische Regierung und Kammer dafür zu sorgen, dass an seine Münze zu Hall Gold zur Prägung einer Anzahl Gnadenpfennige mit seinem Bildnisse, die er sehr nothwendig brauche abgeliefert und seinem Kammerdiener übergeben werde. [5])

1575. 21. Jänner (Innsbruck). Bemerkungen der tirolischen Regierung zu der Rechnung des Münzmeisters Thomas Krumper und Ermahnungen an die verschiedenen Personen der Münze. Der Eisenschneider Jacob Perdorf solle namentlich die Münzeisen dauerhaft und so sauber und rein als möglich machen und dafür sorgen, dass jedesmal ein guter Vorrath vorhanden sei und im Falle des Bedarfes kein Mangel eintrete. [6])

1577. Petitionirt und führt dabei an, dass er *„auf genedigsten Beuelch an Sigl-Pötschier auch s.) Ro: Khn: Mgt: pildnus sambt Irer fürstl. Durchl. unnd ander mer alle den hochleblichen Hauss Osterreich von 74, 75, 76 bis in das 77 ich selbst oder durch anndere verfertigen lassen“* etc. [7])

1579. Erhält als Münzverwalter und Eisenschneider zu Hall einen Jahresgehalt von 500 fl. rhein. [8])

1580. Unterschreibt sich an einer Quittung „Jacob Berdolf Münzverwalter, Cassier und Eisenschneider“. [9])

1580. Führt *„dem Herzögen von Terrauaca abgesandten des Königs von Hispanien das Münzdruckchwerch“* vor und lässt in dessen Anwesenheit Gold im Werte von 339 Cronen zu Dukaten vermünzen. [10])

1580. Meldet, dass der *„Alchimist der sich Gabriell von Gairweiss nennt und sich beruembt aus Silber Gold zu machen“* und welchem auf Befehl Seiner Durchlaucht Gold und Silber zu seinen Transformationen gegeben wurde, *„das Silber nit allein zu Gold nit transmutieret unnd verendert hat sondern das Silber auch durch viel musterns zimentirens probierens unnd annders mer in Feuer abgangen“*, was einen Schaden von 6 fl. 15 kr. verursacht hat. [11])

1582. 17. Jänner (Innsbruck). J. B. erhält den Auftrag, für den König von Spanien (Philipp II.) ein doppeltes Münzdruckwerk verfertigen zu lassen. [12])

Regesten:

1585. Unter B. Verwaltung hat der Schlosser Hanns Tichterprun am Druckwerk zur Dreierprägung eine Erfindung gemacht, wofür ihm ein Honorar von 20 fl. zutheil wurde; ferner richtete er diese seine Erfindung ein, was einen Aufwand von 331 fl. 30 kr. erheischt hat.

Auch ein Melchior Zanger hat da mit einer neuen Münzprägeverbesserung Versuche gemacht, wie selbe in Milan (Mailand) vom Hammerschmied „Benedigt Villini" anempfohlen wurden. [13])

1586. J. B., Münzverwalter zu Hall *„im Ynthal als Inhabern des alhieszigen (Ensisheimer) Münnz Eisenschneiderambts, Besoldung von abbestimmter Zeit thrifft aus 100 Gld. 92 Gld. 18 K. 2¼ H."* [14])

1588. Zur Aushilfe für B. wird Eisenschneider Valtin Costkha (s. d.) aufgenommen [15]) und arbeitet da auch 1589.

1591. B. bezieht einen Gehalt von 552 fl.

1591. 20. Juli. Über Einrathen der oberösterreichischen Kammer wird B. vom Haller Eisenschneideramte enthoben und selbes dem V. Costka übertragen. [16])

1594. 4. März. Die oberösterreichische Kammer trägt dem B. — nachdem der Eisenschneider zu Ensisheim, Hanns Molveter (s. d.) erklärt hätte *„in dem gedinge, wie er es bißhero (von Berdolff) gehabt"* den Stempelschnitt nicht mehr zu versehen — auf *„aintweder einen bestendigen tenglichen Eisenschneider"* auf seine Kosten zu Ensisheim zu bestellen, oder aber auf die ihm bewilligten 100 fl. zu verzichten. [17])

1594. *„Jacob Perdollfen Münzmaister zue Hall im Inthal zalt vom Eisenschneider Ambt die Besoldung so er auf das alhiesig (Ensisheimer) vorländisch Münztruckhwerkh in seine Verwaltung hat von diesem abgeloffenen 94te Jars vermig beiliegenter Quitung mit Nr. 30 zht. 100 Gld. — K."* [18])

Arbeiten Berdolf's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 175—179.

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. 10179; Haller M. A. Acten 1569 — [2]) W. v. Reg. 10202. — [3]) W. v. Reg. 10352 — [4]) Haller M. A. Acten 1573. — [5]) Kunsthist. Samml. Reg. 10459. — [6]) W. v. Reg. 10567. — [7]) Münzamtsarchiv Hall 1577. — [8]) Haller Münzacten 1579. — [9]) W. v. 1580. — [10]) W. v.. — [11]) W. v. — [12]) Kunsthist. Samml. Reg. 10946; Haller M. A. Acten 30. Jänner 1582. — [13]) Haller M. A. Aeten. — [14]) Raitbuch 1586, vergl. E. Fiala: Einiges aus der Münzstätte Ensisheim, Seite 50. — [15]) Haller Münzacten, vergl. S. 1220 bei Costka. — [16]) Vergl. das entsprechende Regest bei Costka. — [17]) Haller M. A. Acten. — [18]) Raitbueh 1586.

Josef Bernsee,

Graveur beim Hauptmünzamte Wien und beim Münzamte in Carlsburg, geboren 1802, gestorben 14. August 1849.

Regesten:

1824. 20. October. B., Zögling der Academie der bildenden Künste, bewirbt sich beim Oberstkämmereramte um eine Medaillengraveur-Scholarenstelle. [1])

1829. 26. Mai. J. B. wird zum unentgeltlichen Graveurpraktikanten beim Hauptmünzamte in Wien ernannt. [2])

1831. 9. Mai. B. erhält eine „Unterstützung" von jährlich 300 fl. [3])

1831. 17. Juni. B. wird wirklicher Graveurpraktikant mit 300 fl. Adjutum. [4])

1839. 4. Jänner. J. B., Graveurpraktikant in Wien, erhält eine Remuneration von 40 fl. [5])

1840. 14. December. B. erhält eine Zulage von monatlich 15 fl. [6])

1842. 7. Jänner. B. erhält die Adjunctenstelle in Carlsburg mit 450 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld. [7])

1842. 12. October. B., Münzgraveuradjunct zu Carlsburg, bittet infolge von Differenzen mit dem Graveur Hechengarten um Versetzung zu einem anderen Münzamte. [8])

Als Arbeit Bernsee's ist zu erwähnen die Medaille auf Johann Nepomuk Ritter von Dickmann Secheran.

[1]) Arch. d. Ob. K. A. Z. 1521/1824. — [2]) Arch. d. F. M. Z. 4589 ex 1829. — [3]) W. v. Z. 4589/1831. — [4]) W. v. Z. 6014/1833. — [5]) W. v. Z. 39 ex 1839. — [6]) W. v. Z. 16161/1840. — [7]) W. v. Z. 17271 ex 1841. — [8]) W. v. Z. 14216/1842.

Johann Heinrich Blockh (Black),

Münzeisenschneider zu Kremnitz seit 1707, gestorben vor dem 13. October 1712, [1]) Schüler des Daniel Warou.

Regesten:

1720. 9. März. Die Witwe des B. erhält eine Provision von wöchentlich 30 kr. [2])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn. 27. April 1714. — [2]) W. v. 9. März 1720.

Josef Daniel Böhm,

Bildhauer, Stempelschneider und Steinschneider; k. k. Kammermedailleur und Director der Graveurakademie des k. k. Hauptmünzamtes Wien. Geboren am 16. März 1794 zu Wallendorf in der Zips (Ungarn) als Sohn protestantischer Eltern, gestorben am 15. August 1865.

Regesten:

1825. Erlaubnis, dass seine Medaillen auf italienische Künstler geprägt werden dürfen. [1])

1831. 2. April. J. D. Böhm wird zum Kammermedailleur ernannt. *„Von Sr. öster. kaiserl. zu Hungarn und Böheim königl. Apost. Majestät Erzherzogen zu Österreich unsers allergnädigsten Herrn — wegen dem vormaligen Pensioneur der k. k. Akademie der bildenden Künste Joseph Daniel Böhm in Gnaden anzufügen: Seine k. k. Apost. Majestät haben auf hierortigen unterthänigsten Vortrag sich bewogen befunden Ihnen mit Allerhöchster Entschlieszung vom 2t· d. M. die erledigte Stelle eines k. k. Kammer-Medailleurs womit ein sistemisierter Jahresgehalt von Eintausend fünfhundert Gulden C. M. nebst dem kathegoriemäsigen Quartiergelde von jährl. dreyhundert Gulden Con. M. verbunden ist in gnädigster Rücksicht Ihrer lobenswerthen persönlichen Eigenschaften und Ihrer in der Graveurkunst erprobten ausgezeichneten Geschicklichkeit zu verleihen.*

Von dieser allerhöchsten Gnade werden Sie durch das gegenwärtige Versicherungsdecret mit dem Beifügen in die erfreuliche Kentnisz gesetzt dasz Sie am Mittwoch den 6ten d. M. früh 10 Uhr den Diensteid hierorts abzulegen haben und dasz wegen Anweisung Ihres Gehaltes vom Tage der Eidesablegung an in monatlichen und des Quartiergeldes vom Georgitermine 831 an in den üblichen halbjährigen Raten, unter einem die erforderliche Weisung an das k. k Hofzahlamt erlassen wird“. [2])

1832. Erhält den Befehl die Medaille für die Josefinische Academie zu schneiden. [3])

1835. 17. Juni. B. erhält für eine neue Thalermatrize den Preis von 100 Ducaten und werden nach dieser Matrize die Stempel hergestellt. [4])

1836. 26. März. B. wird zum Münzgraveur-Academ'edirector mit dem statusmäßigen Gehalt von 1000 fl. ernannt. [5])

1839. 4. Jänner. B. erhält für die Herstellung der Stempel zu den ungarischen und italienischen Münzen eine Remuneration von 500 fl. C. M. [6])

1862. 31. Mai. J. D. B. wird pensionirt.

Arbeiten Böhm's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1556—1558, 1562—1571, 1575, 1577—1579, 1588, 1621, 1624, 1626, 1628, 1629, 1632—1635, 1637—1639, 1642, 1643, 1648, 1649, 1653, 1656, 1659, 1662, 1663, 1665, 1800, 1802, 1807, 1820, 1823, 1825—1827, 1831, 1841, 1847, 1850, 1860, 1861, 1944, 1948, 1985, 1986, 1990, 1993

bis 1996, 2008 bis 2011, 2016, 2019, 2030, 2044, 2066, 2067, 2379, 2380, 2391, 2392, 2410 bis 2414, 2576, 2638 und 2639.

Sonstige Werke Böhms: Die Medaillen auf Franz I. mit der Victoria, B. Thorwaldsen, die Agriculturgesellschaft, Fodor, Lablache, Catalani, David, Thomas Gargallo, Fürst C. Schwarzenberg, Koch, v. Jacquin (Böhm erwarb hiermit den Reichelschen Preis), den Erzbischof von Olmütz Grafen Chotek, die Anwesenheit der Ärzte in Wien, Ferdinand Graf Colloredo Mansfeld, Franz Hugo Altgraf zu Salm u. a. m.

[1]) H. M. A. Archiv 1825, 255. — [2]) Arch. d. F. M. Z. — [3]) H. M. A. Arch. Z. 1525/1832. — [4]) Arch. d. F. M., Z. 6705/1835. — [5]) W. v. 10736/1835. — [6]) W. v. Z. 39 ex 1839.

Francesco Broggi,

Graveur der österreichischen Münzstätte Mailand, geboren 1811 zu Mailand, gestorben 1857.

Regesten:

1831. 9. März. B. wird als Graveurpraktikant mit einem Adjutum von 200 fl. beim Münzamte in Mailand angestellt. [1])

1841. 1. April. B. wird zum zweiten Graveur mit 600 fl. Gehalt befördert. [1])

Stempelschnitte des Broggi: Medaille auf den Erbauer des Mailänder Domes Joan Galeatino (1844); Med. auf den Besuch des Alexander Gymnasiums und Lyceums in Mailand durch den Kaiser v. J. 1857; Med. auf die Ankunft des Kaiserpaares in Mailand (Zeichnung von G. Cereda) v. Jahre 1857.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 1426 ex 1841.

Ananias Büttner,

Münzeisenschneider zu Kremnitz.

Regesten:

1614—1615. Münzeisenschneider in Troppau. [1])

1615. 6. Juni (Wien). Dem Oberstkammergrafen in den Bergstädten wird bekanntgegeben, dass Paller Wolf, Kupferverleger in Augsburg, über Anfrage zum Münzeisenschneider den Daniel Hailer (s. d.) anempfehle, die Lichtensteinschen Münzverleger aber den Ananias Büttner; es wird demnach verordnet, dass beide aufzunehmen sind, Probestempel zu schneiden haben und der vorzüglichere dann als Ober-Münzeisenschneider zu bestellen ist. [2])

[1]) F. Friedensburg. Schlesiens neuere Münzgeschichte Codex diplomaticus Silesiae, Breslau 1899 P. 236. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 6. Juni 1615.

Benedikt Burkart (Purckat, Purkart),

Bürger zu Innsbruck, Goldschmied, Mitbesitzer eines Schmelzwerkes zu Mühlau, Goldscheider und Versucher; ferner Stempelschneider (1500 bis 1508) des Kaisers Maximilian I. bei der Münzstätte Hall in Tirol.

Regesten:

1493. Wird in einer Urkunde des B. B. als Goldschmied in Innsbruck gedacht; an dieser Urkunde befindet sich auch das Siegel B. B. [1])

1495. In der Raitung des M. A. Hall verzeichneter Eisengraberlohn: *„Benedicten Burckhart Eysengraber seinen lon 9441 Mc. 8 lot ye von ainer Mc. 3 fird fat xlvij mc ij lb iiij fird ij pf.“*

1497. Wird in der Raitung des Münzamtes Hall „Eysengraber“ genannt.

Regesten:

1198. Eisengraberlohn. *„Benedicten Burckhart Eysengraber seinen lon von viij m. iij ₰ l mc viij lot Schwartzplatten ye von ainer mc. iij fird. tut xlj mc. vij lb vi ge 1 fird.“*

1500. B. B. wird von Kaiser Maximilian I. zu seinem „Stempfelgraber“ ernannt [2]) und verfertigt wahrscheinlich hierauf auch das große Petschaft des Kaisers.

1500. ? Kaiser Maximilian erlaubt dem Goldschmied *„Benedicten unserm Stempfelgraber“* in der Haller Münze auch auf fremdes Silber (von fremden Personen) zu münzen und bestimmt seine Prägeemolumente: *„Wir haben Benedicten goldschmiedt unserm stempflgraber, aus gnaden und zu ergeczlichkeit seiner arbait zugelassen und verwiligt, das im von allen guldinern so ausserhalb unsers Silbers, sonders von frembden personnen in unser munz zu munzen und zu machen begert, bis auf unser wolgefallen ain creizer vervolgen und gegeben werden soll“* etc. [3])

1505. Bezieht Lohn von der Münze. Raitung 1505: [4]) *„B. B. Eysengraber seinen lohn von kraitzern schwartzplatten 3174 M. 12 L. und von sud schwartzplatt 4989 M. 10 Lot rund schwartzplatten in ainer suma 8164 M. 6 lot die Mark p 3 fierd tut in gelt 18 G 38 kr. 3 p. Mer zalt eysengraberlon von 19 M. 9 lot Guldnern so von ainer 2 kr. tut 39 kr.*

1505—1506 (Weihnachten). *„Liechtganns michaelis vertheilt: dem Münzmaister Bernhard Behem, Münzschreiber Sigmund Yseregker, Eysengraber Benedikten Burkhart, Pangratz, Muntzmaister sun, Kuchenman, Bernhart, tapester, Peter Schrott, Veit Hanns, Hanns preger, Alefannz, Andre Waltzenburg, pogn maistr, Mostel Görg tiglwartt, Summa p von 15 ye fur ain person 15 tut 4 fl 30 kr.“*

1505—1506. *„Macherlon von vierundzwaintzig Mc. Kupf. Raitpfenig 2 fl.“*

1505—1506. *„Macherlon von den silbrein Raitpfenningen den Hern auf der Raittkamer fünff mc. p mc. fünff kr. tut kr. 25.“*

1506. 22. August. Ben. Purckat, Goldschmied, bittet um eine Bezahlung von 50 fl. Rheinisch. [5])

1506. 30. September. B. B. liefert „Guldiner“ an Kaiser Maximilian. [6])

1506. 13. December. B. B. wird nach Rattenberg zu Kaiser Maximilian beschieden. [7])

1506—1507. *„Eysengraberlon: Benedicten Burkhart Eysengraber seinen lon von schwartz Kreutzer platten 9673 mc. 3 lot aber von fierd schwartzplattn dreihundert dreyundfunftzig mc. fünff lot von sechtzigerplatten 12 Mc. 3 lot tut von 10 M. 38 mc 0 lot ye von ainer mark zu lon drey fird tut fl. 100 kr. 22 fird 4.“* [8])

1507. *„Von sechs Mark silber raitpfennig vom vordern Jar macherlon p. 5 gl fat kr. 30 —“* [8])

1507. *„Ad 6 Nouember auff benelch K. M. hat Müntzmaister machn lassn dreytausend kupferein Raittpfennig die er Jacobn Villinger überantwort hat wegend 45 m. kont das Kupfer vom Kessler fl 1 kr. 30 und den Müntzgeselln zumachn p mc. 5 k. tut fl 3 kr. 45 — tut in summa fl. 5 kr. 15.“* [8])

1507. *„Eysen graberlon: Benedetten Burckhart Eysengraber seinen lon von swartz Kreutzrplatten M. 5638 lot ye von ainer mc. drey fierer tuet fl. 56 kr. 24 und aber von 2977 Mc. 14 lot sexer swartz platten ye von ainer mr. drey fierd tut fl. 9 kr. 46 fierd 2 und in Summa fl. 86 kr. 10 fierd 2.“* [8])

1508. *„Eysengraberlon: Benedikten Burkhart seinen lon 4862 mc. 6 lot sechser schwartz plattn dauon solln gezogen werden 490 m. so auf Ulrichn Ursentaler yysn gemuntzt sind rest dem Benedikt“* etc. [9])

1508. 23. April. Der Kammermeister wird beauftragt dem B. B. 50 Centner Kupfer, den Centner zu 4 fl. gerechnet für das, was ihm Seine Majestät schuldet als Bezahlung zu geben; ferner sollen B. B., Goldschmied, für die Seiner Majestät gelieferten *„imperial Hispanischen und Burgundischen Siegel und drei geschnittene Handzeichen“* 50 Centner Kupfer gegeben werden. [10])

1508. 6. December. Dem B. B. wird das Haller *„Stempfelgraberamt“* abgekündet. [11])

1508. 18. December. Dem B. und Genossen werden zwei landesfürstliche Wälder *„zu Notturft ihres Schmelzwerks zu Mülen (Mühlau)“* verliehen. [12])

Arbeiten B. Burkart's: Medaille auf Kaiser Maximilian II. und Albert Herzog von Baiern.

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. 195. — [2]) W. v. 196. — [3]) W. v. 485. — [4]) Haller Münzamtsarchiv 1505. — [5]) Kunsthist. Samml., Regest Nr. 239. — [6]) Haller Münzamtsarchiv 1506. — [7]) Kunsthist. Samml. Reg. 241. — [8]) Haller M. A. Archiv. — [9]) Kunsthist. Samml. Reg. Nr. 904. — [10]) W. v. R. 919. — [11]) W. v. 921. — [12]) Haller M. A. Archiv.

Demetrio Canzani,

Graveur bei der Münzstätte Mailand. Geboren 6. November 1813 zu Mailand, als Sohn des dortigen Münzdirectors Peter Canzani; trat 1859 in italienische Dienste über.

Regesten:

1841. 17. December. Canzani wird zum Graveurpraktikanten mit 200 fl. Adjutum ernannt. [1])

1844. C. erhält eine Remuneration von 100 fl. [2])

1852. C. bewirbt sich um die Graveurstelle in Venedig. [3])

1857. C. verfertigt die Medaille zur Erinnerung an den Besuch des Kaisers in der Mailänder Münze (Jänner 1857) und erhält das goldene Verdienstkreuz. [4])

1857, 10. Mai. Ah. E., mit welcher dem Graveurpraktikanten C. eine Personalzulage von jährlich 200 fl. bewilligt wird. [5])

Stempelschnitte des D. Canzani: Medaille auf die Eröffnung des Spitals in Triest; Medaille auf Feldmarschall Radetzky v. 1849; Carl Fürst Schwarzenberg v. 1849; Alfred Fürst Windischgrätz v. 1849; auf die Seeschlacht bei Novara (1894); Medaille auf den Besuch der Lombardei durch den Kaiser v. 1851; Glückwunschmedaille des Lombardischen Volkes zur Ankunft des Kaiserpaares v. 1857 u. a. m.

[1]) Arch. d. f. M. Z. 26229/1841. — [2]) W. v. Z. 14602 F. M. 1852. — [3]) W. v. — [4]) W. v. Z. 7873/1857. — [5]) W. v.

Gian Marco Cavalli (Cavalis, Cavallis, Cavallo),

Goldschmied und Stempelschneider aus Mantua [1]) — in den Akten zumeist nur der „Wälsche Eisengraber" genannt — welcher vom Kaiser Maximilian I. zur Aufbesserung des Münzstempelschnittes nach Hall im Innthale berufen wurde und dort in der Münze vom 7. März bis 26. Juni 1506 auch gearbeitet hat.

G. M. Cavalli in Viadona [2]) um die Mitte des 15. Jahrhunderts geboren, bewohnte seinen Geburtsort und das nahe Mantua. Von Haus aus Goldschmied arbeitete C. 1481 für den Markgrafen Federigo. Der apostolische Protonotar und Podestà von Viadona Baldassare Guardi empfahl im Jahre 1497 C. dem Markgrafen Francesco von Mantua als Stempelschneider und seit dieser Zeit war C. für die Münzstätte zu Mantua thätig, ohne jedoch seine Goldschmiedekunst aufzugeben. Zu dem Maler Mantegna stand C. in nahen Beziehungen und erscheint auch dessen Name auf Cavalli's Testament vom 1. März 1504 als gefertigter Zeuge.

Regesten:

1506. 7. März. Peter Rummel von Lichtenau schreibt dem Marschall, der Walch (wälsche Stempfelgraber) brauche, wie des Münzmeisters Sohn (Behaim d. J.) anzeige, Geld. Es möge daher der Marschall diesfalls Befehl geben. Eisen, Stahl und Kupfer habe er ihm bereits zu geben befohlen. [3])

1506. 7. März. Paul von Lichtenstein befiehlt, dem walch Stempfelgraber von Mantua Unterhalt zu geben für zwei Pferde und drei Personen sowie allen Zeug, dessen er bedürfe. [4])

Regesten:

1506. 9. Mai (Innsbruck). Peter Rummel von Lichtenau berichtet an Kaiser Maximilian, er sende durch des Münzmeisters von Hall Sohn (Bernhard Behaim d. J.) das Muster von dem neuen Eisen, welche der „Stempfelgraber von Mantua“ geschnitten hat und die *„auf silber und darzue zwen auf ducatengold, die ich euer Mt. zu einem lust machen hab lassen, geslagen sind“*. Er hoffe, Seine Majestät werde daran großen Gefallen haben. Über allfällig gewünschte Abänderungen möge Seine Majestät dem Sohne des Münzmeisters mündlichen Bescheid geben, da derselbe guten Bericht erstatten könne, indem er die Muster mit eigener Hand geschlagen und wie sein Vater „genuegsam verstand“ habe und darüber mit dem erwähnten Stempelgraber viel gehandelt hätte. Er (Rummel) habe auch dem Stempelgraber etliche Eisen vorbereiten lassen, damit solche Eisen für den Fall gewünschter Abänderung bereit lägen. [5])

1506. Nachrichten in den Raitbüchern über Arbeiten des C.:

„Adj 31 September A.° 6to auff Ulrichn Mering Cammermaister befehl hat müntzmaister zu K. Mt. Hannden gesanndt vier silbrein guldiner seind auff des Walhen eysen drey und der vierd auf des Benedicten (Burkhart) Eisen gemuntzt [6]) *tut fl. 4 —“*

„Auff geschäft Hern florian und martein Aichorn Hauskamer. gebn Hern Urban von Serralunga vier silberein pfening gemüntzt auf des walhen Eysen darauff unnsers Herrn Kunigs und Kunigin angesicht geslagen ist [6]) *tut fl. 1. —“*

„Item hienach waz auff des welschen Eysengrabers gemachten muntzeisen ganngen ist p. muntzmaistr gehanndelt, Hern Paulsen von Liechtenstain und Petern Rumel zugesandt zu muster ettlich guldiner und sechser davon hat her Pauls behallt ain Guldner und ain sex und abermal gemelten Rumel geschikt achterlay muntz, ain guldiner, ain drayssig, ain zwelffer, ain sechser, ain Kreuz, ain fierd, ain dreyer ain maylannder, tut in gelt zwen gulden p zwelff K. ain fierd. Und abermal auff beuelh und shein hern Paulsen, geben dem Eysengraber von Mantua zu ainer Muster auff breitte ain guldner ain zwelfer und als man die grossen stempl versucht hat muntzmaister zalt zwo masz wein tut 4 K. 4 fierd, dieselben eisen gen Ynsprugk geschikt tut tragerlon 7 K. und aber hat der Walsh Eysengraber an beuelch gemacht ain stempp mit K. Mt. und Kunigin angesicht, die anderseit Maria pild der hat er muntze lassen 4 stuk und die behalten zu der Kunigimn handen zu gebn tut ain guldn und ain masz vainnerl funff K. ain fierd tut in ain suma 5 Guld. 47 K. 1 fierd.

Und aber den walhen abgewechselt drey gulden p, wurden im ab der camer gegebn wassend zu ring setzt 40 K.

Auff hern Florian beuelch gebn dem Eysengraber acht funffzehnr tut 2 G.“

„Und aber dem Walhen abgewechselt drey Gulden R. wurden im ab der Cammer gegebn wassend zu zu ring setzt muntzmaister in ausgab [4]) *Kr. 40.*

„Auff Herrn florian beuelch gebn dem Eysengraber acht funfzehn tut	*2 fl.*
An sannd Jacobstag p Bernhart muntzmaist. sun dem pet. Rumel zugesamdt zwen funffzehnd tut	*Kr. 30 —*
Mer ain funftzehnd tut	*Kr. 15 —*
Hern flor. Waldenstein zwen funftzehner tut	*Kr. 30 —* [6])

Zur Aufbewahrung der Stempel des C. wurde laut Raitung *„ein Truhl“* für den wälschen Eisenschneider geliefert.

1506. Nach den Detailrechnungen des Raitbuches von 1506, fol. 231 erhielt Cavalli für seine Haller Arbeit in den Monaten April und Mai je 12 fl. zu seiner Unterhaltung; am 26. Juni erhielt er 60 fl., und zwar 10 fl. Zehrung und 50 fl. als Abfertigung und Ehrung: *„Johannesen Marckus de Caualis stempfelgraber geben am XXII. tag aprilis auf sein unterhaltung laut seiner Quittung XII Gulden, dtto. XXII Tag Maij* (auf fol. 232 und fol. 234) *Johannesen Marchus de Caualis stemplgraber geben am XXVI tag junij zerung widerumb anhaim zechen Gulden und zu ainer abfertigung und erung fünfzig Gulden“*. [7])

1506. 26. Juni. Empfehlungsbrief der Regierung zu Innsbruck für den nachhause zurückkehrenden Gian Marco, gerichtet an den Markgrafen Francesco von Mantua: [8])

„Illustri Francisco marchioni Mantuae principi et consanquineo nostro dilecto.

Maximilianus divina favente etc.

Illustris Princeps et consanguinee dilecte. Usi nunc sumus fideli nostro magistro Johanne Marco de Cavallis, qui se in suo opero penitus ad vota et voluntatem nostram prestitit. Quare eum spetialibus gratiis et promotionibus amplectimur et ipsum iam in patriam redeuntem tuae dilectioni abnixe commendamus hortando, ut eum nostri intuitu gratiose et favorabiliter commissum habere et tractare velit. In eo nobis dilectio tua rem gratam efficiet singulari gratia recognoscendam. Datum in oppido nostro Inspruck vigesima sexta die mensis iunii anno domini millesimo quingentesimo sexto regni nostri Romani vigesimo primo Ungariae vero decimo septimo annis.“

Arbeiten Cavalli's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1.

[1]) Dr. Robert Ritter von Schneider: Gian Marco Cavalli im Dienste Maximilians I. Im XIV. Bande des Jahrbuches der kunsthistorischen Sammlungen des Allerhöchsten Kaiserhauses 1893. — [2]) Umberto Rossi: Rivista Italiana di Numismatica 1888. — [3]) Kunsthist. Samml. Regest 770. — [4]) W. v., Regest 771. — [5]) W. v. Regest 780. — [6]) Haller Münzacten 1506—1507. — [7]) Excerpirt aus den Raitbüchern von David Ritter v. Schönherr. — [8]) Archivio storico Gonzaga in Mantua.

Claus

der „Eysengraber" zu Kremnitz.

Regesten:

1516. Freitag nach Urbani: Klagsache des Caspar Fronauer und dessen Schwager Haynz Sauer gegen den Kammergrafen Hans Hub. Die den „Eysengraber" berührende Stelle des weitläufigen Protokolles lautet also: *„Darnach hat der Her Görg Turso, an den Herrn Richtter und den Rat begert nach stattgerechttigkait eyngelait zu werden ym dy guet desz Herrn Hansz Hubn und der fraw Maydlen, als yen seyn verschribn tschandt* (?), *also pyn ich und Her Michl Gregs und her Nicolaschs Schneidr zu sollich eynlaittung verordnet worden, vom herrn Richtt und dem gantzen Ratt, ansz herrn Jörgen statt aber seynt gewesn und myt unsz gangen der Hans Krueg desz herrn Probirer und maistr Claus eysngraber, also sey myr am erstn gangn, ynsz herrn hansz hubn hausz hynauff, und habn sy do eyngelait ynn all seyn guett beweglich und un beweglich"* u. s. w. [1])

(Meister Claus eysngraber erscheint hier also als Vertreter des berühmten Kammergrafen Georg von Turso.)

[1]) Curial-Protokolle des Senates der k. Ung. Hauptbergstadt Kremnitz im städtischen Archive dortselbst.

Octavian Cochsel [1]) (Copsel),

Münzeisenschneider der Münzstätte Carlsburg; geboren um 1700, gestorben 1750 zu Carlsburg.

Regesten:

1734. 4. September. O. C. wird als vierter Scholar des Genaro zur Probe auf zwei Jahre mit einer Besoldung von 100 fl. jährlich aufgenommen. [2])

1737. 20. Juli. Dem O. C. wird die Besoldung von 100 fl. auf weitere 2 Jahre zuerkannt. [3])

1739. 1 Juli. Die Besoldung von 100 fl. wird dem C. bis Ende 1739 bewilligt, ihm jedoch eröffnet, dass *„bey einer sich ergebenden anderen apertur aber auf Ihn eine reflection zu machen nicht entfallen würde.* [4])

1741. 26. Mai. Die Hofkammer verordnet, dass dem C. für eine für den türkischen Botschafter verfertigte Blumenmedaille 6 Dukaten auszuzahlen sind, und dass er auf weitere drei Jahre ein Adjutum von 150 fl. beziehen soll: *„Esz seyndt dem allhiesigen Münz Graveur Kunst Scholarn O. C. die wegen eines vor den Türckhischen Groszpottschaffter verfertigten Blumen metallien-Stock abgereichte sechs Species-Duccaten hiemit passiret, wie auch ihme in Ansehung seines bey ausarbeitung der Huldigungsmetalien, und auswurffpfenning bezeugt besondern fleisses, von der Zeit, als die von ihme genossene jährl. 100 fl. aufgeheret haben, auf drey Jahr lang jährl. ein Hundert und fünfzig Gulden bezahlen."* etc. [5])

1741. 9. Juni. Demselben wurden 150 fl. an Jahresadjutum [6]) auf weitere drei Jahre bewilligt.

1742. 30. Mai. Dem Eisenschneiderscholaren C. wird die Münzeisenschneiderstelle in Carlsburg mit 400 fl. jährlich Besoldung verliehen. [7])

1747. 2. October. C. erhält eine Gehaltsaufbesserung von 100 fl. jährlich mithin 500 fl. ab 1. Jänner 1747, er sei jedoch verbunden *„in ansehung dieser ihme angedeyende 100 fl. zulag jemanden in solcher Kunst ohne aggravio deß acrarii nach und nach dergestalten abzurichten, auf daß dieser auf all erforderlichen Fall des Münzeisenschneiders Stelle zu vertretten im Stande seyn möge."* [8])

Regesten:

1750. 16. November. Bericht über das am 17. October 1750 erfolgte Ableben des O. C., Münzeisenschneider zu Carlsburg. [9])

Cochsel's Arbeiten in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 811.

[1]) Joh. Ev. Schlager: „Materialien zur österr. Kunstgeschichte (im Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen) führt unter den Ausgaben Kaiser Josef's I. 1706 an: „Dem Octavian Cochsell bürgerl. Goldschmidt noch von wegen der h. Dreyfaltigkeit Säule habende Praetention a conto 50 fl." Der hier genannte Goldschmied dürfte ein Verwandter des O. C. gewesen sein. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. — [3]) W. v. 20. Juli 1737. — [4]) W. v. 1. Juli 1739. — [5]) W. v. 26. Mai 1741. — [6]) H. M. A. Archiv Nr. 1419. — [7]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn. — [8]) W. v. M. u. B. N. Ö. — [9]) H. M. A. Archiv Nr. 30.

Ludwig Cossa,

Obermünzgraveur der Münzstätte Mailand, geboren 1789 zu Cernusio.

Regesten:

1820. 4. Februar. C. wird als Graveurdiurnist mit einem Diurnum von 3 Lire beim Münzamt zu Mailand angestellt. [1])

1821. 28. November. C. erhält ein Diurnum von 4 Lire. [1])

1825. 7. September. C. wird provisorischer Graveur mit 2800 Lire Gehalt. [1])

1829. 30. Juni. C. wird zweiter Münzgraveur mit 600 fl. Gehalt. [1])

1832. 7. Jänner. C. erhät zu seinem Gehalt per 600 fl. eine Personalzulage von 472 fl. $47^{4}/_{5}$ kr. [1])

1835. 10. März. Münzgraveur C. wird von der Mailänder Münzstätte nach Wien berufen, um sich an der Lösung einer Preisaufgabe (Schnitt eines Bildnisses Ferdinand I.) zu betheiligen, [2])

1835. 25. Juni. C. erhält für seine Concursarbeit „das Accessit" von 12 Ducaten. [3])

1841. 1. April. C. wird zum ersten Graveur in Mailand mit 800 fl. C. M. Gehalt, einer Personalzulage von 272 fl. $47^{4}/_{5}$ kr. als Ergänzung seiner vormaligen Bezüge und freier Wohnung ernannt. [4])

Cossa's Arbeiten in der Stempelsammlung: Nr. 1561, 2636.

Von seinen sonstigen Arbeiten sind zu nennen: Medaille auf Dante Alighieri (1819); auf Leonardo da Vinci (1820); Medaille zur Krönung des Kaiserpaares in Mailand (1838); Med. auf den Dramatiker Vittorio Alfieri; auf Salvatore Vigano; Glückwunschmedaille zur Rückkehr des Kaisers nach Mailand v. 1857; Med. auf den Besuch der Mailänder Münze durch das Kaiserpaar v. 1857 u. a.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 1426/1841. — [2]) W. v. Z. 2780/1835. — [3]) W. v. Z. 6705/1835. — [4]) W. v. Z. 1426/1841.

Valentin Costka (Costkha, Costga, Kostka Valtin),

Goldschmied zu Innsbruck, seit 1588 Eisenschneider der Münzstätte Hall, gestorben 12. August 1594. Er war mit Christina Loch vermählt und nach den Haller Taufbüchern Vater mehrerer Kinder, so des Johannes, geboren 28. August 1579, des Oswald, geboren 26. März 1581, des Jakob, geboren 26. November 1582, der Katharina, geboren 12. Juli 1584, der Margarethe, geboren 2. August 1586 und der Magdalena, geboren 16. Juli 1588, von denen aber drei bald starben.

Regesten:

1580. Goldschmied Costga Valthin kauft in der Haller Münze Feinsilber. [1])

1586. 2. April (Innsbruck). V. C., Goldschmied, erhält für eine Arbeit von der tirolischen Kammer 24 Gulden angewiesen. [2])

Regesten:

1586. 28. Juli (Innsbruck). Dem Eisenschneider in der Münze zu Hall V. C. werden von der tirolischen Kammer 15 fl. angewiesen. [3])

1586. 20. November. Valentin Kostka, Goldschmied in Hall, welcher von Erzherzog Ferdinand eine Zeit lang zu Arbeiten in seiner Werkstätte verwendet worden sei, erhält auf Rechnung 23 fl. [4])

1588. V. C. wird dem Berdolf (s. d.) als Eisenschneider zur Aushilfe beigestellt und empfängt hiefür eine Zahlung: [5]) *„Dem Eysenschneider V. Costkha der auf beuelch der Camer reinkhomen, zur besseren underhaltung des Eysenschneidens, die hievor und verschienen Jars begnagte 12 G. zerung genedigelich bewilligt worden."*

1590. C. erhält vom Münzmeister zu Hall 160 fl. 40 kr. zur Bezahlung eines von ihm aufgenommenen Eisenschneidergesellen [6])

1590. 7. November. Die oberösterr. Kammer verlangt von dem Münzmeister zu Hall Jakob Perdolff ein Gutachten, ob auf die Bitte des V. Costkha *„Münzeysenschneiders"* ihm die *„durch Staiger Tiglwarters Ableiben verledigte Herberg"* zu verleihen eingegangen werden kann. [7])

1591. C. bekam für den Eisenschnitt (inclusive 3 Paar Wellen à 10 fl.) für die Zeit vom 1. Juli bis Ende December 44 fl., ferner für 84 Prägestöcke für Kreuzer 14 fl. und nachträglich für Arbeit im Jahre 1590 12 fl. [8])

1591. 16. Juli (Innsbruck). Die oberösterreichische Kammer schreibt an den Münzmeister in Hall, Erzherzog Ferdinand habe dem Valentin Kostka, Eisenschneider in der Münze zu Hall, diese Stelle übertragen. Da derselbe aber vom Erzherzoge ohnedies besoldet sei, so möge sich der Münzmeister äußern, was demselben *„für machung der thalerwellen und anderer münzenpräg"* die er zu schneiden verpflichtet sei, als Belohnung gegeben werden möchte. Gleichzeitig wird dem Kostka für *„Herberig, Holz und Licht"* jährl. 12 fl. bewilligt. [9])

1591. 20. Juli (Innsbruck). Die oberösterr. Kammer räth dem Erzh. Ferdinand, dem Münzmeister Berdolf die Besoldung wie bisher zu geben und für die Extraarbeiten jährlich 50 fl. als Gnadengeld verabfolgen zu lassen. Der Erzherzog habe vordem befohlen, das Eisenschneiden ihm abzunehmen und es dem V. Kostka zu übertragen. Berdolf habe 1578 das Münzmeisteramt mit 500 fl. Besoldung übernommen und seit 1576 das Eisenschneiden theils selbst verrichtet, theils durch Andere auf seine Kosten verrichten lassen. [10])

1591. 10. December (Innsbruck). Die oberösterreichische Kammer genehmigt den vom Münzmeister in Hall mit dem Eisenschneider V. Kostka abgeschlossenen Vergleich in Betreff der Bezahlung der von ihm zu schneidenden Prägwellen für Thaler und Münzen und der Prägeisen für Dukaten, Kronen und rheinische Gulden. Der Münzmeister habe darnach eine genügende Instruction zu verfassen und diese der Kammer vorzulegen. [11])

1592. Entwurf einer *„Eisenschneider Amts-Instruction"* für Costka [12])

1593. 8. April (Innsbruck). C. erhält eine Instruction. [13])

1593. Schneidet die Wellen zu den großen Münzen. [14])

1594. 3. März C. erhält einen Vorschuss von 36 fl. [15])

1594. 12. August. Die oberösterreichische Kammer sieht sich veranlasst, die Stelle des verstorbenen Costka zu besetzen und verhandelt deswegen mit Peter Wegerich aus Chur (s. d.). [16])

1594. 18. November (Innsbruck). Erzherzog Ferdinand bewilligt der Christina Costka, Witwe des Eisenschneiders, welcher ihr nichts als Geldschulden und drei unerzogene Kinder hinterlassen habe, ein wöchentliches Gnadengeld und lässt die 37 fl., welche der Verstorbene dem Münzmeisteramte schuldig geblieben sei, nach. [17])

1595. In der Jahresraitung erscheint verrechnet: *„Provision für Christina Lochin Valtin Costkhas gewesten Münzeisenschneiders selligen nachgelassenen Witiben"* 31 fl. 12 kr. [18])

1599. 16. April. Die oberösterr. Kammer übermittelt dem M. A. zu Hall das Gesuch der Witwe des V. C. — Christine C. — um Weiterbelassung ihrer Provision zur gutächtlichen Äußerung. [18])

Die Wellen Nr. 172 bis 179 sind allem Anscheine nach Stempelschnitte des Costka.

[1]) Haller Münzacten. — [2]) Kunsthist. Samml. Regest 11145. — [3]) 11162. — [4]) 11178. — [5]) Haller Münzacten z. J. 1589. — [6]) Haller M. A. Acten 1589). — [7]) W. v. 1590. — [8]) Haller Münzacten. — [9]) Kunsthist. Samml. Reg. 14222. Haller M. A. Acten. — [10]) W. v. 14223. — [11]) W. v. Reg. 14249. — [12]) Haller M. A. Acten. — [13]) Haller Münzacten. — [14]) Dortselbst unter „Anfertigung der Prägwellen für großes Geld". — [15]) Haller M. A. Acten. — [16]) Kunsthist. Samml. Reg. 14341. — [17]) W. v. 14355. — [18]) Haller Münzacten 1595. — [19]) W. v. 1599.

Josef Anselm Daiser,

Graveuradjunct der Münzstätte Günsburg, geboren zu Augsburg.

Regesten:

1793. 22. April. D., „Medailleur und Mitglied der kaiserl. französischen Akademie freyer Künste zu Augsburg", bittet, ihn bei dem Hauptmünzamte zu prüfen und sodann als Graveur anzustellen. Das Gesuch wird abgelehnt. [1])

1801. 17. April. D. wird über ein neuerliches von Sr. Königlichen Hoheit dem Erzherzog Karl unterstütztes Gesuch *„einsweilen bis zur erfolgenden Eröffnung eines angemessenen wirklichen Anstellungsplatzes, mit einem Taggeld von Einem Gulden, bey der kk. Graveur-Academie"* angestellt. [2])

1801. 15. September. D. wird zum Graveuradjuncten für Günsburg ernannt.

1803. 8. October. D., Graveuradjunct in Günsburg, bittet um die Verleihung der Graveurstelle in Günsburg für den Fall der Ernennung des Lauffenböck nach Wien. [3])

1805. 20. März. Gr. Adj. D. erhält eine Gehaltsaufbesserung auf 450 fl. [4])

1806. D. tritt nach Aufhebung des M. A. zu Günsburg in bayrische Dienste ein. [5])

Von den Medaillenarbeiten Daiser's ist zu nennen: Die Medaille auf die Siege des Erzherzogs Karl v. 1798.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 483, Z. 3669. — [2]) W. v. Fasc. 495, Z. 4101. — [3]) W. v. Fasc. 500, Z. 12933. — [4]) W. v. Z. 3319. — [5]) W. v. Fasc. 9 Tirol, Z. 10034.

Johann Michael Däuterling (Dauterling),

Münzeisenschneider der Münzstätte Carlsburg. Schüler Gennaro's und Donner's, gestorben 9. September 1752 zu Carlsburg. [1])

Regesten:

1747. 19. December. Das k. k. Münz- und Bergwesenscollegium verordnet, dass es für gut befunden habe, dem J. M. D. *„in erwegung dessen bey dem verstorbenen Münz-Graveur Directore Antonio de Gennaro einige zeit hindurch in der Münz-eisen-schneidereij gehabten übung - auch kunftighin von ihme anzuhoffenden mehreren qualificirung den access bey der athiesigen Münz-Graveur-Academie derzeit ohne besoldung zu conferiren"* etc. [2])

1748. 18. Jänner. D. erhält für zwei für das k. k. Oberst-Kammergrafenamt in Schemnitz verfertigte Amtssiegel 60 fl. [5])

1748. 10. März. D. wird zum „würklichen Müntz-Graveur Kunst-Scholaren" aufgenommen und ihm der durch *„absterben des Johann Joseph Graß, vacant gewordene Scholaren-Gehalt jährl. 150 fl. a 1mo Aprilis dieses laufenden Jahres"* bewilligt. [6])

1749. 25. Februar. D. erhält die zweite Münzgraveurkunst-Scholarenstelle mit einer jährlichen Besoldung von 250 fl. [6])

1750. 11. August. D. erhält wegen öfteren Ausbleibens *„um Zweifels ohne seiner Petschier-Stecher Profession und diesfälligen Verdienst und Nahrung nachzugeben"* eine Rüge. [7])

Regesten:

1750. 16. November. Ernennung des J. M. D. zum Münzeisenschneider in Carlsburg.
„Primo dem anderten alhiesigen Münz Graveur Scholarn Johan Michael Däuterling die durch absterben des Octavian Cochsel (s. d.) *in Siebenbürgen zu Carlsburg erledigte Münz Eisen Schneiders Stelle mit dem daran klebenden Gehalt jährl. ausgemessener fünf Hundert Gulden und einer Wohnung, dan mit darreichung Ein Hundert fünfzig Gulden auf Reisz und Zöhrungs-unkosten, Item fünfzig Gulden als einen Beytrag zu Einschaffung deren nöthigen Alphabetern allermildest verliehen.* [7])

1752. 23. Semptember. Dem k. k. Münz- und Bergwesen-Directions-Hofcollegium wird vom Münzamte Carlsburg mitgetheilt, dass der Münzeisenschneider J. M. Dauterling (Däterling) dortselbst den 9. September 1752 gestorben. [8])

[1]) Hofk. Arch. 23. Sept. 1752. — [2]) H. M. A. Arch. 1747, Nr. 51. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. 18. Jänner 1748. — [4]) W. v. 10. März 1748. — [5]) H. M. A. Archiv 1749, Nr. 14. — [6]) Hofk. Arch. M. u. B. 11. August 1750. — [7]) H. M. A. Archiv 1750, Nr. 30. — [8]) W. v. 1752, Nr. 30.

Christoph Dietrich,

Münzeisenschneider in Kremnitz 1685—1699. [1])

Ch. D. war mit Jeremias und Hermann Roth von Rothenfels (s. d.) gleichzeitig bei dem Münzamt in Kremnitz angestellt. Alle drei scheinen bei der niederösterreichischen Buchhalterei nicht besonders angeschrieben gewesen zu sein, denn dieselbe äußert sich unterm 19. April 1695 anläßlich des Gesuches des Hermann Roth um Erlaubnis zur Übersiedlung nach Breslau: „daß weder Er noch seine zwey Mitgehülffen (So dem Vernehmen nach wenig erfahren und beynebens accatholicae religionis) auf kheine weiß aufzuhalten seyen, sondern vermainen daß khünfftig hin viel füglicher die incumbenz dem hiesigen Eysenschneider Michael Hoffman, der in seiner profession ein stattlicher Künstler ist, biß mann sich dorther mit einen besonderen subjecto versehen haben würdt, aufgetragen werden möchte". D. wird über Auftrag der Hofkammer vom 1. Juni 1699 entlassen. [2])

Arbeiten Dietrich's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 374.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 22. September 1695. — [2]) W. v. 1. Juni 1699.

Matthias Doctor

Wardein, Gürtler und Eisenschneider in Linz, in den Jahren 1558 bis 1566 Münzstempellieferant der Prager Münzstätte.

Regesten:

1559. 4. Februar. Befehl an den Münzwardein zu Prag Hansen Harder: *„Getreuer Lieber, Nachdem du uns bericht hast, das man Mathesen Doctor Eisenschneider zue Linz, von wegen der Eisen, so er auf der Rö. Kay. Mayt. unsers Allergenedigisten geliebten Herrn und Vatters Neve Kayßerlich gepräg geschnitten, dreißig Taller zu bezallen schuldig, So Ist demnach anstatt Irer Kay. Mayt. unser beveleh, daß du Ime für solche Eisen die Bezallung ermelter dreißig Taler thuest . . . .* " Die Quittung Doctors über diesen Betrag datirt vom 23. Februar 1559. [1])

1562. 29. September. Empfängt für nach Prag gelieferte Stempel eine Bezahlung von 14 fl. 8 kr. [2])

1563. 9. Mai, 30. Juni und 25. August. Liefert abermals Stöcke und Obereisen. [3])

1564. 25. Jänner. Rechnung für die Prager Münzstätte:

„Vormerkh was ich Matthias Doctor Eisenschneider zu Lynntz in jüngster Zeit als von Bartlmey an des 63 J. bis auf den 25 Januari des 64 Jars zu der Muntz in Prag auf begern des edlen und werten Herrn Hannsen Harders Muntzmaisters daselbst, für Stogkh und eisen geschnitten, wie volgt:

Regesten:

Erstlichen zwen Stogkh zu Sechtzig Kreitzern, sambt neun Obercisen, thuet mir vom stugkh 4 ß schneiderlohn	*5 ß*	*30 k.*
Item dem Schmidt Schmiederlon von ainem stogkh 24 k.		*48 k.*
Mer hab ich geschniten vier Stogkh zu zwy Krützern und aindlif obereisen thuet mir vom stugkh 20 k.	*5 ß*	
Item Schmiderlon drei stogkh zu den zwey Kreützern von ainem stogkh 20 k. und neun oberreisen von ainem 2 paz. =	*2 ß*	*12 k.*
Mer hab ich geschniten ain Stogkh zu Ducaten und drei obereisen thuet mir vom stugkh vier schilling	*2 ß*	
Item Schmiderlon vom selben stockh 20 kr. und von ainem derselben obereisen 4 kr.		*32 k.*
Suma alles .	*16 ß*	*2 k.*

Solch gelt der sechtzehen florin zwey Kreitzer seind mir am tag Paulli Bekherung etc. bezallt worden.[4])

1564. 4. April. Münzmeister Harder verrechnet: *„Mer den vierttn Apprillis von ettlichen Muntz-Eysen vom Budweysz bis gen Lunnz zu fueren* (Einsendung der Blindstöcke) *zallt 12 gr.*[5])

1564 4. April. Münzmeister Harder zahlt: *„den viertn Apprillis, ist dem Eisenschneider zu Linnz von ettlichen Muncz-Eisen vermueg seiner Quittung mit Nr. 27 signiert zu schneiden geben unnd bezallt worden Benemdtlichen 13 ß 22 w. 7 pf.“* (Der Betrag wurde Doctor durch den Zehentner zu Budweis, Virgily Moser, übermittelt.)[6])

1564. 26. April. Detto: *„den sechsunndzwainzigsten Tag Apprillis ist dem Eysenschneider zue Linnz bezaltt worden benemdtlichen sechtzehen schockh ainundzwainzig weyszgroschen drey pfenning“.*[7])

1565. (Anfang.) Supplicirt um Zahlung des aus dem Jahre 1561 rückständigen Richtgeldes per 100 Schock. Erzh. Ferdinand befiehlt unterm 13. April 1565 dem Münzmeister er solle *„weill das obbemelte Eysen auff die Reichsguldiner* (siehe das folgende Regest) *nit wie ess sein sollc geschnitten und also die Arbeit und der Uncosten daran vergebenst ist, mit Ime auffs nechst, so möglich für Alles Abrechnen und alsdann das so Ir euch mit Ime vergleichen werdett, auss den münzgefellen zalen.“* Laut Quittung vom 14. April 1565 erhielt D. 70 sch. wobei er noch eine Anzahl von Münzeisen im Gesammtbetrage von 15 fl. 6 kr. nicht zur Aufrechnung brachte.[8])

1565. 1. März. M. D. hat auch die Stempel zu den vier vom Erzherzog Ferdinand dem Kaiser Maximilian II. vorgelegten, in Prag als Probe abgeprägten Thaler geschnitten hat, über deren Verwendung ddo. Wien, 12. März 1565 (vgl. Kunsthist. Samml. Reg. 7990) befohlen wurde, *„da Bildnuss und sonsten undeutlich“* sollen die Stempel nicht weiter benützt werden. [9])

1566. 23. November. Liefert abermals Stöcke und Eisen in die Prager Münze. [10])

1566. 28. August. Liefert an Stock und Obereisen: 2 Stöcke zu 60-Kreuzerstücken, 6 Obereisen zu 60-Kreuzer- stücken, 3 Stöcke zu 2-Kreuzerstücken, 10 Obereisen zu 2-Kreuzerstücken und bekam hiefür 12 fl. 30 kr.

1566. 22. März. Detto. 3 Stöcke zu 2-Kreuzerstücken sammt 10 Obereisen 4 fl. 20 kr., 1 Stock zu Rechenpfennigen und zwei Obereisen 3 fl.

1566. 21. April. 2 Stöck und 10 Obereisen zu 2-Kreuzerstücken 4 fl., 1 Stock und 4 Obereisen zu Dukaten 2 fl. 30 kr., 1 Stock zu Gulden 30 kr.

Arbeiten des M. Doctor in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 25.

[1]) M. A. Arch. Prag 1559. — [2]) W. v. 1562: Für den Transport dieser Eisen wurde verrechnet: „ainem Furman der zehen Müntzeisen von Linz alher gen Prag gefüertt Trankgelt geben 2 wgr. 4 pf.“ am 19. December von „ainem clanien trüchlein mit Münzeisen von Linz herein zufueren zallt 4 wg.“ — [3]) W. v. 1563. — [4]) W. v. — [5]) W. v. — [6]) W. v. — [7]) W. v. — [8]) W. v. 1565. — [9]) Münzamtsarchiv Prag 1565; Kunsthist. Samml. Reg. 7986, 7988, 7990. — [10]) W. v. Reg. 15609.

Peter Donner,

Zimmermann zu Esslingen.

Georg Raphael, geb. 1695, † 1741.	Matthäus, geb. 1699, † 1756.	Sebastian, geb. um 1705, † 1763.
	Maria Franciska.	Maria Anastasia.
		Ignaz, geb. 1755. † 1804.

Ignaz Donner,

Münzgraveur im Hauptmünzamte, Sohn des Kremnitzer Eisensenkers Sebastian Donner und der Maria Anastasia Donner, geboren zu Kremnitz 1755, gestorben 1804.

Regesten:

1766. 29. December. Erhält 150 fl. für seine Ausbildung bei einem Bildhauer und ist von dem Münzmeister Cronberg zu überwachen. [1]) Dem k. k. Münzmeister Josef Augustin Cronberg wird anbefohlen, dass er den Sohn der *„Maria Anastasia Donnerin verwittibten ersten Eisensenkerin zu Cremnitz“* Ignaz Donner *„zu nachzüglung eines geschikten Subjecti in der Gravirkunst in Betracht seiner in der Zeichnung weisend natürlichen guten Genie auf Kosten des hochsten aerarii bei einem erfahrenen hiesigen Bildhauer mit einem Kostgeld von jährlichen 150 fl. aus der Hauptmünzamtlichen Cassa“* unterbringen solle und auf diesen *„Hofnungsvollen Scholaren“* ein wachsames Auge halte. [2])

1775. 26. März. D. erhält für die Mitwirkung bei der Verfertigung der Siebenbürger Medaillen 35 fl. Remuneration. [3])

1777. 16. Mai. D. wird Graveur-Scholar und erhält ein Stipendium von 156 fl. [4])

1777. 4. Juli. D. wird Graveurscholar mit 200 fl. Gehalt. [5])

1780. 18. September. D. erhält für die Betheiligung bei der Verfertigung der Medaille auf den Tod des Herzogs Carl von Lothringen eine Belohnung von 21 fl. 30 kr. [6])

1781. 18. December. Graveurscholar D. erhält zu seinem Gehalt von 200 fl. eine Zulage von 50 fl. jährlich. [7])

1782. 6. Februar. Dessen Beförderung zum Graveuradjuncten: [8]) Die Hofkammer in Münz- und Bergwesen ordnet an, dass die durch den Tod des Graveuradjuncten Christian Würth (s. d.) erledigte Graveuradjunctenstelle der *„auch schon auf diese Beförderung wegen seiner erprobten Geschicklichkeit vertröstete“* Ignaz Donner zu erhalten habe. [9])

1782. 25. December. Erhält 500 fl. Gehalt. [10])

1787. 10. Juli. D. erhält eine Belohnung von 80 fl. [11])

1792. 22. Juni. D. wird zur Ausprägung der Krönungsmünzen nach Frankfurt geschickt. [12])

1793. 6. September. Erhält eine Besoldungszulage von 100 fl. [13])

1797. 20. Jänner. D. wird Münzgraveur mit 800 fl. Gehalt und 150 fl. Quartiergeld. [14])

1801. 24. April. D. erhält anlässlich der großen Kupferausprägung im Jahre 1800 eine Remuneration von 40 Ducaten. [15])

Regesten:

1802. 15. December. D. erhält eine Remuneration von 40 Ducaten. [16])

1804. 28. December. Dessen Ableben. [17])

Donner's Arbeiten in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1132, 1141, 1143, 1147, 1153, 1154, 1428, 1440.

[1]) H. M. A. Archiv Nr. 188. — [2]) W. v. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 459, Z. 1686. — [4]) H. M. A. Arch. 1777, Z. 36. — [5]) W. v. Nr. 463, Z. 2437. — [6]) W. v. Nr. 467, Z. 3804. — [7]) H. M. A. Archiv 1781, Nr. 59 — [8]) W. v.1782, Nr. 9. — [9]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 468, Z. 502. — [10]) W. v. Nr. 66. — [11]) Hofk. Arch., Z. 5061. — [12]) H. M. A. Arch. 1792., Z. 38. — [13]) W. v. 1793, Nr. 35. — [14]) Hofk. Arch. Fasc. 487, Z. 441. — [15]) W. v. Fasc. 495, Z. 4347. — [16]) W. v. Fasc. 498, Z. 13611. — [17]) H. M. A. Archiv 1804, Nr. 23.

Matthäus Donner,

Graveurakademiedirector in Wien, geboren 1704 zu Esslingen im Marchfelde als Sohn des Zimmermannes Peter Donner; gestorben zu Wien am 26. August 1756.

Regesten:

1732. 8. Jänner. Matth. Donner wird zum kaiserlichen Kammermedailleur, vorläufig ohne Besoldung, ernannt. [1])

1734. 4. September. D. wird zum Eisenschneider beim Wiener Münzamte ernannt. [2]) *„Dem Mattheo Donner hiermit anzudeuten: waßmaßen Selber auf sein gehor. anlangen und den darauf hin abgefordertermaßen erstatteten Bericht, in sonderlicher Betrachtung aber seiner so wohl in der Münz Graveur-Kunst bezeugenden Application und dessen in den übrigen Münzambts Angelegenheiten erwiesenen Fleißes und bereits besitzender erforderlicher Wissenschaft, der erste Münz-Graveurs-Kunst-Scholar in der qualität als Münz Eisenschneider nebst der Wohnung in dem Münz Hauß mit jährl. zweyhundert und fünfzig Gulden Besoldung a 1ma Aprilis dieses inlebenden Jahres resolvirt worden seye.“*

1734. 21. November. Demselben wird wegen Saumseligkeit mit Suspension gedroht. [3])

1737. 8. Jänner. Abermalige Verwarnung für selben wegen unbefugten Ausprägens von Medaillen sowie wegen unterlassener Frequenz der Stunden bei Gennaro. [4])

1737. 8. April. D. erhält 50 fl. Zulage wegen Vertretung des Wellisch (s. d.).

1738. 28. Juni. Ernennung M. D. zum wirklichen Münzeisenschneider: [5])
„Carl der Sechste etc. Wir haben unserem Münz Eisenschneider, und der zeit unter der Direction des Münz graveur Instructoris Genaro angestelt gewesten ersten Münz graveur Kunst Scholarn Mathaeum Donner auf dessen unterthänigstes bitten, und das Uns daraufhin abgegeben gehorsambste Referat, in mildester Betrachtung aber seiner mittls dessen angewenten Fleisses besizend besonderer Fähigkeit, die würckl. Münz Eysenschneiderstelle alhier, mit der dieser anklebenden besoldung deren jährl. fünf hundert Gulden, und zwar von Anfang dieses einstehenden jahrs, von welcher Zeit er die function eines Münz Eysenschneiders allein vertreten hat allergnädigst conferiret.“ etc. etc.

1741. 5. Februar. Dem D. wird eine größere Wohnung im Hauptmünzamte eingeräumt. [6])

1741. 9. April. Seine Bitte wegen Nachsicht der Türkensteuer wird abgewiesen. [7])

1741. 8. October. D. erhält für die Herstellung verschiedener Siegel 648 fl. 26 kr. [8])

1741. 17. December. D. erhält für die Herstellung der ungarischen Erbhuldigungspfennige eine Remuneration von 150 fl. [9])

1741. 31. December. *„Nicht weniger bezalte ich dem herrn Matthas Donner, königl. medalierer wegen verfertigung des veranlasten kleinen münzstocks zu dennen silbernen salvatorpfeningen, so nunmehro bey der rathswahl vertheillet werden vermög quittung die hierumben accordirte fl. 130.“* [10])

1742. 26. Juni. D. erhält für die Herstellung eines Siegels für die oberösterreichische Hofkammer 110 fl. [11])

Regesten:

1744. 20. November. Provisorische Ernennung des M. D. zum Leiter der Münzgraveur-Kunstschule *„Mann habe nach erfolgten ableiben des Münz graveur Directoris Antony de Genaro seel. sothaner Accademie fortsetzen zulassen, und die Scholaren in beständigen Excrcitio zuerhalten einer nothwendigkeit zuseyn befunden, in gleichgemelter absicht also dem Mathaeo Donner dermahlen bis in sachen die gnädigste königl. resolution einlanget, die besorgung der Münzgraveur-Kunst provisorio modo anvertrauet“.* etc. [12])

1745. 22. März. D. erhält für die Mitwirkung bei der Erzeugung von Krönungsmünzen und von Medaillen auf die Vermählung der Erzherzogin Maria Anna eine Remuneration von 150 fl. [13])

1745. 30. März. D. wird zum Graveuracademiedirector vorgeschlagen. [14])

1745. 31. October. M. D. wird zum Director der Graveurakademie (Graveurkunstscholaren-Director und Münzeisenschneider) ernannt. [15])

1746. 2. August. D. erhält für die Arbeit bei der Ausprägung der Krönungsmünzen in Nürnberg eine Remuneration von 200 fl. [16])

1748. 5. Juni. D. erhält für den Schnitt der Aversseite der Medaille zur Erinnerung an die Einführung der neuen Bergordnung in Siebenbürgen eine Remuneration von 250 fl. [17])

1749. 25. Februar. M. D. wird zum k. k. Ober-Münzeisensehneider ernannt: [18])

„Es hätten Allerhöchst ernandt Ihro kays. königl. May: auf beschehenen allerunterthänigsten Vortrag, welchergestalten es conveniren möchte das zu desto mehreren Nettigkeit und gleichheit dero münzen gesambt dero Münz-Eisen-Schneidern Ein Ober Münz-Eisen-Schneider vorgesetzet wurde von welchem sie die Punzen und allenfalls erforderlich-seyn-mögende belehrungen zu empfangen hätten, nicht minder in gnädigster Erwegung desselben ohnermüdeten Diensteifers, und in der Münz-graveur-Kunst besitzender besonderer Wissenschaft und Erfahrenheit ihn Mathaeum Donner zu Dero Kayl. Königl. Obermünz Eysenschneider gnädigst undt solchergestalten unter heutigen reproducto resolviret, das derselbe zugleich Müntzgraveur Kunst Scholaren Director zu verbleiben, alhiesiges Hauptmünzamt mitt der erforderlichen Müntz-Eisenschneiders arbeith zu versehen, qua Ober-müntz-Eisen-schneider aber jedoch, gleichwie derzeit als Müntz-Eisenschneider also auch fürohin von einem alhiesigen zeitlichen Müntzmeister zu dependiren continuiren, und annebst alle übrigen kk. müntzämter mitt denen behörigen puntzen wohl und hinlänglich versehen solle.“

1750. 12. Juni. Mattheus Donner verfertigt für das „Hof-Mittels-Rathzimer“ die Büsten der Kaiserin Maria Theresia und des Kaisers Franz I. [19])

„Von der kaisl. königl. Meuntz und Bergwesens Direktions Hof Collegio Ihro May. Haubt Münz Amt hirmit anzufügen: Man habe für diensam erachtet für dieses Hof Mittels Rath-zimmer Beeder Ihrer kays. und königl. Mayestätten Bildnuszen in Brust-Stucken von Lebens Grösze durch den Münz Ober Eisen-Schneider, und Graveur Kunst Scholarn Directorn Matthaeum Donner von mit Zinn vermischten Bley giessen, und verferttigen zu lassen; nachdeme solche nunmehro verfcrttiget, allbereits in das Rathszimmer gestellet, und zu besonderen Lob des Künstlers gut und wohl reussiret seynd, er Donner aber zu Verfertigung dieser zweyen Brustbildern an Materiali-Güsser und Tag Löhnen lauth beygebogener Spettification drey Hundert drey und Vierzig Gulden 20 kr. baar ausgeleget hat, dann wegen denen schwartz gebeitzten Piedestalen dem Burgl. Tischler meister Georg Stolnperger vierzig Gulden zu bezahlen, ihme Donner aber unter einstens diese seine Extraarbeith einiger massen zu vergütten und zu belohnen ist.

Also ergehet an dem Herrn Hof Cammer und dieses Hof Mittels Rath wie auch müntzmeistern und ahn ihme Müntz Wardein und gegenhandler hiermitt die Verordnung: Gegen des tischlermeisters Georg Stolnperger die zwey piedestal oder postamenten mitt Vicrzig gulden, dann gegen des Mathias Donner quittung ihme Donner die die lauht obbemeldter specification ausgelegte dreyhundert Drey und viertzig gulden zwanzig Kreutzer, undt für seine hicrin falls angewendete Extraarbeiths Vergütung und Belohnung Dreyhundert zu bezahlen, undt diese drey zusammen 683 fl. 20 kr. betragende Auslage in der amptsrechnung per ausgab zu stellen, dem Donner aber unter einstens zu bedeuten, das mann gantz wohl erkenne diese schöne und wohlverfertigte Arbeit ein weiht mehreres zu verdienen, jedoch (in betracht dessen was von der schatzcammer ihme bereihts vor die ersten in Metal (von welchen diese die Capeij oder anderte guß scyndt) dahin gelieferte solche bruststücke bezahlt worden, dann auch deren vielen anderen auslagen der müntz undt bergwesens Cassen) gewertige, daß er mitt dieser ihme angewiesen werdender bezahl- und lohnung sich begnüge“.

(Eine specificierte Reehnung des Donner liegt dem Aktenstücke bei; die beiden Büsten wiegen zusammen 328 Pfund; für das Gießen wurde 40 fl. bezahlt, für Ciseliren 12 Wochen à 8 fl. = 96 fl.)

Regesten:

1752. 20. Februar. D. werden *„wegen denen hiezu (zur Ausprägung der kayserl. bergstädtischen Denkmünzen) verfertigten Prägstöcken und dabey bezeigten accuratesse 24 Ducaten pro remuneratione“* bewilligt. [20])

1755. 24. Juli. M. D. erhält zu seinem bisherigen Gehalt von 1000 fl. eine Zulage von 500 fl. [21])

1756. 6. September. An das Hauptmünzamt: *„Obzwar der erst verstorbene Münz-graveur Scholaren-Director und Ober Münz Eisenschneider Mathaeus Donner nach dessen Disposition in der anderten und geringeren Classe begraben werden wollte, so hat man doch für gut befunden zu mehreren Decor sowohl, alß auch wegen dessen langwirig und gut geleistet: habenden Diensten, selben nach der Ersten und höheren Classe zur Erde bestatten, und die sich andurch auferlassenen hoheren Unkösten per Neun und Neunzig gulden 3 kr. vermög der von der Wittib unterzeichneten Ausweisung aus der Münz Amts Cassa bezahlen zu lassen; welches demnach ihme k. k. Haupt-Münz-amts Beamten zur gehörigen Vollzugleistung hier mit erinnert wird“.* [22])

1756. 12. Sepember. Die Witwe Maria Franeisea Donner erhält 250 fl. Pension und werden die von ihrem Manne hinterlassenen *„graveur und Eysenschneider Instrumenta, und Arbeithen, abgüß und sonstige Abdrücke, Modela und überhaupt alle übrige in hac sphaera nutz- und taugliche Sachen gegen einen billigen und unpartheyischen schätzungs Preis von dem allhiesigen Haupt Münz Amt abgelöset“.* [23])

1756. 12. October. Die Witwe Donners erhält für das von ihr aufzunehmende Quartier 50 fl. [24])

1757. 10. Juni. Francisca D. bittet um Vergütung der Universitätsmedaillenstempel; 1757, 10. Juli: Francisca Donner erhält für diesen Stempel 1200 fl.; 5. September: Anmeldung der Verlassenschaft; 7. Jänner 1758: der Witwe D. wird als Ersatz für überlassene Stempel ihres Mannes ein Betrag von 600 fl. angewiesen. [25])

1758. 13. Juni. Die Hofkammer bewilligt der Witwe des M. Donner für sämmtliche von ihm hinterlassene Stempel 3000 fl., in welche Summe die bereits bezogenen 600 fl.; einzurechnen sind. Von dem verbleibenden Betrag von 2400 fl. sind 1000 fl. sofort zu bezahlen, die restlichen 1400 fl. in 9 Quartalsraten und zwar 8 mit 150 fl., die neunte mit 200 fl. zu berichtigen. [26])

Arbeiten Donner's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 570, 574, 576 bis 578, 583, 584, 724, 789, 794, 797, 799, 804, 806, 807, 809, 812, 818, 820, 821, 825, 827, 828, 830, 832, 833, 837, 839, 840, 841, 842, 844, 845, 846, 847, 850, 861, 907, 1017.
Donner's Porträt ist abgebildet auf Tafel XL.

[1]) Hofk. Areh. M. u. B. N. Ö. 4. September 1734; 8. Jänner 1737. — [2]) W. v. 8. Jänner 1737. — [3]) W. v. 8. Jänner 1737. — [4]) W. v. 8. April 1737. — [5]) W. v. 25. Juni 1738. — [6]) W. v. 5. Februar 1741. — [7]) H. M. A. Areh. Z. 1408 v. J. 1741. — [8]) W. v. 8. Oetober 1741. — [9]) W. v. 17. December 1741. — [10]) Beilagen aus den Oberkammeramts-Raittungen und Wirthschafts-Protokollen der Stadt Wien. [11]) W. v. 26. Juni 1742. — [12]) W. v. 20. November 1744. — [13]) W. v. 22. März 1745. — [14]) H. M. A. Arch. Nr. 8. — [15]) W. v. Nr. 16. — [16]) H. M. A. Arch. Nr. 35 ex 1746. — [17]) Hofk. Areh. 5. Juni 1748. — [18]) H. M. A. Areh. 1749, Nr. 14. — [79]) Hofk. Areh. M. u. B. N. Ö. 12. Juni 1750. — [20]) W. v. 20. Februar 1752. — [21]) W. v. 24. Juli 1755. — [22]) W. v. 6. September 1756. — [23]) W. v. 12. September 1756. — [24]) W. v. 12. Oetober 1756. — [25]) W. v. 10. Juni 1757. — [26]) W. v. 13. Juni 1758.

Sebastian Anton Donner,

Münzgraveur der Münzstätte Hall und Kremnitz; geboren um 1705 zu Esslingen im Marchfelde als Bruder des Bildhauers Georg Rafael und des Stempelschneiders Matthäus Donner, gestorben October 1763.

Regesten:

1734. 4. September. Dritter Scholar Genaros mit 100 fl. jährlieher Besoldung. [1])

1737. 8. April. D. erhält für die Zeit, als Josef Wellisch (s. d.) in Kremnitz beschäftigt ist, 150 fl. jährlieh Entlohnung. [2])

1739. 1. Juli. Erhält eine Besoldung von 150 fl. jährlich.

Regesten:

1740. 16. September. Ob. Ö. Kammer teilt dem M. A. zu Hall mit, daß Ihre Majestät mit Ah. E. vom 27. August anbefohlen habe *„den bei dero Wiennerischen Münzgraveur Academie in die Sechs Jahr als Schollar gestandenen und einer solchen Zeit sowohl in Zeichnen alss auch in Schneidung bey dero Kayl. Münzambtern brauchbarer Münz Stöckh sich besonders wohl geübet zu haben von Gehörde Belobten Sebastian Donner quà Münz Graveur Adjunct bey dero Münzambt zu Hall in Tyrol einsmahlss auf eine prob anzustellen.“* Donner erhielt 400 fl. Gehalt und 100 fl. Reisekostenvergütung.[3])

1744. 6. Juli. Die Ob. Ö. K. weist das M. A. zu Hall an, von dem Gehalte des D. quartaliter 6 Ducaten abzuziehen, bis die Schuld von 150 fl. an den Goldarbeiter in Innsbruck Josef Lang abgezahlt sein wird.[4])

1745. 2. April. Das M. A. in Hall wird angewiesen von dem Gehalte des D. quartaliter 24 fl. insolange abzuziehen, bis die Schuld an Johann Anton Weißkopf, Bürger u. Handelsmann in Innsbruck getilgt sein wird.[5])

1745. 14. November. Über Anlangen des Doctor Joh. Nicolaus Rottmann, wird auf die eine Hälfte der Besoldung des D. wegen einer Expensenforderung per 106 fl. 12 kr. Verbot gelegt.[6])

1747. 10. August. D. wird zweiter Eisenschneider in Hall mit 400 fl. Besoldung und 100 fl. Zulage.[7])

1748. 18. Juli. Befehl an die oberösterreichische Hofkammer: *„die zwey Eysenschneider Wellisch und Donner seyend zu mehreren Fleiß anzuhalten, und daß sie ihre Arbeith desto Eyfferiger verrichten, und zu Hall wohnen, werden jeden jährl. 30 fl. Quartiergeld bis ein quartier für ein oder den anderen in müntzamt zugerichtet ist, .dermahlen auf drey Jahr verwilligt, zugleich aber angehalten, dem Münzmaister Vischer in all-nöthiger Eysenschneider Münz amts Arbeith dienstschuldige Parition zu laisten, in widrigen auf anzeigende Renitenz ihre Besoldung zu suspendiren ist“.* [8])

1751. 24. Februar. D. wird an Stelle des verstorbenen ersten Münzeisenschneiders in Kremnitz Heinrich Fuchs (s. d.) von Hall nach Kremnitz als erster Münzeisenschneider versetzt und ihm nebst dem Gehalt von 800 fl. noch ein Reisegeld von 125 fl. angewiesen.[9])

1756. 17. December. D. wird wegen Fahrlässigkeit in der Vorbereitung der Prägstöcke gerügt.[10])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 4. September 1734. — [2]) W. v. 8. April 1737. — [3]) M. A. Arch. Hall. 16. September 1740. — [4]) M. A. Arch. Hall. — [5]) W. v. — [6]) W. v. — [7]) Hofk. Arch. M. u. B. 10. August 1747. — [8]) W. v. 18. Juli 1748. — [9]) W. v. 24. Februar 1751 u. M. A. Arch. Hall 2. März 1751. — [10]) W. v. 17. December 1756.

Blasius Drab,

Stempelschneider der Münzstätte Kuttenberg; gestorben vor 1502.

Regesten:

1494. Resurrexi. Zahlung an Drab für das Schneiden des königlichen Insiegels: ½ Schock Groschen.

1495. Kauft zu Kuttenberg ein Haus mit „Melhuz“ und zahlte „susceptionales“.

1498. Auszahlung einer Aufbesserung des Lohnes dem Eisenschneider Drab: *„Drabovi na polepsseni diela kolkov 2 kp.“* (dem Drab zur Aufbesserung beim Stempelschneiden 2 Schock). Er schnitt auch verschiedene Münzpunzen.[1])

1501. Auszahlung eines Wartegeldes (beim Stillstande der Münze).[2])

[1]) Mitgetheilt von k. k. Schulrath Professor Em. Leminger in Kuttenberg. — [2]) Registra werková zu Kuttenberg.

Johann Martin Eckhart,

Graveur beim Hauptmünzamte, geboren zu Wien 1812.

Regesten:

1834. 26. März. Aufnahme des J. M. E. als Graveurpraktikanten: [1])

„Die k. k. allgemeine Hofkammer hat beschlossen, den Johann Martin Eckhart, wohnhaft zu Gumpendorf Hirschengasse Nr. 386 als unentgeldlichen Graveurs-Praktikanten aufzunehmen. Das k. k. Hauptmünzamt hat denselben hievon zu verständigen, die beiliegenden Belege seiner Gesuche zurückzustellen, und dessen Beeidigung zu veranlassen".

1835. 6. November. Erhält ab 1. November 1835 ein Taggeld von 50 kr. [2])

1837. 13. Juli. E. erhält ein Adjutum von 300 fl. [3])

1840. 14. December. E. erhält eine Zulage von 10 fl. monatlich. [4])

Arbeiten Eckharts in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1832. Sonstige Arbeiten: Einseitiges Medaillon auf das Kaiser Franz-Denkmal, Medaille mit der Ansicht des Gebäudes der Gewerbeausstellung v. J. 1845.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 2890 ex 1834; H. M. A. Archiv 1834, Z. 370. — [2]) Arch. d. F. M., Z. 12659/1835. — [3]) W. v. Z. 5933/1837. — [4]) W. v. Z. 16161/1840.

Johann Eckstein,

Graveur beim Münzamte in Carlsburg und in Wien, gestorben 1829.

Regesten:

1800. 26. September. Der Graveurdiurnist E. wird zur Aushilfe nach Prag entsendet. [1])

1801. 31. August. E. wird über sein Ansuchen nach Wien zurückversetzt. [2])

1801. 1. October. E. wird Graveurscholar mit 156 fl. Gehalt. [3])

1802. 18. März. E. rückt in den Graveurscholargehalt von 300 fl. vor. [4])

1804. 11. April. E. wird Graveuradjunct zu Carlsburg mit einem Gehalt von 440 fl. [5])

1805. 20. März. Graveuradjunct E. erhält bei der allgemeinen Gehaltsregulirung eine Gehaltsaufbesserung. [6])

1806. 20. August. E. erhält im Münzamte zu Carlsburg ein Naturalquartier. [7])

1806. 8. October. Dem Graveuradjuncten E. wird über *„sein unanständiges benehmen gegen die Münz-Oberbeamten"* ein scharfer Verweis ertheilt. [8])

1807. 9. September. E. erscheint in einer *„Goldschwärzungs Untersuchung"* verwickelt. [9])

1812. 19. November. Graveuradjunct E. in Carlsburg erhält eine Remuneration von 30 fl. W. W. (vergl. Karl Wurschbauer). [10])

1813. E. wird in Wien verwendet und bezieht einen Gehalt von 400 fl. [11])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 4. Böheim. Z. 11135. — [2]) W. v. Fasc. 4. Böh. Z. 9404. — [3]) W. v. Fasc. 496, Z. 10531. — [4]) W. v. Fasc. 497, Z. 2845. — [5]) W. v. Fasc. 500, Z. 4191, Fasc. 3. Kremnitz, Z. 3222, März 1804. — [6]) W. v. Z. 3319. — [7]) W. v. Z. 9556. — [8]) W. v. Z. 11601. — [9]) W. v. Z. 11445. — [10]) Arch. d. F. M. Z. 15057. — [11]) W. v. Z. 9189.

Wolfgang Eggl (Engl),

Wappen-, Stein- und Siegelschneider zu Hall; Ende 1594 von Erzherzog Ferdinand zum Eisenschneider der Münzstätte Hall ernannt, resignirte bereits nach Ablauf von drei Monaten, am 30. März 1595, auf diesen Posten;[1]) Eggl war seit 12. September 1595 mit Katharina Theyrl vermählt. [2])

Regesten:

1581. 11. Februar (Innsbruck). Erzherzog Ferdinand lässt dem Siegel- und Wappensteinschneider W. Engel, welcher ihm wieder etliche Werke verfertigt habe, 130 fl. bezahlen. [3])

1584. 12. Jänner. Dem Siegelschneider Wolf Eggl, werden von der Tirol. Kammer noch 92 Gulden für seine Arbeiten angewiesen.[4])

1594. 12. August (Innsbruck). Vor der Aufnahme des Peter Wegerich (s. d.) wird der Siegelschneider Wolf Eggl bei der Münzstätte Hall in Verwendung genommen. [5])

1594. 13. September (Innsbruck). Die oberöstr. Kammer verlangt vom Münzwardein in Hall Bericht über das, was der Wappensteinschneider bisher in der Münze gemacht habe; derselbe sei bei Erzherzog Ferdinand um die Eisenschneiderstelle eingekommen. [6])

1594. 15. September (Innsbruck). Die oberöstr. Kammer, welche die baldige Besetzung des durch das Ableben des Valentin Kostka (s. d.) erledigten Eisenschneiderdienstes für notwendig erachtet, schlägt hiezu dem Erzherzog den Wolf. Eggl, Wappenstein- und Siegelschneider als geeignet vor, während sie den darum ansuchenden David Zügl, Bürger und Goldschmied in Hall als hiezu nicht qualificirt findet. Wolf Eggl sei von ihr zum Schneiden der Prägwellen und Stöcke oder Stösse probeweise in der Münze verwendet und als tauglich erkannt worden.[7])

1594. 20. September (Innsbruck). Erzherzog Ferdinand genehmigt, dass dem Wappenstein- und Siegelschneider Eggl, so lange er sich brav verhalte, der Eisenschneiderdienst in der Münze zu Hall mit 150 fl. Dienst- und Wartgeld eingeräumt werde. [8])

1595. 13. Jänner (Innsbruck). Die oberöstr. Kammer befiehlt dem Münzmeister in Hall, dem Wolfgang Eggl, welcher unter dem Vorgeben, dass ihm das Wappensteinschneiden mehr eintrage, den Eisenschneiderdienst weiter zu versehen sich weigere, sein Verhalten zu verweisen, und die demselben vorgestreckten 45 fl. zurück zu verlangen. [9])

1595. 13. October (Innsbruck). Die oberösterr. Kammer befiehlt dem Münzmeister in Hall, dem Wappensteinschneider Eggl 20 fl. für die von ihm geschnittenen 28 Prägstöcke von den ihm vorgestreckten 45 fl. nachzusehen, den Rest aber nach und nach von ihm zahlen zu lassen. [10])

1594. 17. December. Die oberöstr. Kammer schreibt an den Münzmeister Berdolff: er solle — nachdem W. Eggl *„sein Bestallung umb den Münz Eisenschneiderdienst noch bisshero nit erhebt wie auch sintemalen Er mit beruertem Eisenschneiden etwas langsam“* sei — ihn verhalten *„sich aintweders der Münznottdurfft nach, umb das Eisenschneiden etwas merers annemen, oder dessen geunzlichen sich entschlagen.“* [11])

1594 bis 1595. E. schnitt wahrscheinlich für Erzherzog Matthias die sogenannten „Graner Klippen oder Kruegpfenning,“ von denen zu Hall im Jahre 1595 5 Stück in Gold (zu 114 Kr. gerait) und 4 Stück in Silber abgeprägt wurden. [12])

1595. Ende März resignirt E. auf den Münzeisenschneiderposten; an seine Stelle wird Peter Harteenpeekh (s. d.) ernannt. [12])

1596. Wolfgang Eggl erhält vom Erzherzog Matthias „in Ansehung seiner langwierig Schwachait und Armut“ 26 fl. ausbezahlt. [12])

[1]) Haller Münzacten. — [2]) Kopulationsbuch des Pfarramtes Hall. — [3]) Kunsthist. Samml. Reg. 10876. — [4]) W. v. Reg. 11076. — [5]) W. v. 14341. — [6]) W. v. 14345. — [7]) W. v. 14347. — [8]) W. v. 14348. — [9]) W. v. 14370. — [10]) W. v. 14392. — [11]) Haller M. A. Acten 1594. — [12]) Haller Münzacten 1594 bis 1596.

Joachim Elsholtz (Elschalt),

Eisenschneider der Münzstätte zu Kremnitz. Vermählt mit Dorothea geb. Herischer, verwit. Richter (gest. 1598).

Regesten:

1579. 3. Juli. Wird zur Aushilfe aufgenommen und erhält einen Wochenlohn von 1 fl. [1])

1580 bis 1602. Münzeisenschneider zu Kremnitz. [2])

Arbeiten des Elsholtz in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 145 und 153.

[1]) Hofk. Arch. Gdkb. Nr. 140, Fol. 399 vers. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. Böhmen 12. Juli 1602.

Christoph Engelhart,

Goldschmied und Eisenschneider in Prag-Kleinseite.

Regesten:

1625. *„Deßgleichen so ist nach absterben ernanten Greutters, Christoph Engelhardt zum Eisenschneider angenommen worden, welcher vom 12. Septembris biß zur Beschluß des Quartalß Luciae 1625: 57 stöck undt Obereisen auff ganze, halbe und Viertlß Taler, deßgleichen 236 stöckh und Obereissen auf drey kreizer groschen verfertiget unnd geschnitten, zahlt Ihme darvonn der löbl. Behemischen Cammer anordtnung nach, von einem stück auf Taler einen gulten, und einem stuck auff groschen, 30 kr. Bringt auf ernannte stuck laut seines gefertigten Zettelß ....175 Gulden.* [1])

1626. 30. Juni und 30. September. E. bestätigt den Empfang von 417 fl. $2^1/_2$ kr. und von 87 fl. 45 kr. für in den Quartalen Reminiscere Trinitatis und Crucis 1626 gelieferte Stöcke und Eisen. Die Lieferung umfaßte 11 Thalerstöcke, 42 Obereisen auf Thaler, 204 Groschenstöcke, 867 Eisen auf Groschen, 58 Stöcke und 120 Obereisen auf 3 kr. Groschen und 12 Stöcke auf $^1/_2$ kr. Groschen-Stöcke.

[1]) Prager Münzamtsarchiv, Münzamts-Haupt-Raittung vom 1. März bis 31. December 1625. — [2]) W. v. 1626.

David Engelhart,

S. M. Leibtrabant, 1593 bis 1596 und 1601 bis 1612 Eisenschneider der Prager Münzstätte.

Regesten:

1593. 12. Juli (Prager Schloss). Brief an den Münzmeister Lazarus Ercker v. Schreckenfels mit der Bestallung des D. E.:

„Rudolf der Ander etc. Wir haben deinen gehorsamen bericht wegen des Eysenschneiders bey unser Münz alhie Michael Stolzen in gnaden angehört und vernomen. Unnd dieweil das daraus soviel zubefinden, das die Notturft mit Ime Stolzen nit versehen und one das järlich über sechzig Taler aufgehet. So lassen wier unns in gnaden gefallen das solche Münzeisenschneiderarbeit unserm Leibtrabanten Dauidt Engelhart umb der wochentlichen Talerbesoldung und zehen Taler Rüstgeldt aufgetragen werde. Unnd ist darauf unser gnediger beuelich du wollest den Stolzen dahin halten das er die Jenigen Eysen so er bey händen unverzüglich verfertige und dan gedachten Engelhart zu solcher Münzeysenschneiderarbeit mit gewöhnlicher Aydtspflicht bestelles und die besoldung von dato der pflicht aus unsers Münzgesellen deiner Verwaltung reichen“ etc. [1])

1593. Liefert zum ersten Male eine größere Anzahl Stöcke und Ober-Eisen und bezieht 47 Taler 6 gr. 3 d. [2])

1593. *Und dann lezlicher Davidt Engelhartten münz-Eiscuschneidern gleichsfallß seinen Verdienst unnd Lohn ann Stock und Eisen in diesen zweyen quartalen zuschneiden, Inhalts seines darueber gefertigten Particulars zahlt....47 Thaler 6 gr. 3 d.* [3])

Regesten:

1595. Liefert Stöcke und Obereisen auf Dukaten. [4])

1595. Crucis und Luciae. Liefert auf Dukaten 2 Stöcke, 2 Obereisen, auf Thaler 1 Stock, auf halbe Thaler 1 Stock 1 Obereisen, auf Kleingroschen 4 Stöcke, 9 Obereisen für zusammen 9 Schock Meissnisch. [5])

1596. Nennt sich in einem Gesuche um Gehaltsverbesserung Seiner „Röm. Kays. Majestät Leibtrabant und bestellter Eisenschneider der Kayserlichen Muntz zu Prag.“ [6])

1596. 31. December. Engelh. der über sein Ansuchen eine Besoldung von wochentlich 1 Thaler erhält, bestätigt den Empfang von 26 Thalern für das Halbjahr Crucis und Luciae 1596. [7])

1599. 31. December. E. legt Quittung über 26 Thaler Lohn für die zwei Quartale Reminiscere und Trinitatis 1596. [8])

1601. 30. Juni. E. bestätigt den Empfang von 26 „Schock meißnisch“, welche er als Besoldung *„vom Münzeisenschneiden von diesem halben Jar Reminiscere und Trinitatis dits Jars Empfangen“* hat. [9])

1601. 28. December. E. bestätigt den Empfang von 26 „Schock meißnisch“ als *„Verdienst oder Costgeld von Münzeisen zuschneiden auf Diß halb Jar als Crucis und Luciae.“* [10])

1611. 7. December. In der besonderen Raitung der Ausgaben des Münzamtes Prag 1612 erscheint nachstehende Post verrechnet: [11])

„Nachdem die Röm: Kay: Mayt: Unser allergenedigister Herr, dem Dauit Englhart altem gewesenen münz Eisenschneider alhie, umb seiner hieuor im Ailffte Jahr, verrichten tauglichen Arbeit willen, auf sein gehorsambes bitten, unnd darauf aingezogenen bericht, von genaden weges, Funffzig Taler, semel pro semper zu gäntzlicher seiner Abferttigung, Ausz den Münzgefellen, meiner Innhabung raichen zuelassen genedigist bewilligt.

Alsz hab auf Sr. Mayt. deroweges an mich ergangenen genedigist in original beylie genden beuelch des datum Wien des 7 Dezember 611 Ich dem Engelharten die bewilligter fünffzig Taler, ausz beruerten Münzgefellen, gegen hier beiliegenden seiner geferttigte-Quittung par endtricht unnd bezalt

idest 50 : —

[1]) M. A. Arch. Prag 1. April 1596. — [2]) Prager Münzamtsarchiv 1593. — [3]) Prager Müntz Raittung Crucis und Luciae 1593. — [4]) W. v. 1595. — [5]) W. v. 1595. — [6]) W. v. 1596. — [7]) W. v. 1596. — [8]) W. v. 1599. — [9]) und [10]) M. A. Arch. Prag 1601. — [11]) W. v. 1611.

Niclas Enngel (Enngl),

Siegel- und Eisenschneider der Münzstätten Wien.

Regesten:

1575 *„Den 21 tag May hab ich Niclasen Enngl siglschneider von 2 Eisen gemainer statwappen und etlich figuren zugemainer stat Wienn gulden verehrphenning gehörig zu schneiden zalt fl. 12.“* [1])

1577. 29. Jänner (Wien). Klamhoffer schreibt an Adam Freiherrn von Dietrichstein, kaiserlichen Obersthofmeister, wegen Anfertigung von Auswurfmünzen zu den Exequien Maximilian II.:

„Als der auswurfpfening halben, nachdem die Zeit der exequien so gar an der hand und ahnjezo alhie nuer zwen eisenschneider (Nicolaus Enngl u. Hans Jacob), die hierin, wie ich besorg, mehr wegen diser unvermeidlichen notturf als ihrer Kunst halben zu gebrauchen, wölliche auch anzaigen, sie haben in söllicher kurzen Zeit mit ausmachen vier bildnus- und neun reverseisen, wie der Münzmaister begert, warlich gar genueg zu thuen, also das der visierungen halben euer Gnaden umb verrer entschliessen zuzeschreiben kein termin erleiden mügen, so hat sich herr Strein entschlossen, wie es auch die furstlich durchlaucht selbst fur guet geacht, das der ihrer kais. maj. überschickhten visierungen nach all mit der kais. maj. hochsälligster gedachtnus bildnus aber mit dreien unterschidlichen reversen von Gold, jeden pfening zu zwen reinisch goldgulden“ etc. etc. [2])

1577. 4. März. Erzherzog Ernst beauftragt den Münzmeister (Adam Hartman) zu Wien, den Nicolaus Enngl und Hans Jacob Khifer (s. d.), Siegelschneider, anzuhalten *„auf das si die anbefolhen präkeisen, damit man zu weilend der abgeleibten kais maj. hochloblichister gedechtnus vorsteenden exequien und begrebnussen die silbern und gulden munz shlagen soll“* unverzüglich fertigstellen. [3])

Regesten:

1577. In der Abreitung über obige *„Exequien-auswurfphennig in gulden und silberen Stuckhen“* (geprägt 2220 Stück kleine, 2009 Stück große in Silber, 112 Stück kleine, 160 Stück große in Gold) wird über deren Stempelschnitt noch geschrieben:

„Mer haben die zwen siglschneider für die 14 munzeisen, darein sie ierer kais. maj. etc. hochlöblichster säliger gedächtnus bildnus und revers geschnitten, haben sie fur ains 8 taller begert, welches 112 taller gebracht hett; aber ich habe mit inen in beisein ierer kais. maj. etc. camerdiener und Ulrich Schwaiger, siglschneider alhie, abgebrochen und auf 60 Taller gebracht“ etc. [4])

1577. 14. November *„zalt ich Niclasen Enngl sigilschneider alhie von gemainer stat Wienn wappen, welches in stahel geschniden, das er auspalliert hat, für sein müh 20 khreuzer id est fl. — β 2 ß 20“.* [5])

[1]) Oberamtskammer-Rechnungen der Stadt Wien. Mitth. d. Clubs der M. u. M. Freunde 1896. — [2]) Kunsthist. Samml. Reg. 9049. — [3]) W. v. 9059. — [4]) W. v. 9080. — [5]) Mitth. des Club der Münz- und Medaillenfreunde 1896.

Johann Entletsberger,

Graveur beim Hauptmünzamte in Wien, geboren zu St. Pölten 1782, gestorben 1850.

Regesten:

1800. 21. November. E. wird als Graveurdiurnist mit täglich 30 kr. aufgenommen. [1])

1803. 13. April. E., Graveurdiurnist in Prag, erhält eine Remuneration von 10 fl. [2])

1807—1809. 8. Juli. Graveurdiurnist in Kremnitz. [3])

1832. 5. December. Der erste Graveurdiurnist E. wird zum vierten Graveuradjuncten mit 450 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld ernannt. [4])

1836. 26. März. E. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes auf 100 fl. [5])

1836. 13. Juli. E. wird dritter Graveuradjunct mit 500 fl. Gehalt. [6])

1841. 1. April. E. wird zweiter Graveuradjunct mit 550 fl. Gehalt. [7])

1844. 8. Februar. E. rückt in den höheren Graveuradjunctengehalt vor. [8])

1849. 31. Jänner. E. wird dritter Graveur mit 700 fl. Gehalt und 160 fl. Quartiergeld. [9])

Im Verzeichnisse der Stempel des Prager Münzamtes ddo. 23. Juni 1824 (Archiv des k. k. Finanzministeriums Z. 11635/1824) erscheint eine selbständige Medaillenarbeit J. E. verzeichnet, und zwar die „kleine Ehrenmedaille“; eine zweite Arbeit Entletsbergers ist eine Medaille mit der Darstellung des Einzuges und der Triumphpforte anläßlich der Rückkehr Kaiser Franz nach Wien 1814.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 494, Z. 13410. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 499, Z. 4148. — [3]) M. A. Arch. Kremnitz. — [4]) Arch. d. F. M., Z. 12699/1832. — [5]) W. v. Z. 10736/1836. — [6]) W. v. Z. 8236/1836. — [7]) W. v. Z. 2238/1841. — [8]) W. v. Z. 17031/1842. — [9]) W. v. Z. 40450/1848.

Abraham Eyszkher (Eiskher, Ayszkher),

Eisenschneider der Münzstätte Kremnitz, Sohn des Pisetarius und Stadtrichters Georg Eysker, gestorben 1601.

Regesten:

1562. 15. December (Wien). E. wird in der Eisenschneider-Lehrjungeninstruction erwähnt.

„Er Eyseuschneider (Lucas Richter) *solle gedachten Valtin Richter und Abraham Eyszkher, als angenummen zween Lerrjungen von stundan zu dem Eysensenckhen aller lay sortten nemen unnd stellen, unnd Sy aufs ehist, den Handgrif unterrichten, auch sonderlich den Abraham Eyszkher so nun im Schneiden ain Anfanng, das fundament unnd die Punzen zu schneiden undterweisen unnd lernen damit also hinfüran, wie biszherr, das Eysenschneider Ambt, unnd Eisensenckher diennst, nach notdurfft versehen unnd verricht khan werden auch die Müntzer khain Versaumbnus haben“.* [1])

Regesten:

1575. 25. April. A. E. wird an Stelle des Spaltenkheil (s. d.) zum Eisensenker bei der Münze zu Kremnitz ernannt.[2])

1580. 1. Februar. Wird zum Obereisenschneider bei der Münze zu Kremnitz bestellt, und zwar mit einer wöchentlichen Entlohnung von 4 fl.[3])

[1]) Hofk. Arch. Gkb. 83 Fol. 224 vers. u. Gkb. 89 Fol. 298—299. — [2]) Hofk. Arch. Gedenkb. Nr. 127, fol. 623 vers. — [3]) W. v. Nr. 140, fol. 399.

Antonio Fabris,

Goldarbeiter, Medailleur und Obergraveur der Münzstätte Venedig; geboren zu Udine um 1791, gestorben 1865.

Regesten:

1840. 16. October. F. bewirbt sich um die Obergraveurstelle in Mailand.[1])

1851. 15. April. Nachdem dem A. F. mit Ah. Entschließung vom 7. April 1851 die Nachsicht des überschrittenen Normalalters ertheilt worden war, wurde ihm die bis dahin provisorisch versehene Stelle eines Obergraveurs beim Münzamte zu Venedig mit 800 fl. C. M. Gehalt verliehen.[2])

Arbeiten des A. F.: Medaillen auf Canovas Todesfeier, das Theater zu Pordenone, Ladislaus Pyrker, Erzbischof von Venedig, Filippo Uccelli, Erzherzog Peter Leopold, Rafael Morghen, Canova, Grafen Cicognara, Sismondi, Padre Assarotti, Dante, Petrarca, Alfieri, Schiller, Medaille auf den Besuch des Münzamtes zu Venedig durch das Kaiserpaar (1856) u. a. m.[3])

[1]) Arch. d. F. M., Z. 1426/1841. — [2]) W. v. Z. 11415/1851. — [3]) Fr. Müller: Die Künstler aller Zeiten und Völker.

Angelo Facchi,

Graveurscholar beim Münzamte in Venedig.

Regesten:

1806. 26. Februar. F. erscheint in einem Ausweis des Münzamtes zu Venedig als Graveurscholar mit 400 fl. Besoldung verzeichnet.[1])

[1]) Hofk. Arch. Z. 1670.

Franz Michael Feckersperger,

Münzgraveur bei der Münzstätte Nagybánya und Carlsburg; vermählt mit Maria Theresia Boullier de la Barrée, gestorben 11. März 1759.

Regesten:

1738. 14. Mai. F. wird zum „supernummerari Scholaren in der Münzgraveur-Kunst“ ernannt und erhält ein jährliches Adjutum von 150 fl.[1])

1741. 26. Mai. An das Hauptmünzamt: Es sei *„dem Supernumerari Münz Graveur Kunst Scholarn F. M. F. nachdeme sich selbiger vermög aingelangter Berichten, mit Verferttigung der Prägstöcken nottürften gebrauchen lasset, à die seiner exspirirten adjuta — noch weiters auf drey jahr jährl. 150 Gulden abfolgen zulassen verwilliget worden“.*[2])

1743. 31. October. Es wird dem in Nagybánya verwendeten F. das Adjutum auf ein weiteres halbes Jahr mit 75 fl. bewilligt.[3])

Regesten:

1743. 14. November. F. wird zum Münzeisenschneider in Nagybánya mit 250 fl. Jahresbesoldung ernannt. [4])

1745. 7. December. F. bittet um eine Zulage jährlicher 50 fl., die ihm auf zwei Jahre bewilligt wird. [5])

1748. 6. November. Das Münzamt in Nagybánya beantragt die Erhöhung der Besoldung des F. auf 300 fl. und 30 fl. Quartiergeld. [6])

1751. 8. Februar. F. erhält einen Verweis wegen Saumseligkeit in der Verfertigung der Prägstöcke. [7])

1752. 12. Mai. *„ad 4tum ist uns unlieb zu vernehmen, daß der alldaige Münz-Eysen-Schneider F. seiner obliegenden Dienst Verpflichtung so schlecht, und saumseelig nachkommet. wozu er noehmahlen mit allen Ernst, und Schärfe zu ermahnen, und anzuhalten. Sofern aber dieses nicht fruchten solle, ist nicht allein mit der suspension seines Gehaltes fürzugehen, sondern zu dem Ende anhero einzubriehten, damit bey nicht verspürender Verbesserung zu dessen gänzliehen Amovirung und dahin Stellung eines fleißigen und taugliehen subjecti der aller unterthänigste Vortrag an ihre k. k. Mayt. gemaeht werden möge.“* [8])

1752. 7. October. F. wird von Nagybánya nach Carlsburg als Münzeisenschneider mit dem vollen Gehalt des verstorbenen Dänterling (s. d.) versetzt und geht am 22. November 1752 dahin ab. [9])

1752. 26. December. F. erhält 60 fl. Übersiedlungsbeitrag. [10])

1753. 24. October. F. erhält für die Herstellung von 5 Siegeln für das Inspectorat in Nagybánya 6 Ducaten. [11])

1756. 17. December. F. erhält eine Rüge und wird den Münzbeamten befohlen, ihm *„insolange biß er den erforderliehen Vorrath an Münzstöcken geliefert hat keine Besoldung zu bezahlen, bey bezeigend fernerweiter Widerspenstigkeit aber Ihne ohne Naehsieht mit Arrest belegen“.* [12])

1757. 15. März. Dem F. wird der Gehalt wieder flüssig gemacht und ihm 50 fl. zur Bezahlung einer Medikamentenrechnung bewilligt. [13])

1759. 2. Mai. Das Münzamt zu Carlsburg berichtet unterm 12. März 1759, daß der Graveur F. am 11. März gestorben sei. [14])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 26. Mai 1738. — [2]) W. v. 26. Mai 1741. — [3]) W. v. 31. October 1743. — [4]) W. v. 14. November 1743. — [5]) W. v. 7. December 1745. — [6]) W. v. 6. November 1748. — [7]) W. v. 8. Februar 1751. — [8]) W. v. 12. Mai 1752. — [9]) W. v. 7. October 1752. — [10]) W. v. 26. December 1752. — [11]) 24. October 1753. — [12]) W. v. 17. December 1756. — [13]) W. v. 15. März 1757. — [14]) W. v. 2. Mai 1759.

Luigi Ferari,

Obergraveur beim k. k. Münzamte Venedig, gestorben 21. April 1844. [1])

Regesten:

1803. Graveuradjunct in Venedig mit 676 fl. Gehalt. [2])

1806. 26. Februar. F. erscheint in einem Ausweis des Münzamtes in Venedig als Graveuradjunct mit 700 fl. Gehalt verzeichnet. [3])

Arbeiten des A. F.: Medaille auf die Vermählung Kaiser Franz mit Karolina Augusta (1816); auf Erzbischof Jakob Monico von Venedig (1833); Medaille auf Peter Grafen von Goess (1804); auf die Huldigung Dalmatiens (1804).

[1]) Arch. d. F. M., Z. 11038/1844. — [2]) Hofk. Arch. Fasc. 1, Venedig, Z. 7049. — [3]) W. v. Z. 1670.

Johann Fibig (Fiebich).

Graveurscholar.

Regesten:

1796. 2. December. F. wird als Graveurdiurnist mit 45 kr. täglich aufgenommen. [1])

1797. 20. Jänner. Der Graveurdiurnist F. wird Graveurscholar mit 156 fl. Gehalt. [2])

1798—1800. F. wird in Kremnitz verwendet.

1800. 13. Mai. F. wird nach Wien zurückberufen [3]) und stirbt bald darauf.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 7. Tirol, Z. 10385. — [2]) W. v. Fasc. 487, Z. 441. — [3]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 5559.

Paul Fiedler,

Prakticant in der Graveurie der Prager Münzstätte.

Regesten:

1823. Wird unter dem münzamtlichen Personale genannt. [1])

[1]) Prager Münzamtsarchiv 1823.

Hans Fliesz (Flieg) der Ältere,

Eisenschneider bei der Münzstätte Ensisheim.

Regesten:

1611. 25. April (Innsbruck). Erzherzog Maximilian genehmigt, dass Hans Flieg an Molventer's Stelle als Eisenschneider aufgenommen werde. [1])

1611. H. Fl „neuangenommener Eisenschneider“ empfängt an Sold 50 fl. [2])

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. 14723. — [2]) Raitbuch 1611. Vergl. E. Fiala: Einiges aus der Münzstätte Ensisheim (Zeitschr. für Num., Berlin XXII).

Hans (Fliesz) Flieg jr.?,

Goldschmied aus Beffort, Eisenschneider der Münzstätte Ensisheim.

Regesten:

1621. 23. April (Innsbruck). Erzherzog Leopold ernennt H. F., gewesenen Goldschmied zu Beffort, zu seinem Diener und Eisenschneider für das Münzdruckwerk zu Ensisheim und ertheilt demselben eine genaue Instruction. [1])

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. Nr. 14921.

Josef Michael Fordmandl,

Kaiserlicher Obermünzeisen-, auch Hof-Siegel-, Wappen- und Steinschneider in Wien.

Regesten:

1712. Legt Rechnung über die Prägung von 542 großen, 676 kleinen goldenen, 5334 großen silbernen und 8800 Stück kleinen silbernen Medaillen, welche zur Feier der *„Coronationis 22 Maij 1712 auszuwerffen und auszutheillen“* waren.

Regesten:

Die Prägung dieser ungarischen Krönungsmünzen wurde in Wien vorgenommen *„weillen in der Königl. Presspurger Münz-Bankh kein darzue erforderlicher anwurff noch Rollierwerckh nicht vorhanden waren“.*

Zu der Prägung wurden die Stempel von der Frankfurter Krönung verwendet (Schnitt des Johann Michael Hofmann, s. d.), doch musste Fordmandl hiezu Verschiedenes neu herstellen; so musste *„zu der Opfermedaglia an welcher das Simbolum von der Crönung aus Franckfurth noch mahlen zugebrauchen ware der Revers aber mit zweyen Genijs so die Königs Hungars Cron haltet, sambt Umschriften neu verfertiget“* werden. Für diese Arbeit rechnet sich F. 30 fl. Auch an den kleinen Auswurfpfennigen hat er eine Änderung des Schnittes vorgenommen. [1])

Arbeiten des J. M. F. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 521, 522.

[1]) H. M. A. Archiv Nr. 489.

Sigismund Freiseisen der Jüngere,

Eisensenker der Kammer Kremnitz. Er war der Sohn des 1654 verstorbenen Siegmund Freiseisen des Älteren.

Regesten:

1697. S. F. „Eisensenkher“ wird in den kleinen Rath der K. Hauptbergstadt Kremnitz gewählt. [1])

[1]) Curialprotokolle d. k. u. Hauptbergstadt Kremnitz 1697, S. 70.

Franz Frieser,

Graveurdiurnist in Wien.

Regesten:

1811. 9. Mai. Erhält als Graveurdiurnist ein Diurnum von 24 kr. [1])

1811. 10. October. F. wird als entbehrlich, mit Ende October 1811 entlassen. [2])

1811. 24. October. F. wird mit seinem Gesuche um Belassung bei der Graveuracademie abgewiesen. [3])

[1]) Arch. d. F. M. Z. 6269/F. M. — [2]) W. v. Z. 13605/1811. — [3]) W. v. Z. 14300/1811.

Heinrich (Hieronimus) Fuchs,

Stempelschneider in Wien seit 1714; Obereisenschneider in Kremnitz seit 1730, geboren um 1689, gestorben 1751.

Regesten:

1729. 15. December. Gesuch des H. F. um Verleihung der durch den Tod des kaiserlichen Medailleurs und Obermünzeisenschneiders Daniel Warou (s. d.) freigewordenen Obermünzeisenschneiders Stelle zu Kremnitz: *„Wan nun ich von Jugendt auf mit angewenten meine mühesammen Fleiß mich in machung deren Metallien und anderen Verschneidungen alßo geübet, daß in dem Kayl. Medallien Cabinet mit Verströstung bey sich ergebenter apertur consoliret zu werden, unter Direction deß Herrn Haereus durch fünff Jahr in allen Vorfallenheiten unermühetet mich habe gebrauchen lassen, auch dem Herrn Genaro in Verferttigung deren Münzstöckhen bey allhiesigen Kayl. Münz Ambt öffters hilffliche Hand gelaistet, nicht münder Chur Bayern und andere Reichß Fürsten Medallien Stöckh geschweigens viel anderer von mir gemachten Arbeithen verferttiget und ohne Ruhm zu melden vermög hierbeyliegenden Abtrukhen sattsames Contento allerorthen gelaistet dahero an Ewer Hochgräfflichen Excell“.* etc. [1])

1729. December. F. erhält für das Schneiden neuer Salvatormedaillenstöcke 160 fl. [2])

1730. 5. Jänner. F. wird zum provisorischen Obermünzeisenschneider in Kremnitz mit 600 fl. Gehalt ernannt. [3])

Regesten:

1730. 23. Mai. F. wird zum definitiven Obermünzeisenschneider ernannt. [4])

1736. 23. Juli. *„Auf unterthäniges Anlangen und bitten des, bey dem Münz Ambt zu Cremnitz bestelten Eisenschnkhers Hieronymi Fux ist ihme der erlaubnis ertheilet worden sich nach St. Petersburg zu Verfügen umb bey dem Russischen Hoff seine Kunst zu zeigen, und zwey iahr außzubleiben, solcher gestalten zwar, daß nach seiner bey außgang der zwey iahre erfolgenden zurückh Kunft, er seinen Dienst mit dem bisherigen genuß wieder antretten könne; mittlerweil iedoch diesen entbehren und nur a dato seiner Abreyß von Crembnitz, weilen er mit dem Vorrath einiger Prägstockhen das Müntz-ambt versehenen hinterlassen wird, noch eine drey Monathliche Besoldungsbetrag zu genißen haben soll“.* [5])

1740. 26. Februar. F., der nach seiner Rückkehr aus Moskau um die Nachzahlung seines Gehaltes bittlich geworden war, wird abgewiesen. [6])

1740. 7. April. F. erhält mit Rücksicht auf die gesteigerte Ausmünzung eine Zulage jährl. 100 fl. ab 1740 auf 3 Jahre bewilligt. [7])

1742. 19. October. F. bittet um *„Conferirung der Cammer Medailleurs-Function und solchen Genusses gleich seines Vorfahrers“* (Daniel Warou, s. d.). [8])

1743. 26. Jänner. Dem F. werden *„in besondrer Erwegung, daß er daselbst zu Cremniz sowol wegen der reicheren Erz-Ausbent und darvon erfolgenden größeren Gelt-Ausmünzung, als auch wegen Ummünzung deren Engelländischen Subsidien geltern, in Verfertigung deren dazu erforderlichen Stöcken, ein mehrere beschwerliche extraordinari Arbeit obhabe, jährlich zweyhundert Gulden auf drey Jahr lang bewilligt.* [9])

1743. 12. Februar. F. erhält die Erlaubnis zur Ausprägung einer Medaille mit dem Bildnisse Ihrer Majestät. [10])

1748. F. erhält eine Jahresbesoldung von 600 fl. [11])

1750. 26. Jänner. F. erhält einen Besoldungsbeitrag von 200 fl. [12])

1751. Der Witwe des F. wird die vom 1. Jänner bis 31. März 1751 entfallende Besoldung ihres Gatten per 150 fl. ausbezahlt. [13])

1754. 28. September. Der Witwe des H. F. werden für eine Anzahl von Stempeln ihres Mannes 150 fl. bewilligt. [14])

Arbeiten des H. F. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 543 bis 545, 549, 823, 1041, 1059, außerdem stammen von Fuchs mehrere Stempel zu Salvatormedaillen etc.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 23. Mai 1730. — [2]) Beil. aus den Oberkammeramts-Raittungen und Wirthschaftsprotokollen der Stadt Wien, publiziert in den Mittheilungen des Clubs der M. u. M. Freunde 1896. — [3]) W. v. — [4]) W. v. — [5]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn. — [6]) W. v. — [7]) W. v. — [8]) W. v. 26. Jänner 1743. — [9]) W. v. — [10]) W. v. 12. Februar 1743. — [11]) M. A. Arch. Kremnitz. — [12]) W. v. — [13]) W. v. — [14]) Hofk. Arch. M. u. B. 28. September 1754.

Fuchs der Jüngere.

Sohn des H. Fuchs. Graveurpraktikant beim M. A. in Kremnitz, gestorben 1750. [1])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. Februar 1751.

Christof Füessl (Fiesel, Fueszl) der Alte.

Eisenschneider der Münzstätte zu Kremnitz, gestorben am 28. August 1561 und an der Schlosskirche zu Kremnitz beigesetzt. F. hinterließ zwei Söhne und fünf Töchter. Der Sohn Hans war k. Urbararius und starb am 17. September 1605; der zweite Christof (der jüngere) war Cimentarius und starb am 14. Juli 1611.

Regesten:

1513. 28. September wird Christof F. in einem Rathsprotokolle (S. 414) „eysenschneyder“ genannt. [1])

1516. Im Kremnitzer Stadtbuche pag. XXI zu XXXXVI als 11. Senator eingetragen. [1])

Regesten:

1553. 27. November (Wien). König Ferdinand I. bekennt, *„dass er dem Christofn Füessl eisnschneider bei der chamermünz auf der Crembnicz, auf sein unterthänig bit — zu dest statlicher seiner unterhaltung“* neben seiner Besoldung eine lebenslängliche jährliehe Provision von 100 fl. ungarisch aus den Gefällen der Kremnitzer Kammer bewilligt habe. [2])

1559. Im Kremnitzer Stadtbuche pag. 143 zu LIX erscheint als erster Senator Ch. F. *„ferricisor“* genannt. [3])

1561. 28. Augusti *„obiit Ch. F. ferricisor“*. Er hinterließ ein Testament, nach welchem das auf 4720 fl. geschätzte Vermögen, welches aus Haus mit Bergwerk in Neugrund und Mühle bestand, seinen Söhnen Hans und Christof gehören sollte, mit der Bedingung, dass diese ihren fünf Schwestern: Katharina, Elisabeth, Sara, Margaretha und Anna gewisse Legate auszahlen werden und falls sie dies nicht thun wollten, der Besitz veräußert und dann der Erlös getheilt werden solle. [3])

1562. 9. Jänner (Linz). K. Maximilian schreibt der Kammer, er habe an die Stelle des „abgeleibten Christophen Fueszls“ den Lucasen Richter ernannt. [4])

Arbeiten des Ch. F. in der Stempelsammlung: Stempeln Nr. 16 und 17.

[1]) Curialprotokolle Kremnitz. — [2]) Hofk. Arch. Gedenkbneh 72, fol. 101. — [3]) Curialprotokolle Kremnitz. — [4]) Hofk. Arch. Gedenkbuch 83, fol. 224.

Christof Füessl (Fiessl) der Jüngere.

Eisenschneider (ferri seulptor) bei der Kammer Kremnitz; Sohn des Cimentariers Christof Fiessl. Er war seit 1628 (naeh 16. Februar) mit Eva Tindl, welehe im Jahre 1629 ohne Nachkommenschaft starb, vermählt. F. starb vor 25. October 1651 (wohl 1638). [1])

Regesten:

1624—1630. Christof Fiessl *„ferri sculptor“* im kleinen Rath der Stadt Kremnitz. [2])

1628. 16. Februar. Ch. F. meldet dem Stadtrath zu Kremnitz seine Hochzeit und ladet zur selben ein. Der Stadtrath lässt dem Hochzeitspaare 6 Rthlr. reichen. [3])

[1]) Curialprotokolle der Stadt Kremnitz: 1651, S. 9. — [2]) Senatsprotokolle w. v. S. 484, 487, 490, 496, 500, 504, 508. — [3]) Curialprotokolle w. v. S. 553.

Christof Füessl (Fiessl) der Jüngste.

Eisensenker der Kammer Kremnitz.

Regesten:

1653. 2. Mai. Die *„Kundschaft“* für Adam Puskailer erscheint gefertigt von Christof Füszl, Eysensenkher bei der Kammer allhier. [1])

[1]) Archiv der Stadt Kremnitz: Curialprotokolle 1653, S. 275. Mit dem Jahre 1656 kommt der Name Füessl in den Kremnitzer Stadtbüchern nicht mehr vor.

Peter von Garpurg,

Münzeisenschneider und Wappenschneider zu Wien.

Regesten:

1629. 22. August. Gesuch des G. an die Hofkammer: *„ob zwar ich bey dem Kayl. Münzwesen allhier für dero Eysenschneider, auch beinebens mit Contrafein, Waxpossieren und Stahlschneiden wann es die notturft erfordert hat (massen ich dann die zur Hungarn und Behaimb Khün. Mayt. Ferdinandum den dritten abgepossiert und in Stahel geschnitten, darnach sich die Münz Eisenverschneider zu Glaz bei continuir- und fortsetzung deß alda aufgerichteten Münzwesens richten sollen) nunmehr sieben ganze Jahr gehorsamb: und willigst gebrauchen lassen, So bin ich doch bis dato niemalen in daß gelübd genomben worden,*

Weilen aber nit allein mir sondern auch obberürtem Kayl. Münzwesen fürträglicher zusein erachtet wirdt, daß solches mit einem gewissen und stäten Eisenschneider, auf den es sich zu verlassen habe, versehen seye, darbey aber die arbeith dieser Zeith nicht also beschaffen, daß ich mich davon allein erhalten khändte,

Alß gelanget an Euer Gnaden mein hirmit ganz unterthänig gehorsames bitten, dieselbe geruhe mir die gnadt zuerweisen und erstlich von mir das gewöhnliche Jurament in gnaden aufzunemben, dann auch solche freyhaidt, damit Ich ein khleines Tischl oder Lädl an einem bequemben orth in der Statt aufrichten und anderen Kayl. Sigil oder Wappenschneidern und Waxpossierern gleich meine Khunst handtiren und nahrung öffentlich unter E. G. Schutz und protection unperturbirter üben, treiben und suchen dörffte, khunne und müge, zu ertheilen und außfertigen zu lassen.“

1629. 21. September. *„Intimationsdecret an den Peter von Garpurg, daß Er zum Eisenschneider im Münzhaus alhie aufgenomben und Ihme ein Tisch oder Ladl in der Statt aufzurichten und beynebens das Wappenschneiden und Waxpossiren zu treiben verwilliget worden.“* [1])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 21. September 1629.

Franz Gaul,

Münz- und Medaillengraveur, Leiter der k. k. Graveurakademie in Wien; geboren am 17. Juni 1802 in Wien, Schüler der Akademie der bildenden Künste in Wien; pensionirt 1874.

Regesten:

1829. 26. Mai. Wird zum unbesoldeten Graveurpraktikanten beim k. k. Hauptmünzamte ernannt. [1])

1831. 9. Mai. G. erhält eine „Unterstützung“ von jährlich 300 fl. [2])

1833. 17. Juni. G. erhält ein Adjutum von 300 fl. [3])

1836. 13. Februar. G. erhält für eine Concurrenzarbeit einen Preis von 225 fl. [4])

1840. 14. December. G. erhält eine Zulage von monatlich 15 fl. [5])

1840. Bittet mit Bernsee und J. M. Scharff um Votierung ihrer Preisaufgaben. [6])

1842. Bittet um Ausprägungsbewilligung von Medaillen auf Fanny Elßler. [7])

1843. Wird vom König von Preußen für die Medaille auf Fanny Elßler mit der großen Medaille für Kunst ausgezeichnet.

1849. 31. Jänner. Der Graveurpraktikant G. wird zum vierten Graveuradjuneten mit 450 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld ernannt. [8])

1855. 7. März. G. rückt in die dritte Graveuradjunctenstelle mit 500 fl. Gehalt vor. [9])

1856. 11. Mai. G. erhält ein Quartiergeld von 120 fl. [10])

1856. 13. December. G. wird zum ersten Münzgraveuradjuncten mit 600 fl. Gehalt und 120 fl. Quartiergeld ernannt. [11])

1858. 29. Mai. G. erhält den Titel eines zweiten Münzgraveurs und eine Besoldung von 700 fl. Gehalt und 160 fl. Quartiergeld. [12])

1858. 30. December. G. wird dritter Münz- und Medaillengraveur mit 840 fl. Gehalt und 210 fl. Quartiergeld. [13])

1861. 11. August. Münz- und Medaillengraveur G. erhält die Bezüge des zweiten Münz- und Medaillengraveurs jährlicher 1050 fl. und ein Quartiergeld von 210 fl. [14])

1868. 8. September. G. wird zum ersten Münz- und Medaillengraveur mit 1260 fl. Gehalt und 252 fl. Quartiergeld ernannt. [15])

1874. 22. October. G. wird pensionirt. [16])

Arbeiten Gaul's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1610, 1613, 1862, 1864, 1866 bis 1869, 1906, 1909, 1936, 1937, 1944, 1985, 1986, 1990, 1993 bis 1996, 1999, 2000, 2001, 2008, 2011, 2015, 2025, 2026, 2034, 2036, 2043, 2044, 2046, 2050 bis 2053, 2067, 2069, 2076, 2078, 2093, 2094, 2097, 2099, 2100, 2114, 2124, 2342, 2345, 2388, 2574, 2575, 2577, 2578.

Sonstige Arbeiten Gaul's: Medaille mit Orpheus; Medaille auf Fanny Elßler; eine Bossierung: Rudolf v. Habsburg, dem Priester sein Pferd anbietend; Krönungsmedaille auf Kaiserin Maria Anna (Rv.); mittlere Schützen- und Tapferkeitsmedaille (Rv.); Vermählungsgeschichtsthaler. (Rv.) etc.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 4589. — [2]) W. v. Z. 4589/1831. — [3]) W. v. Z. 6014. — [4]) W. v. Z. 46 P. ex 1836. — [5]) W. v. Z. 16161/1840. — [6]) H. M. A. Arch., 1840, Nr. 1150, 1402. — [7]) W. v. 1842, Nr. 1074. — [8]) Arch. d. F. M. Z. 40450/1848. — [9]) W. v. Z. 1157/F. M. — [10]) W. v. Z. 16385/1856. — [11]) W. v. Z. 12436 F. M. — [12]) W. v. Z. 2380 F. M. — [13]) W. v. 62502/1858. — [14]) W. v. Z. 39655/1861. — [15]) W. v. Z. 24345/1866. — [16]) W. v. Z. 6725/1874.

Hans Gayssmayr,

Münzeisenschneider und Wardein der Münzstätte Klagenfurt.

Regesten:

1589. 22. August (Klagenfurt). Hartman Zingl, Vicedom in Kärnten, übersendet an Erzherzog Karl 100 Bildnispfennige, die bei der Klagenfurter Münze geprägt worden seien, und bittet um Verordnung, woher die Kosten von 498 fl. 20 kr. bestritten werden sollten. Daneben meldet er, dass die Prägeeisen *„wie es der augenschein gibt numer so gar verschlagen auch die puechstaben versessen, davor die umbschrift nit völlig noch rain und sichtbar herauskomen wellen, also daz si weiter nit wol zu gepraucheu sein“*. Wenn der Erzherzog neue schneiden lassen wolle, empfehle er den Klagenfurter Wardein und Münzeisenschneider Hans Gaysmayr, der darin wohl erfahren sei. [1])

[1]) Kunsthist. Sammlg. Reg. 9636.

Matthias Gebel von Speier,

Eisenschneider zu Wiener-Neustadt.

Regesten:

Um 1470. Leistet folgenden Eid: *„Ir wert sweren, zu der münz eisen zu sneiden nach gescheft des anwalt und in seim haus und sist an kainer statt und im all eisen zu sein hanten zu antworten...*[1])

[1]) Kunsthist. Sammlung Reg. Nr. 11409.

Gaetano (Cajetano) Gennaro,

Graveurscholar der Münzstätte Wien.

Regesten:

1734. 20. Jänner. G., Sohn des Stempelschneiders der Münze zu Neapel und Vetter des Maria Antonio Gennaro bittet um eine Scholarenstelle; er wird für den Fall des Freiwerdens einer solchen vorgemerkt. [1])

1737. 8. April. Erhält als Graveurscholar jährlich 100 fl., und zwar so lange, bis J. Wellisch (s. d.) von Kremnitz zurückkehrt. [2])

1740 bis 1745. Wird unter den Graveurkunstscholaren genannt.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö., 20. Jänner 1734. — [2]) H. M. A. Archiv Nr, 1255 v. J. 1737.

Maria Antonio Gennaro (Januario),

kaiserlicher Medaillen- und Münzgraveur-Instructionsdirector in Wien; geboren zu Neapel, wo er auch die Stempelschneidekunst erlernt hat, gestorben zu Wien 3. October 1744.

Regesten:

1713. 18. December. G. wird zum kaiserlichen Münzeisenschneider ernannt: *„Seine k. Mayestät haben über a. u. Vortrag a. g. resolviret, daß dem Gennaro in ansehung seiner in der Müntz Eysenschneider Kunst habenden gutten 'experienz und wissenschaft und daß ihme Gennaro dahero die Verfertigung deren Puntzen vor die Speciesgelder gantz sicher aufgetragen werden khan, Eine kayserl. Müntz-Eysenschneiderstöhle mit Jährlichen sechshundert gulden Besoldung vor anderen Gnädigst conferiret werden solle“.* [1])

1715. 22. Jänner. An das Hauptmünzamt: *„4° .... dem neu resolvirten Münz-Eysenschneider Januario zur Reyß nacher Baaden umb alda die Gelegenheit zu haben Ihrer Maytt. der regierenden Kayserin contrafait zu verferttigen 20 fl. aus der Münzkasse zu bezahlen“.* [2])

1716. 15. April. Gennaro erhält Wohnung im kaiserlichen Münzgebäude. [3])

1718. 3. Jänner. Erhält Instruction wegen Aufstellung eines neuen Stoßwerkes. [4])

1718. 1. Juli. G. erhält den Auftrag, die Stempel zu dem Gepräge mit dem neuen Stoßwerk zu schneiden. [5])

1718. 15. November. Bekommt einen Verweis, *„er möge seinem Dienste besser nachkommen“* und wird ihm eröffnet, dass *„wenn Er bis Ende dieses Jahrs einen Vorrath von 24 Stökhen und 2 Patres sowohl zum contrafait alß revers, wie auch die dazu erforderliche Mütter nicht würklich verfertiget haben würde, sodan die Kayl. Hof-Cammer andere Veranstaltungen gewiß vorkehren würde“.* [6])

1728. 20. März. G. erhält für die Ausbildung des nach Nagybánya ernannten Münzeisenschneiders Peter Oczovay (s. d.) eine Remuneration von 375 fl. [7])

1729. 19. December. Wird beauftragt, beim Münzamte Wien eine Graveurakademie zu errichten. [8])

1730. 1. Juli. G. erhält eine Rüge wegen Unbotmäßigkeit gegenüber den Münzmeister Fr. Jos. v. Waffenberg und wegen Saumseligkeit und Schleuderhaftigkeit im Ausschleifen, Poliren und Zusammensetzen der Prägstöcke. [9])

1731. 4. April. Wird zum wirklichen Medailleur vorgeschlagen. [10])

1733. 1. October. Erhält den Titel *„kaiserlicher Metalien und Münz-Graveur-Instructions-Direktor“*, ferner bessere Wohnung und einen Gehalt von jährlich 1500 fl., sowie pro praeterito 3000 fl., endlich die Zusicherung einer Remuneration von 300 fl. für jeden ausgebildeten Scholaren. [11])

1734. 18. September. Befehl an Gennaro wegen Verfertigung von Punzen für die Münzämter Kremnitz, Karlsburg und Nagybánya:

„Es seye dem Müntz Graveurinstructions-Directorn Antonio Gennaro anbefohlen worden:

Für das Münzambt Cremnitz drey Thaler Puntzen, drey gulden Puntzen, drey Ducaten Puntzen mit der Figur wie bey denen Cremnitzer Ducaten gewöhnlich — für das Münzambt Carlsburg drey Ducaten Puntzen, zwey gulden Puntzen — für das Müntzambt Nagibanien zwey Ducaten Puntzen mit der Kays. Bildnus wie bey andern Kays. ordinari Ducaten gewöhnlich — zu verferttigen, und solche ihne Müntzbeambten gegen Recognition zu übergeben etc.“ [12])

1735. 28. Jänner. Wird beauftragt, die Stempel selbst zu verfertigen.

1739. 27. November. Liefert für das Münzamt Prag diverse Matrizen. [13])

1740 Der Graveurakademiedirector G. wird in einem Berichte als unfleißiger, unfähiger, anmaßender Mensch geschildert. [14])

1741. 7. April, 20. April, 8. Juni. Erhält Befehl die Auswurfspfennige für die ungarische Krönung zu verfertigen. [15])

1741. 23. October. G. erhält Befehl für verschiedene Münzämter Prägstöcke mit dem Bildnisse der Königin anzufertigen. [16])

Regesten:

1741. 17. December. G. erhält für die Herstellung der ungarischen und der österreichischen Erbhuldigungspfennige eine Remuneration von 200 fl. [17])

1742. 2. October. Infolge Regulirung der Hofstäbe wird dem Akademiedirector Gennaro sein Jahresgehalt von 1500 fl. eingestellt, ihm jedoch gnadenweise ein Gehalt von 600 fl. angewiesen. [18])

1744. 4. October. Zur Bestreitung der Begräbniskosten für den am 3. October verstorbenen G. wurden den Erben a conto der ausständigen Besoldung und anderer Forderungen 200 fl. angewiesen. [19])

1748. 4. Juli. Auftrag an das Cameralzahlamt, *„den Besoldungsausstand des verstorbenen Medailleurs Antoni Maria de Genaro pr. 155 fl. wie auch die in ausstand verfallene 1200 fl. seiner Zeit an den Hof-Marschall-Ambts Trabanten Johann Joseph Herman auszufolgen“*. [20])

1753. 28. August. Werdem dem Vormunde der Kinder des Gennaro, Ragozino, für die Medaillenstöcke Gennaros 200 fl. ausbezahlt. [21])

Arbeiten Gennaro's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 505 bis 507, 559, 560, 563, 565, 567, 635, 780, 788, 791, 808.

Sonstige Arbeiten Gennaro's: Medaille auf die Einverleibung Pannoniens, Daciens und Illyriens in die österreichische Monarchie (um 1688), die große Medaille auf Johann Heinrich Grafen Waldstein und seine 24 Söhne; Medaille auf den Friedenschluss zu Wien v. 1725, auf Antonius Rombaldus Grafen Collalti, auf Ferdinand Carl Herzog von Mantua, auf Johann Thomas Cabrera u. a. m.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 17. Juni 1732. — [2]) W. v. 22. Jänner 1715. — [3]) H. M. A. Archiv Nr. 587. — [4]) W. v. Nr. 668. — [5]) W. v. 1718, Z. 676. — [6]) W. v. Nr 688 und Hofk. Arch. M. u. B. 15. November 1718. — [7]) W. v. 20. März 1728. — [8]) H. M. A. Arch. Nr. 985. — [9]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. Juli 1730. — [10]) H. M. A. Arch. 1019, 1112. — [11]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. October 1733. — [12]) H. M. A. Arch. Nr. 1146. — [13]) W. v. Nr. 1373. — [14]) W. v. Nr. 1387. — [15]) W. v. Nr. 1397, 1399, 1400, 1407, 1413. — [16]) W. v. 1402. — [17]) Hofk. Arch. M. u. B. 17. December 1741. — [18]) W. v. 2. October 1742. — [19]) W. v. N. Ö. 4. October 1744. — [20]) W. v. 4. Juli 1748. — [21]) W. v. 28. August 1753.

Johann Gerger,

Graveur der Münzstätte Kremnitz, geboren zu Wien 1805, gestorben am 1. December 1872.

Regesten:

1829. 26. Mai. Wird als unentgeltlicher Graveurpraktikant im Hauptmünzamt aufgenommen. [1])

1831. 9. Mai. G. erhält eine „Unterstützung“ jährlicher 300 fl. [2])

1831. 21. September. G. wird an Stelle Pöningers nach Prag als Graveurpraktikant versetzt. [3])

1833. 17. Juni. G. wird wirklicher Graveurpraktikant der Münzstätte Prag. [4])

1835. 11. Mai. Wird zum provisorischen Münzgraveuradjunkten in Kremnitz ernannt: *„Man hat den gegenwärtig bei dem Prager Münzamte Aushülfe leistenden hauptmünzämtlichen Graveur Praktikanten Johann Gerger zum provisorischen Kremnitzer Münz-Graveur-Adjunkten mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. ernannt.“* [5])

1840. 30. Juli. Der provisorische Graveuradjunct G. wird zum zweiten Graveur mit 450 fl. Gehalt ernannt. [6])

1843. 20. April. G. wird zum ersten Graveur in Kremnitz mit Gehalt von 600 fl. ernannt. [7])

1858. 29. Mai. G. wird zum ersten Medaillengraveur in Kremnitz mit 800 fl. Gehalt und 80 fl. Quartiergeld ernannt. [8])

Arbeiten Gerger's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1693, 1694.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 4589/1829. — [2]) W. v. Z. 4589/1831. — [3]) W. v. Z. 10627/1831. — [4]) W. v. Z. 6014/1833. — [5]) W. v. Z. 4504/1835. — [6]) W. v. Z. 4414 ex 1840. — [7]) W. v. Z. 5041/1843. — [8]) W. v. Z. 2380/F. M.

Johann Heinrich Glagemann,

Münzeisenschneider und Wardein der Münzstätte Prag; gestorben 1699.

Regesten:

1671. 29. November. J. H. Gl. liefert Prägstöcke an das Münzamt in Prag und erhält 10 fl. 37 kr. [1])

1673. Liefert: 49 Obereisen, 22 Stöcke auf Groschen; 7 Obereisen und 1 Stock auf Ducaten. [2])

1674. Liefert: 124 Obereisen, 11 Stöcke auf einfache und doppelte Groschen; 2 Stöcke und 3 Obereisen auf Thaler, ferner 3 Paar einfache und 2 Paar zweifache Groschenstöcke für das Druckwerk; ferner ein ganzes und ein halbes *„Portuglösser Eisen“*. [2])

1675. G. erhält für im Jahre 1675 geschnittene 62 Stück Stöck und Obereisen für Groschen und *„zwei fünffer Eisen auff halbe Portugalösser“* 24 fl. 45 kr. [2])

1676. G. erhält für anno 1676 geschnittene Stöcke 30 fl. 45 kr. [2])

1677. Schneidet die Stempel zu der Thalerprägung des Franz Josef Wenzel Sebastian Graf Schlick. [3])

1682. 21. März. Quittiert dem Kuttenberger Münzwardein den Empfang von 215 fl., welche er *„an Abschlag meiner Eisenschneiderarbeit“* erhalten hat. [4])

1683. G. quittiert über 6 fl. für den Schnitt von 2 Paar 6 kr. Stöcken. [5])

1684. G. erhält für 2 Groschen- und 13 Ducatenstöcke 18 fl. 45 kr.; ferner für Holz, Licht und Kanzleideputat 49 fl. [6])

1685—1686. G. erhält für gelieferte Stöcke je 3 fl. [6])

1688—1697. G. liefert in allen diesen Jahren Stempel für das Münzamt in Prag. [6])

J. H. Glagemann siegelt seine Briefschaften teils mit einem Siegel, auf welchem auf einem Schilde ein Siegelring gezeichnet ist, teils mit einem solchen, auf welchem sich inmitten einer zierlichen Cartouche ein Anker befindet.

[1]) M. A. Arch. Prag 1671; M. A. Raitung. — [2]) W. v. — [3]) E. Fiala: Das Schlicksche Münzwesen, Seite 241. — [4]) Urkunde im Archive des Archäologischen Vereines „Wocel“ in Kuttenberg. — [5]) M. A. Arch. Prag. — [6]) W. v.

Corneli Glockhniz,

Goldschmied und Eisenschneider in Wien.

Regesten:

1580. C. G. wird als geschworener Schätzmeister erwähnt. [1])

1581. 25. Februar. Aus der Rechnung des Oberkämmerers Hanns Seiss: *„Zalt ich dem Charneli Glocknicz, burger und goldschmid allhie, von wögen stock und eisen, darauf er ain Salvator und gemainer stadt wappen von neuem geschnüdten, davon zu lohne 16 gulden 20 kreizer und, von gedachten zwain eisen zu schmütten und herten, 12 sh. dn., thut zusamen 17 fl. 6 sh. 20 dn.*

Eodem die zalt ich ainem siglschneider, Hanns Jacob (Khifer, s. d.) *genannt, so zuvor obgedachte zwai eisen geschnütten aber nit recht gemacht, derohalben gab ich ime für sollichc sein müche und umb zwai eisen zum trinkgeld 3 fl.* [2])

1581. 13. April (Wien). Der Vicedom in Wien Wolf Fuert wird beauftragt *„dem Corneli Glockhniz goldtschmidt allhie, umb dass er etlich eisen zu münzung der raitphening gemacht hat“* 5 Gulden 4 Schillinge zu bezahlen. [3])

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. 15826. — [2]) W. v. 15827. — W. v. 11614.

Samuel Goldtberger,

Eisenschneideradjunct zu Kremnitz seit 1660 neben Christian Hermann Roth; stand vor seinem Eintritt in den Dienst des Münzamtes Kremnitz 9 Jahre im Dienste des „Venetianischen Generalissimo Monsieur Francesco Morosini“ und als Hofgoldschmied in Candia.

Regesten:

1678. 3. Juni. Dem G. wird *„zur recompens seiner nunmehr Sibenzehn Jahr lang bey dem Camerwesen nützlich und treu gelaisteten diensten Ein gnadengeld von Sechßhundert gulden bewilligt“.* [1])

1690. 25. August. Der Oberkammergraf zu Neusohl, Baron Vichter, berichtet, daß er nach dem Tode des Christian Hermann Roth (s. d.) zumal G. *„seines alters und augenblödigkeit halber dem Münzstockhlsenckhen nicht mehr füglich vorstehen kan“*, den Hermann Roth (s. d.) zum Eisenschneider ernannt und den G. *„in die Ciment zur goldtarbeith mit wochentlich 3 fl. 60 kr. angestellt habe“.* [2])

Arbeiten Goldberger's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 355.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn. 3. Juni 1678. — [2]) W. v. 28. Dezember 1690.

Vitus (Veit) Grabitsch (Grabitz),

Graveurscholar im Hauptmünzamte in Wien.

Regesten:

1772. 29. Mai. Das Hauptmünzamt wird getadelt, dass es ohne Erlaubnis den V. G., welcher ein Stummer war, zum Poliren der Münzstöcke aufgenommen hat, und wird die beantragte Aufnahme desselben als Graveurscholar abgelehnt. [1])

1772. 3. Juli. G. wird auf neuerliches Ansuchen des Hauptmünzamtes zur Graveurakademie zugelassen. [2])

1780. 27. October. An das Hauptmünzamt: *„Es hätten Allerhöchst Ihro k. k. Apost. Mayt. allerg. mündlich zu befehlen geruht, daß der bekannte in k. k. Verpflegung ohnedem schon stehende Stummerl Veit Grabitsch in der Hauptmünzamtlichen Graveur-Accademie mit einer seinen Fähigkeiten angemessenen Arbeit beschäftiget werden solle“.* [3])

1782. 13. September. G. erhält die Erlaubnis, sich mit Maria Anna Haybusch, *„einer hiesigen ledigen Weißnäderin“*, zu verehelichen. [4])

1792. 7. April. G. bittet um eine Zulage, da er erblindet sei und mit dem Gehalt von 400 fl. seine vier Kinder nicht erhalten könne. [5])

Arbeiten des Grabitsch in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 976.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 451, Z. 2136. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 451. Z. 2586. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 467, Z. 4332. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 469, Z. 4019. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 482, Z. 3428.

Johann Christoph Graß (Gross, Groß).

Valentin Anton	Elisabeth Richter	Clara	**Sigismund**	Josepha Regina	**Joh. Christoph**
geboren 10. Febr. 1734, gestorben 28. Jänner 1802	geboren 20. Juni 1726	geboren 15. Oct. 1737	geboren 25. April 1740 | **Franz Joh.** geboren 1786, gest. 1816.	geboren 19. März 1741 gestorben 14. Feb. 1775	geboren 13. Jänner 1745

Johann Christoph Graß [1])

Münzeisenschneider beim Münzamte Graz, gestorben 1762.

Regesten:

1729. 26. September. G., der bereits seit eineinhalb Jahren den Dienst als Münzeisenschneider in Graz versehen hat, wird zum definitiven Münzeisenschneider daselbst, mit jährlich 150 fl. ernannt. [2])

1743. 24. April. G. erhält als Münzeisenschneider der Münzstätte Graz zu seiner Besoldung per 150 fl. eine Zulage von 100 fl. auf drei Jahre [3]) und wird, um bei Donner prakticiren zu können, auf zwei bis drei Monate nach Wien berufen.

1747. 3. Jänner. Diese Zulage wird ab 1. Mai 1746 auf weitere 3 Jahre bewilligt. [4])

1752. Für das Stechen zweier Siegel des Abtes von Admont erhält er 7 fl. [5])

1755. 4. August. G. wird mit Belassung seines ganzen Gehaltes pensionirt. [6])

[1]) G. kam um das Jahr 1728 aus Ragusa, wo er mit 300 fl. Gehalt angestellt war, nach Graz. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. I. Ö. 26. September 1729. — [3]) W. v. 24. April 1743 und 10. Juli 1743. — [4]) W. v. 3. Jänner 1747. — [5]) Wichner: Kloster Admont und seine Beziehungen zur Kunst, 1888, Seite 186. — [6]) Hofk. Arch. M. u. B. 4. August 1755.

Valentin Anton Graß (Gross),

Münzgraveur beim Münzamte zu Hall; geboren zu Graz am 10. Februar 1734 als Sohn des dortigen Münzeisenschneiders Christoph Graß, vermählt mit Maria, Tochter des Haller Münzmeisters Tenner, [1]) gestorben zu Hall 28. Jänner 1802.

Regesten:

1750. 16. November. G. wird zum Graveurkunstscholaren in Wien mit 150 fl. Gehalt ernannt. [2])

1752. 27. Juni. G. wird nach Hall geschickt und erhält für die Zeit der dortigen Verwendung nebst seiner Besoldung ein Diurnum von 1 fl. [3])

1753. 3. September. G. wird als Graveurscholar mit wöchentlich 3 fl. Gehalt und täglich 1 fl. Liefergeld nach Wien versetzt mit der Bestimmung, bei Donner ein oder zwei Monate zu prakticiren und dann zur Unterstützung seines Vaters nach Graz zu gehen. [4])

1754. 1. Juli. An den Kammerrat Edlen v. Koffler in Graz: *„Man seye des erst ohnlängst dahin resolvirten Eisenschneider-Adjuncten Valentin Antoni Graß wegen der Zeit stark vor sich gehender außmünzung bey dem K. K. müntzamt Hall in Tyroll benöthiget und habe dahero beschlossen, solchen auf eine geraume Zeit nachher Tyroll abzuschicken.“* [5])

1754. 17. Juli. G. wird als Münzeisensehneideradjunct nach Hall mit 500 fl. Gehalt versetzt. [6])

1754. 24. September. *„An den Tyrollisch Münz und salzamts-Directoren Herrn Scharff: Es seye vorkohmen, daß der salzburgische Münzmeister Mehrhoffer bey lezthiniger Durchreiß des nacher Hall abgeschickhten Eisenschneiders-adjuncten Valentin Antoni Graß die ansuchung gemacht habe, daß er Graß das ihme gemahlener überreichte fürstliche Portrait auf Thaller, gulden 20 und 10 kr. stückh schneiden solte,*

Da nun vermeldter Graß mit einen derley Portrait auf 20 kr. stuckh fertig worden, und nun die Erlaubnuß ansuchet, dieses zu handten eingangs gedachten Münzmeisters Merhofens abschicken zu derfen, so haben wir dem Herrn Münz- und salzamts Directoren hierinfalls mitzugeben für nöthig erachtet, daß nicht nur allein erlaubet werdte zum Behuff des fürstlich salzbürgischen Münzamts derley Münzstökh schneiden und verfertigen zu lassen, in so weit als ohne rücksetzung und nachstehen der Haller müntz-amts erfordernusse thunlich . . . .“ [7])

1754. 10. October. G. wird zum wirklichen Eisenschneider mit 500 fl. Gehalt und 30 fl. Quartiergeld ab 1. Juli 1754 befördert. [8])

1759. 1. September. G. erhält, weil er *„die betreffenden vier Kupfer Blätter der zu verruffen Kommenden ausländischen Münzen fleissig und mühesam gestochen hat eine recompens“* von 8 fl. 20 kr. [9])

Regesten:

1761. 10. Juni. G. rückt in die Stelle des zweiten Münzgraveurs vor. [10])

1761. 14. October. G. erhält ab 1. October eine Zulage von 50 fl. jährlich unter der Bedingung, dass er seinen Bruder Christian (Jos. Christoph, s. diesen) in der Graveurkunst *„Dem ärario weiters unentgeltlich abzurichten schuldig sein solle."* [11])

1764. 23. October. G. wird unter Belassung seines Gehaltes zum 1. Münzgraveur befördert. [12])

1765. 4. October. G. wird mit seinem Ansuchen um Erhöhung seiner Besoldung abgewiesen. [13])

1766. 12. Mai. G. erhält eine Zulage jährlicher 50 fl. [14])

1767. 3. Februar. *„Belobung des Obergr. Graß vermög eingeschickten Abdrücken mit dem Beifügen daß selber zur Erlangung mehrerer Perfection nicht mit übermäßiger Menge Münz-Stöcken belastet werde."* [15])

1773. 10. April. G. erhält für seinen besonderen Fleiß *„bey der zu Hall für Rechnung des Günßburger Münzamtes betriebenen starken Kupfergeld und Achtelkopfstück Ausmünzung"* eine Remuneration von 200 fl. [16])

1796. 2. December. G. wird mit seinem vollen Gehalt per 600 fl. und 30 fl. Quartiergeld pensionirt. [17])

[1]) Haller Kirchenmatriken; Hofk. Arch. M. u. B. 28. Februar 1754. Graß dürfte zweimal vermählt gewesen sein, denn ein nach dem Tode des G. seitens seiner Witwe überreichtes Gesuch ist gezeichnet: Barbara Graß geb. Sterzing. Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 7, Tirol, Z. 1079/2974, März 1802. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. 16. November 1750. — [3]) W. v. 27. Juni 1752. — [4]) W. v. 3. September 1753. — [5]) W. v. 1. Juli 1754. — [6]) W. v. 17. Juli 1754, M. A. Arch. Hall Pecunial Raittung 1754. — [7]) Hofk. Arch. M. u. B. 24. September 1754. — [8]) W. v. 10. October 1754. — [9]) M. A. Arch. Hall. — [10]) Hofk. Arch. M. u. B. 10. Juni 1761. — [11]) W. v. 14. October 1761. — [12]) W. v. 23. October 1764. — [13]) W. v. Fasc. 7, Tirol, Z. 54. — [14]) W. v. Fasc. 4, Böheim, Z. 88. — [15]) W. v. Fasc. 7, Tirol, Z. 5. — [16]) W. v. Z. 1285. — [17]) W. v. Z. 10385.

Sigmund Graß,

Sohn des Joh. Christoph G. geboren zu Graz 25. April 1740, Graveur der Münzstätten Hall, Günzburg, Carlsburg und Nagybánya.

Regesten:

1754. 21. Juli. Sig. G., von Beruf Bildhauer, wird an Stelle des nach Hall entsendeten Val. Ant. Graß (s. d.) zum Münzgraveurscholaren mit wöchentlich 3 fl. ernannt. [1]) War nach der Pensionirung seines Vaters Schüler des Ignaz Wurschbauer. Er trat 1760 aus dem Dienste und diente $2^1/_2$ Jahre bei dem Erzherzog Josephischen Dragonerregimente.

1762. 31. August. G., der um eine Münzgraveurscholaren-Stelle in Wien ansucht, wird angewiesen, im Hauptmünzamte eine Probe seiner Kunst abzulegen. [2])

1763. 15. März. G. wird zum Graveurscholaren mit 150 fl. Gehalt für Hall ernannt. [3])

1764. 15. April. G. wird nach Günzburg versetzt und erhält eine Zulage von 100 fl. jährlich. [4])

1768. 16. Mai. G. erhält den Titel eines Graveuradjuncten und einen Gehalt per 350 fl. [5])

1770. 23. November. G. erhält eine Aushilfe von 50 fl. [6])

1771. 13. September. G. wird als Münzgraveuradjunct nach Carlsburg versetzt. [7])

1773. 14. Jänner. G. wird zum Münzgraveur mit 500 fl. Besoldung ernannt. [8])

1779 23. April. Wird nach Nagybánya übersetzt. [9])

1794. 25. Jänner. G. bittet um Versetzung zu einem anderen Münzamte. [10])

1794. 31. October. Die Hofkammer gibt dem Hauptmünzamte eine Eingabe des G., worin er eine von ihm erfundene Justirmaschine zur Annahme befürwortet, zur gutächtlichen Äußerung. [11])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 24. Juli 1754. — [2]) W. v. 31. August 1762. — [3]) W. v. 15. März 1763. — [4]) W. v. 15. April 1764. — [5]) W. v. Fasc. 9, V. Ö., Z. 117. — [6]) W. v. Z. 5201. — [7]) W. v. Z. 306. — [8]) Arch. des M. A. in Karlsburg. — [9]) H. M. A. Arch. 1779, Nr. 28. — [10]) Hofk. Arch. Fasc. 1, Nagybánya, Z. 1619, Februar 1794. — [11]) H. M. A. Arch. 1794, Z. 44.

Johann Christoph (Christian) Graß,

Obergraveur der Kremnitzer Münzstätte; Sohn des Johann Christoph und Bruder des Valentin Graß, geboren zu Graz 13. Jänner 1745, gestorben zu Kremnitz am 13. November 1795.

Regesten:

1762. 18. Juni. G. bittet um eine Graveurscholarenstelle beim Hauptmünzamte in Wien, worauf die Hofkammer anordnete, G. habe in Gegenwart der Münzbeamten zu Hall (vergleiche Anton Valentin Graß) eine Probe seiner Kunst abzulegen. [1])

1762. 11. August. G. wird zum wirklichen Münzgraveurpraktikanten mit 3 fl. wöchentlichen Gehalt ernannt. [2])

1763. 25. Jänner. G. erhält den Auftrag, sich nach Wien zu begeben, um entweder im Hauptmünzamte angestellt, oder dem Münzamte in Karlsburg zugetheilt zu werden. [3])

1763. 31. Mai. G. wird als Münzgraveurscholar nach Karlsburg versetzt. [4])

1764. 1. Mai. G. wird, um sich in der Münzgraveuracademie zu üben, zurückberufen. [5])

1765. 3. September. G. erhält eine Zulage von jährlich 50 fl. [6])

1769. 13. April. G. erhält 25 fl. für die Anfertigung eines Siegels für das k. k. Eisen-Oberkammergrafenamt. [7])

1769. 13. Mai. G. tritt aus dem Dienst aus, da ihm die Bitte um Gehaltserhöhung abgeschlagen wird. [8])

1769. 11. August. G. wird wieder aufgenommen und erhält eine Besoldungszulage jährlicher 200 fl. [9])

1771. 28. Juni. G. erhält den Auftrag, sich sofort nach Kremnitz zu begeben und sich daselbst so lange gebrauchen zu lassen, bis der kranke Graveur (Maximilian) König (s. d.) hergestellt sein wird. [10])

1777. 17. October. Ernennung des Graveurscholaren Christoph Graß zum zweiten Graveuradjuncten in Kremnitz [11]) mit 500 fl. Gehalt.

1778. 12. März. Dem G. *„ist nachdrücklich auferlegt die Amtsstunden auf das genaueste einzuhalten“* und dem Graveurpersonale wird strengstens verboten, Privatarbeiten zu übernehmen. [12])

1788. G. wird eine Remuneration von 300 fl. angewiesen. [13])

1790. 1. October. G. wird zum Obergraveur in Kremnitz an die Stelle des verstorbenen Johann Bapt. Wirth (s. d.) ernannt. [14])

1790. Die Ausarbeitung der Matrizen und Hauptpunzen von k. k. Ducaten wird G. besonders anempfohlen. [15])

1791. Obergraveur G. intervenirt bei der Neusohler Münzplattlerzeugung und kommt behufs Aufstellung einer Rollier- und Scheuerungsmaschine mit dem Schlosser Schuppata dahin. [15])

1794. Verfertigt das Schemnitzer Hüttensiegel. [15])

1795. 13. November. G. stirbt als Obergraveur in Kremnitz.

1796. Der Witwe Therese Graß wird eine Pension von jährlich 266 fl. 40 kr. und für jedes Kind ein jährlicher Erziehungsbeitrag von 30 fl. bewilligt. [15])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 6. Juli 1762. — [2]) W. v. 11. August 1762. — [3]) W. v. 25. Jänner 1763. — [4]) W. v. 31. Mai 1763. — [5]) W. v. 1. Mai 1764. — [6]) W. v. Fasc. Nr. 440, Z. 39. — [7]) W. v. Fasc. Nr. 443, Z. 890. — [8]) W. v. Fasc. 443, Z. 1640. — [9]) W. v. Fasc. Nr. 443, Z. 2736. — [10]) W. v. Fasc. Nr. 448, Z. 2838. — [11]) W. v. Fasc. Nr. 463, Z. 4814 (December 1777). — [12]) Archiv des Münzamtes Kremnitz. — [13]) W. v. — [14]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 7006. — [15]) Archiv des Münzamtes Kremnitz.

Franz Johann Graß,

Graveurdiurnist in Nagybánya; Sohn des Sigismund Graß, geboren 1786, gestorben 1816.

Regesten:

1798. 21. August. Sigmund G. bittet um Aufnahme seines Sohnes als Graveurscholaren. Derselbe wird jedoch noch als zu jung befunden. [1])

1812. 6. Februar. G., Diurnist in Nagybánya. Demselben wird sein Diurnum von 1 fl. 24 kr. auf 1 fl. 30 kr. erhöht. [2])

1813. 8. April. G. wird wegen Schleuderhaftigkeit bei Herstellung der Stempel getadelt. [3])

1813. 9. April. G. wird von Director Harnisch als *„thätig in seinen Arbeiten“* bezeichnet. [4])

1816. 17. December. Als Graveurdiurnist in Nagybánya gestorben. [5])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 490, Z. 11017, September 1798. — [2]) Arch. d. F. M., Z. 1547/F. M. — [3]) W. v. Z. 4632/1813. — [4]) W. v. Z. 3888/1814. — [5]) W. v. Z. 712/1817.

Johann Josef Graß,

Graveurkunstscholar zu Wien.

Regesten:

1747. 3. März. G. wird zum Münzeisenschneider-Scholaren mit 150 fl. jährlicher Besoldung ernannt. [1])

1747. 27. November. G. und Josef Anton Toda verfertigen für die neu errichtete *„Münz und Bergwesens Hof-Buchhalterei u. Canzley“* sowie für die *„in Transylvanicis, Banaticis, et Illiricis angeordnete Hof-Deputation“* verschiedene Siegel. [2])

1748. Als Scholar in Wien gestorben. [3])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 3. März 1747. — [2]) H. M. A. Arch. Z. 48 ese 1747. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. 10. März 1748 (Dauterling).

Hans Konrad Greuter (Greutter),

kaiserlicher Kammerhofgoldschmied, Bürger und Eisenschneider für die Münzstätten Prag und Kuttenberg 1601—1625; gestorben (vor dem 12. September) 1625.

Regesten:

1601. 20. December. H. K. G. Hofgoldschmied und Münzeisenschneider liefert zum ersten Male Stöcke und Obereisen in die Prager Münze. [1])

1602. 7. December (Prag). Befehl an die Münzamtleute zu Kuttenberg wegen Ernennung H. K. G.: „Rudolf der Anndere von Gottes Gnaden etc.“

„Getreuer Lieber! Wir haben unnserrn Hofgoldschmied Hannsz Cunradt Greuter zum Münzeisenschneider bei unser Prägischen und Kuttenpergischen Müntz, auf die erzaigte und dargethane Prob, damit einer genedigist zufriden, bestellen laszen, derogestalt, das er schuldig sein soll, baid unser Münzen jederzeit mit gueten rain und sauber geschnittenen Eisen auf guldene und silberne Münzsorten, notturftig und one abgang und mangel zuvorsehen. Dagegen Im für solch sein Arbait, ain benentes Jahrgeldt oder besoldung in allem alsz sechzig Taler oder schock Meisznisch bei der hisigen Müntz und ainhundert zum Kuttenpergkh gemacht auch zum anfang oder rüstgeldt vierzig Taler bewilligt. Bevelchen euch darauf gnediglich, ir wollet im solche Bestallung der jährlichen ainhundert Taler oder schock Meisznisch von eingang des sechzehenhundert und dritten Jares anzuraiten, sowol die virzig Taler rüstgeldt alszbaldt aus unnsern Kuttenpergischen Münzgefellen euerer verwaltung raichen und zu stellen etc.

Geben auf unserm Khüniglichen Schlosz Prage den siebenden Decembris Anno 1602“ etc. Gefertigt Rudolf, Sternberg und Jacob von Menschtein. [2])

1604. 1. März (Prag). Infolge kaiserlichen Befehls wird H. K. G. zum Kammergoldschmied mit einer Hofbesoldung von monatlich 10 fl. ernannt. [3])

Regesten:

1606(?). 11. Juli. H. K. G., kaiserlicher Kammergoldschmied, bestätigt den Empfang von 15 fl. für verschiedene dem kaiserlichen Kammerdiener Philipp Lang angefertigte Goldarbeiten. In dorso: *„den 11. juli ist der zöttel bezalt worden 15 fl.“* [4])

1610. Liefert eine große Anzahl von Stöcken und Obereisen in die Prager Münze. [5])

1612. *„H. C. G. Munczeisenschneider, sein deputirte besoldung der jarlichen Sechtzig Taler, auf die zway Quartal Reminiszere und Trinitatis anno 612 gegen hiebeyliegender seiner Quittung“. — 30* [6])

1613. Dem H. K. G. blieb man aus der Amtierungszeit der Münzmeister Hans Lasännz und Samuel Salwart an seiner Besoldung 123 Thaler 50 kr. schuldig — es wird befohlen, dem Eisenschneider diesen Rest in drei Raten auszubezahlen. [6])

1613 Erlass wegen Schnitt von Biergeldzeichen: *„bevelch des Datum Prag den 3 Juny Ao. 613 verordnung geschehen, Inn das Piergeldt Ambt, die Pierzeichen auf Ihre Kay. Mayt. Namben, und deren uncosten fertigen zu laszen, alsz ist hier auf dem Hanns Conrat Greutter Münzeisenschneider von stöcken unnd Obereisen, damit solche zaichen gepregt werden, zu schneiden bezalt 12 Schock Item umb 4 ℔ Plechkupfer so datzu komben, 1 Sch. 6 gr. unnd den Muntzern vonn bemelten Bier Zaichen zue machen 1 Sch.“* [6])

1613. Erhält für den Schnitt *„der Muntzgroschen so bey Ihrer Kai. Mayt. Kuniglichen Krönung alhie unter das Volckh proijcirt unnd sonst auszgetailt worden sind,“* eine Remuneration; den Münzern wurden dabei nach altem Gebrauche je 16 fl. zu einem Ehrenkleide gereicht.

1617. G. erhält vom 1. Jänner 1617 angefangen an Stelle der fixen Bezahlung von 60 Thalern jährlich, Entlohnung nach der Anzahl der gelieferten Eisen. *„Hanns Conrat Greiter, Munz Eisenschneider ist auf Verordnung der Löblichen Behemischen Cammer von den Münzstockhen unnd Eisen zue schneiden als von ieden stuck auf ganz, halbe unnd virtls Taler 15 weißgroschl, auf weiß unnd Cleingroschl sowie weis und Cleine Pfenninge aber $7^1/_2$ wgr. und also diescs halbe Jahr lauth seines hierüber gefertigten Verzeichnus bezahlt worden Nemblichen..100 Thaler“.* [7])

1617—1625. G. liefert sämmtliche in der Münze zu Prag nothwendigen Stöcke und Eisen. [8])

1625. Vor 12. September stirbt G. plötzlich. An seine Stelle wird Christoph Engelhart (s. d.) berufen. [9])

Arbeiten Greuter's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 260 und 263.

H. K. G. Siegel trägt einen behelmten Schild, darin eine heraldische Lilie, welche sich auch oberhalb des Helmes als Kleinod wiederholt; zierliche Deeken, Umschrift; **IOAN CONRA GREVTER.**

Als Arbeiten Greuter's sind ferner zu verzeichnen: die meisten Münzengepräge der Münzstätten Prag und Kuttenberg d. J. 1601 bis 1624, Krönungsmünzen K. Matthias, Ferdinand II. und K. Friedrichs (für Böhmen).

[1]) Münzamtsarchiv Prag, 1601. — [2]) Autographensammlung Fiala (aus der Sammlung K. Fischer) — [3]) Kunsthist. Samml. Reg. 5616. — [4]) W. v. 16634. — [5]) Münzamtsarchiv Prag, 1610. — [6]) W. v. 1613. — [7]) Prager M. A. Raittung Reminiscere-Trinitatis 1617. Am Rande ist von der Rechenkammer bemerkt: *„Stimbt mit der Abschrift des beiliegenden bevelchs überein.“* — [8]) M. A. Arch. Prag 1617—1625. — [9]) W. v. 1625.

Maximilian Gross (Gros),

Eisenschneider zu Hall, Sohn des Hof-Gipsgießers in Innsbruck und Bruder des „Possierers“ Caspar Grass, war seit 12. Februar 1618 mit Maria Himmelfahr vermählt.

Regesten:

1611. 29. October. Als Eisenschneiderlehrjunge zu Hall bestellt, [1]) trat er am 11. Februar 1612 beim Stempelschneider P. Hartenpeckh in die Lehre.

1611. 29. October (Innsbruck). Erzherzog Maximilian übermittelt der oberösterreichischen Kammer das ihm von Kaspar Gras, Bossierer, zugekommene Memorial in betreff des Bruders desselben und befiehlt, den jungen Maximilian Gras bei dem Eisenschneider in Hall (Hans Fliesz dem Älteren s. d.) in die Lehre zu geben. [2])

Regesten:

1613. 30. März (Innsbruck). Erzherzog Maximilian bewilligt dem M. G., Eisensehneiderlehrjungen in Hall, ein neues Kleid. [3])

1617. 31. October (Innsbruck). M. G. wird zum Eisenschneider in der Münze zu Hall ernannt. [4])

1618. Mit einem Jahresgehalte von 156 fl. zum Stempelschneider zu Hall bestellt.

1618. 10. Februar. Erhält als Heiratsgeschenk einen Betrag von 20 fl.

1620. 14. August (S. Amarin). Erzherzog Leopold genehmigt, dass an die Stelle des *„nit für gnuegsam erkannten“* Maximilian Gras der David Zügl (s. d.) ernannt werde. [5])

[1]) Haller Münzarchiv. — [2]) Kunsthist. Samml. Reg. 14736 und Haller M. A. Acten. — [3]) Kunsthist. Samml. Reg. 14774. — [4]) W. v. 14823. — [5]) W. v. 14900.

Hans Guett. (Guet.)

Obermünzeisenschneider der Münzstätte Kremnitz. Entstammte einer alten Kremnitzer Familie und war wahrscheinlich ein Enkel des am 23. November 1570 verstorbenen Kremnitzer Bürgers Erasmus Guet. Gestorben 1641.

Regesten:

1618. H. G. wird zum Eisensenker zu Kremnitz ernannt. [1])

1630. 4. Oktober. Jakob Schmalvogel erscheint mit den *„Herrn Wardein bei der Kammer Hansen Düringer, Obristen Eisensehneider Hans Gueth und Ander Raaben“* in einer Ehrenbeleidigungsklage vor den Rath — die Sache wurde durch Abbitte beigelegt.[2])

1636. H. G. wird in einem Verzeichnis über die zu Ende 1636 bei der königl. Kammer zu Kremnitz bedienstet gewesenen Beamten als „Obrist-Münzeysenschneider“ angeführt. [3])

1636. 10. Februar. *„Hans Guett Eisensenekher bei der Kay Camer alhie solizitirt dasz man ihme die Stadtwage in Arendam verleihen wolle. Er erbeut sich einen billichen censum dafür zue zahlen“.* — Wird vom Rathe bewilligt er solle aber den Zins selbst angeben und $^1/_2$ Jahr der Kündigung wegen warten. [4])

1637. 27. März. *„Jakob Schmalvogel und Georg Leeb nomine Hansen Guet Eisensenkhern bey der Cammer allhie“* bitten wegen der Stadtwage daß *„Er Guett von einen Jahr zum andern mit einen Ehrs. Rath schließen solle und nicht auf eine gewisse Zeit von etlichen Jahren“.* [4])

1638 wird H. G. in den kleinen Staltrath gewählt: *„Johann Guett primarius ferri sculptor die 15. Februari in ordinem senatorium receptus fuit“.* [4])

Arbeiten Guett's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 244, 247 bis 251, 255,256, 291.

[1]) Notizen über ungarisches Münzwesen des H. Belhazy de Belhaz. — [2]) Stadtarchiv Kremnitz. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. Fase. 15378. — [4]) Archiv d. S. Kremnitz (Curialprotokolle).

Anton Guillemard,

Medailleur und Obergraveur der Münzstätte Mailand und Prag, gestorben zu Prag 1812.

Regesten:

1765. 4. Juni. G., der ein Jahr lang die Graveurschule des Hauptmünzamtes besuchte, wird zum Münzgraveurscholaren beim Münzamte in Günzburg ernannt und erhält einen Gehalt von 3 fl. wöchentlich. Den Oberbeamten des Münzamtes wird aufgetragen: *„diesen nicht allein einen ohnsträflichen und fleißigen Lebens Wandel führenden, sondern eine besondere Neigung zum Zeichnen, Bossieren und Gravieren zeigenden Guillemard zur beständigen Aufsicht des Müntz-Eisenschneiders König anzuempfehlen“.* [1])

1767. 30. März. G. erhält eine Belohnung von 24 Ducaten. [2])

1768. 16. Mai. G. erhält statt wie bisher 156 fl. einen Gehalt von 250 fl. [3])

Regesten:

1771. 20. Februar. G. erhält für den Schnitt einer Medaille auf Maria Antoinette (St. Kat. Nr. 1350) eine Remuneration von 50 fl. [4])

1772. 30. October. G. erhält eine Aushilfe von 60 fl. [5])

1774. 5. August. G. wird Graveuradjunct in Günzburg mit 350 fl. Gehalt. [6])

1777. 31. October. Der Graveuradjunct G. wird mit 500 fl. Gehalt auf einige Zeit nach Mailand geschickt. [7])

1778. 31. Juli. G. geht am 28. Juli nach Mailand ab und nimmt die in Wien verfertigten Prägstöcke und Punzen für das Münzamt in Mailand mit. [8])

1779. 22. October. G. wird zum Münzgraveur in Mailand ernannt. [9])

1792. 16. Jänner. G. erhält den Titel eines k. k. Medailleurs.

1796. G. flüchtet infolge feindlicher Invasion mit den Punzen, Matrizen und Prägstöcken sowie den übrigen Graveurrequisiten nach Wien.

1796. 29. September. G. wird zum Obergraveur in Prag ernannt. [10])

1798. 5. December. Über sein Ansuchen wird für ihn ein Quartiergeld von 80 fl. jährlich Ah. Ortes beantragt. [11])

1803. 13. April. Obergraveur G. erhält für besonders anstrengende Dienstleistung im 1. Quartal 1803 eine Belobung. [12])

1811. 11. Jänner. G. bittet um die Verleihung der *„Kunst-Scholaren-Academie Directors-Stelle und der mit selber vereinigten Kammer-Medailleur-Stelle;“* für den Fall, dass er nicht beide Stellen erhalten könne, bittet er keines seiner Gesuche zu berücksichtigen. [13])

1811. 2. Februar. G. modificirt sein Gesuch dahin, dass er auch um die Obergraveurstelle im Hauptmünzamt allein einschreite.

1811. 8. Juli. G. hält sein erstes Gesuch um beide Stellen aufrecht. [14])

Arbeiten Guillemard's in der Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes: Stempel Nr. 942, 953, 962, 979, 980 und 1791.

Eine Anzahl seiner Arbeiten erscheint in einem Stempelverzeichnisse des Prager Münzamtes, welches am 23. Juni 1824 verfasst wurde, verzeichnet, und zwar: der Revers zu einer Medaille, die Taufhandlung vorstellend (Avers von Stukart), Revers zur Medaille auf die Vermählung Napoleons mit Maria Louise (Avers von Stukart) die große Ehrenmedaille, Medaille auf den Badeort Teplitz in Böhmen, eine Medaille mit dem Heiligen Joseph, Medaille auf Erzherzog Carl als Retter Böhmens (1801), auf den Grafen v. Berchtold, auf Socrates, Avers zu der Medaille auf das Truppenlager bei Prag (1804), eine Medaille mit dem Brustbilde des Heiligen Wenzel, eine große Schützenmedaille, eine Medaille mit dem Schutzgeist, Friedensmedaille (1810), Medaille auf das verflossene Säculum (Avers), eine Schulprämienmedaille, eine kleine Schützenmedaille und eine Medaille zur Beförderung der Kuhpockenimpfung in Böhmen. [15])

A. G. war auch mit F. Stukart verwandt und es erscheinen oft Stempelschnitte G. mit jenen Stukarts vereinigt, so zum Beispiel die Medaille auf Erzherzogin Maria Amalia.

Von seinen sonstigen Arbeiten seien noch genannt: Medaille auf Leopold Grafen v. Berchtold vom Jahre 1809, Gulden für den Erzbischof Clemens Wenzel von Trier 1773. [16]) — Die Arbeiten Guillemards sind mit *ANTON GUILLEMARD, A. GUILLEMARD F.* oder *A. G.* bezeichnet.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 4. Juni 1765. — [2]) W. v. Fasc. 9, V. Ö., Z. 199, März 1767. — [3]) W. v. Z. 117. — [4]) W. v. Fasc. 2, Wien, Z. 886. — [5]) W. v. Fasc. 9, V. Ö. Z. 4291. — [6]) W. v. Fasc. 9, Günsburg, Z. 2672. — [7]) W. v. Fasc. 2, Wien, Z. 4016. — [8]) W. v. Z. 2812. — [9]) W. v. Z. 3921. — [10]) W. v. Z. 8487. [11]) W. v. Fasc. 4, Böheim, Z. 12017. — [12]) W. v. Fasc. 2, Wien, Z. 1261/4148. — [13]) Arch. d. Ob.-Kämmereramtes, Z. 8534/1811. — [14]) W. v. Z. 10002/1811. — [15]) S. hierüber die Wiener Zeitung vom 20. April 1805 (S. 1753): *„Der oberste Burggraf des Königreiches Böhmen, Graf von Chotek, hat zur Beförderung der Kuhpockenimpfung, und zum Gedächtnisse der zu diesem großen Zwecke in Prag errichteten Königl. medizinischen Polizeycommission schon im verflossenen Jahre eine Denkmünze veranstaltet, welche der bekannte Ober-Münz-Graveur in Prag Anton Guillemard sehr schön ausführte“* etc. — [16]) Hofk. Arch. Fasc. 9, Günzburg 1774, Z. 2672.

Karl Guillemard,

Graveurscholar der Münzstätte Prag; geboren 1787 als Sohn des Obergraveurs Anton Guillemard, gestorben 22. December 1819.

Regeste:

1801. 8. Mai. Anton G. bittet um Anstellung seines Sohnes Carl als Graveurscholar oder Diurnist. [1])

1801. 31. August. G. wird als Graveurdiurnist in Prag aufgenommen; später kurze Zeit in Schmölnitz zur Aushilfe verwendet. [2])

1803. 19. Jänner. G. erhält eine Remuneration von 15 fl. [3])

1803. 13. April. G. erhält eine Remuneration von 20 fl. (Vgl. Anton Guillemard). [4])

1811. 10. Jänner. Dem G. wird sein Taggeld von 1 fl. 30 kr. auf 2 fl. 30 kr. erhöht. [5])

1812. 6. Juli. G. bittet um Verleihung der durch den Tod seines älteren Bruders Philipp (Vgl. diesen) freigewordenen Münzgraveurscholaren-Stelle in Prag. [6])

1812. 29. October. G. wird zum Graveurscholaren mit täglich 45 kr. für Prag ernannt. [7])

1813. 9. April. G. wird von Director Harnisch als *„mittelmäßig und geschwind in seinen Arbeiten“* bezeichnet. [8])

1814. 29. September. G. erhält eine Rüge (Vgl. Lauffenböck). [9])

1815. 21. April. G., der sich eben in Wien aufhielt, wird nach Cziklova zur Kupferausmünzung versetzt. [10])

1816. 18. August. G. wird von Cziklova nach Schmölnitz zur Aushilfe gesendet. [11])

1817. 26. August. G., der bei der Kupferausmünzung in Schmölnitz verwendet wurde, wird nach Prag zurückberufen. [12])

1820. 10. Juni. Der Witwe des verstorbenen Graveurscholaren G. wird eine Gnadengabe von 100 fl. und den beiden Kindern ein Erziehungsbeitrag von je 25 fl. jährlich bewilligt. [13])

In dem Verzeichnisse des Münzamtes zu Prag vom 23. Juni 1824 [14]) ist ein Medaillenstock von K. G. „Amor auf Versicherung der Treue“ verzeichnet.

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 4, Böhmen, Z. 4787. — [2]) W. v. Z. 9404. — [3]) W. v. Z. 606. — [4]) W. v. Fasc. 2. Wien, Z. 1261/4148. — [5]) Arch. d. F. M., Z. 424/1811. — [6]) W. v. — [7]) W. v. — [8]) W. v. Z. 3888/1814 — [9]) W. v. Z. 11888/1814. — [10]) W. v. Z. 6542. — [11]) W. v. Z. 5837/1816. — [12]) W. v. Z. 12260/1817. — [13]) W. v. Z. 7239/1820, — [14]) W. v. Z. 11635/1824.

Philipp Guillemard,

Graveurscholar der Münzstätte Prag. Ältester Sohn des Obergraveurs Anton Guillemard, gestorben zu Prag 29. Februar 1812.

Regesten:

1801. 19. Juni. An das Landesgubernium zu Prag: *„Der Philipp G., der mit der fallenden Sucht behaftet ist, wird zu verhalten seyn, zu Hauß bei seiner Familie, oder in einem von den übrigen Graveurs Individuen abgesonderten Gemache zu arbeiten, weil die übrigen Graveurs Individuen, die ihm anwandelnden Symtome ohne Schrecken und Abscheu nicht ertragen können.“* [1])

1802. 29. September. G. erhält eine Remuneration von 20 fl. [2])

1803. 19. Jänner. G. erhält eine Remuneration von 20 fl. [3])

1803. 13. April. Der Graveurscholar G. erhält eine Remuneration von 15 fl. [4])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 4, Böhmen, Z. 6528. — [2]) W. v. Z. 10357. — [3]) W. v. Z. 606. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 499, Z. 1261/4148.

Caspar Haidler, [1])

Stein- und Wappenschneider, Eisenschneider der Münzstätte Wien.

Regesten:

1605. Aus der Rechnung des Oberkämmerers Veit Resch:
Fol. 236. *„Eodem die (14. December 1605) zalt ich dem Caspar Hainler sigl- und wappenstainschneider, auch ihrer kais. Maj. münzeisenschneider alhie, umb dass er gemainer statt prageisen, damit man die vergoldten verehrphennig schlegt, weiln da ane etwas mangl oder schadhaft gewest, widerumb zurecht gebracht, 1 fl. 2 sh dn.* [2])

1608. April. Aus der Rechnung des Oberkämmerers Hanns Pauer: *„Empfang von dem Bürgerrecht Caspar Heindler, Siglschneider, 2 fl.* [3])

1610. 6. Februar (Wien). Verfertigt *„ain gross Khünigl. Sigill“.* [4])

1610, 3. März. *„Geschäfft an Hannsen Türnhuber, Taxator bei der N. Ö. Regierung, soll Caspar Haindlern für daß geschnittene Khön. groß Sigill 100 fl. aus den Taxgeföllen seiner Amtsverwaltung reichen und bezahlen.* [5])

1610. 20. October. *„Rathschlag an Matthaußen Huebner, soll den rüßtzeug zu den Münzeißen den Inventaris nach von gedachten Haindler abfordern undt dem yezigen Eißenschneider, nach ordentlicher beschreibung ein- und übergeben und solches, damit daß eißenschneiden nit verhindert werde, befürdern.“* [6])

1611. Verfertigt die Vermählungsmünze der Erzherzogin Anna, Tochter des Erzherzogs Ferdinand von Tirol. [7])

1613. 19. März. Bittet um Lohnerhöhung für den Münzeisenschnitt, und zwar für einen ganzen und halben Thalerstock, Dukaten- und Goldguldenstock je 9 fl., für dazugehörige Obereisen je 4 fl.; für einen Ortsthalerstock 6 fl., hiezu Obereisen 3 fl.; für einen Groschenstock 25 kr. Obereisen 15 kr.; für einen Zweierstock 12 kr. und einen Pfenningstock 8 kr. [8])

1614. 26. März (Wien). Erhält für die Anfertigung „neuer Münzschläge von allerlei Sorten“ den Betrag von 95 fl. ausgezahlt. [9])

1614. 30. September. Aus der Rechnung des Oberkämmerers Paul Widman: *„Zalt ich dem Caspar Haindler, burger, sigl und wappenstainschneider alhie, wegen dass er auf aines löblichen stattraths verordnung auf zween neue stockeisen gemainer statt prägg zu denen rathsverehrpfennig, weilen die alten nit mehr zu gebrauchen gewest, geschnitten, für seine bemühung benentlichen 18 fl.“* [10])

1616. 22. April (Wien). Dem C. H., welcher mit der Stempellieferung nicht nachkommen kann, wird Hanns Georg Ritter (s. d.) zur Aushilfe beigesellt. [11])

1616. 26. November. Aus der Rechnung des Oberkämmerers Paul Widman: *„Zalt ich dem Caspar, Haindler, burger, sigl und wappenstainschneider alhie, wegen dass er ain neuen stockeisen zu denen verehr- und rathspfennigen, weiln dass unterthail mit gemainer statt wappen mangelhaft worden, geschnitten, für sein bemühung und Verdienen über beschechnen abbruch 8 fl. 4 sh. dn.* [12])

[1]) In den Acten des Hofkammerarchivs sowie des Archivs der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien erscheint bald der Name Haindl, bald Haindler auch Häunler und Hainler und unterm 26. März 1614 der Name Haidler. Ob alle diese Stempelschneider miteinander identisch sind, konnte nicht constatirt werden, ist aber wahrscheinlich.— [2]) Kunsthist. Samml. Reg. 15918. — [3]) W. v. Reg. Nr. 15935. — [4]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 17319. — [5]) Hofk. Arch. Index v. J. 1610. — [6]) W. v. — [7]) Newald: Die Stempel im Archive zu Krems, Seite 184. — [8]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 17508. — [9]) W. v. Fasc. Nr. 17320. — [10]) Kunsthist. Samml. Reg. 15972. — [11]) W. v. Nr. 17320. — [12]) Kunsthist. Samml. Reg. Nr. 15983.

Daniel Hailer,

1616—1627 Münzeisenschneider zu Kremnitz. Geboren zu Augsburg, vermählt 1618 mit Eva Thindlin, gestorben vor 16. Juli 1630.

Regesten:

1615. 6. Juni. Paller Wolf in Augsburg empfiehlt den Münzeisenschneider D. H. zum Münzeisenschneider für die Bergstädten Ungarns (vergl. Ananias Büttner).

Regesten:

1618. 16. April. Daniel Hailer Eisenschneider bei der Kammer hat *„ein ehrsamben Rath“* zu seiner *„Hochzeitlichen Freudh“* eingeladen; *„demselben seind 5 fl. zu verehren bewilliget worden.“*[1])

1619. 5. Juli. *„Hannsz Hoffmann und Peter Thindl fürkhomen und zuevernehmen geben, wie Daniel Hailer Eisenschneider durch die Herrn zu Augspurg derer Mitburger er ist, gedrungen wird, dasz er seiner Ehewirdtin ein Geburtsbrief zue Augspurg fürbringen soll, darum ihm solches zuerthailen gebeten haben.*

Darauf ist beschlossen worn däs in diesen Pergstädten nicht gebreuchlich den Weibsbildern Geburtsbrief zu ertheilen. Soll man eine Khundschaftschreiben hinausgeben, das Eva Thindlin die Hailer geheiratet von ehrlichen teutschen Eltern so nicht leibeigen Geboren und gezeugt worden.“ [1])

1619. 19. Juli. Peter Thindl, Vater der Eva Hailer ersucht den Stadtsenat abermals um den Geburtsschein für seine Tochter den Hailer nach Augspurg senden muß — diesmal wurde der Geburtsschein gegeben.[1])

Von D. H. ist die Medaille auf Vinzenz Muschinger v. 1618, mit den Stempelschneiderzeichen D. H. geschnitten. D. H. dürfte auch die Medaillen auf Lósy Emerich, Primas von Gran, Johann Telgdi, Erzbischof von Kalosza und jene auf Betlen Gabor (Stempelsammlung Taf. XVI. Nr. 4) geschnitten haben.[2])

[1]) Archiv der Stadt Kremnitz: Curial Protocolle 1618, 1619 Nr. 58, 251, 271. — [2]) Vergl. Numismatikai közlöny magiar numismatikai társulat meghizásabol: Gohl Ödön = Haider Dániel körmöci éremvéső.

Daniel Hailer (der Jüngere),

Münzeisenschneider zu Kremnitz, Sohn des Daniel Hailer, gestorben vor 26. Jänner 1643, war mit Maria Ertl (gestorben vor 25. April 1633) vermählt.

Regesten:

1633. 17. September. St. leistet zu Kremnitz den Eid als Bürger.[1])

1636. D. H. wird in einem Verzeichnis über die mit Ende 1636 bei der königlichen Kammer zu Kremnitz in Sold gestandenen Beamten als Eisensenker genannt.[2])

1647. 4. März. Bei einer Senatsverhandlung wird des D. H. *„als in Gott ruhend“* gedacht.[1])

[1]) Kremnitzer Stadtarchiv Curial-Protokoll. — [2]) Hofk. Arch. Fasc. 15378.

Johann Andreas Halbendienst,

Graveurscholar in Kremnitz. Geboren 1739 als Sohn des Sebastianus Halbendienst und der Mariana, des Ignaz Freiseisen Tochter.[1])

Regesten:

1761. H. prakticirt unentgeltlich in Kremnitz.

1764. 25. April dem *„neu resolvierten Eisenschneidscholaren J. A. H.“* wird die Scholarenbesoldung gereicht.[2])

1773. 10. April. H. erhält 30 fl. zur Anschaffung von Graveurinstrumenten. [3])

1774. 29. April. Das Münzamt zu Kremnitz berichtet: *„der Joh. Andre H. Graveur-Scholar ist embsig, und besitzt besondere Vernunfts Gaben, da er aber weder regelmäßig zu zeichnen, weder zu poßiren gelernet so kann man wohl nicht eine tüchtige Arbeith von Ihme fordern“.* [4])

1776. 13. September. H. wird auf sein Ansuchen entlassen. [5])

1779. 16. April. H. wird mit seinem Gesuche um Wiederanstellung abgewiesen, ihm jedoch für abgelöste Graveurrequisiten 15 fl. bewilligt. [6])

[1]) Vermählt 1736, 26. Jänner. Kremnitzer Kirchenmatrikeln. — [2]) Archiv des Münzamtes Kremnitz. — [3]) Hofk. Arch. Fasc. 3. Kremnitz Z. 1709. — [4]) W. v. Z. 2107 Juni 1774. — [5]) W. v. Fasc. 3 Kremnitz Z. 3394 u. Fasc. 462 Z. 3676 October 1776. — [6]) W. v. Fasc. 3 Kremnitz Z. 1451.

Christian Haller,

Münzgraveur der kaiserlich österreichischen Münzstätte zu Brüssel, geboren 1756 zu Eggenburg bei Horn, Niederösterreich, gestorben zu Wien 4. April 1806. [1])

Regesten:

1779. 23. Juli. H. wird als Graveurscholar mit 200 fl. Gehalt aufgenommen. [2])

1782. 28. Mai. H. rückt in den Gehalt von 250 fl. vor. [3])

1786. 7. April. Dem Haller wird die Herstellung der für das k. k. Siegelamt nötigen Stempel übertragen. [4])

1787. 9. März. Hauptmünzamt legt unterm 1. März 1787 das Gesuch des Haller um eine Münzgraveur-adjuncten-Stelle vor. [5])

1787. 23. März. H. wird mit seinem Gesuche abgewiesen. [6])

1787. 27. April. H. wird zum zweiten Münzgraveur in Brüssel ernannt. [7])

1799. 13. September. H., der für die Rettung der Münzamtseffecten anlässlich der 1792 erfolgten feindlichen Invasion in Brüssel um eine Belohnung eingeschritten ist, wird abgewiesen. [8])

1800. 21. März. H., der sich als Quiescent mit einer Pension von jährlich 333 fl. 20 kr. in Wien aufhielt. wird mit einer Zulage von 1 fl. 30 kr. täglich nach Kremnitz versetzt, [9]) doch wird diese Ernennung wieder rückgängig gemacht.

1805. 27. Februar. Die oberste Polizeihofstelle theilt der Hofkammer mit, dass H. bei derselben die Bitte gestellt habe, *„ein auf seine Person gemachtes Gedicht samt seinem in Gips gegossenen Portrait mit der Umschrift: „Retter der k. k. Münzdepots zu Brüssel im Jahre 1793“ öffentlich verkaufen und eine Ankündigung, worin seine patriotische Handlung, nämlich die Rettung der k. k. Münzdepots in Brüssel auf eine sehr ruhmredige Weise erzählt wird, drucken lassen zu dürfen.“*

Die Hofkammer erwiderte, dass *„der pensionirte Brüssler Münz Graveur Christian Haller mit seinen Geist- und Sinnes Kräften nicht richtig stehe, daß daselbst gar nichts bekannt ist, daß dieser verwirrte Mensch Retter des Münz-Depots zu Brüssel gewesen sein solle, sondern derselbe, soviel hier bekannt ist, hat lediglich die Punzen und Matrizen des dortigen Münzamtes in Sicherheit gebracht.“* [10])

[1]) Wiener Zeitung vom Jahre 1806 (S. 1595). Verstorben in Wien am 4. April 1806. „Christian Haller pens. Münz-Graveur, alt 50 Jahre in der Josephstadt R. 31“. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 2, Wien, Z. 2671. — [3]) W. v. Z. 2122. — [4]) H. M. A. Archiv 1786, Z. 28. — [5]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 2, Wien, Z. 1662. — [6]) W. v. Z. 2011. — [7]) W. v. Z. 3046. — [8]) W. v. Z. 9846. — [9]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 3400. — [10]) W. v. Z. 2328.

Anton Harnisch (I.),

Graveurdiurnist.

Regesten:

1800. 11. Juli. H. erhält den Graveurscholarengehalt per 156 fl. [1])

1800. 26. September. H. wird zur Aushilfe nach Prag geschickt.

1801. 13. Februar. H. wird nach Schmölnitz entsendet. [2])

1812. 27. Juni. H. bittet um die Verleihung der Münzgraveurscholaren-Stelle in Prag.

1815. 21. April. G. Diurnist H. in Kremnitz wird nach Schmölnitz zur Kupferausprägung entsendet.[3])

1817. 26. August. H. wird nach Kremnitz zurückberufen. [4])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 3. Kremnitz Z. 8033. — [2]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 495, Z. 1635. — [3]) Arch d. Fz. M. Z. 6512. — [4]) W. v. Z. 12260/817.

Anton Harnisch (II.),

Erster Graveur des Münzamtes Kremnitz, geboren zu Wien 1785, gestorben zu Kremnitz am 26. Juli 1849.

Regesten:

1800. 10. November. H. wird als Graveurdiurnist aufgenommen.

1811. 4. Juli H. erhält als Graveurdiurnist zu Schmölnitz ein Diurnum von 5 fl. in Bancozetteln. [1])

1813. 4. Februar. H. wird nach Vollendung der Kupferausprägung nach Kremnitz zurückberufen und erhält ein Diurnum von 1 fl. 30 kr. [2])

1813. 9. April. H. wird vom Graveurakademiedirector Johann Baptist Harnisch als *„thätig in seiner Verwendung“* bezeichnet [3])

1814. 19. Juli legt H. den Eid als Graveurscholar ab. [4])

1833. 13. Juli. H. wird Graveuradjunct in Kremnitz mit 450 fl. Gehalt. [5])

1840. 30. Juli H. wird zum ersten Graveur in Kremnitz mit 600 fl. Gehalt ernannt. [6])

1843. In Pension getreten. [7])

[1]) Arch. d. F. M. Z. 9086/1811. — [2]) W. v. Z. 1430 F. M. — [3]) W. v. Z. 3888/1814. — [4]) Juramentenbuch des Münzamtes Kremnitz. — [5]) Arch. d. F. M. Z. 4504/1835. — [6]) W. v. Z. 4414/1840. — [7]) Archiv des Münzamtes Kremnitz 1843, Z. 9.

Johann Baptist Harnisch,

k. k. Kammermedailleur und Graveurakademiedirector in Wien. Geboren zu Wien 1778, gestorben am 24. April 1826.

Regesten:

1800. 13. Juni. H., der als Graveurdiurnist in Prag verwendet wurde, wird nach Wien zurückversetzt. [1])

1801. 1. October. Graveurscholar H. rückt in den Gehalt von 300 fl. vor. [2])

1802. 18. März. H. wird dritter Graveuradjunct mit 500 fl. Gehalt. [3])

1805. 20. März. H. erhält als zweiter Graveur des Hauptmünzamtes 700 fl. Gehalt. [4])

1810. 20. December. H., zweiter Münzgraveur, bittet um Verleihung der durch den Tod des k. k. Bergrates und Kammermedailleurs Würth (s. d.) erledigten Obergraveurstelle.

1811. 6. Juli. Ah. Entschließung, mit welcher dem Münzgraveur Johann H. die erledigte k. k. Kammermedailleurstelle mit 1500 fl. Gehalt verliehen wurde. [5])

1811. 8. August. H., zweiter Graveur wird zum Kammermedailleur und Graveurscholaren-Akademiedirector ernannt. Gehalt 1000 fl. W. W. und Naturalquartier. [6])

1815. 20. Juli. H. erhält die Bewilligung zur Ausprägung von Medaillen auf glorreiche Kriegsereignisse für den Invalidenfonds. [7])

1818. 31. October. Graveurakademiedirector H. erhält die mittlere goldene Civilehrenmedaille. [8])

1820. 23. April. H. erhält für die Erzeugung der Trockenstempel für das Losanlehen 439 fl. C. M. [9])

1823. 23. December. Decret an Harnisch: *„Die kk. allg. Hofkammer hat das eifrige, lobenswürdige und dienstbefördernde Bestreben anerkannt, welches Sie durch die zweckmäßige Oberleitung der zur Ausprägung der kk. lombardisch-Venezianischen Münzen neuen Gepräges erforderlichen Gravier-Arbeiten, dann selbst verfertigten diesfälligen wesentlichsten Punzen und Matrizen an Tag gelegt haben, und da Sie dadurch wiederholt Beweise Ihres Kunsttalentes und Ihres Eifers zur Beförderung des höchsten Dienstes gegeben haben, so gereicht es dieser Hofstelle zum Vergnügen, Ihnen hiermit ihre besondere Zufriedenheit hierüber zu eröffnen, zugleich aber Ihnen als Belohnung für Ihre ebenso angestrengten als entsprechend geleisteten Dienste, eine Remuneration von vierhundert Gulden C. M. zu bewilligen.“* [10])

Regesten:

1824. 19. November. Erhält ein Belobungsdecret. [11])

1826. 27. April. Heuberger zeigt dem Oberstkämmereramte an, dass H. am 24. April gestorben sei. [12])

Arbeiten des Harnisch in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1138, 1398, 1399, 1447, 1464, 1469, 1471 bis 1479, 1485, 1486, 1489, 1493 bis 1502, 1504, 1509, 1541, 1542. Sonstige Arbeiten Harnisch's: Tapferkeitsmedaille, Medaille auf die Vermählung des Kaisers Napoleon I. mit Marie Louise, Medaille auf den Wiener Congress, Medaille auf die Errichtung des polytechnischen Institutes (1815), Medaille auf das Freudenschießen zu Innsbruck (1816), Medaille auf die Rückkehr des Kaisers nach Wien (1816), Medaille auf die Vermählung des Kaisers Franz (1816), Medaille auf Rudolf Graf Wrbna von den Jahren 1817 und 1823.

Das Porträt des J. B. Harnisch ist abgebildet auf Tafel XLI.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 9, Tirol, Z. 6642. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 496, Z. 10531. — [3]) W. v. Nr. 497, Z. 2845. — [4]) W. v. Z. 3319. — [5]) Arch. d. Oberst-Kämmereramtes, Z. 1250/1811. — [6]) Arch. d. F. M. Z. 10755. — [7]) H. M. A. Archiv 1815 Nr. 161. — [8]) Arch. d. F. M. Z. 14047/1818. — [9]) Hofk. Arch., Z. 996/1820. — [10]) Arch. d. F. M., Z. 13992/1823. — [11]) H. M. A. Archiv 1824, Z. 1174. — [12]) Arch. d. O. K. A., Z. 681/1826.

Josef Harnisch (I.),

Graveuradjunct beim Hauptmünzamte, geboren 1783, pensionirt 1849.

Regesten:

1801. 13. Februar. H. wird als Graveurzögling mit täglich 30 kr. Diurnum aufgenommen. [1])

1802. 20. Mai. H. wird mit einem Diurnum von 1 fl. 30 kr. nach Kremnitz geschickt. [2])

1806. 19. December. H. wird von Kremnitz nach Wien zurückberufen. [3])

1813. 9. April. H. wird vom Graveuracademiedirector als *„thätig in seiner Verwendung“* bezeichnet. [4])

1818. 31. October. H. erhält eine Remuneration von 100 fl. (vergl. Joh. Würth).

1819. 30. Jänner. Der Graveurdiurnist H. wird zum Medaillengraveurscholaren in Vorschlag gebracht. [5])

1823. 23. December. H. erhält für seine Mitwirkung bei Herstellung der Punzen und Matrizen für Lombardo-Venetien eine Remuneration von 80 fl. C. M. [6])

1830. 11. December. H. wird im Personalstatus als Graveurdiurnist in Kremnitz mit 511 fl. Gehalt verzeichnet. [7])

1833. 13. Juli. H. wird zum überzähligen Graveuradjuncten ernannt und rückt 1836 in eine systemisirte Stelle ein. [8])

1836. 26. März. H. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes von 60 fl. auf 100 fl. [9])

1839. 4. Jänner. H. erhält eine Remuneration von 80 fl. [10])

1840. 14. December. Graveuradjunct H. erhält eine Zulage monatlicher 15 fl. [11])

1841. 1. April. H. wird zum dritten Graveuradjuncten mit 500 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld ernannt. [12])

1844. 8. Februar. H. rückt zum zweiten Graveur Adjuncten vor. [13])

1849. 23. April. H. wird pensionirt. [14])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 495, Z. 1635. — [2]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 5305. — [3]) W. v. Z. 15069. — [4]) Arch. d. F. M., Z. 3888/814. — [5]) Arch. d. Ob.-Kämmerer-Amtes, Z. 245/1819. — [6]) Arch. d. F. M., Z. 13992/1823. — [7]) W. v. Z. 8116/1830. — [8]) W. v. Z. 6014/1833 u. Z. 8236/1836. — [9]) W. v. Z. 10736/1835. — [10]) W. v. Z. 39 ex 1839. — [11]) W. v. Z. 16161/1840. — [12]) W. v. Z. 2238/1842. — [13]) W. v. Z. 17031/1842. — [14]) W. v. Z. 4382/F. M. ex 1849.

Josef Harnisch (II.),

Münzgraveur zu Kremnitz, Neffe [1]) des Graveurakademiedirectors Johann Baptist Harnisch, geboren 1803, pensionirt 1868, gestorben zu Kremnitz 6. März 1877.

Regesten:

1826. 29. November. Ah. Entschließung. *„Der Bittsteller Josef Harnisch kann, wie er selbst angesucht hat, vor der Hand als unentgeltlicher Praktikant bei der Münz-Graveur-Akademie verwendet werden, und wenn er während dieser Verwendung zu der Hoffnung einer guten Dienstleistung in diesem Fache berechtigt: so ist Mir anzuzeigen, was wegen seiner ferners zu verfügen sei.“* [2])

1827. 13. März. H. wird zum Münzgraveurpraktikanten ernannt. [3])

1828. 12. März. Erhält eine jährliche Unterstützung von 200 fl. C. M. [4])

1830. 29. November. H. erhält eine Remuneration von 40 fl. [5])

1831. 9. Mai. H. erhält ab 9. Mai 1831 statt 200 fl. ein Adjutum von 300 fl. [6])

1833. 17. Juni. H. wird wirklicher Graveurpraktikant mit 300 fl. Adjutum. [7])

1835. 19. März. Hat an Stelle des nach Wien berufenen Cossa (s. d.) nach Mailand abzugehen und erhält nebst seinem Adjutum täglich 4 fl. C. M. [8])

1840. 14. December. H. erhält eine Zulage von monatlich 10 fl. [9])

1843. 14. August. Der Graveurpraktikant H. wird zum zweiten Münzgraveur in Kremnitz mit 450 fl. Gehalt ernannt. [10])

1858. 29. Mai H. erhält als zweiter Münzgraveur in Kremnitz einen Gehalt von 600 fl. und 60 fl. Quartiergeld. [11]).

[1]) Arch. d. F. M., Z. 2987/1828. — [2]) W. v. Z. 718/1841. — [3]) W. v. Z. 13633/1826. — [4]) W. v. Z. 2987/1828. — [5]) W. v. Z. 11811/1830. — [6]) W. v. Z. 4589/1831. — [7]) W. v. Z. 6014/1833. — [8]) W. v. Z. 154 P. ex 1835. — [9]) W. v. Z. 16161/1840. — [10]) W. v. 11421/1843. — [11]) W. v. Z. 2380/F. M.

Matthias Harnisch,

Graveur beim k. k. Hauptmünzamte zu Wien, geboren 1781, gestorben 24. Juni 1853.

Regesten:

1815. 22. Juli. H. wird *„zum temporären Graveur-Diurnisten“* ernannt und nach Schmölnitz gesendet. [1])

1816. 18. April. H. wird von Schmölnitz nach Wien versetzt und erhält 3 fl. Diurnum und 1 fl. W. W. Zulage. [2])

1816. 27. September. H. wird stabiler Graveurdiurnist. [3])

1823. 23. December. H. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der Punzen und Matrizen für Lombardo-Venetien eine Remuneration von 90 fl. C. M. [4])

1830. 29. November. H. erhält eine Remuneration von 40 fl. [5])

1830. 11. December. H. erscheint im Personalstatus als Graveurdiurnist mit 511 fl. jährlich verzeichnet. [6])

1833. 25. Mai. H. wird *„überzähliger“* Graveuradjunct mit 550 fl. Besoldung. [7])

1836. 26. März. H. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes von 60 fl. auf 100 fl. [8])

1840. 14. December. H. erhält eine Zulage von monatlich 20 fl. [9])

1841. 1. April. H. wird definitiver Graveuradjunct. [10])

1844. 8. Februar. H. rückt zum dritten Graveuradjuncten vor. [11])

1849. 31. Jänner. H. wird vierter Graveur mit 700 fl. Gehalt und 160 fl. Quartiergeld. [12])

Regesten:

1855. 18. Jänner. Das Hauptmünzamt zeigt an, dass H. am 24. Juni 1853 gestorben sei, und bittet um Besetzung dieser Stelle. [13])

Arbeiten des Harnisch in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1400.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 11329/1815. — [2]) W. v. Z. 5837/1816. — [3]) W. v. Z. 13881/1816. — [4]) W. v. Z. 13992/1823. — [5]) W. v. Z. 11811/1830. — [6]) W. v. Z. 8116/1830. — [7]) W. v. Z. 6014/1833. — [8]) W. v. Z. 10736/1835. — [9]) W. v. Z. 16161/1840. — [10]) W. v. Z. 2238/1841. — [11]) W. v. Z. 17031/1842. — [12]) W. v. Z. 40450/1848. — [13]) W. v. Z. 1157/F. M. 1855.

Peter Hartenpeckh (Hartenpöck),

Eisenschneider in spanischen Diensten, später bei der Münzstätte Hall in Tirol. Geboren zu Schwäbisch Gmünd; vermählt in erster Ehe mit Regina Kögel, Tochter des Haller Münzwerkregierers Hanns Kögel, in zweiter Ehe seit 1611 mit Elisabeth Gerster; gestorben zu Hall am 20. April 1616. [1])

Regesten:

1594. 17. December. Die oberösterreichische Kammer schreibt an den Münzmeister zu Hall, P. H., welcher etliche Jahre in Spanien bei dem neuen Münzdruckwerke als Siegel- und Eisenschneider gedient habe, sei bei Erzherzog Ferdinand um Bedienstung bei der Münze in Hall eingeschritten und, da Wolfgang Eggl (s. d.) nicht entspreche, so solle er mit P. H. verhandeln, sich von ihm Proben geben lassen, und sich über seine Persönlichkeit informiren. [2])

1595. 13. Jänner (Innsbruck). Die Kammer stellt anstatt Wolfgang Eggl (s. d.) den Peter Hartenpeckh von Schwäbisch Gmünd unter Vorbehalt der landesfürstlichen Genehmigung mit 150 fl. Besoldung als Münzeisenschneider an. [3])

1595. 3. Juni. Das Münzamt zu Hall berichtet, H. habe eine Probe gemacht (ein Siegel für das Nellenburg'sche Landgericht) und beantragt seine Anstellung. [4])

1596. 22. Februar. P. H. bittet um Auszahlung eines *„anständigen Quatember gelts umb frayen Sinz und Herberig oder die bezahlung darfür, sambt ainen Casten, darinnen er Sein Eisenschneiderwerchzeug an Senkhpunzen verwarter aufhalten unnd ainschliessen kinnde“*. Der Münzmeister Berdolff berichtet hierüber, H. habe sich ohne Erlaubnis *„ins Reich“* begeben und sei erst nach längerer Zeit zurückgekehrt, weshalb er die Besoldung eingestellt habe. Die Bitte um einen versperrbaren Kasten hält er *„nit für unziemblich“* und bezüglich der Wohnung beantragt er, ihm 15 fl. jährlich *„Hausszinssgelt“* zu bewilligen. Sollte er damit nicht zufrieden sein, müsste man *„zu bestöllung ains andern Eisenschneiders bedacht sein“*. [5])

1597. 1.—15. October. Münz Wardein Thoman Eggenstain verrechnet 37 fl. 30 kr. als an H. bezahlte Besoldung für das Quartal Crucis. [6])

1597. 25. April. H. erhält einen Urlaub von 2 bis 3 Wochen. [7])

1601. 10. October (Hall). Ferdinand Löffler, Münzmeister, und Georg Eggenstain, Münzwardein zu Hall, berichten an die Regierung zu Innsbruck bezüglich der Forderungen des Münzeisenschneiders Peter Hartenpeckh, daß er nun den Jahressold von 150 fl. verpflichtet sei, nicht bloß Prägeisen für doppelte, einfache, halbe und Viertelthaler, sondern auch Stöcke und Stöße wie Ober- und Untereisen für kleines Geld neben den Prägeisen für die gemeinen Rechenpfennige und überhaupt für Alles, was in Hall gemünzt werde, zu liefern. Wolle er darauf nicht eingehen, so solle er einen entsprechenden Preis für ein Paar Wellen und jedes Ober- und Unterprägeisen zu kleinem Gelde bestimmen. Verwerfe er beides, so möge man sich um einen anderen Eisenschneider umsehen. Des weiteren bemängelt der Bericht die ausständigen Forderungen Hartenpeckhs per 99 fl. 30 kr., wovon 24 fl. auf zwei kleine, noch vor 1595 bestellte Prägwellen für Gnadenpfenninge des Erzherzogs Matthias entfielen, welche Hartenpeckh noch im Besitze habe und die jener Uhrmacher, der unlängst zu Mantua habe ein Münzwerk aufrichten wollen, mit der Hand zu prägen sich anheischig mache, und 16 fl. für ein Paar dreieckige Prägeisen, 4 fl. für 2 Stöße oder Oberprägeisen, für Feilen, Kratzbürsten und Kohle 37 fl. 30 kr. berechnet seien. [8])

1601. Nach dem Tode des Münzmeisters Berdolf (s. d.) machte H. noch verschiedene Forderungen an demselben im Gesammtbetrage von 99 fl. 31 kr. geltend. Diese Angelegenheit wurde länger untersucht und hierauf laut Kammerbefehl d. d. 13. Februar 1602 bestimmt, dass *„für alle seine bis dato gehabt — oder zuhaben vermainte ansprachen, vor negstgewesten Münzmaister Jacoben Perdolffen seligen 50 Gulden ausbezahlt“* werden sollen. Unterm 31. December 1602 quittirt H. P. über diesen Betrag. [9])

Regesten:

1602. Verfertigt *„drey fürstlichen Innsiegiln, sonach für Ir. für. Dcht. Maximiliani Erzherzogen zu Osterreich als im dero hof. Cannzlei und das Lanndtgericht Nellenberg und Rannschweil gehörige“* und schneidet ferner Thaler und Dreyereisen *„so auf Sr. Kay: May: Piltnus“* von welchen dann am 10. November 1602 Abschläge *„der Cammer zu ain muster 5 Taler zu 68 kr. unnd 12 Dreyer“* überschickt wurden.

1603. 5. Februar (Hall). P. H., Eisenschneider des Münzamtes zu Hall, bittet um die Bezahlung des Restes von 49 fl. 30 kr. seiner Forderung von 99 fl. 30 kr. für Arbeiten, die er im Auftrage des Erzherzogs Matthias und Anderer geliefert, und ersucht für seine Mühe und Arbeit gelegentlich der jetzigen Abänderung des Münzgepräges, die er allein zu besorgen habe, um eine außerordentliche Entschädigung, zumal er in Hall und früher beim königlichen Münzamte in Spanien schon zwanzig Jahre diene. [10])

1603. 23. Mai. Über besondereu Kammerbefehl wurde *„dem P. H., Aufristgelt so ime wegen veränderung der Münzprägeisen zugeben genedig bewilliget ward“* eine Remuneration von 30 fl. ausbezahlt. [11])

1603. 3. Dezember. Peter Hartenpeckh frägt sich bei der oberösterreichischen Kammer an, wie er das Gepräge zu den doppelten Thalern verfertigen solle. [12])

1604. P. H. wird seine Besoldung von 150 fl. gezahlt und dabei bemerkt: *„sein Jars besoldung wegen schneidung allerhandt wellen auch Stöckh und Stesz, fürnemblichen aber das Er die Münnz jederzeit mit ain gueten vorrat geschnitner Prägwellen sambt ober unnd unnter prägeisen, zu klainem gelt, ohne Klag versehen und seiner Instruction wirklich nachkhommen soll“* etc. [13])

1605. 27. Jänner. Die oberösterreichische Kammer sendet dem Münzmeister Ferdinand Löffler ein Paar Thalerwellen aus der vorderösterreichischen Münze mit dem Auftrage, sie durch den Münzeisenschneider P. H. verfertigen zu lassen. [14])

1607. 21. Mai. H. wird aufgefordert, seine „Bestallung“ zu beheben und die Taxe zu bezahlen. [15])

1609. 5. October. H. erhält für besondere Arbeiten 16 fl. 57 kr. bezahlt. [16])

1610. 13. Februar. H. erhält für 34 in Kupfer gestochene *„Münzprägen zu ainer ergezlichkait“* 15 fl. [17])

1610. Erhält über besondere Suplic eine Gehaltsaufbesserung von 30 fl. [18])

1617. Seit 18. April bezieht Elisabeth Görsterin *„Peter Hartenpeckhs hinterlassne Witib“* eine Provision von wöchentlich 48 kr. An Stelle des verstorbenen Eisenschneiders wurde der Haller Goldschmied David Zügl (s. d.) provisorisch ernannt. [19])

1619. 30. Jänner. Die Münzbeamten in Hall erhalten von der oberösterreichischen Kammer den Auftrag, dem Bossirer und Siegelschneider Jacob Kreiner von Kirchheim, welcher für Erzherzog Leopold etliche besondere Sachen zu machen habe, die von dem gewesenen Münzeisenschneider Hartenbeck vorhandenen Werkzeuge zur Verfügung zu stellen. [20])

[1]) Haller Kirchenmatriken und Haller Münzamtsarchiv. — [2]) Kunsthist. Samml. Reg. 14361 und Haller M. A. Acten. — [3]) Kunsthist. Samml. Reg. 14370. — [4]) M. A. Archiv Hall. — [5]) W. v. — [6]) W. v. — [7]) W. v. — [8]) Kunsthist. Samml. Reg. 14515. — [9]) Haller M. A. Acten. — [10]) Kunsthist. Samml. Reg. 14532. — [11]) Haller M. A. Acten. — [12]) Kunsthist. Samml. Reg. 14542. — [13]) Haller M. A. Acten. — [14]) W. v. 1605. — [15]) W. v. 1607. — [16]) M. A. Archiv Hall. — [17]) W. v. — [18]) W. v. — [19]) W. v. v. J. 1717 — [20]) Kunsthist. Samml. Reg. 14848.

Andrae Hartman,

Stempelschneider und Wardein der Münzstätten Linz und Wien, nachher Münzmeister in Wien. Sohn des Münzschreibers Jacob Hartmann, gestorben 1556.

Regesten:

1524. 30. Jänner. Georg Kiembseer wird beauftragt: *„dem Anndreen Hartman, wardein, seinen sold vom sibenzehenden tag decembris des 1523 jars an zu raiten bis auf dato, das sechs wochen bringt, wochentlich ain gulden reinisch zu bezallen“.* [1])

1524. 1. Mai. Erhält A. H. als Wardein der neuen Münze in Wien die Instruction. [2])

Regesten:

1527. 1. Mai. König Ferdinand beauftragt den Veit Zollner, dem zu seinem Wardein bei der Münze in Wien aufgenommenen Andre Hartmann vom 1. Mai an einen Jahressold von 80 fl. rheinisch aus den Einkünften seines Amtes auszuzahlen.[3])

1527. 15. Juni. Auftrag an Veit Zollner: *„dem Anndreen Hardtman, khunigl. maj. wardein der munz zu Wienn von wëgen zwaier newer innsigl, die er kgl. maj. geschniten, nemblichen fur sold funfzig und das silber sechzehen guldin reinisch zwen schilling phening gegen Quittung zu bezahlen.“* [4])

1528. 24. Jänner. Zahlung dem A. H. *„vorwëgen dreier newen insigl“* etc. [5])

1528. 23. Juli (Wien). Auftrag an den Münzmeister zu Wien, Thoman Behaim, er solle dem dortigen Wardein A. H. für das Silber und Schneiderlohn *„von den dreien insigillen, so er der kgl. maj. auf Hungern, Marhern und Wiertemberg gemacht hat“* aus der Münze 48 Gulden 7 Schillinge bezahlen. [6])

1531. 12. Juni (Wien). Auftrag an den Münzmeister zu Wien Th. Behaim, dem Wardein A. H. für *„zwai Kunigliche silbreine insigill“* und *„ain Khlain secret oder petschadt“* die Zahlung *„sambt dem shneiderlon darfur, im ganzen 76 Pfund 2 Schilling 7 Pfennige“* zu bezahlen.[7])

1534. 8. Juni. A. H. erhält für den Schnitt von 6 größeren und kleineren Insigel sammt Silber 124 fl. rheinisch. [8])

1538. 23. August. Anftrag an Th. Behaim, Münzmeister zu Wien, dem Wardein Andreas H. *„als die kgl. maj. hievor bevolchen, zwai sigl machen ze lassen“* und das Silber zu den zwei Siegeln sowie den Macherlohn, in Summa 41 Pfund 4 Schillinge 2 Denare, aus dem Schlagschatze der Wiener Münze gegen Quittung zu bezahlen. [9])

1545. 6. Mai (Wien). Kaiser Ferdinand I. ernennt *„den Anndreen Hartmann unsern gewesnen gwardein bei unser Münz hie zu Wienn, in ansehung seiner erber — und schickhlichait zu seinem Münzmeister daselbst“* etc.[10])

1545. 6. Mai. Ertheilung der Münzmeisteramtsinstruction.[11])

1551. 4. Jänner. Funktioniert als Zeuge bei einem Vergleich, der zwischen Michael Hochenauer und Wolfgang Roll wegen: *„aus Truchen dem Wolfgang Roll“* gestohlenen 166 Thalern geschlossen wurde. Auf der Vergleichsurkunde sind unterzeichnet: A. Maily, der Herrn Fugger Diener, Wolfgang Roll, Andreas Hartmann, Ludwig Neufarer und Michael Hochenauer (s. d.). [12])

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. Nr. 2777. — [2]) W. v. Nr. 2806. — [3]) W. v. Reg. Nr. 2907. — [4]) W. v. Nr. 2909. — [5]) W. v. Nr. 2921. — [6]) W. v. Nr. 2929. — [7]) W. v. Nr. 4038. — [8]) W. v. Reg. Nr. 4469. — [9]) W. v. Reg. Nr. 4072. — [10]) W. v. Reg. Nr. 6375. — [11]) Hofk. Arch. Gdkb. Nr. 57, Fol. 124. — [12]) M. A. Archiv Prag.

Wenzl Haynl,

Graveur der Münzstätte Wien, gestorben 5. Jänner 1779.

Regesten:

1767. 9. März. Das Gesuch des H. um Anstellung im Hauptmünzamt wird abgelehnt. [1])

1769. 4. März. H. wird zum dritten Münzgraveuradjuncten mit 400 fl. Gehalt ernannt, [2]) und legt am 15. März den Eid ab. [3])

1770. 7. Juli. Verfertigt eine Medaille mit der Darstellung der Ritterschlagsertheilung an Erzherzog Maximilian.

1777. 3. October. H. erhält eine Remuneration von 80 fl. (vergl. Wiedemann).

1777. 27. December. H. erhält eine Gehaltszulage von 100 fl. [4])

Arbeiten Haynl's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 765, 766, 952, 958, 970, 973, 991, 992, 1022, 1023.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 443, Z. 52. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 443, Z. 1041. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 463, Z. 4814.

Stefan Anton Hebenstreit,

Münzgraveur in Nagybánya, geboren zu Kremnitz, gestorben 1773.

Regesten:

1752. 10. April. H. wird als *„Müntz-Graveur Scholar mit dem, in statu personali ausgewiesenen Gehalt allda zu Cremnitz angestellt.“* [1])

1754. 29. April. H. wird nach Wien versetzt. [2])

1758. 1. Juli. H. erhält zu seinem bisherigen Gehalt per 150 fl. eine Zulage von jährlich 100 fl. [3])

1759. 15. Februar. H. wird zum Münzgraveur in Nagybánya ernannt. [4])

1761. 12. August. H. bittet um seine Entlassung, dem Gesuche wird keine Folge gegeben. [5])

1761. 16. December. Das Gesuch des H. um Gehaltserhöhung wird abgewiesen. [6])

1764. 27. Februar. H. erhält wegen seines Fleißes eine Belobung. [7])

1764. 28. August. H. erhält einen Gehalt von 450 fl. jährlich. [8])

1773. 8. October. Der Witwe des Münzgraveurs Hebenstreit werden für das von ihm hinterlassene Graveurzeug 25 fl. bewilligt. [9])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 10. April 1752. — [2]) W. v. 29. April 1754. — [3]) W. v. 1. Juli 1758. — [4]) W. v. 15. Februar 1759. — [5]) W. v. 12. August 1761. — [6]) W. v. 16. December 1761. — [7]) W. v. 27. Februar 1764. — [8]) W. v. 28. August 1764. — [9]) W. v. Fasc. 1, Nagybánya, Z. 3545.

Peter Ritter v. Hechengarten,

Graveur der Münzstätte Carlsburg, geboren 1778, gestorben 20. Juli 1856.

Regesten:

1802. 22. September. H. wird zum Graveurdiurnisten mit einem Diurnum von 30 kr. ernannt. [1])

1806. 26. Februar. Graveurdiurnist H. wird mit einem Diurnum von 1 fl. 30 kr. nach Kremnitz entsendet. [2])

1811. 13. November. H. wird von Kremnitz nach Carlsburg versetzt. [3])

1813. 8. April. H. wird wegen Schleuderhaftigkeit in der Herstellung der Stempel getadelt. [4])

1813. 9. April. H. wird vom Graveurakademiedirector Harnisch als *„mittelmäßig in Münz-Arbeiten“* bezeichnet. [5])

1815. 31. August. H. wird von Carlsburg nach Cziklova versetzt. [6])

1816. 16. August. H. wird angewiesen, sich nach Carlsburg zu begeben.

1830. 29. November. H. wird zum Graveuradjuncten mit 450 fl. Gehalt und freier Wohnung für Carlsburg ernannt. [7])

1841. 24. Juni. H. wird Münzgraveur in Carlsburg mit 550 fl. Gehalt und Naturalquartier. [8])

1856. 21. Juli. Die Berg-, Forst- und Salinendirection für Siebenbürgen zeigt an, dass H. am 20. Juli gestorben sei. [9])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 498, Z. 3497. — [2]) W. v. Z. 1648. — [3]) Arch. d. F. M. Z. 15121/1811. — [4]) W. v. Z. 4632/1813. — [5]) W. v. Z. 3888/1814. — [6]) W. v. Z. 12920/1815. — [7]) W. v. Z. 3378/1830. — [8]) W. v. Z. 8001/1841. — [9]) W. v. Z. 11957/F. M. 1856.

Philipp Heller (Haller),

Münzeisenschneider zu Wien.

Regesten:

1564. 3. August (Wien). Kaiser Maximilian II. schreibt an die niederösterreichische Kammer *„er habe den Philippen Heller, Münzeisenschneider alhie, wan er arbaidt, zu wochentlicher stätter unterhaltung zwelf schilling und dan in der Zeit der Feir den halben thail die sechs schilling phening zu raichen“* bewilligt. [1])

1567. 15. August. Dem Münzeisenschneider P. H., welcher einige Eisenstöcke in die kaiserliche Kammer geliefert und einige andere verrostete verwendbar gemacht hatte, werden für seine gelieferte Arbeit 13 fl. 48 kr. ausbezahlt. [2])

1569. 16. Juli (Wien). Die niederösterreichische Kammer wird beauftragt, den P. H., Münzeisenschneider allhie, seines Dienstes zu entlassen und das Wartgeld aufzukündigen, seiner Ehewirtin aber das ausständige Wartgeld im Betrage von 30 Gulden mit dem Auftrage, seine Schulden davon zu bezahlen, alsbald zu zustellen [3])

[1]) Hofk. Arch. Gedenkb. Nr. 95., fol 29. [2]) Kunsthist. Samml. Reg. 5080. [3]) W. v. Reg. 4431.

Benedikt Hentschel,

Goldschmied, Eisenschneider bei der Münzstätte Joachimsthal, 1616 bis 1624; Sohn des Apothekers und Joachimsthaler Rathsherrn Benedikt Hentschel, einer vornehmen erzgebirgischen Familie entstammend.

Regesten:

1618. Trinitatis: *„Benedict Hentschel der Junger,* [1]) *Goldtschmit und Eisenschneider alhier, gleichergestalt seinen verdienst gegen particular entricht“* . . . . . 9 f. 45 g. — ℌ

1618. Crucis: *„Benedict Hentschel Eisenschneider alhier gegen seinen Zettel bezalt“* . 4 f. 15 g. — ℌ

1618. Lucie: *„B. H. Goltschmidt und Eisenschneider alhier sein verdienst gegen seinen Zettel zalt“* 1 f. 15 g. — ℌ

1618. Reminiscere: *„B. H. der Junger Goltschmit und Eisenschneider alhier gleichermasen sein verdienst gegen Zettel bezalt“* . . . . . 7 f. — g. — ℌ

[1]) Gegen Raittung über der Romischen Kai. Mait. etc. Joachimbstalschen Munzambt 1618 (einzige Joachimsthaler Rechnung dieser Zeit, die erhalten geblieben).

Henzl (Hanzl),

Goldschmied und Stempelschneider der Münzstätte Kuttenberg.

Regesten:

1506. Zahlung eines Gnadengeldes von 5 Schock an den Eisenschneider Henzl: *„Hanzlovy Který Kolky ryje z milosti 5 Kop“* [1]) (dem Hanzl, welcher die Stempel schneidet aus Gnaden 5 Schock).

1508. Zahlung von 15 gr. für eine Dickgroschen und Dickpfenningprägung: *„Henzlovi zlatníku 15 gr. od pregování grossuv tlustých a peniez tlustých panu mincmistrovi“* (dem Goldschmied Henzl 15 gr. vom Prägen von Dickgroschen und Dickpfenningen, für Herrn Münzmeister [2])

[1]) *„Registra werková“* (Werkregister) zu Kuttenberg v. J. 1506. — [2]) W. v. v. J. 1508.

Leopold Heuberger,

Medaillengraveurseholar im Hauptmünzamte, geboren 1786, gestorben 7. August 1839.

Regesten:

1801. 1. October. H. wird als Graveurdiurnist mit einem Diurnum von 30 kr. aufgenommen. [1])

1804. 16. Mai. H. wird zur Aushilfe nach Günzburg geschickt. [2])

1806. 29. October H., Diurnist in Schmölnitz mit 1 fl. 30 kr. Diurnum wird nach Wien versetzt. [3])

1811. 9. Mai. H. erhält als Graveurdiurnist täglich 36 kr. [4])

1811. 10. October. H. erhält ein Diurnum von 48 kr. W. W. [5])

1813. 9. April. H wird von Harnisch als *„thätig in seiner Verwendung“* bezeichnet. [6])

1819. 30. Jänner. Harnisch bittet um Zuweisung zweier Medaillengraveurscholaren und nennt den Leopold Heuberger, welcher ein Diurnum von 1 fl. 24 kr. = 511 fl. jährlich bezog. [7])

1825. 20. Februar. Director Harnisch schlägt Heuberger zur Ernennung zum Medaillengraveurscholaren vor, und berichtet an den Oberstkämmerer: *„Heuberger lieferte die reinste Arbeit, ist ein richtiger Zeichner, hat als Zögling der hiesigen Academie Preise erhalten ist in der Architecturs-Landschafts-Heraltik und Verzierungskunde, wie auch im Münz- und Medaillenprägen bewandert, und verfertigt alle Alphabete u. sonstigen Eim ichtungs Punzen kunstmäßig“*. [8])

1825. 15. November. Der Graveurdiurnist H. wird zum ersten Medaillengraveurscholaren ernannt. [9])

1826. 27. April. H. wird beauftragt — mit Rücksicht auf den Tod des Harnisch — unverzüglich alle zu dem k. k. Hofmedaillencabinet gehörende Gegenstände, nämlich die Stempel und Prägstempel, Medaillenabdrücke, Requisiten und Materialien, von denen erwiesen ist, dass sie ein Eigenthum des höchsten Hofes sind, unter seine Aufsicht zu nehmen. [10])

Arbeiten Heuberger's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1361, 1470, 1508, 1512 bis 1514, 1520, 1529, 1560, 1799. Sonstige Arbeiten Heuberger's: Medaille auf Kaiser Franz Josef I., Kaiserin Ludoviea, Kronprinz Erzherzog Ferdinand, König Friedrieh Wilhelm III., Prinzgemahl Georg von England, Blüeher (mit und ohne Ordensband auf der Brust), Talleyrand, Wellington, auf Kaiser Alexander von Rußland, auf die drei Alliierten, auf die Königin Louise von Preußen, auf Kronprinz Wilhelm von Württemberg, König Friedrieh VI. von Dänemark, auf Karl Fürst von Sehwarzenberg (1814), auf Clemens Lothar Fürst von Metternieh (1814), Hieronymus Fürst von Colloredo-Mansfeld.

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 496, Z. 10491. — [2]) W. v. Nr. 501, Z. 5605. — [3]) W. v. 12587. — [4]) Arch. d. F. M. Z. 6269. — [5]) Arch. d. F. M. Z. 13605/1811. — [6]) W. v. Z. 3888/1814. — [7]) Arch. des Oberst Kämmerer Amtes Z. 245/1819. — [8]) W. v. — [9]) W. v. Z. 1955/1825. — [10]) W. v. Z. 681/1826.

Michael Hochenauer (Hohenauer),

Probierer und Eisensehneider zu Wien, dann in Siebenbürgen, endlieh Eisenschneider, Wardein, Gegenselreiber und Münzmeisterstellvertreter zu Prag.

Regesten:

1551. 4. Jänner. H. erscheint auf einer Vergleichsurkunde wegen gestohlenen 166 Thalern gefertigt. In dieser Urkunde wird er als der *„Munzmaistersdiener“* bezeichnet. [1])

1552. 5. April (Wien). Christoph Poldt, Vizdomb in Niederösterreich, wird beauftragt, *„dem Micheln Hochenauer, probierer und eisenschneider, welher jecz zu seiner khgl. maj. munz in Sibenburgen geschickht wierdt, 32 Pfund Pfennige auf Zerung zuzustellen“*. [2])

1557. 19. November. Befehl an den Münzmeister, dem M. H. seine Besoldung und Zahlung für geschnittene Eisen auszuzahlen: *Herrn wardein bei der müntz alhie Michaeln Hochenaueren erstlich an seiner besoldung für zwai Quartal Trinitatis und Crucis benentlich funfzigkh Taller item für das Rusztgeld von den dreyen sortten dreissig Taller, mer für die geschnitten muntzeysen zehen Taler und dan letztlich für vier Monat, welche er neben seinem Gwardeindienst auch das Muntzmaisterambt, ehe Ir hieher verordent“* etc. [3])

Regesten:

1558. 24. Jänner (Prag). Bestätigung von Zahlungen: *Ich M. H. Ko. R. M. Gwardein unnd Gegenschreiber der Muntz allhie zue Prag, bekenn das ich auf Bevelch Hochernenten Ku. M. der selben Camer Rätt im Kunigreich Behaymb, von dem edlen und vesten Ludwig Neufarer, ihrer Mg. muntzmaister daselbst empfangen habe, von dem negst verschinen quartale Reminiscere an zue Raitten des 57 Jars funfzig schock in Abschlag meiner besoldung, mer darauf empfangen zway und sechtzig shock funfzehen weis groschen zu rechnen, vermag meiner mir daraber gebnen bestallung — welches die drey Quarttall Reminister Trinitatis und Cruzis des 57 Jars ein hundert und zwelff Taller funfzehen weis gr. pringen thut. Mer hab ich empfangen, laut dieses Bevelchs von wegen des Muntzmaisters besoldung sechs und sechzig schock zwainzig weis groschen, und das rust gelt von den dreyen Sortten dreisig taller. Der verdienst an den geschnitnen Munzeisen zehen Taller welches alles sambt den vorigen das quarttal Reminiscer empfangen funfzig schock, in ainer Suma, zwaihundert und neunzehen Taller funf weis groschen pringen thut, sag hierauf gedachten Hern Munzmaister Ludwig Neufarer, oder wer deshalben verrer quittiern bedarftig abnormentter der 219 Sch. 5 gr. hiermit quitt und ledig, des zue urkhundt hab ich diese quittung mit meinem aignen pettschaft und hierundergestellten handschrift verferttiget, actum Prag" den 21 tag January A. 58 Jar. Michel Hochenauer wardein.*[4])

[1]) M. A. Archiv Prag, 1551; siehe hierüber auch bei Andre Hartmann, Seite 1262. — [2]) Kunsthist. Samml. Reg. 4193. — [3]) M. A. Archiv Prag, 1557. — [4]) M. A. Archiv Prag. 1558, Z. 59.

Wilhelm Hörl,

Eisensenker zu Kremnitz.

Regesten:

1631. 14. März. H. *„Eisensenkher bey der Cammer allhier"* leistet den Bürgereid.[1])

1636. H. wird in dem *„Verzeichnus Waß sich bey der Kayl. Cammer Crembniz mit endt. Ao. 1636 alß weith selbe Raittungen hieher gelegt für besoldte officier befunden"* als Eisensenker genannt.[2])

Arbeiten Hörl's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 258?

[1]) Stadtarch. Kremnitz. Curial Protokoll — [2]) Hofk. Arch. fasc. 15378 u. 17323.

Peter Hofer,

Graveurscholar beim Münzamte Carlsburg.

Regesten:

1766. 24. Jänner. H. wird zum unbesoldeten Graveurscholaren ernannt.[1])

1767. 16. Februar. Dessen Ernennung zum Graveurscholaren in Carlsburg.[2])

1773. 31. Juli. H. wird entlassen nachdem er *„umb seine Entlassung gebetten".*[3])

1773. 12. November. H., der als „entlassener Carlsburger Graveur-Scholar" bezeichnet wird, wird mit seinem Gesuche um Wiederanstellung abgewiesen.[4])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 440, Z. 138. — [2]) H. M. A. Archiv v. J. 1767, Nr. 31. — [3]) *„Raittungen bei dem k. k. Münzamte Carlsburg in Grosz-Fürstenthumb Siebenbürgen".* — [4]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 455, Z. 3881.

Benedikt Rudolf Hofmann,

Bürger der Kleinseite Prag, Eisen-, Siegel- und Wappensteinschneider sowie Wardein der Prager, später der Wiener Münzstätte; Vetter des Eisenschneiders Joh. Mich. Hofmann; gestorben Ende October 1720.[1])

Regesten:

1699. H. erhält für gelieferte Prägeisen 18 fl. 15 g.[2])

Regesten:

1701. H. quittirt über 10 fl. für gelieferte Ducatenstöcke.[3])

1704. 31. März. H. erhält für $1^1/_2$ Paar Ducatenstempel 6 fl.[4])

1705. H. erhält für geschnittene Eisen 23 fl. 30 kr.[5])

1706. H. erhält erhält für desgleichen 20 fl.[6])

1710. 20. October. *„Das der Königl. Müntz-Ambts Administrator Herr Johan Wentzl Ditzler, vor ein Baar Duggatenstöckh mir fünff Gulden, baar bezahlet hat thun hirmit Attestiren. Prag den 20. 8brio A. 1710.*

Benedict Rudolph Hoffman Gravier, und Probierer.[7])

1714. 31. December. *„Quittung pr. 12 fl. 15 kr. welche ich Endeß Benambter auß der Königl. Prager Müntzambts Cassa alß ein Gnadig Verwilligtes Holtz- Licht undt Cantzley Deputat für daß letzte Quartal des 1714ten Jahrs baar undt richtig empfangen habe. Uhrkundt dessen Meine hier Unten Gestelte Fertigung So geschehen Prag, den 31 Xbrio 1714.*

Benedict Rudolph Hoffmann Müntz Quartein“.[8])

Ähnliche Quittungen finden sich pro 1715, 1717.

1714. H. erhält für verschiedene Eisenschneiderarbeit 73 fl. 15 kr.[9])

1717. 16. Februar. Wird zum Wardein der Wiener Münzstätte ernannt,[10]) und zwar mit allen Bezügen, wie sie J. M. Hofmann hatte.

1718. 15. November. Die böhmische Hofkammer bewilligt, *„daß sowohl Ihme Hoffman de praeterito so Lang Er die Eysenschneiderey verrichtete Von Einem paar gantzen Reichsthaler Stempeln zu schneiden 12 Rth. oder 18 fl. Von Einem paar halben Thaler oder Gulden 8 Rth. oder 12 fl. Von Einem paar Duggatenstempel 9 fl. von Einem paar groschen stempel 3 fl. von Einem paar Kreutzerstempln 2 fl. 30 kr. Von Einem paar halben Kreutzerstempln aber 1 fl. Jedoch mit diesem Beding bezahlet werden, daß der Eysenschneider fürohin Unter Einstens ohne allen weitteren Entgeldt alle geschnittene stempel selbsten nicht allein wohl und gutt zu herten sondern auch nach Jedesmahliger Erfordernuß dießelbe Umbsonst zu poliren und sauber zu halten verbunden sein solle“.* Das Münzamt Prag erhält sohin den Auftrag, dem H. die nach dieser Berechnung für die Jahre 1712, 1714, 1715, 1716 und 1717 entfallende Nachzahlung zu leisten. Diese Nachzahlung betrug laut Münzamtsraittung pro 1718 insgesammt 201 fl. 45 kr.[11])

[1]) H. M. A. Archiv 1721, Z. 747. — [2]) M. A. Archiv Prag 1699. — [3]) W. v. 1701. — [4]) W. v. 1704. — [5]) W. v. 1705. — [6]) W. v. 1706. — [7]) W. v. 1710. — [8]) W. v. 1714. — [9]) W. v. — [10]) H. M. A. Archiv 1717, Z. 624 und 661. — [11]) M. A. Archiv Prag 1718.

Georg Franz Hofmann,

kaiserlicher Eisenschneider zu Breslau, Oppeln und Brieg, Verwandter des Wiener Stempelschneiders Johann Michael Hofmann; gestorben 1713.

Bis zum Jahre 1667 wurde Hoffmann nach der Anzahl der gelieferten Stempel bezahlt und bezog im genannten Jahre 525 fl.[1])

Regesten:

1668. 9. Februar. H. wird als Münzeisenschneider zu Breslau mit dem fixen Gehalt von jährlich 300 fl. bestellt.[1])

1669. 7. August. H. erhält als gleichzeitiger Eisenschneider der Münzstätte zu Oppeln 200 fl. Gehalt.[1])

1672. 5. September. Mit Rücksicht auf die geringe Ausmünzung bei diesen beiden Münzämtern wird der Gehalt Hofmann's auf zusammen 300 fl. herabgesetzt und ihm dieser Gehalt auch nach der 1705 erfolgten Aufhebung des Münzamtes zu Oppeln belassen.[1])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Böhmen, 22. März 1722.

Johann Michael Hofmann,

Siegel-, Eisen- und Wappensteinschneider in Wien; Eisenschneider und Wardein der Wiener Münzstätte; geboren um 1650, gestorben 15. März 1736. [1])

Regesten:

1680. 29. Mai. Der Siegel- und Wappensteinschneider J. M. H. wird zum Eisenschneider beim Hauptmünzamt in Wien ernannt. Seine Bezahlung erfolgte nach den gelieferten Eisen und betrug dieselbe von 1682 bis 1691 zusammen 935 fl. [2])

1681. 31. Dezember. H. erhält für die Herstellung neuer Salvator-Medaillenstöcke 90 fl. [3])

1693. 15. Juni. Dem H. wird *„in ansehung der aniezigen und bevorstehenden starkhen außmünzung zu seiner subsistenz und Verdienung jährlich 300 fl. besoldung ausgeworfen“*. [4])

1693. H. wird vom Oberst Kammergrafen Baron Thavonath nach Kremnitz mitgenommen, um die neuen Punzen zu schneiden. [5])

1693. 30. October. H., der *„bey der Königl. Müntzstatt Cremnitz zu Sieben Sorten der Sülber und Goldt Müntzen die Richtung eines Neuen Werckhzeugs bestehendt in zweyhundert Groß und Kleinern Gesenkh Buntzen sambt Viellen darzue nutzbahren Documenten übergeben“* hat, bittet um eine Belohnung. [6])

1693. 30. November. An das k. Hofzahlamt: *„Eß seye dem Kayl. Münz Eisenschneider alhier Joann Michael Hoffmann auf sein gehorsamstes anlangen und bitten in ansehung seiner gehabten sonderbahren mühewaltung mit dem zur Einrichtung eines beständigen und gleichen gold- und silber Münzgepräkhs bey der Königl. Münzstatt Krembniz verferttigten vill unterschieden neuen werkhzeug zu einer wohl verdienten recompens 300 fl. raichen zu lassen bewilliget worden.“* [7]).

1702. 25. April. H. wird beauftagt, ein Gutachten abzugeben, wie zu einer Uniformität bei der Ausmünzung zu gelangen sei. [8])

1706. 11. October. H. erhält für das Schneiden eines *„großen Diplomat. Insigl für das Kayl. Cammergericht zu Wezlar“* und für zwei andere Siegel 72 fl. ausbezahlt. [9])

1711. H. erhält den Auftrag, die Auswurfmünzen und Opfermedaillen zur Kaiserkrönung Karl VI. in Frankfurt zu verfertigen. [10])

1711. 21. Juli. H. fungirt bei der Prüfung der Grazer Münzamtsraittung pro 1690 bis 1706 als Commissionsmitglied. [11])

1711. 27. December. Das Hofzahlamt erhält den Auftrag, dem kgl. Münzeisenschneider *„zu Verfertig- und Ausmünzung mehreren goldenen Auswurff-Pfennigen 850 fl zu erfolgen“*. [12])

1712. 17. März. H. erhält für die Verfertigung eines silbernen *„Kayl. Secret Insigls für die I. Ö, Cameral Expetition“* 75 fl. [13])

1713. 26. Jänner. J. M. H. wird auf seine Eignung für die erledigte Münzwardeinstelle in Prag geprüft. [14])

1715. 28. Juni. *„Dem Kayl. Münz-Eisenschneider allhier Joh. Mich. Hoffmann, wird auf Promotion des Wolff Schickmayer zum Kayl. Hofbuchhalterei-Rath die hiesige Münzquardeinsfunction auf Eine zeit lang zu versehen provisorio modo aufgetragen“*. [15])

1715. 18. Juli. Wird definitiv zum Wiener Wardein ernannt und erhält eine Amtswohnung im Wiener Münzgebäude. [16])

1717. 16. Jänner. Bezieht an Besoldung: für den Wardeindienst 500 fl., als Eisenschneider 300 fl. nebst einer Amtswohnung. [17])

1717. 16. Februar. J. M. H. dankt als Wiener Wardein ab und behält sich nur das Eisenschneideramt; auf den freien Wiener Wardeinposten wird sein Vetter Benedikt Rudolf Hofmann, bis dahin Wardein in Prag, berufen. [18])

1723. H. leitet die Ausprägung der Krönungsmünzen in Prag. [19])

1725. 13. Juni. Befehl, dem J. M. H. seine schon drei Jahre ausständige Besoldung auszuzahlen. [20])

1727. 30. September. H. erhält eine ihm vorgehaltene Gehaltszulage von 1726 und 1727. [21])

Regesten:

1731. 15. Jänner. Erhält seine Besoldung für 1730 von der Universalbankalität als „emerirter“ ausgezahlt. [22])

1732. 12. Juli. Erhält seine Besoldung für 1731 vom Kammerzahlamte. [23])

1733. 12. Juli. Erhält seine Besoldung für 1732 wieder von der Universalbankalität. [24])

1734. 5. Juli. J. M. H., pensionierter Münzgraveur, hat die wegen Franzosenkriegsgefahr geschaffene Vermögenssteuer zu leisten. [25])

1736. 13. März. H. gestorben. [26])

1737. 13. März. Die Münzeisenschneiderswitwe Hofmann erhält ihre Provision für fünf Quartale bei der Universalbankalität angewiesen. [26])

Arbeiten des J. M. Hofmann in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 313 bis 316, 319 bis 322, 324, 325, 469 bis 472, 556, 618 bis 620.

[1]) Hofk. Arch. 13. März 1737. — [2]) H. M. A. Archiv 1680, 96; Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 15. Juni 1693. — [3]) Oberkammeramts-Rechnung der Stadt Wien 1681 fol. 180. — [4]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 15. Juni 1693. [5]) W. v. 22. September 1695. — [6]) Hofk. Arch. M. u. B. Hung. — [7]) W. v. N. Ö. 30. November 1693. — [8]) W. v. 25. April 1702. — [9]) W. v. 11. October 1706. — [10]) H. M. A. Archiv 1711Z. 488. — [11]) Hofk. Arch. M. u. B. I. Ö. 21. Juli 1711. — [12]) W. v. 27. December 1711. — [13]) Hofk. Arch. I. Ö. 17. März 1712. — [14]) H. M. A. Archiv 1713, Z. 499. — [15]) Hofk. Arch. 28. Juni 1715. — [16]) H. M. A. Archiv 1715, Z. 557 und 1716, Z. 587. — [17]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. — [18]) W. v. 1717, Z. 661. — [19]) M. A. Archiv Prag. — [20]) H. M. A. Archiv 1725, Z. 869. — [21]) W. v. 1727, Z. 931. — [22]) W. v. 1731, Z. 1015. — [23]) W. v. 1732, Z. 1047. — [24]) W. v. 1733, Z. 1106. — [25]) W. v. 1734, Z. 1138. — [26]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 13. März 1737.

Karl Josef Hofmann,

Eisenschneider im Münzamte Carlsburg 1713—1738.

Regesten:

1713. H. wird zum Münzeisenschneider zu Carlsburg mit 200 fl. Gehalt ernannt.

1719. 22. April. H. erhält eine Gehaltszulage von 100 fl. jährlich. [1])

1721. 18. Februar. Dem H. wird die *„erledigte Schmidmeister Stelle nebst seinem derzeit obhabenden Eysenschneider Dienst anvertraut und ihme für solche neben-function über seine dermahlen als Eysenschneider geniessende Besoldung noch 150 fl. als Eine adjuta zugelegt“*. [2])

1731. 17. Februar. H. erscheint im Personalstande des M. A. zu Karlsburg mit einem Gehalte von 300 fl. verzeichnet. [3])

1734. 8. November. Dem H. wird *„anerwogen seines bereits etlich und zwanzig Jahr hindurch embsig versehenen Eysenschneiders Dienstes zu seiner in jährlichen 300 fl. Rhein. bestehenden Besoldung noch Jährliche Einhundert Gulden Rhein. als eine Besoldungszulag auf drey Jahr lang bewilliget.“* [4])

1738. 1. März. Dem H. wird *„die ihme in ansehung seiner genießenden kleinen Besoldung auf drey Jahr ausgeworffene jährl. Adjuta per 100 fl. a 8. November 1737 als a die expirati auf weithere drey Jahre bewilliget.“* [5])

1739. 24. Jänner. Das Münzamt zu Carlsburg zeigt an, dass H. am 21. November 1738 gestorben sei und bittet um Dahinsendung eines Eisenschneiders. [6])

1739. 10. Juli. Der Witwe des H. wird das Conductquartal per 100 fl. und *„a die obitus Mariti auff drey Jahr lang, jährlich Ein Hundert gulden“* Pension bewilligt. [7])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn. — [2]) W. v. — [3]) Arch. d. H. M. A. Z. 1016 ex 1731. — [4]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn. — [5]) W. v. — [6]) W. v. — [7]) W. v.

Karl Konrad Hofmann,

Eisenschneider des kaiserlichen Münzamtes zu Breslau; Sohn des Georg Franz Hofmann.

Regesten:

1722. 22. März. Erlass an die schlesische Kammer: *„Nachdem Ihr noch ao. 1713 nach erfolgtem absterben Georg Franz Hoffmans* (s. d.), *gewesten Eysenschneiders bey Unserem Kayl. Münz-Ambt zu Bresslau, dessen gehabte Besoldung pr. Jährl. 300 fl. anfangs auf die wittib, welche durch Ihren Sohn, mit Zuziehung eines guten gesellens die arbeith bestreitten lassen, hernach aber auff den Sohn selbst, Carl Conrad Hoffman extendirt; und nachdem sich dieser unter anweisung seines Vötters des alhiesigen Münz Eysenschneiders in dieser kunst perfectionirt, Ihne alß würkhlichen Münz-Eysenschneider angestelt und in die pflicht genommen, Ihme auch ermelte besoldung der Jährl. 200 fl. bis 1ten April 1717 erfolgt, damahls aber in anstand gezogen worden, einstheils, weillen über solche Besoldung Unsere gdste resolution nicht ergangen anderntheils würthschaftlicher zu seyn erachtet hat werden wollen solche Münz Eysenschneiderey nach dem Stückh zubezahlen; Wir aber auf den Unß beschehenen gehorsamsten Hofcammer Vortrag, und angeführten Ursachen, warumben bey Unserm Kayl. Münzambt zu Bresslau ein aigener und beaydigter Münz-Eysenschneider erforderlich seye, Ihne Carl Conrad Hoffman zu einem würkl. Münz-Eysenschneider allda mit gedachter Jährl. Besoldung pr. dreyhundert gulden gdst. confirmirt: undt an Unsere Kayl. Universal Bancalität Unseren gdsten Befelch erlassen haben, die Verfügung zuthun, daß Ihme Hoffman sothanne Besoldung pr. Jährl. 300 fl. sowohl de praeterito (worauf Ihme beraits pr. abschlag von obbemelten 1ten April 1717 dreyhundert gulden zubezahlen angeschaffet worden) alß pro futuro gegen seine quittung erfolgt werden: Alß ergehet gleichfahls Unser gdster befelch an Euch hiemit, daß Ihr diese Unsere gdste resolution ad notam nehmen lassen sollet“.* [1])

1722. 1. October. Die schlesische Kammer hat bei dem Medaillen und Eisenscheider zu Wien Chr. Philipp Becker Reichsthaler- Stöcke bestellt. Hierauf verordnete die Hofkammer an die schlesische Kammer: *„ . . . Ybrigens befrembdet Unß, daß die Herrn wegen dieser Bestellung an Unß nichts haben gelangen lassen, damit wir den befelch hierzu hätten geben können. Und ob dan der alldortige Münz-Eysenschneider Carl Conrad Hoffman nach deme von hieraus bereits hineingeschickhten Pontzen die nothige Rthaler-Stöckhe nicht selbsten verfertigen könne? alß welchen die Herrn doch in ihren ehemaligen Berichten, daß Er in seiner Kunst sattsamb perfectioniret wäre, nachdrücklich angerühmet und mithin Unß den anlaß gegeben, demselben eine bestandige Besoldung à 300 fl. Jahrl. per referatu einzurathen. Dannenhero wie sowohl hierüber alß auch ob des richtigen Empfangs obangeregter Stöckhe und wer solche bezahlen werdte? denen Herrn belicbige Nachricht gewärttig seyn wollen.“* [2])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Böhmen, 22. März 1722. — [2]) W. v. 1. October 1722.

Franz Holpein,

Graveurdiurnist.

Regesten:

1802. 18. Februar. H. wird als Graveurdiurnist mit einem Diurnum von 24 kr. aufgenommen. [1])

1807. 2. December. H. erhält pro 1808 ein Diurnum von 1 fl. 15 kr. [2])

1811. 9. Mai. Erhält als Graveurdiurnist ein Taggeld von 30 kr. [3])

1811. 10. October. H. erhält ein Diurnum von 48 kr. W. *W.* [4])

1811. 12. December. Graveurdiurnist H. wird nach Schmölnitz entsendet [5]) und wird, da er sich weigerte, diesen Dienst anzutreten, entlassen. [6])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 497, Z. 1561. — [2]) W. v. Z. 15292/807. — [3]) Arch. d. F. M. Z. 6269/F. M. ex 1811. — [4]) W. v. Z. 13605/1811. — [5]) W. v. Z. 16466/1811. — [6]) W. v. Z. 17020/1811.

Franz Hollwein (Holpein, Holbein),

Graveuradjunct bei der Münzstätte Wien, geboren 1738 als Sohn eines Münzarbeiters, frequentirte die Bildhauer- und Maleraeademie, gestorben zu Wien am 30. Jänner 1802.

Regesten:

1761. 16. September. H. wird zum Graveurscholaren mit jährlich 100 fl. ernannt. [1])

1763. 17. Mai. H. erhält den ganzen Scholarengehalt pr. 150 fl. [2])

Regesten:

1765. 3. September. H. erhält eine Zulage jährlicher 50 fl. [3])

1774. Dem H. wird wegen verfehlter Verfertigung eines Stempels eine Geldstrafe auferlegt. [4])

1777. 3. October. H. erhält eine Remuneration von 50 fl. [5])

1777. 27. December. H. erhält eine Besoldungszulage von 100 fl. jährlich. [6])

1779. 23. Juli. H. wird zum vierten Münzgraveuradjuncten mit 400 fl. Gehalt ernannt. [7])

1781. 15. December. Graveuradjunct H. rückt in die höhere Gehaltsstufe (500 fl. jährlich) vor. [8])

1787. 10. Juli. H. erhält eine Belohnung von 80 fl. [9])

1797. 20. Jänner. H. wird erster Graveuradjunct mit 600 fl. Gehalt. [10])

1802. 11. Februar. Das Hauptmünzamt berichtet unterm 4. Februar 1802, dass der Graveuradjunct H. am 30. Jänner 1802 gestorben sei. [11])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 16. September 1761. — [2]) W. v. 17. Mai 1763. — [3]) W. v. M. u. B. Fasc. Nr. 440, Z. 39. — [4]) H. M. A. Archiv Z. 61 v. J. 1774. — [5]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 463, Z. 3680. — [6]) W. v. Z. 4814. — [7]) W. v. Fasc. Nr. 466, Z. 2671. — [8]) W. v. Fasc. Nr. 468, Z. 5813. — [9]) W. v. Z. 5061. — [10]) W. v. Fasc. Nr. 487, Z. 441. — [11]) W. v. Fasc. Nr. 497, Z. 1460.

Leopold Hollwein (Holpein, Holbein),

Münzgraveuradjunct beim Hauptmünzamte Wien, Sohn des Franz Hollwein, geboren 1785, gestorben 1836.

Regesten:

1801. 12. Februar. Franz Hollwein bittet um Aufnahme seines Sohnes Leopold H. in die Medaillengraveuracademie. [1])

1801. 27. Februar. H. wird gegen ein Diurnum von 24 kr. angestellt. [2])

1807. 2. December. H. erhält pro 1808 ein Diurnum von 1 fl. [3])

1811. 19. December. H. wird als Graveurdiurnist nach Schmölnitz versetzt und erhält ein Diurnum von 1 fl. 24 kr. W. W. und zur Unterstützung seiner Familie täglich 20 kr. [4])

1813. 7. Jänner. H. wird von Schmölnitz abberufen und in der Graveuracademie verwendet. [5])

1813. 9. April. H. wird von dem Graveuracademiedirector Harnisch *„alß mittelmäßig in seinen Arbeiten“* bezeichnet. [6])

1818. 31. October. H. erhält eine Remuneration von 100 fl. (vergl. Joh. Würth).

1823. 23. December. H. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der Punzen und Matrizen für Lombardo-Venezien eine Remuneration von 40 fl. C. M. [7])

1836. Münzgraveuradjunct.

1837. Marie Hollwein, die Witwe nach L. H., empfängt eine Gnadengabe.

1839. Die Gnadengabe der Witwe Marie Hollwein, verehelichte Schuhfried, wird eingezogen. [8])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 495, Z. 1740. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 495, Z. 1995. — [3]) W. v. Z. 15292/1807. — [4]) Arch. d. F. M., Z. 17020/1811. — [5]) W. v. Z. 182/1813. — [6]) W. v. Z. 3888/1814. — [7]) W. v. Z. 13992/1823. — [8]) H. M. A. Arch. 1839, Z. 1635.

Jörg Huefnagl,

Eisenschneider der Münze zu Wiener-Neustadt.

Regesten:

1485. 2. Februar (Wiener-Neustadt). *„Desgleichen an dem vermelten tag ist maister Hainrich Hellwagen goltschmid, zu einem probierer der Müns und Jörg Huefnagl zu einem eisenschneider oder eisengraber derselben müns aufgenommen; die habend baid ir ait gethan“* etc. [1])

[1]) Kunsthist. Samml. Regest 3361.

Ignatz Huth,

Münzgraveur des H. M. A. in Wien, gestorben 15. October 1832.

Regesten:

1802. 3. November. Huth, früher Graveuradjunct in Carlsburg, wird krankheitshalber nach Hall versetzt. [1])

1804. 18. April. H. erhält einen Urlaub von 6 Wochen zu einer Reise nach Wien. [2])

1804. 27. Juni. Dem Graveuradjunct H., der während seines Urlaubes die Graveuracademie frequentirte, wird der Urlaub bis Ende Juli 1804 verlängert. [3])

1804. 5. September. Das Münzamt zu Hall zeigt unterm 20. August an, dass H. am 18 August wieder in Hall eingetroffen sei. [4])

1805. 6. Februar. H. wird mit seinem Gesuch um Erhöhung seines Quartiergeldes abgewiesen. [5])

1805. 20. März. Gr. Adj. H. erhält eine Gehaltserhöhung auf 530 fl. [6])

1812. 11. September. Huth ist dritter Graveuradjunct in Wien mit 500 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld.

1815. 21. April. Gr. Adj. Huth wird zur Kupferausprägung nach Cziklova versetzt und mit der Leitung der Graveurarbeiten betraut. [7])

1818. 22. August. H. wird zum ersten Graveuradjuncten in Wien mit 600 fl. Gehalt ernannt. [8])

1827. Graveur H. hat Abgänge an Requisiten der Cziklovaer Kupfermünzanstalt aufzuklären. [9])

1829. 2. Mai. H. wird zum vierten Graveur in Wien mit 700 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld ernannt. [10])

1832. 20. November. Dessen Todesanzeige. [11])

Arbeiten Huth's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1279, 1280.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 7, Tirol, Z. 4065/11893. — [2]) W. v. Z. 1304/4462. — [3]) W. v. Z. 7195. — [4]) W. v. Z. 9752. — [5]) W. v. 1375. — [6]) W. v. Z. 3319. — [7]) Arch. d. F. M., Z. 6542. — [8]) W. v. Z. 11269/1818. — [9]) H. M. A. Arch. 1827, Z. 18. — [10]) Arch. d. F. M., Z. 4589/1826. — [11]) W. v. Z. 1455/1832.

Meister Jacob,

Eisenschneider der Münzstätte Prag.

Regesten:

1538—1542. Liefert Stöcke und Eisen in das Prager Münzamt [1]) und empfängt dafür Zahlung: *„Item Meister Jacoben dem eisenschneider hab ich (Conrad Sauerman) all woch ein schock geben 3½ Jar = 185 schock."*

[1]) Prager M. A. Arch. 1538—1542.

Jess (Ješ, Giess),

Goldschmied, Stempelschneider der Münzstätte Kuttenberg. [1])

Regesten:

1479. Wird dessen als Goldschmied gedacht.

1482. Laetare Zahlung an Jess für gelieferte Stempel: *„Jessovi jessto Kolky ryje 1 K 57 gr."* (dem Jess der die Stempel schneidet 1 Schock 57 Groschen) und zur Aufbesserung, bei Prägung eines jeden halben Schockes, 9 gr.

1483. Ersatz dem Jess für die sogenannten „trockenen Tage" (Tage, wo in der Münze nicht gearbeitet wurde): *„Jessovi jessto Kolky ryje suchých dní 1 K 57 gr."* (dem Jess welcher Stempel schneidet für trockene Tage 1 Schock 57 gr.). Die rohen Stempel hat damals in die Kuttenberger Münze der Žďarer Schmied geliefert; für 100 St. Obereisen und 60 St. Stöcke zahlte man ihm 2 Schock 20 gr.

Regesten:

1498. Erhielt derselbe Schmied für 20 St. Obereisen zur einseitigen Prägung (Schwarzpfenninge) 20 gr. und für 40 Obereisen und 40 Stöcke zur Prägung von zweiseitigen Münzen 1 Schock 3 gr. Jess erhielt an sonstigen Wochenlohn von der Münze 6½ Schock.

[1]) „Registra werková“ (Werkregister) zu Kuttenberg.

Ignatz Jetzl,

Münzeisenschneider bei der Münzstätte Wien; geb. 1731, gestorben 4. Dezember 1781.

Regesten:

1750. Als unbesoldeter Graveurscholar aufgenommen. [1])

1754. 1. August. J. wird zum Graveurscholaren mit 150 fl. Gehalt ernannt. [2])

1756. 4. Mai. J. erhält eine Zulage von 50 fl. jährlich ad triennium bewilligt. [3])

1760. 10. December. J. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der Medaillen auf die Vermählung des Kronprinzen Josef eine Belohnung von 30 fl. [4])

1761. 16. September. Erhält die Graveurscholarenbesoldung von 250 fl. jährlich. [5])

1762. 4. Mai. Wird zum zweiten Münzgraveur in Wien mit 600 fl. Gehalt und freier Wohnung ernannt. [6])

1777. 16. August. J. muss die Naturalwohnung im Münzhause räumen und erhält 300 fl. Quartiergeld. [7])

1777. 3. October. J. erhält eine Remuneration von 60 fl. (s. Wiedemann).

1778. 9. März. J. erhält für die Verfertigung eines Amtssiegels eine Remuneration von 3 Ducaten. [8])

1780. 18. September. J. erhält eine Belohnung (s. Ig. Donner).

1781. 12. November. Dem Graveur J. wird das Quartiergeld per 300 fl. entzogen. [9])

1781. 18. December. Das Hauptmünzamt berichtet, dass J. am 4. December plötzlich gestorben sei. [10])

Arbeiten Jetzl's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1060.

[1]) H. M. A. Arch. 1781, Z. 40. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. August. 1754. — [3]) W.v. 4. Mai 1756. — [4]) W. v. 10. December 1760. — [5]) W. v. 16. September 1761. — [6]) W. v. 4. Mai 1762. — [7]) W. v. Fasc. Nr. 468, Z. 5335, November 1781. — [8]) W. v. Fasc. Nr. 463, Z. 673. — [9]) W. v. Fasc. Nr. 468, Z. 5335. — [10]) W. v. Fasc. Nr. 468, Z. 5813.

Johann Jung,

Graveurdiurnist.

Regesten:

1802. 17. Mai J. wird vom 24. Mai angefangen gegen ein Taggeld von 24 kr. aufgenommen. [1])

1807. 2. December. J. erhält pro 1808 ein Diurnum von 1 fl. bewilligt. [2])

1811. 25. April. J. bittet um Regulirung seines Taggeldes. [3])

1811. 28. November. Das Schmölnitzer Inspectorat Oberamt berichtet am 12 November 1811, dass der Graveurdiurnist J. in Folge eines Sturzes ins Wasser am 9. November gestorben sei. [4])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 3. Kremnitz Z. 5305. — [2]) W. v. Z. 15292/1807. — [3]) Arch. d. F. M. Z. 5621/1811. — [4]) W. v. Z. 15822/1811.

Michael Kaltenegger,

Eisenschneider zu Kremnitz; gestorben 1691.

Regesten:

1652. 14. August. Der Unterkammergraf Hermann Roth von Rothenfels berichtet, dass er *„zu Einen Eysenkher Michaeln Kalteneggern, einen zierlichen Goldtarbeiter und der ohne allen Zweifel, deß Eysenschneidens bey seiner Eysensenkher stell, sich auch annemben und in solcher Kunst sich künfftiger Zeith perfect machen möchte; auch der Catholischen Religion beygethan ist, fürgenomben habe“.* [1])

1653. 18. Jänner. K. wird zum definitiven Eisensenker in Kremnitz bestellt. [2])

1654. 31. Jänner. Dem K. wird *„über seine Bitte ihme seinen Lohn statt in Polturaken in Rthern zu bezahlen, zur jährlichen Interimsadjuta 27 fl. 30 Pf., iedoch auch in Polturaggen bis auf anderweitige verordtnung zu bezahlen verwilligt“.* [3])

1660. 25. Juni. K., Eisensenker zu Kremnitz bittet auf Grund eines von ihm geschnittenen Stockes für halbe Thaler um Verleihung der *„Ober-Eysenschneider Mitgehilffen“* Stelle mit der Besoldung von 5 fl. 28 kr. wöchentlich. Es wird ihm jedoch nur eine *„recompens“* von 12 Rthern bewilligt. [4])

1674 wird K. Stadtrichter. [5])

1678 u. 1691 erscheint K. als Senator. [6])

Arbeiten Kaltenegger's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 352 (?).

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 16. December 1652. — [2]) W. v. 18. Jänner 1653. — [3]) W. v. 18. October 1653 u. 31. Jänner 1654. — [4]) W. v. 25. Juni 1660. — [5]) Arch der Stadt Kremnitz, Curial-Protokolle. — [6]) W. v.

Heinrich Ernst Karl,

Münzgraveur der Münzstätte Kremnitz, geboren zu Wien 1781 als Sohn eines Goldgraveurs.

Regesten:

1800. 20. Jänner. Graveurdiurnist K. wird mit einem Diurnum von 1 fl. 30 kr. nach Kremnitz geschickt. [1])

1801. 15. Mai. K. erhält in Kremnitz eine Zulage von wöchentlich 2 fl. [2])

1801. 1. October. K. wird über die Bitte seines Vaters, welcher den Sohn zu seiner Unterstützung brauchte, aus der Academie entlassen. [3])

1804. 21. März. K. wird letzter Graveurscholar in Kremnitz mit 156 fl. Gehalt. [4])

1805. 20. März. K. rückt in den Graveurscholarengehalt per 300 fl. vor. [5])

1806. 2. September. K. wird von Kremnitz nach Wien versetzt. [6])

1807. 1. Mai. K. wird nach Schmölnitz zur Kupferausmünzung entsendet. [7])

1812. 15. April. K. erhält für seinen Fleiß bei der Kupferausmünzung in Schmölnitz eine Belohnung von 200 fl. [8])

1812. 31. August. K. der in Schmölnitz verwendet wurde, wird nach Kremnitz versetzt und bei dieser Gelegenheit als *„geschickt und verdienstlich bezeichnet“.* [9])

1813. 19. October. Vinazer, Obergraveur in Kremnitz, stellt folgendes Zeugnis aus: *„daß Herr Heinrich Karl, leider durch die unglücklichen Staatsverhältnisse noch mit dem Titel eines Graveur Scholar so gründliche Kenntnisse und praktische Geschicklichkeit in seiner Kunst besitze, daß er unter allen, die ich kenne eine seiner gründlichen Kenntnisse und seiner seltenen Mittheilungsgabe angemessene Anstellung vorzüglich verdiene, bescheinige ich hiermit, und empfehle diesen gründlichen Künstler als ein Haupt Genie in seinem Fache (nämlich als Erzverschneider in erhabenen und in der Tiefe, als Wachs Bossirer und glücklichen Portraitisten) nebst moralischen männlichen Charakter allen jenen, bey denen er Unterstützung und Fortkommen suchen wird.*

Kremnitz 19. October 1813.

Vinazer
kk. Obergraveur und Mitglied der vereinigten bildenden Künste zu Wien.“ [10])

Regesten:

1815. 27. April. K. wird zur Kupferausmünzung nach Kremnitz versetzt. [11])

1816. 24. Mai. Graveurscholar H. K. erhält die zweite Münzgraveurstelle beim Münzamte zu Kremnitz. [12])

1825. 8. Jänner. K. erhält *„taxfreie Erlaubnis sich mit Eingang des nächsten Sommers gegen Bestreitung der Hin- und Rückreise Kösten aus Eigenem anherzubegeben und sich den nächsten Sommer hindurch zu der beabsichteten mehreren Ausbildung und Vervollkommnung in dem Med. Gravierungs-Fache und den dazu gehörigen Kunstabtheilungen zu verwenden“.* [13])

Arbeiten des H. K. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1466, 1789 und 1792 bis 1794.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 812. — [2]) W. v. Z. 5031. — [3]) W. v. A. Nr. 496, Z. 10530. — [4]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 3222. — [5]) W. v. Z. 3319. — [6]) W. v. Z 10340/1806. — [7]) W. v. Z. 5460/1807. — [8]) W. v. Z. 7470/1816. — [9]) W. v. Z. 11670/F. M. 1812. — [10]) W. v. Z. 7470/1816. — [11]) W. v. Z. 6542/1815. — [12]) W. v. Z. 7470/1816. — [13]) W. v. Z. 14511/1824.

Heinrich Karl (Carl) d. J.

Graveur der Münzstätte Carlsburg.

Regesten:

1848 Wird zum Münzamtsgraveur ernannt. [1])

1850. Arbeitet in Carlsburg. [1])

Arbeiten Karl's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2409.

[1]) Nachrichten hierüber im Archive des Nationalmuseum in Budapest, mitgetheilt von Professor Gohl Odön.

Franz Karl,

Graveuradjunct beim k. k. Hauptmünzamte Wien; geboren 1777, gestorben 1844.

Regesten:

1800. 24. December. K. wird mit einem Diurnum von 1 fl. 30 kr. nach Kremnitz geschickt. [1])

1801. 15. Mai. K. erhält zu seinem Diurnum eine Zulage von wöchentlich 2 fl. [2])

1806. K. wird als Graveurdiurnist nach Schmölnitz versetzt.

1813. 4. Februar. Der Graveurdiurnist K. wird nach Wien zurückberufen. [3])

1813. 9. April. K. wird von Director Harnisch als *„thätig in seiner Verwendung bezeichnet“.* [4])

1815. 21. April. K. wird zur Kupferausprägung nach Kremnitz versetzt. [5])

1817. 26. August. K. wird nach vorübergehender Verwendung in Schmölnitz wieder nach Wien versetzt. [6])

1818. 7. November. Der Graveurdiurnist K. wird zum vierten Graveuradjuncten im Hauptmünzamte mit 450 fl. Gehalt und Quartiergeld ernannt. [7])

1829. 26. Mai. Der vierte Hauptmünzgraveuradjunct F. K. wird zum dritten Graveuradjuncten mit 500 fl. Jahresgehalt ernannt. [8])

1832. 5. December. K. rückt in den Gehalt von 550 fl. vor. [9])

1836. 23. Juli. K. wird zum ersten Graveuradjuncten mit 600 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld ernannt. [10])

Regesten:

1840. Bittet um die erledigte Graveurstelle beim k. k. Hauptmünzamte Wien. [11])

1842. 25. August. K. wird über Ah. Entschließung vom 16. August 1842 mit seinem vollen Gehalte per 600 fl. in den Ruhestand versetzt. [12])

Arbeiten Karl's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1353.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 14896. — [2]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 5031. — [3]) Arch. d. F. M., Z. 1430/1813. — [4]) W. v. Z. 3888/1814. — [5]) W. v. Z. 6542. — [6]) W. v. Z. 12260/1817. — [7]) W. v. Z. 14349/1818. — [8]) W. v. Z. 4589/1829. — [9]) W. v. Z. 12699/1832. — [10]) W. v. Z. 11814/1842. — [11]) H. M. Reg. 1840, Z. 675. — [12]) Arch. d. F. M. 11814/1842.

Peter Kayserswerth,

Medaillengraveuradjunct beim k. k. Hauptmünzamte Wien, geboren 1724, gestorben zu Wien 9. März 1793.

Regesten:

1764. 17. September. *„Ein gewisser Goldschmids-Gesell allhier, Namens Peter Kayserswerth, welchem auf mündlich hohen Befehl verstattet worden, bey dem gehorsamst untergebenen Haupt-Münz-Amt seine Fähig- und Geschicklichkeit im zeichnen, poussiren und graviren am Tag legen zu dürfen, hat nachstehende Prob-Stücke gemacht, nemlichen*

1mo die Sub A. anliegende poussirung.

2do einen Medaillen-Stock nach obiger poussirung, wovon die Abdrücke Sub B. hierbeykommen.

3tio einen Thaler-Stock, wovon ebenfalls die Abdrücke Sub C. anligen, alle drey Probstücke aber sich in einer Schachtel Sub Sig: ⊙ befinden.

Beyde erstere Prob-Stücke seynd unter denen Augen des Haupt-Münz-Amts, letzteres hingegen unter der Obsicht des Ober-Münz-Eisenschneider Toda verfertiget worden.

So viel nun die Arbeit und Kunst eines und des anderen Prob-Stückes selbsten anbelangct, so zeiget sich schon aus der poussierung Sub A. dasz der Elaborator derselben in der Zeichen-Kunst nicht genugsam versiret seyn, inassen weder eine proportion noch eine rechte Stellung der Figuren besonders auf der revers-Seite getroffen ist, welcher Ausstellung dann auch die Abdrücke Sub B. unterligen, als welche mit der poussirung eine gleichförmigkeit haben.

Die Thaler: Stöcke, wovon die Abdrücke Sub C. zuligen, seynd vor einen Anfänger in so weit passable gemacht, dasz die doch noch vielen Ausstellungen unterligen, wann man selbe recht untersuchet; man kan auch von einem Anfänger nicht mehr praetendiren, als er würklich verstehet, und das, so ihme noch abgehet, kan mit der Zeit per longiorem usum et habitum noch acquiriret werden. Es hat zwar eingangs gedachter Kayserswerth die Avers-Seite des Thaler Stocks nach Versicherung des Ober-Münz-Eisenschneider Toda von freyer Hand gemacht zu der revers-Seite hingegen sich der vorfindigen Amts Punzen bedienet;

Wie Vorgedacht, kan man nicht entstehen zu bekenneu, dasz eine solche Arbeit im Voraus so viel zu erkennen gebe, dasz wann sich derselbe im Zeichnen und poussiren eine mehrere Käntnus und habilität erworben haben wird, er seiner Zeit ein geschickter Mensch im Müntz-Eisenschneiden werden könne. Dieses brauchet aber noch Zeit, und kan nicht anderst als durch emhsige application in der Zeichen- und poussirungs-Kunst nach dem leben erlanget werden, wovon ein mehreres weiter unten erwehnen wird. Es ist nunmehro der Zeit-Punct vorhanden, dasz ein jeder solcher Anfänger glaubet, so viel zu verstehen, dasz er gleich als ein Graveur Adjunkt, wie es bishero mit etlichen geschehen, unterkommen, und die vorhandene Scholarn über hüpfen werde, weilen diese Leuthe sich einbilderischer weise des Nahmens eines Scholarn gleichsam schämen, und doch eine Besoldung haben wollen, wovon sie Leben können, die sie in Anfang nicht verdienen, sondern erst eine geraume Zeit lernen müssen, bis sie solche verdienen können. Es ist dieses ex longaeva experientia eine gewisse Varheit, und kan von niemand widerleget werden, der nicht eine solide Käntnus von der Münz-Graveur-Kunst hat, und hier wider practische Ausstellungen zu machen weis.

Man ist ganz und gar nicht entgegen, dem Neben-Menschen Christlicher Schuldigkeit gemäsz alles gutes angedeyhen zu lassen, aber durch eben diese schuldigkeit ist man auch gebunden, für die Münz-Graveur-Scholarn das Wort zu führen, und die Warheit zu reden, dann ein Scholar dienet qua talis, um sich in der Graveur-Kunst zu perfectioniren, und seiner Zeit weiter zu kommen, nicht aber immerfort qua talis sitzen zu bleiben, und sich von anderen Neulingen, die noch weniger von der Münz-Gravirung als sie verstehen, nachgesetzt zu sehen.

Die k. k. Münz-Ämter seynd schon so lang gestanden, und man hat sich jederzeit der Scholarn bedienet, wann hier und dort ein würklicher Münz-Eisen-schneider Abgengig warr. Erst vor kurzer Zeit ist der Anfang gemacht worden, bey dem hierortigen Haupt-Münz-Amt-

Regesten:

leuten solche Leuthe anzustellen, die zwar den Caracter als Müntz-Graveur-Adjuncten führen, und als solche eine gröszere Besoldung als die Scholarn beziehen, anfänglich aber eben das, was ein jeder Scholar, haben lernen und begreiffen müssen, bis sie im Stand waren, ihre Besoldung Secundum aequum et bonum zu verdienen. Auf solche weise hat dann das aerarium von denen aufstellenden Graveurs-Adjuncten respectu der Scholarn mehr Schaden als Nutzen, in Erwegung dasz letztere durch den Vorzug der ersteren sowohl in honorifico als utili von ihrem Fleis und weiteren application abwendig gemacht werden können, wo doch der erste Münz-Graveur-Scholar dem hohen Aerario nur 250 fl., die übrigen aber gar nur 150 jährlich Kosten, wohingegen ein Müntz-Graveur-Adjunct jährlich 400 fl. zu beziehen hat. Um ein gleiches Intesteniment von jährlichen 400 fl. und mit dem Caracter als Münz-Graveur-Adjunct zu dienen hat sich nun auch berührter Kayserswerth erkläret, mithin würde solchesgestalt der dritte Münz-Graveur-Adjunct denen Scholarn vorgezogen, welche doch in dienst Jahren älter, in Münz-Eisenschneiden geschwinder und fähiger seynd als ein solcher neuer Anfänger, der erst das lernen musz, was die Scholarn schon würklich wissen; dahero hat man dem hiesig ersten Münz-Graveur-Scholarn Johann Baptist Wirth aufgetragen, dasz er nicht allein einen Thaler- und 20 kr. sondern auch einen Medaillen-Stock von freyer Hand machen, und seine Geschicklichkeit im zeichnen und graviren erweisen solle, mithin bittet man unterthänigst, auf diesen hehorsamsten Bericht respectu des mehrbesagten Kayserswerth ohnmaszgibigst ehender keine resolution abzufassen, bis nicht bemelter Wirth seine Prob-Stücks ebenfalls verfertiget, und man solche hoher Instanz überreichet haben wird, um daraus abnehmen zu können, welcher aus beyden vor den anderen einen Vorzug mit Billigkeit verdiene. Übrigens und gleichwie das zeichnen und poussiren nach dem Leben das Haupt-Fundament für einen Menschen ist welcher sich der Münz-Graveur-Kunst vollkommen kundig machen will, dieses Fundament aber nicht besser, als durch fleissige Frequentirung der Academie erlangt werden kann, also wäre eine so heylsam als ersprieszliche Sache, wann Euer Excellenz und Gnaden zu verordnen geruhen wollten, dasz namentliche Münz-Graveur-Adjuncten und Scholarn die k. k. Academie (wo eben anjetzo von Abends 6 bis halber 8 Uhr das Studium nach dem Leben zu zeichnen seinen Anfang nihmet, und bis zur Fasten-Zeit fortdauret) ohnausgesetzt auf das fleissigste nicht allein im Winter, sondern auch im Sommer wo das Studium nach der Antiquen Art um 6 Uhr anfanget und um halb 8 Uhr sich endiget frequentirn sollen weillen wann selbe beide Studia recht begriffen haben, auch zu hoffen ist, dasz man rechtschaffene und tüchtige Müntz-Eisenschneider bekommen werde; Jedoch dependiret alles von Ewer Excellenz höheren Einsicht welcher mich gleichwie in all anderen, also auch in diesem particulari gehorsamst unterwerffe und anbey zu beharrlichen hohen Hulden und Gnaden Submissest empfehle.“ [1])

1765. 3. September. P. K. wird zum wirklichen Medailleuradjuncten beim k. k. Hauptmünzamte Wien mit einem Gehalt von 400 fl. ernannt und dem Obergraveur Wiedemann zugetheilt. [2])

1775. 26. Mai. K. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der siebenbürgischen Medaillen eine Remuneration von 75 fl. [3])

1777. 3. October. K. erhält eine Remuneration von 25 fl. (vergl. Wiedemann). [4])

1780. 19. Juni. Die Pensionirung des P. K. wird beantragt: *„— zugleich aber müszen wir in Unterthanigkeit anzeigen dasz auch der Münz- und Medaillen Graveurs adjunkt Peter Kaiserswerth welcher wegen vieler ausgestandener Krankheiten und hiedurch geschwächten Körper immerhinigen Leibesgebrechen unterworfen, und auch demselben das Augenlicht schon so verläst dasz er seiner Arbeit, nicht mehr so, wie er wünschet vorstehen kan ebenfalls mit der jubilation begnadet zu werden allerdings verdiente —“* [5])

1780. 23. Juni. Das Gesuch um Pensionirung des P. K. wird abgewiesen: *„—So viel es aber die mit obigen Bericht untereinem eingerathene gleichmässige Jubilation des Graveurs Adjunctens Peter Kaiserswert betrifft in diese könne man derzeit noch soweniger willigen, als derselbe noch zu arbeiten fähig ist, und würklich arbeitet, folglich auch das Aerarium eines Theils mit einem derley Jubilations Gehalt nicht kann beschweret werden. —“* [6])

Arbeiten des P. K. in der Stempelsammlung: Stempel Nr.: 827, 874, 877, 913, 915, 926, 938, 940, 941, 944, 945 und 972.

Sonstige Arbeiten des P. K.: Medaille auf die Stiftung des Theresianums v. J. 1746; Medaille auf die Vollendung des Franzen-Stollens zu Schemnitz.

[1]) H. M. A. Archiv 1764, Nr. 84. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 440, Z. 39. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 459, Z. 1686. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 464, Z. 2209. — [5]) H. M. A. Archiv 1780, Z. 56. — [6]) W. v. 1780, Z. 59.

Zacharias Kempf,

Stempelschneidergehilfe, später Eisenschneider der Joachimsthaler Münzstätte. Wahrscheinlich Sohn des Joachimsthaler Münzamtsverwalters Merten Kempf[1]) und Bruder des Joachimsthaler Bürgers Andreas Kempf. Er heiratete[2]) 1561 Maria, die Tochter des Goldschmieds und Eisenschneiders N. Militz.

Regesten:

1596. Functionirt als Zeuge bei der Hochzeit der Salome, Toehter des Thomas Kempf mit dem Nadler und Eisensehneider[3]) Hans Richter (s. d.).

1606. Eisenschneider Z. K. bezieht Entlohnung für gelieferte Stöck und Eisen.[4])

[1]) Joachimsthaler städtisches Gedenkbuch. — [2]) Getraut durch Dr. Salater 25 Dom. post. Trinitatem, als Zeugen .fungirten der Stadtrath und Bergschreiber Leonhart Kempf und der Vater der Braut Nikl Militz. — [3]) Joachimsthaler pfarrämtliche Bücher, als Zeugen werden genannt: H. Kaufmann, Zacharias Kempf, J. Hochreuter. — [4]) Joachimsthaler münzamtliche Raitungen von 1606.

Hans Jacob (Khifer),[1])

Siegel- und Eisenschneider in Wien.

Regesten:

1577. Verfertigt mit Nicolaus Engl (s. d.) die Eisen zu den Begräbnisauswurfspfenningen (Exequienpfenningen) des Kaiser Maximilian II.[7])

1578. 13. December. *„Zahlt ich Hanuss Jakoben Khifer, wappenstainschneider wegen das er stockh und eisen darauf man verehrpfenning schlegt in stahel geschnitten hat, für solche sein arbeit fl. 10".*[3])

1581. 25. Februar, vgl. Regest von diesem Tage bei Cornel Glockhniz.

[1]) Hans Jakob Khifer wird in den Rechnungsbüchern meist blos mit den Vornamen Hans Jacob verzeichet, was zur Aufstellung eines Eisenschneiders Hans Jacob gab. Vgl. „Zur Geschichte des Wr. Raths-und Salvator-Pfennige von Theodor Unger in den Mittheilungen des Clubs der M. u. M. Freunde 1896. — [2]) Kunsthist. Samml. Reg. 9059 und 9080. — [3]) Beilagen aus den Oberkammeramts-Raittungen und Wirtschafts-Protokollen der Stadt Wien (fol. 277, publicirt in den Mittheilungen des Clubs der Münz- und Med. Freunde in Wien 1896).

David Klement,

Goldarbeiter und Eisenschneider bei der Münzstätte Kuttenberg.

Regesten:

1626 wird D. K. Eisenschneider (zielez u minee rzezacs) unter den Kuttenberger Rathsherren genannt.[1])

1627. Derselbe verfertigt ein Eisen zu einem Weihnaehtspfenning und empfängt hiefür Zahlung: Davidovi co kolky rije za sstok vanocznij.[2])

[1]) Mitgetheilt vom Schulrath Professor Emanuel Lemminger in Kuttenberg. — [2]) Münzamtsraitung v. 1627. Wohl ein Weihnachtspfenning zu ähnlichem Gebrauch wie die in der Stempelsammlung befindlichen Neujahrspfenninge Nr. 151 und 299.

Hans Klement,

Eisenschneider der Münzstätte Kuttenberg.

Regesten:

1600. 15. April. Kammerbefehl besagt: Die Witwe nach dem Münzeisensehneider Georg von Rzasná (s. d. † 1599) könne mangels hinlänglicher Werkzeuge und Gesellen das Geschäft des

Regesten:

Stempelschneidens nicht mehr führen und es werde daher der vorgeschlagene Hans Klement zum Eisenschneider ernannt, der ohnedies schon durch längere Zeit beim Münzamtsstempelschnitte arbeite. H. K. wurde hierauf angewiesen, ein Mustereisen zu schneiden und es der Hofkammer vorzulegen. [1])

1610. 1. April. Instruction für den Eisenschneider: *„Und so offt unser geschworen Eisenschneider stöckh oder obereisen gemacht hat, dieselben soll unser Münzambtman neben dem Guardein von Ihme Eisenschneider empfangen und besichtigen ob sie gerecht förmlich unser Ordnung nach gemacht sind, alsz dann zu Ihren handen nehmen und beyder cassa in ein Truhe verwahren, darezu zween Schlüssel sein, deren einen der Münzambtman und den andern der gwardein haben soll, also das Khainer ohne des andern beysein zu bemelten stöckhen und obereisen zumassen es bey andern unsern Münzwerchen gleichsfalsz im brauch gehalten würd, Khommen mag, auch dieselben eher nit heerfürgeben, es sey dann zum Pregen vonnöten, die dann im hinauszgeben so wol im wieder empfahen stuckh vor stückh in allwege gezehlet werden sollen.*

Wann dann nun von abbemelten eisen einestheils verbraucht verderbet werden, and nimmer tauglich sein, so sollen dieselben durch unsern Gwardein alsbald ousgeglüet zerschlagen und den schreibern im Präghaus überantwortet werden.

Und dieweillen wir unsz bericht fürkhombt solcher verderbten Münzeisen, in zimliche anzaal bey der Münnz vorhannden sein sollen so soll Münzambtman solche Münzeisen wieder umbschmiedten, und neue stöckh und Obereisen zu notturfft unsers Münnzwerchs darausz machen und fertigen lassen.“ [2])

1613 u. 1615 wird des H. K. Eisenschneiders in den Werkregistern gedacht. [3])

[1]) Archiv der Stadt Kuttenberg 1600. — [2]) Archiv des Museums regni Bohemiae: Kuttenberg, Instruction. — [3]) Archiv der Stadt Kuttenberg „registra werkova l. p. 1613 und 1615“.

König von Paumbshausen.

Eine Tiroler Stempelschneiderfamilie, deren Mitglieder meistens als Eisenschneider beim Münzamte Hall in Verwendung standen.

Mathias
† nach 1669

Maximilian
† 1. October 1686
Genofefa Alexandra Pinnzin

Johann Antoni
† nach 1746

Josef,
† vor 1751

Josef Christoph
Maria Genofeva Rämlmayer
† 11. Jänner 1752

Maximilian
† 30. October 1782
Barbara Ritz.

Anton
† 1778.

Matthias König (seit 1648 von Paumbshausen),

Hof-Siegel- und Wappensteinschneider zu Innsbruck und Eisenschneider bei der Münzstätte Hall in Tirol und zu Ensisheim.

Regesten:

1623. 8. März (Innsbruck). Die oberösterreichische Kammer befiehlt den Münzbeamten zu Hall, ihr 25 Loth Silber zu senden, da von dem neuen Siegel des Erzherzogs zwei Abgüsse gemacht und durch den Hofsiegelschneider Mathias König verfertigt werden sollen. [1])

Regesten:

1630. 4. December. K. wird mit 200 fl *„gegen deme besoldet, daß Er hingegen nit allein alle- und iede Prägwellen sowohl in der hallerischen als V. Ö. Münz sondern auch alle damahlige Erzfürstl. groß und khleinere Innsigl zu denen allhirigen Canzleyen ohne weithern Soldt zu schneiden: und zu richten Schuldig sein solle“.* [2])

1630. 23. December. Die oberösterr. Kammer übersendet dem Münzmeister zu Hall das Ernennungsdecret und die Instruction für M. K.[3])

1632. M. K. wird dem Eisenschneider der Haller Münzstätte Christoph Amenda (s. d.) als *„Aushelfer“* beigestellt. [4])

1632 als Nachfolger des Melchior Patz zum Eisenschneider der erzbischöflichen Münze zu Salzburg bestellt.[5])

1634. K. erhält für das Schneiden zweier Siegel 50 Thaler. [6])

1635. 25. September. Dem K. wird zu seiner Besoldung von 200 fl. jährlich 100 fl. zugelegt. [7])

1641. 30. December. Die oberösterr. Kammer verständigt das M. A. zu Hall, daß dem K. jene 100 fl., welche ihm jährlich *„wegen Machung der Muster in die V. Ö. Münz nacher Enssisshaimb biss anhero geraicht wordten“* in Hinkunft *„unbwillen selbige Vorland in des feindts Handen“* nicht weiter zu erfolgen sei. [8])

1642. 10. Mai. Die oberösterr. Kammer teilt dem M. A. zu Hall mit, daß die Erzherzogin Claudia unterm 3. Mai angeordnet habe dem *„M. K., Erzfürstl. Cammerdiener und Münz Eißenschneider zu den gewöhnlichen 200 fl. Münz Eisenschneider Soldt, die Jenigen 100 fl. so vor diesem wegen der niederösterr. Münz geraicht, und unlängst eingestelt worden, von Zeit beschehener abkhindung an, auch furtershin wegen Verfertigung der groß und clainen Erzfürstl. Insigeln (Immaßen es ohne das gemaint gewest) zu geben und zu bezahlen“.* [9])

1647. 11. November tritt M. K. von seiner Anstellung zurück, arbeitet aber zeitweise noch neben seinem Sohne Maximilian König (s. d.) für das Haller Münzamt.

Mit der Ah. Resolution vom 11. November 1647 wurde *„der vom Mathias König innegehabte Dienst dessen Sohn Maximilian mit 400 fl. salario dergestalten übertragen, das iedoch der Vatter Mathias auf seines Sohnes Arbeith, und verrichtung Vleissiges aufsehen haben, und so vil Er selbsten noch thuen khunde, handt anlägen auch beede sich der 400 fl. besoldung halber mitainander betragen sollen“.* Die Bezahlung erfolgte aber auch fernerhin zu Handen des Mathias König. [10])

1648. 6. Juli. Adelsdiplom für Mathias König. Demselben wurde der rittermäßige Adelsstand für das Reich und die Erbländer mit dem Prädicat *„von Paumbshausen“* verliehen. Ferner enthält das Adelsdiplom die Bewilligung, adelige Landgüter zu besitzen und die Verleihung der salva Guardia und des Privilegiums de non usu. [11])

1648. 28. November. Math. K. und sein Sohn Maximilian K. erhalten den Auftrag, die Stempel zu den drei-, vier- und fünffachen Ducaten auf das Bildnis des Erzh. Ferdinand Carl vorzubereiten und sich zu diesem Zwecke nach Hall zu begeben. Vor dem Schneiden der Stempel ist die *„Visirung oder Abriss“* an die oberösterr. Kammer zur Begutachtung einzusenden. [12])

1651. 4. Juni. Das M. A. Hall wird angewiesen, dem K. 126 fl. 40 kr. auszuzahlen. [13])

1654. 27. Juli. Das M. A. zu Hall erhält den Auftrag, dem K., der die Erlaubnis erhalten hatte, für den Erzbischof zu Salzburg *„etliche gnaden Pfennig machen und verfertigen“* zu dürfen, das notwendige *„Eysenwerch und andre dergleichen dazu gehörige Materialien“* zu verabfolgen. [14])

1654. 16. November. K. bittet *„wegen gehabter mihewaltung mit Verfertigung der dopelten Zwayerley Sorten, ainfachen, halben und viertl Taler, Groschenwellen und Kreizer Stökh“* um eine *„recompens“*. Das M. A. zu Hall wird daher beauftragt, sich zu äußern *„was darbey durch Ihne und seinen Sohn für Arbeith vorgenomben worden“* und was für eine Belohnung ertheilt werden könnte. [15])

1663. 10. März. M. K. erhält eine Pension per jährlich 367 fl. ad dies vitae bewilligt. Zahlung an ihn findet noch statt 1669. [16])

Arbeiten König's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 283.

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. 14972. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. O. Ö. 5. Juni 1709. — [3]) Haller M. A. Acten. — [4]) Haller Münzamtsacten — [5]) Regierungsarchiv Salzburg. — [6]) Hofk. Arch. M. u. B. O. Ö. 5. Juni 1709. — [7]) W. v. — [8]) M. A. Arch. Hall. — [9]) W. v. 1641. — [10]) Hofk. Arch. O. Ö. 5. Juni 1709 und M. A. Arch. Hall 1659. — [11]) M. d. I. Adelsarchiv. Die richtige Schreibweise, d. h. jene des Adelsdiploms, ist König von Paumbshausen, daneben findet sich auch Baumhausen. — [12]) M. A. Arch. Hall 28. November 1648. — [13]) W. v. 4. Juni 1651. — [14]) W. v. 27. Juli 1654. — [15]) W. v. 16. November 1654. — [16]) Hofk. Arch. O. Ö. 5. Juni 1709 und M. A. Arch. Hall.

Maximilian König von Paumbshausen,

Eisenschneider der Münzstätte Hall in Tirol. Sohn des Matthias König (s. d.). Gestorben 1. October 1686.

Regesten:

1647. 11. November. M. K. tritt an die Stelle seines Vaters Mathias König (s. d.).

1648. 16. December. Das Münzamt Hall wird beauftragt dem M. K. neun Loth Silber für ein für den Erzherzog Ferdinand Karl herzustellendes *„grosses Insigl“* zu erfolgen. [1])

1663. 10. März. K. wird mit 200 fl. Gehalt mit der Obliegenheit angestellt, *„sich bey dem Münz Ambt mit Schneidung der Sigilen ec. gebrauchen zu lassen“*. [2])

1666. 6. August. Dem M. K. wird sein als *„Cammerdiener und Eisenschneider“ gehabte Gehalt per 600 fl. hinfüro auf 400 fl. herabgesetzt“*. [3])

1669. 18. October. K. erhält 30 fl. für *„Zöhrung“*. [4])

1672. 19. August. K. erhält eine Zulage von jährlich 100 fl., somit zusammen 530 fl. [5])

1681. 22. April. Die ober.-österr. Kammer trägt dem Münzamt zu Hall auf, dem M. K. *„Sigil und Münz Eyssenschneider aldort auf sein beschehenes bittliches anlangen die genossene 12 fl. herberiggelt sowol biss anhero als auch ins khümfftig ohne weiters widerumb“* zu erfolgen. [6])

1686. 1. October. Stirbt Maximilian Khunig; seine Stelle übernahm provisorisch sein Sohn Johann Antoni (s. d.) und wurde mit Cameralbefehl vom 9. Mai 1687 definitiv angestellt. [7])

Arbeiten des M. König in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 306, 410—442.

[1]) M. A. Arch. Hall — [2]) Hofk. Arch. O. Ö. 5. Juni 1709. — [3]) W. v. — [4]) W. v. — [5]) W. v. und M. A. Arch. Hall 12. October 1708. [6]) M. A. Arch. Hall. — [7]) Haller M. A. Acten 1686, 1687.

Johann Anton König von Paumbshausen,

„kayl. Cammerdiener und Münzeisenschneider in Tyroll“, Sohn des Maximilian König (s. d.) und der Alexandra, geborenen Pinnzin. Gestorben vor 30. März 1746. [1])

Regesten:

1683. 20. November die oberösterreichische Kammer beauftragt das M. A. zu Hall, sich über das Gesuch des Eisenschneiders Maxim. König *„umb verwilligung einer beliebigen recompens für seinen Sohn Johann Antoni“* zu äußern. [2])

1684. 14. Jänner. K. erhält *„wegen erlehrneter Sigl- und Eisenschneider-Kunst zur ergezlichkeit“* 30 fl. [3])

1686. October. Wird nach dem Tode seines Vaters Maximilian provisorischer Münzeisenschneider des Münzamtes Hall. [4])

1687. 9. Mai. K. wird Eisenschneider zu Hall mit 430 fl. Besoldung. [5])

1690. 20. October. K entschuldigt sich der oberösterreichischen Kammer gegenüber *„wegen der Ihme zuegemutheten Versaumbnus und Unfleisses in schneidung der Münzwellen“*. [6])

1694. 6. November. K. erhält von der oberösterreichischen Kammer einen strengen Verweis gegen Schleuderhaftigkeit und Nachläßigkeit, weil er *1. „die Kayl. Bildnus auf denen Wellen unformblich gestochen und 2. ainen Nothwendigen Vorrath an geschnitenen Welen zu halten seiner claren Instruction zuwider unterlassen hat“*. [7])

1695. 20. Mai. K. erhält *„in ansehung seiner guten und fleissigen Dienst, auch der villen abänderung der Münz überhäuffter Arbeit 300 fl. aus Münzregalien“*. [8])

1696 und weitere Jahre. K. zahlt von seiner Jahresbesoldung seiner Mutter eine Provision.

1709. 5. Juni. J. K. bittet 1708: 1. um Gehaltserhöhung auf 600 fl. 2. um Ertheilung des Hofkammerrats-Titels sowie *„die einem o. ö. Hof Cammer Rath zuständige gewohnliche accidentia“;*

Regesten:

3. dass ihm *„die von 13 Jahren von dem ordinari Salario seiner Mutter zurkhommene Jährliche 100 fl. zusamben 1300 fl. ausmachend, als ein billicher ausstandt widerumb ersäzt“* werde; 4. dass ihm *„wegen gehörter goldstuckh pixen, und anderer obverstandenermassen verförtigter mihesamber Arbeith aus der Münz Cassa zu Hall 400 fl. ausgefolgt werden“.*

Die Hofkammer verwilligte, *„das dem anlangenden König 1000 fl. halb in Werthschafften und halb in extra mitteln abgeraicht: derselbe dargegenab von der gebetenen Soldts Vermehrung und Hof Cammerrathstitel abschlegig verbeschaidet werden solle“.* [8])

1716. 22. Jänner. K. wird mit seinem Gesuch um Erhöhung seines Gehaltes von 500 fl. auf 800 fl. *„ab und auf bessere Zeiten gewiesen“.* [9]) In diesem Acte wird K. als *„Johann Anton König von Baumshausen, Stain und Münz bragg Künstler zu Insprugg“* bezeichnet, scheint mithin nicht in Hall gewohnt zu haben.

1731. 8. December. K. wird *„mit baylassung sothanen ganzen gehaltes mit deme, daß so weith es seine Krefften zu lassen noch weiters gebrauchen lassen solle, pro emerito erkläret“.* [10])

1733. 18. April. Das M. A. Hall erhält von der oberösterreichischen Kammer den Auftrag, dem A. K. *„ab seinen bey dem Münzambt quartaliter einzunemben habenden Soldts“* den Betrag von 79 fl. 53, den König für Wein schuldete, in 3 Raten abzuziehen. Mit Erl. der oberösterreichischen Kammer vom 1. März 1734 werden ihm statt 3 Raten 6 solche bewilligt. [11])

Arbeiten des J. A. König in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 443 bis 467, 494 bis 504, 661, 662.

[1]) In dem Acte des M. A. Arch. Hall vom 30. März 1746 wird Joh. Anton König als „jüngsthin abgeleibt“ bezeichnet u. seine Erben angewiesen, das anticipando empfangene Holzdeputat zu ersetzen. In dem I. Quartalextract über Empfang u. Ausgab (1. Jänner bis 31. März 1746) des M. A. Hall findet sich noch die Besoldung für Anton König per 125 fl. und das Conductquartal mit 125 fl. vorzeichnet. — [2]) M. A. Arch. Hall 1683. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. O. Ö. 5. Juni 1709. — [4]) Haller M. A. Acten 1686. — [5]) M. A. Arch. Hall 12. October 1708. In diesem Acte erliegt auch die Instruction für den Eisenschneider. — [6]) M. A. Arch. Hall 1690. — [7]) M. A. Arch. Hall 1694. — [8]) Hofk. Arch. M. u. B. O. Ö. 5. Juni 1709. M. A. Arch. Hall 18. Februar 1708. — [9]) W. v. 22. Jänner 1716. — [10]) W. v. 21. November 1737. — [11]) M. A. Arch. Hall 1733.

Joseph Christoph König von Paumbshausen,

Münzgraveur bei der Münzstätte Hall in Tirol, Sohn des Stempelschneiders Johann Anton König, vermählt mit Maria Genofeva Rämlmayer; gestorben 11. Jänner 1752.

Regesten:

1723. 12. April. Die oberösterreichische Kammer beauftragt das Münzamt zu Hall für Jos. Ch. K. einige Werkzeuge zum Stempelschneiden nach seinen Angaben anfertigen zu lassen. [1])

1725. 11. December. K., der bereits seit 1716 seinem Vater beim Eisenschneiden behilflich war, legt Abdrücke seiner Arbeit (Walze mit Thalerrevers) vor und bittet um eine Besoldung. Die Hofkammer verordnet, er solle nach Wien kommen um sich noch mehr auszubilden und bewilligt ihm zu seiner Subsistenz 100 fl. [2])

1729. 26. April. Dem K. wird *„zu seiner ohnentperlichen Unterhaltung zwey Hundert gulden jährlich Interteniment biß zu seiner perfectionirung und in solange wir ain anders verordnen werden allergnädigst bewilligt; dahingegen verwilliget, daß seinem alt Erlebten Vattern sein Vormahliger gehalt ohne dessen mindester schmählerung noch fernershin vollständig abgereicht und verabfolget werden solle“.* Gleichzeitig erhält der junge K. den Auftrag, sich nach Wien zu begeben. [3])

1729. 18. November. In einem Acte der oberösterreichischen Kammer von diesem Datum wird K. als *„dermahlen in Wien sich befündend“* bezeichnet, wo er mit der Erzeugung von Thalerwellen beschäftigt war. [4])

1730. 20. Mai. K. erhält für den Schnitt zweier Thalerwalzen eine Remuneration von 75 fl. [5])

1730. 23. September. K. erhält 75 fl. Aushilfe. [6])

1731. 8. December. K. wird an Stelle seines pro emerito erklärten Vaters zum Münzeisenschneider ernannt. *„Benebens ist demselben zu seiner nöthigen interims sustentation und bis der solchem münz Eysen-schneider dienst anklebende gehalt auf sein Vaters ableiben erlediget werde, in*

Regesten:

Welchen Er sodann ohne weiteres anmelden, ipso facto einzurückhen habe, dreyhundert gulden Jährlich mit dieser Bedingnus geschöpft und ausgeworffen worden, dass Er Junger König beständig zu Hall wohnen solle, zu welchem Ende dann Ihme ain freye wohnung in aldortigen Herrschaftshausern einzuräumen seye.“ [7])

1732. 13. August. Dem *„Hall- Unter- Yhnnthalischen Münz-Eysenschneider J. Cr. König wird dermahlen und bis für Selben allda zu Hall Ein genugsambe gelegenheit zur Wohnung würdet Eingeraumbet, undt zuegerichtet werden Khönne, indessen in Yhnnsprugg, jedoch ohne Selben Ein aequivalent zugeben, zu wohnen gestattet“.* [8])

1733. 13. März. Die oberösterreichische Kammer beauftragt das Münzamt zu Hall, einige Stücke *„von denen Species Thallern undt Guldinern, als auch von andcren kleincren Münzen, welche auf denen von dem dermahligen Hall-ynthallischen Münz gravier dem Jungen König verfertigten Walzen und gemachten neyen Stemplen ausgeprägt worden desnächstens“* an Se. Majestät in Wien einzusenden. [9])

1734. 6. März. K. erhält 50 fl. Quartiergeld. [10])

1737. 21. November. K. wird definitiver Münzeisenschneider zu Hall mit 500 fl. Gehalt, nebst freiem Quartier und Garten im Münzamte. [11])

1738. 10. Februar. K. erhält einen Gehalt von 550 fl. [12])

1745. 8. März. *„Waßmassen der Münz gravier oder Eyschenschneider zu Hall in yhnthall Joseph Christoph König jmmerhin, und dermahlen schon von Einer geraumer zeit hero sich ohnpäßlich befinde, dessen aldorttiger Adjunct Donner aber nicht im stande seye, die bey dem hall yhnthallischen Münzamt Nöttige Walzen nach der Erfordernus allein zu Verfertigen“* wird Wellisch (s. d.) zur Aushilfe nach Hall geschickt. [13])

1746. 16. Februar. Die oberösterreichische Kammer ordnet an, daß K. ein Paar neue 7er Walzen herzustellen habe, und Donner und Welisch zur Lieferung neuer Viertel-Thalerwalzen anzuweisen seien. [14])

1747. 12. März. Rudolf Graf Chotek referirt anlässlich der Inspizirung der Münzstätte Hall: *„Wieder dieses jungen Königs unruhiges Betragen hat sich das gantze Ambt beschweret und inständigst gebetten, demselben nur kein Quartier im Ambt anzuweisen, weilen kein Mensch von ihme ruhe und fried haben kann; Ich hab nun dießen Menschen selber vorgeruffen und in der That leyder abgenommen, daß er einigermaßen corrupt, auch von sehr schlechter gesundheit scye, folglich, gleich wie er es selber eingestanden, von ihm hardt mehr viller Arbeit zu erhoffen stehet.“* [15])

1747. 10. August. K. wird seines Dienstes entlassen *„und ihm von seines indessen verstorbenen Vatters genossenen Pension jährlicher fünfhundert Gulden, als eine pension drey Hundert gulden jährlich abgereicht“.* [16])

1752. 3. Jänner. K. bittet im November 1751 um Erhöhung seiner Pension auf den vorhergehabten Gehalt per 550 fl. Hierüber hat die Hofkammer entschieden: *„ . . . lasset zwar gegenwärtige Zustand des aerarii nicht wohl zu, den Supplten mit der gebettenen beylassung scines vorhin gehabten ganzen Gehalts zu consoliren. Doch will man ex aductis motivis et meritis hiemit bewülligen, daß dessen Sohn* [17]) *als Münz-Graveur-Scholar, mit jährl. Hundert und funfzig Gulden Angestellct, und dadurch der jubilirte Vatter einiger Massen subleviret werden möge“.* [18])

1752. 31. Jänner. Die Hofkammer bewilligt der Witwe des K. das *„gewöhnliche sterb und conduct quartal“.* [19])

Arbeiten Königs in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 664—666, 1069—1075.

[1]) M. A. Arch. Hall. — [2]) Hofk. Arch. 11. December 1725. M. A. Arch. Hall 11. Juni 1725. — [3]) W. v. 26. April 1729. M. A. Arch. Hall 6. Mai 1729. — [4]) M. A. Arch. Hall. — [5]) Hofk. Arch. M. u. B. 20. Mai 1730. — [6]) W. v. 23. September 1730. — [7]) M. A. Arch. Hall. — [8]) Hofk. Arch. M. u. B. O. Ö. 13. August 1732. — [9]) M. A. Arch. Hall 1733. — [10]) Hofk. Arch. M. u. B O. Ö. 21. November 1737 und M. Arch. Hall 25. Februar 1738. — [11]) Hofk. Arch. M. u. B. 21. November 1737. — [12]) W. v. 3. Jänner 1752. — [13]) W. v. 8. März 1745. — [14]) M. A. Arch. Hall 1746. — [15]) Hofk. Arch. M. u. B. 12. März 1747. — [16]) W. v. 10. August 1747. — [17]) Vergl. Anton König auf Seite 1284. — [18]) W. v. 3. Jänner 1752. — [19]) W. v. 31. Jänner 1752.

Anton König von Paumbshausen,

Eisenschneider der Münzstätten Wien und Günzburg, nachher Obergraveur zu Kremnitz, Sohn des Josef Christoph König, geboren 1736, gestorben zu Kremnitz 2. November 1778.

Regesten:

1752. 6. November. Erlass der Hofkammer. *„Auß denen von dem Herrn Hof-Mittes Rath und Hof Commissaris Gutächtlich begleiteten motivis finden Wir keinen Anstand, daß der Ältere, in das sibzente jahr gehende Sohn des ohnlängst Verstorbenen Müntz Graveurs König mit jährlen hundert funfzig gulden, alß Müntz-Graveur-Kunst Scholar aufgenohmen, und derzeit, biß er sich darinnen etwas perfectioniert haben wird, an den Haller Müntz Graveur Franz Ignaz Wurschbauer, bei verspührenden guten progreßen aber allenfahls nach Verflüssung eines jahres bey sich ergebender apertur an den allhiesigen kk. Müntz Graveus-Scholaren-Directoren Mathaeum Donner angewiesen und obbemeldten Genuß jahrler 150 fl. ihme König vom 3. Jannary dieses jahres verabfolgt . . . werden möge“.* [1])

1756. 30. April. Über eine Anfrage vom 30. März 1756 wird decretirt: *„ad hunc passum solle sich der daselbige Münz Graveur Scholar König noch mehreres perfectionirt machen und in so lang noch daroben verbleiben, bis sich die Gelegenheit ergeben wird, denselben anher zu berufen“.* [2])

1759. 21. Mai. König wird *„alß würklicher Kayl. Königl. Müntz-Graveur nachher Karlsburg in Siebenbürgen mit dem dieser Stelle anhängigen Gehalt Jährlicher 500 fl. transferirt“.* K. trat an die Stelle des Feckersberger (s. d.). [3])

1762. 27. April. K. wird zum Münzeisenschneider in Günzburg mit seinem bisherigen Gehalt von 500 fl. ernannt. [4])

1762. 5. October. K., der sich auf der Reise nach Günzburg in Wien aufhielt, wird angewiesen sich bis zu seiner Abreise im Hauptmünzamte verwenden zu lassen.

1763. 18. Februar. K., der sich noch immer in Wien aufhielt, erhält den Auftrag sich nach Kremnitz zubegeben, weil die dortigen zwei Graveure erkrankt seien. [5])

1763. 28. Juni. K. erhält (nach seiner Rückkehr aus Kremnitz) für die Zeit seines Aufenthaltes in Wien, das ist bis zur Fertigstellung des Münzamtes in Günzburg, ein Quartiergeld von 120 fl. jährlich. [6])

1763. 27. December. K. erhält den Auftrag, für das Münzamt zu Günzburg ein Amtssiegel zu verfertigen. [7])

1764. 26. April. K. wird beauftragt nach Günzburg abzureisen. [8])

1764. 22. Mai. K. erhält für die Verfertigung der Prägestöcke für Günzburg eine Remuneration von 150 fl. [9])

1766. 2. Mai. Ah. Entschließung: *„Ich verwillige dem Graveur König pro praeterito die eingerathene Remuneration von 200 fl. und ist demselben anbey die Versicherung zu ertheilen, daß Ich ihn auch pro futuro nach Maaß seines bezeigenden Dienst-Eifers extra belohnen zu laßen nicht entstehen werde. Maria Thresia“.* [10]) Mit Rücksicht auf vorstehende Ah. Entschließung wurden dem König in den Jahren 1767—1772 Remunerationen von je 200 fl. ertheilt.

1770. 7. Juli. Verfertigt eine Medaille mit der Darstellung der Ritterschlagsertheilung an Erzherzog Maximilian.

1773. Bittet um eine Entlohnung, indem er nachweist, folgende Arbeiten geliefert zu haben: *„Für die Münzstätten Günzburg und Hall die Punzen für* $^1/_8$ *Kopfstücke und für die 1,* $^1/_2$, $^1/_4$ *und* $^1/_8$ *Kupfer Kreuzer; ferner zur Prägung für Fürst Fürstenberg, das Hochstift Constanz und die Stadt Ulm sämtliche Punzen.“* Die Hofkammer bewilligte K. eine Remuneration von 200 fl. [11])

1774. 24. Juni. K. wird an Stelle des pensionirten Maxim. König (s. d.) zum Obergraveur der Münzstätte Kremnitz mit 800 fl. Gehalt ernannt. [12])

1778. 20. November. Das Münzamt Kremnitz zeigt unterm 4. November an, dass der Obergraveur Anton König am 2. November gestorben sei. [13])

Arbeiten Königs in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 953, 955, 956, 971.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 6. November 1752. — [2]) W. v. 30. April 1756. — [3]) W. v. 21. Mai 1759. — [4]) W. v. 27. April 1762. — [5]) W. v. 18. Februar 1763. — [6]) W. v. 28. Juni 1763. — [7]) W. v. 27. December 1763. — [8]) W. v. 26. April 1764. — [9]) W. v. 22. Mai 1764. — [10]) W. v. Fasc. 9, V. Ö., Z. 67. — [11]) Hofkammerverordnung vom 24. September 1773. — [12]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 2107. — [13]) W. v. Fasc. 3 Schemnitz, Z. 4263.

Maximilian König von Paumbshausen (der Jüngere).

Münzeisenschneider beim Münzamte Kremnitz, Vetter des Matthaeus Donner, geboren zu Wien 1727. Vermählt seit 27. April 1751 mit Barbara Ritz[1]), gestorben in Wien 30. Oktober 1782 [2]).

Regesten:

1747. 3. März. K. wird zum Münzeisenschneider-Scholaren mit 150 fl. jährlicher Besoldung ernannt. [3])

1748. 15. Jänner. K. erhält. für die Verfertigung von 6 kleinen Siegeln für den *„J. Ö. Hofrath und Eysenobmann in Steuer Joh. Adam Kayling“* 15 fl. [4])

1749. 25. Februar Wird erster Graveurscholar mit einer Besoldung von 250 fl.[5])

1750. 1. November. K. wird nach Kremnitz entsendet, um den dort erkrankten Münzeisenschneider Franz Ignatz Wurschbauer (s. d.) abzulösen und erhält eine Besoldung von 350 fl. jährlich nebst 50 fl. Reisegeld. [6])

1750. 14. November wird zum zweiten Münzeisenschneider-Adjunkten ernannt.

1751. 12. Eebruar. K. wird zweiter Münzeisenschneider in Kremnitz mit 600 fl. Gehalt. [7])

1764. 1. Mai. K. wird erster Münzeisenschneider mit 800 fl. Gehalt. [8])

1764. 29. October. K. erhält für die Verfertigung einer Medaille eine Remuneration von 2 Ducaten. [9])

1764 empfängt für einen verfertigten Grenadier-Schildt-Stock 8 fl. 24 kr. und für *„für das Obrist-Cammer-Grafen-Amt verfertigte Denkmünz Prägstöcke. (Ankunf K. Josef II. in den Ungarischen Bergstätten) ebenfalls 8 fl. 24 kr.“* [10])

1768. 23. Jänner. K. wird ermahnt, die Graveurarbeiten reiner zu verfertigen. [11])

1774. 24. Juni. K. wird mit seinem vollen Gehalt per 800 fl. jubilirt. [12])

Arbeiten König's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 889 (?), 1050, 1051.

[1]) Matrikel der Schloßkirche zu Kremnitz: 1751 27 Aprilis — copulavit honestum Juvenem Maximillianum König Medallerij adjunctum oriundum Wienna, parentum defunctorum Josephi König caesarei et regii lapidum scissoris et Victoriae filium, cum honesta virgine Barbara Ritzin oriunda Posonio Josephi Ritz Urbe-Murarii magistri filia. — [2]) Wiedener Pfarrmatriken. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. 3. März 1747. — [4]) W. v. 15. Jänner 1748. — [5]) H. M. A. Archiv 1749, Z. 14. — [6]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. November 1750. — [7]) W. v. 12. Februar 1751. — [8]) W. v. 1. Mai 1764. — [9]) W. v. 29. October 1764. — [10]) Archiv des Münzamtes Kremnitz. — [11]) Hofk. Arch. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 107. — [12]) W. v. Z. 2107.

Jakob Kollman,

Obermünzgraveur der Münzstätte Kremnitz, geboren 1775 zu Mautern in Niederösterreich.

Regeste:

1798. 28. September. K. wird als Graveurdiurnist mit 45 kr. täglicher Entlohnung aufgenommen. [1])

1799. 12. November. K. wird nach Schmölnitz versetzt.

1802. 18. März. *„Der zu Schmölnitz sich befindende 2te Diurnist Jacob Kollmann wird zum wirklichen Graveurs-Diurnisten mit jährlichen 156 fl. ernannt“*, jedoch bis auf Weiteres in Schmölnitz belassen. [2])

1802. 15. December. K. erhält eine Belohnung von 15 Ducaten für seine Verdienste um die Kupferausprägung im Jahre 1801. [3])

1804. 21. März. Der Graveuradjunct K. zu Carlsburg wird zum dritten Graveur in Kremnitz ernannt, jedoch zur Aushilfe nach Schmölnitz geschickt. [4])

1805. 20. März. K. erhält bei der allgemeinen Gehaltsregulierung eine Aufbesserung seiner Bezüge um 50 fl. auf 450 fl. [5])

1811. 20. Juni. K., der wegen Lähmung an den Händen die Graveursarbeiten nicht mehr besorgen kann, bittet um eine anderweitige Verwendung. [6])

Regesten:

1813. 4. Februar. Graveuradjunct K. wird von Schmölnitz nach Kremnitz versetzt. [7])

1814. 4. Februar. K., der in Schmölnitz neben seinem Gehalt per 450 fl. ein Diurnum von 1fl. bezog, wird nach Vollendung der Kupfermünzausprägung nach Kremnitz zurückversetzt und das Diurnum eingestellt. [8])

1816. 24. Mai. J. K., dritter Münzgraveur zu Kremnitz wird seiner Hautkrankheit an den Händen wegen nicht befördert, sondern einem anderen Fache der Münzerei zugestellt. [9])

1821. 1. September. K. nimmt die Tätigkeit als Graveur wieder auf. [10])

1834. 24. December. K. wird zum ersten Graveur in Kremnitz ernannt, [11])

1840. 30. Juli. K. wird zum Obergraveur in Kremnitz mit 800 fl. Gehalt ernannt. [12])

1845. 8. November. K. wird mit seinem Gesuche um Bewilligung eines Quartiergeldes abgewiesen. [13])

1851. 5. September. K. wird mit seinem ganzen Gehalt von 800 fl. pensionirt. [14])

1854. 20. April. Ah. Entschließung *„dem Gesuche des pensionierten Ober-Graveurs des Kremnitzer Müntzamtes Jacob Kollmann, um Gewährung einer Pensions-Zulage und Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung finde Ich keine Folge zu geben.* [15])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 490, Z. 9418. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 497, Z. 2845. — [3]) W. v. Z. 13611/1802. — [4]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 3222. — [5]) W. v. Z. 3319. — [6]) Arch. d. F. M., Z. 8233/1811. — [7]) W. v. Z. 1430 ex 1813. — [8]) W. v. Z. 1430/1813. — [9]) W. v. Z. 7470/1816. — [10]) W. v. Z. 10963/1821. — [11]) W. v. Z. 13189/1834. — [12]) W. v. Z. 4414/1840. — [13]) W. v. Z. 14713/1845. — [14]) W. v. Z. 27275/1851. — [15]) W. v. Z. 7457/F. M.

Wenzel Krändl (Kröndl),

Meraner Goldschmied und Eisengraber der Münzstätte Hall in Tirol.

Regesten:

1482. Verraitet in der gewöhnlichen Ausgabe: *„Item dem Eysengraber geschikt an montag vor galli anno lxxxij ain grossen groschen und ain klainern fat 1 lb vj ge.“*

1482. *„Umb ainen Eysenpewtl darinn man pregeysen an meran hinein und herauf schikt beschehn an sand Barbara tag anno lxxxij xvj ge.“*

1482. *„Item an pfintztag vor Lucie anno lxxxij hat der Müntzmaister dem Wenntzl Goldschmid geschennkt von der mustereysen wegen zu Sechsern so er gemacht hat x lb vj f.“*

1483. *„Macherlon den Raitpfenningen an Sambstag vor Quasimodogeniti Anno d. lxxxiij iij lb pf.“*

1483—1484. *„Mer gelont dem Wenntzl Eysengrab von Groschen von dem obgemelten pfintztag nach Tiburci anno d. lxxxiij bisz auff unnser lieben frauen tag lichtmess anno lxxxiij von vij m. vj ℔ xxvj mc ij lot ij quint die mc ℔ ij fl fat xlij mc j lb ij g ij f.“*

1484. *„Mer gelont dem Wenntzl Eysengrab von Kreutzern platen an unnser lieben frauen Abend zu liechtmasz anno cxxxiij von iij m. vij ℔ lxvij mc iij lot yede mc. ℔ ij f fat xxij mc vij lb iij ge j f.“*

1484. Eysengraberlon: *„Dem Wenntzt seinen lon* [1]) *von kreutzern und groschen iij M. lxxxv Mc. vij lot e von ainer mc ij frd fiat“* [2]) und für Goldprägung: *„Item dem Wenntzl Eysengrab xx mc iij lb. ij ye gelont von den vorgeschrieben ij ℔ mc. vij lot ij qutl ge von 1 f. ainer mc ij gl. fat vij guld R. 1 ge.“*

„Dem Wenntzl Eysengraber seinen lon von sand Jacobs tag anno lxxxiij bis auffentag nach sand marteins tag anno lxxxv groschen plattn x m. iij ℔ lxxiij mr. ij g. (10474 Mrc. 2 Quent.) *Kreutzerplattn ij m. ij ℔ xxij mc. xj lot fiererplatten ij m. vij ℔.“*

1485. Besondere Entlohnung: *„Und dem Wenntzl Goldschmid Eysengrab mehr geben an dem bemelten tag* (am Tage, wo der Obristhauptmann Antonie von Ross den Münzern ein Gnadengeld für fleißige Arbeit reichen ließ) *für sein darthegen Versaumen sein gnadgelt vij mc.“*

1485. *„Macherlon von funffhundert Rechenpfennig ij lb vij ge.“*

Regesten:

1485. *„Item dem Eysengraber seinen lon von den vorgeschriebnen ij ℔ xxiiij mc. ij lot ij quent ye von ciner mc. ij ge fat vij guld ij lb ij gr 2 f.“*

1485. *„Mer gelont dem Eyzsengraber von xxxvij mc. vij lot ij quent. geschikts gold so gemacht ist nach sand Jacobs tag nechst nergangen bisz auf fritag nach sand mareins tag anno lxxxv ye von ainer mc. ij ge fat. 1 guld. R. j lb v ge.“*

1485—1486. Martini. Dem Wenzl Eyzsengraber wurde von Groschenplatten gezahlt 138 Mk. 3 lb. 1 g.

1486. Wenzel Kröndl bekommt mit Peter Trogmann, Franz Grünhofer, Hans Kuchenmann, Jörg Hasler, Tristan Tafest, Peter Schrot, Wilhelm Wedl, Pangratz Winkler, Hans Schaff, Andre Zistkh, Michel Linhart, Paul Sprung, Jorg Tiglwart und Caspar Pernhart *„einem yedem eine Zuhilf an ainem Hofklaid“*.

1486—1488. *„Eysengraberlon: dem Wenntzl Krondl Eysengrab seinen lon von Sonntag nach sand marteins tag anno lxxxvi bisz auff den heiligen Weichnachtag des lxxxvij Jars groschenplatten xxxj m v ℔ lxvij mr. xj lot kreutzerplattn ij m. ij ℔ lxxxiij mc. xij lot, fiererplattn j m. j ℔ xxxviij mc. tund in ainer Suma xxxv m. lxxxxij mc. vij lot yede mc. p ij fl. fat j ℔ lxxv mr. ij lb vj ge ij f.“*

1488—1489. Eysengraberlohn: *„dem Wenntzl Kröndl Eysengraber seinen Lon in vorgeschriebener Zeit (Weichnachttag anno lxxxvij bisz auf den heiligen weichnechttag lxxxviij) groschenplatten xij m j ℔ xvj mc vj lot fierer platten iij m. xlvj m. ij lot Tund in aines suma xvij j C lxiij m. ij lot yede m. p ij fl fat [3]) lxxxv m. vij lb ij g ij f.“*

1489—1490 Weihnachten, haben die *„Ulrich und Jacob die Fugger vermüntzn haben lassen“* in Hall *xij m. viij ℔ lxxxxj mc j lot.*

1490. Dem Wenzel Krondol wurde gezahlt an Eisengraberlohn lxxviiij mc. v lb iij ge iij f.

1492. *„Umb Messung zu Raittpfening iij lb iij g und macherlon davon [4]) v lb.“*

1492. Eysengraberlohn: *„Dem Wenntzl Kröndl Eysengrab seinen lon von den vorgeschrieben xij m vi C liij mc. xiij lot ye von ainer mc ij fl. fat lxxij mc. ij lb. viij g.“*

Arbeiten Krändl's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 4.

[1]) Die Stöcke und Eisen hat 1484 Heinrich Pintt geliefert: *„gebn umb achtzehn new stok auff die schmitten, und zwen pregstok an fritag nach Inuencionis anno lxxxiiij kostend vij lb vj ge.“* Geprägt wurden 1484 Kreutzer, Groß- und Klaingroschen, Vierer-Ducaten. — [2]) Haller Münzamts Archiv. 1484. — [3]) W. v. 1488—89; in dem obgenannten Termine wurden nur laut *„gesellnlonliste“*: Groß- und Kleingroschen und Vierer ausgemünzt. — [4]) W. v. 1491—1492.

Johann Martin Kraft (Krafft),

Goldschmied und Graveur bei den Münzämtern in Wien, Mailand und München. Geboren 1738, gestorben in München 1781.

Regesten:

1761. 7. Mai. Erlass der Hofkammer an das Hauptmünzamt, es solle sich äußern, ob K. beim Hauptmünzamt angestellt werden könne. [1])

1761. 12. August. K. wird mit Rücksicht auf die *„durch die bey dem K. K. Haupt-Müntz amt abgelegte Probe in der Graveur Kunst bezeigten guten Talente und hierinnen anhoffenden ersprießlichen Dienstleistungen“* zum Münzgraveurscholaren mit 150 fl. Besoldung ernannt. [2])

1761. 16. September. Unterm 7. September 1761 berichtet der Münzmeister, dass K. es unterlassen habe sich zum Dienstantritt zu melden und er habe ihn daher zu sich berufen und zur Rede gestellt. K. habe hierauf geantwortet: *„daß die Anmeldung darum unterblieben, weilen ihm die ausgeworfene Besoldung zu wenig, und ihme von Herrn Baron von Borie angerathen worden, daß er sich dieserwegen nur bey Herrn von Gebler weiter melden solle; bey Vernehmung dessen habe ich (Münzmeister) mich noch weiter herausgelassen, wie ich die gute Meinung hätte, in gegenwärtigen Bericht, weil er schon einen guten anfang in der Graveur-Kunst habe, für ihme*

Regesten:

den denen zwey ersten Müntz Graveur Scholaren ausgemessenen Gehalt pr. Jährlichen 250 fl. einzurathen, worauf er sich aber gegen mir erkläret hat, wie auch diese Besoldung ihme nicht anständig, sondern, daß er zu seiner Subsistenz 500 fl. haben müßte, mit dem ferneren Beysatz, daß er weder in dem gewöhnlichen Münz-Graveur-Scholaren-Zimmer arbeiten, noch auch unter jemand stehen wollte“. Der Münzmeister meinte daher *„daß ein solcher Mensch, der von Hochmuth aufgeblasen unter niemand stehen will, keine wahre Lieb besitzen dürfte, mit einem rechten Eifer zu dienen, und den Allerhöchsten Dienst und Nutzen zu befördern“.* Auch hält er diese Stelle nunmehr für vacant und berichtet, er werde wegen Besetzung derselben einen Antrag stellen.

Die Hofkammer war jedoch der Meinung *„daß dieser Mensch, welcher ein so ausnehmendes natürliches Talent, und anbey auch in executione schon eine solche Fertigkeit besitzet, daß Toda und Wagner bey ihme in die Schule gehen könnten, auf alle Weise in die Kayl. Königl. Dienste zu bringen und ihme die anverlangende 500 fl. nebst dem Titel eines Münz-Graveurs und einem besonderen Arbeits Zimmer ohne weiteres zu verwilligen seye“.* [3])

1761. 14. October. K. wird über Ah. Entschließung vom 11. October 1761 zum Münzgraveuradjuncten mit 500 fl. Gehalt ernannt und erhält ein eigenes Arbeitszimmer; ferner den Rang nach dem Medaillenstöckschneider Wiedemann. [4])

1761. 25. November. K. erhält den Auftrag, ein *„förmliches Münz- und Berg-Wesns Hof-Cammer Repraesentations Insigel für Mähren“* zu schneiden. [5])

1764. 10. Jänner. K., welcher sich weigerte, den Revers, lebenslänglich im Dienste des Hauptmünzamtes zu verbleiben und sich, wo es nötig ist, verwenden zu lassen, wird neuerlich hiezu verhalten. [6])

1764. 28. Februar. Die Hofkammer droht K. die Suspension ab officio et salario an. [7])

1764. 11. April. K. erhält wegen fortgesetzter Verweigerung der Reversausstellung das Entlassungsdecret. Das Hauptmünzamt berichtete: *„Er (Krafft) habe sich geäußert, daß er gemelten Revers nicht unterschreibe, weilen er sich getraue Jährlichen 1000 bis 1500 fl. mit seiner Arbeit zu verdienen, und niemahls den Sinn gehabt, bey dem Haupt-Müntz-Amt als Graveur lang zu verbleiben, noch weniger aber sich anders wohin anstellen zu lassen, sondern geglaubet, man würde ihme nacher Frankreich und Engelland, wie ihme Hoffnung gemacht worden, Reysen lassen, um sich dortiger Enden im Medaillen Schneiden excoliren zukönnen, wobey er doch mit vieler Erkäntlichkeit eingestanden, daß er zeit seiner Anstellung bey allhiesigem Haupt-M.-Amt vieles geschen, und erlehrnet habe, so er vorhin nicht gewußt.*

Dieser Mensch hat gleich bey ersten Antritt seiner Bedienstung die allerhöchste gnad gehabt, daß ihme eine Jährliche Besoldung pr. 500 fl. ausgemessen worden, und Kostet dem allerhöchsten aerario schon würklich 1000 fl., mithin ist ein fast gleicher casus vorhanden wie man gnädig bekannter massen wegen eines gewissen Vocativo (s. d.) *bereits unterthänigst vorgestellet hat, jedoch mit dem Unterschied, daß auf den ersteren nicht so viel Unkösten wie auf letzteren vergeblich verwendet worden: das übelste bey der ganzen Sache ist, daß mehr erhellter Krafft bey dem Haupt Müntz-Amt in zwey Jahren sumptibus aerarii so viel profitiret hat, wodurch er sich nunmehr im Stande befindet, in fraudem des Allerhöchsten Müntz-Regalis allerhand Unfug und Stimpereyen begehen zu können“.* — Über den diesfalls erstatteten a. u. Vortrag ist unterm 3. April 1764 nachstehende Ah. Entschließung herabgelangt: *„Bey der angezeigten Beschaffenheit ist dieser Mensch von seinem Dienst zu entlassen.“* [8])

1768. 22. Februar. K. wird mit seinem Gesuche um Vergütung von 400 fl. für den auf die Wiedergenesung der Kaiserin erzeugten Medaillenstock abgewiesen. [9])

1770. 16. März. K. wird zum niederländischen und italienischen Münz- und Medaillenstockschneider ernannt. Die geheime Hof- und Staatskanzlei ersucht die Hofkammer: *„da selbiger dem zu folge verschiedene Arbeiten für die bemerkten Provinzen zu unternehmen und zu verfertigen hat, das Haupt-Müntz-Amt anzuweisen, dem genannten Krafft die zu obigen Ende benöthigten Punzen, Medaillen und Münz-Stöcke auf desselben geziemende Anmeldung jedesmahl zu verabfolgen auch die Abdrücke davon in Gold, Silber und anderen Metallen, es sey für den Hof, oder gedachte Niederl. und Ital. Provinzen alles gegen baarn Bezahlung zu machen. Welches auch dem hiesigen Münz-Hauß selbst in Ansehung des Schlag Schatzes zum Vortheil gereichen wird“.* [10])

1771. 17. Mai. *„Von der kais. auch kais. königl. Hof Kammer in Monetariis, et Montanisticis Ihrer Maist. Haupt Münz Amt hiemit anzufügen: Auf ein von der Löbl. Kais. Königl. geheimen Hof und Staats Kanzley unterm 11ten dieses anhero gegebene Nota seye beschlossen worden: dasz selbes die auf denen von dem Medailleur Martin Kraft verfertigten Stöcken ausprägende Medaillen zwar zum gewöhnlichen Verkauf übernehmen, den diesfälligen Nutzen aber nach*

Regesten:

Abzug der Gebühr ihm Kraft zur billigen Belohnung seiner ohnentgeltlichen Arbeit überlassen solle. Wonach sich also das Kais. Königl. Haupt Münz Amt gehörig zu achten haben wird. [11])

1772. 28. September. Das Hauptmünzamt erhält den Auftrag, die von K. für die fürstlich Salzburgische Münze hergestellten Münzprägestempel zu härten. [12])

1773. 9. Juli. Das Hauptmünzamt wird ermächtigt, auf den von K. hergestellten Stempeln für den Erzbischof von Salzburg Medaillen auf dessen Erwählung zu prägen. [13])

In der Stempelsammlung: Nr. 855, 881, 887, 926, 939, 947, 961—966, 974, 977, 981, 982, 986—989, 993, 996, 998, 1005, 1006, 1009, 1020.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 7. Mai 1761. — [2]) W. v. 12. August 1761. — [3]) W. v. 16. September 1761. — [4]) W. v. 14. October 1761. — [5]) W. v. 25. November 1761. — [6]) W. v. 10. Jänner 1764. — [7]) W. v. 28. Februar 1764. — [8]) W. v. 11. April 1764. — [9]) W. v. Fasc. Nr. 442, Z. 112. — [10]) W. v. Fasc. Nr. 446, 2412, Juni 1770 u. Haus- Hof- u. Staatsarchiv. — [11]) H. M. A. Arch. Nr. 2 und 46 v. J. 1771. — [12]) W. v. Z. 73/1772. — [13]) W. v. Z. 38/1773.

Franz de Paula Lang,

Münzgraveurprakticant beim k. k. Hauptmünzamte Wien, geboren 1798, gestorben 26. März 1842.

Regesten:

1831. 23. December. Wird zum unentgeltlichen Graveurprakticanten ernannt. [1])

1834. 8. April. Erhält ein Adjutum von 300 fl.. [2])

1839. 4. Jänner. L. erhält eine Remuneration von 40 fl. [3])

1840. 14. December. L. erhält eine Zulage von monatlich 10 fl. [4])

1842. 2. April. Die Witwe des L. erhält eine ihrem verstorbenen Manne bewilligte Remuneration von 160 fl. ausbezahlt. [5])

[1]) Arch. d. F. M., Z. 13056/1831. — [2]) W. v., Z. 3530/1834. — [3]) W. v., Z. 39/1839. — [4]) W. v., Z. 16161/1840. — [5]) W. v., Z. 4627/1842.

Franz Xaver Lang,

Commercialgraveur und Graveur im k. k. Hauptmünzamte Wien, Sohn des Josef Nicolaus Lang, geboren 1771, gestorben 20. December 1847.

Regesten:

1816. 18. April. L. wird als Graveurprakticant aufgenommen. [1])

1817. 21. Februar. Graveurprakticant L. rückt *„in Rüchsicht seiner Brauchbarkeit und guten Verwendung in das durch den Todt des Diurnisten Graß* (s. d.) *erledigte stabile, dermal für unbestimmte Zeit bemessene Graveurie Diurnum von täglich drei Gulden W. W. nebst der für die hiesigen Diurnisten wegen der angestrengten Arbeit über die gewöhnlichen Amts Stunden separat gestatteten Zulage von Ein Gulden W. W.“* vor. [2])

1833. 25. Mai. L. wird dritter überzähliger Graveuradjunct mit 550 fl. Besoldung. [3])

1836. 26. März. L. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes von 60 fl. auf 100 fl. [4])

1840. 14. December. L. erhält eine Zulage von monatlich 10 fl. [5])

1844. 8. Februar. L. rückt in eine systemisirte Graveuradjunctenstelle vor. [6])

In der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1821 a, 1822.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 5835/1816. — [2]) W. v., Z. 2716/1817. — [3]) W. v., Z. 6014/1833. — [3]) W. v., Z. 10736/1835. — [5]) W. v., Z. 16161/1840. — [6]) W. v., Z. 17031/1842.

Josef Nicolaus Lang,

Münzen- und Medaillengraveur, Leiter der Graveuracademie des k. k. Hauptmünzamtes Wien, geboren zu Innsbruck im Jahre 1776 als Sohn des Graveurs Thomas Lang, Schüler der Academie der bildenden Künste in Wien unter Johann Hagenauer, gestorben zu Wien 20. Mai 1835.

Regesten:

1793. Erhält den ersten Preis der Academie für die Darstellung einer Venus, welche bemüht ist, sich einen Rosendorn aus dem Fuße zu ziehen.

1793. 26. März. L. bittet bei der durch den Tod des Kaiserswerth (s. d.) sich ergebenden Vorrückung bei dem Hauptmünzamte als Graveur unentgeltlich angestellt zu werden. Das Gesuch wird abgewiesen. [1])

1794. Erhält den zweiten Preis für einen Stahlpunzen: Mercur.

1795. Wird über Vorschlag Hagenauers im k. k. Münzamte mit einem Taggelde angestellt.

1796. 15. April. Josef Lang, Graveurdiurnist mit 45 kr. täglich wird Graveurscholar mit 156 fl. Gehalt. [2])

1796. 2. December. L. wird Münz- und Medaillengraveur-Scholar mit 300 fl. Gehalt. [3])

1797. 20. Jänner. L. wird vierter Münzgraveuradjunct in Wien mit 400 fl. Gehalt. [4])

1801. 17. September. Der Graveuradjunct L. wird *„in Rücksicht seiner besonderen Geschicklichkeit, Kunstkenntnis und Fleißes“* zum wirklichen Graveur in Hall mit 600 fl. Gehalt und 30 fl. Quartiergeld ernannt. [5])

1806. 9. Juli. L. erhält nach seiner Rückkehr aus Hall den normalmäßigen Quieszentengehalt per 200 fl. und vom 8. April 1806 angefangen bis zu einer wirklichen Anstellung ein Diurnum von 1 fl. 30 kr. [6])

1808. 5. October. *„Durch den Tod des 1ten Graveur Adjunkten Mathias Setele, ist diese Bedienstung in Erledigung gediehen, welche man dem quieszirenden Haller Münzamts-Graveur Joseph Lang verliehen hat, und demselben hierüber das Dienstdekret zustellen lies“*. J. L. erhält einen Gehalt von 600 fl. [7])

1809—1811. Begibt sich in der Kriegsperiode mit den Münzrequisiten zuerst nach Ungarn, dann nach Prag.

1811. 9. Mai. L., welcher während seiner Anwesenheit in Prag dem dortigen Weinhändler Palth zwei kleine messingene Platten zu Privatmünzzetteln ohne Censur graviert hatte, erhält eine Geldstrafe von 5 fl. [8])

1812. 2. April. Erster Graveuradjunct L. wird zum zweiten Münzgraveur mit 700 fl. Gehalt ernannt. [9])

1818. 22. August. Dem 3. Münzgraveur L. wird eine Gehaltserhöhung von 700 fl. auf 800 fl. bewilligt. [10])

1818. 31. October. L. erhält eine Remuneration von 150 fl. [11])

1820. Erhält den Fügerpreis.

1820. 24. März. Ah. Entschließung vom 1. März 1820: *„Ich genehmige, daß Joseph Lang das ihm von der Akademie der Wissenschaften und Künste zu Carrara übersendete Diplom eines Ehren-Mitgliedes annehme“*. Diese Ernennung zum Ehrenmitgliede erfolgte aus Anlass der Verfertigung einer Preismedaille für die Gesellschaft. [12])

1827. 30. Jänner. Wird zum Leiter der Graveuracademie ernannt. [13])

1827. 23. November. Wird zum Münz-Obergraveur in Wien mit 1000 fl. Gehalt und Naturalquartier ernannt. [14])

1830. 29. November. Erhält für die Mitwirkung bei Herstellung der neuen Münzstempel eine Belohnung von 120 fl. [15])

1833. 3. August. Ah. Entschließung vom 30. Juli: *„Ich bewillige dem Obergraveur L. in Rücksicht seiner vieljährigen guten Dienstleistung eine Personalzulage von jährlich 200 fl.“* [16])

1835. 26. Mai. Dessen Ableben wird angezeigt. [17])

Arbeiten des J. N. L. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1798, 1803 und 1805.

Im Jahre 1824 waren im Münzamte Prag an Stempelschnitten des J. N. L. vorhanden: 1 Paar Stempel auf die Geburt Christi; 1 Paar Medaillenstempel, Töplitz in Ungarn vorstellend, Avers; 1 Paar kleinste Schulprämienstempel mit dem Bildnis des Kaisers Franz, Avers. [18])

Sonstige Arbeiten Lang's: Medaille auf den Tod des Erzherzogs Carl Ambros, Erzbischofs von Gran (1809), auf die Inthronisation des Alois Josef Freiherrn von Schrenk und Notzing, Erzbischof von Prag (1838), auf das Säcularfest der Heiligsprechung Johannes von Nepomuk (1829), auf die Schlacht bei Leipzig, auf den Sieg bei Belle Alliance, auf den Kronprinzen Ferdinand, auf die Ankunft des Kaisers Franz in Tirol, auf die Reformationsjubelfeier in Wien, den Preis für Blumenmalerei (1825).

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 483, Z. 2834. — [2]) W. v. Fasc. 486, Z. 3409. — [3]) W. v. Fasc. 7, Tirol, Z. 10385. — [4]) W. v. Fasc. 487, Z. 441. — [5]) W. v. Fasc. 7, Tirol, Z. 10034. — [6]) W. v. Z. 7626. — [7]) W. v. Z. 13762/1808. — [8]) Arch. d. F. M. Z. 6217/1811. — [9]) W. v. Z. 4299/1812. — [10]) W. v. Z. 11269/1818. [11]) Vgl. Joh. Würth. — [12]) Arch. d. F. M. Z. 3605/1820. — [13]) K. k Hauptmünzamtsregistratur 1827, Z. 1284. — [14]) Arch. d. F. M. Z. 11185/1827. — [15]) W. v. Z. 11811/1830. — [16]) W. v. Z. 8519/1833. — [17]) H. M. A. Reg., Z. 585/1835. — [18]) Vergl. Anmerkung über „Verzeichnis" bei Laufenböck (S. 1177 u. 1293).

Conrad Lange,

königlich griechischer Münzen- und Medaillengraveur zu Athen (1834—1840), später Medaillengraveuradjunkt beim k. k. Hauptmünzamte Wien; geboren 13. September 1806 zu Ulm, Schüler des Medailleurs C. Voigt in München, gestorben zu Perchtoldsdorf am 24. Juni 1856.

Regesten:

1843. 13. März. Über Ah. Entschließung vom 4. März 1843 wird der Graveur Conrad Lange mit dem Titel eines k. k. Medaillengraveuradjuncten extra statum und mit einer Besoldung jährlicher 500 fl. Münze angestellt, und ist derselbe neben seinen Medaillenarbeiten auch in der k. k. Münzgraveuracademie insolange zu verwenden, bis sich zu seiner Einreihung in den Münzgraveurstatus Gelegenheit geben wird. [1])

1849. 14./26. Jänner. L. erhält das silberne Ritterkreuz des königlich griechischen Erlöserordens. [2])

1849. 31. Jänner. L. wird wirklicher Graveuradjunct mit 500 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld. [3])

1849. 10. April. Das Hauptmünzamt wird beauftragt, sämmtliche Medaillen nach dem von dem Graveuradjuncten Conrad Lange in Wachs angefertigten Bildnisse Sr. Majestät zu prägen. [4])

1854. 23. September. Ah. Entschließung, mit welcher dem C. L. für seine bewährten Leistungen bei der Anfertigung der Matrizen und Punzen für sämtliche Münzgattungen eine Belohnung im Betrage von 1000 fl. bewilligt wird. [5])

1855. 7. März. L. wird zweiter Graveuradjunct mit 550 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld. [6])

Arbeiten Lange's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1666—1668, 1821, 1833, 1834, 1836—1839, 1842, 1844—1846, 1848, 1853—1857, 1859, 1923—1927, 1934, 1963, 1970—1972, 2002, 2381, 2383, 2384, 2389, 2390, 2393, 2399, 2401, 2404—2406, 2426 und 3564—3567.

Sonstige Werke des C. Lange: Medaille auf C. W. L. P. Fürst Metternich (1841), Rudolf Graf Czernin (1845) u. a.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 3700/1843. — [2]) Diensttabelle des Graveurpersonals. — [3]) Arch. d. F. M., Z. 40450/1848. — [4]) W. v. Z. 4481/F. M. 1849. — [5]) W. v. Z. 17733/1854. — [6]) W. v., Z. 1157/F. M.

Anton Laube (Anton zur Laube),

Schweizer Eisenschneider zu Mühlau bei Hall in Tirol.

Regesten:

1566. 9. October (Innsbruck). Die Regierung zu Innsbruck beauftragt den Münzverwalter in Hall, den Schweizer Eisenschneider zu Mühlau, Anton zur Laube, etliche Eisen zu großen und kleinen Münzen, zu jeder derselben ein Paar *„nach ihrer durchleucht pildnuss und präg“* schneiden zu lassen. Sie finde nämlich, dass die Prägeisen zu den silbernen Münzen mit des Erzherzogs Bildnis nicht ganz rein und gut geschnitten seien. [1]

[1] Kunsthist. Samml. Reg. 9990.

Josef Wenzel Lauffenböck,

Obergraveur zu Prag, Sohn eines bürgerlichen Goldschmiedes, geboren um 1755, pensioniert 1829.

Regesten:

1779. 10. März. L. bittet um eine supernummeraere Graveurscholarenstelle. [1]

1781. 18. December. L., der vorläufig mit einem Diurnum von 30 kr. angestellt war, erhält das Graveurscholaren-Stipendium von 156 fl. [2]

1782. 28. Mai. Gr. Scholar L. rückt in den Gehalt von 200 fl. vor. [3]

1787. 11. Mai. L. wird angewiesen *„sich anstatt des nach Brüssel ernannten Haller zur Verfertigung der erforderlichen Pappier-Karten-Störk- und Haarbuder Stempeln gegen eine zu Ende jeden Jahres nach Maaß der mehr oder minderen Arbeit zu erwarthen habenden billigen Belohnung gebrauchen zu lassen.“* [4]

1787. 10. Juli. L. erhält eine Belohnung von 60 fl. [5]

1790. 18. Juni. L, der aushilfsweise nach Schmölnitz zur Kupferausprägung beordert wird, erhält einen Gehaltsvorschuß von 50 fl. [6]

1791. 29. April. L. wird zur Aushilfe nach Günzburg entsendet und erhält eine Zulage von täglich 1 fl. 30 kr. [7]

1793. 22. Juli. L. wird zum wirklichen Graveuradjuncten in Günzburg mit 400 fl. Gehalt ernannt. [8]

1796. 10. Juni. Das Münzamt Günzburg zeigt an, dass der nach Hall beorderte Graveuradjunct L. am 11. Juni dahin abreisen wird. [9]

1796. 2. December. L. wird an Stelle des pensionirten Val. Ant. Graß (s. d.) zum Münzgraveur in Hall mit 600 fl. Gehalt und 30 fl. Quartiergeld ernannt. [10]

1801. 24. April. L. erhält eine Remuneration von 25 Ducaten (vergl. J. N. Würth). [11]

1801. 29. Mai. L. bittet um die erste Graveurstelle zu Günzburg. [12]

1801. 17. September. L. wird als erster Münzgraveur mit jährlich 600 fl. Gehalt und freier Wohnung nach Günzburg versetzt. [13]

1803. 23. Februar. Dem L. wird über sein Ansuchen gestattet *„metallene versilberte Spielmarken nach den eingesendeten Muster Abdrücken, auf den Fall ein oder anderes der dortigen Prägwerke feiernd steht, auf seine Kosten ausprägen zu lassen.“* Das Ansuchen ist damit begründet, dass ihm dieser Nebenverdienst *„bei den gegenwärtigen theueren Zeiten zu seiner beschränkten Besoldung gut zu Statten kommen würde“*. [14]

1806. 7. Mai. L. wird nach der Aufhebung des Münzamtes zu Hall nach Salzburg versetzt und erhält, da seine Anstellung keine stabile ist, ein Taggeld von 2 fl. W. W. L. trifft am 29. April 1806 in Salzburg ein. [15]

1811. 22. Mai. L. erscheint mit 400 fl. quiesciert und leistet bei der Graveuracademie in Wien Aushilfe gegen ein Adjutum von täglich 30 kr. [16]

1811. 8. August. L. wird zum zweiten Graveur in Wien mit 700 fl. Gehalt ernannt. [17]

1812. 2. April L. wird zum Obergraveur in Prag mit 800 fl. Gehalt und Naturalquartier ernannt. [18]

Regesten:

1814. 21. Juli. L. wird zur Verantwortung gezogen, weil die in den Jahren 1812—1814 von Guillemard erzeugten Prägstempel für die 20 kr.-Stücke eine unrichtige Umschrift und die Jahreszahl 1804 statt 1814 aufweisen. [19])

1814. 24. August. L. rechtfertigt sich dahin, dass er die neue Umschrift nicht gekannt habe und dass der Irrthum bezüglich der Jahreszahl von ihm rechtzeitig entdeckt und daher von diesen Prägstöcken bei der Ausprägung kein Gebrauch gemacht wurde. [20])

1814. 29. Septembèr. L. erhält deshalb eine Rüge. [21])

1824. 24. November. Ah. Entschließung vom 16. November 1824: *„Ich verleihe dem Obergraveur des Prager M. A. in Rücksicht seiner langjährigen guten Dienstleistung eine Personalzulage von jährlich hundert Gulden.“* [22])

1829. 15. October. L. wird mit seinem vollen Gehalt pensionirt. [23])

Lauffenböcks Stempel im ehemaligen Prager Münzamte. [24]) 1 Paar: Medaille auf die Ankunft des Kaisers und der Kaiserin Carolina im Jahre 1820; 1 Paar: Töplitz in Ungarn vorstellend, Revers; 1 Paar: Medaille der zwei Fürsten Schwarzenberg und Metternich, Revers; 1 Paar: Taufmedaille sechster Größe; 1 Paar: Sinnbild der Unzertrennlichkeit, Revers; 1 Paar: Die heilige Mutter Anna vorstellend, Revers; 1 Paar: Firmungsmedaille; 1 Paar: kleinste Taufmedaille, Revers; 1 Paar: Johann von Nepomuk, Revers; 1 Paar: mittlere Schützenmedaille, Revers; 1 Paar: kleinste Schulprämie mit dem Bildnisse des Kaisers Franz, Revers; 1 Paar: kleine Namensfestmedaille, Revers.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 465, Z. 1042. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 468, Z. 5813. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 469, Z. 2122. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 475, Z. 3468. — [5]) W. v. Z. 5061. — [6]) W. v. Fasc. Nr. 479, Z. 4301. — [7]) W. v. Fasc. Nr. 480, Z. 2798. — [8]) W. v. Fasc. Z. 483, Z. 6634. — [9]) W. v. Fasc. 9. Tirol, Z. 5416. — [10]) W. v. Fasc. 9. Tirol Z. 10385. — [11]) W. v. Fasc. Nr. 495, Z. 4347. — [12]) W. v. Fasc. 9. Tirol Z. 5667. — [13]) W. v. Fasc. 9. Tirol Z. 10034. — [14]) W. v. Fasc. 9. Tirol Z. 2068. — [15]) W. v. Z. 4771 u. Z. 5098 ex 1806. — [16]) Arch. d. F. M. Z. 6899/1811. — [17]) W. v. Z. 10755/1811. — [18]) W. v. Z. 4299/1812. — [19]) W. v. Z. 8628/1814. — [20]) W. v. Z. 11888/1814. — [21]) W. v. — [22]) W. v. Z. 13234/1824. — [23]) W. v. Z. 12785/1829. — [24]) „Verzeichniss Ueber jene bey dem k. k. Prager Münzamte befindlichen Medaillen Prägstempeln welche theils von den noch lebenden, theils schon verstorbenen Prager Münzamts Grveuren auf eigene Kösten verfertiget, im Graveurzimmer vorfindig übrigens aber ein Privat Eigenthum sind. Arch. d. F. M. Z. 11635 /1824.

Fridrich Leisek,

Münzen- und Medaillengraveur des k. k. Hauptmünzamtes Wien, geboren am 5. December 1839 zu Wien, Schüler der Gewerbezeichenschule des polytechnischen Institutes.

Regesten:

1858. 22. November. Der akademische Zögling F. L. erhält das Graveurstipendium per 420 fl. auf ein Jahr. [1])

1859. 11. November. L. erhält das Stipendium auf ein weiteres Jahr bewilligt. [2])

1862. 10. März. L. wird zum zweiten Münzgraveur ernannt. [3])

1866. 8. September. L. wird zum ersten Münzgraveur mit 840 fl. Gehalt und 210 fl. Quartiergeld ernannt. [4])

1870. 24. Mai. L. wird zum dritten Münz- und Medaillengraveur ernannt. [5])

1873. 17. Juni. L. zweiter Münz- und Medaillengraveur der IX. Rangsclasse.

1892. L. scheidet aus dem Dienste des Hauptmünzamtes.

Arbeiten Leisek's in der Stempelsammlung: Stempel Nr.: 2093, 2121, 2123, 2138, 2142—2144, 2196, 2247, 2429, 2431, 2477, 2735, 2767, 2807, 2914, 2984, 3037, 3114.

Sonstige Arbeiten Leisek's: Medaille auf das 200jährige Jubiläum der Schützengesellschaft in Ofen-Pest (1896) und zwei Medaillen auf die Millenniumsfeier in Ungarn (1896), Medaille des Wiener Rudervereines „Donauhort“, auf die letzte Tafelrunde der Wiener numismatischen Gesellschaft im Regensburgerhofe, 28. Oktober 1896.

[1]) Arch. d. F. M. Z. 41251/1858. — [2]) W. v. Z. 49905/1859. — [3]) W. v. Z. 5222. [4]) W. v. Z. 24345/1866. — [5]) W. v. Z. 37479/1869.

Josef Lerch v. Lerchenau,

Graveur der Münzstätte Prag und Carlsburg, geboren als Sohn des Prager Graveurs Thomas von Lerch, 1793 zu Prag, gestorben 1859; vermählt mit Franziska Nigrin.

Regesten:

1831. 1. August. Der Privatgraveur L. wird auf die Dauer der großen Ausmünzung als Graveur-diurnist aufgenommen. [1])

1832. 30. November. L. wird zum provisorischen Graveuradjuncten mit 500 fl. Gehalt ernannt.

1833. 19. November. L. erhält ein Quartiergeld von 60 fl. [2])

1852. 8. April. L. wird mit seinem Gesuche um probeweise Verwendung bei der Graveuracademie abgewiesen. [3])

1854. L. wird zum Graveur beim Münzamte in Prag ernannt. [4])

1857. 19. März. L. wird zum Münzgraveur des Münzamtes Carlsburg mit 550 fl. Gehalt ernannt. [5])

Arbeiten Lerchs in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1809—1812.

Sonstige Werke des J. L.: Medaille auf Alois Klaar von 1833, W. Hanka von 1834, Josef Knauer von 1839, Franz Josef Hoor von 1839, Graf Josef und Gräfin Philippine Schlick von 1846, C. W. L. Fürst Metternich von 1841, Franz Graf Schlick von 1847.

[1]) K. k. Hauptmünzamtsregistratur Nr. 903 ex 1831. — [2]) Arch. d. F. M., Z. 11951/1833. — [3]) W. v. Z. 10997/1852. [4]) M. A. Arch. Prag. — [5]) Arch. d. F. M., Z. 11957/F. M. 1857.

Johann Leutenant,

Graveurpraktikant des k. k. Hauptmünzamtes Wien, geboren 1802, gestorben am 14. October 1832.

Regesten:

1829. 26. Mai. L. wird als unentgeltlicher Graveurpraktikant aufgenommen. [1])

1831. 9. Mai. L. erhält eine „Unterstützung“ jährlicher 300 fl. [2])

1832. 20. October. Hauptmünzamt zeigt an, dass L. gestorben sei. [3])

[1]) Arch. d. F. M., Z. 4589/1829. — [2]) W. v., Z. 4589/1831. — [3]) W. v., Z. 12699/1832.

Ludwig Liebel,

Graveuradjunct der Münzstätte Prag.

Regesten:

1761. Graveurpraktikant bei Altomonte (s. d.).

1761. 16. September. L. bittet um eine Wohnung im Münzamte Prag und um einen Gehalt. [1])

1761. 11. November. Dem L. wird das Praktikantenstipendium von wöchentlich 3 fl. bewilligt. [2])

1765. Graveurscholar in Prag; demselben werden „Gravierungsmängel“ vorgehalten. [3])

1766. 12. Mai. Graveurscholar L. erhält das höhere Adjutum (300 fl.). [4])

1769. L. erhält einen Verweis.

1772. Münzgraveurscholar L. soll zur Beförderung der Kupferausmünzung nach Günzburg abgehen. [5])

1773. 16. Juli. L. wird mit seinem Gesuche um Verleihung der durch den Austritt des Joachim Miller (s. d.) erledigten Graveuradjunctenstelle abgewiesen.

1777. L. wird zum Graveuradjuncten mit 400 fl. Gehalt ernannt. [6])

1784. L. wird nach Aufhebung des Prager Münzamtes in den Ruhestand versetzt und erhält 133 fl. 20 kr. Quiescentengehalt. [7])

Regesten:

1786. 15. April. Der im Ruhestand befindliche Prager Münzgraveuradjunct L. wird zum Graveuradjuncten in Günzburg mit 350 fl. Gehalt ernannt, kann den Dienst jedoch seiner schwachen Augen halber nicht antreten und wird mit 133 fl. 20 kr. pensioniert. [8])

1795—1809. Graveuradjunct in Prag. [7])

1802. 29. September. *„Dem Alten und in Ruhestand versetzten Adjuncten Liebl wird eine Remuneration von 20 fl. bewilligt“*. [9])

1803. 19. Jänner. L. erhält eine Remuneration von 15 fl. [10])

1803. 13. April. Graveuradjunct L. erhält eine Remuneration von 15 fl. (vergl. Ant. Guillemard). [11])

1806. 13. August. Dem L., *„welcher nach dem beigebrachten Zeugniß des Münz Ober Graveurs als ein vorzüglich fleißiger Diener geschildert wird, und mit seinem geringen quiescenten Gehalt von 133 fl. 20 kr. nebst 45 kr. Taggeld würkliche Graveur-Adjuncten Dienste leistet, wird statt den bisher bezohenen Taggeld um 15 kr. mehr, sohin 1 fl. bewilligt.“* [12])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 16. September 1761. — [2]) W. v. 11. November 1761. — [3]) M. A. Arch. Prag. — [4]) Hofk. Arch. Fasc. 4. Böhmen, Z. 88. — [5]) Hofk. Decret 10. Juli 1772 (M. A. Arch. Prag 24. Juli 1772). — [6]) M. A. Arch. Prag (Index 1712—1794). — [7]) M. A. Arch. Prag. — [8]) Hofk. Arch. Fasc. 9. Tirol, Z. 2249 und M. A. Arch. Prag. — [9]) W. v. Fasc. 4. Böhmen, Z. 10357. — [10]) W. v., Z. 606. — [11]) W. v. Fasc. Nr. 499, Z. 4148. — [12]) W. v., Z. 9299/1806.

Rudolf Liebhardt,

Graveuradjunct in Carlsburg.

Regesten:

1779. 23. Juli. L. wird zum Münzgraveuradjuncten in Carlsburg mit einem Gehalt von 400 fl. ernannt. [1])

1783. 25. September. L., der sich auf Urlaub in Wien befindet, wird angewiesen bei dem Obergraveur Würth praktischen Unterricht zu nehmen. [2])

1783. 29. December. L. wird angewiesen, sich sofort an den Ort seiner Dienstleistung (Carlsburg) zurückzubegeben, da er seinen Urlaub überschritten habe. [3])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 466, Z. 2671. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 470, Z. 5149. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 471, Z. 6967.

Siegmund von Lieboslav,

Goldschmied, Stempelschneider der Münzstätte Kuttenberg.

Regesten:

1516. Zahlung dem Goldschmied Sigismund: *„vor Schneiden von 40 St. Prägeisen 2 Schock 50 gr.* [1])

[1]) Registra werkowá (Werksregister) zu Kuttenberg.

Martin Karl Lipovsky,

Eisenschneider der Münzstätte Prag, 1718—1725; vermählt mit Maria Eva Wissek.

Regesten:

1718. 31. December. L. erhält für die im Jahre 1718 in das Münzamt in Prag gelieferten Stempel 153 fl. [1])

1718. 31. December. *„Specification waß ich Endes Unterschriebener Von an- und Zurichtung der Eisenschneider Wohnung im Königl. Müntz Hauß bezahlet und außgeleget habe alß*

Einem Mauerer von Zurichtung des Rauchfangs und Verfertigung des Kuchl accordirter maßen zu Pausch sambt allen darzu gegebenen materialien	*8 fl.*
Dem Topfer für einen Ofen	*6 „ 15 kr.*
Dem Tischler von Legung des Fußbodens für die Fenster Rahmen und 2 Thüren	*4 „ 49 „*
Dem Glaßer für die Fenster	*8 „ 45 „*
Sa.	*27 fl. 49 kr.*

Regesten:

Daß mir dieße an- undt aufgewendete Unkosten deren 27 fl. 49 kr. auß der Königl. Präger Müntz Ambts Cassa wiederumb ersetzet und baar und richtig bezalet worden. Thue hiermit Bescheunigen. Datum Prag den 31. December Ao. 1718

Martin Carl Lypowsky
Kl. Minz Eisenschneider.“ [2])

1718. L. leistete bei seiner Bestellung zum Münzeisenschneider folgenden Eid: „*Ich Martin Lipowsky, Schwehre Gott dem Allmächtigen, Seiner Hochgebenedeyten, von der Erb-Sündt Unbeflekten Mutter Maria, und Allenhcylichen, dann Ihro Kayl. und Königl. Maytt, Carl dem 6ten Röm. Kayser etc. und deroselben Erben, wie auch höchstbesagt Ihro Maytt. Vcrordneten Müntzbeamten, demnach Ich bey der Königl. Präger Müntz für Einen Müntz Eisenschneidcr an und auff genohmen worden, daß ich die mir zuverferttigen kommenden Müntz Präg Stökl, Jederzeith fleißig, und nach Meiner Möglichkeit Sauber schneiden und Verferttigen, Mittler Zeith aber solche Immer in guter Verwahrung halten, nicht münder auff die Härtung fleißige Obsicht haben, auff daß Solche dieses Mangls halber zu Ihro Maytt. Schaden nicht also gleich zugrundt gehen möchten, Ansonsten auch das mir anvertraute Quartier Jeder Zeit Sauber halten und wegen besorglicher Feyer- und Diebs Gefahr Allemöglichste aufsicht trag, und waß mir von Hrn. Müntzbeamten anbefohlen werden wird, Jederzeith fleißig nachkommen, und mich sonsten in allen Fällen so verhalten will als für Treue Diener gegen seinen Herrn zu thun schuldig ist. So wahr mir Gott helffe.*“ [3])

1720. 31. December. L. erhält für im Jahre 1719 gelieferte Eisen 119 fl. 30 kr. [4])

1720. 31. December. L. erhält für im Jahre 1720 gelieferte Eisen 109 fl. 30 kr. [5])

1723—1724. L. erhält für die in den Jahren 1723 und 1724 gelieferten Stempel 297 fl. 30 kr. Unter den im Jahre 1723 gelieferten Stempeln befinden sich auch „*6½ bahr Stöckh zu denen Krönungs Pfennigen geschnidten Neu, vor Jedes bahr 15 fl.*“ und auf „*Se. Excell. II. Hofcammer Praesidenten gdig. befelich Ein Neuer Metallien Stockh*“, welcher „*unter dem grundtstein im Neuen Carthaußer Kloster gelegt werden solle.*“

Arbeiten Lipowsky's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 632.

[1]) M. A. Arch. Prag 1718. — [2]) W. v. — [3]) W. v. — [4]) W. v. — [5]) W. v.

Christof Loch,

Goldschmied und Eisenschneider zu Hall, Stiefsohn (?) des Ulrich Ursenthaler, später Zollgegenschreiber in Hall, gestorben 26. März 1583. [1])

Regesten:

1546. 17. Juli (Innsbruck). Herr v. Castlalt, oberster Feldhauptmann, erhält den Auftrag, die in seinem Lager befindlichen fünf Münzergesellen, darunter Ch. L., Goldschmied, zu entlassen, da man sie in der Münze nicht länger entbehren könne. [2])

1549. 11. October (Innsbruck). Die Regierung zu Innsbruck sendet dem Münzmeister zu Hall ein Bittgesuch des Ch. L., Goldschmied zu Hall, und das von demselben übergebene Muster eines Ehrenpfennigs zur Begutachtung. Der Münzmeister möge sich äußern, ob es dem Bittsteller ohne Nachtheil und Gefahr überlassen werden könne, solche Ehrenpfennige zu machen und zu prägen. [3])

1550. 17. Februar (Innsbruck). Die Regierung schreibt in derselben Angelegenheit dem Münzmeister und bemerkt, dass dem Loch das Prägen des Ehrenpfennigs verboten wurde, der Münzmeister solle nachsehen, ob das Verbot auch eingehalten wird. [4])

1550. 17. December (Innsbruck). Die Regierung zu Innsbruck beauftragt den Münzmeister und den Wardein zu Hall, nach einem geschickten Präger und ebenso nach einem Eisenschneider, deren König Ferdinand I. bedürfe, Nachfrage zu halten und über den Erfolg zu berichten. [5])

1551. 6. Jänner (Augsburg). Auf Vorschlag der Regierung zu Innsbruck und das Gutachten des Münzmeisters und des Wardeins in Hall befiehlt König Ferdinand I. den Ch. L., „*der des* (Eisen)*schneidens zimlich erfaren*“ und Wolf Seyda als geschickten Präger nach Augsburg zu senden. [6])

1551. 24. Jänner (Augsburg). K. Ferdinand I. gibt der Regierung zu Innsbruck bekannt, dass er den Wardein, den Eisenschneider und Präger wieder abgefertigt und dem Eisenschneider aufgetragen habe, ein Eisen zu schneiden etc. [7])

Regesten:

1551. 24. Februar (Augsburg). Kaiser Ferdinand I. fordert die Regierung zu Innsbruck auf, über das an ihn gelangte Gesuch des Ch. L., worin dieser um eine Exspectanz auf das Eisenschneideramt der Münze zu Hall mit dem Hinweise darauf bitte, *„dass er seinem vatter, unserm jetzigen eisenschneider in bemeltem münzhaus, nun etliche jar her mit schneidung der eisen zu fürdrung unserer münz hilf und beistand getan,“* ihr Gutachten abzugeben. [8])

1551. 29. April (Innsbruck). Die Regierung empfiehlt Ch. L. für die von ihm erbetene Exspectanz auf das Eisenschneideramt und sagt, Loch sei *„auf dem eisenschneiden dermassen geübt, das er sich unterfangen hat eerpfenningeisen zu machen und ain solchen begriff damit überkommen, das er unsers erachtens ainen zimlichen gueten eisenschneider abgeben wirdet.“*

Loch habe zuerst im Jahre 1546 durch seinen Vetter U. Ursenthaler, der bisher die Eisen geschnitten und noch schneide, guten Unterricht erhalten. In jenen Jahren seien nämlich ungewöhnlich viele Thaler gemünzt worden und Loch sei dem Ursenthaler im Eisenschneiden behilflich gewesen. Der König möge daher demselben die Exspectanz auf das erwähnte Amt für den Fall, dass Ursenthaler das Eisenschneiden nicht mehr besorgen könnte, gewähren. [9])

1560. 19. October. Ch. L., Goldschmied und Bürger zu Hall im Innthal, welcher Kaiser Ferdinand I. einen Schaupfennig verehrt hatte, erhält als Zehrung auf seine Heimreise 5 Gulden rheinisch zugestellt. [10])

[1]) Haller Sterbematrik. Lochs Gattin starb am 3. December 1581. — [2]) Kunsthist. Sammlung, Reg. 6695. — [3]) W. v. 6811. — [4]) W. v. 6836. — [5]) W. v. 6877. — [6]) W. v. 6882. — [7]) W. v. 6884. — [8]) W. v. 6888. — [9]) W. v. 6894. — [10]) W. v. 4965.

Anton Lorber,

Stöckpolirer in Kremnitz, wurde auch zu Graveursarbeiten verwendet, dient seit 1797 als Stöckpollirer, seit 1817 als Aushülfsgraveur; Lorber entstammte einer alten Kremnitzer Münzerfamilie, die im XVII. Jahrhundert mit den Füssel's, Freiseisens und anderen verschwägert war. Gestorben 31. Oktober 1830.

Regesten:

1806. 3. September L. erhält zu seinem Diurnum von 30 kr. auf ein Jahr eine Zulage von täglich 6 kr. [1])

1807. 30. December. Die Zulage von täglich 6 kr. wird dem L. auch pro 1808 verliehen. [2])

1817. 29. December. L. erhält zu seinem Diurnum per 1 fl. eine Zulage von täglich 1 fl. W. W. [3])

1817—1827. Schneidet eine größere Anzahl von Stempeln zu kleineren Münzen, namentlich 10-, 5- und 20-Kreuzerstücken, seit 1824 auch Gulden- und Doppelguldenstücken. [4])

1826. Oktober wird L. Silberreiter. [5])

[1]) Hofk. Arch. Z. 10300 — [2]) W. v. Z. 16769. — [3]) Arch. d. F. M. Z. 18179. — [4]) Vormerkbuch der Graveurarbeiten des Münzamtes Kremnitz. — [5]) M. A. Arch. Kemnitz.

Franz Manfredini,

Graveurpraktikant in Mailand.

Regesten:

1827. Graveurpraktikant in Mailand mit 200 fl. Gehalt. [1])

[1]) Arch. d. F. M., Z. 14073/1827.

Luigi Manfredini,

Medailleur und Obergraveur der Münzstätte Mailand, geboren 1774, gestorben am 26. Juni 1840.

Regesten:

1798. 21. November bis 14. Juni 1799. Stempelschneider bei der Münze in Mailand; wird wegen administrativer Reformen entlassen. [1])

Regesten:

1800. 2. August. M. wird wieder aufgenommen. [2])

1805. Obergraveur.

1827. M. bezieht als Obergraveur in Mailand 800 fl. Gehalt und freie Wohnung. [3])

1838. M. erhält für die Herstellung der Stempel zu den Krönungsmedaillen und Jettons die große goldene Civil-Ehrenmedaille mit dem Bande. [4])

Arbeiten Manfredini's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2636, 3543, 3545, 3554 bis 3556, 3558, 3560 und 3561.

Sonstige Arbeiten des L. M.: Medaille auf Josef Eckhel, Medaille auf die Belagerung von Spalato (1807), auf die Übergabe Wiens (1805), auf die Vermählung Napoleons mit Maria Louise (1810), Medaille auf den Tod der Kaiserin Maria Ludovica (1816), auf Erzherzog Rainer, Vicekönig der Lombardei (1818) etc.

[1]) Arch. d.F.M., Z. 1643 ex 1841. — [2]) W. v. — [3]) W. v., Z. 14073/1827. — [4]) W. v., 16. Februar 1840, Z. 13921.

Anton Marquard,

Graveuradjunct in Nagybánya und Kremnitz, Sohn eines Kohlmessers in Kremnitz, geboren 1763, pensionirt 1834.

Regesten:

1780. (Juni) bis Ende März 1783 stand M. bei der k. k. Schmelzhütte in Kremnitz in Arbeit.

1783. 1. Juli bis 19. Jänner 1801 als Graveur in Kremnitz.

1791. 1. April. M., der als Stockpolierer mit täglich 24 kr. beim Münzamte in Kremnitz seit 1786 angestellt war, bittet um eine Graveurscholarenstelle, wird jedoch abgewiesen. [1])

1795. 22. August. M. bittet um eine Graveurscholarenstelle, [2]) worauf dem N. H. Oberst-Kammergrafenamt bedeutet wird: *„M. habe zur Probe 20 kr. und Kupferkreuzer Prägstöcke von jeder Gattung den Avers und Revers unter besonderer Aufsicht zu Gravieren, wovon sodann die Abdrücke einzusenden seyn werden.“* [3])

1797. 17. Februar. Dem M. wird sein Taglohn per 24 kr. auch für die Sonn- und Feiertage bewilligt. [4])

1797. 2. Juni. Dem M. wird nach dem Tode des Eisenschneiders H. Roth von Rothenfels (s. d.) ein Gehalt von jährlich 250 fl. verliehen und derselbe beauftragt, sich in der Graveurkunst vollkommen auszubilden. [5])

1798. 23. November. Das Schemnitzer Oberst-Kammergrafenamt wird beauftragt, zu veranlassen, dass dem M. *„zu seiner mehreren Ausbildung in dem Gravierfache auch ein Unterricht in dem Zeichnen und Possieren vom dortigen Ober Münz Graveur gegeben werde“*. [6])

1801. 7. Februar. M. wird zum Münzamt Nagybánya versetzt.

1804. 30. Mai. M., Graveuradjunct in Nagybánya mit 350 fl. Gehalt, wird in gleicher Eigenschaft nach Kremnitz versetzt. [7])

1805. 20. März. M. erhält bei der allgemeinen Gehaltsregulirung eine Gehaltserhöhung von 50 fl. [8])

1812. 9. November. Erhält eine Remuneration von 60 fl. (vergl. Allram). [9])

1818. 6. März. M. wird von Kremnitz nach Nagybánya zurückversetzt, [10]) jedoch diese Verordnung unterm 8. Mai 1818 wieder rückgängig gemacht. [11])

1834. 14. März. M. wird mit seinem vollen Gehalte pensionirt. [12])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 2140. — [2]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 7507, September 1795. — [3]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 9883, 20. November 1795. — [4]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 1444. — [5]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 4577. — [6]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 11544. — [7]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 6071. — [8]) W. v., Z. 3319. — [9]) Arch. d. F. M. Z. 15057/F. M. — [10]) W. v. Z. 3069/1818. — [11]) W. v. Z. 6183/1818. — [12]) W. v. Z. 2853/1834.

Johann Marzelli,

Graveurdiurnist, geboren 1778, gestorben 14. Jänner 1830.

Regesten:

1800. 9. September. Der Graveurdiurnist M. wird zur Aushilfe nach Hall geschickt und erhält 80 fl. Reisegeld; [1] er trifft am 20. September 1800 in Hall ein. [2]

1805. 20. Februar. Die Hofkammer ordnet an, dass M. mit Rücksicht auf die verminderte Ausprägung, um nicht müssig zu bleiben, zur Aufsicht bei der Manipulation oder zu anderen, seinen Kräften angemessenen Arbeiten zu gebrauchen sei, bis man es thunlich finden wird, denselben anher einzuberufen. [3]

1806. 14. Mai. M., der von Hall nach Wien versetzt wurde, rückt in die höhere Klasse der Graveurdiurnisten mit täglich 1 fl. vor. [4]

1807. 1. Mai. Graveurdiurnist M. wird nach Nagybánya versetzt. [5]

1811. 3. Oktober. M. erhält ein Diurnum von 1 fl. 45 kr. bewilligt. [6]

1812. 31. August. M. wird nach vollendeter Kupferausprägung in Carlsburg nach Nagybánya zurückberufen. [7]

1812. 9. November. M. erhält als Graveurdiurnist des Münzamtes in Carlsburg eine Remuneration von 20 fl. (vergl. Allram). [8]

1813. 9. April. M. wird von Harnisch als: *„mittelmäßig in seinen Arbeiten“* bezeichnet. [9]

1829. 7. Februar. M., Graveurdiurnist in Nagybánya, wird zur Dienstleistung an das Münzamt zu Carlsburg angewiesen. [10]

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 494, Z. 10533. — [2]) W. v. Fasc. 7. Tirol, Z. 11489, October 1800. — [3]) W. v. Z. 2042. — [4]) W. v. Z. 5150. — [5]) W. v. Z. 5460. — [6]) Arch. d. F. M., Z. 13194. — [7]) W. v. Z. 11670/F. M. — [8]) W. v. Z. 15057/F. M. — [9]) W. v. Z. 3888/F. M. ex 1814. — [10]) W. v. Z. 4589/1829 und Z. 2563/1828.

Anton Mathas,

Zögling der Academie der bildenden Künste, Graveurpraktikant im Hauptmünzamt; geboren zu Wien 1811, gestorben 1. März 1834.

Regesten:

1829. 26. Mai. Wird als unentgeltlicher Graveurpraktikant beim k. k. Hauptmünzamte in Wien aufgenommen. [1]

1831. 9. Mai. M. erhält eine Unterstützung von jährlich 300 fl. [2]

[1]) Arch. d. F. M., Z. 4589/1829. — [2]) W. v. Z. 4589/1831.

Michael Mathes,

Münzen- und Medaillengraveur beim k. k. Hauptmünzamte Wien, geboren am 29. Juli 1814 zu Wien, gestorben 2. September 1869.

Regesten:

1836. 14. März. M., Zögling der Academie der bildenden Künste, wird als unbesoldeter Graveurpraktikant aufgenommen. [1]

1837. 12. Juli. M. erhält ein Taggeld von 50 kr. [2]

1840. 14. December. M. erhält eine Zulage monatlicher 6 fl. [3]

1842. 11. Juli. M. erhält ein Adjutum von 300 fl. [4]

1848. 6. September. M. wird zur Aushilfe nach Prag geschickt. [5]

Regesten:

1849. 31. December. M. wird provisoriseher Graveuradjunct mit 450 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld. [6])

1850. 21. October. M. wird nach Carlsburg versetzt. [7])

1852. 8. October. Wird zur einstweiligen Verwendung dem Münzamte in Nagybánya zugewiesen. [8])

1855. 7. März. M. wird wirklicher Münzgraveuradjunct in Wien mit 450 fl. Gehalt. [9])

1856. 11. Mai. M. erhält 120 fl. Quartiergeld. [10])

1856. 13. December. M. wird zum zweiten Graveuradjuncten mit 550 fl. Gehalt und 120 fl. Quartiergeld ernannt. [11])

1858. 29. Mai. M. wird zum provisorisehen Münzgraveur des Münzamtes Carlsburg ernannt. [12])

1858. 30. Deeember. M. wird zum ersten Münzgraveur des k. k. Hauptmünzamtes Wien mit 840 fl. Gehalt und 210 fl. Quartiergeld ernannt. [13])

1861. 28. Mai. M. wird nach dem Ableben des Johann Weiß (s. d.) mit der Überwachung des Münz- und Medaillen-Stempelkabinets und der Führung des Inventars, sowie der Materialrechnung der Graveuracademie betraut und erhält hiefür ein Pauschale von 100 fl. [14])

1861. 11. August. M. wird zum Münz- und Medaillengraveur ernannt. [15])

1866. 8. September. M. wird zweiter Münz- und Medaillengraveur mit 1050 fl. Gehalt und 210 fl. Quartiergeld. [16])

Arbeiten des Mathes in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1947, 1998, 2013, 2046, 2054.

[1]) Areh. d. F. M., Z. 2438/1836. — [2]) W. v. Z. 5933/1837. — [3]) W. v. Z. 16161/1840. — [4]) W. v. Z. 9378/1842. — [5]) W. v. Z. 30211/1848. — [6]) W. v. Z 40450/1848. — [7]) W. v. Z. 30790/1850. — [8]) W. v. Z. 14518/F. M. — [9]) W. v. Z. 1157/F. M. — [10]) W. v. Z. 16385. — [11]) W. v. Z. 12436/1856. — W. v. Z. 2380/F. M. — [13]) W. v. Z. 62502/1858. — [14]) W. v. Z. 26039/1861. — [15]) W. v. Z. 39655/1861. — [16]) W. v. Z. 24345/1866.

Franz Xaver Matzenkopf (Mazenkopf),

Stempelschneider der bischöflichen Münze in Salzburg, vorübergehend auch in österreichischen Diensten; Medailleur zu Salzburg, geboren am 23. Juli 1762 zu Salzburg; absolvierte die Akademie unter Hagenauer, arbeitete dann bei Stieler in Dresden, gestorben 7. Februar 1844.

Regesten:

1789. 10. April. Vom Fürsterzbischof Colloredo nach Salzburg berufen und zum Medailleur und Münzeisensehneider bestellt.[1])

1805. 4. März. Vom Churfürsten Erzherzog Ferdinand zum wirkliehen Medailleur ernannt. [2])

1808. 27. Jänner bis 1810. 17. Dezember in österreichischen Diensten. [3])

1814. Pensioniert. [4])

1816. 12. Juli. Zur Aushilfe nach Wien berufen; dessen Verwendung beim Hauptmünzamte aus den Aeten ddo. 12. Juli 1816 [5]) ersichtlich:
„Man hat beschlossen den bisher dem Salzburger Gold und Silber Einlösungsamte zugetheilten pensionierten, noch mit dem vorigen Öen Besitz von Salzburg als geschickt bekannten Graveur Franz Matzenkopf durch die Zeit der hierorts fürwährenden großen Drang der Münzgraveur-Arbeiten temporel aushilfsweise verwenden und selben des Endes hieher berufen zu laszen. Da besagter Gravcur Matzenkopf auch bereits hier eingetroffen und sogleich b: M: angewiesen worden ist seiner aushilfsweisen Verwendung wegen bey dem K. K. Hauptmünzamt und auch bey dem Münz Graveur Akademie Director geziemend zu melden“.
Es werden demselben ferner die normalmäßige Diäten nach der X. Rangklasse, sowie eine Entschädigung der Reisekosten von Salzburg nach Wien zugewiesen.

1817. 26. August. M. wird wieder entlassen und kehrt nach Salzburg zurück. [6])

1844. 7. Februar. M. stirbt und wird auf dem St. Sebastian-Friedhof zu Salzburg beerdigt. [7])

Arbeiten Matzenkopf's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1454 (?).

Sonstige Arbeiten: Medaille auf Laudons Tod 1790, Medaille für das Salzburger Contingent 1790, Medaille auf den Friedenschluss zu Luneville 1802, Medaille für Erzherzog Ferdinand als Churfürsten 1806, Wahlauswurfspfennig des Peter Vigil's Grafen von Thun etc.

[1]) Regierungsarchiv Salzburg. — [2]) W. v. — [3]) [4]) W. v. — [5]) Hauptmünzamtsregistratur 1816 Nr. 183. — [6]) Areh. d. F. M. Z. 12260/817. — [7]) Sterbematriken.

Peter Paul Matzenkopf (Mazenkopf),

Graveurscholar in Wien und Graz, später Eisenschneider bei der erzbischöflichen Münzstätte Salzburg, Sohn des dortigen Münzgraveurs, gestorben 31. Jänner 1808.

Regesten:

1767. 22. Juni. M. erhält für die Überlassung eines Medaillenstockes (Kat. Nr. 1094) 25 fl. [1])

1767. 27. Juli. M. wird zum Graveurscholar in Wien mit einem Wochenstipendium von 3 fl. ernannt.[2]) *„Von der Kayser-auch Kays-König- Hof Kammer Ihro Mayst: Haupt-Münz-Amts Ober-Beamten hiemit anzufügen: Über dercnselben auf das Gesuch des hiesig ohnbesoldeten Münz-Graveur-Scholaren Paul Mazenkopf unterm 12ten Juni hieher abgestattetcn Bericht habe man weiters resolvirct, dem gedachten Suplicanten in Anbetracht seiner Geschicklichkeit, guten Application und fleissigen Verwendung das gewöhnliche Stipendium von wochentlichen drey Gulden aus der Hauptmünz-Ämtlichen Cassa zu dessen mehrercn Aneiferung angedeihen zu lassen.“*

1768. 27. Juni. M. wird mit seinem bisherigen Gehalt zum Münzamte in Graz versetzt. [3])

1771. 6. September. Graveurscholar M. wird, da er *„von seiner üblen Conduite und Schuldenmachen aller Correction und Ermahnungen ohngeachtet nicht abstehen wolle, folglich keine Besserung desselben zu hoffen seye,“* entlassen. [4])

Arbeiten Matzenkopf's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1094.

[1]) Hofk. Arch. Fase. Nr. 441, Z. 122. — [2]) W. v., Z. 139. — [3]) W. v. Fasc. 442, Z. 1. — [4]) W. v. Fase. 6. I. Ö. Z. 3885.

Alexander Mayer,

königlich-ungarischer Münzgraveur in Kremnitz, geboren am 4. Juli 1840 zu Mödling bei Wien, Schüler der Academie der bildenden Künste.

Regesten:

1859. 17. October. M. wird als Aushilfsmünzarbeiter aufgenommnen und der Graveuracademie zur Dienstleisung zugewiesen. [1])

1867. 27. Jänner. M. wird zum stabilen Münzmeister ernannt [1])

1868. 19. Mai. M. wird zur provisorischen Versehung der durch die Pensionierung des Josef Harnisch (s. d.) erledigten 2. Münzgraveurstelle zu Kremnitz bestellt. [1])

Arbeiten Mayer's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2098.

[1]) Areh. d. F. M. Z. 37479/869.

Johann Jacob Mayr,

Münzeisenschneider zu Kremnitz 1675—1687.

Regesten:

1688. 6. October. *„Des gewesten Münz Eysenschneiders, bey der Königl. Bergstätterischen Cammer Cremniz, Johann Jacob Mayrs hinterlassener Wittib, wird wegen Ihres Ehewirths treugelaister Dienste zur recompens undt Abfertigung, Einhundert gulden auß Cremnizerischen Cammer Mitteln bewilligt“*. [1])

[1]) Hofk. Areh. M. u. B. Hung. 6. October 1688.

Emanuel Meidl,

Graveurdiurnist, geboren 1778, gestorben 1814.

Regesten:

1802. 29. April. Der Graveurdiurnist M. wird zur Aushilfe nach Prag geschickt. [1])

1803. 19. Jänner. M. erhält eine Remuneration von 15 fl. [2])

1803. 13. April M. Graveurdiurnist in Prag erhält eine Remuneration von 15 fl. (s. Ant. Guillemard). [3])

1811. 13. November. Graveurdiurnist M. wird von Karlsburg nach Wien versetzt. [4])

1812. 9. November. Graveurdiurnist. M. erhält eine Remuneration von 20 fl. [5]) (Vergl. Allram.)

1813. 9. April M. wird von Harnisch als *„fleißig und geschwind in seinem Beruf“* bezeichnet. [6])

[1]) Hof. Arch. Fasc. 4. Böhm. Z. 4564. — [2]) W. v. Fasc. 4. Böhm. Z. 606. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 499, Z. 1261/4148. — [4]) Arch. d. F. M. Z. 15121/811. — [5]) W. v. Z. 15057/F. M. — [6]) W. v. Z. 3888/1814.

Conrad Michelfelder,

Eisengraber bei der Münze zu Hall in Tirol.

Regesten:

1482—1484. Eysengraber der großen Groschen und der kleinen Groschen empfängt Lohn: [1])

„Item Cunraden Michelfelder Eysengraber gelont von iij ℔ l XXXiiij Mc. Silber so zu Kreutzern verarbait worden sind ye von ainer Mark v i fl hat iij mc. v iij ß iiij g iiij f.

Item mer geben maist. Conraden seinen lon den dem Silber so groschen verarbaitt ist zu Schsern des gewesen ist ij M. v ij ℔ l xx v ij Mc yede Mc. p iij f hat dem Cunraden zu seinem tail von den Eysen so er dartzu gemacht hat xMc iiij ß j ge j f Und dem Wenntzl von den Eysen so er auch zu den bemelten Sechsern gemacht hat iij MC. iiij ß v iij g ij f tuet in ainer Suma dem Cunraden und Wenntzl (Kründl s. d.) xiij Mc. v iij ß v ij g iij f

Item mer gelont dem Cunraden so Im allain zugepurt und zu grossen groshen verarbait worden ist iiij ℔ v iij Mc. yede Mc. p iij f fat xx ß x g iiij f

Mer gelont dem Cunrad Michelfeld Eysengrab von Groshn so von liechtmess anno d. Lxxxiij bis auff pfintztag nach Tiburzi anno vorgemelt auff des berurten Conrads Eysen gemuntzt sein worden ist ungenauchich ij ℔ Mc. ye von ainer Mc. iij f fat x ß

mer gelont dem Cunradn von g so auch auff seynen Eysen gemuntzt worden sind v j ℔ l xiij Mc. v iiij lot ij tutut ye von ainer Mc iij f fat iij mc iij ß ij g

Item maist. Conradn Michelfeld geben umb ain pfund Salomoniack an unser frauen Tag Concept. iij ß

Eysengraberlohn: Item Conraden Michelfelder Eysengraber seinen lon von iiij C l xxx v iij (488) m. iiij lot 1 g. ye von ain m. geschickts gold ij g. hat x v j guld R. j ß iiij ge.“

Arbeiten Michelfelder's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 5. (?)

[1]) Haller Münzakten der Jahre 1482—1484.

Johann (Joachim) Miller (Müller),

Graveur bei der Münzstätte Prag und Karlsburg, Sohn eines Prager „Petschirstechers“, geboren zu Libenau in Böhmen, gestorben 1775.

Regesten:

1749. M. wird als unbesoldeter Praktikant zugelassen.

1750. 16. November. M. wird als Graveurscholar mit 100 fl. Gehalt für Prag ernannt. [1])

1755. M. erhält eine Gehaltserhöhung auf 150 fl.

1758. 14. Mai. M. erhält wegen seines Verhaltens während der Blocade und Beschießung Prags eine Belobung und eine Remuneration. [2])

1766. 12. Mai. M. erhält eine Gehaltserhöhung auf 400 fl. [2])

1773. 28. Mai. M. wird unter Belassung seines Charakters mit 400 fl. Gehalt und 100 fl. Zulage ad personam nach Carlsburg versetzt. [3])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 16. November 1750. — [2]) W. v. Fasc. 4. Böheim, Z. 88/1766, Mai. — [3]) W. v. Fasc. 4. Böheim, Z. 1961.

Michael Miller.

kaiserlicher Münzeisenschneider bei den Münzämtern zu Graz und St. Veit von 1686 bis 1729.

Regesten:

1686. 30. Juli. Anstellungsdecret des Müller.

An die I. Ö. Kammer:

„Nun haten Wür woll geglaubet, daß die zu Unterhaltung eines eigenen Münz-Eysenschneiders erforderliche Unkhosten woll in ersparung heten gezogen, undt gleichwoll so offt es von nötten die Münz Eysen zu schneiden anderwertig bestellet werden khönen; dieweillen Ihr aber mit und neben erwehnten Münz Inspectoren meldet, daß ain aigener Münz Eysenschneider die Prägstöckh um die Hälffte, oder wenigst um das dritl wollfailler alß ein frembder stöchen misse, und beynebens so offt etwas aus denen Präckhstöcken entspringet oder ein Jahrzahl oder sonsten waß zu verändern ist, solches gratis und ohne entgelt zu verfertigen schuldig seye, volgents besagter Unkhosten zimlich widerumb herein gebracht werden; Alß lassen Wür Unß Euer Unterthanigstes Guttachten allerdings Gnädigst belieben, und haben demnach Ihme Miller für einen Münz Eysenschneider alda, jedoch dergestalten Gnädigst an: undt aufgenohmen, daß Er gleich dem Verstorbenen Rabenstainer (s. d.) *sowoll Unsere Gräzerische als Khärntner. Münzpankh zu versehen verbunden sein solle, und werdet Ihr solchemnach wegen dessen Installirung das weitere gehörig zu verfiegen wissen“.* [1])

M. erhielt 52 fl. jährlich Gehalt, dagegen aber die Vergütung für die von ihm erzeugten Stempeln.

1712. 16. April. M., der einen Gehalt von jährlich 52 fl. hatte, bittet um eine freie Wohnung im Münzamte. [2])

1729. 26. September. M. wird nach 42jähriger Dienstzeit mit 100 fl. jährlich provisionirt. [3])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. I. Ö. 26. September 1729. — [2]) W v. 16. April 1712. — [3]) W. v. 26. September 1729.

Anton Moll,

Münzeisenschneider der Münzstätte Wien, Sohn eines Tiroler Bildhauers, heiratete 1757 die Witwe Francisca Donner, gestorben 1758.

Regesten:

1750. 16. November. Wird als Graveurscholar aufgenommen. [1])

1752. 28. August. Erhält eine Remuneration von 130 fl. [2]) *„Es habe der Münz-Gravcur-Kunst Scholar Anton Moll zu darthuung seiner Application, und geschicklichen Arbeit nich allein einige sehr wohl gesehnittene Köpf vorgewiesen, sondern auch für das Raths-Zimmer Ihrer in Gott ruhenden Kays= Mays= Caroli VI: und Elisabethae Christinae glorreichisten Andenkens in bas-relief gar wohl verfertiget, und offerieret, und darbey ex propriis an Metal dreyszig Gulden, an Güsserlohn zwanzig Gulden, und für die Rammen zweyund dreyszig Gulden ausgeleget“* etc.

1754. 28. April. M. erhält die durch „Promotion Petri Wagners frei gewordene erste Graveurscholarenstelle“ mit 250 fl. Gehalt. [3])

1756. 26. September. M. erhält für die Anfertigung eines Crucifixes für das Rathszimmer der Hofkammer 400 fl. [4])

1757. 28. August. Äußerung des Münzmeisters Mathias Paul Klemmer über ein Petitum des ersten Graveurscholaren A. Moll: [5]) *„Dasz Erstens, nachdeme Ihro Kays: Königl: Mays: in dem angeordneten Certamine über die von Ihme verfertigte Medaille vor anderen ein allergnädigstes wohlgefallen bezeiget, allerhöchst dieselbe geruhen möchten Ihne in Betrachtung seiner einiger massen erwiesenen Fähigkeit noch fernershin zu der Medaillen-Kunst zuverwenden anzuordnen. Andertens da er gesinnet seye, mit allerhöchster Erlaubnuss sich mit der verwittibten Francisca Donnerin zu vereheligen, in Erwegung der von Ihr noch kein Jahr genossene Pension auf seines durch 7 Jahr mit geringer Besoldung bezeigten Dienst-Eifers ihme als einem harten Anfänger den zuflusz einer hinlänglichen Besoldung nebst einen beliebigen Quartier-Geld allergnädigst angedeyhen zu lassen und drittens den Supplicanten mit dem Caracter eines Ober-Müntz-*

Regesten:

Graveur-Adjuncten allermildest zu begnaden“ äußert sich Klemmer sehr günstig über Moll und empfiehlt, ihm eine Jahresbesoldung von 500 fl. nebst 100 fl. Quartiergeld zu reichen.

1758. 1. Juli. Bericht des Hauptmünzamtes, worin M. als gestorben bezeichnet wird. [6])

Arbeiten M. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 684.853.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 16. November 1750. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. 23. August 1752. — [3]) W. v. 28. April 1754. — [4]) W. v. 16. September 1756. — [5]) Arch. d. H. M. A. 1757, Z. 29. — [6]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. Juli 1758.

Johann Molventer (Malventer, Molvenster),

Siegel-, Wappen-Stein- und Eisenschneider zu Freiburg im Breissgau und Ensisheim.

Regesten:

1594. Anfangs. M. liefert Prägewellen, Stöcke und Obereisen für kleine Münze in die Münzstätte zu Ensisheim. [1])

1602. 30. April. Kaiser Rudolf II. ernennt den H. Molventer zu Freiburg im Breissgau zu seinem und des Hauses Österreich Diener und Eisenschneider bei dem Münzdruckwerk zu Ensisheim mit einer Besoldung von jährlich 85 Gulden. [2])

1603. 11. December (Prag). Kaiser Rudolf II. ersucht Erzherzog Maximilian, er möge verfügen, dass Johann Malventer, Bürger und Siegel- und Wappensteinschneider zu Freiburg, welcher auch das Eisenschneideramt zu Ensisheim versehe, sobald als möglich an den kaiserlichen Hof komme, da er ihn *„zu sonderbaren kunstsachen“* benöthige. [3])

1603. 30. December (Innsbruck). Erzherzog Maximilian beauftragt die oberösterreichische Kammer, das Reise- und Fahrgeld, sowie andere Kosten der Reise des von Kaiser Rudolf II. verlangten J. M. nach Prag einstweilen zu bestreiten. [4])

1605. 27. Jänner (Innsbruck). Die Kammer lässt beim Haller Eisenschneider Peter Hartenpeckh (s. d. ein Paar Thalerwellen für die vorderösterreichische Münzstätte zu Ensisheim schneiden und begründet dies durch die Abwesenheit des Eisenschneiders J. M. in Prag. [5])

1605. März (Prag). H. M. bittet Kaiser Rudolf II. ein Schreiben an Erzherzog Maximilian zu erlassen, damit der Erzherzog die vorderösterreichische Kammer zu Ensisheim beauftrage, ihm den Rest seines Guthabens zu bezahlen. In der Motivierung seiner Bitte sagt Malventer, er habe sich auf Wunsch des Kaisers mit Verlust seiner Bestallung und zu seinem, seines Weibes und seiner kleinen Kinder Schaden nach Prag begeben, und *„sowohl die instrumenta als auch das vertraut diamantisch geschirr“* zu des Kaisers Zufriedenheit verfertigt; es sei ihm aber wegen seines armen Weibes und der Kinder *„hochbeschwerlich“*, länger in Prag zu bleiben. [6])

1605. 21. März (Prag). Kaiser Rudolf II. ersucht den Erzherzog Maximilian, dem Johann Molventer, Siegel- und Wappensteinschneider von Freiburg in Breissgau, *„wann wir uns dan seiner kunst und arbait nun fünf ganzer viertel jahr lang gebraucht und er uns zu unserm gnedigsten gefallen gedient,“* wofür er ihm 1704 Thaler schuldig geworden sei, auszahlen zu lassen. [7])

1605. 21. März (Prag). Kaiser Rudolf II. schreibt an Erzherzog Maximilian, er habe J. M. nach Prag berufen. Er habe sich nun seiner Kunst und Arbeit fünf ganze Vierteljahre bedient und ihm 1704 Thaler 30 Kreuzer zu geben bewilligt, wovon M. 500 Thaler erhalten habe. Er ersuche nun den Erzherzog, ihm den Rest von 1275 Thaler 30 Kreuzer durch die vorderösterreichische Kammer bezahlen zu lassen. [8])

1606. 21. April (Prag). Kaiser Rudolf II. beauftragt den Erzherzog Maximilian, den Stein- und Siegelschneider Hanns Molventer von Freiburg im Breissgau wegen seiner Forderung von 1275 Thalern und 30 Kreuzern zu befriedigen, nachdem dies bisher noch nicht geschehen sei. [9])

1606. 4. Dezember. Die vorderösterreichische Kammer ersucht die kaiserliche Hofkammer zu Prag auf Befehl des Erzherzogs Maximilian, für Bezahlung des H. M., Bürgers zu Freiburg und Eisenschneider des Ensisheimischen Münzwerkes, nachdem sie mit anderen Ausgaben belastet sei und diese Ausgabe weder den genannten Erzherzog noch die Kammer betreffe, in anderer Weise zu sorgen, damit diesem *„gueten armen mann zue bezahlung obberüerts seines verdienens in ander weg geholfen werde.“* [10])

Regesten:

1607. 8. März. Neuerliche Bitte des H. M. an Kaiser Rudolf II. um Bezahlung seiner Forderung. [11])

1611. Hanns „Molvenster“ alter „Eisenschneider“ empfängt eine Provision von 46 fl. 28 kr. [12])

[1]) Haller Münzacten. — [2]) Kunsthist. Samml. Reg. Nr. 14517. — [3]) W. v. 14544. — [4]) W. v. 14547. — [5]) W. v. 14574. — [6]) W. v. 14580. — [7]) W. v. 16537. — [8]) W. v. 14581. — [9]) W. v. 16616. — [10]) W. v. 16668. — [11]) W. v. 16689. — [12]) Ensisheimer Raitbuch v. 1611 (vergl. Eduard Fiala: Einiges aus der Münzstätte Ensisheim im Elsaß, in der Berliner Zeitschrift für Numismatik, Band XXII.

Franz Müller (Miller),

geboren 1762, in Benatek in Böhmen, Silberarbeitergeselle, Schüler des Würth.

Regesten:

1786. 17. November. Müller wird mit 45 kr. täglich aushilfsweise aufgenommen. [1])

1787. 15. Juni. M., der aushilfsweise in Kremnitz verwendet wurde, erhält den Scholarengehalt per 200 fl. [2])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 474, Z. 7734. — [2]) W. v. Fasc. 475, Z. 4268.

Franz Carl Müller,

Graveur in Kremnitz.

Regesten:

1782. 28. Mai. Müller wird als Graveurscholar aufgenommen. [1])

1786. 27. Oktober. M. wird zur Aushilfe nach Kremnitz versetzt. [2])

1789. 20. März. M. wird nach Wien zurückberufen. [3])

1790. 4. Juni. M. wird aushilfsweise nach Schmölnitz versetzt und ihm, für den Fall der Weigerung dahin zu gehen, die Entlassung angedroht. [4])

1790. 1. October. Graveurkunstscholar Müller wird zum letzten Graveur in Kremnitz mit 400 fl. Gehalt ernannt. [5])

1790. 3. December. Diese Ernennung wird über seine Bitte rückgängig gemacht und derselbe zum Actuar beim Münzamte in Kremnitz ernannt. [6])

1791. M. wird zum Münzamtsschreiber zu Günzburg ernannt. [7])

[1]) H. M. A. Arch. 1782, Z. 26. — [2]) W. v. 1786, Z. 56. — [3]) Hofk. Arch. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 1897. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 479, Z. 4010 und 4202. — [5]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 7006. — [6]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 8585. — [7]) W. v. Fasc. 9. V. Ö., Z. 7483.

Hans Georg Müllner,

kaiserlicher Münzeisenschneider zu Wien seit 1668.

Regesten:

1671. M. erhält einen Passbrief für 7 Centner und 26 Pfund Messing *„zur Aufrichtung der Kayl. Bildnuß nacher Clagenfurthh abzuführen“*. [1])

1675. 23. April. Dem M. wird für, dem Hauptmünzamte gelieferte Stöcke, und zwar für jedes Paar Fünfzehnerstöcke 5 fl. und für jedes Paar Sechserstöcke 4 fl. bewilligt. [2])

1686. Laut Rechnungen in den Krummauer Acten schnitt H. G. Müllner auch die Eisen zur Prägung der Groschen des Joh. Christian Fürst von Eggenberg in den Jahren 1677 und 1686. [3])

[1]) Hofk. Arch. Reg. Buch. 1671, S. 8. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. 23. April 1675. — [3]) Fürstlich Schwarzenberg'sches Archiv in Wittingau.

Niklas Mylicz (Militz),

Sohn des Goldschmieds und Eisenschneiders Wolf Militz (Vater), 1545—1564 Eisenschneider zu Joachimsthal; 1561 Stadtrath. Vermählt mit Helena Lyben, gestorben um 1575.

Regesten:

1555. Jänner. Brief des N. M. an die böhmische Kammer:[1])

„Wolgeborne gestrenge edle ernveste Herrn E. G. seint meins untertanigs gehorsams dinst ider zeitt mit vleis zuvor — gnedige Hern nach denn ich vor ettlichen jaren durch den gestrengen edlen und ernnvesten hern Christoff von Gendorff (1545) vonn der Khn: Myt: peregem zue einen Eysenschneyder zue Irer Khn: Myt: Muntz alhier im Joachimstahl bin verordenett unnd angenomen worden, hietzu ich mich guttwiellig hab brauchen lassen und solche arbeitt biszhero mit meinem möglichen vleis versehen.

Unnd nach deme mir auch nicht zweiffeln sein Gnaden wirt sich gnedig zuerinnern wissn weil ich hinen jerlichen eine gantze geringe besoldung zugewarten, das ich ein gantz jar uber zehen gulden von der Muntz arbeit nicht hab, biszweilen gröszere Arbeit stehen lasz und die Muntz Arbeitt versorgen musz und mich hirzue guttwillig hab brauchen lassen das mir vonn seiner gnaden darzumahl von der Kn: Myt: wegen diese gnedige zusage geschehen, das mir zuerhaltung mein Weib und Kinde aus der Khn: Myt: zehnten jerlichen etliche Mrk. Silber die Mr. umb $8^1/_4$ daler solte vor Andern keufflichen gelassen werden solcher E. G. gnedigen zusage ich mich zum höchsten getröstet.

Vermeint etliche Mr. Silber sollen mir im solchen Kauff hingelassen werden, welches aber nicht geschehen. Sondern hab jeder Zeit die Mr. Silber umb $8^1/_2$ daler zalen mussen und vielmals zu meiner Notturfft nit allein kein Sielber sondern auch kein Erzstuffen nicht bekomen mögen und muste also mit meinem hantwerg gesteckt und gar darnid gelegt werde.

Dieweil dann gnedige Hern ich mich zu solcher muntzarbeitt guttwillig hab brauchen lassen dieselbe noch meinem müglichen vleiss eine lange Zeitt wegen geringer besoltung nottdurfftüglichen vorsehen daran kein mangel erschinnen und mir wie oben gemeld durch wohlgedachten Hern von Gendorff von der Kn: Mat: wegen dieso gnedigs vornemung und zuesage geshehenn, So gelangt an E: G: mein unterthanigst Bitten E: G: woln in gnediger betrachtung meyner getreuen dienst dem hern zehentner alhier gnedigen befehl thuen, das er mir zur meyner notturfft alle quartahl aus Irer Myt: zehent 20 Mr. Sielbers die Mr. umb $8^1/_4$ daller vermüge des Herrn von Gendorffs gnedigen Zusage machen kunftlichen zu kommen lassen desgleichen dem Hern Perckmeister das er mir erzstuffen dieweil Ichs doch dem Berckwerg zuehren und erspriestlichkeit vorsetzen und gebrauchen thu lassen woln damit ich dessen auch bekhomen, Bevehlen, und bin der vestlichen zuversicht E. G. werden sich kegn mir gnedik ertzeigen und gedachten itzigen Zehentner damitt ich zue Nodurfft vorsehen werden müge ein befelch derwegen zuschicken. Der bin ich umb E. G. in aller unterthenigkeitt zu verdinen erpöttigt.

Datum Joachimsthal den Januarii im 55ten

E. G. uutertanigster Nickol Militz der Ro: kun: Mgt: Eysenschneyder und Goldschmid.

1559. Schenkt der Kirche zu Joachimsthal ein Bild, die Auferstehung Christi vorstellend.

1567. 23. März. Ersucht Nyckl Mylitz und Boelverhasz als *„vorordendte Vohr-Myndter Abbolonnie Bonnoffentur Jannin“* um Einvernahme eines Hainrandt Wildter in Erbsangelegenheiten. [2])

1568. N. M. Goldschmied und Eisenschneider aus Joachimsthal liefert 18 Stück Stöcke für die Prager Münze und erhält hiefür 13 fl. $07^1/_2$ kr. [3])

1586. Der Rath von Joachimsthal bestätigt dem Thobias Militz (in Iglau), *„dasz sein Vater Nicolaus Militz seligen Ihr. Kais. Mjt. Eiszenschneider und Joachimsthaler Rathsfreund gewesen, und ein Wappen von seinem Vater mit „ein versteckten Stechhelm“* ererbt, ein ehrlicher, redlicher, unbescholtener Mann gewesen ist etc. [4])

[1]) Autographensammlung Fiala (Act aus der Patera'schen Sammlung). — [2]) Archiv der Stadt Eger unter den Joachimsthaler Acten. — [3]) M. A. Arch. Prag 1568. — [4]) Joachimsthaler städtisches Actionalbuch pag. 55 (Bruchstück).

Wolf Mylicz (Militz),

Eisenschneider bei der Münzstätte Joachimsthal in den Jahren 1535 bis 1545.

Regesten:

1539—1545 liefert Stempel in die Joachimsthaler Münze. [1])

Regesten:

1564. 5. Februar [2]) Hans Harder, Münzmeister zu Prag, verrechnet und zahlt: *den fünftn February, ist dem Wolff waffnschmidt auszn Joachimbstal vor etlichen Münzeysen vermueg seines verferttigten auszzuegs so mitt Nr. 20 signirtt bezaltt benenndtlichen sechs schock Acht weyszgroschn zwey weysz Pfening 6 β 8 W. 2 ₰*"

[1]) Schlickiana vales Joachimicas atinentia. — [2]) M. A. Archiv Prag Akten v. J. 1564.

Rudolf Neuberger,

Münzen- und Medaillengraveur des Hauptmünzamtes, geboren zu Wien am 12. Februar 1861, Schüler von K. Schild, Stefan Schwartz und Anton Scharff.

Regesten:

1883. Mai. Als Graveureleve im k. k. Hauptmünzamte aufgenommen, besucht über besondere Erlaubnis der k. k. Hauptmünzamts-Direction die k. k. Kunstgewerbeschule als Hospitant.

1887. 18. Juni. N. wird zum Münzgraveurgehilfen (der XI. Rangsclasse) im k. k. Hauptmünzamte ernannt.

1893. 2. März. N. wird zum Münzgraveur in der X. Rangsclasse ernannt.

1901. 23. November. N. wird ad personam in die IX. Rangsclasse befördert.

1905. 15. April. N. wird zum Münz- und Medaillengraveur ernannt. Erhält 1905 den königlich-serbischen St. Savaorden IV. Klasse.

Arbeiten Neuberger's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2289, 2291—2293, 3073, 3101, 3112, 3113, 3118 und 3119.

Sonstige Arbeiten: Gußplakette auf Anton Scharff, Dr. J. Klein, Bergrath Kronfuß, Bürgermeister Dr. Lueger und Ottomar von Klinger, Prägeplakette auf Oberinspector Johann Steiner, Medaille auf das 50jährige Inhaberjubiläum Kaiser Franz Josef I. des Korpsartillerieregiments Nr. 8, auf Dr. Josef Pommer, Hofrath Pflügl von Leiden, auf die 225. Wallfahrt der Münzer nach Lainz etc.

Andreas Neudeck,

Leiter der Graveurie des Hauptmünzamtes, geboren zu Wien am 18. October 1849.

Regesten:

1870. 29. November. N. wird zum Graveurgehilfen ernannt.

1882. 2. März. N. wird Münzgraveur in der X. Rangsclasse.

1893. 2. März. N. wird zum Münz- und Medaillengraveur in der IX. Rangsclasse ernannt.

1893. 16. Juli. N. erhält das goldene Verdienstkreuz mit der Krone.

1897. 6. Juli. N. erhält eine Personalzulage.

1903. 21. October. N. wird ad personam in die VIII. Rangsclasse versetzt und mit der Leitung der Graveurabtheilung des Hauptmünzamtes betraut.

1905. N. erhält den königlich-serbischen St. Sovaorden.

Arbeiten Neudeck's in der Stempelsammlung: 2233, 2234, 2247, 2288, 2290, 2291, 2294, 2301, 2342, 2345, 2363, 2484—2486, 2488, 2535, 2538, 2914, 2957, 2998, 3052, 3053, 3069, 3073, 3083, 3090, 3110, 3111, 3116, 3117.

Sonstige Arbeiten: Medaillen auf die Erbauung des Sühnhauses in Wien und des neuen Deutschen Theaters in Prag, auf Hans Makart (1884), Dom zu Frankfurt a. M. (Rv.) (1886), auf die Eröffnung der Habsburgerwarte (Rv.) (1888), Dom zu Antwerpen, Arkadenhof des Wiener Rathhauses, auf die russische Kirche in Wien (1899), auf Graf Enzenberg (1900). auf Finanzminister Böhm-Bawerk (Rv.) (1905), technologische Gewerbemuseum (1905). Plakette: Schloss Bachofen und Schloss Echt etc.

Kaspar Oeffinger (Offinger),

Eisenschneider der Münzstätte Prag, später Privatgraveur, gestorben 1692.

Regesten:

1636. 11. Juli. *„Von der zu Hungarn und Bohem. Königl. Mayt. Unsres gnedigsten Herrn wegen, deroselben gewesten Pragerischen Muntzbestandts Inhabern weylandt Thobiae Schusters hinterlassenen Wittiben hiemit anzubefehlen, Sie wolle dem Munz Eisenschneider Caspar Offinger wegen des ienigen Stockhs und Obereisens so zu Ihrer Mayt. Bildnuß und gepreg wie auch die gantze darzurgehörige rüßtung, alß alle Stempen und Buchstaben Er neulich auß freyer Handt auf gantze Thaler groß geschnitten und verfertiget, die gebührende zehn Schockh Meißnisch, auß denen Muntz gefallen gegen Quittung dargeben und bezahlen“.* [1])

1637. 30. September. O. liefert 3 Stöcke auf Ducaten zu 45 kr., 8 Obereisen auf Ducaten zu 45 kr., 7 Stöcke auf ganze Thaler zu 45 kr., 24 Obereisen auf Thaler zu 45 kr., 93 Stöcke auf Dreikreuzergroschen zu $22^1/_2$ kr., 513 Obereisen auf Dreikreuzergroschen zu $22^1/_2$ kr. Summe des ganzen Verdienstes in den zwei Quartalen Trinitatis und Crucis 258 fl. 45 kr. [2])

1638. 31. März. O. bestätigt den Empfang von 300 fl. 45 kr. für im Quartal Luciae 1637 und Reminiscere 1638 gelieferte Stöcke und Obereisen, u. zw. für 8 Obereisen auf Ducaten, 1 Stock auf ganze Thaler, 10 Obereisen auf Thaler, 100 Stöcke auf Dreikreuzergroschen, 425 Obereisen auf Dreikreuzergroschen, 47 Stöcke auf einfache Kreuzer und 192 Obereisen auf einfache Kreuzer. [3])

1668. O. hält mit seinem Sohne Kaspar O. jun. in Prag eine große Werkstätte. [4])

1675. O. liefert die Eisen zur Prägung von Medaillen zur Inthronisation des Erzbischofs Johann Friedrich Grafen v. Waldstein. [5])

[1]) M. A. Archiv Prag 1636. — [2]) W. v. 1637. — [3]) W. v. 1637/1638. — [4]) Rechnungsbuch der Prager Goldschmiedezunft. — [5]) Fiala Donebauer.

Daniel Leopold Ocsovay,

Stempelschneider zu Nagybánya, gestorben 1728. [1]) Oszovay war der Sohn eines ungarischen lutherischen Prädicanten, [2]) trat anno 1688 zu Maria-Zell zum Katholicismus über, übersiedelte hierauf nach Wien, wo er die Siegelschneiderei betrieb. Im Jahre 1692 kam er als Münzeisenschneider nach Nagybánya, wo er bis zum Ausbruch der Rakoczi'schen Unruhen (1703) verblieb, dann nach Polen flüchtete, von wo er 1709 nach Wien kam.

Regesten:

1692. 28. März. O. wird zum Münzeisenschneideradjuncten und Überreiter in Nagybánya mit einer Besoldung von 300 fl. ernannt. [3])

1713. 30. October. Der Münzeisenschneider zu Nagybánya D. O. wird mit seinem Gesuche um Verleihung der dortigen *„dreyßiger Stelle“* abgewiesen, ihm aber gleichzeitig eröffnet, dass künftig auf ihn reflectirt werden könne. [4])

1721. O. erscheint als Münzeisenschneider zu Nagybánya mit jährlich 360 fl. Gehalt verzeichnet. [5])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 12. März 1728. — [2]) W. v. 4. Jänner 1715. — [3]) W. v. 28. März 1692. — [4]) W. v. 30. October 1713. — [5]) W. v. Hungarn 8. Mai 1728.

Franz Peter Ocsovay,

Münzeisenschneider zu Nagybánya, Sohn des Daniel Leopold Ocsovay (s. d.).

Regesten:

1725. 7. Mai. Ah. Entschließung, mit welcher O. seinem Vater Daniel O., Münzeisenschneider zu Nagybánya mit einem Gehalt von jährlich 150 fl. beigegeben wird. [1])

1728. 24. Jänner. O. wird zum provisorischen Münzeisenschneider in Nagybánya mit 300 fl. Gehalt ernannt. [2])

Regesten:

1728. 20. März. O., der am 26. März 1727 nach Wien kam, erhielt bei Gennaro Unterricht.[3]) O. erhielt für 6 Monate zu seinem Unterhalte 75 fl., Gennaro für den Unterricht gleichfalls 75 fl.[4])

1728. 8. Mai. O. wird zum definitiven Münzeisenschneider in Nagybánya ernannt.[5])

1741. 29. Juli. Es wird *„dem Münz-Eysensenker zu Nagybanien Frantz Oczovay intuitu seiner Vermehrten Arbeith, auf 4 Jahr incipiendo ab anno currenti, zu dem vorhinnigen gehalt nach fünffzig gulden zugelegt und respective nachgetragen“* [6])

1743. 10. December. Das Münzamt zu Nagybánya zeigt unterm 1. Mai 1743 an, dass O. gestorben sei.[7])

1745. 13. August. Der Witwe Veronica O. wird das Conductquartal per 75 fl. bewilligt. [8])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 8. Mai 1728. — [2]) W. v. 24. Jänner 1728. — [3]) W. v. 20. März 1728. — [4]) H. M. A. Arch. Z. 921/1727. — [5]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 8. Mai 1728. — [6]) W. v. 29. Juli 1741. — [7]) W. v. 10. December 1743. — [8]) W. v. 13. August 1745.

Franz Pawlik,

Münz- und Medaillengraveur im Hauptmünzamte in Wien, geboren am 2. August 1865 in Wien, gestorben am 23. August 1906.

Regesten:

1892. 18. November. P. wird als Graveur-Eleve aufgenommen.

1897. 29. Juli. Wird zum Graveurassistenten ernannt.

1903. 21. October. Wird ad personam in die X. Rangsclasse versetzt.

1905. 15. April. Wird als Münzgraveur in die IX. Rangsclasse befördert.

1906. Wird zum Münz- und Medaillengraveur ernannt.

Arbeiten des F. P. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 3102, 3103, 3112, 3120 bis 3127 (Rv.).

Sonstige Stempelschnitte des F. P.: Medaille auf Hofrath Carl Lind (1891), M. R. Mises (1891), Erzherzog Franz Ferdinand (1891), Carl Bachmann (1892), Dr. Hans Adler und Dr. J. Heim (1892), Eduard Forchheimer (1893), Carl Andorfer (1893), Dr. Albert Ilg (1893), Fritz Luckhardt (1893), Amalie Pittner (1893), Theodor Rohde (1893), Fr. Ritter v. Schmitt (1893), Franz und Mathilde Trau (1893), Ad. Fischhoff (1893), für den Club der Münz- und Medaillenfreunde (1893, 1894), auf Georg Weifert (1894), auf die silberne Hochzeit des rumänischen Königspaares (1894), Otto Voetter (1894), Eduard Foest (1894), auf den Abt Alexander Karl (1895), Confraternität (1895), Sigmund Hasenfeld (1895), Wiener Sängerbund (1896), Alois Richter (1896), Carl und Wilhelmine Baehofen v. Eeht (1896), Josef Ritter v. Loehr (1896), auf die Feier der silbernen Hochzeit des Herzog Ernst August von Cumberland, (1903), Finanzminister Eugen v. Böhm-Bawerk (1904), Benjamin v. Kalay (1904), Graf Zeno Welsersheim, Wilhelm Freiherr Kolbensteiner, Anton Scharff etc.

Wolfgang Peckh (Pockh, Pock),

gewöhnlich nur Wolfgang der Stempelgraber genannt, Stempelschneider der Münzstätte Meran, später bei der Münze zu Hall in Tirol in Verwendung.

Regesten:

1478. 14. August. *„Wolfgang, stempfelgraber, zerung, so er hie gethan hat, ausgericht und geben 4 gulden“.* [1])

1478. 5. September. *„Wolfgang, stempfelgraber, auf gescheft des obristen amtmanns zu zerung geben 3 gulden“.*[2])

1479. 22. August. *„Wolfgang Fock stempfilgraber, geben auf zerung, so er in meins gnädigisten herrn dinsten und geschaften verzert hat, auf sein quitung bezalt 5 mark“.* [3])

1479. 22. August. *„Leupolden Fuchsmagen, burger zu Hall, bezalt abgeraitte zerung, so Wolfgang stempfilgraber, als er die prob versuecht, zu im verzert hat, auf sein quittung geben 45 ℔ perner“.* [4])

Regesten:

1482. 30. April. Erasmus Scharsacher wird beauftragt, dem Wolfgang Peck, Stempelgraber, 6 Mark von seiner Provision vorzustrecken. [5])

1482. In der neuen Hofstaatsordnung Erzherzog Sigmunds erscheint auch: *„f. 44: Auf das Kelleramt Tirol wird angewiesen: „Wolffgang stemphlgraber auf Widerrufen 30 Mark“.* [6])

1483. 24. Juni (Meran). Spruch und Einigung zwischen Meister Wolfgang, Stempelgraber, einerseits, und Kunz Behaym, Wirt zu Niederlana, anderseits wegen Irrungen um verkaufte liegende Güter. [7])

1483. *„Wolfgangen Goldschmid* [8]) *ettwan Stempflgraber auf bevelhung des Obristenambtmans geben für sein mue und arbait das er ain par eisen zu Sechsern ain muster gemacht hat beschehen an freitag nach der heiligen dreyer kunig tag anno d. lxxxiij x ß pf.“.*

1485. 18. Jänner. Unter jenen, denen „abkundet“ wurde, erscheint auch W. P. [9])

1489. 25. April (Innsbruck). *„Wolfgang, stemphlgraber, ist von neuen dingen zu diener aufgenommen und gibt im järlich unz auf widerrueffen 30 guldin r. aus dem kellerambt an Meran“.* [10])

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. 18389. — [2]) W. v. 18391. — [3]) W. v. 18465. — [4]) W. v. 18467. — [5]) W. v. 18671. — [6]) W. v. Reg. 165. — [7]) W. v. 18747. — [8]) Haller Münzacten v. J. 1483. — [9]) Kunsthist. Samml. Reg.18891. — [10]) W. v. Z. 19224.

Matthias Perini,

Obergraveur der Münzstätte Venedig, geboren um 1778 in Santa Eufemia di Borgoico (Provinz Padua).

Regesten:

1827. P. zweiter Graveur in Venedig mit 600 fl. Gehalt. [1])

1844. P., zweiter Graveur beim k. k. Münzamte Venedig, bewirbt sich um die durch den Tod des L. Ferari (s. d.) freigewordene Obergraveurstelle. [2])

Arbeiten Perini's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1751.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 14073/1827. — [2]) W. v. Z. 4762/1850.

Johann Pfeiffer,

Münzgraveur beim Hauptmünzamte, geboren zu Wien, Schüler der Academie der bildenden Künste, gestorben 8. Februar 1882.

Regesten:

1852. 18. December. Aufgenommen auf Anempfehlung J. D. Böhm's als Aushilfsarbeiter in der Graveurschlosserei.

1859. 12. Juli. Der Aushilfsarbeiter P. wird zum Graveurgehilfen mit 520 fl. Gehalt und 126 fl. Quartiergeld ernannt. [1])

1865. P. hat die Vorder- und Rückseite der $^5/_{10}$ Kreuzerstücke für das Münzamt Venedig angefertigt, ferner die Schrift zu allen Matrizen der Jahre 1865—1869.

1866. 8. September. Der Graveurgehilfe P. wird zum Münzgraveur mit 735 fl. Gehalt und 168 fl. Quartiergeld ernannt. [2])

1870. 21. Mai. P. wird zum ersten Münzgraveur ernannt und mit der Überwachung des Münzen- und Medaillencabinets im Hauptmünzamte betraut. [3])

Arbeiten Pfeiffer's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2017, 2047, 2095—2097, 2125, 2165, 2435, 2468, 2576.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 29977/1859. — [2]) W. v. Z. 24945/1866. — [3]) W. v. Z. 37479/1870.

Johann Pichler,

Graveurscholar beim Hauptmünzamte Wien.

Regesten:

1739. 1. Juli. P. wird zum Graveurscholaren mit 150 fl. Gehalt ernannt. [1])

1747. 3. März. Dem P., der wegen Krankheit seinem Dienste nicht regelmäßig nachkommen konnte, wird *„ex speciali gratia von seinen actu genüssenden Jährl 150 fl. zu seiner sustentation 100 fl. beygelassen“*.[2])

1747. 31. October. P. erscheint in einer Pensionstabelle des Hauptmünzamtes als Münzgraveurscholar mit einer Pension von jährlich 100 fl. verzeichnet. [3])

1771. 6. November. In einem Verzeichnis der Pensionisten im Hauptmünzamte wird P. als schon sehr alt und arbeitsunfähig bezeichnet.[4])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. Juli 1739. — [2]) H. M. A. Arch. 3. März 1747. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. 31. October 1747. — [4]) H. M. A. Arch. 1771, Z. 113.

Mathes Pichler (Püchler),

Eisenschneider der Münzstätte Wien 1637—1645.

Regesten:

1635. 9. Jänner. *„zalt Ich Mathias Püchler Khayl. münzeisenschneider, umb wülen Er von Neuen Stockh und Eisen, zu Gem Statt Wienn Raths Pfening gemacht, und geschniedten, darfuer Benentlich fl. 15“*.[1])

1640. 29. November. *„zalte Ich Mathiassen Pichler Khayl. Münz Eissenschneider weegen zu denen von gema. Statt weegen dersoselben Rathsmitgliedern zu einem Neuen Jahr verehrten Raths Pfeningen gemachten brächs alss Stockh und Eissen, das macherlohn darfür, uber abbruch Benentlichen fl. 15“*.[2])

1648. 19. Juli. *„gabn ich Hr. Matthiasen Pichler Siglschneidern wegen schneid: und machung eines Sigils zu der Schanzer togwerch benenntlichen drey gulden . . . . Idest 3 fl“*.[3])

1648. 30. November. *„bezalte ich Mathiassen Pichler, Bürgerlichen Petschier Grabern umb willen zu den gewöhnlichen Ratspfenningen aufs Neue gemachten Ober- und Undtern Stockhs Eyssen das darvon eingesetzte macherlohn fl. 24“*.[4])

Pichler's Arbeiten in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 284—286.

[1]) Oberkammeramtsrechnungen der Stadt Wien 1635 fol. 258. — [2]) W. v. fol. 192. — [3]) W. v. fol 210 vers. In den letzten zwei Regesten wird Pichler „Siglschneider“ und bürgerlicher „Petschier Graber“ genannt, scheint daher in dieser Zeit nicht mehr Eisenschneider des Münzamtes in Wien gewesen zu sein. — [4]) W. v. fol. 213.

Richard Placht,

Graveurassistent beim Hauptmünzamte Wien, geboren am 4. Jänner 1880 zu Ober-Kratzau in Böhmen. 1898—1901 und 1903—1904 Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien unter Professor Tautenhayn, 1901—1902 Schüler des Professors Myslbeck an der Akademie der bildenden Künste in Prag.

Regesten:

1901. P. erhält den „Gundelpreis“ der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien.

1904. P. erhält die goldene Fügermedaille derselben Akademie.

1904. 23. September. P. wird zum provisorischen Graveureleven des k. k. Hauptmünzamtes Wien ernannt.

1905. 15. April. P. wird zum k. k. Graveurassistenten beim k. k. Hauptmünzamte Wien mit den Bezügen der XI. Rangsclasse ernannt.

Medaillenarbeiten Plaeht's: Gussplaquette auf Professor Rudolf Virehow, Medaille auf Dr. Eugen Lueius (1903), Mädehenporträt (1903), Medaille auf den Bürgermeister von Wien Dr. Karl Lueger (1904), Gussplaquette und Medaille auf den Direetor der Handelsakademie Regierungsrath Dr. Rudolf Sonndorfer (1905), Medaille auf den Numismatiker Regierungsrath Eduard Fiala (1905).

Johann Andreas Pöhl,

Stein-, Siegel- und Eisensehneider zu Graz und Prag; geboren zu Gmunden in Oberösterreich.

Regesten:

1691. 24. December. P. petitionirt um eine Anstellung beim Grazer Münzamte, legt dabei einen Lehrbrief aus Mailand als erlernter Stein- und Siegelschneider vor. [1])

1717. 11. October. P., der sich um die Wardein- und Eisenschneiderstelle in Prag beworben hat wird zur Ablegung der Wardeinsprüfung zugelassen.[2])

1719. 4. December. P. legt für in das Prager Münzamt im Jahre 1717 gelieferte Stöcke eine Rechnung auf 108 fl.

„Erstlich ein paar Dugaten stöckh darvor . . . . . 12 fl.
3 paar Thallerstöckh jedes paar 18 fl. thuet . . . . . 54 fl.
abermall 2 paar Groschenstöckh 1 paar 5 fl. macht zusammen . . . . . 10 fl.
die halbe Creuzer geschmudten . . . . . 1 fl.
Ain paar Thaller Stöckh, welche ich schon völlig zugericht unnd das Cränzl schon darein geschnidten, welche annoch sich in der Münz befünden werdten und hete solche vor Ihro Excelenz als H. Kammer-Praesitenten geschnidten werdten, welche aber der Herr Münzmeister (Titl etc.) mir nicht widerums zurückh geschickht ist davor . 1 fl.
Ain paar, welche ich noch in Hendten hab und Ihro Excelenz als Kammer-Praesident anbefohlen und contrafetisch gemacht, ist davor . . . . 30 fl.

Latus . . 108 fl.

Daran hab ich Empfangen Erstlich ein Species Dugaten von titl H. Münz-Maister widerumb ein Species Thaller. Zu mainer Reiß nacher Wienn hab ich empfangen 50 fl. Zusammen aber 56 fl. Bleibt mir annoch heraus Schuldig 52 fl. Johann Andreas Pöhl Stein unnd Eissenschneider und Metalir“.[3])

1719. 31. December. P. quittirt über 23 fl., nachdem ihm die auf obige 52 fl. fehlenden 29 fl. als zu viel gefordert, abezogen wurden.[4])

Arbeiten Pöhl's in der Stempelsammlung: (wahrseheinlich) Stempel Nr. 631.

[1]) Steiermärkisches Landesarchiv. — [2]) H. M. A. Arch. 1717, Z. 660 und Hofk. Arch. Böhm. 17. September 1717. — [3]) M. A. Arch. Prag 1718. — [4]) W. v.

Johann Pöninger,

Münzgraveur bei den Münzämtern Prag und Wien, geboren zu Wien 1797 als Sohn des Laurenz Pöninger.

Regesten:

1815. 12. October. P. wird zum Graveurpractikanten ernannt. [1])

1816. 12. April. P. wird zur Aushilfe nach Prag gesendet. [2])

1816. 27. September. P. wird stabiler Graveurdiurnist mit dem Beifügen, daß er noch für unbestimmte Zeit bei dem Münzamte Prag zu verbleiben habe. [3])

1830. 29. November. Graveurdiurnist P. erhält eine Remuneration von 40 fl. [4])

1836. 26. März. P. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes von 60 fl. auf 100 fl. [5])

1836. 13. Juli. P. wird zweiter überzähliger Graveuradjunct mit 550 fl. Gehalt. [6])

Arbeiten Pöninger's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1345, 1352.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 15054/1815. — [2]) W. v. Z. 5815/1816. — [3]) W. v. Z. 13881/1816. — [4]) W. v. Z. 11811/1830. — [5]) W. v. Z. 10736/1836. — [6]) W. v. Z. 8236/1836.

Laurenz Pöninger,

Erster Münzgraveur beim k. k. Hauptmünzamte in Wien, geboren 6. November 1776, gestorben Jänner 1851.

Regesten:

1795. 1. Mai. P. wird als Graveurdiurnist aufgenommen.

1796. 15. April. Die Hofkammer bewilligt die weitere Beibehaltung des P.[1])

1796. 2. December. Graveurdiurnist P. wird Graveurscholar mit 300 fl. Gehalt.[2])

1797. 20. Jänner. P. rückt zum ersten Graveurscholaren vor.[3])

1797. 7. April. P. wird nach Kremnitz zur Supplirung des Graveuradjuncten Würth (s. d.) geschickt.[4])

1801. 1. October. P. wird zum Graveuradjuncten an Stelle des Josef Lang (s. d.) ernannt.[5])

1802. 18. März. Graveuradjunct P. rückt in den Gehalt von 500 fl. vor.[6])

1805. 20. März. P. rückt in den Gehalt von 600 fl. vor.[7])

1812. 2. April. Der zweite Graveuradjunct P. erhält die Stelle des ersten Adjuncten.[8])

1816. 31. Mai. P. wird nach Schmölnitz versetzt, doch kommt es nicht zu seiner Abreise.[9])

1818. 22. August. Graveuradjunct P. wird zum dritten Graveur mit 700 fl. Gehalt ernannt.[10])

1818. 31. October. P. erhält eine Remuneration von 140 fl. (vergl. Würth).

1823. 23. December. P. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der Punzen und Matrizen für Lombardo-Venetien eine Remuneration von 160 fl. C. M.[11])

1829. 26. Mai. P. wird zum zweiten Münzgraveur ernannt, erhält 800 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld.[12])

1830. 29. November. P. erhält für die Herstellung der kleinen Krönungs-Jettons eine Remuneration von 100 fl.[13])

1836. 26. März. P. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes von 100 fl. auf 160 fl.[14])

1836. 13. Juli P. wird zum ersten Graveur im Hauptmünzamte mit 900 fl. Gehalt ernannt.[15])

1839 4. Jänner. P. erhält eine Remuneration von 100 fl.[16])

1846. 11. September. P. wird mit dem Gehalt von 900 fl. pensionirt und gleichzeitig die Verleihung der mittleren goldenen Civilehrenmedaille an ihn beantragt.[17])

Arbeiten Pöninger's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1343, 1368—1370, 1379, 1383, 1467, 1579, 1580—1582, 1589, 1591, 1595, 1619, 1698—1700.

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 486, Z. 3409. — [2]) W. v. Fasc. 7, Tirol, Z. 10385. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 487, Z. 441. — [4]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 4366, Mai 1797. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 496, Z. 10531. — [6]) W. v. Fasc. Nr. 497, Z. 2845. — [7]) W. v. 1805, Z. 3319. — [8]) Arch. d. F. M., Z. 4299/1811. — [9]) W. v. Z. 7756 u. Z. 8963. — [10]) W. v. Z. 11269/1818. — [11]) W. v. Z. 13992/1823. — [12]) W. v. Z. 4589/1829. — [13]) W. v. Z. 11811/1830. — [14]) W. v. Z. 10736/1836. — [15]) W. v. Z. 8236. — [16]) W. v. Z. 39/1839. — [17]) W. v. Z.2 1977/1846.

Heinrich Premwald,

aus Zürich, vorübergehend Eisenschneidergehilfe der Münzstätte Hall, später Eisenschneider zu Ensisheim.

Regesten:

1584. 1. Mai. Aus einem Brief an den Münzmeister zu Hall Jacob Berdolff: *„Belangend den angeenden Eisenschneider wierden der Herr Brueder palt sehen wie Er sich darumb annemen, und da Er Ihme nit volgen oder Perfect In seiner khunst werden wolte khindte man bey Zeiten umb ein andern nachfrage halten, Aber Ich halte genuglich darfür, wann Er ain so geuebten aufseher als der Herr Brueder ist, haben, werde Er sich aller gebur befleisstn und darinnen vortschreitten“.* Dieses Regest dürfte auf P. Bezug haben.[1])

1584. 4. December. An den Wardein in der Münze zu Hall Thoman Eggenstain: *„Welchermaßen H. Premwald, Eisenschneider von Zürich, so ain Zeitlang bey der Munz zu Hall gedinnt, unnd der Religion halber weckhgeschafft worden umb ain abvertigung . . . gebeten hat, das vernembt*

Regesten:

Ir mit merern, aus beyligender Supplication Wie wol nun Er Premwald nit Ir. Dt. Sondern des Münzverwalters bestelter diener gewesten, So haben wir Euch doch sovil sein abvertigung oder ergezlichkait betrifft, Hierüber mit Euren bericht anhören wollen, Unnd ist darauf in Irer Dt. Namen unnser bevelch an Euch, das Er unns, ob und was Ime dissfals zu bewilligen sein möchte, oder nit, Euren bericht und guetbedünckhen zuekhomen lasset". [2])

1586. 15. Februar. An Jacob Peerdorff Münzamtsverwalter zu Hall: *„Hie neben übersenden wir Euch zway schreiben unnd bericht so uns underschidlich vom Münzverwalter zu Ennsisshaim Michl Stollwagen, unnd Hainrichen Premwald, Eysenschneider daselbst, der tagen zuekhomen seyn... Was den Premwald Eysenschneider belannget, weil sein glegenhait dergestalt zudienen nit sein, Aber in albeeg die notturft erfordern will, das man mit ainem tauglichen Eysenschneider alda versehen sey (wie sich dann der ander Eysenschneider zu Hall seins thails gleichfals auch beschwerdt.) unnd dann Ir die fursehung selbst zuthuen haben, so sollen unnd werden Ir bedacht zu sein, unnd die gewisse fursehung zuthuen wissen damit bey beruerten Munzwerchen dissfals nicht verabsaumbt werde, noch ainicher mangel erscheine".* [3])

[1]) Haller M. A. Acten 1584. — [2]) W. v. — [3]) W. v. 1586.

Michael Protzner,

Eisenschneider und Buchhalter der Münze zu Nagybánya.

Regesten:

1687. 21. Juni. Dem Münzeisenschneider zu Nagybánya P. werden zu seinem bisherigen Gehalt per 300 fl. Hung. noch 60 fl. Hung. jährlich adjutae nomine unter der Bedingung bewilligt, dass er wie bisher *„neben dem Eysenschneiden auch die Buchhalterey also weittershin versehen solle."* [1])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hung. 21. Juni 1687.

Andreas Raaben (Raab, Rob),

Eisenschneider der Kammer zu Kremnitz, geboren um 1560, gestorben 1641.

Regesten:

1580. 1. Februar. Der Eisenschneider Gehülfe A. R. erhält eine Zahlung von 1 fl. 50 Pfennigen wöchentlich. [1])

1625—1630. Der Name A. Raaben kommt in den Büchern der Stadt Kremnitz wiederholt vor. [2])

1630. 4. Oktober. Jakob Schmalvogel erscheint mit den *„Herrn Wardein bey der Kammer Hansen Düringer, Obristen Eisenschneider Hans Guett* (s. d.) *und Eysensenkhern Ander Raab"* in einer Ehrenbeleidigungsklagsache vor dem Rath. Die Angelegenheit wird durch öffentliche Abbitte beigelegt. [3])

1633. 17. September. Wolf Richter ist um einen Geburtsbrief für seinen Sohn Balzer Richter beim Kremnitzer Stadtrathe eingekommen und hat *„zue Zeugen fürgestelt, Endreuszen Rob Eysensenkher bei der Königlichen Camer alhier, Adamen Melcher und Johanes Piltz".* [4])

1636. R. wird in einem Verzeichnisse über die zu Ende 1636 bei der k. Kammer zu Kremnitz bedienstet gewesenen Beamten als *„eltister Eysenschneider"* zu Kremnitz bezeichnet. [5])

[1]) Hofk. Arch. Gkb. Nr. 140, fol. 399. — [2]) Archiv der Hauptbergstadt Kremnitz Curial Protokolle S. 3, 179, 774. — [3]) W. v. S. 774 — [4]) W. v. 1633 S. 273. — [5]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 15378.

Andreas Ignaz Rabenstainer (Rabenstein),

Eisenschneider und Münzwardein in Kuttenberg, gestorben 24. März 1725, seit 11. November 1696 vermählt mit Veronika Hakl, Tochter des Rathsherrn Nykodemus Hakl.

Regesten:

1685. 31. December. R. quittirt für von Kuttenberg aus für das Münzamt in Prag gelieferte Stöcke (1 Ducatenstock und 2 Paar Sechskreuzerstöcke) über 5 fl. 15 kr. [1])

Regesten:

1688. 16. Juli. R. liefert *„ein Baar 6 Krz. stöcklein in daz truckhwerckh = 3 fl.; den 22. October drey groschen stöckh mit dreyen obereiszen à 22 1/2 K. = 2 f. 15; den 9. November: ein groschen stockh sambt zwayen obereiszen à 22 1/2 Kr = 1 f. 7 1/2; den 18 dito zway groschen eiszen à 22 1/2 Kr. = 45 Kr; den 23 dto zway groschenstöckh mit fünf obereyszen à 22 1/2 Kr. = 2 f. 45 Kr. und quittiert den Empfang d. Zahlung.* [1])

1691. 29. October. R. erhält vom Münzamte in Prag 22 fl. 7 kr. 2 Pfennige für gelieferte Stempel. [1])

1691. 22. December. R. erhält vom Münzamte in Prag für zwei Paar 6 kr. Stöcke 6 fl. [1])

1692. 29. Februar. R. erhält vom Münzamte in Prag für *„vier baar Sechs Kreutzer Stockhl in das truckhwerk à 3 fl. Item einen Duggaten Stock sambt einen OberEisen 13 fl. 30 kr.* [1])

1702. Wird dem R. für die in das Münzamt Kuttenberg gelieferten Stempeleisen Zahlung geleistet; diese Eisen hat der Kuttenberger „Zirkelschmied" Balthasar Pichlmayr verstählt, und zwar das Stück zu 9 kr.

1712. 11. März. Kammerbefehl verordnet *„da sich das Kuttenberger Silber für die Thalerprägung besser eigne, als für die kleine Münze dass mit der ersteren sogleich begonnen werde"*. Die zuerst ausgeprägten 2 Thaler wurden der Hofkammer zur Begutachtung gesendet. Selbe wurden als nicht gelungen bezeichnet und bemerkt *„die Anfrage wegen Beanständigung dieser zwei Thaler war unnöthig, weil der Münzamtmann mit dem Wardein — Eisenschneider Ignaz Rabenstein zugleich diesem füglich abzuhelfen wissen soll. Und es könnte auch der Eisenschneider und Wardein Rabenstein, welcher bisher mit seiner Arbeit jederzeit wohl bestanden und mittelst dessen Stöckeln gute und ordentliche Taler geprägt worden, neue Stöckeln diesfalls verfertigen, um in der Ausmünzung keinen Stillstand zu erleiden. Wie dann der Rabenstein neue Thalerstöckl verfertigt, welches um einen Vorrath zu haben, hätte bereits geschehen sollen, so hat Er, der Münzamtmann Wohnsiedler diese Stöcke dem Probationsmeister Mahler einzuhändigen"*. [2])

1714. R. erhält für *„zwey baar Groschen Stöckl à 3 fl. . . . . 6 fl.*
Item an einem gantzen und einen halben Reichsthaler Stöckl die Jahrzahl verändert, und wieder umben aufs Neue nebst einen baar Dukatten Stock polliret . . . . . 1 fl. 30 kr.
Summa . . 7 fl. 30 kr. [3])

Arbeiten Rabenstainer's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 395.

[1]) M. A. Arch. Prag. — [2]) Kuttenberger Münzamtsarchiv: Berichte an die Kammer. — [3]) M. A. Arch. Prag 1714.

Hans Georg Rabenstainer (Rabenstein),

Münzwardein, Siegel- und Münzeisenschneider zu Graz, aus Böhmen gebürtig, war H. G. R. wahrscheinlich ein Verwandter des Andreas Ignatz R., gest. vor 1686; R. besorgte auch den Stempelschnitt für das Münzamt zu St. Veit in Kärnten. [1])

Regesten:

1676. Verrechnet als Münzwardein zu Graz dem Abte Adalbert zu Admont für das Stechen zweier Wappen auf einem Giessbecken die Summe von 4 fl. 30 kr. [2])

[1]) Vgl. Regest vom 30. Juli 1686 bei Michael Miller. — [2]) Wichner: Kloster Admont und seine Beziehungen zur Kunst (1888).

Karl Radnitzky,

Graveuradjunkt im Hauptmünzamt, später Professor an der Akademie der bildende Künste, geboren in Wien am 17. November 1818 als Sohn des k. k. Hofgraveurs Josef R., Schüler des J. D. Böhm, gestorben 10. Jänner 1901.

Regesten:

1837. 20. März. R. wird als unbesoldeter Praktikant im Hauptmünzamte in Wien aufgenommen. [1])

1842. 11. Juli. Der Münzgraveurpraktikant R. erhält ein Adjutum von 300 fl. [2])

1842. R. erhält den Reichel'schen Preis für seine Rubensmedaille.

Regesten:

1846. R. erhält einen Kunstpreis von 500 fl. [3])

1849. 31. Jänner. R. wird provisorischer Graveuradjunct mit 450 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld. [4])

1850. R. wird zum Lehrer des Modellierens an der Akademie der bildenden Künste ernannt.

1853. R. bittet um Ausprägung von Medaillen auf die Missionspredigten zu St. Pölten. [5])

1853. Der Graveuradjunct R. wird zum Professor der Graveurschule der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien ernannt. [6])

1863. Curator des k. k. Museums für Kunst und Industrie.

1868. Ritter des Franz Josefs-Ordens.

Radnitzky's Arbeiten in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1987—1989, 2382, 3387, 2396—2398, 2400, 2407, 2430, 2427, 2581—2585, 2587—2618, 2622—2635, 2642—2644, 2646—2654, 2656—2659, 2661—2664, 2669—2714, 2719—2724, 2727—2734, 2736, 2737, 2738, 2740—2743, 2747—2750, 2757—2765, 2769—2778, 2782—2797, 2799—2800, 2812—2814 2816, 2818, 2827—2886, 2888, 2893, 2894, 2898, 2903, 2911, 2913, 2940, 2963, 2980, 2994, 2996 und 2997.

Sonstige Arbeiten Radnitzky's: Die Heiligenkreuzermedaille von 1846, Medaille auf die Naturforscherversammlung in Wien, Medaille auf die Rückkehr des Kaisers von Ungarn von 1852, Medaille auf die hundertjährige Mozart-Geburtsfeier, Medaille auf die Enthüllungsfeste der Denkmäler Erherzog Karls und des Prinzen Eugen von Savoyen, Medaille zur Inthronisation des Erzbischofs Fürstenberg, Medaille zur Inthronisation des Erzbischofs Haulik, Medaille auf die Vollendung des Graner Domes, Medaille auf die Secundiz des Cardinals Szitowsky, die große Preismedaille der bildenden Künste, Medaille zur Eröffnungsfeier der Wien — Triester Bahn, Medaille auf den Bau der Akademie der Wissenschaften in Pest, Medaille auf die Jubiläumsfeier der Schemnitzer Bergakademie, Medaille zur Beethovenfeier in Wien von 1870, Medaille auf die Eröffnung des österreichischen Museums für Kunst etc. etc.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 3233/1837. — [2]) W. v. Z. 9378/1842. — [3]) H. M. A. Archiv 1846, Z. 25, 202, 573. [4]) Arch. d. F. M., Z. 40450/1848. — [5]) H. M. A. Archiv 1853, Z. 209, 241. — [6]) W. v. 1853 Z. 1920.

Franz Redelmayer,

Graveuradjunct beim Münzamte in Carlsburg.

Regesten:

1769. 18. April. R. tritt als unbesoldeter Graveurscholar beim Hauptmünzamte ein.

1772. 11. December. R. erhält pro praeterito eine Remuneration von 100 fl. [1])

1773. 10. December. R. erhält für die Medaille auf Erzherzog Ferdinand und Maria Beatrix von Este eine Remuneration von 150 fl. [2])

1775. 27. October. R. erhält die Graveuradjunctenstelle in Carlsburg an Stelle des verstorbenen Joachim Müller (s. d.). [3])

1779. 23. April. R. wird zum Münzgraveur in Carlsburg ernannt. [4])

1797. 4. October. Münzamt Carlsburg berichtet, dass R. vor 7 Monaten einen Schlaganfall erlitten habe und seiner Arbeit nicht nachkommen könne. [5])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 453, Z. 4845. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 455, Z. 4182. — [3]) H. M. A. Archiv 1775, Z. 53. — [4]) W. v. 1779, Z. 28. — [5]) Hofk. Arch. Fasc. 2, Wien, Z. 9117, October 1797.

August Ulrich Redeslob,

Graveur im Hauptmünzamte, geboren 1737, gestorben 7. Jänner 1785.

Regesten:

1762. R. arbeitet im Hauptmünzamte an einer Probearbeit. [1])

1763. 17. Mai. R. wird zum zweiten Münzgraveuradjuncten mit 400 fl. Gehalt ernannt. [2])

Regesten:

1766. 16. Februar. R. erhält für die Verfertigung eines neuen Thaler- und Guldenstempels für Kremnitz eine Remuneration von 24 Ducaten. Die diesfällige Ah. Entschließung hatte folgenden Wortlaut: *„Placet, und ist mit der Ausprägung dieser Thaler fürzugehen; Anbey ist, da der Münzstock mit ausnehmenden Fleiß, und schön ausgearbeitet worden, dem Graveur Adjuncten Redeslob eine Remuneration von 24 Ducaten abzureichen“.* [3])

1766. 24. März. R. erhält eine Remuneration von 60 fl. (s. Wiedmann). [4])

1777. 3. October. R. erhält eine Remuneration von 50 fl. (s. Wiedmann).

1779. 23. Juli. R. erhält eine Besoldung von 500 fl. [5])

1781. 18. December. R. wird Graveur mit 600 fl. Gehalt. [6])

1785. 10. Jänner. Das Hauptmünzamt berichtet, dass R. am 7. Jänner gestorben sei. [7])

Arbeiten Redeslob's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 901, 924 und 1043.

[1]) H. M. A. Arch. Z. 98 ex 1762. — [2]) Hofk. Arch. 17. Mai 1763. — [3]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 142. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 440, Z. 168. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 466, Z. 2671. — [6]) W. v. Fasc. Nr. 468, Z. 5813. — [7]) W. v. Fasc. Nr. 472, Z. 234.

Benedict Richter,

Kaiserlicher Obermedailleur und Münzpräginspector, geboren 1670 in Stockholm als Sohn eines Goldschmiedes, vermählt mit der Tochter des Medailleurs Karlsteen, gestorben 18. April 1735.

R. lebte in Berlin, von wo er naeh dem Tode des Königs Friedrich I. [1]) 1713 nach Wien übersiedelte, wo er das Bild Carl VI. und seiner Gemahlin modellierte. Richter war Protestant.

Regesten:

1715. 31. Juli. R. wird zum Obermedailleur mit 1500 fl. Besoldung ernannt *„da die habilitaet besagten R. in dem Medaillen- und Münz-Schnitt so groß seye, daß Er in arte wenig die Ihm gleich und deren, die Ihme darinn vorgiengen, so viel wissens, heutiges Tags keinen haben: So sollte mehrgemeldten R., unter der qualitaet eines Kayl. Münz Präg- Inspectoris die obsicht über die Münz-Schneiderey bey dem allhiesigen Kayl. Münz Ampt aufgetragen und er dazu ordentlich bestellt werden.“* [2])

1716. 5. Mai. An das Hof-Bancal-Gouverno: *„Ihro Kayl. und Cathol. Mayt. haben unterm fünften Aug. des letzt verlittenen 1715 Jahrs, den Benedict Richter, alß einen in seiner profeßion berühmten Mann ob eximiam virtutem, so bey Ihme in dißer Kunst ist, und ob cognitam raritatem der wahren und guthen Meister im Müntz-Schneiden, zu der Kayl. Ober- und Cammer Medailleurn und Müntz-Präg-Inspectorn allergdst. resolvirt, mit einer Jährlichen bestallung von eintausend fünfhundert gulden, und mit der Verbundenheit, daß Er schuldig seyn solle, nach allerhöchstged Ihro Kayl. und Cathol. Mayt. allergdst. befehl und anordnung alljährlich Zwey große und ein kleinen Medaillen-Stempl in stahl oder im pronze zu verfertigen und zu lüfern; Über diß, und sobald er in würklicher Besoldung stehet ein- oder- anders fähiges subjectu von Kayl. Unterthanen und landskindern, so zu Ihme in die lehre gegeben wirdt, in der Müntz-Schneiderey treulich und fleißig zu instruiren und dahin zu perfectionniren, damit solchergestalten angefangen und cum effectu prosequiret werde, nach und nach ein Seminarium in hoc genere artis allhier einzuführen und den possess und perfection dißer Kunst unter gebohrene landskinder zu bringen. Zugleich, und weyl Ihro Kayl. und Cathol. Mayt. allergdster will und befehl ist, daß alle Zurlängliche diligenz und anstalt gemacht werden solle, wie in Ihren gesampten Müntz-Häußern, bey denen gelt Müntz-Sorten, das gepräg auf eine beßere und saubere arth herausgebracht und dessen übung indroducirt möchte werden, worzu die habilität dißes Manns wohl zu statten kommen konte; So haben, auf seine erklärung, daß er sich sothaner incumbenz willig unterziehen werde, mehrallerhöchstged. Ihro Kayl. und Cathol. Mayt allergdst. resolvirt, Ihme, Richter, die obsicht über die Müntz-Schneiderey in der qualitaet eines Kayl. Müntz- Präg-Inspectoris doch unter keinem anderen alß dem ohnedem habenden Salario eines Ober- und Cammer Medailleurs per 1500 fl. aufzutragen“.*

Diese Mittheilung an das Gubernium wäre schon früher erfolgt, *„wann die Kayl. Hof-Cammer nicht vorhero die würkliche installirung des Richters als ober- und Cammer Medailleur unter dem Kayl. Oberst Cammer-Staab, wie solche nunmehro würklich geschehen ist, erwarten hätte wollen.“* [3])

Arbeiten Richter's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 508, 509, 511, 512, 523, 526, 530, 531, 532, 533, 534, 536, 538, 540, 547, 548, 551, 552, 562, 568, 569.

Sonstige Arbeiten des B. R., Medaille auf Leopold Graf Schlick (1718); Medaille auf die Siege des Prinzen Eugen (1717); auf die Gründung des Münzen- und Antikencabinets (1717); auf die Quadrupelallianz (1718) u. a. m.

[1]) Kurfürst Friedrich III. (König Friedrich I.) 1688—1713. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. 5. August 1715. — [3]) W. v. 5. Mai 1716.

Hans Richter,

Nadler und Eisenschneider zu St. Joachimsthal, vermählt seit 1596 mit Salome, Tochter des Tomas Kempf. [1])

Regesten:

1590. R. Liefert Münzstempel für das Joachimsthaler Münzamt. [2])

[1]) Joachimsthaler Kirchenbuch von 1596. — [2]) Joachimsthaler Münzamts Jahresraitung von 1590.

Johann Josef Richter,

Petschirstecher und Eisenschneider in Hohenelbe, lieferte nur aushilfsweise (nach dem Tode des Hans Georg Ritter) Stempel in die Münze zu Prag.

Regesten:

1714. 31. December. *„daß mir Endes Unterschriebenen aus dem königl. Prager münz-ambt von Schneidung zwey pahr halb thaler Stöckh dann auch drei paar halbe Kreizer Stöckl 19 fl. par und richtig bezahlt worden thue hirmit beschcunigen. Actum Hohen Elb den letzten December 1714.* [1])

[1]) M. A. Archiv Prag, 1714 u. Prager M. A. Reitung. 1714.

Lucas Richter,

Eisenschneider der Kammer zu Kremnitz, gestorben um 1590.[1])

Regesten:

1562. 9. Jänner (Linz). König Maximilian II. schreibt an die niederösterreichische Kammer, er habe *„dem Lucasen Richter des abgeleibten Christophen Fueszls gehabten eisenschneiderambt bei der munz auf der Cremnitz sambt desselben besoldung der wochentlichen vier gulden hungerisch und Hanszen Spaltenkheyl sein des Lucasen Richter eisensenkherdienst sambt seiner biszher gehabten besoldung eingegeben“.* [2])

1572. 15. December (Wien). *„Instruction, was unser getrewer lieber Lucas Richter als unser geordenter und bestëlter eisenschneider und Hanns Spaltenkheil, unser eisensenkher daselbst bei unser munz auf der Cremnitz, auch Valentin Richter und Abraham Eyszkher als gemeltem eiscnschneider und Eisensenkher zuegegebne leerjungen und gehülfen in iren ambtsverwaltungen daselbst von unserntwegen handlen und verrichten sollen.*

Erstliches soll gemelter L. R. als eysenschneider alle punzen unnd zuegehörungen zu den müntz-eysen, was sorten von Pfenningen, Heller, Groschen, Gulden, Tallern und vier Pfening-Gröschl wie es die Gelegcnhait unnd not erhaischt, als Buechstaben, Schilt, Pildnussen, Reiffen, unnd annders, damit der cysensenkher bemelts müntz-eysen one verczug und versaumbnus der gulden und silbern Müntzen senkhen müge, guet unnd gerecht schneiden unnd an die stat beraittcn.

Unnd es sich auch begäb oder zuetrug, das Er eysenschneider, mit schwachheit des leybs beladen wuerde, oder sonnst die not ervorderte, das ain oder mer punzen von buechstaben, oder anndern zubrechen, so solle Hanns Spaltenkheil, Eysensenckher, zu befürderung der müntz dieselben wiederumb absteendermassen schneiden unnd verferttigen. Es solle auch Er Eysenschneider, gedachten Valtin Richter und Abraham Eyszkher, als angenummen zween Lerrjungen von stundan zu dem eysensenckhen allerlay sortten nemen unnd stellen, unnd sy aufs chist, der Hanndgrif unterrichten, auch sonderlich dem Abraham Eyszkher, so nun im schneiden

Regesten:

ain anfanng, das fundament unnd die punzen zu schneiden unndterweisen unnd lernen, damit also hinfüran, wie biszheer das Eysenschneider-Ambt, unnd Eisensenncker-diennst nach notturfft versehen unnd verricht khan werden, auch die Müntzer kain versaumbnus haben.

Ob sich auch begäbe das Hanns Spaltenkheil, Eysensennkher, mit Khrankhait beladen wuerde, so sollen ime ernennte zween Lerjungen der Valtin Richter unnd Abraham Eyszgher in seiner schwachhait vertretten, unnd die Pfening, Heller, Gulden unnd annder Eysen sennkhen, und wo es auch die notdurfft ervuordert, so solle der Eysenschneider selbst, sennkhen helffen, unnd also ainer dem anndern Hanndraichung thuen, damit bey dem Müntzen khain mangl oder versaumbung der Müntz-Eysen halben entstee.

Weiter soll bemelter Unser Eysenschneider neben dem Pisetario oder Seines verwalters die Stöckh und aber eysen, nach seinem pesten vleis, wol verwart unnd verschlossen halten, dieselben zu unser notdurfft allain herrfürgeben unnd brauchen lassen, auf das also recht unnd getrewlich unnd one geuerde damit gehanndlt unnd unser nachtl auch aller valsch, betrug unnd vortl, in albeeg wie sich gebürt verhuet werde.

Wann auch ain Stockh oder ober eysen gebrochen unnd nit mer zu gebrauchen ist, sollen dieselben, wol durch den Eysenschneider zerschlagen, unnd alszdan durch den Eysensenkher widerumb zum newen Stockh oder ober eysen zu verschmitten geben werden" etc. etc. [3])

1575. 21. October. Dem Obereisenschneider L. R. wird eine Gnadengabe von 50 fl. bewilligt. [4])

Arbeiten Richter's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 68.

[1]) Die Familie Richter in Kremnitz war sehr zahlreich und waren viele Mitglieder derselben beim Münz- und Bergwesen zu Kremnitz angestellt. — [2]) Hofk. Archiv. Gedenkb. 83, fol. 224. — [3]) W. v. 89, fol. 298. — [4]) W. v. 127, fol. 642, 643.

Simon Richter,

Sohn des Obereisenschneiders Lucas Richter, Eisensenker zu Kremnitz, gestorben 1597.

Regesten:

1575. 25. April. Verordnung, dass die Stelle des Abraham Eyskher (s. d.) der Lehrjunge S. R. erhalten soll. [1])

[1]) Hofk. Archiv. Gdkb. Nr. 127 fol. 623.

Valtin Richter,

Eisenschneider zu Kremnitz.

Regesten:

1562. 15. December. Eisenschneider und Eisensenkerlehrjunge V. R. erhält Instruktion: *„Es solle auch Er Eysenschneider, gedachten Valtin Richter (u. Abraham Eysskher) als angenumme zween Lerrjungen von stundan zu demEysensenckhen allerlay sortten nemen unnd stellen, unnd sye aufs ehist der Hanndgrif unnterrichten,"* etc. Ferner *„Ob sich auch begäbe, das Hanns Spaltenkheil, Eysensennkher, mit Krankhait beladen wuerde, so sollen ine ernennte zween Lerjungen der Valtin Richter unnd Abraham Eyszgher* (s. d.) *in seiner schwachhait vertretten, unnd die Pfening heller, gulden unnd annder Eysen sennkhen unnd wo es auch die notdurfft ervuordert, so solle der Eysenschneider selbst sennkhen helfen, unnd also ainer dem anndern Handraichung thuen, damit bey dem Müntzen khain mangl oder Versaumung der Müntz Eysen halben entstee"* etc. Ferner *„Solcher abgeschriebner furgenumen ordnung sollen unser Eysenschneider, Eysensenncker, unnd die zween Leerjungen sovil Inen darinn auferlegt wirt, treulich unnd vleissig nachkhumen"* etc. [1])

[1]) Hofk. Arch., Gedenkb. Nr. 89, fol. 298, Gedenkb. 83, fol. 224 vers.

Wolf Richter,

Eisensenker zu Kremnitz, 1608—1665[1]), Sohn des 1619 verstorbenen Münzers Wolfgang Richter.

Regesten:

1651. 1. Februar. Bericht des Unterkammergrafen H. Roth von Rothenfels an die Hofkammer: *„Euer Gräffl. Excellenz und Gnaden berichte ich hiemit gehorsamblichen, daß Vor diesem bey der all-*

Regesten:

hiesigen Senckstuben, neben dem Ober Eisenschneider, noch andere drey Eisensenckher; auch bey gar geringe und schlechten Silbergefällen haben müssen unterhalten werden. Welches aber Ich der Gestalten restingiret, dass wann einer bey der Senckhstuben, welcher die münzeisen abstoßet und abgleichet, es sambt dem Ob. Eisenschneider bey zweyen Eisensenckhern gar wohl verbleiben Khönnte. Hiezu hab Ich nun einen, Nahmens Wolff Richter, welcher allbereit bey Ihro Mt. allhieiger Münz und dem Eisentragen in die 42 Jahr Zugebracht, mit wochentlich 1 fl. 75 kr. Unterhaltung angestellet, welcher es auch alß nunmehr in die 12. wochen getreu und fleißig verrichtet". [2])

[1]) Archiv der Stadt Kremnitz: Curialprotokolle 1618—1665. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. Hung. 25. Februar 1651.

Bonifac Riedell,

Eisenschneider zu Budweis, lieferte 1594 probeweise Stempel in das Münzamt zu Prag.

Regesten:

1594. 3. März. *„Ich Bonifacius Riedell Munz Eissenschneider zum Budweiss Bekenne hiemit, das mir deß Edlen unnd Eernvesten Herrn Lazary Erkers von Schreckenfells Röm. Kay. Mait. gewesten Munz: Perkmeisters im Khunigreich Behemb unnd Munzmeisters zu Prag seligen nachgelassene Wittib Frau Susanna unnd David Ennderlein Gwardein und Gegenhandler bei der Prager munz, von Ainem Stock unnd zwey Ober Eißen auf Taller unnd von ainem Stock und zwey Obereißen auf Ducaten, so ich zu einen Versuch Prob geschnitten, für solche meine mühe vier Taller 28 gr 4 ₰ . . . aus irer Mayt. Pragerischen munzmeisterambts geföllen, irer Verwaltung zu meinen Handen Par entricht und bezahlt haben".* [1])

[1]) M. A. Archiv Prag, 1594.

Georg Riedtschal (Rietschel),

Eisenschneider zu Kuttenberg, lieferte probeweise Münzeisen in das Münzamt zu Prag.

Regesten:

1629. *„Einem Eisenschneider vom Kuttenbergkh Georg Riedtschal genandt, welcher zu einer Prob 16 stuckh (auf drey Kreuzergroschen) an Stöckhen unndt Obereissen inn die allhisige Munz geschnitten, Ist ihme vermöge seiner bey der Haubtraittung liegenden Quittung darfur entrichtet unndt bezahlt wordten. Nemblichen . . . . . 15 fl. 40 kr."* [1])

[1]) M. A. Archiv Prag, Raittung Reminiscere-Trinitatis 1629.

Hans Ritter,

Hofgoldschmied und Eisenschneider in Wien.

Regesten:

1616. 22. April. *Umbwillen der bestellte Eisenschneider Caspar Häundler wegen seiner anderen überhaufften Arbait nit zu genügen folgen khünne, etwas Mangel erscheinen. Wann aber Ir Mayt. gndst wellen, daß man mit der Vermünzung soviel möglich fortfahren und nit feyern soll Und Nun Er Ritter noch hievor bey deß gewesten Münzmaisters Zeit im 609 Jar auch zum Eisenschneiden gebraucht worden sein soll, Alß ist demnach in mehrhöchstgedachter khay. Majt. Namben der Camer bevelch daß Er anjezo ebenfallß sich zum Eisen schneiden, weil es die Nott erfordert gebrauchen lassen. Unnd derentwegen sich beim jezigen Münzmaister anmelden für nemblich aber dasjenige so Ime anvertraut wirdt fleißig und sauber gegen der gebrauchlichen 20 kr. verferttigen wolle wie Er zuthun weiß.* [1])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. O. 22. April 1616.

Johann Georg Ritter,

Münzeisenschneider der Prager Münzstätte; vermählt 1708 mit Eleonore Gretin, aus welcher Ehe die Kinder Wenzel Josef, getauft 3. März 1710, Anton Ignaz, getauft 14. Juni 1712 und Rosalia Theresia, getauft 8. October 1713, entstammten. [1])

Regesten:

1693. R. liefert zum erstenmale Arbeit in die Prager Münze, und zwar ein Ducatenobereisen und zwei Paar einfache Groschenstöcke und erhält 5 fl. [2])

1698. 3. Jänner. R. empfängt Zahlung für: *ein zehn fachen Ducaten Stockh 9 fl. mehr ein fünf fachen Ducaten Stockh 4 fl. 30 kr. item ein einfachen Ducaten stockh 2 f. 30, gleichfalls 86½ Paar einfache Groschen-Stöckh von jedem paar 2 fl. = 172 fl. Ebenfahls zu undschiedl. mahle der gleichen Stöckh verbessert = 2 fl. 24 Kr; Lezlich 2 paar einfache Kreuz stöckh geschnitten = 3 fl.*

1700—1713. R. liefert regelmäßig große Posten von Stöck und Obereisen. [3])

1713. 20. December. Die Witwe des 1713 verstorbenen Ritter quittiert über 141 fl. für von ihrem verstorbenen Manne im Jahre 1713 gelieferte Eisenschneiderarbeiten. [4])

Arbeiten Ritter's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 630.

[1]) Matrikeln der Prager Hauptpfarrkirche am Teyn. — [2]) M. A. Arch. Prag 1693 Raittung. — [3]) W. v. 1693—1713. — [4]) W. v. 1713.

Simon Ritz,

Graveurscholar, Schwager des Münzgraveurs Max König in Kremnitz, entstammte einer alten Kremnitzer Familie.

Regesten:

1754. 2. Mai. R. bittet um eine Graveurscholarenstelle. [1])

1754. 29. August. Wird zum Graveurscholaren ernannt. [2])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 2. Mai 1754. — [2]) W. v. 29. August 1754.

Ignatz Rosner,

Münzgraveur in Prag, geboren zu Wien 1786, gestorben 11. Jänner 1854.

Regesten:

1802. 1. März. R. wird zum Graveurdiurnisten im Hauptmünzamte ernannt. [1])

1807. 2. December. R. erhält pro 1808 ein Diurnum von 1 fl. 15 kr. bewilligt. [2])

1811. 9. Mai. R. erhält als Graveurdiurnist ein Diurnum von 36 kr. [3])

1811. 10. October. R. erhält 55 kr. W. W. Diurnum. [4])

1813. 9. April. R. wird von Harnisch als *„fleißig und sehr geschickt in allen Arbeiten“* bezeichnet. [5])

1818. 31. October. Graveurdiurnist R. erhält eine Remuneration von 150 fl. (v. Joh. Würth).

1823. 23. December. R. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der Punzen und Matrizen für Lombardo-Venetien eine Remuneration von 250 fl. C. M. [6])

1830. 29. November. Graveurdiurnist R. erhält für die Herstellung der Reverse zu den Krönungsjettons und für *„die Abrichtung der ihm zugewiesenen Graveursleute“* eine Remuneration von 160 fl. [7])

1832. 30. November. R. wird provisorischer Münzgraveur in Prag mit 600 fl. und Naturalquartier. [8])

1833. 24. Mai. R. wird zum definitiven Münzgraveur in Prag ernannt. [9])

1854. 11. Jänner. R. erhält eine Personalzulage von 200 fl., doch konnte R. hievon nicht mehr verständigt werden, da er am selben Tage starb. [10])

Regesten:

1854. 3. August. Der Schwester des verstorbenen R., Barbara Feyerer, wird ein Betrag von 150 fl. zur Bestreitung der Kur- und Begräbniskosten ausbezahlt. [11])

Arbeiten Rosner's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1320, 1321, 1335, 1346 bis 1349.

[1]) Arch. d. F. M. 2600/1833. — [2]) Hofk. Arch., Z. 15292/1807. — [3]) Arch d F. M., Z. 6269/F. M. — [4]) W. v. Z. 13605/1811. — [5]) W. v. Z. 3888/1814. — [6]) W. v. Z. 13992/1823. — [7]) W. v. Z. 11811/1830. — [8]) W. v. 12185/1832. — [9]) W. v. Z. 2600/1833. — [10]) W. v. Z. 2754/F. M. 1854. — [11]) W. v. Z. 11925/F. M.

Hermann Roth von Rothenfels,

Buchhalter bei der Kammer in Kremnitz, später (1649) Unterkammergraf, erhielt 1651 den kaiserlichen Rathstitel, gestorben 1654. [1])

Hermann Christian Roth von Rothenfels,
Obereisenschneider zu Kremnitz 1645—1690.

Hermann Roth von Rothenfels,
Münzeisenschneider in Kremnitz, später Siegel- und Wappenschneider in Breslau, geboren 1654, gestorben 1726.

Jeremias Roth von Rothenfels,
Münzeisenschneider in Kremnitz, gestorben 1751.

Jeremias Hermann Roth von Rothenfels,
Münzeisenschneider in Kremnitz, gestorben 1754.

Hermann Roth von Rothenfels,
Eisensenker in Kremnitz, gestorben 1797.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Ungarn 30. Juli 1649, 20. October 1654 und Familienacte Lit. Ro. Nr. 26. Der von Kaiser Ferdinand II. am 16. Jänner 1623 zu Regensburg ausgestellte Adelsbrief der Familie Roth von Rothenfels befindet sich in der Bibliothek des Nationalmuseums in Budapest.

Christian Hermann Roth von Rothenfels,

Eisenschneider zu Kremnitz seit 1645, Obereisenschneider daselbst seit 1652, gestorben 1690.

Regesten:

1645. 2. October. R. wird zum Eisensenker in Kremnitz bestellt.

1652. 14. August. Der Unterkammergraf Hermann Roth von Rothenfels berichtet, dass der Eisenschneider Gottfried Schmallvogl (s. d.) gestorben sei und dass er seinen Sohn Christian Hermann R., welcher seit 1645 Eisensenker zu Kremnitz sei, provisorio modo zum Eisenschneider bestellt habe. [1])

1653. 18. Jänner. R. wird definitiv zum Eisenschneider in Kremnitz ernannt. [2])

1658. 24. December. Die von Roth vorgelegten Abrisse für neue Thaler, welche derselbe nach einer ihm von Wien aus gesandten *„possierten Conterfactur“* gemacht hat, werden genehmigt und verordnet, die Prägung fortan nach diesen Eisen vorzunehmen. [3])

1660. 25. April. R. erhält für den Schnitt eines neuen Thalerstockes eine *„recompens“* von 20 Reichsthalern *„mit der Auflag daß er* (Roth) *bey der nechst bevorstehenden einrichtung des Münzwesens auf die Schidtmünzen die darzue taugliche und behörige Stockh Sauber undt rain zuezurichten undt zu schneiden gevlissen sein solle.“* [4])

1677. 2. April. A. u. Vortrag: *„Allergnädigster Kayser und Herr. Mit einem an Euer Mayt. gestellten demütigsten Suppliciren, beschwehrt sich der Ober-Eysensenckher, bey der Kayl. Camer*

Regesten:

Cremnitz, Christian Hörmann Rott, von Kindheit an, ein Stumber Mann, daß obzwahr Er, bey dem Münzambt alda, schon ein und dreyßig Jahr lang diene, und zwahr den Ober Eysensenckher Dienst nun mehr ins 24zigste Jahr getreu versehen, sonderlich aber bey dem iezigen Zimblich ergebigen Pergseegen (:welchen Gott lang erhalten wolle:) deßwegen auch das münzwesen vil stärckher getrieben werde, sein Hand und Cräfften, mit schwehrer miehe vil mehrers daran streckhen muesse, dannoch Ihme Khein adjuto: sondern bloß die vorgewöhnliche ringe Besoldung, bey dieser grossen Diensts Verrichtung geraicht werde, wie wohl Ihme noch in Anno 662 der damahlige Obrist Camer Graf von Chaos seel. eine Kayl. gnad außzuwürckhen versprochen: durch seinen balden Todtfall aber es wider hinterstellig blieben;

So costen denselben auch seine von Gott bescherte Kinder, deren Er 3 Söhne und zwahr den einen eben in dieser function zu Euer Kayl. Mayt. Künfftigen Diensten, in der Frembde was rühmbliches erlehrnen zu lassen, nit ein schlechtes, daß Er sich also von seinen gehabten Mitteln entblöst, und in dieser schwehren Zeit mit dem seinigen Khaumb durchtringen: geschweigens aus denen gemachten schulden erledigen Khönne, mit bitt aus obig erzehlten motiven, zu sein und der seinigen besseren subsistenz umb ein hoffentlich wohl verdiente Gnadens erkhantnuß.

Der Supplicant hat die gezeugnuß, daß unerachtet Er und seine Kinder Stumb, dannoch ein solcher Künstler, und in seiner Function dermaßen Embsig und getreu seye, daß Er in seinem 31 Jährigen stetten dienen, bevorab bey vermehrter arbeith, ein Kayl. gnade gar wohl meritiret habe.“

Über diesen Vortrag wird dem R. *„zu vollverdienter gnadenserkhantnuß und recompens ein Tausent gulden ausgeworffen.“* [5])

1691. 17. Juli. Befehl an den Oberkammergrafen, der Witwe des R. 750 fl. *„Gnadens Ergätzlichkeit aus Cremnizerischen Münz Überschuss Mitteln zu bezahlen.“* [6])

Arbeiten des Ch. H. R. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 351, 354, 357—360, 363, 365, 371, 1768—1770, 1772.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hung. 16. December 1652. — [2]) W. v. 18. Juni 1653. — [3]) W. v. 24. December 1658. — [4]) W. v. 25. April. 1660. — [5]) W. v. 2. April 1677. — [6]) W. v. 17. Juli 1691.

Hermann Roth von Rothenfels,

Obereisenschneider in Kremnitz, Sohn des Hermann Christian R., geboren 1654, gestorben November 1726 zu Breslau; war seit 12. October 1688 mit Marie Tennicht, Tochter des Siegel- und Wappensteinschneiders in Breslau Georg T. vermählt.[1]) R. wurde nach dem Tode seines Vaters (1690) nach Kremnitz berufen.

Regesten:

1690. 25. August. Der Oberkammergraf zu Neusohl berichtet, dass er nach dem Tode des Eisensenkers Hermann Christian Roth (s. d.) mit den Münzbeamten vereinbart habe, dessen Sohn *„einen in diser Kunst wohl experimentirt und bey Verschidenen Vornemben ausländischen Münzen versirten Menschen, welcher auch mit dem Khaillwerckh wohl umbzugehen weiss, aus Sachsen anherkhomen zu lassen“* und die von seinem Vater bezogene Besoldung per wöchentlichen 6 fl. 30 kr. dergestalt zu verteilen, dass ihm blos 3 fl. 60 ₰ gereicht werde. Von dem Rest erhielt der Bruder des H. R. Jeremias Roth (s. d.) zu seinen 120 noch wöchentlich 1 fl. 20 ₰, wogegen 1 fl. 50 ₰ in Ersparung gebracht wurden.[2])

1695. 10. Mai. Der Oberkammergraf Baron Thavonat legt das Gesuch des H. R. vor, in welchem er bittet, nach Breslau übersiedeln und von dort aus die Geschäfte des Obermünzeisenschneiders leiten zu dürfen. Die niederösterreichische Buchhalterei beantragt die Erlaubnis zu erteilen und R. zur Abfertigung 300 bis 400 fl. zu bewilligen. Die Hofkammer bewilligte ihm hierauf 300 fl.[3])

Arbeiten Roth's in der Stempelsammlnng: Stempel Nr. 377.

[1]) Alwin Schultz S. 56. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. Hung. 28. December 1690. — [3]) W. v. 22. September 1695.

Jeremias Roth von Rothenfels der Ältere,

Sohn des Christ. Hermann und Bruder des Hermann Roth, gestorben als Münzeisenschneider zu Kremnitz am 9. Jänner 1751.

Regesten:

1690. Roth erscheint als Eisensenker im Münzamte zu Kremnitz mit jährlich 120 fl. Gehalt angestellt. Nach dem Tode seines Vaters (1690) wird der von demselben bezogene Gehalt per wöchentlich 6 fl. 30 kr. derart geteilt, dass hievon Hermann Roth (s. d.) 3 fl. 60 kr. wöchentlich erhält, Jeremias R. eine Zulage von wöchentlich 1 fl. 20 kr. zugelegt erhielt, wogegen der Rest per 1 fl. 50 kr. in Ersparung gebracht wurde. [1])

1697. 26. Jänner. R. wird Bürger von Kremnitz. [2])

1699. 1. Juni. Daniel Warou (s. d.) wird anlässlich seiner Ernennung zum Eisenschneider in Kremnitz verpflichtet, den R. *„in seiner Kunst auffrichtig ohne einigen Hinterhalt, getrewlich“* zu unterweisen. [3])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 28. December 1690. — [2]) Arch. d. Stadt Kremnitz Curialprotokoll 1697, S. 61. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. Juni 1699.

Jeremias Hermann Roth von Rothenfels der Jüngere,

Münzeisenschneider zu Kremnitz, Sohn des Jeremias Roth, vermählt mit Susanna Westaspin, gestorben als Münzeisenschneider zu Kremnitz am 17. Februar 1754.

Regesten:

1718. Mai. R. wird als Eisenschneider mit wöchentlich 4 fl. Besoldung für Kremnitz bestellt. [1])

1720. 3. April. R. der für die Jahre 1718 und 1719 blos je 200 fl. statt 208 fl. erhalten hatte, bittet um Nachzahlung, was ihm auch bewilligt wird. [2])

1744. 2. April, R. erhält eine Remuneration von 131 fl. [3])

1750. R. erhält einen Besoldungsbeitrag von 50 fl. [4])

1754. 22. April. Der Witwe des R. wird das Sterbe- und Gnadenquartal sowie eine Provision von wöchentlich 2 fl. auf drei Jahre bewilligt. [5])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn. 3. April 1720. — [2]) W. v. 3. April 1720. — [3]) W. v. 2. April 1744. — [4]) Arch. d. M. A. in Kremnitz. — [5]) Hofk. Arch. 22. April 1754.

Hermann Roth von Rothenfels,

Sohn des Jeremias Roth des Jüngeren, Goldschmiedlehrling, später Eisenschneider in Kremnitz, gestorben 1797. [1])

Regesten:

1754. 29. April. Der zu Kremnitz practicirende R. wird zum *„Münz-Eisen-Senker-Scholar“* in Kremnitz ernannt. [2])

1754. 26. August. Das Oberstkammergrafenamt wird beauftragt *„den Praktikanten Roth als Cremnizer Müntz Eisen Senker Scholaren ad Juramentum zu nehmen und ihme den von dem Hebenstreitt* (s. d.) *genossenen Gehalt erfolgen zu lassen.“* [3])

1764. 1. Mai. R. wird dritter Münzeisenschneider (Eisensenker) in Kremnitz mit 358 fl. Gehalt. [4])

1776. R. dicsamtlicher Eisenschneider soll wegen seiner Schulden auf ein Viertel des Lohnes gestellt werden. [5])

1777. 17. October. Das N. H. Oberstkammergrafenamt erhält den Auftrag, *„nachdem die Eisensenkerstelle mit Ersparung der diesfälligen Besoldung von 358 fl. gänzlich und für alle Zeit aufgehoben wird, sofort auf die ehemöglichste Unterbringung dieses zu der Graveur Arbeit unfähigen Eisensenkers Roth zu einer anderweitigen Verrichtung nach Maß seiner Kräften und fähigkeiten ..... bedacht zu nehmen, oder ob er vielleicht gar als dienst unfähig zu jubiliren sein möchte den gutächtlichen Bericht zu erstatten.“* [6])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 3. Kremnitz Z. 4577 Juni 1797. — [2]) W. v. M. u. B. 29. April 1754. — [3]) W. v. 26. August. 1754. — [4]) W. v. 1. Mai 1764. — [5]) Arch. d. M. A. in Kremnitz. — [6]) Hofk. Arch. Fasc. 3. Kremnitz Z. 3917.

Johann Roth,

Erster Münz- und Medaillengraveur im Hauptmünzamte, geboren 22. Jänner 1802.

Regesten:

1835. R. bittet um die Verleihung der Obergraveurstelle in Wien. [1])

1838. 17. Mai. R., gewesener Pensionär der Akademie der bildenden Künste, wird über Ah. Entschließung vom 28. April 1838 *„mit dem Titel als k. k. Medaillen Graveurs-Adjunct extra statum und mit einer Besoldung von 500 fl., jährlich, bis sich zu seiner Anstellung als statusmäßiger Münzgraveur eine Gelegenheit ergeben wird“*, aufgenommen. [2])

1839. Demselben wird bewilligt die Mailänder Krönungsmedaillen im Hauptmünzamte ausprägen zu dürfen. [3])

1844. Erhält den türkischen Verdienstorden. [4])

1845. 10. Juli. *„Dem Münz und Medaillen Graveur-Adjuncten Johann Roth wird die Bewilligung zur Ausprägung einer Denkmünze auf die Industrie Ausstellung im J. 1845, von welcher derselbe die Stämpel angefertigt hat, ertheilt“*. [5])

1845. 15. August. Das Hauptmünzamt erhält *„die Bewilligung zur Ausprägung der von Johann Roth angefertigten Medaillie auf die Eröffnung der Nord- Staats Eisenbahn nach Prag“*. [6])

1849. 31. Jänner. R. wird wirklicher Graveuradjunct mit 550 fl. Gehalt und 100 fl. Qnartiergeld. [7])

1853. Bittet um Erlaubnis die von ihm geschnittenen Medaillen auf die Rettung und Genesung Seiner Majestät des Kaisers Franz Joseph im Hauptmünzamte prägen zu dürfen. [8])

1855. 7. März. R. wird erster Graveuradjunct mit 600 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld. [9])

1856. 13. December. R. wird zum vierten Münzgraveur mit 700 fl. Gehalt und 200 fl. Qnartiergeld ernannt. [10])

1858. 29. Mai. Der Gehalt des R. wird auf 800 fl. erhöht und ihm der Titel eines ersten Münzgraveurs verliehen. [11])

1858. 31. December. R. wird zum zweiten Münz- und Medaillengraveur mit 1050 fl. Gehalt und 210 fl. Quartiergeld ernannt. [12])

1861. 11. August. R. wird zum ersten Münz- und Medaillengraveur mit 1260 fl. Gehalt und 252 fl. Quartiergeld befördert. [13])

1866. 13. April. R. wird mit 630 fl. jährlich pensionirt und erhält das goldene Verdienstkreuz mit der Krone. [14])

Arbeiten des J. R. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1597, 1933, 1949, 1991, 1997, 2006, 2007, 2012, 2031, 2032, 2391, 2392, 2394, 2395, 2806.

Sonstige Medaillenschnitte J. R.: Medaille auf den Bau der Lagunenbrücke zu Venedig von 1841, Medaille auf die Eröffnung der Südbahn von 1844.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 10736/1835. — [2]) W. v. Z. 5420. — [3]) H. M. A. Arch. 1839, Z. 371. — [4]) W. v. 1844, Z. 17 u. 443. — [5]) Arch. d. F. M., Z. 9825/1845. — [6]) W. v. Z. 11599/1845. — [7]) W. v. Z. 40450/1848. — [8]) H. M. A. Arch. 1853, Z. 1989. — [9]) Arch. d. F. M., Z. 1157/F. M. — [10]) W. v. Z. 12436/ F. M. 1856. — [11]) W. v. Z. 2380/F. M. 1858. — [12]) W. v. Z. 62502/1858. — [13]) W. v. 39655/1861. — [14]) W. v. Z. 16433/1866.

Georg Karl von Rzasné (Rzasná),

Goldschmied; Eisenschneider der Münzstätten Kuttenberg, Prag und Joachimsthal, Mapierer, Markscheider und Schatzmeister der Stadt Kuttenberg. R. war der Sohn des Goldschmiedes und Eisenschneiders in Kuttenberg Johann (Jan) v. R., übernahm nach dem Tode seines Vaters dessen Goldarbeiterwerkstätte. G. v. R. war zweimal vermählt, zuerst mit Katharina Wittwe nach Hieronymus Kurka, und zum zweitenmale mit einer gewissen Mandalena († nach 1612). Er war ein Bruder des Kuttenberger Berghofmeisters und Münzbeamten Ludwig Karl von Rzasná und starb im Jahre 1599 an der Pest. Seine Werkstätte mit allem Werkzeuge vermachte er seiner Tochter Veruna (Veronica), welche sich nach dem Tode des Vaters mit dem Goldarbeiter Mathes Schlegel vermählte.

Regesten:

1557. Donnerstag nach St. Franciscus (Prag, Schloss). Befehl für Peter Hlawsa von Lieboslaw, Oberstmünzmeister-Stellvertreter, den G. v. R. in das Stempelschneideramt einzuführen. [1])

Regesten:

1565. 2. October. Befehl Kaiser Maximilian II. an das Münzamt Prag, dass künftighin *„auf sein Bildnuss und Titel wie in Kuttenperg geprägt wird“* gemünzt werden soll. [2])

1566. 11. April. G. v. R. bestätigt den Empfang von 20 Schock als Rüstgeld: *„ich Georg von Rzasne Eyssenschneyder zum Kuttenberg hiemit bekenne nach deme von der f. D. etc. meynem genedigisten Fürsten und herrn aus der Münz zu Prag dahin ich auch pregeysen schneiden soll mir zum rustgeldt 20 ff. behmisch furzuleihen gnedigist bewiligt“* etc. [3])

1566. 11. April. G. v. R. liefert zum erstenmale Stöcke und Obereisen in die Prager Münze. [4])

1566. 11. April. Zahlung vom Prager Münzamte an G. v. R.: *„ad. ailften Tag apprilis. ist dem Georgen von Rzazsne Kuttenbergerischen Muntz Eisenschneider auff sainen des Erzherzogen Ferdinanden zu Österreich meines gnedigisten Fürsten unnd Herrn schriftlichen beuelch dessen datum steet Prag ad. letzten Tag Martii anno im sechsundsechzigisten, vierzig schock meisnisch fürgestreckt unnd glichen worden, doch mit der condicion damit er sich mit Punzl unnd anndern zue gehörigen Eisenschneider gezeug gefast machen müge,“* etc. [5])

1566. 7. Juni (Prag). Erzherzog Ferdinand schreibt an Kaiser Maximilian II.:

„Euer kais. maj. münzeisenschneider zum Khuttenperg hat oftmals an mich underthenigist suppliziert, ime sein Besoldung der wochentlichen vierzig weißgroschen mit zwanzig groschen gnedigist zu pessern; dan weil alle ding teuer worden und er mit dem eisenschneiden zo vil zu thunhab, das er andere seine narung dabei verabsaumben mueste, so khunde er nun hinfuro bei solcher geringer besoldnng nimmer bleiben. Und als er auch die eisen erstlich auf die vorig kais. maj. hochloblichister und seeligister gedächtnus, zum andern die neu münzordnung und zum Dritten auf euer kais. maj. und lieb pildnus und titl verändern, desgleichen auch jungstlich auf die Joachimbstallisch und hisig Prägerisch münz die Furmb auf die guldener nachdem euer kais. maj. und lieb seine eisen am pesten gnedigist gefallen haben, schneiden müessen, so hat er für dasselb und sein bisher verbrachte langwuerige Dienst insonderheit ein gebuerliche ergöczlichkeit begert.

Dieweil er dan gleichwol nun ein lange zeit heer die Khuttenpergisch münz, die da sonderlich vonwegen der klainen münzen, der alda am maisten gemünzt werden, viel mehr eisen als an den andern münzstetten hie und im Tal bedurftig ist, der notturft nach versehen und er der pest und khunstlichist eisenschneider hie im land ist“, so beantragt der Erzherzog ihm 60 Thaler zu bewilligen, dagegen die Aufbesserung der Besoldung einzustellen. *„Dan wan ime jedes paar eisen, wie auf andern münzstetten gebreuchig, besonders bezalt werden solte, so wurde es, wie ich bericht bin, viel ein merers als sein besoldung der wochentlichen vierzig weissgroschen bringen, und wan die münzen verendert werden, wie bei ime, als obgemelt, zu dreien malen bescheen, so mueß auf andern münzstetten albeg zehen taler zu rustgelt bezalt verden, darfuer ime aber bisheer nie nichts gegeben worden ist.“* [6])

1567. 16. Juli. G. v. R. erhält für Markscheidearbeiten 150 Thaler. [7])

1569. R. nahm Messungen der Trautenauer Waldungen vor und nivellierte das Gefälle der dortigen Wässer. [8])

1570. 15. März Kaiser Maximilian II. bewilligt dem R. *„funfunddreißig gulden Reinisch in münz, jeden per sechzig kreuzern gerechnet.“* [9])

1573. (?) In einer Zusammenstellung von dem Rasna schuldigen Beträgen kommen unter anderen Posten auch nachstehendes Guthaben vor:

„Za pannem Syxtem za Kolkuow sdielany vice 3 kopy, item za p. Tomessem kopu, Herbu k mozdierzi sdielani 2 kopy, grossow poczietnich zelez rity 8 koss.“ [10]) (Übersetzung: Bei Herrn Syxt für Stempelherstellung mehr 3 Schock, item bei Herrn Tomess (Thomas) ein Schock, Wappen zum Mörser verfertigt 2 Schock, Raitgroscheneisengravierung 8 Schock)

In den zwei ersten Verrechnungen handelt es sich um Zahlung für verfertigte Medaillenstempel, und zwar um die Medaille des Syxt von Ottersdorf und die Medaille eines Herrn, der Thomas mit Taufnamen hieß.

1574. 28. Jänner (Kuttenberg). Rechnung des G. v. R. über in das Prager Münzamt gelieferte Stempelschneiderarbeit, und zwar: Halbe Thaler 1 Stock 2 Obereisen, Orter 2 Stöcke 2 Obereisen, Weißgroschen 6 Obereisen, Weißpfennige 4 Stöcke, Ducaten 1 Stock 2 Obereisen (à 45 kr.). — *„vorhin hab euch geschickt bey Evrem Kreitzschmidt auff gantze Taler 2 St. 4 Obereisen auf w. gr. 4 St. 4 Obereisen auf w. ph. 4 St. 4 Obereisen davon zu schneiden 5 Th. 12 gr. also Summa 12 Thaler 21 gr. hiezu bemerkt G. v. R. „Den potten hab ich vertrost so gebt im von der meil uffs wenigest zu 2 weiss. gr. aber ich bitt so wolt im nicht zu Kurtz thun — und bitt so wolt uns das gelt bei diesem boten schicken dan wir des albede schlosser und ich notturftigk sein (der Schlosser Evrem Kreutzschmidt hatte für das Umschmieden der Stöck und Obereisen 7 Thaler 15 g. zu bekommen). So ir was zu stählen und schneiden habt schickt mir bey dem ppten wider zu und wie euch die Ducateneisen gefallen das ich mich weisz zu richten“* etc. [11])

Regesten:

1575. Tobias Gebhart, Münzmeister zu Budweis schreibt an Šatný von Olivet *„Ir wollet . . dem Maister Georgen Euerem Eisenschneider . . . anzeigen lassen, das er mir mein Stain, den er nun ungezwefelt verfertigt haben wirdt, bei gemelten Furman hieherschicke . . .“* [12])

1577. 23. Februar: *Wegen Schnitt der ersten Thaler Rudolf II. und dessen abconterfeiung; Der Münzamtmann Schattny will Razná persönlich nach Prag zum Kaiser schicken, damit sich derselbe den Kaiser wegen abconterfeiung gründlich ansehe.*:

E: G: bevehlch am dato Prag 21 Februars diets lauffenden 77 Jars wegen ueberschickung aines Stock unnd obereisens auf die gantzen auch halben unnd viertel Taller samt dem gepregten geld neben den Aiszen. Hab ich den 23 dits empfangen, unnd den inhalt vhernomben. Dem nach oberschick ich soliches alles. (Als 4: ober unnd 4 under Aisen daneben zwai stuck gantze taller ain Stuck Halbertaller, ain Stuck viertel taller und 4 Stuck gr.) — Nachdem aber mir angesehen worden. Die weil der hiesige Aisenschneider Georg v.: Rzasne die jetzige Ro: Kay: Mat: nie gesehen, Auch derselben Conterfett nicht abbekhomen müge, so glaube ich *das er sich selbst aufmachen unnd diese Anbeuohlene Aiszen und gepregt gelth E: G: überantworthen sollt, unnd in vierfallenden Notturft E: G: in Ainem unnd andern berichten,* wo er Gelegenheit hätte *auch ir Kay: Mat: zusehen Oder derselben wahrhafften conterfet, zuoberkhomen, auff das er sich hernach mit Schneiden der Aisen umb so viel desto besser darein richten khendt. Khain rechte gestalt der Kay: Mat: Bildniss treffen unnd dieweil es anie schlechte Zerung in vier oder sechs gulden antreffen mechte verhoff ich E: G: werden eines genedig passiern. Dan es würde doch viel ain mehrers auff veranderung der aiszen wen er die rechte Bildniss nicht wissen solt aufgehen als diese Zehrung antreffen mecht.“* [13]) etc.

Gefertigt: Schattny.

1577. 24. März. Zahlung für verfertigte Stempel und Entlohnung für durchgeführte Mapierung und Ausmessung der Trautenauer Wälder; Bericht de Münzamtleute an die Kammer:

„Gnedige Herrn auf Eur unsz gethane schriftliche beuelch sampt dem einschlusz haben wir gehorsamblich vernomen. Was von Georgen von Rzasnie Eisenschneider alhie an die Röm. Khay. M. unsern allergnedigsten Herrn underschidlich angesucht unnd gebetten werdt, darüber Eur von unnsz was in ain und dem anndern nach gelegenhait der sachen zu thun verner bericht unnd guetbedunckhen genediglich abfordern.

Demselben nach füren wir himit zu gehorsamen bericht und wissen uns desz ersten Inhalts seiner Suplication wol zubeschaiden. Dasz sich die unnderschidlichen Veranndernng der Münz- Eisen angezogener maszen zugetragen haben. Unnd uber dasz ist nach der Jüngst verstorbenen Kh. Mst. hochlöblichister unnd Säligister gedechtnusz allergenedigister Verordnung nach anno 74 die fünfste veradererung der Münz bescheh, als nemlich do nach Einstellung der Reichs Münz die izige Münzung der Taler unnd weisz groschen angeordent worden auf wellche fünf verandrung der Münzen ime Eisenschneider auf der jede sorten insonderhier dem gewöndlich Münz werchs gebrauch nach auf u. Anrichtung der neuen Punzen darauf etwa nicht ein geringe Mueh gethuet zehn Taller gegeben werden. Demnach so gebürren ime auf di erste, andere unnd viertte veranderung der jede zu drei underschidlich sorten 90 Taler. Dan auf di dritte wegen der halben Pazen so neben den Reichsguldnern unnd fünfte wegen der weiszen groschen neben den Talern der jede zu vier sorten alles Irer Khonig. Met. unnd E. G. bewelchen nach zu angeordnet seint worden.

Achzig Taler thuet darnach dz. ganz Rüstgelt auf hienbemeelte unnderschadliche veranderungen, zusammen — nemblich ainhundert unnd sibenzig Taler. Darauf ist ihme seinen selbst vermellden noch auff bevelch der fürst. Durch. ausz der Prägischen Münz auf Raittung vorgelihen worden vierzig Taler so ist Ihme das Rüstgellt der fünfsten Veranderung auf Euer G. schriftlichen bevelch desz datum den 20 august anno 74 nemlichen vierzig Taler ausz der hisigen Münz laut der obergebnen Münzambts Raittung pahr entricht worden, nach gebüret ihme an bemelten Rüstgelt in Abzug einer Suma von der andern noch herausz zubezallen nemelich 90 Taler. Unnd ob er nun wol vermellt dz. Ime noch ausz der hisigen mincz dreiszig Taler auf Raittung desz Rüstgellts gegeben seint worden, welches aber in Zeit unnser der Münzambtleut Verwaltung alsz von 6 Juny anno 60 bishero nit beschehen unnd weil er sich der Zeit selbst nit zu erinnern waisz, so werde derweg ein Notturfft sein dz. den alten Matheszen Lidlsz gewesznen Münzambtmanns säligen, vorgefunden ambtsraitungen so bei E. G. auf der Camer pucchhalterei ligen nachgesucht werde. Ob er bemelte 30 Taler oder ein mehrers von antretung seiner Dienste alsz anno 57 bis auf angeregte unsere Verwalltung darauf empfangen habe, welches ime dann von bemelltem Rest der Neunzig Taler auch widerumben abgekürzt wurde.

Für dz. anndere ist esz auch wol wahr dz Ihme vermugs unnd Innhalt aines Camerbevelchs auf Innvorderung ezlicher hieher verordenten Comissarien gehabten beratschlagung noch anno 69 durch den damalsz geweszenen Obristmüntzmaister der Cron Behaim den wolgebornenen herrn Carl von Biberstain seiner auferlegt ist worden die Trautnauischen gebirg unnd wolde in irem gezirkh mit irren Tellern wasszer flüszen gehengen und gespreng alles vleisz abzuziehen unnd in ein ordentliche verjingerrung unnd Mapa zubringen damit man sich erfordert Noturft nach jeder Zeit gelegenhait ermelter gepürge, wie dieszelben am füeglichsten anzugreifen. Auch wie lang man sich der zu desz Kutenbergischen Notturfft jezigen stannd nach zugeröf. So ein wissen und nachrichtung haben möcht. Darauf ime gleichvol sampt noch einen gehülfen so er zu

Regesten:

Verrichtung sollcher aubevollenen sachen auf seine besoldung in sechs wochen lanng erhalten. Auch ein bedeckhung der weittleuffigkait der wälder so sich im irem gezirghh in sehs gannzer meil wegs erstreckhen wie E. G. unnd meniglich zuerweg hat, nit ein geringe Müh unnd Arbeit aufgangen ist. Auf welche arbeit ime allein di tagliche underhaltung der arten, aber für sein unnd seines mitgehülfen mueh unnd Arbeit bisher nichts gegeben worden.

Es hat aber wolgedachter Herr von Biberstein sein g. für sich selbst mit ime abgekhumen, ein Versprech gehabt, sonndern dz. sachen sampt dem Abrisz u. verjingerung neben bericht der Comissarien so damalsz ermellter Trautenauische wald, unnd befahrung desz gannzen Kuttenpergisch Pergkhwerchs unnd anderer deso hanndls Notturft willen hieher verordent worden zuberatschlagen unnd mit ime abzukhummen, remittiert, welche dann neben auch der ambtleut bericht unnd guet achten mit Ime Eischneider auf 80 Gulden Reinisch abkhomen seint" etc. etc.

Die ganze Angelegenheit wird noch weiter entwickelt und zum Schlusse anempfohlen, die Kammer möge für alle diese Arbeiten dem Eisenschneider G. v. R. eine noch schuldende Entlohnung (nach Abzug aller Vorschüsse) mit 197 Talern aus den münzamtlichen Gefällen auszahlen lassen. [14])

1577. 20. März. Hans Harder Münzmeister zu Prag zahlt: *„Dem Georg z Rzasne Eisnschneider zum Kuttnberg p: 1 weisgrosch stock und 3 obereisn von ydem 1/4 Taler zu schneiden, und dem schlosser daselbst vor dem stokh 10 wgr. und von ainen obereisn 7 wgr. auf seinem Eisn zu machen thuet alles 2 ß 2 g."* [15])

1577. 12. Juli. *„Dem Eisnschneider zum Kuttenperg von ainem weiszgroschen stockh und dreij weiszgroschen obereisen zu schneiden und zu hertten 1 ß 8 g."* [16])

1577. 16. September. Brief des Rzasna mit Rechnung für gelieferte Eisen pr. 2 Schock 8 gr.: *„Edler Ehvnfester gunstiger mein lieber Herr Müntzmeyster. Euch sein zuuoran meine willige Dienst mit wunschung vo. Goth dem almechtigen gesundt und aller glücklichen wolffart — hie mitt schick ich Euch beim zeuger disz brieffs 2 stock 4 obereisen auf w. gr. mehr 4 stock auf w. pf. desz schmider lon jeder gr. stock zu 10 w. gr. obereisen zu 5 w. gr. pfenning stock zu 7 w. gr. tuht 1 ß 8 gr. behmisch vor dasz schneiden vor die 6 w. gr. st. tuet 45 w. gr. vor die 4 pfening stock 15 w. gr. tuht 1 ß behmisch. Summa 2 ß 8 gr. behmish."*

1577. 27. September. *„Dem Eisnschneider zum Khuttenberg von ettlichen Münzeisen laut seines Particulars zu schneiden und schmiten zalt 4 ß 16 g. —"* [17])

1577. R. liefert Stöcke und Obereisen in die Prager Münze. [18])

1578. 2. Mai. [19]): *„dem Eisnschneider zum Khuttenberg f. 3 w. g. stöckh und 6 w. g. aber eisn zu schneiden und von ainem 1/4 Taler zalt 2 ß 15 g. — ℔. Vom Härten dieser Eisen zahlte Harder 1 ß. 38 g. und an Botenlohn von Kuttenberg nach Prag 24 g."*

1578. Rzasna schnitt [20]) auch die Musterstempel zu den ersten Kleingroschen, die Eisenstöcke zu diesen Stempeln wurden von den Prager Schlossermeistern Niclas Wachner und Hanns Stuehl geschmiedet. Die zuerst geprägten Stücke wurden dem Obristen Münzmeister und dem Münzmeister zu Joachimsthal Georg Kadner „zur schau gegeben". Da die Prager Kleingroschen etwas andere „Visirung" haben sollten als die Kuttenberger, so hat ein Maler hiezu die Zeichnung geliefert; Münzmeister Harder verrechnet hiefür am 19. Juli 1578 *„ainem Maler von, ainem Taler und von ainem Claingroschen Visirung, zu reisen zalt"* 24 gr. Diese Eisen selbst schnitt dann der Prager Eisenschneider Michael Stolz (s. d.).

1578. 20. Mai (Kuttenberg). Brief des Schattny von Oliwet an die k. Kammerräthe betreffs Herstellung von Prägeisen durch Rzasné mit der Frage, ob die Stempel convenieren oder nicht. [21])

1579. Befehl des K. Rudolfs II. an den Oberst-Münzmeister B. v. Oppersdorf betreffs Anfertigung von Prägeeisen für die Joachimsthaler Münzstätte: *„Wiewohl wir entschlossen gewest, für jedes unserer Münzwerke in Beheimb, einen Eisenschneider zu bestellen so werden uns doch etlicher Massen Ungelegenheiten von unseren Münzambtleuten fürgebracht dass es nicht wohl beschehen möge wofern du nun dawider kein Bedenken hättest, so befehlen Wir dir hiemit genediglich, du wolltest alsbald Verordnung thuen dass von dem Eisenschneider Georg in Kuttenberg ganze halbe und viertel Thalerstücke und zwar zu jeder Sorte 2 Obereisen, wie sie die Ambtleute rathen mit allen Fleiss geschnitten und zugericht werden, damit selbe folgends ins Thal geschikt und sich durch den dortigen Eisenschneider desto besser darnach gerichtet werde.* [22])

1579. 24. Juli. (Prag) wurde dem R., über Antrag der böhmischen Kammer, für die Anfertigung der Kuttenberger und ungarischen Münzeisen, sowohl der Stöcke mit dem Bildniss als auch der Eisen mit dem Wappen zu *„Kaiser Maximilians guldenen Gnadenpfennigen"* der Betrag von 100 Thalern angewiesen. [23])

1581. 30. September. R. quittirt über 3 Schock meissnisch für im Quartal Crucis in die Prager Münze gelieferte Stöcke und Obereisen. [24])

Regesten:

1590. Am Tage des heiligen Thomas. G. v. R. beklagt sich über das vom Münzschlosser Peter gelieferte schlechte Stempelmateriale, an das er seine Gravuren anbringen soll und bittet man möchte doch anbefehlen, dass besseres Stempelmateriale zur Münze geliefert werde. [25])

1598. *Dem Georgen Eldern von Rzasne Eyszenschneider ist ein bewilligte Pension der wochentlichen 1 Pf. — p. 52 Wochen als vom 27 Decembris 97 bis den 26 dito 98 Jars laut seiner quittung am dato 26 Decembris anno 98 bezahlt worden thuet. 52 ß* [26])

1599. Nach dem Tode des Georg von Rzasná führte das Goldschmied- und Eisenschneidergeschäft seine Witwe Mandalena von Rzasná weiter, und zwar bis zum Jahre 1600.

1600. 15. April Kammerbefehl, dass da die Witwe das Geschäft mangelhaft führe, Hans Klement (s. d.) zum Eisenschneider ernannt werden soll.

Diese Verfügung veranlasste die Wittwe ein Gesuch an die k. Hofkammer zu richten: *„Ich arme hochbetrübte Witib, die nunmehr nächst Gott und Iro k. Majestät zu Niemanden als bloss zu Euer Gnaden den Herrn Räthen eine Zuflucht weiss, bitte um Gotteswillen Sie geruhen, mich in Gnaden erhören, auf das Gott Euer Gnaden wieder erhören wolle. Belangend das Eisenschneiden, davon ich, Gott sei es geklagt, nunmehre ganz und gar verlassen bin, indem ich zusehen muss, wie man auf meinen Stockeisen münzet und einem andern nicht mir der Lohn hiefür geraicht wird.*

Ich arme Witib muss nun erst in meinem Alter von Haus zu Haus borgen und sorgen, laufen und austragen, welch alles mir täglich viele bittere Zähren herauszwingen thuet. Euer Gnaden wollen doch genediglich zu herzen nehmen, wie eine gar lange Zeit mein lieber Hauswirth seeliger der römisch kath. Majestät nicht mit gemeinläufigen sondern hochwichtigen Sachen gedient hat. Da jederzeit bei höchst gedachten kais. Hof gebräuchlich ist, dass man treue Diener des alters halber, wenn sie nicht mehr dienen können, ihres Dienstes entlasset, dass allerzeit denselben Personen eine Gnad und Provision mitfolget.

So nun mein lieber Hauswirth, auch kurz vor seinem Ende, sich Euer Gnaden jederzeit geneigten Gemüths so viel lange Jahre beförderlich und erspriesslich in seiner arbeit befunden, viel und oft höchlich berühmt — mich und meine Kinder höchlich ermahnte, dass wir um Euer Gnaden langes Leben treulich zu Gott beten sollen, Euer Gnaden uns nit lassen, sondern vielmehr unsere getreuen Patronen und Beförderer sein werden, weil Euer Gnaden der Sachen besser zu thuen und abzuhelfen wissen, als ich bittlich forbringen und begehren kann, ersuche ich nochmalen mein flehentliches Bitten zu Herzen zu nehmen und meine Sachen zu erfreulicher Erledigung zu bringen, damit ich also eine kais. Gnad und Provision zu mein und meines Kindes Unterhaltung bekommen möchte.

Der liebe Gott wird dessen Euer Gnaden reicher belohnen, darum ich jederzeit fleissig bitten und bethen will. Thue hiermit Euer Gnaden mich zur gnädigen Erhörung ganz gehorsamlich empfehlen.

Kuttenberg, 12. Mai 1600.

Mandalena des älteren Girzik v. Rzasná Eisenschneiders nachgelassene Witib zu Kuttenberg.“ [27])

1600. 23. Juli. Kammerbefehl, dieser Witwe mit Rücksicht auf die langen und guten Dienste ihres Mannes, bis auf Weiteres eine wöchentliche Provision von 15 Weißgroschen [28]) zu reichen.

1612. Zahlung von Gnadengeld an die Witwe des Eisenschneiders Mandalena: *Mehr der Frau Mandalena Zrzasnin weilandt alhier geweszen Eiszenschneiders hinterlassenen wittib die bewilligt gnad wochentlich zu 15 Wsg. von 17. Decemb. anno 1611 biesz d. 24. Martij anno 1612 thuet 3.45.*

Die Medaillen Rzasné's tragen zum großen Theile Umschriften in böhmischer Sprache.

Die Rechnungen und sonstige Akten fertigt Rzasná meist mit seinen Namen „Girzik starssi z Rzasné“.

[1]) E. Fiala: Autographen Sammlung (früher Sammlung Donebauer). — [2]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 15612 — [3]) E. Fiala: Autographensammlung. — [4]) M. A. Archiv Prag 1566. — [5]) M. A. Archiv. Prag. — [6]) Kunsthist. Samml. Reg. 8008. — [7]) W. v. 8021. — [8]) Mitgetheilt von k. k. Schulrat Em. Leminger in Prof. Kuttenberg. — [9]) Kunsthist. Samml. Reg. 8078. — [10]) Bruchstück eines Besitzausweises des G. d. älteren v. Rzasna, früher in der Autographensammlung des M. Donebauer. — [11]) E. Fiala: Autographensammlung. — [12]) Archiv des Vereines „Wocel“ zu Kuttenberg. — [13]) E. Fiala: Autographensammlung. — [14]) M. A. Archiv Kuttenberg Berichte an die böhm. Kammer. — [15]) M. A. Archiv Prag 1577. — [16]) W. v. — [17]) M. A. Archiv Prag. — [18]) M. A. Archiv Prag 1577. — [19]) M. A. Archiv Prag. — [20]) W. v. — [21]) M. A. Archiv Kuttenberg Nr. 2818. — [22]) Kuttenberger Münzarchiv: Befehle an die Kammer. — [23]) Kunsthist. Samml. Reg. 8201. — [24]) M. A. Archiv Prag. — [25]) M. A. Archiv Kuttenberg. — [26]) Im Kuttenberger Münzamtsarchiv, „Raittung des pahren Gelds 1598 unter Prouision und Pension“. — [27]), [28]) Münzamtsarchiv zu Kuttenberg: Befehle an die Kammer.

Martin Říha (Rziha),

Goldarbeiter; Silberbrenner und Eisenschneider der Münzstätte Kuttenberg. Er lernte seine Kunst beim Goldarbeiter Johann (s. d.)

Regesten:

1477. 27. November Ř. wird vom König Wladislav II. zum Eisenschneider ernannt.

1477. 27. November. König Wladislaw von Böhmen ernennt den Goldschmied Rziha zum Eisenschneider bei der Münze zu Kuttenberg: *„Wladislaw z Boží milosti král český a markhrabě Moravský atd. Slovutní věrní milí: věděti Vám dáváme, že jsme dali úřad kolkův dielání, jessto se ráz vybíjí na grossích i také na penězích, slovutnému Říhovi zlatníku od Hory věrnému nassemu milému, protož přikazujem Vám, abyste jemu dali přísahu jakož na ten ouřad přisluší. Toť jest vůle i rozkázaní nasse. Dáno v Praze ve středu po sv. Katerzínie Kralovství nasseho léta ssestého. Ad relatum dus Czenkon. de Clingstein procuratoris. (Wladislaw von Gottes Gnaden König von Böhmen und Markgraf von Mähren etc. Berühmt getreue liebe: Wir lassen Euch wissen dasz wir das Stempelschneideramt, dem berühmten Řzíha, Goldarbeiter zu Kuttenberg unseren getreuen lieben übertragen haben. Deswegen befehlen wir demselben jenen Eid zu leisten, wie solcher für dieses Amt gehört. Diesz ist unser Wille und Befehl. Gegeben zu Prag den Mittwoch nach S. Katharinen unserer Regierung im sechsten Jahre. Ad relatum dus Czenkon. de Clingstein procuratoris Den Berühmten Simeon Semenka von Vrchovisst, Zacharias von Bozietin, Johann Charvat von Ostrov Beamten unserer Münze zu Kuttenberg Getreuen unseren lieben“.* [1])

[1]) Akt im Museum der „Včela“ in Časlau, publiziert in der archaeologischen Zeitschrift *„Památky archaeologické“*, Jahrgang XI. S. 92.

Josef Salwirk (Salwirch),

Obergraveur der Münzstätte Mailand; gestorben 1821.

Regesten:

1819. 17. Juli. S. erscheint in einem Ausweise als Obergaveur des Münzamtes Mailand mit 2800 Lire Gehalt und 400 Lire Quartiergeld verzeichnet und trat nach dem Tode des H. Vassallo (s. d.) an dessen Stelle. [1])

1821. Das Münzamt in Mailand zeigt das Ableben des Obergraveurs S. an. [2])

Arbeiten S. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1549, 1701 und 3544.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 8507/1819. — [2]) W. v. Z. 1930/1821.

Samuel,

Goldarbeiter, Gießer und Eisenschneider zu Budweis, zeitweise auch bei der dortigen Münzstätte in Verwendung.

Regesten:

1589—1590. S. hat wahrscheinlich einige der Raitgroschenprägeisen für die Rosenberg'sche Kammer geschnitten: October 1589 und Mai 1590 *„od dielani Kolkuv na grosse poczitací a bití grossuov v minci“* (vom Herstellen der Stempel zu den Raitgroschen und Schlagen der Groschen in der Münze) 7 Schock 39 Groschen. [1])

1591. S. verfertigt eine Medaille $11^3/_4$ Ducaten schwer, für Peter Vok von Rosenberg: *„Za gross dílem s smelcovym sobliczejem J. M^{sti} $11^3/_4$ D.“* [1])

1592. S. empfängt zu einem Guß von Medaillen mit dem „Gesichte“ des Peter Vok 20 Ducaten: *„20 Dukatu, které byly dány k sliti grossuv s abliczijem J. M^{i} páné, Samueli zlatniku.“* [1])

1595. Wird der „Goldschmied Samuil“ unter den Lieferanten der Budweiser Münzstätte genannt. [2])

[1]) Rechnungen der Krumauer Raitkammer im Archiv zu Wittingau. — [2]) Budweiser (alte) Salzamtsregistratur.

Anton Schabel,

Obermünzgraveur zu Venedig, geboren 1725, pensionirt 1805.

Regesten:

1766. Sch. wird in einer Conferenz der Münzbeamten zum Graveur der venezianer Levantinerthaler (Talleri) bestimmt.[1])

1803. Münzgraveur zu Venedig mit 818 fl. Gehalt.[2])

1805. 4. October. Sch. wird nach einer 50jährigen Dienstzeit mit seinem vollen Gehalt per 818 fl. jubilirt.[3])

[1]) V. Padowan: Nummografia Veneziana, Venezia 1877, pag. 255. Achivo Veneto 1876—1877). — [2]) Hofk. Arch. Fasc. 1 Venedig, Z. 9887/1804. — [3]) W. v. Fasc. Venedig K. IV. Z. 36162 und 37907 ex 1805.

Anton Scharff,

Kammermedailleur, Director der Graveuracademie des Hauptmünzamtes in Wien, geboren zu Wien am 10. Juni 1845 als Sohn des Graveurs Johann Michael Scharff (s. d.), absolvirte die Realschule, sowie die Academie der bildenden Künste unter Professor Radnitzky; gestorben am 5. Juli 1903.

Regesten:

1862. 26. Juli. Dem academischen Zögling A. Sch. wird das Kunstelevenstipendium von 420 fl. verliehen.

1863. 13. Juli. Dem Sch. wird das ihm verliehene Stipendium weiter auf ein Jahr verliehen, ebenso pro 1865 und 1866.

1866. 8. September. Der Kunsteleve Sch. wird zum Münzgraveurgehilfen ernannt und erhält 525 fl. Gehalt und 126 fl. Quartiergeld.

1870. 24. Mai. Sch. wird zum zweiten Münzgraveur ernannt.

1874. 22. October. Sch. wird zum Münz- und Medaillengraveur ernannt.

1882. 14. März. Sch. wird Leiter der Graveuracademie des k. k. Hauptmünzamtes Wien.

1882. 22. März. Sch. wird zum Kammermedailleur ernannt.

1888. 25. Mai. Sch. wird zum Ehrenmitglied der k. k. Academie der bildenden Künste in Wien ernannt.

1896. 7. Juli. Director der Graveuracademie des k. k. Hauptmünzamtes Wien.

Arbeiten Scharff's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2093, 2098, 2115, 2122, 2196, 2288—2293, 2363, 2487, 2493, 2509, 2531, 2535—2537, 2735, 2751—2756, 2766, 2798, 2807, 2809, 2811, 2815, 2820—2822, 2826, 2887, 2889—2892, 2895—2897, 2901, 2909, 2910, 2912, 2915—2919, 2923—2926, 2929—2939, 2941—2956, 2958—2962, 2964 bis 2970, 2973—2979, 2985—2993, 2999—3003, 3007—3011, 3014, 3024—3029, 3031 bis 3035, 3038—3044, 3049—3051, 3054—3068, 3070—3072, 3074—3082, 3084—3086, 3088—3089, 3091—3100, 3106—3109, 3120, 3123 und 3587—3719. Ein Verzeichnis der anderen Arbeiten Scharff's siehe Löhr, Wiener Medailleure und Domanig, Numismatische Zeitschrift.

Scharff's Portrait siehe auf Tafel XLII.

Johann Michael Scharff,

Graveuradjunct im Hauptmünzamte, geboren 1809 zu Hütteldorf bei Wien, gestorben 22. Mai 1855; Schüler des Luigi Pichler.

Regesten:

1832. 28. Juni.: *„An das Hauptmünzamt: Man hat beschlossen den Graveur-Eleven Michael Scharff in Anbetracht seiner Geschicklichkeit als unentgeltlichen Graveurs Praktikanten des Hauptmünzamtes aufzunehmen“.*[1])

Regesten:

1834. 8. April. Sch. erhält ein Adjutum von 300 fl. [2])

1836. 13. Februar. Sch. erhält einen Preis von 225 fl. [3])

1840. 30. October. Sch. erhält bei einer Concursarbeit (Brustbild des Erzherzog Franz Carl) einen Preis von 100 fl. C. M. [4])

1840. 14. December. Sch. erhält eine Zulage von 10 fl. monatlich. [5])

1842. 21. Mai. Ah. Entschließung. *„Ich verleihe die Pensionärstelle der Medailleurkunst dem Johann Michael Scharff auf zwei Jahre mit dem jährlichen Bezuge von 300 fl. und dem gewöhnlichen Reisegelde von 400 fl“.* [6])

1842. 27. Juni. Sch. wird als Pensionär nach Rom zur Ausbildung geschickt, erhält einen zweijährigen Urlaub und die Bewilligung zum Fortbezuge seines Adjutums. Außerdem erhielt er jährlich 800 fl. Stipendium. [7])

1849. 31. Jänner. Sch. wird provisorischer Graveuradjunct mit 450 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld. [8])

1855. 7. März. Sch. wird wirklicher Graveuradjunct. [9])

Arbeiten des J. M. Seh.: Medaille auf die Eröffnung der Raaber Bahn (1841) auf Alfred Fürsten zu Windischgrätz von 1834, Franz Graf Kinsky von 1846, auf die Schlacht von Temesvár (1849), Josef Graf Radetzky von 1850 u. a. m.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 226/1832. — [2]) W. v. Z. 3530/1834. — [3]) W. v. Z. 46/P. 1836. — [4]) W. v. Z. 13384/1840. — [5]) W. v. Z. 16161/1840. — [6]) Vertrag der k. k. Curatel der bildenden Künste in Wien 30. April 1842. — [7]) Arch. d. F. M., Z. 8499/1842; W. v. Z. 5068/1844. — [8]) W. v. Z. 40450/1840. — [9]) W. v. Z. 1157/F. M.

Andreas Schedlich,

Eisenschneider bei der k. Münze zu Joachimsthal, entstammte einer vornehmen Joachimsthaler Familie; war wahrscheinlich der Sohn des 1570 verstorbenen Bartel Schedlich und der Eva, Peter Fritzschens Tochter und um 1560 geboren. 1593 kommt A. S. im Joachimsthaler Stadtrathe vor und wird zu Anfang des 17. Jahrhunderts Bürgermeister der k. Bergstadt Joachimsthal. Er war seit 1584 (22. Dominica post Trinitatem) mit Magdalena, der einzigen Tochter des † Hans Zeileisen, vermählt, welcher Ehe die Kinder Johann, Andreas, Jacob und David entstammten. [1])

A. Sch. siegelt mit einem Wappenschild: dreimal wagrecht getheilt, im ersten oberen Felde ein laufendes Wiesel, im zweiten drei in eine Reihe gelegte Rosen und im dritten lotrecht halbierten Felde rechts zwei geschränkte Berghämmer, links eine Fahne.

Regesten:

1613. A. Sch., Eisenschneider, *„wegen des neuen Gepräg uf Taler und Raitpfenig auf ein Cammerbeuelch des Datum Prag den 3. Juli 1613 bezahlt.“* [2])

[1]) Miesl v. Zeileisensches Studentenstipendium (gestiftet von Katharina Hundbeck, Tante der Magdalena Schedlich.). — [2]) Münzamtliche (Joachimsthaler) Gegenraitung, Coppialbuch Seite 109.

Leonhard Scheneberg,

Münzeisenschneider zu Basel, lieferte einige Wellen für das neue Münzwerk zu Mühlau bei Hall in Tirol.

Regesten:

1565. Die tirolische Kammer bezahlte bei Errichtung des neuen Kunstmünzwerks zu Mühlau dem L. Sch. von Basel für das Schneiden einiger Prägeisen eine Summe aus. [1])

[1]) Haller M. A. Acten.

Jakob Scherer,

Eisenschneider der Münzstätte Wien, wahrscheinlich Schüler des Abondio.

Regesten:

1578. 28. Juni. S. functionirt schon unter Münzmeister A. Hartman als Eisenschneider der Wiener Münze; die Kammer meldete unterm 28. Juni 1578 dem Erzherzog Ernst, dass dermalen sehr wenig gemünzt wird und daher sich die Besoldung ersparen lässt, wenn Sch. des Dienstes entlassen wird. [1]

1585. 6. April (Wien). Der Münzmeister Thomass Händl beantragt die Bestellung des J. S. als Münzeisenschneider und bemerkt, dass sich *„Herr Abundio erpotten er wolle was Sch. nit verstett ime solches zaigen und weisen“*. [1]

1588. J. S. scheint verschiedene Stempel für den Erzkäufer Bartolomaeus Albrecht geschnitten zu haben. [2]

[1] Hofk. Arch. Fasc. Nr. 17508. Die Kehrseite zur Medaille auf Hugo Blotius k. Bibliotheksprefecten in Wien v. J. 1593 ist von J. Scherer und ist dieselbe auch mit seinem Zeichen S F (Scherer fecit) versehen. — [2] Newald, Seite 252.

Wilhelm Friedrich Schiep,

Graveurgehilfe im k. k. Hauptmünzamte.

Regesten:

1893. 7. November. Sch. wird als Graveurgehilfe aufgenommen.

1896. Sch. wird mit einem Ruhegenuss von 400 fl. pensionirt.

Tobias Schille (Schielle),

Wappen-, Stein- und Eisenschneider zu Prag.

Regesten:

1670. 17. Juli. Sch. liefert im Quartal Reminiscere und Trinitatis für die Münze in Kuttenberg 59 Stöcke und Obereisen zu Groschen, ein Eisen zu ganzen und eines zu halben „Portuglösern“ sowie einen Stock zu ganzen „Portuglösern“ und erhält 24 fl. 22 1/2 kr. [1]

1671. 19. December. Sch. liefert 3 Stöcke und Obereisen und erhält 2 fl. 15 kr. [2]

1671. 29. December. Sch. liefert 3 Obereisen und erhält 1 Schock 7 gr. und 2 Pfennige. [3]

1672. 26. Februar. T. Sch. liefert abermals Münzeisen an das Prager Münzamt: *„Ich Endts unnderschribner bekhenne midt diszen meinen schein, das ich allhie vonn der Prager Mindtz von dreij groszen obereiszen empfangen hab 1 f 7 1/2 k. bezeugt mein eigenn handtschrifft und vor gedrugtes Bettschafft*

Tobias Schille Eyszenschneider“.

[1] M. A. Archiv Prag, 1670. — [2] M. A. Prag, Raitung 1671. — [3] W. v.

Johann Baptist Schmaleker,

Graveurscholar im Hauptmünzamte, gestorben 1779.

Regesten:

1778. 20. Februar. Sch. wird zum Münzgraveurscholaren mit 200 fl. Gehalt ernannt. [1]

[1] Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 463, Z. 688.

Josef Schmaleker,

Graveurscholar im Hauptmünzamte in Wien, geboren 1756.

Regesten:

1779. 23. Juli. Sch. wird als Graveurscholar mit 150 fl. Gehalt aufgenommen. [1]

1781. 18. December. Erlass der Hofkammer an das Hauptmünzamt: *„so viel es aber den dermalen noch in Statu quo zu verbleiben habenden letzten Scholaren Josef Schmaleker betrifft, von welchen dermalen ganz unerwartet vorkömt: dasz er weder Capacität noch das nöthige Augenlicht habe“*, so ist *„von dem Obergraveur Würth nach Verschlusz eines halben Jahrs eine ohne aller Rücksicht seiner Ehre und Pflicht angemessenes standhaftes christliches Zeugnisz abzufordern, und anher gutächtlich einzubegleiten“* etc. [2]

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 466, Z. 2671. — [2]) H. M. A. Archiv 1781, Nr. 59.

Gottfried Jacob Schmallvogl,

Obereisenschneider in Kremnitz, gestorben 11. Juni 1652. [1])

Regesten:

1636. In dem *„Verzaichnus waß sich bey der Kayl. Cammer Crembnitz, mit endt Ao. 1636 alß weith selbe Raittungen hieher gelegt für besoldte officier befunden“* wird Sch. als Eisensenker angeführt. [2])

1651. 20. Februar. Sch., dessen Besoldung anno 1648 von wöchentlich 2 fl. 64 kr. auf 2 Reichsthaler erhöht wurde, bittet mit Rücksicht darauf, dass er seit sieben Jahren neben dem Eisensenkerdienst auch den Eisenschnitt als Obersteisenschneider besorgt, um Bewilligung des Eisenschneiderlohnes von wöchentlich 4 Reichsthalern. Die Hofkammer bewilligt ihm hierauf *„von Anfang deß gegenwerttigen Jahrs an zuraitten wie es vor diesem seine antecessoren gehabt, wochentlich 5 fl. 28 ß in hungar. müntz so das Jahr 274 fl. 56 kr. bringt so lang biß nit ein Anders verordtnet wurdet raichen zu lassen“*. [3])

1653. 4. November. Erlass an den Untergrafen Hermann Roth, sich zu äußern, ob der Witwe des Sch. 3 fl. wöchentlich oder zur völligen Abfertigung 500 fl. zu reichen wären. [4])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 16. December 1652. — [2]) W. v. Fasc. 15378. — [3]) W. v. 20. Februar 1651. — [4]) W. v. 4. November 1653.

Johann Schmidshausen,

Graveuradjunct in Kremnitz; Sohn eines k. k. Hüttenschreiberadjuncten in Kremnitz, gestorben 25. April 1800.

Regesten:

1754. 22. August. Sch. wird zum Münzgraveurscholaren beim Münzamt in Carlsburg ernannt. [1])

1755. Sch. bezieht ein Scholarenadjutum von 156 fl. [2])

1758. 4. November. Sch. bittet um Beistellung von Graveurinstrumenten und legt zum Beweise seiner Fähigkeit Abdrücke von fein geschnittenen Thaler- und Ducatenstempeln bei. [1])

1759. 15. Februar. Die angesprochenen Instrumente werden ihm bewilligt. [1])

1759. 9. Mai. Sch. sucht unterm 11. März 1759 um die Verleihung der durch den Tod des Feckersperger freigewordenen Graveurstelle an. Das Münzamt in Carlsburg gibt unterm 14. April 1759 seine Meinung dahin ab, dass er zu Versehung dieser Stelle noch nicht fähig sei. [3])

1761. 9. December. Sch. bittet unter dem 5. December 1761 um eine Stelle bei dem nun errichteten Münzamt in Günzburg. [4])

1763. 25. Jänner. Sch. wird bedeutet, *„daß selber einen mehreren Fleiß, als bisher anwenden und auf eine mehrere Rein- dann Zierlichkeit in seiner Arbeit sich ernstlicher bestreben solle, wenn er anderst die alldaruntige* (Carlsburger) *Münzeisen-Schneider Stelle zu erlangen hoffen wolle“*. [5])

Regesten:

1763. 26. April. Die Hofkammer beantragte mit a. u. Vortrag vom 29. März 1763 *„dem G. Scholaren Schmidshausen zum wirklichen Carlsburger Münz-Eisenschneider mit dem in den Personal-Statu ausgemessenen Gehalt pr. jährlichen 500 fl. und freiem Quartier zu ernennen“*. Hierauf ist nachstehende Ah. Entschließung herabgelangt: *„Da die beygelegten Münz-Stücke noch nicht in ihrer Vollkommenheit, besonders die auf des Kaisers-Bildnis geprägte zwey siebenzehner Stücke mangelhaft, und in der Größe denen hierorts geprägten, ja beeden gegeneinander gehalten selbs, nicht gleich sind, auch bey denen Groschen die Zahl des Werts nicht ausgedrücket sich befindet in Hungarn hingegen, wo die falsche Münzen so häufig sind, vor allem nöthig seyn will, daß die Münzen auf das feinest- und accurateste gefertiget werden; so ist dem vorgeschlagenen Schmidshausen annoch ein Jahr zur mehreren Befähigung anzusetzen, dermalen ihme aber ein gratiale von hundert Gulden zu verabreichen“*. [6])

1767. 16. Februar. Gr. Scholar Sch. wird zum Graveuradjuncten in Wien mit 400 fl. Gehalt ernannt.[7])

1767. 19. März. Sch. bezieht in Carlsburg sein Adjutum bis zu diesem Tage — *„als Tag seiner Abreise nach Wien“*.[8])

1772. 15. Mai. Sch. wird zur Aushilfe nach Kremnitz geschickt. [9])

1772 geht nach seiner Ankunft in K. sofort nach Schmölnitz ab.[10])

1773. 19. März. Sch., der bei der Kupferausmünzung in Schmölnitz verwendet wurde, wird als Graveuradjunct mit 400 fl. Gehalt ab 1. Mai nach Kremnitz rückberufen. [11])

1777. 17. October. Dem Graveuradjuncten in Kremnitz Sch. wird zu seinem Gehalt per 400 fl. eine Zulage von 100 fl. jährlich bewilligt. [12])

1780. Die von dem Graveur Sch. erzeugten Kreuzerstöcke werden *„mangelbhar und unbelobsam“* befunden.[10])

1784. Sch. wird wegen fehlerhaft geschnittener Kronthalerstöcke zur Verantwortung gezogen.[10])

1786. Sch. erhält für Schnitt eines Vierfrankplatten-Stempels zu Neusohl 6 fl. [10])

1790. 1. October. Sch. erhält eine Gehaltszulage jährlicher 100 fl., sohin insgesammt 600 fl. [13])

1796. Sch. bittet um eine halbscheid Besolduug oder Remuneration für die Zeit wo er den † Obergraveur Ch. Grasz (s. d.) und den nach Schemnitz gesendeten Joh. Bapt. Würth (s. d.) vertretsn hat. [10])

1797 Über Schmitt's *„verleumdrisch Schrift“* gegen den Obergraveur Vinatzer soll eine Auskunft erstattet werden; Sch. erhält für die Verwesung der Obergraveurstellen 200 fl. [10])

1800. 13. Mai. Das Münzamt in Kremnitz zeigt unterm 8. Mai 1800 an, dass Sch. am 25. April gestorben sei. [14])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 15. Februar 1759. — [2]) Raittungen des k. k. Münzamtes Carlsburg 1755. — [3]) W. v. 9. Mai 1759. — [4]) W. v. 9. December 1761. — [5]) W. v. 25. Jänner 1763. — [6]) W. v. 26. April 1763. — [7]) H. M. A. Arch. 1767, Z. 31. — [8]) Raittungen des k. k. Münzamtes Carlsburg 1767. — [9]) W. v. Fasc. Nr. 451, Z. 2136. — [10]) Archiv des Münzamtes Kremnitz. — [11]) Hofk. Arch. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 1081. — [12]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 3917. — [13]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 7006. — [14]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 5559.

Jakob Schmidt,

Graveurscholar beim Hauptmünzamte Wien, geboren 1776, jubilirt 1818.

Regesten:

1799. 17. Mai. Sch. wird zum Graveurdiurnisten mit 45 kr. täglich ernannt. [1])

1800. 9. September. Sch. soll aushilfsweise nach Hall gehen, ist aber durch Krankheit verhindert.[2])

1800. 31. October. Sch. wird zur Aushilfe nach Kremnitz geschickt und erhält ein Diurnum von 1 fl. 30 kr. [3])

1801. 8. Arpril. Sch. muß krankheitshalber nach Wien zurückversetzt werden und erhält sein früheres Diurnum von 45 kr. [4])

1805. 9. Jänner. Sch. wird mit seinem Gesuche um Erhöhung seines Diurnums von 45 kr. abgewiesen. [5])

1807. 2. December. Sch. Diurnum wird pro 1808 auf 1 fl. erhöht. [6])

1808. Sch. wird abermals zur Aushilfe nach Kremnitz gesendet, wo er bis November 1809 verbleibt.[7])

Regesten:

1811. 9. Mai. Sch. erhält als Graveurdiurnist ein Taggeld von 45 kr. [8])

1811. 10. October. Sch. erhält ein Diurnum von 55 kr. [9])

1816. 2. August. Sch. wird dritter Graveuracademie-Scholar mit 200 fl. Besoldung und Quartiergeld. [10])

1816. 27. September. Sch. rückt zum zweiten Graveurscholaren mit 300 fl. Gehalt und 40 fl. Quartiergeld vor. [11])

1818. 22. August. Sch. erscheint *„wegen seiner eingetrettenen Sinnesverwirrung“* jubilirt.

Arbeiten Schmidt's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1308, 1313.

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 491, Z. 5117. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 499. Z. 10533. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 494, Z. 12538. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 495, Z. 4854. — [5]) W. v. Z. 430. — [6]) W. v. Z. 15292. — [7]) Vormerkbuch der Graveurie des M. A. Kremnitz. — [8]) Arch. d. F. M. Z. 6269/F. M. ex. 1811. — [9]) W. v. Z. 13605/1811. — [10]) W. v. Z. 11047/1816. — [11]) W. v. Z. 13881/1816.

Josef Schmitt,

Graveur im Hauptmünzamte in Wien, geboren 17. April 1781, gestorben 10. August 1866.

Regesten:

1799. 10. Juni. Sch. wird als provisorischer Graveurdiurnist mit 45 kr. Taglohn im k. k. Hauptmünzamte Wien aufgenommen und hierauf bei der Kupferprägung in Schmölnitz verwendet. [1])

1800. 13. Mai. Der Graveurdiurnist Sch. wird an Stelle des nach Wien berufenen Fiebich (s. d.) nach Kremnitz geschickt. [2])

1800. 31. October. Josef Sch., Graveurdiurnist in Kremnitz, wird nach Schmölnitz entsendet. [3])

1807. 2. December. Sch. Diurnum wird vorübergehend pro 1808 auf 1 fl. 15 kr. erhöht. [4])

1811. 9. Mai. Sch. erhält als Graveurdiurnist ein Taggeld von 45 kr. [5])

1811. 10. October. Sch. erhält ein Diurnum von 55 kr. [6])

1816. 27. September. Sch. erhält die dritte Graveurscholarenstelle mit 200 fl. jährlicher Besoldung. [7])

1818. 22. August. Sch. wird dritter Hauptmünzamts-Graveuradjunct mit 500 fl. Gehalt. [8])

1818. 5. December. Sch. erhält eine Remuneration. [9])

1829. 26. Mai, bezw. 6. Juni. Sch. wird zweiter Graveuradjunct. [10])

1830. 29. November. Graveur Sch. erhält eine Remuneration von 40 fl. [11])

1830. 11. December. Sch. erscheint im Status des Hauptmünzamtes als zweiter Graveuradjunct mit 550 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld verzeichnet. [12])

1832. 5. December. Sch. rückt als Graveuradjunct in den Gehalt von 600 fl. vor. [13])

1833. 19. März. Sch. wird im Münzamte zu Kremnitz verwendet. [14])

1835. 11. Mai. Sch. wird von Kremnitz abberufen. [15])

1836. 26. März. Sch. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes von 60 fl. auf 100 fl. [16])

1836. 13. Juli. Sch. rückt zum Münzgraveur mit 700 fl. Gehalt und 160 fl. Quartiergeld vor. [17])

1839. 4. Jänner. Sch. erhält eine Remuneration von 160 fl. [18])

1841. 1. April. Sch. wird dritter Graveur mit 700 fl. Gehalt. [19])

1849. 31. Jänner. Sch. wird zweiter Graveur mit 800 fl. Gehalt und 160 fl. Quartiergeld. [20])

1851. 20. Mai. Ah. Entschließung. *„Ich verleihe dem Hauptmünzamts-Graveur Joseph Schmitt in Berücksichtigung seiner vieljährigen ersprießlichen Dienstleistung das goldene Verdienstkreuz“.* [21])

1858. 19. August. Sch. wird in den dauernden Ruhestand versetzt. [22])

Regesten:

1859. 23. Jänner. Ah. Entschließung, mit welcher dem Sch. eine Personalzulage jährlicher 200 fl. bewilligt wird. [23])

Arbeiten Schmitt's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1575, 1578, 1585, 1588, 1598—1600, 1890, 1923—1926, 1946, 1976, 1977, 2002, 2386.

[1]) H. M. A. Archiv, Competententabelle. — [2]) Hofk. Arch. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 5559. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 494, Z. 12538. — [4]) W. v. Z. 15292. — [5]) Arch. d. F. M. Z. 6269/F. M. — [6]) W. v. 13605/1811. — [7]) W. v. Z. 13881/ 1816. — [8]) W. v. Z. 11269/1818. — [9]) H. M. A. Archiv 1818, Z. 31. — [10]) Arch d. F. M. Z. 4589/713. — [11]) W. v. Z. 11811/1830. — [12]) W. v. Z. 8116/1830. — [13]) W. v. Z. 12699/1832. — [14]) W. v. Z. 2667/441. — [15]) W. v. 1835, Z. 4304. — [16]) W. v. Z. 10736/1835. — [17]) W. v. Z. 8236/1836. — [18]) W. v. Z. 39/1839. — [19]) W. v. Z. 2238/1841. — [20]) W. v. Z. 40450/1848. — [21]) W. v. Z. 16358/1851. — [22]) W. v. Z. 38199/1858. — [23]) W. v. Z. 4096/1859.

Christoph Schmölz (Schmelz),

Eisenschneider zu Hall und Kremnitz, geboren 1700 in Bobrach in Schwaben, gestorben 1777.

Regesten:

1753. 23. April. Donner wird beauftragt, von Sch. *„ein und andere Proben in der erforderlichen Münz-Eisenschneiders Kunst u. zw. in seiner gegenwarth in dem allhiesigen k. k. Haupt Münz Amt demnächsten machen lassen, und den eigentlich Befund davon mit Beydruckung seiner hegenden Meinung zu was für einen die Münz Scholaren betreffenden k. k. Dienst mehr wiederholter Supplicant mit nuzen allenfalls adhibiret werden könnte, berichtlich anzuzeigen“.* [1])

1753. 3. September. Nach gut ausgefallener Probe wird Sch. als dritter Eisenschneider nach Hall mit 400 fl. Besoldung und 30 fl. Quartiergeld ab 16. Mai 1753 bestellt, erhält 50 fl. Reisegeld. [2])

1755. 25. September. Sch. erhält die durch die Transferirung des Franz Ignaz Wurschbauer (s. d.) nach Graz freigewordene Münzeisenschneider-Besoldung per 500 fl. ab 1. Juli 1755. [3])

1756. 5. März. Sch. erhält die Erlaubnis, nach München zu reisen. [4])

1761. 10. Juni. Sch. rückt nach dem Tode des Wellisch (s. d.) zum ersten Münzeisenschneider vor. [5])

1761. 16. December. Sch. bittet um eine Anstellung bei der neu errichteten Münze zu Günzburg. [6])

1762. 26. October. Sch. wird gestattet, einen Graveurscholaren aufzunehmen. [7])

1764. 30. Jänner. Sch. wird mit seinem Ansuchen um Gehaltserhöhung abgewiesen und ihm aufgetragen, fleißiger und sauberer zu arbeiten. [8])

1764. 1. Mai. Sch. wird zum zweiten Münzeisenschneider in Kremnitz mit 600 fl. Gehalt ernannt, [9]) mußte aber, da er stark verschuldet war, von seiner Besoldung vierteljährig 50 fl. zurücklassen. [10])

1765. 30. April. Dem Sch. wird aufgetragen, eine Schuld von 200 fl. binnen 14 Tagen zu bezahlen, widrigenfalls sein Gehalt mit Beschlag belegt werden würde. [11])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 23. April 1753. — [2]) W. v. 3. September. 1753. — [3]) W. v. 25. September 1755. — [4]) W. v. 5. März 1756. — [5]) W. v. 10. Juni 1761. — [6]) W. v. 16. December 1761. — [7]) W. v. 26. October 1762. — [8]) W. v. 30. Jänner 1764. — [9]) W. v. 1. Mai 1764. — [10]) M. A. Arch. Hall 16. Juni 1764. — [11]) Hofk. Arch. M. u. B. 30. April 1765.

Franz Schmutzer,

Graveurdinrnist in Kremnitz, geboren 1781, gestorben 28. Juli 1823.

Regesten:

1801. 13. Februar. Sch. wird als Graveurzögling gegen ein Diurnum von 30 kr. aufgenommen. [1])

1802. 20. Mai. Sch. wird mit einem Diurnum von 1 fl. 30 kr. nach Kremnitz entsendet. [2])

1809. Sch. erhält ein Diurnum von 2fl. von welchen aber seine Vorschüsse in Abzug zu bringen sind. [3])

1813. 9. April. Sch. wird von Harnisch als „*Thätig in seiner Verwendung*“ bezeichnet. [4])

Regesten:

1816. 11. October. Sch. erhält als Graveurdiurnist in Schemnitz zu seinem Diurnum von 3 fl. eine Zulage von 1 fl. Diese Zulage wird auch pro 1817 bewilligt. [5])

1817. Sch. wird wieder nach Kremnitz versetzt, wo er bis zu seinem Tode verblieb. [6])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 495, Z. 1635. — [2]) W. v. Fasc. 3 Kremnitz Z. 5305. — [3]) M. A. Arch. Kremnitz Z. 206/1809, 1493/1810, 1118/1811, 1225/1811. — [4]) Arch. d. F. M. Z. 3888/1814. — [5]) W. v. Z. 14620 und Z. 2541/1817. — [6]) Vormerkbuch der Graveurie des M. A. in Kremnitz.

Josef Schmutzer,

Graveuradjunct im Hauptmünzamte, geboren 1736, gestorben im November 1796.

Regesten:

1763. 29. November. Über den Bericht vom 18. October 1763, dass Josef Sch. um eine Scholarenstelle eingekommen sei, wird das Hauptmünzamt angewiesen, von dem Bildhauergesellen Schmutzer noch eine Probe machen zu lassen. [1])

1764. 24. Jänner. Sch. wird zum Münzgraveurscholaren mit 150 fl. Gehalt ernannt. [2])

1769. 13. Mai. Sch. erhält den durch den Austritt des Joh. Christ. Graß (s. d.) freigewordenen Scholarengehalt per 200 fl. [3])

1772. 15. Mai. Sch. wird zur Aushilfe nach Kremnitz geschickt. [4])

1779. 23. Juli. Sch. erhält 300 fl. Gehalt. [5])

1787. 10. Juli. Sch. erhält eine Belohnung von 60 fl. [6])

1793. 6. September. Sch. wird zum vierten Graveuradjuncten mit jährlich 400 fl. Besoldung ernannt. [7])

1794. 28. November. Sch. wird zur Ausprägung der für die Truppen in Polen bestimmten Münzen nach Schmölnitz versetzt. [8])

1796. 15. April. Sch. wird dritter Graveuradjunct mit 500 fl. Gehalt. [9])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 29. November 1763. — [2]) W. v. 24. Jänner 1764. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 443, Z. 1614. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 451, Z. 2136. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 466, Z. 2671. — [6]) W. v. Z. 5061. — [7]) W. v. Fasc. Nr. 483, Z. 7803. — [8]) H. M. A. Archiv 1794, Z. 48. — [9]) Hof. Arch. M. u. 2. Fasc. Nr. 486, Z. 3409.

Josef Schmutzer der Jüngere,

Graveuradjunct beim Münzamte Günzburg.

Regesten:

1796. 15. April. Sch. wird zum zweiten Graveurscholaren mit 300 fl. Gehalt ernannt. [1])

1796. 2. December. Sch. wird zum Graveuradjuncten in Günzburg mit einem Gehalt von 400 fl. ernannt. [2])

1797. 1. December. Sch. erhält wegen unordentlicher Frequentirung des Amtes und Nachlässigkeit im Dienste eine ernste Rüge. [3])

1798. 5. Jänner. Das Münzamt Günzburg berichtet unterm 21. December 1797, dass Sch. Schulden halber geflüchtet sei und sich in Augsburg als Soldat anwerben ließ. [4])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 486, Z. 3409. — [2]) W. v. Fasc. 7, Tirol, Z. 10385. — [3]) W. v. Fasc. 9, Tirol, Z. 10673. — [4]) W. v. Fasc. 2, Wien, Z. 31, und Fasc. 9, Tirol, Z. 32 vom Jänner 1798.

Philipp Schmutzer,

Münzgraveur beim Hauptmünzamte in Wien, geboren 1778 als Sohn des Wiener Graveuradjuncten Josef Schmutzer, gestorben 24. September 1845.

Regesten:

1796. 2. December. Sch. wird Graveurscholar mit 156 fl. Gehalt. [1])

1797. 20. Jänner. Sch. wird zweiter Graveurscholar mit 300 fl. Gehalt. [2])

Regesten:

1798. 28. September. Sch. wird gegen eine Zulage von 1 fl. 30 kr. täglich nach Nagybánya zur Aushilfe entsendet. [3]

1801. 15. Mai. Graveurscholar Sch. erhält in Kremnitz eine Zulage von 2 fl. wöchentlich. [4]

1801. 11. Juli. Sch. erhält eine weitere Zulage von täglich 45 kr. [5]

1802. 20. Mai. Graveurscholar Sch. wird krankheitshalber nach Wien zurückversetzt. [6]

1802. 15. Juli. Sch. erscheint als Graveurscholar mit 300 fl. Gehalt verzeichnet. [7]

1805. 20. März. Sch. erhält vom 13. März 1805 ab 400 fl. [8]

1811. 13. November. Graveurscholar Sch. wird nach Kremnitz versetzt. [9]

1812. 31. August. Graveurscholar Sch., der zu Schmölnitz verwendet worden war, wird nach Wien zurückberufen. [10]

1818. 22. August. Erster Graveurscholar Sch. wird zweiter Graveuradjunct mit 550 fl. Gehalt. [11]

1830. 11. December. Sch. erscheint im Personalstatus des Hauptmünzamtes als erster Graveur-Adjunct mit 600 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld verzeichnet. [12]

1832. 5. December. Sch. wird zum Graveur mit 700 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld ernannt. [13]

1836. 26. März. Sch. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes von 100 fl. auf 160 fl. [14]

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 7, Tirol, Z. 10385. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 487, Z. 441. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 490, Z. 9418. — [4]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 5031. — [5]) W. v. Z. 7279. — [6]) W. v. Z. 5305. — [7]) W. v. Fasc. Nr. 498, Z. 7400. — [8]) W. v. 1805, Z. 3319. — [9]) Arch. d. F. M., Z. 15121/1811. — [10]) W. v. Z. 11670. — [11]) W. v. Z. 11269/1818. — [12]) W. v. Z. 8116/1830. — [13]) W. v. Z. 12699/1832. — [14]) W. v. 10736/1835.

Hans Schneider,

Eisenschneider der Münzstätte Prag.

Regesten:

1586. Reminiscere und Trinitatis: *„unnd auch dem Jezigen Munz Eisenschneider Hansen Schneider gleichfalß seinen Verdienst auf diese zwey Quarthal Reminiscere unndt Trinitatis anno 86 vermug seines gefertigten Partikulars zahlt . . . . 40 Schock 58 groschen“.* [1]

1586. Crucis und Luciae. Sch. erhält für gelieferte Stöcke und Eisen 41 Schock 13 gr. [2]

1587. 30. Juni. Sch. liefert Punzen und Stempel in das Prager Münzamt und erhält 45 Sch. 36 gr. [3]

1587. Der Breslauer kaiserliche Münzmeister D. Bussa berief den Prager Eisenschneider H. S. nach Breslau. Die Hofkammer fand sich dadurch veranlasst mit der k. Resolution ddo. Prag, 1. Juli 1587, unter Hinweis, dass sich Schneider ohne Vorwissen der Hofkammer nach Breslau begeben hatte, die Schlesische Kammer zu beauftragen, dass sie den S. sofort zurückschicken, auch im Falle er einige Stöcke auf Thaler und Ducaten geschnitten hätte, ihm dieselben abzunehmen und einzusenden, *„weil Wir unns des geprägs halber alsz darinnen wir zwischen dem hiesigen und dortigen ein Unterschidt gehalten haben wollen, zuvor jederzeit in Gnaden entschliessen mügen“.* [4]

[1]) Prager Münzamts-Raittung 1586. — [2]) M. A. Archiv Prag, 1586. — [3]) W. v. 1587. — [4]) Hofk. Arch. Gedenkb. Nr. 230, fol. 260 (Newald, Münzwesen unter den Kaisern Maximilian II., Rudolph II. und Mathias, S. 121).

Josef Schön,

Graveurpraktikant im Hauptmünzamte, Schüler der Akademie der bildenden Künste, geboren zu Wien am 14. August 1809, gestorben 5. März 1843.

Regesten:

1831. 23. December. Sch. wird unbesoldeter Graveurpraktikant. [1]

1834. 8. April. Sch. erhält bis zum Freiwerden eines Adjutums ein Taggeld von 50 kr. [2]

1835. 28. August. Sch. erhält ein Adjutum von 300 fl. [3]

Regesten:

1840. 9. December. Sch. erhält die Erlaubnis, Medaillen auf Erzherzog Friedrich und auf Franz Grillparzer im Hauptmünzamte prägen zu lassen. [4])

1840. 14. December. Sch. erhält eine Zulage von 10 fl. monatlich. [5])

Das Verzeichnis seiner bedeutenderen Arbeiten befindet sich in Wurzbach XXXI, Seite 115. Zu nennen sind: Medaille auf Franz Josef Fürst von Dietrichstein (1839) und auf Grillparzers fünfzigsten Geburtstag (1841).

[1]) Arch. d. F. M., Z. 13056. — [2]) W. v. Z. 3530/1834. — [3]) W. v. Z. 9286/1835. — [4]) W. v. Z. 16422/1840. — [5]) W. v. Z. 16161/1840.

Salomon Scultet von Scholtisheym (Salomon Sckultet auch Schkultet),

Eisenschneider der Münzstätte Prag.

Regesten:

1638. Trinitatis. S. liefert zum erstenmale Stempel in die Münze zu Prag. *„Dem Neuen Eysenschneider S. S. für dergleichen Schneidt- mit verfertigung der Stöckh und Ober-Eysen auff das Quartal Trinitatis anno 1638 Laut beygelegten seines verfertigten Scheins bezahlt 71 fl. 15 kr.“* [1])

1638. 1. September. Befehl an den Münzmeister zu Prag Jacob Wölcher: *„Demnach ietzt gedachte Böhm. Camer dem hiesigen Eisenschneider, wegen der neuen einrüstung der guldenen und silbern münz Pr. Pausch ainhundert Schock Meiß. aus den einkomenden münzgefellen reichen zu lassen verwilliget.*

Alß soll Er besagten Eisen Schneider angedeute ainhundert Schock gegen Quittung bezahen. [2])

1638. 31. December. S. erhält für die in den beiden Quartalen Crucis und Luciae geschnittenen Stöcke 165 fl. 22 kr. 2 ℔. [3])

1639. 30. Juni. S. erhält für die in den Quartalen Reminiscere und Trinitatis geschnittenen Eisen 115 fl. 52 kr. 2 ℔. [4])

1639. 25. October. Befehl der böhm. Hofkammer an den Münzmeister, *„dem alhiesigen Münz Eissenschneider, Salomon Scultet anstatt der praetendirten Jährlichen Besoldung und Verbeßerung der sonst gebrauchigen gebühr von Thalerschnitt, semel pro semper Vierzig gulden in ansehung das Er bey ieziger Zeit stockenden Münzwesen wenig verdienen und daher sich mit den seinigen nicht erhalten kan, aus den alhiesigen Münzgefellen reichen zu lassen.* [4])

1639. 31. December. S. erhält für im Quartal Crucis und Luciae 1639 gelieferte 205 Stöcke und Obereisen 107 fl. 15 kr. [5])

1640. 30. Juni und 31. December. S. liefert im Jahre 1640 218 bezw. 211 Eisen und erhält 217 fl. 52 $^1/_2$ kr. [6])

1641—1653. S. liefert Stempel ins Prager Münzamt.

1642. 18. März. Brief des S. an *„dero Röm. Kays. auch zu Hungarn undt Böhaimb königl. Mayst. Wohllverordnete Herrn Direktorn undt Räthen der hochlöbl Cammer im konigreich Böhaimb.“* (Charakteristisch wegen den beim damaligen Münzamte herrschenden mißlichen Ubications- und anderen Verhältnissen.)

Euer Gnaden undt Gestrengten werden unzweyfelhaft noch in andenken haben, welcher gestalt albereit vor anderthalb Jahren bei E. G. undt G. wegen der baufälligkeit und Unsicherheit desz damals habenden Zimmers, ich mich gehorsamlich beklaget, welches auff dero gnedigstes Verordnen durch den H. Banschreiber undt andere Bauverständige, besichtiget, ingleichem wesz solche Verbesserung geschehen möchte ein Uberschlagk gemacht worden, auch wie Ich vernommen insz Wergk gerichtet werden sollen, welches nun bisz hero verhindert, ist mir unwissendt. Wann ich den mit den Meinigen, in solcher gefahr, (sintemal bishero viel Exempel durch einfallung der alten gebäude sich zugetragen) länger zuverbleiben nicht getrauet, alsz hat der H. Münzmeister mir zwar ein andersz Zimmer, indem sich vor diesem ein Münzergesel mit seinem Weybe beholfen, interim eingegeben, so aber vor mein hauszhalten zimlich enge undt wegen Mangel gutesz Lichtesz (dessen Ich zu meiner arbeit hoch von nöten) auch nur mit einem schlechten hölzernen Rauchfang, der dieweilen ich ofters mit feuer umgehen musz, schon brennendt worden, versehen ist, dahero Ich u. s. w.

1643. 8. Juli. S. erhält den Auftrag die Stempel zum Raitgroschen zu schneiden. [7])

Regesten:

1643. 8. Juli. Zahlung an S. S. für geschnittene Raitgroschenprägeisen:

„Von der Röm. Kay: auch zu Hungarn und Böhaimb Königl. Mayst: unseres allergnedigisten Herrn wegen, deroselben Prägerischen Münzmeister Jacoben Wälcher, hiemit anzuzaigen, demnach Höchstgedacht Ihrer Mays: hiesigen Münz Eisenschneider Salomon Scultet dasz derselbe jüngsthin, ein Neues Stokh und Eisen, darauf die Raitgroshen sollen gepräkgt werden, geschnitten, für diese seine und desz zeugschmidts Arbeith in allen Zehen Gulden verwilliget worden.

Alsz wird Ihm Nahmen und anstath Höchsternandt: Kays: May: demselben hiemit anbefohlen, dasz Er ausz den Ihme anvertrauten geföllen, berührten Scultet angesagte 10 fl.“ etc.

Sign. Berka Graf Hovora. *B. Hiesserle (von Chod).“*

Quittung des S. für empfangene 10 fl. liegt dem Actenstücke bei.

1649. Hans Lorenz aus Teschen bestellt beim Scultet Prägeisen. [8])

Arbeiten Scultet's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 299.

[1]) M. A. Raitung Prag 1638. — [2]) W. v 1638. — [3]) W. v. — [4]) W. v. 1639. — [5]) W. v. — [6]) W. v. 1640. — [7]) W. v. 1643. — [8]) W. v. 1649.

Luigi Seregni,

Graveurpraktikant bei der k. k. Direction des Münzamtes in Venedig, geboren zu Mailand 1819.

Regesten:

1849. 2. Mai. S. wird als unbesoldeter Graveurpraktikant aufgenommen. [1])

1853. 23. December. S. wird zum Graveurpraktikanten mit 200 fl. Adjutum ernannt. [2])

1861. 6. Mai. S. wird über sein Ansuchen aus dem Staatsdienste entlassen. [3])

[1]) Arch. d. F. M. Z. 10311/1853. — [2]) W. v. — [3]) W. v. Z. 21767/1861.

Matthias Setele (Settele),

Graveuradjunct beim Hauptmünzamte, geboren 1746, gestorben in Wien am 16. September 1808.

Regesten:

1764. 23. März. S. bittet, nachdem er mehr als ein Jahr im Hauptmünzamt practicirt hatte, um eine Münzgraveurscholarenstelle. [1])

1764. 11. April. An das Hauptmünzamt: *„Dem Gesuche kann nicht stattgegeben werden weil keine Stelle frei ist, doch wird ihm gestattet weiter im H. M. A. zu arbeiten, und ihm versichert, daß bei sich fügender Gelegenheit auf ihn Bedacht genommen werden werde“.* [2])

1765. 3. September. S. erhält den Graveurscholarengehalt pr. 150 fl. jährlich. [3])

1773. 7. Mai. S. erhält eine Remuneration von 50 fl. [4])

1777. 3. October. S. erhält 30 fl. Remuneration (s. Wiedemann).

1779. 23. Juli. S. erhält den Gehalt von 200 fl. [5])

1787. 15. Juni. S. rückt in den Gehalt von 250 fl. vor. [6])

1787. 10. Juli. S. erhält eine Belohnung von 60 fl. [7])

1793. 6. September. S. erhält eine Besoldungszulage jährlicher 50 fl. [8])

1796. 2. December. S. wird Graveuradjunct mit einem Gehalt von 400 fl. [9])

1801. 24. April. S. erhält eine Remuneration von 30 Ducaten (vergl. Joh. Nep. Würth). [10])

Regesten:

1802. 18. März. S. rückt in den Gehalt von 600 fl. vor. [11])

1808. 30. September. Das Hauptmünzamt zeigt an, dass der erste Graveuradjunct M. S. am 16. September gestorben sei. [12])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 11. April 1764. — [2]) W. v. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 440, Z. 39. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 454, Z. 1696. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 466, Z. 2671. — [6]) W. v. Fasc. Nr. 475, Z. 4268. — [7]) W. v. Z. 5051. — [8]) W. v. Fasc. Nr. 483, Z. 7803. — [9]) W. v. Fasc. 7, Tirol Z. 10385 December 1796. — [10]) W. v. Fasc. Nr. 495, Z. 4347. — [11])W. v. Fasc. Nr. 497, Z. 2845 — [12]) W. v. Z. 13762/1808.

Bartl Siebert,

Münzeisenschneider beim Münzamte in Prag.

Regesten:

1626. *„Mehr zahlt dem Bartl Siebert vor Stockh und Eisen zu schneiden Laut seiner Quittung 96 fl. 22 kr. 2 Pf.“* [1])

[1]) M. A. Archiv Prag, M. A. Gegenraittung Reminiseere u. Trinitatis 1626.

A. Sockh (Sock, Sockher),

Eisenschneider aus Kremnitz.

Regesten:

1617. S. bewirbt sich *„A. Sockher aus Crembnitz“* um eine Eisenschneiderstelle in Prag oder Kuttenberg. [1])

Der mit A. S. gezeichnete Medaillenstempel Nr. 224 dürfte eine Arbeit des A. Sockh sein.

[1]) M. A. Archiv Prag, zu 1617 (unter ausrangierten Akten).

Michael Sockh (Sock, Sockher),

Eisensenker, nachher Obereisenschneider bei der Kammer zu Kremnitz, gestorben 1615. Er war der Sohn des 1588 gestorbenen Thomas S. Sockh und ein naher Anverwandter des 1649 verstorbenen Unterkammergrafen Johann Sokh.

Regesten:

1601. 3. Juni (Wien). S. wird zum Obereisenschneider *„bei der Camer u. Münzwesen Cremnitz“* ernannt, *„seiner berümbten Tauglichkeit willen“*. [1])

1602. 12. Juli. Der Eisenschneider Joachim Elsholz (s. d.) sah sich durch die Ernennung S. zurückgesetzt, *„da doch Er dem weesen in die ain und zwaintzig Jar beigewohnt und solchen dienst nach des Eisskhers absterben ain Zait lang verwaltet“* habe und legte gegen seine vermeintliche Zurücksetzung bei dieser Ernennung Beschwerde ein — worauf beide Concurrenten Thalerstempel anfertigen und damit eine Probeprägung vornehmen mussten. Bei dieser Probeprägung ergab sich, dass der S. dem Elsholz *„in der Kunst weit für zuziehen“* sei. Der Erzherzog Matthias bestätigte hierauf mit Erlass vom 9. Juli 1602 die Ernennung S. bewilligte aber, dass Elsholz jährlich 20 fl. mehr zu reichen sind. [2])

1607. 11. November. Der Stadtrichter zu Kremnitz meldet, dass zur Hochzeit des M. S. ein Becher um $5^1/_2$ Rth. verehrt werden soll; die Stadtsenatoren erklärten sich mit dieser Hochzeitsgabe einverstanden. [3])

1613. 14. August. Andreas Raab (s. d.) beschuldigt den Obereisenschneider Michaeln Sock vor dem Kremnitzer Stadtrath, dass er die Instruction nicht einhalte; S. entschuldigt sich. M. S. wird in den Akten meistens nur „Herr Michael“ oder „Obereisenschneider Michael“ genannt. [4])

Arbeiten Sockh's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 139, 140—144, 146, 154 und 223. Der Stempel Nr. 139 ist eine Nachbildung der Darstellung einer von Valentin Maler geschnittenen Medaille.

Die meisten Arbeiten des Michael Sockh erscheinen mit dem Stempelschneiderzeichen M · S · gemerkt.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Ungarn 3. Juni 1601. — [2]) W. v. M. u. B. Böhmen 12. Juli 1602. — [3]) Archiv der Hauptbergstadt Kremnitz. Curialprotokolle 1607. — [4]) W ·v. 1613, S. 364.

Hanns Spaltenkheil,

Eisensenker und Vertreter des Eisenschneiders der Münzstätte Kremnitz, gestorben vor 1599.[1])

Regesten:

1562. 15. December. Sp. erhält eine Instruction:[2]) *„Unnd es sich auch begäb oder zuetrueg. das Er Eysenschneider mit schwachheit des Leybs beladen wuerde, oder sonnst die not ervorderte, das ain oder mer Punzen von Buechstaben, oder anndern zerbrechen, so solle Hanns Spaltenkheil Eysensenckher, zu befürderung der Müntz dieselben widerumb obsteendermassen schneiden unnd verferttigen, Ob sich auch begäbe, das Hanns Spaltenkheil, Eysensenkher, mit Krankheit beladen wuerde so sollen ine ernennte zween Lerjungen* (Abraham Eyszkher und Valtin Richter, s. d.) *in Seiner schwachhait vertretten, unnd die Pfenig, Heller, Gulden unnd annder Eysen sennkhen etc.“*

1564. S. erhält 104 fl. Besoldung und für Kost und Unterhalt 1 fl. wöchentlich.[3])

1575. 25. April wird angeordnet, daß die Stelle des Eisensenkers H. S., der seinem Bergwerk zu Weyza nachgeht, dem Abraham Eyszkher (s. d.) zu verleihen ist.[4])

[1]) Curialprotokolle der Stadt Kremnitz 1599, wo S. Verlassenschaft verhandelt erscheint; er hatte einen Sohn, Johann d. J., welcher in den Kremnitzer Rathsprotokollen in den Jahren 1599—1607 öfters genannt wird. Ferner werden in den Curialprotokollen aus der Familie Spaltenkheil genannt: Barbara, geborne Richter 1550—1590, Georg 1606 bis 1619, Josef 1597—1601, Laurenz 1590—1598 und Michael 1602. — [2]) Hofkammerarchiv Gedenkb. 83, Fol. 224 vers. u. Gedenkb. 89, Fol. 298. — [3]) Hofk. Arch. Fasc. 15378. — [4]) W. v. Gedenkbuch Nr. 127 Fol. 623 vers.

Martin Springer,

Graveurpraktikant im Hauptmünzamte in Wien 1829—1837.

Regesten:

1829. 26. Mai. S. wird als unentgeltlicher Graveurpraktikant aufgenommen. [1])

1831. 9. Mai. S. erhält eine *„Unterstützung“* von jährlich 300 fl. [2])

1837. Als Praktikant ausgetreten. [3])

[1]) Arch. d. F. M., Z. 4589. — [2]) W. v. Z. 4589/1831. — [3]) W. v. Z. 5933/1837.

Donatus Starckh,

Siegel- und Eisenschneider der Münzstätte Prag von 1626 bis 1635.

Regesten:

1626. Reminiscere. D. St. Eisenschneider liefert Stöcke und Obereisen in die Prager Münze. [1])

1627. 31. März. D. St. liefert: *„1 Stockh auff doppelte Ducaten fur 48 kr.; 3 Obereisen auff doppelte Ducaten jedes zu 48 kr.; 7 Obereisen auf gantze Stuck, geschnitten = 5 f 15 kr.; 90 Stock auff drey Kreuzer geschnitten = 33 f 45 kr.; 132 Obereisen auff dreykreuzer = 49 fl. 30 kr.*

Gesiegelt und gezeichnet

Donatus Starckh Sigill unnd Muntz Eiszenschneider“. [2])

1629. D. St. schneidet die breite, große Krönungsmünze auf die Krönung Ferdinand III. zu Prag. Das Stück ist mit D. S. gezeichnet und wohl die beste Arbeit Starcks. [3])

[1]) M. A. Archiv Prag 1626. — [2]) W. v. — [3]) Fiala-Donebauer Nr. 2343.

Francesco Stiore,

Graveur bei der Münzstätte Venedig, geboren am 16. October 1806 zu Venedig als Sohn eines Münzarbeiters, diente von 1818 bis 1826 als münzamtlicher Schichtarbeiter, wurde April 1827 Münzgraveurpraktikant und studierte gleichzeitig an der Academie der bildenden Künste in Venedig.

Regesten:

1827. St. wird Münzgraveurpraktikant. [1])

1829. St. erhält ein Adjutum von 200 fl. [1])

1829, 1831, 1832, 1835 und 1843 erhält St. für seine *„kunstvollen Leistungen im Münzwesen“* Belohnungen. [1])

1844—1852 versieht St. die Dienste eines zweiten Graveurs. [1])

1852. 8. October. St. wird zum zweiten Graveur mit 600 fl. Gehalt ernannt. [1])

Arbeiten des F. Stiore: Medaille auf Friedrich Ferdinand Leopold, Erzherzog von Österreich, von 1841, Medaille auf die Einnahme von Sidon durch Erzherzog Friedrich (1840) u. a. m.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 14602/F. M. 1852 u. Z. 14.073/1827.

Michael Stolz.

Eisenschneider der Münzstätte Prag.

Regesten:

1578. Prag-Altstädter Eisenschneider liefert Stöcke und Obereisen. [1])

1578. Münzmeister Harder verrechnet die Zahlungen an M. S. für geschnittene Eisen:

„Dem Michael Stoltz Eisnschneider f: Taler, auch weisz und claingroschn stöckh und obereisn so er inn 3 quartaln als Reminiscere, Trinitatis und Crucis disz 78 Jars sambt ain stockh und Eisn auf Raitgroschn geschnitten laut seines gefertigten Particulars bezalt 13 ß 54 g.“

Das betreffende Particulare lautet: *„Verzaichnus was ich Michael Stoltz Eisen-Schneider inn die Röm: Kay: Mt. etc. Präger Münnz an allerley Münzeisn von Eingang des Quartals Reminiscere bis zu beschluesz Crucis alles dis 78 Jars geschnitten habe wie volgt:*

1 Taler stockh und 1 Taler obereisn auf der ytzigen kay. Mst. Rudolfi bildnus geschnitten von ainem stuckh 15 w. gr. . . . . 1 ß. — g.
9 Weisgroschen stöckh und obereisn von der ydem stuckh ainen ain viertl Taler . 11 ß. — g.
1 Stockh und 1 obereisn auf Raitgroschen nach der ytzigen Kay. Mst. Rudolfi Namen geschnitten davuon . . . . . 1 ß. 30 g.
12 Stockh und eisn so ich gehörttent hab von ainem 2 wg. . . . . — ß. 24 g.“

1579. Crucis und 31. Mai. M. S. liefert abermals Stempel. [2])

1580. M. S. liefert einigemal Stöcke und Eisen. [3])

1581. Desgleichen. [4])

1581. 12. Juli. M. S. liefert: *„Ducaten stock und Eisn und zwar 1 ducaten stockh vom ainem 30 g., 2 ducaten Obereisn vom ainem 30 g Taler stockh und eisn und zwar 1 Taler stockh vom ainem 30 g. 1 Taler Obereisn vom ainem 30 g., Claingroschen stockh und eisn 12 Claingroschn stockh von ainem 15 g. = 3 schock 13 Clain groschn Obereisn von ainem 15 g. = 3 schock 15 g. Summa thuet mein Eisenschneiderlohn von ducaten, talern und claingroschen stockh und eisn, dises halbe jar Reminiscere und trinitatis ao. 81 benentlichen 8 schock meisnisch 45 Claingroschen.“*

1588. M. S. liefert abermals. [5])

1593. M. S. liefert abermals einen größeren Posten Stöcke und Eisen. [6])

1593. 12. Juli. M. S. wird des Eisenschneiderdienstes für die Prager Münzstätte enthoben. [7])

[1]) M. A. Archiv Prag, 1578. — [2]) W. v. 1579. — [3]) W. v. 1580. — [4]) W. v. 1581. — [5]) W. v. 1588. — [6]) W. v. 1593. — [7]) Vergl. Regest vom selben Datum unter David Engelhart Seite 1231.

Franz Stuckhart (Stuckgart),

Graveurscholar des Hauptmünzamtes in Wien und der Münzstätte Prag, geboren zu Tyrnau in Ungarn 1781, gestorben zu Wien 5. December 1857.

Regesten:

1799. 1. März. St. bittet um eine Graveurdiurnistenstelle. [1])

1801. 31. August. *„Der ebenso geschickte als fleißige Diurnist Franz Stuckhart“* wird mit einem Diurnum von 1 fl. 30 kr. nach Prag entsendet. [2])

1802. 29. September. St., Graveurdiurnist in Prag, erhält eine Remuneration von 25 fl. [3])

1803. 19. Jänner. St. erhält eine Remuneration von 20 fl. [4])

1803. 13. April. St. erhält eine Remuneration von 20 fl. (vergl. Anton Guillemard). [5])

1804. 21. März. St. erhält den Graveurscholarengehalt von 300 fl. [6])

1806. 26. Februar. St., der in Kremnitz in Verwendung stand, wird nach Wien zurückberufen, [7]), verbleibt jedoch über Verordnung der Hofkammer dortselbst bis zum 8. Juli 1809. [8])

1811. 2. Jänner. St. bittet um Beförderung. [9])

1815. 5. März. St. wird nach Schmölnitz geschickt. [10])

1816. 1. September. St. tritt freiwillig aus dem Dienste und wird Graveur der polnischen Münzstätte zu Warschau. [11])

Arbeiten Stuckhart's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1313.

Im Jahre 1824 befanden sich folgende Medaillenstöcke von Stuckhart im Münzamte zu Prag (vergl. Anm. 23 bei Lauffenböck): Avers zu einer Taufmedaille, zu einer Firmungsmedaille, zu einer Medaille mit dem Brustbilde Mariae Christinae und deren Grabmal in Wien, zu einer Medaille mit dem Brustbilde Kaiser Josefs und dessen Statue in Wien, zu einer Medaille, die drei vereinigten Monarchen vorstellend, zu einer Medaille auf die Vermählung des Kaisers Franz mit Maria Ludovica, zur Medaille auf die Geburt des Herzogs von Reichstadt, Stempel zu den Medaillen auf Napoleons Vermählung mit Maria Louise, auf Fürst Schwarzenberg und Fürst Metternich, auf die Rückkehr des Papstes Pius VI. aus der Gefangenschaft in Frankreich, auf den Badeort Karlsbad, Medaille mit St. Antonius von Padua, große Ehemedaille, große Prämie mit dem Brustbilde Kaiser Franz, große Namensfestmedaille mit der Minerva, Truppenlager bei Prag von 1804, Mozart, Sinnbild der Unzertrennlichkeit, unversiegbare Freundschaft, auf das vergangene Saeculum (1800), Schutzgeist, Frauenlob, Freundschaft, heilige Anna, Schlacht bei Waterloo mit Blüchers und Wellingtons Brustbildern, Concordia-Medaille mit dem Brustbilde Kaiser Franz, Kaiserin Ludovica, Napoleon und Louise, Johannes von Nepomuk, Flora, Ceres, Bacchus, Saturnus, Schützenmedaille, ferner Punzen zu einer Abendmahlsmedaille, zu verschiedenen Tauf-, Namensfest- und Geburtstagsmedaillen u. s. w. Es sind auch verschiedene Arbeiten, die Stuckhart mit Guillemard (s. d.) und Lauffenböck (s. d.) verfertigt hat, bekannt.

Weitere Arbeiten des St.: Medaille auf Clemens Wenzel Lothar Prinz Metternich von 1814, J. W. Tuscany von 1807, Belohnungsmedaillen von Jahre 1833 u. a. m.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 491, Z. 2221. — [2]) W. v. Fasc. 4, Böhmen, Z. 9404. — [3]) W. v. Fasc. 4, Böhmen Z. 10357. — [4]) W. v. Z. 606. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 499, Z. 4148. — [6]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 3222. — [7]) W. v. Z. 1648. — [8]) Vormerkbuch des Münzamtes Kremnitz. — [9]) Arch. d. F. M. Z. 8534/1811. — [10]) W. v. Z. 6848. — [11]) W. v. Z. 13881/1816.

Josef Tautenhayn,

Münz- und Kammermedailleur, Münz- und Medaillengraveur des Hauptmünzamtes Wien, später Professor der Academie der bildenden Künste in Wien, geboren zu Wien am 5. Mai 1837 im Freihause auf der Wieden, als Sohn des Graveurs Hermann Tautenhayn aus Sachsen und der Veronika Waschak; Schüler der k. k. Elementarmodelliersschule (1853 bis 1854), der Bildhauervorbereitungsschule der Academie unter Franz Bauer.

Regesten:

1855—1857. J. T. erhält erste Preise der Academie.

1859. 17. Juli. Der academie Zögling J. T. wird als Kunsteleve mit einem Stipendium von 420 fl. aufgenommen. [1])

Regesten:

1860. 14. Juli. Dem Graveureleven T. wird der Fortbezug des Stipendiums auf ein weiteres Jahr bewilligt.[2])

1861. 16. Juli. Das Stipendium wird bis 17. Juli 1861 bewilligt.[3])

1862. 10. März. T. wird zum Münzgraveur beim Hauptmünzamte mit 840 fl. Gehalt und 210 fl. Quartiergeld ernannt.[4])

1866. 8. September. Münzgraveur T. wird zum Münz- und Medaillengraveur ernannt.[5])

1867. 28. Mai. J. T. erhält ein kaiserliches Anerkennungsschreiben für die Herstellung der Stempel zu den Medaillen und Auswurfspfennigen für die ungarische Königskrönung.

1867. 10. October. J. T. erhält eine Subvention per 600 fl. zu einer Studienreise.

1869. 23. Dezember. T. wird zum Kammermedailleur ernannt.

1870. 24. Mai. Der dritte Münz- und Medaillengraveur T. rückt zum zweiten Münz- und Medaillengraveur des Hauptmünzamtes vor.[6])

1873. 17. Juni. T. wird zum ersten Münz- und Medaillengraveur ernannt und erhält das Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens.

1874. J. T. erhält den Reichelpreis; wird Leiter der Graveurakademie des Hauptmünzamtes.

1878. T. erhält die Karl Ludwigs Medaille für das Modell eines Schildes *„Kampf der Lapithen und Kentauren“* welches er im Auftrage des Kaisers ausführte.

1881. 21. November. T. wird über Ah. Entschliessung vom 24. October 1881 zum Professor für Graveur- und Medailleurkunst an der Academie der bildenden Künste in Wien ernannt.[7])

Arbeiten Tautenhayn's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2072—2082, 2094 bis 2096, 2099, 2100, 2114, 2115, 2121, 2122, 2124, 2125, 2180—2182, 2196, 2425, 2426, 2432—2435, 2436—2442 2443—2446, 2456—2475, 2478—2483, 2529, 2530, 2548, 2715, 2716, 2735, 2744, 2745, 2768, 2805, 2807, 2819, 2899, 2900, 2914, 2920—2922, 2998, 3004, 3012, 3013 und 3115.

Ein Verzeichnis der Arbeiten T. ist im Werke „Wiener Medailleure“ von A. R. v. Loehr (1899) publicirt; es erscheinen dort 56 Werke des Meisters, die in den Jahren 1866—1899 entstanden, beschrieben; Regierungsrath Dr. Karl Domanig publicierte im Jahrgange 1904 der Wiener numismatischen Zeitschrift eine Studie „Josef Tautenhayn senior“, die in chronologischer Aufstellung 105 Werke des Meisters enthällt.

[1]) Aeh. d. F. M. Z. 32.621/1859. — [2]) W. v. Z. 37.939/1860. — [3]) W. v. 35.287/1861. — [4]) W. v. Z. 5222/1862. — [5]) W.v. 24345/1866. — [6]) W. v. 37.479/1869. — [7]) W. v. 347577/1881.

Georg Teuch,

Stempelschneider der Münzstätte Joachimsthal.

Regesten:

1659. 5. März: *„dem Eisenschneitern Georg, vom Schneiten eines Gultnerstocks item Enderung von Jahrzalen laut Particular“*.[1])

1668. 28. August.: Johann Jakob Kittner v. Parchheimb Oberamtsverwalter Zehentner, und Einnehmer übergibt dem neuen Münzamtsverwalter Paul Wenzel Seeling die Joachimsthaler Münzamtsvorräthe, wobei verschiedene ältere Rechnungen zur Relation gelangen, darunter d. d. 1664 *„dem Georg Teuch Eisenschneidern für 5 drei Kreutzer-stöck und Eysen meines (Kittner) Beyzeichens Enderung. . . . . 1 fl. 52 kr.*[2])

1670. 4. bis 9. October. Bei der Übergabe der Joachimsthaler Münzverwaltung von Paul Wenzel Seeling an den neuverordneten Münzverwalter *„Johann Jacob Maccasio“* wird wieder im Inventare der *„zwei bömische oder 3 Kreutzer Groschen Stöck und drei Obereysen so allererst den 2. October A. 1663 zu Prag durch Georg Teuchen Münzeisenscheidern und auff Ihre Wohledl Gestreng. Herrn Oberamtsverwalter geführten Beizeichen verfertigt aber noch bis dato nicht gebraucht“* gedacht.[3])

Teuch's Arbeiten in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 300—305, 398—406.

[1]) Joachimsthaler Bergoberamtliches Actionalbuch von 1650—1665 (Notiz Patera). — [2]) Bergoberamtliches großes Actionalbuch fol. 285—86 alt. — [3]) W. v. p. 286—287.

Johann Theuring,

Münzgraveur im Hauptmünzamte, geboren 1784, pensionirt 1849, gestorben 15. April 1853.

Regesten:

1800. 19. Mai. Th. wird als Graveurdiurnist aufgenommen.

1801. 22. Mai. Graveurdiurnist Th. wird nach Kremnitz zur Aushilfe gesendet und erhält 1 fl. 30 kr. Diurnum. [1])

1807. 1. Mai. Th., Graveurdiurnist zu Nagybánya, wird zur Kupferausmünzung nach Schmölnitz versetzt. [2])

1807. 30. December. Th. wird zur Graveurakademie zurückversetzt. [3])

1811. 9. Mai. Th. erhält als Graveurdiurnist des Hauptmünzamtes in Wien ein Taggeld von 45 kr. statt wie bisher 40 kr. [4])

1811. 3. October. Th., der nach Nagybánya versetzt wird, erhält ein Diurnum von 1 fl. 24 kr. [5])

1812. 9. Februar. Th., Graveurdiurnist in Nagybánya; demselben wird sein Diurnum von 1 fl. 24 kr. auf 1 fl. 30 kr. erhöht. [6])

1812. 31. August. Th. wird, mit Rücksicht auf die Einstellung der Kupferausprägung, nach Wien zurückberufen. [7])

1823. 31. December. Th. erhält für die Verfertigung von drei Kupferstichplatten mit den Abbildungen der neuen Münzen eine Remuneration von 180 fl. C. M. [8])

1825. 20. Februar. Th. wird von Harnisch secundo loco zum Medaillengraveurscholaren vorgeschlagen; wird jedoch nicht ernannt. [9])

1829. 26. Mai. Graveurdiurnist Th. wird zum Graveuradjuncten mit 450 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld ernannt. [10])

1830. 29. November. Th. erhält eine Remuneration von 140 fl. [11])

1832. 5. December. Th. rückt in den Gehalt von 500 fl. vor. [12])

1836. 26. März. Th. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes von 60 fl. auf 100 fl. [13])

1836. 23. Juli. Th. wird zweiter Graveuradjunct mit 550 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld. [14])

1841. 26. Jänner. Th. wird mit der Verfertigung der neuen Punzen für die Gold- und Silberwaren betraut. [15])

1841. 1. April. Th. wird vierter Münzgraveur mit 700 fl. und 160 fl. [16])

1849. Th. wird pensionirt. [17])

Arbeiten Theuring's in der Stempelsammlung; Stempel Nr. 1577, 1596, 1815, 1840. Sonstige Arbeiten Theuring's: Med. auf Karl Fürsten von Schwarzenberg (1814).

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 495, Z. 5229. — [2]) W. v. Z. 5460. — [3]) W. v. Z. 16696. — [4]) Arch. d. F. M. Z. 6269/F. M. — [5]) W. v. Z. 13194/1811. — [6]) W. v. Z. 1547/F. M. — [7]) W. v. Z. 11670/F. M. — [8]) W. v. Z. 15473/1823. — [9]) Arch. d. Oberst-Kämmereramtes, Z. 247/1825. — [10]) Arch. d. F. M., Z. 4589. — [11]) W. v. Z. 11811/1830. — [12]) W. v. Z. 12699/1832. — [13]) W. v. Z. 10736/1836. — [14]) W. v. Z. 8236/1836. — [15]) W. v. 1477/1841. — [16]) W. v. 2238/1841. — [17]) W. v. Z. 4382/F. M.

Johann Caspar Thürmann (Thirmann),

Graveurscholar im Hauptmünzamte, Sohn eines „Kaiserl. Elisabethischen Trabantens".

Regesten:

1764. 17. October. Mit a. u. Vortrag vom 25. September 1764 wird beantragt, Th., der eine Probe abgelegt hat, zum Medaillengraveurscholaren mit 250 fl. Gehalt anzustellen. [1])

1765. 3. September. Th. wird zum Medaillengraveurscholaren mit 250 fl. Gehalt ernannt und dem Anton Widemann zugetheilt. [2])

1773. 26. November. Th. erhält 50 fl. Aushilfe. [3])

1776. 1. März. Reinhard Thürmann, der Vater des Joh. Caspar, bittet für seinen Sohn, der an Melancholie erkrankt ist, den ganzen Gehalt als Pension. [4])

Regesten:

1777. 4. Juli. Ah. Entschließung, mit welcher dem Th. der Gehalt per 250 fl. lebenslänglich bewilligt wird.[5] Bei der allgemeinen Regulirung der Pensionen 1781 wird sie auf 100 fl. reducirt.

1791. 30. Juli. Mit Ah. Entschließung vom 25. Juli 1791 wurde genehmigt, dass Th. auf die Hälfte der vormals mit 250 fl. genossenen Pension zurückgesetzt werde.[6]

Arbeiten Thürmann's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 537.[7]

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 17. October 1764. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 440, Z. 39. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 455. Z. 4029. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 461, Z. 798. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 463, Z. 2437, Juli 1777. — [6]) W. v. Fasc, Nr. 481, Z. 5253. — [7]) Der Stempel zu den Medaillen auf die Geburt der Kaiserin Maria Thcresia ist von Benedict Richter geschnitten. Der in der Sammlung befindliche, mit C. Thirmann gezeichnete Stempel Nr. 537 ist eine aus dem Jahre 1764 stammende Probearbeit desselben. (Arch. d. H. M. A. Z. 953 ex 1728 u. Hofk. Arch. M. u. B. 17. October 1764.)

Georg Tober,

Eisenschneider bei der Kammer zu Kremnitz.

Regesten:

1580. 1. Februar. Eisenschneider und Senker G. Tober erhält eine Zahlung von 2 Gulden wöchentlich.[1])

[1]) Hofk. Arch. Gedenkb. Nr. 140. fol. 399.

Bonifacius Christian Salvator Toda,

Münzeisenschneider zu Hall, Sohn des Josef Anton Toda, vermählt mit Maria Magdalena Waldreich; geboren in Wien, gestorben zu Hall (?) am 26. Jänner 1787.

Regesten:

1752. 14. Juni. T. bittet um Aufnahme als Münzgraveurscholar. Das Gesuch trägt den von der Hand des Hofkammerpräsidenten Grafen Königsegg herrührenden Vermerk: *„in ansehen des Vattern eine supernumerari scholaren stelle mitt jährlichen 75 fl.“* [1])

1752. 21. Juni. T. wird zum supernumcräreu Münzgraveurscholaren mit einem jährlichen Gehalt von 75 fl. ab 1. Juni 1752 ernannt.[2])

1753. 11. September. T. erhält die ordentliche Scholarenbesoldung per 150 fl.[3])

1756. 4. Mai. T. erhält eine Zulage von 50 fl. auf drei Jahre.[4])

1758. 1. Juli. T. erhält 100 fl. jährliche Zulage.[5])

1759. 2. Mai. T., der nach Carlsburg versetzt wird, erhält 75 fl. zur Bestreitung der Reiseauslagen.[6])

1760. 10. December. T. erhält eine Remuneration von 12 fl.[7])

1761. 10. Juni. T. wird nach dem Tode des Wellisch (s. d.) zum dritten Münzeisenschneider in Hall mit 500 fl. Gehalt und 30 fl. Quartiergeld ernannt.[8])

1765. 15. Mai. T. wird zu größerem Fleiß angehalten.[9])

1770. 2. März. T. wird wegen seines Unfleißes mit der Suspension a salario bedroht.[10])

1772. Juni. T. wird zur Aushilfe nach Günzburg geschickt.

1787. 3. Februar. Das oberösterreichische Landesgubernium in Innsbruck zeigt an, daß T. am 26. Jänner 1787 gestorben sei.[12])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 21. Juni 1752. — [2]) W. v. — [3]) W. v. 11. September 1753. — [4]) W. v. 4. Mai 1756. — [5]) W. v. 1. Juli 1758. — [6]) W. v. 2. Mai 1759. — [7]) W. v. 10. December 1760. — [8]) W. v. 10. Juni 1761. — [9]) W. v. 15. Mai 1765. — [10]) W. v. Fasc. 7, Tirol, Z. 819. — [11]) W. v. 16. Februar 1787, Z. 1081.

Josef Anton Toda,

Obermünzeisenschneider im Hauptmünzamte bis 1768.

Regesten:

1741. 6. October. T., der bei Donner arbeitete, erhält für die Verfertigung verschiedener Siegel 492 fl. 43 kr. ausbezahlt. [1])

1746. 3. Juni. T. erhält über seine Bitte um Verleihung einer Graveurscholarenstelle ein Decret, in welchem ihm mitgetheilt wird, dass ihm *„in besonderer Erwegung, daß er sich schon einige Jahre her bey dem Münz-Graveur-Kunst Accademie Directore Donner gebrauchen lasse, und hiedurch von seiner in Sigill- und Wappenschneiden besitzenden Experienz gute Specimina gegeben habe, die Münz-Graveur-Kunst-Scholaren-Stelle mit jährl. Einhundert funfzig Gulden ordinari Besoldung, von ersten Jannuariy dieses 1746ten Jahres anzufangen unter dessen bis etwa der bey dem Müntzambt in Tiroll emploiirte Münzscholar Wellisch* (s. d.) *von dorten anhero zurückkommen und gegen dem, daß er während solcher Zeit, nach Thunlichkeit, alltäglich Vormittag die Münz-Graveur-Kunst-Accademie bey gedachten Donner frequentiren und in allen Münz-Graveur Amts-Arbeiten forthin sich emsig gebrauchen lassen solle, provisorio modo“* verliehen werde. [2])

1747. 24. Jänner. T. erhält für den Schnitt „des großen Sigills“ für die siebenbürgische Kanzlei 175 fl. [3])

1747. 3. März. T. erhält als erster Münzeisenschneider-Scholar zu seinem Gehalt per 150 fl. eine Zulage von weiteren 150 fl. [4])

1748. 31. Jänner. T. erhält für drei große Siegel für den *„I. Ö. Hofrath und Eysenobmann in Steuer Joh. Adam Kayling“* 20 fl. [5])

1748. 22. März. T. erhält für zwei für die siebenbürgische Gubernialkanzlei und den „Praesidens tabulae“ verfertigte Siegel 100 fl. [6])

1748. 28. Juni. T. erhält für die Verfertigung von drei Siegeln für Siebenbürgen 150 fl. [7])

1749. 25. Februar. T. wird zum *„wirklichen kk. Münz-Eisenschneider beim Haupt-Münz-Amt in Wien mitt der gewöhnlichen jährlichen Besoldung deren fünffhundert gulden, dann auch freyes quartier in Natura, oder biß das ihme solches wirdt angewiesen werden können jährlichen ainhundert gulden quartiergeld“* ernannt. [8])

1749. 22. November. Dem T. wird eine freie Wohnung im Münzgebäude angewiesen. [9])

1751. 15. März. Auf Grund Ah. Entschließung wird T. zum ersten Münzeisenschneider in Kremnitz ernannt, dessen Ernennung jedoch über a. u. Vortrag rückgängig gemacht, da er vorstellte: *„daß Kremnitz ein Ort seye, wo man keine andere als die deutsche und Schlowackische Sprache rede, seine Mutter, Weib und Kinder hingegen seyen weder einer weder der anderen, sondern nur allein der Spanisch- und Welschen Redens-Art kundig, fölglich müßten selbe in der Menschlichen Gesellschaft gleichsam als Stumme, ja sogar ohne Trost eines Beicht Vatters in Kremnitz leben, und seine Kinder müßten nothwendig in Glaubens Sachen unwissend und ohnunterrichtet verbleiben“.* [10])

1752. 20. Februar. T. erhält *„wegen denen (zur Ausprägung der kaiserl. Berg-Städterischen Denk-Münzen) verfertigten Prägstöcken und dabey bezeigten accuratesse 12 ducaten pro remuneratione“* [11])

1754. 5. Juli. Dem T. wird *„wegen des für das Kayl. Königl. Müntz und Bergwesens-Haus verfertigten Adlers-Modells und der bey einrichtung der 10 und 20 kr. Stückhen gehabten Extraarbeith“* 150 fl. Belohnung bewilligt. [12])

1755. 14. Mai. T. erhält für zwei für die Hofbuchhaltung verfertigte Siegel 9 Ducaten. [13])

1755. 24. Juli. T. erhält eine Gehaltsaufbesserung um 300 fl., mithin auf 800 fl., unter der Bedingung, dass er *„sich von annehmung aller neben-arbeithen und Neben Verdiensten gänzlich enthalten solle, es were denn solches würde ihm Toda, nach Vernehmen seiner Vorgesetzten in ein oder ander speciellen besonderen Vorfallenheit von dem kk. Müntz und bergwesens Directions Hofcollegiy praesidenten Erlaubt oder verordnet“.* [14])

1756. 12. September. *„An das K. K. Haupt-Münzamt allhier. Anzufügen: Es hätten Ihre Kayl. und Königl. Maytt. auf in Sachen beschehenen gehorsamsten Vortrag sub dato et repred. 11. dieses, allergnädigst zu resolviren geruht, daß Imo nach dem jüngsthin erfolgten zeitlichen Hintritt des gewesten Ober Münz Eisenschneiders, und Münz-graveur-Kunst Scholaren Directors Mathaei Donner diese Directors-Stelle gänzlich supprimiret werde, mithin auch das Wort Academie für jenes Zimmers allwo die Münz-graveur-Scholaren arbeithen unterbleiben, und nur simpoliciter Scholaren-Arbeithzimmer hinfüro benamset werden solle;*

2to der Münz Eisenschneider Giuseppe Antonio Toda als ober-Münz Graveur mit einer a reproducto das ist Wien 12ten dieses Monahts anzufangen habenden zulaage pr. jährl. zwey-

Regesten:

hundert Gulden zu seiner dermahligen biß anhero genossenen besoldung mithin mit jährl. Eintausend Gulden gehalt und mit der obliegenheit anzustellen seye, das er qua talis denen ober-Münz-beamten, sonderlich aber einem jeweiligen zeitlichen Münz-Meistern jederzeit subordiniret seyn, und nebst seiner bisherigen Arbeith all übriges, was sowohl die unterweisung und zu der Münzamtsarbeithen fleissig Anwendung deren ihme untergebenen Münz-graveurs Scholaren in Münzstöck-schneiden-senken- und graviren betrifft, dann überhaupt all dasjenige, was der verstorbene Donner zu besorgen hatte, verrichten müsse". [15])

1758. 29. März. Dem Ober-Münzeisenschneider T. wird, *„weilen selber nicht nur Vor- sondern auch Nachmittag die Scholaren in denen Müntz-Graveurs-operationen unterrichten muß, anstatt jährlichen 24 fl. pro Annis 1756 et 1757 in Zukunfft auch, so lang die Vormittägige Behaitzung des Großen Müntz-Graveur-Scholaren-arbeit-Zimmers nötig seyn wird, jährl. 48 fl. Holtz-geld"* bewilligt. [16])

1758. 22. September. T. erhält für die Verfertigung von drei Amtssiegeln 58 fl. 20 kr. [17])

1760. 6. Februar. T. erhält für die Verfertigung dreier Amtssiegel 30 fl. ausbezahlt. [18])

1760. 10. December. T. erhält für die Mitwirkung bei der Ausprägung der Medaillen anlässlich der Vermählung des Kronprinzen Joseph eine Remuneration von 75 fl. [19])

1764. 11. September. T. erhält für die Mühe bei der Herstellung der Krönungsmedaillen eine Remuneration von 200 fl. [20])

1765. 11. November. T. wird mit seinem Gesuch um den Titel eines „k. k. Kammermedailleurs" abgewiesen. [21])

1769. 27. März. Der Witwe T. werden für die von ihrem Gatten hinterlassenen Stempel etc. 300 fl. bewilligt. [22])

Arbeiten Toda's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 580, 581, 686—704, 725—737, 740—752, 814, 820, 828, 829, 843, 856, 862, 882 etc.

Zu den im Jahre 1769 aus der Verlassenschaft des Toda angekauften Stempeln gehören z. B. Katalog Nr. 1179, 1180, 1192, 1220, 1221, 1470, 1471 u. s. w.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 6. October 1741. — [2]) W. v. 3. Juni 1746. — [3]) W. v. 24. Jänner 1747. — [4]) W. v. 3. März 1747. — [5]) W. v. 15. Jänner 1748. — [6]) W. v. 22. März 1748. — [7]) W. v. 28. Juni 1748. [8]) W. v. 25. Februar 1749. — [9]) W. v. 22. November 1749. — [10]) W. v. 15. März 1751. — [11]) W. v. 20. Februar 1752. — [12]) W. v. 5. Juli 1754. — [13]) W. v. 14. Mai 1755. — [14]) W. v. 24. Juli 1755. — [15]) W. v. 12. September 1756. — [16]) W. v. 29. März 1758. — [17]) W. v. 22. September 1758. — [18]) W. v. 6. Februar 1760. — [19]) W. v. 10. December 1760. — [20]) W. v. 11. September 1764. — [21]) W. v. Fasc. Nr. 440, Z. 48. — [22]) W. v. Fasc. Nr. 443, Z. 236.

Josef Franz Trackh,

ursprünglich bürgerlicher Bildhauer zu Schemnitz, später Graveurdiurnist, gestorben zu Kremnitz 1832.

Regesten:

1800. 21. Jänner. T. wird als Graveurdiurnist in Kremnitz mit 45 kr. aufgenommen.

1801. 30. Jänner. T. erhält ein Diurnum von 1 fl. 30 kr. [1])

1801. 15. Mai. T. erhält eine Zulage von 2 fl. wöchentlich. [2])

1804. 30. Mai. *„Der sehr fleißige und geschickte kremnitzer Graveur-Diurnist Franz Trackh wird als provisorischer Graveurs-Adjunct nach Nagybánya versetzt"*. [3])

1806. T. wird über sein Ansuchen nach Kremnitz zurückversetzt.

1813. 9. April. T. wird von Harnisch als *„mittelmäßig in Münzarbeiten"* bezeichnet. [4])

1816. 11. October. T. erhält als Graveurdiurnist in Schemnitz zu seinem Diurnum per 3 fl. eine Zulage von 1 fl. welche Zulage auch im Jahre 1817 gewährt wird. [5])

1830. 11. December. T. erscheint im Personalstatus als Graveurdiurnist in Kremnitz verzeichnet mit Besoldung von 511 fl. [6])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 1150. — [2]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 5031. — [3]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz, Z. 6071. — [4]) Arch. d. F. M., Z. 3888/1814. — [5]) W. v. Z. 14620/1816 u. Z. 2541/1817. — [6]) W. v. Z. 8116/1830.

Wolfgang Johann Träger,

Graveurscholar im Hauptmünzamte in Wien.

Regesten:

1751. 12. November. T. wird zum Münzgraveurscholaren mit einer jährlichen Besoldung von 150 fl. ab 1. November 1751 ernannt. [1])

1752. 20. Mai. Unterm 13. April 1752 wendet sich der Bürgermeister der Stadt Olmütz an dem Hofkammerpräsidenten Grafen Königsegg mit der Bitte, dem T. zu gestatten, die von seinem Lehrmeister, dem Bildhauer Andreas Zonner, begonnene Säule zu Ehren der allerheiligsten Dreifaltigkeit fertig zu stellen. Diesem Ansuchen wird keine Folge gegeben. [2])

1752. 21. Juni. Über Bericht des Directors Donner, dass T. mit seiner Erlaubnis nach Olmütz gereist, jedoch trotz Zurückberufung nicht rechtzeitig zurückgekehrt sei und die Fertigstellung der von seinem Lehrmeister Zonner begonnenen Arbeit übernommen habe, wird T. mittelst Hofkammerdecrets aus dem Dienste des H. M. A. entlassen. [3])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 12. November 1751. — [2]) W. v. 20. Mai 1752. — [3]) W. v. 21. Juni 1752.

Hans Christoph Unverzagt,

Eisensenker zu Kremnitz seit 1646.

Regesten:

1654. 31. Jänner. Dem U. wird über seine Bitte, ihm seinen Lohn statt in Polturaken in Reichsthalern zu bezahlen, *„zur jährlichen Interims adjuta 27 fl. 30 Pfennige, jedoch auch in Polturaggen biß auf anderweitige Verordtnung zu bezahlen verwilligt.* [1])

1676. 28. Juli. *„Wir haben auf Unterthänigstes suppliciren des Hannsen Christoph Unverzagt, Eysensenkers bey Unserer Königl. Pergstetterischen Camer Cremnitz auch die darüber eingelangte und Uns allergehorsambst refcrirte Berichtliche guetachten zu gebettener Ergezlichkeit Seiner langwährig und treu geleister gueten Dienste, dem Unverzagt, die noch Anno tausend, Sechshundert, drey und Sechzig, nach einrichtung des neuen Münztruckhwerkhs aufgehabte Jährliche zwanzig gulden rh. Adjuta, mit völligem außstandt von ictztgedachtem Jahr an und ins Künfftig das lauffende biß auf sein Absterben iedoch anders ohne weittere consequenz bewilligt.* [2])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 18. October 1653 u. 31. Jänner 1654. — [2]) W. v. 28. Juli 1676.

Ulrich Ursenthaler (Ursentaler, Urschentaler) der Ältere,

geboren um 1482, seit März 1508 Stempelschneider, 1512 Wardein und 1535 Münzmeister zu Hall; sein Sohn Ulrich übernahm das Stempelschneideramt 1560, er selbst wurde 1561 pensionirt und starb noch im selben Jahre.

Regesten:

1508. 5. März. Kaiser Maximilian bestellt U. U. zum Eisenschneider in der Münze zu Hall *„Er soll alle Eisen die der Kaiser, seine Statthalter und Räthe des Regiments und der Raitkammer zu Innsbruck oder der Münzm. ihm zu machen auftragen, mit dem höchsten Fleiss schneiden, ohne Erlaubniss jedoch kein Münzeisen machen, falls er aber nichts zu schneiden hätte andere Arbeiten nach Auftrag des Münzmeisters verrichten. Zu Sold und Wartgeld soll er 50 Gulden erhalten. Was jedoch von der Münze, die mit dem neuen, von ihm verfertigten Eisen geschlagen werde, zu Lohn falle, soll vom Münzmeister für Seine Majestät verrechnet werden.“* [1])

1508. 6. März. Dienstrevers des U. U. Nach diesem wird dem U. gestattet mit Wissen und Willen des Münzmeisters auch andere Arbeit zu thun, falls er in Kaiser Maximilians Münze nichts zu schneiden und zu machen hätte. [2])

1508. 7. März. B. Behaim Münzmeister wird beauftragt, dem als Eisenschneider aufgenommenen U. U. jährlich 50 Gulden rheinisch Sold und Wartgeld auszuzahlen. [3])

1508. In der Raitung des Münzamtes Hall verzeichneter Eisengraberlohn siehe bei Benedikt Burckhard, ferner *„Ulrich Ursentaler Eysengraber*[4]) *seinen lon und dienst geld auff Bevelh k. Mt. die Im verordent hat ain Jar 50 fl. tut auff 3 Quatember phingsten Michelis und Lucie inhalt seiner quittung fl. 37 Kr. 30“.*

Regesten:

1508. Primo Juny dem Ulrich Ursenthaler aus besonderer Gnade auf S. M. Befehl gegeben 30 fl.

1509. 11. Jänner U. U. erhält 5 Gulden zu einer Gratifikation.[5])

1510. *„Eisengraberlon Ulrichen urschentaler seinen lon von 980 Mr. 12 lot Sechser schwartz platten und von 6839 Mc., 2 lot Kreuz schwartz platten und aber von 2582 mc. 9 lot fierer schwartz platten tundt in Suma 10402 mc. 7 lot von ainer yeden mc. 3 fird tut 3 ff 104 kr. 1 fierd 1 mer im zallt für die sonder mue und arbait so er mit den großen guldiner Eysens das newendt und gehend jar gehabt hat 3pf 6 tut alles pf 110.1.1.“* [6])

1511. *„Ulrichen Urschentaler seinen lon von 1023 mc. 1 lot sechser schwartz platten und von 6870 mc. 2 lot Kreuz schwartz platten und von 4542 mc. 4 lot fier schwartz platten — tut alles zu Suma 12435 mc. 7 lot von ainer mc. 3 fird tut pf 124.21.1.2“* [6])

1513. 28. April (Buchloe): Kaiser Maximilian I. beauftragt die Raitkammer in Innsbruck, ihm seinen Stempelschneider U. U. sofort nach Augsburg zu senden, da er desselben dringend bedürfe.[7])

1513. 15. October U. U. schnitt die *„Begräbniss gedechtnisz pfenninge“* Kaiser Friedrichs.[8])

1515. 7. Juni (Innsbruck). Befehl, dass der Münzmeister B. Behaim und der Eisenschneider Wardein U. U., nach dem ihnen gegebenen Muster ein Doppelducaten Eisen zurichten und machen und dasselbe sammt den anderen vier Paar Eisen mit nach Wien bringen.[9])

1515. 15. August (St. Florian). Der Eisenschneider U. U. soll ein Paar Eisen mit dem Erzhütel und Titel nach ihm bereits gegebener Zeichnung anfertigen lassen und von Stund an etliche Pfennige damit münzen und an Seine Majestät senden.[10])

1518. 6. Juli. U. U. erhält für fünf neugeschnittene silberne Secretsiegel, welche die kaiserliche Majestät zu der neuen Hofordnung zu gebrauchen Willens ist, 20 fl. [11])

1520. 27. April. U. U. Wardein der Münze zu Hall erhält als Zehrung zu der ihm anbefohlenen Reise zum Mittfastenmarkt in Bozen 12 fl. 5 kr.

1520. 20. Juli (Innsbruck). U. U. erhält für die neugeschnittenen Siegel auf Abschlag 15 fl. [12])

1520. 13. September (Innsbruck). Derselbe erhält auf die Siegel eine Abschlagszahlung von 21 fl.[13])

1520. 28. October. U. erhält den Rest der Zahlung für die Siegel per 21 fl. [14])

1521. Montag vor St. Margarethen. U. U. schließt mit dem Erzbischof von Salzburg einen Vertrag wegen Lieferung der Eisen für die Salzburger Münze, und zwar gegen stückweise Entlohnung. [15])

1523. 30. September. U. U. Wardein und Siegelschneider erhält für zwei von ihm für *„Se. Durchlaucht geschnittene Siegel, ein grosses und ein Kleines, 36 fl. von der landesfürstlichen Kammer bezahlt“*.[16])

1524. 11. März (Nürnberg) Erzherzog Ferdinand schreibt an die Regierung zu Innsbruck, sie möge sofort veranlassen, dass sein Eisenschneider in Hall zwei Eisen nach beigelegten Visierungen schneide, nämlich *„das ain mit der visierung der junkfrau, die den Finger vor dem Mund habe und zu rings die Schrift laut: HOC SILENTIUM HUNC HONOREM, das andere Eisen mit unsern wappen und an unsers titls stat dise wort: NUMI RATIONA RII M. D. XXIIII. — nach Herstellung der Eisen solle ihm darüber berichtet werden.“* [17])

1524. 3. Mai. Die Kammer berichtet, sie habe dem Wardein und Eisenschneider sofort nach Erhalt des Auftrags das Wort NUMI mit einem M. zu schneiden, Weisung zukommen lassen, dieser habe ihr aber hierauf angezeigt, *„dasz das Eisen bereits angefertigt und das Wort mit zwayen M gemacht sei und nit mehr geendert werden kann“*. Wenn S. D. das Wort mit einem M verlange, wolle er in 8 Tagen ein neues Eisen machen, früher sei dies jedoch nicht möglich. Die Kammer bitte nun um Bescheid, ob S. D. das Eisen mit zwei M und dazu ein anderes mit einem M oder aber also *„bede eysen“* haben wolle.[18])

1526. 15. Mai (Stuttgart). Erzherzog Ferdinand schreibt an die Raitkammer zu Innsbruck, er habe bewilligt, dass sein Eisenschneider zu Hall dem Sigmund von Dietrichstein, seinem Rath und Hauptmann zu Steyer, *„das eysen darauf sein prustbild und Wappen gegraben ist wol erneuern mag, was die Kammer dem Eisenschneider nun zu thun Auftrag geben soll“*.[19])

1528. 21. September (Prag). K. Ferdinand verbessert, in Anbetracht der guten getreuen Dienste, die U. K. Maximilian und ihm K. Ferdinand selbst bisher geleistet hat, den Sold und sichert ihm für den Fall der Dienstuntauglichkeit eine jährliche Pension von 80 Gulden auf Lebensdauer zu.[20])

1535. Die Regierung von Innsbruck schlägt, gleich nach dem Tode des Münzmeisters Hans Behaim (1535 5. Juli) Ulrich Ursenthaler zum Münzmeister in Hall vor mit der Motivierung: *„dasz U. lange Wardein und auch Verweser des Münzmeisteramtes gewesen; wegen Augenschwäche nicht mehr lange Eisen schneiden könne und sich mit 200 G. Lohn, freier Wohnung und Beheizung begnüge“*.[21])

Regesten:

1535. 27. Juli (Linz). König Ferdinand eröffnet der Regierung zu Innsbruck, dass er nach ihrem abgegebenen Gutdünken den U. U. Wardein der Münze zu Hall zum Münzmeister daselbst ernenne.[22])

1535. 1. October (Innsbruck). Kaiser Ferdinand bestellt U. U. bisherigen Wardein der Münze zu Hall zum Münzmeister daselbst mit einer jährlichen Besoldung von 200 fl.[23])

1535. 2. October (Innsbruck). Kaiser Ferdinand gestattet dem U. U. neben dem Münzmeisteramt auch die Stelle eines Eisenschneiders zu versehen und wie bisher die Prägeeisen zu jeder Münze und *„die Bildnusee schriften, Wappen und Gepräge“* zu machen. Dafür soll ihm die bisherige Entlohnung zu Theil werden und von jeder Mark Silber es seien Gulden, Halbgulden, Pfundner, Sechser, Halbsechser, Kreuzer oder Vierer, 1 fl. bezahlt werden.[24])

1535. U. U. versah in diesem Jahre das Amt des Münzmeisters, Wardeins und Stempelschneiders wie dies aus der *„Jahresraittung“* des Münzamtes Hall für dieses Jahr hervorgeht: *„Müntzmaisters Sold“: „Ich Ulrich Ursentaler Muntzmaist. hab mein Sold vom Muntzmaister Ambt, der dreyer monad, von prima Octobris bis auf ultimo decembris anno 35 aus dem Muntzmaister Ambt meiner verwesung empfangen fünffzig guld R.*

„Wardein Sold“: „So hab ich Ulrich Ursentaler von prima Juli, bis auf prima Octobris, als derselben Zeit Wardein mein Sold, nemlichen fünffundtzwantzig guldn empfang.

Eysenschneiderlon: So hab ich Ulrich Ursentaler Eysenschneiderlon, auf 49m. 7 lot fuer schwartz platten p. m. 3 fuerd empfangen thuet“ . . . . . *fl. 29·32*[25])

1542. Fuhr U. zu Münzberatungen zum Reichstag in Nürnberg, wo er sich vom 18. Juli bis 23. August aufhielt.[26])

1544. U. schneidet einen Weihnachtskreutzer für die königlichen Kinder.[27])

1550. *„So hab Ich muntzmaister In dissen funffzigsten Jar die Preg Eysen zu den hernach geschrieben muntzplatten geschnitten und verrechnet an Eisenschneiderlohn 311 fl. 30kr. 1 pf.*[28])

1554. *„Mir U. U. muntzmaister und Pregeisenschneider soll hieher in aussgab gestelt und gelegt werden das Wartgeld von wegen des Eysenschneidens In stillstand der Muntzarbeit, vermeg Meiner Verschreibung, das sich in diesem vier und funffzigsten Jar, ain und dreissig tag betroffen hatt, daran kain Arbait vorhanden gewest und die Muntzer feiern mussten wo von ainer wochen oder sechs werckhtagen ain gulden zu raitten pringt auf die 31 werchtag das Wartgeld*[29]) . . . . . *5 fl. 10 kr.“*

1555. 6. December bis 1556. 13. Januar schneidet die Prägeisen zu ganzen und halben Guldinern, Pfundnern, Sechsern, Dreiern und Kreuzern, nach der neuen Münzordnung (v. 1551).[30])

1558. U. leitet und beaufsichtigt die Prägeeisenerzeugung nach der Kaiserwahl Ferdinands I., welche mit seinem neuen Titel versehen wurden.[31])

1561. 29. August wird U. U. definitiv provisioniert: *„mit Rücksicht auf seine dem Kaiser Maximilian und ihm (K. Ferdinand) seit langen Jahren geleisteten aufrichtigen, fleißigen und mühsamen Dienste die Provision auf 225 Gulden rheinisch jährlich erhöht und ihm auch ein Absolutorium ertheilt.*[32])

1562. Ende Februar wird U. Ursenthaler als verstorben bezeichnet.

Als Ursenthalers' Arbeiten werden bezeichnet: Medaille auf Kaiser Maximilian I. mit dem reitenden Kaiser; in der Stempelsammlung unter Nr. 2 beschrieben und abgebildet, Medaille auf Bernard von Cles, Bischof von Trient, und sämtliche Porträtmedaillen und Münzen des Erzbischofs Matthäus Lang v. Wellenburg v. 1522, 1538, 1539; ferner Medaille auf Gabriel v. Ortenburg, medaillenförmiger Thaler Ferdinands I. von 1529, Medaille auf Sigismund von Dietrichstein (vergl. Regest. v. 15. Mai 1526), Barbara von Rotal, Hans Fieger von Melans zu Taufers u. a.

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. Nr. 897. — [2]) W. v. 899. — [3]) W. v. 900. — [4]) Haller Münzacten 1508. — [5]) Kunsth. Samml. 925. — [6]) Haller Münzacten. — [7]) Kunsth. Samml. Regest. 306. — [8]) W. v. Regest. 1123. — [9]) W. v. 1194. — [10]) W. v. 1221. — [11]) W. v. 1324. — [12]) W. v. 1380. — [13]) W. v. 1383. — [14]) W. v. 1386. — [15]) Regierungsarchiv Salzburg. — [16]) Kunsthist. Samml. 1481. — [17]) W. v. 1524. — [18]) W. v. 1536. — [19]) W. v. 1646. — [20]) W. v. 1753 u. 1770. — [21]) W. v. 1985. — [22]) W. v. 1987. — [23]) W. v. 1994. — [24]) W. v. 1995. — [25]) Jahresraitung des Münzamtes Hall 1538. Erst im Jahre 1537 trat U. vom Wardeinamte zurück und erhieltdie Wardeinstelle Hanns Schmeltzer. — [26]) M. A. Arch. Hall 1542. — [27]) W. v. 1544. — [28]) Münzamt Hall Raittung pro 1550. — [29]) W. v. 1554. — [30]) Kunsthist. Samml. Regest. 7181. — [31]) W. v. Regest. 7293, 7295, 7299 und 7317. — [32]) W. v. Regest. 7500, 7501, 7503 und 7496. Außer den hier angeführten Regesten findet sich noch eine Reihe solcher in dem Jahrbuche der Kunsthist. Samml. des Ah. Kaiserhauses, die sich auf U. U. beziehen.

Ulrich Ursenthaler der Jüngere,

1561 bis 1570 Münzeisenschneider der Münzstätte Hall in Tirol, Sohn Ulrich Ursenthaler des Älteren, gestorben 4. Juli 1574. [1])

Regesten:

1560. 5. Januar. Die Regierung macht dem Kaiser die Meldung, dass der Münzmeister und Eisenschneider Ulrich Ursenthaler durch Alter dienstuntauglich geworden sei und bittet um Vollmacht zur Ernennung eines neuen Münzmeisters; bemerkt auch dabei dass der alte U. die Eisen durch einen seiner Söhne schneiden lasse. [2])

1560. 14. Juni macht die Regierung den Vorschlag dem alten Ursenthaler das Eisenschneideramt abzunehmen und selbes seinem Sohne zu überweisen. [3])

1561. 2. Mai. U. U. der jüngere wird zum Eisenschneider der Münzstätte Hall *„bis auf weiteres“* ernannt. [4])

1561. 13. Februar gibt die Regierung dem Münzschreiber in Hall bekannt, dass sie mit dem Eisenschneider bezüglich seiner Entlohnung für den Stempelschnitt ein Übereinkommen getroffen. Er erhalte nun für einen Guldenstock 1 fl. 12 kr., für ein Guldenobereisen 48 kr., für einen Halbguldenstock 42 kr., für ein Halbguldenobereisen 30 kr., für einen Zehnerstock 36 kr. und für ein Zehnerobereisen 24 kr., dass aber noch Nachfrage an die Münze zu Salzburg und Augsburg wegen dortiger Stempelvergütung gerichtet wird. [5])

1561. 23. April. Das Übereinkommen mit U. U. wird aufgehoben und bestimmt, dass ihm das Herstellen aller Prägeisen in der grossen und der kleinen Schmiede übergeben wird und ihm nächstens für die Herstellung der Prägeisen, u. zw. für Stock und Obereisen zu ganzen Guldentalern, halben Guldentalern und Zehnkreuzern 24 Kreuzer, für Stock- und Obereisen der kleineren Münzsorten 10 Kreuzer gezahlt werden. [6])

1562. 28. Februar. Auftrag nach der überschickten Zeichnung der Goldguldeneisen, welche Beifall gefunden, durch den Eisenschneider die Stempel schneiden zu lassen — doch solle die Ziffer 75 im Reichsapfel ausgelassen werden. [7])

1562. 2. April. Der Eisenschneider hat neue Zeichnungen zum Schnitte der Goldguldeneisen vorgelegt, die Regierung befehle dass darnach ein Paar Eisen fleissig geschnitten werden soll, darauf der *„kaiserlichen Maj. Bildnuss“* ganz und die Umschrift richtig, nämlich IMP und nicht IMB im Worte IMPERATOR gesetzt werden soll. [8])

1564. Die Regierung ist mit den Stempelschnitt des U. U. nicht vollkommen zufrieden, bestellt daher durch J. Jenisch in Augsburg einen Stock und ein Obereisen bei einem dortigen Eisenschneider — nachdem diese Prägeisen *„ganz ziemlich schön“* befunden wurden, wurden bei selben Eisenschneider weitere 4 Stücke und 20 Obereisen zu den silbernen ganzen Gulden bestellt. [9])

1565. 14. Juli. Die Regierung zu Innsbruck übersendet dem Erzherzog Ferdinand Silbergulden, welche zu Hall zu einer Probe und mit seiner Durchlaucht Bildniss und Wappen sammt Umschrift mittelst des vom Münzeisenschneider geschnittenen Münzeisens geschlagen worden seien, und bemerkt *„sie finde, dass das Münzeisen an der Bildnus nit gar fleissig und gerecht geschnitten worden.“* Sie habe daher dem Münzmeister aufgetragen dem Eisenschneider einzuschärfen die anderen Münzeisen auf das allerfleissigste zu schneiden und zu verfertigen. [10])

1565. 23. Juli. (Prag). Erzherzog Ferdinand schreibt der Regierung zu Innsbruck, er habe die vier silbernen Gulden, welche in der Münze zu Hall mit seinem Bildniss und Wappen sammt Umschrift geschlagen worden seien, erhalten, finde aber, *dass sein Bildniss nit wol erkantlich und gerecht geschnitten sei.“* Das Münzen mit diesen Eisen sei daher einzustellen und das Eintreffen *„eines andern formbs“*, die er sofort senden werde abzuwarten. [11])

1565. 25. Juli. Der Münzmeisteramtsverwalter erhält von der Regierung die Mitteilung, dass der Münzeisenschneider von ihr Befehl habe die Münzeisen bei Tag und Nacht aufs aller ehendist zu fertigen. [12])

1565. 17. December. Der Münzverwalter zu Hall Thomas Krumper, erhält von der Regierung zu Innsbruck den Auftrag, dem Münzeisenschneider U. U. für seine Arbeit 38 f. auszubezahlen. [13])

1565. 21. December (Prag). Erzherzog Ferdinand sendet der Regierung zu Innsbruck *„Visierung Form und contrafectur“*, wornach die Prägeisen in der Münze geschnitten werden sollten. Er habe sie früher nicht senden können, da derjenige der die Muster in Stein geschnitten habe, früher damit nicht fertig geworden sei. [14])

1566. 4. Jänner (Linz). In einem Prägebefehle wird angeordnet, die zwei- drei- und vierfachen Goldgulden sollen mit dem ganzen und nicht mit dem halben Bildnisse in der Rüstung mit dem Erzherzoghute und der Krone nach dem vom Erzherzog zugesendeten Muster geschlagen werden. [15])

Regesten:

1566. 4. Jänner. (Innsbruck). Die Regierung zu Innsbruck sendet an den Münzverwalter in Hall die Zeichnungen, nach welchen die Prägeisen zu den neuen Münzen geschnitten werden sollten.[16])

1566. 12. April. (Prag). Erzherzog Ferdinand ermahnt die Regierung zu Innsbruck dafür zu sorgen, dass der Eisenschneider in Hall die schon früher bestellten Prägeisen zu den viererlei Sorten Goldgulden ehemöglichst verfertige.[17])

1566. 13. April. Die Regierung zu Innsbruck entschuldigt sich bei Erzherzog Ferdinand, dass sie von den Prägeisen zu den viererlei Goldgulden, welche sie auf erhaltenen Auftrag bei dem Eisenschneider in Hall sofort bestellt habe, noch keines schicken könne, und verspricht die Fahrlässigkeit des Münzverwalters und des Eisenschneiders, dessen Leibesschwaehheit allerdings auch Schuld an der Verzögerung trage, ernstlich zu rügen.[18])

1570. 14. Juni. (Innsbruck). Die von dem gewesenen Eisenschneider bei der Münze zu Hall U. U. dem jüngeren an den Erzherzog Ferdinand gerichtete Bittschrift, worin derselbe ihn weiter als Eisenschneider beizubehalten bittet, begutachtet die tirolische Regierung dahin, U. sei seines der Münze schädlichen Unfleißes wegen von seinem Dienste enthoben worden; der jetzige Eisenschneider Berdolff (s. d.) versehe mit dem Eisenschneiden die beiden Haller Münzplätze (Hasseg, Mühlau) zur Zufriedenheit und es könne daher ein zweiter Eisenschneider erspart werden. Auch die erbetene Provision braucht nicht gereicht zu werden, da selbe bei solchen Personen nicht gebräuchlich ete. [19])

1570. 23. Juni (Innsbruck). Erzherzog Ferdinand genehmigt die Enthebung des Eisenschneiders U. U. von seinem Dienste bei der Münze zu Hall und bemerkt, dass er ihm die erbetene Provision nicht bewilligen könne. Dagegen sollen ihm für den dem Erherzog präsentierten Ehrenpfennig nach dem Gutachten der Kammer 10 bis 15 fl. gegeben werden.[20])

[1]) Totenbücher des Pfarramtes zu Hall. — [2]) Kunsthist. Samml. Reg. 7376, 7378. — [3]) W. v. Reg. 7389. — [4]) W. v Reg. 7392, 7400. — [5]) W. v. Reg. 7439. — [6]) W. v. Reg. 7456. — [7]) W. v. Reg. 7572. — [8]) W. v. Reg. 7578. — [9]) W. v. Reg. 7805, 7819. — [10]) W. v. Reg. Nr. 9800. — [11]) W. v. 9805. — [12]) W. v. 9809. — [13]) W. v. 9867. — [14]) W. v. 9872 und 9899. — [15]) W. v. 9892. — [16]) W. v. 9893. — [17]) W. v. 9941. — [18]) W. v. 9933. — [19]) W. v. 10238. — [20]) W. v. 10241.

Hieronymus (Girolamo) Vasallo,

Obergraveur der Münzstätte Mailand, geboren 1773 zu Genua, gestorben zu Mailand 1819.

Regesten:

1816. 30. August. Ah. Entschließung vom 15. August 1816: *„Ich gestatte daß der in Hinsicht seiner Geschicklichkeit und Verwendung so vortheilhaft geschilderte Münz-Graveur Girolamo Vasallo bey der Organisirung des Münzamtes in Mayland, Mir zu einem seinen Fähigkeiten angemessenen Platz in Vorschlag gebracht werde und ist Bittsteller hiernach zu bescheiden“.* [1])

Arbeiten Vasallo's in der Stempelsammlung: Nr. 1555, 3559. Ausserdem ist der mit G. VASALLO bezeichnete Probestempel zum 100 Frankstück vom J. 1807 zu erwähnen.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 12606/1816.

Josef Viertmayer,

Goldarbeiter, später Graveur im Münzamte zu Prag und Wien, gest. 18. October 1796.

Regesten:

1763. 11. October. Dem V., der um eine Graveurstelle eingeschritten ist, wird gestattet, unter der Aufsicht des Obergraveurs Toda eine Probe abzulegen. [1])

1764. 14. Februar. Mit Rücksicht auf die sehr gut abgelegte Probe wird V. mit Ah. Entschließung vom 7. Februar 1764 *„dermalen allhier mit der Münz-graveur Besoldung pr. 400 fl. angestellt, bis er nach Cremnitz oder Prag wird geschickt werden können“.* V. erhält den Titel eines Münzgraveuradjuneten. [2])

1764. 2. October. V. wird als Münzgraveuradjunct nach Prag versetzt und erhält 99 fl. 6 kr. als Ersatz für Reisespesen vergütet. [3])

1766. 12. Mai. V. wird erster Graveur in Prag mit 600 fl. Gehalt. [4])

Regesten:

1766. V. erhält für das Schneiden eines Siegels für das Obrist-Münzmeister-Amt 18 fl.[5])

1767. V. erhält 10 fl. für den Schnitt des Rudolfstädter Amtssiegels.[6])

1769. V. erhält für die Herstellung des Přibramer Amtssiegels 6 fl.[7])

1772. V. erhält 20 fl. für zwei Amtssiegel für das mähr. Bergamt und die Pilsener Silbereinlösung.[8])

1785. 14. Jänner. V., der anlässlich der Aufhebung des Münzamtes zu Prag (1784) quiescirt worden war, wird als Graveur im Hauptmünzamte mit 600 fl. Gehalt angestellt.[9])

1787. 10. Juli. V. erhält eine Belohnung von 100 fl.[10])

1790. 15. October. V. erhält für die Verfertigung eines Siegels für die Kanzlei der Hofkammer in Münz- u. Bergwesen 3 Ducaten.[11])

1791. 9. December. V. erhält 150 fl. Quartiergeld.[12])

1793. 6. September. V. erhält eine Besoldungszulage jährlicher 200 fl.[13])

1797. 10. Jänner. Das Hauptmünzamt berichtet, dass V. am 18. October 1796 gestorben sei.[14])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 11. October 1763. — [2]) W. v. 14. Februar 1764. — [3]) W. v. 2. October 1764 u. M. A. Arch. Prag Index. — [4]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 4, Böheim, Z. 88. — [5]) M. A. Arch. Prag Index. — [6]) M. A. Arch. Prag. — [7]) W. v. — [8]) W. v. — [9]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 472, Z. 234. — [10]) W. v. Z. 5061. — [11]) W. v. Fasc. Nr. 480, Z. 7449. — [12]) W. v. Fasc. Nr. 481, Z. 8797. — [13]) W. v. Fasc. Nr. 483, Z. 7803. — [14]) W. v. Fasc. Nr. 487, Z. 441, Jänner 1797.

Carl Johann Vinazer,

Graveur beim Münzamte in Nagybánya, Sohn des Christian Vinazer.

Regesten:

1782. 25. December. V. wird zum Graveurscholaren mit 156 fl. Gehalt ernannt.[1])

1786. 6. November. Graveurscholar V. geht zur Aushilfe nach Kremnitz ab.[2])

1789. 16. Juni. Obergraveur Würth berichtet, dass er den V. wegen *„Schulden und übler Conduite“* vom Dienste suspendirt habe und bittet um die Befehle, was weiter vorzunehmen sei. Die Hofkammer, die sein Vergehen nicht derart fand, ihn zu entlassen, ordnete unterm 7. August 1789 dessen Übersetzung nach Nagybánya an.[3])

1792. 17. Juli. V. wird aushilfsweise in Nagybánya verwendet.[4])

1793. 22. Juli. V. wird zum wirklichen Graveuradjuncten in Nagybánya mit 350 fl. Gehalt ernannt.[5])

1796. 8. Jänner. V. bittet um die Verleihung der durch den Tod des Ch. Graß (s. d.) erledigten Obergraveurstelle in Kremnitz, erhält dieselbe jedoch nicht.[6])

1801. 24. April. V. erhält eine Remuneration von 24 Ducaten. (Vgl. J. N. Würth.)[7])

1805. 20. März. V. erhält bei der allgemeinen Gehaltsregulierung eine Aufbesserung seines Gehaltes um 60 fl.[8])

1811. 25. April. Dem V. wird *„der unanständige und mit den Pflichten eines Beamten unverträgliche Gletthandel, schärfstens“* verboten.[9])

1813. 24. März. V. erhält einen Tadel wegen Unachtsamkeit bei der Aushebung der Stempel.[10])

1813. 8. April. V. wird wegen Fahrlässigkeit und Schleuderei bei der Herstellung der Stempel getadelt.[11])

1815. 8. Juni. Dem V. wird bedeutet *„daß er mit mehr Fleiß und Thätigkeit der Erfüllung seiner Dienstobliegenheiten nachkommen und die Prägstöck Abdrücke mit aller Aufmerksamkeit revidiren soll, als man es bey einem wider Verhoffen etwa wieder eintrettenden ähnlichen Falle nicht bey einem bloßen Verweis bewenden lassen, sondern strengere Maßregeln zu ergreifen bemüßiget seyn würde“.*[12])

1817. 10. Jänner. V. wird wegen Ungenauigkeit in der Revision der Prägstöckabdrücke getadelt und ihm der private Handel mit ärarischen Bergwerksproducten verboten.[13])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 470, Z. 5938. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 475. Z. 4268 — Juni 1787. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 478. Z. 4315 u. Z. 5422. — [4]) W. v. Fasc. 1. Nagybánya, Z. 6634. — [5]) W. v. Fasc. 483. Z. 6634. — [6]) W. v. Fasc. 5. Nagybánya, Z. 583. — [7]) W. v. Fasc. Nr. 495. Z. 4347. — [8]) W. v. Z. 3319. — [9]) Arch. d. F. M. Z. 5535/1811. — [10]) W. v. Z. 7093. — [11]) W. v. 4632/1813. — [12]) W. v. Z. 8790/1815. — [13]) W. v. 452/1817.

Christian Vinazer,

Medailleuradjunct im Hauptmünzamte in Wien, geboren 1747, gestorben 21. December 1782.

Regesten:

1780. 15. September. *„Auf sein gehorsamstes Bitten und in Rücksicht seiner durch die jüngsthin verfertigten Medaillen Prägstöck auf Se des Röm. Kaysers Maytt. werkthätig erprobten besonderen Geschicklichkeit, habe man denselben in Plaz des in Jubilationsstand versetzten Franz Xaverus Würth* (s. d.) *zum Medailleur-Adjuncten mit dem Gehalt von 500 fl. resolviret“.* [1])

1780. 27. October. V. erhält für die von ihm für den Hof verfertigten verschiedenen Medaillen 100 Kremnitzer Ducaten. [2])

1782. 23. December. Das Hauptmünzamt berichtet, daß V. am 2. December gestorben sei. [3])

Arbeiten Vinazer's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 908, 1014, 1015 und 1016.

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 467, Z. 3730. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 467, Z. 4332. — [3]) W. v. Fasc. Nr. 470. Z. 5938, December 1782.

Johann Vinazer,

Graveurdiurnist beim Münzamte Kremnitz.

Regesten:

1797. Graveur der Kremnitzer Münze J. V. wird wegen der an Josef Winatzer ausständigen Schuld von 31 fl. 20 kr. belangt. [1])

[1]) Kremnitzer Münzamtsarchiv 1797.

Josef Vinazer,

Obergraveur in Kremnitz, geboren 1738 auf dem Hofe St. Paul, Gemeinde St. Ulrich bei Kastelruth in Südtirol, gestorben 17. December 1814.

Regesten:

1782. 6. März. Dem V. wird mit Rücksicht auf seine erprobte Geschicklichkeit die *„durch die Überlassung des Anton Guillemard* (s. d.) *nacher Mayland mit 350 fl. noch erledigte Günßburger Münzgraveur Adjunctenstelle auf diese Arth verliehen, daß, weilen die Arbeiten zu Günßburg dermahlen so beschaffen sind, daß er daselbst nicht so wie hier nützlich beschäftigt werden kann; derselbe also sogleich die Dienste in der hiesigen Münz- und Medaillen Graveur Academie leisten solle“.* [1])

1782. 25. December. V. rückt in den Gehalt von 400 fl. vor. [2])

1783. V. verfertigt für die fürstlich Schwarzenbergische Kammer die Münzstempel und empfängt hiefür ein Honorar von 224 Ducaten. [3])

1787. 10. Juli. V. erhält eine Belohnung von 80 fl. [4])

1792. 22. Juni. V. wird zur Ausprägung der Krönungsmedaillen nach Frankfurt geschickt. [5])

1793. 6. September. V. erhält eine Besoldungszulage von 100 fl. jährlich. [6])

1795. 7. August. V. wird anlässlich der Wiedereröffnung des Münzamtes in Prag als Graveur mit 2 fl. Diurnum dahin entsendet. [7])

1796. 8. Jänner. V. wird unter vorläufiger Belassung in Prag zum Obergraveur in Kremnitz ernannt und erhält 800 fl. Gehalt. [8])

1815. 8. Juni. Die Witwe des V., Eleonore V., erhält eine Pension von 266 fl. 40 kr. jährlich. [9])

1816. 29. Februar. Das Münzamt in Kremnitz übernimmt einige Punzen aus dem Nachlass des V. [10])

Arbeiten Vinazer's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1131, 1148 und 1152.

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 468, Z. 941. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 470, Z. 5938. — [3]) Fürstlich Schwarzenbergisches Archiv in Wittingau. — [4]) Hofk. Arch. Z. 5061. — [5]) W. v. Z. 5959. — [6]) W. v. Fasc. Nr. 483, Z. 7803. — [7]) W. v. Fasc. Nr. 485, Z. 6527. — [8]) W. v. Fasc. Nr. 3, Kremnitz, Z. 90. — [9]) Arch. d. F. M., Z. 8783/1815. — [10]) H. M. A. Arch. 1816, Z. 76, 90.

Stephanus Vocativo,

Graveurscholar im Hauptmünzamte.

Regesten:

1737. 8. April. V., der drei Jahre bei Gennaro (s. d.) im Hauptmünzamte prakticirte, bittet unterm 27. März 1737 um eine Besoldung. Das Gesuch trägt folgenden Vermerk: *„150 fl. jährl. dem Suppl. auf 2 Jahre lang anzuweisen. Wienn d. 28ten Marz 1737. Dietriehstein“*. Hierüber wird ihm die supernummeräre Scholarenstelle mit 150 fl. verliehen. [1])

1741. 26. Mai. V. wird *„um sich noeh mehr perfeetionirt zu maehen nacher Frankh Reieh versehickt“*. [2])

1743. 30. August. Der Bancalität wird eröffnet, es sei den Herrn von Palm aufgetragen worden, *„dem St. Vocativo die für 1743 zu seiner Unterhaltung verwilligte 400 fl. und zu seiner Heraus-reiß zugesagte 200 fl. aus dem Kupferfundo in Paris bezahlen zu lassen“*. [3])

1744. 12. Mai. *„An die Herrn Kupfer-Administratores von Palm: „Nachdeme dem Stephano Vocativo, weleher um sich in der Fißen Bilder Kunst zu perfeetioniren sich in Paris aufhalten muß, zu seiner unterhaltung à Prima Januarij des lauffenden jahrs angefangen auf zwey iahre lang, iährlich vier hundert gulden und andere zweyhundert gulden pro una viee tantum, um die nöthige Instrumenta sich bey zu schaffen verwilliget worden seyet.*

Alß werde sie H. Kupfer-Administratores ihme den werth deren zu seiner zwey Jährigen unterhaltung verwilligten achthundert gulden, in quartaligen ratis, deren zwey hundert gulden aber anietzo gleich, wegen seiner, die Bezahlung auß dem Königl. Cameral Zahlambt empfangen zu haben lauthender iedmahliger quittung, in Paris außzahlen lassen“. [4])

1747. 3. März. Das Münz- und Bergwesens-Direetions-Hofcollegium beantragte unterm 5. Juli 1745 die Ernennung V. zum Münzgraveur- oder Eisenschneideradjuncten in Kremnitz. Hierüber erfolgte unterm 6. August 1745 nachstehende Ah. Entschließung: *„Placet, solle aber ehender eine Prob machen, und hier unter Donner mehr sieh zu perfeetioniren“*.

V. widersetzte sich dem und erklärte, aueh nicht nach Kremnitz zu gehen. *„Er seye kein Eysensehneider zum Münzwesen, sondern ein ausgemaehter Eysenbildner oder Medailleur, sein Lehrmeister Duviviens hätte ihme nur dar zu, undt nieht zu dem sehlechten Münz-geprägschneiden unterrichtet, übrigens könne er nicht im Münz Ambt, oder bey dem Donner, naeh angesetzten Stunden, arbeiten, sondern nur in einer eigenen Wohnung, wie ihme ein gutter einfahl auch bisweillen in der Naeht beykomme“*. Hierauf wurde ihm seine Besoldung jährlicher 500 fl. suspendirt; V. besuchte aber trotzdem das Münzamt nicht. Die Hofkammer überließ es unter diesen Umständen der Kaiserin, die Entscheidung zu treffen (1. März 1747). Dieselbe resolvirte: *„Dieser Mentseh hatt ohnedem sehr vill umbsonst gekostet, also nur 250 fl. zu geben und zwar nur auff ein jahr wen nieht fleißiger gar selbe zu benehmen“*.

Hierauf wurde folgendes Decret an Vocativo erlassen.

„In Gnaden anzufügen: Allerhöehst ernannt Ihro Kayl. und Königl. Mayt. hätten auf den von diesem Münz u. Bergwerks Direetions Hof-Collegio, abgestattet gehorsamsten Vortrag ag. resolvirt (obzwar Er Voeativo sieh gegen den Präsidenten dieses Hof Collegg Herrn Grafen von Königsegg-Erbs ungebührend aufgeführt, vergangen und zu sagen nieht geschouet habe, wie er weder unter dem Kayl. u. Königl. Münz graveur Directeur Donner, noeh Ihro Kayl. u. Königl. May. ergangenen Allergnädigsten Befehl, sich perfectioniren noch nacher Kremnitz zu dem alldasigen Münzwesen qua Münz Eysensehneiders Adjunet begeben wolle, mithin etwas anderes verdienet hätte) Ihme gleichwohlen und ohneraeht, daß er sehr viel umbsonst gekostet, und besonderer Kayl. u. Königl. Gnad, noeh auf ein Jahr von dem 3ten Martiy des 1747gsten Jahres anzufangen zwey Hundert fünfzig Gulden gegen deme reichen zu lassen, daß selber bey den allhiesigen Käych. u. Konigl. Münz graveur Direeteur Donner die Münz Eisensehneider Academie Täglich frequentiren und dieser Wissenschaft zum Gebrauch deren Münz Antern allen Fleiß anwende, fleißig arbeithe und sich perfeetionire, widrigenfahls ihme auch diese zweyhundert funfzig Gulden benohmen werden sollen.“ [5])

1748. Franciska Vocativo, die Gattin des Stephan V., zeigt an, dass ihr Mann, *„um nieht wegen villen contrahirten Sehulden von seinen andringenden Creditoren Personaliter exeeutirt zu werden sich von hier hinwegbegeben“* und bittet um die Flüssigmachung eines Gehaltsrüekstandes von 750 fl. [6])

1748. 22. Jänner. V. erhält einen Rüekstand von 383 fl. 9 kr. ausbezahlt und wird definitiv entlassen. [7])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 8. April 1737. — [2]) W. v. 26. Mai 1741. — [3]) W. v. 30. August 1743. [4]) W. v. 12. Mai 1744. — [5]) W. v. 3. März 1747. — [6]) W. v. 22. Jänner 1748. — [7]) W. v.

Karl Vogler,

Eisenschneiderlehrjunge beim Münzamte Hall in Tirol, Sohn des Hans Vogler, Maler zu Brixen, geboren 1592.

Regesten:

1607. 10. Jänner (Innsbruck). Erzherzog Maximilian genehmigt, dass der Sohn der Judith Vogler, nachdem er sich bei dem Ätzer, Bossirer und Goldmaler Hans Wandereisen *„wol angelassen“* nun in Hall bei Peter Hartenpeekh (s. d.) das Münzeisenschneiden erlerne und daß für ihn gezahlt werde. [1])

1607. 6. März. Der oberösterreichische Kammermeister verrechnet 25 fl. 39 kr., welche er für den Sohn der Judith Vogler zur Erlernung des Eisenschneidens in der Münze zu Hall verausgabt hat. [2])

1607. 4. April. An den Münzmeister zu Hall: *„Was unns von Petern Hartenpeckh Münz-Eisenschneider zu Hall vonwegen Hannsen Voglers gewesten Malers Sohn Carl genannt denn Er das Munz Eisenschneiden Lernen wolt für ein Fürschlag, Nemblich das Er fünff Jar lernen müess und jedes derselben, für Lernung Claider unnd alle notwendige Unterhaltung funfzig gulden begert Uberraicht worden, das ist aus der Baylage merers zu befünden.*

Obgleich wol diess des H. begern zu hoch gestelt, So ist doch nichts desto weniger Imnamen der Röm. Kay. Mt. und Fr. Dt. zu Österreich und Unsers aller und gnedigisten Herrn Unser bevelch an euch, das Er gedachten Hartenpeckh für euch erfordert und mit Ime auf Unsere ratification Handlung Pfleget, was er aufs negst und leichtist ain Jar in das ander für den Knaben zu Lern-underhalt-Claidung zu nemen gedacht.“ [3])

1608. 28. Jänner. Die oberösterreichische Kammer frägt sich bei Hartenpeekh an *„was der Jung Carl Vogler bishero gelernet und ob Er ain Eisenschneider abgeben werde oder nit“.* [4])

1611. 10. October. Die oberösterreichische Kammer schreibt an Georg Eggenstein, Münzwardein zu Hall: *„Schlieslich und dieweil wir vernemen das Carl Vogler, als des Münzeisenschneiders Peter Harterpeckhen Lehrn Jung, zu ainem Eisenschneider nit tauglich und die 5 Jar herr, So Er darbay gewest wenig erlernt hat. So haben wir unsers thails khein bedenkhen sondern bewilligen und bevelchen Euch hirmit, das Ir Ime Vogler dem Hannsen Maiffelder Burger unnd Mahler zu Hall dem Mallerhandwerchs- gebrauch nach, auf etliche Jar verdinget.“* [5])

1613. 1. Juli. Erzherzog Maximilian bewilligt dem Malerlehrjungen K. V. in Hall ein neues Kleid. [6])

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. 14621. — [2]) W. v. 14629. — [3]) Haller M. A. Acten 1607. — [4]) W. v. 1608. [5]) W. v. 1611. — [6]) Kunsthist. Samml. Reg. 14780.

Cristoforo Vouker,

Graveuradjunct der Münzstätte Mailand.

Regesten:

1819. 17. Juli. V. erscheint in einem Ausweise über das Graveurpersonale des Münzamtes zu Mailand als Graveuradjunct mit 1600 Lire Gehalt verzeichnet. [1])

[1]) Arch. d. F. M., Z. 8507/1819.

Peter Wagner,

Eisenschneider beim Münzamte Hall, geboren 1728 als Sohn des Wilhelm Gottfried Wagner, pensionirt 1770.

Regesten:

1748. 18. März. W. wird zur Graveurakademie zugelassen. [1])

1749. 25. Februar. W. wird Graveurscholar mit 150 fl. Gehalt. [2])

1752. 27. Juni. W. wird als Münzeisenschneider-Scholar auf einige Zeit nach Kremnitz geschickt und erhält für die Zeit seiner dortigen Verwendung ein Diurnum von 1 fl. nebst seiner Besoldung. [3])

1753. 11. September. W. rückt in den Gehalt des ersten Scholaren mit 250 fl. vor. [4])

Regesten:

1754. 15. März. W. wird an Stelle des verstorbenen Jeremias Roth (s. d.) zum Münz-Eisensenker in Kremnitz mit 358 fl. jährlichem Gehalt ernannt. [5])

1758. 13. Juni. „ . . . *zu resolviren geruht, daß 2do. die über den Cremnitzerischen Müntz Eysenschneider Wagner zeitherr Verhängt geweste Suspendirung a salario für dieses mahl aufgehoben, das zurückbehaltene Salarium ihme nachgetragen und selber zu gehörigen dem Müntz-Meister Schuldigen parition angemahnet werden solle*". [6])

1760. 11. Juni. W. wird über sein Ansuchen um Gleichstellung mit dem Münzgraveur Anreither im Gehalte auf bessere Zeiten vertröstet. [7])

1764. 1. Mai. W. wird nach Hall versetzt und erhält 500 fl. Gehalt und 30 fl. Quartiergeld. [8])

1765. 15. Mai. W. möge angehalten werden, sich mehr Fähigkeiten zu erwerben. [9])

1766. 17. Februar. W. erhält *„wegen seines Unfleißes und die Münz verschändenden Arbeit"* eine ernste Ermahnung. [10])

1766. 4. August: *„Es seyen des Münz-Eisen-Schneiders Wagner im 2ten Quartal verfertigte wenige Präg-Stöcke sonderbar die Revers-Seiten, und fürnehmlich jene des Thalers auf eine unbegreiflich schlechte — von einem Scholaren nicht zu erwartende so gestaltete Art gearbeitet, daß hoffentlich dieselbe zur Ausprägung der Münzen nicht werden gebrauchet, sondern mit dem daraus entsprungenen Zeit-Besoldungs- und Stahl Verlust verworfen worden seyn"*. [11])

1768. 1. August. *„An den Haller Münz-Eisenschneider Wagner: es müsse sehr unliebsam ab denen vierteljährig eingesendet werdenden Abdrücken der zu Hall verfertigten Präg-Stöcken ersehen und weiters aus denen dortigen Amts Berichten entnommen werden, wasmassen Er Münz-Eisenschneider ohnerachtet der Ihme Seit zwey Jahren wiederholet und ernstlich gegebenen Ermahnungen in seinem Unfleiß immer beharren, keine Fähigkeit in der Graveur-Kunst erwerbe, ja sogar dem Münz-Amt und dem Ober Graveur die schuldige Folgleistung nicht erweise"*, W. wird sohin neuerlich auf das Eindringlichste verwarnt und zur Erfüllung seiner Pflicht aufgefordert. [12])

1769. 3. Juni. Das Tiroler Landes-Gubernium wird aufgefordert zu berichten, ob W. *„der dermalen weder bei einem anderen Münzamte als Graveur angestellt werden könnte noch dazu die Geschicklichkeit hätte, nicht etwann zu was anders gebrauchet und dasiger Orten angestellet werden oder sich wenigstens in kurzer Zeit nicht zu etwas anderes tauglich machen und im Rechnen und Schreiben üben könnte"*. [13])

1770. 9. Februar. W. wird wegen Wahnsinn pensionirt. [14])

1773. 15. Jänner. In einem Ausweis des Münzamtes zu Hall erscheint W. seit 1770 mit 400 fl. wegen Wahnsinn jubilirt. [15])

1779. 4. Juni. Über einen Bericht des Schemnitzer Oberkammergrafen-Amtes wird gestattet, dass der wahnsinnig gewordene Münzgraveur Wagner in dem Spital zu St. Marx und seine drei Söhne in dem Parhammerischen Waisenhaus in Wien untergebracht werden. [16])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 18. März 1748. — [2]) H. M. A. Arch. Z. 14 ex 1749. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. 27. Juni 1752. — [4]) W. v. 11. September 1753. — [5]) W. v. 15. März 1754. — [6]) W. v. 13. Juni 1758. — [7]) W. v. 11. Juni 1760. — [8]) W. v. 1. Mai 1764. — [9]) W. v. 15. Mai 1765. — [10]) W. v. Fasc. Nr. 7. Tirol Z. 61. — [11]) W. v. Z. 22. — [12]) W. v. Z. 20. — [13]) W. v. Z. 1878. — [14]) W. v. Z. 517. — [15]) W. v. Z. 192. — [16]) W. v. Fasc. 3. Kremnitz Z. 2021.

Wilhelm Gottfried Wagner,

bürgerlicher Goldgraveur, später Münzgraveur im Hauptmünzamte, geboren 1700, gestorben 5. März 1762.

Regesten:

1750. 11. August. W. wird die durch die Abdankung des Anreither frei gewordene Kunstscholarenstelle mit 150 fl. jährlich Besoldung bewilligt und ihm der Rang vor seinem Sohn eingeräumt. [1])

1751. 15. März. W. rückt mit 1. März 1751 in den Gehalt des älteren Münzgraveur-Kunstscholaren per 250 fl. vor. [2])

1753. 11. September. W. wird Münzeisenschneider-Adjunct mit jährlich 400 fl. Besoldung und 50 fl. Quartiergeld. [3])

1756. 26. April. Dem W. wird eine Zulage von 100 fl. jährlich ab 1. Februar 1756 an bewilligt. [4])

Regesten:

1756. 12. September. W. wird zum wirklichen Münzgraveur mit 600 fl. Gehalt und freiem Quartier ernannt. [5])

1758. 25. October. W. erhält einen Gehaltsvorschuß von 150 fl. [6])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 11. August 1750. — [2]) W. v. 15. März 1751. — [3]) W. v. 11. September 1753. [4]) W. v. 26. April 1756. — [5]) W. v. 12. September 1756. — [6]) W. v. 25. October 1758.

Ignaz Walter,

Eisenschneiderlehrling beim Hauptmünzamte in Wien.

Regesten:

1763. 29. November. Dem Bildhauergesellen W. wird gestattet, bis zu einer sich ergebenden Apertur, sich in seinen freien Stunden im Eisenschneiden bei dem Obermünzgraveur Toda zu üben.[1])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 29. November 1763.

Daniel Warou (Warow),

Kammermedailleur und Ober-Münzeisenschneider des Münzamtes zu Kremnitz, 1699—1729. Vermählt mit Anna Maria Haan.

Regesten:

1697. W. fungirt als Eisenschneider-Adjunct in Kremnitz. [1])

1699. 1. Juni. Dem Daniel W., welcher *„nicht allein in dem ordinari Münz Eisen Schneiden — sondern auch in den Relieff oder erhobener Arbeith, wie Man pflegt die Schaupfening zumachen, wohl erfahren, undt bey dem berümbtesten Maister in ganz Europa zu Stockhkholmb gelehrnet, daselbst auch etliche Jahr würckhlich gearbeithet, beynebst in einrichtung sauberer Vermünzung ain: undt anderes an die Handt geben wird“*, wird die Obereisenschneider-Stelle zu Kremnitz mit einer Besoldung von wöchentlich 4 Thalern oder 6 fl. verliehen. [2])

1702. 8. März. *„Dem Königl. Münz-Eisenschneider zu Cremnitz Daniel Warov wird aufgetragen daß Er ohnverzüglich per Postam sich anhero zu gegenwertig angestellten Minz Convent verfiege und die Minzgewichter adjustire“.* [3])

1702. 6. August. Dem W. wird *„der Handtgrafen ambts Zimmenter dienst sambt der, darvor außgesetzten Jährlichen Besoldung und anderen Accedentien und zwar nebst seinen obhabenden Ober Münz Eysenschneider dienst übertragen“.* [4])

1703. 11. Juni. Dem Daniel W. Ober-Münzeisenschneider zu Kremnitz, der 1702 zur Münzcommission nach Wien berufen worden war, wird sein gelegtes Reiseparticulare mit 245 fl. 48 kr. liquidirt. [5])

1703. 21. Juni. *„Dem Kayl. Zimenter und Münz Ober-Eisenschneider zu Crembniz Daniel Warou wird verwilligt sich auf eine Zeithlang in die Königl. Hungar. Bergstätten zu begeben“.* [6]) Über diese Reise und deren Folgen schreibt W.: *„gleich darauf die Rakoczi'sche Rebellion ausbrochen, mithin der ruckweg (nach Wien) versperret worden, habe ich also darinnen verbleiben miessen, biss ich Endtlichen 1707, mein gelegenheit ersehen und mit eusserster Lebensgefahr der Rakoczi'schen gewalt entgangen und nacher Wien komben bin“.*

1710—1711. W. richtet in Kremnitz ein neues Stoss- oder Anwurfwerk ein; der Raitrat Schickmayer theilt in seinem Berichte vom 3. Juni 1710 mit, dass die Einrichtung so gelungen vorschreitet, *„dass gewiss jede Müntz eine ideam darvon würdet nemben khönnen“.* Über das Einrichten schreibt W. ferner selbst, *„dass er seiner habenden Experienz nach, die Mintz zu Crembniz gleich wie die Englisch oder französisch eingerichtet, dass in kays. Erblendern sie nun die Principaleste ist“;* auch betont er, dass er die dortigen Eisenschneider Josef C. Block (s. d.) und Jeremias Roth (s. d.) in ihrer Kunst ausgebildet habe.

1711. W. und J. M. Hofmann (s. d.) nehmen die Prägung der Krönungsmünzen und Opferpfennige in Frankfurt am Main vor. [7])

1712. 30. Juni. *„Von der Kayl. Hoffkamer dem Daniel Warou hiermit anzufügen: Nachdeme Ihro Kayl. Mayt. aller gnadigst resolviret haben, Ihme Warou die allerhöchste Gnade zu thuen, zu sizen, auf das Er das Profil, und die Bildnuss Sr. Kayl. Mayt. in Wachß machen, und*

Regesten:

formiren könne, mit deme dan withers verwilliget worden, das er Warou die Ihme bewuste, und nöttige Instrumenta, undt So genante Punsen, zu neuer präckhung deren Münzen für die Cammer Crembniz verfertigen, undt solche ehest-möglichst dahin überschicken zu können, gutt und vollständig außarbeithen solle.

Welches er dan nach Überkomben- und außgearbeither Kayl. bildnus, vollendts ohne anstandt mit allem Eyfer, undt Application zu befolgen — und solcher gestalten in Standte zu setzen wissen wird, auf das sothanne Punsen und andere benöttigte Inhtrumenta nacher Crembniz, alda Sie ständlich erforderlich seyn, ohne Zeits Verlust übersendet werden Können. Daran beschieht Ihro Kayl. Mayt. allergnädigster Willen undt Meinung". [8])

1713. 26. März. *„Dem Danieli Warou hiemit in Gnaden anzufügen, welcher gestatten Allerhöchst gedachte Ihro Kayl. Mayt. Ihme auff sein Allerunterthänigstes Anbringen, und absonderlichen in anschung dessen wohlerlernt, und geraume Zeit hero zu aller Satisfaction geübten Medaillier Khunst, mithin zu Bedien- und Verförtigung der Hystorie Medaillen bekandter massen vollkombentlich besitzender Habilitat, die sonderbahre hoche Kayl. Gnad gethann, undt zu dero Cammer Medaillier dergestalten allergnädigst declarirt, an- und auffgenohmen, daß derselbe sein vorgedachte Medaillier Kunst allein in denen Hystorie-Medaillen anwenden, und exerciren, auch jährlich zwei paar wohlgemachte Stahlene Medaillen Stempel nach des Antiquiteten Inspectors Project verferttigen, und Ihro Mayt. aigen zu verbleiben überlüffern solle. Worfür Ihme Ihro Kayl. Mayt. aus dero Hoffzahlambt eine Besoldung mit Sechs hundert Gulden iährl. Reichen zu lassen allergdst gewilliget haben".* [9])

1713. 29. October. W. bittet um die Erlaubnis, eine Medaille auf die Grundsteinlegung zu „Bertoldsdtorff" (Berchtholdsdorf) prägen zu dürfen. [10])

1714. 27. April. Dem W. wird ein Besoldungsausstand per 473 fl. 12 kr. und eine Remuneration von 600 fl. ausbezahlt. [11])

1714. 16. Juli. Erlass an den *„Ober Provianth Commissarium in Siebenbürgen Herrn Haan, dem Kayl. Cammer-Medailleur Daniel Warou wegen der, von Ihme verfertigten undt gelieferten Punzen zu Münzung halb und ganzen Thalere auch Duggaten in Sibenbürgen 160 fl. auß dasigen Münz Geföhlen bezahlen zu lassen".* [12])

1715. 22. November. W. wird zur Einrichtung des Stoßwerkes nach Kremnitz geschickt. [13])

1715. 13. December. *„daß Herr Daniel Warou, Kayl. Cammer Medailler, in diesen ietz lauffenden Jahr zum Behuff und Nothdurfft der alhiesigen Königl. Cammer und Müntzambt Crembniz Anderthalb Paar Tahler und ein paar guldiner ordinarie Müntz- Stöekh von Wien auß gravirter praestiret und überliefert hat; Solches bezeiget hiebevorstehende Königl. Cammer und Müntzambts förtigung. Crembniz den 13. Decembris Ao. 1715."* W. erhielt für diese Arbeiten 115 fl. ausbezahlt. [14])

1716. 12. Februar. *„An den Obristen Camner Grafen H. Barou von Thavonath, weilen das von dem Medaillier Warou verferttigte Stoßwerkh für gueth befundten wird, ist Künfftighin die Münzung darmit- und nit mehr mit dem Tasehenwerkh forth zu führen".* [15])

1717. 20. Mai. An das Hauptmünzamt. *„Es solle der Münzmeister und quardein, nebst dem Hoffbauambt über die von dem Kayl. Cammer Medallier Daniel Warou gethane Vorschläge wie die benöthigte Müntzwerkh und gebäu, besonders die Schloßerey, das streckhwerkh und Eine gewisse Machine in dem Müntzgraben allhier zu ihrer Kayl. Mayt. Dienst nützlich Einzurichten mit Zuziehung des besagten Warou in facie loci den augenschein mit einander einnemben, den befund an die Hoffcammer förderlich berichten und Einen neuen aufsatz nebst Einen riß verfassen und Einhänden".* [16])

1726. 12. Mai. Das auf die Bezüge des W. anno 1723 wegen eines Schuldrestes per 1011 fl. 45 kr. gelegte Verbot wird nach vollständiger Abstattung der Schuld aufgehoben. [17])

1730. 23. Juli. *„Wür haben auf Unseres gewesten Medalliers und Ober Münz Eysen-Schneider zu Cremnitz Daniel Warou nach gelassener Wittib Annae Mariae demüthigstes höchst beweglichcs bitten und den nach hierüber von behörigen Orthen eingeholte bericht und gutachten von Unserer Hofkammer erstatteten gehorsamsten Vortrag, waß gestalten der abgelebte Ehe consort 32 Jahr lang threu nüzlich gedienet, uebst seiner gezeigten kunst in Verförttigung der Medallien bey zwey Unseren Crönungen, durch seine Spcciale Wissenschafft und industrie einen ausserordeutlichen modum monetandi inventiret und zur practieabilitaet wirklich gebracht, bey dem daselbstigen Münzambt das Zieh- Staß und Rotierwerkh eingerichtet und alßo vortheillhafftig die Machine erfunden so fleißig auch solche und all diese werkher zu conserviren gesuchet . . . gdst resolviret, daß Ihro Wittib und Kindern 300 fl. pro pensione von unten stehenden dato an bezahlet und verabreicht werden solle".* [18])

Arbeiten Warou's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 524, 525, 534, 535, 539, 541, 546, 564, 618. Sonstige Arbeiten Warous: die Rákóczy-Medaillen vom Jahre 1703 und 1705 u. a.

[1]) H. M. A Arch. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. Hung. 1. Juni 1699. — [3]) W. v. 8. März 1702. — [4]) W. v. 27. April 1714. — [5]) W. v. 11. Juni 1703. — [6]) W. v. 21. Juni 1703. — [7]) H. M. A. Arch. 1711, Z. 488. — [8]) Hofk. Arch. M. u. B. Hung. 27. April 1714. — [9]) W. v. 13. September 1713. — [10]) H. M. A. Arch. 1713, Z. 514. — [11]) Hofk. Arch. M. u. B. Hung. 27. April 1714. — [12]) W. v. 16. Juli 1714. — [13]) W. v. 26. Juni 1716. [14]) W. v. 6. März 1716 u. 26. Juni 1716. — [15]) W. v. 12. Februar 1716. — [16]) W. v. N. Ö. 20. März 1717. — [17]) W. v. Hung. 12. Mai 1726. — [18]) W. v. 23. Juli 1730.

Peter Wegerich,

Eisenschneider aus Chur; wurde nach dem Tode V. Costkas (s. d.) für die Münzstätte Hall in Tirol bestellt.

Regesten:

1594. 12. August (Innsbruck). Die oberösterreichische Kammer, welche sich durch das Ableben des Costka genöthigt sieht, dessen Eisenschneiderstelle zu besetzen, namentlich weil kein Vorrath an geschnittenen Prägwellen, Stöcken oder Stössen vorhanden sei, richtet ihr Augenmerk auf P. W., Goldschmied zu Chur, und läßt mit selben unterhandeln.[1])

1594. Verfertigt sieben Prägwellen à 10 fl., ferner Stöcke und Obereisen für kleine Geldsorten. Mit Einrechnung der Vergütung für die Zu- und Rückreise erhielt er 94 fl.[2]) Seine Arbeiten haben wahrscheinlich keinen Beifall gefunden.

[1]) Kunsthist. Samml. Regest. Nr. 14341. — [2]) M. A. Archiv Hall.

Johann Weiß,

Münz- und Medaillengraveur im Hauptmünzamte, geboren 1794, gestorben 29. April 1861. [1])

Regesten:

1817. 13. Jänner. Ah. Entschließung, mit welcher dem W. ein Stipendium von 800 fl. W. W. bewilligt wurde, damit er sich in der Medaillenkunst vollständig ausbilden könne.

1825. 20. Februar. Harnisch schlägt Weiß tertio loco zum Medaillengraveurscholaren vor. *„Weiß verfertigte sein Probestück unter allen übrigen Concurrenten am besten, obschon es in Rücksicht des Tracktaments wie auch der Ausarbeitung des ganzen nichts weniger als fehlerfrei ist. Die Umschriften gehören gar nicht dazu und sind auch aller wahrscheinlichkeit nicht von im“.* [2])

1825. 15. November. W. wird zum zweiten Kammermedailleurscholaren mit 600 fl. Gehalt und 60 fl. Quartiergeld ernannt. [3])

1830. 19. August. Graveurscholar W. erhält 45 Ducaten Belohnung. [4])

1831. 6. Mai. W. erhält einen Urlaub von zwei Jahren zu einer Studienreise nach Italien.[5])

1841. 17. April. Ah. Entschließung: *„Die bisherigen Kammer Medailleur Scolarenstellen haben einzugehen, und ist der Medailleur Scolar Johann Weiß, welchem Ich aus Gnade eine Gehalts-Erhöhung auf jährl. 700 fl. und eine Vermehrung des Quartiergeldes um 40 fl. bewillige, sammt seinen Bezügen in den Status des hauptmünzämtlichen Graveurpersonals aufzunehmen“.* [6])

1849. 31. Jänner. W. wird wirklicher Graveuradjunct mit 600 fl. Gehalt, einer Personalzulage von 100 fl. und einem Quartiergeld von 100 fl. [7])

1854. 28. August. W. erhält für die Katalogisirung und Aufstellung der Stempelsammlung eine Remuneration von 500 fl. [8])

1855. 7. März. W. wird vierter Graveur mit 700 fl. Gehalt und 160 fl. Quartiergeld. [9])

1856. 13. December. W. wird dritter Graveur mit 800 fl. Gehalt. [10])

1857. 30. October. W. wird zur Erprobung einer für das Hauptmünzamt bestellten Reliefcopirmaschine nach Dresden geschickt. [11])

1858. 30. December. W. wird zum zweiten Münz- und Medaillengraveur ernannt. [12])

1861. 16. Mai. Das Hauptmünzamt zeigt an, dass W. am 29. April 1861 gestorben sei. [13])

Arbeiten des Weiß in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1356, 1359, 1360, 1362, 1365—1370, 1372, 1382—1386, 1521, 1522, 1530, 1629, 1632, 1635, 1795, 1824, 1828, 1830, 1884—1886, 1888, 1889, 1901, 1931, 1932, 1948, 1951—1956, 1978, 1991, 1992, 1997, 1998—2001, 2003—2005, 2012—2014, 2018, 2025—2027, 2030, 2037—2039, 2619, 2640.

Sonstige Arbeiten des Weiß: Medaille auf den Freiherrn di Pauli v. Treuheim, Medaille auf Professor A. Stein, Preismedaille der k. k. priv. Scharfschützengesellschaft zu Braunau, Preismedaille des Vereines gegen Thierquälerei in Österreich ob der Enns und Salzburg, Preismedaille der IV. Classe der Wiener Gremial-Handelsschule, Medaille auf Clemens Wenzel Lothar Prinz Metternich, auf Thorwaldsen, Canon etc.

[1]) Arch. d. F. M., Z. 39655/1861. — [2]) Arch. d. Oberst-Kämmereramtes, Z. 247/1825. — [3]) Arch. d. F. M., Z. 1955. — [4]) W. v. Z. 8237/1830. — [5]) Arch. des Oberst-Kämmereramtes, Z. 1579. — [6]) Arch. d. F. M., Z. 348/P. 1841. — [7]) W. v. Z. 40450/1848. — [8]) W. v. Z. 13894/F. M. — [9]) W. v. Z. 1157/F. M. — [10]) W. v. Z. 12436/F. M. 1856 u. Z. 2380/F. M. 1858. — [11]) W. v. Z. 40718/1857. — [12]) W. v. Z. 62502/1858. — [13]) W. v. 26039/1861.

Josef Wellisch,

Graveur der Münzstätte Hall; ursprünglich Goldgraveur, später Schüler des Gennaro (1729 bis 1731), geboren 1718; seit 1754 vermählt mit Barbara Höflinger „ein von Ihro Kayl. Königl. Maytt. erzogenes Kostkind"; gestorben 4. Mai 1761.

Regesten:

1729. 1. Juli. Medailleur Gennaro nimmt J. W. contractlich als Schüler an.

1733. 22. October. W. bittet um Zulassung als Scholar des Gennaro.

1734. 4. September. W. wird zum ersten Scholaren des Gennaro befördert und erhält 150 fl. Besoldung.[1])

1736. 11. September. Der „Eysen-Senkungs-Scholar W." wird an Stelle des beurlaubten Hieronimus Fuchs (s. d.) mit 600 fl. Gehalt provisorio modo als Münzeisensenker nach Kremnitz versetzt.[2])

1739. 23. April. W. wird provisorio modo Münzeisenschneider der Münzstätte Carlsburg.[3])

1739. 19. Juni. Dem W. wird die *„nach ableiben des Hoffmanns* (s. d.) *in erledigung gekhommene münz-Eysenschneider oder Eisen Bildners-Stelle zu Carlsburg mit jährlichen 400 fl. Besoldung"* verliehen.[4])

1741. 11. Juni. Dem W. werden für die Verfertigung mehrerer Siegel 200 fl. verabfolgt.[5])

1742. 11. December. Dem W., der krankheitshalber seine Stelle in Carlsburg aufgeben musste, wird *„von der Zeit, als der Octavian Cochsel* (s. d.) *nacher Sibenbürgen abgeschickht worden, dessen vacant wordenen Münzgraveurscholaren Gehalt deren jährl. 150 fl. und dazu ein wartgeld von wöchentlich 1 fl."* bewilligt.[6])

1743. 6. April. W. wird beauftragt, nach Prag zu reisen und den von M. Donner erzeugten Prägstock für die böhmischen Krönungsmedaillen mit sich zu nehmen.[7])

1745. 22. März. W. erhält für die Mitwirkung bei der Erzeugung der böhmischen Krönungsmünzen und *„land ob der Ensischen Erb-Huldigungs-Münzen"*, sowie der anlässlich der Vermählung der Erzherzogin Maria Anna geprägten Medaillen eine Remuneration von 50 fl.[8])

1745. 31. März. W. wird zum Münzamte in Hall versetzt.[9])

1746. 14. December. W. hält sich in Wien auf.[10])

1747. 10. August. W. wird zum ersten Münzeisenschneider in Hall ernannt und erhält zu seiner Besoldung per 400 fl. eine Zulage jährlicher 150 fl.[11])

1748. 18. Juli. Befehl an die oberösterreichische Hofkammer (vergl. Sebastian Donner).

1752. 3. Jänner. W. erhält ein Quartiergeld jährlicher 30 fl.[12])

1754. 25. April. Dem W. wird gestattet, *„zu Gebrauchung des Baadener Baads auf Eine Zeit von fünff Wochen sich suis sumptibus anhero zu begeben"*.[13])

1754. 17. Juli. W. erhält zu seiner Rückreise von Wien nach Hall einen Gehaltsvorschuß von 400 fl.[14])

Regesten:

1754. 30. September. Dem W. wird ab 1. Juli 1754 eine Zulage ven 250 fl. jährlich bewilligt; W. bezieht daher insgesammt 800 fl. [15])

1756. 5. März. W. wird mit seiner Bitte, mit Bonifaz Toda (s. d.) den Dienstort tauschen zu dürfen, abgewiesen. [16])

1757. 29. März. W. erhält zu einer Badecur in Baden bei Wien einen Urlaub von sechs Wochen. [17])

1757. 7. Juli. W. bittet um Verleihung der durch die Beförderung des Toda freigewordenen Medailleurstelle. Das Gesuch trägt den Vermerk: „Liegen zu lassen". [18])

1758. 7. September. W. erhält zur Bestreitung der Kosten der Rückreise nach Hall 70 fl. [19])

1761. 9. December. Barbara W., die Witwe des Josef W., bittet um Ablösung zweier Prägstöcke. [20])

Arbeiten Wellisch's in der Stempelsammlung: (anscheinend) Stempel Nr. 1086—1093.

[1]) H. M. A. Archiv Z. 1145 ex 1734. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 11. September 1736. — [3]) W. v. — [4]) W. v, 19. Juni 1739. — [5]) W. v. 11. Juni 1741. — [6]) W. v. N. Ö., 11. December 1742. — [7]) W. v., Böhmen, 6. April 1743. — [8]) W. v., N. Ö., 22. März 1745. — [9]) M. A. Archiv Hall 14. März 1745. — [10]) M. A. Archiv Hall. — [11]) W. v. 10. August 1747. — [12]) W. v. M. u. B. 3. Jänner 1752. — [13]) W. v. 25. April 1754. — [14]) W. v. 17. Juli 1754. — [15]) W. v. 30. September 1754. — [16]) W. v. 5. März 1756. — [17]) W. v. 29. März 1757. — [18]) W. v. 12. Juli 1757. — [19]) W. v. 7. September 1758. — [20]) W. v. 9. December 1761.

Heinrich Friedrich Wermuth,

Sohn des Christian Wermuth (s. d.), geboren 1702, wurde 1734 Münzeisenschneider zu Dresden, woselbst er 1744 starb.

Regesten:

1734. 20. Jänner. Gesuch des W. um eine Scholarenstelle. In demselben führt er aus, dass er bei dem kaiserlichen Kammermedailleur Gennaro sieben Jahre in Condition gestanden, und ihm dadurch erwünschte Gelegenheit geworden, in seiner vorhin erlernten Münzeisenschneider-Kunst nicht allein vieles zu profitiren, sondern auch *„bey hiesiger Kayl. Müntz Arbeit durch diese langjährige practicam vor andern viele experienz zu überkommen"*.

Dem W. wurde seitens des Gennaro, *„ob Er schon bey ihme Siben jahr hindurch gelernet und sich in der Eysenschneiderey-Kunst wohl informirt gemacht, wegen seines profitirenden Lutherischen Glaubens die exclusiva gegeben"* und *„auch der Kayl. Münz Maister war, Vermög seines abgegebenen berichts der mainung, daß Wermuth ex deffectu religionis orthodoxae, ob schon selber ansonsten diese Kunst trefflich besize, zu diesen Kayl. Dienst sonderlich, wo andere taugliche subjecta Vorhandten, nicht wohl vorgeschlagen werden könne"*. Übrigens ist W. noch vor Erledigung seines Gesuches von Wien abgereist. [1])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 4. September 1734.

Anton Franz[1]) Wiedmann (Wiedemann, Widemann),

Ober-Münzeisenschneider im Hauptmünzamte, gestorben 13. December 1792.[2])

Regesten:

1758. 1. Juli. *„Allerhöchst ernannt Ihro Kayl. Königl. Mayt. hätten auf einen deroselben dis Orts abgestatteten Gehorsamsten Vortrag dem alhiesigen Petschirn-stöcher Wiedmann mit dem Titel eines Medaillen-Stockhschneiders zur Besoldung, und quartiergeld jährl. 600 fl. gegen dem, daß er Wiedmann das Petschir-stechen gäntzlich hindan lassen, und sich lediglich auf das Medaillen-Stöckh-schneiden Verlegen solle, auszumessen geruht"*. [3])

1764. 28. August. Ah. Entschließung vom 21. August 1764: *„Ich begenehmige die eingerathene Besoldungs-Zulage pr. 200 fl. für den medaillen Schneider Widmann und verwillige zugleich weiters, daß demselben für eine jede wohlgerathene medaille ein douceur abgereicht werden möge; diese Ausgabe kann durch einen Theuern Verkauf der medaillen vielfach wiederum eingebracht werden"*. [4])

1765. 4. Juni. W. erhält für die Verfertigung von drei Medaillenprägstöcken anlässlich der Vermählung Kaiser Joseph II. eine Belohnung von 18 Ducaten. [5])

Regesten:

1765. 2. October. *„An den kk. Medaillen-Stöekschneider Anton Widemann: in Verbeseheidung seines unterm praesentato 26. letzthin eingekommenen Memorialis wolle Man Ihme so Viel erinnert haben, daß der Namen eines Medailleurs und jener eines Medaillen Stöckschneiders ganz plat die nemliehe Bedienst- und Verriehtung andeuten wollen, mithin der Hof Cammer Meinung im mindesten nicht gewesen seye, und noeh nieht seye, durch den ersteren in das letzthinige Deeret eingeflossenen Namen Ihme Wiedemann einen neuen Rang oder Titel beizusetzen“.* [6])

1766. 24. März. W. erhält für die Verfertigung der Medaille auf die Vermählung des Erzherzogs Leopold, Großherzog von Toscana und auf den Tod Kaiser Franz eine Remuneration von 150 fl. [7])

1768. 8. Februar. W. erhält für die Verfertigung mehrerer Prägstöcke eine Belohnung von 200 fl. [8])

1769. 4. März. W. wird nach dem Tode des Toda zum wirklichen Ober-Münzeisenschneider mit einem Gehalt von 1000 fl. ernannt. [9])

1775. 17. Februar. W. erhält den Auftrag, die Stöcke zu den sogenannten „Schulpfennigen“ zu schneiden. [10])

1777. 3. October. W. erhält für die Herstellung der Stempel zur Kupferausmünzung in Mailand eine Remuneration von 100 fl. [11])

1777. 17. März *„bezalt ieh dem H. Anton Widemann kk. Ober-Münzgraveur wegen Verfertigung einer Salvatorn-Stoekh die vermög adjustirter Quittung aeeordirten . . . . . fl. 150.“* [12])

1778. 12. Juni. W. wird mit seinem ganzen Gehalt per 1000 fl. und einer Zulage per 300 fl. in den Ruhestand versetzt, [13]) arbeitet jedoch noch weiter für das Hauptmünzamt. [14])

Arbeiten Wiedemann's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 795, 802, 855, 860 bis 863, 868, 869, 872, 876—878, 880, 885, 889, 892, 894—896, 899, 900, 905, 907, 909, 917, 918, 921, 923, 928, 930, 932—934, 937, 938, 940, 941, 943—945, 949—951, 955, 957, 959, 967, 972, 990, 994, 997, 1019, 1021.

[1]) H. M. A. Z. 2/1758. — [2]) Über die Herkunft W. geben die Acten fast keinen Aufschluss. Nach dem Werke: „Sammlung berühmter Medailleure“, S. 105, soll W. am 21. Juni 1724 zu Dux in Böhmen, als Sohn eines zu Dux angestellten herrschaftlichen Bediensteten, geboren sein. In seinem neunten Jahre wurde er nach Prag zu einem Büchsenmacher in die Lehre gegeben, erlernte dort dieses Handwerk und ging hierauf auf die Wanderreise; 1749 kam A. W. nach Wien und erlernte hier beim Siegelschneider Bartholomäus Csega (Schega) diese Kunst. Sein oben angegebener Todestag geht aus dem Acte des Hofk. Arch. Z. 1512 ex 1793 (Februar) hervor. — [3]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. Juli 1758. — [4]) W. v. 28. August 1764. [5]) W. v. 4. Juni 1765. — [6]) W. v. Fasc. Nr. 440, Z. 18. — [7]) W. v. Z. 168. — [8]) W. v. Fasc. Nr. 442, Z. 83. — [9]) W. v. Fasc. Nr. 443, Z. 52. — [10]) H. M. A. Arch. 1775, Z. 12. — [11]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 463 Z. 3680. — [12]) Beilagen aus den Oberkammeramts-Raittungen und Wirtschaftsprotokollen der Stadt Wien. (Mitth. des Clubs der Münz- und Med. Freunde 1896). — [13]) W. v. Fasc. Nr. 464, Z. 2209. — [14]) H. M. A. Arch. 1781, Z. 44.

Wolf Wirth,

Wappen-, Stein- und Eisenschneider zu Prag.

Regesten:

1587. 31. December. W. erhält für im zweiten Halbjahre 1587 gelieferte Stöcke und Eisen 34 Schock 30 Groschen. [1])

1588. Reminiscere und Trinitatis. W. erhält für in diesen beiden Quartalen gelieferte Stöcke und Eisen 49 Schock 21 Groschen 3 Pf. [2])

1588. 31. December. W. erhält für in den beiden Quartalen Crucis und Luciae gelieferte Stöcke und Eisen 47 Schock 44 Groschen. [3])

1589. Quittung über in den zwei Quartalen Reminiscere und Trinitatis 1589 gelieferte Stöcke und Eisen per 59 Schock 30 Groschen. Diese Quittung trägt folgenden Vermerk: *„Nota Weiln der Eißenschneider vor Verferttigung dieß Partieulars haimblieh entwichen, hat es von Ime nit versigilt noch untersehrieben werden konnen.“* [4])

[1]) M. A. Archiv Prag. — [2]) Prager M. A. Raittung. — [3]) M. A. Archiv Prag. — [4]) W. v. 1588.

Cajetan Witzenberger,

Graveurdiurnist, später Privatgraveur in Wien, geboren 1780, gestorben 3. November 1826.[1])

Regesten:

1801. 26. September. W. wird als Gaveurdiurnist mit 30 kr. Diurnum aufgenommen.[2])

1806. 5. März. W. wird über sein Ansuchen entlassen.[3])

[1]) Wiener Zeitung vom 9. November 1826. „Verstorbene zu Wien 3. November 1826: Herr Caj. Witzenberger akad. Graveur, alt 46 J. auf der Landstraße Nr. 264 an der Auszehrung.“ — [2]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 496, Z. 10491. — [3]) W. v. Z. 1952.

Wenzel Wodička,

Eisenschneidergeselle des Georg v. Rzasné (s. d.) und seit 1591 zweiter Münzeisenschneider der Münzstätte Kuttenberg; gestorben 1598.

Regesten:

1591. 6. November. Hofkammerbefehl, den W. W., Eisenschneidergehilfen des G. des Älteren v. Rzasné, zum zweiten Münzeisenschneider bei der Münze zu Kuttenberg zu bestellen.[1])

1591—1590. Der Name des W. kommt wiederholt in den Akten der Kuttenberger Münze vor. So auch in den Amtsbüchern der Stadt Kuttenberg von 1588, 1589, 1591, 1597 und 1598,[2]) wo über verschiedenen Hausbesitz des Eisenschneiders W. verhandelt wird.

[1]) Kuttenberger Münzamtsarchiv unter Befehle an die Kammer 1591. — [2]) Kuttenberger Stadtarchiv: lib. heredit. tertius und Bücher der Inventare.

Leonhard Wörser (Wörster, Wurster),

Eisenschneider zu Breslau, gestorben 18. Juli 1565.[1])

Regesten:

1550. 19. Juli. W. erhält bis zur Wiederaufrichtung der Münze zu Breslau wöchentlich 20 Weißgroschen und auf Abschlag seiner ausständigen Besoldung 10 Thaler.[2])

1550. 29. September. König Ferdinand I. befiehlt dem Erzherzog Ferdinand neuerdings, dem L. W. *„eisenschneider bei unser munz zu Presslaw seine ausständige Besoldung bezahlen und zu desto statlicher seiner unterhaltung ain zimlich wertgeld, bis die munz zu Presslaw widerumben aufgerichtet wirdet, reichen zu lassen“.*[3])

[1]) Nach F. Friedensburg: Studien zur schlesischen Medaillenkunde. — [2]) Kunsthist. Samml. Reg. 6115. — [3]) W. v. Reg. 6118.

Christian Würth,

Graveuradjunct im Hauptmünzamte, geboren 1755, gestorben 29. Jänner 1782.

Regesten:

1774. 15. April. W. welcher durch 5 Jahre bei dem Director Domanek in der Lehre gestanden, erhält die Erlaubnis, in der hauptmünzämtlichen Graveurakademie arbeiten zu dürfen.[1])

1776. 3. Mai. Der unbesoldete Graveurscholar Ch. W. erhält eine Remuneration von 150 fl.[2])

1777. 16. Mai. W. wird wirklicher Graveurscholar mit einem Stipendium von 156 fl.[3])

1777. 4. Juli. W. erhält zu seinem Gehalt per 156 fl. eine Zulage von 50 fl.[4])

1781. 18. December. W. wird zum letzten Graveuradjuncten mit 400 fl. Gehalt ernannt.[5])

1782. 5. Februar. Das Hauptmünzamt berichtet, dass Ch. W. am 29. Jänner 1782 gestorben sei.[6])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. Nr. 456, Z. 1195. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 461, Z. 1598. — [3]) H. M. A. Archiv 1777, Z. 36. — [4]) W. v. Fasc. Nr. 463, Z. 2437. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 468, Z. 5813. — [6]) W. v. Fasc. Nr. 468, Z. 502.

Franz Xaver Würth (auch Wirth),

Graveuradjunct im Hauptmünzamte, Sohn des Franz Caspar Würth, bürgerlicher Gold- und Silberarbeiter. Bruder des Johann Nepomuk Würth.

Regesten:

1769. 4. Februar. W. wird als unbesoldeter Graveurscholar aufgenommen.

1769. 26. December. W. bittet um eine Besoldung von 500—600 fl.

1770. 6. April. W. wird zum zweiten Medailleuradjuncten mit 500 fl. Gehalt ernannt. [1]

1775. 26. März. W. erhält für die Verfertigung der siebenbürgischen Medaille 290 fl. Remuneration. [2]

1777. 1. August. W. erhält einen Urlaub von einem Jahr zu einer Reise nach Rom und Florenz und 100 Ducaten Beitrag. [3]

1780. 18. Februar. W., der über diese Zeit weggeblieben ist, wird zurückberufen.

1781. 19. Juni. W. wird wegen seiner schlechten Augen über sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt. [4]

Arbeiten Würths in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 841, 864 (gemeinschaftlich mit seinem Bruder J. Würth), 875, 897, 898, 904, 914, 915 (gemeinschaftlich mit P. Kayserswerth), 948, 995, 1003.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B., Fasc. Nr. 446, Z. 1412. — [2]) W. v. Fasc. Nr. 459, Z. 1686, — [3]) W. v. Nr. 466, Z. 656, Februar 1780. — [4]) Arch. d. H. M. A. 1780, Z. 59.

Johann Baptist Würth der Ältere,

Obergraveur des Münzamtes zu Kremnitz, besuchte die Maler- und Bildhauerakademie und frequentirte seit 1758 die Graveurakademie unter Toda; gestorben 1790.

Regesten:

1761. 16. September. W. wird zum Graveurscholaren mit 150 fl. Gehalt ernannt. [1])

1763. 17. Mai. W. rückt in den Gehalt des ersten Graveurscholaren per 250 fl. vor. [2])

1764. 5. Februar. W. erhält den Auftrag, sich mit Toda nach Frankfurt zu begeben, um die Krönungsmünzen zu prägen. [3])

1764. 11. September. W. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der Krönungsmedaillen eine Remuneration von 50 fl. [4])

1765. 3. September. W. wird zum Graveuradjuncten in Wien ernannt. [5])

1767. 16. Februar. W. wird zum Münzeisenschneider ernannt und nach Karlsburg versetzt. [6])

1771. 13. Juli. W. wird von Karlsburg nach Nagybánya versetzt. [7])

1778. 4. December. W. wird zum wirklichen Obermünzgraveur in Kremnitz mit 800 fl. Gehalt ernannt. [8])

1790. 1. October. Das Münzamt zu Kremnitz berichtet, dass W. am 17. September 1790 gestorben sei. [9])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 16. September 1761. — [2]) W. v. 17. Mai 1763. — [3]) H. M. A. Archiv 1764, Z. 39. — [4]) Hofk. Arch. M. u. B. 11. September 1764 — [5]) H. M. A. Archiv. 1765, Z. 95. — [6]) W. v. 1767, Z. 31. — [7]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 9, V. Ö., Z. 306. — [8]) W. v. Fasc. 3 Kremnitz, Z. 4462. — [9]) W. v.. Z. 7006.

Johann Baptist Würth der Jüngere,

Obergraveur im Hauptmünzamte in Wien, Sohn des Obergraveurs zu Kremnitz Johann Baptist W., geboren 19. Juni 1769, pensionirt 1849.

Regesten:

1786. 17. November. Dem W. wird die Erlaubnis ertheilt, die Graveuracademie frequentiren zu dürfen und erhält derselbe *„einen täglichen Beitrag zu seinem Lebensunterhalt“*. [1])

Regesten:

1787. 15. Juni. W. erhält den Graveurscholarengehalt per 150 fl.[2])

1790. 3. December. W. erhält die dritte Münzgraveurstelle in Kremnitz mit 400 fl. Gehalt.[3])

1796. 26. Februar. W. erhält den Auftrag, sich zur Aushilfe nach Schmölnitz zu begeben und wird ihm ein Taggeld von 2 fl. bewilligt.[4])

1800. 11. Juli. W. rückt in die Stelle des zweiten Münzgraveurs in Kremnitz vor und erhält 600 fl. Gehalt.[5])

1801. 24. April. W. erhält eine Remuneration von 20 Ducaten (s. J. N. Würth).

1803. 28. December. W. erhält die Stelle des ersten Münzgraveurs im Hauptmünzamte mit 800 fl. Gehalt und 150 fl. Quartiergeld.[6])

1811. 27. August. W. erhält ein Naturalquartier im Hauptmünzamte, gegen Einziehung des Quartiergeldes.

1818. 22. August. W. erhält eine Gehaltserhöhung von 800 fl. auf 900 fl. und eine Personalzulage per 100 fl.[7])

1818. 31. October. W. erhält für die Mitwirkung bei der Ehrenkreuz-Erzeugung eine Remuneration von 300 fl.[8])

1823. 23. December. W. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der Punzen und Matrizen für Lombardo-Venezien eine Remuneration von 100 fl. C. M.[9])

1830. 29. November. W. erhält eine Remuneration von 80 fl.[10])

1836. 13. Juli. W. rückt in den mit Ah. Entschließung vom 23. Juni 1836 für den Obergraveur systemisirten Gehalt von 1000 fl. (nebst Naturalquartier) vor und erhält eine Personalzulage von 200 fl.[11])

1839. 4. Jänner. W. erhält eine Remuneration von 100 fl. für die Verfertigung der ungarischen und der italienischen Münzstempel.[12])

1844. 22. Juni. W. erscheint in einem Ausweis als Obergraveur im Hauptmünzamte mit 1000 fl. Gehalt, 200 fl. Personalzulage und 240 fl. Quartiergeld.[13])

1849. 31. Jänner. W. wird mit Belassung seines Gehaltes und seiner Personalzulage pensionirt.[14])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 474, Z. 7734. — [2]) W. v. Fasc. 475, Z. 4268. — [3]) W. v. Fasc. 3 Kremnitz, Z. 8585. — [4]) W. v. Z. 1748. — [5]) W. v. Z. 8033. — [6]) W. v. Fasc. 500, Z. 14103. — [7]) Arch. d. F. M., Z. 11269. — [8]) W. v. Z. 14047/1818. — [9]) W. v. Z. 13992. — [10]) W. v. Z. 11811/1830. — [11]) W. v. Z. 8236. — [12]) W. v. Z. 39. — [13]) W. v. Z. 718/1841. — [14]) W. v. Z. 40450/1848.

Johann Nepomuk Würth (auch Wirth),

K. k. Kammermedailleur, Obermünzgraveur und Kunstscholarendirector in Wien, Bruder des Fr. X. Würth, geboren 1750, gestorben 1811.

Regesten:

1769. 4. Februar. W. wird gleichzeitig mit seinem Bruder Franz Xaver (s. d.) als unbesoldeter Graveurscholar aufgenommen.

1769. 26. December. Graveurscholar W. bittet um einen Jahresgehalt von 500 bis 600 fl.[1])

1770. 6. April. W. erhält eine Remuneration von 150 fl. und die Erlaubnis, das Graveurscholarenzimmer weiter frequentieren zu dürfen.[2])

1778. 12. Juni. W. wird nach erfolgter Pensionierung Wiedemanns (s. d.) Münz- und Medaillenobergraveur.[3])

1778. 24. Juli. W. erhält den Titel eines Kammermedailleurs.[4])

1780. 6. März. Kammermedailleur W. bittet im Sommer am Lande wohnen zu dürfen.[5])

1781. 1. August. Bei Gelegenheit der allgemeinen Behandlung der Pensionen, Besoldungen und Zulagen wird dem W., weil er zwei Dienste zugleich versehe der Kammermedailleurgehalt von 1000 fl. auf 500 fl. reduciert.[6])

1782. 21. October. W. unternimmt eine Reise nach Mainz, um für den Churfürsten einige Prägstöcke herzustellen.[7])

Regesten:

1784. 26. September. W. macht Vorschläge zur Vermeidung der vorzeitigen Abnützung des Gepräges an Münzen.[8])

1785. 6. November. W. erhält einen Urlaub um nach Italien reisen zu können.[9])

1790. 10. September. W. erhält den Auftrag sich wegen Ausprägung der Krönungsmedaillen mit dem Graveuradjuncten Ignaz Donner und Josef Vinazer nach Frankfurt zu begeben.[10])

1791. 23. Februar. W. weigert sich die Stempel zur Ausprägung der Krönungsmedaillen auszufolgen.[11])

1791. 29. August. W. ruft als Obergraveur durch seine rücksichtslose Gebarung in der Graveurakademie verschiedene Übelstände hervor.[12])

1793. 29. Jänner. W. erhält für die Gravierung des Stempels für die Universitätsdignitäts-Medaillen 100 Ducaten.[13])

1798. 22. Juni. Kammermedailleur und Obermünzgraveur W. erhält den Titel eines k. k. Kunstscholarendirectors.[14])

1801. 24. April. W. erhält anlässlich der großen Kupferausprägung im Jahre 1800 den Titel eines Bergrates.[15])

1802. 2. September. W. erhält für ein für die Annaberger Berg- und Hüttenverwaltung gestochenes Siegel 5 Ducaten.[16])

1805. 20. März. W. erhält eine Personalzulage von 200 fl.[17])

1811. 29. November. Nachricht von dessen Ableben.[18])

1811. 6. December. Die Medaillenstempel und Stampiglien für Bankozettel werden aus seinem Nachlasse ausgeschieden.[19])

1812. 24. Jänner. Aus dem Nachlasse des W. werden verschiedene Gegenstände vom k. k. Hauptmünzamte angekauft.[20])

Arbeiten Würths in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 864, 983, 985, 999, 1007, 1008, 1010—1013, 1016, 1024, 1025, 1095, 1111, 1125, 1126, 1128, 1129, 1134, 1135, 1136, 1137, 1144, 1145, 1146, 1151, 1175, 1190, 1195, 1198, 1212, 1217, 1218—1221, 1269, 1270—1278, 1394, 1396, 1397, 1401—1403, 1408, 1411, 1426, 1429—1431, 1434—1439, 1441—1444, 1449—1453, 1456, 1459, 1460, 1527, 1537.

[1]) H. M. A. Archiv 1770, Nr. 6. — [2]) Hofk. Arch. Fasc. 446, Z. 1412. — [3]) W. v. Fasc. 464, Z. 2209. — [4]) W. v, Z. 2706. — [5]) H. M. A. Archiv 1780, Nr. 18, 25. — [6]) W. v. 1780, Nr. 66. — [7]) W. v. 1782, Nr. 63. — [8]) W. v. 1784, Nr. 8. — [9]) Hofk. Arch. Fasc. 475, Z. 1741 8. März 1787. — [10]) W. v. Fasc. 480, Z. 6555. — [11]) H. M. A. Archiv 1791, Nr. 16 und 21 — [12]) W. v. 1791, Nr. 49. — [13]) Hofk. Arch. Fasc. 489, Z. 6110. — [14]) W. v. — [15]) W. v. Fasc. 495, Z. 4347. — [16]) W. v. Fasc. 498, Z. 9363. — [17]) W. v. 1805, Z. 3319. — [18]) H. M. A. Arch. 1811, Nr. 26. — [19]) W. v. 1811, Nr. 32. — [20]) W. v. 1812, Nr. 66.

Christian Wurschbauer,

Graveurscholar im Hauptmünzamte in Wien.

Regesten:

1752. 21. Juni. W. wird an Stelle des entlassenen Münzgraveurscholaren Träger (s. d.) zum Münzgraveurscholaren mit 150 fl. Gehalt ernannt.[1])

1756. 19. Februar. Anzufügen: *„demnach auf gehorstes anlangen des zu erlernung der Müntzgraveur-Kunst zeithero angestellt gewesten Scholaren Christiani Wurschbauer und den darüber von gehörde abgeforderten bericht, für gut befunden worden ist, daß er Wurschbauer seines blöden Gesichts halber, von sothaner Müntz-graveurs Scholaren-lehre gänzlichen dispensiret, und hingegen bey dieses Kayl. Königl. Hof Mittels Alter registratur, mit seinem dermahligen Gehalt, zum schreiben gebraucht werden solle; Alß hat man so geschöpften entschluß ihme H. registratori v. Mohr zur Nachricht, und fürkherung des Nötigen hiermit erinnern wollen“.*[2])

1757. 12. März. W. wird zum Accessisten bei der Hofkammerkanzlei ernannt.[3])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 21. Juni 1752. — [2]) W. v. 19. Februar 1756. — [3]) W. v. 12. März 1757. Im Staats- und Standeskalender für das Jahr 1758, S. 34 als Accessist verzeichnet.

Franz Ignaz Wurschbauer,

Münzeisenschneider zu Kremnitz, Hall und Graz, Schüler des Raphael Donner und des Gennaro, gestorben 2. Juni 1767.

Regesten:

1742. 11. December. W. erhält über seine Bitte um Aufnahme in die Graveuracademie ein Versicherungsdecret und wird ihm die Aufnahme als Graveurscholar für die nächste Apertur zugesagt.[1])

1744. 24. Juli. W. wird vom 14. November 1743 angefangen, zum Graveurscholaren mit 150 fl. Besoldung ernannt.[2])

1746. 17. August. W. erhält das Adjutum per 150 fl. jährlich auf weitere 3 Jahre bewilligt.[3])

1747. 23. März. W. wird zum Münzeisenschneideradjuncten in Kremnitz mit einer Besoldung von 500 fl. ernannt und erhält zur Übersiedlung seiner Familie einen Beitrag von 100 fl.[4])

1748. 18 December. W. erhält *„wegen dermahlen beschender doppelter Ausmünzung auf die Portraits beider glorwürdigst regirenden Kayl. Königl. Maytten, dadurch aber ihme Supplicanten zugewachsenen doppelten arbeit und bemühung nebst seinem Gehalt jährl^er fünff Hundert gulden noch andere ain Hundert gulden alß einen beytrag für Holtz und Züns a prima nächst künftigen Monats und Jahrs ad triaennium“*.[5])

1750. 8. October. W. wird krankheitshalber nach Wien versetzt, mit der Verpflichtung, sowohl für das Hauptmünzamt, wie auch für das Münzamt zu Kremnitz nach Zulaß seiner Gesundheit die Stempel zu schneiden.[6])

1751. 12. Februar. W. wird krankheitshalber mit 500 fl. pensionirt, hat aber als supernummerärer Eisenschneider in Wien zu arbeiten.[7])

1751. 15. März. W. wird an Stelle des Sebastian Donner (s. d.) nach Hall in Tirol versetzt.[8])

1752. 3. Jänner. W. erhält ein Quartiergeld per 30 fl. jährlich auf weitere drei Jahre.[9])

1755. 4. August. W. wird mit seinem in Hall bezogenen Gehalt per 500 fl. und 30 fl. Quartiergeld an Stelle des pensionirten Johann Christoph Graß (s. d.) nach Graz versetzt.[10])

1766. 12. Mai. W. erhält eine Zulage von jährlich 50 fl.[11])

1767. 22. Juni. das I. Ö. Gubernium berichtet, daß W. am 2. Juni 1767 gestorben sei.[12])

1773. 11. Juni. Der Witwe des verstorbenen W. werden für sechs Medaillenprägstöcke 50 fl. bezahlt.[13])

Arbeiten Wurschbauers in der Stempelsammlung Nr. 575, 1053—1057, 1784, 1785.

[1]) Hofk. Archiv. M. u. B. 11. December 1742. — [2]) W. v. 24. Juli 1744. — [3]) Arch. d. H. M. A. 1746 Nr. 36. — [4]) Hofk. Arch. M. u. B. 3. März 1747 und 23. März 1747. — [5]) W. v. 18. December 1748. — [6]) H. M. A. Arch. Z. 22 ex/1750. — [7]) Hofk. Archiv M. u. B. 12. December 1751. — [8]) W. v. 15. März 1751. — [9]) W. v. 1. Jänner 1752. — [10]) W. v 4. August 1755. — [11]) W. v. Fasc. 4 Böhmen, Z. 88. — [12]) W. v. Fasc. 6 I. Ö., Z. 116. — [13]) W. v. Fasc. Nr. 454, Z. 2066.

Franz Wurschbauer,

Graveurdiurnist, Sohn des Günzburger Obergraveurs Johann Baptist Wurschbauer.

Regesten:

1801. 26. September. W. wird als Diurnist mit 30 kr. täglich aufgenommen.[1])

1805. Jänner. W. wird als Graveurdiurnist in Carlsburg verwendet.[2])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 496, Z. 10491. — [2]) W. v. Z. 4890.

Johann Baptist Wurschbauer der Ältere,

Münzgraveur zu Graz und Günzburg, Vetter des Ign. Wurschbauer, geboren zu Wien, gestorben 8. September 1800.

Regesten:

1758. 1. Juli. *„Ah. gedacht Ihro Kayl. Königl. Mayt. hätten auf den deroselben dis orts Beschehenen Gehorsten Vortrag, in allermildester Betrachtung der von ihme Wurstbauer gegen 2 Jahr lang ohne mindesten Genuß in der Müntz-Graveur-Kunst bezeigenden guten application, den Ordri Müntz-graveur Scholaren gehalt jährl, 150 fl. allergnädigst verliehen“.*[1])

1760. 10. December. W. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der Medaille auf die Vermählung des Kronprinzen Josef eine Belohnung von 12 fl.[2])

1761. 4. November. W. wird mit 200 fl. Gehalt nach Graz versetzt.[3])

1761. 2. December. W. erhält 40 fl. Reisegeld und 40 fl. zur Anschaffung der nöthigen Alphabete.[4])

1763. 17. Mai. W. erhält eine Gehaltserhöhung auf 250 fl.[5])

1765. 5. März. W. erhält den Titel eines Münzeisenschneider-Adjuncten.[6])

1766. 3. November. Münzgraveuradjunct W. erhält ein Quartier im Münzhause angewiesen.[7])

1767. 10. August. W. wird an Stelle des verstorbenen Franz Ignaz Wurschbauer (s. d.) zum Münzeisenschneider in Graz mit 500 fl. Gehalt und freiem Quartier ernannt.[8])

1774. 24. Juni. W., der anläßlich der Sistierung des Münzbetriebes in Graz mit 500 fl. quiescirt wurde, wird zum Münzgraveur in Günzburg mit 600 fl. Gehalt und freier Wohnung ernannt.[9])

1777. 17. October. W. erhält einen Gehaltsvorschuß von 100 fl.[10])

1799. 31. Mai. W. erhält einen Gehaltsvorschuß von 100 fl.[11])

1800. 19. September. W., der nach Schmölnitz entsendet wurde, bittet sub ddo. 3. September 1800 um Übersetzung nach Wien, da er bei seinem hohen Alter das dortige Klima nicht vertrage. Dem Gesuche sollte Folge gegeben werden. Der diesfällige Erlass der Hofkammer ist durchstrichen und trägt den Vermerk: *„Da inzwischen die Nachricht einlangte, daß der Münz-Graveur Wurschbauer mit Todt abgegangen ist, so hat gegenwärtiges Exhibitum lediglich auf sich zu beruhen und gehet ad acta“.*[12])

1800. 14. November. Die Witwe des W. erhält eine Pension von 200 fl. und das Conductquartale per 150 fl.[13])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 1. Juli 1758. — [2]) W. v. 10. December 1760. — [3]) W. v. 4. November 1761. — [4]) W. v. 2. December 1761. — [5]) W. v. 17. Mai 1763. — [6]) W. v. 5. März 1765. — [7]) W. v. Fasc. 6 I. Ö., Z. 12. — [8]) W. v. Fasc. 6, I. Ö. Z. 36. — [9]) W. v. Fasc. 3 Kremnitz, Z. 2107. — [10]) W. v. Fasc. 9 V. Ö., Z. 3837. — [11]) W. v. Fasc. 9 Tirol, Z. 5779. — [12]) W. v. Fasc. 494, Z. 10899. — [13]) W. v. Fasc. 9 Tirol, Z. 13101.

Johann Baptist Wurschbauer, der Jüngere,

Graveuradjunct in Prag, Sohn des Johann Baptist Wurschbauer, geboren 1770, pensionirt 1829.

Regesten:

1786. 22. September. Es wird gestattet, dass dem Münzgraveur zu Günzburg, J. B. W. *„by dermalig so starker Ausmünzung sein 16 jähriger Sohn zur Pollirung der Prägstöcken und Unterrichtung in den übrigen Graveurs-Arbeiten einsweilen als unbesoldeter Graveur Scholar beygegeben und angestellet werde“.*[1])

1788. 16. Mai. W. wird zum Graveurscholaren in Günzburg mit einem Gehalt von 250 fl. ernannt.[2])

1797. 23. December. Graveurscholar W., mit 250 fl. Gehalt zu Günzburg, bittet um Verleihung der Graveuradjunctenstelle.

1798. 9. Februar. W. wird Graveuradjunct in Günzburg mit 400 fl. Gehalt.[3])

1800. 13. Juni. W., der von Günzburg geflüchtet ist, wird zur Aushilfe nach Prag entsendet.[4])

1800. 4. Juli. W. wird nach Schmölnitz versetzt.[5])

1801. 15. September. W. wird definitiv als Graveuradjunct in Prag bestellt.[6])

Regesten:

1802. 29. September. W., Graveuradjunct in Prag, erhält eine Remuneration von 25 fl.[7])

1803. 19. Jänner. W. erhält eine Remuneration von 20 fl.[8])

1803. 13. April. W., Graveuradjunct in Prag, erhält eine Remuneration von 20 fl. (s. Ant. Guillemard).[9])

1803. 30. September. W. bewirbt sich um die Münzgraveurstelle in Günzburg.[10])

1805. 20. März. W. erhält bei der allgemeinen Gehaltsregulirung eine Erhöhung seines Gehaltes auf 500 fl.[11])

1812. 18. Juni. W. erhält ein Naturalquartier.[12])

1829. 15. October. W. wird mit seinem vollen Gehalt pensionirt.[13])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 9 Tirol, Z. 6338. — [2]) W. v. Z. 3281. — [3]) W. v. Z. 1407. — [4]) W. v. Z. 6642. — W. v. Fasc. 3 Kremnitz, Z. 8033. — [6]) W. v. Fasc. 9 Tirol, Z. 10034. — [7]) W. v. Fasc. 4 Böheim, Z. 10357. — [8]) W. v. Z. 606. — [9]) W. v. Fasc. 499, Z. 1261/4148. — [10]) W. v. Fasc. 500, Z. 12933. — [11]) W. v. Z. 3319. — [12]) Arch. d. F. M., Z. 7829. — [13]) W. v. Z. 12785/1829.

Josef Wurschbauer,

Münzgraveurscholar in Graz, Sohn des Fr. Ig. W., geboren 1753, gestorben 1771.

Regesten:

1768. 29. Februar. W. wird mit seinem Gesuche um Anstellung als Graveurscholar abgewiesen.[1])

1769. 6. Mai. W. wird als unbesoldeter Münzgraveurscholar in Graz aufgenommen.[2])

1771. 2. August. Das I. Ö. Landesgubernium zeigt unterm 28. Juni 1771 an, dass W. am 26. Juni gestorben sei.[3])

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 6 I. O., Z. 163. — [2]) W. v.Z. 1467. — [3]) W. v. Z. 3422.

Karl Wurschbauer,

Münzgraveur in Karlsburg, geboren zu Graz 1774, frequentirte durch mehr als zwei Jahre die „k. k. Zeichnungs-Posier und Gravir-Schule“ der bildenden Künste, gestorben 18. Mai 1841.

Regesten:

1793. 6. September. W. wird wirklicher Graveurscholar mit 156 fl. Gehalt.[1])

1794. 5. December. W. wird Graveuradjunct in Karlsburg.[2])

1796. 19. August. W., der bei der Flucht aus Günzburg die münzamtlichen Effecten nach Wien gebracht hatte, wird mit seinem Stipendium per 156 fl. einstweilen bei der Graveuracademie angestellt.[3])

1800. 25. Juli. Der Günzburger Münzgrazeur W., der zur Aushilfe nach Schmölnitz entsendet wird, erhält 150 fl. Reisegeld.[4])

1805. 20. März. W., Graveur in Karlsburg, erhält bei der allgemeinen Gehaltsregulirung eine Gehaltsaufbesserung von 500 fl. auf 550 fl.[5])

1807. 18. Februar. W. erhält die Erlaubnis zur Ausprägung einer Medaille mit dem Kalender.[6])

1812. 19. November. W., Münzgraveur in Karlsburg, erhält für die Ausprägung der neuen Kupfermünzen eine Remuneration von 40 fl. W. W.[7])

1814. 13. März. Graveurdirector Harnisch beklagt sich über W., weil er zu wenig und nicht genügend aufmerksam arbeite und dass die Prägstöcke der Münze in Karlsburg zu den schlechtesten gehören von allen Münzämtern.

1814. 24. März. W. erhält *„wegen der bemerkten Schleudereyen, Gebrechen und Fahrläßigkeiten, wig. sich die Graveurs-Individuen in Ausfertigung der Levantiner-Thaler u. 2er Stempel zu Schulden kommen ließen“* einen Verweis.

1817. 21. Februar. W. erhält wegen ungebührlichen Verhaltens gegenüber dem Münzmeister eine Rüge.[8])

Regesten:

1823. 26. Juli. W. erhält eine Remuneration von 100 fl.[9])

1841. 24. Juni. Siebenb. Thesaurariat zeigt unterm 21. Mai an, daß W. am 18. Mai gestorben sei.[10])

Arbeiten des K. Wurschbauer: Medaille auf die Ankunft Kaiser Franz I. in Siebenbürgen v. 1817; Medaille auf die Ankunft Kaiser Franz I. und der Kaiserin Carolina Augusta in Siebenbürgen v. 28. August 1817; Medaille des Domcapitels zu Karlsburg auf dieselbe Veranlassung; Medaille des Thesaurarius von Siebenbürgen Gabriel Haller auf das Kaiserpaar v. 1819; Medaille auf die Tripelalliance (Franz I., Alexander I, und Friedrich Wilhelm III.) v. 1813; Siebenbürgische St. Georgsmedaille; Medaille mit dem Spruche: Diczöség Istennek Békesség e földön az Emberekhez jo Akarat (Ehre sei Gott und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind); Medaille auf das Andenken der 300 jährigen Reformation Siebenbürgens v. 1817; Medaille auf den Thesaurarius von Siebenbürgen Lazar de Gyalakuta, auf den Grafen Gabor Haller, Medaille auf die Errichtung des Musikinstitutes zu Karlsburg v. 1836 und mehrere Taufmedaillen.

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 483, Z. 7803. — [2]) H. M. A. Archiv 51/1794. — [3]) Hofk. Arch. Fasc, 9 Tirol, Z. 7221. — [4]) W. v. Fasc. 494, Z. 8670. — [5]) W. v. Z. 3319. — [6]) W. v. Z 2094/1807. — [7]) Arch. d. F. M., Z. 15057/F. M. — [8]) W. v. Z. 2785/1817. — [9]) W. v. Z. 8811/1823. — [10]) W. v. Z. 8001.

Franz Zeichner,

Münz- und Medaillengraveur im Hauptmünzamte in Wien, geboren 26. Jänner 1778 zu Wien, pensionirt 1858; gestorben 1862.

Regesten:

1798. 31. Jänner. Z. bittet um eine Anstellung bei der Graveurakademie. [1])

1798. 16. Februar. Z. wird als Graveurdiurnist mit 45 kr. täglich aufgenommen. [2])

1799. 16. August. Z. wird mit einem Diurnum von 1 fl. 30 kr. zur Aushilfe nach Kremnitz geschickt. [3])

1801. 15. Mai. Z. wird krankheitshalber nach Wien zurückberufen. [4])

1802. 18. März. Z. wird zum vierten Graveuradjuncten mit 400 fl. Gehalt ernannt. [5])

1805. 20. März. Z. wird zum dritten Graveuradjuncten ernannt. [6])

1812. 12. April. Z. erhält den Gehalt von 600 fl. [7])

1815. 10. Juli. Z., der bei der Kupferausmünzung in Schmölnitz verwendet wird, bittet um Entsendung zweier weiterer Graveurindividuen, da mit den vorhandenen drei Graveuren das Auslangen nicht gefunden werden kann. [8])

1816. 31. Mai. Z. wird über sein Ansuchen nach Wien versetzt. [9])

1818. 22. August. Der zweite Graveuradjunct Z. wird zum vierten Graveur im Hauptmünzamt mit 700 fl. Gehalt ernannt. [10])

1823. 23. December. Z. erhält für die Mitwirkung bei der Herstellung der Punzen und Matrizen für Lombardo-Venetien eine Remuneration von 80 fl. C. M. [11])

1826. Verfertigt Z. die Entwürfe zu den Punzen für die Punzirungsämter. [12])

1829. 26. Mai. Z. rückt zum dritten Graveur im Hauptmünzamt vor. [13])

1830. 29. November. Z. erhält für die Herstellung der größeren Krönungsjettons 100 fl. [14])

1836. 26. März. Graveur Z. erhält eine Erhöhung seines Quartiergeldes von 100 fl. auf 160 fl. [15])

1836. 13. Juli. Z. wird zum zweiten Münzgraveur mit 800 fl. Gehalt ernannt. [16])

1839. 4. Jänner. Z. erhält eine Remuneration von 140 fl. [17])

1849. 31. Jänner. Z. wird erster Graveur mit 900 fl. Gehalt und 160 fl. Quartiergeld. [18])

1858. 6. August. Ah. Entschließung: *„Ich verleihe dem ersten Münz- und Medaillen-Graveur des Wiener Hauptmünzamtes F. Z. in Anerkennung seiner langen, treuen Dienstleistung das goldene Verdienstkreuz mit der Krone“*. Gleichzeitig wurde Z. pensionirt. [19])

Arbeiten Zeichner's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1314, 1344, 1351, 1360, 1372, 1374, 1461, 1464, 1488, 1528, 1540, 1643, 1945, 2390, 2399, 2428 und 2726.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. Nr. 489, Z. 1258. — [2]) W. v. Z. 1715. — [3]) W. v. Fasc. 3, Kremnitz, Z. 8752. — [4]) W. v. Z. 5031. — [5]) W. v. Fasc. Nr. 497, Z. 2845. — [6]) Hofk. Arch. 1805, Z. 3319. — [7]) Arch. d. F. M., Z. 4299/1812. — [8]) W. v. Z. 11329/1815 — [9]) W. v. Z. 7756/1816. — [10]) W. v. Z. 11269/1818. — [11]) W. v. Z. 13992/1823. — [12]) H. M. A. Archiv. 1826, Z. 8, 493, 593. — [13]) Arch. d. F. M. Z. 4589/1829. — [14]) W. v. Z. 11811/1830. — [15]) W. v. Z. 10736/1835. — [16]) W. v. Z. 8236/1836. — [17]) W. v. Z. 39/1839. — [18]) W. v. Z. 40450/1848. — [19]) W. v. Z. 41567/1858.

Johann Zimnik,

Münzgraveur in Carlsburg, geboren 1811.

Regesten:

1841. 20. December. Z. wird als stabiler Schlosser mit 1 fl. C. M. täglicher Entlohnung im H. M. A. in Wien aufgenommen.

1848. März. Erhält eine Zulage von wöchentlich 1 fl. C. M.

1852. 10. und 30. November. Z. wird zum Mechaniker der Münzgraveurie im H. M. A. mit 450 fl. Gehalt und 100 fl. Quartiergeld ernannt. [1])

1858. 29. März. Z. wird zum Graveurgehilfen mit 500 fl. Gehalt und 120 fl. Quartiergeld ernannt. [2])

1859. 17. Juni. Z. wird zum Münzgraveur in Carlsburg mit 735 fl. Gehalt und Naturalwohnung ernannt. [3])

[1]) Arch. d. F. M. Z. 17894/F. M. 1852 und 18557/1852. — [2]) W. v. Z. 2380/F. M. 1858. — [3]) W. v. Z. 24157/1859.

David Zügel (Ziegl),

Goldschmied und Siegelschneider zu Hall bis 1622.

Regesten:

1602. 29. October. Peter Hartenpeckh, Eisenschneider in der Münze zu Hall in Tirol bekennt, dass ihm: *„D. Z. Burger und Goldtschmidt alhie wegen schneidung der Neuen Münzpräge, auf sein Anhalten zu ain Gehilffen zuegeben worden,* und quittiert über *„Aindlif gulden zwölf khreuzer“*, welche er dem Z. als Lohn für sieben Wochen bezahlt hat. [1])

1616. 2. Juli. Z. wird abermals probeweise aufgenommen, um mit dem Eisenschneiderlehrjungen Maximilian Gross (s. d.) Thalerwalzen zu schneiden; diese Arbeit wurde 1616 und 1617. durchgeführt. [2])

1618. 6. Juli. Münzamt Hall berichtet über die Thätigkeit D. Z. beim Münzamt Hall nach dem Tode Hartenpeckhs (s. d.) und beantragt, nachdem Maximilian Grass (s. d.) bereits zum Eisenschneider ernannt sei, für Z. ein Wartgeld von 30 fl. [3])

1618. 20. Juli. Z. erhält eine Abfertigung von 25 fl. [4])

1620. 14. August. (St. Amarin) Erzherzog Leopold genehmigt, über Vorschlag der oberösterreichischen Kammer, daß an die Stelle des nicht entsprechenden Maximilian Grass, D. Z. zum Eisenschneider bei der Münzstätte Hall ernannt werde. [5])

1621. 12. März die oberösterreichische Kammer beauftragt den Münzmeister zu Hall, die *„hiebey khumenden Münzsorten durch den Eisenschneider* (D. Z.) *alspaldt ins Khupffer stechen zu lassen und sambt der Münz, zum Abdruckhen zu ybersenden.“* [6])

[1]) M. A. Archiv Hall. — [2]) Newald das österreichische Münzwesen unter Maximilian II., Rudolf II. und Mathias. — [3]) M. A. Archiv Hall 1618. — [4]) I. Newald S. 178. — [5]) Kunsthist. Samml. Reg. 14900. — [6]) M. A. Hall 1621.

Hans Zweygat (Zwygott),

Bürger, Münzeisenschneider und Goldschmied zu Graz; Vater des Andreas, Paul und Jacob Zweygat.

Regesten:

1577. Z. liefert einen *„Erpfennig: Zu der fürstlichen durchlaucht Erzherz. Maria Niderkumpt einen Gulden erpfenning welicher gewegen 21 M. 10 Lot thuet 1730 Arbeitslohn 173 fl.* [1])

1595. 31. December (Graz). Die Kammer beauftragt den Hans Pauman dem H. Z. *was er mit Abgiesung merer“* vier *„mitter und ain grosses furstliches insigel verdient“* etc. zu zahlen.[2])

1577—1597. Z. arbeitet für das Münzamt.[3])

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. 12280. — [2]) Theodor Unger: Kleine Beiträge zur Münzkunde des Kronlandes Steiermark. — [3]) Grazer Landesarchiv: Ausgabsbücher 1577—1597.

C 2.

Die Stempelschneider, die den österreichischen Münzstätten nicht angehörten, von denen jedoch Arbeiten in der Stempelsammlung vertreten sind.

Josef Cesar,

Bildhauer, Graveur und Stempelschneider in Wien. Geboren 1814 in Hernals, Schüler von S. Schaller und L. Pichler, 1836—1842 in Rom thätig; seit 1848 Mitglied der Akademie; gestorben 1874.

Arbeiten Cesar's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2402 (gemeinschaftlich mit W. Seidan).

Sonstige Arbeiten des Caesar: Medaille auf den Grafen O'Donnell v. 1853, Medaille auf Altmann Arigler, Abt des Stiftes Göttweih v. 1843.

Cyprian Chodebsky,

Privat-Graveur in Lemberg.

Arbeiten des C. Chodebsky in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 3087.

S. Czaplicki,

Privatgraveur in Krakau.

Arbeiten Czaplicki's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2791 und 2792.

Hieronimus Dietrich,

Goldschmied und Eisenschneider zu Schlagenwald.

Regesten:

1550. 7. Februar (Preßburg). König Ferdinand I. schreibt an Ruprecht Puelacher, Einnehmer und Münzmeister in St. Joachimsthal: *„Als uns jungstlichen unser radt und ambtman zu Schlackenwaldt Georg Albin von der Niederhaidt auf gethannen bevelch unser und unsers geliebten sonns Khunig Maximilians controfacturn durch Iheronimen Dietrich, goldschmidt, underschidlich in zwen eisen stockh und zwai obereisen schneiden und auf denselben ain Markh silber Erffardisch gewicht schawgroschen machen lassen und du aber dieselbig markh silbers aus dem einnembr-ambt deiner Verwaltung dargegeben und darzue dem benanntn eisenschneider fur solche zwai par eisen und machung der markh silberen schawphening auch sonst allen andern uncosten und zerung inhalt seiner gegebnen quittung ainundzwainzig taller gulden groschen von unsern wegn ausgericht und bezalt hast; so mögen diese Auslagen passiert werden.* [1])

Hieronimus Dietrich dürfte jener Stempelschneider sein, der seine Arbeiten mit dem Monogramme Œ (= Dietrich Eisenschneider?) bezeichnet hat. Zahlreiche Arbeiten mit diesem Monogramme stammen aus den Jahren 1530 bis 1555, so diverse Medaillen der Grafen Schlick, Pestthaler, Medaillen biblischen Inhaltes etc.

Das Stempelschneiderzeichen Œ findet sich auch auf Medaillen, deren Kehrseite den Namen Ludwig Neufahrer oder das Monogramm W·G· tragen. Die Identität dieses letzteren Stempelschneiders konnte nicht sichergestellt werden.

Arbeiten Dietrich's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 49.

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 4175.

Anton Matthias Domanek,

Director der Gravierschule an der Akademie der bildenden Künste zu Wien, geboren zu Wien im Jahre 1713, Schüler des Rafael Donner, [1]) gestorben 1779 in Wien.

Für das k. k. Münzamt hat D., wie es scheint, nie gearbeitet; derselbe hat sich jedoch bei einer Preisaufgabe betheiligt. An der Concurrenz nahmen neben D. noch A. Wiedemann und Gottfried Wagner theil. Von den drei Arbeiten — das Porträt des Erzherzogs Carl — gefiel jene des Wiedemann am besten und wurde die Ausprägung von 6 goldenen und 12 silbernen Medaillen angeordnet. [2]) Außerdem ist in dem Inventarium des Hauptmünzamtes in Wien vom Jahre 1768 ein Averspunzen zu einer Medaille mit dem Bilde des Kaisers Franz und der Kaiserin Maria Theresia von Domanek verzeichnet. [3])

Andere Arbeiten des Domanek: Medaille Vulkan, Venus und die Cyklopen; Medaille Josef II. in römischer Tracht, Plaquette auf die Witwenschaft der Kaiserin Elisabeth Christina. Große Medaille auf Kaiser Franz I., dann auf Kaiser Franz I. und Maria Theresia nebst den vier Söhnen, auf Graf Wratislaw u. a. m.

[1]) Wurzbach III, 352. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 1. Juli 1758 — [3]) W. v. Fasc. 2, Wien, 6. Juni 1768.

G. Ehle,

Privatgraveur in Wien, Gehilfe des Medailleurs Widemann (s. d.), mit dem er einige Medaillenstempel gemeinschaftlich schnitt.

In der Stempelsammlung kommt sein Name im Rv. einer Widemann'schen Prachtmedaille, Stempel Nr. 860, vor.

Josef Fischer (Vischer),

Bürger und Goldschmied in Wien.

Regesten:

1569. 29. November (Wien). J. V., Goldschmied und Bürger zu Wien, erhält *„vonwegen achtundvierzig guldener phening irer maj. etc. piltnusen, so er gemacht,“* an Gold und Macherlohn 270 fl. 4 kr. 1 Pfennig ausbezahlt. [1])

1573. 24. December. Detto für 14 goldene Pfennige mit dem Bildnisse Kaiser Maximilian II. 78 fl. 58 kr. 2 Pfennige. [2])

Der in der Stempelsammlung befindliche Stempel Nr. 123, welcher unter dem Bb. Kaiser Rudolf II. als Zeichen einen Fisch (Delphin) trägt und sonst als eine Arbeit Abondios bezeichnet wurde, scheint eine Arbeit des Vischer zu sein.

[1]) Kunsthist. Samml. Reg. 5171. — [2]) W. v. 5294.

Johann Förber,

Niederlagsverwandter, seit 1687 Besitzer eines Prägungsprivilegiums, das er zu Regensburg und Nürnberg ausübte. Als ihm seitens Lazarus Gottlieb Lauffers, Friedrich Kleinerts und des Münzmeisters zu Nürnberg, Georg Friedrich Nürnberger, Concurrenz gemacht wurde, übersiedelte er nach Wien. Im Jahre 1699 wurde ihm das Druckwerk confiscirt, wogegen er sich in einer ausführlichen Eingabe beklagte.[1])

Regesten:

1701. 28. Februar. Dem J. F. wird das confiscirte Münzdruckwerk zurückgestellt und ihm ein Prägungsprivilegium ertheilt. An den kaiserlichen Münzmeister Mathias Mittermayr:

„Demnach allerhöchstgedacht Ihro Kays. Mayst. auf allerunterthänigstes anlangen und bitten Johann Förbers Niderlagsverwandtens yber gehörigerorthen abgefordert auch eingelangte Bericht und guettachten untern fünften Januarij jüngsthin sich allerg. resoluiret und besagten Förber dero landtsfürstliche Privilegium zu Inventier- — auch fabricier: und güeszung allerhandten Gulden: Silber: Kupfer und anderer Metalien, Denkh und Schaupfening auf seinen besonders darzue verfertigten Truckhwerckh dergestalt allergnädigist erthaillet, dasz derselbe von solch alhier verförtigten Metalien seinem gehorsten Erbitten gemäsz die gebührente Mauth; allermaszen von andern dergleichen von Nürmberg, oder sonsten anhero bringenten Wahren gewöhnlich jedesmahls abstatten solle.

Alsz hat man Ihne kays. Münzmaister Mittermayer dessen damit obgedachter Förber wie auch dessen Eisenschneider Johann Georg Seidlitz (s. d.) *an Verfertigung oberwehnter Denkh: und Schaupfenning nicht gehindert und zu dem Ende dasz in Verbot gezogene Trukhwerckh soll ohne Anstandt retaxiert, und Ihme Ferber ausgefolgt werde hiermit erindern wollen.“* [1])

[1]) H. M. A. Archiv 1699, Z. 376. — [2]) W. v. 1701, Nr. 387.

Johann Karl Hedlinger,

Stempelschneider, zu Schwyz 1691 geboren, gestorben 1771; Schüler des Münzmeisters Crauer und des Stempelschneiders St. Urbain (s. d.) in Nancy und Paris. Im Jahre 1718 an den schwedischen Hof berufen, arbeitete er daselbst für König Karl XII. 1726 bis 1728 lebte H. in Rom, nachher in St. Petersburg und Wien.

Arbeiten Hedlinger's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 879.

Carl Gustav Heraeus,

Kaiserlicher Rath und Bergwerksbesitzer; [1]) seit 1710 kaiserlicher Hof-Medaillen- und Antiquitäteninspektor in Wien; geboren 1671 zu Stockholm, gestorben vor October 1727 in Wien. [2])

Regesten:

1715. 5. August. Erhält das ausschließliche Privilegium auf Erzeugung und Verschleiß von Münzen und Medaillen; das Münzamt hatte ihm ein Werk aufzustellen und ist das von ihm gelieferte Metall stets auf seinen Feingehalt vom dortigen Probierer zu prüfen. [3])

1719. 14. Juni. Dem Hauptmünzamte wird aufgetragen, dem H. zur Prägung der Medaillen die Schmiede einzuräumen und das Stoßwerk mit einem Kostenaufwande von 140 fl., welche aus dem Amtsverlag zu nehmen sind, herzurrichten. [4])

C. G. Heraeus hat sich persönlich nie mit dem Stempelschnitte befasst, doch war sein Einfluss auf die künstlerische Ausstattung der österreichischen Medaillen und auf die Hebung der Stempelschneidekunst ein sehr bedeutender.

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. I. Ö. 11. August 1725. — [2]) W. v. 22. October 1727. — [3]) W. v. N. Ö. 15. August 1715. — [4]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 14. Juni 1719.

Kapfer,

Medailleur., Gehilfe des Johann Karl Hedlinger (s. d.)

In der Stempelsammlung Stempel Nr. 879.

Christian Kollonitz,

Bossierer und Kunstmaler in Wien.

Regesten:

1765. 17. September. An das Hauptmünzamt: anzufügen: *„Über desselben unterm 9ten dies wegen der für Ihro verwittibte Kays. Königl. apostol. dan Seine jetz regierende Römisch Kayserliche Mayst. künftig auszuprägenden Gold- und Silber-Münzen, wie auch Medaillen gemachten Anfrage werde die genauere Belehrung, wie Ihro beyden Kays. Majestäten Münzen fürohin zu gestalten seyen nächstens erfolgen.*

In dessen, und nebst untereinstiger Rückbiegung der anher überreichten, von dem Ober-Münz-Eisen-Schneider Toda (s. d.) *entworffenen neuen Portrait, wolle man Sie kays. königl. Münz-Ober-Beamte andurch angewisen haben umständlich anzuzeigen, um welchen Preisz der Mahler Kollonitz ein, und anderes Ihro Maytten. wohlgerathenes, und in Wax bossirtes Portrait, es seye zu Münzen, oder Medailles, zu lieferen sich herbey laszen wolle.“* [1])

1765. 2. Oktober: Bericht des Hauptmünzamtes in dieser Angelegenheit: *„Hierauf sollen nun in Unterthänigkeit berichtlich andienen, dasz ohnmasgebist nöthig wäre drey Portraits zu Medailles für die drey kays. auch kays. königl. allerhöchste Mays. verfertigen zu lassen, welche anfänglich im grossen ausgearbeitet, nachhin aber aus dem grossen in das kleine versetzet, mithin Sechs Possierungen zu Medailles gemacht werden müszten.*

Zu denen Gold- und Silber-Münzen hingegen wären nur zwey Portraits in der grosse eines Thalers erforderlich, um die mehrere Unkösten zu erspahren, welche auf mehrere Possirung verwendet werden müsten weilen ein geschickt und geübter Münz-Eisen-Schneider vorstehen soll und musz, wie er sich im graviren nach der ähnlichkeit des Thaler Portraits auch auf die kleinere Gold- und Silber-Münzen zu verhalten und nach solchen die Punzen zu machen habe.

Es ist an Einführung einer zierlich- und denen allerhöchsten Originalien in der Bildung gleichkommenden Müntze gar vieles gelegen weilen erstlich alle k. k. Erbländische Münz-Ämter sich fürohin nach einer gleichförmigen Ansmünzung vermittelst deroselben zukommend gemacht werdenden Puntzen auf alle Münz-Sorten zu richten haben werden, und andertens falschen Münzern schwehr fallen wird mir solche ähnliche Ausprägung so leicht nachmachen zu können dasz man an dem falschen Gepräg den Betrug nicht solte entdecken mögen. Vir haben demnach gnädigsten Befehl zu folge nicht ermanglet den kays. königl. Wachspaussirer und Mahler Christian Kollonitz zu befragen, was er für Verfertigung vorbemerkter 8 Porträts so zu Medaillen wir zu Gold- und Silber-Münzen in Vachs poussirten überhaupt für Belohnung verlange worauf sich derselbe gegen uns geäusseret hat, wie dasz er eine solche mühesame Arbeit auf das allerrechteste unter 60 Ducaten, und diese nicht anderst annehmen könte, noch dürfte, woferne es ihme allerhöchsten Orths nicht specialiter erlaubet, und allergnädigst aufgetragen würde; welche Forderung uns gar nicht zu übertrieben scheinet, weilen er Kollonitz bekanter massen ein Meister im zeichnen und poussiren, mithin zu hoffen ist es werde durch eine vollkommene auf denen Münzen und Medaillen fürohin zum vorschein kommende ähnlichkeit der allerhöchsten Originalien auf die Mays. und Ruhm derselben nicht allein in denen k. k. Erbsondern auch in auswärtigen Landen um desto mehr verherrlichet werden, besonders aber da er Kollonitz sich noch über all dieses freywillig anerbotten hat die von denen Münzeisenschneidern nach seiner Bild und Zeichnung zu denen Gold- und Silber-Münzen, vom Thaler anzufangen, zu verfertigen kommende Avers-Punzen zu revidiren damit alles desto accurater ausgearbeitet werde“ u. s. w.

1765. 18. November. Ah. Entschließung: *„6° damit übrigens sowohl des Kaisers Majt. als Meine Bildnüß desto besser ausfalle, so sind modéles in Wax von dem Kolonitz gegen eine billige Belohnung verfertigen zu lassen. Maria Theresia“.* [2])

1765. 25. November. Aus einem a. u. Vortrag vom 9. December 1765:[3]) *„Übrigens, da Kollonitsch für ein jedes aus Wachs zu pohsirendes Avers Modell, deren zu denen Medaillen und Münzen 18 erforderlich seynd, 10 Ducaten mithin für sammtliche 180 Ducaten ohne Nachlaß begehret, so habe ich Hof Cammer Praesident einen anderen Künstler ausersehen, welcher sothane Modells ebenfalls sehr schicksam und rein, dabey aber dem guten Vermuthen nach um eine weit billigere*

Regesten:

Belohnung ausarbeiten wird". Die hierüber erflossene Ah. Entschließung vom 13. December 1765 lautet: „*placet jedoch auff dem Thallern Ihro Mayt. des Kaysers das wapen mit den zwey cronen und die Buchstaben der umschrift Kleiner. Maria Theresia*". [4])

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 2, Wien, Z. 89. — [2]) W. v. Z. 132, November 1765. — [3]) Dieser Vortrag sammt Ah. Entschließung vom 13. Dezember 1765 ist nachträglich in den Act vom 25. November 1765 hinterlegt worden. — [4]) Hofk. Arch. M. u. B. Fasc. 2, Wien, Z. 132.

Wenzel Kříž,

Privat-Graveur in Prag, Schüler des Medailleurs Wenzel Seidan (s. d.), geboren zu Slivenec in Böhmen 1830, gestorben zu Prag 1881.

Arbeiten des W. K. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2981, 2982.

Sonstige Arbeiten: Medaille auf den Tod des Kaisers und Königs Ferdinand V., zahlreiche Medaillen des Landeskulturrates des Königreichs Böhmen und auf verschiedene Gewerbe- Kunst- und sonstige Ausstellungen (Preismedaillen); Medaille auf Hynek J. Heger v. 1876, Heinrich Fügner und Miroslav Tyrš u. a. m.

C. Lacher,

Modelleur in Wien.

Der von Tautenhayn gravirte Stempel Nr. 2819 in der Stempelsammlung ist von L. modellirt.

Heinrich Mansfeld,

Graveur in Wien.

Regesten:

1830. 6. September. Liefert die gelungenste Zeichnung des kaiserlichen Adlers zum Gebrauche für die Münzen: [1]) „*Von den Zeichnungen des für das Gepräge der neuen Münzen künftig zu benützenden Adlers, ist die in der Nebenlage befindliche Zeichnung von den k. k. Graveur Heinrich Mansfeld verfertigte von den Comitte der k. k. Academie der bildenden Künste mit dem accesit anerkannt worden*".

1830. 26. November. Das k. k. Hauptmünzamt legt Abdrücke von nach der Mansfeldschen Adlerzeichnung hergestellten Punzen vor. [2])

[1]) Archiv d. F. M. Z. 8992/1408. — [2]) H. M. A. Registratur ad. Act. 1147.

Jacob Müller,

Professor an der Kunstakademie.

Regesten:

1758. 11. October. Das Hauptmünzamt beantragt, dem J. M., der über Aufforderung „*zur Prob*" einen „*Medaillen Stock, und Puntzen so das Portrait Ihro königl. Hoheit Erzherzogs Leopold vorstellet*" eingeliefert hatte, „*da man dergleichen Arbeit in privat Handen nicht lassen kann*" eine Remuneration von 100 fl. bis 150 fl. zu bewilligen. [1])

[1]) K. k. Hauptmünzamtsarchiv Wien 1758, Z. 21.

H. Nesh,

Privatgraveur in Lemberg.

Arbeiten Nesh's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 3087.

Max Pirner

Professor der Kunstgewerbeschule in Prag.

Der Entwurf zur Medaille Stempel Nr. 3005 in der Stempelsammlung stammt von P.

Martin de Rotta (Rota),

seit 1577 „Hof Conterfeter", Kupferstecher und Eisenschneider am Hofe Kaiser Rudolf II. in Prag, gestorben vor September 1583.

Regesten:

1577. 20. März. M. R. erhält für die im Auftrage Kaiser Rudolf II. zu dessen Bildnispfennig anzufertigenden Eisen eine Abschlagszahlung von 20 fl. rheinisch. [1])

1577. 26. April. M. d. R. wird vom Beginne des Jahres 1577 an zu „*seiner Römisch Kais. Maj. conterfeter und pildhauer*" mit einer Hofbesoldung von monatlich 10 fl. rheinisch aufgenommen. [2])

1581. 8. December (Prag). Demselben wird seine Hofbesoldung von monatlich 20 fl. (und zwar für die Zeit vom 1. Februar 1580 bis Ende April 1581) ausbezahlt. [3])

1583. 23. September (Prag). Der Witwe des verstorbenen Bildhauers M. d. R. Namens Magdalena werden für eine von demselben angefertigte silberne Kugel 20 fl. rheinisch ausbezahlt. [4])

Der Stempel, Katalog Nr. 123, von 1577 scheint die in dem entsprechenden Regest vermerkte Arbeit Rottas zu sein.

[1]) Kunsthistorische Sammlungen Reg. Nr. 5365. — [2]) W. v. 5369. — [3]) W. v. 5392. — [4]) W. v. 5434.

Oswald G. Steinböck.

Privatgraveur in Salzburg.

Regesten:

1843. St. bittet um Verleihung einer Graveur-Praktikantenstelle. [1])

Arbeiten Steinböck's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2725, 2739.

Sonstige Arbeiten Steinböck's: Medaille auf die Eröffnung der Gaisbergbahn. Weitere Arbeiten Steinböck's sind in den Mittheilungen des Clubs der M. u. M. Freunde 1896 Seite 47, aufgezählt.

[1]) H. M. A. Archiv 1843, Z. 414 u. 1538.

V. Šantrůček,

Bildhauer, Medailleur und Fachlehrer der Graveurkunst der Goldarbeiterschule in Prag; geboren zu Týnec an der Elbe 14. Mai 1866; Schüler der Fachschule für Goldarbeiter und der Kunstgewerbeschule (1882 bis 1886) in Prag; Schüler des Professors J. Tautenhayn an der Akademie der bildenden Künste in Wien (1889 bis 1892) und des Professors J. Myslbek in Prag (1893 bis 1897).

Arbeiten des Šantrůček's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 3005.

Sonstige Arbeiten: Medaille auf den Dichter und Schauspieler Josef Georg Kolár (1896), auf den Bürgermeister Jan Podlipný (1897), der čecho-slavischen ethnographischen Ausstellung in Prag (1895), der Königl. Weinberge, St. Adalberts Jubiläumsmedaille (1897); das Medaillon zur Primatorenkette der königlichen Hauptstadt Prag, Jubiläumsmedaille auf Minister Dr. Ritter v. Randa, Medaille auf den Fürstbischof Leo Grafen Skrbensky von Hříště, Plaquette auf Landmarschall von Böhmen Georg Fürst von Lobkowitz u. a. m.

Johann Schwerdtner,

Privatgraveur und Medailleur in Wien, geboren 14. Juli 1834 in Wien, Schüler von J. Fischer und W. Seidan.

Arbeiten Schwerdtners in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2817.

Wenzel Seidan (Saidan),

Privatmedailleur in Prag und Wien, geboren zu Prag im Mai 1817, wahrscheinlich als Sohn des Goldgraveurs in Prag Franz Seidan, welcher im Jahre 1791 um eine Anstellung im „Münz-Graveur-Wesen“ bat[1]), Schüler der Prager Kunstacademie; gestorben zu Wien am 20. März 1870.

Regesten:

1841. S. erhält ein Studienstipendium. [2])

1842. 21. Mai. Ah. Entschließung über einen Vortrag der k. k. Curatel der bildenden Künste in Wien vom 30. April 1842. *„Dem W. S. verleihe Ich auf zwei Jahre ein Stipendium jährlicher dreihundert Gulden C. M. aus den ärarischen Verlagsgeldern.“* [3])

1844. 17. December. Das Hauptmünzamt wird *„zur Ausprägung der von dem Privatgraveur W. S. angefertigten Medaille auf Se. Exc. den Herrn Hofkammer-Präsidenten Freiherrn von Kübeck“ ermächtigt.* [4])

1847. S. schneidet die Medaille auf Cornelius und Overbeck, wofür er von Kaiser Ferdinand mit einer Prämie von 1000 fl. und von König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen durch Verleihung der großen Medaille für Kunst ausgezeichnet wurde. [5])

1848. S. bittet um die erledigte Münzgraveurstelle beim Münzamte in Prag. [6])

1850. S. übersiedelt von Prag nach Wien.

1852—1869. S. läßt im Hauptmünzamte Wien viele von ihm geschnittene Medaillen prägen. [7])

1866. S. bewirbt sich um die M. u. M. Graveuracademie Directorsstelle. [8])

Arbeiten Seidan's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2127—2129, 2385, 2402, 2403, 2408, 2636 und 3015.

Bemerkenswerte Arbeiten des W. S.: Medaillen auf: Erzherzog Friedrich von 1841, auf Franz Anton Graf Kolowrat von 1843, auf Franz Graf Schlick von 1850, auf Banus Josef Jelačič, auf den Dichter Jan Kollár von 1852, auf den Besuch Kaiser Franz Josephs in Prag

von 1852, desgleichen von 1854, auf die Reise des Kaiserpaares nach Ungarn von 1857; Josef Graf Radetzky v. Radeč von 1858, auf den Archäologen Johann Nepomuk Paris von 1859, auf den Besuch des Kaisers in Prag von 1860, auf die Realbesitzfähigkeit der Israeliten von 1860, auf den Abt von Strahov Hieronymus II. Josef Zeidler von 1862; auf den Historiographen Franz Palacký von 1861, auf den Bibliothekar W. Hanka von 1861, auf die Eröffnung des Fürstentages zu Frankfurt a. M. im Jahre 1863, auf die Stadterweiterung Wiens von 1865; ferner die im k. k. Hauptmünzamte Wien geprägten Medaillen 1866: Gewerbeverein in Böhmen, auf das Jahr 1866, Wolfgang Emanuel v. Graffenried-Burgenstein; 1867: Stadt Hohenmauth, Ehrenpreis der landwirtschaftlichen Lehranstalt Tetschen-Liebwerd (Mitarbeiterin Caroline Seidan), Jubiläum des evangelischen Districtscollegiums zu Eperies, Wittingauer Männergesangverein, Versammlung der Ärzte und Naturforscher zu Rimaszombat, Krönung der Kaiserin Elisabeth in Ungarn, Tapferkeitsmedaillen für das Fürstenthum Montenegro, Professor Joh. Ev. Purkyně (von 1868); 1868: Medaille auf die Staatsgrundgesetze, auf die Grundsteinlegung zum Nationaltheater in Prag, Schützenmedaillen, für die Stadt Braunau (Mitarbeiterin Caroline Seidan), Ermordung des Milos Obrenovic, Stadt Erlau, Fünfhauser Schützenfest, Kaiserreise nach Galizien, 50jähriges Jubiläum der Siebenbürger Eisenbahn, landwirthschaftliche Ausstellung zu St. Johann, moldauische Deputation bei der ungarischen Königskrönung, Ritter v. Lorenzutti und der Prager Schachclub, Saazer Schützencorps, Werschetzer Gesangverein, Gründer des Sokolvereines Heinrich Fügner, VI. Ärzteversammlung, Karbitzer Veteranenverein Fahnenweihe, Reise des Kaisers und der Kaiserin in Kroatien, Sanctionirung der Staatsgrundgesetze; 1869: Orientreise des Kaisers, Aufenthalt des Kaisers in Rustschuk, Versammlung ungarischer Naturforscher in Arad (Mitarbeiterin Caroline Seidan), Ankunft des Kaisers in Egypten, auf Karl Ritter von Ghega (1869).

[1]) Hofk. Arch. Fasc. 481, Z. 6598 — [2]) Wurzbach XXXIII. S. 330, 331. — [3]) Arch. d. F. M. Z. 9493/1842. — [4])W. v. Z. 16529/1844. — [5])Wurzbach XXXIII, S. 330, 331. — [6]) H.M.A. Archiv 1848, Z. 1336. — [7]) W. v. 1853, Z. 437, 1853, Z. 1978, 1853, Z. 1931 u. s. w. — [8]) Arch d. F. M. Z. 24.387/1867.

Johann Georg Seidlitz,

Privatgraveur aus Koblenz gebürtig, in Wien ansässig[1]); Eisenschneider des Wiener Prägungs-Privilegiumsinhabers Johann Förber (s. d.).

[1]) Vergleiche Johann Newald: Beitrag zur Geschichte des österreichischen Münzwesens im ersten Viertel des XVIII. Jahrhunderts, S. 16.

Ascher Wapenstein,

Privatgraveur in Wien.

Regesten:

1821. 18. September. W. zeigt der Hofkammer an, daß er die Fertigkeit besitze *„in dem Stahl nach dem Härten die Arbeit noch weit besser und reiner auszuführen, als irgend ein Graveur in dessen weichen Zustande zu vollbringen im Stande ist; daß der Vortheil dieser Erfindung darin bestehet, daß das oftmalige Zerspringen der kostspieligen Stanzen, bei der nachträglichen Härtung und dadurch ein bedeuttender Nachtheil an Zeit Verlust, Kösten und Mühe vermieden wird. Er erbietet sich diese Manipulation nicht allein zum Besten des ah. aerariums anzuwenden, sondern solche auch anderen im Dienste desselben stehenden Individuen unentgeldlich beizubringen, wenn ihme bei dem hiesigen Münzamte eine Anstellung mit einem seine zu leistenden Diensten entsprechenden Gehalte verliehen werden wollte, wobei er sich auch in Ansehung des Angeführten vorerst einer Probe zu unterziehen erbietig ist“.* [1]) Von dieser Erfindung wird kein Gebrauch gemacht. [2])

Über die Person des A. W. findet sich in dem Conversationsblatt III Jahrgang 1821 Nr. 66, Wien, 18. August, Seite 787 folgende Nachricht:

„Unparteyisch, wie immer, finde ich mich verpflichtet, hier eines Mannes zu erwähnen, der sich, mosaischen Glaubens, in Wien befindet, und als vorzüglicher Künstler im Graviren und Steinschneiden der Aufmerksamkeit des kunstsinnigen Publikums im vollsten Maße würdig ist. Er heißt Ascher Wapenstein und wohnt in der Jägerzeile Nr. 520. Er schneidet erhaben und

Regesten:

in Tiefe Wapen, Portraits, Figuren und Antiken, in Stein, Stahl und andere Metalle mit der seltensten Kunstfertigkeit. Von den mir vorgelegten von ihm wirklich ausgeführten Arbeiten finde ich unter anderen bemerkenswerthen, folgende Stücke, von denen sich Zweifler Abdrücke bey ihm hohlen können, meisterhaft ausgeführt, nämlich: a) Das Wapen des Feldmarschalls Grafen v. Bellegarde in Carniol; dann b) das Portrait unseres allverehrten Kronprinzen Ferdinand als Brustbild, sprechend ähnlich in Topas, und c) einen Löwen in Sardonix geschnitten; nach den mir weiter von ihm vorgezeigten Arbeiten, ist er auch als Münz-Graveur und nach einer mir gewiesenen, von ihm originell ausgeführten mechanischen Wage, auf die ich ihrer besonderen Konstruktion und trefflichen Nutzanwendung wegen, noch einmahl zurück kommen werde, auch als Mechaniker beachtenswerth".

Bemerkenswerter Medaillenschnitt des A. W.: Medaille auf den Pariser Friedensschluß; gez. A. WAPPENSTEIN.

[1]) Hofk. Arch. Z. 1948/Praes 1821. — [2]) W. v. 2200/Praes 1821.

Cesar Weyr,

Medailleur in Wien und Prag um 1875.

In der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2477.

Rudolf Emanuel Weyr,

Bildhauer und Medailleur in Wien, geboren am 22. März 1847 in Wien Schüler von J. Cäsar und der Wiener Akademie.

Arbeiten Weyr's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2477 (mit Cäsar zusammen) und 2887.

I. V. Wolfgang,

Medailleur in Wien.

Arbeiten des W. in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 308 und 309.

Zapprt,

Privatgraveur in Prag.

Arbeiten Zapprt's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2712.

C 3.

Auswärtige Stempelschneider, von denen Arbeiten in der Stempelsammlung vorhanden sind.

Andrea Appiani,

Hofmaler Kaiser Napoleon I., welcher auch verschiedene Medaillenentwürfe gezeichnet und in Wachs bossirt hat; geboren zu Bosisio am 23. Mai 1754, gestorben zu Mailand 8. November 1817.[1])

Arbeiten Appianis in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 3546.

[1]) Jahrbuch der kunsthist. Sammlungen des Ah. Kaiserhauses XII. Band, S. CCLXXVII.

Martin Brunner,

Medailleur und Stempelschneider zu Nürnberg, geboren 1659, erlernte die Graveurkunst bei Johann J. Wolrab und bildete sich weiter bei den Münzstätten zu Breslau und Prag aus. Gestorben 1725.[1]) M.B. arbeitete meistens in Gemeinschaft mit dem Nürnberger Prägeunternehmer G. F. Nürnberger (s. d.).

Regesten:

1677—1685. B. Eisenschneider in Breslau.[2])

1691. B. wird mit Heinrich Hafner nach dem 1691 erfolgten Tode des städtischen Eisenschneiders Hermann Hafner zum Eisenschneider der Stadtmünze Nürnberg ernannt.[3])

Arbeiten Brunners der Stempelsammlung: Stempel Nr. 332, 335—340, 345, 346, 473 bis 477, 479, 481—483, 487, 589, 594—596, 598, 604, 606, 607, 3318, 3321.

[1]) Sammlung berühmter Medailleure, S. 15, —[2]) Zeitschrift für schlesische Museologie Band 2. S. 103 — [3]) C. F. Gebert-Nürnberg: Geschichte der Münzstätte der Reichsstadt Nürnberg.

Jules Clement Chaplain,

Bildhauer, Medailleur und Stempelschneider zu Paris; geboren 12. Juli 1839 in Mortagne (Orne), Schüler von Jouffroy und Oudiné, erhielt den großen römischen Preis und bildete sich 5 Jahre in Rom weiter aus.

Arbeiten Chaplains in der Stempelsammlung: Entwurf zu den Stempeln Nr. 3120—3127.
Sonstige Arbeiten des Ch.: Portraitsmedaillons auf Robert Fleury, Frau Carolus Duran (1869), Ernest Renan (1870), Mac Mahon (1877); die Medaillen: das siegreiche Frankreich, die Vertheidigung von Paris (1872), Bau der Kirche St. Ambroise (1876), die Ehrenmedaille der Weltausstellung (1878) u. a. m.

Le Clerc,

Medailleur und Bossirer.

Der Entwurf zu dem in der Stempelsammlung unter Nr. 887 angeführten von Johann Martin Krafft geschnittenen Stempel ist von Clerc.

François Crocx,

Eisenschneider der Herzoge von Lothringen zu Nancy [1]) um 1703.

In der Stempelsammlung Punzen Nr. 3140.

[1]) Henri Lepage: Mémoires de la Société d'Archeologie lorraine.

Benjamin Duvivier,

französischer Medailleur, Generalstempelschneider der Pariser Münze unter König Ludwig XVI., geboren 1730 als Sohn des 1687 zu Lüttich geborenen (1761 gestorben) Medailleurs Jean Duvivier, Mitgliedes der Akademie. Gestorben 1795. [1])

B. D. hielt sich vor der Hochzeit König Ludwig XVI. mit Erzherzogin Marie Antoinette eine Zeit in Wien auf.

Arbeiten Duvivier's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 1095.

[1]) Fr. Müller: Die Künstler aller Zeiten und Völker, Seite 536.

Claude Hardy,

Eisenschneider der Herzoge von Lothringen zu Nancy [1]) 1698—1703.

In der Stempelsammlung Nr. 3136—3139.

[1]) Henri Lepage: Mémoires de la Société d'Archeologie lorraine.

Georg Hautsch,

Eisenschneider aus Nürnberg, Sohn bzw. Enkel der Mechaniker Gottfried und Hans Hautsch, Schüler von Wolrab, wurde 1683 zum Eisenschneider der städtischen Münze zu Nürnberg bestellt und lebte noch 1711. [1])

Regesten:

1683. Neben Jakob Wolrab und Hermann Hafner zum dritten amtlichen Eisenschneider zu Nürnberg bestellt.

1690. Nach dem Tode Wolrabs zweiter Eisenschneider zu Nürnberg.

1691. Nach dem Tode H. Hafners erster Eisenschneider; arbeitete viel mit M. Brunner (s. d.) unter Nürnbergers (s. d.) Leitung.

Arbeiten Hautsch's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 333, 343, 347, 480, 615 und 3319.

[1]) Sammlung berühmter Medailleure, Seite 23, und C. F. Gebert-Nürnberg: Geschichte der Münzstätte Nürnberg.

Jean Lagrange,

Bildhauer und Medailleur in Paris, geboren 6. November 1831 in Lyon, Schüler der École des beaux-artes unter H. Flandrin und Vibert; erhielt 1860 den großen Rompreis.

Die Entwürfe zu den in der Stempelsammlung unter Nr. 3120—3127 angeführten Stempeln rühren von J. L. und Jules Chaplain her.

Sonstige Werke: Heilige Familie (1859, Bronzegruppe), Amor und Psyche (1865), Medaille auf die Annexion von Savoyen, Medaille für die Bildhauerpreise (1874), neues Opernhaus zu Paris (1876), Vollendung des Justizpalastes u. a. m.

J. Lavy,

Seulpteur, Bossirer und Eisenschneiders zu Mailand, wahrscheinlich ein naher Anverwandter des Amadeo Lavy, Stempelschneider des sardinisehen Hofes; geboren 1787, gestorben 1864 in Turin.

Arbeiten Lavy's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 3546.

A. Mayr,

Stempelschneider zu Nürnberg.

Arbeiten Mayr's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 591.

Paul Hieronimus Müller (Mühler),

Medailleur zu Augsburg, der viel für fremde Bestellung gearbeitet hat und noeh 1716 lebte.[1])

In der Stempelsammlung: Stempel Nr. 341, 349.

Von seinen sonstigen Stempelschnitten sind zu nennen: eine Glückwunschmedaille der Stadt Augsburg zur Eroberung von Stuhlweisenburg vom Jahre 1688; Vermählung der Kaiserin Eleonora Magdalena Theresia vom Jahre 1676; Medaille auf Kaiser Leopold I. mit König Josef I. vom Jahre 1690: Medaille auf Josef I und Amalia Wilhelmina vom Jahre 1699, u. a. m.

[1]) Sammlung berühmter Medailleure, Seite 33.

Georg Friedrich Nürnberger,

Sohn des G. Nürnberger, Stempelsehneider und Münzmeister zu Nürnberg, 1677—1716. Münzmeister des fränkischen Kreises[1]) 1682—1716. Gestorben 1716.

Als Stempelschneider hat N. nieht viel geleistet, doch ist er der Entwerfer und namentlich Versehleisser verschiedener Medaillen seiner Zeit. Die Stempel ließ er meistens von den Eisenschneidern M. Bruner (s. d.) P. H. Müller (s. d.) Dockler, Hautsch und anderen sehneiden.

Es scheint dass N. vom Nürnberger Rathe eine besondere Concession zur Alleinprägung und Verschleiß von Medaillen erhalten hat die nachher vom Rathe aus nicht vollkommen geschützt wurde. Er beschwerte sich denn auch am 28. September 1686 beim Rath wider den Nürnberger Reehenpfennigmacher Lauffer, dass derselbe silberne Schaupfennige mache, seinen Namen daraufsetze und nicht blos mit dem Taschenwerke präge, sondern unbereehtigterweise Gebrauch von geheimen Münzzeug mache.

Der Rath decretirt hierauf am 8. November, er habe die Verfertigung künstlicher silberner Gedächtnis- oder Schaupfennige einigen erlaubt, auch dass sie sieh des großen Druckwerks mit dem Anwurf bedienen, nicht blos des Tasehenwerkes; die Betreffenden müssen aber auf die Klage N. zu folgenden Punkten verhalten und ihnen ein leiblieher Eyd auf deren Befolgung abgenommen werden: 1. dass sie keine Münzsorten prägen, sondern nur silberne oder

metallene Schaupfennige; 2. dass sie Silber nicht selbst abtreiben; 3. dass sie die Macht nicht haben sollen die Schaupfennige von Silber unter 15 Loth 2 Q. die Mark auszubringen, bei Straf von 50 fl. für jeden Fall; 4. sie sollen die Stöcke nur bei den Stadt-Nürnberger verpflichteten Münzeysenschneidern schneiden lassen; 5. diese Stöcke nicht an jemand andern ohne besondere Erlaubnis überlassen und endlich dass diese ganze Vergünstigungen nur gewissen, namentlich genannten Personen ertheilt wird (Friedrich Kleinert, Johann Jakob Wolrab, Lazar Gottlieb Laufer und Cornelius Laufer).[2])

In der Stempelsammlung befinden sich zahlreiche Stempelschnitte der Unternehmung Nürnbergers und theilweise wohl auch seines Entwurfes und Schnittes und zwar Stempel Nr. 330—332, 333—336, 343—344, 346—348, 473—475, 480—483, 485, 487, 589—592, 3317—3320, 3322 bis 3326. Die Medaillen tragen die Zeichen: G. F. N; GFN; oder N.

[1]) Sammlung berühmter Medailleure, Seite 37. — [2]) C. F. Gebert-Nürnberg: Geschichte der Münzstätte der Reichsstadt Nürnberg.

Paul Gottlieb Nürnberger,

Münzmeister und Stempelschneider zu Nürnberg; Sohn des 1716 verstorbenen Münzmeisters und Stempelschneiders G. F. N. Er arbeitete zu Nürnberg in derselben Weise wie sein Vater, doch waren seine geschäftlichen Beziehungen von wenig Erfolg, denn schon im December 1729 wurde er beim Nürnberger Rat vorstellig, dass er sich in sehr bedrängter Lage, befinde und am 4. Jänner 1735 machte er Bankerott. Der Rath ließ sofort Beschlag auf die vorhandenen Münzstöcke, Werkzeuge, sowie auf zwei Häuser welche Nürnberger besaß legen und nahm nach längeren Verhandlungen am 14. März 1735 die Häuser sammt Münzstöcken und Werkzeugen in Besitz. P. G. Nürnberger blieb nach wie vor Münzmeister und die vom Rathe übernommenen Häuser waren von nun an die städtische Münzstätte, bis zur Einstellung der Münzprägung in Nürnberg.[1]) P. G. N. starb um 1745.[2])

Regesten:

1745. 15. September. Ratherlass: *„Nach verlesenen Schreiben Frauen Marie Theresie Königin v. Ungarn u. Böhmen Mjst. worin sie dero kgl. Rat und Münzmeister Joseph v. Käschnitz und die ihm zugegebenen Münzamtsofficiere recommandirt dasz man Ihm die zur bevorstehenden kaiserlichen Krönung gehörigen Medaillen und Auswurfs-Münzen im hiesigen Münz-Hausz mit hiesigen Wercken vollends ausarbeiten lassen möge, wobei des Jüngern Herrn Bürgermeisters mündlichen referiren nach, der Medailleur Donner so dieses Rescript insinuirte, wie dasz man auch gern sähe, dasz dieser Münzmeister nahe bey dieser Münzstatt seine Wohnung mögte haben können, vermeldet werden der Herren Deputirten zum Münzwesen Herr(lichkeit) ersucht, diesem königl. Ungarischen Münzmeister mit seinen Zugegebenen in allen willfährung zu sehen“* etc.

Aus diesem Rescripte geht hervor, dass die Krönungsmedaillen und Auswurfspfennige Kaiser Franz I. in der Nürnberger Münzstätte geprägt wurden. Es sind dies: Nr. 1094—1102 (St. Nr. 812—817) des Kataloges. Die Anordnung der Ausprägung der Krönungsmünzen in Nürnberg erfolgte mit dem Erlasse der Hofkammer vom 16. August 1745. Mit dem Erlasse vom 28. August 1745 wurde angeordnet, dass sich der Münzmeister Kaschnitz mit dem Münzeisenschneider Donner, dem Amtspraktikanten Gottlieb Schaumberger, einem Scholaren des Donner und dem Schlossermeister Martin Dallacher sobald die zu Auswurfsmünzen gewidmeten Platten fertig sein werden, nach Nürnberg begeben solle, um die Ausprägung daselbst vorzunehmen.[3])

Arbeiten aus der Officine Nürnberger's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 594—596, 597, 599—600, 605—609, 611—614, 616 und 617.

[1]) C. F. Gebert-Mürnberg: Geschichte der Münzstätte der Reichsstadt Nürnberg. — [2]) P. G. Nürnberger muss vor Vollendung der Ausprägung der im Regest vom 15. September 1745 genannten Krönungsmünzen gestorben sein, denn unter den Spesen der Herstellung dieser Münzen figurirt eine Post „An des Herrn P. G. Nürnbergers, Münzmeisters seel. Wittib von Schlagung der K. Münzen gutgemacht 218 fl. 27 kr. (H. M. A. Archiv 1745, Z. 1.) — [3]) Hofk. Arch.M u. B. 16. August 1745.

Johann Paul Poggini (Gian Paolo Poggini), [1])

Bossirer und Medailleur, zu Florenz 1518 geboren, war am spanischen Hofe König Philipp II. ein Nebenbuhler Pompejo Leonis und war namentlich als Bossirer im färbigen Wachse bedeutend. P. war der Bruder des Goldschmiedes und Bildhauers zu Florenz, Domenico Poggini, (geboren vor 1545) und starb im Jahre 1586.

Arbeiten Poggini's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 54.

Sonstige Werke sind: Medaillen auf Philipp II. von Spanien aus den Jahren 1556, 1557, 1559; auf Königin Isabella von Frankreich, dritte Gemahlin Philipp II.; Margaretha, Erzherzogin von Österreich; Königin Anna von Österreich, vierte Gemahlin König Philipp II.; auf die Vermählung der Princessin Johanna (1564) Tochter Carl V. mit dem Infanten Don Joan von Portugal, zwei Medaillen auf den Friedensschluss von Chateau Cambresis u. a.

Die Stempel Pogginis sind mit ·I· PAVL· POG· F· oder I·P·POGGINI·F· gezeichnet.

[1]) Über den ausgezeichneten Medailleur An. Ab. S. 18, ferner: Cicognara II, S. 409, Alfred Armand: Les Medailleurs Italiens S. 237, Bolzenthal: Skizzen zur Kunstgeschichte, Fr. Müller: Die Künstler aller Zeiten und Völker.

Georg Pfrundt (Pfründt),

Bildhauer, Wachsbossirer und Medailleur zu Regensburg [1]), der längere Zeit auch in Salzburg thätig war; geboren 1603 in Flachslanden (Baiern), Schüler von L. Kern und Vest in Nürnberg, dann Varin in Paris; gestorben 1663 in Durlach.

Der in der Stempelsammlung vorhandene Stempel Nr. 298, der das Stempelschneiderzeichen G. P. trägt, dürfte eine Arbeit des Pfrundt sein. Die Stempelschnitte P. erscheinen meist mit G. P. bezeichnet.

Verschiedene Medaillen, namentlich auf die Generalität des dreißigjährigen Krieges entstammen seinem Gravirstichel.

[1]) Joh. Ev. Schlager, Materialien zur öster. Kunstgeschichte im Archiv für Kunde österr. Geschichtsquellen, 1850.

Karl Schwenzer,

Medailleur in Stuttgart, geboren 1843 in Löwenstein (Württemberg), studierte in Stuttgart, Nürnberg (1846), Paris (1867) und in London (1868), Ehrenmitglied der Wiener Akademie.

Arbeiten Schwenzer's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 2476, 2478.

Claude Augustin de Saint Urbain,

Sohn des Ferdinand de S. Urbain (s. d.), erlernte die Medailleurkunst bei seinem Vater und folgte nach Abtretung des Herzogthums Lothringen an König Stanislaus seinem Herzog Franz III (nachmaligen Kaiser Franz I.) nach Wien, wo er den Titel eines „Directeurs" und „Graveur en Chef des Medailles" erhielt und zu Wien 1761 ohne Nachkommen starb. Er arbeitete vielfach zusammen mit seinen Vater an dessen Medaillen, so dass vieleSchnitte des F. d. S. U. als gemeinschaftliche Arbeiten zu betrachten sind. [1])

Regesten:

1738. U. arbeitete auch in Wien, wie aus dem Berichte des Hauptmünzamtes vom 18. August 1738 an die Hofkammer hervorgeht:

„In anschlüssigen uns um Bericht gnädigst zudecretirten anbringen stehlet bey Ihro Kayl. May. der Augustin Sant urbani Medaglier bey Ihro königl. Hoheit von Lothringen und

Regesten:

groß-Herzog zu Toscana unterthänigst vor, welchergestalten Er ein Sohn des Cavagliers Ferdinandi Di sant urbani, gewesten Medagliers, und Müntz Maysters bey ihro Königl. Hoheit von Lothringen seye, obgemelt sein Vatter in Lothringen den anfang zu einer Medaglien fabric deren Kayser und Kayserinnen, König und Königinnen von Ihro Kayl. May. allerdurchlauchtigsten Haußе gemacht, welches Werkh er aber nicht in vollkommenen Standt zu bringen vermöget, indem ihme noch einige Contrafait ermangelt haben und auch durch dem Tod übereillet worden seye, weßent wegen es dan nunmehro ihme Sohn betreff, so dan von besagt seinen Vattern in Europa bekant angefangene Werkh und arbeith in Volkommenheit zu bringen, in Hoffnung daß Solches allergdst. Aprobiert werden möchte. Wie zumahlen aber zu erfühlung dieses Werckhs und Facilitirung deßselben es an einig nothwendigen allergnädigsten Conceßionen Dependiret, dießenmnach erkünet Er sich allerunterthänigst zu bitten, ihme jemanden zu zugeben und selben zu Committiren, womit ihme die schönste und natürlichste originalien, oder Denckhmahlen von oberwehnten Höchste Monarchen u. Monarchinen, die ihme zu Vollführung dieses Werkhs annoch ermangeln, ertheillet, wie auch die Beschreibung, mit welchen ein iedes Contrafait zu zihren were, nicht weniger die Symbola und Umbschriften bei denen reversen aprobiert werden möchten.

Andertens zuerlauben den gebrauch deren in Kayl. Müntz-ambt stehenden Anwirfen, um oberwehnte Medaglien nicht allein, sondern auch andere in dienste Ihrer Königl. Hocheheit von Lothringen verförttigen zu können.

Hierauf haben wir in gehorsamster Befolgung des Bericht soweit auch gehorsamlich beyzubringen, und werden Euer Excell. und Gnaden von selbsten gdg. erkennen, daß der Antrag löbl. und nur zubetauern daß nicht langstens- hin einer dergleichen dem Hauß von Österreich höchstens Preiswirdige Serie von denen in groß Sold stehenden und gestandenen Kayl. Medagliers verförttigt worden seye. Was die Habhafftwerdung verläßlichen Contrafaiten nicht weniger die aprobation deren Reversen mit denen Simbolis und umbschrifften belanget, berühret uns zwar nicht, iedoch weren wir des unvorgreiflichen erachtens, daß Erste kunte durch Herrn Pertollin, daß andere von kayl. Antiquario- oder Bibliotecario vollzogen werden. Der gebrauch deren Anwirfen wirdt um so weniger Bedenklichen seyn, wan nur iedesmahlen dem Amt vorgezeiget wirdt, was ausgestossen werden solle, auch von dem Silber und Goldt der verläßliche Halt mittelst der quardein Prob untersuchet worden, zumahlen die goldtene Medaglien pr. March fein 23 Karrath 8 gran, die Silbernen aber pr. March fein 15 Loth 2 gr. haben müssen, was sonsten zum Trib des anwerffs erforderlich, solle auf seine Uncosten beschehen, in solcher observanz haben E. E. und gnadten bereits schon vor viell Jahren dem kayl. Medagliers Beckher den gebrauch deren Anwurffen in gnadten zugelassen, wie Er sich dieser gnadte bis anhero bedinnet".

Dieser Antrag wird unterm 24. October 1738 genehmigt.[2])

Arbeiten Urbain's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 3162, 3163, 3166—3175, 3179, 3180—3240, 3244—3268, 3269—3296, 3297.

[1]) Sammlung berühmter Medailleure, Seite 180. — [2]) Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 24. October 1738.

Ferdinand de Saint Urbain,

Münzdirector und oberster päpstlicher Münzgraveur zu Rom, nachher oberster Münzgraveur und Architekt der Herzoge von Lothringen zu Nancy. Geboren 1654 zu Nancy als Sohn des Claudius v. S. U. (die Familie schon 1554 geadelt) und dessen Gemahlin Anna le Noir. Er war seit 1699 mit Elisabetha Dominica Mantonoy vermählt (gestorben 1743) und starb zu Nancy am 11. Jänner 1738 im 85. Lebensjahre.

Regesten:

1671. Hält sich in München auf und lernt den Stempelschnitt dortselbst bei seinem Onkel Domenico.

1673. Wird Münzdirector und oberster Münzgraveur der päpstlichen Münze zu Bologna.

1683. Vom Papst Innocenz XI. nach Rom als Münzdirector, Münzgraveur und Architekt berufen, verwaltet S. U. hierauf diese Ämter unter den Päpsten Innocenz XI., Alexander VIII., Innocenz XII. und Clemens XI. (1683 bis 1703).

1703. Kehrt nach Lothringen zurück, wird von Herzog Leopold I. mit großen Gnaden empfangen und zum ersten Münzgraveur der Münzstätte Nancy und herzoglichen Architekten ernannt.

1703—1738. Dient dem Hause Lothringen unter Herzog Leopold I. und Franz III., nachmaligem römischen Kaiser Franz I., Gemahl der Kaiserin Maria Theresia.

Arbeiten Urbain's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 3143, 3161, 3178, 3180 bis 3240, 3244, 3296.

S. U. verfertigte im ganzen 110 Stück Münzen und Medaillenstempel, darunter die Suite der Päpste (nur angefangen), die complette Suite der Herzoge von Lothringen, einige Medaillen auf das Haus Orleans, für Churpfalz, Spanien und auf eine Reihe berühmter Männer. [1])

[1]) Sammlung berühmter Medailleure, Seite 177.

Gabriel Ursenthaler (Urschenthaler),

Fürsterzbischöflicher Eisenschneider der Münzstätte Salzburg [1]) Bruder des Haller Eisenschneiders Ulrich Ursenthaler (s. d.); gestorben um 1580.

Regesten:

1521. Montag vor St. Margarethen. Ulrich Ursenthaler, Wardein und Münzeisenschneider zu Hall, übernahm durch Contract die Lieferung der Eisen für die Salzburger Münzstätte gegen stückweise Entlohnung und verpflichtet sich, auch seinen Bruder Gabriel Urschenthaler in seiner Kunst zu unterrichten. [2])

1526. G. U. beginnt seine Thätigkeit bei der Salzburger Münze. [2])

Arbeiten Ursenthaler's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 52 und 53.

[1]) Gustav Zeller: Die an der fürsterzbischöflichen Münze angestellten Münzeisenschneider etc. — [2]) Regierungsarchiv zu Salzburg.

Andreas Vestner (der Jüngere),

geboren zu Nürnberg 5. September 1707, erlernte die Stempelschneidekunst bei seinem Vater Georg Wilhelm. (s. d.)

1726—1740 war V. öffentlicher Gesellschafter seines Vaters. Er war bischöflich würzburgischer Hof und Kammermedailleur, arbeitete viel für fremde Herrschaften. V. starb 12. März 1754. [1])

Arbeiten Vestner's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 609.

[1]) Sammlung berühmter Medailleure, Seite 129.

Georg Wilhelm Vestner (der Ältere),

Stempelschneider zu Nürnberg; zu Schweinfurth am 1. September 1677 geboren; sein Vater war Lebkuchner, weswegen V. das zu dieser Profession nöthige Formschneiden erlernt hat. Später erlernte V. auch den Medaillenschnitt, und zwar bei seinem mütterlichen Anverwandten Uhl zu Schweinfurth. Hierauf trieb er die Lebkuchnerei und den Medaillenschnitt zu Nürnberg. 1728 erhielt V. von Kaiser Carl VI. ein Privilegium, Medaillen in seinem Hause prägen zu dürfen. Schon 1720 wurde er bischöflich würzburgischer, 1732 churbayrischer Hof- und Kammermedailleur. V. starb am 24. November 1740. [1])

Regesten:

1728. 21. März. Dem G. W. V. wird ein Privilegium wegen *„Modelisierung und Schaupfennigprägung“* für das ganze Reich ertheilt. [2])

Regesten:

1732. 3. März. Gegen denselben werden Beschwerden der Fürsten und Grafen des fränkischen Kreises erhoben.[3])

Arbeiten Vestner's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 588, 606.

[1]) Sammlung berühmter Medailleurs S. 128. — [2]) H. M. A. Arch. 1728, Nr. 950, 1730 Nr. 989 und 997. — [3]) W. v. 1054.

Maria Anna Voudrin, geborene de Saint Urbain,

Schwester des Claude Augustin, befasste sich auch mit dem Stempelschnitte und Modellieren.

Regesten:

1758. 14. September. Auf Befehl des Präsidenten der k. k. Münz- und Bergwesens-Hofkomission Baron v. Haugwitz wird der M. A. Voudrin geborene Urbaine für einen von ihr in der Zeit vom October 1757 bis Ende August 1758 im Hauptmünzamte hergestellten Medaillenstock 50 fl. bewilligt, ihr jedoch gleichzeitig bedeutet, dass *„selbe für das Müntzambt keine fernere arbeith überkommen werde.“*[1])

In der Stempelsammlung: Stempel Nr. 912 (doch ist dieser Stempel mit dem im obigen Regest angeführten nicht identisch).

[1]) Hofk. Arch. M. u. B. 14. September 1758.

Christian Wermuth,

herzoglich sächsischer (ernestinischer Linie) und königlich preußischer Hofmedailleur; Besitzer einer kaiserlich priviligirten Präganstalt zu Gotha. Geboren zu Altenburg den 16. December 1661, wurde zu Dresden, wo sein Vater nachmals Hofgürtler war, erzogen; erlernte die Stempelschneidekunst wahrscheinlich bei Ernst Caspar Dürr und prakticierte dann bei Pieler. Von Pieler kam er nach Sondershausen, und 1688 als Hofmedailleur nach Gotha; im Jahre 1703 auch königlich preußischer Hofmedailleur geworden, wurde er nach dem Tode des Medailleurs und Münzeisenschneiders Falz nach Berlin berufen, kam aber dieser Berufung nicht nach. Im Jahre 1699 erhielt W. ein kaiserliches Privilegium, in seinem Hause eine Präganstalt zu errichten und selbst prägen zu dürfen. W. soll in seinem Leben über 1300 Medaillen geschnitten haben. Seine Schüler waren Koch, Hilke, Weber, Reinhard, Wahl, Wilhelmi und Voigtländer. W. starb zu Gotha am 3. December 1739.[1])

Arbeiten Wermuth's in der Stempelsammlung: die Stempel „der Suite Wermuth“ Stempel Nr. 3327 bis 3562 und Stempel Nr. 601.

Sonstige Stempelschnitte: Medaille auf Johannes Hus und Martin Luther, Medaille auf Franz Anton Graf v. Spork von den Jahren 1726 und 1730 Ferdinand Ernst Graf Waldstein, Medaille auf den Sieg bei Szegedin, Friedensschluss zu Ryswick, Leopoldinische Academie zu Breslau 1702, auf den glücklichen Feldzug gegen Frankreich, Leipziger Glückwunschmedaille von 1703, ungarische Krönung von 1712, auf Friedrich von Baden, Einnahme von Temesvár von 1716, Huldigung zu Goslar 1717, Huldigung zu Mühlhausen in Th. 1717, zahlreiche Medaillen auf verschiedene Reformatoren und Gelehrte, fürstliche Persönlichkeiten, ferner diverse „Schaupfennige“, Spielmünzen, Marken u. a. m.

Wermuth's Porträt siehe auf Tafel Nr. XLIII.

[1]) Sammlung berühmter Medailleure, Seite 43.

Christian Sigmund Werner,

churfürstlich-sächsischer Eisenschneider für die Münzstätten Dresden und Warschau.

Arbeiten Werner's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 3563.

Peter Paul Werner,

Eisenschneider und Medailleur in Nürnberg. Geboren 1689 in Nürnberg, gestorben 1771.

Regesten:

1724. 4. Februar.[1] *„Wir Endes Benandten Attestiren hiermit, daß zu Handten deß Müntz-Eysenschneiders und Medaglieur zu Nürnberg Hr. Peter Paul Werner wegen In 1723ten Jahr geschnittene 3 baar Duggaten und 1 Baar Reichsthaler-Stempl sambt porto acht und viertzig Gulden und Neun Kreutzer Bezahlt und Nacher Nürnberg überschicket vorden seyn: Urkundt dessen Unsere Handtunterschrift und Petschaft.*

Prag den 4. Februar 1724

Johann David Geyer — *Antonin Wolberger*

Müntz Quardein. — *Smittenmeister.“*

Arbeiten Werner's in der Stempelsammlung: Stempel Nr. 602, 608, 611, 614, 784 und 3323.

[1] M. A. Archiv. Prag 1723.

Übersicht

über die

bei den Münzstätten thätig gewesenen Münzeisenschneider.

I. Wien.

Jahr	Name	Jahr	Name
1524—1556	Hartmann Andrae.	1747	Grass Joh. Josef.
1551—1552	Hochenauer Michael.	1747—1750	König Maximilian.
1564—1569	Heller Philipp.	1748—1750	Anreiter von Zirnfeld Heinrich.
1575—1577	Enngel Niklas.	1748—1754	Wagner Peter.
1577—1581	Khifer Hans Jacob.	1750—1751	Wurschbauer Franz.
1577—1588	Scherer Jacob.	1750—1762	Wagner Gottfried.
1580—1581	Glockhniz Cornel.	1750—1758	Moll Anton.
1610—1616	Haidler Caspar.	1750—1752	Grass Anton Valentin.
1616	Ritter Hans.	1750—1781	Jetzl Ignatz.
1629	Garburg Peter von.	1751—1752	Träger Johann Wolfgang.
1637—1645	Pichler Mathes.	1752—1756	Wurschbauer Christian.
1668—1675	Müllner Hans Georg.	1752—1759	Toda Bonifac Christian.
1680—1736	Hofmann Johann Michael.	1753	Grass Anton Valentin.
1707—1743	Beckher Christoph Philipp.	1754—1759	Hebenstreit Stephan.
1712	Formandl Josef Michael.	1758—1761	Wurschbauer Joh. Bapt. d. Ältere.
1713—1744	Gennaro Maria Antonio.	1758—1778	Wiedemann Anton.
1714—1730	Fuchs Hieronimus.	1761—1767	Würth Joh. Bapt. d. Ältere.
1715—1735	Richter Benedikt.	1761—1764	Krafft Johann Martin.
1726	Beckher Georg.	1761—1802	Hollwein Franz.
1727—1734	Wermuth Heinrich Friedrich.	1762—1785	Redeslob Ulrich August.
1732—1756	Donner Mathaeus.	1763	Walter Ignatz.
1733—1736	Wellisch Josef.	1764—1793	Kayserswerth Peter.
1734—1742	Cochsel Octavian.	1764—1777	Thürmann Caspar.
1734—1740	Gennaro Cajetan; Donner Sebastian.	1764—1772	Schmutzer Josef.
		1764—1808	Settele Mathias.
1737—1748	Vocativo Stephan.	1766—1804	Donner Ignaz.
1738—1741	Feckersperger Franz Michael.	1766	Hofer Peter.
1739—1747	Pichler Johann.	1767—1772	Schmidshausen Johann.
1742—1745	Wellisch Josef.	1767—1768	Matzenkopf Peter Paul.
1744—1747	Wurschbauer Franz Ignaz.	1769—1779	Haynl Wenzel.
1746—1768	Toda Josef Anton.	1769—1775	Redelmayer Franz.
1747—1750	Däuterling Michael.	1769—1781	Würth Franz Xaver.

Jahr	Name
1769—1811	Würth Joh. Nepomuk.
1772—1792	Grabitsch Vitus.
1773—1796	Schmutzer Josef.
1774—1782	Würth Christian.
1778	Schmalecker Johann Baptist.
1779—1787	Haller Christian.
1779—1790	Lauffenböck Wenzel.
1779—1781	Schmalecker Josef.
1780—1782	Vinazer Christian.
1782—1786	Müller Franz Karl.
1782—1795	Vinazer Josef.
1784—1797	Viertmayer Josef.
1786	Müller Franz.
1786—1787	Würth Joh. Bapt. d. Jüngere.
1791—1802	Baldenbach Peter.
1793—1794	Wurschbauer Karl.
1795—1846	Pöninger Laurenz.
1796—1798	Fibig Johann.
1796	Schmutzer Josef d. Jüngere und Schmutzer Philipp.
1796—1835	Lang Josef Nicolaus.
1797—1800	Allram Mathias.
1798—1799	Kollmann Jakob; Zeichner Franz.
1798—1803	Berckhel Theodor van.
1799—1800	Schmidt Jacob; Schmitt Josef.
1799—1801	Stuckhart Franz.
1800	Fibig Joh.; Harnisch Anton (I); Theuring Joh.
1800—1803	Entletsberger Johann.
1801	Wurschbauer Franz; Harnisch Josef; Daiser Josef Anselm.
1801—1808	Schmidt Jacob.
1801—1826	Harnisch Joh. Bapt.
1801—1858	Schmitt Josef.
1801—1815	Zeichner Franz.
1801—1802	Eckstein Johann; Schmutzer Franz.
1801—1806	Witzenberger Cajetan.
1801—1839	Heuberger Leopold.
1801—1811	Hollwein Leopold.
1802—1806	Hechengarten Peter von.
1802—1811	Hollwein Franz; Schmutzer Philipp.
1802—1803	Meidl Emanuel.
1802—1832	Rosner Ignatz.
1803—1849	Würth Joh. Bapt. d. J.
1806—1823	Harnisch Josef (I).
1806—1832	Huth Ignatz.
1806—1807	Karl Ernst Heinrich.
1807—1811	Theuring Johann.
1809—1818	Schmidt Jacob.
1809—1816	Stuckhart Franz.
1809—1849	Entletsberger Johann.
1811—1812	Lauffenböck Wenzel.
1811	Frieser Franz.
1811—1814	Meidl Emanuel.
1812—1836	Schmutzer Philipp.
1812—1849	Theuring Johann.
1813—1842	Karl Franz.
1813	Eckstein Johann.
1813—1836	Hollwein Leopold.
1815	Pöninger Joh.
1816—1858	Zeichner Franz.
1816—1853	Harnisch Mathias.
1816—1847	Lang Franz Xaver.
1816—1817	Matzenkopf Franz Xaver.
1817—1861	Weiss Johann.
1818—1836	Pöninger Johann.
1826—1833	Harnisch Josef (II).
1829—1831	Gerger Johann.
1829—1832	Leutenant Johann.
1829—1842	Bernsee Josef.
1829—1834	Mathas Anton.
1829—1874	Gaul Franz.
1829—1837	Springer Martin.
1831—1842	Lang Franz de Paula.
1831—1862	Böhm Josef Daniel.
1832—1855	Scharff Michael.
1833—1849	Harnisch Josef (I).
1834—1840	Eckhart Johann Martin.
1834—1843	Schön Josef.
1835—1866	Roth Johann.
1836—1850	Mathes Michael.
1837—1850	Radnitzky Karl.
1843—1856	Lange Conrad.
1852—1881	Tautenhayn Josef.
1855—1858	Mathes Michael.
1858—1892	Leisek Friedrich.
1858—1869	Zimnik Johann.
1859—1869	Mathes Michael.
1859—1868	Mayer Alexander.
1862—1903	Scharff Anton.
1870	Neudeck Andreas.
1883	Neuberger Rudolf.
1892	Pawlik Franz Xaver.
1893—1896	Schiep Wilhelm Friedrich.
1901	Placht Richard.

II. Wiener-Neustadt.

Jahr	Name	Jahr	Name
1470	Gebel von Speier.	1485	Huefnagl Jörg.

III. Hall.

1478—1489	Peckh Wolfgang.	1684—1746	König von Paumbshausen Joh. Anton.
1482—1484	Michelfelder Conrad.		
1482—1492	Kröndl Wenzel.	1723—1752	König von Paumbshausen Josef Christoph.
1493—1508	Burkart Benedict.		
1506	Cavalli Gian Marco.	1740—1751	Donner Sebastian.
1508—1561	Ursenthaler Ulrich.	1745—1761	Wellisch Josef.
1546—1551	Loch Christoph.	1751—1755	Wurschbauer Franz Ignaz.
1569—1591	Berdolf Jakob.	1752—1756	König von Paumbshausen Anton
1584	Premwald Heinrich.	1752	Grass Anton Valentin.
1588—1594	Costka Valentin.	1753—1764	Schmölz Christoph.
1594	Wegerich Peter.	1754—1796	Grass Anton Valentin.
1594—1596	Eggl Wolfgang.	1761—1787	Toda Bonifac.
1594—1616	Hartenpeckh Peter.	1762—1763	Grass Christoph.
1602—1622	Zügkl David.	1763—1764	Grass Sigmund.
1607—1611	Vogler Karl.	1764—1770	Wagner Peter.
1611—1620	Gross Maximilian.	1796—1801	Lauffenböck Wenzel.
1622—1635	Amenda Christoph.	1800—1806	Marzelli Johann.
1623—1663	König von Paumbshausen Mathias.	1802—1805	Huth Ignaz.
1647—1686	König von Paumbshausen Maximilian.		

IV. Mühlau bei Hall.

1565	Scheneberg Leonhard.	1566	Laube Anton.

V. Ensisheim.

1586	Premwald Heinrich.	1611	Fliesz Hans der Ältere.
1594—1611	Molventer Johann.	1621	Fliesz Hans der Jüngere.

VI. Prag.

1538—1542	Meister Jacob.	1578—1593	Stolz Michael.
1557—1558	Hohenauer Michael.	1586—1587	Schneider Hans.
1559—1566	Doctor Mathias.	1587—1589	Wirth Wolf.
1566—1599	Rzasná Georg Karl von.	1593—1611	Engelhart David.

Jahr	Name	Jahr	Name
1601—1625	Greutter Hans Conrad.	1795—1809	Liebel Ludwig.
1625—1626	Engelhart Christoph.	1795—1796	Vinazer Josef.
1626	Sibert Bartl.	1796—1812	Guillemard Anton.
1626—1635	Starckh Donatus.	1800	Wurschbauer Joh. Bapt. d. J.; Harnisch Anton.
1636—1638	Offinger Caspar.		
1638—1653	Scultet Salomon, von.	1800—1801	Eckstein Johann.
1670—1672	Schille Tobias.	1801—1804	Stuckhart Franz.
1671—1699	Glagemann Joh. Heinrich.	1801—1814	Guillemard Karl.
1685—1714	Rabenstainer Ignatz.	1801—1812	Guillemard Philipp.
1693—1713	Ritter Hans Georg.	1801—1829	Wurschbauer Joh. Bapt. d. J.
1699—1717	Hofmann Benedict Rudolf.	1803	Entletsberger Johann; Meidl Emanuel.
1714	Richter Johann Josef.		
1717	Pöhl Johann Andreas.	1812—1829	Lauffenböck Wenzel.
1718—1725	Lipowsky Joh. Martin.	1816	Pöninger Joh.
1731—1765	Altomonte Franz.	1823	Fiedler Paul.
1743	Antl Ignatz.	1831—1835	Gerger Johann.
1749—1773	Miller Johann (Joachim).	1831—1857	Lerch von Lerchenau Josef.
1761—1784	Liebel Ludwig.	1832—1854	Rosner Ignatz.
1764—1784	Viertmayer Josef.		

VII. Joachimsthal.

1535—1545	Mylicz Wolf.	1613	Schedlich Andreas.
1559—1575	Mylicz Niclas.	1618	Hentschel Benedict d. J.
1590	Richter Hans.	1659—1670	Teuch Georg.
1596—1606	Kempf Zacharias.		

VIII. Kuttenberg.

1479—1498	Jess (Giess).	1591—1598	Wodička Wenzel.
1494—1502	Drab Blasius.	1600—1615	Klement Hans.
1506—1508	Henzl (Hanzl).	1626—1627	Klement David.
1516	Lieboslav Sigmund, von.	1685—1714	Rabenstainer Ignatz.
1557—1599	Rzazná Georg Karl, von.		

IX. Budweis.

1589—1595	Samuel.		

X. Kremnitz.

1516	Claus.	1562—1590	Richter Lucas.
1543—1561	Füessl Christoph der Alte.	1562	Richter Valtin.

Jahr	Name	Jahr	Name
1562—1575	Spaltenkheil Hans.	1754—1764	Wagner Peter.
1562—1601	Eyszkher Abraham.	1759—1764	Anreiter von Ziernfeld Heinrich.
1575	Richter Simon.	1761—1776	Halbendienst Andreas.
1579—1601	Elsholtz Joachim.	1764—1777	Schmölz Christoph.
1580	Tober Georg.	1771—1795	Grass Christoph.
1580—1641	Raben Andreas.	1772	Schmutzer Josef.
1601—1615	Sackh Michael.	1772—1800	Schmidshausen Johann.
1608—1665	Richter Wolf.	1774—1778	König von Paumbshausen Anton
1615	Büttner Ananias.	1778—1790	Würth Joh. Bapt. d. Ältere.
1616—1627	Hailer Daniel.	1783—1801	Marquard Anton.
1617	Sackh A.	1786—1789	Miller Franz Karl.
1618—1638	Guett Hans.	1787	Müller Franz.
1628—1638	Füessl Christoph der Jüngere.	1790—1803	Würth Joh. Bapt.
1631—1636	Hörl Wilhelm.	1796—1814	Vinazer Josef.
1633—1643	Hailer Daniel d. J.	1797—1826	Lorber Anton.
1636—1652	Schmallvogel Gottfried Jacob.	1798—1800	Fibig Johann.
1645—1690	Roth von Rothenfels Christian Hermann.	1799—1801	Zeichner Franz.
		1800	Schmidt Jacob; Schmitt Josef.
1646—1676	Unverzagt Hans Christoph.	1800—1804	Trackh Josef Franz.
1652—1691	Kaltenegger Michael.	1800—1839	Allram Mathias.
1653—1655	Füessl Christoph d. Jüngste.	1800—1806	Karl Heinrich; Karl Franz.
1660—1690	Goldberger Samuel.	1801—1802	Schmutzer Philipp.
1675—1687	Mayr Johann Jacob.	1801	Theuring Johann.
1685—1699	Dietrich Christoph.	1802—1806	Harnisch Josef.
1690—1695	Roth von Rothenfels Hermann.	1802—1811	Jung Johann.
1690—1751	Roth von Rothenfels Jeremias.	1802—1812	Harnisch Anton (I).
1697	Freiseisen d. J.	1802—1823	Schmutzer Franz.
1697—1729	Warou Daniel.	1804—1834	Marquard Anton.
1707—1712	Blockh Johann Heinrich.	1806—1811	Hechengarten Peter, von.
1718—1754	Roth von Rothenfels Jeremias Hermann.	1806—1809	Trackh Franz Josef.
		1807—1809	Entletsberger Johann.
1730—1751	Fuchs Hieronimus.	1808—1809	Schmidt Jacob.
1736—1739	Wellisch Josef.	1811	Schmutzer Philipp.
1747—1750	Wurschbauer Franz Ignatz.	1812—1825	Karl Heinrich.
1750	Fuchs d. J.	1813—1843	Harnisch Anton (II).
1750—1754	König Maximilian.	1813—1851	Kollmann Jacob.
1751—1763	Donner Sebastian.	1835—1867	Gerger Johann.
1752—1754	Hebenstreit Stephan.	1843—1867	Harnisch Josef.
1754	Ritz Simon.	1848—1850	Karl Heinrich d. J.
1754—1777	Roth von Rothenfels Hermann.		

XI. Carlsburg.

1713—1738	Hofmann Karl Josef.	1752—1759	Feckersperger Franz.
1739—1742	Wellisch Josef.	1754—1767	Schmidshausen Johann.
1742—1750	Cochsel Octavian.	1759—1762	König von Paumbshausen Anton.
1750—1752	Anreiter Heinrich; Däuterling Joh. Mich.	1759—1761	Toda Bonifac.
		1763—1769	Grass Christoph.

Jahr	Name	Jahr	Name
1764—?	Anreiter von Ziernfeld Heinrich.	1811	Meidl Emanuel.
1767—1771	Würth Joh. Bapt. d. Ä.	1811—1815	Hechengarten Peter von.
1767—1773	Hofer Peter.	1812	Marzelli Johann.
1771—1779	Grass Sigmund.	1816—1856	Hechengarten Peter von.
1773—1775	Miller Johann (Joachim).	1842—1849	Bernsee Josef.
1775—1797	Redelmayer Franz.	1850—1855	Mathes Michael.
1779—1783	Liebhardt Rudolf.	1857—1859	Lerch von Lerchenau Josef.
1794—1841	Wurschbauer Karl.	1858—1859	Mathes Michael.
1804—1813	Eckstein Johann.	1859—1867	Zimnik Johann.

XII. Nagybánya.

1687	Protzner Michael.	1792—1817	Vinazer Carl Joh.
1692—1728	Ocsoway Daniel.	1798—1800	Schmutzer Philipp.
1725—1743	Ocsoway Franz Peter.	1801—1804	Marquard Anton.
1726—1731	Altomonte Franz.	1804—1806	Trackh Josef Franz.
1743—1752	Feckersperger Franz Mich.	1807	Theuring Johann.
1752—1759	Anreiter von Ziernfeld Heinrich.	1811—1812	Theuring Johann.
1759—1773	Hebenstreit Stefan.	1813—1816	Grass Franz Johann.
1771—1778	Würth Joh. Bapt. d. Ä.	1829	Marzelli Johann.
1779—1794	Grass Sigmund.		

XIII. Schmölnitz und Cziklora.

1790	Lauffenböck Wenzel; Müller Franz Karl.	1806—1813	Karl Franz.
		1807—1812	Karl Ernst Heinrich.
1794	Schmutzer Josef.	1811—1813	Harnisch Ant.; Holwein Leopold.
1799—1802	Kollmann Jakob.	1812	Schmutzer Philipp.
1800	Wurschbauer Joh. Bapt. d. Ältere; Wurschbauer Joh. Bapt. d. Jüngere, Schmutzer Josef.	1815—1817	Guillemard Karl; Harnisch Ant.
		1815—1816	Harnisch Matth.; Hechengarten Peter, von; Zeichner Franz.
1801	Harnisch Anton.		

XIV. Graz.

1577—1597	Zweygat Hans.	1754—1763	Grass Sigmund.
1600—1608	Balthasar Simon.	1755—1767	Wurschbauer Franz Ignaz.
—1685	Rabenstainer Hans Georg.	1761—1774	Wurschbauer Joh. Bapt. d. Ä.
1686—1729	Miller Michael.	1768—1771	Matzenkopf Peter Paul.
1729—1755	Grass Joh. Christoph.	1769—1771	Wurschbauer Josef.

XV. St. Veit.

—1685	Rabenstainer Hans Georg.	1686—1729	Miller Michael.

XVI. Klagenfurt.

Jahr	Name	Jahr	Name
1589	Gayssmayr Hans.		

XVII. Günzburg.

1762 (1764) bis 1774	König von Paumbshausen Anton.	1786—1800	Wurschbauer Joh. Bapt. d. J.
1764—1771	Grass Sigmund.	1791—1796	Lauffenböck Wenzel.
1765—1777	Guillemard Anton.	1796—1798	Schmutzer Josef d. J.
1774—1800	Wurschbauer Joh. Bapt. d. Ä.	1801—1806	Daiser Auselm; Lauffenböck Wenzel.

XVIII. Salzburg.

1806—1809	Lauffenböck Wenzel.	1808—1810	Matzenkopf Franz Xaver.

XIX. Mailand.

1777—1796	Guillemard Anton.	1820—1859	Cossa Ludwig.
1798—1840	Manfredini Luigi.	1827	Manfredini Franz.
1816—1819	Vasallo Hieronimus.	1831—1857	Broggi Franz.
1819	Vouker Cristoforo, Bazzari Josef.	1835	Harnisch Josef (II.)
1819—1821	Salwirk Josef.	1841—1859	Canzani Demetrio.

XX. Venedig.

1755—1805	Schabel Anton.	1827—1859	Stiore Francesco.
1803—1844	Ferari Luigi.	1840—1865	Fabris Antonio.
1806	Facchi Angelo.	1849—1861	Seregni Luigi.
1827—1844	Perini Mathias.		

XXI. Breslau.

1550—1565	Wörser Leonhard.	1713—1722	Hofmann Karl Conrad.
1667—1713	Hofmann Georg Franz.		

XXII. Brüssel.

1776—1795	Berckhel Theodor van.	1787—1792	Haller Christian.

Bemerkungen und Berichtigungen

zu den

drei ersten Bänden des Kataloges der Münzen- und Medaillen-Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes in Wien.

Eine während der Bearbeitung des IV. Bandes des Kataloges vorgenommene eingehende archivalische Forschung hat eine Reihe unbekannter Acten zutage gefördert, durch welche einige in dem Kataloge enthaltene Daten berichtigt und andere klargestellt wurden. Ebenso wurden anläßlich der Neuaufstellung der Stempelsammlung einige Unrichtigkeiten und Auslassungen constatiert sowie in dem Kataloge noch nicht beschriebene Stempel aufgefunden, was im Nachstehenden berichtigt wird.

I. Band.

Die Eigenschaft des auf Seite 24 des Kataloges angeführten Bernhard Behaim als Münzeisenschneider — während seiner Thätigkei tals Münzmeister zu Hall — konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden, weshalb auch die Anführung dieser Persönlichkeit im IV. Bande unterblieb. Ein Gleiches war der Fall bei dem Seite 17 genannten Utz Gebhart und Ludwig Neufarer, welche beide in den Acten ausschließlich als Münzmeister erscheinen.

Ebenfalls zweifelhaft ist die Eigenschaft der auf Seite 27 genannten Münzeisenschneider Wolfgang Guglinger und Achaz Thundl, indem ersterer in den Acten als „Stadtschreiber“ [Hofk. Arch. Gedkb. Hungarn 386, fol. 135 vers], letzterer als „Guldenmünzer“ [Hofk. Arch. Fasc. 15378 und Gedkb. 390, fol. 202] (Goldmünzer) erscheint.

Unter den auf Seite 34, 35 und 53 genannten Eisenschneidern ist Hans Hummer, Hans Schwender und Caspar Ulrich zu streichen, da die genannten keine Eisenschneider waren. Bei dem auf Seite 58 genannten Hans Vogler konnte die Eigenschaft als Stempelschneider actenmäßig nicht festgestellt werden.

Auf Seite 47, Note 1 ist zu lesen Haller statt Halle.

Bezüglich des auf Seite 61 genannten Paul von Vianen konnte die Eigenschaft als Stempelschneider actenmäßig nicht festgestellt werden.

Der auf Seite 91, 93, 95, 97, 106 und 107 genannte Stempelschneider Hans Guesz heißt richtig Hans Guett.

Der auf Seite 96 (Stempel Nr. 252) erwähnte Gedächtnispfennig dürfte kaum auf den Unterkammergrafen Hermann Roth von Rothenfels Bezug haben, da Roth erst 1649 Unterkammergraf wurde, und das sub. Kat. Nr. 381 beschriebene Wappen mit jenem der Familie Roth von Rothenfels nicht identisch ist. Ferner ist nach der fortlaufenden Nummer 382 einzuschalten: 382 *a)* . . . *c)* Senkpunze: Kopf des Heilandes, wie bei Nr. 382.

Das auf dem Stempel Nr. 258 befindliche Stempelschneiderzeichen H VV dürfte Wilhelm Hörl bedeuten.

Nach der fortlaufenden Nummer 426 ist einzuschalten: Nr. 426 *a*. Senkpunze zur Thalerprägung: ungarischer Wappenschild.

Der auf Seite 119 genannte Stempelschneider Philipp Heinrich Müller heißt richtig Paul Hieronimus Mühler.

Auf Seite 129 ist zu den dort angeführten Stempelschneidern hinzuzufügen: „Samuel Goldberger 1660—1690"; ferner ist bei Christian Hermann Roth statt 1659 zu setzen 1645 und bei Hermann Roth statt 1680, seit 1690. Ferner ist nach der Nummer 526 einzufügen: 256 *a*. Hilfspunze: Adlerstoß.

Auf Seite 140 ist zu lesen „Tobias Schille" statt Tobias Schiellec.

Auf Seite 148 sind als Eisenschneider der Münzstätte Graz noch zu nennen: Hans Ignaz Rabenstainer und Michael Miller.

Auf Seite 157 ist statt Hermann Roth von Rothenfels zu setzen: Jeremias Roth von Rothenfels; ferner hinzuzufügen: Daniel Warou.

Auf Seite 162 ist C. Thirmann zu streichen. Ferner ist die Stelle: „Daniel Warou, 1711, Graveurgehilfe des Eisenschneiders J. M. Hofmann" dahin richtig zu stellen, dass J. M. Hofmann und Daniel Warou im Jahre 1711 die Prägung der Krönungs- und Opfermünzen in Frankfurt a. M. gemeinsam vornahmen. Ferner wurde Warou bereits 1713 und nicht 1716 Kammermedailleur und starb nicht 1735 sondern 1729.

Seite 191 hat es zu lauten Georg Wilhelm Vestner statt Andreas Vestner; ebenso bei St. Nr. 588 und 606. Der bei St. Nr. 599 verzeichnete Avers (Kat. Nr. 840) ist nicht vorhanden, sondern Nr. 838 ist doppelt beschrieben.

Auf Seite 203 ist bei Daniel Warou das Wort „Graveurgehilfe" zu streichen.

Auf Seite 204 ist Paul Wödrödi zu streichen, da derselbe kein Stempelschneider war [Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 4. Februar 1723]. Den Stempelschnitt für die Münze in Pressburg besorgte der Medailleur Ch. Philipp Beckher.

Auf Seite 205 hat es zu lauten, statt: „Hermann Roth von Rothenfels, gestorben am 16. November 1726", „Jeremias Roth von Rothenfels, gestorben am 9. Jänner 1751".

Auf Seite 207 ist Johann David Gayer zu streichen, da derselbe kein Stempelschneider war.

Auf Seite 215 hat es statt: „Johann Antoni Khunig bis 1723; Antoni Khunig von 1623 bis 1740" zu lauten: „Johann Anton König bis 1746".

Nach der fortlaufenden Nummer 952 ist einzuschalten: 952 *a*. Hilfspunze: Gerippter Strich.

Bezüglich der Zutheilung einiger Stempelschnitte an gewisse Stempelschneider ist zu bemerken:

Aus dem im Archive des Hauptmünzamtes befindlichen Acte, Z. 953 ex 1728, geht hervor, dass der im Kataloge verzeichnete Stempel

Nr. 525 von Daniel Warou und nicht von J. M. Hofmann,
Nr. 536 „ Benedict Richter allein,
Nr. 546 „ Daniel Warou und nicht von Hieronimus Fuchs,
Nr. 548 „ Benedict Richter,
Nr. 549 „ Hieronimus Fuchs,
Nr. 551 „ Benedict Richter,
Nr. 552 „ „ „ und
Nr. 562 „ „ „ stammt.

Bezüglich des Stempels Nr. 537 ist zu bemerken, dass das Original hiezu von Richter herrührt, während der in der Stempelsammlung befindliche, mit C. Thirmann gezeichnete Stempel eine aus dem Jahre 1764 stammende Probe- (Schüler-) arbeit des Caspar Thürmann (Thirmann) sein dürfte.

Die Richtigkeit der Zutheilung der Stempel Nr. 623, 625 bis 629 und 1774 bis 1778 (II. Band) an Hermann Roth von Rothenfels ist zweifelhaft, da Hermann Roth bereits 1695 aus dem Verbande der Münze in Kremnitz schied und nach Breslau übersiedelte; und umso zweifelhafter als Hermann Roth kein besonderer Künstler war. Baron Thavonath berichtete nämlich unterm 10. März 1695 [Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn vom 22. September 1695]: „Zumahlen Er (Roth) aber in dies seiner profession wahrhafftig Kein sonderlicher Khünstler ist und vill weniger sein Bruder (Jeremias), wie leicht auss dem vorigen prackt abzunehmben ehe ich vor ungefehr 7 Viertl Jahren den Wiennerischen Münz Eysenschneider

(J. M. Hofmann) mit mir herein gebracht, umb Ihme nach der Neuen Manier Punzen zu machen, wodurch die bergstätterische Munz nun bey weithem ein schöneres Aussehen hat, da aber diese Punzen etwan wieder brechen- oder verderbt werden, Ers selbsten ohne dem nicht sauber- und die Mitgehülffen (Jeremias Roth und Christoph Dietrich) gahr nicht repariren oder von Neuen machen khönen". (Die hier genannten Punzen sind wahrscheinlich die im Kataloge unter den Nummern 562—567 verzeichneten Punzen).

Gleichfalls zweifelhaft ist die Zutheilung des Stempels Nr. 631 an den Graveur Johann Josef Löth. Abgesehen davon, dass ein Stempelschneider dieses Namens sich in den Acten des Archives des Münzamtes Prag nicht findet, sprechen noch andere Gründe dafür, dass dieser Stempel von dem Stempelschneider Andreas Pöhl herrühre. Unterm 16. Februar 1717 wird der Stempelschneider des Münzamtes Prag Benedikt Rudolf Hofmann Wardein im Hauptmünzamte in Wien; der Stempelschneider Martin Carl Lipowsky wird erst 1718 beim Münzamte Prag angestellt. Das Münzamt besaß sohin in dieser Zeit keinen angestellten Stempelschneider. Im Jahre 1717 lieferte nun Andreas Pöhl unter anderem ein Paar Thalerstöcke über speciellen Befehl des Kammerpräsidenten und rechnete hiefür den Betrag von 30 fl., während er für gewöhnliche Thalerstöcke bloss 18 fl. erhielt. Hieraus geht hervor, dass es sich um eine besondere Arbeit handelte.

Der Stempel Nr. 632 ist von Martin Carl Lipowsky geschnitten. Derselbe quittirt unterm 31. December 1718 „Zu denen Joachimbs-Thaler-Aussbeuth Thalern auch einen ordinari Adler Stempel . . . 9 fl." [M. A. Arch. Prag.] — Dagegen können die Stempel Nr. 633, 634 und 636 nicht von Lipowsky herrühren, da dieser im Jahre 1725 zum letzten Male Stempel für das Münzamt Prag lieferte. Diese Stempel stammen wahrscheinlich von seinem Nachfolger im Amte, Franz Altomonte.

Bei Stempel Nr. 1 *a)* Zeile 6 fehlt am Schlusse: Perlenrand.
„ „ „ 1 *b)* ist die Rosette gleich jener bei *a)*.
„ „ „ 2 *a)* Zeile 10 fehlt am Schlusse: Perlenrad.
„ „ „ 2 *b)* „ 3 soll es heißen: Im Perlenrand, inmitten von 19 Wappenschilden etc.
Bei Stempel Nr. 2 *b)* Zeile 8 soll es heißen: Wappenschild, 7 gekrönte Wappen.
„ „ „ 6 *f)* „ 2 „ „ richtig heißen: Punzenbreite 35 *mm*, Höhe 31 *mm*.
„ „ „ 16 *b)* „ 4 am Schlusse steht nicht AQVA, sondern AQVA.
„ „ „ 16 *b)* „ 6 ist vor MORIETVR ein Punkt zu setzen.
„ „ „ 19 „ 6 hat es statt „Blumenrand" richtig zu lauten „Blätterrand".
„ „ „ 43 „ 3 soll es am Schlusse heißen 27 *mm*, statt 31 *mm*.
„ „ „ 49 *a)* „ 6 soll es nicht „Perlenrand" sondern „Strichelrand" heißen.
„ „ „ 49 *b)* „ 5 „ „ „ „ „ „ „
„ „ „ 50 „ 7 „ „ „ „ „ „ „
„ „ „ 54 *b)* „ 3 soll es statt: auf dessen Seite die Göttin der Fülle lehnt, richtig heißen: auf dessen Rücken Europa sitzt.

Bei Stempel Nr. 428 *a)* soll es lauten: „Belorbeertes, geharnischtes Brustbild v. d. r. S. mit Mantel.

II. Band.

Seite 226 ist Johann Michael Settele 1765 zu streichen, ebenso Seite 240 D. Beckher.

Bei Nr. 1056 hat es statt: HUNG·ARIVE zu lauten: HUNGARIAE.

Bei Nr. 1077 hat es zu lauten:
O. Stock: Nicht vorhanden.
U. Stock: Wie bei Nr. 1076, nur kleiner.

Bei Nr. 1339 soll es richtig heißen:
U. Stock: SECURITA·PUBLI.... etc. 31. IULI 1769.
(Rv.)

Auf Seite 342 bei der Münzstätte Karlsburg ist „Ignaz Jetzl 1763“ zu streichen, da Jetzl niemals in Karlsburg diente. Der Stempel Nr. 1060 wurde von Jetzl in Wien erzeugt. Ferner ist bei der Münzstätte Prag statt „Joachim Müller, Johann Müller 1750“ zu setzen „Joachim Johann Miller (Müller)“.

Bei Nr. 1653 hat es zu lauten: Diameter d. Grav.: 35 *mm*.

Bei Nr. 1694 soll es richtig heißen:

U. Stock: Nicht vorhanden.

(Rv.)

Urmatrize wie bei Nr. 1693, nur größer und ohne Schrift.

Seite 376 ist „Obergraveur: Christoph Grasz seit 1. Oktober 1790“ zu streichen, da Grasz an diesem Tage zum Obergraveur in Kremnitz ernannt wurde.

Bei Nr. 1731 lautet die Umschrift: LEOP·II·D·G·HV·BO·GA·LOD·REX·A·A·D·B·ET·L·M·D·HETR·

Bei Nr. 1738 soll es richtig heißen: Wie bei Nr. 1739.

Bei Nr. 1740 ist hinzuzufügen: nur kleiner; die Einfassung für die Werthzahl leer.

Bei Nr. 1779 hat es richtig zu lauten:

b) U. Stock: PIETATE ET CONCORDIA Schwert, Scepter und Reichsapfel wie
(Rv.) bei Nr. 1766, nur kleiner.

Der bei Stempel Nr. 1230 als nicht vorhanden bezeichnete Oberstock ist vorhanden und ist daher als Nr. 1840 *a)* einzufügen:

O. Stock: MAR·CHRIST·AVST·ALB·CAS·SAX·DVX·BELG·PRAEF·
(Av.) Die Bb. der Erzherzogin Maria Christina und des Albert Casimir Herzog von Sachsen, Präfect von Belgien, gegeneinander gewendet.

Bei Nr. 1842 hat es zu lauten: FIDIS·FORTIBVSQVE· etc.

Bei Nr. 1853 hat es richtig zu lauten: Wie bei Nr. 1840 *a)*, nur MAR·CHR.... etc.

Seite 399 ist unter den Graveurscholaren „Johann Vinazer 1792“ zu streichen, da er bereits seit 1789 in Nágybánya diente.

Bei Nr. 1890 soll es richtig heißen: *a)* Punzen: Wie bei Nr. 1888.
„ „ 1891 „ „ „ „ *b)* Punzen: Wie bei Nr. 1889 etc.
„ „ 1914 „ „ „ „ Wertzahl u. Jahreszahl wie bei Nr. 1912, jedoch (S).
„ „ 1942 „ „ statt: „Belorbeertes Kopfb. v. d. r. S.“ lauten: „Belorbeertes Kopfbildnis v. d. l. S.“

Bei Nr. 2030 ist hinzuzufügen: nur mit der Jahreszahl 1815.

Bei Nr. 2142 soll es richtig heißen: *b)* Rv.-Punzen....
„ „ 2174 „ „ „ „ *d)* Av.-Punzen.
„ „ 2332 ist die fortlaufende Nr. 2332 zu streichen.
„ „ 2449 sind für U.-Stock, Av.-Punzen und Rv.-Punzen die fortlaufende Nr. 2449 *b)*, 2449 *c)* und 2449 *d)* zu setzen.

Bei Nr. 2573 soll es richtig heißen: *e)* Wie bei Nr. 2569.
„ „ 2574 „ „ „ „ *f)* Wie bei Nr. 2570, jedoch mit CORON·POSON·DIE·IV·OCT·MDCCCXXX·

Bei 2585 soll es statt: I·WEIF·SS richtig heißen: I·WEISS·F·

Seite 508 sind die Namen: „Pius Schreiber, Franz Rössner, Nikolaus Kerschbaum, O. Steinböck und Wolf“ zu streichen. Die Genannten haben sich zwar um eine Stelle beim Hauptmünzamte beworben, haben dieselbe jedoch nicht erhalten.

Bei Nr. 2671 hat es richtig zu lauten: *a)* Rv.-Matrize.
„ „ 2672 „ „ „ „ „ *b)* Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 2647.
„ „ 2745 ist zur Wertbezeichnung $^1/_4$ hinzuzufügen: LIRA.
„ „ 2753 hat es richtig zu lauten: *b)* Rv.-Punzen: etc.... Höhe des Punzen...
„ „ 2794 „ „ „ „ „ *c)* Rv.-Punzen: etc. Am Rande des Punzen....

Nach der fortlauf. Nr. 2802 ist bei *d)* Rv.-Matrize die fortlauf. Nr. 2802 *a)* einzufügen.

Ebenso hat bei Stempel Nr. 1653 der O.-Stock die fortlaufende Nr. 2943 *a)* zu erhalten.

Bei Nr. 2845 hat es richtig zu lauten: *c)* Av.-Matrize: ....
„ „ 2846 „ „ „ „ „ *d)* Rv.-Matrize: .... Höhe der Matrize...

Bei Nr. 2860 ist anzufügen: nur oben ohne RECTA TVERI.
„ „ 3523 hat es zu lauten: Auf einer eckigen Cartouche der einfache Adler.
„ „ 3525 „ „ „ „ Stempelmarkenpatrize zu Nr. 3524.
„ „ 3576 ist anzufügen: Am Rande: ZEICHN
„ „ 3578 hat es zu lauten: Am Stocke: ƧƎIOHN.
„ „ 3579 ist anzufügen: Am Stocke: ꟻÖN
„ „ 3710 soll es richtig heißen: Wie bei Nr. 3709, jedoch ohne B. Am Stocke: MP
„ „ 3711 „ „ „ „ *d)* Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 3710. Höhe des Punzen: ...etc.
„ „ 3744, „ „ 3745 soll es richtig heißen: DIO PROTEGGE L'ITALIA*
„ „ 3754 „ „ „ „ L'ITALIA *
„ „ 3755 bis 3758 „ „ „ „ DIO PROTEGGE L'ITALIA *
„ „ 3759 bis 3767 detto detto
„ „ 3818 ist anzufügen: nur kleiner.
„ „ 3820 soll es richtig heißen: *a)* V·DER·K·K·MAEHR·SCHLES·GESELLSCHAFT D·ACKERBAUES·

Bei Nr. 3825 ist anzufügen: Unten klein: DETLER
„ „ 3830 hat es richtig zu lauten: MEMORIAE....etc.
„ „ 3853 hat es zu lauten: *a)*...DEM | TALENTE | DEM | FLEISSE etc.
„ „ 3877, „ „ 3892 „ „ „ „ Eichenlaubkranz.
„ „ 3953 „ „ „ „ FIÓK-EGYESÜLET·

Stempel Nr. 725 bis 737 gehört der Münzstätte Graz an [Hofk. Arch. M. u. B. N. Ö. 13. Juli 1759].

Bei Nr. 1035 hat der ganze Text zu entfallen; Nr. 1035 ist mit Nr. 1034 identisch.

Stempel Nr. 823 gehört der Münzstätte Kremnitz an [Hofk. Arch. M. u. B. 28. September 1754 und 25. April 1758].

Stempel Nr. 861 kann nicht aus dem Jahre 1761 stammen, da Matthäus Donner bereits 1756 starb.

Stempel Nr. 874 [Kat. Nr. 1200] kann nicht von Ignaz Donner herrühren, da Donner im Jahre 1762 erst 7 Jahre alt war. Ferner ist die Anmerkung 2 auf Seite 273 dahin richtig zu stellen, dass Ignaz Donner nicht der Sohn des Matthäus Donner und der Franziska Donner, sondern der Sohn des Sebastian Donner war.

Stempel Nr. 887 ist von Martin Krafft und nicht von Kayserswerth [Hofk. Arch. M. u. B. 27. August 1766 und Fasc. Nr. 441, Z. 29. Jänner 1767].

Stempel Nr. 907 kann nicht von Matthäus Donner herrühren, da derselbe bereits im Jahre 1756 starb.

Stempel Nr. 908 ist wahrscheinlich nicht aus dem Jahre 1765, sondern eine später (um 1780) entstandene Schülerarbeit des Christian Vinazer, nach einem aus dem Jahre 1765 stammenden Originale.

Stempel Nr. 920. Das Stempelschneiderzeichen V. G. bedeutet wahrscheinlich Valentin Grasz.

Stempel Nr. 924. Das Stempelschneiderzeichen Ꭱ bedeutet nicht A. Roth, sondern Augustin Redeslob.

Stempel Nr. 955 und 956. Das Stempelschneiderzeichen K dürfte kaum König bedeuten, da Anton König damals in Günzburg war. Der Stempel dürfte vielmehr von Kayserswerth herrühren. Das Gleiche scheint bei Stempel Nr. 960 der Fall zu sein.

Stempel Nr. 1059 ist von Hieronimus Fuchs [Hofk. Arch. M. u. B. 28. September 1754].

Stempel Nr. 1094 kann nicht der Münzstätte Salzburg zugetheilt werden, da es sich bloss um eine Privat(Schüler)arbeit des Peter Paul Matzenkopf aus Salzburg handelt [Hofk. Arch. M. u. B. 22. Juni 1767, Fasc. Nr. 441, Z. 122].

Stempel Nr. 1115 und 1117 könnnen nicht von Sebastian Donner stammen, da S. Donner bereits 1763 starb.

Stempel Nr. 1155 und 1156 sind von Joh. Nep. Würth in Wien erzeugt [H. M. A. Arch. 1785, Z. 53].

Nach der fortlaufenden Nr. 1860 ist einzufügen: 1860 *a)* Punzen zur Guldenprägung in Kremnitz: Die von zwei Engeln getragene ungarische Krone über dem vom Stephansorden umgebenen ungarischen Wappenschild, darunter gekreuzt ein Palmen- und Lorbeerzweig.

Stempel Nr. 1242 ist von J. N. Würth [Arch. d. H. M. A. 1794, Z. 48].

Der bei Stempel Nr. 1263 beschriebene Punzen (Kat. Nr. 1920) ist nicht vorhanden und mit Nr. 1919 identisch.

Stempel Nr. 1279 und 1280 sind von Ignaz Huth. Nach Nr. 1938 ist einzufügen: *c)* Punzen: Doppeladler wie bei Nr. 1938, ohne Schrift.

Stempel Nr. 1400. Das Stempelschneiderzeichen M. H. bedeutet Matthias Harnisch.

Nach Nr. 2448 ist einzufügen: *c)* Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 2448, ohne Umschrift.

Nach Nr. 3072 ist einzufügen: Nr. 3072 *a)* RECTA, wie Nr. 3072.

Nach Nr. 3100 ist einzufügen:

3100 *a)*
3100 *b)* Roulierstraßen: Sternchenrand.
3100 *c)*

Nach Nr. 3528 ist einzufügen: 3528 *a)* Warenstempelpatrize, wie Nr. 3528.

Nach Nr. 3596 ist einzufügen: 3596 *a)* — *d)* Av.-Matrize, wie Nr. 3596.

Nach Nr. 3601 ist einzufügen: 3601 *a)* — *c)* Rv.-Matrize wie Nr. 3601, jedoch mit D. 14. 191.

Nach Nr. 3768 ist einzuschalten: 3768 *a)* Stempel o. J. für Hammer und Amboß zur Prägung von Kleingroschen.

Stock: RVDOL·II·(unkenntliches Münzzeichen) BO (das Weitere unleserlich).
(Av.) Im Perlenkreise der gekrönte böhmische Löwe. Perlenrand.

Bei der fortlaufenden Nummer 3895 ist der Text zu streichen und dafür zu setzen:
Stempel zur Prägung von Preismedaillen des niederösterreichischen Gewerbevereines.
a) Av.-Punzen: Wie bei Nr. 3891, nur kleiner.

Bei der fortlaufenden Nr. 3911 ist der Text zu streichen und dafür zu setzen:
c) Av.-Punzen: Kopfbildnis Christi, wie bei Nr. 3909.

Bei Stempel Nr. 1855 ist beim Unterstock die fortlaufende Nr. 3963 einzusetzen, wogegen der Prägering die fortlaufende Nr. 3963 *a)* zu erhalten hat.

Stempel Nr. 1784 und 1785 ist von Ignaz Franz Wurschbauer.

S. 242, bei Stempel Nr. 784 *a)* Zeile 8 soll es richtig heißen: v. d. l. S.

„ 242 „ „ „ 784 *b)* ist hinzuzufügen: Rechts vorne auf einer Mauer ein römischer Panzer.

S. 250, bei Stempel Nr. 811, Zeile 8 soll es richtig heißen: der dritte Ring etc.

Bei Stempel Nr. 855 *a)* Zeile 5 soll es richtig heißen: „Die Kaiserin bediadem, im decolletirten etc.

III. Band.

Auf Seite 619 ist J. Groß zu streichen. Ebenso ist bei Stempel Nr. 1882 der Stempelschneider J. Groß zu streichen, da ein Graveur dieses Namens im Hauptmünzamte nicht vorkommt. Der auf der Außenseite des Punzens (Kat. Nr. 4043) aufgeschlagene Name Groß, dürfte der Name eines Münzschlossers sein.

Auf Seite 775 ist „Wenzel Seidan aus Prag (interimistisch)“ zu streichen, da Seidan niemals imVerbande des Hauptmünzamtes stand. Dasselbe gilt für K. Schwenzer. Beide waren Privatgraveure.

Bei der fortlaufenden Nr. 5365 hat es richtig zu lauten: *d)* Av.-Punzen: Belorbeertes jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. wie bei Nr. 5362.

Bei Stempel Nr. 2381 ist bei der fortlaufenden Nr. 5368 statt des Textes: *g)* Prägeringe zu Stempel Nr. 2381, zu setzen: Urmatrize (aus Radnitzky's Nachlaß), wie Nr. 5369, jedoch ohne Umschrift. Bei fortlaufender Nr. 5413 ist anzufügen: Dieser Avers-Punzen gehört zu Stempel Nr. 2614 (fortlaufende Nr. 5916—5918).

Bei Nr. 5396 hat es richtig zu lauten: *c)* Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5394.
„ „ 5439 „ „ „ „ „ *b)* Rv.-Punzen: Ansicht des Wiener Arsenals, unvollendet. Die ganze etc.

Bei Nr. 5463 } hat es richtig zu lauten:
„ „ 5464 }
a) O. Stock (2 Stücke): etc.
(Av.)
b) U. Stock: nicht vorhanden.
(Rv.)

Bei Nr. 5480 hat es richtig zu lauten: ZA DOBRÉ etc.
„ „ 5481 „ „ „ „ „ Am Ring: SLOVENISCH.
„ „ 5483 „ „ „ „ „ Am Ring: CROATISCH.
„ „ 5484 „ „ „ „ „ 'S ÁTOLÁSA etc.
„ „ 5499 ist der ganze Text (Stempel Nr. 2428) zu streichen. Dieser Stempel ist aus der Zeit Kaiser Franz I. und erscheint bereits unter fortlaufender Nummer 2581 beschrieben.

Nach Nr. 5500 ist einzufügen Nr. 5500 *a)* O. Stock (zweites Stück).
„ „ 5501 „ „ „ 5501 *a)* Av.-Matrize, wie Nr. 5500.
5501 *b)* „ Punzen, „ „ 5500.
5501 *c)* Rv.-Matrize, „ „ 5501.
5501 *d)* „ Punzen, „ „ 5501.
5501 *e)* Rollierrädchen (29 *mm* Diam.) mit vertiefter Schrift: | AUS EROBERTEM GESCHUETZ. |

Nach Nr. 5511 ist einzuschalten Nr. 5511 *a* d/1 Rv.-Matrize (zweites Stück).

Nach Nr. 5536 ist einzuschalten Nr. 5536 *a* Rv.-Punzen, wie Nr. 5535.

Bei Nr. 5537 ist der Text: Prägering zu Stempel 2435 zu streichen und dafür zu setzen: *d)* Av.-Matrize, wie bei Nr. 5534.

Bei Nr. 5541 bis 5543 } hat es richtig zu lauten: *d)* U. Stock: bis *(Rv.)* *f)*

Nach Nr. 5546 ist einzuschalten 5546 *a* Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5538, ferner hat es bei 5546 zu lauten: *i)* Rv.-Urpunzen:....etc.....Höhe des Punzen....

Bei Nr. 5551 hat es richtig zu lauten: *e)* Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5549.
„ „ 5554 „ „ „ „ „ *h)* Rv.-Urpunzen: Krone, ohne Schrift.

Nach Nr. 5560 ist einzuschalten 5560 *a)* g/1 U. Stock *(Rv.)* (viertes Stück).
„ „ 5564 „ „ 5564 *a) m)* Rv.-Urpunzen: Krone allein.
„ „ 5641 „ „ 5641 *a)* Rv.-Urpunzen: Genius mit den (leeren) Schilden, ohne Schrift, wie bei Nr. 5639.

Bei der fortlaufenden Nr. 5766 ist anzufügen: Die Schrift wie bei Nr. 5761.

Nach Nr. 5803 ist einzufügen: Nr. 5803 *a)*:

O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler, wie bei Nr. 5799 nur kleiner.
(Av.) Diameter 30 *mm*.

Bei Nr. 5826 } soll es richtig heißen: 2568 Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken.
„ „ 5827 }

a) O. Stock: Unter Nr. 5818 und 5819 beschrieben.
b) U. Stock: „ „ 5820 „ 5821 „
c) Rv.-Matrize: Gekrönter Doppeladler, wie Nr. 5818.
d) Rv.-Punzen: „ „ „ „ „

Bei Nr. 5828 } soll es richtig heißen:
„ „ 5829 }

a) O. Stock: Unter Nr. 5822 beschrieben.
b) U. Stock: „ „ 5823 „
c) Rv.-Matrize: } Gekrönter Doppeladler, wie Nr. 5822.
d) Rv.-Punzen: }

Bei Nr. 5833 soll es heißen:
b) U. Stock: Schlägel und Eisen mit einem Bande verbunden in einer Umrahmung
(Rv.) wie bei Nr. 5835, nur oval.

Bei Nr. 5836 ist hinzuzufügen: Umschrift: K. K. PUNZIRUNGSAMT

Nach Nr. 5838 ist einzufügen: Nr. 5838*a*. c/1 Urpunzen (zweites Stück, ohne Schrift und Perlenovale).

Bei Nr. 5859 soll es richtig heißen: FRIDERICVS II AVSTR·& STIR·DVX BELLI COSVS AVITA... etc. An den Text ist anzufügen: Unter den Heiligen (Markgraf Leopold mit Schwert und Kirche und Bischof Otto von Freisingen mit Bischofstab und Chronik): LEOP. M und OTTO. FR.

Bei Nr. 5868 ist der Text: Prägring zu Stempel Nr. 2585 zu streichen und dafür zu setzen: Größe: 120 *mm*.

c) Av.-Matrize, wie Nr. 5866, nur mit Blockschrift.

Bei fortlaufender Nr. 5870 hat es richtig zu lauten: Oben NESCIT etc.

Bei Nr. 5873 ist der Text zu streichen und dafür zu setzen: Punzen: kleines bartloses, belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I., ähnlich wie Nr. 5886, nur kleiner, von C. Radnitzky, wahrscheinlich für Miniaturorden bestimmt.

Auf Seite 1099, Note 1, soll es statt „aus dessen künstlerischen Nachlasse", richtig heißen: „Aus dessen künstlerischem Nachlasse".

S. 1113, bei Stempel Nr. 3616 *a)* Zeile 2 und S. 1126, Stempel Nr. 3652 *b)* Zeile 3, hat es statt „geschränkt" zu lauten: „verschränkt".

Nach Nr. 5876 ist einzusetzen: Nr. 5876 *a* und *b* Stempel vom Jahre 1849, geschnitten von C. Lange zur Prägung von Medaillen auf die Treue des Heeres.

a) O. Stock: FRANZ IOSEPH I. KAISER VON OESTERREICH
(Av.) Jugendliches (bartloses) Brustb. des Kaisers in Marschallsuniform mit goldenem Vliess und umgehängtem Mantel, umrahmt von einem vierfach kreuzweise gebundenen dichten Eichenlaubkranz. Am Rande unten, klein: K. LANGE.

b) U. Stock: DIE TREUE DES HEERES 1849
(Rv.) Eine stehende weibliche Figur (die Treue) hält in der Rechten eine Standarte, in der Linken die geflügelte und die Treue mit einem Kranz krönende Victoria.
Diam. der Grav. 40 *mm*.

Bei Nr. 5908 ist der Text zu streichen und dafür zu setzen: *d)* Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5905, jedoch ohne Schrift.

Bei fortlaufender Nr. 5916 ist beizufügen: Der hiezu gehörige Punzen ist unter Nr. 5413 beschrieben.

Bei Nr. 5932 hat es richtig zu lauten:
b) U. Stock: EHRE DEM BESCHUTZER DER THIERE
(Rv.) Um ein feines Planum ein gekreuzter Palmen- und Lorbeerzweig. Unten: I. FISCHER

Bei Nr. 5933 hat es richtig zu lauten:

c) U. Stock: (Zweites Stück, ohne Bundring), wie bei Nr. 5932, nur in Frakturschrift: THIERSCHUTZ-CENTRAL-VEREIN

Bei Nr. 5937 ist der Text zu ersetzen durch: *c)* Av.-Urpunzen: Bb. der Rachel ohne Schrift, sonst wie bei Nr. 3935.

Bei Nr. 5951 ist beizusetzen: Stellt den Punzen zum Stempel unter der fortlaufenden Nr. 6000 dar, jedoch ohne Umschrift.

Bei Nr. 5996 ist der Text zu ersetzen durch: *c)* O. Stock: (Zweites Stück), wie bei Nr. 5994. Unten klein: C. RADNITZKY.

Bei Nr. 6000 ist beizufügen: Der Av.-Punzen ist unter der fortlaufenden Nr. 5951 beschrieben:

Bei Nr. 6010 ist beizufügen: Das zweite Stück trägt die Jahreszahl 1859.

Bei fortlaufender Nr. 6660 (Seite 916) hat es statt „Kaplíř“ zu lauten: „Karl V. von Lothringen“.

Auf Seite 1028 ist die Anmerkung 1 dahin richtig zu stellen, dass die Serie Wermuth erst 1712 vollendet worden sein konnte, da dieselbe noch die Stempel auf Kaiser Josef I. und Karl VI. (1712) enthält.

Stempel Nr. 2409 stammt aus dem Jahre 1852 und ist demnach die im Kataloge angegebene Jahreszahl 1857 dahin richtig zustellen.

Die Zutheilung der Stempel Nr. 3564 bis 3567 an die Münzstätte Athen ist insofern unrichtig, als es sich hier um Privatarbeiten des Graveurs Konrad Lange handelt.

Generalindex.

Die den Schlagwörtern beigesetzten Ziffern bezeichnen die Seitenzahl. Der erste Band umfaßt die Seiten 1—223, der zweite jene von 225—618, der dritte jene von 619—1141 und der vierte von Seite 1145—1411. Die den Namen der Stempelschneider beigefügten fett gedruckten Zahlen bedeuten die betreffenden Hauptstellen im IV. Bande.

A.

Aach, Jakob N. von, **1197.**
Abessinien, Prägestempel für, 963—965.
Abraham 41.
Abundi Alexander **1197.**
— Antonio **1198.**
Achtdenaristücke f. d. cisalp. Republik, 564.
— goldguldenstücke. 707, 713, 715, 718, 719, 720, 722, 723, 726, 727, 729, 730, 731, 732, 734, 735, 737, 738, 739, 741, 742, 743, 745.
— groschenstücke für König August III. von Polen, 1091.
Adalbert Graf v. Elsass, 981, 982.
Adam und Eva, 33.
Adda-Comerseecanal, 323.
Adolf von Nassau, römischer König, 1079.
Akademie der bildenden Künste, 184, 246, 254, 361, 364, 534, 794, 878, 882, 949.
— orientalische, 815.
— der schönen Künste in Bologna 1088.
— in Mailand 1088.
— in Venedig, Preismedaille für die, 1087,
— der Wissenschaften, 264, 265, 294, 950.
— in Brüssel, 346, 348.
— in Pest, 848.
— Josephinische, 362.
— ungarische, 868.
Ärzte- und Naturforscher-Versammlung, ungarische 867.
Aelius Commodus, römischer Kaiser, 1033.
Aemilian, römischer Kaiser, 1042.
Agnes von Bar, 985.
Agram, 557, 845, 1151, 1182.
Albert Professor Dr. Eduard, 935, 1109.
— von Sachsen 374.
Albrecht I. von Habsburg, römischer König, 1079.
— **II.** von Österreich, König, 1082.
— Erzherzog von Österreich, 812.
— Denkmal in Wien 825, 952.
Alexander Aemilian, römischer Kaiser 1047.
— der Große 1029.
— **V.,** Papst, 1008.
Alexander, König von Serbien, 1129.
Alfons von Castilien, römischer König, 1078.
Allram (Alleram) Matthias **1201.**
Almenar, Medaille auf den Sieg bei, 155.
Alpenverein, deutsch-österreichischer, 944.
Altomonte Franz, 1147, 1166, 1169, **1201.**
Amenda (Am Ende) Christoph, **1203.**
Amtssiegel der Herrschaft Pardubitz, 966.
Anastas II. Artemius, byzantinischer Kaiser, 1069.
Anastasius I. Dicorus, byzantinischer Kaiser, 1064.
Anhängsel, Stempel zu, 864.
Aniello Thomas, 1015.
Anreiter (Anreither) Heinrich von Ziernfeld, **1204.**
Antl Ignatius, **1205.**
Anthemius, römischer Kaiser, 1062.
Anton Herzog von Lothringen, 991.
— von Vaudemont 990.
— Victor, Erzherzog, 529.
Antonius Caracalla, römischer Kaiser, 1036.
— Philosophus, römischer Kaiser, 1034.
— Pius, römischer Kaiser, 1033.
Appiani Andrea, **1386.**
Arad, Denkmal für die Gefallenen von, 1849 933.
Arbeiterindustrie, Ausstellung I., in Wien, 875.
— II. in Wien, 875, 889.
Arbeits- und Passiermarken für k. k. Fabriken und Anstalten, 828—833.
Arcadius, römischer Kaiser, 1089
Armeekreuze, 477.
Armenhausgroschen, 336.
Armeninstitut in Pressburg, 592.
— in Wien, 361.
Armenpfennig 366, 367.
Arnberger (Arnsperger) Veit, **1205.**
Arneth Alfred, Ritter von, 934.
— Michael, Abt von St. Florian 837.
Arnulf, römischer Kaiser 1072.
Arsenal, Medaille auf die Erbauung des, 786
Aquileja, 260.
Askenazi Alexander und Adele, 955, 1129.
Athen, 1155.
Auersperg Wilhelm, Fürst, 452.
Augsburg, 126.

Auguste, Prinzessin von Sachsen. 1027.
Aurelian, römischer Kaiser, 1051.
Aurelius Victorinus, jun., römischer Kaiser, 1049.
Aureolus, römischer Kaiser, 1045.
Ausbeutethaler, Joachimsthaler, 207, 208.
— St. Anna Fundgruben, 232.
— Zweiguldenstücke, Kuttenberger, 739.
Aussee, Abzeichen für das Landsteiermärkische Wohlthätigkeitsfest in, 948.
Ausstellungsmedaille, 916.
Auswurfsmünzen, 240, 241.
Auswurfspfennige, 150, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 252, 1002.
Autonomie der Gemeinden, Medaille auf die, 841.
Avitus, römischer Kaiser, 1061.

B.

Bachofen v. Echt Adolf und Albertine, 920, 953, 1124.
— Adolf, 945, 246.
— August und Helene, 941.
— Carl, 923.
— Carl Nepomuk und Wilhelmine, 941, 1111.
— Clemens Maximilian, 924.
Baglivus Georg, 1015.
Balbinus, römischer Kaiser, 1039.
Baldenbach Peter, **1205.**
Balista Sergius Anicius, römischer Kaiser, 1047.
Balthasar Simon **1206.**
Barcelona, 151.
Barth Ludwig, Graf, 954, 1126.
Basiliscus, römischer Kaiser, 1064.
Bauer Franz, Bildhauer und Professor, 1099.
Bazzeri Josef, **1206.**
Beckher Philipp Christoph, 1145, 1147, 1154—1156, 1165, 1193, **1207.**
Beethoven-Denkmal in Wien, 913, 1103.
— Feier in Wien, Medaille auf die, 879.
Behaim Bernhard, 24, 1403.
Bekehrungsmünzen, 37.
Belgien, 374, 394.
Belgrad, 174, 197, 365, 367.
Belohnungsmedaille für die den Armeen geleisteten Dienste, 504.
— für englische Officiere, 463.
— für die Tiroler Krieger, 465, 776.
Benedict XI., Papst, 1004.
— **XII.,** Papst, 1005.
Bergführer-Lehrcours in Innsbruck, Medaille auf den — 944, 1115.
Berckel (Berkel) Theodor van, **1210.**
Berdolf Jakob **1211,** 1260.
Bergmann Dr. Josef, Ritter v., 924.
Berndorf, Medaille auf den Besuch des Kaisers in — 953.
Bernsee Josef, **1212.**
Bertha von Hohenstaufen, 984.
Bethlen Gabriel, 87.
Betpfennig, 33, 70, 97, 98, 108, 115, 165, 332, 334, 335, 336, 337, 344, 500, 501, 612, 613, 860, 862, 898.
Biblische Medaillen, 119, 584, 876.
Bignon Jean Paul, 1016.
Bissoncour C. L., Graf von, 584.
Bleichröder Wilhelm, Freiherr von, 933.
Blocademünzen, 576.
Block (Black) Johann Heinrich **1213,** 1361.
Blumenmedaille für den türkischen Botschafter, 250.
Böckher Georg, 1154, 1207.
Böhm Josef Daniel, **1213.**
Bologna, 559.
Bonifac VIII., Papst, 1004.
— **IX.,** Papst, 1007.
Boris, Prinz von Bulgarien, 1113.
Borkenau Moritz, Ritter von, 1118.
Brahms Johannes, 949, 1130.
Braunschweig Wilhelmina Amalia von, 121.
Breslau, 214, 1154, 1155, 1191, 1192.
Broggi Francesco, **1214.**
Bruck Carl Freiherr von, 851.
Brunner Martin, **1386.**
Brüssel, 346, 349, 369, 394, 503.
Büttner Ananias, **1214.**
Bulgarien, Stempel zu Münzen für, 1133, 1134.
Bundesschießen, Medaille auf das österreichische — 912, 922, 950, 951, 1103, 1120, 1121.
Burkart Benedikt, **1214.**

C.

Caesar Gaius Julius, 1029.
Calberla Moritz und Louise, 942.
Caligula, Kaiser, 1030.
Callenberg Ludwig von, 954.
Callot Jakob, 1016.
Calpurnius Piso, römischer Kaiser, 1046.
Camesina Albert Ritter von San Vittore, 1101.
Canzani Demetrio, **1216.**
Carinus, römischer Kaiser, 1053.
Carl, Erzherzog von Österreich, 272, 351, 397, 504, 604.
— Erzherzog Denkmal, 793, 854.
— Erzherzog, Porträtmedaille auf, 776.
— Franz, Erzherzog von Österreich, 580.
— der Große, Kaiser, 1071.
— **II.** der Kahle, Kaiser, 1072.
— **II.** von Steiermark, 81, 82.
— **IV.** von Luxemburg, Kaiser, 1080.
— **V.,** römisch-deutscher Kaiser, 1082.
— **II.,** der Kühne, Herzog von Lothringen, 988.
— **III.,** Herzog von Lothringen, 967, 992.
— **IV.,** Herzog von Lothringen, 993.
— **V.,** Herzog von Lothringen, 994, 995.
— **VI.,** Kaiser, 124, 161, 174, 179, 191, 582, 978, 1085.
— von Lothringen, 250, 302, 305.
— Alexander von Lothringen und Bar, 325.
— Boromäikirche in Wien, 171.
— König von Rumänien, 933, 939, 1108.
Carlsburg, 342, 1153, 1183—1185, 1186, 1189.
Carolina Augusta, 482, 483, 491, 493.
— Herzogin von Lothringen und Bar, 317.
Carus, römischer Kaiser, 1052.
Cassian Martin Ritter v., 907, 1100.
Cassini Johann Dominik, 1016.
Cavalli Gian Marco, **1216.**
Censorius, römischer Kaiser, 1050.
Centesimistücke für die cisalpinische Republik, 566, 568, 575.
— 430, 652.
— für Lombardo-Venetien, 635.
— für Mailand, 636.
— für Venedig, 635, 636.
Cesar Josef, **1377.**

Chaplain Jules Clement, **1386**.
Charles d'ors, 967.
China, Stempel zur Prägung von Münzen für, 1138.
Chodebsky Cyprian, **1377**.
Chotek Ferdinand Maria Graf von Cholkowa und Wognin, 593.
Christian III. von Pfalz-Zweibrücken, 1014.
Christina von Salm und Falkenberg, 992.
Christine von Dänemark, 991.
Christus, 32, 55, 57.
Churfürstenmedaille, 63.
Cisalpinische Republik, Medaille auf die, 1085, 1086, 1087.
Civilehrenmedaille, 467, 468, 495, 496, 499, 781.
Claudia, Erzherzogin, 103.
— von Frankreich, 992.
— von Lothringen, 993.
Claudius, Kaiser, 1030.
— **II.**, römischer Kaiser, 1050.
Claus, **1218**.
Clemens V., Papst, 1005.
— **VI.**, Papst, 1005.
— **X.**, Papst, 899.
— **XI.**, Papst, 1008, 1009.
— **XII.**, Papst, 1010.
Le Clerc, **1386**.
Clodius Albinus, römischer Kaiser, 1035.
Cochsel (Copsel) Octavian, **1218**.
Coehoorn, Freiher von, 1028.
Collegentag der Prager Techniker, 958.
Colloredo Anton Graf von, 330, 331.
— Mansfeld Ferdinand Graf von, 608.
Concordat, Medaille auf das, 787, 849.
Concordia, Schriftsteller- und Künstlerverein, 837, 838.
Concursarbeiten, 493, 961.
Congressmedaillen, 477, 478.
Constans, römischer Kaiser, 1056.
Constantin der Große, 1055.
Constantin V. (IV.) Pogonatus, byzantinischer Kaiser, 1068.
— **VI. (V.)** Copronymus, byzantinischer Kaiser, 1070.
— **VII. (VI.)**, byzantinischer Kaiser, 1070.
Constantinus II., römischer Kaiser, 1055.
— Gallus, römischer Kaiser, 1057.
Constitution, Medaille auf die, 778.
Consular-Akademie, Medaille für Zöglinge der, 825, 826.
Conventions-Doppelgulden, 436.
— **Gulden**, 436.
— **Thaler**, 647, 653.
Cornelius Celsus, römischer Kaiser, 1047.
Cossa Ludwig, **1219**.
Costka Valentin, 1212, **1219**.
Crocx François, **1387**.
Cromwel Oliver, 1014.
Cubasch Heinrich, 938.
Cyriades, römischer Kaiser, 1043.
Cyrus, König der Perser, 1028.
Czaplicki S., **1377**.
Czernin Rudolf Graf von, 608.
Czernowitz, Eröffnung der Universität in, 808, 809.
Czuczor Gregor, 895.

D.

Daiser Josef Anselm, **1221**.
Däuterling (Dauterling) Joh. Michael, **1221**.
Damenstift in Prag, 264.
Daniel in der Löwengrube, 39.
Decentius, römischer Kaiser, 1056.
Dehm Ferdinand, Architekt, 1123.
Demi François d'argents, 975—977.
— Leopold d'argents, 972, 973.
Denare für die cisalpinische Republik, 563.
— für Ungarn, 29, 67.
Dewéz Wilhelm Freiherr von 931.
Diadumenian, römischer Kaiser, 1037.
Didius Julianus, römischer Kaiser, 1035.
Dietrich Christoph, **1222**.
— Hieronimus, **1377**.
Dietrichstein Moriz Graf von, 606.
Dimmel Anton, 954, 1126.
Dittel, Dr. Leopold Ritter v., Professor, 1115.
Diocletian, römischer Kaiser, 1053.
Doctor Matthias **1222**.
Doerr Angelica von, 954.
Domanek Anton Matthias, **1378**.
Donner Ignatz, **1224**.
— Matthaeus, 1147, 1153, 1165, 1167, **1225**.
— Sebastian Anton, 1153, **1227**.
Domitian, römischer Kaiser, 1032.
Domitius Domitianus, römischer Kaiser, 1051.
Doppelducaten, 64, 83, 84, 91, 378, 409.
— für Ungarn, 337.
Doppelgroschen für Ungarn, 134.
Doppelgulden, 380, 425, 438, 440, 442, 450, 510, 637—639, 641, 642, 648, 650, 651, 654, 655.
— für Ungarn, 438, 445.
Doppelgulden-Thaler, 412, 413, 415.
— **Groschen**, 59.
Doppelthaler für den deutschen Ritterorden, 88.
— für Tirol, 101, 102, 159, 160.
Doppien für die cisalpinische Republik, 560.
— für Lombardo-Venetien, 356.
Dotzauer Richard, Ritter von, 913.
Drab Blasius, **1228**.
Drasche Dr. Anton, Professor, 1116.
Dreher Anton, 947, 1116, 1124.
— Anton und Käthi, 1115.
Dreicentesimistücke, 429.
— für die cisalpinische Republik, 574, 575.
— für Lombardo-Venetien, 634.
— für Mailand, 633, 634.
— für Venedig, 635.
Dreifaltigkeitssäule in Mödling, 168.
Dreikönigspfennig, 38, 56.
Dreikreuzer, 105, 106, 113—115, 369, 403, 405, 418, 419, 422, 433, 434, 437, 517, 526, 555, 621—623.
Dreikreuzerstück für Vorderösterreich, 503.
— österreichischer Währung, 667.
Dreißigdenierstücke, 974, 975.
Dreißigkreuzerstücke (Stadt Banco), 416.
Dreißigsoldistücke für die cisalpinische Republik, 559, 562.
Druckfabrik in Neunkirchen, 959.
Duarien für Ungarn, 138.
Ducaten, 229, 353, 376, 379, 410, 411, 413, 418, 431, 433, 436, 438, 439, 441, 446, 450, 509, 510, 515, 524, 636, 641, 647, 653, 654, 658, 659, 668, 669, 675, 679, 683, 686, 688, 691, 694, 698, 699, 705—707, 713, 715, 718—720, 722, 723, 725, 727, 729—734, 736, 738, 740, 742, 743, 745, 754, 756, 758, 761, 763, 766, 768, 770, 772, 774.

Ducaten für Schlesien, 161.
— für Ungarn, 27, 48, 64, 84, 91, 129, 130, 132, 133, 134, 137, 158, 159, 355, 377, 378, 403, 434, 438, 445, 517, 700, 711.
Dürer Albrecht, 909.
Dumba Nicolaus, 1106.
Dunkler Gaudenz, 501.
Duvivier Benjamin, 1387.

E.

Eckhart Johann Martin, **1229**.
Eckhel Josef Hilarius, Abbé, 912, 1103.
Eckstein Johann, **1229**.
Egger von Möllwald Alois Ritter von, 1123.
Eggl (Engl) Wolfgang, **1230**, 1260.
Ehle G., **1378**.
Ehrenmedaille für die Freiwilligen im Limburger Lande, 395, 396.
Ehrenpfennig, 42.
Ehrenpreismedaille des Ackerbauministeriums, 935, 943.
— der Blumenausstellung, 915.
— des Handelsministeriums, 906, 932, 943.
— der Industrie- und landwirtschaftlichen Ausstellung in Krems, 866.
— der Kunstgewerbeschule in Wien, 881.
— der landwirtschaftlichen Ausstellung in Wien, 858.
— der landwirtschaftlichen Gesellschaft in Linz, 883.
Einguldenstücke, österreichischer Währung, 662, 665, 672, 681, 684, 687, 689, 693, 696, 699, 705, 706, 709, 714, 716, 718, 721, 722, 724, 726, 727, 729, 730, 732, 733, 734, 735, 737, 738, 740, 741, 743, 744. 746, 838.
— für Krakau, 557.
— für Ungarn, 711, 725.
Eichungsstempel 962.
Einhalb-Neukreuzer, österreichischer Währung, 668, 674, 678, 682, 723, 724, 731, 741, 744, 748.
Einhellerstücke der Kronenwährung, 752, 753, 756, 758, 760, 762, 764, 767, 769, 771, 773, 775.
Einkronenstücke der Kronenwährung, 750, 753, 754, 757, 759, 762, 763, 766, 768, 771, 772, 774.
Eisenerz, Medaille auf die Secularfeier des Eisenwerkes zu, 186.
Eitelkeit, Medaille mit dem Sinnbilde der, 41.
Eleonora, Kaiserin, 90.
— Magdalena, Kaiserin, 112.
Elisabeth von Bourbon, 271, 272, 276.
— Carolina von Orleans, 997, 999, 1000, 1001.
— Carolina von der Pfalz, 1011.
— Christina, Kaiserin, 164, 167, 169, 170, 189, 190, 199.
— Erzherzogin von Österreich, 960, 1131.
— Herzogin von Baiern, 785.
— von Lothringen, 988.
— von Österreich, 986.
— von Württemberg, 364, 365.
Elisabethiner Kloster in Brünn, 259.
— Kloster in Linz, 254, 255.
Elsholtz (Elschalt) Joachim, **1231**.
Engelhart Christoph, **1231**.
— David **1231**.
Enngel (Enngl) Niclas, **1232**.
Entletsberger Johann, **1233**.
Erbstein Albert 1120.
— Carl Friedrich Wilhelm, 918.
Ernst Carl und Anna von 942, 1112.
— Carl Ritter von 1113.
— Prinz von Baiern 44.
Eugen, Erzherzog von Österreich 947.
— von Savoyen Prinz, 125, 197, 200, 795, 867.
Eugenius, römischer Kaiser, 1059.
Eyszkher, (Eiskher, Ayszkher) Abraham, **1233**.

F.

Fabris Antonio **1234**.
Facchi Angelo **1234**.
Falkenstein Graf von, 202.
Feckersperger Franz, 1147, 1169, **1234**.
Felder, Dr. Cajetan, 905.
Ferari Luigi **1235**.
Ferdinand von Bourbon, Herzog von Parma 297.
— Erzherzog, 310, 311.
— Fürst von Bulgarien, 927, 935, 1112.
— Julius, Bischof zu Olmütz, 857.
— **I.**, 27, 28, 29.
— **II.**, 86, 90, 93—95, 101, 1084.
— **III.**, 105, 107, 108, 579, 1084.
— **IV.**, römisch-deutscher Kaiser, 1084.
— **I.**, Kaiser, 508, 595, 1083.
— Karl von Tirol, 103, 104.
— Kronprinz von Rumänien, 942.
— Kurfürst von Salzburg, 586.
— Maximilian, 296.
— von Österreich, 269, 270, 463, 496—498, 536, 595, 610.
— von Tirol, 58, 76.
Ferdinands Nordbahn, 596.
Festschießen zu Salzburg, 1105.
Feuerwehrtag in Linz, 880, 881.
Fiala von Feigelsfeld Paul Constantin, 949.
Fibig (Fiebich) Johann, **1236**.
Ficdler Paul, **1236**.
Fischer (Vischer) Josef, **1378**.
Fischerei in Belgien, 373.
Fix A. Großindustrieller, 1110.
Fleisch von Lerchenberg Georg, 69.
Fliesz, (Flieg) Hans der Ältere, **1236**.
— „ jun., **1236**.
Florian, römischer Kaiser, 1053.
Fluckiger F. A., 940.
Förber Johann, **1379**.
Foerster Heinrich, Fürstbischof von Breslau, 897.
Fogarasi Johann, 895.
Formandl Josef Michael, 1156, **1236**.
Fräuleinstift, adeliges in Innsbruck, 284.
François d'ors, 977.
— double d'ors, 977.
Frankfurt am Main, 203.
Frankreich, Medaille auf den Frieden mit, 201.
Franz I., Herzog von Lothringen, 991.
— **II.**, Herzog von Lothringen, Graf von Vaudemont und Salm 992.
— **III.**, Stephan Herzog von Lothringen, 975, 1001, 1002.
— **III.** von Lothringen, 187, 188 f. f., 228, 241, 251, 255, 282, 285.
— **II. (I.)**, Kaiser von Österreich, 398, 482, 485, 493, 496, 505, 594.

Franz, Bischof von Gurk, 877.
— Carl, Erzherzog von Österreich, 491.
— Erzherzog, 294, 364.
— Herzog von Modena, 611.
— Josef I. Portraitmedaillen auf Kaiser, 775, 777, 778, 794, 840, 844, 846, 856, 869, 891, 956, 1131.
— Inhaber Jubiläum des Corpsartillerie Regiment Nr. 1, 944, 954.
— Josef Academie böhmische, 934.
— Salvater, Erzherzog, 817.
Franzens-Erbstollen, 287.
Franzosen, Medaille auf den Sieg der — über Österreich, 1090, 1091.
Freiburger, Kupfermünzen, 403.
Freischießen in Innsbruck, 480, 481.
— Salzburg, 481, 482.
Freiheitsmedaille für die Lombardei, 1088, 1099.
Freind John, 1016.
Freiseisen Sigismund der Jüngere, **1237.**
Freundschaftsmedaillen, 341, 583.
Friedrich I., deutscher Kaiser 1076.
— **II.,** Kaiser und König, 1077.
— **III.** von Habsburg, römischer König, 1079.
— **IV.** von Braunschweig, Gegenkönig, 1081.
— **III. (V.),** römischer Kaiser, 1082.
— **I.,** Graf von Vaudemont, 989.
— **II.,** Graf von Vaudemont, 990.
— **I.,** Herzog von Lothringen, 984.
— **II.,** Herzog von Lothringen, 985.
— **III.,** Herzog von Lothringen, 986.
— **IV.,** Herzog von Lothringen, 986.
— **V. (I.),** Herzog von Lothringen, 989.
— **II.,** Medaille auf das 600jährige Jubelfest der Beisetzung, 836.
— von Dänemark, König, 479.
— Ludwig, Prinz von Wales, 1027.
— von Preußen, 305, 1025.
— Wilhelm von Preußen, 478.
— Württemberg, 479.
Frieser Franz, **1237.**
Frohnleichnahmsfest in Budapest, Gedächtnispfennig auf das, 844.
Fuchs Hieronimus, 1147, 1168, **1237.**
— der Jüngere, **1238.**
Füessl, (Fiesel, Fueszl) Christoph der Alte, **1238.**
— der Jüngere, **1239.**
— der Jüngste, **1239.**
Füger Heinrich, 590, 877.
Fünfcentesimistücke, 428, 429.
— für Mailand, 633.
— für Venedig, 632, 633.
Fünfducatenstücke, 83, 132.
Fünfdenaristücke für die cisalpinische Republik, 563.
Fünfgroszystücke, 558.
Fünfguldenstücke, 656.
Fünfkreuzerstücke, 356, 357, 422, 425, 433, 437, 444, 451, 511, 514, 517, 520.
— österreichischer Währung, 666, 673, 677, 683, 690, 697.
Fünfkronenstücke der Kronenwährung, 770.
Fünflirestücke für die cisalpinische Republik, 561, 567, 571, 572, 573.
Fünfsoldistücke für die cisalpinische Republik, 563, 565, 567, 572, 574, 577.
Fünfsousstücke, 969.
Fünfzehncentesimistücke für Lombardei Venetien, 631.
Fünfzehner, 226, 227.
— für Böhmen, 143.
— Tirol, 145, 147, 148, 344.
— für Ungarn, 130, 132, 135, 136.
Fünfzehnkreuzerstücke, 416, 417.
Fünfzehnsoldistücke für die cisalpinische Republik, 571.
Fürstenberg Josef Wenzel, Reichsfürst von 238, 239.

G.

Galba, römischer Kaiser, 1031.
Galerius, römischer Kaiser, 1054.
Galizien, Errichtung von Schulen für Kunst- und Wissenschaft in, 361.
Gallienus, römischer Kaiser, 1042.
Garpurg, Peter von, **1239.**
Gaul Franz, **1240.**
Gayer Johann David, 207, 1404.
Gayssmayr Hans, **1241.**
Gebel von Speier Matthias, **1241.**
Gebhart Utz, 17, 1403.
Genealogische Medaille auf das Haus Lothringen, 979.
Gennaro Cajetan, **1241.**
— Maria Antonio, 1147, 1167, **1242.**
Gent, Medaille auf die Huldigung zu, 372.
Georgsmünzen, 188, 205, 207, 581, 582, 583, 870.
Gerechtigkeitspfennig 39, 54.
Gerger Johann, **1243.**
Gerhard II., Graf von Elsass, Herzog von Lothringen, 982, 983.
Gertrude von Dasburg, 985.
Geschichtsdoppelgulden, 521.
Geschichtsmedaillen auf die Herzöge und Herzoginnen des Hauses Lothringen, 979 ff.
Gesellenverein, katholischer, 891.
Gewerbeschule in Baden. Prämienmedaille der, 1114.
— in Mödling, Prämienmedaille der, 1114.
— mährisch schlesische, 849.
Gewerbeverein zu Graz, 925.
Gienger von Grienbüchl Jacob, 53.
— auf Oberhöflein Friedrich, 68.
— von Rotteneck, Dr. Georg, 52, 53.
Gisela, Erzherzogin von Österreich, 807.
Glagemann Johann Heinrich, **1244.**
Glockhniz Cornel, **1244.**
Glückwunschmedaille, 98.
Gluck Christoph, 904.
Glycerius, römischer Kaiser, 1063.
Gnadenpfennig, 842.
Görres Josef von, 841.
Görz, 260, 261.
Göttweig, Medaille auf den Wiederaufbau des Klosters, 177.
Goldberger Samuel, **1245.**
Goldmark Karl, 956, 1126.
Gompertz Theodor, 940, 1111.
Gordian I., (Africanus) römischer Kaiser, 1038.
— **II.,** römischer Kaiser, 1038.
Gordianus Pius, römischer Kaiser, 1039.
Gotha, 1155.
Grabitsch, (Grabitz) Vitus, **1245.**
Grafenberg, 127.
Graffenried Wolfgang Carl Emanuel, 869.
Gran, Einweihung der Basilika in, 850.

Grass Franz Johann, **1249**.
— Johann Christoph, **1246**.
— Johann Christoph (Christian), 376, **1248**, 1406.
— Johann Josef, **1249**.
— Sigmund, **1247**.
— Valentin Anton, **1246**.
Gratian, römischer Kaiser 1058.
Gravierbehelfe, 963.
Graz, 148, 1174, 1181, 1184.
— Universität in, 924.
Gregor XI., Papst, 1006.
— **XII.,** Papst, 1007.
Grenter, (Greutter) Hans Konrad, **1249**.
Griechenland, Doppeldrachmen für, 1135.
Grillparzer Franz, 888, 933, 1109.
Groschen, 161, 226, 228, 403, 444, 451, **511**.
— für Böhmen, 100, 139, 140—142, 207—211, 344, 354.
— für Tirol, 25, 26, 148, 345.
— Groschen für Ungarn, 29, 86, 131, 133—137, 158.
Gross, (Gros) Maximilian, **1250**.
Grossi Polski, 400.
Grübel, Dr. Raimund, 954.
Grün Anastasius, 903.
Grunow Albert, 938, 1110.
G'schnasmedaille für das Künstlerfest, 1106.
Günther von Schwarzburg, Gegenkönig, 1080.
Güntner, Professor Franz Ritter von, 880.
Günzburg, 368, 393, 503, 1190.
Günzburger Prägestempel, 1179.
Guett, (Guet) Hans, **1251**, 1403.
Guglinger Wolfgang 27, 1403.
Guillemard Anton, 1151, 1178, **1251**.
— Karl, **1253**.
— Phillip, **1253**.
Gulden, 48.
— für Günzburg, 233.
— Lombardo-Venezien, 665.
— Ungarn, 378, 439, 445, 518, **701**.
— Venedig, 414.
Guldengroschen, 53, 59.
Guldenstücke, 380, 381, 411, 412, 419, 421, 425, 432, 441, 442, 450, 510, 515, 521, 533, 639, 640, 642, 647, 649—651, 653, 655, 657.
Gutmann David von, 1126.
— Dr. Ludwig von, 1126.
Guttenberg, Denkmal 956.

H.

Hadrian, römischer Kaiser, 1030.
Hämmerle Theodor, 956, 1127.
Hailer Daniel, 1214, **1254**.
— — der Jüngere, **1255**.
Haidler Daniel, **1254**.
Halbbatzen für Böhmen, 34.
Halbendienst Johann Andreas, **1255**.
Halbdoppien für die cisalpinische Republik, 560, 561.
Halbducaten, 355.
— für Tirol, 160.
— für Ungarn, 157.
Halbgulden, 414.
— für Böhmen, 231.
— für Günzburg, 233.
Halbguldengroschen für Tirol, 58.
Halbkreuzerstücke, 354, 406, 420, 421, 423, 528, 626—629.
— für Böhmen, 209, 211, 212, 213, 343.
— für Vorderösterreich, 415.
Halbkronenthaler, 402.
Halblirastücke, 428, 449, 513.
— für Venetien, 506, 520.
Halbscudostücke, 427, 431, 448, 513.
— für Venetien, 506, 520.
Halbsoldostücke für die cisalpinische Republik, 565.
— für Lombardo-Venetien, 685, 690.
Halbsouverain d'ors für Belgien, 399, 400, 426, 447, 512.
— für Lombardo-Venetien, 645.
— für Venetien, 506, 519.
Halbetestons, 968—970, **976**.
Halbthaler, 228, 230.
— für Böhmen, 73, 100, 110, 111, 140, 141, 213, 214.
— für Lothringen, 967, 972, 975, 977, 978.
— für Tirol, 88, 103, 215, 216.
— für Ungarn, 48, 66, 85, 92, 106, 129, 133, 137, 579.
Halbthalergroschen, 79.
Hall, 23, 58, 76, 88, 101, 111, 144, 159, 215, 344, 368, 1176, 1189, 1191.
Haller Christian, **1256**.
Halm Friedrich, 856.
Hammer-Purgstall Josef, Freiherr von, 609, 837.
Hann Julius, 948, 1117.
Hansen-Preismedaille, 927.
Hardy Claude, **1387**.
Harnisch Anton (I), **1256**.
— Anton (II), **1257**.
— Johann Baptist, 1152, 1156, **1257**.
— Josef (I), **1258**.
— Josef (II), **1259**.
— Matthias, **1259**.
Hartel Wilhelm von, Professor, 1117.
Hartenpeckh (Hartenpöck) Peter, **1260**.
Hartmann Andrae, **1261**.
Hassenbauer Johann Ritter v. Schiller, 872.
Hauptmünzamt, Medaille auf die Anwesenheit Kaiser Franz Josef I. im, 825.
Hautsch Georg, **1387**.
Haynl Wenzl, **1262**.
Hebenstreit Stephan Anton, **1263**.
Hechengarten Peter Ritter von, **1263**.
Hedlinger Johann Karl, **1379**.
Heinrich I., deutscher König, 1073.
— **II.,** deutscher Kaiser, 1074.
— **III.,** „ „ 1075.
— **IV.,** „ „ 1075.
— **V.,** „ „ 1075.
— **VI.,** „ „ 1076.
— **VII.,** „ König 1077.
— **VII.** von Luxemburg, römischer Kaiser, 1079.
— **II.,** Herzog von Lothringen, 992.
Helfert, Dr. Josef Alexander Freiherr von, 929.
Heller (Haller) Philipp, **1264**.
— für Böhmen, 100, 109, 110, 210.
— für Ungarn, 134.
— (Wien), 232.
Hentschel Benedict, **1264**.
Hentzi-Monument, Medaille, 784.
Henzl (Hanzl), **1264**.
Heraeus Gustav, 1166, **1379**.
Herakleonas, byzantinischer Kaiser, 1067.

Heraklius I., byzantinischer Kaiser, 1066.
— Constans II., Monotheletas, byzantinischer Kaiser, 1067.
— Constantinus, byzantinischer Kaiser, 1067.
Herbeck Johann Ritter von, 1100.
Herennius Etruscus, römischer Kaiser, 1041.
Herodian, römischer Kaiser, 1043.
Herrenianus, römischer Kaiser, 1044.
Heuberger Leopold, 1160, **1265.**
Hildegarde, Erzherzogin, 865.
Hilscher Josef Emanuel, 873.
Hischfeld, Professor Dr. Otto, 921.
Hlávka, Dr. Josef, 955.
Hochenauer (Hohenauer) Michael, **1265.**
Höflinger Susanna, 95.
Hörl Wilhelm, **1266,** 1403.
Hofer Peter, **1266.**
Hofmann Benedikt Rudolf, **1266.**
— Georg Franz, **1267.**
— Johann Michael, **1268.**
— Karl Josef, **1269.**
— Karl Konrad, **1270.**
Hohenberg David, 68.
— Judith, 68.
Hohermarkt zu Wien, 184, 185.
Holpein Franz, **1270.**
Hollwein Franz, **1270.**
— Leopold, **1271.**
Honorius, römischer Kaiser, 1060.
Hostilian, römischer Kaiser, 1041.
Hubertuspfenning, 584, 585, 948, 1117, 1118.
Huefnagl Jörg, **1271.**
Hütten- und Bergwesen in Kärnten und Steiermark, 919.
Hugo, Graf von Elsass, 980, 981.
Huldigungsmedaillen, 194, 240, 348, 370—372, 381—383, 387, 396, 397, 454, 455, 461, 462, 464, 503, 506, 507, 537, 538, 540, 541, 874.
Huldigungsmünzen der niederösterr. Stände, 530, 531.
— der oberösterr. Stände, 185, 249.
— Tirols, 540, 541.
Hummer Hans, 34, 1403.
Hungrische (Denare), 357, 1173.
Hunyady, Graf Kalmann, 950.
Huth Ignatz, 1190, **1272.**
Hyrtl Josef, 911.

I.

Ilsung von Tratzberg Magdalena, 52, 53.
Industrieausstellungsmedaillen, 544, 886, 907.
Industrie- und Gewerbeausstellung in Lemberg, 907.
— — in Linz, 860.
Industrieausstellung in Triest, 886.
Ingenieur- und Architektenverein, ungarischer, 825, 916, 917.
Innocenz VI., Papst, 1006.
— **VII.,** Papst, 1007.
— **XIII.,** Papst, 1010.
Invalidenhaus in Wien, 258.
Isabella von Rimini, 986.

J.

Jacob 1272.
Jacquin Franz, Freiherr von, 599.
Jeitteles Betty, 875.
Jellachich Josef Freiherr von, Banus von Kroatien, 557, 610.
Jena, Medaille auf die Schlacht bei, 1090.
Jess (Ješ, Giess), **1272.**
Jetzel (Jetzl) Ignaz, 1166, **1273.**
Joachimsthal, 35, 43, 53, 73, 100, 109.
Joachimsthaler Ausbeutethaler, 207, 208.
— Prägstempel, 1174.
Jodok von Mähren, Gegenkönig, 1081.
Johann Erzherzog, Reichsverweser, 609, 838.
— — Denkmal in Graz, 909, 1100.
— **I.,** Herzog von Lothringen, 987.
— **II.,** von Andegau, Herzog von Lothringen, 988.
— **XXI.,** Papst, 1003.
— **XXII.,** Papst, 1005.
Johanna von Portugal, 44.
— Gabriela, Erzherzogin von Österreich, 274.
Johannes, römischer Kaiser, 1060.
Jolanthe von Andegau-Lothringen, 990.
Josef I., 121, 149, 157—160, 1085.
— **II.,** 242—244, 271, 286, 297, 312, 313, 326, 338, 341, 346, 353, 358, 369, 370, 586.
— Erzherzog, 467.
— Franz, Erzherzog von Österreich, 319.
— Monument in Wien, 471.
— Monument bei Raussnitz, 603.
— Palatin von Ungarn, 544, 545, 606.
Josefikirche im Sonnenhof, 308.
Josefinische Akademie, 362, 490, 491.
— **Ritterakademie** zu Liegnitz, 186.
Josika Irene, 1127.
— Samu, 1127.
Jovian, römischer Kaiser, 1057.
Jubeljahr, Medaille auf das, 339, 340.
Jubiläums-Kunstausstellung, 930.
Jubiläums-Medaillen Kaiser Franz Josef I., 823, 824, 827, 891, 1121—1123.
— **Thaler,** 920.
Julian, römischer Kaiser, 1057.
Julius Caesar, 1095.
— Nepos, römischer Kaiser, 1064.
Jung Johann, **1273.**
Junius Cassius Labienus Postumus, römischer Kaiser, 1048.
Justin I., Thrax, byzantinischer Kaiser, 1065.
— **II.,** byzantinischer Kaiser, 1065.
Justinian I., byzantinischer Kaiser, 1065.
— **II.,** Rhinotmetes, byzantinischer Kaiser, 1068.

K.

Kaiserjubiläums-Dukaten, 764, 765, 767.
— **Festschießen,** 950, 1120.
Kaisermedaillen, 1133.
Kaiserproclamationsmedaille, 838.
Kalendermedaille, 122, 123.
Kállay Benjamin, Minister, 1131.
Kaltenegger Michael, **1274.**
Karl Heinrich Ernst, **1274.**
— Heinrich der Jüngere, **1275.**
— Franz, **1275.**
Kapfer, 1380.
Károlyi Stephan, Graf, 908.
Katharina von Limburg, 985.
Kaunitz Ritberg Wenzel, Fürst von, 329.
Kayserwerth Peter, **1276.**

Kegelgesellschaft „Bieber“, Preismedaille für die, 1102.
Keller Gottfried, 933.
Kempen Johann Freiherr von Fichtenstamm, 855.
Kempf Zacharias, **1278**.
Kerschbaum Nikolaus, 508, 1406.
Khifer Hans Jacob, 1232, 1244, **1278**.
Kinesem, 895.
Kinderporträt, 1109.
Kirche zu den Vierzehn Nothhelfern in Wien, 307.
Kirchhöfe, Entfernung der — aus den belg. Städten, 373.
Kleingroschen für Böhmen, 73, 74.
Klement David, **1278**.
— Hans, **1278**.
Klieber Josef, 782.
Klinger Oskar, 1113, 1132.
— Ottomar von, 1130.
Konrad I., deutscher König, 1073.
— **II.**, deutscher Kaiser, 1074.
— **III.**, deutscher Kaiser, 1075.
— **IV.**, deutscher König, 1077.
Knopfstöcke, 553.
König Anton von Paumbshausen, **1284**.
— Johann Anton, **1281**.
— Josef Christoph, **1282**.
— Matthias, **1279**.
— Maximilian, **1281**.
— Maximilian, **1285**.
Königswarter Freiherr von, 880.
Kohn J. S., 872.
Kollmann Jakob, **1285**.
Kollonitz Christian, **1380**.
Kolowrat-Liebsteinsky Franz Anton, Graf von, 603.
Kründl (Kröndl) Wenzel, **1286**.
Krafft Johann Martin, **1169**.
Krakau, 557, 593, 1148, 1172.
Kremnitz, 26, 27, 48, 64, 91, 106, 129, 157, 205, 337, 555, 579, 582, 1176, 1183, 1184, 1186 bis 1189.
Kremsier, 143, 1147, 1166, 1170.
Kremsmünster, 904.
Kreuzer für Böhmen, 142, 208—214, 343, 420.
— für Kroatien, 557.
— für Schlesien, 214.
— für Steiermark, 148.
— für Tirol, 24.
— für Ungarn, 131, 135, 138, 556.
— Vorderösterreich, 414.
Kreuzerstücke, 227, 231, 355, 405, 420, 423, 528, 625, 626.
Kriegsdenkmünzen für Tirol, 796, 797.
Kriegsmedaille, 807.
— für Montenegro, 813, 814.
Kříž Wenzel, **1371**.
Krönungsmünzen, böhmische, 179—182, 199, 246 bis 249, 388, 389, 391, 460, 461, 534—536, 595, 1149, 1172, 1173.
— deutsche, 192, 203, 251, 252, 276—278, 338, 339, 459, 1149, 1173.
— ungarische, 166, 193, 244, 245, 385, 386, 455 bis 457, 473, 474, 491, 492, 797—803, 870, 871, 1149, 1172.
Kronenthaler, 355—402.
Krupp Alfred 939.
— Arthur, 1106.
— Barbara, 959.
— Bertha, 959.
— Jubiläumsmedaille, 952.
Künstlerclub „Alte Welt“, 1130.
Künstlergenossenschaft, Wiener, 923, 940, 943, 948, 1106, 1117, 1120, 1124.
— Münchner, 1119.
Künstlerhaus in Wien, 873, 940, 943.
Kützing Friedrich Traugott, 926, 1107.
Kunstprämienmedaille, ungarische, 922.
Kuffner Jakob, 1104.
Kupfergröschein für Böhmen, 554.
— für Siebenbürgen, 342.
Kupfermünzen für Freiburg, 403.
— für Mailand, 234—236.
Kupferpfenninge, 229.
Kupfersoldi, 379.
Kuttenberg, 100, 140, 209.
Kuttenberger Ausbeute-Zweiguldenstücke, 739.

L.

Lacher C., **1381**.
Laelius, römischer Kaiser, 1045.
Lagerberg Magnus, Freiherr von, 917.
Lagrange Jean, **1387**.
Lamberg Leopold, Graf, 124.
Landesausstellung in Budapest, 1105.
— in Innsbruck, 940.
— in Lemberg, 955.
— in Triest, 916.
Landesschießen, II. niederösterreichisches in St. Pölten, 915, 938.
Landesvertheidigungsmedaille, Tiroler, 853, 854.
Landwirtschaftliche Ausstellung in Berndorf, 918.
— in Lemberg, 907, 908, 909.
— Ausstellung des Raaber Bezirkes, 874.
— in Triest, 886.
— in Wieselburg, 876.
— Gesellschaft zu Beraun in Böhmen, 847, 850.
— Gesellschaft in Kärnten, 914, 1103.
— Gesellschaft in Krain, 873.
— Gesellschaft in Wien, 850.
Lang Josef Nicolaus, 1160, **1290**.
— Franz de Paula, **1289**.
— Franz Xaver, **1289**.
Lange Konrad, 1155, **1291**.
Lassaulx J. C. von, 841.
Laube Anton, **1292**.
Laudon Gedeon, 366, 368, 586, 877.
Lauffenböck Josef Wenzel, 1291, **1292**.
Lavy J., **1388**.
Lazzeretto sporco, Medaille auf die Errichtung des in Triest, 298, 299.
Leb Floridus, 500.
Leisek Friedrich, **1293**.
Lenoncourt Marquis von, 1017.
Leo, römischer Kaiser, 1062.
— **I.**, Marcella, byzantinischer Kaiser 1063.
— **III.**, byzantinischer Kaiser, 1069.
— **IV.**, Chazarus, byzantinischer Kaiser, 1070.
Leontius II., byzantinischer Kaiser, 1068.
Leopold I., 112, 114, 129—143, 145—148, 579, 1084.
— **II.**, 281, 282, 376, 383—385.
Leopold, Erbprinz von Lothringen, 997.
— Erherzog, 101—103.
— Erzherzog (Sohn Kaiser Karl VI.) 195, 196.
— Erzherzog von Österreich, 302, 305.
— Herzog von Lothringen, 968, 995—999.
— d'argents, 970, 972.

Leopold, d'ors, 968, 970, 972.
— double d'ors, 971, 973.
— Maximilian, Herzog von Baiern, 807.
— Wilhelm, Erzherzog von Österreich, 579.
Lerch von Lerchenau Josef, **1294.**
Lerchenfeld Maximilian, Freiherr von, 603.
Leutenant Johann, **1294.**
Levantinerthaler, 235, 356, 646, 657, 1185, 1191.
Liarden für Lothringen, 969, 970, 976.
Licinius, römischer Kaiser, 1055.
— Valerianus, römischer Kaiser 1043.
Liebel Ludwig, **1294.**
Liebhardt Rudolf, **1295.**
Lieboslav Siegmund von, **1295.**
Liechtenstein Carl, Graf von, 143, 144.
— Franz Josef, Fürst von, 877.
— Johann II., Fürst von 833—835.
— Josef Wenzel Fürst von, 329, 330.
Lind Jenny, 783, 838, 842.
Lindegg Caspar von Lizzana, 47.
Lipovsky Martin Karl, **1295,** 1405.
Lippe-Schaumburg Wilhelm, Fürst von, 869.
Lippmann Salomon und Therese, 889.
Lirastücke, 427, 431, 448, 513.
— für die cisalpinische Republick, 562, 564, 567, 570, 572, 573, 577.
— Hall, 407, 408.
— Mailand, 237.
— Mantua, 403.
— Venetien, 506, 520.
Liszt Franz, 606, 893.
Littrov Carl R. von, 909, 1101.
Lobkowicz August Prinz von, 599.
Loch Christoph, **1296.**
Löth Johann Josef, 207, 1405.
Löwen, Errichtung des Seminars in, 374.
Lollianus Servilius, römischer Kaiser, 1049.
Lombardo-Venetien, 236, 512, 520, 356.
Lonati Ferdinand Marchese, 1015.
Lorber Anton, **1297.**
Losymthal, Ad. Ph. Graf von, 257, 258.
Lothar I., Kaiser, 1071.
Lucius Aelianus, römischer Kaiser, 1048.
— Verus, römischer Kaiser, 1034.
Ludmilla von Polen, 984.
Ludwig Dauphin von Frankreich, 301.
— **XIV.** von Frankreich, 1026.
— der Fromme, Kaiser 1071.
— **II.,** Kaiser, 1071.
— **III.,** römischer König, 1072.
— **IV.,** Kaiser, 1073.
— **V.** von der Pfalz, römischer Kaiser, 1080.
— **I.** von Spanien, 1013.
Lunievica Draga, Königin von Serbien, 1129.
Luitpold, Prinzregent von Bayern, 929.
Luther Martin, 1133.

M.

Macrinus, römischer Kaiser, 1037.
Madian, Medaille auf den Sieg bei, 197.
Madrid, Medaille auf die Besitznahme von, 156.
Magnentius, römischer Kaiser, 1056.
Magnus, Maximus, römischer Kaiser, 1059.
Maharadscha von Dscheipur, Porträtmedaille auf den, 893.
Mailand, 351.
— botanische Gärten zu, 320.
Mailand, Landtafelgebäude zu, 315.
— Münze zu, 323.
— Schule für Geburtshilfe zu, 318.
— Sternwarte zu, 324.
Mailänder Prägestempel, 1178—1180.
Majorian, römischer Kaiser, 1062.
Malpighi Marcell, 1017.
Manfredini Franz, **1297.**
— Luigi, **1297.**
Mannagetta Johann Wilhelm Freiherr von, 865.
Mansfeld Heinrich, **1381.**
Mantua, Medaille auf den Ausbau der akademischen Gebäude zu, 312.
— Medaille auf die Errichtung der Schule für Geburtshilfe in, 318.
Marcian, römischer Kaiser, 1061.
Marcius, römischer Kaiser, 1039.
Marcus Aurelius, römischer Kaiser, 1034.
— Aurelius Varius, römischer Kaiser, 1036.
— Fulvius Macrianus, römischer Kaiser, 1046.
— Flavonius Victorinus, römischer Kaiser, 1049.
Margarethe von Bayern, 988.
— von Gonzaga, 992.
— von Joinville, 989.
— von Navarra, 986.
Maria Alexandra von Baden, 960.
— Amalia, Erzherzogin, 297.
— Anna, Erzherzogin, 250, 288.
— Anna, Kaiserin, 536.
— Antoinette, 301, 302, 462.
— Beatrix von Modena, 310.
— Carolina, Erzherzogin von Österreich, 295.
— Christina, Erzherzogin von Österreich, 289.
— Erzherzogin von Österreich, 82.
— Feodorovna, Großfürstin, 358.
— Josefa, 292, 293.
— Josefa von Baiern, 280, 281.
— Leopoldina, Erzherzogin von Österreich, 108.
— Lud. von Orleans, 1013.
— Ludowica, 389, 390.
— Ludowica, 472.
— Ludowica von Spanien, 282.
— Luise, 474, 475, 1091.
— Theresia, 172, 187, 188, 225 ff., 290, 291, 327, 585.
— Theresiendenkmal in Klagenfurt, 812,
— Theresiendenkmal in Wien, 815, 931.
— Theresienorden, 267, 787.
— Theresienthaler, 235, 356, 646, 657, 1185.
— Valeria, Erzherzogin von Österreich, 817.
— von Bourbon, Kronprinzessin von Rumänien, 942.
— von Bourbon, 988.
— von Burgund, 23.
— von Chatillon, Gräfin von Blois, 987.
— von Harcourt, 990.
— von Sardinen, 498.
— Zell in Steiermark, 333.
Marienpfenning, 38, 54, 948, 1117.
Marinus, römischer Kaiser, 1040.
Marius Marcus Aurelius, römischer Kaiser, 1049.
Markenstöcke, 552.
Marquard Anton, **1298.**
Marsigli Alois Ferdinand, Graf, 1017.
Martin IV., Papst, 1004.
Martius Carl Friedrich Phillipp, 865.
Marzelli Johann, **1299.**
Massons (12 Sousstücke) 974.
Mathas Anton, **1299.**

Mathes Michael, **1299.**
Matrizen und Punzen zu verschiedenen Medaillen, 839, 842, 864, 865, 899—903.
Matthäus von Lothringen, 984.
— **II.** von Lothringen, 985.
Matthias, 67, 83, 86, 898, 1083.
Matzenkopf Franz Xaver, **1300.**
— Peter Paul, 1170, **1301.**
Mauricius Tiberius, byzantinischer Kaiser, 1066.
Mautner von Markhof Adolf Ignaz und Julie Marceline, 915.
— Ferdinand, 1124.
Maxentius, römischer Kaiser, 1055.
Maximian, römischer Kaiser, 1053.
Maximilian I., 23, 24, 1082.
— **II.,** 45, 46, 1083.
— von Baiern, 479.
— Erzherzog von Österreich, 275, 300, 322, 326.
— Franz, Erzherzog 303, 318.
— Josef von Österreich, Este, 859.
— Kaiser von Mexico, 871.
— von Tirol, 80, 88, 89.
Maximin, römischer Kaiser, 1054.
Maximinus Thrax, römischer Kaiser, 1038.
Maximus, römischer Kaiser, 1038, 1061.
Mayer Alexander, **1301.**
— Josef, Jouvelier, 1132.
Mayr Johann Jacob, **1301.**
Medaille auf die Allianz zwischen England, Frankreich, Holland und Österreich, 177.
— auf die Besetzung Wiens durch Napoleon I., 1090.
— auf die Besitznahme von Galizien und Lodomerien, 316, 317.
— auf den Besuch der Bergwerke Niederungarns, 259, 260.
— auf den französischen Prinzen Conti, 1027.
— auf das Dogma der unbefleckten Empfängnis, 847.
— auf den Einfall der Franzosen in Schottland, 1026.
— auf die Einnahme von Aire, 156.
— Einnahme von Donay, 155.
— auf den Entsatz von Barcelona, 151.
— auf den Entsatz von Ofen, 267.
— auf den Entsatz von Prag, 267.
— auf die Erhebung Siebenbürgens zum Großfürstenthum, 287.
— des Herzogtums Preußen zu einem Königreiche, 1025.
— auf die Eroberung von Belgrad, 174, 197.
— auf die Eroberung von Landau, 125, 127, 153.
— auf die Eroberung von Schweidnitz, 273.
— auf die Errichtung der Collegien für litherarische Studien in Belgien, 347.
— auf die Errichtung der Grenztruppen in Siebenbürgen, 273.
— auf die Errichtung der Hofämter in Siebenbürgen, 273, 274.
— auf den Friedensschluß zu Carlovitz, 122.
— auf den Friedensschluß zu Hubertsburg, 275.
— auf den Friedensschluß zu Paris, 476.
— auf den Friedensschluß zu Teschen, 324.
— auf die Gefangennahme einer preußischen Colonne bei Maxen, 270.
— mit dem jüngsten Gericht, 42.
— auf die Gründung der Ossolinskischen Bibliothek zu Lemberg, 589.
Medaillen auf die Handelsvereinigung in den deutschen und italienischen Ländern, 306.
— auf die Herstellung und Bearbeitung von Platina, 501.
— auf die Jahrhundertswende, 123, 124.
— auf die Kaiser aus dem Hause Habsburg 150, 151.
— des katholischen Vereins der Linzer Diöcese, 598.
— auf das Landtafelgebäude, 173.
— mit Darstellungen aus der römischen Zeit, 1095, 1096.
— mit heraldischen Darstellungen, 1096, 1097.
— mit mythologischen Gestalten, 1093..1095.
— auf den polnischen Landtag, 1027.
— auf das Regierungsjubileum Kaiser Franz Josef I., 823, 824, 950, 951, 952.
— auf die Reise Kaiser Franz Josef I. und Kaiserin Elisabeth nach Ungarn, 851.
— auf die Restitution der Berggesetze in Siebenbürgen, 256.
— des St. Stephanordens, 279.
— auf die Schlacht bei Jena, 1090.
— auf die Schlacht bei Kolin, 266.
— auf die Schlacht bei Leipzig, 476.
— auf den Sieg bei Almenar, 155.
— auf den Sieg bei Hochstädt, 126.
— auf den Sieg bei Landshut, 271.
— auf den Sieg bei Narwa, 1024.
— auf den Sieg der Franzosen über Österreich, 1090.
— auf die Übergabe von Lille, 152, 153.
— auf die Übertragung der Hand des Heiligen Stephan, 309.
— auf die Unterwerfung Azow's, 1024.
— auf die Verbesserung der alten Zollgesetze im Mantuanischen Gebiete, 305.
— auf die Vereinigung der Fürstentümer Castiglione Medule und Solferino mit Mantua, 315.
— auf die Wiedereroberung von Dresden, 270.
— auf die Wiedereroberung von Glatz, 271.
— unbekannten Zwecks, 612, 835, 836, 841, 1019, 1091, 1129.
Medaillenkabinet 1145.
Meidl Emanuel, **1302.**
Metropolitankirche zu Erlau, 538.
— Craijova, 852.
Messina, die Eroberung von, 178.
— Medaille auf das zu — geschlossene Sehutzbündnis, 177.
Metastasio Peter, 367.
Michailowitsch Georg, Großfürst von Russland, 1132.
Michelfelder Conrad, **1302.**
Migazzi Christoph Bartholomäus Anton, Graf von 328.
Militärische Medaillen, 1097.
Militärerziehungshäuser in Antwerpen und Mecheln, 347.
Militärschule zu Wr. Neustadt, 261.
Militärverdienstmedaille, 939.
Miller (Müller) Johann (Joachim), **1302.**
— Michael, **1303.**
— von Aichholz Vinzenz, 1119.
Minerva, 1095.
Minervagesellschaft in Triest, 857.
Minoritenkloster in Wien, 257.
Missionspredigten in St. Pölten, Gedächtnispfennig auf die, 844.

Moenius, römischer Kaiser, 1044.
Moll Anton, 1147, 1167, **1303.**
Molventer (Malventer) Johann, **1304.**
Mons, Medaille auf die Niederlage der Franzosen bei, 154.
Mosel, Medaille auf den Sieg über die Franzosen an der, 200.
Mosenthal, Dr. Salomon Heinrich, R. v., 893.
Moses in der Wüste, 31.
Mozart W. Amadens, 947, 1117.
Mühler (Müller) Paul Hieronimus, 1147, 1167, **1388.**
Müller Franz, **1305.**
— Jakob, **1381.**
— Franz Carl, **1305.**
— Paul Hieronimus, **1388.**
— Philipp Heinrich, 119, 1404.
Müllner Hans Georg, **1305.**
Münch-Bellinghausen Eligius, Freiherr von, 856.
Münze zu Mailand, 323.
Münzen und Antiken, Kabinet, 175.
— und Medaillenkabinet, 165.
Münzgebäude, 261, 262, 318, 320, 538, 825.
Mylicz, (Militz) Niclas, **1306.**
— (Militz) Wolf, **1306.**

N.

Nabuchodonosor, König von Babylonien, 1028.
Nachkommenschaftsmedaille, 268, 997.
Nágybánya, 556, 1186, 1187.
— Medaille auf die Anwesenheit des Kaisers Franz Josef I. in, 788.
Namur, Medaille auf die Huldigung zu, 503.
Nancy, Münzstätte zu, 967, 1019, 1155, 1172.
Napoleon, Medaille auf die Vermählung mit Maria Louise, 474, 475, 1091.
— **I.,** Porträtmedaille, 613, 1089, 1090.
— Medaille auf die Besetzung Wiens durch, 1090.
Nationaltheater in Budapest, 869.
— in Koloszvár, 887.
Nero, Kaiser, 1030.
Nerva, römischer Kaiser, 1032.
Nesh H., **1382.**
Neuberger Rudolf, **1307.**
Neudeck Andreas, **1307.**
Neufarer Ludwig, 17, 1403.
Neuhäusel, Medaille auf die Belagerung von, 117.
Neujahrspfenning, 36, 69, 99, 109.
Neukreuzer (Einkreuzerstücke ö. W.), 667, 673, 677, 678, 682, 719, 726, 728, 731, 736, 744, 748.
— für Ungarn, 703.
Neumann Franz, Director des Münz- und Antikenkabinets, 502, 1177.
Neundinargroschen für Ungarn, 93.
Newton Isaac, 1018.
Niederlande, 349, 395.
Niederösterreichisches Landesschießen in St. Pölten, 915, 1109.
Nikoläa von Lothringen, 993.
Nicolaus I. von Andegau, Herzog von Lothringen, 989.
— von Lothringen, 991.
Nikolaus Franz von Lothringen, 993.
Nobel Ludwig, 957, 1108.
Noris Heinrich, 1018.
Nostitz Anton Johann, Graf von, 202.
Notmünzen für Galizien, 400, 401.
— für Ungarn, 159.
Novaraexpedition, 854.
Novara, Medaille auf den Sieg bei, 784.
Nürnberg, 119, 150, 191, 1024, 1155.
Nürnberger Georg Friedrich, **1388.**
— Paul Gottlieb, **1389.**
Numerian, römischer Kaiser, 1053.
Numismatische Gesellschaft, Wiener, 931, 952.

O.

Obrenovitsch Milosch Fürst, 853.
Ocsovay Daniel Leopold, **1308.**
— Franz Peter, **1308.**
Octavianus Augustus, 1029.
Odenatus, römischer Kaiser, 1043.
Oeffinger Kaspar, 1308.
Österreichische Kaiserwürde, Medaille auf die Annahme der, 467—469.
Ofen, Medaille auf den Entsatz von, 117, 580, 581.
— Medaille auf die Wiedereroberung von, 119.
Olbricht Franz, Architekt, 1123.
Olga von Württemberg, Königin von Rumänien, 935.
Olybrius, römischer Kaiser, 1063.
Oppolzer Theodor, Ritter von, 926, 1106, 1107.
Ostende, Medaille auf die Erweiterung des Hafens von, 372.
Osterpfenning, 30—32, 35, 37, 40, 50—52, 55, 56, 72.
Ostilian, römischer Kaiser, 1040.
Otho, römischer Kaiser, 1031.
Otto I., römischer Kaiser, 1073.
— **II.,** römischer Kaiser, 1074.
— **III.,** römischer Kaiser, 1074.
— **I.,** König von Griechenland, 1092, 1093.
Oudenaarde, Medaille auf den Sieg bei, 152.

P.

Paar Alfred, Graf, 955.
Palästina, Medaille auf die Reise Kaiser Franz Josef I. nach, 806.
Pálffy Ferdinand, Graf, 489.
Paradies, 38.
Passarowitz, Medaille auf den Frieden von, 176, 198, 199.
Patent und Musterschutzausstellung in Frankfurt a. M., 914, 1103.
Paul Petrowitsch, Großfürst, 358.
Pauluspfenning, 37, 76.
Pavia, Universität zu, 307, 312.
— botanische Gärten, 320.
Pawlik Franz, **1309.**
Peckh (Pockh) Wolfgang, **1309.**
Perini Matthias, **1310.**
Persien, Stempel zur Prägung von Münzen für, 1138.
Pertinax, römischer Kaiser, 1034.
Pertsch Wilhelm, 1125.
Pescennius Niger, römischer Kaiser, 1035.
Pestamulet, 40, 50, 55, 72.
Pestsäule in Baden, 168.
— in Mariahilf, 170.
Peterwardein, Medaille auf den Sieg bei, 171, 196.
Petrus, Apostelfürst, 1003.
Pfeiffer Johann, **1310.**
Pfrundt (Pfründt) Georg, **1390.**

Pfundner für Tirol, 25.
Philipp II., römischer König, 1076.
— **V.** von Anjou, 1010.
— Herzog von Orleans, 1011—1013.
Philippa von Geldern, 990.
Philippicus Bardanes, byzantinischer Kaiser, 1069.
Philippus, römischer Kaiser, 1040.
— Arabs, römischer Kaiser, 1040.
Phokas, byzantinischer Kaiser, 1066.
Photographische Gesellschaft Wien, 931, 932, 1125.
Piccolomini de Aragona Vincentius Graf von, 604.
Pichler Johann, **1311.**
— (Püchler) Mathes, **1311.**
Pirner Max, **1382.**
Pius VI., 360, 361.
Placht Richard, **1311.**
Podstatzky-Liechtenstein Adolf, Graf von, 1104, 1113.
Pöhl Johann Andreas, **1312,** 1405.
Pöninger Johann, **1312.**
— Laurenz, **1313.**
Poggini Johann Paul, **1390.**
Polytechnisches Institut in Wien, 480.
Pommer, Dr. Josef, 957.
Portois A., Großindustrieller, 1110.
Portraitmedaille (unbekannt), 612.
Postumus Cassius Latienus, römischer Kaiser, 1048.
Prägeringe, 547 ff.
Prämienmedaillen und Preismedaillen, 71, 262—264, 281, 299, 300, 313, 323, 348, 350, 351, 361 bis 363, 469, 480, 481, 484, 485, 499, 500, 531—534, 542—544, 587, 589—593, 596, 597, 600—602, 605, 609, 612, 790—793, 803 bis 806, 816, 825, 826, 843, 847—849, 852, 853, 857, 866, 868, 870, 880, 882, 883, 885, 886, 889, 890, 892, 894, 896, 897, 903, 905, 906, 911, 913, 914, 919, 925, 927, 928, 936, 938, 941, 944, 948, 950, 954, 1114.
Präsentmedaillen, 542.
Prag, 34, 99, 109, 139, 207, 342, 1174, 1177, 1183 bis 1185, 1190.
Prager Medaillen, 803.
Pragmatische Sanction, Medaille auf die, 179.
Premwald Heinrich, **1313.**
Pressburg, 159, 204, 1155, 1193.
Přibramer Gedenkgulden, 721.
Privatmedaillen, verschiedene, von A. Scharff, 1132, 1133.
Probe- und Schülerarbeiten, 138.
Probus, römischer Kaiser, 1052.
Prokesch-Osten, Anton Freiherr von, 607.
Protzner Michael, **1314.**
Pulszky Franz, 921, 1105.
Pupienus, römischer Kaiser, 1039.
Putz von Kirchamegg Christoph, 74.
Pyrker Johann Ladislaw, 605, 607.

Q.

Quart d'Aubonne, 973.
Quietus Fulvius, römischer Kaiser, 1046.
Quintillus, römischer Kaiser, 1051.
Quintus Fulvius Macrianus, römischer Kaiser, 1046.

R.

Raaben (Raab) Andreas, **1314.**
Rabenstainer (Rabenstein) Andreas Ignaz, **1314.**
RabenstainerHans Georg, **1315.**
Rachel, Gedächtnispfennig auf die Tragödin, 844.
Radetzkymonument in Wien, 939, 1111.
Radnitzky Karl, 1155, **1315.**
Radulf, Herzog von Lothringen, 987.
Rainer, Erzherzog, 959.
Raitgroschen der böhmischen Kammer, 139.
Raitpfenning, 75, 118.
— der Kammer zu Nancy, 1002.
Rastadt, Medaille auf den Frieden von, 168, 194.
Raynald I., Herzog von Modena, 1014.
Redelmayer Franz, **1316.**
Redeslob August Ulrich, **1316.**
Regensburg, Schaumünze auf den Reichstag zu, 94, 95.
Regilian, römischer Kaiser, 1045.
Reichenberg, Ehrenpreismedaille für die Handels- und Gewerbekammer in, 1107.
Reininghaus Johann Peter und Therese, Edle von, 1104.
— Johann Peter von, 1127.
— Freiherr von, 917.
Reinisch Leo, Sprachforscher, 1127.
Renate von Bourbon-Montpensier, 991.
René I. von Anjou, 988.
— **II.,** Herzog von Lothringen, 990.
Richard Löwenherz, römischer König, 1078.
Richter Benedict, 1145, 1147, 1167, **1317.**
— Hans, 1278, **1318.**
— Johann Josef, **1318.**
— Lucas, 1233, **1318.**
— Simon, **1319.**
— Valtin, 1233, **1319.**
— Wolf, **1319.**
Riedell Bonifac, **1320.**
Riedtschal (Rietschel) Georg, **1320.**
Ritter Hans, **1320.**
— Johann Georg, 1254, **1321.**
Ritterorden, deutscher, 80, 81.
Ritz Simon, **1321.**
Rössner Franz, 508, 1406.
Rollmann Gottfried, 332.
Romulus Augustulus, römischer Kaiser, 1064.
Rosegger Peter K., 945.
Rosenberg'sche Conventionsthaler, 451, 452, 645.
Rosner Ignatz, **1321.**
Roth von Rothenfels Christian Hermann, 1245, **1322.**
— — Hermann, 1222, 1245, **1323.**
— — Jeremias (der Ältere), 1222, **1324.**
— — — der Jüngere, **1324.**
— — Hermann, **1324.**
Roth Johann, **1325.**
Rotschild Salomon Meier, Freiherr von, 605.
Rotha (Rota) Martin de, **1382.**
Roulierstraßen, 547 ff., 578.
Rubens Peter Paul, 908.
Rudolf II., 60—67, 73, 74, 78.
— Erzherzog von Österreich, 452—454.
— Franz, Erzherzog von Österreich, 488.
Rudolf I. von Habsburg, römisch-deutscher Kaiser, 1002, 1078.
— **II.,** römisch-deutscher Kaiser, 1083.
— Kronprinz von Österreich, 814, 915.
Rudolphinum in Prag, 897.
Rumänien, Stempel zur Prägung von Münzen für, 1135.
Rupert von der Pfalz, Gegenkönig, 1081.

Ryswik, Medaille auf den Frieden zu, 120.
Rzasné (Rzasná) Georg Karl von, **1325.**
Riha (Rziha) Martin, **1330.**

S.

Sachsen, Clemens Wenzel von, 239.
— Teschen Albert, Herzog von, 289, 290.
Sängerbund, niederösterreichischer, 921.
Salburg Gotthard Heinrich, Graf von, 118.
Saliu von Hirschberg Euphrosina, 47.
Salvatormedaille, 335, 586, 606, 905, 958.
Salwirk, (Salwirch) Josef, **1330.**
Salzburg, 44, 346, 586, 1155.
— Medaille auf das Festschießen zu, 1105.
— für den Schutzverein für Jagd und Fischerei im Kronlande, 1125.
— auf die Geweihausstellung in, 1125.
Samuel, 1330.
Santrůček V. **1383.**
Sapieha Leon, Fürst, 851.
Saturnius, Sextus Julius, römischer Kaiser, 1017.
Savoyen, Prinz Eugen von, 125, 197, 200.
— Denkmal, 795, 867.
Sbaralea Johann Hieronimus, 1018.
Schabel Anton, **1331.**
Schaffgotsch Philipp Gotthard, 965, 966.
Scharff Anton, 958, 961, 1104, 1155, **1331.**
— Johann Michael, **1331.**
Schedlich Andreas, **1332.**
Scheneberg Leonhard, **1332.**
Scheidemünze, vorderösterreichische, 368, 369.
Schemnitzer Bergakademie Secularfeier auf die, 879.
Scherer Jakob, **1333.**
Scheuchenstuel Carl, Freiherr von, 866.
Schiep Wilhelm Friedrich, **1333.**
Schille, (Schielle) Tobias, **1333,** 1404.
Schiller, Friedrich von 856.
Schlick, Gräfin zu Passau, Elisabeth, 75.
Schmaleker Johann Baptist, **1333.**
— Josef, **1334.**
Schmalvogel Gottfried Jacob, **1334.**
Schmerling, Anton, Ritter von 911, 1102.
Schmidshausen Johann, **1334.**
Schmidt Friedrich, Freiherr von, 1108.
— Jacob, **1135.**
Schmitt Josef, **1336.**
Schmölz, (Schmelz) Christoph, **1337.**
Schmutzer Franz, **1337.**
— Josef, **1338.**
— Josef der Jüngere, **1338.**
— Philipp, **1338.**
Schneider Hans, **1339.**
Schön Josef, **1339.**
Schönbrunn, 112, 113.
Schreiber Friedrich Engelhard, 926.
— Pius, 508, 1406.
Schubert Franz, 611, 910.
Schülerarbeiten, 471, 592, 613, 614.
Schützenverein, Wiener, 918, 928, 1104.
Schulprämienmedaille, 321, 587, 588, 596, 934.
Schwarz-Senborn, Freiherr von, 893.
Schwarzenberg Adam Franz, 191.
— Johann Adolf I., 117.
— Wilhelm Eusebius, 118.
— Denkmal, 804.
Schwarzemeerflotte, Medaille auf die Wiedererweckung der, 1132.
Schwender Hans, 34, 35, 53, **1403.**
Schwenzer Karl, **1390.**
Schwerdtner Johann, **1383.**
Scitovszky Johann, Fürstprimas von Gran, 855.
Scudostücke für die cisalpinische Republik, 559.
— für Lombardo-Venetien, 426, 431, 447, 448, 512, 520.
Scultet von Scholtishaym Salomon, **1340.**
Scuola di disegno in Triest, 885.
Sechser, 227.
— für Böhmen, 342, 343.
— für Tirol, 148, 345.
Sechskreuzerstücke, 401, 405, 413, 527, 555, 621.
— für Tirol, 368.
— Vorderösterreich, 503.
Seidan Wenzel, **1383.**
Seidlitz Johann Georg, 1379. **1384.**
Semper Gottfried, 894.
Senefelder Preismedaille, 925.
Septimus Geta, römischer Kaiser 1036.
— Severus, römischer Kaiser, 1036.
Serbien, Stempel zur Prägung von Münzen für 1135 bis 1137.
Seregni Luigi, **1341.**
Settele Johann Michael, 226, 1405.
— Matthias, **1341.**
Sever, römischer Kaiser, 1054.
Severus, römischer Kaiser, 1062.
— Alexander, römischer Kaiser, 1057.
Sicilien, Medaille auf die Vereinigung beider, 178.
Sickel, Dr. Theodor von, 926, 1107.
Siebenbürgen, 273, 274, 287, 288, 312, 314.
Siebener für Böhmen, 343.
Siebenerstücke, 409.
Siebenzehner, 228.
Siebert Bartl, **1342.**
Siegelstöcke, 553, 1022.
Siemusz-Pietruski Isidor von, 874.
Sigmundt, Eduard von, 1110.
Sigismund von Tirol, 25.
— Franz von Tirol, 111, 144, 145.
— von Luxemburg, Kaiser, 1081.
Simon I., Herzog von Lothringen, 983.
— **II.,** Herzog von Lothringen, 984.
Simson, 33, 39.
Škoda J., 889.
Sockh, (Sock) A., **1342.**
— (Sock) Michael, **1342.**
Smolka, Dr. Josef, 929.
Soldostücke, 407, 408, 685.
— für die cisalpinische Republik, 565, 567, 573, 577.
Sols-Stücke für Luxemburg, 393.
Somesich Amalia, Gräfin, 895.
Sonnenfels Josef von, 611.
Sophie, Prinzessin von Baiern, 491.
— Friederika, Erzherzogin, 786.
— von Württemberg, 987.
Souverain d'ors, 380, 426, 430, 446, 512, 522, 524, 645, 646.
— für Belgien, 399.
— für Venezien, 505, 519.
Spaltenkheil Hans, 1234, **1343.**
Sparkasse, böhmische, 897, 1099.
— Wiener, 1132.
Sperges, Baron von, 367.
Springer Martin, **1343.**
Spöttl Walpurga, 1110.
Spruchmedaille, bergmännische, 98.

Spruchmünze, 94.
St. Augustinerkirche zu Vacs, 920.
St. Demetriuskirche in Crajova, 852.
St. Urbain Claudius Augustin von, 1155, 1192, **1390.**
— Ferdinand von, 1019, **1391.**
Staatspreismedaille, 933, 935—938, 947.
— für landwirthschaftliche Verdienste, 867, 884, 885.
— für Pferdezucht, 912, 936.
— für Verdienste im Montanwesen, 911.
Stanislaus I. Leszczynski, 979.
Starckh Donatus, **1343.**
Starhemberg Gundacker Thomas, Graf von, 327.
Staudinger Berthold, 331, 332.
Stadtkreuzer, Wiener, 115.
Ständeversammlung in Galizien, 359, 360.
Stammbaummedaille, 121.
Steinböck Oswald G., 508, **1382,** 1406.
Stephan, Erherzog, Palatin von Ungarn, 608.
Stephanie, Kronprinzessin von Österreich, 814, 915.
Stephanskirche in Gran, 296.
Sternwarte zu Mailand, 324.
Stiore Francesco, **1344.**
Stolz Michael, **1344.**
Stork Josef Ritter von, 957, 1127.
Straszewki Florian, 598.
Strauß Johann, 1114.
Stuckhart (Stuckgart) Franz, **1345.**
Studienarbeiten, 837, 857, 870, 876, 910, 1102, 1109.
— diverse, von A. Scharff, 1133.
Studienplan für Ungarn, 324, 325.
Studienwesen, Verbesserung des allgemeinen — in Belgien, 375.
Stuhlweissenburger Stadtmedaille, 911.
Südbahn, Geschichts-Doppelvereinsthaler auf die Vollendung der, 661.
Sündenfall, Medaille auf den, 38, 71.
Suezcanal, Medaille auf die Eröffnung des, 806.
Swieten van, Gerhard, 328.
Szilágyi Alexander, 949.

T.

Tacitus, römischer Kaiser, 1052.
Talisman, 97.
— Ducaten, 188.
Tapferkeitsmedaille, 365, 462, 465, 466, 469, 541, 545, 777, 783. 789, 790, 794—796.
Tapferkeitspfenning, 41.
Taubenschießen in Schwechat, Medaille auf das, 1130.
Taufmedaillen, 862—864.
Taufpfenning. 56, 70, 585.
Tautenhayn Josef, **1345.**
Technische Gesellschaft in Lemberg, 960.
Tegethoffmedaille, 808, 813.
Temesvár, Medaille auf die Eroberung von, 172, 196, 197.
— Medaille auf den Sieg bei, 785.
Testonen für Lothringen, 969, 970, 971, 974—476.
Tetricus, römischer Kaiser, 1050.
— junior, römischer Kaiser, 1050.
Tench Georg, **1346.**
Thaler, 105, 114, 149, 227, 230, 232, 233.
— für Böhmen, 73, 99, 110, 140.
— für den deutschen Ritterorden, 80, 81, 89.
— für Günzburg, 233.
Thaler für Lothringen, 970, 972.
— für Steiermark, 82.
— für Tirol, 101, 102, 144—146, 215, 216.
— für Ungarn, 28, 48, 64, 65, 84, 91, 92, 106, 129, 130, 132, 133, 137, 158, 204, 205, 378.
Thalergroschen für Böhmen, 34.
— für Tirol, 76—79.
Thalman Matthias, 75.
Theobald I., Herzog von Lothringen, 985.
— **II.,** Herzog von Lothringen, 986.
Theodorich, Herzog von Lothringen, 983.
Theodosius, römischer Kaiser, 1059.
— der Jüngere, römischer Kaiser, 1060.
— **III.,** byzantinischer Kaiser, 1069.
Theresia, Erzherzogin, 296, 300.
Theresianum, Medaille auf die Errichtung des, 255.
— Medaille für ausgezeichnete Zöglinge des, 814—817, 819—624, 826—828.
Theresienfeld, Medaille auf die Gründung von, 292.
Thenring Johann, **1347.**
Theyer Theodor, 957, 1128.
Thierarzeneiinstitut, 490.
Thierschutzvereinsmedaille für Oberösterreich und Salzburg, 601.
Thirmann C., 162, 1347, 1404.
Thoman Jacob Ernst, 128.
Thürmann (Thirmann) Johann Caspar, **1347.**
Thundl Achaz, 27, 1403.
Tiberius, Kaiser, 1030.
— **II.** Constantinus, byzantinischer Kaiser, 1066.
— **III.** Apsimarus, byzantinischer Kaiser, 1068.
Timolaus, römischer Kaiser, 1044.
Titus, römischer Kaiser, 1032.
Tober Georg, **1348.**
Toda Bonifacius Christian, **1348.**
Toda Josef Anton, 1147, 1165, 1168, **1349.**
Tody Franz, 889.
Tommasini Muzio Ritter von, 878.
Touristenclub, Wiener, 930, 1108.
Tournay, Medaille auf die Einnahme von, 153.
Trackh Josef Franz, **1348.**
Träger Wolfgang Johann, **1351.**
Traianus Decius, römischer Kaiser, 1041.
Trajan, römischer Kaiser, 1033.
Trarbach, 127.
Trauthson Franz Eusebius, Graf von Falkenstein, 202.
Trebellianus Caius Annius, römischer Kaiser, 1048.
Trebonianus Gallus, römischer Kaiser, 1041.
Trier, Erzbischof von, 239.
Türkenbelagerung, Medaille auf die, 116, 117, 916.
Türkenkrieg, 67, 388.
Tunner Peter, Ritter von, 895.

U.

Udine, 260, 261.
Ulm, 126.
Ulrich Caspar, 35, 1403.
Unger, Professor Dr. Josef, 1130.
Universitätsmedaillen, 391, 392, 469,470, 471, 484, 485, 488, 494, 495, 499, 500, 881.
Unverzagt Hans Christoph, **1351.**
Urbain Claudius Augustin von St., 1155, 1192, **1390.**
— Ferdinand von St., 1155, **1391.**
Urban V., Papst, 1006.
— **VI.,** Papst, 1007.

Ursenthaler, (Urschenthaler) Gabriel, **1392**.
— (Urschenthaler) Ulrich der Ältere, **1351**.
— Ulrich der Jüngere, **1354**.
Ursini, Rosenberg Fürst Franz von, 451, 452.

V.

Valens, römischer Kaiser, 1058.
Valentinian, römischer Kaiser, 1058.
— **II.,** römischer Kaiser, 1058.
— **III.,** römischer Kaiser, 1061.
Vacano, Phillipp Ritter von, 1131.
Valerian, römischer Kaiser, 1042.
Valerius Valens, römischer Kaiser, 1045.
Vasallo Hieronimus (Girolamo), **1355**.
Vandrin, Maria Anna, 1148, 1171, **1393**.
Veith, Johann Emanuel, 847.
Venedig, 505, 559, 1190.
Venediger Prägestempel, 1180, 1181.
Verdienstmedaille, 533, 534, 539, 779, 788, 789, 843. 848, 859, 874, 882, 887, 888, 932.
Verdienstmedaillen für Dalmatien, 467.
— des Erzherzogs Ferdinand, Großherzog von Würzburg, 471.
— für Kunst und Wissenschaft, 780, 781.
Verfassungsmedaille für Serbien, 943.
Vereinsdoppelthaler, 692, 695.
Vereinsgoldmünzen, 663, 670, 671, 680, 694, 695.
Vereinsthaler, 660—662, 664, 671, 676, 680, 683, 687, 689, 692, 696.
— Liechtenstein'sche, 833—835.
Vermählungsdoppelgulden, 648, 649.
Vermählungsgulden, 649, 650.
Vermählungsmedaille, 336.
— Kaiser Franz I., 472.
— Kaiser Franz Josef I., 785, 845, 846.
Vermählungsjubileums-Zweiguldenstücke, 728, 747.
Vermählungsthaler, Maximilian I., 23.
Vespasian, römischer, Kaiser, 1032.
Vestner, Andreas der Jüngere, **1392**, 1404.
— Georg Wilhelm der Ältere, **1392**, 1404.
Vetranio, römischer Kaiser, 1057.
Vhaballathus, römischer Kaiser, 1044.
Vianen, Paul von, 61, 1403.
Victoria, Königin von England, 908, 927.
Vierfache Ducaten, 233, 234, 409, 415, 418, 435, 450, 508, 514, 521, 522, 523, 524, 640, 646, 652, 654, 657—659, 668, 669, 674, 675, 679, 683, 686, 688, 691, 693, 698, 699, 705, 706, 707, 713, 715, 717, 719, 720, 722, 723, 725, 727, 728, 729, 731, 732, 733, 734, 736, 738, 739, 740, 742, 743, 745, 754, 756, 758, 761, 763, 765, 767, 769, 772, 773.
Viergoldguldenstücke, 708, 714, 716, 723, 726, 730, 733, 734, 735, 740, 741, 742, 744, 745.
Vierkreuzerstücke, österreichischer Währung, 677, 681, 690.
Viertelguldenstücke, für Ungarn, 703.
Viertelducaten für Wien, 149.
Viertelgulden für Tirol, 160.
— -Stücke, 660, 665.
— österreichischer Währung, 672, 677, 681, 684, 687, 689, 693, 697, 699, 700, 706, 709, 714, 717, 718, 720, 721, 737, 747.
Viertelkreuzer, 229, 230, 231, 354, 406, 421, 424, 528, 585, 630, 651.
Viertelkronenthaler, 402.
Viertellirastücke, 428, 449, 514, 520.
Viertelthaler für Böhmen, 35, 142, 209.
— für Lothringen, 973.
— Tirol, 102, 103, 216.
— für Ungarn, 28, 66, 86, 92, 106, 130, 131, 133, 135—137.
Viertelthalergroschen, 80.
Viertmayer Josef, **1355**.
Viernudzwanzigkreuzerstücke, 404.
Vierziglirestücke für die cisalpinische Republik, 570, 573.
Vigos, Medaille auf den Sieg bei, 126.
Vinazer Carl Johann, **1356**.
— Christian, **1357**.
— Johann, 399, **1357**, 1406.
— Josef, **1357**.
Vitelius, römischer Kaiser, 1031.
Vliess, goldenes, 167.
Vocativo Stephanus, **1358**.
Vogler Hans, 58, 1403.
— Karl, **1359**.
Voigtländermedaille, 878, 931.
Volksfest in Linz, 884.
Volusian, römischer Kaiser, 1042.
Votivkirche in Wien, 910.
Voudrin Maria Anna, 1171, **1393**.
Vouker Cristoforo, **1359**.

W.

Wäschermädchen, Wiener Type, 1102.
Wagner Franz, Familienmedaille auf, 1101.
— Peter, **1359**.
— Richard, 782, 903, 904, 1099.
— Wilhelm Gottfried, **1360**.
Wahlspruchmedaille, 107, 109, 252—254, 268, 269, 285, 781, 782, 784, 820.
Waisenhäuser in Mailand und Mantua, 307.
Waldvogel Anton, 1127.
Wallfartsmedaille des Hauptmünzamts-Personales, 910.
Walter Ignatz, **1361**.
Wapenstein Ascher, **1384**.
Warou (Warow) Daniel **1361**, 1404.
Warschau-Dresden, 1155.
Warschauer Robert, 1099.
Washington George, 1128.
Wegerich Peter, **1361**.
Weifert Ignaz von, Panesova, 934.
Weihnachtspfenning, 36, 49, 54, 70, 87.
Weingartner J. M. Edler von Münzberg, 529.
Weinlechner, Professor Dr., 1131.
Weiß Johann, 1162, **1363**.
— von Wellenstein Moritz, 1119.
Wellisch Josef, 1147, 1169, 1225, **1364**.
Weltausstellungsmedaillen, 810—812.
Wendenstain Johann von, 96.
Wenzel von Luxemburg, römischer König, 1080.
Wermuth Christian, 1156, **1393**.
— Heinrich Friedrich, 1156, 1192, **1365**.
Werndl Josef, 940.
Werner Christian Sigmund, **1394**.
— Marie, 1124.
— Peter Paul, **1394**.
Wertheimer Josef, 872.
Wertmarkenstöcke, 832.
Wettenhausen, 309.
Weyr Cesar, **1385**.
— Rudolf Emanuel, **1385**.

Wiedemann Anton Franz, 1148, 1166, **1365**.
Wien, 43, 47, 105, 113, 149, 161, 183, 199, 225, 353, 376, 398, 508, 557, 585, 586, 595.
Wiener Kunstgewerbeverein, Preismedaille für den, 1114.
Wiener-Neustadt, 261.
Wien-Raaber Bahn, 603.
Wiesner Raimund, 1128.
Wilhelm, Erzherzog, Hoch- und Deutschmeister, 859, 1116.
— römischer König, 1078.
Wilhelmina, römischer König, 1078.
Wilhelmina Amalia von Braunschweig, 121.
Wilhelmine Friederike Caroline von Baiern, Königin, 479.
Windischgrätz Eleonore, Prinzessin von, 955.
— Otto, Fürst von, 960, 1131.
Wirer von Rettenbach Dr. Franz, 604.
Wirth Wolf, **1366**.
Wittgenstein Karl, 1125.
Witzenberger Cajetan, **1367**.
Wladislaus II. von Ungarn, 26.
Wödrödi Paul, 1156, 1404.
Wodička Wenzel, **1367**.
Wodzicki Heinrich, Graf, 923.
Wörser (Wörster, Wurster) Leonhard, **1367**.
Wolfgang J. V., **1385**.
Wrbna Rudolf, Graf von, 502.
Wünsche Josef, 1118.
Würth Christian, **1367**.
— Franz Xaver, **1368**.
— Johann Baptist der Ältere, 611, 879, 1160, **1368**.
— — — der Jüngere, **1368**.
— Johann Nepomuk, **1369**.
Wurschbauer Christian, **1370**.
— Franz, **1371**.
— Ignaz Franz, 1147, 1169, 1174, **1371**.
— Johann Baptist der Ältere, **1372**.
— — — der Jüngere, **1372**.
— Josef, **1373**.
— Karl, **1373**.
— Theresia, 1149.

Y.

Ygelshofer Franz, 43.
Ypern, Medaille auf die Huldigung zu, 371.

Z.

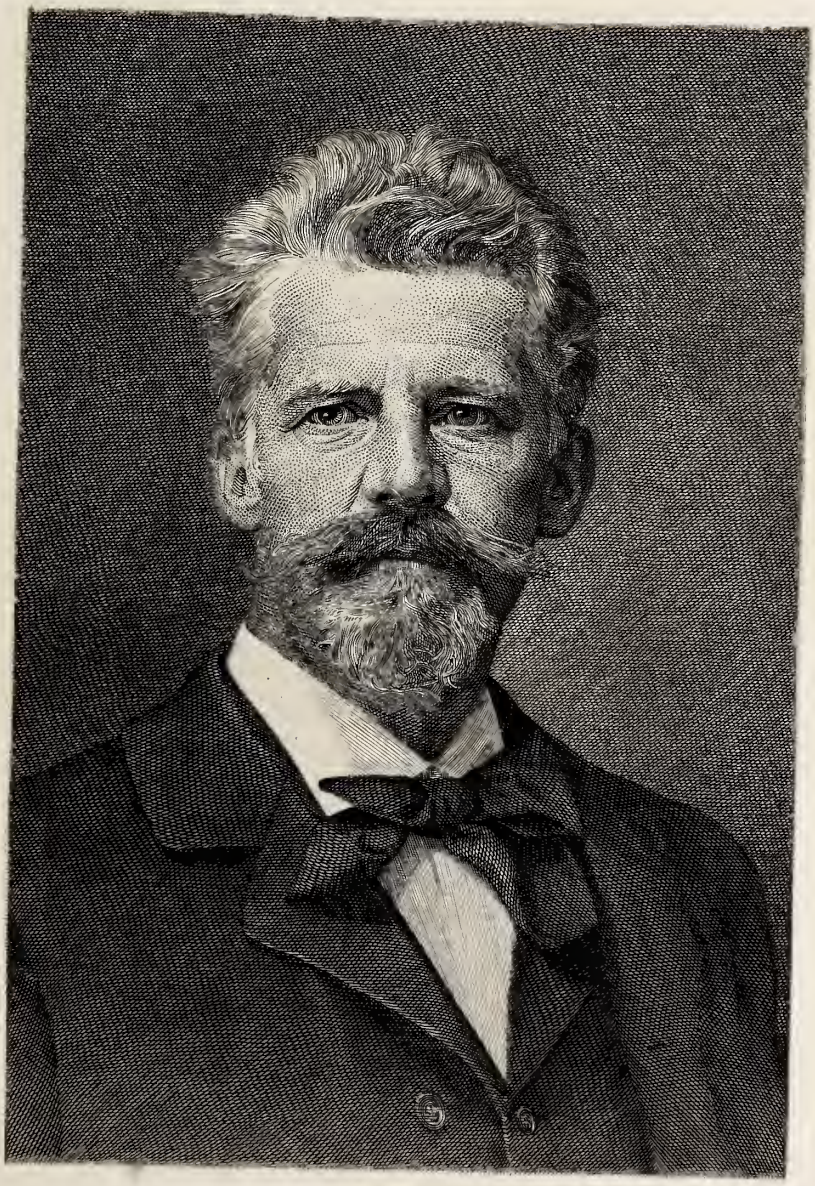
Zappert, 1385.
Zecchinen, 354, 505.
Zehncentesimistücke für die cisalpinische Republik, 572.
— für Mailand, 620, 632.
— für Venedig, 632.
Zehnducatenstücke für Ungarn, 136.
Zehnerprägung für Ungarn, 48, 66, 338.
— Tirol, 146.
— (Wien), 379.
Zehnfrancstücke für Ungarn, 710, 725.
Zehngroszystücke, 558.
Zehnguldenstücke, 656.
Zehnhellerstücke der Kronenwährung, 751, 753. 755, 757, 760.
Zehnkreuzerstücke, 400, 417, 422, 432, 435, 437, 443, 451, 511, 516, 525, 644, 648, 651, 653.
— für Ungarn, 518.
— österreichischer Währung, 666, 673, 697, 704, 707, 709, 714, 717, 723, 736.
— für Ungarn, 702, 712.
Zehnkronenstücke der Kronenwährung, 750, 752, 754, 761, 763, 768.
Zehnsoldistücke für die cisalpinische Republik, 562, 564, 568, 571, 574, 577.
Zeichner Franz, **1374**.
Zeller von Puchberg Matthias, 42.
Zeno, byzantinischer Kaiser, 1063.
Zenta, Medaille auf den Sieg bei, 120.
Zichy Eugen, Graf, 911, 1102.
— Franz, Graf von, 330.
Zimnik Johann, **1375**.
Zoppl von Haus Josef, 47.
Zügl David, 1261, **1375**.
Zwangsarbeitshaus in Mailand, 306.
Zwanziger, 234, 379, 415, 421, 425, 432, 436, 441, 443, 451, 511, 516, 525, 636, 637, 643, 647, 653, 655, 659, 846, 966.
— für Hall, 412.
— für Ungarn, 338, 434, 439, 445, 518.
Zwanzigfrancsstücke für Ungarn, 710, 724.
Zwanzigguldenstücke, 655.
Zwanzighellerstücke der Kronenwährung, 751, 753, 755, 757, 759.
Zwanzigkronenstücke der Kronenwährung, 749, 752, 754, 756, 759, 761, 763, 766, 768, 770, 772, 774.
Zwanziglirastücke, 566, 577.
Zwanzigkreuzerstücke, 704, 707, 709, 717, 748.
— für Ungarn, 701, 712.
Zweidenaristücke für die cisalpinische Republik, 563.
Zweiguldenstücke, 509, 522, 523, 525, 653, 656, 659.
— für Ungarn, 518.
— österreichischer Währung, 671, 676, 680, 683. 686, 689, 692, 695, 698, 700, 705, 706, 709, 713, 714, 716, 718, 719, 720, 722, 724, 726, 727, 729, 730, 732, 733, 734, 735, 737, 738, 740, 741, 742, 744, 746, 747.
Zweiguldenthaler, 377, 410, 417, 419, 515.
Zweihellerstücke der Kronenwährung, 751, 753, 755, 758, 760, 762, 764, 766, 769, 771. 773, 774.
Zweikreuzerstücke, 527, 623–625.
Zweilirestücke für die cisalpinische Republik, 569, 574, 577.
Zweisoldistücke für Görz, 404.
— für Hall, 404.
Zweisousstücke, 968.
Zweygat, (Zwygott) Hans, **1376**.
Zwölfkreuzerstücke, 401.

ANTONIVS ABVNDIVS
ANNO SVÆ ÆTATIS XXXVI
M D LXXIII

PHILIPP CHRISTOPH VON BECKER

MATH. DONNER
P. Troger del.
Geyser fec. aqua fort.

JOHANN BAPTIST HARNISCH.



Th. Hruschka

ANTON SCHARFF.

CHRISTIANUS WERMUTHIUS,
ALTENBURG. Misnicus; Ducum Sax. A.A.A.
F.F. Artifex; et Ducum Brunsv. et Guelferb. Monetarum Sculptr.

I is WERMUTH, sel vervolgd van afgunst, nyd en haat:
Wiens Stempel, die de schroef en persing wederstaat,
Hem leerd dat ook de Deugd, door t lyden als verstaald,
Van kommer, ongemak en rampen Zegepraald. Eud. Smids. A. D.

P. Schenck fec. et exc. cum Privil. Ampliss.

BERICHTIGUNGEN UND NACHTRÄGE

ZU DEN

DREI ERSTEN BÄNDEN

DES

KATALOGES

DER

MÜNZEN- UND MEDAILLEN-STEMPELSAMMLUNG

DES

K. K. HAUPTMÜNZAMTES

IN

WIEN.

WIEN
AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.
1908.

Bemerkungen, Berichtigungen und Nachträge

zu den

drei ersten Bänden des Kataloges der Münzen- und Medaillen-Stempelsammlung des k. k. Hauptmünzamtes in Wien.

Eine während der Bearbeitung des IV. Bandes des Kataloges vorgenommene eingehende archivalische Forschung hat eine Reihe unbekannter Akten zutage gefördert, durch welche einige in dem Kataloge enthaltene Daten berichtigt und andere klargestellt wurden. Ebenso wurden anläßlich der Neuaufstellung der Stempelsammlung einige Unrichtigkeiten und Auslassungen konstatiert, sowie in dem Kataloge noch nicht beschriebene Stempel auf gefunden, was im Nachstehenden berichtigt wird.

I. Band.

Die Eigenschaft des auf Seite 24 des Kataloges angeführten Bernhard Behaim als Münzeisenschneider — während seiner Tätigkeit als Münzmeister zu Hall — konnte nicht mit Sicherheit festgestellt werden, weshalb auch die Anführung dieser Persönlichkeit im IV. Bande unterblieb. Ein Gleiches war der Fall bei dem Seite 17 genannten Utz Gebhart und Ludwig Neufarer, welche beide in den Akten ausschließlich als Münzmeister erscheinen.

Ebenfalls zweifelhaft ist die Eigenschaft der auf Seite 27 genannten Münzeisenschneider Wolfgang Guglinger und Achaz Thundl, indem ersterer in den Akten als „Stadtschreiber“ [Hofk. Arch. Gedkb. Hungarn 386, fol. 135 vers], letzterer als „Guldenmünzer“ [Hofk. Arch. Fasc. 15378 und Gedkb. 390, fol. 202] (Goldmünzer) erscheint.

Nach der fortl. Nr. 39 ist einzuschalten: Nr. 39 *a)* Gekrönter Doppeladler, wie Nr. 39, nur größer.

Unter den auf Seite 34, 35 und 53 genannten Eisenschneidern ist Hans Hummer, Hans Schwender und Caspar Ulrich zu streichen, da die genannten keine Eisenschneider waren. Bei dem auf Seite 58 genannten Hans Vogler konnte die Eigenschaft als Stempelschneider aktenmäßig nicht festgestellt werden.

Auf Seite 47, Note 1 ist zu lesen Haller statt Halle.

Bezüglich des auf Seite 61 genannten Paul von Vianen konnte die Eigenschaft als Stempelschneider aktenmäßig nicht festgestellt werden.

Nach der fortl. Nr. 304 ist einzuschalten: Nr. 304 *a)*: Ähnlich Nr. 304, nur größer.

Der auf Seite 91, 93, 95, 97, 106 und 107 genannte Stempelschneider Hans Guesz heißt richtig Hans Guett.

Der auf Seite 96 (Stempel Nr. 252) erwähnte Gedächtnispfennig dürfte kaum auf den Unterkammergrafen Hermann Roth von Rothenfels Bezug haben, da Roth erst 1649 Unterkammergraf wurde, und das sub. Kat. Nr. 381 beschriebene Wappen mit jenem der Familie Roth von Rothenfels nicht identisch ist. Ferner ist nach der fortlaufenden Nummer 382 einzuschalten: 382 *a)* . . . *c)* Senkpunze: Kopf des Heilandes, wie bei Nr. 382.

Das auf dem Stempel Nr. 258 befindliche Stempelschneiderzeichen H VV dürfte Wilhelm Hörl bedeuten.

Nach der fortlaufenden Nummer 426 ist einzuschalten: Nr. 426 *a*. Senkpunze zur Talerprägung: ungarischer Wappenschild.

Bei der fortl. Nr. 462 ist nach TYR+ die Jahreszahl 1684 zu setzen.

Der auf Seite 119 genannte Stempelschneider Philipp Heinrich Müller heißt richtig Paul Hieronymus Mühler.

Auf Seite 129 ist zu den dort angeführten Stempelschneidern hinzuzufügen: „Samuel Goldberger 1660—1690"; ferner ist bei Christian Hermann Roth statt 1659 zu setzen 1645 und bei Hermann Roth statt 1680, seit 1690. Ferner ist nach der Nummer 526 einzufügen: 526 *a*. Hilfspunze: Adlerstoß.

Nach fortl. Nr. 577 ist einzuschalten: Nr. 577 *a)*: Untereisen *(Rv.)* zur Dukatenprägung aus der Zeit Rakoczis mit der Umschrift: MON·NOV·AUR·R·HUNG·

Auf Seite 140 ist zu lesen „Tobias Schille" statt Tobias Schiellec.

Auf Seite 148 sind als Eisenschneider der Münzstätte Graz noch zu nennen: Hans Ignaz Rabenstainer und Michael Miller.

Auf Seite 157 ist statt Hermann Roth von Rothenfels zu setzen: Jeremias Roth von Rothenfels; ferner hinzuzufügen: Daniel Warou.

Auf Seite 162 ist C. Thirmann zu streichen. Ferner ist die Stelle: „Daniel Warou, 1711, Graveurgehilfe des Eisenschneiders J. M. Hofmann" dahin richtig zu stellen, daß J. M. Hofmann und Daniel Warou im Jahre 1711 die Prägung der Krönungs- und Opfermünzen in Frankfurt a. M. gemeinsam vornahmen. Ferner wurde Warou bereits 1713 und nicht 1716 Kammermedailleur und starb nicht 1735 sondern 1729.

Seite 191 hat es zu lauten Georg Wilhelm Vestner statt Andreas Vestner; ebenso bei St. Nr. 588 und 606. Der bei St. Nr. 599 verzeichnete Avers (Kat. Nr. 840) ist nicht vorhanden, sondern Nr. 838 ist doppelt beschrieben.

Ebenso ist fortl. Nr. 751 nicht vorhanden und unter Nr. 755 beschrieben.

Auf Seite 203 ist bei Daniel Warou das Wort „Graveurgehilfe" zu streichen.

Auf Seite 204 ist Paul Wödrödi zu streichen, da derselbe kein Stempelschneider war [Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn, 4. Februar 1723]. Den Stempelschnitt für die Münze in Preßburg besorgte der Medailleur Ch. Philipp Beckher.

Auf Seite 205 hat es zu lauten, statt: „Hermann Roth von Rothenfels, gestorben am 16. November 1726", „Jeremias Roth von Rothenfels, gestorben am 9. Jänner 1751".

Auf Seite 207 ist Johann David Gayer zu streichen, da derselbe kein Stempelschneider war.

Bei fortl. Nr. 902 heißt die Jahreszahl richtig: 1715.

Auf Seite 215 hat es statt: „Johann Antoni Khunig bis 1723; Antoni Khunig von 1623 bis 1740" zu lauten: „Johann Anton König bis 1746".

Nach der fortlaufenden Nummer 952 ist einzuschalten: 952 *a*. Hilfspunze: Gerippter Strich.

Bezüglich der Zuteilung einiger Stempelschnitte an gewisse Stempelschneider ist zu bemerken:

Aus dem im Archive des Hauptmünzamtes befindlichen Akte, Z. 953 ex 1728, geht hervor, daß der im Kataloge verzeichnete Stempel

Nr. 525 von Daniel Warou und nicht von J. M. Hofmann,
Nr. 536 „ Benedict Richter allein,
Nr. 546 „ Daniel Warou und nicht von Hieronymus Fuchs,
Nr. 548 „ Benedict Richter,
Nr. 549 „ Hieronymus Fuchs,
Nr. 551 „ Benedict Richter,
Nr. 552 „ „ „ und
Nr. 562 „ „ „ stammt.

Bezüglich des Stempels Nr. 537 ist zu bemerken, daß das Original hiezu von Richter herrührt, während der in der Stempelsammlung befindliche, mit C. Thirmann gezeichnete Stempel eine aus dem Jahre 1764 stammende Probe-(Schüler-)arbeit des Caspar Thürmann (Thirmann) sein dürfte.

Die Richtigkeit der Zuteilung der Stempel Nr. 623, 625 bis 629 und 1774 bis 1778 (II. Band) an Hermann Roth von Rothenfels ist zweifelhaft, da Hermann Roth bereits 1695 aus dem Verbande der Münze in Kremnitz schied und nach Breslau übersiedelte; und umso zweifelhafter, als Hermann Roth kein besonderer Künstler war. Baron Thavonath berichtete nämlich unterm 10. März 1695 [Hofk. Arch. M. u. B. Hungarn vom 22. September 1695]: „Zumahlen Er (Roth) aber in dies seiner profession wahrhafftig Kein sonderlicher Khünstler ist und vill weniger sein Bruder (Jeremias), wie leicht auss dem vorigen praekt abzunehmben ehe ich vor ungefehr 7 Viertl Jahren den Wiennerischen Münz Eysensehneider (J. M. Hofmann) mit mir herein gebracht, umb Ihme nach der Neuen Manier Punzen zu machen, wodurch die bergstätterisehe Munz nun bey weithem ein schöneres Aussehen hat, da aber diese Punzen etwan wieder brechen- oder verderbt werden, Ers selbsten ohne dem nicht sauber- und die Mitgehülffen (Jeremias Roth und Christoph Dietrich) gahr nicht repariren oder von Neuen machen khönen". (Die hier genannten Punzen sind wahrscheinlich die im Kataloge unter den Nummern 562—567 verzeichneten Punzen.)

Gleichfalls zweifelhaft ist die Zuteilung des Stempels Nr. 631 an den Graveur Johann Josef Löth. Abgesehen davon, daß ein Stempelsehneider dieses Namens sich in den Akten des Archives des Münzamtes Prag nicht findet, sprechen noch andere Gründe dafür, daß dieser Stempel von dem Stempelschneider Andreas Pöhl herrühre. Unterm 16. Februar 1717 wird der Stempelschneider des Münzamtes Prag Benedikt Rudolf Hofmann Wardein im Hauptmünzamte in Wien; der Stempelschneider Martin Carl Lipowsky wird erst 1718 beim Münzamte Prag angestellt. Das Münzamt besaß sohin in dieser Zeit keinen angestellten Stempelschneider. Im Jahre 1717 lieferte nun Andreas Pöhl unter anderem ein Paar Talerstöcke über speziellen Befehl des Kammerpräsidenten und rechnete hiefür den Betrag von 30 fl., während er für gewöhnliche Talerstöcke bloß 18 fl. erhielt. Hieraus geht hervor, daß es sich um eine besondere Arbeit handelte.

Der Stempel Nr. 632 ist von Martin Carl Lipowsky geschnitten. Derselbe quittiert unterm 31. Dezember 1718 „Zu denen Joachimbs-Thaler-Aussbeuth Thalern auch einen ordinari Adler Stempel . . . 9 fl." [M. A. Arch. Prag.] — Dagegen können die Stempel Nr. 633, 634 und 636 nicht von Lipowsky herrühren, da dieser im Jahre 1725 zum letzten Male Stempel für das Münzamt Prag lieferte. Diese Stempel stammen wahrscheinlich von seinem Nachfolger im Amte, Franz Altomonte.

Bei Stempel Nr. 1 *a)* Zeile 6 fehlt am Schlusse: Perlenrand.
„ „ „ 1 *b)* ist die Rosette gleich jener bei *a)*.
„ „ „ 2 *a)* Zeile 10 fehlt am Schlusse: Perlenrand.
„ „ „ 2 *b)* „ 3 soll es heißen: Im Perlenrand, inmitten von 19 Wappenschilden etc.

Bei Stempel Nr. 2 *b)* Zeile 8 soll es heißen: Wappenschild, 7 gekrönte Wappen.
„ „ „ 6 *f)* „ 2 „ „ richtig heißen: Punzenbreite 35 *mm*, Höhe 31 *mm*.
„ „ „ 16 *b)* „ 4 am Schlusse steht nicht AQVA, sondern AQVA.
„ „ „ 16 *b)* „ 6 ist vor MORIETVR ein Punkt zu setzen.
„ „ „ 19 „ 6 hat es statt „Blumenrand" richtig zu lauten „Blätterrand".
„ „ „ 43 „ 3 soll es am Schlusse heißen 27 *mm*, statt 31 *mm*.
„ „ „ 49 *a)* „ 6 soll es nicht „Perlenrand" sondern „Strichelrand" heißen.
„ „ „ 49 *b)* „ 5 „ „ „ „ „ „ „
„ „ „ 50 „ 7 „ „ „ „ „ „ „
„ „ „ 54 *b)* „ 3 soll es statt: auf dessen Seite die Göttin der Fülle lehnt, richtig heißen: auf dessen Rücken Europa sitzt.

Bei Stempel Nr. 428 *a)* soll es lauten: „Belorbeertes, geharnischtes Brustbild v. d. r. S. mit Mantel.

II. Band.

Stempel Nr. 725 bis 737 gehört der Münzstätte Graz an [Hofk. Areh. M. u. B. N. Ö. 3. Juli 1759].

Bei Nr. 1035 hat der ganze Text zu entfallen; Nr. 1035 ist mit Nr. 1034 identiseh.

Seite 226 ist Johann Miehael Settele 1765 zu streiehen, ebenso Seite 240). Beekher.

Naeh fortl. Nr. 986 ist einzufügen: Nr. 986 *a)*: Stempel v. J. 1754 für Tasehenwerke ur Zweihellerprägung des Bistums Chur unter Johann Benedikt Freiherrn v. Rost.

Naeh fortl. Nr. 987 ist einzusehalten: Nr. 987 *a)*: Siegelstoek unbekannten Zweekes nd von unbekannter Jahreszahl.

Bei Nr. 1056 hat es statt: HUNG·ARIVE zu lauten: HUNGARIAE.

Bei Nr. 1077 hat es zu lauten:

O. Stoek: Nieht vorhanden.

U. Stoek: Wie bei Nr. 1076, nur kleiner.

Bei Nr. 1339 soll es riehtig heißen:

U. Stoek: SECURITA·PUBLI.... ete. 31. IULI 1769.

(Rv.)

Stempel Nr. 823 gehört der Münzstätte Kremnitz an [Hofk. Areh. M. u. B. 28. Sepember 1754 und 25. April 1758].

Stempel Nr. 861 kann nieht aus dem Jahre 1761 stammen, da Matthäus Donner bereits 756 starb.

Stempel Nr. 874 [Kat. Nr. 1200] kann nieht von Ignaz Donner herrühren, da Donner n Jahre 1762 erst 7 Jahre alt war. Ferner ist die Anmerkung 2 auf Seite 273 dahin riehtig ı stellen, daß Ignaz Donner nieht der Sohn des Matthäus Donner und der Franziska Donner, ondern der Sohn des Sebastian Donner war.

Stempel Nr. 887 ist von Martin Krafft und nieht von Kayserswerth [Hofk. Areh. . u. B. 27. August 1766 und Fase. Nr. 441, Z. 29. Jänner 1767].

Stempel Nr. 907 kann nieht von Matthäus Donner herrühren, da derselbe bereits im ahre 1756 starb.

Stempel Nr. 908 ist wahrseheinlieh nieht aus dem Jahre 1765, sondern eine später m 1780) entstandene Sehülerarbeit des Christian Vinazer, naeh einem aus dem Jahre 765 stammenden Originale.

Stempel Nr. 920. Das Stempelsehneiderzeiehen V. G. bedeutet wahrseheinlieh alentin Grasz.

Stempel Nr. 924. Das Stempelsehneiderzeiehen Æ bedeutet nieht A. Roth, sondern ugustin Redeslob.

Stempel Nr. 955 und 956. Das Stempelsehneiderzeiehen K dürfte kaum König edeuten, da Antou König damals in Günzburg war. Der Stempel dürfte vielmehr von ayserswerth herrühren. Das Gleiehe seheint bei Stempel Nr. 960 der Fall zu sein.

Stempel Nr. 1059 ist von Hieronymus Fuehs [Hofk. Areh. M. u. B. 28. Sepmber 1754].

Stempel Nr. 1094 kann nieht der Münzstätte Salzburg zugeteilt werden, da es sieh oß um eine Privat(Sehüler)arbeit des Peter Paul Matzenkopf aus Salzburg handelt lofk. Arch. M. u. B. 22. Juni 1767, Fase. Nr. 441, Z. 122].

Stempel Nr. 1115 und 1117 können nieht von Sebastian Donner stammen, da . Donner bereits 1763 starb.

Stempel Nr. 1155 und 1156 sind von Joh. Nep. Würth in Wien erzeugt [H. M. A. rch. 1785, Z. 53].

Auf Seite 342 bei der Münzstätte Karlsburg ist „Ignaz Jetzl 1763“ zu streiehen, da etzl niemals in Karlsburg diente. Der Stempel Nr. 1060 wurde von Jetzl in Wien erzeugt. erner ist bei der Münzstätte Prag statt „Joaehim Müller, Johann Müller 1750“ zu tzen „Joaehim Johann Miller (Müller)“.

Bei Nr. 1653 hat es zu lauten: Diameter d. Grav.: 35 *mm*.

Bei Nr. 1694 soll es richtig heißen:

U. Stock: Nicht vorhanden.

(Rv.)

Urmatrize wie bei Nr. 1693, nur größer und ohne Schrift.

Seite 376 ist „Obergraveur: Christoph Grasz seit 1. Oktober 1790“ zu streichen, da Grasz an diesem Tage zum Obergraveur in Kremnitz ernannt wurde.

Bei Nr. 1731 lautet die Umschrift: LEOP·II·D·G·HV·BO·GA·LOD·REX·A·A·D·B·ET·L·M·D·HETR·

Bei Nr. 1738 soll es richtig heißen: Wie bei Nr. 1739.

Bei Nr. 1740 ist hinzuzufügen: nur kleiner; die Einfassung für die Wertzahl leer.

Bei Nr. 1779 hat es richtig zu lauten:

b) U. Stock: PIETATE ET CONCORDIA Schwert, Szepter und Reichsapfel wie
(Rv.) bei Nr. 1766, nur kleiner.

Der bei Stempel Nr. 1230 als nicht vorhanden bezeichnete Oberstock ist vorhanden und ist daher als Nr. 1840 *a)* einzufügen:

O. Stock: MAR·CHRIST·AVST·ALB·CAS·SAX·DVX·BELG·PRAEF·
(Av.) Die Bb. der Erzherzogin Maria Christina und des Albert Casimir Herzog von Sachsen, Präfekt von Belgien, gegeneinander gewendet.

Bei Nr. 1842 hat es zu lauten: FIDIS·FORTIBVSQVE· etc.

Bei Nr. 1853 hat es richtig zu lauten: Wie bei Nr. 1840 *a)*, nur MAR·CHR.... etc.

Seite 399 ist unter den Graveurscholaren „Johann Vinazer 1792“ zu streichen, da er bereits seit 1789 in Nágybánya diente.

Nach der fortlaufenden Nr. 1860 ist einzufügen: 1860 *a)* Punzen zur Guldenprägung in Kremnitz: Die von zwei Engeln getragene ungarische Krone über dem vom Stephansorden umgebenen ungarischen Wappenschild, darunter gekreuzt ein Palmen- und Lorbeerzweig.

Stempel Nr. 1242 ist von J. N. Würth [Arch. d. H. M. A. 1794, Z. 48].

Bei Nr. 1890 soll es richtig heißen: *a)* Punzen: Wie bei Nr. 1888.
„ „ 1891 „ „ „ „ *b)* Punzen: Wie bei Nr. 1889 etc.
„ „ 1914 „ „ „ „ Wertzahl u. Jahreszahl wie bei Nr. 1912, jedoch (S).

Der bei Stempel Nr. 1263 beschriebene Punzen (Kat. Nr. 1920) ist nicht vorhanden und mit Nr. 1919 identisch.

Stempel Nr. 1279 und 1280 sind von Ignaz Huth. Nach Nr. 1938 ist einzufügen: *c)* Punzen: Doppeladler wie bei Nr. 1938, ohne Schrift.

Bei Nr. 1942 soll es statt: „Belorbeertes Kopfb. v. d. r. S.“ lauten: „Belorbeertes Kopfbildnis v. d. l. S.“

Bei Nr. 2030 ist hinzuzufügen: nur mit der Jahreszahl 1815.

Bei Nr. 2142 soll es richtig heißen: *b)* Rv.-Punzen....
„ „ 2174 „ „ „ „ *d)* Av.-Punzen.
„ „ 2332 ist die fortlaufende Nr. 2332 zu streichen.

Stempel Nr. 1400. Das Stempelschneiderzeichen M. H. bedeutet Matthias Harnisch.

Nach Nr. 2448 ist einzufügen: *c)* Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 2448, ohne Umschrift.

Bei Nr. 2449 sind für U.-Stock, Av.-Punzen und Rv.-Punzen die fortlaufende Nr. 2449 *b)*, 2449 *c)* und 2449 *d)* zu setzen.

Der U.-Stock unter Nr. 2562 fehlt und ist mit dem unter fortl. Nr. 2406 beschriebenen identisch.

Bei Nr. 2573 soll es richtig heißen: *e)* Wie bei Nr. 2569.
„ „ 2574 „ „ „ „ *f)* Wie bei Nr. 2570, jedoch mit CORON·POSON·DIE·IV·OCT·MDCCCXXX·

Bei 2585 soll es statt: I·WEIF·SS richtig heißen: I·WEISS·F·

Seite 508 sind die Namen: „Pius Schreiber, Franz Rössner, Nikolaus Kerschbaum, O. Steinböck und Wolf“ zu streichen. Die Genannten haben sich zwar um eine Stelle beim Hauptmünzamte beworben, haben dieselbe jedoch nicht erhalten.

Bei Nr. 2671 hat es riehtig zu lauten: *a)* Rv.-Matrize.
„ „ 2672 „ „ „ „ „ *b)* Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 2647.
„ „ 2745 ist zur Wertbezeiehnung $^1/_4$ hinzuzufügen: LIRA.
„ „ 2753 hat es riehtig zu lauten: *b)* Rv.-Punzen: ete.... Höhe des Punzens...
„ „ 2794 „ „ „ „ „ *c)* Rv.-Punzen: etc. Am Rande des Punzens ...
Nach der fortlauf. Nr. 2802 ist bei *d)* Rv.-Matrize die fortlauf. Nr. 2802 *a)* einzufügen.
Ebenso hat bei Stempel Nr. 1653 der O.-Stoek die fortlaufende Nr. 2943 *a)* zu erhalten.
Bei Nr. 2845 hat es riehtig zu lauten: *c)* Av.-Matrize: ....
„ „ 2846 „ „ „ „ „ *d)* Rv.-Matrize: .... Höhe der Matrize...
„ „ 2860 ist anzufügen: nur oben ohne RECTA TVERI.
Naeh Nr. 3072 ist einzufügen: Nr. 3072 *a)* RECTA, wie Nr. 3072.
„ „ 3100 ist einzufügen:
3100 *a)*, 3100 *b)*, 3100 *c)* } Roulierstraßen: Sternchenrand.
Bei Nr. 3523 hat es zu lauten: Auf einer eekigen Kartusehe der einfaehe Adler.
„ „ 3525 „ „ „ „ Stempelmarkenpatrize zu Nr. 3524.
Nach Nr. 3528 ist einzufügen: 3528 *a)* Warenstempelpatrize, wie Nr. 3528.
Bei Nr. 3576 ist anzufügen: Am Rande: ZEICHN:
„ „ 3578 hat es zu lauten: Am Stoeke: ƧEICHN.
„ „ 3579 ist anzufügen: Am Stoeke: ꟻÖN
Naeh Nr. 3596 ist einzufügen: 3596 *a)* — *d)* Av.-Matrize, wie Nr. 3596.
„ „ 3601 ist einzufügen: 3601 *a)* — *c)* Rv.-Matrize wie Nr. 3601, jedoch mit D. 14. 191.
Bei Nr. 3710 soll es riehtig heißen: Wie bei Nr. 3709, jedoch ohne B. Am Stoeke: MP
„ „ 3711 „ „ „ „ *d)* Rv.-Punzen: Wie bei Nr. 3710. Höhe des Punzens: ...ete.
„ „ 3744, „ „ 3745 } soll es riehtig heißen: DIO PROTEGGE L'ITALIA*
„ „ 3754 „ „ „ „ L'ITALIA *
„ „ 3755 bis 3758 „ „ „ „ DIO PROTEGGE L'ITALIA *
„ „ 3759 bis 3767 detto detto
Naeh Nr. 3768 ist einzusehalten: 3768 *a)* Stempel o. J. für Hammer und Amboß zur Prägung von Kleingroseben.
Stock: RVDOL·II·(unkenntliches Münzzeiehen) BO (das Weitere unleserlieh).
(Av.) Im Perlenkreise der gekrönte böhmisehe Löwe. Perlenrand.
Bei Nr. 3818 ist anzufügen: nur kleiner.
„ „ 3820 soll es riehtig heißen: *a)* V·DER·K·K·MAEHR·SCHLES·GESELLSCHAFT D·ACKERBAUES·
Bei Nr. 3825 ist anzufügen: Unten klein: DETLER
„ „ 3830 hat es richtig zu lauten: MEMORIAE....etc.
„ „ 3853 hat es zu lauten: *a)*...DEM | TALENTE | DEM | FLEISSE ete.
„ „ 3877, „ „ 3892 „ „ „ „ Eiehenlaubkranz.
„ „ 3953 „ „ „ „ FIÓK-EGYESÜLET·
Bei fortl. Nr. 3801 ist statt: K. MAZENKOPF riehtig zu setzen: X. MAZENKOPF.
Bei der fortlaufenden Nummer 3895 ist der Text zu streiehen und dafür zu setzen:
Stempel zur Prägung von Preismedaillen des niederösterreiehisehen Gewerbevereines.
a) Av.-Punzen: Wie bei Nr. 3891, nur kleiner.

Statt des Textes unter fortl. Nr. 3908 ist zu setzen: Stempel o. J., anscheinend Studie, darstellend das Brustbild des Medailleurs J. D. Boehm.

Bei fortl. Nr. 3911 ist der Text zu streichen und dafür zu setzen:

c) Av.-Punzen: Kopfbildnis Christi, wie bei Nr. 3909.

Bei Stempel Nr. 1855 ist beim Unterstock die fortlaufende Nr. 3963 einzusetzen.

Stempel Nr. 1784 und 1785 ist von Ignaz Franz Wurschbauer.

S. 242, bei Stempel Nr. 784 *a)* Zeile 8 soll es richtig heißen: v. d. l. S.

„ 242 „ „ „ 784 *b)* ist hinzuzufügen: Rechts vorne auf einer Mauer ein römischer Panzer.

S. 250, bei Stempel Nr. 811, Zeile 8 soll es richtig heißen: der dritte Ring etc.

Bei Stempel Nr. 855 *a)* Zeile 5 soll es richtig heißen: „Die Kaiserin bediademt, im decolletirten etc.

III. Band.

Auf Seite 619 ist J. Groß zu streichen. Ebenso ist bei Stempel Nr. 1882 der Stempelschneider J. Groß zu streichen, da ein Graveur dieses Namens im Hauptmünzamte nicht vorkommt. Der auf der Außenseite des Punzens (Kat. Nr. 4043) aufgeschlagene Name Groß dürfte der Name eines Münzschlossers sein.

Nach fortl. Nr. 4038 ist einzufügen: Nr. 4038 *a)* ... *e)* Av.-Urpunzen: Doppeladler, ohne Schrift.

Bei fortl. Nr. 4076 soll es richtig heißen: Rv.-Matrize.
„ „ „ 4115 „ „ „ „ Mit dem Münzstättezeichen M.
„ „ „ 4116 „ „ „ „ Av.-Urmatrize:
„ „ „ 4117 „ „ „ „ Rv.-Urmatrize:
„ „ „ 4199 „ „ „ „ *a)* O.-Stock:
„ „ „ 4201 „ „ „ „ Av.-Matrize:

Nach fortl. Nr. 4263 ist einzuschalten: 4263 *a)* Av.-Urmatrize, ohne Schrift.

Bei fortl. Nr. 4278 soll es richtig heißen: Av.-Urmatrize.

Bei Stempel Nr. 1950 soll es richtig heißen: Stempel o. J. zur Prägung von Siegeln.

Bei fortl. Nr. 4279 soll es richtig heißen: In einem doppelten Oval gekrönter .....

Bei Stempel Nr. 1951/52 und 1954 soll es richtig heißen: .... zur Prägung von Farbdruckstempeln. (Anscheinend Probeschnitt) ist zu streichen.

Bei Stempel Nr. 1953 soll es richtig heißen: ...zur Prägung von Siegeln. (Anscheinend Probeschnitt) ist zu streichen.

Bei fortl. Nr. 4281 bis 4283 soll es richtig heißen: 1854 — I. WEISS F.

Nach fortl. Nr. 4285 ist einzufügen: 4285 (1 bis 15): Diverse Punzen und Matrizen für Staats- und Postsiegel.

Nach fortl. Nr. 4309 ist einzufügen: Nr. 4309 *a)*: Stempel v. J. 1855 zur Prägung von Zehnern, wie Nr. 4253.

Bei fortl. Nr. 4343 soll es richtig heißen: Rv.-Punzen.
„ „ „ 4402 „ „ „ „ Av.-Urpunzen.
„ „ „ 4463 „ „ „ „ Av.-Punzen.
„ „ „ 4626 „ „ „ „ Rv.-Urmatrize: Wie bei Nr. 4622.
„ „ „ 4696 „ „ „ „ Av.-Punzen.
„ „ „ 5119 „ „ „ „ Rv.-Punzen: Wie Nr. 4445.

Nach fortl. Nr. 4495 ist einzufügen: Nr. 4495 *a)*: Av.-Punzen.
„ „ „ 4844 „ „ Nr. 4844 *a)*: Rv.-Matrize.
„ „ „ 4845 „ „ Nr. 4845 *a)*: „ „
„ „ „ 4893 „ „ Nr. 4893 *a)*: Punzen von Nr. 4893, Schrift wie bei Nr. 4739.

Auf Seite 775 ist „Wenzel Seidan aus Prag (interimistisch)“ zu streichen, da Seidan niemals im Verbande des Hauptmünzamtes stand. Dasselbe gilt für K. Schwenzer. Beide waren Privatgraveure.

Bei der fortlaufenden Nr. 5365 hat es richtig zu lauten: *d)* Av.-Punzen: Belorbeertes jugendliches Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I. v. d. l. S. wie bei Nr. 5362.

Bei Stempel Nr. 2381 ist bei der fortlaufenden Nr. 5368 statt des Textes: *g)* Prägeringe zu Stempel Nr. 2381, zu setzen: Urmatrize (aus Radnitzkys Nachlaß), wie Nr. 5369, jedoch ohne Umschrift. Bei fortlaufender Nr. 5413 ist anzufügen: Dieser Avers-Punzen gehört zu Stempel Nr. 2614 (fortlaufende Nr. 5916—5918).

Bei Nr. 5396 hat es richtig zu lauten: *c)* Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5394.
„ „ 5439 „ „ „ „ „ *b)* Rv.-Punzen: Ansicht des Wiener Arsenals, unvollendet. Die ganze etc.

Bei Nr. 5463 } hat es richtig zu lauten:
„ „ 5464 }

a) O. Stock (2 Stücke): etc.
(Av.)

b) U. Stock: nicht vorhanden.
(Rv.)

Bei Nr. 5480 hat es richtig zu lauten: ZA DOBRÉ etc.
„ „ 5481 „ „ „ „ „ Am Ring: SLOVENISCH.
„ „ 5483 „ „ „ „ „ Am Ring: CROATISCH.
„ „ 5484 „ „ „ „ „ 'S ÁPOLÁSA etc.
„ „ 5499 ist der ganze Text (Stempel Nr. 2428) zu streichen. Dieser Stempel ist aus der Zeit Kaiser Franz I. und erscheint bereits unter fortlaufender Nummer 2581 beschrieben.

Nach Nr. 5500 ist einzufügen Nr. 5500 *a)* O. Stock (zweites Stück).
„ „ 5501 „ „ „ 5501 *a)* Av.-Matrize, wie Nr. 5500.
5501 *b)* „ Punzen, „ „ 5500.
5501 *c)* Rv.-Matrize, „ „ 5501.
5501 *d)* „ Punzen, „ „ 5501.
5501 *e)* Rollierrädchen (29 *mm* Diam.) mit vertiefter Schrift: | AUS EROBERTEM GESCHUETZ. |

Nach Nr. 5511 ist einzuschalten Nr. 5511 *a)* d/1: Rv.-Matrize (zweites Stück).

Nach Nr. 5536 ist einzuschalten Nr. 5536 *a)*: Rv.-Punzen, wie Nr. 5535.

Bei Nr. 5537 ist der Text: Prägering zu Stempel 2435 zu streichen und dafür zu setzen: *d)* Av.-Matrize, wie bei Nr. 5534.

Bei Nr. 5541 bis 5543 } hat es richtig zu lauten: *d)* bis *f)* U. Stock: *(Rv.)*

Nach Nr. 5546 ist einzuschalten 5546 *a)* Av.-Matrize: Wie bei Nr. 5538, ferner hat es bei 5546 zu lauten: *i)* Rv.-Urpunzen:....etc.....Höhe des Punzens...

Bei Nr. 5551 hat es richtig zu lauten: *e)* Rv.-Matrize: Wie bei Nr. 5549.
„ „ 5554 „ „ „ „ „ *h)* Rv.-Urpunzen: Krone, ohne Schrift.

Nach Nr. 5560 ist einzuschalten 5560 *a)* g/1 U. Stock *(Rv.)* (viertes Stück).
„ „ 5564 „ „ 5564 *a) m)* Rv.-Urpunzen: Krone allein.
„ „ 5641 „ „ 5641 *a)* Rv.-Urpunzen: Genius mit den (leeren) Schilden, ohne Schrift, wie bei Nr. 5639.

Bei der fortlaufenden Nr. 5766 ist anzufügen: Die Schrift wie bei Nr. 5761.

Nach Nr. 5803 ist einzufügen: Nr. 5803 *a)*:

O. Stock: Gekrönter österreichischer Doppeladler, wie bei Nr. 5799 nur kleiner.
(Av.) Diameter 30 *mm*.

Bei Nr. 5826 } soll es richtig heißen: 2568 Stempel o. J. zur Prägung von Lohnmarken.
„ „ 5827 }

a) O. Stock: Unter Nr. 5818 und 5819 beschrieben.
b) U. Stock: „ „ 5820 „ 5821 „
c) Rv.-Matrize: Gekrönter Doppeladler, wie Nr. 5818.
d) Rv.-Punzen: „ „ „ „ „

Bei Nr. 5828 } soll es richtig heißen:
„ „ 5829 }

a) O. Stock: Unter Nr. 5822 beschrieben.
b) U. Stock: „ „ 5823 „
c) Rv.-Matrize: } Gekrönter Doppeladler, wie Nr. 5822.
d) Rv.-Punzen: }

Bei Nr. 5833 soll es heißen:
b) U. Stock: Schlägel und Eisen mit einem Bande verbunden in einer Umrahmung
(Rv.) wie bei Nr. 5835, nur oval.

Bei Nr. 5836 ist hinzuzufügen: Umschrift: K. K. PUNZIRUNGSAMT

Nach Nr. 5838 ist einzufügen: Nr. 5838*a)*: c/1 Urpunzen (zweites Stück, ohne Schrift und Perlenoval).

Bei fortl. Nr. 5856 ist zum Texte zu setzen: Punzen zu Nr. 5854.

Bei Nr. 5859 soll es richtig heißen: FRIDERICUS II AUSTR·& STIR·DVX BELLI COSVS AVITA... etc. An den Text ist anzufügen: Unter den Heiligen (Markgraf Leopold mit Schwert und Kirche und Bischof Otto von Freisingen mit Bischofstab und Chronik): LEOP. M und OTTO. FR.

Bei Nr. 5868 ist der Text: Prägring zu Stempel Nr. 2585 zu streichen und dafür zu setzen: *c)* Av.-Matrize, wie Nr. 5866, nur mit Blockschrift.

Bei fortlaufender Nr. 5870 hat es richtig zu lauten: Oben NESCIT etc.

Bei Nr. 5873 ist der Text zu streichen und dafür zu setzen: Punzen: kleines bartloses, belorbeertes Kopfbildnis Kaiser Franz Josef I., ähnlich wie Nr. 5886, nur kleiner, von C. Radnitzky, wahrscheinlich für Miniaturorden bestimmt.

Auf Seite 1099, Note 1, soll es statt „aus dessen künstlerischen Nachlasse", richtig heißen: „Aus dessen künstlerischem Nachlasse".

S. 1113, bei Stempel Nr. 3616 *a)* Zeile 2 und S. 1126, Stempel Nr. 3652 *b)* Zeile 3, hat es statt „geschränkt" zu lauten: „verschränkt".

Nach Nr. 5876 ist einzusetzen: Nr. 5876 *a* und *b* Stempel vom Jahre 1849, geschnitten von C. Lange zur Prägung von Medaillen auf die Treue des Heeres.

a) O. Stock: FRANZ IOSEPH I. KAISER VON OESTERREICH
(Av.) Jugendliches (bartloses) Brustb. des Kaisers in Marschallsuniform mit goldenem Vließ und umgehängtem Mantel, umrahmt von einem vierfach kreuzweise gebundenen dichten Eichenlaubkranz. Am Rande unten, klein: K. LANGE.

b) U. Stock: DIE TREUE DES HEERES. Unten: 1849
(Rv.) Eine stehende weibliche Figur (die Treue) hält in der Rechten eine Standarte, in der Linken die geflügelte und die Treue mit einem Kranz krönende Viktoria.
Diam. der Grav. 40 *mm*.

Bei Nr. 5908 ist der Text zu streichen und dafür zu setzen: *d)* Av.-Punzen: Wie bei Nr. 5905, jedoch ohne Schrift.

Bei fortlaufender Nr. 5916 ist beizufügen: Der hiezu gehörige Punzen ist unter Nr. 5413 beschrieben.

Bei Nr. 5932 hat es richtig zu lauten:
b) U. Stock: EHRE DEM BESCHÜTZER DER THIERE
(Rv.) Um ein freies Planum ein gekreuzter Palmen- und Lorbeerzweig. Unten: I. FISCHER

Bei Nr. 5933 hat es richtig zu lauten:

c) U. Stock: (Zweites Stück, ohne Bundring), wie bei Nr. 5932, nur in Fraktur-
(Rv.) schrift: THIERSCHUTZ-CENTRAL-VEREIN

Bei Nr. 5937 ist der Text zu ersetzen durch: *c)* Av.-Urpunzen: Bb. der Rachel, ohne Schrift, sonst wie bei Nr. 3935.

Bei Nr. 5951 ist beizusetzen: Stellt den Punzen zum Stempel unter der fortlaufenden Nr. 6000 dar, jedoch ohne Umschrift.

Bei Nr. 5996 ist der Text zu ersetzen durch: *c)* O. Stock: (Zweites Stück), wie bei Nr. 5994. Unten klein: C. RADNITZKY.

Bei Nr. 6000 ist beizufügen: Der Av.-Punzen ist unter der fortlaufenden Nr. 5951 beschrieben.

Bei Nr. 6010 ist beizufügen: Das zweite Stück trägt die Jahreszahl 1859.

Bei fortl. Nr. 6056 soll es richtig heißen: Diam. d. Gr. 70 *mm.*

„ „ „ 6062 ist einzufügen: Nr 6062 *a)*: Av.-Urpunzen.

„ „ „ 6064 ist der dortige Text zu streichen und dafür zu setzen: Av.-Urmatrize, wie Nr. 6060, jedoch ohne Eichenkranz und Lorbeerzweig und ohne C. R.

„ „ „ 6075 ist statt des dortigen Textes zu setzen: Rv.-Punzen, wie Nr. 6074, nur ohne Schrift.

„ „ „ 6077 ist einzufügen:
6077 *b)*: O. Stock
6077 *c)*: U. Stock
} wie Nr. 6073 und 6074, nur kleiner.

„ „ „ 6159 ist im Texte statt: einen Granatapfel zu setzen: eine Mohnkapsel.

„ „ „ 6186 soll es heißen: Diam. d. Gr.: 40 *mm.*

„ „ „ 6187 bis 6190 ist der ganze Text zu streichen und zu setzen: 2716: Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Jubiläumsmedaillen der Wiener Numismatischen Gesellschaft. Avers von F. Leisek, Revers von A. Neudeck.

Nr. 6187: Belorb. Brustbild des Kaisers Franz Josef I. im Toisonornat *(Av.)* innerhalb eines Blätterstabes. Unten: F. Leisek.

Nr. 6188: In einer verzierten Umrahmung oben die strahlenwerfende *(Rv.)* Kaiserkrone; darunter: FRANCISCI · JOSEPHI · I · | IMPERATORIS · ET · REGIS | VOTA · BIS · VICENNALIA · | FELICITER · SOLVTA | SOCIETAS · NVMISMATICA | VINDOBONENSIS | CELEBRAVIT · DIE · II · DEC · | MDCCCLXXXVIII ·

Nr. 6189: Av.- Punzen wie 6187, ohne Schrift.

„ „ „ 6196 kommt statt des dortigen Textes:
6196 *b)*
6196 *c)*
} Wie Nr. 6193 und 6194, nur kleiner. Am Rande: JOS. LERCHF. PRAG.

„ „ „ 6223 und 6224 ist der ganze Text zu streichen. Beide Stempel sind identisch mit Nr. 6221 und 6222.

„ „ „ 6250 ist statt des Textes zu setzen:
Stempel o. J. zur Prägung von griech.- katholischen Taufmünzen, angeblich geschnitten von Michael Scharff.
Unter einer Wolkenbrücke dargestellt die Geburt Christi: Maria und Josef knieend vor dem Jesukind, rückwärts ein stehender Engel; auf der Wolkenbrücke der Morgenstern, links davon zwei Hirten, rechts die drei Weisen auf Kameelen. Über dem Ganzen: ΤΕΝΝΗΣΙΣ

„ „ „ 6251 ist hinzuzusetzen: Auf der Rückseite des Stempels befindet sich die Matrize zu Nr. 6252.

„ „ „ 6267 soll es heißen: Diam. d. Gr.: 62 *mm.*

„ „ „ 6320 ist hinzuzufügen: und Inschrift wie bei Nr. 6319.

„ „ „ 6321 ist der Text zu streichen und zu setzen: Rv.- Urpunzen, ohne Schrift.

Bei fortl. Nr. 6340 ist einzufügen:
6340 *a)*: Av.
6340 *b)*: Av.- Matrizen } wie Nr. 6339, nur größer.
6340 *c)*: Av.- Punzen

„ „ „ 6364 ist zum Text zu setzen: Unten J. TAUTENHAIN.
„ „ „ 6380 soll es richtig heißen: PREMIO D'ESPOSIZIONE
„ „ „ 6400 ist anzufügen: Auf der Rückseite dieses Stempels befindet sich die Matrize eines jugendlichen Kopfbildnisses Kaiser Franz Josef I.
„ „ „ 6404 ist einzufügen: 6404 *a)*. Zweites Stück.
„ „ „ 6472 soll es richtig heißen: Av.-Urmatrize:
„ „ „ 6480 ist anzufügen: Ist der Punzen zu Nr. 6302.
„ „ „ 6488 „ „ „ „ „ „ „ 6300.
„ „ „ 6501 „ „ „ „ „ „ „ 6251.
„ „ „ 6492 soll es heißen: dasselbe Porträt.
„ „ „ 6498 ist anzufügen: Gehört zum Stempel Nr. 6720.
„ „ „ 6524 „ „ „ „ „ „ 6347.
„ „ „ 6542 „ einzuschalten: 6542 *a)*: Porträtpunzen.
„ „ „ 6553 soll es richtig heißen: Rv.-Punzen, wie Nr. 6552.
„ „ „ 6556 ist einzufügen:
6556 *a)* } Av.-Punzen, kleiner.
6556 *b)* }

„ „ „ 6561 ist statt des Textes zu setzen: Rv.-Urpunzen.
„ „ „ 6565 ist einzuschalten:
6565 *a)*: Av.-Matrize.
6565 *b)*: Av.-Punzen.

„ „ „ 6582 ist zu setzen: *f)* Rv.-Urpunzen, ohne Schrift, sonst wie Nr. 6581.
„ „ „ 6607 ist der Text zu streichen. Dieser Stempel ist mit dem unter Nr. 8095 beschriebenen identisch.
„ „ „ 6609 soll es heißen: Av.-Punzen zu Nr. 8099.
„ „ „ 6618 ist statt des dortigen Textes zu setzen:
6618: Av.-Punzen, wie Nr. 6619, nur größer.
6618 *a)*: Matrize hiezu.

„ „ „ 6622 ist einzuschalten:
6622 *a)* ... *d)* Av.-Urmatrize.

„ „ „ 6635 ist einzufügen: 6635 *a)* Av.-Punzen, ohne Schrift.
„ „ „ 6652 „ „ Stempel v. J. 1885 etc....
6652 *a)*: O.-Stock, wie Nr 6652.
6652 *b)*: Rv.-Punzen mit der Inschrift: AZ | 1885 IKI | BVDAPESTI | ORSCÁGOS | KIÁLLITÁS | EMLÉK | ÉRME
Unten klein: KNOPP ES STEINER BUDAPESTEN

„ „ „ 6658 ist der Text zu streichen und zu setzen: Av.-Urpunzen, ohne Schrift.
„ „ „ 6676 ist einzuschalten: 6676 *a)* Av.-Punzen.
„ „ „ 6677 „ „ 6677 *a)* Rv.-Punzen.
„ „ „ 6684 „ einzufügen: 6684 *a)*: Rv.-Punzen.
„ „ „ 6699 „ „ 6699 *a)*: Rv.- Punzen.
„ „ „ 6699 soll es richtig heißen: Av.- Matrize.
„ „ „ 6712 ist der Text zu streichen und zu setzen: Rv.-Punzen, wie Nr. 6711.
„ „ „ 6719 ist einzuschalten: 6719 *a)*: Punzen hiezu.
„ „ „ 6742 ist statt des Textes zu setzen:
c) Neuer U.-Stock vom Jahre 1907 mit folgender Inschrift: AKADEMIA | SZTUK PIEKNICH | W KRAKOWIE | ZASLUŻONEMU

„ „ „ 6745 ist der Text zu streichen und zu setzen:
c) Neuer U.-Stock v. J. 1907; wie Nr. 6742, nur größer.

„ „ „ 6751 kommt einzuschalten: Nr. 6751 *a)* Zweites Stück, unfertig.

Bei fortl. Nr. 6773 fällt der dortige Text weg, statt dessen: Zweites Stück, wie Nr. 6774.

„ „ „ 6775 soll es richtig heißen:
b) U.-Stock: In zweifacher Perleneinfassung der Wiener Stadtadler mit der Umschrift: * KAISER JUBILÄUMS- U. N. Ö. LANDE-SCHIESSEN 18 48/88 * WIENER SCHÜTZENVEREIN *

„ „ „ 6802 ist der Text zu streichen und zu setzen:
c) Neuer U.-Stock v. J. 1907 zum Stempel Nr. 2995 mit der abgeänderten Schrift: K. K. PHOTOGRAPHISCHE GESELL-SCHAFT IN WIEN.

„ „ „ 6803 ist einzusehalten: *d)* Rv.-Punzen, wie Nr 6805, nur ohne Schrift.

„ „ „ 6805 soll es richtig heißen: PHOTOGRAPHISCHE etc.

„ „ „ 6805 kommt einzufügen:
6805 *a)*...*e)* Neuer U.-Stock v. J. 1907 für 25jährige Mitgliedsehaft. Stilisierter Lorbeerkranz um ein leeres Planum.

„ „ „ 6808 und 6809 kommt statt des dortigen Textes: Stempel v. J. 1888 zur Prägung von Jubiläumsmedaillen der Wiener Numismatisehen Gesellsehaft. Avers von A. Seharff. Revers von R. Neuberger.
Nr. 6808: O.-Stock. Klippe, mit Eule, Graveur- und Probierabzeiehen in den Ecken; in einer kreisförmigen Perlenumrahmung unter einem gekrönten sehwebenden Doppelaar die personifizierte Numismatik mit zwei, die älteste und jüngste Medaillenprägekunst ausübenden Jünglingen. Unten in der vierten Eeke: SVB·AQVILA·EIUS· | ARTES·ET·LITTERÆ· | FLORENT
Nr. 6809: U.-Stock. In den Eeken die Kaiserkrone, das Wiener und Habsburger Wappen, unten in einer kleinen kreisförmigen Umrahmung die Ansieht der alten Wiener Universität mit der Umsehrift: MUSIS PATERE VOLVIT ACAD. LITTER. NEUBERGER Innerhalb eines kreisförmigen Blätterstabes und unterhalb eines strahlenden Sternes: FRANCISCI etc. ete. wie bei Nr. 6188.

„ „ „ 6812 ist statt des Textes dort zu setzen: U.-Stock, wie Nr. 6811 (zweites Stück).

„ „ „ 6826 kommt einzusehalten: 6826 *a)* Av.-Matrize.

„ „ „ 6829 kommt statt des dortigen Textes: *c)* Av.-Punzen, wie Nr. 6827.

„ „ „ 6830 ist zu setzen: Av.-Punzən, wie Nr. 6831.

„ „ „ 6834 soll es richtig heißen: Av.-Punzen.

„ „ „ 6835 ist die Jahreszahl richtig 1896. Der Stempel gehört als zweiter U.-Stock zum Stempel Nr. 3626 (fortl. Nr. 8216 *a)*.

„ „ „ 6837 soll es heißen: O.-Stoek: Verwendet Nr. 6823.

„ „ „ 6839 „ „ „ „ „ „ „ 6823.

„ „ „ 6843 entfällt der Text, wofür zu setzen ist:
6843 }
6843 *a)* }: Wie Nr. 6841 und 6842, nur kleiner.

„ „ „ 6849 }
6850 } entfällt der dortige Text; statt dessen:
6849: Av.-Punzen, wie Nr. 6851.
6850: Rv.-Urpunzen, wie Nr. 6852, ohne Schrift.

„ „ „ 6853 ist einzusehalten:
6853 *a)* wie vorher, mit deutseh-böhmiseher Inschrift.
6853 *b)* Punzen hiezu.

„ „ „ 6857 ist einzufügen: 6857 *a)* Matrize zu Nr. 6857.

„ „ „ 6864 ist der Text zu streichen und zu setzen: *c)* Rv.-Punzen, wie Nr. 6863.

„ „ „ 6881 kommt anzufügen: Am Rande links: ALFRED KRUPP 1812—1887; reehts: FRIEDRICH ALFRED KRUPP

„ „ „ 6882 ist hinzuzufügen: unten: ERRICHTET VON SEINEN | WERKSAN-GEHÖRIGEN 1892

Bei fortl. Nr. 6882 ist einzuschalten: *c)* Av.-Punzen: Die Brustbilder ohne Schrift.

" " " 6931, 6932 soll es richtig heißen: *a)* Av.-Punzen: *b)* Rv.-Punzen:

" " " 6945 ist statt des dortigen Textes zu setzen: *c)* Av.-Punzen, wie Nr. 6943.

" " " 6956 *a)* soll es richtig heißen: Av.-Punzen, wie bei Nr. 6955.

" " " 6964 ist einzuschalten: 6964 *a)* Av.-Punzen, ohne Schrift.

" " " 6965 ist: (Drei Stück) zu streichen.

" " " 6966 ist richtig zu schreiben: *b)* Av.-Punzen.

" " " 6967 " " " " *c)* Rv.-Punzen.

" " " 6968 ist einzuschalten: 6968 *a)*...*e)* Rv.-Urpunzen, ohne Schrift.

" " " 6975, 6976 soll es heißen: *a)* Av.-Punzen. *b)* Rv.-Punzen.

" " " 6980 ist einzuschalten: Kopfbildnis des Erzherzogs Ferdinand IV. von Toscana v. d. l. S.

" " " 6984 ist einzufügen: 6984 *a)* O.-Stock, ähnlich Nr. 6983, jedoch geschnitten von R. Neuberger und mit der Jahreszahl 1904.

" " " 6989 sind einzuschalten:
6989 *a)*, 6989 *b)* Av.-Punzen, wie Nr. 6987.

" " " 7144 soll es richtig heißen: Av. Matrize:

" " " 7167 " " " " Av.-Matrize: und Gewicht: 0·155 *kg*.

" " " 7170 " " " " Wie bei Nr. 7167. Gewicht 0·225 *kg*.

" " " 7173 ist einzuschalten: Ist der Punzen zu Nr. 7171.

" " " 7345 gehört der Rv.-Punzen darstellend Mercur, zum Stempel Nr. 3230.

" " " 7441 ist einzuschalten: 7441 *a)*...*d)* Av.-Punzen: Kopf ohne Gewandung, von etwas abweichender Zeichnung wie Nr. 7440.

" " " 7519, 7521 hat der Text zu entfallen. Beide Hilfspunzen sind mit den unter fortlaufender Nr. 944 und 945 beschriebenen identisch.

" " " 7539 hat der Text zu lauten: Aufgerichteter Adler v. d. r. S.

" " " 8091 hat der Text zu entfallen, dafür kommt: Av.-Punzen zu Nr. 8092, ohne Schrift.

" " " 8098 sind einzureihen:
8098 *a)*: Av.-Punzen, wie Nr. 8098; Diam. 43 *mm*.
8098 *b)*: O. Stock, " " " " 42 *mm*.
8098 *c)*: Punzen zu Nr. 8098.

" " " 8100 ist einzuschalten: 8100 *a)*: Punzen zu Nr. 8100.

" " " 8113 ist einzufügen: 8113 *a)*: *d)* Rv.-Urpunzen: Lorbeerkranz wie bei Nr. 8112, ohne Schrift.

" " " 8134 ist einzuschalten: 8134 *a)*: Matrize zu Nr. 8134: Brustbild im Perlenkreise, ohne Umschrift.

" " " 8135 ist 8135 *a)*: Matrize zu Nr. 8135 einzuschalten.

" " " 8141 " 8141 *a)*: Av.-Punzen " " 8140 "

" " " 8146 " 8146 *a)*: " " " " 8146 "

" " " 8147 " 8147 *a)*: Rv.- " " " 8147 "

" " " 8169 " 8169 *a)*: Av.- " ohne Schrift "

" " " 8197 " 8197 *a)*: Rv.- " " " "
8197 *b)*: Rv.- Urmatrize " " "

" " " 8216 " 8216 *a)*: einzuschalten: *c)* Zweiter, später entstandener U.-Stock. Palmen- und Lorbeerzweig mit Inschrift wie bei Nr. 8216.

" " " 8267 ist einzufügen:
8267 *a)*: Av.-Matrize, wie Nr. 8265.
8267 *b)*: Rv.- " " " 8266.

" " " 8349 soll es richtig heißen: Rv.-Matrize.

" " " 8350 ist zu: letzte Arbeit A. Scharff's hinzuzusetzen: nach Fertigstellung des Kataloges. Die letzte Arbeit A. Scharffs vor seinem Lebensende

war die Porträtplakette für Abt Roessler von Zwettl (fortl. Nr. 8580).

Bei fortl. Nr. 8354 ist hinzuzufügen:
8354 *a*): *c*). O. Stock, wie Nr. 8354.
8354 *b*): *d*). U. Stock, „ „ 8355.

„ „ „ 8357 soll es richtig heißen: Stempel zur Prägung von Medaillen der Kremser Sparkassa.

„ „ „ 8359 soll es heißen: Punzen und Matrizen zum Kaiser . . . etc. . . (11 Stück).

„ „ „ 8369/78 soll stehen: Diverse Brustbilder und Allegorien (10 Stück), und zwar:
8369: Porträtpunzen (Hofstättner jun.).
8370: „ (Erzherzogin Maria Theresia).
8371: „ (Kardinal Mihalovic. 1887).
8372: „ (Mozart. Zu fortl. Nr. 8217).
8373: Rv.-Punzen zu Nr. 6930.
8374: Porträtpunzen (Exporteur Pohorschelek).
8375: „ (Fabrikant Anton Richter 1902).
8376: Rv.-Punzen. Allegorie.
8377: Porträtpunzen (General-Inspektor Alois Scharff).
8378: „ (John West. Wilson).

„ „ „ 8384/86 ist nach: Numismatik einzufügen: und Kunst.
8384: Allegorische Darstellung der Numismatik.
8385: Allegorie auf die Kunst.
8386: Lorbeerkranz mit Kartusche. Auf einem geschlungenen Band: INTERNATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG IN MÜNCHEN.

„ „ „ 8387/407 ist nach dem Text einzuschalten, und zwar:
bei Nr. 8387: Punzen zu Nr. 8351.
„ „ 8388: Av.-Punzen } für Medaillen des Budapester Konser-
„ „ 8389: Rv.- „ } vatoriums. 1890.
„ „ 8390: Av.-Punzen } für Medaillen auf Hans v. Bülow.
„ „ 8391: Rv.- „ }
„ „ 8392: Rv.- „ „ „ der n. ö. Gewerbeausstellung 1880.
„ „ 8393: Punzen } für Medaillen des ungarischen Gewerbe-
„ „ 8394: Matrize } vereines.
„ „ 8395: Av.-Punzen, groß, zu fortl. Nr. 6689.
„ „ 8396: „ „ klein, „ „ „ 6692.
„ „ 8397: Rv.- „ . . . . . „ „ „ 6690.
„ „ 8398: Av.- „ für Medaillen des ungarischen Ingenieur- und Architekten- Vereines.
„ „ 8399: Av.- „ „ „ zu Nr. 6683.
„ „ 8400: Rv.- „ „ „ „ „ 8349.
„ „ 8401: „ „ „ „ des Gottfried Keller.
„ „ 8402: Punzen zu fortl. Nr. 7022.
„ „ 8403: „ „ „ „ 7023.
„ „ 8404: „ „ „ „ 7024.
„ „ 8405: „ (Fest der Wiener Künstlergenossenschaft).
„ „ 8406: „ (Preismedaille des Lemberger Konservatoriums).
„ „ 8407: Stilisiertes Anhängeöhrl für die R. Wagner-Medaille.

Zweiter Nachtrag

über

diverse, sukzessive in die Stempelsammlung eingereihte Medaillenpunzen und Matrizen aus dem Besitze A. Scharffs.

Mit Ausnahme des unter fortl. Nr. 8489 beschriebenen, von J. Tautenhayn modellierten Punzens sind alle übrigen Arbeiten von Anton Scharff.

Nr. 8477: 8478: 8479: 8480: 4 Av.-Punzen mit dem Brustbilde des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in verschiedener Größe.

8481: 8482: 8483: 8484: 4 diverse Rv.-Punzen hiezu.

8485: Av.-Matrize mit den Brustbildern des Kaisers Franz Josef I. und der Kaiserin Elisabeth.

8486: Av.-Punzen wie Nr. 8485.

8487: „ „ „ „ 8485, nur mit anderer Ordensdekoration.

8488: „ „ „ „ 8486, nur kleiner.

8489: Rv.-Punzen: Vindobona huldigt dem Kaiserpaare (von J. Tautenhayn).

8490: Av.-Punzen: 8491: „ „ 8492: Matrize: Brustbild der Erzherzogin Marie Valerie und des Erzherzogs Franz Salvator zur Prägung von Vermählungsmedaillen.

8493: Matrize für eine Göthe-Medaille: Göthe, klein.

8494: Punzen: Göthe, groß.

8495: „ zu fortl. Nr. 8298.

8496: „ „ „ „ 8299.

8497: „ „ „ „ 8296.

8498: „ „ „ „ 8285.

8499: „ „ „ „ 8309.

8500: „ „ „ „ 8356 (Inschrift: Dr. Anton Buchholz. Geb. 1848, gest. 1901).

8501: 8502: Punzen zur Vermählungsmedaille des Kronprinzenpaares (Erzherzog Rudolf und Pr. Stefanie).

8503: Punzen: Schiller, Studie.

8504: Porträtpunzen: Guido Graf Starhemberg, für einen Regimentsring des Infanterie-Regiments Nr. 19.

Nr. 8505: Rv.-Punzen: Von einem Löwen und Greifen gestützter, gekrönter Wappenschild.
8506: Punzen zum Dienstabzeichen der Alföld-Fiumaner Bahn.
8507: „ zu Nr. 8344.
8508: „ „ „ 8317.
8509: „ Kaiser Wilhelm I. von Deutschland; Studie.
8510: O.-Stock: Brustbild einer Ballerine.
8511: Punzen hiezu.
8512: O.-Stock: Hochzeitsplakette; unter Rosenguirlanden eine mit Bändern aufgehängte Hymenfackel, darunter: HAUPTMANN | NIKOLAUS RIEDL | ELLA RIEDL-SCHARFF | 8. JÄNNER 1905
8513: Porträtpunzen (Prinzregent Luitpold von Baiern).
8514: Punzen zu Nr. 6695.
8515: „ „ „ 6696.
8516: „ „ „ 6896.
8517: „ „ „ 6897.
8518: „ „ „ 6917 und 6924.
8519: „ „ „ 6918.
8520: „ „ „ 6922.
8521: „ „ „ 6923.
8522: „ „ „ 8225 (Wilhelm R. v. Hartel).
8523: Porträtpunzen (Dr. W. Ritter v. Mautner, Besitzer des Hauses „zum Fenstergucker").
8524: Porträtpunzen (Geologe Franz v. Hauer).
8525: „ (Präsident des Abgeordnetenhauses Ritter v. Smolka).
8526: „ (Numismatiker Cubasch).
8527: „ (dessen Frau).
8528: „ (Hofschauspieler J. Lewinsky).
8529: „ (Fürstin Pauline Metternich).
8530: „ (Fürst Podstatzky-Liechtenstein; ad Nr. 8127).
8531: „ (Fürsterzbischof Kohn von Olmütz).
8532: Punzen: Szene in einer Studierstube: Ein Lehrer unterweist zwei Schüler.
8533: „ für die Medaille der Stadt Wien zur Eröffnung des Rathauses.
8534: „ „ „ „ „ „ „ zum 40jährigen Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef I.
8535: Porträtpunzen (Johannes White in New-York; ad Nr. 8236).
8536: „ (Ritter v. Schmerling).
8537: Rv.-Punzen hiezu.
8538: } 3 Punzen für Nr. 8201 (Preismedaille der Gewerbeschule in Baden).
8539: }
8540: }
8541: Punzen zu Nr. 8203 (Medaille der Gewerbeschule in Mödling).
8542: Porträtpunzen (Musiker Josef Lanner).
8543: „ (Industrieller Weifert).
8544: Punzen zur Hochzeitsplakette unter Nr. 8512.
8545: Porträtpunzen (Mautner v. Markhof).
8546: „ (Reichsratsabgeordneter Helfert).
8547: Punzen zu Nr. 5717.
8548: „ zur Medaille für das 25jährige Jubiläum der freiwilligen Feuerwehr in Ottakring.
8549: Porträtpunzen: Burenführer Cronje und Dewet.
8550: Punzen zum Revers hiezu.
8551: „ zur Medaille des Wiener Brauherrenvereines (Nr. 8735).
8552: „ „ „ für die Grazer Geweihausstellung (Nr. 8742).

Nr. 8553: Punzen zur Medaille für die Frankfurter Patent- und Musterschutzausstellung im Jahre 1881.
8554: „ für die Medaille zur 600jährigen Habsburg-Gedenkfeier.
8555: Porträtpunzen (Nikolaus Dumba).
8556: Punzen zum Revers hiezu.
8557: „ zu Nr. 8356 (Buchholz-Medaille).
8558: „ „ „ 8500 (später hergestellter Revers).
8559: „ zur Medaille für Hütterott in Triest.
8560: „ „ „ „ „ „ „ (Revers).
8561: „ „ „ „ das 50jährige Gründungsfest des Wiener Altertumsvereins.
8562: „ desgleichen (Revers).
8563: „ zur Medaille für die Budapester Pferdeausstellung.
8564: „ „ „ „ „ „ „ (kleiner).
8565: „ „ Verdienstmedaille des mährischen Landeskulturrates.
8566: „ desgleichen (Revers).
8567: „ wie Nr. 8565, nur kleiner.
8568: „ wie „ 8566, nur kleiner.
8569: Porträtpunzen (Rv.): Bürgermeister Grübl.
8570: „ (Alexander Szilagyi) ad Nr. 6942.
8571: Punzen zum Revers hiezu (Loehr 294).
8572: Porträtpunzen (Erzherzog Johann; ad Nr. 6604).
8573: Rv.-Punzen ad Nr. 8346 (Weinlechner-Medaille).
8574: Punzen zur Medaille für das Regierungsjubiläum der Königin Viktoria.
8575: „ „ „ „ das 25jährige Jubiläum des Königs Karl (Ansicht von Stuttgart).
8576: „ „ „ „ die Errichtung einer Brücke über die Donau in Rumänien.
8577: Av.-Punzen zur Medaille für den Stapellauf „Carl VI.“ in Pola.
8578: „ „ „ „ „ „ Industriellen Johann Medinger.
8579: Punzen zur Medaille für das Gschnasfest der Wiener Künstlergenossenschaft.
8580: Porträtpunzen (Abt Roessler von Zwettl; letzte Arbeit A. Scharffs vor seinem Ableben).
8581: Rv.-Punzen hiezu.
8582: Punzen zur Medaille für das 25jährige Geschäftsjubiläum einer Waggonbauanstalt.
8583: „ desgleichen (Revers).
8584: „ zu einer Taufmedaille für den Brauereibesitzer Kuffner.
8585: „ (Villa des Bachofen v. Echt in Nußdorf).
8586: „ (Fürst Podstatzky-Liechtenstein).
8587: „ (Maria Theresia-Denkmal).
8588: „ (Revers zur Otto Hirschfeld-Medaille).
8589: „ (zweiter nachträglich erzeugter Revers zur Wittgenstein-Medaille).
8590: „ (Karl Klein, Bischof von Limburg).
8591: „ für die Medaille zur Eröffnung des Rathauses in Elberfeld 1900.
8592: Rv.-Punzen zu Nr. 8591.
8593: Punzen
8594: „ } (Präsident Krüger von Transvaal).
8595: Urpunzen
8596: Rv.-Punzen hiezu.
8597: Punzen zur Medaille für das Kränzchen des österr. Touristenklubs.
8598: „ desgleichen (Revers).
8599: „ zur Klippe für den Schützenverein in Wiener Neustadt.
8600: „ desgleichen (Revers).
8601: „ zur Medaille für die Hochzeitsfeier von J. Reininghaus.

Nr. 8602: Punzen zur Medaille für die Glasfabrikanten Schreibers Neffen (Allegorie auf die Glasblasekunst).
8603: „ desgleichen (drei männliche Porträts).
8604: „ ähnlich Nr. 8177 (Mutter des Herrn Bachofen v. Echt).
8605: „ zu fortl. Nr. 8094 (Littrow).
8606: „ „ „ „ 8095 (Wiener Sternwarte).
8607: „ „ „ „ 8198 (Johann Strauß).
8608: „ „ „ „ 8198 „ „
8609: „ „ „ „ 8199 (Revers dazu).
8610: „ „ „ „ 8314 (Theodor Theyer).
8611: „ „ „ „ 8315 „ „
8612: „ „ „ „ 8310 } (Erbauer der Donaukanal-Stadtbahnlinie Anton
8613: „ „ „ „ 8330 } Waldvogel).
8614: „ „ „ „ 8264 (Plakette der Wiener Künstler zum Regierungsjubiläum des Kaisers).
8615: „ „ „ „ 6951 (Kalmar Graf Hunyady).
8616: „ „ „ „ 6952 „ „ „
8617: „ „ „ „ 8294 (Goldmarkmedaille-Rev.).
8618: „ „ „ „ 6915 (Peter Rosegger).
8619: „ „ „ „ 6916 (desgleichen, Revers).
8620: „ „ „ „ 8220 (Hubertusfest der Wiener Künstler).
8621: „ „ „ „ 6898 (Calberla; Revers).
8622: „ „ „ „ 6942 (Alexander Szilagyi).
8623: „ „ „ „ 8553 (Frankfurter Ausstellung).
8624: „ (Samuel P. Avery).
8625: „ (Professor Dr. Leopold v. Dittel; ad Nr. 8207).
8626: „ zu fortl. Nr. 6870 zur Medaille für das 25jährige Regierungsjubiläum des Königs Carol von Rumänien.
8627: „ desgleichen (Allegorie, Revers).
8628: „ zu fortl. Nr. 8316 (George Washington).
8629: „ „ „ „ 8302 (Josika Samu).
8630: „ „ „ „ 8304 (Josika Irene).
8631: „ „ „ „ 8229 (Fabrikant Josef Wünsche).
8632: „ „ „ „ 8341 (50jähriges Geburtsfest Otto Klingers).
8633: „ „ „ „ 8231 (Moritz Ritter v. Borkenau).
8634: „ „ „ „ 8226 (Revers zur Hartel-Medaille).
8635: „ „ „ „ 8215 (Dr. A. Drasche).
8636: „ „ „ „ 8238 (Ehrenpreis der Münchener Künstler).
8637: „ „ „ „ 8320 (Vermählung des Königs Alexander von Serbien).
8638: „ „ „ „ 8237 (Revers zur J. White-Medaille).
8639: „ „ „ „ 8104 (Anton Ritter v. Schmerling).
8640: „ „ „ „ 8209 (Feier der silbernen Hochzeit von Anton und Katharina Dreher).
8641: „ „ „ „ 8210 (desgleichen).
8642: „ „ „ „ 6969 (Erzhersog Albrecht-Denkmalenthüllungsfeier).
8643: „ „ „ „ 6970 (desgleichen).
8644: „ „ „ „ 8096 (Franz Wagner).
8645: „ „ „ „ 8086 (Johann Ritter v. Herbeck).
8646: „ „ „ „ 8087 (desgleichen, Revers).
8647: „ „ „ „ 7018 (goldene Hochzeit des Erzherzogs Rainer).
8648: „ „ „ „ 8166 (A. Portois & Fix).
8649: „ „ „ „ 8187 (Geburt des Prinzen Boris von Bulgarien).
8650: „ „ „ „ 8168 (Ed. v. Sigmundt).
8651: „ „ „ „ 8170 (Walpurga Spöttl).
8652: „ „ „ „ 8280 (Geburtsfest des Anton Dreher; Revers).

Nr. 8653: Punzen zu fortl. Nr. 8265 (Medaille der bildenden Künstler Wiens).
8654: „ (König Ludwig II. von Baiern).
8655: „ zu fortl. Nr. 6718 (ungarische Kunstpreismedaille).
8656: „ „ „ „ 6934 (Marienpfennig).
8657: „ „ „ „ 6927 (Erzherzog Eugen).
8658: „ „ „ „ 8322 *a)* (Vermählung Alexanders von Serbien).
8659: „ „ „ „ 8281 (Haushund Diana).
8660: „ „ „ „ 6903 (Verfassungsmedaille; Alexander von Serbien).
8661: „ „ „ „ 8206 (Bergführerkurs in Innsbruck).
8662: „ „ „ „ 8227 (Krupps Hubertusmünze).
8663: „ „ „ „ 8228 (desgleichen).
8664: „ „ „ „ 8278 (Künstlerhausredoute in Wien).
8665: „ „ „ „ 8279 (Revers zu Nr. 8652; Anton Dreher).
8666: „ „ „ „ 8273 (Alois Egger v. Möllwald).
8667: „ „ „ „ 8261 (Kaiserjubiläumsmedaille der österreichischen Jagdfreunde).
8668: „ „ „ „ 8262 (desgleichen).
8669: „ „ „ „ 6832 (Arneth-Medaille; Revers).
8670: „ „ „ „ 8340 (Ottomar v. Klinger).
8671: „ „ „ „ 8285 (Wilhelm Pertsch).
8672: „ „ „ „ 8353 (Juwelier J. Mayer).
8673: „ „ „ „ 8184 (Vermählung Ferdinands von Bulgarien; Revers).
8674: „ „ „ „ 8239 (Preismedaille der Münchener Künstler).
8675: „ „ „ „ 8274 (Egger v. Möllwald; Revers).
8676: „ „ „ „ 8268 (Medaille der Stadt Wien auf das Regierungsjubiläum des Kaisers).
8677: „ „ „ „ 8269 (desgleichen).
8678: „ „ „ „ 8240 (Faschingsfest der Wiener Künstler).
8679: „ „ „ „ 8241 (desgleichen).
8680: „ „ „ „ 8284 (Tod des Ritter v. Mautner; Revers).
8681: „ „ „ „ 8216 (M. Drasche; Revers).
8682: „ „ „ „ 8111 (Beethoven).
8683: „ „ „ „ 8243 (Alb. Erbstein; Revers).
8684: „ „ „ „ 8233 (Vinzenz Miller v. Aichholz).
8685: „ „ „ „ 8342 (Dr. Josef Unger).
8686: „ „ „ „ 8153 (F. Freiherr v. Schmidt).
8687: „ „ „ „ 8308 (Leo Reinisch).
8688: „ „ „ „ 8318 (Bergdirektor R. Wiesner).
8689: „ „ „ „ 8319 (desgleichen).
8690: „ „ „ „ 8275 (Franz Olbricht).
8691: „ „ „ „ 8276 (Ferdinand Dehm).
8692: „ „ „ „ 8283 (K. F. Mautner v. Markhof).
8693: „ „ „ „ 8242 (Av. zu Nr. 8683; Alb. Erbstein).
8694: „ „ „ „ 6620 (König Ludwig II. von Baiern).
8695: „ „ „ „ 8321 (Vermählung Alexanders von Serbien).
8696: „ „ „ „ 6900 („ Ferdinands von Rumänien).
8697: „ „ „ „ 6900 (desgleichen, kleiner).
8698: „ „ „ „ 6836 (Vermählung Ferdinands von Bulgarien).
8699: „ „ „ „ 6836 (desgleichen, zweites Stück).
8700: „ „ „ „ 6836 („ größer).
8701: „ „ „ „ 6836 („ noch größer).
8702: „ „ „ „ 8230 (Rv. zu 8631) (Josef Wünsche; Revers).
8703: „ „ „ „ 8136 (Gschnasfest der Wiener Künstler).
8704: „ „ „ „ 6734 (Dr. Josef Ritter v. Bergmann; Revers).
8705: „ „ „ „ 6708 (Av. zu Nr 8588) (Ottoni Hirschfeld).

Nr. 8706: Punzen zu fortl. Nr. 8188 (C. Ritter v. Ernst).
8707: „ „ „ „ 8179 (Anna v. Ernst).
8708: „ „ „ „ 6899 (desgleichen; Revers).
8709: „ „ „ „ 6889 (Chinesisches Fest der Wiener Künstler).
8710: „ „ „ „ 8212 (A. Dreher; Revers).
8711: „ „ „ „ 6902 (Revers zu Nr. 8696) (Vermählung Ferdinands von Rumänien; Revers).
8712: „ „ „ „ 8322 (Vermählung Alexanders von Serbien).
8713: „ „ „ „ 8265 (Genossenschaftsmedaille der bildenden Künstler Wiens).
8714: „ „ „ „ 6905 (Gschnasmedaille der bildenden Künstler Wiens).
8715: „ „ „ „ 6906 (desgleichen; Revers).
8716: } Diverse Punzen für Porträts und Allegorien.
8717:
8718:
8719:
8720:
8721:
8722:
8723:
8724:
8725:
8726:
8727:
8728:
8729:
8730:
8731:
8732:
8733:
8734:
8735: O. Stock } Stempel zur Anerkennungsmedaille des Brauherrenvereines für Wien
8736: U. Stock } und Umgebung.
8737: O. Stock } Stempel des mährischen Landeskulturrates für Verdienste auf dem
8738: U. Stock } Gebiete der Landwirtschaft.
8739: O. Stock }
8740: U. Stock } Desgleichen, nur kleiner.
8741: O. Stock } Stempel des steiermärkischen Jagdschutzvereines für die Grazer
8742: U. Stock } Geweihausstellung.

Bei fortlaufender Nr. 6660 (Seite 916) hat es statt „Kaplíř“ zu lauten: „Karl V. von othringen“.

Auf Seite 1028 ist die Anmerkung 1 dahin richtig zu stellen, daß die Serie Wermuth rst 1712 vollendet worden sein konnte, da dieselbe noch die Stempel auf Kaiser Josef I. nd Karl VI. (1712) enthält.

Stempel Nr. 2409 stammt aus dem Jahre 1852 und ist demnach die im Kataloge ngegebene Jahreszahl 1857 dahin richtig zu stellen.

Die Zuteilung der Stempel Nr. 3564 bis 3567 an die Münzstätte Athen ist insofern nrichtig, als es sich hier um Privatarbeiten des Graveurs Konrad Lange handelt.

Nachtrag zum II. Bande.

Die Direktion der Wiener Gremialhandelsschule forderte im Jahre 1906 die Stempel nter Nr. 3912 bis 3914 zurück, stellte statt deren unten beschriebene neue ins Depot mit em Ersuchen, ab 1907 die Prägungen mit diesen vorzunehmen. Die Abklatsche der alten etournierten Stempel sind in die Stempelsammlung eingereiht.

a) O. Stoek: (v. J. 1906): GREMIAL HANDELSFACHSCHULE DES WIENER HANDELSSTANDES

Merkur, in der Rechten den Cadueeus, legt seine Linke auf die Schulter einer die Handelswissenschaft personifizierenden weiblichen sitzenden Figur. Links vorne ein Anker und ein von Bienen umschwärmter Bienenkorb; in der Mitte die Eule der Minerva, rechts ein Globus, im Hintergrunde eine Lokomotive und ein Segelschiff; unterhalb des Ganzen das mit Arabesken gezierte Wappen der Stadt Wien.

b) U. Stock: * IHREM AUSGEZEICHNETEN SCHÜLER *
(Rv.)

Auf einem mit einer Schleife abgebundenen Lorbeerkranz ruht eine verzierte Kartusche mit leerem Felde.

BUCHBINDEREI
WALTER BODERAUX
WIEN, XIX.
DÖBL.-HAUPTSTR. 2

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00142 0922